MONVMENTA
GERMANIAE
HISTORICA

INDE AB ANNO CHRISTI QVINGENTESIMO
VSQVE AD ANNVM MILLESIMVM
ET QVINGENTESIMVM

EDIDIT

SOCIETAS APERIENDIS FONTIBVS
RERVM GERMANICARVM MEDII AEVI.

LEGVM SECTIO IV.

CONSTITVTIONES ET ACTA PVBLICA IMPERATORVM ET REGVM.

TOMVS V.

HANNOVERAE ET LIPSIAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI.
MCMIX—XIII.

CONSTITVTIONES
ET
ACTA PVBLICA
IMPERATORVM ET REGVM.

TOMVS V.

INDE AB A. MCCCXIII. VSQVE AD A. MCCCXXIV.

EDIDIT

IACOBVS SCHWALM.

HANNOVERAE ET LIPSIAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI.
MCMIX—XIII.

Ex officina aulae Vimariensis typographica.

SOCIETAS APERIENDIS FONTIBVS RERVM GERMANICARVM MEDII AEVI.

SANCTVS
AMOR PATRIAE
DAT
ANIMVM.

FRANCOFVRTI A. M.
XIII. KAL. FEBR. MDCCCXIX.

Huic Constitutionum et Actorum publicorum imperatorum et regum tomo quinto insunt Tractatus de electione regis annis 1313—1314. habiti et Acta regni Ludewici IV. et Friderici III. annorum 1314—1324.

Contra rationem in voluminibus prioribus adhibitam hoc et sequentibus tomis documenta varia non iam in Appendicibus, sed omnia ordine chronologico, ut iam dudum in animo erat, comprehenduntur. Duas tantum appendices in fine tomi septimi Deo favente proponemus, quarum altera Acta iustitiariorum curiae, altera Fragmenta Librorum cancellariae Ludewici regis complectetur.

Praeter virum cl. Karolum Zeumer huius sectionis curatorem de tomo quinto optime meriti sunt viri dd. R. Salomon Berolinensis, qui cum in plagulis corrigendis operam dedit tum Indicem rerum conscripsit; W. Füsslein Hamburgensis, Hermannus Herre Monacensis, H. Hirsch socius noster Vindobonensis, Heinricus Pogatscher, Karolus Heinricus Schäfer Romani, Aemilius Schaus

Wisbadensis, qui mihi roganti, ut diplomata vel codices examinarent vel in nostrum usum verterent, qua sunt benivolentia, nunquam defuerunt; necnon viri doctissimi, qui archivis tabulariisque et bibliothecis publicis praesunt. Quibus omnibus debitas gratias hoc loco profiteri liceat.

Dabam Hamburgi Kalend. Ianuar. a. 1913.

HOC TOMO CONTINENTUR:

Acta regni Ludewici IV. et Friderici III.

TRACTATUS DE ELECTIONE REGIS ANNIS MCCCXIII–MCCCXIV. HABITI.

1–6. CONVENTIONES CIVITATUM IMPERII.

1313. Sept. 29. — Oct. 6.

1—4. UNIONES CUM DUCIBUS AUSTRIAE.

Sept. 29. — Oct. 5.

1. *Scriptum civitatis Ulmensis.* *Sept. 29.*

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. — Ed. 'Notizenblatt' (Wien) 1851 pag. 43 nr. 11 ex* or.; *'Ulmisches Urkundenbuch' I, 326 nr. 263 ex* or. *Nos hanc editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 234 Reichssachen nr. 3

Wir Hainrich von Halle der amman, der rat und alliu diu gemainde der burger ze Ulme verjehen offenlich mit disem brief und tůgen kunt allen den die in ansehent oder horent lesen, daz wir die edelen und hochgeborn fürsten herczogen Friderich und herczogen Liupolden gebrůder herczogen in Osterrich und in Styr, herren ze Chreyn, uf der March und ze Portenowe und alle ir gebrůder mit gůter betrahtunge und zitigem rat ze herren und ze phlegern erkorn und erwelt haben uncz an einen ainweligen kunech und sulen in dienen und wartende sin und gehorsam, als unseren rehten herren und phlegeren und haben in des gesworn ze den heiligen und sulent si uns schirmen gein aller manegelichen, als verre si mugen. Si hant ouch uns gelobt mit gůten triwen, daz si uns alliu unseriu reht, diu wir von alter gewonheit haben gehabt, staete sulen han und diu ampt, die wir uf tage gekouffet und vergolten haben, staete sulent lazzen und keinen unseren amman aenderen wan mit unserem rat und ouch keinen amman uns geben wan mit unseren rat. Si sulen ouch uns keinen vogt geben wan mit unserem rate, und swelech vogt uns missevellet, den sulen si uns anderen aber mit unserem rat, swenne wir ez an si můten. Si hant ouch angesehen von iren genaden die dienest, die wir ie getan haben und unser vordern in und allen iren vorderen, und ouch noch immer gern tůn sulen und ouch wellen, und wil si begenůgen, swas wir in ie ze der stiure gern und willeclichen geben nach dem zil unserr frihait, daz ist von nu sant Martines tage dem nahsten uber ein ganczes jar. Wir sulen ouch in gein Nov. 11.
dem riche noch gein des riches steten niutz beholfen sin, wan als vil und wir gern

tugen und willeclichen. Und daz [daz] also staete belibe und unzerbrochen, darumbe geben wir in disen brief besigelten mit unserem hangenden insigel.

Der brief ist gegeben dacz Ulme, do von Christes geburte waren driuzehenhundert jar unde darnach in dem drizehenden jar, an sant Micheles tage.

2. *Scriptum pro civitate Memmingensi.* *Sept. 29.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Reichsstadt Memmingen fasc. 2' nr. 11. Sigillum deest, foraminibus relictis. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 234 Reichssachen nr. 2.

Scripti civitatis Campidonensis eodem die emissi, quod notat Böhmer, Reg. Ludw. p. 308 Reichssachen nr. 338 (Addit. 1), autographon nec Campidoni nec Neuburgi nec Monaci inveniri poterat. Quod eiusdem tenoris fuisse ac nr. 2, opinari licet.

Wir Friderich und Lûtpolt gebrûder von Gotes gnaden hertzogen in Osterrich und in Styr, herren ze Chrein, uf der Marich und ze Portenowe verjehin fûr uns und ander unser gebrûder und tûn chunt allen luten die disen brief ansehent alder hôrent lesen, das die erbern und die wisen lute . . der ammann, . . der rat und . . die gemeinde der burger von Memmingen[a] mit gûter betrahtunge und mit zitigem rat uns gehuldet und gesworn hant und ze herren und ze phlegern erchorn untz an einen einweligen kûng und habent ouch uns gelobt ze warten und ze dienen und gehorsam sin als irn rehten herren und phlegern und suln wir si schirmen als verre wir mugen gen aller mengelich. Wir habin ŏch in hin wider gelobt mit gûten trûwen, das wir in iriu reht, die si von alter gewonheit her braht hant, stet suln haben und diu ampt, die si gechouft und vergolten hant, uf tege ouch stet suln han und deheinen irn amman niht endern wan mit ir rat und ouch in dehein amman geben wan mit ir rat. Wir suln ouch in deheinen vogt geben wan mit ir rat. Were ouch das in der vogt misseviele und niht enfûgte, so suln wir in, swenne si es an uns mûtent, verkeren mit ir rat. Wir lazzen
Nov. 11. ouch die selben burger vri und ledig aller stûr von hinnen untz uf sant Martins tag dem nehsten und von dann uber ein gantzes jar, und dar nach swas si vor gewonlicher stûr gegeben hant dem riche, die suln wir dann nach dem zil halbe von in nemen jereclich. Si sint ouch uns deheines dienstes gebunden wider das riche noch wider des riches stet, wan als vil si gerne und willeklich tûn wellent. Ist aber das si dienen mûzzen usserhalp der stat, so suln si niht anders dienen wan als die vier man Rapolt der amman von Bûron, . . der Wolfegger von Ravenspurg, Heinrich von Kempton, . . der Greter von Bibrach mitsamt irm vogt, der denn ir vogt ist, bescheident und dienen heissent ane geverde. Swenn ŏch der vorgeschriben mann einer abgat, so suln si einen andern an des selben stat nemen, der in allen als gemein und als schidelich si, als jener ist gewesen, ane geverde. Und das wir in dise rede stet halten und unzerbrochen, geben wir in ze einem urkunde disen brief versigelten mit unsern hangenden insigeln.

Der brief ist geben da ze Ulm, do von Cristes geburte sint ergangen driuzehenhundert jar und darnach in dem drizehenden jar, an sant Michels tag.

3. *Scriptum pro civitate Constanciensi.* *Oct. 5.*

Originale (or.) *in tabulario generali Karlsruhano 'Konstanz-Reichenau Spec.' nr. 199. Sigilla fere illaesa. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 293 nr. 26* ex* or.

Wir Friderich und Lúpolt von Gotz gnaden hertzogen ze Osterrich und ze Stir, herren ze Kraien, ze der Windeschen March und ze Portenowe, graven ze Habsburg und ze Kyburg und lantgrafen in oberen Elsazze verjehen vúr uns und vúr unsere

2. a) *atramento pallidiori in spatio vacuo post add. or.*

brůder Albrehten, Heinrichen und Otten und tůn kunt allen den die disen brief ansehent und horent lesen, daz wir den wisen und den erbern lúten dem burgermeister, dem ammanne, dem rate und den burgern gemeinlich ze Costentz durch die liebe und durch die truwe, die si uns und unsern vordern mit diensten dicke erzeiget habent, und durch daz si uns und unsere brůdere die vorgenanten ze herren und ze schirmeren willeclich und einberlich erkoren und genomen hant untz an einen kúnfftigen Romischen kúnig gecronet in der stat ze Ache, gelobt haben und geloben ouch mit disem gegenwertigen briefe, daz wir nicht alleine in allen unsern herschefften núwen allenthalben anderswa, swa wir es getůn múgen, ir lip und ir gůt schirmen sullen ane geverde. Wir süllen in ouch alle ir reht, alle ir friheit, alle ire und ires gotzhuses alte gewonheit und alle ir briefe, die si hant von keiseren oder von Romischen kúnigen, behalten und lassen unzerbrochen. Wir verjehen ouch, daz si an dekeinen unseren offenen kriegen, die wir untz har gehebet haben, noch gen dez ryches stetten uns niht sint gebunden ze helfende, si tůn ez danne gerne. Daz wir inen die vorgenanten sachen alle behalten stete und gantz, verjehen wir, daz wir unser ingesigel vúr uns und vúr unsere brůdere die vorgenannten, die eigen ingesigel noch niht hant, an disen gegenwertigen brief gehenket haben.

Diser brief ist geben ze Dyeszenhoven, an dem nehsten Vritage nach sante Mychels tult, des jares do man zalte von Gotz gebúrte dritzehenhundert jar und darnach in dem dritzehenden jar.

4. *Scriptum pro civitate Turicensi.* *Oct. 5.*

Originale (or.) *in tabulario Turicensi. Sigilla fere illaesa. — Ed. Kopp 'Archiv für Kunde oesterreichischer Geschichtsquellen' VI, 200 nr. 148 ex* or. *Editionem repetimus.*[1]

Wir Friderich und Lúpolt von Gotz gnaden hertzogen ze Osterrich und ze Stir, herren ze Chrain, ze der Windeschen March und ze Portenowe, graven ze Habsburg und ze Kyburg und landgrave in obern Elsazze verjehen vúr uns und vúr unsere brůdere Albrechten, Heinrichen und Otten und tůn kunt allen den die disen brief ansehent und horent lesen, daz wir den wisen und erberen lúten . . dem rat und der gemeinde der burgere ze Zúrich durch die liebe und durch die trúwe, die si uns und unsern vorderen mit diensten dicke erzeiget habent und durch daz si uns und unsere brůdere die vorgenanten ze herren und ze schirmeren willeclich und einberlich erkoren und genomen hant untz an einen kúnftigen Romischen kúnig gekronet in der stat ze Ache gelopt haben und geloben ouch mit disem gegenwertigen briefe, daz wir niht allein in allen unsern herscheften, núwan allenthalben anderswa swa wir ez getůn múgen ir lip und ir gůt schirmen súllen ane geverde. Wir súllen in ouch alle ir reht, alle ir friheit, alle ir und ires gotzhuses alte gewonheit und alle ir briefe, di si hant von keiseren oder von Romischen kúnigen, behalten und laszen unzerbrochen. Wir su[l]n uns ouch niht underwinden der vogeteie der stat ze Zúrich, noch dekeines gůtez oder rehtunge die zů der vogeteie gehǒrent. Wir verjehen ouch, daz si an dekeinen unsern offenen kriegen, die wir untz her gehebet haben, noch gen dez ryches stetten uns niht sint gebunden ze helfend, si tůn ez danne gerne. Daz wir inen die vorgenanten sache alle behalten stete und gantz, verjehen wir, daz wir unsere ingesigele vúr uns und vúr unsere brůdere die vorgenanten, die eigen ingesigel noch nicht hant, an disen gegenwertigen brief gehenket haben.

Diser brief ist geben ze Dieszenhoven, an dem nehsten Vritag nach sant Mychels tult, dez jares do man zalte von Gotz geburte dritzehenhundert jar und danach in dem dritzehenden jar.

1) *Cf. etiam mandatum Lupoldi a. 1314. Nov. 30 ad quatuor civitates imperii missum apud Kopp l. c. p. 202 nr. 152.*

5. *Unio inter burcgravium et civitatem Norimbergensem.* *Oct. 3.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Reichsstadt Nürnberg fasc. 40' nr. 246. Descripsimus nos ipsi. Pendet sigillum laesum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 308 Reichssachen nr. 339 (Addit. I).

Wir Friderich von Gottes gnaden burcgrave von Nůremberg vergehen unde tůn kunt allen den die disen brief sehent, horent oder lesent, das wir unde die ersamen lûte her Cunrat Eseler der schulthaize, der rât, die scheppfen unde die gemaine der stat ze Nůremberg umbe alle sache uns lieplich unde frůntlich mit ainander verriht haben, als hie nach geschriben stet:

1. Des ersten das wir unde zů uns her Albreht von Vestemberg, her Volkolt von Tanne, her Arnolt, her . . Gůtende unde her Hovrauf die gebrůder von Seggendorf unser liebe dienere die erberen rittere unde die vorgenanten burgere uns zů ainander gestricket haben unde mit trůwen ze samen gelopt haben biz an ainen kůnftigen Rômischen kůnig, also das wir baidenthalb ainander beholfen sůllen sin auf ain reht auf mêniclich, der uns wider dem rehten ane raichen wolte unde der des rehten niht wolte gehorsam sein.

2. Es ist ouch gerêt, ob uns auswentig dirre gêgent dehain not ane gienge, swelhe helfe si uns dar zů têten durch unser bêt, das sol an in sten.

3. Es ist ouch zwischen uns baidenthalb also getaidinget, ob wir unde si gemainmůteclih an ainen herren wolten komen wol unde gůt. Were aber das wir uns des niht môhten verainen baidenthalb unde wir leihte ane si mit unserm dienste an ainen herren kômen, swer der were, gegen dem selben herren sůllen wir sei ausnemen, also das wir dem herren gegen in wider dem rehten ihtes beholfen sein. Unde wêre das das der selbe herre si wider dem rehten ane raichen wolte, so sůllen wir in wider den herren beholfen sein.

4. Ist aber das die vorgenanten burger mit ir stat an ainem herren kômen ane uns, swer der were, gegen dem selben herren sůllen si uns aus nemen, also das si dem herren auf uns wider dem rehten ihtes beholfen sein. Und ob uns der selbe herre wider dem rehten ane raichen wolte, so sůllen si uns wider in beholfen sein ze geleicher weize, als wir uns gegen in verbunden haben, als vor geschriben stet.

5. Unde das dis also stete beleibe, dar umbe geben wir den vorgenanten burgern disen brief mit unser selbes insigel versigelt das dar an hanget.

Der brief wart geben nach Gottes geburt do man zalte drůtzehenhundert jar unde in dem drůtzehenden jare, an dem nehsten Mitwochen nach sende Michels tag.

6. *Unio inter archiepiscopum Moguntinum et civitatem Oppenheimensem.* *Oct. 6.*

Originale (or.) *in tabulario Darmstadiensi. Descripsimus nos ipsi. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. — Ed. Franck 'Gesch. v. Oppenheim' p. 283 nr. 60 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 308 Reichssachen nr. 340 (Addit. I).

Nos Petrus Dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius recognoscimus hoc tenore volentes[a] omnibus notum esse, prudentes viros et discretos Petrum sculthetum, consules, castrenses ceterosque milites et cives Oppenhemenses propter conservacionem iuris imperii iam vacantis et corroboracionem pacis generalis ac reipublice se nobis taliter coniunxisse, videlicet quod

6. a) es *in loco raso or.*

nos qui sumus menbrum eiusdem imperii ad protegendum eos et Odernhemenses ipsosque fovendos ac defensandos in iure ac libertatibus, quibus a divis imperatoribus et regibus Romanorum hactenus[b] foti sunt et gavisi, receperunt et unanimiter elegerunt. Harum tamen condicionem formula mediante:

(1) Quod cum . . consules predicti virum honestum in sculthetum civitatis sue concorditer elegerint, idem sculthetus in eodem officio permanebit et sculthetum in Odernheim constituendi habebit plenariam facultatem usque ad futurum regem, quam diu divitibus et pauperibus iusticiam fecerit et inpendet. Quo cedente vel decedente seu forsitan destituto alterum sculthetum substituere possunt nobis rennuere non debentibus, illudque facere poterunt de ordinacione scultheti, quociens necessitas hoc requirit.

(2) Insuper propter melioracionem dicte civitatis sue in edificiis suis necessariis ungeltum eiusdem civitatis sibi duxerunt reservandum simulque Iudeos ipsius civitatis propter eos molestare volencium iniurias propulsandas.

(3) Preterea cum ad eos sic hactenus sit perductum, quod imperio vacante a gubernatore ipsi . . consules et castrenses consueverunt eligere quatuor castrenses, qui castrum Oppenheim custodiant ceterisque castrensibus et custodibus eiusdem castri necnon castri Swabesberg sua feoda et pretia de rebus et proventibus imperii cedentibus apud Nerstein soleant ministrari, quidquid superfuerit de ipsis proventibus et redditibus imperii in Nerstein hoc nos recipere poterimus, si voluerimus, de ipso futuro regi rationabiliter responsuri.

(4) Ad quorum eciam reddituum collectionem, distribucionem et erogacionem nos nuncium nostrum debitis temporibus destinabimus expediturum quemlibet predictorum castrensium et custodum de suo feodo et mercede, sicut hactenus est consuetum.

(5) Hiis autem condicionibus reddunt se contentos de auxiliis nostris confisi firmiter ipsique pro nostris et ecclesie nostre negociis nobis vice versa opem suam pro viribus fideliter inpensuri.

(6) Et quidquid advocati provinciales eorum provisores de aliis rebus et redditibus imperii seu obvencionibus quibuscunque usque nunc percipere consueverunt, hoc nos prescriptis tantummodo exceptis recipere possumus, si voluerimus, dummodo de ipso futuro regi reddamus si opus fuerit racionem.

(7) Stabunt quoque ac durabunt dicte conpromissiones nostre atque condiciones usque ad creacionem regis venturi, qui electus atque creatus fuerit unanimi decreto principum electorum.

Actum et datum sub appensione sigilli nostri, anno Domini millesimo trecentesimo terciodecimo, pridie Nonas Octobr.

---

7. SCRIPTUM IOHANNIS REGIS BOHEMIAE.
1313. Oct. 14.

Originale (or.) *in tabulario Meiningensi. Pendet sigillum laesum loro membranaceo.* — *Ed. Schöppach 'Hennebergisches Urkundenbuch' I, 55 nr. 102 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 183 Iohann nr. 22.

Cf. iam supra tom. IV, 1142 nr. 1148.

Iohannes Dei gracia Boemie et Polonie rex, sacri imperii citra montes vicarius generalis ac Lucemburgensis comes venerabilibus Iohanni Pragensi episcopo et P(etro) ecclesie Olomucensis electo et confirmato principibus ac universis aliis prelatis tam

6. b) us *in loco raso or.*

religiosis quam secularibus necnon baronibus et nobilibus quibuscumque ac civibus civitatum et generaliter incolis omnibus regni Boemie, quibus presentes exhibite fuerint, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Cum propter quedam ardua negocia nunc incumbencia, que speramus ad nostrum et ipsius regni nostri Boemie ac omnium fidelium nostrorum honorem et commodum provenire, ab ipso regno abesse ad tempus aliquod nos contingat, ne per absenciam nostram possit ipsius regni turbari status pacificus, qui per Dei graciam hucusque viguit in eodem, mittimus ad vos reverendum in Christo patrem dominum Petrum sancte Maguntinensis sedis archiepiscopum sacri imperii per Germaniam archicancellarium et spectabilem virum Bertoldum comitem de Hennemberch consiliarios nostros karissimos, quibus dedimus et damus per presentes plenariam potestatem tractandi, ordinandi et disponendi vobiscum de conservacione pacis in ipso regno et de omni bono et tranquillo statu eius, prout eis et vobis melius videbitur expedire. Quare fidelitatem vestram attente requirimus et hortamur, vobis nichilominus universis et singulis seriose precipiendo mandantes, quatinus in hiis omnibus dictis archiepiscopo et comiti tamquam nobis obedire et intendere studeatis.

Datum in Herbipoli, II. Id. Octobr., regnorum nostrorum anno tercio.

8—11. SCRIPTA DUCIS SAXONIAE ET MARCHIONIS BRANDENBURGENSIS.

1313. Oct. 16.—Nov. 18.

8. *Potestas eligendi a duce Saxoniae data.* *Oct. 16.*

Originale (or.) *in tabulario regio Slesvicensi 'Herzogthum Lauenburg' nr. 40. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Sudendorf 'Registrum' II, 179 nr. 90 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 308 Reichssachen nr. 341 (Addit. I).

Reverendis in Christo patribus ac dominis archiepiscopis necnon illustribus principibus regis Alemanie electoribus Iohannes Dei gratia dux Saxonie, Angarie et Westfalie cum affectu sincero promptam ad beneplacita voluntatem.

Quia obstante nobis defectu virium corporali ac quibusdam arduis causis pro defensione terre nostre nobis incumbentibus ad electionem veniendi nobis ad presens optio non suppetit nec facultas, illustri principi fratri nostro dilecto domino Erico duci Saxonie ista vice eligendi regem Alemanie damus et concedimus plenam ac liberam potestatem. Gratum et ratum habentes quidquid per eumdem fratrem nostrum circa electionem predictam fuerit ordinatum, acsi ibidem exhibere possemus presentiam personalem. In cuius rei evidentiam presens scriptum dedimus sigilli nostri robore consignatum.

Dat. Molne, anno Domini MCCCXIII, in die beatorum Galli et Lulli confessorum.

9. *Unio inter marchionem et duces prior.* *Oct. 31.*

Originale (or.) *ibidem l. c. nr. 42. Descripsimus nos. Sigillum desideratur, loris membranaceis relictis. — Ed. Riedel 'Codex diplomaticus' B I, 349 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 412 Reichssachen nr. 390 (Addit. III).

Wie Woldem(er) von der gnaden Godes marcgreve tu Brand(enborch), tu Lusitz und tu Landesberg bekennen in desem brieve, dat wie hebben gedegedinget von unser

wegen und unses swagers maregreven Johannis wegen mit unsen lieven omen Johan und Erik hertogen von Sassen, als hir na bescreven steit: Dat sie scolen kiesen und hertogh Erik von erer beider weghen tů dem irsten kore des Romeschen koninges wor wie willen und anders nirgen. Swen wie tů deme kore riden willen, so scole wie et en vore weten laten vier weken und scolen en up nemen, dar unse lant irst begint bi sime lande, und scolen en vůren weder unde vord vielich lik uns sulven. Unde scolen eme und sime gesinde die kost geven weder unde vord unde scolen ene sulf seste ridder cleden lik uns und unse riddere unde siner capellane dry lik unsen capellanen, sine ambechtlude und ander sin gesinde lik unsen ambech[t]luden und lik unseme sinde. Unde he en scal ouch nicht mer wen sestich perde hebben over al. Wie scolen ouch ene na rechte vordegedingen, dat he bi deme kore blive so wie best mogen weder hertogen Rodolf sinen vedderen von Sassen. Swes wie ouch ene bedegedingen mogen, dat heft he tů uns gelaten. Mochte ouch unse ome hertogh Erik tů deme kore sulven nicht komen, so scal he tvene siner man mit uns senden mit erem openen brieve und mit gancer macht tů kiesende von erer weghen, wor wie willen. Uppe dat dese ding sted unde ganz bliven, dat hebbe wie unsen omen sulf teide ridder entruwen lovet, der namen sunt alsus: her Droyseko, her Heinrik schenke, her Albrecht van Alvensleve, her Bernard von Buk, her Arnolt Sak, her Gherard von Kerkowe, her Henning von Bůk, her Henning von Gardiz, her Heinrik von Stavenowe. Hir up hebbe wie gheven desen brieph besegelt mit unsem inseghele.

Und is geschen tů Koningesberg, na der bort Godes tusent jar drihundert jar in deme drittegeden jare, an alle Godes hillegen avende.

10. *Unio inter eosdem altera.* *Oct. 31.*

Originale (or.) *ibidem l. c. nr. 41. Contulimus nos. Sigillum desideratur, loris membranaceis relictis. Eadem manu scriptum est ac supra nr. 9. — Ed. Sudendorf l. c. II, 180 nr. 91 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 412 Reichssachen nr. 391 (Addit. III).

Cf. supra tom. IV, 217 nr. 255.

Wie Woldem(er) von der gnaden Godes maregreve tů Brandemborch, tů Landesberg unde tů Lusitz bekennen in desem brieve, dat wie hebben gedegedinget von unser weghen und unses swagheres maregreven Johannis weghen mit unsen lieven omen Johan und Erike hertoghen tů Saxsen, als hir na bescreven steit: Dat se scolen kiesen unde hertogh Erik von erer weghen tů dem irsten kôre des Romeschen koninges wor wie willen unde anders nirgen. Swenne wie tů deme kôre riden willen, so scole wie et en vore weten laten vier weken unde scolen en upnemen, dar unse lant irst begint bi sime lande, unde scolen en vůren weder unde vord vielich lik uns sulven. Unde scolen eme gheven io tů deme daghe unde tů der nacht tvelf mark Brandemburger sulvers weder und vord tů siner kost. Unde scolen ene an rechte vordegedingen, dat he bi deme kôre blive so wie best moghen weder hertoghen Rodolf von Saxsen eren vedderen. Swes wie ouch sie bedegedingen moghen, dat hebben sie tů uns gelaten. Mochte ouch unse ome hertogh Erik tů deme kôre sulven nicht komen, so scal he tvene sine man mit uns senden mit ganzer macht tů kiesende von erer weghen, swor we willen. Uppe dat dese ding stede und ganz bliven, dat hebbe wie unsen omen sulf teide ridder entruwen gelovet unde hebben desen brieph dar up gegeven besegelt mit unseme insegel.

Dit is gescheen tů Koningesberg, nah der bort Godes dusent jar drihundert jar in deme drittegheden jare, an alle Godes hilleghen avende.

11. *Unio inter marchionem et archiepiscopum Coloniensem.* *Nov. 18.*

Originale (or.) *in tabulario regio Dusseldorpiensi 'Kurköln' nr. 455. Contulimus nos. Sigilli fragmentum pendet loro membranaceo. — Ed. Riedel 'Codex diplomaticus' B I, 350 nr. 438 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 235 Reichssachen nr. 4.

Nos Waldemarus Dei gratia marchio Brandenburgensis, Lusatie et de Landesberge et tutor incliti marchionis Iohannis notum facimus universis et presentibus protestamur, quod ob specialis dilectionis indicium, quam hactenus habuimus et habemus cum venerabili in Christo patre ac domino Henrico sancte Coloniensis ecclesiae archiepiscopo, concordavimus et concordamus cum eodem super electione regis Romanorum ipso regno ad presens ex morte recolende memorie domini Henrici Romanorum imperatoris vacante celebranda, quod promisimus et promittimus eidem, quod cum ipso et ipse nobis cum simul in hoc stando unam personam in Romanorum regem eligendam eligemus nec nos sine ipso nec ipse sine nobis ultra hoc aliud faciemus seu faciet in hac parte. Hoc adiecto quod nos ipsius in ipsa electione utilitatem, profectum pariter et honorem in hiis, que personam ipsius domini archiepiscopi contingunt, apud regem Romanorum creandum procurabimus pro nostra possibilitate in omnibus bona fide. Quod et ipse dominus archiepiscopus supradictus nobis in consimilibus faciet vice versa et ididem . . principi ius in electione regis Romanorum habenti, si quem sibi hac parte nobis et sibi adherere volentem attraxerit, modo consimili ad dicti domini Henrici Coloniensis ecclesie archiepiscopi sepedicti ordinationem facere promittimus et procurare, fraude et dolo ac omni versucia penitus in hiis cessantibus et exclusis. Ut igitur omnia subscripta[a] rata maneant et penitus inconvulsa, presentem litteram fecimus nostri sigilli munimine consignari.

Datum et actum sub anno incarnacionis Domini millesimo trecentesimo terciodecimo, quartodecimo Kalendas mensis Decembris, que dies fuit octava beati Martini episcopi.

---

12. RELATIO PETRI BARRERIE CLEMENTI V. PORRECTA. (1313. Nov. Dec.).

Originale (or.) *duobus foliis adsutis constans in tabulario Vaticano 'Instrumenta miscellanea 1346'. Denuo contulimus. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXV, 562 sqq. (= 'Journal des Savants' Janvier 1900 p. 60).*

Cf. de personis, tempore, indole commentarios 'Neues Archiv' l. c. 566 sqq. et Wenck 'Histor. Zeitschrift' 86, 253 sqq.

Super eo quod dominus . . papa scripserat domino regi Franc(ie) de faciendo subsidio Terre Sancte, videlicet de galeis tam pro ipsius terre custodia quam pro gravando fidei inimicos, et super quibus idem dominus papa eidem domino regi per Petrum Barrerie capellanum suum et clericum ipsius domini regis, presenti consilio predicti domini regis ac in presencia magistri Guill(erm)i Ray(mun)di de Gontaldo, quem idem dominus papa propter hoc ad predictum dominum regem una cum dicto Petro miserat, motus suos et omnimodam voluntatem fecit circa hec seriosius declarare, significat idem dominus rex prefato domino pape et per dictum P(etrum) Barrerie clericum suum ea que sequntur:

11. a) *ita or.*

C Primo quod circa recuperationem Terre Sancte est tota affectio et intentio sua. Verumtamen, sicut cuilibet satis notum est, ipse dominus rex propter guerras Vasconie et Flandrie diversa et gravia subiit onera expensarum necnon anno presenti tam pro milicia filiorum suorum et adventu regis Anglie ac pro exercitu, quem preparaverat contra Flandrenses, magnas fecit expensas et adhuc pro munitionibus Flandrie[a] facit expensas[b], que ascendunt per annum ad summam centum milium librarum. Habet etiam providere ex pacto . . principi Tharenti de certa quantitate gentis armate pro negocio imperii Constantinopolitani[c] et cum filiis suis hospicia propria habere concesserit et ex certa causa in isto principio habebit pro eis multas expensas subire, vix ita subito absque gravamine suo posset iuxta intentum domini pape dicte Terre subvenire, presertim quia opporteret quod subsidium continuaretur usque ad passagium suum nec esset sibi honor hoc incoare, nisi continuaretur. Subsidium vero decimale non decet ipsum neque vult expendere nec ad illud manus extendere usque ad passagium, ymmo ordinavit se ad congregandum thesaurum de proventibus regni sui, cum quo una cum subsidio decimali possit perficere votum suum. Vult etenim debita solvere, restitutiones facere, sic quod servicium suum Deo, cuius negocium agitur, gratum esse debeat et acceptum. Preterea si ipse pro subveniendo in presenti extenderet manus ad peccuniam[d] decime, obloquerentur multi et si viderent tempore passagii, quod dominus rex non habundaret in peccunia et thesauro, multi magnates, qui transibunt, si ipsum sciverint habundare, nullatenus transfretabunt[e], quia sperant quod rex eis in neccessitatibus subveniat, quod non posset facere, nisi sicut premittitur habundaret. Et cum subsidium decimale concessum sit multum tenue ad tantum negocium[f] exequendum, provideat circa hec dominus papa et tales subventiones[g] fieri ordinet, que una cum bonis ipsius regis, que vult et intendit exponere pro ipso negotio, ad ipsius exequtionem sufficere possint. Et vult dominus rex ad omnem suspicionem tollendam, quod subventiones huiusmodi faciende recolligantur et expendantur pro dicto negotio iuxta ordinationem ipsius domini pape, cum rex ad ipsum negocium purissimam habeat voluntatem, ipse autem dominus rex iuxta sui possibilitatem in hiis et aliis voluntati domini . . pape obtemperare intendit et etiam se gravare.*

* *in dorsi parte superiori signo posito eadem manu additur:* Verum rex et quasy omnes consiliarii satis erant concordes, quod fieret subsidium iuxta dicti domini pape intentum. Set dominus Ingerrannus[1], qui scit omnia secreta regia, presente solo rege, aperuit michi predicto P(etro) omnes necessitates regis et voluit, quod hec omnia domino pape aperirem secrete, quia ipse solus haberet onus expensarum faciendarum et de hoc alii consiliarii non curarent. Et propter hec voluerunt dominus rex et dominus Ingerrannus hec omnia secrete significare domino pape, ut omnibus circumspectis ipse ordinet quod viderit expedire.

C Ceterum cum vaccet Romanum imperium in presenti, expediret multum pro Terra Sancta et pro ecclesia Dei, quod talis preficetur[h], qui Deum et ecclesiam et christianorum pacem diligeret et ad Terram Sanctam puram affeccionem haberet. Propter quod desiderat idem dominus rex, quod filius suus dominus Ph(ilippu)s comes Pictavensis et Burgundie, qui magnam terram habet in imperio et multos magnates tam in parentela quam ex affinitate, et quia, ut comuniter presumitur, erit homo fidelis, iustus et timens Deum, ad dictum statum assumeretur. Et sic si ipse rex cum filio suo rege Anglie ac ipso domino Ph(ilipp)o nato eius transfretaret, suum regnum in tuto

12. a) *sequitur delet.* adhuc *or.* b) *sequitur delet.* p *or.* c) Constantanipolitañ *or.* d) ia *in corr. or.* e) transfrebunt, bu *in loco raso or.* f) *incipit folium adsutum or.* g) *secunda* u *corr. super* s *or.* h) *ita or.*

1) *Cf. epistolam infra nr. 50 edendam.*

dimitteret et esset spes quasy omnium fidelium, quod Terra Sancta acquireretur de facili. Et circa promotionem regis sive imperatoris multum habet dominus papa considerare, quia in Alamannis vix fidelitas reperitur. Et est considerandum, qualiter ultimus imperator, de cuius bonitate multi presumebant, inique contra . . feudatarios ecclesie procedebat, qualiter per[i] malos processus suos dubitabatur, quod impediretur totaliter negocium Terre Sancte. Circa hec consideret dominus papa, quia rex non solum ad hoc inducitur carnis vel sanguinis occasione, set pio zelo et propter rei publice utilitatem, quia adeo filium non diligit, quin plus diligat animam suam.*

* *in dorsi parte inferiori signo posito eadem manu additur:* Primum vero rex habuerat aliquas deliberationes in consilio suo super electione imperatoris et aliqui consulebant, quod rex rogaret pro domino Karolo, alii pro domino Ludovico[k], qui multos habet parentes in Alamannia, alii pro domino Ph(ilippo) filio regis, qui plures habet et maiores ibi de parentela sua et uxoris sue, sic quod nichil fuit in consilio diffinitum. Set postmodum dominus rex solus et secrete dixit michi predicta et quod super eis loquerer domino nostro pape, presertim quia archiepiscopi Coloniensis et Maguntin(us) scripserunt domino regi, quod multum affectabant sibi in eleccione huiusmodi conplacere.[1]

. . Hec significo vobis, pater sanctissime, ex parte predicti regis ego P(etrus) Barrer(ie) Et omnia suprascripta, que tangunt factum imperii, michi dixit secrete solus ipse dominus rex, alia tangentia subventiones pro Terra Sancta michi dixerunt secrete tam idem dominus rex quam dominus Ingerrannus insimul presentes et soli. Et idem dominus Ingerrannus, qui pre ceteris novit secreta regia et qui voluntatem vestram exequi desiderat toto posse, michi iniunxit, quod predicta ex parte sua vestre exponerem sanctitati.

13. EPISTOLA PROCURATORUM AD ARCHIEPISCOPUM MOGUNTINUM.

(1313.) Dec. 21.

Originale duobus sigillis clausum iam deperditum. Inscriptio in dorso erat: Reverendo in Christo patri ac domino suo domino Petro vener(abili) Maguntine sedis archiepiscopo sacri imperii per Alimaniam archicancellario etc. — *Ed. Schunck 'Codex diplomaticus' (1797) pag. 190 nr. 78. Repetimus editionem in minutiis correctam.*
Böhmer, Reg. Ludw. p. 235 Reichssachen nr. 5.

Unserm lieben und genädigen herrn herrn Petern erzbischof zu Maeintz und oberstem chantzler des Romischen reiches in Tautschen landen enbieten wir Eberhart von dem Steyn sænger zu Mæntz, Sifrit der Ræingref, Chunrad von Rudensheim und Heylman der burchgraf von Starkenberch ewer dyener, meyster Arnolt herzog Rudolf oberster schriber, Friderich von Truhundingen, Dyterich von Parsperch, Albert der Nothaft und Gotfrit der Pauler des egenanten herzogen Rudolf dyener unsern bereiten und untertenigen dienst ze ewerm gebot.

(1) Wir tün ewern genaden chunt, daz wir ze gagen unsern vorgenanten herren
Dec. 20. hertzog Rudolf ze Bacharach ze hauffe chomen an sant Thomas abent und trahten da mit gantzem vlizze und erenst, wie wir euch, ewer capitel und gotshaus ze Mæntz und unser herren hertzog Rudolf und herzog Ludwig ze einer ewigen vrientschafte und verbindenüsse brachten, und sin alle sampt ze gagen unseris vorgenanten herren hertzog Rudolf und mit siner gunst überein chomen, als hernach gescriben stet:

12. i) p *corr. ex* ꝑ *or.* k) *sequitur delet.* fr *or.; an* fratribus?

1) *Quae litterae m. Oct. vel Nov. emissae iam deperditae sunt. Cf. etiam infra nr. 16 et 17.*

(2) Daz ir [und] ewer nachchomen dem vorgenanten hertzog Rudolf und sinem bruder hertzog Ludwig und ihr beider erben hinnan für ewichleichen sult beholfen sein und si ew herwider na aller drw, daz ewer beident halben nutzen und gut ist an allez geværde, und ze firderst an der wal dez Römischen richez, die izu an liget, also daz ir ir einwedern welt ze chunig und auch dem dar an behelfen solt mit allen ewern vrienden und mit leibe und gut, so ir beste muget an geværd. Und swedert under in chunich wirt, der sol ew, ewerem capitel und stift ze Mæntz verschreiben und stætigen alle ewer freiheit und recht, alsam ir si her habt bracht. (3) Und sullen ew die hertzogen dar zu geben und aigen die burch und stat und die alten stat ze Weineheim und die burch ze dem Reichenstain sullen sie ew und dem stifte ze Mæntz antwerten und die muget ir brechen ob ir wolt oder ir muget se behalden ob ir woldet, das stande by euch. Und ist daz man si brichet, so sult ir ze beider seiten vermachen, daz zwischen Bingen und Furstenberg dhein burg nimmer mer gebaut werde. (4) Und swedert der egenanten hertzogen mit ewer helfe chünich wirt, der sol ew umb ewer arbeit und fur ewer chost geben zehentausent march silbers. Und mag er euch überreden, daz ir dez reiches gut dar umb ze pfande nemt, daz ist gut, mocht aber er euch dez niht uberreden vriuntleichen, so soll er ewch derselben zehenttausent march beweisen auf seinen aigen güt an vesten oder andern güt, daz euch gelegen ist. (5) Und daz auch die vriuntschaft dester baz für sich möhte chomen und ze einem gutem ende braht, wart unser herre hertzog Rudolf mit uns ze rat, daz man den tach ze Rens widerbute und daz weder er noch wir von ewern wegen auf den tach niht chomen. Daz hat er gethan und chomen auch wir dahin niht und dar umb senden wir zu ew den burchgraven von Starckenberg und Dyetreichen von Parsperg, daz euch di der taidinge baz underweisen und daz auch ir mit in einez tages ze rat werdet und einer stat, da ir und der hertzog ze hauffe chomet und die taiding baz festent und ubertraget mit einander, ob ew dise vorgenanten fürwort und taidinge gevallent.

(6) Wir sein auch ze rat worden, daz wir den brief von ewer diener teil wegen haben besiegelt mit des sængers insigel und von unser der hertzogen diner tail mit dez Nothaftes insigel.

Scriptum Bacharach, in die beati Thome apostoli.

---

14. 15. LITTERAE CONSENSUS REGIS BOHEMIAE PRO ARCHIEPISCOPO TREVIRENSI.

1313. Dec. 27.

Cum confirmationem privilegiorum potius quam litteras consensus sapiant et certe ad tractatus de electione habitos spectent, hic ponendas esse duximus. Cf. infra nr. 19.

14. *Litterae priores. Dec. 27.*

Originale (or.) *in tabulario regio Confluentino. Descripsimus nos. Pendet sigillum valde laesum loro membranaceo. Inscriptiones in dorso:* Consensus Io. regis Boem̄. super omnibus privilegiis concessis ecclesie Trever. a H. imperatore et a suis predecessoribus, *itemque alia manu:* Approbat ecclesie Trever. donacionem Cochme etc. — *Ineditum. Böhmer, Reg. Ludw. p. 214 Iohann nr. 361 (Addit. I).*

Iohannes Dei gratia Boemie et Polonie rex necnon sacri imperii citra montes vicarius generalis ac comes Lucelmburgensis universis presentes litteras inspecturis salutem in Domino sempiternam.

Sane cum serenissimus princeps bone memorie dominus Adoulfus Dei gratia Romanorum rex consideratis fructuosis serviciis venerabilis Boemundi Treverensis archiepiscopi principis sui dilecti et gravibus expensis, quas in ipsius regis electione et post pro evidenti utilitate prefati domini Adoulfi et sacri imperii fecerat, eidem Boemundo Treverensi archiepiscopo ecclesie Treverensi ac suis successoribus castrum de Cochme cum omnibus suis iuribus et pertinenciis obligaverit pro tanta summa peccunie, quod vix spes esse poterat luitionis[1], et propter hec serenissimus princeps dominus Albertus dive memorie Romanorum rex, attendens quod memoratus archiepiscopus pro bono et pacifico statu regni ac utilitate sacri imperii frequenter et magnifice se et sua exposuit, volens eundem archiepiscopum et ecclesiam Treverensem recompensando condignis attollere favoribus, sepedicto archiepiscopo, eius successoribus et ecclesie Treverensi regali largitate donatione irrevocabili predictum castrum de Cochme cum suis iuribus et pertinentiis universis in emendationem suorum feudorum pleno iure donaverit et contulerit, insuper omnia privilegia, gratias, indulgentias, sententias, litteras concessas, latas eidem et ecclesie sue seu pro eodem aut eius ecclesia vel predecessoribus [a][a] dive memorie Roman(orum) regibus, cuiuscunque tenoris existerent, ratificaverit et approbaverit[2], eaque omnia et singula superius expressa serenissimus princeps felicis recordationis dominus Henricus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus genitor noster karissimus causa cognita et ex certa scientia ratificaverit, innovaverit et approbaverit[3], insuper idem dominus imperator venerabili in Christo domino[b] Balduyno Treverensi archiepiscopo sacri imperii per Galliam archicancellario, patruo nostro karissimo, propter fructuosa et obsequiosa servitia, que idem archiepiscopus et sui predecessores ecclesie Treveren(sis) suis predecessoribus, eidem et sacro imperio pluries fecerunt, se et vassallos ecclesie pro deffensione et recuperatione status sacri imperii necnon statu pacifico et utilitate rei publice magnifice exponendo, ex speciali gratia indulserit, ut omnes redditus castri de Cochme quibuscunque personis pignori obligatos redimere valeat pro ea summa, pro qua sunt obligati, eodem iure ab ipso archiepiscopo suisque successoribus et ecclesia Treverensi, quod dictum castrum de Cochme et redditus non obligati possidentur inantea, possidendos et tenendos[4], insuper concesserit, ut opida sua videlicet Sarbůrch, Pilliche, Berencastel, Meigen, Montabour et quodlibet eorum ad instar dive memorie Rudolfi Romanorum regis sui predecessoris, qui dicta opida libertavit, omni iure, honore, honesta consuetudine, franquisiis et libertatibus gaudeant et utantur, quibus cetera sua et imperii opida muniuntur, gaudent et fruuntur[5], cum etiam idem dominus imperator ius cudendi monetam concessum predicto domino archiepiscopo nomine sue ecclesie a suis predecessoribus ex certa scientia innovaverit eidem et ecclesie sue, ratificaverit, confirmaverit et approbaverit et de novo ex superhabundanti de plenitudine potestatis expresse concesserit, ut in civitate Treverensi et extra in opidis, castris, villis et locis quibuscunque sui dominii vel districtus idem archiepiscopus et sui successores, prout eis videbitur expedire, cudi faciant et fabricari[6], nos causis concessionum predictarum cognitis ex certa scientia premissa omnia et singula ratificantes et approbantes eisdem omnibus et singulis consensum nostrum et assensum presentibus duximus adhibendum. In quorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Dat. in Epternacho, sexto Kalen. Ianuarii, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regnorum vero nostrorum anno tercio.

14. a) *deest or.* b) *sequitur . . or.*

1) *Supra tom. III nr. 486 et Böhmer, Reg. Ad. nr. 204 et 205.* 2) *Supra tom. IV nr. 23.* 3) *Ibidem nr. 274 et 314.* 4) *Böhmer, Reg. Heinr. p. XXXIV et nr. 131 et 159.* 5) *Ibidem nr. 251.* 6) *Ibidem nr. 246.*

15. *Litterae alterae.* *Dec. 27.*

Originale (or.) *ibidem. Descripsimus nos. Sigillum deest, foraminibus relictis. Inscriptio in dorso:* Consensus dñi Io. regis Boem̄ de duobus grossis in Confluen̄. — *Ineditum. Böhmer, Reg. Ludw. p. 294 Iohann nr. 362 (Addit. I).*

Iohannes Dei gratia Boemie et Polonie rex necnon sacri imperii citra montes vicarius generalis ac comes Lucelmburgensis universis presentes litteras inspecturis salutem in Domino sempiternam.

Cum ad ea, que utilitatem publicam et maxime ecclesiarum respiciunt commodum et favorem, noster desideratur assensus, rationi et equitati convenit, ut talibus benivole assentire debemus. Sane cum serenissimus princeps felicis recordationis dominus[a] Henricus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, genitor noster karissimus venerabili in Christo domino[a] Balduyno sancte Treverensis ecclesie archiepiscopo sacri imperii per Galliam archicancellario, patruo nostro karissimo propter graves et intollerabiles expensas per ipsum archiepiscopum factas in servicio et obsequio dicti domini imperatoris et imperii ob evidentem utilitatem rei publice sacri imperii, que sine gravi et perpetuo dispendio ecclesie Treverensis sustineri nec solvi poterant, necnon propter fructuosa servicia, que idem archiepiscopus pluries tam in Germania quam Ytalia eidem imperatori et imperio exhibuit cum effectu, se necnon nobiles et vassallos ecclesie sue pro deffensione et recuperatione status imperii necnon rei publice statu pacifico exponendo, pluresque alias causas legittimas prefato domino[a] Balduyno suisque successoribus et ecclesie Treverensi, que una de nobilioribus et antiquioribus sacri imperii principatibus esse dinoscitur et sub augusto meruit incrementis prosperis multipliciter augmentari, serenitatis sue munificentiam favorabiliter convertens, premissa recompensans pro eo suisque successoribus Romanorum regibus et imperatoribus pedagium, vectigal, guidagium sive thelonium in dominio, districtu, iurisdictione et conductu ipsius archiepiscopi et ecclesie Treverensis super alveum Reni in Confluentia vel alibi superius aut inferius in suo dominio seu territorio ubi voluerit, duos grossos Turonenses de qualibet carrata vini et de aliis mercatibus iuxta consuetam taxationem, ut etiam transeuntes ibidem cum suis mercimoniis conductu valeant securiori gaudere, donatione irrevocabili perpetuo[b] colligendum, levandum et percipiendum merito duxerit concedendum[1], nos causa cognita et ex certa scientia premissa omnia et singula ratificantes et approbantes eisdem consensum nostrum et assensum liberum et expressum presentibus duximus adhibendum. In quorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Dat. in Epternacho, sexto Kalen. Ian., anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regnorum vero nostrorum anno tercio.

---

16. 17. EPISTOLAE ARCHIEPISCOPORUM PONTIFICI MISSAE.

1314. Ian. 15.—29.

Copia coaeva (c.) *in tabulario Vaticano 'Instrumenta miscellanea 1314'. Denuo contulimus. In verso:* Copia litterarum missarum domino nostro per . . archiepiscopos Colon. et . . Treveren. super electione futuri regis Romanorum. — *Ed. Theiner 'Codex diplomaticus' I, 470 nr. 636.*

15. a) *sequitur . . or.* b) perpetua *or.*

1) *Supra tom. IV nr. 276 et 569.*

16. *Epistola archiepiscopi Coloniensis.* *Ian. 15.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 413 Reichssachen nr. 392 (Addit. III).

Sanctissimo in Christo patri et domino suo domino Clementi sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici Henricus Dei et sui gratia Coloniensis archiepiscopus, eius creatura devotissima pedum oscula beatorum.

Ian. 12. Litteras sanctitatis vestre XII. die mensis Ianuarii recepi continentes, ut ad evitandum gravamina, que nonnunquam ecclesie pertulerunt ex eo quod principes Romani, qui dum in reges Romanorum electi fuerint ad imperium promovendi, advocati et defensores ecclesie fore credebantur, atroces iniuriatores et impugn[atores][a] ecclesie sunt reperti, sic provide et premeditata consideratione in electione Romanorum regis ad presens incumbente una cum aliis meis coelectoribus procedam, quod de probitate vite, religione fidei et morum ac virtutum meritis promovendi certo iudicio eligentium plena possit noticia obtineri pro similibus gravaminibus evitandis, vestreque benignitati deliberatione super hiis pendente transmitterem litteras meas de dicto negotio et meritis eligendi informationem plenariam continentes. Super quibus vestre beatitudini duxi rem gestam rescribendam. Ecce, pater beatissime, divulgata alias morte clare memorie domini Henrici Romanorum imperatoris electores futuri regis, qui ea vice circa partes Reni convenire poterant, considerato propter vacationem imperii turbato Ian. 2. statu patrie, super crastinum circumcisionis Domini preteritum inter Maguntiam et Coloniam in loco ab olim ad hoc consueto de futuri regis electione diem ad tractandum statuerunt, significantes absentibus, ut ad diem eandem cum ceteris convenirent. Qua die quia plures de electoribus tractatibus ibidem habendis interesse non valentes, petiverunt tractatus eosdem quousque advenire possint suspendi, nichil actum fuit. Verumtamen diversi magnates utpote Wilhelmus Hollandie et Hanonie comes, qui personaliter ibidem presens fuit, necnon . . rex Bohemie filius domini imperatoris defuncti, dux Bawarie, . . dux Austrie et . . comes Nivernensis, qui nuncios sollempnes ad eandem diem transmiserant, laborant toto nisu, ut eligantur in electione presenti ad regnum Romanorum. Ego autem quantum in me est et iuxta datam a Deo prudentiam, quantum humana potest industria in hoc providere, convertam votum meum in talem, qui sit erga vestram sanctitatem et sanctam Romanam ecclesiam inviolabilis fidei et constancie integritate probatus et sacro Romano imperio utiliter preesse valeat pariter et prodesse. De nulla vero certa persona eligenda quicquam scribere possem, nisi electoribus convenientibus, quo motu singuli moverentur, plenius perscrutarer. Et quia quasi comunis populus clamat contra electores de mora electionis celebrande, iuxta statum terre Alemanie summe expediret, ut de rege creando acceleraretur, quantum cum ratione id posset aliqualiter expediri. Nam propter deffectum regis ecclesie ecclesiasticeque persone ac layce quam plurimum perturbantur. Si vero pre instancia laycorum coelectorum meorum aliquo modo dilatio ad hoc haberi poterit, quia solent esse plus ceteris importuni, studebo sanctitati vestre de persona eligenda scribere certiora. Nec credat clementia vestra, quod in aliquem, cuius progenitores fuerunt ecclesiarum persecutores vel quem universali ecclesie non crederem expedire, dirigerem votum meum. Ex hiis et aliis vestra benignitas cognoscere poterit circumstantias prout ad presens se habent negocii prelibati.

Vivat et valeat vestra clementia, cui me licet indignum suppliciter recommendo per tempora diuturna.

Dat. Colonie, XV. die mensis Ianuarii supradicti.

16. a) *lacuna c.*

17. *Epistola archiepiscopi Treverensis.* *Ian. 29.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 413 Reichssachen nr. 393 (Addit. III).

Sanctissimo in Christo patri ac domino domino Clementi divina providentia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici Balduinus eiusdem et sui gratia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius se devotum ad pedum oscula beatorum.

Litteris sanctitatis vestre honore et reverencia quibus decuit habitis et cum diligencia intellectis, sanctitatem vestram cupio non latere, quod ultimo in crastino circumcisionis Domini ad tractandum super electionis imminentis futuri regis Romanorum negocio dies extitit deputata, ad quam quia solum archiepiscopus Coloniensis et ego convenimus, ob aliorum electorum absentia[m][a] ab eadem die sine assignatione alterius termini et fine aliquo est recessum. Est tamen mea intencio in dicto electionis negocio votum meum in talem dirigere, quem credam Deo amabilem, ecclesie devotum ac rei publice defensorem et utilem. Sed adhuc ignoro, quem ad hoc divina disposuerit providentia promovendum.

Vestre sanctitati me et domum meam continue recommendo, paratus ad queque sanctitatis vestre beneplacita obedire.

Dat. Treveris, die XXIX. Ianuarii.

---

18. 19. PROMISSIONES IOHANNIS REGIS BOHEMIAE.
1314. Febr. 1.—2.

18. *Scriptum pro comite de Monte.* *Febr. 1.*

Originale (or.) *in tabulario regio Dusseldorpiensi 'Jülich-Berg' nr. 219. Contulimus nos. Sigillum laesum pendet loro membranaceo. — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 91 nr. 125.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 294 Iohann nr. 362 (Addit. I).

Nos Iohannes Dei gratia Boemie et Polonie rex, sacri imperii citra montes vicarius generalis ac Lucemburgensis comes recognoscimus ac tenore presentium constare volumus universis, quod quia spectabilis vir Adolfus comes de Monte consanguineus noster karissimus in assecucione regni Romanorum tota sua potentia nos constanter et fideliter iuvare promisit, quousque dictum regnum sine aliorum impugnacione concorditer habeamus, sibi quinque milia marcarum, tribus Hallen(sibus) pro denario quolibet computandis, pro expensis et instauracione exercitus promittimus nos daturos. De quibus duo milia marcarum ducentas et quinquaginta marcas sibi apud spectabilem virum Ger(ardum) comitem Iuliacensem consanguineum nostrum deputavimus et ipsum de solucione dicte pecunie iam certum fecimus et securum. Residuam vero partem pecunie, videlicet duo milia marcarum septingentas et quinquaginta marcas dicti pagamenti, sibi postquam corona regni Romani Aquis coronati fuerimus, infra annum dimidium persolvemus vel eam pecuniam sibi deputabimus recipiendam in aliquo theloneo Reni ad ipsius consilium, ubi magis ipsum theloneum defensare poterit et nobis ac reverendo patri domino B(alduyno) archiepiscopo Treverensi patruo nostro karissimo magis videbitur expedire. Nos etiam et idem patruus noster ab omnibus infestacionibus, quas dictus

17. a) absentia *c.*

comes de Monte racione auxilii nobis prestiti vel prestandi forsitan sustineret, ipsum promittimus pro viribus defensare et si quos inimicos eum pro auxilio nobis prestito vel prestando habere contingeret, cum illis nonnisi de suo consilio volumus concordare. Feoda eciam et bona, que idem comes a Romanis regibus tenet, sibi iuxta continenciam litterarum dictorum regum promittimus confirmare. Ceterum postquam Aquis coronati fuerimus, pignus quod ipse habet super opido Dusburch et suis attinenciis sibi, prout predecessorum nostrorum regum Romanorum habet litteras super eo, promittimus confirmare. Ad maiorem eciam gratie et favoris cumulum duo thelonea forensia predicto opido pertinencia, que suis temporibus anno quolibet recipi et per quatuor septimanas durare consueverunt, iungemus in unum et addemus quatuor septimanas de gratia speciali, Oct. 1. ita quod dictorum theloneorum recepcio in festo beati Remigii annis singulis incipiat et per duodecim septimanas continuas perseveret. Postquam vero pecunia, in qua dictum opidum obligatum esse dinoscitur, predicto comiti vel suis heredibus persolvetur, ipsum opidum cum theloneis et aliis suis pertinenciis ad imperium libere revertentur. In quorum omnium robur et testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum Wytlich, Kal. Febr., anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regnorum vero nostrorum anno tercio.

19. *Scriptum pro archiepiscopo Trevirensi.* *Febr. 2.*

Originale (or.) *in tabulario regio Confluentino. Contulimus nos. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. — Ed. Böhmer 'Acta imperii' p. 714 nr. 1019 minus accurate.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 294 Iohann nr. 363 (Addit. I).

Nos Iohannes Dei gracia Boemie et Polonie rex, sacri imperii citra montes vicarius generalis ac Lucemburgensis comes universis presentes litteras inspecturis notum facimus, quod deliberatione sollerti prehabita consideratoque nostro utili evidenti, omne ius omnemque causam et actionem, quod et que nobis racione comitatus nostri Luccemburgensis vel ex successione predecessorum nostrorum in ipso comitatu aut alia quacumque competit, competere potest aut posset contra Guill(elmu)m comitem Hannonie, eius heredes in dicto comitatu ipsum comitatum et quoscunque alios dictorum comitis et comitatus sui vasallos et homines tam super bonis mobilibus et immobilibus, que dictus comes aut eius comitatus tenent et occupant et que per eiusdem comitis vasallos et homines tenentur et occupantur, in quibuscunque rebus et locis consistant et quocunque nomine censeantur, quam super dampnis, gravaminibus et interesse, que sustinuimus et sustinebimus et que predecessores nostri sustinuerunt occasione dicti comitis et per eum, necnon predecessorum suorum et per eos, ex certa causa et sciencia dedimus, cessimus et contulimus necnon damus, cedimus et conferimus ac transferimus[a] in hiis scriptis perfecta, perpetua et irrevocabili donacione, cessione, collacione et translacione inter vivos venerabili patri domino Balduyno Dei gracia[b] archiepiscopo Trevirensi patruo nostro karissimo et in ipsum . . archiepiscopum, quantum melius, firmius et legalius fieri potest et debet, ipsum in rem suam procuratorem constituendo et nichil iuris, proprietatis aut actionis nobis in premissis vel eorum aliquo penitus reservando. Dantes, conferentes et concedentes eidem domino . . archiepiscopo potestatem liberam generalem, specialem et plenariam ordinandi, disponendi et faciendi de premissis omnibus et singulis et quolibet eorum, prout et quicquid eius libere placuerit voluntati et quicquid nos de premissis vel eorum quolibet facere potuimus et poterimus ante confectionem presencium litterarum. Ratum et firmum habentes plenius et habituri, quicquid per eundem

19. a) *in loco raso or.* b) . . *add. or.*

dominum . . archiepiscopum in premissis et eorum quolibet actum fuerit sive gestum. Promittentes bona fide et sine dolo ipsi patruo nostro . . archiepiscopo eum tota nostra potencia adherere et assistere, ut in premissis omnibus et singulis recuperandis iusticiam consequatur. Preterea si ad Romanorum regnum vel imperium nos disposuerit divina providencia promoveri, eidem domino . . archiepiscopo dare, cedere, conferre ac in eum transferre promittimus et exnunc ut extunc damus, cedimus, conferimus et transferimus per presentes irrevocabiliter omne ius omnemque causam et actionem, quod et que racione dictorum . . regni et . . imperii nobis contra dictum comitem, eius comitatus et vassallos ac homines suos possent competere et competerent sive competere deberent super bonis mobilibus et immobilibus in quibuscunque rebus consistentibus ab ipsis regno et imperio descendentibus, modis omnibus et condicionibus supradictis, super quibus sibi exnunc promittimus litteras nostras extunc patentes et publicas elargiri. In quorum robur et testimonium sigilla maiestatis nostre presentibus sunt appensa.

Dat. Wesal(ie), V. Non. Febr., anno Domini millesimo trecentesimo terciodecimo regnorum vero nostrorum anno tercio.

Testes magister Conradus cancellarius, Iohannes de Brunshorn et Paulus de Eich. Eodem loco, hora completorum.

---

20. UNIO INTER ARCHIEPISCOPUM MOGUNTINUM ET MARCHIONEM BRANDENBURGENSEM PRIMA.

1314. Mart. 6.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Mainz Erzstift Nachträge fasc. 13'. Sigillum deest, loris membranaceis relictis. In verso legitur:* Consensus dn̄i Wold. marchionis Brandenburgen. super eleccione Rom. regis. — *Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 295 nr. 27 ex* or.

Cf. infra nr. 38 et 56, itemque Fr. Salomon 'Die brandenburgische Stimme bei der Doppelwahl von 1314' in 'Forschungen zur brandenburgischen und preussischen Geschichte' XXI, 201 sqq.

Wer Waldemar von der gnade Godes marchgrave zo Brandeburch unde zo Luziz unde eyn vormundere des edelen vorsten margraven Johanz wer tûn kunt allen den de dessen bref sen oder horen lesen, daz wer dorch vrede unde gemeyne nut der kristenheyt ober eyn gekomen sin unde unse getruwe man Droyseke unde Nycolaus von Buc unde Heyricus de techant von Stendal mit truwen gelobet han, daz wer mit dem hochen heren deme ercebiscope von Megenz heren Petir under sven personen heren Johan deme konige von Behem unde graven Bartolde von Hennenberch eynen Romescen konig kesen scolen eyndreftichlichen von unser wegen unde unses leben swageres marchgrewen Johans, unde dar an scole wer volgen deme ercebiscope, swar her kore under den swen personen, ob de anderen korevorsten volgen, also daz eyn eydrechtich konig gekoren werde von den swen personen. Were aber daz daz der hertsoge von Bayeren sich dar uz werfe unde nicht volgen wolde, so scole we[a] doch deme ercebiscoffe volgen von Megenz. Were och daz der ercebiscof von Colne von deme vorbuntnisse trete, daz her hat mit uns[1], so scole wer aber deme ercebiscof volgen uf de vorgenanten zo personen.

19. c) . . *post add. in linea or.*

20. a) *supra lineam add. or.*

1) *Supra nr. 11.*

Her scol och uns besorgen unde vortegedig[en] umme de kost, de wer vorton umme de kore unde umme ander not unser personen unde unses landes unde daz selve scole wir eme ton[b] herwede[r]. Unde sunderlich wil uns eman hinderen an deme rechte, daz wir han an der kore eynes Romeschen koniges, so scol her uns behulfen sin, daz wir uns[er] recht dar an behalden. Dar over habe wer disse brefe gegeven vorsigelit mit unsen ingesegele.

Der is gegewen zo Nurenberch, na Cristiz burt tusent unde drehundirt jar an de vertenden jar, vor Oculi mei an deme Mitwochen.

---

21. UNIO INTER ARCHIEPISCOPUM COLONIENSEM ET COMITEM HAYNONIAE.

1314. Mart. 25.

Originale (or.) *in tabulario regio Montensi 'Trésorerie des chartes' nr. 363 (A 14). In fine valde corrosum. Sigillum archiepiscopi deest; fragmentum sigilli comitis pendet loro membranaceo. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIX, 595 nr. 17 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 309 Reichssachen nr. 343 (Addit. I).

Universis presentes litteras inspecturis Henricus Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus ac sacri imperii per Ytaliam archicancellarius et Willelmus eadem gracia comes Haynonie, Hollandie, Zelandie ac dominus Frisie salutem et noticiam veritatis.

(1) Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod nos pro statu et tranquillitate et tuicione nostra, subiectorum nostrorum et terrarum nostrarum sumus adinvicem alligati et confederati in modum qui sequitur et in formam: (2) Primo quilibet nostrum tenetur alterum adiuvare pro posse suo terras suas defendere contra omnes in propriis expensis illius, qui requiret ab altero auxilium et iuvamen. (3) Item quilibet nostrum procurabit bonum statum et honorem alterius et impediet malum alterius pro posse suo facto, ope et consilio. (4) Item si dominus archiepiscopus predictus vadat apud Frankenvort ad electionem nunc futuri regis et indigeat comitiva nostri comitis predicti et hominum nostrorum cum armis, nos comes predictus tenemur cum eo ire cum hominibus nostris in armis in propriis expensis dicti domini archiepiscopi. Et eodem modo tenemur ire secum apud Aquis ad coronationem dicti regis in propriis expensis suis. (5) Item nos archiepiscopus predictus non possumus nec debemus aliquem eligere in regem Romanorum, quin antequam consentiamus in eum, promittat et caveat sufficienter, quod omnia, quecumque comes predictus habet facere cum rege, regno vel imperio, faciet absque difficultate qualibet, et quod ipse rex ammovebit omne impedimentum, quod esset appositum per quoscumque predecessores suos, et ratificabit et confirmabit dicto comiti, heredibus suis et successoribus comitatum Hollandie, Zelandie et dominium Frizie et dabit dicto comiti omnes litteras, que sibi expedient ad pacifice possidendum dictas terras. (6) Item recipiet rex dictum comitem pacifice ad homagium suum de omnibus hiis, que comites Hollandie, Zelandie et domini Frizie predecessores sui tenuerunt a rege seu ab imperio, et faciet ea confirmari per electores. (7) Item procurabimus nos archiepiscopus dicto comiti ultra predicta bona fide omne bonum et avantagium, quod poterimus impetrare a dicto rege pro eo. (8) Item nos archiepiscopus faciemus dictum regem obligari dicto comiti, quod ipse rex conservabit dictum comitem,

20. b) t *corr. super* z *or.*

heredes suos et successores indempnes contra omnes de omnibus, que dictus comes faciet vel intercipiet pro rege predicto. (9) Item tenebitur rex confirmare et ratificare omnia privilegia, litteras et munimenta, que dictus comes habet a regibus [Romanorum][a] vel imperatoribus. (10) Et hec omnia et singula nos archiepiscopus et comes predicti promittimus ad invicem et unus alteri bona fide et per iuramentum nostrum, [nos] archiepiscopus posita manu ad pectus in verbo sacerdotii [et] nos comes tactis sacrosanctis ewangeliis, facere, iuvare et adimplere et non [contraven]ire[b] per nos vel per alium aliqua ratione vel causa. (11) Salvis confederationibus et alligacionibus per nos vel per aliquem nostrum ante has alligaciones [factis cum aliis, si][c] nobis credere voluerint, salvo quod quilibet nostrum tenetur, suum antea alligatum alteri nostrum guerram seu molestiam inferentem . . . . sium[d], postquam super hoc alter ab altero fuerit requisitus, efficaciter inducere, quod credat eidem. Quod si credere noluerit, eius sit extunc contrarius [quilibet][e] nostrum, contra illum coadiutor existens, auxilium et consilium potenter viriliter et fideliter exhibendo, prout alter ab altero super hoc fuerit requisitus. In cuius rei evidenciam et testimonium fecimus has presentes litteras sigillorum nostrorum munimine roborari.

Datum anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, in annunciacione beate virginis Marie.

---

22. ARBITRIUM PACIS INTER DUCES BAWARIAE ET AUSTRIAE.
1314. Apr. 17.

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Contulimus nos. Sigilla omnia parum laesa pendent loris membranaceis. — Ed. Wittmann 'Monumenta Wittelsbacensia' II, 224 nr. 250 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 235 Reichssachen nr. 6. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1730.

(1) Wir von Gotes genaden ertzpischof Weichart von Saltzburch legat des stuls ze Rom, pischof Nyclas ze Regenspurch und Heinrich chůnig von Behem hertzog ze Chærnden tůn chunt allen læuten di disen prief sehent oder hôrent lesen, daz di hohgeborn fürsten her Rudolf und her Lud(wig) brůder pfallentzgraven pi dem Rein hertzogen ze Beiern, pflegær hern Heinreichs, hern Otten und hern Heinr(eichs) der hertzogen in Beiern, aller der sache, chrieg, missehellunge und auflæuffe, di zwischen in paiden und ir vetern von einem teil und hertzog Fridr(ich) von Ôsterreich und seiner brůder von dem andern teil untz her auf disen takh aufgestanden und aufgeloffen sint, mit gůtem willen und mit verdahtem můt auf uns gegangen sint und her ze uns gar und gæntzlich gelazzen habent, also daz wir von paider teil wegen vollen und gantzen gewalt haben, alle di vorgenanten sache und auflæuffe ze verrichten. Und swaz wir alle drei einmůtichlich darůber sprechen und heizzen und swi wir si verrichten, daz sůlen si peidenthalben stæt halden, volenden und gæntzlich volfůren. Und daz daran dhein bruch oder zweivel hernach werden môht und di selben teil paide stæt haben und volfůren an arge liste, des habent hertzog Ludw(ig) fůr sich, fůr seinen průder und fůr sein vorgenanden vetern und hertzog Fridrich fůr sich und fůr sein brůder uns allen drin ir trewe gegeben und darůber ze den heiligen einen eit gesworn und daz mit ir offen priefen, di darůber gemachet sint, bestætigt (2) Ůber di vorgenanden sache und auflæuffe mit vollem gewalt, der uns gegeben ist, des ersten in dem namen Gots sprechen und heizzen wir, daz di vorgenanten fůrsten und herren allesampt ein gantze trewe und ein ewige sůn

21. a) *lacuna circiter 8 litterarum spatium adaequans or.* b) *7 litterae.* c) *circiter 15 litterae.* d) *circiter 13 litterae.* e) *circiter 3 litterae.*

mit einander haben und alle chrieg und missehellunge, di zwischen in gewesen sint, gæntzlich absein, und swaz in dem chrieg paidenthalb geschehen ist von totslegen, raub, prande oder von andern sachen, daz sol man geleich aufheben und sol gæntzlich absein an den schaden, der andern fůrsten an schulde widervaren ist, di mit dem chrieg niht ze schaffen habent gehabt noch di daz urleug niht angie. (3) Wir scheiden auch, sprechen und heizzen, daz hertzog Rud(olf) und sein pruder hertzog Lud(wig) di pfleg der chinde und des landes ze Beiern mit læut und mit gůt und mit alle deu und darzu gehôrt geruchlich haben sůlen, als si in empfolhen ist, und daz hertzog Fridrich von Ôsterreich und sein brůder diselben pflegær an derselben pfleg fůrbaz niht hindern mit dheinen sachen. Wir scheiden, sprechen und heizzen auch, daz alle gevangen peidenthalben ledich sein, di noch gevangen sint und sich nicht verteidingt habent, swenne Schærding geantburtt wirt, als hernach geschriben stat. Und sůlen auch di der herren hulde peidenthalb[en] gæntzlich wider haben. Und sol denselben dhein schad darumbe widervaren an ir gůt und an ir pfanden. Ez sůlen auch ir paider helfær und dienær, di ungevangen sint, in[a] der sůn sein und der herren hulde gæntzlich haben umb alle di [sa]che, di in dem chrieg geschehen sint. Man sol auch si an ir gůt und an ir pfanden niht engen noch irren, si beleiben in, als si seu ze reht haben sůlen. (4) Wir sprechen auch und heizzen, daz man zehant deu purch und den markht ze Schærding [und deu] mautte und swaz darzu gehôret, antburtte uns allen drein ze behalten und ze behůten mit gůten trewen an geværd, also swenne di gevangen ledich sint, daz wir daz selbe haus ze Schærding und den markht hertzog Ludwig und den chinden antburtten mit der mautte und mit allem dem daz darzu gehôret. Daz sol aber ungeværlich sein andern læuten, di hertzog Ludwigs prief villeiht habent ůber diselben mautt, daz in dise schidunge niht gehôret. Ez sůlen auch di graven von Hals peide und ir manne zwelf mit in sweren und ir brief darůber geben, daz si wider deu chint nimmer sein noch gedienen noch wider di hertzogen, di weil di pflegær sint. Ez sol auch her Heinrich von Hohenvels und sehs seiner genozzen mit im sweren ze den heiligen, daz von dem[b] haus ze Valkhenstein fůrbaz nieman dhein schad widervar. Geschæch aber darnach ieman dhein schad, den man mit dem rehten fůrbringen und bewæren makh, den sol er iner vier wochen darnach auzrichten und widertůn. Geschæh des niht, so sůlen di sehs, swenne si gemant werdent, mit ir selbes leibe invaren ze Regenspurch oder ze Straubing in rehter geiselschaft und darauz niht chomen, der schad werd gæntzlich widertan dem er widervaren sei. In geleicher weis sol . . der Schônnsteiner mit andern sehsen seiner genozzen sweren, daz von im und von seinen vesten nieman fůrbaz dhein schad widervar. Geschæh aber darnach ieman schaden von seinen vesten, den man mit dem rehten bewæren môhtte, den sol er abrihten und widertůn darnach in vier wochen. Geschæh des niht, so sůlen di sehs, swenne si gemant werdent, selbe invaren ze Regen(spurch) oder ze Straubing in rehter geiselschaft und darauz niht enchomen, der schad werd gæntzlich widertan dem er widervaren sei. Wir sprechen auch und heizzen, daz man . . dem Tæchingær sein veste ze dem Lentzensperge, di im Wůlfinch von Goldekk in dem chrieg genomen hat, zehant in den næhsten aht tagen widergeben sol. Hat der Tæchingær da dheinen schaden genomen und der Goldekær chost oder pezzerung an dem haus getan, daz sol geleich gen einander absein. (5) Wir sprechen, scheiden und heizzen auch, daz di mautte und di zôlle, di in dem chrieg aufgesatzt sint und vor niht gewesen sint, wan si wider reht sint und læuten und landen schedleich, gæntzlich absein auf dem lande und auf dem wazzer, swer si aufgesatzt hat. Ez sol auch dhein herre des andern dienær innemen oder behalten wider den und auf des schaden an geværd, von dem er gevaren ist, noch sol in lenger behalten danne zwen tag und zwo naht durch hauser. (6) Und daz peideu tail alle di sache di vor-

22. a) *corr. ex* vnd *or.* b) *supra lineam add. or.*

geschriben sint stæt behalten und gæntzlich volfûren und fûrbaz an chrieg beleiben, darûber habent von der hertzogen teil von Beiern vierundzweintzk edeler manne ze den heiligen gesworn: Marquart von Sevelt, Chunrat von Slûzzelberch, . . von Trûhending, Ulrich der lantgraf von dem Leutenberg, Chunrat von Hohenloh, Andre von Praunek, Perhtolt von Neiffen, Chunrat von Hohenvels der junger, . . der truchsætz von Chûnntal, Wûlfinch von Goldekke, Herman von Haldenberch, Heinrich der Preisinger von Woltsach, Heinrich von Ernvels, Dietrich von Parsperch, Etich von Lichtenberch, Heinrich von Paulstorf, . . der Chamerær, Thomas von Freuntsperch, Heinrich von Wildenstein, Albr(eht) der Judman, . . der Gumpenperger, . . der Rindesmaul, Chunrat von Æusenhoven und vitztum Weigel. Und von der hertzogen wegen von Ôsterreich auch vierundzweintzk edeler manne: graf Fridrich von Hæunnburch, her Heinrich und her Wernher von Schaumberch, . . der burkgraf von Meidburch, Chunrat von Potendorf, Ott von Zelking, Heidenrich der burkgraf von Gors, Heinrich von Volkhenstorf, di vier brûder von Waltse Eberhart, Ulrich, Heinrich und Fridrich, Dietrich von Pilhdorf, Alber von Chûnring, Jans der druchsætz von Waltpurch, Jans von Chlingenberch, Ott und Rudolf brûder von Lichtenstein, Pilgreim von Pucheim, Chunrat der Werdær, Rudolf Seibots sun von Potendorf, Ulrich von Pergaw, Rudolf von Schærfenberch und Ott der Grûnnburger, di auch ze den heiligen gesworen habent. Und gieng derselben achtundviertzk porgen dheiner ab, so sol man ander als gût an der selben stat geben von dem teil und di ersten abgegangen sint, di alles des gepunden sein, daz di vordern tun solten. (7) Ez sûlen auch der purkgraf ze Schærding und paid vitztûm von der Rot und von Straubing, der purkgraf von Neumburch, her Eberhart von Waltse oder swer lantrichter ob der Ens ist und her Heinrich von Waltse sweren sunderleich di sûn und di sættze stæt behalten. Wurden auch diselben purkgraven, vitztûm oder lantrichtær vercheret, swer danne an iegleichs stat gesatzt wirt, der sol des selben sweren und sûlen danne di vordern ir eides ledich sein. (8) Und ob iht chriegs zwischen ir paider lande aufgestûnde, di sûlen si auzrihten also: Geschæh iht mit raube oder mit prande, an gevangen læuten oder an vesten oder mit andrer unrehter tat, swelhem teil daz geschiht, der selbe teil sol an den andern purkgraven oder pflegær, auz des gebiet ez geschehen ist, daz reht vordern und sol derselbe daz pezzern und widertûn mit minne oder mit reht. Und sol dem reht also sein: ez sol der dem der schad geschehen ist den vordern der den schaden getan hat. Und chumt er hinfûr und stet er im ettleich mazz an laugen, so sol er seinen schaden selbdritter bewæren. Laugent aber er des schadens, so sol er sich selbdritter bereden peidenthalben mit erbærn læuten nach des hôrær weisung. Chumt aber er[c] hinfûr niht, so ist er vervallen und sol man daz reht darûber sprechen, in irre danne ehaft not, di sol er auch bewæren mit seinem gewissen poten. Wær aber deu sache also groz, daz er si alein an niht ûberebern môcht, so sol im des andern teils purkgraf darzu helfen. Môhten ez danne di paide niht gepezzern, so sol ietwederr purkgraf oder pflegær vier nemen auz den vierundzweintzken seins teils, di deu sûn gesworn habent. Und sûlen di auf ir gemerkhen zu einander chomen und auzrichten mit minne oder mit reht, swaz geschehen ist in dem rehte, als vorgeschriben ist, und sol daz geschehen in viertzehen tagen. Geschæh des niht in viertzehen tagen, so sûlen si ez an ir herren pringen. Wurd ez danne in einem moneid niht widertan, so sûlen di vierundzweintzk des teils der schuldich ist invaren in aht tagen darnach und si gemânt werdent ze Pazzawe in deu stat und da leisten, und swenne si zwen moneid geleistet habent, wurd danne der bruch in der stunde niht auzgerihtet, so sulen wir drei schidmanne, di durch der vorgenanden fûrsten bet darumbe gesworen haben, wider den der ez niht widertûn wolde oder den der der sûn niht gehorsam wær helfen mit der hant als lang, untz daz deu geschiht[d] widertan werd, in des herren chost

22. c) *corr. ex* her *or.* d) *praecedunt duae litterae erasae or.*

an dem gebrochen ist. Und der uns zu seiner helfe vordert, der sol auch uns allen den schaden ablegen, den wir da in seiner helfe næmen. Und sol auch uns der ander teil dest unbilliger niht sein noch an dheinen sachen lazzen enkelten. Und sol dise sûn dannoch fûr sich stæt beleiben und sûlen di vierundzweintzk fûr sich als lange leisten, biz der bruch und deu chost, di darauf gegangen ist, gæntzleich abgeleit werd. (9) Wir sprechen auch, ob di vorgenanten fûrsten von ir[e] eidgenozzen, da si vor diser sun zů verpunden sint, gemanet werden umb helfe an geværd, sint si den geholfen, damit sol dise sun niht zebrochen sein und sol man darauf nieman manen noch vordern. Wir wellen auch, daz dise hantfestte andern priefen und hantfesten, di zwischen in vor gegeben sint, niht schaden sûl. Wir behalten auch uns vollen gewalt, ze bedæuten und ze auzlegen alle di artikel, die hie geschriben sint, ob daran hernach dhein zweivel aufgestûnde. (10) Und daz dise sûn in aller der weis, als si vorgesriben stet, getrewlich und gæntzlich behalten werd und untzebrochen beleibe, darûber hat hertzog Ludwig von Beiern fûr sich, fûr seinen pruder, fûr sein vetern und hertzog Fridrich von Osterreich fûr sich und fûr sein prûder ir paider insigel zu unser dreier insigeln an disen prif gehenchet.

Der prief ist gegeben ze Saltzburch, des næhsten Mitichen nach der Osterbochen, do von Christes gepurtt warn vergangen dreutzehenhundert jar und in dem viertzehenden jar darnach.

23—37. TRACTATUS A DUCIBUS AUSTRIAE HABITI.

1314. Apr. 28.—Mai. 15.

23. 24. PROMISSIONES ELECTORUM SAECULARIUM.

1314. Apr. 28.—Mai. 1.

23. *Promissio Rudolfi comitis Palatini.* *Apr. 28.*

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 235 Reichssachen nr. 7. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1731.

Wir Rudolf von Gotes genaden pfallentzgraf bei dem Reyn und hertzog in Beyern tûn chunt allen den die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz wir angesehen haben und uns auch gaintzlichen dunchet, daz ze disen ziten das Rômisch reich von nieman als wol beschirmet und gemert mûg werden als mit unserm liben ôhaim hertzog Friderichen von Oͤsterrich, haben wir gelobt mit gûten triwen und ze den hayligen gesworn, daz wir unser wal ze disem mal an in cheren sûln und in ze einem Rômischen chûnig welen sûln, und dez niht widerchomen sûlen weder durch lieb noch durch layt, durch dehainer laye vorht noch durch dehainer laye ander sache. Wær auch, dez Got niht gebe, daz unser vorgenanter ôhaim hertzog Friderich hie zwischen und die fûrsten ze disem mal welen sûln niht wær oder abgieng von dehainer laye sache, so sûln wir mit der vorgenanten unsrer wal gevallen auf unsern liben ôhaim sinen brûder hertzog Liupolden mit allen den pûnden, da mit wir uns verbunden haben gen sinem brûder hertzog Friderichen, als vorgeschriben stet. Wir verbinden uns auch bi den vorgenanten gelûbden und ayden, daz wir dem vorgenantem unserm ôhaim hertzog Friderichen oder sinem brûder hertzog Liupolden, ob der vorgenant hertzog Friderich niht wær, als vorgeschribn stet, beholfen sûln sein mit leib und mit gût, als verre wir mûgen, biz er

22. e) *supra lineam add. or.*

gewaltiger chûnich und chrônt wirt datz Ach oder ir aintwederm, als da vor geschribn stet. Dar ûber ze einem urchûnd geben wir in disen brief mit unserm insigel versigelt.

Der geben ist ze Speyr, da man von[a] Christes geburt zalt dreutzehen hundert jar dar nach in dem viertzehenden jar, an dem næhsten Sunnetag nach sant Georien tag.

24. *Promissio Heinrici marchionis Brandenburgensis.* *Mai. 1.*

Originale (or.) *in eodem tabulario. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Riedel 'Codex diplomaticus' B I, 352 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 235 Reichssachen nr. 8.

[N]os Heinricus Dei gratia Brandenburgen(sis) et Landespergen(sis) marchio ad universorum presens scriptum intuencium noticiam cupimus pervenire, quod nos ex certa scientia et interposicione nostre bone fidei promisimus et promittimus per presentes illustri principi Liupoldo duci Austrie et Styrie affini nostro karissimo, pro se et magnifico principe Friderico duce Austrie fratre suo stipulanti, quod eundem Frid(ericum) affinem nostrum karissimum, in quantum humana fragilitas nosce sinit, ceteris Romani regni principibus digniorem, ex virtute iuris eligendi vel quasi[1] regem Romanorum, quod apud nos et quosdam alios principes coelectores nostros existere et residere dinoscitur, sperantes ut ipsius sublimacio in augmentum iurium et honorum imperii venire debeat, in termino et loco ad eligendum ab eis quorum interest prefigendis, in quantum in nobis est vel esse poterit, certitudinaliter eligemus in regem Romanorum in imperatorem successu temporis volente Domino promovendum, in ipsum liberaliter tamquam in futurum Romanorum principem directuri vota nostra et consensum benivolum, tacitum et expressum. Si vero eundem Frid(ericum) ducem Austrie, antequam eligeretur, contingeret quod absit decedere aut ipsum ne eligeretur casu aliquo prepediri, in memoratum Liupol(dum) fratrem suum affinem nostrum karissimum tamquam in Romanorum regem in imperatorem postmodum promovendum extunc prout exnunc in loco et termino ad hoc prefigendis dirigeremus modo quo supra dicitur vota nostra et consensum nostrum voluntarium, tacitum et expressum, nos ad hoc tenore presencium specialiter obligantes. Promittimus eciam bona fide, quod alterutrum eorundem in regem Romanorum electum et ante coronacionem et post in iure sibi ex eleccione et coronacione huiusmodi acquisito dolo et fraude prorsus exclusis manutenebimus et iuvabimus pro viribus, ope, consilio et favore. In quorum omnium et cuiuslibet de premissis evidenciam atque robur sigillum nostrum profitemur nos presentibus appendisse.

Dat. Spire, Kal. Maii, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo.

25—30. TRACTATUS CUM ARCHIEPISCOPO COLONIENSI.

1314. Mai. 9.

25—27. PROMISSIONES DUCUM PRO ARCHIEPISCOPO.

25. *Scriptum primum.* *Mai. 9.*

Originale (or.) *in tabulario regio Dusseldorpiensi 'Kurköln' nr. 500. Contulimus nos. E sex sigillis, quae loris membranaceis pendent, fere illaesa sunt primum, tertium, quintum, sextum; quartum valde laesum est, secundum desideratur. In verso leguntur:*

23. a) *sequitur erasum* zalt *or.*

1) *Cf. Salomon loco supra ad nr. 20 citato pag. 208 not. 4.*

Littera de promissis factis domino Heinr. archiepiscopo Colon. ex parte domini Friderici Romanorum regis instante tempore electionis de ipso facte. — *Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 93 nr. 128 ex* or.

Böhmer, Reg. 1246—1313 pag. 512 (Addit. II).

Cf. ad Scripta nr. 25—27 H. Schrohe 'Der Kampf der Gegenkönige Ludwig und Friedrich um das Reich' p. 251 sqq.

Universis presentes litteras inspecturis nos Lupoldus Dei gratia dux Austrie et Styrie, dominus Carniole, Marchie ac Portusnaonis, comes de Habsburg et Kiburg necnon lantgravius Alsacie superioris notum facimus, quod pro illustri principe Frederico duce Austrie fratre nostro cum venerabili in Christo patre domino Henrico Coloniensi archiepiscopo pro se et ecclesia sua de infrascriptis articulis concordavimus in hunc modum:

1. Videlicet quod si divina favente clementia in hac vacacione regni Romanorum per mortem dive memorie domini Henrici Romanorum imperatoris idem frater noster ab ipso domino archiepiscopo electus et coronatus fuerit in Romanorum regem, quod in primis in Andernaco, Bunna et Nussia thelonea sua antiqua et ecclesie sue Coloniensis necnon privilegia ducatus, feoda, bona, donaciones, concessiones quascumque, iura, libertates, gratias, bonas consuetudines tam in Iudeis, monetis, iurisdiccionibus quam aliis quibuscumque, prout ipse et predecessores sui ea hucusque perceperunt seu percipere consueverunt seu tenuerunt et habuerunt ab imperatoribus et regibus Romanorum, sibi et ecclesie sue in specie et in genere, prout melius fieri poterit, innovabit et confirmabit sub ipsius regio et principum sigillis, et precipue ea que habentur sub sigillis imperatorum et regum Romanorum, et dabit singulas litteras de singulis factis, prout nunc ipsa facta sunt distincta [1].

2. Item si contingat ipsum transire Alpes, promittet quod infra terminos archicancellarie Italie permittat dictum archiepiscopum Coloniensem tollere iura officii archicancellarie et redditus ac bona percipere eiusdem cum insigniis officii antedicti. Et si forsan idem archiepiscopus in persona propria hec non expleret, nichilominus huiusmodi poterit per personam interpositam ad hec aptam et decentem exercere et habere [2].

3. Item promittet quod archiepiscopus predictus nec ultra montes nec ad aliquas partes contra voluntatem suam ire cogatur ad parlamentum seu expedicionem regis vel imperatoris, set in talibus expedicionibus imperium tangentibus mittet viginti homines in armis ipsi regi, dum absque gravitate facere potest [3]. Qui dum venerint ad Alpes, si transire eosdem debeant, deinde per regem procurabuntur, si citra manserint, dum ad ipsum regem venerint, erunt quam diu ibidem et apud eum et in locis eiusdem fuerint, in expensis regis. Ad parlamenta dum pro imperii necessitate vocatus venerit apud regem, stando et quam diu ibidem fuerit, erit in expensis regis: Si tamen vocatus non ierit, propter hoc nec iudiciali vel extraiudiciali artacione de iure vel de facto, directe vel indirecte, occulte vel manifeste, contra eum vel suam ecclesiam procedet vel procedi faciet seu ob hoc eius indignacionem incurret.

4. Item promittet quod pro tribus theloneis forensibus, que fuerunt in Berke, Reys et Xanctis, habeat theloneum in Berke, quatuor Turonenses pro carrata, sic quod alia duo thelonea Reys et Xanctis cessent perpetuo, sicut archiepiscopi Syfridus et Wicboldus hoc habuerunt.

5. Item promittet quod idem archiepiscopus prepposituram Aquensem ad presens vacantem conferre possit et quod eam deoccupet de manibus occupancium eam et preposituras Sancti Servacii Traiectensis, Leodiensis et Werdensis Colonien. dyoc. ad collationem regis spectantes, dum eas vacare contigerit, conferre possit diebus vite sue.

1) *Cf. Constit. IV nr. 257 cap. 9.* 2) *Cf. Constit. IV nr. 425 et 426.* 3) *Cf. Constit. IV nr. 257 cap. 14.*

Sic tamen quod ex hac gratia successores dicti archiepiscopi se non intromittant in preiudicium imperii de collacione dictarum prepositurarum in futurum [1].

6. Item promittet quod assistat dicto archiepiscopo et ecclesie Coloniensi diebus vite sue contra quoscumque ipsos absque via iuris violenter invadentes et eis iniuriantes [2] et quod hoc infra duos menses, postquam requisitus fuerit, toto posse suo facere teneatur expensis suis. Et si non fuerit in partibus, civitates et advocati sui provinciales viciniores dyocesis Coloniensis vice sua id faciant. Et quod ecclesie Coloniensi, ut comitatum Clevensem ad eum iure devolutum consequatur, specialiter per apposicionem manus similiter infra idem tempus, postquam de hoc requisitus fuerit, eidem archiepiscopo assistet et hoc expensis suis faciet. Et quod si contingat aliquem eligi contra eum, quod illi non cedat nec cum eo componat sine consensu et consilio archiepiscopi nec archiepiscopus sine ipso rege cum tali electo in contrarium concor[d]abit et specialiter in tali guerra assistet alter alteri toto posse suo fideliter et patenter.

7. Item infeodabit ex gratia filiam Ottonis comitis Clevensis de feodis illis, que ex morte patris ipsius sunt ad imperium devoluta.

8. Item promittet quod nullum theloneum inponat vel poni permittat infra limites conductus archiepiscopi nec in Reno nec in terra sine consensu eiusdem. Item promittet quod theloneum octo Turonensium in Bunna sibi dimittat ad dies vite sue. Item simili modo promittet, quod det ei theloneum in Ludesdorp ad dies vite sue ita: si archiepiscopus velit, transponat illud apud Andernacum et sit in eius voluntate, postquam . . marchio Brandenburgensis et dux Saxonie Rudolphus habent debitum suum eis in ipso theloneo demonstratum, aut minuere aut ex toto deponere theloneum antedictum.

9. Item promittet dictum archiepiscopum et ecclesiam suam necnon ecclesias et ecclesiasticas personas ac nobiles, vasallos, ministeriales, cives, opidanos[a] cum castris, civitatibus, opidis et villis et cum bonis eorundem conservare et tueri tam infra dyocesim Coloniensem quam extra residentes in libertatibus iuris canonici et civilis, bonis consuetudinibus et statutis suis hucusque per eos habitis, concessis et usitatis. Et quod nullum nobilem, militarem aut personam aliam de fidelibus archiepiscopi per se vel iudicem curie sue aut quemcumque alium iudicem sibi subiectum evocet ad iudicium, quam diu archiepiscopus vel sui officiati de ipsis paratus est facere iustitiam conquerenti. Et si contra hec aliquem de predictis evocari contingat, ad archiepiscopi audienciam remittatur et cuilibet subdito archiepiscopi de hiis, pro quibus alios impetierint, faciet et fieri procuret iusticiam expeditam.

10. Item dabit litteras suas Conrado domino de Toneburg, ut castrum Molnarken aliaque bona quedam ex morte Walrami domini de Bercheym avunculi sui absque heredibus decedentis ad eum devoluta, prout de iure ad eundem Conradum pertinent, consequatur, manutenendo et assistendo eidem per se et officiatos suos cum effectu et absque protractione contra detentores bonorum eorundem.

11. Item ut firmior inter regem ipsum, postquam creatus fuerit, et dictum archiepiscopum amicicia conservetur, ipse archiepiscopus erit in curia regis, dum sibi placuerit, sub expensis regis et habebit continue apud eum duas legales personas de amicis suis, qui sint de iurato consilio regis, caventes ne quid sinistri ipsius archiepiscopi apud regem procuretur et quod honorem et bonum ac utilitatem regis ubilibet procurent bona fide.

12. Item eciam rex nullum inimicum et adversum archiepiscopo ad consilium suum seu curiam assumet, assumptum eciam, postquam ex parte archiepiscopi super hoc requisitus fuerit, a se amovebit.

25. a) *secunda* o *ex* i *corr. or.*

1) *Cf. Constit. IV nr. 257 cap. 10.* 2) *Cf. ibidem cap. 16.*

13. Item rex consueto modo recipiet feodum suum post coronacionem suam ab archiepiscopo.

14. Item idem dux, quam primum venerit ad ipsum archiepiscopum, premissa omnia et singula iurabit ad sancta Dei ewangelia observare et adimplere quodque nulla via vel rescripto apostolico impetrato vel impetrando contra ea veniat et quod hoc ita firmetur, prout de iure et de facto melius firmari potest. Nos eciam et Henricus frater noster cum ipso iurabimus, quod procurabimus et efficiemus per nos et per alios bona fide apud ipsum Fredericum ante et post eleccionem suam, ut premissa teneat et observet. Litteras eciam suas sub sigillo suo regio et principum, quorum sigilla ad hec requiruntur et absque dolo et fraude haberi possunt, infra quindenam post coronacionem suam dabit de omnibus antedictis et illas litteras, que super hiis servata sententia priori ante eleccionem grossate fuerint et sigillo ducatus sui signate, sigillabit nec in reversione sua de Aquis ultra duas [dies][b] in civitate Coloniensi manebit.

15. Ut autem idem archiepiscopus de hiis per nos assecuretur, promisimus et promittimus omnia et singula antedicta efficere et procurare per dictum Fredericum fratrem nostrum fieri et adimpleri et similiter [per][b] Henricum fratrem nostrum et per nos ipsos facere et observare sub iuramento nostro corporaliter super hiis singulis per nos prestito tactis sacrosanctis ewangeliis. Sic quod si contrarium quod absit faceremus, ab ipso archiepiscopo super reatu periurii argui valeremus, et si quod absit dictus Fredericus frater noster quocumque casu interveniente premissa non interciperet, nos ea intercipere promittimus et consummare Domino concedente. Et erit similis confederatio de hoc inter dictum archiepiscopum et nos, qualis inter fratrem nostrum predictum et dictum archiepiscopum nunc est condicta.

16. Postquam autem dictus frater noster electus et coronatus fuerit in regem Romanorum et sub iuramento suo se astrinxerit ad observanciam premissorum, datis litteris suis sub suo et principum sigillis, sententia in presenti littera contenta servata super eo, erimus quiti et absoluti de hiis, de quibus circa premissa promisimus dicti fratris nostri et principum litteras sub eorum sigillis procurare et efficere dari, aliis salvis et remanentibus, que preter ista ad observanciam contentorum in eadem littera nos astringunt.

17. In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillis venerabilis patris domini Iohannis Argentinensis episcopi, Ůlrici Ferretarum, Ottonis de Strazsberg, Rudolphi de Nydowe comitum ac Ottonis domini de Oyssensteyn, qui premissis interfuerunt, presentibus est appensum. Et nos Iohannes Dei gratia Argentinensis episcopus, Ulricus, Otto et Rudolphus comites ac Otto de Oyssensten predicti recognoscimus premissa vera et sic nobis mediantibus et presentibus acta esse, sigilla nostra ad preces illustris principis Lupoldi ducis Austrie predicti duximus in ampliorem horum evidentiam hiis litteris apponenda.

Datum in Bacharaco, anno Domini MCCC quartodecimo, quinta feria post invencionem sancte Crucis, que erat VII. Idus Maii.

26. *Scriptum secundum.* *Mai. 9.*

Originale (or.) *in eodem tabulario l. c. Contulimus nos. E sex sigillis pendent quinque loris membranaceis, quorum tria parum laesa; quartum desideratur. In verso legitur:* Littera adiutorum et amicorum domini Colon̄. — *Ed. Lacomblet l. c. III, 95 nr. 129 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 236 Reichssachen nr. 12.

25. b) *excidit or.*

Universis presentes litteras inspecturis nos Liupoldus Dei gracia dux Austrie et Styrie, dominus Carniole, Marchie ac Portusnaonis, comes in Habspurg et Kyburg necnon lantgravius superioris Alsacie generalis notum facimus, quod pro illustri principe Frid(erico) duce Austrie fratre nostro cum venerabili in Christo patre domino Heinrico Coloniensi archiepiscopo pro adiutoribus suis de infrascriptis articulis concordavimus in hunc modum:

1. Videlicet quod si divina favente clemencia in hac vacacione regni Romanorum per mortem dive memorie domini Heinrici Romanorum imperatoris idem frater noster ab ipso domino archiepiscopo electus et coronatus fuerit in Romanorum regem, quia infrascripti nobiles se obligaverunt dicto archiepiscopo ad eundum secum cum armis prout decencius possunt ad eleccionem regis Romanorum futuri et coronacionem eiusdem, nosque cum pro fratre nostro predicto, ut eligatur in regem ut est dictum laboremus, volentes ob hoc eosdem nobiles per ipsum regem, dum creatus fuerit, speciali favore et graciis prevenire, promisimus et promittimus per presentes, quod idem frater noster, si ipsum eligi et coronari contingat in regem, nobilem virum Wilhelmum comitem Hanonie de comitatu Holandie et Selandie ac dominio Frisie, prout ea nunc tenet et possidet, infeodabit et si quod impedimentum vel defectus ratione imperii subesset, quominus dicta infeodatio de iure fieri deberet, illum ammovebit et supplebit ex gratia speciali et idem comes tamquam vasallus imperii dicto regi in factis suis quibuscumque fideliter serviet viceversa. De quibus et aliis hec contingentibus littere dabuntur necessarie hinc et inde[1].

2. Item innovabit Engelberto comiti de Marcha litteras suas, quas habet super officio scultetatus Tremoniensis et curtibus Westhoven et Elmenhorst sibi ab imperio obligatis, augmentando sibi summam contentam in litteris eisdem pro obligacione predicta ad tria milia librarum Hallensium, quas in thelonio Hamerstein recepisse debuisset ex parte regis et non recepit. De curte vero in Brakele, quam idem comes dicit esse pignus suum et quam archiepiscopus ad se ex donacione imperatoris asserit perpetuo pertinere, coram rege exhibebuntur littere utriusque partis, quas de dicta curte habent, et qui meliores litteras habuerit, obtinebit eam. Ad preces eciam dicti archiepiscopi rex custodiam oppidi Tremoniensis cum suis attinenciis committet comiti memorato.

3. Item summam, pro qua Reynoldus dominus de Valkenburg ab imperio habet in pignore officium scultetatus Aquensis, augmentabit ipsi domino de Valkenburg ad decem milia marcarum, tribus Hallensibus pro duobus denariis computatis, et quod infra viginti annos dictum officium ab eo non redimatur. Quodque prepositruam Aquensem, dum preter istam vacacionem presentem, qua archiepiscopus eam conferet, vacaverit, ex speciali commissione vice et nomine regis per dictos annos conferre possit, sic tamen quod post lapsum dictorum viginti annorum precise ipse vel sui heredes se non intromittant ulterius de iure eam conferendi, nec hec commissio ex gratia facta ultra dictum tempus extendatur et extunc rex Romanorum, qui pro tempore fuerit, possit quando velit redimere officium scultetatus antedictum[2].

4. Item procurabit et faciet venerabili Ludewico episcopo Monasteriensi iusticiam expeditam fieri de hereditate sua quam . . comes Iuliacensis occupat violenter.

5. Item Hartrado de Merenberg preposito We[t]phlariensi faciet viginti marcarum redditus, tribus Hallensibus pro denario computatis, dari annis singulis de Iudeis in Frankenfurt pro feodo castrensi in castro Kalsmunt sibi ab imperio competentes et terciam partem stůre oppidi Wetflariensis racione advocacie Wetflariensis, quam ab imperio tenet sibi competentem, et prepositruam Wetflariensem ac ecclesiam in Durmkem ad collacionem regis spectantes, si eos resignaverit, conferet rex ad preces suas personis

1) *Cf. supra nr. 21.* 2) *Cf. infra nr. 45.*

coniunctis eidem. Et satisfaciet sibi de quadrigentis libris Hallensium a rege promissis eidem secundum litterarum continenciam sibi a rege traditarum super eo.

6. Item augmentabit Dyethero comiti de Katzenellenbogen ad quadrigentas libras Hallensium summam, pro qua castrum Sternberg ab imperio in pignore habet, et indulgebit eidem, quod oppidum sub castro destructum valeat reedificare.

7. Item infeodabit dominum episcopum Leodiensem de regalibus suis et confirmabit sibi privilegia sua et ecclesie sue et dabit sibi litteras ad cives Aquenses et alios subditos imperii quoscumque, ut si aliqui violentiam committant contra eum, quod eidem assistant contra tales, cum imperii obsequiis insistat, dum super hoc fuerint requisiti, et contra subditos suos se sibi opponentes dabit sibi litteras, ut iuxta canonicas et civiles penas multentur, prout hoc melius de iure fieri potest, et quod ultra pro servicio suo a rege graciose tractetur ad ordinacionem archiepiscopi Coloniensis et domini Argentinensis episcopi, prout ipsi inspectis negociorum et status ipsius episcopi Leodiensis circumstanciis duxerint rationabiliter ordinandum.

8. Item oppidum Landowe cum suis attinenciis dabit in pignore Symoni et Iohanni de Spanheim fratribus comitibus et Iohanni de Nassowe pro duobus milibus marcarum argenti, sic quod ipsum teneant nulla eorumdem[a] alienando vel deteriorando. Et quandocumque rex vel eius successor voluerit ipsum oppidum redimere, dabunt habito dicto argento ipsum oppidum et dimittent regi absque ulla difficultate liberum et solutum, sicut eis extitit inpignoratum, et ea que durante obligacione de redditibus dicti oppidi perceperint, rex donabit eis in augmentum[b] suorum feodorum, que ab imperio tenent. Per huiusmodi eciam obligacionem nec regi seu imperio nec ipsis ullum cuilibet in iure suo debet preiudicium generari. Et rex prefiget dictis comitibus diem ad faciendum eis iusticiam de impeticione, quam habent de oppido memorato[1].

9. De predictis omnibus et singulis infra mensem post coronacionem regis eis et cuilibet eorum pro se promittimus litteras regis procurare et efficere dari fide prestita corporali, nos ad hoc ipsi archiepiscopo et nobilibus antedictis presentibus obligantes. Hoc adiecto quod postquam per predictum fratrem nostrum Fridericum ducem Austrie, si eum contingat eligi et in regem coronari, littere fuerint de premissis date sub sigillo regio eiusdem sub forma ad hoc expedienti, nos erimus et esse debemus a promisso in hac parte dictis nobilibus pro eodem facto quiti et absoluti, fraude et dolo penitus in hiis exclusis.

In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillis venerabilis patris domini Iohannis Argentinensis episcopi, Ůlrici Phirretarum, Ottonis de Strasberg, Růdolfi de Nydowe comitum ac Ottonis domini de Ohsenstein, qui premissis interfuerunt, presentibus est appensum. Et nos Iohannes Dei gracia episcopus Argent(inensis), Ůlricus, Otto et Růdolfus comites ac Otto de Ohsenstein predicti recognoscimus premissa vera et sic nobis mediantibus acta esse, sigilla nostra ad preces illustris principis Liupoldi ducis Austrie predicti duximus in ampliorem horum evidenciam hiis litteris appendenda.

Actum et datum in Bacheraco, feria quinta post invencionem sancte Crucis, que erat VII. Idus Maii, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo.

27. *Scriptum tertium.* *Mai. 9.*

Originale (or.) *in eodem tabulario l. c. nr. 498. Contulimus nos. Ex octo sigillis, quae loris membranaceis pendent plus minusve laesa, quartum desideratur.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 236 Reichssachen nr. 13.

26. a) *praecedit in initio lineae* d *delet. or.* b) *corr. ex* augmentū *or.*

1) *Cf. infra nr. 32.*

Universis presentes litteras inspecturis nos Lupoldus Dei gratia dux Austrie et Styrie, dominus Carniole, Marchie ac Portusnaonis, comes de Habsburg et Kyburg necnon lantgravius superioris Alsacie notum facimus, quod cum venerabili in Christo patre domino Heinrico Coloniensis ecclesie archiepiscopo pro illustri principe Friderico duce Austrie fratre nostro de infrascriptis concordavimus in hunc modum:

1. Videlicet quod promisimus et promittimus per presentes ratione expensarum in electione futuri Romanorum regis, regno Romanorum ad presens ex morte domini Heinrici Romanorum imperatoris vacante, in persona dicti fratris nostri concedente Domino per ipsum archiepiscopum facienda dare et persolvere ipsi archiepiscopo et ecclesie sue quadraginta milia marcarum argenti puri et examinati veri ponderis Coloniensis et duo milia pro consiliariis suis. Quarum decem in festo beati Petri ad Aug. 1. Vincula proxime venturo pro ipso archiepiscopo et mille pro consiliariis et tringinta milia residua in festo nativitatis beate Marie virginis extunc proximo subsequente et Sept. 8. similiter mille pro . . consiliariis. Predictum argentum in castrum Crucenach Iohanni comiti de Spanheim attinens nostris periculis et expensis presentando dabimus et persolvemus . . nunciis ipsius archiepiscopi ibidem dictum argentum recipientibus, habentibus ad hoc ab eodem mandatum speciale.

2. Si vero in predicto festo nativitatis beate Marie virginis de summa dictorum Sept. 8. triginta milium marcarum tunc ut predicitur solvendarum deficerent forsan decem milia, de quibus non satisfaceremus illa vice, de illis inducias habebimus usque ad Dominicam primam quadragesime qua cantatur Invocavit me post ipsum festum nativitatis beate 1314. Febr. 24. virginis proxime tunc sequentem. Sic quod precise et absque defectu saltim triginta milia marcarum tam pro primo quam secundo termino solutionis argenti prefati ut predicitur solvendarum ipsi archiepiscopo ante electionem de futuro rege Romanorum celebrandam satisfiat.

3. Et ut de hiis securus existat, promisimus et promittimus eidem dictum argentum terminis persolvere antedictis sub iuramento nostro a nobis super hoc corporaliter prestito tactis per nos sanctis ewangeliis, sic, quod si in hoc negligentes essemus, periurii reatum quod absit incurreremus.

4. Et ad ampliorem horum securitatem venerabilis dominus Iohannes Argentinensis episcopus, Ůlricus Ferretarum, Otto de Strazberg, Růdolfus de Nydowe comites et Otto dominus de Ohssenstein, qui tractatibus nostris de predictis inter dictum archiepiscopum et nos habitis unâ nobiscum interfuerunt, ad preces nostras instantes promiserunt ipsi archiepiscopo, quod bona fide ad hoc laborabunt, ut prefata pecunia per nos et fratrem nostrum Fridericum ducem Austrie predictum ipsi domino archiepiscopo in supradictis loco et terminis persolvatur.

5. Et si quod absit in aliquo ipsorum terminorum videlicet festi beati Petri ad Aug. 1. Vincula et nativitatis beate Virginis inveniremur negligentes, transgressor fidei et Sept. 8. iuramenti nostri essemus, et argentum siquod pro aliquo terminorum eorumdem solutum esset, deberet fore ammissum sive quitum et ipse archiepiscopus de promisso nobis de eligendo dictum fratrem nostrum facto eo ipso absolutus.

6. Et nichilominus dicti . . Argentinensis episcopus, Ůlricus, Otto, Růdolfus comites et Otto dominus de Ohssenstein promiserunt extunc dicto domino archiepiscopo, eundo secum ad locum electionis Romanorum regis armati toto posse suo, cum castris, terris et munitionibus suis assistere potenter et patenter, nec in hoc nos aut fratres nostri vel aliquis ex parte nostra eos impediet vel impediri procurabit directe vel indirecte. Nos etiam et dictus Fridericus frater noster ipsi archiepiscopo, si tunc votum suum in aliam personam in eadem electione direxerit, nullum per nos aut per alios consilio vel auxilio prestabimus impedimentum nec nos sibi in hac parte in aliquo opponemus. Debet etiam dictus archiepiscopus apud regem creandum efficere et procurare bona fide, ut dictis

episcopo et nobilibus, dum ut predicitur secum ad electionem regis ierint, cuilibet eorum secundum statum suum et laborum fiat refusio expensarum.

7. Verum ut dictus dominus archiepiscopus de prefatis decem milibus marcarum argenti, que nobis deficere poterunt, de triginta milibus marcarum antedictis in festo Sept. 8. nativitatis beate Marie virginis eidem solvendarum assecuretur, cum ea post electionem dicti fratris nostri solvi contingat, promittimus ea persolvere et dare ipsi archiepiscopo 1314. Febr. 24. in prima Dominica quadragesime qua cantatur Invocavit me supradicta. Obligantes nos ad hoc per iuramentum nostrum corporaliter ad hoc a nobis tactis sanctis ewangeliis prestitum archiepiscopo memorato.

8. Promittimus itaque sub eodem iuramento, quod si de prefato argento eidem archiepiscopo non satisfaceremus in eadem dominica Invocavit, quod extunc nos unâ cum nobilibus viris Ůlrico Ferretarum, Ottone de Strazberg, Růdolfo de Nydowe comitibus ac Ottone domino de Ohssenstein qui se ad id per fidem suam corporaliter prestitam ad hoc obligarunt, intrare Wormaciam, Mogunciam aut oppidum Lintburg super Lanam iuxta Wetflariam situm, quamcumque istarum civitatum voluerimus, ad iacendum ibidem in obstagio tamquam veri obsides, abinde non recessuri quousque de prefatis decem milibus marcarum argenti ipsi archiepiscopo vel ecclesie sue fuerit satisfactum. Similiter et Heinricus frater noster idem obstagium intrabit, ibidem iacendo, quod promittimus efficere et procurare apud ipsum, tamquam obses. Et habebit quilibet ex nobis Lupoldo et Heinrico quatuor milites secum, prefati vero comites et Otto de Ohssenstein quilibet eorum unum militem.

9. Et nichilominus illustres principes domini Růdolfus comes palatinus Reni, Bawarie ac Růdolfus Saxonie duces avunculi nostri se nobiscum obligarunt apud dominum archiepiscopum antedictum pro dicta pecunia sub hac forma, quod si super hoc moniti fuerint, ipse dux Bawarie quatuor, dictus vero dux Saxonie pro se duos milites ponent in eodem obstagio ad iacendum, non exituros de ipso, donec de prefato argento fuerit plenarie satisfactum.

10. Et si unus obsidum predictorum decederet vel aliâs legittimo et notorio impedimento prepeditus obstagium predictum intrare non posset, alium eque bonum loco sui subrogabit in eodem vel ipse qui talem instituit alium ponet pro eodem.

11. Si vero ex parte dicti archiepiscopi aliquis de tribus locis predictis nobis ad intrandum hac de causa fuerit demonstratus, in illo stabimus in iacentia seu obstagio antedicto, nisi tunc aliquis seu aliqui ex nobis propter metum legittimum, qui cadere potest in constantem, stare non posset in loco tali sibi demonstrato, tunc in alio loco de tribus locis predictis tenebitur explere obstagium antedictum.

12. Preterea ut in omnem eventum dicto archiepiscopo de solutione dicte pecunie sufficientius caveatur, eligimus et volumus, quod dictus episcopus Argentinensis oppida Sletzestat, Ehenheim et Rodesheim, idem vero Ůlricus comes Ferretarum oppida Brisache, Nuwemburg et Mulnhusen imperio attinentia, que ad presens sub se habent, teneant usque post coronacionem dicti fratris nostri, sic quod tunc eedem municiones necnon Keysersberg, Důringheim et Hagenowe imperio attinentes infra mensem primum post electionem et coronationem dicti Friderici per eundem Fridericum presentabuntur domino episcopo, Ferretarum, de Arazberg et de Nydowe comitibus et Ottoni de Ohssenstein antedictis cum iurisdictionibus, officiis, iuribus, redditibus et universis pertinenciis 1314. Febr. 24. eorumdem per ipsos usque ad dictam dominicam Invocavit tenenda et custodienda et prestabunt subiecti dictarum munitionum ipsis fidelitatem sub hac conditione, quod si nos aut dictus frater noster in ipsa dominica Invocavit non satisfaceremus . . archiepiscopo de dictis decem milibus argenti, quod extunc eo ipso eadem castra et munitiones erunt et esse debent pignus dicti archiepiscopi pro eodem argento. Et Sept. 15. cum hoc infra octavas nativitatis beate Marie virginis nunc venturas proxime eisdem

episcopo et nobilibus assignabimus nomine et ex parte dicti archiepiscopi et per eundem Fridericum ducem fratrem nostrum assignari faciemus Ensisheim, Richemberg, Bergheim, Ortemberg et Bilestein cum dominiis, iuribus et redditibus universis spectantibus ad ipsa iure hereditario ad nos et ipsum ducem Fridericum pertinentia, tenenda similiter ab episcopo et nobilibus memoratis sub forma predicta, scilicet quod post eandem dominicam Invocavit simili modo, si de dicto argento non fuerit ipsi archiepiscopo satisfactum, erunt pignus unâ cum aliis munitionibus predictis ad imperium pertinentibus ipsius archiepiscopi pro argento memorato. Et dicti episcopus et nobiles tenebunt munitiones prefatas nomine ipsius archiepiscopi et ad usus suos tamquam pignus eiusdem pro dicto argento, et quicquid ultra expensas dictarum munitionum de redditibus et obventionibus perceperint earumdem, hoc totum conservabunt archiepiscopo, dum requisierit, dandum in solutionem debiti memorati. Et si forsan propter dictum obstagium, in quo eos iacere contingit, personaliter aliqui eorum has munitiones custodire non possent, per heredes eorum vel alias personas fideles ipsas munitiones faciant custodiri pro pignore ad usus archiepiscopi antedicti. Si autem prefatas munitiones tenuerint per annum integrum, dicto argento ipsi archiepiscopo non soluto, dicte munitiones Ensisheim, Richemberg, Bergheim, Ortemberg et Bilestein cum suis attinenciis, iure hereditario ad nos et fratres nostros pertinentes, vel etiam si non fuerint assignate pro pignore, ut est dictum, lapso anno a dominica Invocavit predicta in omni eo iure, quo nunc nobis et fratribus nostris attinent, cedent et cedere debent perpetuo archiepiscopo et ecclesie Coloniensi pro argento memorato et in penam negligentie solutionis argenti eiusdem. Quas quidem munitiones nos vel prefati episcopus et nobiles dicto archiepiscopo vel ea suo nomine requirenti post ipsius anni lapsum assignabimus seu assignabunt et ad id se iuramentum suum corporaliter dicto archiepiscopo prestitum se obligarunt, et si contrarium quod absit facerent, reatum periurii inciderent et de eodem argui possent et deberent. Hoc excepto quod idem episcopus Argentinensis loco iuramenti prestabit fidem super hiis, ut est mos in talibus episcoporum. Nec nos aut prefati obsides a supradicto obstagio liberabimur, donec prefata castra nostra hereditaria cum suis attinenciis ipsi archiepiscopo et ecclesie sue Coloniensi ab ipsis perpetuo habenda et tenenda fuerint assignata.

13. Deponemus etiam nos et fratres nostri omne impedimentum si quod subesset, quominus eadem castra ex predicta causa ad dictum archiepiscopum et ecclesiam suam devolvi possent. Efficiemus etiam et procurabimus quod fratres nostri aliique quorum interest suum in premissis consensum adhibeant. Contra premissa etiam vel aliquod eorum nos aut fratres nostri aut heredes nostri nullam artationem directe vel indirecte per nos vel alios clam vel manifeste faciemus seu fieri procurabimus, quominus hec omnia bona fide inviolabiliter observentur. Obligantes nos ad hoc per fidem nostram corporaliter prestitam interposito iuramento.

14. Hoc tamen adiecto quod dum dictus frater noster Fridericus dux Austrie post coronationem in se receperit solutionem decem milium marcarum argenti predicti et eundem archiepiscopum de hoc sufficienter assecuraverit sub forma et cautione predictis, datis sibi suis litteris sigillo regio et aliorum ad hoc expedientium super eo, quod nos extunc de solutione dicti argenti per nos facienda debemus esse quiti, sed quoad obstagium explendum et castra et munitiones easdem ut est dictum assignandas, quod in hoc consentiamus et assignationem earumdem contingentia, quodque firma et stabilis amicicia mutua inter ipsum fratrem nostrum Fridericum et dictum archiepiscopum perduret, procurare et efficere teneamur, ipsi archiepiscopo per iuramentum nostrum supradictum semper remanere volumus obligati.

15. Procurabimus etiam quod dicte munitiones imperio attinentes tamdiu in potestate episcopi et nobilium predictorum remaneant, quousque dicte munitiones nostre

hereditarie, dum post lapsum anni ex causa predicta archiepiscopo assignande fuerint, eidem assignentur, et tam de redditibus munitionum imperialium quam nostrarum hereditariarum, expensis deductis necessariis, nulli alii quam ipsi archiepiscopo respondebitur per episcopum et nobiles antedictos. Et que archiepiscopus de hiis receperit, nobis defalcabuntur et fratri nostro de sorte decem milium marcarum argenti principali.

16. Hec omnia conventa et condicta absque fraude et captione quibuslibet sunt intelligenda et servanda.

In cuius rei testimonium sigillum nostrum unâ cum sigillis illustrium principum dominorum Růdolfi comitis palatini Reni ducis Bawarie et Růdolfi ducis Saxonie necnon dicti domini Argentinensis episcopi ac . . comitum et nobilium predictorum presentibus est appensum. Et nos Růdolfus Dei gratia comes palatinus Reni Bawarie, Růdolfus Saxonie duces et Iohannes eadem gratia Argentinensis episcopus recognoscimus premissa vera esse et nos presentibus obligare ad observantiam eorumdem, ut sunt premissa, per fidem nostram, sigilla nostra in eorumdem evidentiam apponentes huic scripto. Nos vero Ůlricus Ferretarum, Otto de Strazberg et Růdolfus de Nydowe comites ac Otto dominus de Ohssenstein predicti eadem recognoscimus et ad observantiam eorumdem nos obligamus ad assignationem castrorum predictorum et munitionum hereditario iure ad illustres principes duces Austrie pertinentes, reverendo in Christo patri et domino Heinrico Coloniensi archiepiscopo, postquam nobis sub forma predicta assignate fuerint, faciendam, nos sub fide nostra corporaliter a nobis eidem domino archiepiscopo de hoc prestita interposito iuramento ex certa nostra scientia presentibus obligamus, fraude et dolo exclusis in premissis, sigilla nostra in horum firmitatem ampliorem presentibus litteris apponentes.

Actum et datum in Bacheraco, quinta feria post inventionem sancte Crucis, que erat VII. Idus Maii, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo.

---

28. *Procuratorium ad tractandum cum Woldemaro marchione Brandenburgensi.* *Mai. 9.*

Originale (or.) *in eodem tabulario l. c. nr. 500. Contulimus nos. Pendent loris membranaceis sex sigilla, quorum tria i. e. tertium, quartum, quintum fere illaesa. Scriptum est eadem manu ac supra nr. 26. — Ed. Lacomblet l. c. III, 97 nr. 130 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 235 Reichssachen nr. 11.

Universis presentes litteras inspecturis nos Liupoldus Dei gratia dux Austrie et Styrie, dominus Carniole, Marchie ac Portusnaonis, comes in Haspurg et Kyburg necnon lantgravius superioris Alsacie generalis notum facimus, quod venerabilibus in Christo patribus domino Heinrico Coloniensi archiepiscopo et domino Iohanni Argentinensi episcopo damus potestatem tractandi et ordinandi cum illustri principe domino Woldemaro marchione Brandenburg(ensi) de hiis, que a rege Rom(anorum) nunc creando pro expensis, libertatibus, iuribus principatus sui et aliis quibuscumque sibi secundum honestatis sue statum fuerint facienda. Promittentes fide nostra prestita corporali apud illustrem principem Frid(ericum) ducem Austrie fratrem nostrum, si eum in regem Rom(anorum) eligi et coronari contingat, efficere et procurare quod quitquid dicti archiepiscopus et episcopus circa premissa ordinaverint, rata habebit atque grata quodque infra quindenam post coronacionem suam dabit suas litteras super eo. In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillis venerabilis patris domini Iohannis Argent(inensis) episcopi, Ůlrici Phirretarum, Ottonis de Strasberg, Růd(olfi) de Nydowe comitum ac Otto[nis][a] de Ohsenstein, qui premissis interfuerunt, presentibus est appensum.

28. a) Otto *or.*

Et nos Iohannes Dei gracia episcopus Argent(inensis), Ůlricus, Otto et Růd(olfus) comites ac Otto de Ohsenstein predicti recognoscimus premissa vera et sic nobis mediantibus acta esse, sigilla nostra ad preces illustris principis Liupoldi ducis Austrie predicti duximus in ampliorem horum evidenciam hiis litteris appendenda.

Actum et datum in Bacheraco, feria quinta post invencionem sancte Crucis, que erat VII. Idus Maii, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo.

29. 30. PROMISSIONES ARCHIEPISCOPI.
1314. Mai. 9.

29. *Scriptum prius.* *Mai. 9.*

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus nos. Pendebant loris membranaceis decem sigilla, quorum octo iam servantur plus minusve laesa.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 235 Reichssachen nr. 9.

Universis presentes litteras inspecturis nos Heinricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius notum facimus, quod cum illustri principe Lupoldo duce Austrie et Styrie de nostrorum hincinde amicorum consilio pro illustri principe Friderico duce Austrie fratre suo concordavimus in hunc modum: videlicet quod in hac vacacione Romanorum regni per mortem dive memorie domini Heinrici Romanorum imperatoris, cum incumbat electio de futuro Romanorum rege celebranda, habita consideracione status et circumstanciarum persone sue, quod auctore Domino Romanorum regno industria et potencia sua tamquam devotus sancte Romane ecclesie filius utiliter preesse debeat et prodesse, iura et bona imperii ac rempublicam feliciter regere et gubernare, promisimus et promittimus eundem in Romanorum regem eligere. Astringentes nos ad hoc fide per manum nostram ad pectus nostrum positam super hoc vice et nomine iuramenti prestita corporali, dum tamen ea, que pro nobis et ecclesia nostra facere ante electionem celebrandam repromisit, adimpleat secundum dicti Liupoldi litterarum continenciam super hoc confectarum et nobis traditarum ab eodem[1]. Hoc adiecto quod si dictus Frid(ericus) ante eleccionem eandem quod absit decederet vel alias eligi in regem nollet seu ex quocunque impedimento eligi non posset, quod simili modo dictum Lupoldum ducem, sicut ipsum Fridericum eligisse debuissemus, eligamus in regem Romanorum, cum speretur firmiter secundum statum potencie et industrie sue eius persona Romanorum regno expedire.

In horum testimonium presentes litteras nostro et venerabilis patris domini Adolfi Leodiensis episcopi, Heinrici prepositi Bunnensis[a], archidyaconi Coloniensis ac Hartradi prepositi Wetflariensis necnon nobilium virorum Engelberti de Marka, Symonis de Spanheim, Raperti de Virenburg comitum, Reynoldi de Valkenburg, Cůnradi de Sleyda et Cůnradi de Toneburg dominorum, qui premissis interfuerunt, sigillis appensis presentibus fecimus communiri. Et nos Adolfus Dei gratia episcopus Leodiensis, Heinricus et Hartradus eadem gratia Bunnensis[a] et Wetflariensis prepositi, Engelbertus, Symon, Rapertus comites, Reynoldus, Cůnradus et Cůnradus predicti recognoscimus premissa omnia vera et sic nobis mediantibus et presentibus acta esse, sigilla nostra in horum evidenciam ad preces dicti domini Heinr(ici) archiepiscopi Coloniensis [duximus][b] hiis litteris apponenda.

Actum et datum in Bacheraco, quinta feria post invencionem sancte Crucis, que erat VII. Idus Maii, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo.

29. a) Bunneñ *or.* b) *excidit or.*

1) *Supra nr. 25—27.*

30. *Scriptum alterum.*

Originale (or.) *in eodem tabulario. Descripsimus nos. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo. In verso leguntur iam erasa:* Nos Henricus Dei gratia.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 235 Reichssachen nr. 10.

Nos Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius notum facimus, quod promisimus et promittimus per presentes bona fide ire cum illustri principe Frederico duce Austrie Frankenvort pro eleccione eiusdem in Romanorum regem in persona sua dante Domino celebranda et ad coronacionem suam Aquis toto posse nostro, prout facti qualitas exigit, sub expensis nostris, prout convenimus super hiis cum illustri principe Lupoldo duce Austrie fratre suo super istis secundum continenciam litterarum factarum hinc et inde super eo[1], fraude et dolo et capcione quibuslibet in hiis exclusis.

Datum in Bacharaco, quinta feria post inventionem sancte Crucis, anno Domini MCCC quartodecimo.

31—34. PROMISSIONES DUCUM PRO DIVERSIS.

1314. Apr. 28.—Mai. 12.

31. *Scriptum pro Walramo comite de Nassow.* *Apr. 28.*

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Descripsimus nos. Sigillum desideratur, foraminibus relictis. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 772 nr. 1110.*

Wir Liupolt von Gotes genaden hertzog ze Osterrich und ze Steyr, herre in Chrain, ze der Windischen march und ze Portnawe, graf ze Habspurch und ze Chiburch und lantgraf in obern Elsazzen tůn chunt allen den die disen brif ansehent oder hœrent lesen, daz wir fůr uns und unsern brůder hertzog Friderichen von Österrich, von dem wir dez gantzen und sundern gewalt haben, gelobt und gesworn haben, sweliher under uns chůnich wirt mit Gotz hilfe, daz der helfen und raten dar zů sol, daz unser lieber mům frawe Ofney diu hertzoginn von Chærnden, ob ez ir gůt wille ist, irer tohter ainiu dem edeln manne graf Walraben von Nazzawe, swelih[a] er genimet, geben sol ze rehter ê und ze einer elichen hausfrawen. Und swenne daz geschiht daz si im geben wirt ze einem elichem wip, so sol er dem vorgenantem graf Walraben, seiner hausfrawe und iren erben leihen ze rehtem lehen alles daz diu vorgenant frawe Ofney hertzoginne von Chærnden an haimstiur, an widerlegung, an morgengab oder an anderm gůt inne hat, daz lehen ist von dem reiche, und sůln dem vorgenantem graf Walraben, seiner hausfrawen und iren erben stæten und vesten alles daz gůt daz aigen ist, daz diu vorgenant unser mům diu hertzoginn von Chærnden inne hat und swaz diu vorgenant ir tohter noch angevallen sol von ires vater erbe. Er sol ir auch helfen, daz ir alles daz, daz si erben sol von ires vater erbe, werde und beleibe und daz ir ir veter unser liber ôhaim der hertzog von Chærnden noch anders ieman dehain lait dar an tůn und sul[b] si baidiu und ir erben schirmen mit gantzem ernst und vleizze, so er beste chan und mach, diu weil er lebt, in allem dem reht als sin selbs gůt. Und swenne er chůnich

31. [a]) *abbreviatio pro* er *in fine verbi erasa or.* [b]) n *in fine verbi erasa or.*

1) *Supra nr. 26 cap. 1.*

wirt, so sol er in seinen sæmlichen brief geben under sinem chŭnichlichen insigel, und swenne er chayser wirt, so sol er in einen sæmlichen brief geben under sinem chayserlichem insigel mit allen pŭnden und artickeln, als vor geschribn stêent. Wær auch daz di vorgeschriben sache mit ihtiu ŭbervaren wŭrden oder zerbrochen, swenne wir dez gement werden, so sŭln wir schaffen, daz ez widertan werde und daz di vorgeschribn sache volfŭrt werden, als lib uns unser er, unser triwe und unser aid sint. Und dar ŭber ze urchŭnd geben wir in disen brief mit unserm insigel versigelt.

Der gebn ist ze Speyr, da man von Christes geburt zalt dreutzehen hundert jar dar nach in dem viertzehenden jar, an dem næhsten Sunnetag nach sant Georien tag.

32. *Scriptum pro Iohanne comite de Spanheim et Iohanne comite de Nassow.* *Apr. 28.*

Copia (c.) in tabulario generali Karlsruhano 'Spanheimer Copialbuch B' saec. XV. fol. 41. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 715 nr. 1020 ex c. Editionem repetimus. Böhmer, Reg. 1246—1313 p. 512 (Addit. II).

Wir Lupolt von Gots gnaden hertzug zu Oisterich und zu Stir, herre zu Crayen, zu der Windeschen mark und zu Portenowe, grave zu Happsburg und zu Kiburg und lantgraffe im oberen Elsasse thune kont etc., das wir geheysen, globt und gesworn haben vor uns und unsern bruder hertzogen Friederich von Oisterich, des wir gantzen und sundern gewalt haben von yme, das der vorgenante unser bruder, ob yme Got das gan, das er Romisch konigk wird odir ob derselbe unser bruder nicht were, das Got nicht wolle, ee das er erwelt wurde, und ob wir mit Gotis hilff zu Romischen konige erwelte wurden, das der vorgenante unser lieber bruder oder wir, als davor mit rede bescheyden ist, umb die getruwen dinst, die uns gescheen sint von den edeln herren graffen Johan von Spanheim und grave Johan von Nassauwe, die sie uns und dem riche gethan habent, yne und iren erben versetzen sollen zu rechtem phande die stait zu Landauwe mit gewanheyt und rechten und mit allem dem das darzu horet umb dusent marke lodiges sielbers Straissburger gewechtes, das sie die nyessen sollent und inne haben also lange, biss wir yne oder iren erben das vorgenant sielber gar und gentzlich gegeben. Und so wan sie des gewert werdent, so sollent sie uns und dem riche dieselben stat wieder inn antwurtten ane alle wiederrede. Und was sie desselben gutes dieselben wiele geniessent, das sollent sie uns niecht abe slagen. Wir wollen auch, das dieselbe phantschaffte dem riche an sinem rechte und den vorgeschriben graffen und iren ganerben an iren rechten und ansprachen, die sie an derselben stait habent, deheyne schade sine. Und welicher under uns konig wirt, der sal yne eynen semmelichen brieff geben under synem koniglichen ingesiegel. Wan er keyser wirt, so sal er ine eynen semmelichen brieff geben, als der ist, under sinem keyserlichem ingesiegel. Were auch das die vorgeschriben sachen mit icht uberfarn wurden oder zurbrochen, wan wir des gemant werden, so sollen wir schaffen, das ez wiederthan werde und das die vorgeschriben sache vollenfurt werdent, als lieb uns unser ere, unser truwe und unser eyde sint. Und daruber zu eynem urkunde etc.

Der geben ist zu Spire, do man von Christes geburte zalte MCCCXIIII jare, an dem nesten Sondag nach sant Georien dag.

33. *Scriptum pro comitibus de Nassow.* *Mai. 11.*

Originale (or.) *Hagae Comitum in tabulario domus regiae. Descripsimus ad imaginem photographicam benivolenter transmissam. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 236 Reichssachen nr. 14.

Wir Lupolt von Gotes genaden hertzog ze Osterrich und ze Styre, herre ze Kreyn, ze der Windischen mark und ze Portenawe, grafe ze Habsburg und ze Kyburg und lantgrafe in obern Elsazze tun kunt allen den di disen brif sehent un horent lesen, daz wir gelobt haben fur uns und fur unsern bruder hertzogen Friderich von Osterrich, des wir gantzen und sundern gewalt han von ime, daz der vorgenant unser bruder, ob im Got des gan, daz er Romische kunik wirt oder ob derselbe unser bruder nit enwere, des Got niht enwelle, ê daz er erwelt wurde, und ob wir mit Gotes helfe ze einen Romischen kunige erwelt wurden, daz der vorgenant unser bruder oder wir, als da vor mit rede bescheiden ist, umbe den getriwen dinst, der uns geschehen ist von dem edelen manne grafen Johan von Nassowe, den er uns und dem riche getan hat, ime und sinem bruder grafen Heinrich von Nassowe und iren erben sulen ze phande versetzen den burkberk ze Griffenstein mit holtze, mit lande und mit allem dem das dar zu horet und allez das recht, daz unser vatter kunik Albrecht selige kufte umbe hern Krafte von Griffenstein, des der burkberk und daz gůt daz dar zu horet was[1], fur nůnhundert mark und driunddrizik mark phenninge, dri Haller for den phennink ze zelen, die in schuldik verleip kunik Albrecht unser vatter. Also swanne ein kunik oder daz riche dem vorgenanten grafen Johanne oder sinem bruder grafen Heinrich oder iren erben bezalt die nůnhundert und driunddrizik mark phenninge, dri Haller fur den phennink, so sol der burkberk ze Griffenstein und daz gůt daz dar zu horet sin des riches ledik und los ane widersprach. Und da von sol der vorgenante grafe Johan des selben geltes oder sines eigen geltes sinem bruder grafen Emichen geben hundert und driunddrizik mark, die er uffe dem burkberge und uffe dem gůte hatte, und geben im des gute maht ze losen von im gelicher wise, alse wir ez selber losten. Und swelcher under uns kunik wirt, der sol in einen semelichen brif geben under sinem kuniklichen insigel, und swanne er keyser wirt, so sol er in ŏch einen semelichen brif geben under sinem keyserlichen insigel. Wer ŏch daz daz die vorgeschriben sache mit ihte ubervaren und zebrochen wurden, swanne wir des gemant werden, so sulen wir schaffen, daz daz widertan werde und die vorgenanten sache vollefůrt werden. Unde ze einem urkunde diser dinge ist diser brif besigelt mit unserm insigel.

Der ist gegeben ze Bacherach, an dem Samtztage vor der Krutzwochen, du man zalt von Kristes gebůrt drizehenhundert und dar nach in dem virtzehenden jar.

34. *Scriptum pro Iohanne comite de Spanheim.* *Mai. 12.*

Copia (c.) *in tabulario generali Karlsruhano 'Spanheimer Copialbuch B' fol. 41. — Ed. Böhmer l. c. p. 716 nr. 1021 ad exemplar Lehmanni ex* c. *factum. Editionem repetimus.*

Nos Lupoldus Dei gracia dux Austrie et Stirie etc. ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod nos attendentes grata nobilis viri Iohannis comitis de Spanheim que nobis impendit obsequia et impendere debet et poterit graciosa . . . .[a], promittentes nos eidem daturos et in Crutzenach assignaturos ducentas marcas argenti Argentinensis ponderis ante
Sept. 8. festum nativitatis beate Marie virginis proxime affuturum. Dantes sibi has litteras sigillo nostro signatas in testimonium[b] super eo.

Datum Maguncie, quarta Idus Maii, anno Domini MCCCXIIII.

---

34. a) *lacuna ut videtur.* b) testimonio *ed.*

1) *Cf. Constit. IV nr. 195 et pag. 166 not. 1.*

35. *Protestatio archiepiscopi Coloniensis et Rudolfi comitis Palatini.* *Mai. 12.*

Originale (or.) *in tabulario regio Dusseldorpiensi 'Kurköln nr. 501'. Contulimus nos. Pendet solum sigillum Rudolfi valde laesum loro membranaceo. — Ed. Lacomblet l. c. III, 97 nr. 131 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 236 nr. 15. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1733.

Universis presentes litteras inspecturis nos Heinricus Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Ytaliam archicancellarius et nos Rudolfus eadem gracia comes palatinus Reni dux Bawarie notum facimus, quod ad invicem mutuo promittimus alter nostrum alteri fide prestita corporali, quod nullus nostrum in hac Romanorum regni vacacione ex morte domini Heinrici Romanorum imperatoris illustrem principem dominum Iohannem regem Bohemie in regem eliget seu in eum eligendum consenciet, cum verisimiliter propter defectum etatis quem patitur eleccio in persona sua celebranda de iure cassari posset et sic per consequens ius nostrum eligendi regem Romanorum perderemus ista vice[1], ad quod evitandum concordavimus in premissis. Nos eciam archiepiscopus Coloniensis predictus promittimus domino duci, quod si contingat nos alium regem eligere quam illustrem principem ducem Austrie, quod bona fide ad hoc laborabimus, ut eadem tam pro expensis suis quam aliis, que pro se petivit fieri, idem dux ab ipso Friderico et que ipse Fridericus eidem fecisse debuisset, ab alio per nos in regem eligendo modo simili consequatur secundum litterarum suarum continenciam, quas super hoc habet a duce Austrie supradicto[1]. Ita tamen quod ante celebratam eleccionem sibi super hoc sufficiens caucio prebeatur fraude et dolo in hiis exclusis. In cuius rei testimonium nos Heinricus archiepiscopus et Rudolfus dux predicti sigilla nostra duximus presentibus apponenda.

Datum in Bacharaco, die Dominica ante ascensionem Domini, anno eiusdem millesimo trecentesimo quartodecimo.

36. 37. PROCURATORIA ELECTORUM SAECULARIUM.
Mai. 15.

36. *Procuratorium Rudolfi comitis Palatini.* *Mai. 15.*

Originale 1 *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. In verso legitur:* ad electionem procur(atorium) ducis Baw(arie).

Originale 2 *in tabulario generali regni Bawarici 'Sponheim Grafschaft fasc. 1' nr. 20*[bis]. *Descripsimus nos. Sigillum deest, loris membranaceis relictis.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 236 Reichssachen nr. 16. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1734.

Noverint universi quorum interest vel qui sua crediderint interesse, quod cum nos Rudolfus Dei gratia comes palatinus Reni dux Bawarie tractatibus habendis super eleccione futuri regis que nunc incumbit causis necessariis et legittimis prepediti nequeamus personaliter interesse, reverendum in Christo[a] patrem et dominum Iohannem venerabilem episcopum ecclesie Argentinensis, Iohannem de Spanheim et Iohannem de Nazzawe spectabiles comites ex certa sciencia nostros facimus et ordinamus et con-

36. a) $\overline{\text{XP}^{\text{m}}}$ 2.

1) *Cf. J. Priesack 'Die Reichspolitik des Erzbischofs Balduin von Trier' p. 22 not. 2.*

stituimus procuratores et negociorum gestores in solidum. Dantes et concedentes eis et cuilibet eorum, ita quod non sit melior condicio occupantis et quod unus eorum vel duo vel omnes incepit vel inceperunt, alter vel eorum duo perficere possint, plenam et liberam potestatem cum conprincipibus nostris tractandi super eleccione futuri regis, conveniendi tam de termino quam de loco, quando et ubi futuri regis sit eleccio celebranda, contradicendi et opponendi quicquid viderint expedire necnon omnia et singula faciendi, que veris procuratoribus vel negociorum gestoribus in premissis vel quolibet premissorum a lege vel canone sunt concessa, eciam que mandatum quantumcunque exigunt speciale. Promittimusque per presentes nos gratum et ratum habituros, quicquid per ipsos omnes, duos vel unum eorum actum vel ordinatum fuerit in premissis seu quolibet premissorum. In[b] quorum omnium evidenciam presentes eis dedimus sigilli nostri munimine legittime roboratas[b].

Datum in Haidelberch[c], anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, in vigilia ascensionis Domini.

37. *Procuratorium Rudolfi ducis Saxoniae.*

Originalia duo 1 *et* 2 *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus nos. Sigillum utrumque plus minusve laesum pendet loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 236 Reichssachen nr. 17.

Noverint universi quorum interest et qui sua crediderint interesse, quod cum nos Růdolfus Dei gracia dux Saxonie, Angarie, Westfalie, comes in Bren et burcgravius in Megdeburg tractatibus habendis super eleccione futuri regis que nunc incumbit causis necessariis et legittimis prepediti nequeamus personaliter interesse, reverendum in Christo patrem et dominum Iohannem venerabilem episcopum Argentinensem et nobiles viros Ottonem comitem de Strazberg et Ottonem dominum de Ohssenstein ex certa scientia nostros facimus, ordinamus et constituimus procuratores in solidum et[a] negociorum gestores. Dantes et concedentes eis et cuilibet eorum, ita quod non sit melior conditio occupantis et quod unus vel duo aut[b] omnes incepit vel inceperunt, alter vel eorum duo perficere possint, plenam et liberam potestatem cum conprincipibus nostris tractandi super electione futuri regis, conveniendi tam de termino quam de loco, quando et ubi futuri regis sit electio celebranda, contradicendi et opponendi quitquid viderint expedire necnon omnia et singula faciendi, que veris procuratoribus vel negociorum gestoribus in premissis vel quolibet premissorum a lege vel a canone sunt concessa, eciam que mandatum quantumcumque exigunt speciale. Promittimusque per presentes nos gratum et ratum habituros, quitquid per ipsos, duos vel unum eorum actum vel ordinatum fuerit in premissis seu quolibet premissorum.

Actum et datum in Haidelberg, in vigilia ascensionis Domini, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo.

36. b) In — roboratas *desunt* 2. c) Haidolberch 2.

37. a) *deest* 2. b) vel 2.

38. UNIO INTER ARCHIEPISCOPUM MOGUNTINUM ET MARCHIONEM BRANDENBURGENSEM SECUNDA.
1314. Iun. 4.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Mainz Erzstift Nachträge fasc. 13'. Eadem manu scriptum est ac supra nr. 20. Parva sigilli fragmenta pendent loro membranaceo. In verso legitur:* Magunt. *Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 296 nr. 28. Cf. uniones supra nr. 20 et infra nr. 56.*

We Waldemar to Brand(eborch) unde to Luziz margrave wer bekennen unde betugen an dissen breven, dat wy Gode to love unde to eren unde to nut deme gemeynen lande unde to bewarende eynnen zvikore han un truwen gelobet von unser sit unde unsis leben svagers margraven Johanís von Brandeborch deme erbaren vorsten unde deme gestlichen vatir heren Petir dem ercebiscope von Megense, dat wir mit yme unde her mit uns scolen kesyn eymotechlichen den neysteyn kumftichen Romeschen kůníng unde her scal nycht kesen aune uns noch we aune yme kesen. Dat han wir och gelobet deme erbaren vursten unde deme geystlichen vader heren Henrich deme ercebiscope von Colne[1], dat han wir dar umme gedain, daz wir bewaren mit Godes hulpe eynen zvicure an deme Romeschen conige zo kesene. Desce breve scolen nycht scaden den breven, de wer han gegeven under eyn ander zo Nurenberch[2]. Zo eynem orcunde desser vorbescrever dink han wir disse breve geven vorsegelet mit unser ingesele.

Dit is chescen zo Cobelens, na Godes gebort dusent unde drihundirt unde verteeyn jar, an deme Dinsdage noch der heyligen Drivaldicheyt.

---

39. ASSIGNATIO TERMINI ELECTIONIS.
1314. Iun. 5.

Exemplar 1 *archiepiscopo Coloniensi missum autographum in tabulario regio Dusseldorpiensi 'Kurköln 502'. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 99 nr. 133 ex* or.

Exemplaris 2 *archiepiscopo Trevirensi directi copia in Copiario Balduini archiepiscopi nr. 3 fol. 104 iam in tabulario regio Confluentino asservato. Contulimus nos.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 236 Reichssachen nr. 18.

Cf. infra nr. 47 et 48.

Venerabili in Christo patri domino Heinrico[a] Coloniensis[b] ecclesie archiepiscopo sacri imperii per Ytaliam[c] archicancellario P(etrus) Dei gratia sancte Magunt(ine)[d] sedis archiepiscopus eiusdem sacri imperii per Germaniam archicancellarius sincerum animum conplacendi.

Cum ad nos tamquam ad sacri imperii per Germaniam archicancellarium ipso sacro imperio vacante in presenti pertineat convocare principes in eleccione futuri Roman(orum) regis ius habentes, nos[e] cum eisdem principibus coelectoribus nostris qui

39. a) Baldewino 2. b) Treverensis 2. c) Galliam 2. d) Moguntine 2. e) vobiscum et *add.* 2.

1) *Supra nr. 11* 2) *Supra nr. 20.*

presentes fuerunt et cum procuratoribus eorum qui venire non poterant apud villam Rense tractatu prehabito diligenti et de hoc instanter[f] requisiti per eosdem[g], pro Oct. 19. communi bono et republica gubernandis crastinum diem beati Luce euangeliste proximum ad eligendum in Frankenfurd[h] futurum Rom(anorum) regem in imperatorem postea promovendum ex offitii nostri debito assignandum duximus et presentibus assignamus. Quos diem et locum vobis tenore presentium intimamus, ut ad predicte eleccionis sollempnia sicut ad vos pertinet veniatis.

Datum apud predictam villam Rense, anno Domini millesimo CCC quartodecimo, in die beati Bonifacii martiris.

40–42. SCRIPTA ARCHIEPISCOPI COLONIENSIS PRO SIMONE COMITE DE SPANHEIM.

1314. Iun. 13.—30.

40. *Scriptum primum.* *Iun. 13.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Baivarici 'Sponheim Grafschaft fasc. 1' nr. 19. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo ex ipsa membrana exsecto. — Ed. Harnack 'Kurfürstencollegium' p. 246 nr. 5 ex* or.; *Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 773 nr. 1111 ex cop.*

Nos Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius universis presencia visuris notum facimus, quod nobili viro Symoni comiti de Spanhem consanguineo nostro dilecto damus plenam et liberam potestatem alliciendi et procurandi nobis adiutores, qui nobis in negocio eleccionis futuri Romanorum regis incumbentis assistant, ubicumque nobis fuerit oportunum, ac promittendi ipsis ex parte nostra dare ob hoc et[a] persolvere quatuor milia librarum Hallensium certo termino et convencionibus certis, prout super hoc eum cum eisdem contigerit concordare. Promittentes nichilominus dictum comitem de hiis relevare et indempnem penitus conservare. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum.

Datum Colonie, anno Domini MCCC quartodecimo, quinta feria post diem beati Barnabe apostoli.

41. *Scriptum secundum.* *Iun. 17.*

Copia (c.) *in tabulario generali Karlsruhano 'Spanheimer Copialbuch B' saec. XV. fol. 45. — Ed. Winkelmann l. c. II, 773 nr. 1112 ex* c. *Editionem repetimus.*

Nos Heinricus Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri Romani imperii per Italiam archicancellarius notum facimus, quod ut nobilis vir Simon comes de Spanheim consanguineus noster nobis et ecclesie nostre eo prestancius et melius iuvet[a] contra nostros inimicos, ubicunque nobis fuerit oportunum, promisimus et pro- Sept. 8. mittimus eidem dare et persolvere in instanti festo nativitatis beate Marie virginis duo

39. f) per vos et *add.* 2. g) per eosdem requisiti 2. h) Frankenfurt 2.

40. a) ob hoc et *in loco raso in fine lineae or.*

41. a) iuvat c.

milia librarum Hallensium de pecunia nobis in dicto festo apud Cruczenach ex parte illustris principis Friderici ducis Austrie presentanda et assignanda[1]. Dantes has nostras litteras in testimonium super eo.

Datum Andernaci, anno Domini MCCCXIIII, secunda feria post diem beatorum Viti et Modesti martirum.

42. *Scriptum tertium.* *Iun. 30.*

Copia (c.) *ibidem fol. 40'. — Ed. Winkelmann l. c. II, 774 nr. 1113 ex* c. *Editionem repetimus.*

Nos Heinricus Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri Romani imperii per Italiam archicancellarius notum facimus, quod nos quatuor milibus librarum Hallensium, quas nobili viro Simoni comiti de Spanheim consanguineo nostro deputavimus, ut nobis cum eisdem in negocio eleccionis futuri Romanorum regis incumbentis ac contra nostros et ecclesie nostre adversarios et inimicos adiutores procuret, mille libras Hallensium superaddimus, ut nobis eo melius et plures adiutores alliciat et procuret cum eisdem. De quibus mille libris sicut de quatuor milibus supradictis ipsum relevare et indempnem conservare promittimus per presentes. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum.

Datum Gudensberg, anno Domini MCCCXIIII, in crastino beatorum Petri et Pauli apostolorum.

43. 44. LITTERAE DUCIS ET DUCISSAE AUSTRIAE.
1314. Iun. 20.—29.

43. *Litterae Friderici ducis ad civitatem Constantiensem.* *Iun. 20.*

Originale (or.) *in tabulario generali Karlsruhano 'Konstanz-Reichenau Spec.' nr. 208. In verso:* Viris prudentibus et discretis . . sculteto, . . consulibus et civibus Constanciensibus sincere nobis dilectis. *Sigilli vestigia adhuc non videntur. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 297 nr. 29 ex* or.

Cf. litteras ducis infra nr. 81.

Frid(ericus) Dei gracia dux Austrie et Styrie, dominus Carniole, marchio de Portusnaone viris prudentibus et discretis . . sculteto, . . consulibus et civibus Constanciensibus sincere sibi dilectis graciam suam et omne bonum.

Ex quo vos semper promptos in nostris negociis et agendis invenimus quibuslibet et devotos, ob hoc indubitanter adhuc credimus et speramus, quod in nostris ampliandis honoribus inantea debeatis non inmerito gratulari. Quare vestre noticie presentibus declaramus, quod reverendus in Christo pater et dominus dominus Heinricus sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus necnon magnifici principes Rud(olfus) comes palatinus Reni dux Bawarie, Rud(olfus) dux Saxonie awunculi nostri ac Woldemarus marchio Brandenburgensis affinis noster super negocio electionis in nostram personam unanimiter devenerunt et nobis per sublimacionem nostri nominis et honoris invariabiliter assistere promiserunt et nos quoque sub confidencia Altissimi huiusmodi negocium nostris humeris duximus assumendum et obinde sufferre quelibet onera et labores. Prudenciam vestram monentes attencius et rogantes, quatinus vos taliter preparare et accingere viriliter

1) *Cf. supra nr. 27 c. 1.*

curetis, ut cum decenti multitudine armatorum nobis in adventu nostro fideliter assistere studeatis contra nostros emulos et rebelles, super quo illustrem ducem Liup(oldum) fratrem nostrum karissimum ad vestram presenciam duximus premittendum. Certi quod proinde ad quelibet vestra beneplacita perpetuo nos senciatis benivolos et paratos.

Datum aput Lintzam, XII. Kal. Iulii.

44. *Litterae Elizabeth ducissae ad regem Aragonum.* *Iun. 29.*

Originale (or.) *in tabulario regio Barcinonensi ('Archivo general de la Corona de Aragon') 'Cartas reales diplomaticas' (= CRD) 4955*[1]. — *Ed. 'Revista de archivos, bibliotecas y museos' VII (1877) p. 77; Zeissberg 'Das Register Nr. 318 des Archivs der Aragonesischen Krone in Barcelona' ('Wiener Sitzungsberichte Bd. 140, 1898) p. 10 ex* or. *Editionem hanc repetimus.*

Cf. responsionem regis Aragonum infra nr. 83 proponendam.

Illustrissimo ac magniffico principi domino Iacobo Dei gracia karissimo patri suo Elizabet eadem gracia ducissa Austrie et Stirie filia sua humilis et devota se ipsam cum pedum ac manuum humillimo osculatu.

Serenitati vestre tenore presencium patephiat, nos per Dei graciam plenissima cordis leticia et corporis perfrui sanitate, ididem de vestra magniffícencia scire quam plurimum affectantes, et quod in terris et dominacionibus serenissimi domini Frederici karissimi viri nostri et specialiter in civitate Wiennensi fuimus recepte cum maximo honore et gaudio ac festo ilari et iocundo et quod terra Australis nobis valde complacet, cum sit pulxerrima, fructifera et delectabilis ac in bonis omnibus copiosa, propter quod animus noster affabiliter conquiescit. Nolumus inquam vestram dominationem ullatenus ignorare, quod venerabilis Bertrandus Galliffa circa nos et negocia nostra per vos sibi comissa multum fideliter et discrete se habuit et cum maxima diligencia in omnibus in quibus potuit utilitatem et honorem nostrum coretenus sublimavit, de quibus quidem opportuit ipsum labores continuos et maximos sustentare. Propter quod ad promocionem eiusdem sumus quam plurimum obligate ipsumque prout karius possumus recomendamus vestre gracie et amori, credentes sibi in omnibus que ex parte nostra vobis duxerit refferenda. Verum cum nobilis domina Blancha de Calderiis multum solerter et curiose erga personam nostram suum impenderit servicium nobis gratum, de cuius quidem servicio multum etiam presencialiter indigemus, et propter amorem filiorum suorum libentissime ad partes proprias remeasset, set nostris inducta suasionibus, volens nobis prout potuit complacere, iuxta voluntatem nostram propositum suum mutaverit in hac parte supplicaveritque nobis, ut pro promocione filiorum suorum apud magniffícenciam vestram deberemus infundere preces nostras, ideo paternitatem vestram duximus deprecandam, quatinus filios suos habeatis in vestra gracia specialiter recomissos et ad promocionem eorundem cum locus affuerit vestra serenitas non retardet, cum merita et virtutes dicte domine Blanche hoc appetant et requirant.

Insuper sciat vestra paternitas predilecta, quod illustrissimus Fredericus karissimus maritus noster habet quatuor voces in eleccione regni Alamannie, sic quod speratur firmiter, quod ad insignia dicti regni et postea imperii deveniet feliciter auctore Domino pro constanti, secundum quod ipse de predictis largius vobis scripsit[2].

Dominus per suam misericordiam vos conservet per tempora longiora et actus vestros faciat de bono in melius continue prosperari.

Datum Wienne, tercio Kalendas Iulii, anno Domini MCCCXIIII.

1) *Cf. Finke 'Acta Aragonensia' I, 350 not. ad nr. 237.* 2) *Quae litterae deperditae sunt. Sed cf. infra nr. 81.*

Verum post confeccionem dictarum litterarum recepimus litteras vestras, tenore quarum perpendimus incolumitatem vestram et karissimorum fratrum nostrorum, de quibus quidem novam et magnifficam assumpsimus leticiam in inmensumque noster animus conquievit. Vestramque magnifficenciam quam frequencius poterimus in futurum de statu dicti domini ducis et nostro plene intendimus informare.

---

45. SCRIPTUM DOMINI DE MONTJOIE.
1314. Iul. 3.

Originale (or.) *in tabulario regio Dusseldorpiensi 'Köln Domstift nr. 886'. Contulimus nos. Pendent sigilla laesa loris membranaceis. — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 101 nr. 135 ex* or.

Cf. supra nr. 26 cap. 3.

Universis presentes litteras inspecturis nos Reynoldus de Munyoic et de Valkenburg dominus notum facimus, quod licet inter reverendum patrem in Christo ac dominum nostrum dominum Henricum Coloniensem archiepiscopum et nos conventum fuerit, quod postquam frater noster preposituram Aquensem resignaret et domino Gerrardo archidiacono Treverensi nepoti eiusdem domini archiepiscopi provideri contingeret de eadem, quod nichilominus oblationes infra civitatem Aquensem ipsius preposture recepisse debuissemus per duos annos quodque debuisset nobis a rege futuro procurasse, quod tam diu preposituram eandem conferre potuissemus, quam diu officium scultetatus Aquensis in pignore haberemus ab ipso rege, tamen ex conventione speciali postmodum interveniente sic inter ipsum et nos est condictum et conventum, quod de premissis duobus articulis, utpote de oblationibus duorum annorum et de prepositura ipsa durante ipso pignore per nos conferenda, cum hoc de iure stare non possit, quoad obligationem et promissionem nobis de hoc factam, quia in aliis eque gratis nobis huiusmodi recompensavit, quitum dicimus et dimittimus ipsum simpliciter et de plano. Frater tamen noster, qui ad presens ipsam preposituram tenet, non nisi consecutus prebendam in ecclesia maiori Coloniensi vel ad vacantem ibidem seu vacaturam concorditer receptus fuerit et nisi littere super commissione collationis preposture beate Marie Aquensis ad certos annos, de quibus est conventum, nobis facienda et super augmentatione summe, pro qua officium scultetatus cum suis attinentiis nobis est obligatum, cum prorogatione certorum annorum, infra quos non redimatur, nobis a rege creando fuerint sigillate, non tenebitur ipsam preposituram resignare. Nec de perceptis vel de percipiendis medio tempore impetetur nec a domino nostro archiepiscopo[a] predicto nec a nepote eiusdem conveniatur. Postquam etiam eidem de ipsa prepositura provisum fuerit[b], sibi in eiusdem preposture et iurium ipsorum assecutione pacifica contra impedientes eum in eisdem nostris promotione et consiliis assistemus, fraude et dolo in hiis exclusis. In cuius rei testimonium presentes litteras eidem domino nostro sigilli nostri munimine dedimus sigillatas.

Et nos Henricus Dei gratia archiepiscopus ecclesie Coloniensis sacri imperii per Ytaliam archicancellarius profitemur premissa vera et sic acta esse, sigillum nostrum in eorum evidentiam hiis litteris apponendo.

Datum anno Domini MCCC quartodecimo, feria quarta post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum.

45. a) c *corr. ex* h *or.* b) *sequitur delet.* de eadem *or.*

46. PROMISSIO DUCIS KARINTHIAE PRO DUCIBUS AUSTRIAE.

1314. Iul. 13.

Copia (c.) *in cod. 389 (11, Tirol und Vorder-Oesterr.) fol. 50' (48') tabularii caesarei Vindobonensis*[1]. *Contulimus nos. — Ed. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. DXXXVIII nr. V ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 237 Reichssachen nr. 19.

Wir Heinr(ich) et cet. verjegen an disem prieve, daz wir durch der furderung willen, die unser seliger herre chunk Albrecht hat getan und erzaiget, und auch durch der friuntschaft willen, der wir unserm lieben ôhaim dem hochgewornen fůrsten herzog Frid(erich) von Osterreich und seinen prudern schuldich sein und gepunden und si uns erwider gelobt haben und loben mit disem prefe, daz wir mit dem vorgenantem unserm ohaim herzog Frid(erich) von Osterreich aůf varen sulen mit unser selbes leibe an den[a] Rein zů dem tag, da man ainen Romischen chunk erwelen sol, und loben im ze[b] raten und ze helfen mit aller unsrer macht, so wir immer beste[c] mugen, daz sein ere an dem Romischen reich fůr sich ge. Chem ez aber zů ainen chrieg, so sul wir im des chrieges zů legen und helfen untz an ain ende wider mennecleich, der in den chrieg gegen im vallen wolde, an wider ainen ainweligen chunk. Mit dem selben sulen wir uns danne nicht verrichten noch verainen, wir haben [denne][e] dem vorgenanten unserm ôhaim alliu seiniu lehen, die er und sein průder von dem reich habent, mit unsern sachen also verrichtet und verteidinget gegen im und seinen průdern, [daz ine][f] iriu lehen gelihen werden von dem reich[g]. Wer aver daz der vorgenante unser ohaim herzog Friderich nicht enwere, des Got nicht gebe, oder sust abgienge, so sulen wir seinem průder herzog Leupolt alles des gepunden sein, daz vor gesriben ist, und sol er uns auch alles des herwider gepunden sein, daz uns herzog Friderich an seinen hantvesten und prefen versriben hat[2]. Und daz wir daz also stete behalten und volfůren, daruber geb[en] wir unser pref versigelt mit unserme hangenden insigel.

Der ist geben ze Wienen, nach Christes geburte dreuzenhenhundert jar darnach in dem vierzehenden jare, an sand Margareten tag.

---

47. 48. VOCATIO PRINCIPUM.

1314. Iul. 23.

Cf. supra nr. 39.

47. *Scriptum episcopo Pragensi missum. Iul. 23.*

Copia (c.) *in Formularum codice saec. XIV. tabularii Breslaviensis, ubi rubrum:* Hic episcopus Maguntinus ad eligendum regem Romanorum vocat principes super decretatum diem. — *Ed. Th. Jacobi 'Codex epistolaris Iohannis regis Bohemiae' (1841) p. 45 nr. 98. Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 413 Reichssachen nr. 394 (Addit. III).

46. a) *corr. ex* dein *c.* b) *supra lineam add. c.* c) b *corr. ex* p *c.* d) *corr. ex* aine *c.* e) *deest c.* f) *lacuna c.; sic fere supplendum.* g) *sequitur* habent *delet. c.*

1) *Cf. Böhm 'Die Handschriften des K. K. Haus-, Hof- und Staatsarchivs zu Wien' pag. 136.* 2) *Cf. Lichnowsky l. c. III p. DXXXV nr. II.*

Venerabili in Christo fratri domino Io(hanni) Pragensis ecclesie episcopo P(etrus) Dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius fraternam in Domino karitatem.

Notificamus fraternitati vestre per presentes, quod nos, prout ad nostrum spectare dinoscitur officium, per comprincipes et coelectores nostros de hoc cum instancia requisiti ad eligendum futurum Romanum[a] regem in imperatorem promovendum certum terminum collegimus et ipsis nostris coelectoribus assignavimus eosque cum sollempnitate qua decuit evocavimus ad eundem, videlicet crastinum diem beati Luce ewangeliste proximum, Oct. 19. apud Frankenfurt observandum, sicut retroactis temporibus fieri est consuetum. Verum[b] quia ad huiusmodi terminos principes imperii, potissime ad quos pertinet electio Romani regis, condecentiori et honestiori universorum fidelium et amicorum suorum comitiva qua poterant venire consueverunt, quilibet pro suis et imperii iuribus et honoribus manutenendis et conservandis, quamobrem cum in hoc summo et arduo negocio ad conservanda iura et honores nostros et ecclesie nostre Maguntine, in cuius conservatione eciam vestri et ecclesie vestre honores conservari noscuntur, omnes qui nobis et ipsi ecclesie fidelitatis vinculo sunt astricti, ferventer assurgere debeant et moveri, fraternitatem vestram maiori quo possumus affectu rogamus et sub debito fidelitatis, in quo nobis et predicte ecclesie nostre tenemini, monemus et hortamur, ut predicto electionis termino nobis cum decenti armatorum comitiva assistatis, exhibentes vos in hoc tam benivolos et benignos, ut exinde commendationem condignam mereamini et nos vos et ecclesiam vestram apud futurum Romanum regem et alibi ubi opportunum fuerit condignis honoribus, promotionibus et profectibus extollamus. Super hiis vestram nobis per latorem presencium rescribi petimus voluntatem.

Datum Maguntie, anno Domini MCCC quartodecimo, X. Kalend. Augusti.

48. *Forma alterius scripti.*

Copia (c.) *in formulario Norimbergensi saec. XIV. Musaei Britannici 'Arundel nr. 240' fol. 109, ubi rubrum:* Convocacio fidelium ecclesie. — *Ed. W. Levison 'Neues Archiv' XXXII, 452 nr. 11. Nos hanc editionem in minutiis correctam hic repetimus.*

Venerabili domino tali P(etrus) Dei gratia [etc.] sincerum animum in omnibus conplacendi.

Cum nos ad eligendum futurum Romanum regem certum terminum, videlicet talem, apud Frank(enfurt) observandum nostris conprincipibus ex officii nostri debito prefixerimus, desiderantes ibidem apud nos habere omnes nostros et ecclesie nostre predicte fideles et amicos, sinceritatem vestram attente rogamus et requirimus seriose, quatinus in predicto electionis termino ad conservandum iura et honores nostros et ecclesie nostre Mogunt(ine) ibidem nobiscum decenti armatorum comitiva adesse velitis, exhibentes vos in hiis tam benivolos et benignos, ut[a] apud futurum Romanum [regem][b] et alibi [ubi][b] oportunum fuerit vestris et ecclesie vestre[c] honoribus, promocionibus et profectibus fervencius intendere debeamus. Super quo vestram nobis rescribi petimus voluntatem.

Datum in tali loco etc.

47. a) Boemie *c.* b) Werum *c.*

48. a) et *c.* b) *deest c.* c) vestre vestris; vestre *delet. c.*

49. PROMISSIO RUDOLFI DUCIS SAXONIAE PRO DUCIBUS AUSTRIAE.

1314. Iul. 29.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 237 Reichssachen nr. 20.

Universis presentes litteras inspecturis nos Rudolphus Dei gratia dux Saxonie, Angharie, West(falie), comes in Bren ac borchgravius in Magdeburg notum fieri volumus, quod sacrosancto Romano imperio per serenissimi domini nostri domini Henrici Romanorum imperatoris obitum debiti gubernatoris provisione ac solacio destituto, cuius non modicum est dampnosa vacacio, nos una cum ceteris principibus nostris coelectoribus imperii, apud quos ius eligendi vel quasi residere dinoscitur, salubriter auctore Domino providere volentes sponte, liberaliter et ex certa sciencia promisimus et promittimus invariabiliter per interposicionem nostre corporalis fidei per presentes, quod nos magnificum et excellentem principem dominum Fridericum ducem Austrie et Styrie, avunculum nostrum karissimum, tamquam ceteris Romani regni principibus digniorem in Romanorum regem in imperatorem promovendum postmodum eligemus. Firmissimam spem habentes, quod ipse memorato imperio preesse debeat utiliter et prodesse, bona et iura imperii recuperando ac rempublicam feliciter divina sibi cooperante gratia gubernando. Hoc tamen adhibito presentibus et expresso, quod si dictus dominus Fridericus, antequam in Romanorum regem eligatur, quod absit decederet vel alias ex inpedimento quocumque seu casu non posset eligi aut non vellet, modo quo supra tenore presencium promittimus, quod illustrem principem dominum Luppoldum ducem Austrie fratrem suum, nostrum avunculum[a] dilectum, eo modo in Romanorum regem debeamus eligere, fraude et dolo penitus circumscriptis, quo modo prenotatum[b] dominum Fridericum debuimus elegisse. In quorum omnium et cuiuslibet de premissis testimonium evidens atque robur fatemur nos sigillum nostrum presentibus appendisse.

Dat. Wienne, sub anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, quarto Kalend. Augusti.

---

50. EPISTOLA INGERAMI DE MARIGNY AD SIMONEM DE PISA.

1314. Iul. 30.

Originale (or.) *membranaceum in tabulario Insulensi. — Ed. Limburg-Stirum ,Codex diplomaticus Flandriae' II, 211 nr. 288 ex* or. *Editionem repetimus.*

A religieus homme et honneste frere Symon de Pise chapelain mons(ire) le cardinal Neapoleon.

Mes chiers amis frere Simon, j'ai reçue vos lettres et veu ce que vous m'avez escrit, comme ces gens de Flandres nobles et non nobles sont ardans et esmeus et ont guernieur desir de la guerre qu'il n'orent onques, et especiaument pour les bonnes nouvelles, qu'il ont oy d'Alemaigne pour monsieur Loys votre mestre. Si vous faiz

49. a) awnculum *or.* b) *in loco raso or.*

Aug. 15.

assavoir, frere Symon, que se vos mestres et cele gent de Flandres ont este si ardans, je ne m'emerveil pas pour les chaus qu'il a fait si grans et que la saison le devoit, mais j'ai esperance, a ce que la mi-Aoust sera partens, que le temps commence volontiers a refroidir, que leur chaleur s'en abbaissera plustost, ne ne seront mie si ardans d'avoir guerre comme il sont maintenant. D'endroit de ce que vous n'aves pas ose avoir encore touchie sus les paroles, que vous et moi eusmes ensembles a Arras, pour ce que vous les avez ainsi trouves esmeus et ardans, aussi vraiement, frere Simon, n'en ai-je point parle pardeça, car en telle maniere ai-je trouve nos seigneurs tout ardens et espris de la guerre, par quoi je ne veoie mie qu'il fust profit aux besoignes de en parle, ou point que je veoie nos seigneurs et les gens de pardeça. Et ce sont II matieres que ne se pueent pas bien souffrir longuement ensemble, ains en convient l'une cheoir et reffroidir avant. Et vraiement, frere Simon, il faurroit autres fontaines a estaindre ces chaleurs, que vourroit que les besoignes venissent a bien, que par les voies qui sont commencies. Et soies certains, frere Simon, que encore connoistra messire de Nevers les F[l]amens et eus li, et quant il sera bien connoissant et remembrant des paroles, que je li dis a Hellechin, il sara que je l'arai bien et loyaument conseille pour le bien de sa personne. Et toutes voies je ne pense pas a li tolir si grans biens, que pour cause de moi il soit destourbe ne empechie d'avoir le royaume d'Allemaigne et le royaume de France. Et sachiez, frere Symon, que vous verres bien, se nous sommes si souspris, car nous estions plus appareilliez de nos gens que viennooient de loins que de ceulx que nous avions pres, et ne me crees jamais, fors de ce que vous verres a l'ueil, et je serai asses tost ou pays de par dela et parleres vous et moy sur ces besoingnes, car selon ce que je les voi ordennees a aler, je ne vous en sai autrement a respondre. Et vraiement, frere Simon, on ne pourroit pas bien le royaume de France depecier par parole, ains y convenroit asses d'autre oeuvre, et aussytost aroit le conte de Flandres et monsier Loys son fils le royaume de France bien et en pais, comme il aroit recouvre Lille et Douay.

Et d'endroit de ce que vous m'avez escrit qu'il li est raporte de par les nobles d'Allemagne, que s'il veut tenir et acomplir les convenances en la maniere que vous les avez traities, qu'il ne demourra pas pour argent qu'il ne soit roys d'Allemaigne, mes qu'il paie la quantite que vous avez promise, laquele vous etes certains qu'il paiera bien, sachiez, frere Simon, qu'il est grant pechie de tieix choses dire et amonter et ceuz en emporteront le loyer que les emprennent, car vraiement, tel est commenceur des besoingnes que n'est mie mestre de les apaisier, et a autres gens que moi pourries vous dire et mander tiex merveilles, car a moi ne les feries vous jamais entendant. Car sachiez, frere Symon, que je scai aussi bien le pooir de Flandres et de conbien il puent finer d'argent, comme homme qui soit en leur pais, et si sai aussi bien, que les nobles d'Allemaigne ont traitie et qu'il font et ont en pensee, comme vous mesmes qui y avez este. Savez si que vous vous entremettez de nient d'escrire moi tiex frivoles, comme vous avez fait. Dieu vous gart.

Donne a Paris, le Mardy devant la saint Pierre aus liens.

De par le seigneur de Maregny.

51. SCRIPTUM ARCHIEPISCOPI COLONIENSIS PRO COMITIBUS DE NASSOW.

1314. Aug. 1.

Copia (c.) *in tabulario generali Karlsruhano 'Spanheimer Copialbuch B' saec. XV. fol. 168. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 774 nr. 1114 ex* c. *Editionem repetimus.*

Nos Heinricus Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius universis presencia visuris notum facimus, quod promisimus et promittimus nobilibus viris Heinrico et Emichoni de Nassauwe comitibus dare et
Sept. 8. persolvere in instanti festo nativitatis beate Marie virginis de pecunia nobis in eodem festo ex parte illustris principis domini Frederici ducis Austrie apud Cruczennach assignanda[1] duo milia marcarum denariorum, tribus Hallensibus pro uno denario computatis, ut nobis et ecclesie nostre contra nostros inimicos quoscunque potenter et patenter ac fideliter serviant et assistant. Rogantes et committentes nobilibus viris Simoni et Iohanni comitibus de Spanheim consangwineis nostris, ut quam primum ipsis dicta pecunia apud Cruczennach fuerit presentata, dicta duo milia marcarum predictis comitibus de Nassauwe consangwineis nostris ex parte nostra tribuant et assignent. Qua pecunia ipsis persoluta predictum ducem Austrie de eadem quitum dimittimus per presentes. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum.

Datum Bonne, anno Domini MCCCXIIII, in die beati Petri ad vincula.

---

52. PROMISSIO DUCIS BAWARIAE PRO COMITE BERTHOLDO DE HENNEBERG.

1314. Aug. 4.

Originale (or.) *in tabulario Meiningensi. Contulit W. Füsslein. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. Ed. Schöppach 'Hennebergisches Urkundenbuch' I, 56 nr. 103 ex* or. *Böhmer, Reg. Ludw. p. 237 Reichssachen nr. 21. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1896.*

Wir Ludweich von Gots gnaden pfallentzgraf bei dem Rein und hertzog in Baiern verjehen offenbar an disem brief, daz wir mit dem edeln manne graf Berht(old) von Hennenberch geret haben und mit im ůber ain chomen sein, daz wir im gehaizzen haben und gehaizzen mit guten truwen, ob wir uns mit unserm ôhaim hertzog Frid(erich) von Oͤsterreich verrihten, daz wir inne danne in unsrin tæidinch nemen sůlen, als im not ist an seinen sachen. Wær aber daz wir mit Gots hilf Rômischer chůnich wurden, so sůlen wir im sein lant bestætigen, als er ez untz her gehabt hat. Wir sůlen auch im umb sein chost und umb ander brueche und sache, di er ze handeln hat, alles daz tůn, daz uns di edeln læut Ulr(ich) der lantgraf von Liutenberg, graf Frid(erich) von Trůhending und Chunr(at) von Slůzzelberch haizzent tůn. Und ze urchůnd geben wir im disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der geben ist ze Amberch, da man von Gots geburt zalt driuzehenhundert jar dar nach in dem vierzehenden jar, des næhsten Suntags vor sand Laurentzen tag.

1) *Cf. supra nr. 27 c. 1.*

53. PROTESTATIO ARCHIEPISCOPI COLONIENSIS.

1314. Aug. 13.

Originale (or.) *in tabulario regio Dusseldorpiensi 'Kurköln 506'. Contulimus nos. Pendent sigilli parva fragmenta loro ex ipsa membrana exsecto. — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 101 nr. 136 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 237 Reichssachen nr. 22.

Nos Petrus Dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius recognoscimus in hiis scriptis, quod ratione conpromissi in nos per venerabiles patres dominos Heinricum Coloniensis et Baldewinum Treverensis ecclesiarum archiepiscopos super controversiis inter eos subortis facti non pronunciabimus aliquid super negocio electionis futuri Romanorum regis nunc instantis nec super iure conductus domini Coloniensis archiepiscopi antedicti. Dantes sibi super eo nostras litteras sigilli nostri munimine roboratas.

Dat. Confluentie, anno Domini MCCC quartodecimo, Idus Augusti.

---

54. PROMISSIO FRIDERICI DUCIS AUSTRIAE PRO DIETRICO DE PILICHDORF.

1314. Aug. 19.

Copia (c.) *in cod. 49 (70, Unter-Ober-Inneroesterr.) saec. XIV. p. 14 nr. 52 tabularii caesarei Vindobonensis*[1]. *— Ed. Chmel 'Archiv für Kunde oesterreich. Geschichtsquellen' II, 541 nr. 52 ex* c. *Editionem repetimus.*

Cf. varia extracta similium promissionum pro serviciis versus Renum *l. c. p. 542—553 et 555.*

Wir Fridreich etc. verjehen etc., daz wir unserm lieben getriwen Dietrichen von Pilichdorf umb den schaden den er ze Bairn in unserm dienst genommen hat und umb den dienst den er uns tut auf zu dem Reyn gelten suln viertusent phunt vierhundert phunt und driuczehen phunt phenning Wienner munzz oder zwaitusent march zwaihundert march und sibenthalb march silbers Wienner gwihsts. Und setzen im dafur mit gunst und mit willen unser bruder Znoym und allez daz darzu gehort, alz er iz iezunt inne hat, an di stat stiwr, di welln wir selb haben. Und sol er daz so lang inne haben, uncz wir oder unser nahchomen in oder sin erben oder wem er ez schaffet des vorgenanten guts[a] gar und gentzlich verrihten und gewern. Wir suln auch in diweil da niht verchern, e daz er des gutes allez verriht werd. Swaz auch er di zit des phandes geneuzt oder mag geniezzen, daz sullen wir im an dem vorgenanten gut niht abslagen. Und wer auch daz getan daz wir daz phant von im losen welten, daz sullen wir tun[b] mit bereitschaft oder wir suln im darfur setzen Marichekk mit alle dem[c] und dar[d] zu gehoret. Und brest im daran iht, daz ez so tiwr niht wer, daz suln wir im erstatten mit anderm unsern gut, daz wir in Osterrich haben. Daruber etc.

Datum Wienne, anno Domini MCCCXIIII, secunda feria post assumptionem beate Virginis.

54. a) gust *c.* b) tut *ed.* c) diu *ed.* d) das *ed.*

1) *Cf. Böhm 'Die Handschriften des K. K. Haus-, Hof- und Staatsarchivs zu Wien' pag. 13.*

55. PROMISSIO DUCUM BAWARIAE PRO HEINRICO SAESCHENHAUSER.

1314. Sept. 3.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Fürstenselect' ex 'Hochstift Augsburg fasc. 14'. Descripsit Herm. Herre. Pendet unum sigillum (Rudolfi ducis ut videtur) laesum loro membranaceo. — Ed. 'Monumenta Boica' XXXIII, 1 p. 393 nr. 313 ex* or.

Regesten der Pfalzgrafen nr. 1746.

Wir Rud(olf) und Lud(wig) von Gotes genaden pfallenczgrafen bei dem Rein und hertzogen in Baiern tun chunt allen den die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz wir Heinr(ichen) dem Sæschenhauser, seiner hausfrawen und iren erben umb den dienst, den er uns hertzog Rud(olfen) iezů an den Rein tůn sol, und daz er sich selbe ze disen zeiten mit bossen und mit hengsten vænch hat gemachet, schuldich sein fůmfczich pfunt Můncher pfenning. Und fůr diselben pfenning versetzen wir in diseu gůt, diu her nach geschriben steent: dez ersten ein hůb diu gelegen ist ze Veldelfingen, diu in vor versetzet ist von hertzog Lud(wigen) fůr vierundzwainczich pfunt Můncher pfenning, als di brief sagent, die si von im darumb inne habent, und ein vogtay uber ein hůbe ze Eglingen diu gehaizzen ist scheffelhůbe, und ein vogtay uber ein můl ze Mænchingen diu gehaizzen ist daz můllehen fůr sechsundzwainczich pfunt Můncher pfenning. Und sůlen si diuselben gůt als lang inne haben und niezzen, biz daz wir oder unser erben diu vorgenanten gůt von in oder von iren erben widerlôsen umb di vorgeschriben fůmfczich pfunt Můncher pfenning. Und darůber ze einem urchůnde geben wir in disen brief mit unsern insigelen versigelten.

Der geben ist ze Můnchen, da man von Christes gebůrt zalt dreutzehenhundert jar in dem viertzehenden jar, an dem Eritag nach Egidii.

---

56. UNIO INTER ARCHIEPISCOPUM MOGUNTINUM ET MARCHIONEM BRANDENBURGENSEM TERTIA.

1314. Sept. 10.

Originale (or.) *valde corrosum in tabulario generali regni Bawarici 'Mainz Erzstift fasc. 57'. Sigillum deest, lori membranacei fragmentis relictis. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 297 nr. 30 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 413 Reichssachen nr. 395; cf. p. 308 Reichssachen nr. 342. Cf. supra nr. 20 et 38.

Wir Woldemar von Gotes gnaden margreve zu Brandenburg und in Lusitzir lant bekennen ôffenlich an disem brive, daz wir durch die trůwe, die wir zu [deme] ryche haben, und durch den eit, den wir deme ryche gesworn haben, daz geloben en truwen de[me] ....[a] [herr]en Petere erzebysschof zu Mentze unde neme[n] ....[b] unsern eit, d[az] wir den herzogen Fred. ....[c] [n]icht sullen zu kůnege kysen, wenne v ....[d] unde die truw[e, di]e wir zu deme r[yche] ....[e] [u]nser eit uns nicht wiesen, daz wir e ....[f] můgen. Alle dise vorgeschribene reden ....[g] mit den brieven und mit den

56. a) *lacuna 8 litterarum spatium adaequans or.* b) *6 litterae.* c) *19 litterae.* d) *10 litterae.* e) *20 litterae.* f) *7 litterae.* g) *16 litterae.*

gelubeden, [die] zwüschen uns unde deme vorgenanten h[erren Petere] erczebischof von Mentze gegeben unde gemachet sin. Dez habe wir zu urkünde deme vorgenanten herren disem brief gegeben versigilt mit unsem insigele.

Der ist gegeben noch Cristes geburt drizehenhundirt jar in deme virzehenden jare, an deme anderen tage noch unser Vrowen tage der letzeren, als sie geborn wart.

57—73. TRACTATUS A DUCE BAWARIAE HABITI.

1314. Sept. 12.—23.

57—62. TRACTATUS CUM ARCHIEPISCOPO MOGUNTINO.

1314. Sept. 12.—23.

57—61. PROMISSIONES DUCIS PRO ARCHIEPISCOPO.

57. *Scriptum prius. Sept. 12.*

Originale deperditum. Transsumtum (tr.) *iudicum Moguntinensium a. 1323. Mart. 18. factum in tabulario regni Bawarici 'Kaiser-Ludwig-Select' (= KLS) nr. 1. Contulimus nos. Sigillum deest, loro membranaceo relicto. — In forma integra ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 237 Reichssachen nr. 23. Regesten der Pfalzgrafen 1900.

Quae ex scripto comitis Lucelburgensis a. 1308. Oct. 28 dato supra tom. IV nr. 259 petita sunt, typis minoribus excudenda curavimus.

Cf. ad Scripta nr. 57. 58 Schrohe loco supra ad nr. 25 citato pag. 214 sqq.

1. Nos Ludewicus Dei gracia comes palatinus Reni[a] dux Bawarie recognoscimus, IV nr. 259 c. 1. quod Deum, iusticiam, equitatem necnon fidelem diligenciam et devocionis purissime constanciam, quam venerabilis pater et dominus* dominus Petrus sancte Moguntine sedis archiepiscopus sacri Romani imperii per Germaniam archicancellarius circa nos et nostri exaltacionem habet et habuit cum effectu, nostre consideracionis oculis preponentes, promisimus et promittimus fideliter, inmo sponte ac liberaliter nos per fidem nostram et iuramentum nostrum quod desuper prestitimus corporaliter tactis sacrosanctis obligamus, quod si forte divina providencia disponente ad fastigium sive culmen regie maiestatis regni Romanorum provehi nos contingat, ea que inferius sunt contenta propter causas iustas, veras et notorias que in ipsis esse noscuntur conservabimus, manutenebimus et ad plenum effectum Deo propicio perducemus. Cartulam eciam huius digne promissionis ac* obligacionis nostre mox sine alicuius more dispendio faciemus typario seu sigillo regalis excellencie ad robur validius consignari.

2. In primis ecclesiam sanctam Dei et specialiter ecclesiam Moguntinam per omnia membra c. 2. sua tam in spiritualibus quam temporalibus et ecclesias sibi subiectas civitatis, diocesis et provincie Mogunt(ine) defensabimus fideliter, conservabimus et manutenebimus efficaciter in omnibus suis iuribus, honoribus, libertatibus, bonis, possessionibus, privilegiis et graciis sibi datis et factis a divis . . imperatoribus et Romanorum regibus.

3. Item gracias*, privilegia et libertates huiusmodi et litteras quascumque divorum c. 2. inperatorum et Romanorum regum dicto domino . . archiepiscopo et ecclesie Moguntine confirmabimus [et] innovabimus sicut iacent de verbo ad verbum per litteras sive speciales sive generales, prout idem dominus . . archiepiscopus eis indiguerit et eas requisiverit, sigillo regio et imperiali, si ad culmen provecti fuerimus inperiale, consignandas.

57. a) *supra lineam add. tr.*

c. 3. 4. Item* dominum . . archiepiscopum, . . successores suos et ecclesiam Moguntinam predictam pro toto posse nostro sine dilacione adiuvabimus cum effectu, eciam personaliter, si fuerit hoc necesse, contra quoslibet iniuriatores, temerarios offensores, turbatores ipsorum* ad iusticiam obtinendam ab ipsis et iniuriam quamlibet propellendam, quando et quociens per ipsum* fuerimus requisiti.

c. 4. 5. Item causas ecclesiasticas nullo modo alibi nisi coram suis . . iudicibus permittemus tractari seu decidi. Personas eciam ecclesiasticas pro quacunque causa non alibi nisi coram suis . . iudicibus permittemus aut sustinebimus conveniri seu eciam iudicari.

c. 5. 6. Item theloneum in Lonstein, quod propter causas certas, veras et iustas institutum dinoscitur et traditum ecclesie Moguntine per dive memorie reges Romanorum, confirmacione sedis apostolice ad hoc postmodum subsecuta, laudamus ex certa sciencia [et] ex superhabundanti confirmabimus et innovabimus eidem.

c. 6. 7. Item oppidum Seylgenstad et comitatum Bachowie propter veritatem opinione cedente conpertam et iusticiam expeditam clare dicimus et publice declarabimus ad prefatam ecclesiam Moguntinam sine dubio pertinere.

c. 7. 8. Item specialem prerogativam, quam habet et habere debet super ministerialibus et castrensibus ecclesie Moguntine non trahendis in ius coram aliquo seculari iudice, nisi prius coram . . archiepiscopo Moguntino domino suo conveniantur et ibi ius deficiat, pro quacunque causa conservabimus inviolabiliter et ab aliis faciemus similiter[b] observari.

c. 8. 9. Item conservabimus et manutenebimus eum et ecclesiam suam predictam in iuribus, honoribus, *dignitatibus et utilitatibus universis archicancellarie sacri imperii per Germaniam et specialiter in cancellario, prothonotario et notariis instituendis et destituendis in aula regia per eundem, qui sibi loco et vice nostri pro obediencia[c], reverencia et fidelitate debita observanda facient iuramentum. Et in decima sibi et ecclesie sue debita de stůris, exactionibus sive obvencionibus Iudeorum ac aliis, que de curia regia cedere sibi debent intuitu archicancellarie predicte. Nullum eciam in hiis vel aliquo premissorum seu aliis suis iuribus inpedimentum quomodolibet faciemus per nos aut alios clam vel palam, directe vel indirecte, vel fieri ab aliquo vel aliquibus permittemus**.

c. 11. 10. Item sine difficultate qualibet dimittemus sibi theloneum apud castrum suum Erenvels, donec de ipso a tempore creacionis nostre recipiat integraliter et conplete, quidquid adhuc de residuo sibi deficit, quod sue estimacioni relinquimus, in hiis que dive memorie dominus Heinricus Romanorum inperator in prima creacione sua in Romanum regem, tam pro hiis que quondam Albertus rex Romanorum quam pro hiis que ipsemet dominus . . imperator sibi tenebantur, in eodem theloneo sibi deputaverat, et quousque receperit tria milia marcarum, quas prout nobis constat expendit in servicio inperii, cum ad predictum dominum imperatorem arripuisset iter ad partes ultramontanas veniendi, et quousque perceperit expensas, quas in servicio dicti domini inperatoris et inperii fecit procedendo in Bohemiam. In cuius predicte pecunie percepcione usque ad perfectam et conpletam[d] eius solucionem prefatum dominum . . archiepiscopum sue consciencie relinquemus.

c. 12. 11. Insuper ipsi domino Petro archiepiscopo predicto efficax et fidele adiutorium faciemus contra nobilem virum Rudolfum comitem de Monteforti dictum de Sant Gans et suos . . conplices, qui eum per iniuriam captivavit, exactionavit et dampnificavit ad octo milia marcarum argenti, et laborabimus cum effectu*, ut emenda et satisfactio debita de comite prefato suisque . . complicibus sibi fiat.

c. 13. 12. Item cavebimus et* defendemus eundem, ne aliquis ipsum vel ecclesiam suam prefatam inpignoret vel molestet pro debitis a predecessoribus suis contractis aut quibuslibet causis aliis, nisi prius coram suo iudice in iure racionabiliter sit convictus desuper.

57. b) *supra lineam add. tr.* c) *sequitur* et *delet. tr.* d) conplatam *tr.*

13. Ceterum promittimus et nos specialiter obligamus et firmiter, quod* omnes questiones c. 14.
seu controversias, si que* propter factum electionis seu promocionis nostre sunt iam vel in futurum fuerint sibi mote a quocunque, cuiuscunque status aut condicionis existat[e], sub nostris laboribus et expensis cum et ecclesiam suam predictam defendemus et huiusmodi questiones et controversias ad finem et exitum perducemus pro ipso*.

14. Item prohibebimus efficaciter nec aliqualiter permittemus homines ecclesie Moguntine c. 16.
recipi in civitatibus, oppidis seu castellis ad inperium pertinentibus in burgenses, qui palbûrgere vulgariter appellantur.

15. Item promittimus tria loca in proprio fundo ecclesie sue predicto domino . . archiepiscopo, quandocunque nos requisiverit, libertare.

16. Item dabimus sibi potestatem bona inperii redimendi in sua diocesi sita inpignorata aliis quibuscunque et tenendi pro eadem pecunia, pro qua obligata sunt aliis, quousque per regem Romanorum qui pro tempore fuerit redimantur.

17. Item de quolibet articulo premissorum omnium indilate dabimus litteram specialem c. 17.
sigillo regio consignandam, quando et quociens super eo fuerimus requisiti per dominum . . archiepiscopum predictum aut ecclesiam Moguntinam.

18. Preterea specialiter et expresse confirmabimus et innovabimus ipsi domino . . archi- c. 18.
episcopo et ecclesie Moguntine inter alia continenciam litterarum sibi a . . Romanis regibus traditarum super ungelto et Iudeis in Frankenvord**.

19. Item nobili viro Ebirhardo de Brûberg procurabimus restitucionem castri Erppach, quod perdidit in servicio ecclesie Moguntine, et iusticiam sibi procurabimus et faciemus super opido Mosebach et iure suo, quod habere debet in moneta in Hallis, secundum continenciam litterarum suarum, quas habet super eo[1].

20. Item domino Ottoni lantgravio terre Hassie domino seu eius heredibus non conferemus pheoda, que per mortem Iohannis quondam fratris eiusdem Ottonis vacaverunt inperio, sed ipsa petemus et ad ius inperii, sicut tenemur, revocabimus. Et nos predictum dominum . . archiepiscopum, quando per eum requisiti fuerimus, et . . successores suos fideliter iuvabimus et iuvare promittimus nostris laboribus et expensis ad petendum, obtinendum et adipiscendum feoda, que per mortem eiusdem Iohannis vacaverunt similiter ecclesie Moguntine. Et ipse dominus . . archiepiscopus ad consequenda huiusmodi feoda inperii similiter nos iuvabit suo posse.

21. Item promittimus, si terram Thuringie acquisiverimus, quod universa feoda, que . . lantgravii Thuringie ab ecclesia Moguntina et . . archiepiscopis ibidem tenuerunt et tenere consueverunt, et specialiter opidum Gotha cum suis attinenciis ipsi domino . . archiepiscopo et ecclesie Moguntine assignabimus, dabimus, trademus et relinquemus et ipsum ac suos successores eis sicut aliis suis bonis propriis uti libere permittemus.

22. Item promittimus, quod prefato domino . . archiepiscopo, si in regem Romanorum eligemur, conmittemus vices nostras dando sibi potestatem porrigendi primarias preces nostras vice et nomine nostro in singulis ecclesiis maiori ac aliis ecclesiis collegiatis et conventualibus civitatis et diocesis Moguntine pro personis inibi recipiendis, sicut hoc hactenus laudabiliter est consuetum, prout sibi videbitur expedire.

23. Renunciamus autem omnino excepcioni doli mali, actioni in factum, non numerate, non c. 21.
tradite nec solute pecunie et generaliter et specialiter quibuslibet excepcionibus, auxiliis et defensionibus iuris vel facti, eciam de quibus mencio deberet fieri specialis, quibus huiusmodi nostra promissio et obligacio sive caucio inpediri seu inpugnari posset quomodolibet vel infringi.

Et in omnium et singulorum* certitudinem firmiorem sigillo nostro presens scriptum fecimus consignari.

Datum in Lorch, anno Christi MCCCXIIII, II. Idus Septembr.

57. e) *corr. ex* existant *tr.*

1) *Cf. infra nr. 59.*

58. *Scriptum alterum. Sept. 12.*

Originale (or.) *in Musaeo Germanico Norimbergensi. Descripsimus nos ipsi. Ex viginti sex sigillis pendent viginti quinque fere omnia parum laesa; deest sigillum comitis de Greisbach.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 237 Reichssachen nr. 24. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1899.

Pauca quae in cap. 1 concordant cum arenga scripti supra ad nr. 57 citati, litteris minoribus excudenda curavimus.

IV nr. 259 c. 1. 1. Nos Ludwicus Dei gracia comes palatinus Reni dux Bawarie recognoscimus, quod Deum, iusticiam, equitatem necnon fidelem diligenciam et devocionis purissime constanciam, quam venerabilis pater et dominus* dominus Petrus sancte Mogunt(ine) sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius circa nos et nostri exaltacionem habet et habuit cum effectu, nostre consideracionis oculis preponentes, promisimus et promittimus fideliter, immo sponte ac liberaliter nos per fidem nostram et iuramentum nostrum, quod una cum fideiussoribus nostris infrascriptis tactis sacrosanctis corporaliter desuper prestitimus, obligamus, quod si forte divina providencia disponente ad fastigium sive culmen regie maiestatis regni Romani provehi nos contingat, venerabili domino P(etro) archiepiscopo predicto et ecclesie Mogunt(ine) dabimus et appropriabimus castrum et oppidum ac antiquum oppidum Winheim cum villis Ludembach et medietate ville Hemmesbach, que ad fratrem nostrum et nos pertinet, cum omnibus iuribus et pertinenciis eorundem.

2. Si vero medio tempore castrum et oppidum Winheim fortassis redimerentur, extunc predictus dominus archiepiscopus quinque milia librarum Hallen(sium), pro quibus primo obligata fuerunt, nobis reddet, quando ea sibi appropriaverimus, vel de decem milibus marcarum, quas sibi dabimus, eas nobis defalcabit.

3. Item promittimus, quod castrum Richenstein dabimus et presentabimus prefato domino archiepiscopo et ecclesie Moguntine. Super villis vero Drechtingeshusen et Heimbach superiori et inferiori nos deponemus violenciam, que in eisdem facta est ab eo tempore, postquam castrum Richenstein ex parte fratris nostri et nostra edificatum est, manutenendo dominum archiepiscopum in possessione earum, prout tunc eas habuit, et de cetero huiusmodi violenciam non permittemus fieri in eis in eo statu et iure, in quo fuerunt prius, permansuris.

4. Item pro expensis et laboribus, quos predictus dominus archiepiscopus ad sollempnia et necessaria eleccionis nostre fecit et faciet, sibi dabimus et dare promittimus decem milia marcarum argenti puri, pro quibus sibi obligabimus[a] castrum Lindenvels cum bonis acceptis de abbacia in Lors, que ibidem iam actualiter deserviunt, et cum aliis suis pertinenciis universis[1].

5. Consiliariis quoque predicti domini archiepiscopi dabimus mille marcas argenti puri, quas in Asschaffemburg pagabimus nomine eorumdem consiliariorum Wolframo vicedomino Asschaffemburgensi et Conr(ado) dicto Růde officiato in Wildemberg et in
1315. Mart. 23. festo Pasche proximo persolvemus.

6. Et promittimus per fidem et iuramentum nostrum, quod predicta omnia adimplebimus infra tres menses continuos, postquam Aquis coronati fuerimus vel postquam cum domino Rudolfo fratre nostro fuerimus concordati, ad quod omni dolo et fraude exclusis laborabimus cum effectu, ita ut quodcumque ex predictis, sive coronacio nostra sive concordia cum fratre nostro prius contigerit, ad predicta omnia adimplenda teneamur. Alioquin si medio tempore nec Aquis coronari nec cum fratre nostro concordari nos

58. [a]) b *corr. ex* v *or.*

1) *Cf. etiam infra nr. 60.*

contingeret, in proxima Dominica qua cantatur Invocavit predicto domino archiepiscopo 1315. Febr. 9. de predictis decem milibus marcarum, quas ei dabimus, quatuor milia marcarum argenti in numerata pecunia persolvemus et in predicto oppido suo Asschaffemburg pagabimus. Et extunc nichilominus, quam primum Aquis coronati fuerimus vel cum fratre nostro concordati, infra tres menses residua de predictis omnibus promittimus fideliter adimplere nec in execucione eorum pro excusacione debemus pretendere, si forte cum fratre nostro prefato aliqua fecimus pacta vel iuramenta de bonis nostris vel hereditate nostra non dividendis.

7. Item adicimus et promittimus, si aliquem de infrascriptis fideiussoribus contingat decedere, priusquam prefato domino archiepiscopo omnia sibi per nos promissa integraliter fuerint adimpleta, quod infra mensem a tempore decessionis computandum alium eque bonum et ydoneum loco decedentis substituemus et substituere tenebimur ad omnia facienda, que primus fideiussor facere debuisset. Et hoc faciemus tociens quociens aliquem de fideiussoribus decedere contigerit vel eciam substitutis.

8. Et ut premissa omnia sint eidem domino archiepiscopo magis tuta et firmius observentur, infrascriptos sibi fideiussores et obsides desuper constituimus in solidum, videlicet nobiles viros Conr(adum) de Hohenloch, Andream de Brunecke, . . lantgravium de Lukemberg, Conr(adum) de Slusselberg, Bertoldum de Nyfen, Frid(ericum) comitem de Truwindingen, Lud(wicum) et Hermannum duces de Tecke, Hermannum scolasticum Spyrensem et Albertum fratrem suum, Gebhardum de Brunecke, Bertoldum comitem de Greisbach, Engelhardum de Wynsberg, Eberhardum de Brůberg, Wilhelmum de Frankenstein, Wilhelmum marschalcum de Biberbach, Albertum dictum Iudeman, Gotfridum de Wolfstein, Conr(adum) pincernam de Richenecke, . . marschalcum de Buksberg, Henricum de Erenvels, Wigelonem vicedominum, Bertoldum Stratzere, Henricum de Swarzemburg et Rennewardum de Straleberg, eo modo quod post predictam dominicam Invocavit, si in solucione quatuor milium marcarum argenti vel mille marcarum, quas 1315. Febr. 9. consiliariis promisimus, defecerimus, et similiter post coronacionem nostram vel post concordiam cum fratre nostro initam ut premittitur post tres menses, si residua omnia vel aliquod ex eis de hiis que premissa sunt non adimpleverimus, predicti nostri fideiussores predictum oppidum Asschaffemburg intrabunt, tam diu ibidem obstagium et fideiussionis debitum personaliter prestituri, donec premissa omnia et singula fuerint integraliter adimpleta.

9. Nos quoque predicti Conr(adus) de Hohenloch, Andreas de Brunecke, . . lantgravius de Lukemberg, Con(radus) de Slusselberg, Bertoldus de Nyfen, Frid(ericus) comes de Truwindingen, Lud(wicus) et Hermannus duces de Tecke, Hermannus scolasticus Spyrensis et Albertus frater suus, Gebehardus de Brunecke, Bertoldus comes de Greisbach, Engelhardus de Wynsberg, Eberhardus de Brůberg, Wilhelmus de Frankenstein, Wilhelmus marschalcus de Biberbach, Albertus dictus Iudeman, Gotfridus de Wolfstein, Conr(adus) pincerna de Richenecke, . . marschalcus de Buksberg, Henricus de Erenvels, Wigelo vicedominus, Bertoldus Stratzere, Henricus de Swarzemburg et Rennewardus de Straleberg recognoscimus et fatemur, quod predictam fideiussionem pro illustri domino Lud(wico) comite palatino Reni duce Bawarie predicto apud venerabilem dominum Petrum archiepiscopum predictum eo modo sicut predictum est in solidum fecimus et ad predicta ac infrascripta omnia nos obligavimus et promisimus ac promittimus per fidem nostram et iuramentum nostrum, quod tactis sacrosanctis corporaliter desuper prestitimus, predictum obstagium et fideiussionis debitum prescripto modo in personis propriis fideliter adimplere. Hoc adiecto si dictus dominus archiepiscopus de predicta obstagii et fideiussionis debiti prestacione nos vel aliquem ex nobis ad tempus aliquod fortassis induciaverit, dando licenciam nobis vel alicui ex nobis dictum oppidum Asschaffemburg exeundi, quod illi qui sic induciati fuerint post lapsum

indulti eis temporis per fidem et iuramentum suum ad prestandum obstagium et fideiussionis debitum sicut prius ad predictum oppidum Asschaffemburg redire teneantur.

10. Et nos Lud(wicus) comes palatinus Reni dux Bawarie, nos eciam fideiussores antedicti renunciamus omnino excepcioni doli mali, quod vi aut metus causa, accioni in factum, non numerate, non tradite nec solute pecunie, divisionis beneficio, autentice 'Presente'[1], nove constitucioni de duobus reis[2], apostolicarum litterarum et aliorum quorumcumque iudicum impetracionibus et denunciacionibus et generaliter et specialiter quibuslibet excepcionibus scriptis et non scriptis, auxiliis et defensionibus iuris vel facti, eciam de quibus mencio deberet fieri specialis, quibus huiusmodi nostre promissiones, obligaciones sive cauciones impediri seu impugnari possent in toto vel in parte quomodolibet vel infringi.

In quorum et premissorum omnium robur et certitudinem firmiorem sigillis omnium nostrum presens scriptum consignavimus et fecimus consignari.

Dat. in Lorch, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, pridie Idus Septembris.

59. *Scriptum pro Eberhardo de Bruberg.* *Sept. 15.*

Originale frustra quaesitum deperditum esse videtur. Editionem, quam paravit D. Schneider 'Erbachische Stammtafel' (1736) Urkunden p. 61, hic repetimus in minutiis correctam.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 237 Reichssachen nr. 25. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1901.

Pauca quae concordant cum Scripto priori supra nr. 57 cap. 19, typis minoribus excudenda curavimus.

Nos Ludovicus Dei gracia comes palatinus Reni dux Bavarie promittimus, sicut etiam in tractatibus cum venerabili domino Petro archiepiscopo Moguntino per nos habitis[3] hoc promisimus, quod si divina providencia disponente in Romanum regem electi nr. 57 c. 19. fuerimus, nobili viro Ebirhardo de Bruberg procurabimus restitucionem castri Erpach, quod perdidit in servitio ecclesie Moguntine, et iusticiam sibi faciemus et procurabimus super opido Mosebach et iure suo, quod habere debet in moneta in Hallis, secundum continenciam litterarum suarum, quas habet super eo, et has litteras sibi sine difficultate innovabimus sub sigillo maiestatis. In cuius rei testimonium presentes litteras sibi tradimus sigilli nostri munimine roboratas.

Datum Lorche, anno Domini MCCC decimo quarto, XVII. Kal. Octobr.

60. *Scriptum super fructibus castri Lindenfels.* *Sept. 21.*

Originale in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 2. Descripsimus nos. Pendent sigilli fragmenta parvissima loro membranaceo. — Ineditum.

Regesten der Pfalzgrafen nr. 1912.

Pauca quae concordant cum Scripto altero supra nr. 58 cap. 4, typis minoribus excudenda curavimus.

Nos Ludewicus Dei gracia comes palatinus Reni dux Bawarie recognoscimus, quod in tractatibus inter vener(abilem) dominum Petrum archiepiscopum Moguntinum et nos habitis actum est et tractatum, quod in obligacione castri nostri Lindenfels cum bonis acceptis de abbacia in Lors, que iam actualiter ibidem deserviunt, et* aliis suis pertinenciis, quam eidem domino . . archiepiscopo, sicut in aliis litteris nostris[4] promisimus, facere tenebimur, si in regem Romanorum eligemur, fructus in sortem non debent conputari,

1) *Cod. 1, 12, 6.* 2) *Nov. 99; cf. supra tom. IV, 495 not. 3.* 3) *Supra nr. 57 cap. 19.*
4) *Supra nr. 58 cap. 4.*

quos fructus ipsi domino . . archiepiscopo et ecclesie Moguntine exnunc damus liberaliter et donamus. Et promittimus, quod hanc litteram et omnes alias litteras nostras super quibuscunque tractatibus inter predictum dominum . . archiepiscopum et nos mutuo habitis confectas innovabimus sub sigillo regie maiestatis, prout hoc idem dominus . . archiepiscopus duxerit requirendum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus litteris est appensum.

Datum Confluen(cie), anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, XI Kalendas Octobris.

61. *Commissio conquirendi servitores.* *Sept. 23.*

Originale (or.) *in eodem tabulario l. c. nr. 3. Contulimus nos. Sigillum deest. In verso legitur:* procuratorium super acqu[i]rendis armatis. — *Ed. Würdtwein 'Subsidia diplomatica' I, 428 nr. 81 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. deest. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1914.

Nos Lud(ewicus) Dei gracia comes palatinus Reni dux Bawarie recognoscimus, quod commisimus et in hiis scriptis committimus venerabili patri et domino domino Petro archiepiscopo Mogunt(ino) dando eidem plenam potestatem conquirendi nobis ad servicium nostrum super adipiscendo regno Romanorum, si ad hoc electi fuerimus, . . episcopos, . . principes, . . abbates, comites, nobiles, milites et alios armigeros nobilis et militaris condicionis quoscumque, qui sibi ad serviendum nobis expedire videbuntur, necnon tractandi super huiusmodi eorum serviciis nobis inpendendis et paciscendi cum eisdem. Promittentes per fidem nostram prestitam desuper loco iuramenti, quod ratum et gratum habebimus, quidquid in premissis tractaverit et integraliter adinplebimus, quidquid pro nobis promiserit dominus Petrus archiepiscopus antedictus. Et exsolvemus summam pecunie, quam pro nobis eisdem promiserit in terminis, quos ad hoc duxerit deputandos. Et has litteras, si in regem Romanorum electi fuerimus, innovabimus sigillo regie maiestatis. In cuius rei testimonium sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto.

Datum Moguntie, anno Domini MCCCXIIII, IX. Kalen. Octobr.

---

62. *Promissio archiepiscopi.* *Sept. 20.*

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Wittmann 'Monumenta Wittelsbacensia' II, 231 nr. 251 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 237 Reichssachen nr. 28. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1903.

Nos Petrus Dei gratia sancte Mogunt(ine) sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius tenore presencium recognoscimus et publice profitemur, quod deliberatione condigna et maturo habito consilio per fidem nostram vice iuramenti prestitam promisimus et promittimus, quod in instante vacatione regni Romanorum dominum Ludwicum illustrem comitem palatinum Reni ducem Bawarie, per cuius provisionem, discrecionem et sapientiam idem regnum rite et in pacis tranquillitate regi ac gubernari speramus, in Romanorum regem eligemus dolo et fraude postpositis ac ipsi in electione huiusmodi et coronacione regia consequenda fideliter assistemus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Datum Confluencie, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, vigesima die Septembr.

63—66. TRACTATUS CUM ARCHIEPISCOPO TREVIRENSI.
1314. Sept. 20.

63—66. PROMISSIONES DUCIS PRO ARCHIEPISCOPO.

63. *Scriptum primum.* *Sept. 20.*

Originale (or.) *in tabulario regio Confluentino. Pendent loris membranaceis triginta sigilla fere omnia parum laesa; deest solum sigillum Engelhardi de Weinsberg. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 774 nr. 1115 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 413 Reichssachen nr. 398 (Addit. III). Regesten der Pfalzgrafen nr. 1748 et 1904.

Cf. ad Scripta nr. 63—65 J. Priesack 'Die Reichspolitik des Erzbischofs Balduin von Trier' p. 153 sqq. et H. Schrohe loco supra ad nr. 25 citato p. 229 sqq.

1. Nos Ludewicus Dei gracia comes palatinus Reni dux Bawarie promittimus fide nostra corporaliter prestita et tactis sacrosanctis Dei ewangeliis iuramus, cum in regem Romanorum electi fuerimus per reverendum patrem dominum Baldewinum eadem gracia Treverorum archiepiscopum et coronati in concordia vel sine concordia, quod eidem venerabili patri Baldewino archiepiscopo omnes et singulas gracias et peticiones infrascriptas concedemus, faciemus et adimplebimus, ut in presenti littera inferius continetur:

2. Primo omnia privilegia, gracias seu libertates sibi et ecclesie sue Treverensi concessas et confirmatas ex certa sciencia de verbo ad verbum innovabimus, approbabimus et confirmabimus.

3. Item omnia et singula feoda, possessiones et iura, que ipse et ecclesia sua Treverensis iam tenent et possident vel quasi, innovabimus, approbabimus et confirmabimus nec ipsum aut eius ecclesiam in premissis vel eorum aliquo molestabimus nec a quoquam molestari permittemus.

4. Item promittimus, quod omni iuri, accioni et persecucioni, quod seu quam habemus seu habere possumus in bonis et possessionibus aut iuribus ab eodem archiepiscopo Treverorum et ecclesia sua detentis et possessis, integraliter renunciabimus pro nobis et nostris heredibus et exnunc renunciamus ac eadem sibi et ecclesie sue quitabimus et specialiter ea que habemus seu habere possumus in opido Monasterii in Meynevelt et in castro Thuron ac eorum appendiciis quibuscumque[1].

5. Item promittimus nos acturum et curaturum pro posse nostro, quod illustris princeps Rudolfus dux Bawarie germanus noster karissimus pro se et suis heredibus omni iuri, accioni seu persecucioni, quod seu quam habet aut habere potest in bonis et possessionibus aut iuribus ab eodem archiepiscopo Treverorum et eius ecclesia detentis et possessis, integraliter et sponte renunciabit et eadem sibi et ecclesie sue quitabit et specialiter ea que habet et habere potest in dicto opido Monasterii in Meynevelt et in castro Thuron ac eorum appendiciis quibuscumque. Et eundem dominum Treverensem et eius ecclesiam contra quoscumque tuebimur, manutenebimus et defendemus in eisdem.

6. Item promittimus procurare et efficere pro posse nostro, quod dictus Rudolfus dux Bawarie omnes litteras[2] obligacionum et promissionum, quas habuit et habet ab ipso archiepiscopo et domino Iohanne rege Bohemie sigillatas sigillis eorum occasione

1) *Cf. infra nr. 66.* 2) *Deperditae sunt.*

promocionis faciende de dicto rege Bohemie in regem Romanorum, ipsi archiepiscopo restituat.

7. Item obligacionem sibi factam de Bopardia et Wesalia cum suis iuribus et pertinenciis per dive recordacionis dominum Heinricum Romanorum imperatorem pro summa XII milium librarum Hallensium[1], addendo eidem obligacioni iurisdictionem de Galgenscheit prope Bopardiam cum suis attinenciis, innovabimus, approbabimus et ex certa sciencia confirmabimus. Et pro expensis factis ab eodem archiepiscopo et faciendis occasione promocionis nostre in regem Romanorum, de quibus cum ipso sollempniter convenimus, XXII milia marcarum argenti puri et boni ponderis Coloniensis solvere promittimus eidem. Et ad maiorem securitatem sibi faciendam iterato bona predicta titulo pignoris seu ypothece eidem archiepiscopo et eius ecclesie obligabimus, una cum omnibus regalibus, dominiis, mero et mixto imperio ac omni iurisdictioni omnibusque fructibus et redditibus, proventibus, precariis, sturis, exaccionibus, honoribus et serviciis tam in liberis et servis quam Iudeis, monetis regalibus et theloneis ac aliis quibuscumque iuribus ibidem ad imperium pertinentibus. Ac consenciemus expresse, quod idem archiepiscopus et sui successores levare possint et percipere in Bopardia seu eius districtu theloneum quatuor Thuronensium grossorum de qualibet karrata vini et de aliis mercimoniis per Reni alveum transeuntibus iuxta consuetam taxacionem. Concedemus eciam expresse et ex certa sciencia, quod omnes et singulos fructus perceptos et percipiendos ab eodem et sua ecclesia de omnibus et singulis superius expressis suos faciat nec in sortem aliquatenus conputabuntur et eosdem pacifice recipiat ipse et successores sui absque alicuius contradictione, quousque de predictis summis, que in Hallensibus et argento ad XXVI milia marcarum argenti ascendunt, qualibet marca pro tribus libris Hallensibus et grosso quolibet pro XIIII Hallensibus conputatis, pro quibus predicta coniunctim aut divisim sunt et erunt obligata eidem archiepiscopo vel suis successoribus, integraliter extiterit satisfactum. Promittentes quod eadem pignora divisim non redimemus nec redimi permittemus. Promittentes eciam procurare et efficere, quod opidani opidorum Bopardie et Wesalie predicte obligacioni consencient[a] et super eo dent litteras sigillis dictorum opidorum sigillatas.

8. Item cum idem archiepiscopus sex grossos Turonenses recipiat in thelonio Confluencie de qualibet karrata vini et aliis mercimoniis iuxta consuetam taxacionem[2], quorum duos recipere debet perpetuo et alios quatuor ad tempus, ultra duos grossos, quos perpetuo recipere debet, de illis quatuor, quos ad tempus recipit, alios duos sibi et ecclesie sue perpetuabimus et residuos duos sibi ad tempus vite sue concedemus et confirmabimus.

9. Item concedemus sibi, quod preces primarias regales et imperiales per omnes ecclesias kathedrales, collegiatas et conventuales suarum civitatis, dyocesis et provincie porrigere valeat auctoritate regali et imperiali.

10. Item concedemus eidem archiepiscopo, quod per preces primarias regales conferre valeat prebendas Aquensem, Traiectensem, Spirensem et Leodiensem.

11. Item concedemus eidem, quod omnia bona imperii, ubicumque in sua dyocesi reperiantur obligata, redimere valeat coniunctim vel divisim eo precio, modo et forma quibus sunt obligata ac eo iure tenere.

12. Item si contingat nos intrare terminos archicancellarie sue, videlicet terminos Gallie aut regni Arlathensis, seu aliorum locorum, in quibus debet aut consuevit ipse vel sui predecessores iura archicancellarie exercere, quod custodiam sigillorum nostrorum, iura officii archicancellarie predicte ac redditus et bona eiusdem levare et percipere cum insigniis officii antedicti per se vel per alium eidem archiepiscopo permitte-

63. a) *sic or.*

1) *Supra tom. IV nr. 833.* 2) *Cf. Constit. IV nr. 276 et 569.*

mus et concedemus ac eciam potestatem constituendi vicecancellarium ac destituendi et de omnibus, que ad dictam spectant cancellariam, disponendi, prout, quando et quociens sibi videbitur expedire.

13. Item concedemus eidem, quod ipse nec ultra montes nec citra ad parlamentum vel expedicionem nostram publicam vel privatam, nisi omnes coelectores sui ad hoc fuerint evocati et negocium tantum sit quod merito simul conveniant, ire cogatur nec propter hoc offensam nostram aut indignacionem incurret.

14. Item promittimus, quod eundem archiepiscopum et eius ecclesiam quam diu vixerimus contra quoscumque invadentes et iniuriantes toto posse nostro iuvabimus, tuebimur et assistere tenebimur eidem et ecclesie sue et pro iuribus ac pignoribus seu ypothecis suis et ecclesie sue adipiscendis, recuperandis et retinendis assistemus.

15. Item promittimus, quod nullum theloneum novum, quod receptum non fuerit a tempore regis Rudolfi citra, infra districtum eius, iurisdictionem aut conductum in aqua nec in terra ponemus nec recipi permittemus nec eciam de Wesalia usque ad Hamerstein inclusive sine ipsius voluntate.

16. Item promittimus, quod ipsum archiepiscopum, nobiles et vasallos, castrenses, ministeriales, cives, opidanos et quoscumque subditos ecclesiasticos et seculares suos et ecclesie sue servabimus et tuebimur per sacrum imperium in libertatibus, bonis statutis et consuetudinibus suis hucusque per eos habitis et usitatis. Et quod nullum ex premissis ad iudicium curie nostre evocabimus nec evocari permittemus, quam diu Treverorum archiepiscopus querulantibus de eis paratus fuerit facere iusticie conplementum.

17. Item promittimus dare ipsi archiepiscopo et successoribus suis ac ecclesie Treverensi in perpetuum in augmentum feodorum, que tenent ab imperio, merum et mixtum imperium et plenam iurisdictionem in omnibus et singulis villis sue Treverensis dyocesis et hominibus earumdem, ubi villani seu homines dictarum villarum iudicia reddere et exequi in causis criminalibus, civilibus et mixtis hactenus consueverunt, que iurisdictiones vulgariter vriheimgerede appellantur. Ita tamen quod per hanc graciam nulli in aliis suis iuribus preiudicium inferatur.

18. Item promittimus, quod si infra mensem a tempore recepcionis corone regalis Coloniam venerimus, ab eodem loco non recedemus, quousque absque fraude et dolo predictas assignaciones, promissiones et omnia predicta conpleverimus integraliter et super premissis omnibus et singulis singulas sibi regales litteras duplicatas concesserimus, prout per iurisperitos melius formari poterunt et dictari, ac eas ratificari et approbari, si comode fieri poterit, per omnes et singulos principes coelectores imperii per eorum litteras et sigilla fecerimus seu procuraverimus. Et si nos infra dictum mensem Coloniam venire non contingeret ut dictum est, quod infra octo dies a tempore dicti primi mensis lapsi Maguntiam venire tenebimur ab eadem nullo modo recessuri, quousque predictas assignaciones ac promissiones ut dictum est integraliter conpleverimus.

19. Item promittimus, quod si in instanti eleccione futuri regis Romanorum una cum fratre nostro Rudolfo duce Bawarie supradicto concordes fuerimus, nos sine dilacione custodie Eberhardi dicti Brenner nunc castellani castri in Chube, de quo nos cum reverendo patre archiepiscopo predicto convenimus, vel Richardi de Schonenburg militis, si dictus Eberhardus haberi non possit, dictum castrum Chube cum eius opido et attinenciis universis conmittemus. Hiis pactis et condicionibus, quod si nos in defectu essemus predicto archiepiscopo adinplendi et observandi singula premissa vel aliqua premissorum, ut superius est conventum, idem castrum custodiens ipsum libere ad manus dicti archiepiscopi suo et ecclesie sue nomine seu alterius de eius certo mandato et speciali per eum ad hoc deputandi titulo pignoris seu ypothece tenendum et possidendum assignabit cum universis et singulis iuribus et pertinenciis suis, quousque

omnia et singula superius contenta extiterint integraliter adinpleta, percipiendis in sortem minime conputandis.

20. Super quibus duobus ultimis articulis inmediate precedentibus et contentis in eis firmiter observandis et adinplendis constituimus fideiussores et quemlibet eorum in solidum, videlicet venerabilem patrem dominum Philippum episcopum Eystetensem necnon spectabiles et nobiles viros Chunradum de Hohenloh, Andream de Brunecke, Ulricum lantgravium de Liukenberg, Perhtoldum comitem de Nifen, Fridericum comitem de Thrûhending, Perhtoldum comitem de Graisbach, Chunradum de Slûsselberch, Gebhardum de Brunecke, Ludwicum et Hermannum duces de Thecke, Eberhardum de Brûberch, Hermannum prepositum Sancti Germani in Spira, Rennewardum de Stralenberch, Albertum Humlonem de Lichtenberg, Wilhelmum de Frankenstein, Engelhardum de Winsperg, Albertum marschalcum nostrum superiorem in Bawaria, Gotfridum de Wolfstein, Chunradum pincernam de Richeneck, Heinricum de Smihen, Perhtoldum dapiferum de Chuellental, Berhtoldum Strazer, Heinricum de Swartzenburch, Heinricum de Eisoldesriet, Ulricum de Porta, Wilhelmum marschalcum de Piberbach, Heinricum marschalcum de Pochsberg, Heinricum de Erenvels et Wigelinum de Trausniht. Hiis pactis et condicionibus in ipsa constitucione fideiussorum adiectis de consensu libero et expresso ipsorum, quod si nos in mora aut defectu adinplendi premissa seu aliquod ipsorum esse contingeret, ad monicionem dicti domini Treverensis seu eius successoris aut alterius eorumdem infra mensem, postquam moniti fuerint, in propriis personis apud Confluenciam venire tenebuntur et ibidem domus honestas eis ab eodem domino Treverensi vel eius successore seu alterius eorum certo nuncio assignandas intrare, prisionem seu obsidionem ibidem servaturi iuxta consuetutinem opidi Confluencie nec ab ea recessuri, quousque omnia et singula superius expressa eidem domino Treverensi nomine eius et ecclesie sue predicte integraliter fuerint adinpleta. Excepto reverendo patre episcopo Eystetensi predicto, qui pro eius persona duos milites prisionem seu obsidionem cum aliis nostris fideiussoribus servaturos destinare tenebitur, prout superius est expressum. Promittentes eciam, si unum vel plures dictorum fideiussorum nostrorum ante eorum liberacionem decedere contingeret, quod infra duos menses a tempore obitus decedentis seu decedencium loco eius vel eorum eque bonum vel eque bonos substituemus.

21. Et nos Philippus, Conradus, Andreas, Ulricus, Berhtoldus, Fridericus, Berhtoldus, Conradus, Gebhardus, Ludwicus, Hermannus, Rennewardus, Albertus, Wilhelmus, Engelhardus, Albertus, Gotfridus, Conradus, Heinricus, Berhtoldus, Berhtoldus, Heinricus, Heinricus, Ulricus, Wilhelmus, Heinricus, Heinricus, et Wigelinus, Eberhardus et Hermannus fideiussores predicti ad requisicionem domini Ludewici ducis antedicti erga reverendum patrem dominum Baldewinum Treverorum archiepiscopum suo et ecclesie sue nomine pro dicto domino duce fideiubemus ac nos fideiussores constituimus modis et condicionibus supradictis, videlicet quod si idem dux in mora esset aut defectu adinplendi premissa aut aliquod eorumdem, nos et quilibet nostrum tactis sacrosanctis ewangeliis promittimus et iuramus, quod ad monicionem predicti domini Baldewini Treverorum archiepiscopi vel eius successoris aut mandatum alterius eorumdem in propriis personis apud Confluenciam veniemus et ibidem domus honestas nobis a dicto domino Treverensi vel eius successore seu alterius eorum certo nuncio assignandos intrabimus, prisionem seu obsidionem inibi servaturi iuxta consuetudinem opidi Confluencie nec ab ea recessuri, quousque omnia et singula superius expressa extiterint integraliter adinpleta. Nos vero Philippus episcopus Eystetensis predictus pro persona nostra duos milites prisionem seu obsidionem nostro nomine servaturos destinare tenebimur et promittimus, prout superius est expressum. Et ne contra huiusmodi fideiussionem et promissum per nos aut alios directe vel indirecte nos fideiussores antedicti

venire valeamus, renunciamus excepcioni illi, per quam petere possemus, quod debitor principalis conveniretur aut bona eius excuciantur, necnon excepcioni divisionis ex epistola divi Adriani[1], excepcioni eciam illi, per quam dicere possemus, liberam personam non posse constituere prisionarium seu obsidem, et generaliter omnibus et singulis excepcionibus et defensionibus iuris et facti, per quas effectus nostre promissionis quoquo modo inpediri valeret in aliquo vel differri.

In cuius rei testimonium nos Ludewicus dux et nos omnes et singuli fideiussores antedicti sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

Datum Confluencie, anno Domini MCCCXIIII, in vigilia beati Mathei apostoli.

64. *Scriptum secundum.* *Sept. 20.*

Originale (1) *maximam partem corrosum in eodem tabulario. Sigilli fragmentum pendet loro membranaceo. Contulimus nos.*

Copia (2) *coaeva in Copiario Balduini archiepiscopi qui est comitum de Kesselstadt p. 511. Nos contulimus. Uncis inclusa suppleta sunt ex* 2.

Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 778 nr. 1116 ex 1 *et* 2.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 413 Reichssachen nr. 396 (Addit. III). Regesten der Pfalzgrafen nr. 1906.

1. Nos Ludowicus Dei gracia comes palatinus Reni dux Bawarie promittimus fide nostra corporaliter prestita et tactis sacrosanctis Dei ewangeliis iuramus, cum in regem Romanorum electi fuerimus per reverendum patrem dominum Bal(dewinum) Trevirorum archiepiscopum et coronati in concordia vel sine concordia, quod ad preces ipsius reverendi patris et ob eius reverenciam omnes et singulas peticiones et gracias concedemus, faciemus et adimplebimus, ut in presenti littera inferius continetur:

2. Primo promittimus, quod preposituram Aquensem vacantem per mortem quondam domini G(erlaci) de Nassoia prepositi nulli alii conferemus, set Henricum de Spaneheym[a] dicti domini archiepiscopi consanguineum in ea conservabimus et efficaciter tuebimur et defendemus[2].

3. Item promittimus, quod spectabili viro Gerardo comiti Iuliacensi ex gracia indulgebimus speciali, quod sculteriam[b] Aquensem obligatam domino de Falkenbourch ab imperio redimere valeat et eo iure tenere, quo idem dominus de Falkenbourch tenet et possidet, ac efficere pro posse nostro, quod idem comes Iuliacensis pacifice gaudere valeat dicta sculteria[c] iure y[pothece, soluta] domino de Falkenbourch pecunia, pro qua sibi extitit obligata[3].

4. Item promittimus, quod omnia pignora et ypothecas datas eidem comiti Iuliacensi ab im[perio sibi iu]re pignoris seu ypothece [confirmabimus nec ab e]odem abstrahemus sine legittima redempcione nec eundem co[mitem I]uliacensem in dictis bonis seu aliis quibuscumque suis iuribus inquie[tari permittemus], prout in litteris suis con[tinetur].

5. [Item promittimus specta]bili vir[o Th(eoderico) comit]i Clevensi, quod eum de comitatu [Clevensi, prout et in] quantum teneri debet ab imperio, tamquam v[erum et] legittimum heredem [eiusdem comitatus] infeodabimus [necnon de omnibus suis iuribus et possessionibus, que ab imperio] tenet et tenere debet, ac eum [in omnibus et singulis] premissis tuebimur et defendemus, [sic quod de eisdem gaudere valeat pacifice et quiete], necnon in a[liis suis iuribus quibuscunque et possessionibus, a quibuscunque te]neat[4].

6. Item promittimus, quod [de comitatibus Holla]ndie et Zelandie ac d[ominatu Frisie spectabilem virum W(ilhelmum) comitem Hannoni]e infe[odabimus et[d] reverendorum

64. [a]) Spanheym 2. [b]) scultetriam 2. [c]) scultetria 2. [d]) *loco* infeodabimus et 2: infeodandum.

1) *Cf. supra tom. IV pag. 495 not. 2.* 2) *Cf. supra nr. 25 cap. 5.* 3) *Cf. supra nr. 26 cap. 3.* 4) *Cf. supra nr. 25 cap. 6.*

patrum dominorum P(etri) Moguntini et B(aldewini) T]reverensis archiepiscoporum p[lene et libere stabimus volunta]ti[1].

7. Item promittimus s[pectabilem virum A(dolfum) comitem de Monte in possessione oppidi de Dů]sbour[ch et aliis suis pignoribus seu ypothecis, que seu quas[e] tenet ab imperio, tu]eri et conservare[f] iuxta suarum [continentiam litterarum].

8. Item promittimus sp[ectabilem virum Ioh(annem) comitem de Spanheym in pignoribus su]is seu yp[othecis, que seu quas tenet ab imperio, tueri et defen]dere, prout in ipsius litteris [plenius continetur][2].

9. Item promittimus, quod H[enricum de Spanecheym[g] tuebimur in possessione castri de Wolven]stein s[ibi inpignorati et promission]es sibi fac[tas et n]ondum completas adimplebimus, p[rout hec in litteris] sibi concessis per dive recorda[tionis dominum H(enricum) Romanorum imperatorem plenius continet]ur[3].

10. Item promi[ttimus, quod nobilem vi]rum Craftonem de Grifenstein castrum suum de Grifenstein [reedificare] permittemus iuxta continentiam lit[terarum quon]dam domini Albe[rti Romanorum regis[4] ac] illustris principis domini [Ioh(hannis) Bohemie et] Polonie regis.

11. Item promittimus Andree Mournart militi, quod in advocacia de Mortenowe et in aliis bonis et iuribus sibi obligatis per qu[ondam dominum] Henricum Romanorum imperatorem, pro[ut in suis] litteris[5] apparet, tuebimur et defendemus.

In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Datum Confluentie, anno Domini millesimo CCC quartodecimo, in vigilia beati Mathei apostoli.

65. *Scriptum tertium.* *Sept. 20.*

Originale deperditum. Copia (c.) *coaeva in eodem Copiario p. 509. Contulimus nos. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 716 nr. 1022 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 413 Reichssachen nr. 399. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1905.

Capita 2—4 concordant cum capitibus 19—21 Scripti supra nr. 63.

1. Nos Lud(ewicus) Dei gratia comes palatinus Reni dux Bawarie notum facimus universis et publice profitemur, quod tenemur et efficaciter obligati sumus venerabili patri domino Baldewino eadem gratia Trevirorum archiepiscopo et eius ecclesie, habito inter nos super hoc finali tractatu ac convencione sollempni, pro expensis per eum faciendis occasione electionis nostre in regem Romanorum in decem milibus marcis argenti puri, boni et legalis ponderis Coloniensis, tribus libris Hallensibus pro marca qualibet et grosso Turonensi quolibet pro XIIII Hallensibus computatis. Quas ei legitime stipulanti persolvere promittimus bona fide et sine dolo in oppido suo Confluentia terminis infrascriptis, videlicet sex milia marcarum argenti in festo nativitatis Dec. 25. Domini proximo venturo, sive coronati simus sive non, quorum sex milium duo milia cedere debent consiliariis predicti domini Treverensis ac illustris domini Io(hannis) regis Bohemie pro promotione nostra laborantibus, et residua IIII milia marcarum in festo Pasche extunc proximo sequenti. 1315. Mart. 23. Ita tamen quod si in regem Romanorum coronati non simus in ipso festo Pasche, dicta ultima IIII[M] marcarum, sive coronati simus sive non, nichilominus omni contradictione, dubio et dispendio cessantibus persolvere promittimus et tenebimur in dicto loco in festo Pentecostes denuo subsequenti. Mai. 11.

2. Promittimus insuper, quod si in instanti electione futuri regis Romanorum una cum fratre nostro Rud(olfo) duce Bawarie concordes fuerimus, nos sine dilatione

64. e) seu quas *hic deest* 2. f) re *supra lineam add.* 1. g) Spanheym 2.

1) *Cf. supra nr. 26 cap. 1.* 2) *Cf. ibidem cap. 8 et nr. 32.* 3) *Cf. supra tom. IV nr. 743.* 4) *Cf. supra nr. 33.* 5) *Quae servatae non sunt.*

custodie Everardi dicti Brennere nunc castellani castri in Cûbe, de quo nos cum reverendo patre predicto convenimus, vel Richardi de Schonenbourch militis, si dictus Everardus haberi non possit, dictum castrum de Cûbe cum eius oppido et attinentiis universis committemus. Hiis pactis et condicionibus, quod si nos in defectu essemus predicto archiepiscopo adimplendi et observandi singula premissa vel aliqua premissorum, ut superius est conventum, idem castrum custodiens ipsum libere ad manus dicti archiepiscopi suo et ecclesie sue nomine seu alicuius de eius certo mandato et speciali per eum ad hoc deputandi titulo pignoris seu ypothece tenendum et possidendum assignabit cum universis et singulis iuribus et pertinentiis suis, quousque omnia et singula superius contenta extiterint integraliter adimpleta, percipiendis in sortem minime computandis.

3. Super quibus omnibus et singulis observandis et firmiter adimplendis tactis[a] sacrosanctis ewangeliis iuramentum prestitimus et prestamus eidem reverendo patri[a] [et][b] constituimus fideiussores et quemlibet eorum in solidum, videlicet venerabilem patrem dominum Philippum episcopum Eystetensem necnon spectabiles et nobiles viros Conradum de Hoinloch, Andream de Praunecken, Ulricum lantgravium de Lukenberg, Bertholdum comitem de Niffen[c], Fridericum comitem de Truending, Bertholdum comitem de Greispach, Conradum de Sluzzelberg, Gebhardum de Prounecken, Ludowicum et Hermannum duces de Tecke[d], Eberhardum de Pruiberg, Hermannum prepositum Sancti Germani in Spira, Bernardum[d*] de Stralenberg, Albertum Humblonem de Lichtenberg, Willelmum de Frankenstein, Engelhardum de Winsperch, Albertum marschalcum nostrum superiorem in Bawaria, Gotfridum de Wolfstein, Conradum pincernam de Richenecke, Henricum de Smichen, Bertholdum dapiferum de Chulletal, Bertholdum de Straze, Henricum de Swarzenbourch, Henricum de Ysoltzried, Ulricum de Porta, Willelmum marschalcum de Piberbach[e], Henricum marschalcum de Pochsberch, Henricum de Erenvelz et Wigelinum de Truosnith. Hiis pactis et condicionibus in ipsa constitucione fideiussorum adiectis de consensu libero et expresso ipsorum, quod si nos in mora aut defectu adimplendi premissa seu aliquid ipsorum, prout superius est expressum, esse contingeret, ad monitionem dicti domini Treverensis vel eius successoris aut alterius eorundem infra mensem, postquam moniti fuerint, in propriis personis apud Confluentiam venire tenebuntur et ibidem domos honestas eis ab eodem domino Treverensi vel eius successori seu alterius eorum certo nuncio assignandas intrare, prisionem seu obsidionem servaturi iuxta consuetudinem oppidi Confluentie nec ab eo recessuri, quousque omnia et singula superius expressa eidem domino Treverensi nomine eius et ecclesie sue ac consiliariorum antedictorum integraliter fuerint adimpleta. Excepto reverendo patre episcopo Eystetensi predicto, qui pro eius persona duos milites prisionem seu obsidionem cum aliis nostris fideiussoribus servaturos destinare tenebitur, prout superius est expressum. Promittentes etiam, si unum vel plures dictorum fideiussorum nostrorum ante eorum liberacionem decedere contingeret, quod infra duos menses a tempore obitus decedentis vel decedentium loco eius vel eorum eque bonum vel eque bonos substituemus.

4. Et nos Conradus etc. ad requisitionem domini Lud(ewici) ducis antedicti erga reverendum patrem dominum Baldewinum Trevirorum archiepiscopum suo et ecclesie sue nomine pro dicto domino . . duce fideiubemus ac nos fideiussores constituimus modis et condicionibus supradictis, videlicet quod si idem dux in mora esset aut defectu adimplendi premissa aut aliquid premissorum, nos et quilibet nostrum tactis sacrosanctis ewangeliis promittimus et iuramus, quod ad monitionem predicti domini Baldewini Trevirorum archiepiscopi vel eius successoris aut mandatum alterius eorundem

65. a) tactis — patri *interpolata esse videntur c.* b) *deest c.* c) Nuffen *c.* d) Ticke *c.* d*) *sic c.* e) Pikeichwach *c.*

in propriis personis apud Confluentiam veniemus et ibidem domos honestas nobis a dicto domino Treverensi vel eius successore seu alterius eorum certo nuncio assignandas intrabimus, prisionem seu obsidionem inibi servaturi iuxta consuetudinem oppidi Confluentie nec ab eo recessuri, quousque omnia et singula superius expressa extiterint integraliter adimpleta. Nos vero . . episcopus Eystetensis predictus pro persona nostra duos milites prisionem seu obsidionem nostro nomine observaturos destinare tenebimur et promittimus, prout superius est expressum. Et ne contra huiusmodi fideiussionem aut promissum per nos aut alios directe vel indirecte nos fideiussores antedicti venire valeamus, renunciamus exceptioni illi etc. prout in proxima precedenti[1] usque ad datam littere continetur.

Datum Confluentie, XII[f]. Kal. Octobr., anno Domini MCCCXIIII.

66. *Scriptum quartum.* *Sept. 20.*

Originale (or.) *in tabulario regio Confluentino. Contulimus nos. Pendent sigilli parva fragmenta loro membranaceo. In verso legitur:* ℞. — *Ed. Günther 'Codex diplomaticus' III, 154 nr. 59 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 237 Reichssachen nr. 26. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1907.

Quae concordant cum Scripto supra nr. 63 cap. 4, typis minoribus excudenda curavimus.

Promissio Balduini archiepiscopi Trevirensis Ludewico duci data deperdita est.

Nos Ludowicus Dei gratia comes palatinus Reni dux Bawarie notum facimus nr. 63 c. 4. universis presentibus et futuris, quod omnibus iuribus, actionibus et persecutionibus que nobis competunt seu competere poterant usque in diem confectionis presentium litterarum in bonis, *possessionibus aut iuribus ab *archiepiscopo Treverensi et eius ecclesia detentis et possessis* et specialiter in[a] opido Monasterien(si) in Meynevelt, in castro Thůron ac eorum appendiciis quibuscunque pure et simpliciter exnunc pro nobis nostrisque heredibus renunciamus, nichil iuris nobis aut nostris heredibus in ipsis reservando. Promittentes per fidem nostram corporaliter et tactis sacrosanctis ewangeliis iuramus, quod contra premissam renunciationem per nos seu alios nullatenus veniemus in futurum. Harum testimonio litterarum sigilli nostri munimine roboratarum.

Datum Confluentie, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, in vigilia beati Mathei apostoli et ewangeliste.

67—69. TRACTATUS AD IOHANNEM REGEM BOHEMIAE SPECTANTES.
1314. Sept. 20.

67. 68. PROMISSIONES DUCIS PRO REGE.

67. *Scriptum prius.* *Sept. 20.*

Originale deperditum. Copia (c.) *coaeva in Copiario Balduini archiepiscopi qui est comitum de Kesselstadt p. 509. Descripsimus nos. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 414 Reichssachen nr. 400 (Addit. III). Regesten der Pfalzgrafen nr. 1908.

Capita 11—13 mutatis mutandis concordant cum cap. 18—21 Scripti supra nr. 63.

65. f) XIII *c.*

66. a) *in loco raso; prius scriptum erat* op *or.*

1) *Scilicet nr. 63 pag. 62 lin. 1—8.*

1. Nos Lud(ewicus) Dei gratia comes palatinus Reni dux Bawarie promittimus fide nostra corporaliter prestita et tactis sacrosanctis Dei ewangeliis iuramus, cum in regem Romanorum electi fuerimus per illustrem principem dominum Iohannem Dei gratia Bohemie et Polonie regem et coronati in concordia vel sine concordia, quod eidem illustri principi toto posse nostro contra omnes homines assistemus in suis regnis et dominiis aliis, honoribus et iuribus quibuscunque habitis ac iuste et rationabiliter habendis ultra Renum et citra, quandocunque et quotienscunque fuerit necesse, retinendis et etiam hiis recuperandis et adipiscendis, que ad ipsum et dicta regna et dominia debent et consueverunt pertinere. Et specialiter omnia castra, terras, possessiones, dominia et iura, que unquam possedit dive memorie rex Wenzelaus socer suus ubicunque fuerint dum vixit Polonie, Cracovie, Missen.[a] et alibi, ac procurabimus et efficiemus pro posse nostro, quod idem rex Bohemie eisdem[b] gaudere pacifice valeat et eum in eisdem tuebimur ac ea[c] sibi concedemus in feodum et defendemus.

2. Item promittimus, quod omnia privilegia sibi et suis predecessoribus in regnis et dominiis antedictis coniunctim aut divisim concessa aut indulta, omnes gracias, donaciones et libertates a regibus seu Romanorum imperatoribus [factas][d] innovabimus et conferemus.

3. Item promittimus, si contingeret . . ducem Lůtringie, Brabancie et Lympurgie consanguineum dicti domini regis decedere liberis proprii corporis non relictis, quod nos eidem regi Bohemie in ducatibus antedictis cum eorum iuribus et pertinentiis adipiscendis et retinendis sicut proximiori duci toto posse nostro contra omnes homines assistemus et in omni alio dominio, in quo successor suus legitimus deberet succedere, et omne ius, quod nos racione imperii petere possemus in dicta successione, eidem regi Bohemie remittemus et de eisdem eundem regem infeodabimus.

4. Item promittimus, quod nos ipsum regem nec ultra montes nec citra ad parlamentum vel expedicionem nostram privatam vel publicam sine eius voluntate ire cogemus ultra privilegia sibi vel predecessoribus suis a divis Romanorum regibus seu imperatoribus concessa nec propter hoc offensam nostram aut indignationem incurret.

5. Item promittimus, quod ipsum regem Bohemie, nobiles, vasallos, castrenses, ministeriales, cives, oppidanos et quoscunque subditos ecclesiasticos et seculares suos regnorum suorum et dominiorum servabimus et tuebimur per sacrum imperium in libertatibus, bonis consuetudinibus et statutis suis hucusque per eos habitis et usitatis. Et quod nullum ex premissis ad iudicium curie nostre evocabimus nec evocari permittemus, quam diu idem rex querelantibus de eis paratus fuerit facere iusticie complementum.

6. Item promittimus procurare et efficere pro posse nostro, quod . . dux Austrie omnes litteras, quas habet, virtute quarum aliquod ius sibi posset vendicare in regno Bohemie vel eius appendiciis aut in nobilibus, civibus et incolis dicti regni, restituat. Quas etiam vivente domino Henrico Romanorum imperatore bone memorie reddere promisit.

7. Item promittimus procurare et efficere pro posse nostro, quod Rudolfus dux Bawarie germanus noster omnes litteras obligacionum et promissionum, quas habet et habuit ab eodem rege et domino[e] Bald(ewino) Trevir(ensi) archiepiscopo sigillis eorum sigillatas occasione promocionis faciende de eodem rege Bohemie in regem Romanorum per ipsum . . ducem, plenarie restituet.

8. Item cum . . dux Austrie teneat in Moravia quasdam terras, videlicet Znoman castrum et oppidum et Boarlitz oppidum, cum eorum attinenciis pro certa summa pecunie obligata et quedam pars dicte pecunie sit soluta, promittimus dictum . . ducem

67. a) *sic c.* b) *sequitur* gaudere *cancellat. c.* c) ac ea *non omnino certa c.* d) *deest c.* e) dño *supra lineam add. c.*

ad hoc inducere, ut dictas terra[s], castrum et oppida cum eorum universis attinenciis eidem regi restituat mediante summa pecunie, ut tenetur.

9. Item promittimus, quod summas pecuniarum promissas et adhuc solvendas nobilibus viris Gerardo comiti Iuliacensi et Adolpho comiti de Monte ac Ottoni de Kuk a dicto rege Bohemie occasione sue promocionis in regem Romanorum, si serviciis domini archiepiscopi Treverensis in promocione nostra in regem Romanorum institerint, eisdem persolvemus iuxta suarum continenciam litterarum a dicto rege Bohemie ipsis concessarum. Et ipsi regi Bohemie dictas litteras suas obligatorias super dictis pecuniarum summis datas liberas restitui procurabimus et faciemus.

10. Item promittimus, quod pro decem milibus marcarum argenti obligabimus sibi terram Egrensem et castra Vlos et Barkenstein cum omnibus regalibus, dominiis, mero et mixto imperio, fructibus, redditibus, iuribus et aliis quibuscunque pertinentiis pro expensis factis occasione promotionis nostre, quousque sibi aut suis heredibus de dicta summa integre fuerit satisfactum, percipiendis sibi et heredibus suis in sortem minime computandis.

11. Item promittimus, quod si infra mensem a tempore receptionis corone regalis Coloniam venerimus, quod ab eodem loco non recedemus, quousque absque fraude et dolo predictas assignaciones, promissiones et omnia predicta compleverimus integraliter et super premissis omnibus et singulis singulas eidem regi regales litteras duplica[ta]s concesserimus, prout per iurisperitos melius formari poterunt et dictari, et eas ratificari et approbari, si commode fieri poterit, per omnes et singulos principes coelectores imperii per eorum litteras et sigilla fecerimus seu procuraverimus. Et si nos infra dictum mensem Coloniam non venire contingeret, ut dictum est, quod infra octo dies a tempore dicti primi mensis lapsi Moguntiam venire tenebimur, ab eadem nullo modo recessuri, quousque predictas assignaciones et promissiones ut dictum est integraliter compleverimus.

12. Item promittimus, quod si in instanti electione futuri regis Romanorum una cum fratre nostro Rud(olfo) duce Bawarie concordes fuerimus, nos sine dilacione custodie Everardi dicti Brennere nunc castellani castri in Cûbe, de quo nos cum reverendo patre domino Bald(ewino) archiepiscopo Treverensi predicto convenimus, vel Richardi de Schonenbourch militis, si dictus Everardus haberi[f] non possit, dictum castrum de Cûbe[g] cum eius oppido et attinentiis universis committemus. Hiis pactis et condicionibus, quod si nos in defectu essemus predicto regi adimplendi et observandi singula premissa vel aliqua premissorum, ut superius est conventum, idem castrum custodiens ipsum libere ad manus dicti archiepiscopi seu alterius de suo certo et speciali mandato per eum ad hoc deputandi titulo pignoris seu ypothece tenendum et possidendum assignabit cum omnibus et singulis iuribus et pertinenciis, quousque omnia et singula superius contenta extiterint integraliter adinpleta, percipiendis in sortem minime defalcandis.

13. Super quibus ultimis tribus articulis inmediate precedentibus et contentis in eis firmiter observandis et adimplendis constituimus fideiussores et quemlibet eorum in solidum, videlicet tales ut supra[1]. Hiis pactis et conditionibus in ipsa constitucione fideiussorum adiectis de consensu libero et expresso ipsorum fideiussorum, quod si [nos][h] in mora aut defectu adinplendi premissa seu aliquod ipsorum esse contingeret, ad monitionem dicti domini [regis][h] vel eius successoris aut alterius eorum nomine infra mensem, postquam moniti fuerint, in propriis personis apud Confluenciam venire tenebuntur et ibidem domus honestas ex parte dicti domini regis vel successoris eius

67. f) i *corr. ex* e *c.* g) Coube *c.* h) *excidit c.*

1) *pag. 61 lin. 5—17.*

assignandas intrare, prisionem seu obsidionem ibidem servaturi iuxta consuetudinem oppidi Confluentie nec ab eo recessuri, quousque omnia et singula superius expressa eidem domino regi vel successoribus suis integraliter fuerint adimpleta. Excepto reverendo patre episcopo Eystetensi ut supra in prima copia[1] usque erga illustrem principem dominum regem Bohemie suo et successorum suorum nomine pro dicto domino . . duce fideiubemus ac nos fideiussores constituimus modis etc., prout in prima copia[2] [continetur, mutato][i] nomine domini archiepiscopi in personam domini regis Bohemie.

In cuius rei etc.

Datum [Confluentie][k], anno Domini MCCCXIIII, in vigilia beati Matthei apostoli.

68. *Scriptum alterum.* *Sept. 20.*

Originale deperditum. Copia (c.) *coaeva in eodem Copiario p. 510. Descripsimus nos. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 413 Reichssachen nr. 397.

Cf. etiam infra nr. 91.

Nos Lud(ewicus) Dei gratia comes palatinus Reni dux Bawarie tutorio seu curatorio nomine patrui nostri karissimi Henrici illustris comitis palatini Reni ducis Bawarie, filii felicis recordationis Ottonis regis Ungarie presentibus promittimus, nos acturos et curaturos, quod predictus Henricus patruus noster Margaretam filiam illustris principis domini Iohannis regis Bohemie et Polonie sibi in matrimonio copulabit, cum eadem filia ad annum undecimum pervenerit vel ante, si nobis placuerit hinc inde, ac dotis nomine dabit XI M mar(cas) argenti ponderis Ratisponensis solvendas in parata pecunia, postquam extiterint matrimonialiter copulati, vel pro dicta pecunia titulo pignoris seu ypothece castrum Mitterenvelz, oppidum Vieches, castrum Naterenberch, oppidum Teckendorf cum omnibus eorum attinentiis, redditibus, iuribus ac iurisdictionibus quibuscunque constituet obligata. Ac vice versa illustris dominus Iohannes rex Bohemie predictus nobis promisit, quod Margaretam filiam suam predictam copulabit matrimonialiter Henrico duci Bawarie antedicto ac eidem nomine dotalitii dabit X M mar(cas) argenti ponderis predicti in parata infra annum predictum vel ei titulo pignoris seu ypothece pro dicto dotalitio obligata constituet Dernis et Glatten oppida cum omnibus eorum attinenciis, redditibus, iuribus ac iurisdictionibus quibuscunque. Hiis pactis adiectis, quod si matrimonio contracto alterum coniugum decedere contingat sine herede, superstes succedere debebit decedenti iure hereditario in summa pecuniarum predictarum, prout eorum cuilibet extitit facta promissio, et pignora sibi obligata tenebit, donec per heredes proximiores decedentis fuerit sibi de eadem summa argenti satisfactum. Super cuius matrimonii consummacione suo tempore facienda predictus dominus Io(hannes) rex pro filia sua et nos Lud(ewicus) dux predictus pro dicto Henrico duce tutorio seu curatorio nomine tactis sacrosanctis ewangeliis iuravimus, ita quod celebratio dicti matrimonii nullatenus omittetur, nisi interim alter contrahentium moriatur. In huiusmodi evidenciam et debitam firmitatem presentes sigillo nostro fecimus consignari.

Dat. [Confluentie][a], anno Domini MCCCXIIII, XX. die mensis Septembris.

---

67. i) *uncis inclusa omnino illegibilia c.* k) *excidit c.*

68. a) *excidit c.*

1) *pag. 61 lin. 26—36.* 2) *pag. 61 lin. 38 — pag. 62 lin. 6.*

69. *Promissio nomine regis facta.* *Sept. 20.*

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Contulimus nos. Pendent sigilla archiepiscopi Moguntini illaesum, Trevirensis laesum loris membranaceis.* — *Ed. Wittmann 'Monumenta Wittelsbacensia' II, 231 nr. 252 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 237 Reichssachen nr. 29.

Nos Petrus Dei gratia sancte Moguntine sedis[a] archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius necnon Bald(ewinus) eadem gratia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius tenore presencium recognoscimus et publice profitemur, quod deliberatione condigna et maturo habito consilio per fidem nostram vice iuramenti prestitam virtute specialis mandati ab inclito principe domino Iohanne Boemie et Polonie rege nobis concessi promisimus et promittimus, quod, in instante vacatione regni Romanorum idem dominus Ioh(annes) rex nunc agens in remotis illustrem principem dominum Ludewicum comitem pallatinum Reni ducem Bauwarie, per[b] cuius provisionem, discretionem et sapienciam idem regnum rite et in pacis transquillitate regi ac gubernari speramus, in regem Romanorum eliget dolo et fraude pretermissis ac ipsi in electione huiusmodi et corona regia consequenda assistet cum effectu. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum Confluentie, anno Domini millesimo CCCXIIII, XX. die Septembr.

70—73. PROMISSIONES DUCIS PRO DIVERSIS.

1314. Sept. 18.—25.

70. *Scriptum pro comite de Veldentia.* *Sept. 18.*

Originale (or.) *in tabulariis Monacensibus a. 1907. frustra quaesivimus.* — *Ed. v. Weech 'Oberbayerisches Archiv' XXIII, 145 nr. 1 ex* or., *ut videtur. Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 238 Reichssachen nr. 32. Regesten der Pfalzgrafen n. 1915.

Wir Ludwich von Gots gnaden pfallentzgraf bi dem Rine und hertzog in Baiern tun chunt allen den di disen brief sehent oder horent lesen, daz wir den edeln man hern Gerien grafen von Veldentz gewannen haben in unsern dinist, uns ze dienen mit drizich mannen zwischen Strozburg und Ach und wer ez daz ez not geschehe, so sol er uns auch dinen über Ryn an die Berchstrazze. Und sulen im dar umb geben zwelf hundert mark silbers luters und lötiges des gewihtes von Wormesse und sulen in daz waeren in der stat ze Wormesse. Und sol uns dar umb dinen uffen unseren kosten und verlust von der Fronevasten di ietzunt ist und von hinnan uber ein jar, also swo Sept. 18.
wir sint oder der bischof von Mentze, und daz der vorgenannte Gerie nicht tun sol wider sine herren, wider sine mage noch wider sine man, ane umb daz riche, dar umb sol er uns dinen wider alles manlich. Und daz vorgenant silber sülen wir oder unser erben, ob wir nicht waeren, dem vorgenanten Gerien oder sinen erben geben, Dec. 25.
daz halbetail untz Winahten und daz ander tail untz Vastenacht, di wo nächest 1315.
choment, und geloben daz mit guoten trewen ane allez gevaerde. Dar uber ze Febr. 5.
urchunde geben wir disen brief mit unserem insigel versigelten.

Der geben ist ze Bacherach, an der Mittewochen in der Fronevasten vor sand Michels tag, do man von Christes geburt zalt driuzehenhundert jar dar nach in dem vierzehenden jare.

69. a) *sequitur . . or.* b) *ꝑ or.*

71. *Scriptum pro Iohanne comite de Spanheim.* *Sept. 20.*

Originale deperditum. Copia (c.) *a. 1777. ad originale facta in tabulario regio Confluentino. Descripsimus nos.*

Regesten der Pfalzgrafen nr. 1909.

Nos Ludowicus[a] Dei gratia comes palatinus Reni et dux Bawariae notum esse cupimus presentium inspectoribus universis, quod nos ob grata servicia, que nobis dilectus fidelis noster Iohannes comes de Spanheim dominus in Starkinburch exhibuit et adhuc exhibet, trecentas marcas argenti eidem Io(hanni) comiti presentibus dare Oct. 1. promisimus et promittimus[b] infra annum incipientem in festo beati Remigii proximo futuro ad feodi sui emendationem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Datum anno Domini MCCC quartodecimo, in vigilia beati Mathei apostoli et evangeliste.

72. 73. SCRIPTA PRO COMITE BERTHOLDO DE HENNEBERG.
1314. Sept. 20.—23.

72. *Scriptum prius.* *Sept. 20.*

Originale (or.) *in tabulario Meiningensi. Contulit W. Füsslein. Sigillum deest; cf. Schöppach l. c. not. — Ed. Schöppach 'Henneberg. Urkundenbuch' I, 57 nr. 105 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 237 Reichssachen nr. 27. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1911.

Wir Ludewik von Gotes gnaden pfalntzgreve an deme Ryne und herzoge zu Beygern bekennen ŏffenlich an disem briefe, daz wir deme edelen manne greven Bertolde von Hennemberg unsern lieben swager gelobet haben und geloben, ab Got gibet daz wir Rŏmischer kůnik werden, daz wir ime sullen lihen virtzik mark geldes in der stat zu Můlhusen zu eime burglehen, unde geloben ime ouch die swue stete Můlhusen unde Northusen, wenne sie ime baz gelegen sin wenne andirs iemanne[a], ze lihene zu einer pflege, also lange als unser gnade ist. Dez habe wir ime disen brief gegeben versigelt mit unsem insigel.

Der ist gegeben noch Gotes geburt drizenhundirt jar in deme virzenden jare, un sente Matheus abende.

73. *Scriptum alterum.* *Sept. 23.*

Originale (or.) *in eodem tabulario. Contulit W. Füsslein. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. — Ed. Schöppach l. c. nr. 106 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 237 Reichssachen nr. 30. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1913.

1. Wir Ludewig von Gots gnaden pfallntzgreve by dem Ryne und herzoge in Byern bekennen offembar an disem briefe, daz wir dem edeln manne greven Bertolde von Hennemberg unserme lieben swagere globet han und globen, ob uns Got gehilfet daz wir Rŏmischer kůnig werden, daz wir im dise articulos und dise stůcke, die hie nach geschriben sten, ůber die wir ouch in der edeln fůrsten marcgreven Woldemars und marcgreven Iohans von Brandemburg briefen[1] globet han, sulln halden unverbrochen und bestetigen mit unsern offenn briefen und mit unserm kůniclichen insigele.

71. a) Loduwicus *c.* b) promittimus et promisimus *c.*

72. a) *ita interpungit or.*

1) *Deperditae sunt.*

2. Tzu dem ersten sülle wir im bestetigen künig Heinrichs briefe und der kürfürsten, die er hat dar über daz er alle fürstenrecht habe[1].

3. Wir globen im ouch zu bestetigene künig Heinrichs und der kurfürsten briefe, die er hat über die zweytusent mark sylbers, die er hat uffe der stat Swynförthe[2].

4. Wir sulln im ouch bestetigen künig Albrechts, künig Heinrichs und der kürfürsten briefe, die er hat dar uber daz Wasungen die burg und die stat allz daz recht haben sulln, daz Swynförthe von dem ryche hat[3].

5. Ouch sulle wir im bestetigen künig Heinrichs briefe, die er hat dar über daz er in der stat zu Swynförthe eine burg bauwen sal, wenne er wil[4].

6. Wir sulln im ouch bestetigen keyser Friderichs, künig Heinrichs und der kürfürsten briefe, die sine eltern und er habn dar uber daz goltwerg, sylberwerg, salzwerg und aller leye berewerg, die in siner herschaft funden werden, sin[a] und siner erben lehen von dem ryche sin[5].

7. Ouch süll wir im bestetigen tausent pfunt Hallere, die er noch nemen sal von den Jüden zu Wyrzeburg, des er künig Heinrichs briefe hat[6].

8. Wir globn ouch im und sinen erben zu lihene und zu bestetigen mit unsern offenn briefen alle die lehen, die in sinem neuwen lande daz er gekouft hat von dem ryche zu lehene gen.

Und zu einer stetikeit disses glübdes und dirre vorgeschribenn rede gebe wir greven Bertolde dem vorbenanten disem brief mit unserm insigele.

Daz ist geschehn zu Mentze, nach Gots geburte dreuzehnhundert jar darnach in dem vierzehnden jare, an dem andern tage nach Mauricii.

74—80. TRACTATUUM A DUCIBUS AUSTRIAE HABITORUM CONTINUATIO.

1314. Sept. 24.—Oct. 19.

74. *Promissio pro archiepiscopo Coloniensi iterata.* *Sept. 24.*

Originale (or.) *in tabulario regio Dusseldorpiensi 'Kurköln nr. 498'. Contulimus nos. E sex sigillis pendent loris membranaceis tria plus minusve laesa. — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 102 nr. 137 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 237 Reichssachen nr. 31.

1. Nos Lupoldus Dei gratia dux Austrie et Styrie, dominus Carniole, Marchie et Portusnaonis, comes in Habsburg et Kyburg necnon lantgravius superioris Alsacie notum esse volumus presentium litterarum inspectoribus universis, quod venerabili in Christo patri domino Heinrico Coloniensi archiepiscopo promittimus pro expensis suis faciendis in electione futuri Romanorum regis dono Dei in personam fratris nostri Friderici ducis Austrie celebranda dare quadraginta duo milia marcarum argenti puri ponderis Coloniensis sub eodem iuramento per nos corporaliter prestito, quo ante hec tempora apud Bacheracum ea promisimus[7].

2. De quibus statim in ascensu nostro versus Spiram decem milia et mille pro consiliariis suis sibi dabimus et apud Crucenache assignari faciemus, et sex milia in

73. a) *in loco raso or.*

1) *Supra tom. IV nr. 404—406.* 2) *A. 1309. Dec. 28. et a. 1310. Mai. 31.; Monumenta Suinfurtensia ed. Stein p. 51 nr. 37 a et b.* 3) *Böhmer, Reg. Albr. nr. 595 et Reg. Heinr. nr. 130.* 4) *Reg. Heinr. nr. 319.* 5) *Reg. imp. V, 860 et Reg. Heinr. nr. 129.* 6) *Deperditae sunt.* 7) *Supra nr. 27 c. 1.*

Oct. 19. Frankenfůrd ante electionem predictam crastino beati Luce prefixam ibidem, et deinde
Nov. 11. in festo beati Martini quatuordecim milia ipsi archiepiscopo et mille pro consiliariis
1315. Febr. 24. suis, et residua decem milia in dominica Invocavit subsequente ac duodecim milia
Ian. 6. librarum Hallen(sium) in festo epiphanie Domini nunc venturo. Pro securitate solucionis dicti argenti et Hallensium constituentes nos ipsum principalem debitorem et fideiussorem apud eundem dominum archiepiscopum. Constituentes ei nichilominus fideiussores nostros Heinricum ducem Austrie fratrem nostrum, Ottonem de Strazberg, Růdolfum de Nydowe, Wernherum de Homberg comites et Ottonem dominum de Ohssenstein, qui se et quemlibet eorum in solidum una nobiscum apud eundem dominum archiepiscopum obligarunt sub hac forma:

3. Quod si in quocumque terminorum predictorum, videlicet festorum beati Martini, epiphanie Domini et dominice Invocavit, negligentes essemus in solucione pecunie seu argenti pro illo termino persolvendi, nos et dicti fideiussores nostri Wormaciam intrabimus ibidem in obstagio et more bonorum fideiussorum stando et iacendo, abinde non recessuri, quousque de prefato argento seu pecunia ipsi archiepiscopo fuerit satisfactum.

4. Adiectum est etiam, quod in Frankenford ante eleccionem predictam preter predictos fideiussores superaddemus et constituemus viginti fideiussores alios, qui sub forma consimili pro pecunia predicta se obligabunt apud archiepiscopum memoratum. Quod si non fecerimus, eandem iacenciam in Wormaciam intrabimus cum prenominatis fideiussoribus nostris iam positis, abinde non recessuri, donec predicti fideiussores fuerint constituti. Et extunc Ruperto comiti de Virnemburg pro dictis duodecim milibus librarum Hallen(sium) fideiussores et cautionem sicut ipsi archiepiscopo fieri faciemus sub pena iacencie predicte et per hoc erimus de eis ab ipso archiepiscopo quitti.

5. Frater noster eciam Heinricus predictus matrimonium contrahet cum Elizabeth sorore comitis de Virnemburg predicti, sicut est condictum.

6. Et si quod absit dicta sex milia marcarum argenti ante eleccionem solvenda in Frankenford, ut est dictum, non daremus, dicta decem milia nunc primo solvenda, si data fuerint, et mille pro consiliariis erunt quitta, et ipse archiepiscopus a promisso suo de eligendo fratrem nostrum aut nos absolutus.

7. Cetera omnia inter ipsum archiepiscopum pro se, domino de Valkemburg et de prepositura Aquensi et nos condictos, si premissa ante eleccionem explenda expleta fuerint, remanebunt in vigore suo iuxta super hoc confectarum continenciam litterarum.

In cuius rei testimonium presentes litteras nostro, Heinrici fratris nostri, comitum et nobilium predictorum sigillis ipsi archiepiscopo pro se et amicis suis dedimus communitas.

Et nos Heinricus Dei gratia dux Austrie predictus, Otto de Strazberg, Růd(olfus) de Nydowe, Wernh(erus) de Homberg comites et Otto dominus de Ohssenstein predicti recognoscimus premissa omnia et singula vera esse et nos pro dicta pecunia aliisque predictis fideiussisse et fideiubere erga reverendum in Christo patrem dominum H(einricum) archiepiscopum predictum per fidem nostram corporaliter prestitam, promittentes omnia et singula premissa firmiter et inviolabiliter observare, sigilla nostra in horum testimonium presentibus apponendo.

Nos tamen Wernh(erus) comes de Hombergh pro nobis duos milites ponere poterimus in iacentiam memoratam.

Actum et datum apud Sygen, feria tercia post festum beati Mathei apostoli, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo.

75. *Procuratorium pro comitibus de Spanheim.* *Sept. 29.*

Copia (c.) *in tabulario generali Karlsruhano 'Spanheimer Copialbuch B' saec. XV. fol. 43. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 718 nr. 1023 ad exemplar Lehmanni ex* c. *factum. Editionem repetimus.*

Nos Lupoldus Dei gracia dux Austrie etc. presentibus litteris profitemur, quod nos, qui decorosa servitorum stipari delectamur multitudine, spectabilibus viris Iohanni et Symoni de Spanheim ac Dederico de Katzenelnbogen comitibus dilectis nobis conquirendi pro nobis nostrisque fratribus servitores, cum ipsis de quantitate pecunie pro eorum serviciis eisdem dande et de solucionis termino concordandi plenam ac liberam dedimus facultatem. Promittentes bona fide nos ratos et gratos habituros ac adimpleturos omnia et singula, que cum ipsis servitoribus pro eorum serviciis duxerint ordinanda. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum.

Datum in Spira, tercia Kal. Octobr., anno Domini MCCC quartodecimo.

76. *Promissio pro Eppone de Kussnach.* *Oct. 3.*

Originale (or.) *in tabulario Switensi. — Ed. Kopp 'Urkunden zur Geschichte der eidgenössischen Bünde' (1835) p. 125 nr. 63. Editionem repetimus.*

Wir Lupolt von Gotz gnaden hertzog ze Osterrich und ze Stir verjehen und tůn kunt allen den die disen brief ansehent und horent lesen, daz wir von unsern und unserre brůdere wegen dem erbern rittere Eppen von Kussenach vor der vart gen Frankenfort versatzeten sibenundzweintzig stucke geltez nach herren gulte uf zwein zehenden ze Kussenach und ze Immense, die gerechent sind gen dritzehen malter geltez kornes an vesen und an habern, und uf der sture der lute ze Sante Ludgerien ein pfunt pfenninge vur sibenundzweintzig march silbers, die wir im lopten umb sinen dienst. Und sol der selbe Eppe und sin erben dise sibenundzweintzig stucke geltez haben, nutzen und nießen, als lange untz wir oder unsere brůdere und erben daz von inen erlôsen mit sibenundzweintzig marchen silbers. Und ze eim urkunde dirre dinge ist diser brief besigelt mit unserm ingesigel.

Der ist geben an dem Dunrstage nach sant Mychels tage, do man zalte von Gotz geburte dritzehenhundert jar und da nach in dem viertzehenden jar.

77. *Unio cum episcopo Augustano.* *Oct. 9.*

Scripti ducum originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Markgrafschaft Burgau fasc. 1'. Descripsit H. Herre. Pendent sigilla parum laesa loris membranaceis. — Ineditum.*

Regesta Boica V, 288.

Scriptum episcopi, quod l. c. V, 289 notatur, nec Monaci nec Vindobonae reperiri potest.

Wir Friderich und Liupolt von Gotes gnaden hertzzogen von Osterrich und von Stir tůn kunt allen den die disen brief lesent, sehent oder horent und vergehen offenlich fůr uns und alle unser brůder und alle unser erben, daz wir mit gůtem willen, rat und betrahtunge die burg ze Sifritzperg und daz gůt ze Gôzeshusen mit lůten und mit gůt, mit kirchensetzzen, mit vogtai, mit vischentzzen, ze dorf, ze veld und ze holtz, mit gerihte und eheftin, besůcht und unbesůcht, mit allen dem reht und mit allen dem nutzze der darzů gehôrt und als wir und unser amtlůt dieselben leut und gůt biz an

disen hiutigen tak herbraht haben, verkauft haben und ze ainem rehten kauf haben geben dem ersamen herren pischof Friderich von Auspurg und sinem goteshus und sinen nahkomen um ahthundert und zwaintzzich mark lotiges silbers Auspurger gewiges, darum daz er sich zû uns gebunden hat mit dienst und uns dienen sol mit sinen Nov. 11. leuten und mit sinen vesten biz uf sant Martins tak der nu schierst kumt und von dannan uber zwai jar wider allermenclich an wider ainen ainweligen kûnich und an unsern ohain den hertzzogen von Kerent und an wider sin stat ze Auspurg. Wir vergehen auch, daz wir in schyrmen sulen mit gûtem fliz und mit gûten triwen gen allermenclich an wider daz rich. Wir sulen in auch schyrmen gen siner stat ze Auspurg, ob er sin bedarf und ob er uns dez ermant uf ain reht. Mer vergehen wir, ob ez Gotes wille si, daz wir oder ainer unserr brûder ze ainem Rômischen kûnig erwelt werden, daz wir in und sin goteshus oder sin nahkomen schirmen sulen und gnædich sin an allen sinen rehten und sunderbar an der vogtai ze Fûzsen und swaz darzû gehôrt, die er inne hat und im ingesetzt ist von kayser Heinrichs wegen um sinen dienst, den er im tet gen Welschem land[1]. Wir vergehen auch mer, daz wir den vorgenanten herren pischof Friderich in nutz und in gwer der zwaiger dôrfer ze Gyselnriet und ze Ayter auch setzzen sûlen, der sich der von Sax hat underwnden und diu da ze reht gehôrent in die vogtai ze Fûzsen. Wer aber daz dehain ander herre denne wir oder unserr brûder ainer ze kûnig erwelt wrde, mit dem sûlen wir kain rihtung haben, wir nemen denne den vorgenanten herren pischof Friderich und sin goteshus darin um alle sin sache und sunderbar um die vogtai ze Fûzsen, als da vôr geschriben stat. Wer auch daz der vorgenant herre oder sin goteshus in unserm dienst dehainen schaden næme an rossen oder an raisigen gevangen, den sûlen wir im abrihten und ergetzzen an alle geværd. Wir haben auch gwalt, wir und unser erben, die vorgenanten burch und gût wider ze kauffen um denselben herren pischof Friderich oder sinen nahkomen, swenne wir wellen, um ahthundert und zwainzzich mark lotiges silbers Auspurger gwiges. Und swenne wir oder unser erben daz selb gût wider kauffen, als da vôr geschriben stat, so sol ez stan in allen dem reht, als ez stûnd, e daz wir daz selb gût im ze kauffen geben, und sol im und sinem goteshus derselb kauf an kain sinem rehten schad sin. Daz im daz stæte und unvergessen werd, dez geben wir im disen brief versigelt mit unsern insigeln fûr uns und unser erben, diu beidiu dar an hangent.

Do diser brief geben und geschriben wart, do warn von Cristes gebûrt driutzzehenhundert jar und darnauch in dem vierzehenden jar, an sant Dyonisius tak.

78. *Promissio castrensium in Frideberg.* *Oct. 10.*

Transsumtum (tr.) *archiepiscopi Coloniensis a. 1315. Iul. 12. datum in tabulario caesareo Vindobonensi*[2]. *Contulit H. Hirsch. Pendet sigillum. — Ed. Lichnowsky 'Gesch. d. Hauses Habsburg' III p. DXXXIX nr. VI.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 238 Reichssachen nr. 33.

1. Kunt si allen gûten lûten di disen gegenwertigen brief sehint oder horent lesen, daz wir ritter und kneht burgmanne ze Vrideberg edelr lûte, di mit namen hienach geschriben stant, achtzig schuldig sin und in triwen gelobt han dem edeln fûrsten hertzog Lupolden von Osterrich und sinen friûnden disen dienst ze tûn, ze im ze riten ze Franckenfurt ze dirre kure und im da ze helfen an allen stucken, da wir

1) *Supra tom. IV nr. 1142—1145.* 2) *Verba transsumti hic ponere supersedimus.*

muegen nützeclich und getriweclich, wir Hartman von Sultzbach, Cůnrat von Erlbach, Burchard der vogt von Vronhusen, Wigant Herden, Gerdult von Morle, Gilebraht Wese, Wernher von Cleine, Gerlach von Kleine, Wernher von Echzile, Gerlach von Echzile, Erwin Lelbe von Echzile[a], Anshelme von Hovewiszele, Herman von Hovewiszele, Francke von Morle, Johan von Chronenberg, Gerhart von Nuhem, Johan von Nuhem, Wintere von Vilmere, Wigant von Alpach, Eberhart Weise, Cuonrat Shelme, Wenzele Shelme, Muffil, Cůnrat von Ekkirhusen, Gotfrid von Stogheim, Rudolf schultheizsin Heinrich sun, Symon von Spanele, Gerlach von Rorbach, Erwin von Rorbach, Herman von Kalsmunt, Rudolf von Ruckingen, Gernant von Wirhene, Johan von Welwile, Friderich von Beldirsheim, Craft des vogtes sun von Vronhusen, Senant Rozzere, Emilrich von Carbin, Gylebracht von Dudisheim und Wenzele von Engilnhusen rittere, Crancke von Chronenberg, Walther von Chronenberg, Friderich von Carbin, Růprat von Carbin, Cůnrat Rost und Rost sin sun, Růpraht Schenck, Eberhart Schenck, Wirich von Echzile, Berdolt Beheim, Francke Beheim, Sybolt Lewe, Wintere von Bruningesheim, Markele von Bruningesheim, Eghart von Bigkene, Cůnrat von Alpach, Wlfram von Buchen, Herman Weise, Cůnrat von Hovewizsele, Widerolt von Lindin, Johan von Alpach, Herman von Durkilwile, Johan von Rorbach, Eghart von dem Buches hern Cůnrats sun, Johan von Wazsirlos, Damme von Prumheim, Heinrich Strune, Craft Halber, Dyetrich von Erlebach, Gerhart von Sultzbach, Růdolf von Wirhene, Gyse von Berstat, Berhtolt von Heydersheim, Wernher von Welwile, Gunbraht uz me Hove, Heinrich Maůn, Heinrich von Bergin, Cůnrat von Masbach, Dele von Alpach, Cůne von Wizsenhem knehte.

2. Wir ritter und kneht alle gemeinlich di hie vorgeschriben stent bechennen, daz wi sůlen riten mit einander ze Franckenfurt gen dem vorgenanten hertzogen aht mile weges zů sime frůme und zů allem simem nutze, ob wir es můgen getůn vor rehter libis not. Enmohten wir des niht getůn, daz wi daz neimen uf unsern eyt, so solten wir gen unsern herren von Colne riten aht mil weges von Franckenfurt. Chom aber daz also daz des nit in mohte geschehen, aber vor rehter libes not, und neimen daz aber uf unsern eyt, so sůlen wir zu dem vorgenanten hertzogen riten ze Franckenfurt und sůlen im da dienen uf einen einmůtigen kůnig.

3. Wer aber daz daz die fůrstin zweind wurden umb einen kunig, welicher danne die rehtesten kůr hat, an dem die fůrsten, die herren und die stete zů rehte bestent, da getorsten wir niht lazsin vor unserm eyde, wir můsten dem gehorsam sin. Und sůlen da fůrwert me unsers verbundis lidig sin und unser gelt verdienet han.

4. Me bechennen wir vorgenanten rittere und knehte, wer daz der selbe hertzog uf die stat ze Vrideberg, zu der wir gesworn haben, oder andirs uf des ryches gůt riten wolte oder andirs uf ůnser lantherren, dar zů in sůlen nihtes gebunden sin, anders wa wir rat und helf můgen getůn umb spise oder war zů wir nůtze můgen gesin, und also verre als wir vor unserm eyde můgen getůn und vor unsern eren, daz wir daz sůlen tůn nutzelich und getriwelichen.

5. Hernach ist ouch geredit, wanne der vorgenant hertzog unser herre und sine friůnt von dirre kůr ze Franckenfurt zogent, so sulen wir ůnsers verbundis lidig sin und unser gelt verdienet han.

6. Umb daz dise vorgeschriben sache stete, veste und unverwandelt belibe, so geben wir disen offen brief besigelt mit zehen ingesigeln, die wir under ůns han, zu einem waren urchund dirre sache.

7. Wir Cůnrad von Erlebach, Geilebraht Weise, Wintere von Vilmere, Wernher von Clen, Gerlach von Clen, Francke von Morle, Wenzele Shelme von Bomersheim,

78. a) *supra lineam add. tr.*

Johan Nůhem, Gerlach von Echzile und Gylebraht von Dudisheim ritter han unser ingesigele an disen brief gehangen durch bete aller der hie vorgeschriben stent mit namen genant ritter und kneht.

8. Wir ritter und kneht bechennen ůns alle gemeinlich und sunderlingen dirre sache under den selben insigeln, wan wir niht ingesigeln enhan.

Dirre brief wart gegeben do man zalt von Gotes geburt tusent jar driůhundert jar in dem vierzehinstin jare, an dem Donerstag vor sant Gallen tag.

79. *Promissio archiepiscopi Coloniensis pro Gerardo de Landscron.* *Oct. 10.*

Originale (or.) *deperditum. — Ed. Gudenus 'Codex diplomaticus' II, 1007 nr. 74 ex* or., *ut videtur. Editionem repetimus.*

Nos Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius et Rupertus comes de Virnenburg universis presencia visuris notum facimus, quod strenuo viro Gerardo domino de Landescrone militi, ut in electione instanti futuri Romanorum regis eo melius servire possit, promisimus et promittimus in hiis scriptis dare et persolvere quadringentas marcas denariorum Coloniensis pagamenti infra octo dies a data presentium litterarum, affirmantes bona fide, quod aut dictam pecunie summam eidem infra dictos octo dies persolvemus aut tales ipsi pro eadem pecunia persolvenda fideiussores constituemus, de quibus sit contentus. Et quod si huiusmodi fideiussores nos constituere oportebit eidem, terminus solucionis
Nov. 1. denariorum eorundem erit in festo Omnium sanctorum proximo nunc venturo. Et quod Iohannes de Bunna camerarius unus debeat esse fideiussorum eorundem et in solidum, sicut est consuetum. Premissa eidem Gerardo occasione et contradictione quibuslibet cessantibus promittimus inviolabiliter observare. In cuius rei testimonium sigilla nostra duximus presentibus apponenda.

Datum apud Gudinsberg, in die beatorum Gereonis et Victoris et sociorum eius, anno Domini MCCC quartodecimo.

80. *Promissio pro Iohanne comite de Spanheim iterata.* *Oct. 19.*

Copia (c.) *in tabulario generali Karlsruhano 'Spanheimer Copialbuch B' fol. 42. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 780 nr. 1118 ex* c. *Editionem repetimus. Cf. supra nr. 32 et 34.*

Scriptum ducum circa idem tempus ut videtur emissum, quo Rudolfo marchioni de Baden oppidum Selz pro septingentis marcis argenti impignoratur, cuius originale deperiit, notatur 'Regesten der Markgrafen von Baden' nr. 719.

Wir Friederich und Lupolt von Gots gnaden herczogen zu Oisterich und zu Stiern, hern zu Creygin, zu Styermargk und zu Portennowe, greffen zu Habsburg und zu Kyburg, lantgreffen zu ober Elsaisz dune kunt allen den die diesen brief ansehent oder horent lesen, das wir unverscheidelich schuldig sin dem edeln manne graven Iohan von Spanheim umb sinen willigen dinst, den er uns gethan hait und noch thune mochte, dusent marcke sielbers luters und lodiges des gewechtis von Straiszburgk und
Nov. 11. globen ime die zu geben uf sant Martins dag der nu nehste kompt ane allerlei verczug. Wer aber das sache das wir ime das selber uf das vorgenant ziele nit engülden, so sollen wir herczug Lupolt oder unser bruder einer gemant in die stait zu Wormsze faren und nyemer dar usz kommen, ime si das vorgenant sielber vergulden. Zu einer merer siecherheit, so hein wir im zu burgen gesaczt [die] erbere herren graven Tybolt von Phyrt, graven Rudolf von Nydowe, graven Otten von Straczberg, graven Wernhere

von Hoenberg und Otten den herren von Oichschensteyne. Wer ez das wir das vorgenant sielber of den vorgeschribenen dag nit engulden, so sollent si unermant farn in die vorgenant stait zu Wormsze und als lange dinne ligent zu leisten, bisz ime das sielber vergulden wirt. Were auch das dirre graffen oder herren die burge sinst keiner were, der vor rechter unmüsze nit emochte mit sins selbis libe infaren, der mag eine erber ritter vor sich legen ane sine stait, der sal als lange vor ine leisten, bisz das gute vergulten wirt. Were auch das dieser greffen oder herren keiner abeginge, des Got nit enwolle, wir sollen einen andern als guten an sin stat seczen, der sal infaren und leisten, als hie vorgeschriben stet. Und des zu urkunde so han wir unser beider ingesiegele an diesen brief gehencket.

Wir auch grave Tybolt von Phyrt, grave Rudolf von Nydowe, grave Otte von Strazbergk und ich Otte herre zu Oichsenstein und wir graffe Wernher von Hohinberg verjehen uns uffentlich diesen brief stede zu haldene und hencken unsze ingesiegel an diesem brieffe zu eime urkunde.

Dieser brief wart gegeben da man zalte von Gots geburt druczehenhondert jare und vierczehen jare, an dem nehsten dage nach sant Lucas dag.

81—83. LITTERAE DUCIS AUSTRIAE ET REGIS ARAGONUM.

1314. Sept. 25.—Oct. 17.

81. *Litterae ducis ad regem.* *Sept. 25.*

Originale (or.) *chartaceum in tabulario regio Barcinonensi CRD 893 s. f. Sigilli vestigia adsunt. — Ed. Finke 'Acta Aragonensia' I, 349 nr. 237 ex* or. *Editionem repetimus.*

Excellenti et magnifico principi domino Iacobo regi Aragonum, [Valencie], Sardinie et Corsice [comitique Barchinone] patri suo karissimo Frid(ericus) Dei gratia dux Austrie et Styrie, dominus Carniole, Marchie ac Portusnaonis cum reverencia filiali promptam ad ipsius beneplacita voluntatem.

Presumentes, immo credentes firmiter benignitatem vestram de prosperitate nostrorum successuum congratulari, duximus pro singulari vestre noticie declarandum, quod nos una cum dulcissima consorte nostra filia vestra domina Elyz[abeth] fruimur Deo propicio mentis iocunditate, felicitate votiva et corporis sospitate, quodque nos collectis et assumptis maioribus amicis nostris cum copiosa milicia et forti exercitu in instan[ti] procedimus ad eleccionem Romani regis futuri, fiduciam et spem perficiendi et sublimandi personam nostram ad eiusdem regni fastigium retinentes, quia pociores et plures ex principibus electoribus, videlicet ut prius vobis innotuit[1], favorabiliter et constanter in nos dirigunt vota sua. Et speramus, quod ceteri principes ad favendum nobis induci possint fautorum nostrorum consiliis, dum insimul fuerunt congregati. Hortamur igitur paternitatis vestre clementiam rogantes, quatinus exaltacionem nostri nominis et honoris, que non minus dominacioni vestre quam nostris profectibus cedit ad gloriam, velitis, prout oportunum et fructuosum videritis, acquisicione favoris parcium Ytalie promovere, securi quod quanto eminenciores erimus, tanto humilius semper

1) *Litterae Friderici priores deperditae sunt; cf. supra pag. 42 not. 2.*

beneplacitis vestris tamquam filius obediens et subditus intendere velimus et parere. Petentes ut que grata celsitudini vestre fuerint, nobis fiducialiter et assidue iniungatis.

Ceterum virum prudentem magistrum Bartholomeum de Turri[a] canonicum Vicensem fidei sue meritis exigentibus gracie vestre propencius recommendamus, de quo nichil aliud nisi quod se legaliter atque fideliter in negociis vestris ubique et in procuracione familie, quam ad partes nostras miseratis, provide et sincere gesserit, attendatis.

Dat. in castris prope Lynciam civitatem, quarta feria post diem beati Mathei apostoli.

82. 83. RESPONSIONES REGIS.

1314. Oct. 17.

82. *Responsio duci missa.* *Oct. 17.*

Copia (c.) *coaeva in eodem tabulario 'Registrum nr. 318' fol. 1 hic illic evanida. — Ed. Zeissberg loco supra ad nr. 44 citato p. 7 nr. 1 ex* c. *Editionem repetimus.*

Illustri principi karissimo filio suo Frederico Dei gracia duci Austrie [et Styrie], domino Carniole, March[i]e ac Portusnaone Iacobus per eandem rex Aragonum, Valencie, Sa[rdinie], Corsice comesque Barchinone ac sancte Romane ecclesie vexillarius, ammiratus et capitaneus [generali]s salutem et cum paterne affeccionis plenitudine felicium successuum incrementa.

(1) Litteram vestram[1] per dilectum Bertrandum de Gallifa militem et fidelem Petrum Lulli familiares nostros a vestra curia redeuntes noviter in nostris manibus presentatam cum leticia cordis et gratanter recepimus eiusque continenciam audivimus ac intelleximus diligenter. Et siquidem quia nobis de corporea sospitate vestra et inclite ac karissime filie nostre Elizabet consortis vestre noticiam novam pertulit, nobis novum propterea gaudium nunciavit, rogantes Altissimum ut vos et eam cum plena benediccione graciarum celestium atque terrestrium longum deducat in evum. Quod autem eadem littera continebat vos memoratam karis[s]imam filiam nostram, uxorem vestram in vestri favoris amplexibus et benivolencie gremio confovere amplius quam personam vestram in omnibus et singulis, dux incl[it]e, nos iam hoc certitudinaliter tenebamus pro constantique gerimus, ita eam causam sumentes, qualiter vos Altissimus de magno sanguine traxerit vosque illustraverit tot honoribus et laudabilibus nutrimentis, quibus habetis sicut et facitis memoratam karissimam filiam nostram, in quam non solum mariti vices redditis, sed patris, matris et fratrum ac aliorum amicorum suorum ab ea distancium, plenis et laudabilibus affectibus honorare. Et licet hoc supervacuum reputemus, cum talia inter patrem et filium non procedant, id gratum habemus quam plurimum et eandem filiam nostram karisimam ex intimis cordis nostri magniffícencie vestre fiducialiter comendamus. (2) Ad ea vero que significastis de facto eleccionis imperii et quomodo intendistis et processistis ac procedere intenditis sollicite, super eo gaudentes velut qui honores vestros ut proprios reputamus, si ab alto processerit ad imperium vos assumi, sollicitamus serenitatem vestram, quatinus quantum cum Deo et iure poteritis circa obtinendum effectum huius negocii, sicuti a vobis bene ceptum est, at[t]encius insistatis eumque laudabilem producatis in finem. Nos autem ubicumque poterimus vestra negocia ut benedicti karissimi nostri filii semper pro[p]onimus effi[caciter] [pro]movere. (3) Sane quia magniffícus princeps Karolus Ungarie rex nobis nunc per suam litteram [nuncia]vit, qualiter ex con[t]racto inter vos et dictam filiam nostram coniugio multipliciter exultavit cum eaque [solempnita]te qua

81. a) canonicum de Merri *or.*

1) *Cf. supra pag. 42 not. 2.*

decu[it] fatam filiam nostram in civitate Vienne duxit visitandam, presente vobis . . .[a] vobiscum . . .[a] bant et expediebant ad bonum statum et prosperum utriusque regni vobis innuere et persuadere nostris litteris deberemus, que ad vestrum et suum ac utriusque regiminis p[rosperu]m ausilium cedant . .[a], nostris affectibus plurimum placuerunt. Et videntes aperte esse utile, honorabile et fructuosum dicto regi et vestrum . . .[b] ut[rius]que terris, ut inter ambos vera firmaque dileccio perseveret, serenitatem vestram ad hoc providimus inducendam, [ut] sic prudenter sicuti magnificencie vestre bene congruit [vos][b] cum dicto rege confirmare velitis, consideratis bonis debitis vigentibus inter ambos, quod vicissim . . .[c] sinceritas(?) continuis bonis actibus utriusque incrementa suscip[ia]t et fructus bonos . . .[d] que producat.

Denique scientes e firmo animum vestrum tociens ad gaudium renovari, quociens [de nobis][e] vobis prospera nunciantur, propterea magnificenciam vestram facimus certam, quod faciente illo, per quem regnamus et vivimus, nos una cum inclitis liberis nostris plena corporum sospitate vigemus.

Datum Ilerde, XVI. Kalendas Novembris, anno Domini MCCCXIIII.

Bernardus de Aversone m(andato) r(egis).

83. *Responsio ducissae directa.* *Oct. 17.*

Copia (c.) ibidem l. c. fol. 1' partim evanida. — Ed. Zeissberg l. c. p. 9 nr. 2. Editionem repetimus.

Cf. litteras ducissae supra nr. 44.

Iacobus Dei gracia rex Aragonum, Valencie, Sardinie et Corsice comesque Barchinone ac sancte Romane etc. inclite sue karissime filie Elizabet Dei gracia Austrie et Styrie ducisse illustri salutem et paternam benediccionem.

(1) Litteram vestram[1] per dilectum Bertrandum de Gallifa militem et fidelem Petrum Lulli familiares nostros a vestra curia redeuntes noviter in nostris manibus presentatam cum leticia cordis et gratanter recepimus eius[que] continenciam audivimus ac intelleximus diligenter. Et siquidem quia nobis de corporea sospitate vestra noticiam novam pertulit, nobis propterea novum gaudium nunciavit. Placuit eciam nostris affectibus satis bene, quod dicitis vos cum maximo honore et gaudio ac festo ylari et iocundo fuisse receptam quodque terra Australis vobis valde complacet velut pulcerrima, fructifera et delectabilis ac in bonis omnibus copiosa. (2) Sane quia in eadem littera significastis nobis, quod illustris princeps Fredericus Dei gracia dux Austrie et Styrie maritus vester karissimus nobis ut filius h[abet] quatuor voces in eleccione regni Alamanie, sic quod speratur firmiter, ut ad insignia dicti regni et postea imperii deveniet dante Deo, de quo etiam idem dux per aliam suam litteram similiter nobis scripsit[2], gaudentes de hoc velut qui honorem dicti ducis ut proprium reputamus, affectamus in hoc et aliis memorati ducis negocia sicuti proprii filii feliciter sublimari. Hoc autem, inclita filia et nobis karissima, vobis hortamur, consulimus ac affeccione paterna iniungimus, quatinus memoratum ducem velut nobilem ac honorabilem dominum et virum vestrum honore, timore, dileccione et reverencia prosequamini speciali, tam provide, tam prudenter et co[. .]ce[a], ut ab eo, [qui non] solum mariti, set parentum et amicorum vestrorum a vobis distancium [reddere] debet vices, . . .[b] benevolenciam adquirere et habere et aliis etiam . . .[c] cionibus adeo studeatis placere, ut ab omnibus valeatis fame bone preconium obtinere. Speramus autem ex hiis faciente Altissimo condicio-

82. a) *desunt aliqua c.* b) *desunt 3—4 litterae.* c) *7—8 litterae.* d) *8 litterae.* e) *6 litterae.*
83. a) *desunt 2 litterae c.; legendum fortasse* consulte. b) *16—18 litterae.* c) *circiter 20 litterae.*

1) *Videtur esse supra nr. 44.* 2) *Cf. supra pag. 42 not. 2.*

nem vestram et nomen, sicuti vobis bene convenit, de [b]ono in melius felicia suscipere incrementa. (3) Quia vero nobis in littera [vestra], aliis etiam litteris pluribus quas misistis, nunc nobis prefatos Bertrandum de Gallifa et Petrum Lulli ac filios Blan[che] de Calderiis et alios plures qui in vestris fuerunt serviciis affectu[ose] comendastis, eosdem propterea et p . . . congruum et expeditum reputamus, ut qui vobis servierint favoribus pro[sequi?] habebimus . . . tos[d]. (4) Preterea s[cir]e vos volumus, quod vir nobilis Henricus comes Goricie ac Tyrolis, [Aquilegiensis], Tridentinensis et Brixiensis ecclesiarum advocatus necnon terre Foroiuliensis capitaneus generalis nobis . . . [per][e] suam litteram suplicavit, ut cum ipse omni herede utriusque sexus careat preterquam solo fi[lio], [qu]em nondum aliqua coniunxit copula matrimoniali, dignaremur in partibus nostris de aliqua copulacione dicto filio suo prebere auxilium, consilium et iuvamen. Ideo significamus vobis, quod nos specialiter propter vos, ut in ipsis partibus de naturalibus nostri dominii haberetis recreacionis et leticie causam, circa hoc daremus operam oportunam. Eapropter vos, cum oportunum vobis occurrerit, certificetis nos de condicione dicti comitis et nobilitatis et honorum suorum necnon de condicione et etate dicti filii sui et de aliis, de quibus nos circa hec videritis informandos. Nos enim extunc circa suplicacionem comitis memorati, prout nobis expediens videbitur, intendemus. (5) Rursus quia per vestram litteram comendastis nobis religiosos fratrem . . .[f] confessorem vestrum et fratrem Raimundum socium eius necnon et ordinem eorum, quibus vos ex serviciis [per dictos?][g] fratres vobis prestitis reputatis ex debito obligatam, preces vestras huiusmodi proponimus favorabiliter exaudire. Vos autem ut bene cepistis, propositum et devocionem vestram in ipso ordine Predicatorum more parentum meorum in Domino confirmetis, habendo conventum fratrum Predicatorum Vienne specialiter comendatum. Tenere autem e firmo [potestis?], quod ex laudabilibus et piis operibus, que in ordine ipso fiunt, apud Deum poteritis multipliciter adiuvari.

Denique scientes animum vestrum tociens ad gaudium renovari, quociens de nobis vobis prospera nunciantur, propterea vobis certum facimus, quod faciente illo, per quem regnamus et vivimus, nos una cum inclitis liberis nostris karissimis fratribus vestris plena corporum sospitate vigemus.

Datum Ilerde, XVI. Kalendas Novembris, anno Domini MCCCXIIII.

Idem ut supra[1].

84—90. TRACTATUUM A DUCE BAWARIAE HABITORUM CONTINUATIO.

Oct. 6.—20.

84. *Scriptum pro comite Popponi de Henneberg.* *Oct. 6.*

Originale reperiri non poterat. — Ed. (Schultes) 'Diplomatische Geschichte des Gräflichen Hauses Henneberg' I (1788) p. 294 nr. 10, quo ex fonte nescio. Editionem repetimus hic illic correctam.

Regesten der Pfalzgrafen nr. 1916.

Nos Ludovicus Dei gracia comes palatinus Reni[a] dux Bawarie[b] tenore presencium profitemur, quod nobili viro Bopponi spectabili comiti de Henneberg pro eo quod

83. d) *12 litterae.* e) *5—6 litterae.* f) *1—2 litterae.* g) *4 litterae.*

84. a) Rheni *ed.* b) Bavarie *ed.*

1) *Cf. pag. 79 lin. 16.*

servitor noster factus est et specialiter pro servicio suo nobis cum decem armatis versus Franckefurt et Aquis faciendo in mille libris[c] Hallensium existimus obligati. Quorum solucionem sibi vel heredibus suis cum parata pecunia maxime ordinari[d] ad consilium nobilium virorum Bertoldi comitis de Henneberg, Friderici comitis de Truhending et Conradi de Schlusselborg faciemus vel bona imperii sibi vel heredibus suis obligabimus pro eisdem, si ad regnum Romanorum favente Altissimo provehi nos contingat. Si vero ad regnum Romanorum non fuerimus sublimati, sibi vel heredibus suis pro prefatis mille libris bona nostra ad[e] consilium predictorum nobilium tenebimur obligare. De damnis eciam, que ipsum in nostro servicio recipere continget, sibi vel heredibus suis satisfacere promittimus, que indiciis evidentibus poterit declarare. Dantes sibi super eo has nostras litteras in testimonium sigilli nostri munimine consignatas.

Datum in Amberg, anno Domini MCCCXIIII, Dominico die proximo ante diem beati Dyonisii.

85. *Scriptum archiepiscopi Moguntini pro Eberhardo de Erbach.* *Oct. 9.*

Originale (or.) *in tabulario comitum de Erbach. Pendet sigilli fragmentum. — Ed. G. Simon 'Die Geschichte der Dynasten und Grafen zu Erbach' (1858) III 'Urkundenbuch' p. 17 nr. 16. Editionem repetimus.*

Regesten der Pfalzgrafen nr. 1917.

Nos Petrus Dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius recognoscimus in hiis scriptis, quod procuratorio nomine pro illustri domino Ludwico comite palatino Reni duce Bawarie speciale mandatum ad hoc habentes cum nobili viro Eberhardo pincerna de Erpach tractavimus in hunc modum: quod ipse predicto domino Ludwico super adipiscendo regno Romanorum abhinc usque ad festum beati Martini proximum et inantea ad unum annum continuo Nov. 11.
subsequentem cum decem dextrariis servire promisit fideliter et astare. Dictus quoque dominus Ludwicus propter merita et grata eiusdem Eberhardi servicia sibi impendenda eidem Eberhardo mille libras Hallensium dabit et donabit, quam pecuniam post coronacionem suam Aquis factam ad duos menses ipsi in theloneo in Ludensdorf integre percipiendam deputabit. Si vero in tantum coronacionem suam differri contingeret, extunc in proximo festo nativitatis Domini medietatem et in subsequenti festo Pasche Dec. 25. 1315.
residuam medietatem dicte pecunie persolvet Eberhardo predicto. Et super huiusmodi Mart. 23.
ordinacione et tractatu ut ipsi, quam primum ad partes Reni redierit, suas det litteras, curabimus ordinare. In cuius rei testimonium presentes litteras sibi tradimus sigilli nostri robore communitas.

Datum Aschaffenburg, anno Domini MCCCXIIII, VII. Idus Octobris.

86. 87. SCRIPTA PRO ABBATE FULDENSI.
1314. Oct. 13.—18.

86. *Scriptum archiepiscopi Moguntini.* *Oct. 13.*

Copia (c.) *in Copiario Fuldensi fol. 101 tabularii regii Marburgensis. — In forma integra ineditum. Ed. Schannat 'Historia Fuldensis. Codex Probationum' p. 231 nr. 129 'ex authentico', sed decurtatum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 238 Reichssachen nr. 34.

84. c) *loco* mille libris *ed.*: millibus. d) ordinavimus *ed.* e) ad nostra *ed.*

Nos Petrus Dei gratia sancte Maguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius recognoscimus in hiis scriptis, quod procuratorio nomine pro illustri domino Ludowico comite palatino Reni duce Bavarie speciale mandatum ad hoc habentes cum venerabile patre domino Eberhardo Fuldensis ecclesie abbate tractavimus in hunc modum:

1. Quod ipse prefato domino Lud(ewico) super adipiscendo regno Roman(orum) in Franckenfort sub expensis ipsius ducis assistet fideliter cum centum galeis et inantea ad unum annum suus erit cooperator consiliis et auxiliis ac adiutor.

2. Dictus quoque dominus Ludew(icus) propter merita et grata eiusdem [domini][a] Fuldensis servicia sibi impendenda eidem domino Fuldensi tria milia marcarum argenti dabit et donabit, quam quidem pecuniam post coronacionem suam Aquis factam infra duos menses in theloneo in Ludensdorff vel alio certo loco percipiendam integre predicto domino Fuldensi deputabit.

3. Si vero in tantum coronationem suam differri contingeret, extunc terciam
Dec. 25. partem in festo nativitatis Domini proximo, secundam partem in subsequenti festo
1315. Mart. 23. Pasche, residuam vero terciam in festo Iohannis baptiste proximo dicte pecunie per-
Iun. 24. solvet domino abbati memorato et ipsi super eo litteras sepedicti domini ducis, quam primum ad partes Reni redierit, ad maiorem certitudinem curabimus ordinare[1].

4. Si vero idem dominus dux in solucione dicte pecunie deficeret, extunc prefatum dominum abbatem iuvabimus ad consequendum huiusmodi pecuniam nostris consiliis et auxiliis oportunis.

5. Insuper est adiectum, quod honorabili viro magistro Nicolao phisico canonico in Hauge et strennuo viro Symoni de Blanckenwaldt consiliariis predicti domini abbatis prefatus dominus dux dabit ducentas marcas argenti.

6. Est eciam actum, quod si predictus dominus dux in regem Romanorum non eligetur, extunc apud eum, quem in Romanorum regem eligemus, eidem domino[b] Fuldensi cooperabimur, ut sibi de suis dampnis et laboribus satisfiat. In cuius rei testimonium presentes litteras sigilli nostri munimine tradimus consignatas.

Datum Maguntie, anno Domini MCCCXIIII, III. Idus Octobris.

87. *Scriptum ducis Bawariae.* *Oct. 18.*

Originale deperditum. — Ed. Schannat l. c. p. 232 nr. 130 'ex authographo'. Editionem repetimus hic illic correctam.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 238 Reichssachen nr. 37. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1920.

Nos Ludwicus Dei gratia comes palatinus Reni dux Bawarie recognoscimus, quod cum venerabili patre domino Eberhardo Fuldensis ecclesie abbate tractavimus in hunc modum:

c. 1. 1. Quod ipse nobis super adipiscendo regno Romanorum in Frankenvord sub expensis nostris assistet fideliter cum centum galeis et inantea ad unum annum noster erit cooperator consiliis et auxiliis et adiutor.

c. 2. 2. Nos quoque propter merita et grata eiusdem domini Fuldensis servicia nobis impendenda eidem domino Fuldensi tria milia marcarum argenti dabimus, quam quidem pecuniam post coronationem nostram Aquis factam infra duos menses in theloneo in Ludensdorf vel alio certo loco percipiendam integre predicto domino Fuldensi deputabimus.

86. a) *deest c.* b) dñi *c.*

1) *Infra nr. 87.*

3. Si vero in tantum coronationem nostram differi contingeret, extunc ipsi domino abbati terciam partem in festo nativitatis Domini proximo, secundam terciam in subsequenti festo Pasche, residuam vero terciam dicte pecunie in festo beati Iohannis baptiste proximo persolvemus. c. 3. Dec. 25. 1315. Mart. 23. Iun. 24.

4. Insuper honorabili viro magistro Nycolao phisico canonico in Howge et nobili viro Symoni de Blankenwald consiliariis predicti domini abbatis ducentas marcas argenti promittimus nos daturos. c. 5.

In cuius rei testimonium presentes litteras sigilli nostri munimine tradimus consignatas.

Datum in castris apud Frankenvord, anno Domini millesimo CCC quartodecimo, XV. Kalend. Novembris.

---

88. *Scriptum archiepiscopi Moguntini pro nobilibus Wetteraviae.* *Oct. 15.*

Copia (c.) *in Copiario Falkensteinensi fol. 25 tabularii regii Herbipolensis. Descripsimus nos. — Ed. Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 130 nr. 134 ex* c. *Regesten der Pfalzgrafen nr. 1918.*

[N]os Petrus Dei gracia sancte Moguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius recognoscimus in hiis scriptis, quod procuratorio nomine pro illustri domino Ludewico comite palantino Reni duce Bavarie speciale mandatum ad hoc habentes cum nobilibus viris Sifrido de Eppenstein, Ph(ilippo) de Valkenstein iuniori et Ulrico de Hanawe conduximus seu tractavimus in hunc modum: quod quilibet eorum predicto domino Lud(ewico) tempore electionis[a] regis Romanorum in Francfurd et tempore coronacionis sue Aquis cum triginta dextrariis seu caballis servire promisit fideliter et astare. Dictus quoque dominus Ludewicus propter merita et grata eorum servicia sibi in dictis locis et temporibus inpendenda cuilibet eorum mille et ducentas marcas argenti et duobus militibus cuiuslibet dictorum trium dominorum, quos ad hoc eligerint seu deputaverint, ducentas libras Hallensium dabit et donabit expedit[as]. Cuius pecunie mediam partem in proximo festo nativitatis Domini et in subsequenti[b] festo Pasce residuam medietatem persolvet nobilibus antedictis. Insuper est[c] adiectum, quod prefatus dominus dux ad refusionem omnium dampnorum tenebitur, si que prefatos nobiles vel quemcunque eorum incurrere contingeret in suis serviciis prenotatis. Debent eciam sepedicti nobiles locis et temporibus prelibatis apud nos Petrum archiepiscopum Maguntinum predictum stare et manere cum suo adiutorio memorato. Et super istis omnibus tenendis per sepedictum dominum ducem et inviolabiliter observandis nos Petrus archiepiscopus memoratus apud ipsos nobiles nos debitorem facimus et statuimus principalem, quousque dictis nobilibus super huiusmodi ordinacione et tractatibus litteras obligacionis sepedicti ducis ante dictos terminos solucionis predicte pecunie procurabimus presentari. Quo facto a premissis omnibus et singulis esse volumus liberi et soluti. In cuius rei testimonium presentes litteras predictis nobilibus sigilli nostri munimine tradimus conmunitas. Dec. 25. 1315. Mart. 23.

Dat. Aschaffenburg, anno Domini MCCCXIIII, Idus Octobr.

Est eciam tractatum, quod habitis litteris prefati domini ducis predicti nobiles nobis teneantur ad restitutionem presentium litterarum.

Dat. ut supra.

88. a) electões *c.* b) subsequente *c.* c) que *c.*

89. *Scriptum pro comite Silvestri.* *Oct. 18.*

Originale (or.) *in tabulario comitum de Salm-Salm. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 779 nr. 1117 ex copiis. Editionem repetimus, hic illic correctam.*

Regesten der Pfalzgrafen nr. 1919.

Nos Ludovicus Dei gratia comes palatinus Reni dux Bavarie recognoscimus, quod nos nobili viro Friderico comiti Sylvestri, qui ipse nobis super adipiscendo Romanorum
Nov. 11. regno cum sedecim dextrariis abhinc usque ad festum beati Martini proximum et inantea ad unum annum continuo subsequentem servire promisit fideliter et astare, mille et sexcentas libras Hall(ensium) dare promisimus et promittimus in hiis scriptis.
1315. Febr. 5. Cuius pecunie medietatem in Carnisprivio proximo et aliam medietatem in festo
Mai. 11. Penthecostes proximo subsequente predicto Friderico sine difficultate qualibet persolvemus. Dantes sibi has litteras in testimonium super eo.

Datum in castris apud Frankenfurt, anno Domini MCCCXIIII, XV. Kalendas Novembris.

90. *Promissio iterata pro Iohanne rege Bohemiae.* *Oct. 20.*

Originale deperditum. Copia in 1) *Copiario Balduini archiepiscopi qui est comitum de Kesselstadt p. 511 et codicibus*[1] *saec. XV. his:* 2) *bibliothecae universitatis Pragensis I C. 24 fol. 346;* 3) *monasterii ord. S. Benedicti in Raygern H. i. 1 fol. 109';* 4) *Vindobonae in bibliotheca ministerii quod dicitur 'des Innern', olim 'Hofkanzlei' asservato fol. 65. Codices descripsimus vel contulimus nos, potiores tantum varias lectiones adnotavimus. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 414 Reichssachen nr. 402.

Nos Lud(owicus) Dei gratia comes palatinus Reni dux Bawarie omni occasione seu ingenio doli mali exclusis bona et sincera fide nomine iuramenti corporaliter per nos prestiti tenore presentium promittimus et spondemus, quod si per magnificum principem dominum Iohannem Bohemie[a] et Polonie regem illustrem affinem nostrum karissimum nos in Romanorum[b] regem electi fuerimus, sibi ultra illa decem milia marcarum argenti, que[c] sibi per alias nostras litteras[2] dare promisimus, alia decem milia marcarum argenti[c] puri Pragensis ponderis dabimus et dare promittimus pro expensis, quas fecit in negotio electionis predicte. Pro quibus sibi terram et civitatem Egrensem et castra[d] Floz[e] et Barkenstein[f] cum omnibus eorum attinentiis[g], utilitatibus et honoribus nomine pignoris obligabimus, assignaturi ea et possessionem eorum sibi sine impedimento suo vel pro ipsis alia castra et munitiones nostras ante nemus Boemicum sibi adiacentes et predicta[h] equivalentes, quas duxerit acceptandas, infra
1315. Febr. 2. hinc et festum purificationis beate Marie virginis proximo[i] futurum, tenendas seu tenenda per ipsum regem et heredes aut successores suos, quoad[k] per nos aut per[l] successores nostros Romanorum reges ipsa XX[M] marcarum argenti fuerint persoluta, proventibus de hiis tempore obligacionis ipsius obvenientibus[m] in solucionem dicte pecunie minime conputandis. Ad hoc etiam et cum hoc[n] modo quo supra promittimus Znoymam[o] et Costel[p] civitates et castra necnon oppidum Boarlitz[q], quas et que . .[r] dux

90. a) Boemie 2. b) Romanum 3. c) que — argenti *desunt* 2—4. d) *deest* 1. e) Flozz 2. f) Parkstein 2; Parksteyn 3. g) pertinenciis 2—4. h) *ita* 1; predictis 2—4. i) proxime 2—4. k) quousque 3. l) *deest* 2—4. m) obvencionibus *male* 2—4. n) hoc *add.* 2. 4. o) Znomam 1. p) Costels 3; Costeltz 4; *loco* et Costel 1 *male* castrum. q) Poherlitz 2. 4; Pohorlicz 3. r) *deest* 2—4.

1) *Cf. 'Archiv' X, 658.* 2) *Supra nr. 67 cap. 10.*

Austrie nunc obligationis tenet nomine, ab ipso duce disbrigare et exsolvere ac in ipsius regis potestatem reducere et assignare infra hinc et festum Pasche proxime affuturum. (1315. Mart. 23.) Et si quid pro eorum disbrigacione [et][s] exsolucione dederimus, hoc ipse rex in dictis XX.[M] marcarum tenebitur defalcare. Insuper ut supra regi promittimus antedicto, quod omnem pecuniam promissam per eum vel alios[t] suo nomine quibuscunque personis pro negotio et occasione negotii electionis predicte, que nondum est soluta, solvere volumus personis eisdem sine ipsius regis dispendio ipsumque regem a promissis huiusmodi solutum efficere[u] et indempnem tam ex parte rerum quam nominis conservare. Et si quod absit contra premissa vel eorum aliquod cuiuscunque cause interveniente articulo veniremus forsitan, tunc venerabilem in Christo patrem dominum Ph(ilippum)[v] Eystetensis ecclesie episcopum et spectabiles ac nobiles viros Lud(owicum) et Hermannum duces de Tecke, Conradum de Hoenloch, Andream de Brůnecke, Ulricum lantgravium de Leukenberg[w], Berth(oldum) comitem de Nieffen[x], Fridericum[y] de Truendig[z], Bertoldum de Graispach comites, Iofridum de Liningen[a] comitem[b], Gebhardum[c] de Brůnecke, Eberhardum de Bruberg, Hermannum prepositum Sancti Germani in Spira, Rennardum[d] de Stralenberg, Albertum Umblonem[e] de[f] Liethenberg[g], Wilhelmum de Frankinstein, Engilhardum de Winsperch, Albertum marescalcum nostrum in Bawaria superiorem[h], Godefridum de Wolfstein, Conradum pincernam de Richenecke, Henricum de Smihen[i], Bertholdum dapiferum de Cullenthal, Berth(oldum) de Strazzen, Henricum de Svarzinberg[k], Henricum de Heisoltzfried[l], Ulricum de Porta, Wilhelmum marescalcum de Piberwach, Henricum marescalcum de Buksberch[m], Henricum de Herenvelz[n] et Wigelonem[o] officiatum nostrum sponte se pro explendis per nos omnibus et singulis supradictis obligantes et fideiussores constituentes pro nobis fideiussorie obligamus. Qui de hoc fide prestita promiserunt et iuramentum corporaliter prestiterunt, [quod][p] civitatem Confluentie predictus Eystetensis episcopus per se vel duos milites ydoneos, aliorum quilibet personaliter nomine obstagii et more bonorum fideiussorum, postquam per regem vel ex parte ipsius moniti fuerint, infra mensem intrare tenebuntur, non exituri, quousque premissa et eorum quodlibet per nos fuerit[q] integraliter adimpletum.

In quorum omnium robur et testimonium presentes litteras dicto domino regi Boemie et Polonie sigillo nostro dedimus communitas.

Datum apud Frankenvůrd[r], XIII. Kal.[s] Novembr., anno Domini MCCCXIIII.

---

91. 92. POTESTATES ELIGENDI.
Oct. 15.—17.

91. *Potestas eligendi ab archiepiscopo Coloniensi Rudolfo duci Bawariae data. Oct. 15.*

Originalia duo 1) *et* 2) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus nos. Pendet utrumque sigillum laesum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 238 Reichssachen nr. 35. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1749.

90. s) ac 2–4. t) alias 4. u) facere 3. v) Philipum 2—4. w) Leutembergk 2; Leutemberg 3. 4. x) Nyeffen 3. y) Fridricum 2—4. z) Truhendingen 2—4. a) Linyngen 2. b) Iofridum— comitem *desunt* 3. 4. c) Eberhardum 1. d) Reynhardum 2—4. e) Hůmlonem 2. f) Stral.— Huml. de *desunt* 3. 4. g) Lichtemberg 2—4. h) super. in Bavaria 2—4. i) Smychen 2—4. k) Swarczburg 2—4. l) Eimsoltffriede 2; Eynstoltfriede 3; Eynsoltsfriede 4. m) Bochperg 2. 4; Bochsperg 3. n) Ernfels 2—4. o) Weyglinum (Weig- 3) 2—4. p) *deest* 1—4. q) fuerint 2—4. r) Frankenfurt 2—4. s) Kalendas 3.

Universis presentes litteras[a] inspecturis nos Henricus Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius notum facimus, quod cum die videlicet crastino beati Luce ewangeliste proxime nunc venturo quod erit Oct. 19. XIIII. Kalen. Novembris sub anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo ad eligendum regem Romanorum in futurum imperatorem promovendum apud Frankenvort[b] prefixa de communi principum ius in electione eiusdem regis[c] habencium voluntate, propter inimicicias, quas reverendus pater[d] dominus Baldewinus Treverensis ecclesie archiepiscopus et spectabilis vir Iohannes comes Lutzelenburgensis, primogenitus inclite memorie quondam domini Henrici Romanorum imperatoris, cum ipsorum fautoribus et complicibus contra nos habent, non possimus absque periculo corporis et rerum ad ipsum locum Frankenvort[e] venire nec interesse dicto termino ad electionem futuri regis Romanorum celebrandam assignato, illustrem principem Rudolfum comitem palatinum Reni ducem Bawarie, comprincipem et coelectorem nostrum et ecclesie nostre fidelem, fecimus et presentibus constituimus nostrum certum et specialem procuratorem sibique commisimus et presentibus committimus quoad instantis electionis negocium totaliter[f] vices nostras. Dantes plenam, generalem et liberam sibi potestatem nominandi et eligendi vice et nomine nostro personam ydoneam in Romanorum[g] regem in imperatorem promovendum ac iurandi in animam nostram, si opus fuerit, iuxta formam concilii generalis, quod nos impedimento tenemur huiusmodi et ut credimus tenebimur in termino supradicto et quod erimus tunc in loco, de quo electores absentes vocari[h] debent in ipsius eleccionis negocio, et nichilominus[i] alia omnia et singula faciendi, que per nos, si presentes essemus, possemus in ipsius electionis negocio facere vel quomodolibet expedire. Promittentes nos ratum et gratum habituros, quicquid per dictum procuratorem actum fuerit in premissis et quolibet premissorum.

Datum Idus Octobris, anno Domini predicto.

92. *Potestas eligendi a Rudolfo duce Bawariae episcopo Gurcensi data.* *Oct. 17.*

Originale (or.) *in tabulario regio Dusseldorpiensi 'Kurköln nr. 507'. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 103 nr. 137b ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 238 Reichssachen nr. 36. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1751.

Reverendis in Christo patribus et dominis suis dominis Petro Moguntine per Germaniam, Heinrico Coloniensis per Ytaliam, Baltwino Treverensis per Galliam sanctarum sedium archiepiscopis et sacri imperii archicancellariis necnon omnibus conprincipibus et coelectoribus suis Rud(olfus) Dei gracia comes palatinus Reni dux Bawarie paratam ad quevis beneplacita voluntatem.

Quia instanti eleccioni de Romanorum rege faciende causis legittimis et necesariis prepediti non possumus personaliter interesse, vestre reverende paternitati presentibus innotescat, quod reverendo in Christo patri et domino Heinrico venerabili episcopo Gurcensi per presentes damus et concedimus plenam et liberam potestatem, nomine nostro regem Romanorum ad presens et in presenti termino cum suis continuacionibus eligendi et in eligendum consenciendi, ipsumque constituimus verum et legittimum procuratorem ad eligendum ut predicitur regem Romanorum, necnon omnia faciendi nomine predicto, que vero procuratori conceduntur a canone vel a lege, eciam que mandatum

91. a) littas 2. b) Frankinfurd 2. c) nobiscum *add.* 2. d) et *add.* 2. e) Frankenfurd 2. f) tot *in rasura* 2. g) in Romanorum *in rasura* 1. h) convocari 2. i) nichilhominus 2.

quantumcumque exigunt speciale. Ratum et gratum habituri, quicquid per ipsum factum vel ordinatum fuerit in premissis seu quolibet premissorum. In quorum omnium evidenciam presentes sibi dedimus et vobis transmisimus sigilli nostri munimine legittime roboratas.

Datum in Haidelberch, anno Domini millesimo CCC quartodecimo, feria quinta post diem beati Galli.

---

93. UNIO INTER COMITEM SABAUDIAE ET IOHANNEM DELPHINUM.

1314. Oct. 17.

Tractatum pro defensione regni Arelatensis habitum hoc loco subiungere liceat.

Originalia duo Taurini 1) *in bibliotheca regia privata 'Biblioteca di Sua Maestà' dicta XIV. 101 signatum;* 2) *in tabulario regio 'Traités anciens Paquet 3' nr. 30. Descripsimus vel contulimus nos. Sigilla utraque desiderantur, foraminibus relictis. — In forma integra ineditum. Ed. (Valbonnais) Histoire du Dauphiné II, 156 nr. 31 decurtatum.*

(S. N.) Per hoc presens publicum instrumentum cunctis appareat evidenter, quod in presencia mei notarii et testium subscriptorum constituti magnifici et potentes viri dominus Amedeus comes Sabaudie et in Ytalia marchio et dominus Iohannes Dalphinus Vien(nensis) et comes Albon(ensis) dominusque de Turre, consideratis ut dicebant beneficiis et gratiis, que et quas ipsi[a] et progenitores sui sunt ab imperialibus munificentiis hactenus consequti[b], ne inmemores vel ingrati recepti beneficii censeantur, ad conservandum regnum Arelatense et iura ipsius, sacro presertim vacante vel non vacante cui subsunt imperio, deliberatione provida ut dixerunt tanquam fideles imperii pro ipsis et successoribus suis unanimiter ordinarunt et pactis, stipulacionibus ac iuramentis corporalibus intervenientibus confirmarunt, quod si quis cuiuscunque conditionis, status, preheminentie vel dignitatis existat, qui regnum Arelatense[c] pred[ictum in totum vel][d] in partem auctoritate propria seu etiam aliena qualitercunque seu sub forma quavis habita vel obtenta sub nomine regis vel alio quovis quesito nomine vel colore capere seu[e] occupare presumat contra honorem et statum imperii, ipsi eidem comuniter et divisim cum omni exfortio gentis sue et omnium quos habere poterunt amicorum, si necesse fuerit vel quod possit sufficere, viriliter cum armorum potentia quandocunque suis propriis sumptibus omni sui studio, viribus et ingenio resistant et ingressum, occupationem ac possessionem predictas sibi, suis secacibus et valitoribus deffendant. Et si quod absit ipsius regni vel partis alicuius possessio corporalis per aliquem adepta fuerit quoquo modo, totis viribus et ingenio, sicut premittitur, ipsum cum suis valitoribus expellant, unus ex ipsis in predictis alterum[f] non expectans, quod neque quis ex ipsis sine amborum consensu et unanimi voluntate dono, gratia, promissione, precio, precibus, instantia, subiestione[g], amore vel odio alicuius actu, verbo, voluntate sive signis consentiet, per quod quis ipsum regnum in toto vel in parte ut premittitur[h] occupet vel teneat occupatum. Predicta enim omnia et singula promiserunt pro ipsis et successoribus suis vicissim per sollempnes stipulationes intervenientes hinc inde et iuraverunt ad sancta Dei euangelia corporaliter a quolibet ipsorum tacta ac sub obligatione omnium bonorum suorum presentium et futurorum bona fide adimplere, atten-

93. a) quas ipsi *evanida in* 1. b) q *corr. ex* c 1. 2. c) Aralateñ 2. d) *uncis inclusa vanida in* 1. e) vel 2. f) *infra in margine add.* 1. g) *ita* 1. 2. h) premititur 2.

dere et servare et in contrarium nunquam aliquibus arte, ingenio vel colore facere vel venire nec absolutionem dictorum iuramentorum a summo pontifice vel a quoquam alio per ipsos vel per alios petere, recipere vel habere nec uti quomodolibet in predictis iuramentis, pactis et stipulationibus absolutione quavis habita vel habenda, set ea non obstante premissa remaneant in plena roboris firmitate. Ren(unciantes) per pactum expressum omni iuri canonico vel civili, usui, consuetudini, gratie et privilegio habitis vel habendis, per que posset presenti ordinationi in solidum vel in partem aliqualiter derogari. Et ad premissa virilius et efficacius exequenda ad honorem et statum imperii illesum in hac parte iugiter conservandum, ipsi se unione lige, voluntatis et federis invicem unierunt.

Datum et actum in quodam prato iuxta nemus subtus Faverges, die decima septima mensis Octobr., inditione duodecima, anno nativitatis Domini millesimo tercentesimo[i] decimo quarto. Presentibus testibus vocatis et rogatis videlicet domino Guigone Alamandi domino Vallisbon(esii), domino Iacelmo de Gralea, domino Amedeo, domino de Ornassiaco, domino Hugone de Comeriis, domino Aymaro de Bellovidere militibus, fratre Guillelmo de Boczozello preceptore Chambariaci et Anthonio de Claromonte.

Quibus sic actis predicti domini . .[k] comes et . . Dalphinus preceperunt michi notario infrascripto de predictis omnibus et singulis duo vel plura facere publica instrumenta unius et eiusdem tenoris ad opus dominorum eorundem.

Et ego Iohannes Bonardi auctoritate imperiali publicus notarius hiis omnibus interfui et rogatus recepi, scripsi et in publicam formam redegi et signo meo signavi una cum signis magistri Bernardi de Mercato et Andree Czuppi notar(iorum) publicorum.

(S. N.) Ego autem Bernardus de Mercato de Yanna sacrosancte Romane ecclesie ac sacri imperii auctoritate publicus notarius hiis omnibus una cum predictis Iohanne et Andrea notariis[l] presens fui et rogatus a predictis dominis comite et Dalphino huic presenti publico instrumento manu propria me subscripsi ipsumque signo meo consueto signavi.

(S. N.) Ego autem Andreas Czuppi imperiali auctoritate publicus notarius hiis omnibus una cum predictis Iohanne et Bernardo notariis presens fui et rogatus a predictis dominis comite[m] et Dalphino huic[n] presenti publico instrumento manu propria me subscripsi ipsumque signo meo consueto signavi.

Nos vero comes et Delphinus[o] predicti asserentes supradicta universa et singula fore vera et ea sic[p] per nos[q] acta et promissa fuisse[r], prout superius continentur, sigilla nostra huic presenti publico instrumento apponi fecimus in robur et testimonium omnium premissorum.

Datum anno, die, inditione et loco, quibus supra.

93. i) *ita* 1. 2. k) . . *post add.* 2. l) hiis omnibus *add. etiam hic* 2. m) comitte 2. n) *deest* 1. o) Dalphinus 2. p) *hic deest* 2. q) sic *add.* 2. r) *deest* 2.

ACTA REGNI LUDEWICI IV. ET FRIDERICI III.

94. 95. ACTA ELECTIONIS FRIDERICI III.
1314. Oct. 19.

94. *Decretum electionis in forma brevi.* *Oct. 19.*

Originalia duo 1 *et* 2 *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus nos. Pendent utriusque duo sigilla parum laesa loris membranaceis.*

Scriptum est autographon 1 *eadem manu, qua autographa* 1 *et* 2 *Decreti nr. 95 atque autographon* 2 *Supplicationis archiepiscopi Coloniensis infra nr. 120 exarata sunt. Autographon* 2 *manu omnino diversa conscriptum est. — Ed. K. Müller 'Kampf Ludwigs des Baiern' I, 383 nr. 1 ex* 1.

Regesten der Pfalzgrafen nr. 1752.

Sanctissimo patri ac domino sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici futuro Heinricus Dei gratia rex Boemie[a] et[b] Polonie ac[c] dux Karinthie, Růdolfus[d] comes palatinus Reni dux Bawarie necnon Růdolfus dux Saxonie, principes sacri imperii ac electores Romanorum regis in imperatorem promovendi devotissima pedum oscula beatorum.

1. Vacante nuper sacro imperio per mortem clare memorie domini Heinrici Romanorum imperatoris incliti dieque videlicet crastino beati Luce ewangeliste anni Oct. 19. Domini millesimi trecentesimi quartodecimi[e] ad eligendum Romanorum regem in imperatorem promovendum futurum apud Frankenfůrd[f] locum solitum et consuetum per nos ac alios conprincipes[g] et coelectores nostros ius in electione Romanorum regis habentes statuta peremptorie seu[c] prefixa, nobis quoque die et loco prefinitis convenientibus ac reverendo in Christo patre domino Heinrico Coloniensi archiepiscopo sacri imperii per Italiam[h] archicancellario conprincipe et coelectore nostro ad destinatum locum ex certis causis et legittimis nobiscum convenire nequeunte, sed potestatem eligendi nomine ipsius Romanorum regem promovendum in futurum imperatorem nobis Růdolfo comiti palatino Reni duci Bawarie litteratorie[i] committente, ea vice nos imperio ex fidelitate, qua eidem astringimur et tenemur, providere volentes ac ad

94. a) Bohemie *semper* 2. b) ac 2. c) et 2. d) Rudolfus *similiter semper* 2. e) quartidecimi 2. f) Frankenfůrt 2. g) comprincipes *similiter semper* 2. h) Ytaliam 2. i) literatorie 2.

electionem Romanorum regis in imperatorem futurum promovendi procedere cupientes, per reverendum in Christo patrem dominum Heinricum Gurcensem episcopum vice et nomine ac de mandato nostrum omnium et singulorum protestationem quandam legi et publicari rogavimus in hunc modum:

2. 'Nos Heinricus Boemie et Polonie rex ac dux Karinthie, Růdolfus comes palatinus Reni dux Bawarie necnon Růdolfus dux Saxonie, principes imperii ac electores Romanorum regis in imperatorem promovendi, nomine nostro et aliorum conprincipum et coelectorum nostrorum nobiscum eligere volentium et specialiter vice et nomine reverendi in Christo patris domini Heinrici Coloniensis archiepiscopi sacri imperii per Italiam archicancellarii conprincipis nostri absentis, protestamur publice in hiis scriptis: quod cum ad presens die et loco prefixis incumbat electio Romanorum regis in imperatorem futurum promovendi vacante imperio celebranda, non intendimus eligere nec ad electionem Romanorum regis procedere seu electioni huiusmodi interesse cum aliquibus suspensis, excommunicatis, interdictis ac alias inhabilibus seu vocem in electione huiusmodi ex quacumque causa non habentibus. Immo protestamur expresse, quod vox talis vel talium pro nulla habeatur nec alicui a talibus nominato seu electo prestet suffragium nec aliis habilibus et vocem in electione habentibus seu nominato et electo ab eis nullum generet preiudicium seu inferat nocumentum, quia tales ab electione huiusmodi excluderemus, si nobis adesset possibilitas et potestas.'

3. Qua protestatione nomine nostro premissa diversisque tractatibus super electione Romanorum regis promovendi in imperatorem futurum inter nos prehabitis, consideratis etiam diversis circumstanciis ac oneribus imperio inpresentiarum incumbentibus, tandem requisitis et concurrentibus nostrum omnium et singulorum votis, considerationis nostre oculos in illustrem principem dominum Fridericum ducem Austrie et Styrie, virum utique nobilem, strennuum et sagacem, de Romanorum regum prosapia oriundum, ortodoxe[k] fidei fervidum zelatorem, sacri imperii gubernacula regere magnifice ac iura ipsius manutenere potentem necnon reipublice preesse utiliter et prodesse valentem, divina favente clementia direximus. Quem nos Růdolfus comes palatinus Reni dux Bawarie nomine nostro ac vice et potestate reverendi in Christo patris domini Heinrici Coloniensis archiepiscopi sacri imperii per Italiam archicancellarii, coelectoris nostri ex causis legittimis absentis, necnon Heinrici regis Boemie et Polonie ac ducis Karinthie ac Růdolfi ducis Saxonie, conprincipum illustrium et coelectorum nostrorum presentium, ceteris coelectoribus nostris dicta die nobiscum non concurrentibus et ipsa die eligere non curantibus, prefatum Fridericum ducem Austrie et Styrie in Romanorum regem promovendum in imperatorem futurum, sacrosancte Romane ecclesie advocatum, pauperum et orphanorum ac viduarum defensorem elegimus in hunc modum:

4. 'Ego Růdolfus Dei gratia[l] comes palatinus Reni dux Bawarie nomine meo ac vice et nomine reverendi[m] patris domini Heinrici Coloniensis archiepiscopi sacri imperii per Italiam archicancellarii, Heinrici regis Boemie et Polonie ac ducis Karinthie et Růdolfi ducis Saxonie, conprincipum et coelectorum meorum illustrium ius in[n] electione Romanorum regis habentium tam absentium quam presentium, illustrem principem dominum Fridericum ducem Austrie et Styrie eligo in Romanorum regem promovendum in futurum imperatorem, sacrosancte Romane ecclesie advocatum, pauperum et orphanorum ac viduarum defensorem. In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti.'

94. k) orthodoxe 2. l) Dei gratia *desunt* 2. m) in Christo *add.* 2. n) *supra lineam add.* 2.

5. Quem sanctitati vestre cum decreto electionis sue super hoc confecto ac reverentia debita presentamus, supplicantes sanctitati vestre cum ipso et pro ipso humiliter et devote, quatinus prefatum dominum Fridericum ducem Austrie in Romanorum regem promovendum in futurum imperatorem tam rite et canonice electum paternis pietatis[o] vestre brachiis amplectentes electionem de ipso a nobis factam solita clementia[p] dignemini approbare ipsumque per vestre sanctitatis clementiam[q] approbatum in imperatorem ac advocatum sacrosancte Romane ecclesie necnon pauperum et orphanorum ac viduarum defensorem promovere ac consueta sollempnitate et debita consecrare loco et tempore oportunis.

6. Ut autem huiusmodi electio ac electionis processus sanctitati vestre pateant ac roboris habeant firmitatem, presens decretum nos electores sigillorum nostrorum appensione duximus roborandum.

Actum et datum anno, die et loco predictis.

95. *Decretum electionis amplificatum.* *Oct. 19.*

Originalia duo 1 *et* 2 *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus nos.*

Pendent autographi 1 *sigilla tria fere illaesa filis sericis rubei viridisque coloris. Filis sericis sigilli primi, i. e. archiepiscopi Coloniensis appensum est item Supplicatio eiusdem archiepiscopi infra nr. 120 sub* 1. *Autographo* 2 *sigilla duo comitis Palatini et ducis Saxoniae appendent fere illaesa. Sigillum archiepiscopi autographo* 2 *nunquam appendebat; foramina tantum adsunt. Filis sericis sigilli alterius, i. e. comitis Palatini appensum est exemplar* 2 *Supplicationis infra sub nr. 120 edendae.*

Exemplaria 1 *et* 2 *eadem manu scripta sunt, quae item scripsit exemplar* 1 *Decreti nr. 94 atque exemplar* 2 *Supplicationis infra nr. 120. — Ed. K. Zeumer 'Die Goldene Bulle Kaiser Karls IV.' II, 49 nr. 1 ex* 1 *et* 2.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 238 Reichssachen nr. 38. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1752.

Quae concordant cum forma breviori nr. 94, ea typis minoribus excudenda curavimus.

Sanctissimo in Christo patri ac domino sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici futuro Heinricus Dei gracia Boemie et Polonie rex* dux Karinthie, Růdolfus comes palatinus Reni dux Bawarie et Růdolfus dux Saxonie, Angarie, Westfalie, comes in Brene et burcgravius in Magdeburg, sacri imperii principes ac electores Romanorum regis in imperatorem promovendi devotissima pedum oscula beatorum. nr. 94.

1. Vacante nuper sacro imperio per mortem clare memorie domini Heinrici quondam Romanorum imperatoris incliti sub anno Domini millesimo trecentesimo terciodecimo, dieque certa videlicet crastino beati Luce ewangeliste quod fuit XIIII. Kalen. Novembris sub anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo ad eligendum Romanorum regem in futurum imperatorem promovendum apud Frankenfurd locum solitum et consuetum per nos et alios conprincipes et coelectores nostros ius unâ nobiscum in eleccione Romanorum regis habentes peremptorie statuta seu prefixa, nobis*que rege Boemie, Růdolfo comite Palatino duce Bawarie necnon Růdolfo duce Saxonie predictis convenientibus die et loco prefinitis ad electionem futuri regis Romanorum celebrandam ac reverendo in Christo patre domino Heinrico Coloniensis ecclesie archiepiscopo sacri imperii per Italiam archicancellario, conprincipe et coelectore nostro, dicto crastino ad predictum locum Frankenfůrd ex certis et legittimis causis convenire nobiscum in huiusmodi electionis negocio nequeunte, ipse pater et dominus noster archiepiscopus nobis Růdolfo comiti Palatino predicto quoad dicte eleccionis negocium commisit totaliter vices suas, dans nobis plenam, generalem et liberam potestatem nominandi et (c. 1.; Oct. 19.)

94. o) pietatis *deest* 2. p) clemencia 2. q) clemenciam 2.

eligendi vice ac nomine ipsius personam ydoneam in regem Romanorum in imperatorem promovendum, prout in ipsius patris et domini procuratorio super hoc habito plenius continetur[1], nobis placuit ipsa die in ipso[a] loco procedere ad electionem regis Romanorum in imperatorem* promovendi, prout ipse terminus requirebat. Tandem cum alii conprincipes et coelectores nostri dicta die et loco predicto per nos diucius expectati in eiusdem electionis negocio ad huiusmodi electionem celebrandam venire seu procedere nobiscum minime curaverint et sic quoad dicte electionis negocium de iure alienos se fecerunt, reverendus* pater et dominus Heinricus Gurcensis episcopus mandato a nobis specialiter sibi facto vice et nomine* nostrum omnium et singulorum protestacionem quandam legit et publicavit in hunc modum:

c. 2. 2. 'Nos Heinricus Dei gracia Boemie et Polonie rex* dux Karinthie, Růdolfus comes palatinus Reni dux Bawarie necnon Růdolfus dux Saxonie, principes sacri imperii ac electores[b] Romanorum regis in imperatorem promovendi, nomine nostro* et* vice et nomine reverendi in Christo patris domini Heinrici Coloniensis archiepiscopi sacri imperii per Italiam archicancellarii, conprincipis nostri, monemus omnes excommunicatos, suspensos et interdictos necnon quoscumque alios, qui de iure aut consuetudine interesse in ipso electionis negocio non debent, quod recedant nos eligere libere permittentes. Protestantes, quod non est nostra intentio tales admittere tamquam ius in electione habentes aut procedere vel eligere cum eisdem. Immo volumus, quod voces talium, si qui reperientur interfuisse, postea nulli prestent suffragium nec afferant[c] alicui nocumentum et prorsus pro non receptis sive pro non habitis habeantur.'

c. 3. 3. Qua protestatione* premissa et post multos tractatus varios et multiplices, consideratis sollicite et diligenter circumstanciis, conditionibus et statu personarum diversarum[d] per quas regno vacanti posset salubrius provideri, tandem* in illustrem principem dominum Fridericum ducem Austrie et Styrie, virum utique katholicum, ortodoxe fidei fervidum zelatorem, strennuum et sagacem, conversacionibus et moribus non modicum ornatum, devotum et humilem, de Romanorum regum prosapia oriundum, sacri imperii gubernacula regere magnifice[e] et iura ipsius manutenere potentem necnon reipublice preesse utiliter et prodesse valentem, in omni morum honestate perspicuum et preclarum, affabilem, benignum et mansuetum ac in aliis agibilibus pro regimine reipublice plurimum circumspectum, divina favente clemencia consensimus et in ipsum vota nostra direximus ipsumque nominavimus eligendum in regem Romanorum in imperatorem promovendum sub forma infrascripta:

4. 'Nos Heinricus Dei gracia Boemie et Polonie rex dux Karinthie consentimus in illustrem principem dominum Fridericum ducem Austrie et Styrie ipsumque nominamus eligendum in regem Romanorum in imperatorem promovendum.'

'Nos Růdolfus comes palatinus Reni dux Bawarie nomine nostro ac[f] reverendi in Christo patris domini Heinrici Coloniensis archiepiscopi sacri imperii per Italiam archicancellarii, habentes super hoc ab ipso domino archiepiscopo plenam et liberam potestatem, consentimus in illustrem principem dominum Fridericum ducem Austrie et Styrie ipsumque nomine quo supra nominamus eligendum in regem Romanorum in imperatorem promovendum.'

'Nos Růdolfus dux Saxonie consentimus in illustrem principem dominum Fridericum ducem Austrie et Styrie ipsumque nominamus eligendum in regem Romanorum in imperatorem promovendum.'

95. a) dicto 2. b) *prima* e *in loco raso* 1. c) afferat 1. d) *sequitur in* 2 *locus rasus calami ductu expletus.* e) ma *in loco raso* 2. f) nomine et vice *add.* 2.

1) *Supra nr. 91.*

5. Quibus legittime sic peractis nos Rûdolfus comes palatinus predictus de voluntate et c. 3. mandato speciali dictorum coelectorum nostrorum et cuiuslibet eorundem dominum Fridericum ducem Austrie et Styrie* elegimus in hunc modum:

'In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti.

Cum vacante regno seu Romano imperio per mortem clare memorie domini Heinrici quondam[g] Romanorum imperatoris incliti, vocatis qui fuerant evocandi super electione regis Romanorum facienda, dies certa apud Frankenfûrd esset ad hoc prefixa, placuit nobis et dictis coelectoribus nostris iuxta ipsius diei prefixionem factam ad electionem procedere futuri regis Romanorum, aliis coelectoribus nostris ipsa die diucius expectatis et legittime eligere nobiscum non curantibus, inquisitis votis nostris et dictorum coelectorum nostrorum in ipsa electione, apparet nos, apud quos tunc resedit potestas seu ius eligendi personam ydoneam in regem Romanorum, concorditer direxisse vota nostra in illustrem principem dominum Fridericum ducem Austrie et Styrie, in eundem consentiendo et ipsum nominando in Romanorum regem in imperatorem promovendum. Idcirco nos Rûdolfus* comes Palatinus predictus* vice nostra c. 4. et* domini Heinrici Coloniensis archiepiscopi predicti ac aliorum dictorum coelectorum nostrorum* nobiscum consentientium in hac parte ex potestate nobis tradita et concessa ab eisdem, invocata Spiritus sancti gracia,* dominum Fridericum ducem Austrie et Styrie predictum eligimus[h] in regem Romanorum in* imperatorem promovendum, in advocatum sacrosancte Romane ac universalis ecclesie ac defensorem pauperum,* viduarum, pupillorum et orphanorum.'

Qui electus huiusmodi electioni canonice de se facte, divine nolens resistere voluntati, interpellatus super hoc a nobis cum diligentia magna consensit.

6. Quapropter sanctitati vestre cum devotione qua decet voce unanimi supplica- c. 5. mus, ut ipsum dominum Fridericum* sic devote et canonice electum paternis pietatis vestre brachiis amplectentes, electionem huiusmodi canonicam de ipso a nobis factam solita clementia approbare, ipsum inungere et consecrare sibique de sacrosanctis manibus vestris sacri imperii dyadema dignemini favorabiliter impertiri[i] loco et tempore oportunis.

7. Ceterum ut beatitudo vestra cognoscat evidentius premissa omnia vera esse, c. 6. presens electionis nostre decretum sanctitati vestre transmittimus cum sigillorum nostrorum, videlicet Rûdolfi comitis palatini Reni ducis Bawarie necnon Rûdolfi ducis Saxonie predictorum appensione ex certa scientia roboratum. Nos vero Heinricus Dei gracia Boemie et Polonie rex dux Karinthie, quia sigillum nostrum hac vice penes nos non habuimus, sigillis predictorum . . ducum Bawarie et Saxonie usi sumus et contenti in testimonium et evidentiam omnium premissorum.

Actum et datum loco, die et anno predictis.

96—104. ACTA ELECTIONIS LUDEWICI IV.

1314. Oct. 19.—23.

96. *Instrumentum super prorogatione termini electionis confectum.* *Oct. 19.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 4. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 298 nr. 31 ex* or. *Male edidit Mühling 'Geschichte der Doppelwahl d. J. 1314' (1882) p. 115 nr. 3 ex* or.

95. g) uo *in loco raso* 2. h) *prima* i *in loco raso* 2. i) imptiri 1; impartiri 2.

In nomine Domini amen.

Per hoc presens publicum instrumentum pateat universis, quod anno Domini millesimo tricentesimo quartodecimo, indictione XIII, crastino beati Luce ewangeliste Oct. 19. que est decima nona dies mensis Octobris, quasi hora completorii, sede Romana necnon imperio et regno Romanorum vacantibus, in suburbio oppidi Frankenfurdensis Magunt. dyoc. in orto domus, in qua hospicium suum tenebat venerabilis pater et dominus dominus Baldewinus Dei gratia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus, in tentorio eiusdem domini archiepiscopi in presencia mei notarii publici ac notariorum publicorum et testium subscriptorum comparentibus et considentibus personaliter venerabilibus in Christo patribus dominis P(etro) sancte Magunt(ine) sedis archiepiscopo et Bald(ewino) Treverensis ecclesie archiepiscopo predicto necnon illustribus principibus dominis Iohanne Bohemie et Polonie rege, Woldemaro marchione Brandenburgensi ac Iohanne seniori duce Saxonie, electoribus regis Romanorum in imperatorem postmodum promovendi, necnon convenientibus eisdem tamquam in die alias ut dicitur de eorundem electorum et venerabilis in Christo patris domini Heinrici Coloniensis archiepiscopi et illustris principis domini Rud(olfi) comitis palatini Reni ducis Bawarie suorum coelectorum seu nunciorum et procuratorum eorundem unanimi consensu per predictum dominum P(etrum) archiepiscopum Magunt(inum), qui hoc ad suum pertinere asserit officium, prefixa pro eleccione futuri regis celebranda apud Frankenfurd in loco debito et consueto[1], iidem principes videlicet P(etrus) Magunt(inus) et B(aldewinus) Treverensis archiepiscopi, Iohannes Bohemie et Polonie rex, Woldemarus marchio Brandemburgensis et Iohannes senior dux Saxonie, penes quos solos, ut ipsi asserunt, ius providendi imperio de persona ydonea residet hac vice propter absenciam archiepiscopi Coloniensis et comitis palatini Reni predictorum coelectorum suorum, volentes eisdem suis coelectoribus absentibus pro bono pacis et sub spe concordie in hoc deferre ac gratiam facere specialem, prehabita deliberatione diligenti diem predictam ad eligendum prefixa[m], ut premittitur, usque ad diem immediate sequentem unanimi consensu et expressa voce continuandam duxerunt ac eam prorogarunt cum continuacione dierum subsequencium ad providendum eisdem imperio et regno Romanorum vacantibus de persona ydonea in regem Romanorum eligenda in imperatorem postmodum promovenda et ad omnia alia facienda, que in ipso eleccionis negocio contingere dinoscuntur. Constituentes, deputantes et ordinantes statim suos certos et speciales nuncios ad notificandum et insinuandum prefatis suis coelectoribus absentibus huiusmodi termini seu diei continuationem et prorogationem per ipsos factam necnon ad citandum ex parte sua ipsos coelectores suos absentes ad eundem terminum sive diem cum intimacione, quod si non venerint et comparuerint in eodem per se vel procuratores et nuncios suos ad hoc legittime constitutos, extunc procedent et procedere intendunt in ipso eleccionis negocio eorum absencia non obstante nec eos ulterius vocabunt, etiamsi per eosdem continuari et prorogari contigerit terminum antedictum.

Acta sunt hec anno Domini, indictione, mense, die, hora diei et loco prescriptis, presentibus venerabili in Christo patre domino Syfrido Curiensi episcopo et spectabilibus viris dominis[a] Gerhardo Iuliacensi, Adolfo de Monte, Petro de Barro, Bertoldo de Hennemberg, Iohanne et Henrico fratribus de Spanheim comitibus necnon nobilibus viris dominis Iohanne de Wartemberg, Boscone de Hayda, Wilhelmo Hase et Iohanne de Brunshorn et honorabilibus viris magistris Iohanne de Vinstinga et Henrico de Geldonia iurisperitis et pluribus aliis fidedignis pro testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.

96. a) *supra lineam add. or.*

1) *Cf. supra nr. 39.*

Et ego Iohannes quondam Gerlaci dictus Certamen de Spira clericus publicus apostolica auctoritate notarius, quia premissis omnibus et singulis una cum Lud(wico) de Kansme, Petro de Grifon(ia), Gerhardo de Lupo de Treveri et Arnoldo de Puteo de Colonia clericis notariis publicis et testibus supradictis personaliter presens fui, hoc publicum instrumentum manu mea conscriptum inde confeci et signo meo solito signavi, requisitus pariter et rogatus. (S. N.)

97—101. NOTIFICATIONES ELECTIONIS AD CIVITATES IMPERII MISSAE. 1314. Oct. 22.

97. *Scriptum archiepiscopi Moguntini.* *Oct. 22.*

Originale (or.) *in tabulario Mocnofrancofurtano. Descripsimus nos. Sigilli cerae albae dorso impressi vestigia adsunt. — Ed. Olenschlager 'Staatsgeschichte. Urkundenbuch' p. 70 nr. 28 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 238 Reichssachen nr. 39.

P(etrus) Dei gracia sancte Mogunt(ine) sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius prudentibus viris in Frankenford, Fridberg, Wetphlaria ac Geilnhusen civitatum . . scultetis, . . consulibus, . . scabinis ac universitatibus civium, sibi dilectis salutem et plenitudinem omnis boni.

Cum dies certa precise et peremptorie fuisset assignata apud Frankenvord ad eligendum Romanorum regem, convenientibus nobiscum et comparentibus et ob hoc specialiter congregatis venerabili patre domino Baldwino Treverensi archiepiscopo et illustribus principibus dominis Iohanne rege Boem(ie), Woldmaro Brandemburgensi marchione et Iohanne duce Saxonie seniore, nostris coelectoribus, aliis minime comparentibus, interesse recusantibus nec pro se mittentibus, ex quo plenaria potestas nominandi et eligendi personam ydoneam in Romanorum regem penes nos presentes residebat, vocibus absencium extinctis quoad eandem eleccionem et penitus annullatis, in illustrem principem dominum Ludwicum comitem palatinum Reni ducem Bawarie, virum utique providum et circumspectum, divina inspirante clemencia vota nostra direximus et ipsum in Romanorum regem concorditer duximus eligendum. Quocirca dileccionem vestram requirimus, hortamur et diligencia qua possumus et quantum in nobis est consulendo mandamus, quatinus eidem domino Lud(wico) tamquam in Romanorum regem rite et concorditer electo obediatis et fideliter intendatis sibique vos promptos ad beneplacita quevis tamquam vero vestro domino exhibeatis et paratos. Sic nostris monitis et hortacionibus benivole annuentes, ut ipse dominus rex et nos principes vestris honoribus, comodis et libertatibus oportunis temporibus intendere merito delectemur.

Dat. in castris apud Frankenvord, XI. Kalend. Novembr.

98. *Scriptum archiepiscopi Trevirensis.* *Oct. 22.*

Originale (or.) *ibidem. Descripsimus nos. Sigilli cerae viridis dorso impressi vestigia apparent. — Ineditum.*

Cf. Böhmer, Reg. Ludw. Reichssachen l. c.

Bald(winus) Dei gracia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius prudentibus viris scultetis, consulibus ac universitati-

bus civitatum Frankenford, Frideberg, Wetflar(ia) et Geyllenhousen, civitatum imperii fidelibus salutem cum plenitudine omnis boni.

Cum dies certa precise et peremptorie apud Frankenford ad eligendum Romanorum regem fuisset assignata, convenientibus nobiscum, comparentibus et congregatis ob hoc venerabili in Christo patre domino Maguntin(o) archiepiscopo ac illustribus principibus domino Iohanne rege Bohem(ie), Woldemaro marchione Brandenburgensi ac Iohanne seniore duce Saxonie, nostris coelectoribus, aliis minime comparentibus, interesse recusantibus nec pro se mittentibus, ex quo potestas plenaria nominandi et eligendi personam ydoneam in Romanorum regem penes nos presentes residebat, vocibus absencium ea vice quoad eandem electionem extinctis extunc penitus et annullatis, in illustrem principem dominum[a] Lud(wicum) comitem palatinum Reni ducem Bawarie, virum utique providum et circonspectum[b], divina inspirante clemencia vota nostra direximus et ipsum in Romanorum regem concorditer duximus eligendum. Quocirca dilectionem vestram requirimus, hortamur et diligencia qua possumus, quantum in nobis est consulendo demandamus, quatinus eidem domino Lud(wico) tamquam in Romanorum regem rite et concorditer electo obediatis fideliter et intendatis sibique vos promptos ad beneplacita quevis tamquam vero vestro domino exhibeatis et paratos. Sic nostris monitis et hortacionibus benivole annuentes, ut ipse dominus rex et nos principes vestris honoribus, commodis et libertatibus oportunis temporibus intendere merito delectemur.

Datum in castris ante Frankenford, anno Domini MCCCXIIII, vicesima secunda die Octubr.

99. *Scriptum regis Bohemiae. Oct. 22.*

Originale (or.) *ibidem. Descripsimus nos. Sigillum desideratur, loris membranaceis relictis. — Ed. Böhmer 'Codex diplomaticus Moenofrancofurtanus' p. 408 ex* or. *(= Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 131 nr. 135); Böhmer-Lau II, 1 nr. 1 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 183 Iohann nr. 27; cf. Reichssachen l. c.

Iohannes Dei gracia Boem(ie) et Polon(ie) rex ac Lucemburgen(sis) comes prudentibus viris . . scultetis, . . scabinis, . . consulibus et civibus in Frankenfurt, Fridberch, Wephlaria et Gaylnhusen, sincere sibi dilectis regii favoris affectum benivolum et sincerum.

Cum dies certa precise et peremp[t]orie fuisset apud Frankenfurt ad eligendum regem Romanor(um) assignata, convenientibus nobiscum et comparentibus et ad hoc congregatis venerabilibus patribus dominis P(etro) Moguntino et Bald(wino) Treverensi archiepiscopis necnon illustribus principibus dominis Woldemaro marchione Brandeburgensi et Iohanne seniore duce Saxonie, nostris coelectoribus, aliis minime comparentibus, interesse recusantibus nec pro se mittentibus, ex quo plenaria potestas nominandi et eligendi personam ydoneam in Romanorum regem penes nos presentes residebat[a], vocibus absencium extinctis quoad eandem electionem extunc et penitus annullatis, in illustrem principem dominum Lud(wicum) comitem palatinum Reni ducem Bawarie, virum utique providum et circumspectum, divina inspirante clemencia nostra vota direximus et ipsum in regem Romanorum concorditer duximus eligendum. Quocirca prudentiam vestram requirimus, hortamur et diligentia qua possumus et quantum in nobis est consulendo demandantes, quatinus eidem domino Lud(wico) tamquam in

98. a) *sequitur . . or.* b) *cf. infra pag. 101 lin. 17. 18.*

99. a) residebant *or.*

Romanorum regem rite et concorditer electo obidiatis[b] fideliter ac eciam intendatis sibique vos promptos ad beneplacita quevis tamquam vero vestro domino exhibeatis et paratos. Sic nostris monitis et exhortationibus benivole annuentes, ut vestris honoribus, commodis et libertatibus ipse dominus rex et nos principes opportunis temporibus intendere merito delectemur.

Dat. in castris apud Frankenfurt, XI. Kal. Novembr., anno Domini millesimo CCCXIIII, regnorum vero nostrorum anno quarto.

100. *Scriptum Woldemari marchionis Brandenburgensis.* *Oct. 22.*

Originale deperditum. Copia (c.) *in codice 'Kopialbuch I' eiusdem tabularii fol. 98 nr. 172. Descripsimus nos. — Ineditum.*

Woldemarus Dei gracia Brandenburgensis marchio dominusque terre Luzacie prudentibus viris scultetis, scabinis, consulibus ac universitatibus civitatum in Frankenford, Frideberg, Wetflar et Geylnhusen, sibi dilectis salutem et plenitudinem omnis boni.

Cum dies certa precise et peremptorie in Frankenfurd fuisset ad eligendum regem Romanorum assignata, convenientibus nobiscum et comparentibus et ob hoc congregatis[a] venerabilibus patribus dominis[a] Petro Magunt(ino) et Bald(wino) Treverensi archiepiscopis necnon excellenti domino Iohanne Boemorum rege ac illustri principe domino Iohanne duce Saxonie seniore, nostris coelectoribus, aliis minime comparentibus et interesse recusantibus nec pro se mittentibus, ex quo plenaria potestas nominandi et eligendi personam ydoneam in Romanorum regem penes nos presentes residebat, vocibus absencium extinctis quoad eandem eleccionem extunc et penitus annullatis, in illustrem principem dominum Ludewicum comitem palatinum Reni ducem Bawarie, virum utique providum et circumspectum, divina inspirante clemencia vota nostra direximus et ipsum in Romanorum regem concorditer duximus eligendum. Quocirca dilectionem vestram requirimus et hortamur et diligencia qua possumus et quantum in nobis est consulendo demandantes, quatenus eidem Ludewico tamquam Romanorum regi rite et concorditer electo obediatis fideliter et intendatis sibique vos promptos ad beneplacita quevis tamquam vero vestro domino exhibeatis et paratos. Sic nostris monitis et hortacionibus benivole annuentes, ut vestris honoribus, commodis et libertatibus ipse dominus rex et nos principes [oportunis][b] temporibus intendere merito delectemur.

Datum in castris apud Frankenfurd, anno Domini millesimo CCC quartodecimo, XI. Kalen. Novembr.

101. *Scriptum Iohannis ducis Saxoniae.* *Oct. 22.*

Originale (or.) *ibidem. Sigilli cerae albae dorso impressi vestigia adsunt. — Ineditum. Cf. Böhmer, Reg. Ludw. Reichssachen l. c.*

Iohannes Dei gratia Saxonie dux prudentibus viris . . scultetis, . . scabinis, . . consulibus ac universitatibus civitatum in Frankenfurd, Fridberg, Wetflar et Geilnhusen, sibi dilectis salutem et plenitudinem omnis boni.

Cum certa dies precise et peremptorie fuisset ad eligendum regem Roman(orum) assignata, convenientibus nobiscum et conparentibus et ob hoc congregatis venerabili-

99. b) *sic or.*

100. a) . . *add. c.* b) *excidit c.*

bus patribus dominis Petro Magunt(ino) et Bald(wino) Treverensi archiepiscopis necnon excellenti domino Iohanne Boemorum rege ac illustri principe domino Woldemaro Brandenburgensi marchione, nostris coelectoribus, aliis minime conparentibus, interesse recusantibus nec pro se mittentibus, ex quo plenaria potestas nominandi et eligendi personam ydoneam in Romanorum regem penes nos presentes[a] residebat, vocibus absentium extinctis quoad eandem electionem extunc et penitus anullatis, in illustrem principem dominum Lud(wicum) comitem palatinum Reni ducem Bawarie, virum utique providum et circumspectum, divina inspirante clemencia nostra vota direximus et ipsum in regem Romanorum concorditer duximus eligendum. Quocirca dilectionem vestram requirimus, hortamur et diligentia qua possumus et quantum in nobis est consulendo demandamus, quatinus eidem domino Lud(wico) tamquam in Romanorum regem rite et concorditer electo obediatis et fideliter intendatis sibique vos promptos ad beneplacita quevis tamquam vero vestro domino exhibeatis et paratos. Taliter nostris monitis et hortationibus benivole annuentes, ut vestris honoribus, commodis et libertatibus ipse dominus rex et nos principes oportunis temporibus intendere merito delectemur.

Datum in castris apud Frankenfurd, anno Domini millesimo CCC quartodecimo, XI. Kalen. Novembris.

---

102. 103. *Decretum electionis.* *Oct. 23.*

Originalia duo A *et* B *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Contulimus nos.*

A *exemplar archiepiscopi Moguntini. Pendent sigilla filis sericis rubei flavique coloris; tria fere illaesa sunt, sigilli regis Bohemiae fragmenta tantum inveniuntur. In cancellaria Trevirensi eadem manu ac* B, *sed paullo negligentius scriptum est. In plica, ut sigilla suo quodque loco appenderentur, eadem manu scripta sunt haec:* dn̄s Magunt. Rex Boem̄ Marchio Brand. Dux Saxon̄.

B *exemplar archiepiscopi Treverensis. Pendent sigilla item filis sericis rubei flavique coloris; tria plus minusve laesa sunt, sigillum ducis Saxoniae fere illaesum. Eadem manu ac* A, *sed accuratius scriptum est. In plica alia manu, tamen cancellariae Trevirensis scripta sunt haec:* Trever. Bohem̄ rex Marchio Brandinburgen. dux Saxonie. — *Ed. Gewold 'de septemviratu' (1616) pag. 44 ex* B.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 238 Reichssachen nr. 41.

Quae concordant cum Decreto anni 1308. supra tom. IV nr. 262, ea typis minoribus excussa sunt.

102. *Exemplar archiepiscopi Moguntini.*

A.

In nomine Domini amen.

IV nr. 262. Sanctissimo in Christo patri ac domino suo domino* sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici futuro Petrus Dei et apostolice sedis gracia sancte Magunt(ine) sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius, Iohannes Dei gracia Boemie et Polonie rex, Woldemarus marchio Brandenburgensis ac Iohannes dux

103. *Exemplar archiepiscopi Trevirensis.*

B.

In nomine Domini amen.

Sanctissimo ac beatissimo in Christo patri ac domino* domino* sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici futuro Bald(uynus) Dei et apostolice sedis gracia Treverensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius, Iohannes Dei gracia Boemie et Polonie rex, Woldemarus marchio Brandenburgensis ac Iohannes dux

101. a) r *super* e *corr. or.*

Saxonie senior, humiles et devoti cum omni reverencia devotissima pedum oscula beatorum.

1. Vacante nuper* per obitum felicis recordacionis serenissimi domini Henrici quondam Romanorum imperatoris ipso Romanorum regno seu Romano imperio, et nobis una cum reverendo domino Bald(uyno) sancte Treverensis ecclesie archiepiscopo necnon reverendi domini Henrici archiepiscopi Coloniensis et illustrium principum Iohannis Boemie et Polonie regis, Rudolphi comitis palatini Reni ducis Bawarie, Woldemari marchionis Brandenburgensis ac ducis Saxonie honorabilibus procuratoribus, ad quos tam de iure quam de consuetudine antiqua et approbata ius eligendi Romanorum regem in imperatorem postmodum promovendum noscitur pertinere, sollempniter concordantibus in diem electionis huiusmodi videlicet crastinum beati Luce ewangeliste, que est decima nona mensis Octobris, et ego Petrus archiepiscopus Magunt(inus)[a] predictus ex officii mei debito ipsam diem ad electionem huiusmodi celebrandam prefixi, litteris meis vocacionis ipsis conprincipibus et coelectoribus meis destinando.

2. Qua die veniente in suburbio oppidi regalis Frankenvordensis, loco siquidem ad hoc solito et consueto nobis Petro Maguntino, Bald(uyno) Treverensi archiepiscopis, Iohanne Boemie et Polonie rege, Woldemaro marchione Brandenburgensi ac Iohanne duce Saxonie supradictis ibidem convenientibus, celebrata missa sancti Spiritus, deliberacione provida prehabita ad procedendum in electionis negocio prelibato et in quantum debuimus expectantibus, quia reverendus dominus Henricus archiepiscopus Coloniensis et Rudolphus comes palatinus Reni dux Bawarie nondum venerant nec per se nec per suos procuratores in dicto loco convenerant, nos pro bono pacis volentes in hoc eis deferre ac facere graciam specialem, terminum predictum videlicet crastinum beati Luce ewangeliste unanimi consensu cum reverendo domino Bald(uyno) Treverensi archi-

Saxonie senior, humiles et devoti cum omni reverencia devotissima pedum oscula beatorum.

1. Vacante nuper* per felicis recorda- c. 1.
cionis obitum serenissimi domini Henrici quondam Romanorum imperatoris ipso Romanorum regno seu Romano imperio, et nobis una cum reverendo domino Petro Magunt(ino)[a] archiepiscopo necnon reverendi domini Henrici archiepiscopi Coloniensis et illustrium principum Iohannis Boemie et Polonie regis, Rudolphi ducis Bawarie comitis palatini Reni, Woldemari marchionis Brandenburgensis ac . . ducis Saxonie honorabilibus procuratoribus, ad quos tam de iure quam de consuetudine antiqua et approbata ius eligendi Romanorum regem in imperatorem postmodum promovendum noscitur pertinere, sollempniter concordantibus in diem electionis huiusmodi videlicet crastinum beati Luce ewangeliste, que est decima nona Oct. 19.
dies mensis Octobris,* ex officii nostri debito ipsam diem ad electionem huiusmodi celebrandam prefiximus.

2. Qua die veniente in suburbio oppidi c. 2.
regalis Frankenvordensis, loco siquidem ad hoc solito et consueto nobis Balduyno Treverensi, Petro Maguntino archiepiscopis, Iohanne Boemie et Polonie rege, Woldemaro marchione Brandenburgensi ac Iohanne duce Saxonie supradictis ibidem convenientibus, celebrata missa sancti Spiritus, deliberacione provida prehabita ad procedendum in electionis negocio prelibato et in quantum debuimus expectantibus, quia reverendus dominus Henricus archiepiscopus Coloniensis et Ru-d(olphus) comes palatinus Reni dux Bawarie nondum venerant nec per se nec per suos procuratores in dicto loco convenerant, nos pro bono pacis volentes in hoc eis deferre ac facere graciam specialem, dictum terminum videlicet crastinum beati Luce Oct. 19.
unanimi consensu cum reverendo domino Petro Mag(untino) archiepiscopo usque in

102. a) Magunt. *semper A.*

103. a) Magunt. *semper B.*

Oct. 20. episcopo usque in diem sequentem duximus continuandum. Quam continuacionem dominis[b] . [.] archiepiscopo Coloniensi et Rudolpho comiti palatino ac aliis quorum interesse poterat nos archiepiscopus Maguntinus antedictus per nostros nuncios speciales ad id deputatos insinuavimus, notificavimus et ad eorum noticiam deduximus, ipsos citando vice et nomine omnium nostrorum presencium, ut prefata die continuata in dicto loco ad eligendum convenirent.

3. Qua die continuata ipsis archiepiscopo Coloniensi, et comite Palatino et aliis quorum interesse poterat sic vocatis et sufficienter expectatis, quia non venerunt nec pro se miserunt nec vices suas alicui seu aliquibus commiserunt, in electionis negocio memorato, audita missa sancti
c. 2. Spiritus, nos* archiepiscopus Maguntinus ante-
Oct. 20. dictus ipsa die continuacionis que fuit vicesima mensis predicti hora debita et consueta procedere cupientes, in scriptis monicionem legimus et protestacionem quandam vice nostra ac omnium ibidem presencium ius in ipsa electione regis Romanorum habencium illa vice, monendo omnes infames, excommunicatos, suspensos ac eciam interdictos necnon quoscunque alios, si qui forent forsitan inter eos, qui de iure vel* consuetudine interesse in ipsius electionis negocio non deberent, quod a tractatibus electionis celebrande futuri regis Romanorum et ab eadem electione recederent, ipsos coelectores nostros, nos et alios quorum interesset* eligere permittentes. Protestando quod non esset nostra vel coelectorum nostrorum intencio tales admittere tamquam ius in illa electione habentes aut procedere vel eligere cum eisdem. Immo voluimus et intencionis nostre fuit, quod voces talium, si qui reperirentur postmodum interfuisse, nulli prestarent suffragium nec afferrent alicui nocumentum et prorsus pro non receptis sive pro non habitis haberentur. Quam protestacionem nos omnes supradicti una cum reverendo patre domino Bald(uyno) archiepiscopo Treverensi coelectores tunc presentes ratam et gratam habentes* consensimus in eandem.

diem sequentem duximus continuandum. Quam continuacionem dictis . . archiepiscopo Coloniensi et Rudolpho comiti palatino ac aliis quorum interesse poterat nos Treverensis archiepiscopus antedictus per nostros nuncios speciales ad id deputatos insinuavimus, notificavimus et ad eorum noticiam deduximus, ipsos citando vice et nomine omnium nostrorum presencium, ut prefata die continuata in dicto loco ad eligendum convenirent.

3. Qua die continuata ipsis archiepiscopo Coloniensi et comite Palatino ac aliis quorum interesse poterat sic vocatis et sufficienter expectatis, quia non venerunt nec pro se miserunt nec vices suas alicui seu aliquibus commiserunt, in electionis negocio memorato, audita missa sancti Spiritus, nos* archiepiscopus Treverensis antedictus ipsa die continuacionis que fuit vicesima mensis Octobris predicti hora debita et consueta procedere cupientes in scriptis monicionem legimus et protestacionem quandam vice nostra ac omnium ibidem presencium ius in ipsa electione regis Romanorum illa vice habencium, monendo omnes infames, excommunicatos, suspensos et eciam interdictos necnon quoscunque alios, si qui forent forsitan inter eos, qui de iure vel* consuetudine interesse in ipsius electionis negocio non deberent, quod a tractatibus electionis celebrande futuri regis Romanorum et ab eadem electione recederent, ipsos coelectores nostros, nos et alios quorum interesset* eligere permittentes. Protestando quod non esset nostra vel coelectorum nostrorum intencio tales admittere tamquam ius in ipsa electione habentes aut procedere vel eligere cum eisdem. Immo voluimus et intencionis nostre fuit, quod voces talium, si qui reperirentur postmodum interfuisse, nulli prestarent suffragium nec afferrent alicui nocumentum et prorsus pro non receptis sive pro non habitis haberentur. Quam protestacionem nos omnes supradicti una cum reverendo patre domino P(etro) Magunt(ino) archiepiscopo coelectores tunc presentes ratam et gratam habentes* consensimus in eandem.

102. b) *corr. ex* dictis *A.*

4. Et demum post tractatus prehabitos, consideratis sollicite et diligenter circonstanciis pluribus et statu personarum diversarum, per quas seu per quam regno vacanti et imperio posset utilius provideri, in illustrem virum Ludowicum comitem palatinum Reni ducem Bawarie, virum utique catholicum, ortodoxe fidei fervidum zelatorem, ecclesie sancte Dei et ministrorum eiusdem ac pacis sancte ab ineunte etate sua experiencia que est rerum magistra efficax attestante devotum et humilem amatorem, strennuum in armis, in iudicio iustum, in consiliis providum, in universa morum honestate* preclarum, benignum, affabilem[c] et mansuetum, de alto et generoso sanguine divorum regum et principum procreatum ac in cunctis agibilibus pro regimine rei publice quam plurimum circonspectum, nostrum intuitum divina disponente clemencia convertentes, nos Petrus Maguntinus archiepiscopus pro nobis et nomine nostro, prefatus vero dominus Bald(uynus) Treverensis archiepiscopus pro se et nomine suo, nos vero Iohannes Boemie et Polonie rex, Woldemarus marchio Brandenburgensis et Iohannes dux Saxonie predicti quilibet nostrum pro se et nomine suo votis nostris per dominum Maguntinum archiepiscopum antedictum vice sua et nostra et ex speciali mandato suo et nostro diligenter inquisitis, nos electores predicti in loco predicto presentes, ius totale ea vice in electione dicti regis habentes consensimus concorditer in eundem Ludowicum et ipsum nominavimus quilibet nostrum pro se, nullo penitus* discrepante, in Romanorum regem eligendum* in* imperatorem postmodum promovendum et in advocatum sacrosancte Romane ac universalis ecclesie viduarumque et orphanorum defensorem.

5. Quibus sic peractis ego Petrus Maguntinus archiepiscopus* de mandato speciali et voluntate mea et meorum coelectorum* predictorum eundem Lud(owicum) comitem palatinum Reni ducem Bawarie elegi sollempniter in hunc modum:

4. Et demum post tractatus prehabitos, con- c. 3.
sideratis sollicite et diligenter circonstanciis pluribus et statu personarum diversarum, per quas seu per quam regno vacanti et imperio posset utilius provideri, in illustrem virum Ludowicum comitem palatinum Reni ducem Baw(arie), virum utique catholicum, ortodoxe fidei fervidum zelatorem, ecclesie sancte Dei et ministrorum eiusdem ac pacis sancte ab ineunte etate sua experiencia que est rerum magistra efficax attestante devotum et humilem amatorem, strennuum in armis, in iudicio iustum, in consiliis providum, in universa morum honestate* preclarum, benignum, effabilem et mansuetum, de alto et generoso sanguine divorum regum et principum procreatum ac in cunctis agibilibus pro regimine rei publice quam plurimum circonspectum, nostrum intuitum divina disponente clemencia convertentes, nos Bald(uynus) Trevir(orum) archiepiscopus pro nobis et nomine nostro, prefatus vero dominus P(etrus) archiepiscopus Magunt(inus) pro se et nomine suo, nos vero Iohannes Boemie et Polonie rex, Woldemarus marchio Brandenburgensis et Iohannes dux Saxonie predicti quilibet nostrum pro se et nomine suo votis nostris per venerabilem patrem dominum Maguntinum archiepiscopum antedictum vice sua et nostra et ex speciali mandato suo et nostro diligenter inquisitis, nos electores predicti in loco predicto, presentes, ius totale ea vice in electione habentes dicti regis consensimus concorditer in eundem dominum Ludowicum et ipsum nominavimus quilibet nostrum pro se, nullo penitus* discrepante, in Romanorum regem eligendum* in* imperatorem postmodum promovendum et in advocatum sacrosancte Romane ac universalis ecclesie viduarumque et orphanorum defensorem.

5. Quibus sic peractis venerabilis pater c. 4
dominus Maguntinus[b] archiepiscopus* de mandato speciali et voluntate coelectorum nostrorum*[c] ac suo[d] et nostrorum[c] vice et nomine eundem Lud(owicum) comitem palatinum Reni ducem Bawarie elegit sollempniter in hunc modum:

102. c) *prima* a *corr. ex* e *A.*

103. b) venerabilis — Maguntinus *in loco raso B.* c) *corr. ex* meorum *B.* d) *corr. ex* meo *B.*

'In nomine Domini amen.

Cum vacante Romano regno seu Romano imperio per mortem felicis recordacionis serenissimi domini Henrici quondam Romanorum imperatoris, vocatis qui fuerunt evocandi et qui in electione* regis Romanorum ius habere dinoscuntur, ac presentibus dicta die continuata ad eligendum* omnibus, qui voluerunt, potuerunt et debuerunt commode interesse, placuerat omnibus et singulis presentibus ad electionem procedere futuri regis, inquisitis votis omnium et singulorum ius in electione ipsius regis habencium et presencium, omnes et singulos electores predictos appareat ex[d] premissis direxisse concorditer vota sua in illustrem* Lud(owicum) comitem palatinum Reni ducem Bawarie in eum consenciendo et ipsum nominando in Romanorum regem eligendum, per cuius quidem Lud(owici) predicti experte strennuitatis merita, *fidei puritatem et constanciam speratur sacrosancta Romana ac universalis ecclesia potenter et utiliter [posse][e] defensari ac in spiritualibus et temporalibus votiva suscipere incrementa et eciam res publica provide dirigi et pariter sibi superno suffragante auxilio gubernari, ego Petrus archiepiscopus Maguntinus antedictus vice mea ac coelectorum meorum predictorum ius in ipsa electione habencium ex potestate michi per eos tradita specialiter et concessa eundem Lud(owicum)*, invocata sancti Spiritus gracia, in Romanorum regem eligo in imperatorem futurum promovendum.'*

c. 5. 6. Electione autem huiusmodi celebrata, eam nos omnes et singuli electores* predicti presentes approbavimus et 'Te Deum laudamus' alta voce fecimus decantari et dictum nostrum electum, qui presens extitit et electioni de se facte divine nolens resistere voluntati interpellatus cum instancia a nobis reverenter consensit[f], et deinde electionem ipsam clero et populo sollempniter fecimus publicari. Postmodum vero ipsum electum in civitatem Frankenvordensem introducentes in ecclesiam sancti Bartholomei deduximus et ipsum super altare maius, prout moris et consue-

'In nomine Domini amen.

Cum vacante Roman(o) regno seu Romano imperio per mortem felicis recordacionis serenissimi domini Henrici quondam Romanorum imperatoris, vocatis qui fuerunt evocandi et qui in electione* regis Romanorum ius habere dinoscuntur ac presentibus dicta die ad eligendum* omnibus. qui voluerunt, potuerunt et debuerunt commode interesse, placuerat omnibus et singulis presentibus ad electionem procedere futuri regis, inquisitis votis omnium et singulorum ius in electione ipsius regis habencium et presencium, omnes et singulos electores predictos appareat ex premissis direxisse concorditer vota sua in illustrem* Ludowicum comitem palatinum Reni ducem Bawarie, in eum consenciendo et ipsum nominando in Romanorum regem eligendum, per cuius quidem Ludowici predicti experte strennuitatis merita, *fidei puritatem et constanciam speratur sacrosancta Romana ac universalis ecclesia potenter et utiliter posse defensari ac in spiritualibus et temporalibus votiva suscipere incrementa et eciam respublica provide dirigi et pariter superno sibi suffragante auxilio gubernari, ego Petrus Maguntinus archiepiscopus antedictus vice mea et coelectorum meorum predictorum ius in ipsa electione habencium ex potestate michi per eos tradita specialiter et concessa eundem Ludowicum*, invocata Spiritus sancti gracia, in Romanorum regem eligo in imperatorem futurum promovendum.'*

6. Electione autem huiusmodi celebrata, eam nos omnes et singuli electores* predicti presentes approbavimus et 'Te Deum laudamus' alta voce fecimus decantari et dictum nostrum electum, qui presens extitit et electioni de se facte divine nolens resistere voluntati interpellatus cum instancia a nobis reverenter consensit[e], et deinde electionem ipsam clero et populo sollempniter fecimus publicari. Postmodum vero ipsum electum in civitatem Frankenvordensem introducentes in ecclesiam sancti Bartholomei deduximus et ipsum super altare maius, prout moris et consuetudinis est, adhibitis

102. d) *corr. ex* in *eraso? A.* e) *excidit A.* f) consensijt *A.*

103. e) consensijt *B.*

tudinis est, adhibitis sollempnitatibus in talibus debitis et consuetis posuimus, 'Te Deum laudamus' denuo decantantes. Deinde in cymiterio ecclesie antedicte clero et populo ipsum electum presentavimus et eius electionem fecimus sollempniter publicari.

7. Eapropter sanctitati vestre tam humiliter quam devote voto unanimi supplicamus, ut ipsum* electum nostrum in regem Romanorum* paternis ulnis amplectentes[g], munus inunccionis et consecracionis eidem conferendo* de sacrosanctis manibus vestris sacri imperii dyadema dignemini loco et tempore favorabiliter impertiri, ut sciant et intelligant universi, quod posuerit in lucem gencium vos Dominus et per sanctitatis[h] vestre arbitrium orbi terre post nubilum exoptata serenitas elucescat.

8. Ceterum ut beatitudo vestra cognoscat evidencius vota nostra omnium presencium in predictis omnibus et singulis concordasse ac in peticione huiusmodi existere unanimes et concordes, presens electionis nostre decretum sanctitati vestre transmittimus [cum][i] sigillorum nostrorum appensione ex certa nostra sciencia roboratum*.

Datum apud Frankenvort, X. Kalen. Novembris, anno Domini M trecentesimo quartodecimo.

sollempnitatibus in talibus debitis et consuetis posuimus, 'Te Deum laudamus' denuo decantantes. Deinde in cimiterio dicte ecclesie clero et populo ipsum electum presentavimus et eius electionem sollempniter fecimus publicari.

7. Eapropter sanctitati vestre tam humiliter c. 6.
quam devote voto unanimi supplicamus, ut ipsum *electum nostrum in regem Romanorum* paternis ulnis amplectantes, munus inunccionis et consecracionis [eidem][f] conferendo* de sacrosanctis manibus vestris sacri imperii dyadema dignemini loco et tempore favorabiliter impertiri, ut sciant et intelligant universi, quod posuerit in lucem gencium vos Dominus et per vestre sanctitatis arbitrium orbi terre post nubilum exoptata serenitas elucescat.

8. Ceterum ut beatitudo vestra cognoscat evi- c. 7.
dencius vota nostra omnium presencium in predictis omnibus et singulis concordasse, ac in peticione huiusmodi existere unanimes et concordes, presens electionis nostre decretum sanctitati vestre transmittimus cum sigillorum nostrorum appensione ex certa nostra sciencia roboratum*.

Datum apud Frankenvort, decimo Kalen. Novembris, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo.

104. *Litterae consensus Heinrici marchionis Brandenburgensis.* *Oct. 23.*

Originale (or.) *in tabulario Moenofrancofurtano. Descripsimus nos. Sigillum deest, foraminibus relictis. In cancellaria Ludewici scriptum esse videtur. — Ed. Olenschlager l. c. p. 69 nr. 27 ex* or.; *Böhmer l. c. I, 408 ex* or.; *Böhmer-Lau II, 2 nr. 2 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 238 Reichssachen nr. 40.

Nos Heinricus Dei gracia Brandeburg(ensis) et in Landesperg marchio recognoscimus et ad universorum noticiam volumus pervenire, quod in facto eleccionis regis Romanorum, quam illustris dominus Woldemarus marchio Brandeburgensis terreque Lusacie dominus patruus noster karissimus de illustre domino Ludwico comite palatino Reni duce Bawarie unâ cum ceteris principibus et electoribus imperii fecit et fecisse dinoscitur, nostrum consensum plenum et liberum tenore presencium adhibemus. Dantes super eo has nostras litteras nostro sigillo communitas.

Datum Frankenfůrt, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, decimo Kalen. Novembris.

---

102. g) *secunda* e *corr. ex* a *A.* h) *in loco raso A.* i) *excidit A.*

103. f) *excidit B.*

105. LITTERAE CONSENSUS PRO COMITE HAYNONIAE. 1314. Oct. 21.

Originalia duo in tabulario regio Montensi 'Trésorerie des chartes' nr. 365 (olim DD 33). 1 *exemplar archiepiscopi Trevirensis. Pendent sigilli fragmenta linis sericis viridis coloris.* 2 *exemplar regis Bohemiae. Pendent item sigilli fragmenta linis sericis viridis coloris. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIX, 597 nr. 18 ex* 1 *et* 2.

Exemplar 3 *ducis Saxoniae, quod notat J. de Saint-Genois 'Monumens anciens. Droits primitifs' I (Paris 1782) pag. 417, iam desideratur. — Ed. Mieris 'Groot Charterboek' II, 144.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 183 Iohann nr. 26.

Nos Balduinus Dei gracia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius ad universorum noticiam[a] volumus pervenire, quod nos quittationem factam spectabili viro Guill(elmo) comiti Hollandie consanguineo nostro dilecto eiusque heredibus et successoribus per serenissimum principem dominum Ludowicum[b] Dei gracia in regem Romanorum electum de omni iure, quod sui predecessores reges Romanorum et imperatores reclamarunt seu reclamare potuerunt ac idem reclamare posset in comitatibus Hollandie, Zelandie ac dominatu Frizie, ratum et gratum habentes eam tamquam princeps et elector sacri Romani imperii ex certa sciencia approbamus et confirmamus ac nostrum consensum et assensum eisdem quittationi et renunciationi duximus adhibendum. In[c] quorum[d] testimonium sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum[c].

Dat. in castris ante Frankenvort, vicesima prima die mensis Octobris, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo[e].

106—110. SCRIPTA LUDEWICI REGIS PRO DIVERSIS. 1314. Oct. 22.—26.

106. *Scriptum pro Iohanne duce Saxoniae.* *Oct. 22.*

Originale (or.) *in tabulario regio Sleswicensi 'Herzogthum Lauenburg' nr. 46. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Sudendorf 'Registrum' II, 181 nr. 92 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 349 nr. 3131 (Addit. III).

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis presens scriptum cernentibus salutem et omne bonum.

Cum illustris princeps Iho(annes)[a] dux senior Saxonie, imperii princeps et elector pro negotio electionis ad diem assignatam Frankemvort cum aliis electoribus accessisset,

105. a) *protocollon in* 2: Nos Iohannes Dei gracia Boemie et Polonie rex ac comes Lucelinburgensis ad u. n. etc.; *in* 3: Nos Iohannes Dei gracia senior dux Saxonie ad u. n. etc. b) Ludovicum 3. c) *loco* In — apponendum 2: Harum testimonio litterarum sigillo maiestatis nostre signatarum. d) cuius rei 3. e) regnorum nostrorum anno quarto *add.* 2.

106. a) *sic or.*

tandem electione[b] de persona nostra celebrata, eidem principi Io(hanni) duci predicto pro expensis circa electionem factis duo milia marcarum cum ducentis puri argenti dare decrevimus, in quibus sibi et fratri suo duci Erico nos recognoscimus obligari. Cuius summe medietatem ipsis dabimus in festo nativitatis Christi in anno proximo 1314. Dec. 25. futuro, reliquam vero medietatem in eodem nativitatis festo in anno immediate sub- 1315. Dec. 25. sequente ipsis finaliter persolvemus. Ad observantiam premissorum nos una cum dominis infra nominatis, videlicet de Troninge[1], de Nyfe, Andrea de Brunecke, Conrado de Honlo, Everhardo de Brubergh, Rodolfo de Wirtheym, Everhardo pincerna, domino de Stralembergh, Ghevehardo de Brunecke, fidem presti[ti]mus manualem, quod si dictam pecuniam suis temporibus ut premittitur non solveremus, quilibet dominorum predictorum pro se unum famulum ydoneum et nobilem Maguntiam mittet ad iniacendum, quemlibet cum duobus equis, non exituros, quin dicta pecunia modis predictis plenius persolvatur. Quicumque autem famuli primo ad iniacendum intraverint, hii nequaquam exibunt. Qui si exierint, domini ipsorum personaliter iniacebunt. In cuius rei evidentiam sigillum nostrum huic scripto duximus apponendum.

Datum Frankenvort, anno Domini MCCCXIIII, XI. Kalend. Novembris.

107. 108. SCRIPTA PRO ARCHIEPISCOPO MOGUNTINO.
1314. Oct. 24.—29.

107. *Scriptum prius.* *Oct. 24.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 6. Contulimus nos. Sigillum primum deest, loro membranaceo relicto; sigillum alterum laesum pendet loro membranaceo. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 283 nr. 448 ex cop.*

Regesten der Pfalzgrafen nr. 1923.

(1) Ludwicus Dei gratia in Romanorum regem electus recognoscimus et ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod quia venerabilis in Christo Petrus archiepiscopus Moguntinus princeps et secretarius noster karissimus duo milia marcarum denariorum Coloniensium, tribus Hallensibus pro denario quolibet computatis, nobis mutuavit, sibi suisque successoribus archiepiscopis Moguntinis et ecclesie Moguntine castrum nostrum Vurstenberg et villam Rynbuhel cum omnibus ipsius castri et ville eiusdem divisim seu coniunctim iuribus, iurisdictionibus, advocaciis, possessionibus, hereditatibus, pascuis, pratis, nemoribus, theloneis, vineis, agris, censibus et specialiter advocaciis et quibuscumque iuribus in Dypach et Manebach ac aliis redditibus et pertinenciis universis, quocunque nomine censeantur, obligavimus pro eadem pecunia et presentibus obligamus, qui redditus universi ad ducentas marcas denariorum Coloniensium se debent extendere annuatim. Promittentes bona fide, quod si quem in huiusmodi redditibus annuis ducentarum marcarum denariorum Coloniensium prefatum archiepiscopum defectum habere contingeret, illum defectum sibi in theloneo nostro in Bacharaco plenarie supplendum tenebimur deputare. (2) Ceterum promittimus et ad hoc nos specialiter obligamus, quod si prefatus archiepiscopus pro redimendis quibuscumque bonis seu redditibus pertinentibus ad idem castrum seu villam de sua pecunia aliquid impenderit seu erogaverit, quam redemptionem si velit[a] poterit facere, melio-

106. b) *praecedit littera* p *erasa or.*

107. a) velet *or.*

1) *Videtur esse Fridericus de Truhendingen.*

racionesve in ipsis castro et villa fecerit, quod ea omnia integre sibi solvemus una cum debito principali et pro huiusmodi pecunia, quam sic in redemptione reddituum sive melioracione castri vel ville impenderit, ipsum castrum et villam sicut pro principali esse volumus obligata. Adicimus eciam, quod prefatum castrum a predicto archiepiscopo, eius successoribus et ecclesia Moguntina nullatenus redimemus redimereve possimus, nisi prius adimpleverimus omnia et singula per nos sibi promissa, contenta in litteris patentibus nostris confectis super eo[1]. Volumus eciam, quod prefatus archiepiscopus ipsos redditus ducentarum marcarum predictarum in sortem non teneatur computare, quos sibi et ecclesie sue Moguntine exnunc damus liberaliter et donamus. (3) Preterea illustrem Růdolfum comitem palatinum Reni ducem Bawarie fratrem nostrum nequaquam recipiemus ad gratiam, nisi prius huic obligationi consenserit ipsamque suis manifestis litteris ratificaverit tradend(is) archiepiscopo supradicto. (4) Predicte quoque obligationi Beatrix conthoralis nostra karissima libera et bona voluntate sub appensione sigilli sui consensit, promittens contra eam verbo, facto vel quocumque alio modo non venire. Quod nos Beatrix conthoralis domini Lud(wici) in Romanorum regem electi predicti fatemur et recognoscimus nos fecisse. (5) Renunciantes in premissis tam nos Lud(wicus) in Romanorum regem electus quam nos Beatrix conthoralis domini Lud(wici) predicti exceptioni doli mali, non numerate, non tradite, non solute pecunie, actioni in factum et cuilibet alii exceptioni seu iuris beneficio, scripto vel non scripto, de quo eciam facienda esset specialis mencio, que nobis contra predictam obligationem possent quomodolibet suffragari. (6) In cuius rei testimonium dicto archiepiscopo presentes litteras dedimus sigillis nostro et conthoralis nostre predicte, quibus ante electionem nostram, cum adhuc non habeamus sigilla regalia, utebamur, communitas. Promittentes, quod easdem sigillis regalibus innovabimus, quando ad hoc per predictum archiepiscopum fuerimus requisiti.

Dat. in castris apud Frankenvord, anno Domini millesimo CCC quartodecimo, nono Kalend. Novembr.

108. *Scriptum alterum.* *Oct. 29.*

Originale (or.) *ibidem KLS nr. 7. Contulimus nos. Sigillum laesum pendet loro membranaceo. — Ed. Winkelmann l. c. II, 284 nr. 449 ex cop.*

Regesten der Pfalzgrafen nr. 1924.

Cf. infra nr. 149.

(1) Ludewicus Dei gratia in Romanorum regem electus recognoscimus, quod quia venerabilis Petrus archiepiscopus Maguntinus princeps et secretarius noster karissimus cum centum dextrariis Aquisgrani ad coronationem nostram nos assotiabit et pro eo, in quo ultra ea que nobis facere debuit gravatus est, ut aliqualem sibi reconpenssam faciamus, ipsi archiepiscopo mille marcas denariorum Coloniensium, tribus Hallensibus pro quolibet denario conputandis, promisimus et promittimus liberaliter per presentes. Pro quibus ei castrum nostrum Vurstenberg sub omnibus modis, articulis et conditionibus, sub quibus idem castrum sibi pro duobus milibus marcarum denariorum Coloniensium, quas nobis mutuavit, obligavimus[2], titulo pignoris similiter obligamus suisque successoribus ac ecclesie Maguntine, donec persolverimus pecuniam antedictam. Hoc adiecto quod ipse centum marcarum redditus denariorum Coloniensium, tribus Hallensibus pro denario conputandis, ultra ducentarum marcarum Coloniensium denariorum redditus, quos prius ei super ipso castro et suis attinenciis percipiendos obligavimus[2], habere debet et percipere nec percepta vel percipienda in sortem tenebitur conputare.

1) *Supra nr. 58.* 2) *Supra nr. 107 cap. 1.*

Si vero dictum archiepiscopum aliquem defectum in redditibus centum marcarum predictarum habere contingeret, illum defectum sibi in theloneo nostro in Bacheraco plenarie supplendum tenebimur deputare. (2) Renunciantes in premissis exceptioni doli mali, non numerate, non tradite, non solute pecunie, actioni in factum et cuilibet alii exceptioni seu iuris beneficio scripto vel non scripto, de quo etiam facienda esset specialis mencio, que nobis contra premissam obligationem possent quomodolibet suffragari. In cuius rei testimonium presentes litteras sibi dedimus sigillo nostri[a] comit(atus) palatini Reni ducatus Bawarie, quia adhuc sigillum regium non habuimus, communitas.

Datum Maguntie, anno Domini millesimo CCC quartodecimo, IIII. Kalen. Novembr.

---

109. *Scriptum pro nobili de Lichtenberg.* *Oct. 24.*

Originale (or.) *in tabulario Darmstadiensi. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Böhmer 'Acta imperii' p. 481 nr. 691 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 317 nr. 2934 (Addit. II).

Nos Ludwicus Dei gracia in Romanorum regem electus recognoscimus, quod nobili viro Iohanni de Lychtenberg, pro eo quod nobis super adipiscendo Romanorum regno in Frankenvord cum triginta dextrariis fideliter astitit et inter Argentinam et Aquis fraude et dolo exclusis abhinc usque ad festum beati Martini proximum et in- Nov. 11.
antea ad unum annum continuo subsequentem sub nostris dampnis et expensis serviet et assistet, mille marcas puri argenti dare promisimus et promittimus per presentes. Cuius pecunie medietatem in festo nativitatis Domini proximo, residuam vero medie- Dec. 25.
tatem in festo Pasche subsequente eidem nobili liberaliter persolvemus. Dantes sibi 1315. Mart. 23.
has litteras sigillo nostro comitatus palatini Reni ducatus Bawarie signatas, quia adhuc regium non habemus, in testimonium super eo.

Dat. in castris apud Frankenvord, anno Domini MCCC quarto decimo, nono Kalend. Novembr.

110. *Scriptum pro rege Bohemiae et archiepiscopo Trevirensi.* *Oct. 26.*

Originale depertitum. Copia (c.) *coaeva in Copiario Balduini archiepiscopi qui est comitum de Kesselstadt p. 512. Descripsimus nos. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 349 nr. 3132 (Addit. III).

(1) Nos Lud(wicus) Dei gratia in regem Romanorum electus recognoscimus publice et presentibus profitemur, quod quia illustris princeps Iohannes Bohemie et Polonie rex ob nostras et imperii evidentes et urgentes neccessitates obligavit nostrarum precum interventu theloneum suum in Brabantia apud Andwerpe pro certis pecuniarum summis in nostram et imperii utilitatem conversis et convertendis, eidem in XVIII milibus lib(rarum) Hallen(sium), Turonensi grosso pro XIIII Hall(ensibus) computato, item domino Treverensi archiepiscopo Bald(ewino) eius patruo, quia exposuit et expensas fecit insistendo nostris obsequiis apud Frankenvort ultra terminum nobis promissum, in sex milibus lib(rarum) dicte monete recognoscimus eisdem nos teneri et efficaciter esse obligatos. (2) Pro quibus pecuniarum summis ipsis persolvendis eisdem de theloneo nostro antiquiori, videlicet de sex grossis Turonensibus apud Bacherache supra Renum IIII grossos Turonenses levandos, percipiendos et colligendos per duos suos

108. a) *in loco raso or.*

nuntios in nostris expensis et sumptibus assignamus. Quibus etiam nuntiis clavem de cista, ubi pecunia thelonei reponetur, assignabimus eorum arbitrio ad aperiendum ipsam cistam et portionem suos dominos contingentem in dicta pecunia omni tempore[a] quo voluerint recipiendam libere relinquentes, tam diu[b] et quousque ipsis de predictis pecuniarum summis integraliter fuerit satisfactum. (3) Verum etiam si contingeret ipsum dominum Treverensem procedendo nobiscum versus Aquisgrani[c] ad nostram coronationem plus debito morari in via quam continuatis dietis seu per devia, quominus recte tramite procederet, morari in eundo et redeundo, promittimus eidem persolvere de qualibet dieta predicta mille lib(ras) Hall(enses) percipiendas in dicto theloneo, tam diu et quousque estimatis ipsis dietis plenarie fuerit satisfactum. (4) Et in reversione nostra de Aquis, antequam Renum vel Mosellam transeamus, eisdem nostras litteras sigillo regie maiestatis nostre super premissis omnibus et singulis concedemus. (5) Et ad maiorem securitatem omnium promissionum et obligacionum predictarum castra nostra Stailbourch, Stailecke et Brouneshorn cum oppido Bacherache et villis in ipsa Valle iacentibus cum[d] omni suo iure et omnibus suis pertinentiis nobili viro Gysoni de Molsberch militi fideli nostro a nobis hinc inde recepto assignamus et promittimus eosdem dominos regem et archiepiscopum seu eorum nuntios in possessionem dicti thelonei mittere et dicta castra cum oppido et villis in Valle iacentibus cum suis pertinentiis assignare dicto Gysoni, antequam Mosellam vel Renum subtus Confluen(tiam) transeamus, volentes ut ipse Gyso dicta castra cum dictis pertinentiis custodiat et gubernet. (6) Et si contingeret quod omnia premissa in toto vel in parte non observarentur dicti[s] dominis regi et archiepiscopo vel non adimplerentur, prout superius est expressum, vel eis etiam vel eorum nuntiis violentiam inferri contingeret, volumus ut dicta castra sine alio nostro mandato per ipsum Gysonem in manus dicti domini archiepiscopi et regis aut alterius eorum infra mensem, dum requisitus fuerit, resignentur et assignentur. (7) Licitum etiam erit dicto Gysoni, ne indignationem Rud(olfi) ducis Bawarie nostri germani incur-
1315. Febr. 2. rat, quam evitare desiderat, lapso termino purificationis beate Marie virginis proxime venturo aliam ydoneam personam loco sui subrogare, que dicta castra teneat et ea deliberet, prout superius est enarratum. (8) Per hanc autem nostram obligacionem et promissionem nolumus aliis nostris obligacionibus et promissionibus, prout in litteris super hoc confectis continetur plenius[1], inferri preiudicium vel derogari, set eas in suo robore permanere. In quorum testimonium, quia sigillo regio caremus, has litteras sigillo ducatus nostri fecimus roborari.

Dat. in suburbio Frankenvorden(si), Sabbato ante festum beati Symonis et Iude apostolorum, anno Domini MCCCXIIII.

---

111. SCRIPTUM MARCHIONIS BRANDENBURGENSIS PRO NOBILI DE FALKENSTEIN.

1314. Oct. 24.

Copia (c.) *in Copiario Falkensteinensi f. 145 tabularii regii Herbipolensis. Contulimus nos. — Ed. v. d. Ropp 'Neues Archiv' XVI, 631 nr. 3 ex* c.

Cf. ea quae notantur l. c. not. 2.

[W]ir Woldemar von Goddes genaden marggreve zu Brandenburg, zu Lusiczern und von Lindawe bekennen in dissen brieffe und verjehen, daz wir von den zwol[f]-

110. a) omni tempore *bis scriptum c.* b) et *supra lineam add. c.* c) *corr. ex* Aquisgranū *c.* d) in *c.*

1) *Supra nr. 63—68.*

dusentt marcken silbers, die uns von unserm lieben herren hern Ludewig dem Romsen konige sint bewiset offzuheben von dem zolle Luderstopp, dem edel man hern Phil(ip) von Falck(enstein) dem edelsten hern zu Minczenberg, unserm underkemerer, druhundert marck silbers von Colscher wicht bewisen und antwerten genczlichen offzuheben von dem ersten zolle, der daselbes vallende ist. Und wan er dye druhundert marck hat engenomen, so sal derselbe here Phil(ip) uns offlazen driszig marck geldes lodiges silbers eigens guddes oder lihens gudes, und sal dye von uns und von hern Johanne margreven zu Brandenburg unserm swager zu rechtem und gewonlichen lehene entphan.

Geschein und gegeben zu Franckenfort, nach Goddes gebort druzehenhundert jar in dem verzehenden jar, des andern dages nach sant Severins dage.

---

112. LITTERAE CIVITATIS WETZLARIENSIS CIVITATI AQUENSI MISSAE.

1314. Oct. 25.

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Descripsimus nos. Sigilli cerae viridis dorso impressi vestigia apparent. — Ed. Gewoldus 'Defensio Ludovici' p. 25 ex* or.; *Böhmer 'Codex diplomaticus Moenofrancofurtanus' I, 409 ex* or.; *Böhmer-Lau II, 2 nr. 3 ex* or.

Prudentibus et multe honestatis viris . . sculteto, . . scabinis, . . consulibus totique universitati civium Aquen(sium) necnon universis terrarum nobilibus ac aliis quacunque dignitate preditis .. scultetus, . . scabini, [. .] consules totaque universitas civitatis in Wetflaria cum desiderioso animo ad ipsorum quevis beneplacita semper benivolos et paratos.

Prudenciam ac honestatem vestram tenore presencium volumus non latere, quod cum dies certa precise et peremptorie in campis Frankenfurd, videlicet crastinum beati Oct. 19.
Luce ewangeliste proxime transactum, fuisset ad eligendum Romanorum regem principibus electoribus assignata, convenientibus et ibidem comparentibus reverendis in Christo patribus et dominis dominis Petro sancte Magunt(inc) sedis et Baldewino sancte Treverensis sedis archiepiscopis sacri imperii per Germaniam et Galliam archicancellariis, excellentissimo domino Iohanne Bohemie et Polonie rege et comite Lucelmburgensi, illustribus principibus et dominis dominis Woldemaro et Heinrico marchionibus Brandemburgensibus necnon Iohanne Dei gr(aci)a duce Saxonie, reverendo in Christo patre ac domino domino . . Coloniensi archiepiscopo necnon illustri principe duce Rudolfo Bawarie minime comparentibus et interesse recusantibus nec aliquos pro se mittentibus, iidem principes ex superhabundanti expectantes duos principes predictos usque in diem Dominicum proxime subsequentem, tandem ipsis ut premittitur comparere Oct. 20.
recusantibus, illustrem principem dominum Lud(wicum) ducem Bawarie et comitem palatinum Reni pure ac concorditer in Romanorum regem meritis ipsius suffragantibus elegerunt. Secunda feria proxima subsequente predicti principes sex ad nos in civitate Oct. 21.
Frankenfurden(si) existentes suos ydoneos et legales nuncios miserunt, notificantes nobis per eosdem eleccionem ab ipsis celebratam et rogantes quam intime, ut predicto domino rite electo in regem Romanorum civitatem Frankenfurd reseraremus, sibi reverenciam et obedienciam debitam exhibendo. Nos vero deliberacione diligenti prehabita ac usi prudentum dominorum nostrorum consilio, qui nos taliter informarunt, feria quarta Oct. 23.
proxima post diem beati Luce serenissimo domino nostro domino Lud(wico) Romano-

rum regi[a] civitatem Frankenfurden(sem) reseravimus sibique, postquam super altare sancti Bartholomei exaltatus fuerat, quemadmodum vero domino nostro homagium et obedienciam debitam duximus generaliter faciendam.

Datum anno Domini MCCCXIIII, octavo Kalend. Novembris.

---

113. LITTERAE LUDEWICI REGIS CIVITATI CONSTANTIENSI MISSAE.

1314. Oct. 29.

Originale (or.) *in tabulario generali Karlsruhano 'Select der Kaiserurkunden' nr. 196. Inscriptio est:* Prudentibus viris . . sculteto, . . magistro civium, . . consulibus et universis civibus Constanciensibus, fidelibus nostris dilectis. *Sigilli dorso impressi vestigia apparent. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 300 nr. 32 ex* or.

Ludewicus Dei gracia electus in regem Romanorum prudentibus viris . . sculteto, magistris civium, consulibus et universis civibus Constanciensibus, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Cum in regem Romanorum divina suffragante gracia simus a maiori parte principum ius in electione habencium in Frankenfůrt, vocatis qui evocandi fuerant, adhibitis sollempnitatibus debitis et consuetis ad culmen maiestatis regie sublimati, de quo fidelitatem vestram credimus non modicum gratulari, de vestre discrecionis constancia, quam semper Romano imperio obsequiosam cognovimus et fidelem, sincere presumimus, quod in iuribus et honoribus nos et imperium respicientibus, prout eidem imperio astringimini, debeatis assistere nobis fideliter et favere, ut nos vestris commodis et libertatibus intendere merito delectemur. Ceterum specialiter vos requirimus et hortamur, quatinus Friderico duci Austrie nos in gubernacione regni pacifica contra iusticiam inpedire molienti nullum in expensis seu aliis quibuscumque debeatis subsidium inpartiri.

Datum Moguntie, quarto Kalen. Novembr.

114—120. ACTA CORONATIONIS FRIDERICI III.

1314. Nov. 2.—28.

114. 115. MANDATA ARCHIEPISCOPI COLONIENSIS.

1314. Nov. 2.—11.

114. *Mandatum abbati Indensi missum.* *Nov. 2.*

Copia (c.) *in Instrumento infra nr. 124 edendo cap. 4. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII nr. 35 p. 312 ex* c.

Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri Romani imperii per Ytaliam archicancellarius . . abbati Sancti Cornelii Yndensis sue diocesis salutem in Domino.

112. a) rege *or.*

Comparuit coram nobis illustris princeps Fridericus dux Austrie in Romanorum regem alias regno seu imperio Romano per mortem dive recordacionis domini Henrici quondam Romani imperatoris vacante electus, supplicans ut electionem de ipso canonice celebratam, ut asserit, dignaremur, prout officii nostri debitum ex antiqua et approbata ac laudabili consuetudine a tempore, cuius memoria non existit, pacifice observata requirit, acceptare, ipsum in Romanum regem ungendo et coronando. Verum cupientes sic officii nostri debitum in hac parte sibi impendere, ne alterius ius ledamus, tibi sub pena excommunicationis sententie late canonica monitione premissa mandamus, quatenus illustrem principem Ludowicum ducem Bawarie, qui in hoc casu eiusdem domini Friderici dicitur coelectus, aliosque quoscumque si qui fuerint, qui se ipsi Friderico et electioni de ipso celebrate opponere voluerint et sua crediderint interesse, cites peremptorie, si personaliter ipsum et alios predictos adire secure poteris, alias si propter potentiam aut maliciam eius seu fautorum eiusdem Ludowici in eorum presencia exequi non poteris, cites eosdem peremptorie in locis vicinioribus ipsis, quibus presens mandatum exequi convenientius secure poteris, ut in crastino beate Cecilie virginis nunc (Nov. 23.) venturo Colonie coram nobis conpareant, docturi de iure suo et propositun omnia et singula, quare dicta unctio et coronatio ipsi domino Friderico non sit merito impendenda, cum intimatione debita et consueta. Reddens litteras sigillatas in signum executionis facte.

Datum Bunne, in crastino Omnium sanctorum, anno Domini MCCCXIIII.

115. *Mandatum Gerhardo de Landscron directum.* *Nov. 11.*

Summarium tantum in Inventario 'Stifels A de anno 1600' fol. 36' archivi burggraviatus de Sinzich, quod tunc Nassoviae erat in tabulario liberorum baronum a Stein. Descripsit A. Wyss. — Ineditum.

Eine lateinische missiva Henrici erzbischofen zu Cöllen an herrn Gerhard herrn zu Landskron rittere, das er nach Achen zur krönunge des new erwölten Römischen königs zu verreisen fürhabens, mit pitt, herr Gerhard zum starksten gerüst feria quarta[a] (Nov. 20.) post octavas bei ihm zu Lechenich ankommen und do dannen folgends uff Achen mitverreisen wolle. Mit erbietunge, solchs wiederumb zu vergelten.

Sub dato Bonnae, in die beati Martini hyemalis.

---

116. *Procuratorium comitis Palatini pro Gerlaco de Nassow.* *Nov. 15.*

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. In verso:* pro coronacione.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 239 Reichssachen nr. 43.

Rud(olfus) Dei gratia comes palatinus Reni dux Bawarie universis et singulis qui sua crediderint interesse salutem cum plenitudine omnis boni necnon noticiam subscriptorum.

Cum serenissimus dominus Frider(icus) dux Austrie, quem unâ cum aliis comprincipibus et coelectoribus nostris in regem elegimus Roman(orum) favente divina clemencia promovendum in imperatorem, ad presens Aquisgrani debeat coronari, cui coronacioni causis legittimis et necessariis prepediti non possumus personaliter interesse, nobili viro Gerlaco spectabili comiti de Nazzawe sororio nostro karissimo damus

115. a) *incertum an* quinta?

et concedimus plenam et liberam potestatem, nostro nomine tamquam vero et legittimo procuratori coronacionem eandem petendi, proponendi, faciendi, dicendi necnon omnia faciendi, que personaliter facere possemus, si presentes essemus et quecumque vero procuratori a lege vel canone sunt concessa, que dicto negocio de facto vel de iure viderit expedire, etiam que mandatum quantumcumque exigunt speciale. Promittentes gratum et ratum nos habituros, quicquid per ipsum factum vel ordinatum fuerit in premissis seu quolibet premissorum. In quorum omnium evidenciam presentes sibi dedimus sigilli nostri munimine legittime roboratas.

Datum in Heidelberch, anno Domini millesimo CCC quartodecimo, feria sexta post diem beati Martini.

117. *Promissiones Friderici pro Reinaldo comite Gelrensi.* *Nov. 16.*

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. E viginti sex sigillis pendent quatuor plus minusve laesa loris membranaceis. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 301 nr. 33 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 292 Friedrich nr. 252.

Nos Fredericus Dei gracia dux Austrie in Romanorum regem electus universis presentes litteras inspecturis et audituris notum facimus, quod cum spectabili viro Reynaldo comite Gelrensi pro servicio et adiutorio nobis ab ipso ut infra sequitur faciendo concordavimus in hunc modum:

1. Quod promisimus et promittimus eidem dare et persolvere octo milia mar-
Nov. 25. carum argenti puri, de quibus et in solucionem earumdem infra diem beate Katerine
virginis Arnoldo domino de Steyne ex mandato ipsius comitis quatuor milia librarum
Nov. 25. et sexcentas libras nigrorum Turonen(sium) persolvemus, item infra eumdem terminum
Walewano Lombardo de Sittart mille et quadringentas libras eiusdem pagamenti, item
Dec. 25. Iohanni de Halen in nativitate Christi nunc ventura sex milia librarum dicti pagamenti,
1315. Mai. 1 item eidem in principio mensis Maii nunc venturi sex milia librarum eiusdem paga-
1316. Febr. 22. menti ac in festo beati Petri ad cathedram extunc venturo tantumdem, videlicet sex
milia librarum dicti pagamenti. Quibus omnibus antedictis sic ex mandato dicti comitis
defalcatis de octo milibus marcarum supradictis, hoc quod de prefatis octo milibus
marcarum argenti extunc residuum est, ad bonam computacionem prefato comiti Gel-
1315. Mart. 23. rensi infra hinc, id est a data presentium litterarum, et instans festum Pasche persol-
vemus.

2. Preterea ad contrahendum inter nos et ipsum comitem amiciciam ampliorem promittimus unam de filiabus dicti comitis maritare aut cum fratre nostro Alberto duce Austrie vel cum Henrico duce Karinthie, quem istorum idem comes maluerit, sic quod cum dicta filia nichil donabit in donacione propter nupcias, sed alter predictorum eam ducens in uxorem dabit sibi in dotem octo milia marcarum argenti reddituum annuorum. Hoc adiecto quod is qui duxerit eam in uxorem in redditibus habeat annuatim triginta milia marcarum argenti.

3. Preterea promittimus eidem comiti in signum specialis prerogative innovare, confirmare et approbare omnia privilegia, libertates et gracias, que progenitores dicti comitis et ipse comes ab imperatoribus et regibus Romanorum habuerunt, tenuerunt, tenent et habent hucusque, in quibuscumque iuribus et rebus consistant, et precipue pignus suum, quod in castro et opido Novimagiensi habet, ipsamque summam pignoris ad sex milia marcarum argenti priori summe superaddenda[a] augmentare, perceptis et percipiendis in sortem minime computandis.

117. a) superaddende *or.*

4. Ad maioris quoque prerogative virtutum et meritorum dicti comitis indicium seu insignia nobilitatis sue, quibus evidenter prefulget, ex mera nostra liberalitate promisimus et promittimus, ipsum comitem principem creare et constituere sibique suisque . . successoribus insignia principatus tribuere cum sollempnitatibus, iuribus et libertatibus infeodacionis principatus debitis et consuetis.

5. Item in quantum de iure fieri potest, promittimus constituere omnes Frysones utriusque sexus, cuiuscumque status aut condicionis existant, terre et districtus orientalis situs eiusdem comitis et suorum heredum perpetui dominii, ita quod sibi suisque successoribus teneantur et debeant pleno iure dominii et subiectione in omnibus et per omnia in personis, bonis et iuribus subesse dominio temporali. Volentes et exnunc eidem comiti libere concedentes, ut in dicto districtu Frysones libertare possit et nichilominus militari prerogativa decorare. In hiis tamen salvo iure dominorum aliorum.

6. Insuper concedemus eidem comiti, quod inter opida Novimagium et Arnsheim seu Renum et Walum flumina intermedia fossatum quod vulgariter 'dic' appellatur pro transeuncium hinc et inde via desiccanda facere et fodere possit et a deducentibus vecturas suas intermedias ibidem theloneum seu pedagium recipere possit iure hereditario et perpetuo, prout temporaliter a domino Henrico imperatore premortuo eidem concessum erat[1].

7. Item quod in Lobbede aliaque thelonea sua que tenet et habet, si necesse fuerit, ad alia loca infra terram suam transponere et tribus opidis suis videlicet Wansheim supra Mosam, Reynansburch quondam dictum Eyscheren et Hurtzvort libertates opidorum donare et concedere possit, eidem comiti concedemus. Preter hec societatem ab ipso comite in loco seu opido dicto Insula Dei[2] institutam et factam provide ad honorem Dei ratificabimus et confirmabimus pro stabilitate perpetua societatis memorate.

8. Et si commode et absque preiudicio iuris nostri fieri poterit, in eodem loco Insula Dei volumus coronari quodque ibidem corona et lancea cum imperialibus insignibus reponantur[3].

9. De expensis dicti comitis, quociens in expedicionem nostram venerit, sic inter nos et ipsum est concordatum, quod pro octo diebus, dum mille armatos militum et famulorum habuerit, dabimus sibi pro singulis octo diebus mille marcas argenti. Si pauciores habuerit, pro rata defalcabitur , si plures habuerit, ad dictum archiepiscopi Coloniensis et ipsius comitis superaddemus. Hoc salvo quod quocienscumque dictum comitem predicta occasione in expedicionem nostram vocaverimus, tenebimur sibi ante cuiuslibet evocacionis terminum ex integro satisfacere de mille marcis argenti pro septimana et sic deinceps pro septimana qualibet dicta expedicione durante. In quo si nos quod absit negligentes aut remissi fuerimus, non teneatur idem comes se ad aliquam expedicionem disponere nec cum ea ad nos venire ac eciam in ea constitutus extunc cum suo exercitu et hominibus a nobis et nostro adiutorio recedere sine iniuria et nostra offensa qualibet, aliis tamen condicionibus et pactis propter hoc non eominus in suo robore duraturis.

10. Preterea promittimus dare consiliariis dicti comitis tria milia marcarum argenti pro media parte in proximo festo nativitatis Domini et pro alia media parte in festo Dec. 25.
purificacionis beate Virginis subsequenti solvendorum et distribuendorum inter ipsos 1315. Febr. 2.
consiliarios, prout disposuerit idem comes.

11. Super hiis omnibus et singulis sibi dabimus nostras litteras sigillo nostro regio sigillatas infra mensem, postquam Deo dante in Romanorum regem fuerimus coronati.

1) *A. 1310. Sept. 19, Böhmer, Reg. Heinr. 324.* 2) *Cf. ea quae notavimus 'Neues Archiv' XXIII, 303 not. 4.* 3) *Cf. F. Frensdorff 'Nachrichten von der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften. Philol.-histor. Klasse' 1897 p. 55 not. 5 et A. Hofmeister 'Die heilige Lanze' (1908) p. 35 not. 2.*

12. Et ut in premissis omnibus et singulis ipsi comiti magis caveatur, constituimus ei obsides venerabilem dominum Henricum archiepiscopum Coloniensem, Ernestum decanum maiorem Coloniensem, Henricum prepositum Bunnensem, Ropertum comitem de Vyrnemburg et Iohannem dominum de Ryferscheyt. Fideiussores vero ipsi comiti constituimus venerabilem Adolfum Leodiensem episcopum, Conradum prepositum Wormaciensem eius fratrem, Symonem comitem de Spainheim, Iohannem de Nassowe prepositum Sancti Florini in Confluencia, Gerardum scolasticum Coloniensem, Conradum dominum de Thoneburg, Everardum eius fratrem, Reynardum de Westerburch canonicos Colonienses, Rodolfum de Ryferscheit, Gerardum marschalcum de Alftere, Danielem de Lengsdorp, Pawinum de Hemberg, Godefridum camerarium de Bacheim, Danielem de Ippelindorp, Godefridum de Pomerio dictum Schelart milites, Philippum de Kentnich, Wilhelmum de Buschvelt, Gerardum de Hamerstein, Hermannum de Bacheim et Winandum de Rore. Qui se pro nobis obligarunt sub hac forma, quod si aliquo terminorum predictorum negligentes essemus in solucione pecunie de octo milibus et tribus milibus marcarum argenti supradictis aut aliis seu aliquo ex premissis ipsi comiti et creditoribus suis supra narratis ut est dictum per nos promissis, quod dicti obsides moniti ex parte ipsius comitis[b] infra triduum post monicionem eandem intrabunt in personis propriis opidum Nussiense. Reliqui vero fideiussores, si per se ipsos iacere noluerint, quilibet eorum mittet unum famulum militaris condicionis pro se ad iacendum in opido predicto abinde non recessurum, donec de defectu pecunie vel alterius alicuius convencionis vel pacti premissorum fuerit satisfactum. Quociens tamen prefati obsides pro aliquo alio defectu premissorum quam pro defectu pecunie supradicte vel sigilli capituli Coloniensis de quo infra dicitur moniti fuerint, quilibet pro se famulum ut predicitur ponere poterit ad iacendum.

13. Et nichilominus ad maiorem horum firmitatem rogavimus dictum dominum archiepiscopum, quod ipsi comiti castrum Aspele, Reys et Xanctis cum suis iuribus et pertinenciis quibuscumque pro dictis octo milibus marcarum argenti exnunc pro subpignore obligabit, que tenebit de redditibus percipiendis. Quos redditus et proventus pro expensis custodie et defensione dictorum castri et opidorum ac terre tenebit, nichil propter hoc de sorte principali defalcando.

14. Est eciam condictum, quod idem comes cum mille armatis militaribus veniet Aquis ad coronacionem nostram, partem nostram contra invasores nostros adiuvando, et quod ab ista parte Mogii et Moselle nobis assistet contra nostros inimicos, qui propter eleccionem de nobis factam se opponunt seu opponent nobis. Sic tamen quod terram comitis Iuliacensis hostiliter intrare vel invadere non teneatur hac de causa. Et hoc faciet bona fide. Nos quoque premissa ipsi comiti bona fide adimplere et sibi assistere promittimus viceversa. In cuius rei testimonium presentes litteras ipsi comiti nostro et dicti archiepiscopi ceterorumque obsidum et fideiussorum nostrorum predictorum sigillis appensis presentibus dedimus communitas.

15. Et nos Henricus Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius ceterique obsides et fideiussores predicti recognoscimus nos prestita bona fide corporali ad premissa ad preces illustris principis domini nostri Frederici ducis Austrie in Romanorum regem electi, videlicet pro predictis octo et tribus milibus marcarum argenti aliisque condicionibus et pactis predictis sub forma predicta, quodque litteras nostri archiepiscopi super obligacione castri Aspele, opidorum Reys et Xanctis nostro et capituli Coloniensis sigillis sigillatas infra quindenam, postquam super hoc ex parte ipsius comitis moniti fuerimus, procurare et efficere ipsi comiti tradi et assignari cum effectu, alias iacenciam in opido Nussiensi ut superius

117. b) comites *or.*

premittitur more obsidum et fideiussorum ut est dictum faciendum intrabimus, abinde non exituri, donec de pecunia prefata pro termino seu terminis, pro quo vel quibus defecerit, et aliis premissis fuerit satisfactum et prefate littere sub sigillis premissis fuerint sigillate et ipsi comiti assignate. In cuius rei testimonium sigilla nostra duximus presentibus apponenda.

Datum anno Domini MCCC quartodecimo, sabbato post festum beati Martini episcopi hyemalis.

118—120. SCRIPTA ARCHIEPISCOPI COLONIENSIS SUPER CORONATIONE HABITA.

1314. Nov. 25.—28.

118. *Scriptum subditis imperii directum.* *Nov. 25.*

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus nos. Pendent tria sigilla plus minusve laesa filis sericis rubei coloris.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 239 Reichssachen nr. 44.

In Dei nomine amen.

Henricus Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius magnificis principibus, proceribus, nobilibus, ministerialibus, castrensibus, civibus et universis sacri Romani imperii fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint infrascriptorum cognoscere veritatem.

(1) Alias vacante Romano imperio seu regno per mortem inclite memorie domini Henrici quondam Romanorum imperatoris et de communi voluntate principum ius in eleccione futuri Romanorum regis habencium ad eleccionem dicti regis die videlicet crastino beati Luce ewangeliste proxime preterito apud Frankenvort assignato, ibidem Oct. 19.
eadem die sic assignata et in loco eodem debito videlicet Frankenvort ab illustribus Rudolpho comite palatino Reni duce Bawarie, habente illa vice per litteras nostras patentes[1] potestatem pro nobis eligendi, ac Rudolpho duce Saxonie, qui in possessione iuris vel quasi eligendi fuit et est et progenitores sui fuerant a tempore, cuius memoria in contrarium non existit, ac Henrico duce Carinthie vero herede et rege Bohemie illustris princeps dominus Fredericus dux Austrie in Romanorum regem eligebatur. Deinde idem Fredericus sic electus comparens coram nobis, eleccionem suam per nos acceptam haberi seque in regem Romanorum ungi et coronari peciit cum instancia debita et consueta[2]. Nos autem, ne per repentinam manus imposicionem contra doctrinam apostoli[3] quicquam in hac[a] parte facere perperam videremur, illustrem Ludewicum ducem Bawarie, qui, ut ad nos pervenit, eiusdem Frederici a quibusdam aliis principibus se asseruit coelectum, omnesque, qui se dicto Frederico opponere vellent vel sibi in Romano regno ius pocius vendicarent, citari fecimus coram nobis ad certos diem et locum ad docendum de iure, si quod eis competeret in regno memorato[2]. Cives eciam Aquenses interim per sollempnes nostros nuncios et speciales primo, secundo et tercio ad eos transmissos requiri fecimus, ut nos intromisissent pro coronacione huiusmodi Aquis facienda, ut est moris. (2) Die itaque supradicta sic per nos eidem Ludewico et aliis oppositoribus ipsius Frederici prefixa nec ipse Ludewicus nec aliquis alter per se vel per alios coram nobis comparuerunt nec proponi quicquam fecerunt, quare ipsi Frederico in premissis nostrum non deberemus officii debitum inpertiri. Quia igitur

118. a) in hac *in loco raso or.*

1) *Supra nr. 19.* 2) *Cf. supra nr. 114.* 3) *Cf. 2. Timoth. 1, 6.*

invenimus dictum Fredericum rite electum utpote a veris principibus predictis et die ac loco prefixis ipsiusque Ludewici eleccionem, si qua fuit, ex postfacto die sequenti et non de communi consensu principum prorogata et eciam eleccione dicti Frederici tamquam priori non cassata de facto attemptatam, et quia dicti cives Aquenses sic a nobis requisiti nos intromittere inprovide recusarunt, nos ne propter rebellionem in sacri Romani imperii et reipublice, immo tocius christianitatis dispendium coronacio eadem plus debito differretur, et eciam [quia][b] ex privilegiis sedis apostolice nobis et ecclesie nostre concessis[1] infra nostram dyocesim vel provinciam, ubi nobis expediens videbitur, electos in Romanorum reges pro tempore possumus coronare, que quidem privilegia ante ipsam coronacionem et in eadem clero et populo presentibus sub veris stilo, filo et bulla, ne quis putare posset, dictam coronacionem eo, quia Aquis non fiebat, minus
Nov. 25. fore validam, fecimus sollempniter publicari, eundem Fredericum ipsa die beate Katerine virginis in opido nostro Bunnensi, quod est infra nostram dyocesim, in Romanorum regem unximus et coronavimus in futurum imperatorem dante Domino promovendum, adhibitis circa coronacionem eandem sollempnitatibus debitis et consuetis, episcopis et nobilibus ac proceribus multis presentibus in dicto loco.

3. Quam unccionem et coronacionem sic per nos, qui habemus de iure et de consuetudine, ut est dictum, coronacionem et non alius facere antedictam, eidem Frederico impensam ad singulorum et universorum vestrorum noticiam deducimus vobisque eandem notificamus per presentes. Rogantes et requirentes vos omnes et singulos, ut dicto domino nostro et vestro domino Frederico tamquam vero Romanorum regi fidelitatis debitum prestantes eidem obediatis et intendatis, prout Romanorum regibus predecessoribus suis fieri et obediri est consuetum, ut vestra ex hoc possit suo tempore fidelitas, quam ipsi imperio tenemini, merito commendari.

4. In cuius rei testimonium presentes litteras[c] nostrum et dicti Rudolphi ducis Saxonie ac capituli Bunnensis, cui de horum veritate constat, sigilla presentibus sunt appensa et nichilominus ad ampliorem premissorum veritatem ea per notarium publicum infrascriptum in hanc formam publicam redigi mandavimus suoque signo signari.

Actum in monasterio fratrum Minorum, in presencia illustrium Rudolphi ducis Saxonie, Ottonis langravii terre Hassye domini, Eng(elberti)[d] de Marka, Gerlaci, Henrici, Emechonis de Nassowe, Symonis et Iohannis de Spanhem, Roperti de Virneburg, Dytheri de Katzenellenbogen comitum, Henrici Bunnensis, Hartradi de Merenberg Wetflariensis, Heydenrici Sancti Severini Coloniensis prepositorum necnon nobilium virorum Gerlaci de Lympurg, Henrici de Lewenberg et Iohannis de Dollendorp et comitum de Toneburg dominorum et Iohannis de Sowenhem scolastici Bunnensis et quam plurium aliorum fidedignorum. Anno Domini MCCC quartodecimo, indictione XIII, vicesima quinta die mensis Novembris que fuit dies beate Katerine virginis.

Et nos Rudolphus Dei gracia dux Saxonie presentes recognoscentes, quia premissis interfuimus, ea vera esse, sigillum nostrum in eorundem evidenciam duximus hiis litteris apponendum, sub data et die predictis.

Nos eciam capitulum Bunnensis ecclesie, quia antedicta infra opidum Bunnense acta sunt et nobis constat vera esse, sigillum ecclesie nostre ad causas in horum firmitatem ad preces reverendi domini nostri domini Henrici archiepiscopi Coloniensis predicti apposuimus huic scripto.

118. b) *excidit or; sic fere addendum.* c) *sic or.* d) En *in loco raso or.*

1) *Contra ea quae 'Neues Archiv' XXIII, 317 not. 1 notantur, cf. potius M. Krammer 'Wahl und Einsetzung des Deutschen Königs' (1905) pag. 23 sq. Intelligitur privilegium Leonis IX. a. 1052. Mai. 7 concessum, Jaffé-Loewenfeld 4271.*

Et ego Tilmannus dictus de Unna publicus auctoritate imperiali notarius, quia officio unccionis et coronacionis predictarum per dictum dominum archiepiscopum Coloniensem in persona serenissimi domini Frederici Romanorum regis factarum a principio usque in finem presens interfui, ea que in eisdem agebantur sollempniter vidi et audivi sic acta esse cum testibus antedictis, ad mandatum et requisicionem prefati domini Henrici archiepiscopi Coloniensis presens instrumentum ex eisdem confeci et in hanc publicam formam sub anno Domini, indiccione et die predictis redegi meoque signo consueto signavi, vocatus ad hoc specialiter et rogatus.

(S. N.)

119. *Scriptum civitatibus imperii missum.* *Nov. 26.*

Exemplar 1 *civitati Norimbergensi directum autographum in tabulario generali regni Bawarici 'Reichsstadt Nürnberg Nachträge fasc. 9'. Descripsimus nos. Sigilli dorso impressi vestigia apparent. Exemplar* 2 *civitati Constantiensi missum autographum in tabulario Karlsruhano 'Konstanz-Reichenau Spec.' nr. 208. Descripsit A. Werminghoff. Item vestigia sigilli adsunt. — Ed. Harnack 'Kurfürstencollegium' p. 246 nr. 6 ex* 1.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 239 Reichssachen nr. 45.

Heinricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius prudentibus viris . . consulibus et universitati civium in Nurenberg[a] salutem et sincerum affectum.

Alias ex parte serenissimi domini nostri domini Frid(erici) Rom(anorum) regis tunc electi[b] a nobis petito, ut cum rite in Rom(anorum) regem electus esset, ipsum ungere et coronare, prout officii nostri existeret debitum, curaremus et ne in eadem coronacione perperam procedere videremur, omnes si qui forent, qui coronacioni eiusdem se opposuisse voluissent in specie et in genere, vocari[c] peremptorie fecimus coram nobis, interim etiam cives Aquenses requirentes, ut nos intromisissent ad coronacionem eandem faciendam Aquis, ut est moris. Et quia nichil a quoquam, quod eiusdem domini nostri coronacionem impedire videretur[d], propositum exstitit vel obiectum eleccionemque suam invenimus rite factam, ne ob dictorum civium Aquen(sium), qui sic requisiti nos intromittere improvide[e] recusarunt, rebellionem ac sacri Romani imperii et reipublice, immo tocius christianitatis dispendium coronacio eadem plus debito[f] differretur, ipsum dominum Frid(ericum) in die beate Katherine virginis in opido nostro Nov. 25.
Bunnensi, quod est infra nostram dyocesim, coepiscopis, nobilibus et proceribus imperii et nostris presentibus, in Romanorum regem unximus et coronavimus cum sollempnitatibus debitis et consuetis, eo quod coronacio Romani regis nedum Aquis, immo in aliquo locorum quem ad hoc elegerimus infra nostram dyocesim vel provinciam a sede apostolica in specialis prerogative indicium nobis et archiepiscopo Coloniensi existenti pro tempore est permissa, de quo[g] litteras apostolicas sub veris stilo et bulla habemus[1], quas ante coronacionem et in eadem, ne propter mutacionem loci Aquensis coronacio ipsa minus valida a quoquam putaretur, fecimus clero et populo presentibus tam Colonie quam Bunne sollempniter publicari. Quam coronacionem sic rite per nos factam vobis intimamus, rogantes et requirentes, quatinus cum vobis, immo universis notorium sit, ad nos et non ad alium prefate coronacionis officium pertinere, dicto domino nostro[h] Frid(erico) Romanorum regi sic per nos rite et canonice coronato obediatis et inten-

119. a) Constantia 2. b) electo 2. c) *praecedit* vocari *delet.* 1. d) deberet 2. e) inprovide 2. f) *supra lineam add.* 1. g) qua? 1. h) domino *add.* 2.

1) *Cf. pag. 116 not. 1.*

datis, prout predecessoribus suis facere hactenus consuevistis, ut ex hoc vestra fidelitas apud[i] ipsum et sacrum Romanum imperium[k] debeat merito commendari suaque regalis sublimitas ad ea, que ad vestri status et honoris augmentum cedunt, successu temporis ex hoc prestancius incitetur.

Dat. Bunne, anno Domini MCCC quartodecimo, in crastino beate Katherine virginis.

120. *Supplicatio pontifici porrecta.* *Nov. 28.*

Originalia duo in tabulario caesareo Vindobonensi. Descripsimus vel contulimus nos.

Autographon 1 *per sigillum archiepiscopi Coloniensis annexum est Decreto electionis* 1 *supra nr. 95; cf. supra. Scriptum est manu diversa ab illa, quae Decreti exemplaria duo exaravit. Autographon* 2 *per sigillum comitis Palatini item annexum est Decreto electionis* 2 *supra nr. 95; cf. supra. Scriptum est eadem manu, quae exemplaria duo Decreti nr. 95 itemque exemplar* 1 *Decreti nr. 94 scripsit. — Edidit K. Zeumer 'Die Goldene Bulle' II, 53 nr. 2 ex* 1 *et* 2.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 239 Reichssachen nr. 46.

1.

Sanctissimo in Christo patri ac domino sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici futuro Henricus Dei et sedis apostolice gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius devota pedum oscula beatorum.

1. Cum nuper per mortem dive recordacionis quondam domini Henrici Romanorum imperatoris vacante Romano imperio dies certa, crastinum videlicet festivitatis beati Luce ewangeliste preteritum quod
Oct. 19. fuit XIIII. Kalen. Novembris, sub anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo ad eligendum Romanorum regem in futurum imperatorem promovendum fuisset apud Frankenfurd peremptorie prefixa per me et alios comprincipes et coelectores meos ius una mecum in electione Romanorum regis habentes, michique propter inimicicias, quas reverendus in Christo pater dominus Baldewinus Treverensis ecclesie archiepiscopus et spectabilis Iohannes comes Lutzelenburgensis dicti domini imperatoris primogenitus cum ipsorum fautoribus et complicibus contra me habuerunt et habent, securus ad predictum locum Frankenford non pateret accessus, adeo quod non possem absque rerum et corpo-

2.

Sanctissimo in Christo patri ac domino . . sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici futuro Heinricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, devota pedum oscula beatorum.

1. Cum nuper per mortem dive recordationis quondam domini Heinrici Romanorum imperatoris vacante Romano imperio dies certa, crastinum videlicet festivitatis beati[a] Luce ewangeliste preteritum quod fuit XIIII. Kalen. Novembris, sub anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo ad eligendum Romanorum regem in futurum imperatorem promovendum fuisset apud Frankenfůrd, locum ad hoc solitum et consuetum, peremptorie prefixa per nos et alios conprincipes et coëlectores nostros ius unâ nobiscum in electione Romanorum regis habentes, nobisque propter inimicicias, quas reverendi in Christo patres et domini . . Moguntinensis et . . Treverensis ecclesiarum archiepiscopi et nobilis vir Gerhardus comes Iuliacensis cum ipsorum fautoribus et complicibus contra nos habuerunt et habent, securus ad predictum locum Frankenfůrd non pateret accessus, adeo quod non possemus absque rerum et corporis periculo ad

119. i) aput 2. k) imperium Romanum 2.
120. a) beate 2.

ris periculo ad eundem locum Frankenfurd termino supradicto venire et interesse ad electionem futuri regis Romanorum sicut premittitur celebrandam, ego nolens ius michi nomine ecclesie mee in electione predicta competens negligere illa vice et ne michi aut ecclesie mee aliquod quomodolibet ad presens vel inposterum generari posset preiudicium in hac parte, illustrem Rudolphum comitem palatinum Reni ducem Bawarie comprincipem et coelectorem meum ac fidelem ecclesie mee feci et constitui meum certum et specialem procuratorem sibique quoad predicte electionis tunc instantis negocium commisi totaliter vices meas, dans eidem plenam, generalem et liberam potestatem vice et nomine meo nominandi et eligendi personam idoneam in regem Romanorum in imperatorem promovendum ac iurandi in animam meam si opus foret iuxta formam generalis concilii, quod ego legitimo impedimento de quo premittitur tenerer et quod crederem eodem impedimento adhuc me teneri in termino supradicto quodque tunc essem in loco, de quo electores absentes vocari debent ad ipsius electionis negocium, et nichilhominus alia omnia et singula meo nomine faciendi, que per me si presens essem facere in ipso electionis negocio possem vel quomodolibet expedire[1].

2. Qui Rudolphus comes Palatinus predictus huiusmodi procuracionis mee mandatum et vices meas sibi in hac parte commissas in se sponte suscipiens, suo et meo nomine una cum aliis conprincipibus et coelectoribus meis, apud quos illa vice dicta resedit electio, scrutatis prius secrete et sigillatim singulorum votis et eisdem postmodum publicatis, potestate sibi ab eisdem coelectoribus meis tradita illustrem principem dominum Fridericum ducem Austrie et Styrie, virum katholicum et omnibus bonis condicionibus, que tanto regimini sicut est Romanum imperium conveniunt, excellenter pre aliis principibus adornatum suo ac meo et aliorum coelectorum meorum mecum in hac parte con-

eundem locum Frankenfůrd termino supradicto venire et interesse ad electionem futuri regis Romanorum sicut premittitur celebrandam, nos nolentes ius nobis nomine ecclesie nostre in electione predicta competens negligere illa vice et ne nobis aut ecclesie nostre aliquod quomodolibet ad presens vel imposterum generari posset preiudicium in hac parte, illustrem dominum Růdolfum comitem palatinum Reni ducem Bawarie conprincipem et coëlectorem nostrum fecimus et constituimus nostrum certum et specialem procuratorem sibique quoad predicte electionis tunc instantis negocium commisimus totaliter vices nostras, dantes eidem plenam, generalem et liberam potestatem vice et nomine nostro nominandi et eligendi personam ydoneam in regem Romanorum in imperatorem promovendum ac iurandi in animam nostram si opus foret iuxta formam generalis concilii, quod nos legittimo impedimento de quo premittitur teneremur et quod crederemus eodem impedimento adhuc nos teneri in termino supradicto quodque tunc essemus in loco, de quo electores absentes vocari debent ad ipsius electionis negocium, et nichilominus alia omnia et singula nostro nomine faciendi, que per nos si presentes essemus facere in ipsius electionis negocio possemus vel quomodolibet expedire[1].

2. Qui dominus Rudolfus comes Palatinus predictus huiusmodi procuracionis nostre mandatum et vices nostras sibi in hac parte commissas in se sponte suscipiens, suo et nostro nomine unâ cum aliis conprincipibus et coëlectoribus nostris, apud quos illa vice dicta resedit electio, scrutatis prius secrete et sigillatim singulorum votis et eisdem postmodum publicatis, potestate sibi ab eisdem coëlectoribus nostris tradita illustrem principem dominum Fridericum ducem Austrie et Styrie, virum katholicum et omnibus bonis conditionibus, que tanto regimini sicut est Romanum imperium conveniunt, excellenter pre aliis principibus adornatum suo ac nostro et aliorum coëlectorum nostrorum nobiscum

1) *Supra nr. 91.*

senciencium nomine ex potestate sibi ab eisdem tunc tradita et concessa, invocata sancti Spiritus gratia, termino et loco antedictis elegit in regem Romanorum in imperatorem postmodum promovendum. Qui sic electus divine nolens resistere voluntati, huiusmodi canonice electioni de se facte super hoc ab eisdem cum magna diligentia interpellatus consensit.

3. Et deinde per me, cui hoc secundum habitam hactenus a tempore, cuius non est memoria, observanciam et ex indulto sedis apostolice[1] nomine Coloniensis ecclesie competit, die certa que fuit festum Nov. 25. beate Katherine nuper preteritum ad hoc statuta et proclamatione sicut iuris est premissa in regem Romanorum extitit inunctus et cum sollempnitate debita regali dyademite[b] coronatus.

4. Que omnia et singula ex decreto electionis predicte domini Rudolphi comitis palatini Reni predicti et domini Růdolfi ducis Saxonie coelectorum meorum sigillis suo et aliorum cum eis consencientium nomine sigillato[2], cui eciam cum meo sigillo presens mea supplicacio est annexa, et per instrumenta de mandato predicto comiti Palatino a me dato et de inunctione et coronatione predictis conscripta et in formam publicam redacta[3] lucide demonstrantur.

5. Quapropter sanctitati vestre humiliter supplico, quatinus electionem supradictam de predicto domino Friderico christiane fidei fervido zelatore tam canonice factam et coronacionem meam exigente iustitia subsecutam ex solita paternitatis vestre clemencia dignemini approbare eundemque ecclesie Romane et vestrum devotum paternis visceribus confovere.

Datum IIII. Kal. Decembris, anno Domini predicto.

in hac parte consentientium nomine ex potestate sibi ab eisdem tunc tradita et concessa, invocata sancti Spiritus gratia, termino et loco antedictis elegit in regem Romanorum in imperatorem postmodum promovendum. Qui sic electus divine nolens resistere voluntati, huiusmodi canonice electioni de se facte super hoc ab eisdem cum magna diligentia interpellatus consensit.

3. Et deinde per nos, cui hoc secundum habitam hactenus a tempore, cuius non est memoria, observantiam et ex indulto sedis apostolice[1] nomine Coloniensis ecclesie competit, die certa que fuit festum beate Katherine nuper preteritum ad hoc statuta et proclamatione sicut iuris est premissa, in regem Romanorum extitit inunctus et cum sollempnitate debita regali dyademate coronatus.

4. Que omnia et singula ex decreto electionis predicte domini Růdolfi comitis Palatini predicti et Růdolfi ducis Saxonie coelectorum nostrorum sigillis suo et aliorum cum eis consentientium nomine sigillato[2], cui etiam cum nostro sigillo presens nostra supplicatio est annexa, et per instrumenta de mandato predicto comiti Palatino a nobis dato et de inunctione et coronatione predictis conscripta et in formam publicam redacta[3] lucide demonstrantur.

5. Quapropter sanctitati vestre humiliter supplicamus, quatinus electionem supradictam, de predicto domino Friderico christiane fidei fervido zelatore tam canonice factam et coronationem nostram exigente iusticia subsecutam ex solita paternitatis vestre clemencia dignemini approbare eundemque ecclesie Romane et vestrum devotum paternis visceribus confovere.

Datum IIII. Kalen. Decembris, anno Domini predicto.

---

120. b) *sic* 1.

1) *Cf. pag. 116 not. 1.* 2) *Supra nr. 95.* 3) *Supra nr. 118.*

121—129. ACTA CORONATIONIS LUDEWICI IV.
1314. Nov. 18.—Dec. 4.

121—124. TRACTATUS CUM ARCHIEPISCOPO COLONIENSI HABITI.
1314. Nov. 18.—20.

121. 122. INSTRUMENTA SUPER CONSTITUTIONE PROCURATORIS AD ARCHIEPISCOPUM MISSI CONFECTA.
Nov. 18.

121. *Procuratorium Ludewici.* *Nov. 18.*

Copia 1 *in Instrumento infra nr. 123 cap. 1;* 2 *in Instrumento infra nr. 124 cap. 1. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, nr. 34 pag. 306 ex* 1 *et* 2.
Cf. supra nr. 114.

In nomine Domini amen.

Noverint universi presens instrumentum publicum inspecturi, quod sub anno Domini MCCCXIIII[a], indictione XIII, die Martis decima octava[b] mensis Novembris, hora quasi sexta, apostolica sede vacante, in campis apud villam dictam Faustorf[c] Coloniensis dyocesis in presentia mei notarii publici et testium subscriptorum serenissimus princeps et dominus dominus Lud(owicus) Dei gratia in regem Romanorum electus religiosum et prudentem virum fratrem Wernherum dictum de Wintrich ordinis Hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani domus Treverensis suum verum et legittimum constituit procuratorem et nuncium specialem ad comparendum et se personaliter presentandum coram venerabili in Christo patre domino Henrico archiepiscopo Coloniensi et ad petendum et requirendum eundem suo nomine iterato, sicut et alias ipsum per reverendum in Christo patrem dominum abbatem monasterii[d] Eberacensis Cysterciensis ordinis requisivit, quem nuper ad ipsum dominum archiepiscopum propter hoc specialiter destinavit[1]:

'Cum nuper ipse dominus Lud(owicus) apud Frankenfurd die ad hoc prefixa rite fuerit electus in regem Romanorum a venerabilibus in Christo patribus et dominis dominis[e] Petro sancte Maguntine sedis et Bald(uino) sancte Treverensis ecclesie archiepiscopis per Germaniam et per Galliam sacri imperii archicancellariis necnon magnificis principibus et dominis dominis Iohanne[f] Bohemie et Polonie rege et comite Lucelmburgensi[g], Woldemaro marchione Brandemburgensi et Iohanne[h] seniori duce Saxonie electoribus regis Romanorum diemque sibi videlicet vicesimam quartam[i] mensis Novembris que est dies Dominica proxime ventura prefixerit apud Aquisgrani Nov. 24. de consilio, consensu et approbacione dictorum electorum ad recipiendum regale dyadema, prout consuetudinis est atque moris, quatinus si sua et ecclesie sue crediderit aliqualiter interesse ac[k] aliquid ministerii vel officii circa dictam suam coronacionem competere, predictis loco et die una cum aliis predictis suis electoribus, qui ibidem presentes extiterint, compareat eadem si voluerit executurus. Cum intimacione quod si non venerit, ipse dominus rex electus ab alio vel ab aliis, a quo vel quibus poterit vel debebit, munus sue recipiet coronacionis[l].'

Ratum habiturus quidquid[m] per dictum fratrem Wernherum actum vel procuratum fuerit in premissis.

121. a) millesimo trecentesimo XIIII 2. b) XVIII 2. c) Fåustorf 2. d) manastīī 1. e) dnī 1. f) *corr. ex* Iohes 1. g) Luceburgensi 2. h) seniore 2. i) XXIIII 2. k) et 2. l) coronaconis 1. m) quicquid 2.

1) *De qua re documenta servata non sunt.*

Acta sunt hec[n] anno Domini, indictione, mense, die, hora diei[n] et loco prescriptis. Presentibus reverendo in Christo patre et domino domino Balduino archiepiscopo Treverensi predicto, domino fratre Conrado[o] de Gundolfingen[p] commendatore provinciali fratrum domus sancte Marie Theutonicorum[q] per Franc(oniam) necnon nobilibus viris dominis Iohanne et Heinrico[r] fratribus comitibus de Spanheim[s] et Egidio[t] de Rodemaco et pluribus aliis circumstantibus, testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.

Et ego Iohannes quondam Gerlaci dictus Certamen clericus Spirensis, publicus apostolica auctoritate notarius, quia premisse constitutioni procuratoris una cum testibus predictis interfui, hoc instrumentum publicum manu mea conscriptum inde confeci et signum meum consuetum apposui requisitus et rogatus.

122. *Procuratorium archiepiscopi Trevirensis.* *Nov. 18.*

Copia 1 *in Instrumento infra nr. 123 cap. 2;* 2 *in Instrumento infra nr. 124 cap. 2. — Iam edidimus l. c. pag. 308 ex* 1 *et* 2.

In nomine Domini amen.

Noverint universi quod in presencia mei notarii et testium infrascriptorum reverendus in Christo pater et dominus dominus Balduinus Dei gratia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius religiosum ac prudentem virum fratrem Wernherum dictum de Wintrich ordinis Hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani[a] domus Treverensis suum constituit procuratorem et nuncium specialem ad comparendum et se presentandum coram reverendo[b] patre domino Heinrico[c] Coloniensi archiepiscopo ad petendum et requirendum primo, secundo et tercio cum instancia nomine suo necnon reverendi patris domini Petri Maguntini archiepiscopi, domini Iohannis regis Bohemie et Polonie, Woldemari marchionis Brandemburgensis et Iohannis senioris ducis Saxonie, illustrium principum et coelectorum suorum Romanorum regis sibi in hoc adherencium seu adherere volencium, quatinus serenissimo principi domino Ludowico Dei gratia comiti palatino Reni duci Bawarie in regem Romanorum electo ab eo et aliis conprincipibus et coelectoribus suis predictis, qui die sue electionis rite prefixa voluerunt[d], potuerunt et debuerunt[d] loco ad hoc debito et[e] consueto electioni predicte interesse, intronizatoque post eius electionem in civitatem Frankenfurdensem ac clero et populo postmodum publicato locis debitis et consuetis, ut in decreto sue electionis plenius continetur[1], apud Aquisgranum vicesima quarta die mensis Novembris que est dies Dominica proxime futura ab eodem electo in regem electa et ab ipso archiepiscopo Treverensi et aliis conprincipibus et coelectoribus suis predictis approbata, idem dominus archiepiscopus Coloniensis, si sibi et ecclesie [sue] iuri et honori crediderit competere ac specialiter interesse, loco ad hoc debito et consueto supradicto veniat coronam impositurus ac ipsum electum regali dyademate insigniturus necnon omnia alia et singula, prout moris[f] et consuetudinis[f] est, cum sollempnitatibus in talibus adhiberi consuetis benigne impensurus[g]. Alioquin ipse circa personam eiusdem electi loco et tempore antedictis predicta omnia et singula, prout sibi et ecclesie sue honori sciverit ex debito convenire, favorabiliter impendere curabit. Promittens ratum et gratum plenius habere quidquid per dictum Wernherum actum et procuratum fuerit in premissis.

121. n) *deest* 2. o) dicto *add.* 2. p) Gendolfingen 2. q) Theton. 2. r) Henr. 2. s) Spanhem 2. t) domino *add.* 2.

122. a) Jher. 2. b) in Christo *add.* 2. c) Henr. 2. d) voluerint, potuerint et debuerint 2. e) ad hoc *add.* 2. f) moris — co *in loco raso* 2. g) impositurus *male* 1.

1) *Supra nr. 102. 103.*

Acta sunt hec in presencia honorabilium[h] virorum magistrorum Heinrici de Geldonia et Iohannis de Vinstinga[i] iurisperitorum, Hermanni capellani ipsius domini Treverensis necnon Lud(owici) de Kansme publici apostolica auctoritate notarii ac aliorum testium ad hoc vocatorum et rogatorum. Sub anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo[k], indictione duodecima[l], sede vacante Romana, die vero decima octava[m] dicti mensis Novembris, apud villam Beppingen in domo Petri Lambekini ibidem, circa horam quasi completorii.

Et ego Petrus Anshelmi[n] Treverensis clericus, publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius, quia premisse constitucioni procuratoris una cum testibus predictis interfui, hoc instrumentum publicum manu mea conscriptum inde confeci et signum meum apposui requisitus per dictum dominum Treverensem archiepiscopum et rogatus.

123. 124. INSTRUMENTA SUPER RECEPTIONE PROCURATORIS CONFECTA. 1314. Nov. 20.

123. *Instrumentum prius.* *Nov. 20.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 9. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 306 nr. 34 ex* or.

In nomine Domini amen.

1. Notum sit universis per hoc presens publicum instrumentum, quod anno nativitatis dominice MCCCXIIII, indictione XIII, mensis Novembris die XX, in mei tabellionis publici testiumque subscriptorum presencia propter hoc personaliter constitutus vir religiosus frater Wernherus dictus de Wintrich ordinis Hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani domus Treverensis duo instrumenta publica, manibus et signis eorum de quibus in ipsis fit mencio, prout prima facie apparuit, signata coram reverendo in Christo patre ac domino Henrico Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopo sacri Romani imperii per Italiam archicancellario presentavit et ad eius noticiam contenta in eisdem deduxit ac per me Iohannem quondam Gerlaci notarium subscriptum legi et publicari fecit de verbo ad verbum sub hac forma:

'In nomine Domini amen.

Noverint universi presens — requisitus et rogatus.' *supra nr. 121.*

2. Item:

'In nomine Domini amen.

Noverint universi quod — archiepiscopum et rogatus.' *supra nr. 122.*

3. Quibus instrumentis sic lectis et publicatis idem religiosus nomine procuratorio predicto verbotenus ipsum dominum Coloniensem archiepiscopum in quantum potuit monuit et requisivit, ut in ipsis instrumentis plenius continetur, super hoc mei notarii et testium subscriptorum testimonium invocando.

Acta[a] sunt hec in oppido Bunnensi in domo domini Iohannis de Bunna canonici Bunnensis, quam inhabitabat ipse dominus archiepiscopus Coloniensis, sub anno, indictione, mense et die suprascriptis. Presentibus nobilibus viris Symone de Spanheim et Iohanne de Nazzowe comitibus necnon viris venerabilibus et discretis dominis Gerhardo de Virnenburg scolastico Coloniensi, Henrico eius fratre preposito Bunnensi, Heidenrico preposito Sancti Severini Coloniensis et magistro Engelberto dicto Franzeis archidyacono Leodiensis ecclesiarum, testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis.

122. h) venerabilium 2. i) Vinstingen 2. k) MCCCXIIII 2. l) XII 2. m) XVIII 2. n) Anselmi 2.

123. a) *abhinc atramento pallidiori or.*

Et ego Iohannes quondam Gerlaci dictus Certamen clericus Spirensis, publicus apostolica auctoritate notarius, quia premissis presentationi et publicationi suprascriptorum instrumentorum coram prefato domino . . archiepiscopo Coloniensi necnon monicioni et requisicioni ipsius per prefatum fratrem Wernherum de Wintrich nomine procuratorio virtute huiusmodi instrumentorum factis una cum testibus suprascriptis presens interfui ac de mandato ipsius fratris Wernheri ipsa instrumenta in presencia dominorum . . archiepiscopi et testium predictorum legi et publicavi, sicut superius est expressum, hoc instrumentum publicum manu mea conscriptum inde confeci, quod meo signo solito et consueto signavi, vocatus ad hoc specialiter et rogatus. (S. N.)

124. *Instrumentum alterum.* *Nov. 20.*

Originale (or.) *in tabulario regio Berolinensi. — Iam edidimus l. c. XXIII, 310 nr. 35 ex* or.

In Dei nomine amen.

1. Notum sit universis per hoc presens publicum instrumentum, quod anno nativitatis dominice millesimo trecentesimo quartodecimo, indictione terciadecima, mensis Novembris die vicesima, in nostrum tabellionum testiumque subscriptorum presentia propter hoc personaliter constitutus vir religiosus frater[a] Wernherus dictus de Wintrich ordinis hospitalis sancti Iohannis Iherosolimitani domus Treverensis duo instrumenta publica manibus et signis eorum de quibus in ipsorum subscriptionibus fit mentio, prout prima facie apparuit, signata coram reverendo in Christo patre ac domino domino Henrico Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopo sacri Romani imperii per Ytaliam archicancellario presentavit et ad eius noticiam contenta in eisdem deduxit ac per me Iohannem quondam Gerlaci notarium subscriptum legi et publicari fecit de verbo ad verbum sub hac forma:

'In nomine Domini amen.

Noverint universi presens — requisitus et rogatus.' *supra nr. 121.*

2. Item:

'In nomine Domini amen.

Noverint universi quod — archiepiscopum et rogatus.' *supra nr. 122.*

3. Quibus instrumentis sic lectis et publicatis, idem dominus . . Coloniensis archiepiscopus respondit, quod illustris princeps dominus Fridericus Dei gratia dux Austrie in Romanorum regem electus conparuit coram eo petens, cum die et loco certis apud
Oct. 19. Frankenford ad electionem Romani regis alias crastino beati Luce ewangeliste prefixis ab illustribus dominis Rodolpho comite palatino Reni, qui ea vice habuit ex potestate sibi tradita dicti . . archiepiscopi et sui ipsius nomine eligere, ac Rudolpho duce Saxonie in possessione vel quasi iuris eligendi Romanum regem existente et Henrico duce Karinthie vero rege Bohemie in Romanorum regem canonice sit electus et ad ipsum . . archiepiscopum iure communi et ex consuetudine antiqua approbata et pacifice observata a tempore, cuius memoria non existit, pertineat ungere et coronare regem Romanum, quod ipsum curaret ungere et coronare. Et quod ipse . . archiepiscopus, cupiens sic sibi officii sui debitum in hac parte impendere, quod alterius ius non ledatur, dixit
Nov. 26. se prefixisse diem coram eo ad crastinum beate Cecilie proxime venturum, citando ipsum dominum Ludowicum, qui se dicit in Romanum regem esse electum, et quoslibet alios, qui sua super hoc dixerint aut crediderint interesse, docturos de iure suo si quod habent in electione et coronatione predictis ad hunc finem, quod si ipsum dominum Ludowicum invenerit potius ius in electione predicta habere, ipsum benigne

124. a) . . *add. or. itemque saepius.*

recipiet et tractabit sibique paratus erit facere, quod ex officio suo tenetur. Sin autem, intendit ipsi domino Friderico facere ac impendere, quod de iure et consuetudine per eum fuerit faciendum. Et quod nulli recognoscit ius coronationis huiusmodi nisi sibi ipsi ex causis superius enarratis et quod nulli subest preterquam sedi apostolice in hac parte et ideo[b] domino . . Treverensi archiepiscopo nec cuiquam alteri suo conprincipi tenetur in mandatis superius expressis obedire. Immo requirit, ne falcem suam in messem alienam mittendo se ingerant huiusmodi coronationi ad eos non spectanti, addens quod, si secus facerent, intendit loco et tempore pro iure suo et ecclesie sue in hoc casu salvando talem iniuriam contra eos persequi coram iudice conpetenti. Et nedum talis presumptio si fieret pro infecto teneri debet, immo tamquam execrabilis temeritas debet merito condempnari nec taliter coronato tamquam ab eo, qui auctoritatem non habet, ex hoc quicquid iuris acquiri debet in hoc casu. Et ut ea omnia ad noticiam ipsius domini Ludowici necnon aliorum omnium, qui sua super premissis dixerint aut crediderint interesse, facilius deducantur, contenta in quadam cedula sibi voluit per me Iohannem Gerlaci notarium subscriptum, si commode posset, presentari et coram eis ubi et quando opus fuerit publicari.

4. Cuius cedule tenor sequitur in hec verba:

'Henricus Dei gratia — anno Domini MCCCXIIII'. *supra nr. 114.*

Acta sunt hec in opido Bunnensi in domo domini Iohannis de Bunna canonici Bunnensis, quam inhabitabat ipse dominus . . Coloniensis archiepiscopus, sub anno, indictione, mense et die suprascriptis. Presentibus nobilibus viris dominis Symone de Spanhem, Iohanne de Nassauwe comitibus necnon viris venerabilibus ac discretis dominis Gerardo de Virnenborgh scolastico Coloniensi, Henrico eius fratre preposito Bunnensi, Heydenrico preposito Sancti Severini Coloniensis et magistro Enghelberto dicto Franchois archidyacono Leodiensis ecclesiarum, testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis.

(S. N.) Et ego Iohannes dictus de Spiere Tornacensis clericus, publicus auctoritate apostolica et imperiali notarius, qui premissis publicationi, requisitioni, responsioni et aliis a me et notario subscripto narratis una cum dictis . . testibus presens interfui, hoc instrumentum publicum manu mea conscriptum inde confeci, quod meo consueto signo signavi, vocatus ad hoc specialiter et rogatus.

Et ego Iohannes quondam Gerlaci dictus Certamen clericus Spirensis, publicus apostolica auctoritate notarius, [quia][c] predicta duo instrumenta publica in forma superius inserta coram dicto domino Coloniensi archiepiscopo publicavi dictisque responsioni et requisitioni ac aliis a me et predicto Iohanne notario superius narratis una cum dictis testibus [interfui][c], huic instrumento publico eiusdem notarii manu conscripto suoque signo signato meum requisitus et rogatus ad hoc signum apposui consuetum. (S. N.)

---

125. *Promissiones civitati Aquensi factae.* *Nov. 23.*

Originale (or.) *in tabulario Aquensi. Contulimus nos. Sigillum, quod loro membranaceo pendebat, deest, foraminibus relictis. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 482 nr. 692 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. deest.

Nos Lodowicus Dei gracia in Romanorum regem electus recognoscimus et presentibus protestamur, quod nos fidelium nostrorum dilectorum civium Aquensium supplicacionibus favorabiliter inclinati, postquam regali dyademate fuerimus insigniti, confir-

124. b) *addendum* nec. c) *excidit or.*

mabimus eis omnes libertates et privilegia, quas et que predecessores nostri Romanorum imperatores et reges eis pre ceteris contulerunt, et renovabimus eis specialiter sigillo nostre maiestatis illud privilegium, quod presentibus litteris est annexum[1]. Et si memorati cives Aquenses sustinuerint et habuerint in posterum aliquod dampnum vel gravamen aut calumpniam propter hoc, quod ipsi sunt nobis obedientes in civitatem Aquensem nos intromittendo, deponemus eis omnino huiusmodi dampnum, gravamen et calumpniam bona fide. Insuper quia memorati cives Aquenses sunt bene reconciliati cum comitibus de Los et de Spainheim et cum tota parentela Iuliacensi, nos eis deponemus[2] propter honorem imperii predictos comites et totam parentelam Iuliacensem et habebimus comitem de Los talem finaliter, quod ipse restituet Arnoldo villico Aquensi militi mille et quingentas libras nigrorum Turonensium, quas idem comes de Los recepit ab ipso villico Aquensi, et quod idem comes restituet suum notorium dampnum villico Aquensi prenominato et quod idem comes de Los restituet aliis civibus Aquensibus triginta libras grossorum Turonensium competentes pro bonis illis, que idem comes de Los et sui complices aliis civibus Aquensibus abstulerunt. Preterea finaliter habebimus Arnoldum de Bachheim militem talem, quod ipse recipiet a civitate Aquensi sentenciam scabinorum, et non permittemus, quod ipse iniurietur civitati et civibus Aquensibus ultra sentenciam Aquensium scabinorum. Secreto nostro sigillo utimur in premissis.

Datum in die beati Clementis martiris, anno Domini millesimo trecentesimo decimo quarto.

126. *Litterae civitati Constantiensi directae.* *Nov. 28.*

Originale (or.) *in tabulario generali Karlsruhano 'Select der Kaiserurkunden' nr. 197. Inscriptio est:* Prudentibus viris . . ministro, . . magistris civium, consulibus et universis civibus Constant. fidelibus nostris dilectis. *Sigilli magni dorso impressi vestigia apparent. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 313 nr. 36 ex* or.

Cf. supra nr. 113 et infra nr. 170.

Loudewicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . ministro, . . magistris civium, . . consulibus et universis civibus Constanciensibus, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Regalem decet sollerciam ita subiectorum curam gerere, ut singulorum status, iura et pax inconvulsa serventur. Hinc est quod nos pacem et quietem vestram et aliorum nostrorum et sacri imperii fidelium permaxime affectantes, fidelitatem vestram monemus et requirimus seriose, quatinus opem et operam efficaces pro pacis et quietis vestre et terre observantia diligencius apponatis usque ad nostrum adventum ad vos, quem dirigente Domino vias nostras quanto cicius poterimus maturabimus, iam in ittinere constituti. Sciturі quod nos extunc de vestro consilio pro regimine, gubernacione et aliis ad salubrem terre statum pertinentibus uberioris sollicitudinis studio
Nov. 25. intendemus. Insuper scire vos volumus, quod in die beate Katherine virginis in civitate nostra Aquensi cum ea reverencia, qua regalem decuit excellenciam, suscepti et intronizati iuxta morem in loco solito videlicet ecclesia gloriose Virginis ibidem dyadema regium suscepimus cum sollempnitate debita et consueta.

Datum in villa Merznich prope Thůren, IIII. Kalen. Decemb., regni nostri anno primo.

1) *Iam desideratur. Videtur fuisse minuta privilegii Nov. 25. concessi (Böhmer, Reg. Ludw. p. 1 nr. 4).*
2) *Hic aliqua excidisse videntur.*

127—129. PROMISSIONES PRO CIVITATE COLONIENSI.
1314. Dec. 3. 4.

127. *Scriptum archiepiscopi Moguntini et aliorum.* *Dec. 3.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Coloniensis nr. 821. Contulimus nos. Ex octo sigillis tria pendent loris membranaceis, quorum unum laesum est. Sigillum Baldewini archiepiscopi numquam appendisse videtur; cf. nr. 128. — Ed. 'Quellen zur Geschichte der Stadt Köln' IV, 20 nr. 19 ex* or.

Nos Petrus Dei gracia sancte Moguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius, Baldewinus Dei gratia sancte Trevirensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius necnon Wilhelmus Hannonie, Hollandie, Selandie comes et dominus Frisie, Gerardus Iuliacensis, Arnoldus Lossensis, Adolfus de Monte, Iohannes de Spaynheym, Theodericus de Cleve comites et Godefridus dominus de Heymsberg et de Blankenberg notum facimus universis presentes litteras visuris et audituris, quod fide prestita corporali promisimus et promittimus[a] civibus Coloniensibus universaliter et singulariter et nos et quilibet nostrum eisdem obligamus, quod ipsos cives contra quoscumque dominos vel homines ecclesiasticos vel mundanos seu contra quemcumque dominum vel hominem ecclesiasticum vel mundanum, cuiuscumque dignitatis vel status existunt vel existit, qui dictos cives universaliter vel singulariter, pro eo quod ipsi excellentissimum dominum nostrum dominum Lodewicum Dei gratia Romanorum regem ad civitatem Coloniensem venientem letanter receperunt et fidelitatem eidem fecerunt, impetunt, molestant, gravant vel iniuriantur, impetere, molestare, gravare vel iniuriari nituntur aut voluerint, in bonis eorum vel personis spiritualiter vel seculariter defendemus, manutenebimus, astabimus eisdem consilio et auxilio secundum cuiuslibet posse nostrum sine dolo et protractione nec alicui homini vel domino ipsos cives occasione predicta impetere, gravare, molestare volenti consenciemus pro nostro posse, quandocumque et quocienscumque ab ipsis civibus fuerimus requisiti, nec ipsos cives Colonienses deserere unquam debemus in premissis quoquomodo. In cuius rei testimonium atque fidem sigilla nostra presentibus duximus appendenda.

Datum anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, feria tercia proxima post festum beati Andree apostoli.

128. *Scriptum archiepiscopi Trevirensis.* *Dec. 3.*

Originale (or.) *ibidem nr. 822. Contulimus nos. Pendet sigillum valde laesum loro membranaceo. — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 105 nr. 141 ex* or.

Eadem manu scriptum est ac nr. 127.

Nos Baldewinus Dei gracia sancte Trevirensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius notum facimus universis presentes litteras visuris et audituris, quod fide prestita corporali promisimus[a] et promittimus civibus Coloniensibus universaliter et singulariter et nos in solidum obligamus eisdem, quod ipsos cives contra quoscumque dominos vel homines ecclesiasticos aut mundanos seu contra quemcumque

127. a) *sequitur* .. *or.; itemque saepius.*

128. a) *sequitur* .. *or.; itemque saepius.*

dominum vel hominem ecclesiasticum vel mundanum, cuiuscumque dignitatis vel status existunt vel existit, qui dictos cives universaliter vel singulariter pro eo, quod ipsi excellentissimum dominum nostrum dominum Lodewicum Dei gracia Romanorum regem ad civitatem Coloniensem venientem letanter receperunt et fidelitatem eidem fecerunt, impetunt, molestant, gravant vel iniuriantur, impetere, molestare, gravare vel iniuriari nituntur aut voluerint, in bonis eorum vel personis spiritualiter vel seculariter defendemus, manutenebimus, astabimus eisdem consilio et auxilio secundum quod in littera, quam dominus archiepiscopus Moguntinensis, Wilhelmus Hannonie, Hollandie, Selandie, Gerardus Iuliacensis, Arnoldus Lossensis, Adolfus de Monte, Iohannes de Spaynheym, Theodericus de Cleve comites et Godefridus dominus de Heymsberg et de Blankenberg super hoc dederunt eisdem civibus sigillis eorum sigillatam et in qua sumus nominati, continetur[1], nec alicui homini vel domino ipsos cives occasione predicta impetere, gravare, molestare volenti consenciemus pro posse nostro, quandocumque et quocienscumque ab ipsis civibus fuerimus requisiti, nec ipsos cives Colonienses deserere unquam debemus in premissis quoquo modo sine dolo. In cuius rei testimonium atque fidem sigillum nostrum duximus presentibus appendendum.

Datum anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, feria tercia proxima post festum beati Andree apostoli.

129. *Scriptum Ludewici regis.* *Dec. 4.*

Originale (or.) *ibidem nr. 824. Contulimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Ed. 'Quellen zur Geschichte der Stadt Köln' IV, 23 nr. 23 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 2 nr. 25.

Lodewicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis fidelibus suis suam graciam et omne bonum.

Noveritis quod promisimus et promittimus[a] civibus Coloniensibus universaliter et singulariter et nos regali dignitate eisdem obligamus per presentes, quod ipsos cives contra quoscunque dominos vel homines ecclesiasticos seu mundanos seu quemcumque dominum vel hominem ecclesiasticum vel mundanum, cuiuscumque dignitatis et status existunt seu existit, qui dictos cives universaliter vel singulariter, pro eo quod nos verum Romanorum regem ad civitatem Coloniensem letanter venientem receperunt et fidelitatem nobis fecerunt, impetunt, molestant[b], gravant vel iniuriantur vel impetere, molestare vel gravare ac iniuriari nituntur vel voluerint spiritualiter vel singulariter[c] aut alio quocumque modo, in bonis eorum et personis defendemus, manutenebimus, astabimus eisdem consilio et auxilio pro omni posse nostro sine dolo et protractione nec alicui domino vel homini ipsos cives impetere, gravare, molestare volenti consenciemus, quandocumque et quocienscumque ab ipsis civibus fuerimus requisiti, nec eosdem cives deserere propter premissa unquam debemus quoquo modo. In cuius rei testimonium et firmitatem sigillum maiestatis nostre presentibus duximus appendendum.

Datum Colonie, feria quarta ante beati Nicolai episcopi, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo.

---

129. a) *sequitur . . or.* b) molestent *or.* c) *sic pro* seculariter *or.*

1) *Supra nr. 127.*

130—138. SCRIPTA LUDEWICI REGIS PRO COMITE HAYNONIAE.

1314. Nov. 25.—Dec. 4.

130. *Remissio iuris in comitatibus Hollandiae etc.* *Nov. 25.*

Originale (or.) *in tabulario regio Montensi 'Trésorerie des chartes' nr. 368 (olim DD 34). Descripsimus nos. Sigillum, quod filis sericis pendebat, desideratur. In verso legitur:* R̷. — *Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIX, 598 nr. 19 ex* or. *Ed. P. J. Blok 'Nachrichten der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften. Philol.-histor. Kl.' 1908 pag. 635 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 1 nr. 2.

Cf. litteras consensus supra nr. 105, itemque de indole huius documenti Blok l. c. pag. 616 sqq.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex et semper augustus universis et singulis presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod nos propter grata et obsequiosa servicia, que spectabilis Guill(elmu)s comes Hollandie et sui predecessores nostris antecessoribus regibus et imperatoribus Romanorum et imperio exhibuerunt et adhuc nobis et imperio exhiberi speramus in futurum, omne ius, quod hiidem nostri predecessores in comitatibus Hollandie, Zelandie et dominatu Frisie reclamarunt seu reclamare potuerunt aut nos reclamare possemus, libere et absolute de consensu et assensu nostrorum principum quittamus ac eidem eiusque heredibus et successoribus presentibus duximus remittendum. Salvo tamen nobis et imperio homagio debito pro eisdem. Si autem processus aliqui per nostros predecessores facti extiterint contra eumdem comitem au[t] suos predecessores pro iure predicto, ex certa scientia presentibus irritamus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum.

Datum Acquis, vicesima quinta die mensis Novembr., anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni[a] vero nostri anno primo[a].

131. *Mandatum civitatibus Frisiae directum.* *Nov. 25.*

Originale deperditum[1]. *Copia* (c.) *in Cartulario Haynonensi II. nr. 34 tabularii Insulensis. Contulimus nos. — Ed. Devillers 'Monuments pour servir à l'histoire des provinces de Namur, de Hainaut et de Luxembourg' (= Collection de Chroniques belges inédites) III (1874) p. 41 nr. 134 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 1 nr. 3.

Ludovicus Dei gratia Romanorum rex et semper augustus prudentibus viris grutimagnis, consiliariis et communitatibus terre Frizie de Westrogo et Ostrogo, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Mandamus vobis et vestrum singulis, quod spectabilem virum Guillelmum comitem Hollandie ac dominum Frizie in vestrum dominum admittatis sibique de omnibus iuribus suis respondeatis ac integraliter respondere faciatis. Si quis autem vestrum contra

130. a) regni — primo *atramento fusciori mutato ductu add. or.; cf. nr. 133 not.* a.

1) *Transsumtum circiter a. 1330. confectum olim in tabulario Montensi GG 19; cf. J. de Saint-Genois loco supra ad nr. 105 citato I, 431.*

mandatum nostrum temere venire presumpserit, indignationem regiam se noverit incursurum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum.

Datum Acquis, vicesima quinta die mensis Novembris, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

132. *Approbatio obligationis.* *Nov. 25.*

Originale in tabulario Montensi l. c. nr. 369 (olim F 52). Denuo contulimus. Pendet sigillum fere illaesum filis sericis rubei coloris. In verso legitur: ℞, *itemque:* mortua. *Copia* (c.) *in Cartulario citato nr. 32. — Ed. Devillers l. c. III, 43 nr. 136 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 269 nr. 2600 (Addit. I).

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex et semper augustus ad universorum notitiam volumus pervenire, quod cum venerabilis vir Adulphus Leodiensis episcopus fidelis noster spectabili viro Guillelmo comiti Haynonye, Hollandie, Zeelandie dominoque Frizie villas suas de Machilinia et de Hest cum omnibus iuribus, appendiciis et appertinentiis earundem obligaverit pro certis pecuniarum summis, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur, nos dictam obligationem tamquam superior dominus approbamus, ratificamus et confirmamus. Harum testimonio litterarum sigillo nostro signatarum.

Datum vicesima quinta die mensis Novembris, anno Domini millesimo tricentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

133. 134. ASSIGNATIO PECUNIAE.
Nov. 26. — Dec. 4.

133. *Scriptum regis.* *Nov. 26.*

Originale (or.) *ibidem l. c. nr. 370 (olim Z 30). Contulimus nos. Sigillum, quod filis sericis pendebat, desideratur. In verso legitur:* ℞. *Transsumtum documentorum nr. 133 et 134 a. 1338. Iul. 8. sub sigillo abbatis Viconiensis confectum in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Copia* (c.) *in Cartulario citato nr. 295. — Ed. Devillers l. c. III, 44 nr. 138 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 1 nr. 5.

Eadem manu scriptum est ac nr. 130.

Ludovicus Dei gratia Romanorum rex et semper augustus universis et singulis presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Noverint universi, quod nos spectabili viro Guillelmo comiti Hollandie fideli nostro dilecto pro certis serviciis, que nobis et imperio fecit, nos eidem dare promittimus quinquaginta duo milia librarum Turonensium parvorum, de quibus Iohannes frater dicti comitis habebit decem milia librarum Turonensium, et ea assignare in aliquo theoloneo supra Renum, in quo assignare debemus spectabili viro Gerardo comiti Iuliacensi fideli nostro dilecto pecuniam, quam sibi debemus pro servicio nobis exhibito ab eodem, levanda et percipienda proporcionabiliter cum dicto comite Iuliacensi singulis annis ab eodem seu heredibus aut successoribus suis, quousque de dicta summa pecunie fuerit integraliter satisfactum, iuxta ordinationem venerabilis Balduini Treverensis archiepiscopi principis nostri dilecti ac comitis Iuliacensis antedicti. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum.

Datum Aquis, vicesima sexta die mensis Novembris, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni[a] vero nostri anno primo[a].

133. a) regni — primo *atramento fusciori mutato ductu add. or.; cf. nr. 130 not.* a.

134. *Scriptum fideiussorum.* *Dec. 4.*

Originale (or.) *ibidem l. c. nr. 372 (olim J 64). Contulimus nos. E sex sigillis pendent adhuc primum, secundum, quartum loris membranaceis. Transsumtum* (tr.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae; cf. prooemium praecedens. Copia* (c.) *in Cartulario citato nr. 296. — Ed. Devillers l. c. III, 47 nr. 142 ex* c.

Nos Balduinus Dei gratia sancte Treverensis ecclesie archyepiscopus ac sacri imperii per regnum Arlatrense archycancellarius, Gherardus comes Iuliacensis, Adulphus comes de Monte, Iohannes comes de Spanehem et dominus de Starkenberch, Cragterus dominus de Griipfsteyn et Ghyso dominus de Molesberch universis et singulis presentes litteras inspecturis salutem.

Cum excellentissimus princeps dominus noster carissimus Ludowicus Dei gratia Romanorum rex et semper augustus teneatur et sit obligatus spectabili viro Guillelmo comiti Haynonie, Hollandie, Zeelandie ac domino Frisie eiusque heredibus et successoribus in quinquaginta et duabus milibus libris Turonen(sibus) nigrorum parvorum Turonen(sium) sibique debeat assignare dictam summam pecunie in aliquo teoloneo supra Renum, nos omnes et singuli et quilibet nostrum in solidum ad preces et mandatum domini nostri regis predicti dicto comiti Guillelmo pro se, heredibus et successoribus suis promittimus bona fide, quod si dictus rex non solverit summam pecunie antedictam vel non assignaverit sibi teoloneum, in quo dictam summam pecunie percipere possit infra festum Pentecostes proximo nunc futurum, nos et quilibet nostrum 1315. Mai. 11. in solidum tanquam boni fideiussores tenemur et sumus obligati dicto comiti Guillelmo, eius heredibus et successoribus satisfacere de summa pecunie antedicta. Et si nos in solucione dicte pecunie defficeremus, promittimus bona fide, quod postquam moniti fuerimus per comitem antedictum vel eius certum nuncium secum transcriptum litterarum presentium sub aliquo sigillo autenttico deferentem[1], mittere Colonie nos archyepiscopus antedictus unum militem vel duos scutiferos, nos comes Iuliacensis duos scutiferos, nos comes de Monte unum militem vel duos scutiferos, nos comes Iohannes de Spanehem unum scutiferum[a], nos Cragterus dominus de Griipfsteyn duos scutiferos et nos Ghyso dominus de Molesberch duos scutiferos, qui omnes et singuli milites et scutiferi intrabunt civitatem Colonie et ibidem iacebunt nostris propriis sumptibus et expensis, non recessuri de dicta villa Colonie, quousque fuerit dicto comiti Guillelmo, eius heredibus et successoribus de dicta summa pecunie integraliter satisfactum. Et si dictus comes propter defectum nostrum incurreret dampna vel expensas, sibi etiam reffundemus et resartiemus. Et ad hec omnia et singula suprascripta tenenda, facienda similiter et inplenda obligamus nos et quemlibet nostrum in solidum, heredes et successores nostros, bona nostra mobilia et inmobilia, presentia et futura. Renuntiantes omnibus auxiliis et beneficiis iuris et facti, quibus contra dictum comitem Guillelmum, eius heredes et successores possemus nos quomodolibet deffendere vel tueri. In quorum omnium testimonium et munimen sigilla nostra presentibus litteris duximus apponenda.

Datum Colonie, quarta die mensis Decembris, anno Domini millesimo tricentesimo quartodecimo.

---

134. a) *corr. ex* militem *or.*

1) *Cf. prooemium ad nr. 133.*

135. *Confirmatio privilegiorum.* *Dec. 1.*

Originale (or.) *in tabulario Insulensi B. 1169 nr. 4980*[1]. *Contulimus nos. Sigillum, quod filis sericis pendebat, desideratur. In verso legitur:* R̷. *Copia* (c.) *in Cartulario citato nr. 33. — Ed. Devillers l. c. III, 45 nr. 139 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 1 nr. 6.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex et semper augustus universis et singulis presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Ad universorum noticiam volumus pervenire, quod nos propter grata et obsequiosa servicia, que spectabilis vir Guillelmus comes Hanonye et Hollandie fidelis noster dilectus nobis et imperio impendit ac per eum nobis in futurum speramus impendi, omnia previlegia[a] antecessoribus suis et sibi per reges Romanorum et imperatores predecessores nostros concessa, cuiuscunque tenoris existant, approbamus, ratificamus et ex certa scientia confirmamus. Presentium testimonio litterarum sigilli nostri munimine roboratarum.

Datum Colonie, prima die mensis Decembris, regni vero nostri anno primo.

136. *Receptio iuramenti fidelitatis.* *Dec. 1.*

Originale deperditum, ut videtur[2]. *Copia* (c.) *in Cartulario citato nr. 35. Denuo contulimus. — Ed. Devillers l. c. III, 45 nr. 140 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 269 nr. 2602 (Addit. I).

Ludovicus Dei gratia Romanorum rex et semper augustus universis et singulis presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Ad universorum noticiam volumus pervenire, quod nos dilectum et fidelem nostrum spectabilem virum Guillelmum comitem Haynn(onie), Hollandie, Zeelandie ac dominum Frizie in hominem et fidelem nostrum et imperii recepimus et admisimus, ipseque nobis fecit homagium et prestitit fidelitatis debite iuramentum de comitatu Namurcensi, item de comitatu Alostensi et Geraldomontensi et de terra supra Scaldiam, prout in litteris quas dictus comes habet a regibus Romanorum predecessoribus nostris plenius continetur. Item de omnibus hiis, que dictus comes et predecessores sui tenuerunt seu tenere debuerunt seu que ipse comes tenet a regibus et imperatoribus Romanorum in comitatu Hollandie, Zeelandie[a] et dominatu Frizie. Harum testimonio litterarum sigilli nostri munimine roboratarum.

Dat. Colonie, prima die mensis Decembr., anno Domini MCCCXIIII, regni vero nostri anno primo.

137. *Commissio inquisitionis limitum imperii.* *Dec. 3.*

Originale deperditum[3]. *Copia* (c.) *in Cartulario citato nr. 97. Descripsimus nos. Praecedit rubrum:* Comissions par le roy d'Alemagne de faire chierkemanage entre le contet de Haynn(au) et le royaume de Franche, *itemque haec adnotatio alio atramento*

135. [a]) *sic or.*

136. [a]) *supra lineam add. c.*

1) *Cf. 'Inventaire-sommaire. Série B' I, 2 (1906) p. 194; olim in tabulario Montensi DD 35; cf. Saint-Genois l. c. I, 417.* 2) *Quae notat P. L. Muller 'Regesta Hannonensia' (1881) p. 56, erronea sunt; cf. notam praecedentem.* 3) *Olim in tabulario Montensi D 32; cf. Saint-Genois l. c. I, 243.*

scripta: Ceste commissions fu refusee des[a] gens le roy de France et pour chou fu impetree li autre commissions qui est au nomb(re) de XLIII et s'est aussi escrite chi apres[1]. — *Ed. Devillers l. c. III, 46 nr. 141 ex c.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 269 nr. 2605 (Addit. I).

Ludovicus Dei gratia Romanorum rex et semper augustus honestis viris Iohanni dicto Sausset de Boussoit et Theoderico de Castellari domino de Bielaing militibus ac Waltero dicto le Borgne canonico Senogien(si) gratiam suam et omne bonum.

Cum inter confines regni nostri et regni Francie circa comitatum Haynn(onie) orta sit materia questionis et specialiter in locis qui dicuntur Ostrevant, Sollemes et Femicum, vobis vel duobus ex vobis damus plenariam potestatem et speciale mandatum in locis predictis et alibi ubicunque videbitis expedire in confinibus comitatus predicti disti[n]guendi, discernendi ac determinandi ac terminos ponendi inter regnum nostrum et regnum Francie. Et quicquid per vos vel duos vestrum una cum tribus vel duobus ex parte regis Francie deputatis distinctum seu paratum fuerit vel eciam terminatum et statutum inter regna predicta, ratum et gratum habemus et habere promittimus in perpetuum bona fide nec contra per nos vel per alium pro nobis, regno et imperio veniemus. In quorum testimonium presentes litteras sigilli nostri munimine duximus roborari.

Datum Colonie, tertia die mensis Decembris, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

138. *Concessio precum primariarum.* *Dec. 3?*

Originale Hagae Comitum in tabulario regio[2] hic illic corrosum. Iussu praefecti descriptum est. Sigillum laesum est. — Ineditum.

Ludewicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus spectabili viro Guilhelmo comiti Haynnonie et Hollandie fideli suo dil[ecto] graciam suam et omne bonum.

Attendentes tue probitatis merita grataque servicia per [te] nobis et imperio utiliter inpensa et inpendenda, ut possis et debeas auctoritate regia nostra predicta[a] primariarum precum nobis conpetencium intuitu conferre beneficia civitatum et dyoces(ium) infrascriptarum personis ydoneis, de quibus decreveris, tibi tenore presencium indulgemus. Hec quidem sunt loca et beneficia, de quibus regie maiestatis est intencio: in primis in ecclesia sancte Goudelci[b] de Bruxellis, item sancti Gaugerici Cameracensis, item sancti Tremoldi[c] Machelien(sis), item in ecclesia de Fossis, item in ecclesia ville [. .]ere[d], item de Hugharde, item sancti Salvatoris in Traiecto. Et ut predicta nostra tibi facta concessio maiori firmetur robore, sigillum nostre maiestatis regie duximus presentibus appendendum, cassantes, revocantes et irritum eximere decernentes, si per nos aut quenquam alium auctoritate nostra predicta alicui vel aliquibus de predictis beneficiis aut eorum aliquo per inportunitatem nimiam petencium sit provisum.

Datum Colonie, [II]I. Non. Decembr., ann[o Domini M]CCCXIIII, regni vero nostri anno primo.

---

137. a) *supra lineam add. c.*

138. a) *sic or.* b) *sic pro* Goudule *or.* c) *sic pro* Rumoldi *or.* d) *omnino incertum.*

1) *Cf. infra ad a. 1315. Oct. 24.* 2) *Cf. Muller l. c. p. 56.*

139. 140. PRIVILEGIA FRIDERICI PRO ARCHIEPISCOPO COLONIENSI.

1314. Nov. 27.

139. *Concessio teloneorum prior.* *Nov. 27.*

Originale (or.) *in tabulario regio Dusseldorpiensi 'Kurköln 509'. Contulimus nos. Pendet sigillum fere illaesum filis sericis rubei coloris. — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 104 nr. 139 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 292 Friedrich nr. 253 (Addit. I).

Cf. supra nr. 25 cap. 1 et 4.

Fredericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus salutem et infrascriptorum imperpetuum cognoscere veritatem.

(1) Inter alia, quibus maiestatis nostre culmen refulget, precipuum reputamus, ut sic principes nostros et sacri imperii tamquam columpnas nostras in suis iuribus et libertatibus confoveamus, ut quo amplius confortantur, tanto firmiores et stabiliores in nostris et sacri imperii inveniantur obsequiis et promptiores tempore succedente. Eapropter venerabilem Henricum Coloniensem[a] archiepiscopum principem et columpnam imperii precipuum in suis cupientes graciis et iuribus, que a sacro Romano tenet imperio, confovere et pariter stabilire, de principum nostrorum consilio theolonia sua et ecclesie sue in Andernaco, Bunna et Nussia, quia eadem theolonia ipsi et predecessoribus suis et ecclesie Coloniensi a nostris predecessoribus et imperio in anteactis temporibus sunt donata et a sede apostolica eidem archiepiscopo et ecclesie sue Coloniensi confirmata et approbata et que theolonia ipse et predecessores sui hactenus tenuerunt, possederunt, receperunt, tenere, possidere et recipere consueverunt, ipsi .. archiepiscopo successoribus suis et ecclesie Coloniensi innovamus, dono damus[b] et confirmamus ab eodem archiepiscopo, suis successoribus et ecclesia Coloniensi tenenda, recipienda perpetuo et habenda. De amplioris quoque favoris plenitudine concedendo eidem, quod eadem theolonia duo aut unum ex eis, si sibi expediens videbitur, ad alia loca infra terminos conductus sui in Renum transponere valeat et ibidem tantumdem recipere de eis, sicut in locis in quibus nunc iacent de eisdem recipitur in presenti. (2) Preterea de tribus theoloneis forensibus perpetuis, que idem archiepiscopus ac predecessores sui et Coloniensis ecclesia in tribus opidis seu locis videlicet Reys, Xanctis et Berka hactenus[c] singulis annis certis et distinctis temporibus habuerunt seu habere consueverunt, ex quorum multitudine seu diversitate et eciam quia nonnumquam ultra tempus debitum preter iusticiam recipiebantur et tenebantur, mercatores in alveo Reni graviter exaccionabantur et ledebantur, in unum et ad unum locum tantum redigere volentes, ordinavimus, statuimus et decrevimus eadem theolonea forensia apud Reys et Xanctis perpetuo debere cessare eaque exnunc de ipsius archiepiscopi et ecclesie sue consensu revocamus et deponimus nullo umquam tempore resumptura, receptura vel habitura in dictis locis vel aliquo eorundem. Concedentes et donantes eidem archiepiscopo, successoribus suis et ecclesie sue in horum recompensam unum theoloneum perpetuum videlicet quatuor Turonenses grossos regalium de qualibet carrata vini et sic proporcionaliter de aliis rebus in ascensu et descensu Reni recipiendos exnunc inantea apud Berke temporibus perpetuis in futurum, prout eciam predecessores sui Syfridus et Wickeboldus Colonienses archiepiscopi ipsum theoloneum preteritis tempori-

139. a) .. *add. or.* b) donodamus *or.* c) *abhinc mutato stilo or.*

bus habuerunt. Inhibemus itaque universis et singulis sacri Romani imperii fidelibus, ne quis ipsum archiepiscopum, suos successores et ecclesiam Coloniensem in premissis vel eorum aliquo impedire audeat vel quomodolibet perturbare. In cuius rei testimonium presentes litteras eidem archiepiscopo et ecclesie sue Coloniensi dedimus nostre maiestatis sigillo ex certa nostra sciencia communitas.

Datum Bunne, V. Kal. Decembris, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

140. *Concessio telonei altera.* *Nov. 27.*

Originale ibidem l. c. 508. Contulimus nos. Pendet sigillum parum laesum filis sericis rubei flavique coloris. — Ed. Lacomblet l. c. III, 103 nr. 138 ex or.

Böhmer, Reg. Ludw. deest.

Cf. supra nr. 25 cap. 8.

Fredericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus salutem et infrascriptorum imperpetuum cognoscere veritatem.

Inter alia, quibus maiestatis nostre culmen refulget, precipuum reputamus, ut sic principes nostros et sacri imperii tamquam columpnas nostras specialibus graciis attollamus, ut quo amplius munificencie nostre dona perceperint, tanto ad nostra et imperii obsequia firmius astringantur. Propter quod venerabilem Henricum Coloniensem archiepiscopum volentes tamquam principem precipuum et columpnam imperii ardencius et sumptuosius nostris et ipsius imperii sollicitudine continua et cura pervigili negociis insistentem prevenire gracia speciali, octo Turonenses grossos de carrata vini ultra theolonium antiquum Bunnense per dive recordationis Henricum quondam Romanum imperatorem predecessorem nostrum ad certos annos pro expensis, quas in ipsius imperatoris et imperii serviciis sustinuit, eidem concessos ad dies vite sue ulterius concedimus et donamus, innovamus et confirmamus eidem recipiendos et habendos per eundem quo advixerit de rebus singulis theolonium solventibus, prout proporcionabiliter competunt et nunc recipiuntur in dicto loco. Ceterum in amplioris favoris, quo eundem archiepiscopum suis meritis exigentibus amplectimur, indicium, quia inprovise in nostra creatione expensas inmensas sustinuit, theolonium decem Turonensium de carrata vini prius in Hamersteyn et deinde apud Ludistorp ab eodem predecessore nostro dum vixit impositum et exnunc Andernacum translatum, eidem similiter concedimus et donamus habendum et recipiendum per eundem de vinis et rebus aliis, de quibus theolonium solvi debet. Sic tamen quod successu temporis pro utilitate rei publice et mercatorum ac negociatorum relevacione et conmodo[a] ipsum theolonium aut omnino deponat vel in parte diminuat et moderetur ad tempus sibi conveniens, quod sit mercatoribus tollerabile et consonum rationi[b], quod eius discretioni duximus relinquendum. Si etiam per eum diminutum vel depositum fuerit, nolumus ipsum theolonium vel quodlibet aliud reponi precipue infra limites conductus dicti . . archiepiscopi in Reno loco sui, ut mercatorum descensus in Reno existat liberior et ascensus. In cuius rei testimonium presentes litteras eidem archiepiscopo nostre maiestatis sigillo dedimus communitas.

Datum Bůnne, V. Kal. Decembris, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

---

140. a) *in rasura or.* b) *corr. ex* rationis *or.*

141—166. PRIVILEGIA LUDEWICI PRINCIPIBUS ELECTORIBUS CONCESSA.

1314. Dec. 1.—23.

141—153. SCRIPTA PRO ARCHIEPISCOPO MOGUNTINO.

1314. Dec. 1.—23.

141. *Scriptum super fructibus castri Lindenfels.* *Dec. 1.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 10. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. In verso scriptum est:* lecta.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 1 nr. 12.

Quae concordant cum Scripto supra nr. 60, ea typis minoribus excussa sunt.

Ludewicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus recognoscimus, quod in tractatibus inter nos et venerabilem Petrum sancte Moguntine sedis archiepiscopum sacri imperii per Germaniam archicancellarium principem et secretarium nostrum karissimum habitis actum est et tractatum, quod in obligacione castri nostri Lindenfels[a] cum bonis acceptis de abbacia in Lors, que iam actualiter ibidem deserviunt, et aliis suis pertinenciis, quam eidem *archiepiscopo, sicut in aliis nostris litteris promisimus, facere tenemur, *fructus in sortem non debent conputari, quos fructus ipsi *archiepiscopo et ecclesie Moguntine exnunc damus liberaliter et donamus*. In cuius rei testimonium presentes litteras maiestatis nostre typario tradimus communitas.

Datum Colonie, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, Kalendas Decembr., regni vero nostri anno primo.

142. *Confirmatio promissionum.* *Dec. 2.*

Originalia duo 1 *et* 2 *ibidem KLS nr. 13 et 19. Descripsimus vel contulimus nos. Pendet sigillum autographi* 1 *fere illaesum filis sericis caerulei, rubei, flavi coloris; in verso scriptum est:* lecta. *Autographi* 2 *sigillum laesum pendet item filis sericis. — In forma latina ineditum.*

Autographon 1 *eadem manu scriptum est ac nr. 141.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 1 nr. 13.

Quae concordant cum Promissione supra nr. 57, ea typis minoribus excussa sunt.

nr. 57 c. 1. 1. *Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus recognoscimus, quod Deum, iusticiam, equitatem necnon fidelem diligenciam et devocionis purissime constanciam, quam venerabilis *Petrus sancte Moguntine sedis archiepiscopus sacri *imperii per Germaniam archicancellarius princeps et secretarius noster karissimus circa nos et nostri exaltacionem habet et habuit cum effectu, nostre consideracionis oculis preponentes, promisimus et promittimus fideliter, immo sponte et liberaliter nos per fidem nostram et iuramentum nostrum quod desuper prestitimus corporaliter tactis sacrosanctis obligamus, quod quia divina providencia disponente et ipso archiepiscopo ad hoc fideliter promovente ad fastigium sive culmen regie maiestatis regni Romanorum provecti sumus, ea que inferius sunt contenta propter causas iustas, veras et

141. a) *secunda* n *corr. ex* l *or.*

notorias que in ipsis esse noscuntur conservabimus[a], manutenebimus et ad plenum effectum Deo propicio perducemus*.

2. In primis ecclesiam sanctam Dei et specialiter ecclesiam Moguntinam per omnia membra c. 2.
sua tam in spiritualibus quam temporalibus et ecclesias sibi subiectas civitatis, dyocesis et provincie Mogunt(ine) defensabimus fideliter, conservabimus et manutenebimus efficaciter in omnibus suis iuribus, honoribus, libertatibus, bonis, possessionibus, privilegiis et graciis sibi datis et factis a divis* imperatoribus et Romanorum regibus.

3. Item gracias, privilegia et libertates huiusmodi et litteras quascumque divorum impera- c. 3.
torum et Romanorum regum dicto* archiepiscopo et ecclesie Moguntine concessas approbamus, confirmamus et ex certa sciencia innovamus sicut iacent de verbo ad verbum et in specie per speciales litteras* innovabimus, prout idem* archiepiscopus eis indiguerit et eas requisiverit, sub regio et imperiali eciam, si ad culmen provecti fuerimus imperiale, sigillo confirmabimus[b] et innovabimus easdem consignandas.

4. Item predictum *archiepiscopum, *successores suos et ecclesiam Moguntinam* pro toto c. 4.
posse nostro sine dilacione adiuvare promittimus cum effectu, eciam personaliter, si fuerit hoc necesse, contra quoslibet iniuriatores, temerarios offensores, turbatores ipsorum ad iusticiam optinendam ab ipsis et iniuriam quamlibet propellendam, quando et quociens per ipsum, successores suos vel ecclesiam Moguntinam fuerimus requisiti.

5. Item causas ecclesiasticas nullo modo alibi tractari seu decidi nisi coram suis* iudici- c. 5.
bus permittemus. Personas eciam ecclesiasticas pro quacumque causa non alibi nisi coram suis* iudicibus permittemus aut sustinebimus conveniri seu eciam iudicari.

6. Item theloneum in Lonstein, quod propter causas certas, veras et iustas institutum c. 6.
dinoscitur et traditum ecclesie Moguntine per dive memorie reges Romanorum, confirmacione sedis apostolice ad hoc postmodum subsecuta, laudamus ex certa sciencia et ex super habundanti confirmamus,* innovamus et damus eidem.

7. Item opidum[c] Seligenstad[d] et comitatum Bachgowie propter veritatem opinione cedente c. 7.
compertam et iusticiam expeditam clare dicimus et publice declaramus ad prefatam ecclesiam Moguntinam sine dubio pertinere.

8. Item specialem prerogativam, quam habet et habere debet super ministerialibus et c. 8.
castrensibus ecclesie Moguntine non trahendis in ius coram aliquo seculari iudice, nisi prius coram domino suo *archiepiscopo* qui pro tempore fuerit conveniantur et ibi ius deficiat, pro quacunque causa conservabimus inviolabiliter et ab aliis faciemus similiter observari.

9. Item conservabimus et manutenebimus eundem archiepiscopum et ecclesiam suam c. 9.
Moguntinam predictam in iuribus, honoribus, dignitatibus et utilitatibus universis archicancellarie sacri imperii per Germaniam et specialiter in cancellario, prothonotario et notariis instituendis et destituendis, quando et quociens voluerit, in aula regia per eundem, qui sibi loco et vice nostri pro obediencia, reverencia et fidelitate debita observanda facient iuramentum. Et in decima sibi et ecclesie sue debita de sturis, exactionibus sive obvencionibus Iudeorum ac aliis, que de curia regia cedere sibi debent intuitu archicancellarie predicte. Nullum eciam in hiis vel aliquo premissorum seu aliis suis iuribus sibi, successoribus suis aut ecclesie Moguntine impedimentum[e] quomodolibet faciemus per nos aut alios clam vel palam, directe vel indirecte, vel fieri ab aliquo vel aliquibus permittemus.

10. Item damus, conferimus et sine difficultate qualibet dimittemus ipsi archiepiscopo c. 10.
theloneum apud castrum suum Erenvels, donec de ipso a tempore creacionis nostre recipiat integraliter et conplete, quicquid adhuc de residuo sibi deficit, quod sue estimacioni relinquimus, in hiis que dive memorie dominus Henricus[f] Romanorum imperator predecessor noster in prima creacione sua in Romanorum regem, tam pro hiis que quondam Albertus Romanorum rex quam

142. a) et *add.* 2. b) firm *in rasura* 1. c) oppidum 2. d) Seliginstad 2. e) inpedimentum 2. f) Heinricus 2.

pro hiis que ipsemet dominus imperator sibi tenebantur, in eodem theloneo sibi deputaverat, et quousque receperit tria milia marcarum, quas prout nobis constat expendit in servicio imperii, cum ad predictum dominum imperatorem arripuisset iter ad partes ultramontanas veniendi, et quousque perceperit expensas, quas in servicio dicti domini imperatoris et imperii fecit procedendo in Boemiam. In cuius* pecunie perceptione usque ad perfectam et completam eius solucionem prefatum* archiepiscopum sue consciencie relinquemus.

c. 11. 11. Insuper ipsi* Petro archiepiscopo predicto efficax et fidele adiutorium faciemus contra nobilem virum Rudolfum comitem de Monteforti dictum de Sangans et suos* conplices, qui eum per iniuriam captivavit, exaccionavit et dampnificavit ad octo milia marcarum argenti, et laborabimus cum effectu, ut emenda et satisfaccio debita de comite prefato suisque* complicibus sibi fiat.

c. 12. 12. Item cavebimus et defendemus eundem archiepiscopum, ne aliquis ipsum vel ecclesiam suam prefatam impignoret[g] vel molestet pro debitis a predecessoribus suis contractis aut quibuscumque causis aliis, nisi prius coram suo iudice in iure racionabiliter desuper sit convictus.

c. 13. 13. Ceterum promittimus et nos specialiter obligamus et firmiter, quod omnes questiones seu controversias, si que propter factum eleccionis seu promocionis, inunccionis seu coronacionis nostre sunt iam vel in futurum fuerint sibi mote a quocumque vel quibuscumque, cuiuscumque status aut condicionis existant, coram sede apostolica vel alio quocumque iudice spirituali vel seculari, ordinario vel delegato, sub nostris laboribus et expensis ipsum archiepiscopum et ecclesiam suam Moguntinam predictam defendemus et huiusmodi questiones et controversias ad finem et exitum perducemus pro ipso.

c. 14. 14. Item prohibemus efficaciter nec aliqualiter permittemus homines ecclesie Moguntine recipi in civitatibus, opidis seu castellis ad imperium pertinentibus in burgenses, qui palburger vulgariter appellantur.

c. 15. 15. Item promittimus predicto* archiepiscopo tria loca in proprio fundo ecclesie sue, quandocumque nos super eo requisiverit, libertare.

c. 16. 16. Item damus sibi potestatem bona imperii redimendi in sua dyocesi sita impignorata aliis quibuscumque et tenendi pro eadem pecunia, pro qua obligata sunt aliis, quousque per regem Romanorum qui pro tempore fuerit redimantur[1]. Fructibus medii temporis bonorum huiusmodi que sic redemerit in sortem minime conputandis, quos exnunc sibi et ecclesie sue damus liberaliter et donamus.

c. 17. 17. Item de quolibet articulo premissorum omnium indilate dabimus litteras speciales sigillo regio et imperiali, si ad culmen provecti fuerimus imperiale, consignatas, quando et quociens super eo fuerimus requisiti per* archiepiscopum predictum aut ecclesiam Moguntinam.

c. 18. 18. Preterea specialiter et expresse confirmamus, approbamus et innovamus ipsi* archiepiscopo et ecclesie Moguntine inter alia continenciam litterarum sibi a* Romanorum regibus[h] traditarum super ungelto et Iudeis in Frankenvord[2].

c. 19. 19. Item nobili viro Eberhardo[i] de Brůberg[k] procurabimus restitucionem castri Erpach, quod perdidit in servicio ecclesie Moguntine, et iusticiam sibi procurabimus et faciemus super opido Mosbach et iure suo, quod habere debet in moneta in Hallis, secundum continenciam litterarum suarum, quas habet super eo[3].

c. 20. 20. Item* Ottoni lantgravio terre Hassie domino seu eius heredibus non conferemus feoda, que per mortem Iohannis quondam fratris ipsius Ottonis vacaverunt imperio, sed ipsa petemus et ad ius imperii, sicut tenemur, revocabimus. Et nos predictum* archiepiscopum, quando per eum requisiti fuerimus, et* successores suos fideliter adiuvabimus et adiuvare promittimus nostris laboribus et expensis ad petendum, optinendum et adipiscendum feoda, que per mortem eiusdem

142. g) inpignoret 2. h) *sequ.* regibus *delet.* 1. i) Ebirhardo 2. k) Bruberg 2.

1) *Cf. infra nr. 150.* 2) *Cf. infra prooemium ad nr. 151.* 3) *Cf. infra nr. 153.*

Iohannis vacaverunt similiter ecclesie Moguntine. Et ipse* archiepiscopus ad consequenda huiusmodi feoda imperii similiter nos iuvabit suo posse.

21. Item promittimus, si terram Thuringie acquisiverimus, quod universa feoda, que* lantgravii Thuringie ab ecclesia Moguntina et* archiepiscopis ibidem tenuerunt et tenere consueverunt, et specialiter opidum Gotha cum suis attinenciis ipsi* archiepiscopo et ecclesie Moguntine assignabimus, dabimus, trademus et relinquemus et ipsum ac successores suos eis sicut aliis suis bonis propriis uti libere permittemus. c. 21.

22. Item* prefato* archiepiscopo *committimus libere vices nostras dando sibi plenam potestatem porrigendi primarias preces nostras vice et nomine nostro in singulis ecclesiis maiori ac aliis ecclesiis collegiatis et conventualibus civitatis et dyocesis Moguntine pro personis inibi recipiendis, sicut hoc hactenus per divos Romanorum imperatores et reges laudabiliter est consuetum, prout sibi videbitur expedire. Promittentes quod numquam contra hoc nostrum indultum veniemus directe vel indirecte, sed preces, quas ipse archiepiscopus racione dicti indulti vice nostra fecerit, ut debitum sorciantur effectum manutenebimus cum effectu et exnunc decernimus irritum et inane, si forte per ignoranciam facti per nos, alium seu alios quoscumque quidquam contra nostrum indultum huiusmodi attemptatum est aut contigerit attemptari. c. 22.

23. Renunciamus autem omnino et expresse excepcioni doli mali, accioni in factum, non numerate, non tradite nec solute pecunie et generaliter et specialiter quibuslibet excepcionibus, auxiliis et defensionibus iuris vel facti, eciam de quibus mencio deberet fieri specialis, quibus huiusmodi nostre donaciones, innovaciones, promissiones et obligaciones seu disposiciones predicte impediri seu impugnari possent quomodolibet vel infringi. c. 23.

In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem presens scriptum tradimus consignatum nostre typario maiestatis.

Dat. Colonie, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, IIII. Non. Decembr., regni vero nostri anno primo.

143. *Confirmatio privilegiorum ecclesiae Moguntinae.* *Dec. 2.*

Originalia duo 1 *et* 2 *fere omnino inter se concordantia ibidem KLS nr. 17. Descripsimus vel contulimus nos. Autographon 1 valde corrosum est; pendet sigillum fere illaesum filis sericis rubei viridisque coloris; in verso scriptum est:* lecta. *Autographon* 2 *alia manu, cancellariae ut videtur Moguntinae scriptum est; pendet sigilli fragmentum linis sericis viridis coloris.*

Autographon 1 *eadem manu scriptum est ac nr. 141.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 1 nr. 8 (= 9).

Cf. nr. 142 cap. 3. Quae concordant cum Confirmatione Heinrici VII. supra tom. IV, 1 p. 336 nr. 387, ea typis minoribus excussa sunt.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fidelibus tam presentibus quam futuris presentes audituris litteras aut visuris graciam suam et omne bonum.

(1) Decet nostre celsitudinem maiestatis, ut nos divorum clarissime recordacionis imperatorum et regum Romanorum predecessorum nostrorum sequentes vestigia cunctarum ecclesiarum et pocius ecclesie Moguntine[a], per quam et nos in persona venerabilis Petri archiepiscopi Moguntini[a] principis nostri karissimi ad regale fastigium promoti magni culmen honoris accepimus, cuncta privilegia sub nostre felicitatis evo modis omnibus conserventur illesa. (2) Cuncta itaque privilegia, munimenta, documenta seu eciam instrumenta libertatum ecclesiasticarum et mundanarum, eciam super non trahendis archiepiscopis, episcopis, prelatis, collegiis, cenobiis, clericis et[b] personis ecclesiasticis uni-

143. a) Magunt. 2. b) *deest* 2.

versis civitatis et dyocesis Mogunt(ine) quomodolibet ad iudicium seculare, super dignitate, utilitate et honore archicancellarie, super comitatu Bachgowie[c], super opido Seligenstad[d], super ministerialibus, fidelibus, castrensibus, hominibus supradicte ecclesie Moguntine annexis cuiuscumque et qualiscumque debito vel officio servitutis vel servicii ad nostre serenitatis seu alterius iudicis nostri examen super causis aliquibus antea non trahendis, quam archiepiscopus Moguntinus[e] qui pro tempore fuerit requisitus de ipsis in reddenda[f] iusticia[g] negligens fuerit vel remissus[1], necnon generaliter et universaliter omnia quarumcumque graciarum, largicionum, donacionum, libertatum, terrarum, possessionum, iurisdicionum, beneficiorum, indultorum, iurium et honorum privilegia seu munimenta, que archiepiscopis, episcopis, prelatis, ecclesiis seu monasteriis et personis ecclesiasticis civitatis et dyocesis Moguntine a divis nostris predecessoribus imperatoribus et Romanorum regibus et nominatim a pie recordacionis quondam rege Adolfo predecessore nostro hactenus sunt concessa, rata tenentes et grata quasi tradita de nostris manibus ex certa sciencia confirmamus regiaque liberalitate perusi presentibus innovamus, uolentes ea in aliqua parte sui cuiusquam improbitate convelli seu novitate mutari, sed illesa pocius et intacta perpetuis temporibus custodiri. (3) Nulli ergo hominum liceat hanc nostre confirmacionis paginam, innovacionis seu tradicionis scripturam infringere vel eidem ausu quolibet contraire. Si quis autem hoc facere vel quomodolibet attemptare presumpserit, nostre indignacionis acrimoniam se noverit incurrisse, pena gravi pro culpa huiusmodi feriendus. In cuius rei testimonium presentes litteras maiestatis nostre typario tradimus communitas.

Dat. Colonie, IIII. Non. Decembr., anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

144. *Innovatio concessionis telonci.* *Dec. 2.*

Originalia duo 1 *et* 2 *fere omnino inter se concordantia ibidem KLS nr. 14. Descripsimus vel contulimus nos. Autographi* 1 *sigillum parum laesum pendet filis sericis caerulei, rubei, flavi coloris. In verso legitur:* lecta. *Autographi* 2 *alia manu exarati sigillum, quod olim pendebat filis sericis, desideratur, paucis filis nigri coloris relictis. — Ineditum.*

Cf. supra nr. 142 cap. 6. Quae concordant cum Innovatione Heinrici VII. supra tom. IV, 1 p. 237 nr. 270, ea typis minoribus excussa sunt.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presens scriptum audituris, intelligentibus aut visuris gratiam suam et omne bonum.

Litteras dive ac recolende memorie domini Henrici quondam Romanorum imperatoris tunc Romanorum regis predecessoris nostri nobis exhibitas[a] sub vero sigillo suo regio non cancellatas, non abolitas, omni suspicione carentes et in nulla sui parte viciatas vidimus et tractavimus. Quarum tenor de verbo ad verbum talis est:

'Henricus Dei gratia — anno primo.' *supra tom. IV. nr. 270.*

Et nos Lud(owicus) Romanorum rex predictus venerabilis Petri sancte Moguntine sedis archiepiscopi sacri imperii per Germaniam archicancellarii principis nostri karissimi supplicacionibus inclinati ad honorem Dei omnipotentis et gloriose virginis Marie necnon beati Martini divorum predecessorum nostrorum vestigiis inherentes, suprascriptam concessionem sive donacionem et translacionem thelonei sicut iacet de verbo ad verbum ratam habentes et gratam ex iustis causis et digne ac recte moventibus ex certa scientia confirmamus, approbamus, laudamus regiaque liberalitate perusi sub

143. c) Bachachowie 2. d) Seligenstat 2. e) Magunt. 2. f) reddendo 2. g) iustiā 2.

144. a) nobis exhibitas *des.* 2.

1) *Cf. infra nr. 149.*

presentis scripti patrocinio innovamus. Nolentes prescripta cuiusquam improbitate convelli seu novitate moveri. In cuius rei certitudinem et perpetuam firmitatem presens scriptum tradimus consignatum nostre typario maiestatis.

Dat. Colonie, IIII. Non. Decembr., anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

145. *Privilegium super officio archicancellariae.* *Dec. 2.*

Originale (or.) *ibidem KLS nr. 12. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum filis sericis rubei viridisque coloris. In verso legitur:* lecta.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 1 nr. 10 (= p. 2 nr. 21).

Cf. supra nr. 142 cap. 9. Quae concordant cum Privilegio Alberti regis supra tom. IV, 1 p. 13 nr. 15 (Privilegium Heinrici VII. deperditum est), ea typis minoribus excussa sunt.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus*.

Animadversione dignissima recolentes, quanta efficacia et fidei puritate nobis astiterit venerabilis Petrus archiepiscopus Moguntinus princeps et secretarius noster karissimus ad regale nos fastigium specialiter promovendo et promotos in ipso firmando, ut ipsum et contemplacione sui ecclesiam eius non solum in eorum libertatibus, iuribus et honoribus foveamus, sed et alias preveniamus uberioribus gracia et favore, dignum censemus et conveniens arbitramur. Recognoscentes prefatum principem et quemlibet eius in archiepiscopatu predicte ecclesie successorem esse et fore debere sacri imperii per Germaniam archicancellar(ium) et fideliter promittentes ad hoc presentibus litteris obligati, quod eundem archiepiscopum et successores eius in iuribus, honoribus, dignitatibus et libertatibus, que racione archicancellarie predicte debent habere, videlicet in accipienda semper nobiscum decima parte de bonis, peticionibus et exaccionibus Iudeorum, preficiendo cancellarium loco sui, ponendo prothonotarium et notarios aule nostre, perpetuis temporibus, quociens sibi visum fuerit expedire, aliisque suis utilitatibus, sive sint in nostra curia sive extra curiam iidem archiepiscopi constituti, manutenebimus, defendemus et tuebimur ut presentes, eorum eciam absencia non obstante. Dantes eis has litteras nostras consignatas nostre typario maiestatis in testimonium super eo.

Dat. Colonie, IIII. Non. Decembr., anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

146. *Concessio precum primariarum.* *Dec. 2.*

Originale (or.) *ibidem KLS nr. 16. Descripsimus nos. Pendent sigilli fragmenta filis sericis rubei nigrique coloris. In verso scriptum est:* Littera super precibus primariis regis. — *Ineditum.*

Quae concordant cum cap. 22 Promissionis supra nr. 142, ea typis minoribus excussa sunt.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus recognoscimus, quod sicut venerabili Petro archiepiscopo Moguntino principi et secretario nostro karissimo conmisimus vices nostras dando sibi plenam potestatem in aliis litteris nostris desuper confectis[1] porrigendi preces nostras primarias* in maiori et singulis* aliis ecclesiis collegiatis et conventualibus Moguntine civitatis et dyocesis pro personis inibi recipiendis iuxta laudabilem consuetudinem per divos Romanorum imperatores et reges predecessores nostros introductam*

1) *Supra nr. 142 cap. 22.*

sic eidem archiepiscopo damus plenam potestatem porrigendi eciam preces nostras primarias vice nostra et nomine nostro singulis prelatis aliisve personis ecclesiasticis quibuscumque, cuiuscumque status aut eminencie existant, qui beneficia aliqua Moguntine civitatis et dyocesis curata vel non curata conferre habeant vel providere de eisdem. Dantes sibi has nostras litteras consignatas nostre typario maiestatis in testimonium super eo.

Datum Colonie, IIII. Non. Decembr., anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

147. *Commissio conquirendi servitores.* *Dec. 2.*

Originale (or.) *ibidem KLS nr. 11. Descripsimus nos. Sigillum desideratur, lori membranacei fragmentis relictis. In verso legitur:* lecta. — *Imago photographica 'Kaiserurkunden in Abbildungen' fasc. IX nr. 14; cf. 'Text' p. 311.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 1 nr. 11.

Quae concordant cum Commissione supra nr. 61, ea typis minoribus excussa sunt.

Lůdewicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus recognoscimus, quod cum adhuc essemus in minoribus constituti, venerabili Petro archiepiscopo Moguntino principi et secretario nostro carissimo commiseramus* dando eidem plenam potestatem conquirendi nobis ad servicium nostrum super adipiscendo Romanorum regno* .. episcopos, .. principes, .. abbates, .. comites, .. nobiles, .. milites et alios armigeros nobilis et militaris condicionis quoscunque, qui sibi ad serviendum nobis expedire viderentur, necnon tractandi super huiusmodi eorum serviciis nobis inpendendis et paciscendi cum eisdem. Promittentes per fidem nostram prestitam desuper loco iuramenti, quod gratum et ratum haberemus quidquid in premissis tractaret et integraliter adinpleremus quidquid pro nobis promitteret* archiepiscopus antedictus. Et exsolveremus summas pecunie quas pro nobis promitteret eisdem in terminis quos ad hoc duceret deputandos. Et promisimus litteras desuper tunc traditas, si in regem Romanorum eligeremur, sigillo maiestatis regie innovare. Volentes igitur promissum nostrum huiusmodi inviolabiliter observare et fideliter adinplere ipsumque archiepiscopum conservare indempnem, supradicta omnia et singula presentibus ex certa sciencia approbamus et innovamus. Promittentes pecunias, quas memoratus archiepiscopus .. episcopis, ..[a] principibus, .. abbatibus, .. comitibus, .. nobilibus, .. militibus et aliis armigeris nobilis et militaris condicionis quibuscunque pro serviciis nobis inpensis vel in posterum inpendendis pro nobis promisit, in terminis, sub modis et condicionibus per ipsum ad hoc deputatis nos sine difficultate qualibet soluturos. Et de hoc litteras nostras regias, si quas forte ipse archiepiscopus dandas pro nobis promisit, dabimus indilate, quandocunque per eum super eo fuerimus requisiti. In cuius rei testimonium presentes litteras maiestatis nostre typario tradimus communitas.

Datum Colonie, quarto Non. Decembr., anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

---

148. *Declaratio super oppido Seligenstadt et comitatu Bachgowe.* *Dec. 20.*

Originalia duo, quorum unum valde corrosum est, ibidem KLS nr. 23. Iam inveniri non poterant. Copia (c.) *in Libro regestorum IV fol. 124 tabularii regii Herbipolensis. Iussu praefecti descripta est. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 3 nr. 32.

Cf. supra nr. 142 cap. 7. Quae concordant cum Declaratione Heinrici VII. supra tom. IV, 1 p. 237 nr. 271, ea typis minoribus excussa sunt.

147. a) *deest in initio lineae or.*

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus, ad quos presentes pervenerint graciam suam et omne bonum.

Dignum iudicat nostra serenitas, ut que iuris et racionis auxilio fulciuntur, regalis auctoritatis approbacione forcius solidentur. Tunc enim iniuncti nobis divinitus curam officii debite execucionis observancia gerimus et gratum Deo credimus obsequium exhibere, cum unicuique et specialiter ecclesiis et ecclesiasticis personis que sua sunt tribuimus et servamus. Hinc est quod tenore presencium publice profitemur, quod nos equitatis et iusticie zelo fervencius excitati, per diligenciam consideratis privilegiis ecclesie Maguntine veritateque comperta, quemadmodum per dive memorie quondam Albertum Romanorum regem et demum per dominum Heynricum quondam Romanorum imperatorem, tunc Romanum regem antecessores nostros pronunciatum, declaratum seu etiam diffinitum extitit[1] lucide et expresse, quod opidum Selgenstad et comitatus Bachgowie cum universis pertinenciis suis, iuribus et honoribus pleno iure pertinent et spectant ad ius, dominium sive proprietatem ecclesie Maguntine, declaramus predictum opidum Selgenstat et comitatum Bachowie cum pertinenciis suis, iuribus et honoribus universis pleno iure ad ius, dominium seu proprietatem eiusdem ecclesie Maguntine libere pertinere, predicta ipsi ecclesie innovantes et ex certa sciencia pronunciacionem, declaracionem seu diffinicionem predecessorum nostrorum prefatorum presentis scripti patrocinio confirmantes. Super quibus aliisque suis iuribus omnibus eandem ecclesiam Moguntinam et archiepiscopos eius, qui pro tempore fuerint, manutenebimus, defendemus, manutenendos et defendendos per regalem potenciam nostris successoribus indicamus. In cuius rei testimonium presentes litteras maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum Maguntie, terciodecimo Kalend. Ianuar., anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

149. *Privilegium de non evocando.* *Dec. 20.*

Originale (or.) *ibidem KLS nr. 21. Descripsimus nos. Sigilli fragmentum pendet filis sericis rubei nigrique coloris.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 3 nr. 36.

Cf. nr. 142 cap. 8. Quae concordant cum cap. 2 Confirmationis supra nr. 143, ea typis minoribus excussa sunt.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fidelibus tam presentibus quam futuris presentes audituris litteras seu visuris graciam suam et omne bonum.

Etsi divorum imperatorum et regum Romanorum predecessorum nostrorum sequendo vestigia, cuncta privilegia, munimenta, documenta seu eciam instrumenta libertatum ecclesiasticarum et mundanarum data, concessa et donata ecclesie Moguntine confirmanda et innovanda duxerimus, illud tamen specialiter confirmamus et ex certa sciencia innovamus, quod ministeriales, fideles, castrenses et homines supradicte ecclesie Moguntine annexi cuiuscunque vel qualiscunque debito vel officio servitutis vel servicii ad nostre serenitatis seu alterius iudicis nostri examen super causis aliquibus antea non trahentur, quam archiepiscopus Moguntinus qui pro tempore fuerit requisitus de ipsis in reddenda iusticia negligens fuerit vel remissus. Nulli ergo iudicum nostrorum liceat hanc nostre confirmacionis et innovacionis paginam seu scripturam infringere vel ei ausu quolibet contraire. Si quis autem hoc facere vel quomodolibet attemptare presumpserit, nostre indignacionis acrimoniam se noverit incurrisse, pena gravi pro culpa huiusmodi feriendus. In cuius rei testimonium presentes litteras maiestatis nostre typario tradimus communitas.

Datum Moguntie, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, XIII. Kalendas Ianuarii, regni vero nostri anno primo.

1) *Supra tom. IV, 1 p. 14 nr. 16.*

150. *Scriptum de redditibus imperii redimendis.* *Dec. 20.*

Originalia duo 1 *et* 2 *omnino inter se concordantia ibidem KLS nr. 22. Descripsimus vel contulimus nos. Pendent parva fragmenta sigilli autographi* 1 *filis sericis rubei nigrique coloris. Autographi* 2 *sigilli fragmentum pendet filis sericis flavi, viridis, nigri coloris; in verso legitur:* consimil.

Autographon 1 *eadem manu scriptum est ac nr. 141.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 3 nr. 33.

Cf. supra nr. 142 cap. 16.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod attendentes quam grata quam utilia servicia, que venerabilis Petrus archiepiscopus Moguntinus princeps et secretarius noster karissimus nobis et imperio prestitit sub gravibus laboribus et expensis, sibi ex liberalitate regia indulgendum duximus et presentibus indulgemus, quod redditus feodales quingentarum marcarum argenti vel minores in castris, opidis, villis vel aliis rebus, qui a nobis et imperio tenentur in feodum, emere seu comparare licite valeat, ubicumque vel apud quoscumque ipsos redditus venales poterit invenire. Ita tamen quod ipse et successores sui a nobis et imperio in feodum seu iure feodali recipiant et teneant redditus supradictos. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Dat. Moguntie, XIII. Kalend. Ianuar., anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

151. *Confirmatio telonei.* *Dec. 20.*

Originale deperditum. Copia (c.) *in Libro regestorum IV fol. 124 tabularii regii Herbipolensis. — Ed. Gudenus 'Codex diplomaticus' III, 110 nr. 86 ex* c., *ut videtur. Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 3 nr. 34.

Confirmationem concessionis ungelti et Iudaeorum in Frankenfurt ab Heinrico VII. a. 1310. Iun. 10 factae, in quo documento inserta est concessio Adolfi a. 1297. Iul. 7 data, hic ponere supersedimus (Böhmer, Reg. Ludw. p. 3 nr. 35). Exstant duo originalia, unum in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 24, alterum in tabulario Moenofrancofurtano. Quae praeter haec notantur Böhmer-Lau II, 5 ad nr. 6, erronea sunt.

Nos Ludewicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod indempnitati et commodo subditorum nobis populorum ut tenemur providere volentes, venerabili Petro archiepiscopo Maguntino principi et secretario nostro karissimo et suis in ecclesia Mag(untina) successoribus duximus indulgendum et presentibus indulgemus, ut thelonium in Mildinberg, per quod negotiatores, mercatores et alii homines transeuntes ibidem a predonum insultibus defensantur, sicut olim tempore vacationis imperii propter commodum transeuntium augmentatum fuit et usque ad hec tempora per archiepiscopos Maguntin(os) receptum, inantea perpetuis temporibus percipere valeant libere et licenter. In cuius rei testimonium presentes litteras maiestatis nostre typario tradimus communitas.

Datum Maguntie, XIII. Kal. Ianuarii, anno Domini MCCC quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

152. *Augmentatio obligationis.* *Dec. 21.*

Originale ut supra KLS nr. 25. Contulimus nos. Sigillum fere illaesum pendet loro membranaceo. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 285 nr. 451 ex cop.

Eadem manu scriptum est ac supra nr. 141.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 3 nr. 37.

Cf. supra nr. 107 et 108.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus recognoscimus in hiis scriptis, quod venerabili principi et secretario nostro karissimo Petro archiepiscopo et ecclesie Mogunt(ine) pecunie, pro qua sibi castrum nostrum Vůrstemberg nuper obligavimus sub certis modis et condicionibus, prout de hoc nostras habet litteras sub sigillo nostro comitatus palat(ini) Reni ducatus Bawarie [1], addimus tria milia librarum Hallensium legalium et bonorum, quas idem archiepiscopus in nostro et imperii servicio expendit, nobiscum pro coronacione nostra Aquisgran(um) procedendo et nobiscum redeundo, et triginta libras grossorum Thuronensium, quas nobis in parata mutuavit pecunia, volentes quod dictum castrum nostrum Vůrstemberg pro dictis tribus milibus librarum Hallensium et triginta libris grossorum Thuronensium, sicut pro ea et cum ea pro qua primo obligatum est pecunia, obligatum sit sub eisdem modis et condicionibus et tenore presencium obligamus. Dantes sibi has nostras litteras in premissorum testimonium sigillo nostro regio communitas.

Dat. Moguntie, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, XII. Kalend. Ianuar., regni vero nostri anno primo.

153. *Scriptum pro Eberhardo de Bruberg.* *Dec. 23.*

Originale (or.) *in tabulario Wernigerodano. Contulit v. cl. Ed. Jacobs. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 3 nr. 43.

Quae concordant cum Scripto supra nr. 59, ea typis minoribus excussa sunt.

Cf. infra ad a. 1314. Dec. 23.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus promittimus, sicut eciam in tractatibus cum venerabili* Petro archiepiscopo Maguntino per nos habitis hoc promisimus ante electionem nostram, *nobili viro Eberhardo de Bruberg advocato nostro provinciali procurandam restitucionem castri Erpach, quod perdidit in servicio ecclesie Maguntine, et iusticiam sibi faciemus et procurabimus super oppido Mosebach et iure suo, quod habere debet in moneta in Hallis, secundum continenciam litterarum suarum, quas habere dinoscitur super eo. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Dat. Maguntie, X. Kalen. Ianuar., regni nostri anno primo.

154—164. SCRIPTA PRO ARCHIEPISCOPO TREVIRENSI.
1314. Dec. 2.—18.

Ad Scripta nr. 154—164 edenda cf. R. Lüdicke 'Die Sammelprivilegien Karls IV. für die Erzbischöfe von Trier' in 'Neues Archiv' XXXIII, 346 sqq. passim.

Cf. etiam infra nr. 166.

1) *Supra nr. 107 et 108.*

154. *Confirmatio privilegiorum prior.* *Dec. 2.*

Cf. infra nr. 159.

Originalia tria 1—3 *in tabulario regio Confluentino 'Kurtrier' nr. 110—112. Descripsit vel contulit R. Lüdicke. Pendent sigilla plus minusve laesa filis sericis rubei flavique coloris. In verso e. gr. autographi* 1 *scriptum est:* Collacio novorum privilegiorum ecclesie Trevereñ. Lud. Bal. III.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 1 nr. 15.

Quae concordant cum Promissionum supra nr. 63 capp. 2—4. 16. 17, ea typis minoribus excussa sunt.

Ludowicus[a] Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras audituris vel visuris gratiam suam et omne bonum.

1. Quoniam regalem decet celsitudinem subditos suos quoslibet benemeritos remunerare et condignis graciis et favoribus extollere et specialiter ecclesias et ecclesiasticas personas, que principatus titulis sunt honore et nomine insignite, hinc est quod nos attendentes grata et fructuosa obsequia, que nobis et imperio venerabilis Baldewinus[b] Treverensis[c] archiepiscopus princeps noster dilectus gravibus laboribus et expensis iam dudum exhibuit et adhuc cottidie impendit[d] necnon impendere[d] poterit in futurum, volentes etiam eidem et ecclesie sue pro predictis dignas retribuere retributiones et personam ipsius nichilominus erga nos et sacrum imperium benemeritam graciosius
nr. 63 c. 2. honorare, omnia privilegia, gratias seu libertates a nostris predecessoribus regibus et
c. 3. imperatoribus Romanorum* concessas, omnia* similiter feuda, possessiones et iura, que ipse et ecclesia sua Treverensis predicta *tenent et possident vel quasi de nostra regia benignitate innovamus, approbamus et confirmamus et promittimus, quod ipsum archiepiscopum vel eius ecclesiam in promissis vel eorum aliquo non molestabimus nec a quoquam molestari permittemus.

c. 16. 2. Item promittimus, quod ipsum archiepiscopum, nobiles et vasallos, castrenses et ministeriales, cives, opidanos[e] et quoscumque[f] subditos ecclesiasticos ac seculares suos et ecclesie sue conservabimus et tuebimur per sacrum imperium in libertatibus, bonis statutis et consuetudinibus suis hucusque habitis per eos et usitatis. Et quod nullum ex premissis ad iudicium curie nostre evocabimus nec evocari permittemus, quam diu Treverensis archiepiscopus paratus fuerit facere querulantibus[g] de eis iusticie complementum.

c. 4. 3. Item omni iuri, actioni et persecutioni, quod seu quam habemus seu habere possumus in bonis et possessionibus ac iuribus ab eodem archiepiscopo* et ecclesia[h] Treverensi detentis,* nobis hereditario seu quocumque alio iure competentibus seu competere valentibus, pro nobis et nostris heredibus natis et nascituris integraliter* renuntiamus et specialiter quitamus ea que habemus et habere possumus vel debemus in opido Monasterii *Meinevelt[i] et in castro Thuron[k] ac eorum appendiciis[l] quibuscumque[f].

c. 17. 4. Item concedimus et donamus eidem archiepiscopo, successoribus suis et ecclesie sue Treverensi in perpetuum in augmentum feudorum suorum, que a nobis et imperio tenent[m], merum et mixtum imperium et plenam iurisdictionem in omnibus* villis et hominibus earumdem sue Treverensis dyoc(esis), ubi villani seu homines dictarum villarum iudicia reddere et exequi in causis criminalibus, civilibus et mixtis hactenus consueverunt, que iurisdictiones[n] vulgariter vriheinrede[o] appellantur[p]. Ita tamen quod* nulli alteri in aliis[q] suis iuribus preiudicium inferatur.

154. a) Ludewicus 2. 3. b) Bald. 3. c) Treverñ *semper* 1—3. d) inp. 2. e) oppidanos 2. f) -cunque 3. g) querelantibus 3. h) ecclesie 1. 2. i) Meynevelt 3. k) Thůron 3. l) apendiciis 2. m) tenet 3. n) iurisdiciones 2. o) vrihemgerichte 3. p) appellatur 1. q) *deest* 1.

5. Promittentes contra omnia et singula predicta vel aliqua eorum unquam[r] in posterum non venire nec Treverensem archiepiscopum aut eius ecclesiam ullo unquam[r] tempore molestare. Nulli ergo omnino[s] hominum liceat hanc paginam[t] infringere vel ei ausu temerario quomodolibet contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit[u] nostre indignationis aculeos[v] merito poterit formidare[w].

In quorum omnium et singulorum certitudinem et roboris firmitatem presentes litteras sigillo nostre[x] maiestatis tradimus communitas.

Dat. Colonie, quarto[y] Non. Decembris, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo[z], regni vero nostri anno primo.

155. *Ratificatio concessionum regum praecedentium.* *Dec. 2.*

Originalia tria 1—3 *ibidem l. c. nr. 113—115. Contulit R. Lüdicke. Pendent sigillorum fragmenta filis sericis rubei flavique coloris.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 2 nr. 16.

Cf. etiam supra nr. 14. 15.

Ludowicus[a] Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Cum serenissimus princeps felicissime recordationis Rudolfus[b] Romanorum rex predecessor noster ad petitionem venerabilis Boemundi olim Trevirorum archiepiscopi opida sua et ecclesie sue, scilicet Sarburg[c], Pilliche[d], Berencastel[e], Meygene et Montabûr[f] ac quodlibet eorum ex plenitudine regie potestatis libenter et liberaliter libertaverit et eisdem locis omnem emunitatem concesserit, qua imperatores et reges Romanorum predecessores nostri dive memorie munitiones consueverant libertare, indulgens et concedens eisdem locis et civibus eorumdem necnon ceteris personis quorumcumque locorum ad dicta loca se transferre volentibus, ut omni iure, honore et honesta consuetudine, quibus cetera imperii opida muniuntur, gauderent et uterentur, et ad hoc dederit predicto archiepiscopo et suis successoribus, ad quos dicta opida devolvi contingeret, plenam et liberam potestatem per se vel per vicarium animadvertendi in facinerosos[g] et punire scelera necnon iusticias alias exercere, salva iusticia et iurisdictione in predictis opidis iure vel consuetudine competentibus[1], Adolfus[h] vero et Albertus eciam Romanorum reges predecessores nostri successive et eorum quilibet per se eidem Boemundo propter multa et diversa obsequia, que immensis laboribus et gravibus expensis idem archiepiscopus prefatis nostris predecessoribus Romanorum regibus hactenus exhibuit et impendit, specialem fecerunt[i] gratiam, videlicet quod omnes excommunicatos et excommunicandos eiusdem archiepiscopi et subditorum eius auctoritate ultra annum et diem in excommunicatione pertinaciter perseverantes extunc ad ipsius archiepiscopi et subditorum suorum requisitionem promiserint subiicere sentencialiter banno regali quod vulgariter dicitur 'dun in de[k] achte' et in tali banno eos tenere, quousque redirent ad ecclesie unitatem[2], item quod omnes[l] ecclesias et monasteria,

154. r) umquam 3. s) *deest* 3. t) pagnā 1. u) preter *add.* 3. v) quos *add.* 3. w) ipsum mulctam centum librarum auri ipso facto decernimus incursurum, medietatem fisco nostro, aliam medietatem camere archiepiscopi Treverensis totaliter inferendam *add.* 3. x) regie *add.* 3. y) IIII 2. 3. z) MCCCXIIII 2.

155. a) Ludewicus 3. b) Rudolphus 3. c) Sarbourch 3. d) Philliche 2. e) Berenkastel 2. 3. f) -bur 2; -bour 3. g) facinorosos 3. h) Adolphus *similiter semper* 3. i) fecerint 2. 3. k) dn̄ in die 3. l) coēs *male* 2.

1) *Reg. imp. VI, 2465—68.* 2) *Supra tom. III nr. 486 cap. 5 et IV nr. 23 cap. 3.*

clericos et religiosos sue civitatis et dyocesis, cuiuscumque ordinis aut status existerent, a[m] quibuscumque molestatoribus specialiter ad suam vel eorum alicuius[n] requisitionem tueri et defendere promiserunt, ac eciam omnia privilegia, indulgentias, sentencias et litteras concessas sibi et ecclesie sue a suis et nostris quondam predecessoribus regibus et imperatoribus Romanorum, cuiuscumque tenoris existerent, approbaverunt, ratas et gratas habuerunt et ipsorum litteris et sigillis communiverunt[1], item cum predictus Adolfus antecessor noster consideratis fructuosis serviciis recolende memorie predicti Boemundi archiepiscopi ac gravibus expensis, quas in ipsius electione et post pro evidenti utilitate prefati domini Adolfi antecessoris nostri et sacri imperii fecerat, ipsi quondam Boemundo archiepiscopo et ecclesie Treverensi ac eius successoribus castrum de Kochenme[o] cum omnibus suis iuribus et appendiciis obligaverit pro tanta summa peccunie[p], quod vix spes esse poterat luitionis, et propter hoc dictus Albertus olim Romanorum rex attendens, quod memoratus archiepiscopus pro bono et pacifico statu regni ac utilitate sacri imperii frequenter et magnifice se et sua exposuit, volens eundem archiepiscopum et ecclesiam Treverensem recompensando condignis attollere favoribus, eidem archiepiscopo, eius successoribus ac ecclesie Treverensi regali largitate donatione irrevocabili predictum castrum Kochenme[q] cum suis iuribus et pertinenciis universis in emendationem suorum feudorum donaverit et contulerit pleno iure, ita tamen quod predictus archiepiscopus et sui successores dicti castri hereditarii burgravii perpetuo remaneant et existant, tali adiecta conditione quod quociens ipsum quondam Albertum regem et suos successores iusta et certa necessitate contra hostes suos et sacri imperii dicto castro indiguerint, liceret eis et suis intrare dictum castrum et exire de voluntate dicti archiepiscopi et successorum suorum ad impugnandum et invadendum hostes et adversarios memoratos[2], cumque excellentissimus princeps Henricus sancte memorie olim Romanorum imperator, cum adhuc regali fungeretur preeminentia, venerabili Baldewino Trevirorum archiepiscopo principi nostro karissimo propter fructuosa et obsequiosa servicia, que idem Baldewinus archiepiscopus et sui predecessores in ecclesia Treverensi nostris predecessoribus et sacro imperio pluries impenderunt[r], se et vasallos ecclesie sue pro defensione et recuperatione status sacri imperii necnon statu pacifico et utilitate rei publice magnifice exponendo, ex speciali gratia indulserit, ut omnes redditus castri de Kochenme[q] quibuscumque personis pignori obligatos pro ea summa redimere valeret, pro qua sunt obligati, et eodem iure ab ipso archiepiscopo, suis successoribus et ecclesia Treverensi, quo dictum castrum de Kochenme[q] et redditus non obligati possidentur, inantea possidendos et tenendos[3], insuper concesserit, ut opida sua videlicet Sarburg[s], Pilliche, Berencastel[t], Meygene, Montabûr[u] et quodlibet eorum ad instar dive memorie Rudolfi[v] Romanorum regis nostri predecessoris, qui dicta opida libertavit, omni iure, honore, honesta consuetudine, franchisiis et libertatibus gaudeant et utantur, quibus cetera sua et imperii opida muniuntur, gaudent et fruuntur[4], cum etiam idem imperator ius cudendi monetam, quod idem archiepiscopus et ecclesia sua a nobis et imperio habere dinoscitur, ex certa scientia innovaverit eidem et ecclesie sue, ratificaverit, confirmaverit et de novo ex superhabundanti de plenitudine potestatis expresse concesserit, ut in civitate Treverensi et extra in opidis, castris, villis et locis quibuscumque sui dominii vel districtus idem archiepiscopus et sui successores prout eis videretur expedire cudi faciant et fabricari[5], item cum prefatus imperator omnia supradicta collata et concessa

155. m) aut *male* 1—3. n) alterius eorum 3. o) Cocheme 3. p) pecunie 2. 3. q) Kochēme 1. 2; de Cocheme 3. r) inp. 2. s) Serburg 2; Sarbourch 3. t) Berenkastel 2. 3. u) -bur 2; -bour 3. v) Rud. 3.

1) *Supra tom. III nr. 486 cap. 6. 7 resp. cap. 4. 5.* 2) *Supra tom. III nr. 486 et Böhmer, Reg. Ad. nr. 204 et 205; supra tom. IV nr. 23.* 3) *Böhmer, Reg. Heinr. p. XXXIV et nr. 131 et 159.* 4) *Ibidem nr. 251.* 5) *Ibidem nr. 246.*

a prefatis Adolfo et Alberto regibus et[w] predecessoribus nostris memorato Boemundo Treverensi archiepiscopo et sue ecclesie confirmaverit, ratificaverit, approbaverit et innovaverit[1] et de omnibus premissis sepedictus[x] Baldewinus[y] Treverensis archiepiscopus nobis fecerit plenam fidem, nostre regie maiestati supplicando, quatinus eidem et sue ecclesie ex nostra regia benignitate omnia premissa et singula data, concessa et confirmata confirmare, approbare et de novo concedere dignaremur, nos eius iustis et piis supplicationibus favorabiliter annuentes premissa omnia et singula superius ab Adolfo, Alberto et Henrico nostris predecessoribus antedictis data[z], concessa, confirmata, innovata seu approbata ratificamus cum cause cognitione et ex certa scientia, in nomine Domini confirmamus et de novo conferimus et innovamus ac presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam infringere[a] vel ei ausu temerario quomodolibet[b] contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit[c], nostre indignationis aculeos[d] merito poterit formidare[e]. In quorum omnium et singulorum certitudinem et roboris firmitatem presentes litteras sigillo nostre[f] maiestatis tradimus communitas.

Dat. Colonie, IIII. Non. Decembris, anno Domini millesimo trecentesimo[g] quartodecimo[h], regni vero nostri anno primo.

156. *Confirmatio obligationis civitatum Bopardiae et Wesaliae.* *Dec. 2.*

Originalia duo 1 *et* 2 *ibidem. Contulimus nos. Sigillum autographi* 1 *deest, filis sericis rubei flavique coloris relictis. In margine dextro eadem manu plicae inscriptum est nomen scriptoris:* Iohes, *scriptoris scilicet cancellariae Heinrici VII, qui Revocationem immunitatum civium Ianuensium supra tom. IV nr. 928 scripsit; cf. ibidem. Autographi* 2 *sigilli fragmentum pendet item filis sericis.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 2 nr. 18.

Quae concordant cum Promissionum supra nr. 63 cap. 7, ea typis minoribus excussa sunt.

Ludowicus[a] Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fidelibus presentem paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Solet enim regia celsitudo devotos imperii condignis gratiis et favoribus attollere et precipue ecclesiasticas personas, que aliis in conferendis beneficiis sunt merito preferende. Hinc est quod nos attendentes grata et fructuosa obsequia, que venerabilis Baldewinus Treverensis archiepiscopus princeps noster dilectus arduis laboribus et gravibus expensis nobis et imperio iam dudum exhibuit et adhuc cotidie[b] impendit necnon impendere poterit in futurum, obligationi eidem Treverensi[c] archiepiscopo et nr. 63 c. 7. sue ecclesie de Bopardia et Wesalia cum suis iuribus et pertinentiis facte per dive recordationis dominum Henricum[d] olim Romanorum imperatorem predecessorem nostrum pro* duodecim milibus librarum Hallen(sium)[e, 2], addentes eidem obligationi iurisdictionem de Galgenscheit prope Bopardiam cum suis universis pertinentiis, assentimus et eandem innovamus, approbamus et ex certa sciencia confirmamus. Et pro expensis factis ab eodem archiepiscopo occasione promotionis nostre in Romanorum regem et adhuc faciendis, de quibus cum ipso sol-

155. w) *deest* 2. 3. x) . . *add.* 1—3. y) Balduynus 3. z) et *add.* 3. a) infringere 2. b) *deest* 3. c) preter *add.* 3. d) quos *add.* 3. e) ipsam mulctam centum librarum auri ipso facto decernimus incursurum, medietatem fisco nostro et aliam medietatem camere archiepiscopi Treverensis totaliter inferendam *add.* 3. f) regie *add.* 3. g) MCCC. 3. h) XIIII 2. 3.

156. a) Ludewicus 2. b) cottidie 2. c) . . *add.* 2. d) Heinricum 2. e) hallm̄ 2.

1) *Supra tom. IV nr. 274 et 314.* 2) *Supra tom. IV nr. 833.*

lempniter et specifice convenimus, viginti duo milia marcarum argenti puri et boni ponderis Coloniensis solvere promittimus eidem. Et ad maiorem securitatem sibi fatiendam[f] iterato bona predicta titulo pignoris seu ypothece eidem[g] archiepiscopo et eius ecclesie una cum omnibus iuribus obligamus, regalibus, dominiis, mero et mixto imperio ac omni iurisdictione omnibusque fructibus, redditibus, proventibus, precariis, sturis, exactionibus, honoribus et serviciis tam in liberis et servis quam Iudeis, monetis regalibus et theloneis[h] et aliis quibuscumque iuribus ibidem ad imperium pertinentibus. *Consentimus etiam expresse, quod idem[g] archiepiscopus et sui successores levare possint et percipere in Bopardia seu eius districtu theloneum[i] quatuor Thuronensium[k] de qualibet carrata vini et de aliis mercimoniis per Reni alveum transeuntibus iuxta consuetam grossorum taxationem. Concedimus etiam expresse et de certa sciencia, quod omnes et singulos fructus perceptos et percipiendos ab eodem[g] archiepiscopo et sua ecclesia de omnibus et singulis superius expressis suos faciat nec in sortem aliqualiter computentur[l] et eosdem pacifice recipiat ipse et sui successores absque alicuius contradictione, quousque de predictis summis, que in Hallen(sibus) et argento ad viginti sex milia marcarum ascendunt[m], qualibet marca pro tribus libris Hallen(sibus) et grosso quolibet pro quatuordecim Hallen(sibus) computatis[n], pro quibus predicta coniunctim aut divisim volumus esse[o] obligata, quousque eidem archiepiscopo vel eius successoribus integraliter extiterit satisfactum. Promittentes quod eadem pignora divisim non redimemus nec redimi permittemus. Promittentes etiam procurare et efficere, quod oppidani oppidorum Bopardie et Wesalie predicte obligationi consencient[p] et super eo dent litteras sigillis dictorum oppidorum sigillatas[1]. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam infringere vel ei ausu temerario quomodolibet contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, preter nostre indignationis aculeos[q], quos poterit merito formidare, ipsum mulctam centum librarum auri[r] decernimus incursurum, medietatem fisco nostro, aliam medietatem camere[g] archiepiscopi Treverensis totaliter inferendam. In cuius rei testimonium et debitam firmitatem presentes scribi iussimus et sigillo nostre maiestatis regie communiri.

Dat.[s] Colonie, IIII. Non. Decembr.[t], anno Domini millesimo trecentesimo[u] quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

157. *Concessio precum primariarum.* *Dec. 2.*

Originale (or.) *ibidem. Descripsimus nos. Pendet sigillum parum laesum filis sericis rubei flavique coloris. In verso legitur:* Cor̄, *itemque* p̄ ꝑ. *Sub plicae parte sinistra scriptum est:* Treuereñ.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 2 nr. 14.

Quae concordant cum Promissionum supra nr. 63 capp. 9 et 10, ea typis minoribus excussa sunt.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fidelibus presentem paginam inspecturis graciam suam et omne bonum.

Quoniam que ecclesiasticis conveniunt officiis, decencius est committere ecclesiasticis personis et eas in talibus honorare, hinc est quod nos personam venerabilis Baldwini ecclesie Treverensis archiepiscopi principis nostri dilecti graciis et favoribus
nr. 63 c. 9. attollere cupientes, [concedimus] eidem, quod ipse preces primarias regales et imperiales per omnes ecclesias kathedrales, collegiatas et conventuales suarum civitatis, dyocesis et provincie porrigere valeat auctoritate regali et imperiali, et ultra quod ipse extra suas predictas

156. f) faciendam 2. g) . . *add.* 2. h) theoloneis 2. i) theolonium 2. k) Turoneñ 2. l) conp. 2. m) asscendunt 2. n) ꝯput. 2. o) esse volumus 2. p) *sic or.; cf. supra pag. — not. —.* q) acculeos 2. r) ipso facto *add.* 2. s) Datū 2. t) Decemb. 2. u) CCC 2.

1) *Cf. infra nr. 164.*

civitatem dyocesim et provinciam per primarias preces regales et imperiales conferre valeat c. 10. prebendas Aquensem, Traiectensem, Spirensem et Leodiensem. Dantes eidem plenam potestatem predictas preces nostras primarias auctoritate nostra porrigendi capitulis, conventibus necnon aliis singularibus personis, ad quas beneficiorum spectat collacio conferendorum pro personis ydoneis, quas idem Treverensis archiepiscopus duxerit eligendas, ac cohercendi rebelles et contradicentes nostra auctoritate regia predicta eisdem penis et cohercionibus, quibus nos eos compellere et cohercere possemus et predecessores nostri Romanorum reges et imperatores in consimilibus casibus cohercere et compellere consweverunt. In cuius rei evidenciam presentem litteram conscribi iussimus et sigillo magestatis regie communiri.

Dat. in Colonia, quarto Non. Decembris, anno Christi millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

158. *Confirmatio privilegii de non evocando.* *Dec. 2.*

Originalia duo 1 et 2 ibidem l. c. nr. 116 et 117. Contulit R. Lüdicke. Pendent fragmenta utriusque sigilli filis sericis rubei flavique coloris.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 2 nr. 17.

Quae concordant cum Promissionum supra nr. 63 cap. 16, ea typis minoribus excussa sunt.

Ludowicus[a] Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus graciam suam et omne bonum.

Quoniam regalem decet celsitudinem subditos suos quoslibet benemeritos remunerare et condignis graciis et favoribus extollere et specialiter ecclesias et ecclesiasticas personas, que principatus titulis sunt honore et nomine insignite, hinc est quod nos attendentes grata et fructuosa obsequia, que nobis et imperio venerabilis Balduynus Treverensis archiepiscopus princeps noster dilectus gravibus laboribus et expensis iam dudum exhibuit et adhuc cottidie impendit necnon impendere poterit in futurum, volentes eidem et ecclesie sue pro predictis dignas reddere retributiones[1], dictum nr. 63 c. 16. Treverensem archiepiscopum, nobiles et vasallos, castrenses et ministeriales, cives, opidanos et quoscumque subditos ecclesiasticos et seculares suos et ecclesie sue promittimus conservare per sacrum imperium et tueri in libertatibus, bonis statutis et consuetudinibus suis hucusque habitis per eos et usitatis. Et quod nullum ex promissis ad iudicium curie nostre evocabimus nec evocari permittemus, quam diu Treverensis archiepiscopus paratus fuerit facere querelantibus de eis iusticie complementum. Decernentes exnunc irritum et inane, quicquid[b] contra premissa vel aliquod premissorum ullo umquam tempore fuerit attemptatum. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo nostre maiestatis tradimus communitas.

Datum Colon(ie), quarto Non. Decembris, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

159. *Confirmatio privilegiorum altera.* *Dec. 3.*

Cf. supra nr. 154.

Originale (or.) *ibidem l. c. nr. 328. Contulit R. Lüdicke. Pendet sigillum laesum filis sericis rubei flavique coloris. In verso leguntur:* Privilegia concessa domino Bal(dewino) ad vitam II. Lud. Bald. — *In editione, quam paravit Honthemius 'Historia*

158. a) Ludewicus 2. b) quidquid 2.

1) *Cf. arengam supra nr. 154.*

Trevirensis diplomatica' II, 92 nr. 616 (H), *aliud exemplar autographum adhibitum esse videtur, in quo capita 7 et 8 decrant, cuius lectiones varias paucas adnotamus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 2 nr. 19.

Quae concordant cum Promissionum supra nr. 63 capp. 5. 6. (8). 11—15, ea typis minoribus excussa sunt.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum.

1. Regalis celsitudo illorum promocionibus[a] consuevit libencius intendere, qui ad imperialium negotiorum obsequia se red[d]unt frequentius prompciores. Hinc est quod nos attendentes venerabilis Baldewini archiepiscopi Treverensis principis nostri dilecti grata obsequia ipsumque et ecclesiam suam Treverensem super expensis gravibus et inmensis, quas pro expedicione nuper negociorum nostrorum et imperii sustinuit, [inten-
cf. nr. 63 c. 8. dentes] aliqualiter relevare, sibi et ecclesie sue permittimus et ex certa sciencia concedimus tenore presencium, quod ipse quoad vixerit ultra quatuor grossos Turon(enses), quos ipse et ecclesia sua Treverensis ex nostra et aliorum nostrorum predecessorum Romanorum principum concessione perpetuo pro qualibet carrata vini et aliis mercimoniis iuxta consuetam taxacionem in Confluen(cia) super Renum racione theolonii recipit et recipere debet, alios duos grossos Turon(enses) ibidem recipiat atque levet[1].

c. 11. 2. Similiter permittimus et concedimus eidem, quod omnia bona imperii, ubicumque in sua dyocesi reperiantur obligata, coniunctim vel divisim eo precio, modo et forma, quibus sunt obligata, redimere valeat ac eo iure tenere.

3. Et quia ex nostri officii debito unicuique sua iura illibata conservare tenemur,
c. 12. promittimus et volumus, quod si contingat nos intrare terminos archicancellarie predicti archiepiscopi Treverensis, videlicet terminos Gallie aut regni Arlatensis nostri aliorumque locorum, in quibus debet et consuevit ipse vel sui predecessores iura archicancellarie exercere, quod custodiam sigillorum nostrorum, iura archicancellarie predicte ac redditus et bona eiusdem levare et percipere cum insigniis officii antedicti per se vel per alium permittemus[b] et concedemus[b] eidem* ac eciam potestatem constituendi vicecancellarium et destituendi et de omnibus, que spectant ad dictam cancellariam, disponendi, prout, quando et quociens sibi videbitur expedire.

c. 13. 4. Volumus eciam et de speciali gracia concedimus eidem quod ipse nec ultra montes nec citra ad parlamentum vel expedicionem nostram publicam vel privatam, nisi omnes alii principes electores nostri ad hoc fuerint evocati et negotium tantum sit, quod merito simul conveniant, ire teneatur nec propter hoc offensam nostram vel indignacionem incurrere valeat ullo modo.

5. Et licet quorumcumque iniurias propellere teneamur, quia tamen circa ecclesias et personas ecclesiasticas ex nostri officii debito id facere specialius sumus astricti, nos
c. 14. promittimus, quod eundem archiepiscopum et eius ecclesiam quam diu vixerimus contra quoscumque invadentes et iniuriantes toto posse nostro iuvabimus et tuebimur et assistere tenebimur eidem et ecclesie sue et pro iuribus ac pignoribus seu ypothecis suis et ecclesie sue adipiscendis, recuperandis et retinendis iugiter assistemus.

6. Insuper cum res pluribus onerosas prohibere et deicere ex iuris debito debea-
c. 15. mus, promittimus eciam eidem archiepiscopo, quod nullum novum theolonium, quod receptum non fuerit a tempore regis Rudolphi citra, infra districtum eius, iurisdictionem aut conductum in aqua nec in terra ponemus nec recipi permittemus nec eciam de Wesalia usque *Hamersteyn inclusive sine ipsius voluntate.

159. a) *sequitur in fine lineae erasum* consuevit *or.* b) *corr. ex* pmittimus *et* concedimus *or.*; permittimus et concedimus *H.*

1) *Cf. etiam nr. 160.*

7. Item[c] promittimus nos acturum et curaturum pro posse nostro, quod illustres princi pes Rudolfus c. 5. comes palatinus Reni dux Bawarie germanus noster karissimus pro se et suis heredibus omni iuri, accioni seu persecucioni, quod seu quam habet seu habere potest in bonis et possessionibus ac iuribus ab eodem archiepiscopo Treverensi et eius ecclesia detentis et possessis, integraliter et sponte renunciabit et eadem sibi et ecclesie sue quitabit et specialiter ea que habet et habere potest in opido Monasterii* Meynevelt et in castro Thůron ac eorum appendiciis quibuscumque. Et dictum archiepiscopum Treverensem et eius ecclesiam contra quoscumque tuebimur, manutenebimus et defendemus in eisdem.

8. Item[c] promittimus curare et efficere pro posse nostro, quod *Rudolfus dux Bawarie ger- c. 6. manus noster karissimus omnes litteras obligacionum, quas habuit et habet ab ipso archiepiscopo et domino Iohanne rege Bohemie, ac eciam promissionum sigillis eorum sigillatas occasione promocionis faciende de dicto . . rege Bohemie in regem Romanorum ipsi archiepiscopo restituat integraliter et ad plenum.

Nulli ergo omnino hominum liceat paginam infringere presentem vel ei ausu temerario quomodolibet contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, preter[d] nostre indignacionis aculeos, quos[d] merito poterit formidare, ipsum[f] multam centum librarum auri ipso facto decernimus incursurum, medietatem fisco nostro et aliam medietatem camere archiepiscopi Trev(erensis) totaliter inferendam[f].

In quorum omnium et singulorum certitudinem et roboris firmitatem presentes litteras sigillo nostre regie maiestatis tradimus communitas.

Datum Colonie, III. Nonas Decembris, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

160. *Confirmatio ad teloneum Confluentinum spectans.* *Dec. 3.*

Originalia tria 1—3 *ibidem, quorum* 3 *partim corrosum. Descripsit vel contulit R. Lüdicke. Pendent sigilla plus minusve laesa filis sericis rubei flavique coloris. — Ineditum.*

Cf. supra nr. 159 cap. 1. In cap. 2 nonnulla conveniunt cum Promissionum supra nr. 63 cap. 8.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

1. Cum serenissimus princeps felicis recordationis dominus[a] Henricus divina disponente clementia Romanorum imperator, cum adhuc regali excellentia fungeretur, venerabili Baldewino sancte Treverensis ecclesie archiepiscopo principi nostro karissimo propter graves expensas per ipsum archiepiscopum factas in servicio et obsequio dicti domini imperatoris et imperii ob evidentem rei publice et sacri imperii utilitatem, que non sine gravi et perpetuo dispendio ecclesie Treverensis sustineri nec solvi poterant, necnon propter fructuosa servicia, que idem archiepiscopus pluries eidem imperatori et imperio exhibuit cum effectu, se necnon nobiles et vasallos ecclesie sue pro defensione et recuperatione status imperii necnon rei publice statu pacifico exponendo, et ut securior conductus transeuntibus prebeatur pluresque alias causas legitimas prefato archiepiscopo suisque successoribus et ecclesie Treverensi, que una de nobilioribus et antiquioribus sacri imperii principatibus esse dinoscitur et sub augusto meruit incrementis prospéris multipliciter augmentari, serenitatis sue munificentiam favorabiliter convertens, premissa recompensans suo et suorum successorum Romanorum regum et imperatorum nomine duorum grossorum Turonensium de qualibet carrata vini et de aliis mercatibus iuxta consuetam taxationem pedagium, vectigal, guidagium[b] seu theloneum[c] in dominio,

159. c) *capp. 7 et 8 desunt H.* d) preter *deest H.* e) quos *deest H.* f) ipsum — inferendam *desunt H.*

160. a) . . *add.* 1—3. b) gvidagium 2. 3. c) teloneum 2. 3.

districtu, iurisdictione et conductu ipsius archiepiscopi et ecclesie Treverensis super alveum Reni in Confluentia vel alibi superius aut inferius ubi voluerit donatione irrevocabili levandum, colligendum et percipiendum perpetuo merito duxerit concedendum[1], prout ex parte eiusdem archiepiscopi nobis facta extitit ante datam presentium plena fides, nos causa cognita et ex certa scientia premissa omnia et singula ratificamus[d], approbamus, confirmamus et de novo conferimus per presentes.

cfr. nr. 63 c. 8. 2. Attendentes insuper obsequia grata et utilia tam ultra Alpes quam citra sacro imperio et nobis post dictam graciam suis sub expensis gravibus exhibita et que in posterum exhiberi poterunt per archiepiscopum antedictum, de largitate regalis celsitudinis nostro et nostrorum successorum Romanorum regum et imperatorum nomine predictis duobus Turonensibus grossis duos alios Turonenses grossos adiungimus ab eodem archiepiscopo, successoribus suis et ecclesia Treverensi eodem titulo[e] et iure in omnibus et per omnia perpetuo colligend(os), levand(os) et percipiend(os), ita quod in universo quatuor Turonenses grossi[f] perpetuo colligantur insimul et leventur. Nulli ergo[g] hominum liceat hanc paginam infringere[h] vel ei ausu temerario quomodolibet contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit preter[i] nostre indignationis aculeos, quos[k] merito poterit formidare, ipsum[l] mulctam centum librarum auri ipso facto decernimus incursurum, medietatem fisco nostro aliam, medietatem camere archiepiscopi Treverensis totaliter inferendam[l]. In quorum omnium et singulorum certitudinem et roboris firmitatem presentes litteras sigillo nostre maiestatis tradimus communitas.

Dat.[m] Colonie, III. Non. Decembris, anno Domini MCCCXIIII, regni vero nostri anno primo.

161. *Confirmatio obligationis pecuniae.* *Dec. 3.*

Originalia duo 1 *et* 2 *ibidem. Contulimus nos. Pendet utrumque sigillum filis sericis rubei flavique coloris. In plica autographi* 1 *legitur:* C, *itemque in dorso:* coll(atio) facta est.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 2 nr. 20.

Quae ex Scripto supra nr. 65 petita sunt, ea typis minoribus excudenda curavimus.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fidelibus presentem paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Ad universitatis vestre noticiam pervenire volumus, quod nos tenore presencium
nr. 65 c. 1. publice recognoscimus et confitemur, quod tenemur et efficaciter obligati sumus venerabili *Baldewino *Treverensis ecclesie archiepiscopo principi nostro dilecto et eius ecclesie, habito inter nos super hoc finali tractatu ac convencione sollempni, pro expensis per eum factis occasione electionis nostre in regem Romanorum in decem milibus marcarum argenti puri *et legalis ponderis Coloniensis, tribus libris Hallen(sibus) pro marca qualibet et grosso Turonensi quolibet pro quatuordecim Hallen(sibus) computatis. Quas ei legittime stipulanti *solvere promittimus bona fide et sine dolo in oppido suo Confluencie terminis infrascriptis, videlicet sex milia mar-
Dec. 25. carum argenti in festo nativitatis Domini proxime venturo, *quorum sex milium duo milia cedere debent consiliariis *dicti archiepiscopi Treverensis ac illustris *Iohannis regis Bohemie, qui pro
1315. Mart. 23. nostra promocione actenus laborarunt, et residua quatuor milia marcarum in festo Pasche extunc[a] proxime subsequenti loco quo supra solvere pollicemur. In cuius rei testimonium presentes scribi iussimus et sigillo maiestatis[b] nostre regie communiri.

Dat.[c] Colonie, III. Non.[d] Decembr., anno Domini millesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

160. d) rectificamus 3. e) tytulo 2. 3. f) grossi Turonenses 2. 3. g) omnino *add.* 3. h) infrigere 1. i) preter *deest* 3. k) quos *deest* 3. l) ipsum — inferendam *deest* 3. m) Datum 2. 3.

161. a) exnunc 2. b) magestatis 2. c) Datū 2. d) Nonas 2.

1) *Cf. supra nr. 159 cap. 1 et tom. IV nr. 276 et 569.*

162. *Confirmatio iurisdictionis.* *Dec. 4.*

Originalia duo 1 *et* 2 *ibidem l. c. nr. 125. 126. Descripsit vel contulit R. Lüdicke. Pendet utriusque sigilli fragmentum filis sericis rubei flavique coloris.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 2 nr. 22.

Quae concordant cum Promissionum supra nr. 63 cap. 17, ea typis minoribus excussa sunt.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus graciam suam et omne bonum.

Regalem decet celsitudinem principes suos continuiis obsequiis imperii insudantes non solum in sibi factis graciis conservare, sed eos ad uberiora servicia maioribus graciis provocare. Hinc est quod nos ad venerabilem Balduynum Treverensem archiepiscopum principem nostrum dilectum et suam ecclesiam nostre largitatis oculos convertentes, eidem Balduyno[a] et suis successoribus *inperpetuum in augmentum suorum feudorum, (nr. 63 c. 17.) que a nobis et imperio tenet, merum et mixtum imperium et plenam iurisdictionem in omnibus et singulis villis sue Treverensis dyocesis ac hominibus earumdem villarum, ubi homines seu villani dictarum villarum iudicia reddere et exequi in causis criminalibus, civilibus et mixtis hactenus consueverunt, que iurisdictiones vulgariter vriheingerichte appellantur[b], ex certa scientia donamus et concedimus per presentes, ita tamen quod per hanc graciam nulli alii in suis iuribus preiudicium inferatur. Quare villanis seu hominibus dictarum villarum presentibus nostris litteris precipiendo damus firmiter in mandatis, quatinus eidem Balduyno et suis successoribus in omnibus predictis obediant et intendant ac ipsum Balduynum suosque successores dictas iurisdictiones de cetero exercere per se vel per alium seu alios libere permittant nec se deinceps de talibus intromittant. Dantes eidem archiepiscopo et suis successoribus preter penam centum librarum auri, quas contradicentes ipso facto incurrere volumus et rebelles, plenam potestatem mulctandi et alias penas infligendi, quas ipse vel sui successores fuerint arbitrati, rebellibus contradicentibus aut contraire attemptantibus, quocienscumque et quandocumque contra premissa vel premissorum aliquod venire presumpserint quoquo modo, necnon propria auctoritate exigendi et levandi easdem penas seu mulctas ac in suam utilitatem aut ecclesie sue prout voluerit convertendi. In cuius rei testimonium has litteras sigillo nostre maiestatis regie iussimus communiri.

Datum Colonie, II. Non. Decembris, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

---

163. *Mandatum civitatibus directum.* *Dec. 15.*

Originalia duo 1 *et* 2 *ibidem. Descripsimus vel contulimus nos. Autographi* 1 *sigilli fragmenta parva pendent filis sericis rubei flavique coloris; in verso legitur:* Lrā ad Bopardiam et Wes(aliam), quod obediant dnō Trever. Lud. Bald. 1. *Autographon* 2 *ad solam civitatem Bopardiensem missum eadem manu cancellariae Trevirensis scriptum est; sigillum illaesum pendet loro membranaceo; in verso legitur:* Prima littera ad Bopardiam per se, quod obediant dnō Tre. sine hulda. 1. — *Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 3 nr. 30 (ad autographon 1*).*

162. a) Bald. *semper* 1. 2. b) appellatur 1.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . .[a] magistris[b] burgen(sium), scabinis[c] ac universitatibus[d] oppidorum[e] Bopardie[f] et Wesalie[g], fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Cum serenissimus dominus Henricus olim Romanorum imperator[h] predecessor noster pro certa summa pecunie[i] oppida Bopardie[k] et Wesalie[l] predicta[m] cum suis iuribus et pertinenciis obligaverit venerabili Baldewino Treverensi archiepiscopo principi nostro dilecto et ecclesie sue Treverensi, quam obligacionem nos confirmavimus et eidem addidimus iurisdictionem de Galgenscheit[n] prope Bopardiam cum suis pertinenciis universis, necnon ob evidentem utilitatem nostram et imperii ipsi Baldewino et ecclesie sue eadem oppida[o] cum omnibus suis iuribus et pertinenciis pro maiori summa obligaverimus, prout in litteris nostris[p] super hoc confectis plenius continetur[1], fidelitati vestre[q] presentibus nostris litteris sub obtentu gratie nostre precipiendo mandamus districtius iniungentes, quatinus eidem Baldewino et suis successoribus tanquam nobis firmiter obediatis in omnibus premissis et singulis, prout in predictis nostris continetur, et eum in eisdem contra quoscunque inperturbatum conservetis integraliter et illesum, iurantes eidem suo et ecclesie sue nomine vos universaliter et unanimiter omnia predicta et singula servaturos. Volumus etiam, ut vos super omnibus premissis eidem[r] archiepiscopo et sue ecclesie litteras patentes sigillis vestrorum oppidorum[s] tradatis efficaciter sigillatas ac eis aut eorum nuncio vel nunciis de redditibus et proventibus universis respondeatis et responderi faciatis, quemadmodum Romanorum regibus seu imperatoribus nostris predecessoribus obedire ac respondere de fructibus et proventibus consuevistis, quousque per nos seu successores nostros Romanorum reges aut imperatores de predictis summis in aliis nostris litteris contentis sibi et sue ecclesie plenarie fuerit satisfactum. Salvo semper debite fidelitatis iuramento, quod nobis et imperio salvum esse volumus et presentibus reservamus expresse. In cuius rei testimonium has litteras sigillo regie maiestatis nostre iussimus communiri.

Dat. Bacharaci[t], XVIII. Kalen. Ianuar., anno Domini millesimo trecentesimo XIIII[u], regni vero nostri anno primo.

164. *Promisso civitatis Wesaliensis.* *Dec. 18.*

Originale (or.) *ibidem. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Günther 'Codex diplomaticus' III, 164 nr. 64 ex* or.

Nos . . scultetus, . . scabini, . . consules totaque universitas opidi Wesaliensis Treveren. dyoc. unanimiter et concorditer confitemur ac promittimus bona fide in hiis scriptis de voluntate et mandato expressis serenissimi principis ac domini nostri domini Ludowici Dei gratia Romanorum regis semper augusti, quod reverendo in Christo patri ac domino nostro Balduyno Dei gratia sancte Treverensis ecclesie[a] archiepiscopo, successoribus suis et ecclesie sue Treverensi servabimus toto posse nostro in omnibus et singulis ea, que in litteris sibi concessis et nobis directis tam a dive recordacionis domino[a] Hein(rico) Dei gratia Romanorum imperatore[2] quam a prefato domino nostro domino

163. a) . . *deest* 2. b) is *corr. ex* o 1; magistro 2. c) . . *praecedit* 2. d) universitati 2. e) opidi 2. f) Bopardiensis 2. g) et Wesalie *deest* 2. h) *ultima* r *in corr.* 1. i) peccunie 2. k) Bopardiense predictum 2. l) Wessaliense 2. m) *deest* 2. n) Galginscheid 2. o) opida 2. p) *post* plenius 2. q) v *corr. ex* p 1. r) . . *add.* 2. s) sigillo vestri opidi 2. t) Bacheraci 2. u) quartodecimo 2.

164. a) *sequitur* . . *or.*

1) *Supra nr. 156.* 2) *Supra tom. IV nr. 889.*

Ludowico Romanorum rege[1] plenius continentur, sub penis in eisdem litteris additis et expressis. In cuius rei testimonium has litteras prefato domino nostro domino Bald(uyno) Treverensi[b] archiepiscopo predicto tradidimus et tradimus sigillo opidi Wesaliensis predicti sigillatas pariter et munitas.

Datum Wesalie, die XVIII. mensis Decembr. anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo.

165. 166. SCRIPTA PRO REGE BOHEMIAE.

1314. Dec. 4.—17.

165. *Confirmatio privilegiorum.* *Dec. 4.*

Originale (or.) *in tabulario regio Confluentino. Descripsimus nos. Pendet sigillum parum lacsum filis sericis rubei flavique coloris. Copia in Copiario Baldewini archiepiscopi qui est comitum de Kesselstadt pag. 515. Transsumtum Baldewini archiepiscopi a. 1335. Aug. 18 confectum, cuius autographon in tabulario caesareo Vindobonensi servatur, hic negleximus; sed cf. infra suo loco; quo usque huc editiones omnes redibant.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 2 nr. 26.

Quae concordant cum Promissionibus supra nr. 67, ea typis minoribus excussa sunt.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

1. Ad universitatis vestre notitiam volumus pervenire, quod nos attendentes grata et fructuosa obsequia, que nobis et imperio illustris Iohannes Boemie et Polonie rex princeps noster dilectus iam dudum exhibuit et impendit ac impendere poterit in futurum, necnon graves expensas et labores varios, quos sustinuit circa nostram promotionem in regem Romanorum, promittimus eidem bona fide tenore presentium, quod nos toto posse nostro contra omnes homines assistemus in suis regnis, *dominiis, aliis honoribus et iuribus quibuscunque habitis ac iuste et rationabiliter habendis ultra Renum et citra, quandocunque et quotienscunque fuerit necesse, retinendis et etiam hiis recuperandis et adipiscendis, que ad ipsum et dicta regna ac dominia debent et consueverunt pertinere. Et specialiter omnia castra, terras, possessiones, dominia et iura, que umquam possedit dive memorie rex Wenzelaus socer suus ubicunque fuerint dum vixit in partibus Polonie, Grachovie, Missen.[a] et alibi, ac promittimus et efficiemus pro posse nostro, quod idem rex Boemie[b] eisdem pacifice gaudere valeat et eum in eisdem tuebimur ac ea sibi concedemus in feudum et defendemus.

2. Insuper omnia privilegia sibi et suis predecessoribus in regnis et dominiis antedictis coniunctim aut divisim concessa aut indulta, omnes gratias, donationes et libertates a regibus seu Romanorum imperatoribus factas innovamus et presentibus confirmamus.

3. *Promittimus etiam, si contingat . . ducem Lotringie, Brabancie et Lymburgie consanguineum dicti *regis Boemie decedere liberis proprii corporis non relictis, quod nos eidem regi Boemie in ducatibus antedictis cum eorum iuribus et pertinentiis adipiscendis et retinendis sicut proximiori duci toto posse nostro contra omnes homines assistemus et in omni alio dominio, in quo successor suus legitimus deberet succedere, et de eisdem* ipsum regem infeudabimus ac omne ius, quod nos ratione imperii possemus petere in dicta successione, eidem regi Boemie liberaliter remittemus.

164. b) *sequitur* . . *or.*

165. a) en. *in loco raso or.; cf. supra pag. 66 not.* a. b) B *corr. ex* R *or.*

1) *Supra nr. 163.*

4. Item promittimus, quod nos ipsum regem nec ultra montes nec citra ad parlamentum vel expeditionem nostram privatam vel publicam sine eius voluntate ire cogemus ultra privilegia sibi vel suis predecessoribus a divis Romanorum regibus seu imperatoribus concessa nec propter hoc offensam nostram incurret vel indignationem.

5. Item promittimus, quod ipsum regem Boemie, . . nobiles, . . vasallos, . . castrenses, . . ministeriales, . . cives, . . oppidanos et quoscunque subditos ecclesiasticos et seculares suos regnorum suorum et dominiorum servabimus et tuebimur per sacrum imperium in libertatibus, bonis consuetudinibus et statutis suis hucusque per eos habitis et usitatis. Et quod nullum ex premissis ad iudicium curie nostre evocabimus nec evocari permittemus, quam diu idem rex querulantibus de eis paratus fuerit facere iusticie complementum.

6. Item promittimus procurare et efficere pro posse nostro, quod dux Austrie omnes litteras, quas habet, virtute quarum aliquod ius sibi posset vendicare in regno Boemie vel eius appendiciis aut in nobilibus, civibus et incolis dicti regni, restituet. Quas etiam vivente domino Henrico Romanorum imperatore bone memorie reddere promisit.

7. Item promittimus procurare et efficere pro posse nostro, quod Rudulphus dux Bawarie germanus noster omnes litteras obligationum et promissionum, quas habet et habuit ab eodem rege et venerabili Bald(ewino) Treverensi archiepiscopo principe nostro dilecto sigillis eorum sigillatas occasione promotionis faciende de eodem rege Boemie in regem Romanorum per ipsum ducem, *restituet.

8. Item cum dux Austrie teneat in Moravia quasdam terras, videlicet Znoman castrum et oppidum et Boarlitz[c] oppidum, cum eorum attinenciis pro certa summa pecunie obligata et quedam pars dicte pecunie sit soluta, promittimus dictum ducem ad hoc inducere, ut dictas terras, castrum et oppida cum eorum universis attinenciis eidem regi restituat[d] mediante summa pecunie, ut tenetur.

9. Item promittimus, quod summas pecuniarum promissas et adhuc solvendas nobilibus viris Gerardo comiti Iuliacensi et Adulpho comiti de Monte et Ottoni de Kůk a dicto rege Boemie occasione sue promotionis in regem Romanorum* eisdem persolvemus iuxta suarum continenciam litterarum a dicto rege Boemie ipsis concessarum. Et* eidem dictas litteras suas obligatorias super dictis pecuniarum summis datas liberas restitui procurabimus et faciemus.

10. Item* obligamus sibi pro decem milibus marcharum argenti terram Egrensem et castra Vlos et Barkensteyn cum omnibus regalibus, dominiis, mero et mixto imperio, fructibus, redditibus, iuribus et aliis quibuscunque pertinentiis pro expensis factis per eundem occasione promotionis nostre in Romanorum regem, quousque sibi aut suis heredibus de dicta summa integre fuerit satisfactum, percipiendis sibi et heredibus suis in sortem minime computandis.

In quorum omnium testimonium has litteras sigillo maiestatis nostre regie iussimus communiri.

Dat. Colonie, II. Non. Decembr., anno Domini MCCC quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

166. *Obligatio telonei.* *Dec. 17.*

Originalia duo 1 et 2 ibidem, quorum 2 in parte superiori valde corrosum. Descripsimus vel contulimus nos. Pendet sigillum autographi 1 laesum filis sericis rubei flavique coloris, autographi 2 item laesum loro membranaceo. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 349 nr. 3137 (Addit. III).

Quae concordant cum Promissione supra nr. 90, ea typis minoribus excussa sunt.

(1) Ludowicus Dei gratia *Romanorum rex semper augustus recognoscimus per presentes et publice profitemur, quod quia illustris princeps Iohannes Bohemie et Polonie rex princeps noster dilectus ob nostras et imperii evidentes et urgentes necessitates obligavit nostrarum

165. c) o *supra lineam add. or.* d) restituet *or.*

precum interventu thelonium suum in Brabantia[a] apud Antwerpen pro certis pecuniarum summis in nostram et imperii utilitatem conversis, *eidem in decem et octo milibus librarum Hallen(sium) bonorum et legalium, Turonensi grosso pro quatuordecim Hallen(sibus) computando, item venerabili Baldewino Treverensi archiepiscopo principi nostro karissimo eius patruo, quia exposuit et expensas fecit insistendo nostris obsequiis apud Frankenford in electione et Aquisgrani in nostra coronatione ultra terminum nobis promissum, in duodecim milibus librarum dicte monete recognoscimus eisdem nos teneri et efficaciter esse obligatos. (2) Pro quibus pecuniarum summis videlicet triginta milibus librarum Hallencium[c] ipsis persolvendis[d] de thelonio nostro meliori apud Bacheracum supra Renum quatuor Turonen(ses) grossos[e] levandos, percipiendos et colligendos per duos nuncios suos et in nostris expensis et sumptibus assignamus. Quibus etiam nunciis clavem de cista, ubi pecunia thelonii reponitur, assignabimus eorum arbitrio ad aperiendam ipsam cistam et porcionem suos dominos contingentem in dicta pecunia omni tempore quo voluerint recipiend(am) libere relinquentes, tam diu quousque ipsis de predictis pecuniarum summis integraliter fuerit satisfactum, perceptis de dicto thelonio in sortem computan(dis)*. (3) Et ad maiorem securitatem omnium promissionum[f] [et][g] obligationum predictarum castra nostra Stahelberch, Stahelecke et Brunshorn cum opido de Bacheraco et villis in ipsa Valle iacentibus cum omni suo iure et omnibus suis pertinenciis nobili viro Gisoni de Mollesperg militi fideli nostro a nobis hinc inde recepto assignamus et promittimus eosdem* regem et archiepiscopum seu eorum nuncios in possessionem dicti thelonii mittere et missos defendere ac tueri et dicta castra cum opido et villis in Valle iacentibus cum suis pertinenciis assignare dicto Gisoni, antequam de Bacharaco recedimus, volentes ut ipse Giso dicta castra cum dictis pertinenciis nostris expensis custodiat et gubernet, donec de dicta summa eisdem regi et archiepiscopo vel suis successoribus plene fuerit satisfactum, perceptis prout premissum est de dicto thelonio in sortem computandis. (4) Et si contingeret quod *premissa in toto vel in parte non observarentur dictis *regi et archiepiscopo vel non adimplerentur, prout superius est expressum, vel eis eciam vel eorum nunciis violentiam inferri contingeret, volumus ut dicta castra sine alio nostro mandato per ipsum Gisonem nomine et vice dictorum *regis et archiepiscopi post duos menses, cum requisitus fuerit, teneantur et possideantur et de omnibus fructibus, proventibus et pertinenciis predictis per eundem Gisonem eisdem regi et archiepiscopo vel alteri eorum vel nuncio seu nunciis eorum integraliter respondeatur, quousque de dampno, usuris et interesse eisdem regi et archiepiscopo ad plenum fuerit satisfactum. Quo facto prefata castra cum suis pertinenciis ut prius nomine nostro possidere debet et tenere, prout superius est expressum. Permittentes et concedentes memoratis regi et archiepiscopo pecuniam estimationis predictorum dampnorum et interesse mutuo recipere sub usuris consuetis. (5) Licitum eciam erit dicto Gisoni, ne indignationem Rodulfi[h] ducis Bawarie nostri germani incurrat, quam evitare desiderat, lapso termino purificationis beate 1315. Febr. 2.
Virginis proxime venturo aliam ydoneam personam loco sui subrogare, que dicta castra teneat et ea deliberet, prout superius extitit enarratum. (6) Per hanc autem nostram obligationem et promissionem nolumus aliis nostris obligationibus et promissionibus, prout in litteris super hoc confectis continetur plenius[1], inferri preiudicium vel derogari, set[i] eas in suo robore permanere. In quorum testimonium presentes ipsis tradimus nostre maiestatis sigillo consignatas.

Dat. in Bacheraco, XVI. Kalend. Ianuar., anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

---

166. a) Brabancia 2. b) Thuronen̄ *similiter semper* 2. c) Hallm̄ 2. d) persolvendas 1. 2 e) grossos Thur. 2. f) premissorum 1. 2. g) *excidit* 1. 2. h) Rudolfi 2. i) sed 2.

1) *Supra nr. 63—68.*

167. MANDATUM LUDEWICI SUPER SCULTETATU AQUENSI. 1314. Dec. 2.

Originale (or.) *in tabulario regio Dusseldorpiensi. Pendet sigillmu laesum loro membranaceo. — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 105 nr. 140 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 269 nr. 2604 (Addit. I).

Cf. supra nr. 64 cap. 3.

Ludewicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . scabinis, consulibus, magistris civium ceterisque civibus Aquensibus, fidelibus nostris dilectis gratiam suam et omne bonum.

Cum nos officium scultetatus Aquensis nobili viro Reynaldo domino de Falkenburg titulo pignoris obligatum spectabili viro Gerardo comiti Iuliacensi fideli nostro dilecto ex speciali favore concesserimus et commiserimus redimendum, vobis precise scribimus et mandamus, quatinus ipso comiti in dicto officio sic redempto nostro et imperii nomine assistatis ut tenemini et obediatis in omnibus reverenter. Qui quidem dominus de Falkenburg si in hiis difficultatem ingesserit, volumus omnino, ut dicto . . comiti Iuliacensi fideli nostro in recuperando dictum officium ad manus et opus suum nostro et imperii nomine potenter et modis quibus expedit assistatis. In cuius rei testimonium presentes litteras maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum Colonie, IIII. Non. Decembris, anno Domini millesimo CCC quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

---

168. ELECTIO VICARII IN LUNIGIANA. 1314. Dec. 5.

Copia (c.) *in Copiario 'Armario III nr. 81' saec. XIV. (Atti di Castruccio reg. I) fol. 9 tabularii regii Lucani. Contulimus nos. — Ed. Manucci 'Le Azioni di Castruccio Castracane. Terza Edizione' (Lucca 1843) p. 188 nr. 2 ex* c.; *Giov. Sforza 'Atti e Memorie delle RR. Deputazioni di Storia patria per le provincie Modenesi e Parmensi' V (1870) p. 344 nr. 1 ex* c.

Cf. Manucci l. c. p. 187 nr. 1.

In Dei nomine amen.

Anno Domini a nativitate eius MCCCXIIII, ind. XII, die quinto Decembris. Pagine huius serie pateat omnibus publice, quod cum ad aures et notitiam comunis et hominum de Sarezana et Castri nuper pervenerit regem Romanorum Dei gratia in
Nov. 1. festivitate Omnium sanctorum proxime preterita fuisse noviter electum, ea igitur collegia XVIII et novem sapientum virorum ad dicti comunis negotia deputata ex balia auctoritate atque licentia eis per consilium generale et artium et adiunctorum dicti comunis Sarezane et Castri ad infrascripta facienda specialiter attributa, timentes ne quisquam tyrannus infidelis vel rebellis Romani imperii dictam terram et eius iura occuparet de facto ipsamque terram tanquam cameram Romani imperii futuro imperatori volentes ut devoti fideles illesam conservare, considerata potentia et virtute egregii viri Castrucci condam Gerii de Antelminellis de Luca et bonis operibus, que habuit et habet et exercuit ad exaltationem Romani imperii, et suorum fidelium, Dei omnipotentis et beate Marie virginis nomine invocato, nemine discordante, dato inter eos partito ad pissides et palloctas, dictum Castruccium hinc ad eventum futuri regis Romanorum vel sui

vicarii, quem in Italiam faciet infra duos annos, et si infra dictum terminum dictus rex vel suus vicarius non veniret in Ytaliam, hinc ad duos annos proximos elegerunt, creaverunt et nominaverunt cum mero et mixto imperio secundum constitutiones vicarie Lunigiane in vicarium, defensorem et protectorem pro Romano imperio comunis et hominum de Sarez(ana) et Castro tanquam camera per spetialia privilegia imperatorie maiestatis, salvis et reservatis iuribus et iurisditionibus, introitibus, statutis, privilegiis et consuetudinibus dicte terre, quibus non intelligatur esse propterea in aliquo derogatum, immo ipsa potius augmentando. Ita ut ex dicta electione vel officio exercendo occasione ipsius electionis habere non possit vel debeat dictus Castruccius a dicto comuni Sarzane et Castri salarium aliquod vel mercedem et quod propter dictam electionem iuribus alicuius ecclesiastice persone intelligatur esse derogatum in aliquo. Insuper quod dictus Castruccius immediate teneatur et debeat iurare corporaliter tacto libro ad honorem et exaltationem dicti Romani imperii dictum comune Sarezane et Castri et homines et personas et bona hominum dicti loci et habitantium in dicto loco, iura, iurisditiones, honores, consuetudines, introitus, privilegia atque statuta et iurisditiones vicarie Lunigiane defendere, manutenere et augmentare[a] pro posse et observare et observari facere et contra non facere vel venire toto tempore suprascripto, Romani imperii iuribus reservatis. Et quod elapso dicto tempore dictam terram Sarezane et Castri restituet in pristinam libertatem et statum, in qua et quo erat ante electionem superius memoratam, vel in virtutem et baliam dicti domini imperatoris vel eius vicarii.

Actum Sarezane in ecclesia san[c]ti Andree, presentibus magistro Guiglelmo magistri Clarii, Masello Bonacursi, Allegrino Venutetti et Iohanne Iohannis Bonapartis de Sarezana testibus ad hec vocatis et rogatis.

Postea vero incontinenti in eodem loco, ind(ictione) et die predictis collegia ut supra dicitur cohadunata presentaverunt dictam electionem eidem Castruccio supplicantia eidem, ut ipsam electionem et officium deberet recipere et acceptare. Qui Castruccius visa dicta electione de se facta et audita supplicatione ipsorum collegiorum volens et affectans eisdem liberaliter complacere et servire, Christi nomine invocato et beate Marie semper virginis et omnium sanctorum et sanctarum Dei, ad honorem et exaltationem dicti Romani imperii benigne et libenter ipsam electionem et officium[b] acceptavit et recepit, iurans ad sancta Dei euangelia corporaliter tacto libro in omnibus et per omnia, ut supra in dicta electione plenius continentur.

Ego Mannes Gucgii de Sancto Miniate imperiali auctoritate iudex ordinarius atque notarius predictis omnibus interfui et quia scriba dicti comunis rogatus scribere scripsi et fideliter publicavi secundum cursum et consuetudinem provintie Lunigiane.

---

169. FOEDUS INTER WORMATIENSES ET SPIRENSES.
1314. Dec. 7.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Spirensis nr. 564. Sigilla laesa pendent loris membranaceis. — Ed. Hilgard 'Urkunden' p. 226 nr. 283 ex* or. *Editionem repetimus. Böhmer, Reg. Ludw. p. 243 Reichssachen nr. 84.*

Wir der rad und die burger der stedde von Wormez unde von Spire durch gut, vriden unde ere unsir stedde hant zu sammene globet und uns verbunden gegeneinandir

168. a) augument. *c.* b) ipsam et off. et elect. *c.*

uf den eit in dirre zweiungen, die iezzent ist undir disen zwein herren herzoge Ludewige von Beyern und herzoge Fridериche von Ostirriche, der ieweddir kůnig wil sin, daz wir von beden stedden mit einander uz einm munde unde můte antwurten unde dun sollen unde wollen, daz unsirn stedden fůgit, waz und wie an uns gevordirt odir mit uns gereht werde von ieweddirm herren, und daz eine stat ane die andern nit antwurten noch dun sol in heine wis. Diz wollen wir halten an alle geverde mit einandir, die wile dise zweiunge wert, unde wan die zweiunge abe get, so sollent dise brive auch dot sin unde creftelos. Und daz diz undir uns stede und veste verlibe, als hie vor gescriben stat, so han wir der rad unde die burger von beden stedden unser bedir stedde insigel gehenckit an disen brief.

Der wart geben do man zalte von Gots geburte druzenhundirt jar in dem virzenhendeste jare da nach, an dem Sammesztage nach sante Niclaus tage.

---

170. LITTERAE LUDEWICI CIVITATI CONSTANTIENSI MISSAE.

1314. Dec. 9.

Originale (or.) *in tabulario generali Karlsruhano 'Select der Kaiserurkunden' nr. 198. Denuo contulimus. Inscriptio est:* Prudentibus viris ministro, magistro civium, consulibus et civibus Constancien. fidelibus nostris dilectis. *Sigilli dorso impressi vestigia parva adsunt. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 314 nr. 37 ex* or.

Cf. supra nr. 113 et 126.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . ministro, [. .] magistro civium, consulibus et civibus in Constancia, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Cum divina preordinante[a] clemencia solium regie maiestatis conscendentes sollempnia nostre coronacionis, prout nuper etiam vobis scripsimus[1], in civitate nostra Aquensi recepimus solitum iuxta morem, et quia dignum est, ut cuius precellimus munere, eidem pareamus omnino in operacione, qualiter vos et alii subditi Romano imperio pace et quiete letemini[b] et letentur, curis sollicitamur continuis et assidua meditacione urgemur. Quare fidelitatem vestram attencius requirimus et monemus, quatinus ad nos volentes una cum principibus, nobilibus, vobiscum et aliarum civitatum consulibus et sapientibus de huiusmodi negocio plenius pertractare duos de vestris consulibus cum pleno mandato recipiendi, faciendi et exequendi, quidquid pro conservacione pacis et tranquillitate terre ordinatum, diffinitum vel decretum fuerit, qui sint
Dec. 25. apud nos Spire constituti in festo nativitatis Domini venturo proxime, transmittatis.

Dat. in castris apud Montabûre, V. Id. Decembr., regni nostri anno primo.

---

170. a) preordinate *or.* b) letamini *or.*

1) *Supra nr. 126.*

171—173. SCRIPTA AD ELECTIONEM FRIDERICI REGIS SPECTANTIA.

1314. Dec. 12.—17.

171. *Litterae comitis Palatini et ducis Saxoniae ad civitatem Constantiensem.* *Dec. 12.*

Originale (or.) *in tabulario generali Karlsruhano 'Konstanz-Reichenau Spec.' nr. 208. Denuo contulimus. Inscriptio est:* Prudentibus et honorandis viris . . magistro civium, . . consulibus et universis civibus Constancien. sacri Rom. imperii fidelibus et specialibus nostris amicis. *Sigillum dorso impressum erat.* — *Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 315 nr. 38 ex* or.

Rûd(olfus) Dei gracia comes palatinus Reni dux Bawarie et Rûd(olfus) eadem gracia Saxonie dux prudentibus et honorandis viris . . magistro civium, . . consulibus et universis civibus Constan(ciensibus), sacri Romani imperii fidelibus et specialibus suis amicis sinceri affectus omnimodam benivolenciam et salutem.

(1) Discrecionis et circumspeccionis vestre prudencie innotescat, quod nuper per mortem dive recordacionis quondam domini H(einrici) Romanorum imperatoris vacante heu Romano imperio, post multos tractatus de substituendo sibi ydoneo suc[c]essore apud eos quorum interest habitos, tandem dies ad eligendum regem futurum exstitit concorditer nominata, statuta et in Franckenfurt assignata. Ad quem locum convenientibus die predicta electoribus principibus, qui voluerunt et potuerunt comode interesse, nos . . duces predicti nostro ac reverendi in Christo patris domini H(einrici) Coloniensis archiepiscopi ex racionabili et manifesta causa absentis ac nobis comiti palatino predicto vices suas in hac parte committentis nomine et inclitus dominus H(einricus) Bohemie et Polonie rex dux Carinthie considerantes et discreti animi iudicio attendentes christiane fidei religionem, erga sedem apostolicam devocionem, generis claritatem, animi virtutem et constanciam amicorum et armorum potenciam, diviciarum preeminenciam et alias bonas condiciones tanto regimini convenientes, que in illustri principe domino Frid(erico) duce Austrie excellenter plus quam in aliis principibus et baronibus[1] ad eiusdem regiminis apicem aspirantibus concurrebant, in eundem Frid(ericum) divina inspirante gracia direximus vota nostra et eum die ut predictum est peremptorie statuta in loco predicto elegimus in regem et principem Romanorum, reverendis in Christo patribus dominis P(etro) Moguntino et Bald(ewino) Treverensi archiepiscopis ac illustribus dominis Wold(emaro) marchione Brandenburgensi et Iohanne comite Lutzelburgensi, qui regnum Bohemie detinet, illustrem Lud(owicum) ducem Bawarie non in die ut predictum est statuta, sed proxima subsequenti nec in loco, de quo condictum fuerat, sed extra eligentibus ex adverso. Dictus igitur dominus Frid(ericus) noster electus iuri sibi per nostram eleccionem quesito insistens pro coronacione sibi debita sicut moris est, versus civitatem Aquensem porrexit. Et cum ipsi propter rebellionem et iniquam contradiccionem burgensium eiusdem civitatis introitus non pateret, extra dictum locum per reverendum in Christo patrem dominum H(einricum) Coloniensem archiepiscopum, cui hoc de iure competit, coronacionem suam obtinuit iusticia exigente. Que omnia testes vivi, privilegia sedis apostolice[2] et instrumenta publica super hiis confecta[3], cum oportunum fuerit, demonstrabunt. (2) Rogamus igitur

1) *Cf. 'Neues Archiv' XXIII, 316 not. 1.* 2) *Cf. supra pag. 116 not. 1.* 3) *Supra nr. 118.*

vestram amiciciam et sollertem vestram prudenciam commonemus, quatinus hec et alia, que prudentes informare debent animos, advertentes et preveniendo universalem turbacionem rei publice, quid expediat et quomodo ac per quem verisimilius tanto regimini salubriter consulatur, discreti animi iudicio intuentes, predictum dominum regem per nos, apud quos illa vice ut predictum est resedit eleccio, canonice electum et ab eo, cui hoc de iure ac approbata consuetudine competit, exigente iusticia coronatum recognoscatis regem Rom(anorum) et rei publice defensorem sibique faveatis et debita ac consueta honorificencia fideliter intendatis, ut proinde ipse delectetur ex debito in libertatum et iurium vestrorum conservacione ac eorundem augmento nosque circa hec reddamur fideles et seduli promotores. Nos Růd(olfus) dux Saxonie memorati (?) sigillum penes nos proprium non habentes prenotati domini Růd(olfi) ducis Bawarie avunculi nostri karissimi sigillo utimur in premissis.

Dat. in Selse, II. Idus Decembr.

172. *Litterae Friderici eidem civitati directae.* *Dec. 17.*

Originale (or.) *ibidem 'Select der Kaiserurkunden' nr. 172. Denuo contulimus. Inscriptio est:* Prudentibus viris . . advocato, magistro civium, consulibus et civibus Constant. fidelibus nostris dilectis. *Sigillum dorso impressum erat. — Iam edidimus l. c. XXIII, 317 nr. 39 ex* or.

Cf. etiam infra ad a. 1315. Jan. 13 et Mart. 8.

Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . advocato, . . magistro civium, consulibus et civibus Constant(iensibus), fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Cum nos divino largiente munere a saniori parte principum electorum omni exceptione maiorum[a] in termino ad eligendum peremptorie et precise prefixo in regem Romanorum electi, a reverendo in Christo patre domino Heinrico sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopo, cui de iure et ex antiqua et approbata consuetudine Romanos coronare reges competit, existamus in loco, quo idem coronare potuit, ut docebat plene per litteras apostolicas, quas sub bulla vera vidimus[1], coronam regiam cum unccione divina, observatis hiis que observari debent in talibus, assecuti, cumque universa sacro Romano subiecta imperio nostre celsitudini fide per hoc et obsequio prompta mente parere et intendere teneantur, universitatem vestram, quam eidem imperio semper novimus ex devocionis vestre promptitudine fuisse fidelem, affectuose requirimus, vos in fidei debito quo prefato astringimini imperio commonentes, quatinus non inspecto, quod quidam principes ad providendum vobis de generalis amenitate pacis fervidum minus quam decebat habentes affectum, illustrem Lud(owicum) ducem Bawarie in termino, quo eligere non poterant, eligendum duxerint, vos in nostram declinando partem nostre eminencie, que personam, consanguineos et res[b] pro republica et quiete fidelium imperii promptis affectibus exponere non veretur, ea devocionis et fidei vestre promptitudine[c] parere curetis et intendere, qua delectet non solum vestra vobis servare iura, libertates et gratias a divis imperatoribus et Romanorum regibus vobis datas liberaliter ampliare, set et nos semper et ubilibet inveniri debere benignos ad omnia, que sunt vel esse poterunt consona votis vestris.

Dat. in Selse, XVI. Kal. Ianuar., regni nostri anno primo.

172. a) *sic or.* b) et res *in initio liniae bis scriptum or.* c) promptitudinem *or.*

1) *Cf. supra pag. 116 not. 1.*

173. *Mandatum eiusdem ad civitatem Argentinensem.* *Dec. 17.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Argentinensis. Sigillum dorso impressum erat. — Ed. 'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 270 nr. 321 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 164 Friedrich nr. 1.

Cf. infra nr. 213.

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus et discretis viris . . magistro civium, . . consulibus et universis civibus Argentinensibus, suis et imperii dilectis fidelibus graciam suam et omne bonum.

Universitatem vestram affectuose requirimus et rogamus, quatinus mercatores et cives vestros monere velitis, ut vina, annonam, merces et alias res suas, quas intendunt vendicioni exponere, per Reni alvium ad nos usque in Selse ducere non formident, quia nos quam diu in Selse moram fecerimus, ipsos et res suas in veniendo ad nos, stando nobiscum et redeundo ad propria in nostram et imperii specialem protectionem recipimus et conductum vobis et ipsis tenore presentium promittemus. Quod si eisdem per nos vel nostros servitores aut fautores de memoratis bonis suis aliqua quod absit auferentur, nos ea sibi plene restituere nullatenus omittemus. Harum testimonio litterarum[a] maiestatis nostre sigilli robore munitarum.

Dat. in Selse, XVI. Kalen. Ianuarii, regni nostri anno primo.

---

174. 175. SCRIPTA LUDEWICI NOBILIBUS CONCESSA.

1314. Dec. 15.

174. *Infeudatio comitis de Spanheim.* *Dec. 15.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 20. Descripsimus nos. Sigillum, quod loro membranaceo pendebat, desideratur. — Ed. Mone 'Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins' XII, 321 nr. 69 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 3 nr. 29.

Ludewicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras audituris vel visuris gratiam suam et omne bonum.

Cum a nobis petitur, quod equitatis vigore fulscitur[a], presertim in hiis que personarum, quas puritatis et fidei constancia nostris et imperii serviciis laudabiliter dedicavit, commodum, favorem et profectum respiciunt, dignum arbitratur nostra serenitas, ut ad hoc nostrum benignum accommodemus asscensum[a]. Eapropter instantivis nobilis viri Iohannis comitis de Spanheim dicti de Starkenberg fidelis nostri dilecti supplicacionibus favorabiliter annuentes et exploratam persone sue industriam ac proborum actuum suorum exigenciam, qua erga nos et sacrum imperium studiosius claruit et ruttilat[a], attendentes, omnia et singula iura, privilegia, libertates et gratias eidem a divis Heinrico imperatore et regibus Romanis predecessoribus nostris collatas et concessas, prout easdem racionabiliter et rite possidet, innovamus, approbamus, confir-

173. a) *supra lineam add. or.*

174. a) *sic or.*

mamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre innovacionis, approbacionis, confirmacionis et muniminis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, gravem nostram indignacionem regiam merito formidabit. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo maiestatis nostre tradimus communitas.

Datum Bacheraci, XVIII. Kal. Ianuar., anno Domini MCCC quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

175. *Receptio nobilis de Brunshorn in vassallum imperii.* *Dec. 15.*

Originale deperditum. Copia (c.) *saec. XIX. in. facta in tabulario regio Confluentino. Descripsimus nos. — Ineditum.*

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fidelibus presentes inspecturis vel visuris gratiam suam et omne bonum.

Attendentes devotionis ac fidei puritatem, qua nobilis vir Iohannes de Brunshoren fidelis noster dilectus se nostris et imperii beneplacitis nititur adaptare, et quod vasallus noster et imperii factus est, de liberalitate regia sibi damus, tradimus et concedimus, ut in theloneo nostro in Bacharaco dimidium Turonensem grossum de qualibet carrata vini et aliis mercimoniis secundum consuetam taxationem levet, colligat et percipiat tam diu, quousque trecentas marcas argenti levaverit, collegerit ac perceperit cum effectu. Quibus perceptis tenebitur viginti marcarum redditus de novo comparare vel tantumdem de propriis redditibus in nostris et imperii manibus libere resignare et easdem a nobis et imperio in feodum recipere. De quibus etiam ipsum et successores suos nostro et imperii nomine tanquam vasallos nostros tenebimur nos et nostri successores perpetuo infeodare. Ipsi vero et nobis et imperio fidelitatis et sinceritatis homagio tenebuntur astricti[a], qua ceteri vasalli imperii obnoxii nobis et imperio astringuntur. Dantes sibi presentes in testimonium super eo nostri sigilli munimine consignatas.

Datum in Bacharaco, XVIII.[b] Kalen. Ianuarii, anno Domini MCCC quartodecimo, regni nostri anno primo.

---

176. CONFIRMATIO OBLIGATIONIS A FRIDERICO FACTA. 1314. Dec. 18.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Kaiserselect Nachtrag' nr. 182. Descripsimus nos. Pendet sigillum valde laesum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 164 Friedrich nr. 2.

Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus venerabili Frid(erico) episcopo ecclesie Augusten(sis) principi suo dilecto graciam suam cum plenitudine omnis boni.

Quoniam virtutum premia merentibus tribui convenit et qui pocioribus serviciis se fideliter extollunt, suis devocionibus[a] principali munificencia sunt exhibenda beneficia pingwiora, nos hac equitate permoti regalis excellencie lumina consideracionis intuitu sollicite diffundentes circa devocionem, qua fideliter regno Romanorum obsequia

175. a) affecti *c.* b) IIX° decimo *c.*

176. a) suis devoc. se fid. ext. *cum signo transpositionis or.*

frequenter exhibuisti remuneracione dignissima tamquam reipublice fervidus emulator, tibi et ecclesie tue presentibus obligaciones et inpignoraciones advocacie Faucensis cum omnibus suis pertinenciis, sicut ex parte dive recordacionis domini Heinrici Romanorum imperatoris pro servicio per te sibi prestito versus partes Ytalie facta fuit[1] pro quadringentis marcis argenti, cum omnibus formis, modis et condicionibus suis confirmamus, ratificamus et approbamus, volentes eandem obligacionem, sicut tibi facta fuit, secundum continenciam traditarum tibi super hoc litterarum inviolabiliter perdurare. In quorum omnium evidenciam presentes tibi et ecclesie tue dedimus sigilli nostri munimine legittime roboratas.

Datum in Sæls, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, proxima feria quarta post diem beate Lucie virginis, regni vero nostri anno primo.

---

177. PROMISSIO SUPER SERVITIO MILITARI FRIDERICO REGI FACIENDO.

1314. Dec. 19.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Descripsit K. Hönel. Pendet sigillum. — Ineditum.*

Reg. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCLIII nr. 187 (= 188)[2].

Wir grave Růdolf von Hohemberg tůn chunt allen den die disen brief sehent oder hôrent lesen, daz wir mit dem hohgebornen fursten unserm lieben lieben herren dem Rômschen chunig Fridrichen uber ain chomen sint, daz wir ime gelopt habent ze wartenne und ze dienenne und allen sinen brůdern und sunderlich wider herczog Ludwigen von Paiern und wider alle sine helfer, die er hat oder hernach gewinnen mag, die wile der chrieg wert, der ufgestanden ist umbe daz Rômsche riche und der davon noch ufgestan mag, usze und usze uncz uf ain ganczes ende und wider allermængclichem inrehalp des landes mit hundert helmen und mit aller unser maht ze rosse und ze fůsze, als verre wir immer mugen ane geferde, und usserhalp landes mit sehzig helmen und mit unsern vestinan ufzetůne in und allen ir dienern und anzegriffenne alle die wider unserm vorgenanten herren oder sine brůder, ob er niht were, dehainen chrieg hettent oder haben woltent durch den vorgeschriben herczog Ludwigen oder gen sinen helfern mit ainander, die wil der chrieg geweren mag. Des suln wir in beholfen sin. Dez haben wir uns verbunden gegen in mit unsern truwen und gesworen ze den hailigen ze vollefůren und ze enden ane alle geværde. So hat aber uns der selbe unser herre die burg die man nennet den Bussen und Rôdelingen die stat mit siner brůder gust und willen darumbe geseczet ze pfande fur funfzehenhundert march silbers Chostencer gewihtes mit allen nuczen und rechten, waz unbekumbercz darzů gehôret, ane die edeln lute, die suln in vor usz beliben. Wir suln ouch in mit der burg und stat warten und allen iren vôgten und dienern in der zît offen sin, swanne si dez bedurfent. Wir haben ouch si von aller gult und von allem schaden, den wir in irem dienste empfangen habent, ledig lassent uncz uf disen tag, und swaz wir briefe darumbe haben, die sulen chaine chraft han und sulnt si wider geben âne die briefe, die wir habent umbe die burg ze Lupphen. Und swenne wir ŏch oder unser erben dez vorgenanten

1) *Supra tom. IV nr. 1142—1145.* 2) *Cf. scripta similia a. 1314. inter Nov. 19. et Dec. 24. data l. c. p. CCCLII sq. nr. 279. 280. 282. 283. 285. 289.*

gûtes verchert werdent von in oder von ir erben, so ist in diu vorgenant stat und burg vrie und ledig âne allen chrieg. Und darumbe so geben wir in disen brief mit unserm insigel versigelt.

Der ist geben ze Selsze, an deme Dornstage vor sant Thomans tage, do man zalt von Christes geburte dreuzehenhundert jar in dem vierzehenden jare.

---

178. MANDATUM LUDEWICI SUPER TURRI CASTRI FRIDEBERGENSIS.

1314. Dec. 21.

Originale (or.) *in tabulario Darmstadiensi. Sigillum deest, foraminibus relictis. — Ed. 'Urkundenbuch der Stadt Friedberg' I, 89 nr. 206 ex* or. *Editionem repetimus.*

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris consulibus et universitati civium in Frideberg, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Devotis precum vestrarum instantiis annuere propter fidei vestre constanciam, quam circa Romanum hactenus habuistis imperium et habere vos non ambigimus in futurum, de benignitate regia cupientes, vobis concedimus ut turrim, quam iuxta castrum Frideberg construxistis, tegere debeatis tecto congruo et decenti, ita quod murum ipsius turris nullatenus altius extollatis, ipsamque turrim in ipsa altitudine, prout presentialiter constructa est, concedimus et volumus de cetero permanere. Dantes vobis presentes super eo in testimonium sigillo maiestatis regie communitas.

Dat. Moguntie, XII. Kalend. Ianuarii, anno Domini MCCCXIIII, regni vero nostri anno primo.

---

179. FACULTAS BONA IMPERII EMENDI A LUDEWICO CIVIBUS TREMONIENSIBUS CONCESSA.

1314. Dec. 22.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Tremoniensis. Contulimus nos. Pendet sigillum fere illaesum filis sericis rubei coloris. — Ed. Rübel 'Dortmunder Urkundenbuch' I, 233 nr. 334 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 349 nr. 3141 (Addit. III).

Ludewicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . sculteto, consulibus et universis civibus Tremoniensibus, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Instantivis vestris supplicacionibus favorabiliter annuentes vobis emendi et possidendi bona quecunque a nobili viro . . comite Tremoniensi a nobis et imperio iure feodi dependencia, prout inter ipsum et vos rationabiliter conventum fuerit, salvis huiusmodi bonis, que nobis et imperio vacant vel vacare possent, in quibus nobis preiudicari nolumus, concedimus facultatem. Permittentes ut eadem bona, que ut premittitur ab ipso . . comite conparaveritis, eo iure, quo ipse possidebat eadem, habeatis et possideatis de nostra gratia speciali. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo nostre regie maiestatis vobis tradimus communitas.

Dat. Oppenheim, XI. Kalen. Ian., anno Domini MCCCXIIII, regni vero nostri anno primo.

180—183. SCRIPTA LUDEWICI SUPER RECEPTIONE CASTRENSIUM ET VASSALLORUM.

1314. Dec. 22.—27.

Cf. supra nr. 175.

180. *Receptio Wilhelmi de Akers.* *Dec. 22.*

Originale (or.) *iam in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 26. Descripsimus nos. Sigillum deest, foraminibus relictis. In verso scriptum est manu saec. XIV.:* F. Wil. de Akers in Lut(rea). 14. Lud. rex, *itemque:* R. — *Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 269 nr. 2609 (Addit. I).

Cf. supra tom. IV, 164 nr. 192.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum notitiam volumus pervenire, quod propter obsequia grata et fructuosa quam plurimum, que nobis et imperio Wilhelmus de Akyrs miles fidelis noster dilectus impendit hactenus et imposterum impendere poterit et promisit[a], eundem in castrensem nostrum apud Lutream libenter et liberaliter duximus conquirendum. Dantes et assignantes eidem et heredibus suis legittimis de corpore suo descendentibus quindecim maldra siliginis de molendino nostro in Lutrea necnon viginti capones et quinque solidos Hallensium de censibus nostris et imperii ibidem in redditibus annuis colligendis et recipiendis et perpetuo tenendis et possidendis per eum et dictos heredes suos nomine et titulo feodali. Hoc specialiter adiecto quod nobis et imperio idem Wilhelmus et heredes sui in fidelitatis et homagii debito et servitiis prestandis in dicto castro Lutrensi et alibi sint astricti fideliter et constanter, sicut alii castrenses nobis et aliis suis dominis astringuntur. Et quia prefatus Wilhelmus super hoc fidelitatis debite nobis[b] prestitit iuramentum, ipsum de dicto feodo sollempniter investivimus et presentibus investimus.

Dat. Maguntie, XI. Kalen. Ianuar., anno Domini MCCCXIIII, regni vero nostri anno primo.

181. *Receptio Eberhardi de Bruberg.* *Dec. 23.*

Originale (or.) *in tabulario Wernigerodano. Contulimus nos. Sigilli fragmentum pendet filis sericis rubei viridisque coloris. — Ed. Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 133 nr. 137 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 3 nr. 41.

Cf. Reg. Ludw. nr. 42 et supra nr. 153.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Grata et fructuosa obsequia, que nobilis vir Eberhardus de Bruberg nobis et imperio fecit et exhibuit hactenus et promisit facere et exhibere fideliter in futurum, diligencius adtendentes ipsum in vasallum et hominem nostrum et imperii ligium libenter conquisivimus et duximus conquirendum. Dantes sibi propter hoc quadringentas marcas argenti puri ac pro eisdem ungeltum, quod in opido nostro Geylnhusen recipi nostro et imperii nomine consuevit, tenore presencium titulo pignoris obligamus tenen-

180. a) *supra lineam alia manu adhuc saec. XIV. hic add.* vac̄ *or.* b) debite | nobis *in loco raso or.; prius scriptum erat:* et homa | gii.

dum, percipiendum et colligendum integraliter et pacifice per eum et heredes suos, donec pro eadem summa pecunie, perceptis medio tempore minime in sortem computandis, per nos vel nostros in imperio successores fuerit absolutum. Hoc adiecto quod idem Eberhardus aut heredes eiusdem habita summa pecunie prenotata de bonis suis propriis usque ad valorem quadraginta marcarum argenti in redditibus annuis nobis et imperio libere resignabit seu resignabunt vel totidem redditus de novo cum dicta pecunia comparabit vel comparabunt. Quos idem Eberhardus et heredes sui predicti de corpore suo legitime descendentes a nobis et imperio tenebunt in feodum perpetuo et nobis et imperio facient servicia, que suis dominis vasalli singuli pro suis feodis facere consueverunt. Et quia prefatus Eberhardus pro feodo huiusmodi prestitit fidelitatis et homagii debitum sacramentum, ipsum de prefato feodo per baculum quem manu gestamus sollempniter, ut moris est, investivimus et presentibus investimus. Nulli ergo hominum omnino hanc nostre obligationis, feodi concessionis et ipsius investiture paginam infringere liceat vel ei[a] ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem nostram regiam se noverit incursurum.

Dat. Moguncie, X. Kalen. Ianuar., anno Domini MCCC quartodecimo[b], regni vero[c] nostri anno primo.

182. *Receptio Petri de Bertholsheim.* *Dec. 24.*

Originale (or.) *in tabulario liberorum baronum de Dalberg, quod est Aschaffenburgi. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Mone 'Zeitschrift für die Gesch. des Oberrheins' XXV, 127 nr. 5 ex* or. *Editionem repetimus.*

Ludewicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus recognoscimus universis innotescere cupientes, [quod] nos consideratis obsequiis per virum strenuum Petrum filium Iohannis de Bertholsheym militis nobis et imperio bona fide ac devocione impensis et exhibitis fideliter atque prompte necnon inantea prom[p]cius impendendis, ipsum nobis et imperio [in] castrensem apud Oppinheim duximus conquirendum ideoque sibi redditus annuos quinque marcarum denariorum Coloniensium, tribus Hallensibus pro denario quolibet taxatis, assignavimus ei per Iudeos nostros in Oppinheim universos
Nov. 11. in festo sancti Martini episcopi hiemali dandos et persolvendos, eventu aliquo non obstante. Iudeos ipsos ad huiusmodi persolucionem reddituum firmiter obligantes et rigide astringentes per presentes litteras, quas nostre sigillo celsitudinis mandavimus roborari.

Datum Oppinheim, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, nono Kalendas Ianuarii, regni [vero] nostri anno primo.

183. *Receptio Heinrici Pube de Geispesheim.* *Dec. 27.*

Originale (or.) *ibidem. Sigillum deest, lori membranacei fragmento relicto. — Ed. Mone l. c. XXV, 128 nr. 6 ex* or. *Editionem repetimus.*

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus Henrico Pube de Geyspisheim castrensi suo fideli graciam suam et omne bonum.

Attendentes grata servicia, que nobis et imperio fideliter exhibuisti et que facere poteris in futurum, te in nostrum et imperii conquisivimus vasallum et pro eo tibi castrense feodum in castro nostro Odernheim cum bonis ad ipsum feodum spectantibus,

181. a) liceat vel ei *in loco raso artius scripta or.* b) uar *in loco raso or.* c) reg | ni, ni *in fine lineae erasum,* ni vero *in initio lineae in loco raso scripta or.*

videlicet quatuor marcarum puri argenti redditibus in agris, pratis et censibus ibidem, regali munificencia contulimus et conferimus hiis scripturis, deserviendum fideliter per te et tuos heredes iure hereditario ac titulo feodali perpetuo possidendum. Dantes tibi has nostras litteras nostre maiestatis typario consignatas in testimonium super eo.

Datum Oppenheim, anno Domini MCCC quartodecimo, sexto Kalendas Ianuarii, regni vero nostri anno primo.

---

184. LIBERTATIO A STURIS A LUDEWICO CIVITATI OPPENHEIMENSI CONCESSA.

1314. Dec. 23.

Originale (or.) *in tabulario Darmstadiensi. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum filis sericis rubei viridisque coloris.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 349 nr. 3142 (Addit. III).

Cf. Reg. Ludw. nr. 3144.

Ludewicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis hoc scriptum visuris innotescere cupimus et constare, quod cum benignitatis[a] regie clementiam deceat et sit equum, devotos et fideles necnon subditos imperii gratiosis preveniri muneribus, eo quod larga in subiectos benificentie diffusio statum principis de bono in melius feliciter provehit, provehendo consolidat et consolidando prospere dirigit ac sublimat, compassi ergo tribulacionibus et gravibus pressuris, quibus tempore vacacionis imperii pro eiusdem iuribus conservandis . . castrenses, . . consules et . . cives Oppenheimenses, fideles nostri dilecti multis et variis expensis et laboribus desudarunt, has ipsis gratias duximus faciendas, quod per unum annum a proximo festo natalium Domini compu- Dec. 25.
tandum, quod quidem festum est proxime nunc venturum, ab omnibus sturis, peticionibus et exactionibus, cuiuscunque sint generis, esse debent liberi et soluti. Deinde vero ad quatuor annos continue subsequentes in dacione centum marcarum Coloniensium denariorum, tribus Hallensibus pro quovis denario computatis, atque postmodum ad vite nostre dies in persolucione ducentarum marcarum predicte monete Coloniensis nomine sture, peticionis et exactionis anno quolibet ab eisdem debemus et volumus contentari, nullas ab eis sturas, peticiones seu exactiones insuper exacturi. Preterea ungeltum, quod ipsimet sibi duxerunt imponendum pro conservacione iuris et civitatis imperii, quam incolunt, ipsis dimittimus et relinquimus pro dicte nostre civitatis usibus habendum cunctis temporibus vite nostre. Nolentes itaque per quemquam hominum has nostre donacionis gratias violari ausu temeritatis aliquo nec infringi, presentes litteras nostre sigillo maiestatis propter contentorum in eis robur ac memoriam effecimus communiri.

Datum Oppinheim, X. Kalendas Ianuarii, indictione terciadecima, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

---

184. a) beniginitatis *or.*

185. MANDATUM LUDEWICI PRO CIVIBUS MOGUNTINIS. 1314. Dec. 24.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 27. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum filis sericis rubei flavique coloris. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 3 nr. 44.

Quae concordant cum Mandato a. 1285. Iun. 26 supra tom. III, 348 nr. 364, ea typis minoribus excussa sunt.

Nos Ludewicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum tam presencium quam futurorum noticiam volumus pervenire, quod nos ob fidem inpermutabilem et preclare devocionis memorandam constantiam, quibus prudentes viri . . cives Moguntinenses dilecti nostri fideles nos et imperium iugiter venerantur, ad instar dive memorie quondam serenissimi domini et avi nostri carissimi domini Rudolfi regis Romanorum[1] nobili viro . . iudici curie nostre inhibuimus et presentibus inhibemus, quod de eisdem civibus Moguntinensibus vel eorum aliquo nulli iudicet conquerenti, set volentes de eisdem civibus vel eorum aliquo querelari ad nos eosdem dictus iudex debet transmittere et nos [eos] ad civitatem Moguntinensem remittemus amore vel iustitia complanandos. Quod si ibidem factum non fuerit, nos utrique parti exhibebimus iustitie complementum. Dantes eis has nostras litteras in testimonium super eo.

Datum Moguntie, nono Kalen. Ian., indictione XIII, anno Domini MCCCXIIII, regni vero nostri anno primo.

---

186. 187. SCRIPTA FRIDERICI PRO KRAFTONE DE HOHENLOCH. 1314. Dec. 26.

186. *Scriptum prius.* *Dec. 26.*

Originale (or.) *in tabulario Oehringensi. Sigillum laesum pendet loro membranaceo. — Ed. Weller 'Hohenlohisches Urkundenbuch' II, 66 nr. 87 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 164 Friedrich nr. 3.

Nos Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam publicam cupimus pervenire, quod nos pro gratis et utilibus serviciis, que nobilis vir Krafto de Hohenloch fidelis noster dilectus nobis et imperio exhibuit et adhuc durante inter nos et karissimos fratres nostros . . duces Austrie illustres ex ûna et illustrem ducem Bawarie Ludwicum ex parte altera discordia exhibere debebit fideliter, ut promisit, nos, fratres nostros et servitores quoscunque ad castra sua recipiendo et conservando, cum centum armatis suis in nostro servicio infra limites terre Franconie residendo ac in nostrum adiutorium cum quinquaginta galeatis, ubicunque in campis collocabimur, veniendo, eidem Kraftoni castrum et opidum in Rotenburg nobis et imperio pertinencia cum omnibus proventibus, iuribus et pertinenciis suis pro mille et quingentis marcis argenti Spirensis ponderis tenore presencium obligamus tam diu

1) *Supra tom. III, 348 nr. 364.*

per ipsum aut suos heredes libere tenenda et possidenda, quousque per nos aut nostros in imperio successores pro predicte summa pecunie redimantur. Dantes sibi has nostras litteras maiestatis nostre sigillo communitas in testimonium super eo.

Datum in Selse, VII. Kalendas Ianuarii, anno Domini MCCCXIIII, regni vero nostri anno primo.

187. *Scriptum alterum.* *Dec. 26.*

Originale (or.) *ibidem. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Weller l. c. II, 67 nr. 88 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 165 Friedrich nr. 4.

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus, ad quos presentes pervenerint gratiam suam et omne bonum.

Ad illos specialius regalis nostre liberalitatis munificentia se extendit, quos noscit erga sacrum Romanum imperium fide perspicuos, prepollentes potentia et opere efficaces. Sane nobilis viri Kraftonis de Hohenloch fidelis nostri dilecti fructuosa et indefessa, que nobis et imperio hucusque continuatione laudabili impendit servicia et in futurum impendere gratiora poterit, pro oculis collocantes, sibi suisque heredibus, ut maior imperio apud eos crescat devotio et augmententur servicia, castrum Geylenowe, opidum Kreylsheim ac villam Hohenhart cum omnibus suis iuribus et pertinentiis, que quondam nobili viro Cunrado comiti de Ötingen dum viveret pertinebant, ex liberalitate regia duximus concedendos a nobis et imperio feodali titulo perpetuo possidendos. Harum testimonio litterarum nostre maiestatis sigilli robore signatarum.

Datum in Selse, VII. Kalendas Ianuarii, anno Domini M trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo.

---

188. PROMISSIO LUDEWICI PRO COMITE DE FRIBURG. 1315. Ian. 2.

Originale (or.) *in tabulario generali Karlsruhano 'Select der Kaiserurkunden' nr. 200. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Mone 'Zeitschrift f. d. Gesch. des Oberrheins' XII, 96. Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 317 nr. 2936 (Addit. II).

Cf. Reg. Ludw. nr. 2935 et infra ad a. 1315. Mart. 20.

Wir Ludewig von Gottes gnaden Romescher kunig allewege ein merer dez riches verjehent an diseme gegenwertigen brieve, daz wir deme edelen manne graven Conraten von Friburg unserme und des riches getruwen umbe den dancberen dienst, den er uns getan hat und noch tůn sol und uns gelobet het zů tůnde gegen den herzogen von Osterrich und allen iren helferen, unser und des riches viende und widersachen, schuldig sint zweitusint phunt Haller zu zwein ziten zu geltende, tusint phunt zu santte Johannes mes zu sůnjechten daz allernechst komen sol und die anderen tusint Iun. 24.
phunt dar nach zwusschunt den zwein unser Frowen messen. Were aber daz daz wir Aug. 15. Sept. 8.
die sellen schulde zu den zilen nůt ungûlten also da vor geschriben ist, so urlôben wir dem vorgenanten Cůnrate uns zů phendende und anzugriffende ane allen zorn, sunder usgenomen unser hovegesinde, daz wir in der phandunge nut wellen beslossen

haben. Und zů einre bestetigunge der vorgeschribenen dinge hiessent wir disen brief schriben und besigelen mit unserme kůnglichen ingesigele.

Dirre brief ist gegeben do man zalte von Gottes geburte tusint jar und druhundert jar in deme vunfzehenden jare, an deme nesten Durrestage[a] vor deme Zwol[f]ten tage, in deme ersten jare unsers riches.

---

189. SCRIPTUM EIUSDEM SUPER CONSTITUTIONE ADVOCATI PROVINCIALIS.

1315. Ian. 3.

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Contulimus nos. Pendet sigillum illaesum loro membranaceo. In verso legitur:* ℞. — *Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 286 nr. 453 ex* or.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . scultetis, . . magistris civium, . . consulibus ac universis civibus in Hagenowe, Columbaria, Sletzstat, Ehenhein, Roshein, Brisach, Nuwemburg, Můlnhusen, Keisersberg et in Můnster necnon ceteris hominibus villarum et locorum ad advocaciam Alsaciensem pertinencium, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

De fidei puritate necnon circumspectionis industria nobilis viri Ioffridi de Liningen, dilecti fidelis nostri plenam obtinentes fiduciam, ipsum in advocatum vestrum provincialem diligenti deliberatione prehabita statuimus et tenore presencium duximus statuendum, sperantes quod in commisso sibi regiminis officio quoad honorem nostrum et imperii ac pacificum statum provincie vestre ferventer studeat facere posse suum, sic quod prosit utiliter atque presit. Quapropter universitati vestre precipimus et mandamus volentes, quatinus eidem Ioffrido tanquam advocato vestro provinciali vice et nomine nostro in omnibus et singulis, que ad officium advocatie huiusmodi pertinent et consueverunt hactenus pertinere, pareatis humiliter et fideliter intendatis. Presencium testimonio litterarum maiestatis nostre sigilli robore munitarum.

Dat. in Oppenhein, III. Non. Ianuar., regni nostri anno primo.

190—194. PRIVILEGIA EIUSDEM PRO CIVITATIBUS SPIRENSI ET WORMATIENSI.

1315. Ian. 4.—19.

190. *Privilegium generale.* *Ian. 4.*

A *exemplar Spirense, cuius duo autographa* 1 *et* 2 *in tabulario civitatis Spirensis. Pendent sigilla autographi* 1 *illaesum, autographi* 2 *laesum filis sericis. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 286 nr. 454 ex* 1 *et* 2*; Hilgard 'Urkunden zur Gesch. der Stadt Speyer' pag. 227 nr. 285 ex* 1. *Editiones adhibemus.*

B *exemplar Wormatiense, cuius duo autographa* 1 *et* 2 *in tabulario civitatis Wormatiensis. Pendent sigilla autographi* 1 *illaesum, autographi* 2 *laesum filis sericis rubei coloris. — Ed. Boos 'Urkundenbuch der Stadt Worms' II, 57 nr. 93 ex* 1 *et* 2. *Editionem contulimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 3 nr. 50 et p. 4 nr. 52.

188. a) durrestare *or.*

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus imperpetuum.

1. Totiens regie celsitudinis sceptrum extollitur altius et ipsius status solidius sublimatur, quotiens fidelium devotorum vota benigno respiciuntur affectu et ad ipsorum iura et libertates servandas et commoditates augendas graciosa protectio principis invenitur. Cum enim[a] omnis gloria sive potentia principatus in subditorum precipue consistat solidata fortunis, expediens arbitramur et congruum, ut simus subiectis et in iustitia faciles et in gratia liberales. Noverit igitur presens etas et futuri temporis successura posteritas, quod nos integre fidei puritatem, qua prudentes viri . . cives Spirenses[b] fideles nostri dilecti erga nos et imperium hactenus claruerunt, gratiosius attendentes, considerantes quoque benignius, quam grata nobis et imperio impenderunt obsequia et adhuc impendere poterunt gratiora, devotis eorum supplicationibus motu benignitatis solite gratulabundius annuentes et hoc[c] nichilominus digna consideratione pre oculis collocantes, quod in civitate Spirensi in ecclesia Virginis gloriose divorum imperatorum, imperatricum et regum Romanorum illustrium predecessorum nostrorum corpora requiescunt[c], omnia privilegia et iura omnesque libertates et gratias, quas a sancte memorie . .[d] summis pontificibus et a divis[e] imperatoribus et regibus Romanorum illustribus nostris antecessoribus et ab[e] episcopis iidem cives habent et usque ad hec tempora habuerunt, necnon ipsorum iudicia et consuetudines approbamus, confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre approbationis et confirmationis paginam infringere vel ei in aliquo ausu temerario contraire. Quod qui facere presumpserit, indignationem et offensam maiestatis nostre cum pena centum librarum auri, quarum medietas cedet fisco seu camere nostre, alia medietas civibus memoratis, ipso facto se noverit incurrisse[f].

2. Statuentes auctoritate regia ipsis civibus et civitati Spirensi[g] super dicta pena centum librarum auri pro iudice imperpetuum unumquemque[e] advocatum nostrum provincialem Spirgaugie[h] ita: quicunque ipsorum civium privilegia, iura, libertates et gratias, quas habent a summis pontificibus, imperatoribus et regibus Romanorum[i] et[k] episcopis, ut prescriptum est, ac quas a nobis habent specialiter communiter vel divisim, necnon ipsorum iudicia et consuetudines infringeret in toto vel in parte et contra tenorem earundem ipsos cives infestaret, gravaret seu dampnificaret, quod ipsi cives coram eodem iudice per tres honestas personas quecunque ille forent probarent, quod extunc idem iudex de corpore atque bonis illius qui hoc infringeret iudicare debet improtracte per suum iuramentum et ipsos cives vel ipsorum certos nuncios mittere in possessionem omnium bonorum eiusdem ac ipsos defensare in eisdem et ipsi cives se possunt auctoritate propria contra quoslibet tueri et defendere in hoc facto. Et quicunque tempore vacationis imperii advocatiam huiusmodi tenuerit, ille iurisdictionem huiusmodi per suum iuramentum exercebit, donec prefectus alius statuatur. Infligentes cuilibet tali nostro et imperii advocato hanc penam, videlicet si quis ipsorum in iudicio huiusmodi esset negligens et remissus et monitus a dictis civibus vel ipsorum nunciis in presencia honestorum iudicare recusaret, quod extunc idem advocatus dictis civibus teneatur obligatus in dicta pena centum librarum auri et quod pro eadem pena ab eodem advocato iudicium petere et recipere possint ipsi cives, quandocunque voluerint et in locis quibus voluerint, sine offensa nostra et aliorum nostrorum successorum imperatorum et regum Romanorum.

In quorum omnium et singulorum premissorum testimonium, robur et firmitatem presentem litteram exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Dat. Oppenhein[l], II. Non. Ianuarii, indictione XIII, anno Domini millesimo tricentesimo[m] quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

190. a) *deest B* 2. b) Wormacienses *B* 1. 2. c) et hoc — requiescunt desunt *B* 1. 2. d) . . *deest B* 1. 2. e) . . *add. B* 1. 2. f) incurisse *A* 2. g) Wormaciensi *B* 1. 2. h) circa Wormaciam *B* 1. 2. i) Romanis *B* 2. k) ab *add. B* 1. l) Oppenheim *A* 2; *B* 1. 2. m) trecentesimo *A* 2; *B* 1. 2.

191. *Privilegium noviter concessum.* *Ian. 4.*

A *exemplar Spirense, cuius duo autographa* 1 *et* 2 *in tabulario civitatis Spirensis. Pendet utrumque sigillum parum laesum filis sericis. — Ed. Hilgard l. c. pag. 228 nr. 286 ex* 1. *Editionem repetimus.*

B *exemplar Wormatiense, cuius duo autographa* 1 *et* 2 *in tabulario civitatis Wormatiensis. Pendent sigilla autographi* 1 *fere illaesum, autographi* 2 *valde laesum filis sericis rubei flavique coloris. — Ed. Boos l. c. II, 59 nr. 94 ex* 1 *et* 2. *Editionem contulimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 3 nr. 51 et p. 4 nr. 53.

1. Wir Ludowig von Gotes gnaden ein[a] Romischer[b] kunig unde ein merer dez riches dun kunt allen den die disen brif ummer sehent odir hôrent lesen, daz wir hant angesehen truwe unde stedikeit, die wir gentzliche befunden hant an den wisen luten den[c] . . burgern von Spire[d], unde hant gemerket kost unde schaden, die sie geliden hant in grozzen diensten, die sie dem riche getruliche getan habent, da von wir sie billiche liben unde eren hin wider sollen mit sundern gnaden unde lipnisse. Unde dar umbe so hant wir in dise vriheit, gnade unde reht geben von unserm kuniclichen gewalt vûr uns unde alle unser nachkomen keiser unde kunigen von Rome, die ewecliche stete sollent bliben unverbrochenlich, als hie nach geschriben stat:

2. Wir globen den selben bûrgern, daz wir niemer kein lantfaut[e] gesetzen in ir gegen, der selbe lantfaut[e] swere danne vor den burgern zu den heiligen ze haltene unverbrochenlich den selben bûrgern von Spire[f] ir vriheit, hantvesten, reht unde gnade, die sie hant von bebesten, keisern, kunigen von Rome unde biszhoven unde von uns selben, unde auch ir gerichte unde gewonheit, daz sie biz her bracht hant, unde daz er sie dar an schirme unde in rihte umbe die pene, die wir dar uber gesetzit hant, als an andirn unsirn brîven stat geschriben[1].

3. Wir wollent auch unde setzent unde gebiden, daz nieman uf der selben burger lip odir gût uzwennig irre stat clage vor keime gerihte, alle die wile sie rehtes gehorsam sint ze tûnne in irre stat. Wir globent auch, daz wir noch keinre unser nachkome keinen, der von irs gerihtes wegen verwisit ist von ir stat, niemer wider in ir stat setzent noch vûrent.

4. Wir gebent in auch die macht unde die gewalt, daz sie enphahen môgent zû bûrger in ir stat Juden welhe des begerent an alle irrunge unde setzen dar uf eine pene, wer daz iemer geirrete, daz der hundert phunt goldes schuldig ist zu gebenne, halber unser kammer unde halber der stat.

5. Wir frient in auch ir bach die durch ir stat rinnet unde setzent dar uf eine pene zwenzig marc silbers luters unde lodiges ir stete geweges, also wer die bach von irme rehten flozze unde runse kerte oder wisette, daz der als dicke er daz dût die zwenzig marc schuldig ist ze gebenne, halber unsir kammer unde halber der stat.

6. Wir wollent auch unde erleibent den selben burgern, ist daz sie ieman angrifet an ir libe odir an ir gûte unde niht reht in ir stat heischen odir nemen von in wolte, daz sie an den sich rechen mogent an ir libe unde ir gute, wenne unde wie in daz fûgit, unde sollent dar umbe keine vrevel noch heinsuche noch keine andir pene verwirket han noch schuldig sin.

7. Wir wollent auch unde gebitent, wer niht bûliche unde hebeliche sitzet in steten stediclichen, daz nieman den sol vûr ein bûrger haben odir verantwûrten.

191. a) *deest B* 1. b) Romisz *B* 1. 2. c) . . *deest B* 1. 2. d) Wormsz *B* 1. 2. e) lantfogit *B* 2. f) Wormz *B* 1. 2.

1) *Supra nr. 190 cap. 2.*

8. Wir sagent auch vůr uns unde alle unsir nachkomen die selben burger unde ir stat nů unde ewiclichen ledig unde fri alles dienstes unde helfe uber daz gebirge gegen Lamparten.

Unde zu eim urkunde unde bestetigunge aller dirre vorgeschriben dinge geben wir den vorgenanten[g] burgern von Spire[h] disen brif besigelt mit unserm kuniclichen insigel.

Der wart gegeben zu Oppenheim, an dem nehesten Samztage vor dem Zwolftentage, da man zalte von Gotes geburte dritzehenhundert jar unde funfzehen jar, in dem ersten jare unsers riches.

192. *Scriptum foederis.* *Ian. 4.*

A *exemplar Spirense, cuius autographon in tabulario civitatis Spirensis. Pendent fragmenta sigilli. — Ed. Hilgard l. c. p. 229 nr. 287 ex* A. *Editionem repetimus.*

B *exemplar Wormatiense, cuius autographon in tabulario civitatis Wormatiensis. Pendet sigillum laesum. — Ed. Boos l. c. p. 60 nr. 95 ex* B. *Editionem contulimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 3 nr. 49 et p. 4 nr. 54.

Wir Ludewig von Gotes gnaden Romischer[a] kůnig unde ein merer des riches globent mit guten truwen an alle geverde den erbern lůten dem rade unde den bůrgern gemeinlich von Spiere[b], geschehe in in diseme crîge dehein gewaltig gedrang oder schade von iemanne umb ir stat, daz wir in, wan sie daz an uns vordernt, helfent mit den unsern als verre wir mogent in guten truwen. Unde wenne wir mogent, so sollen wir unsir fůrsten solich haben, daz sie in das selbe globen ze tůnne unde ouch tůnt[1]. Wir hant sie ouch erlazzen unde entladen gůtlich unde willecliche in diseme crîge alre uzverte unde dienstes unde wollent in dar umbe niemer deste můtiger werden. Were ouch daz wir spise von in gerntent, waz sie uns dar an ze fruntscheften tůnt, do mit sol uns wol gnůgen. Unde ze eime urkůnde unde bestetigunge dirre dinge han wir unser kůniclich insigel an disen brif gehenket.

Der wart geben ze Oppenheim, an dem Samztage vor dem Zwôlftentage, da man zalte von Gotes gebûrte druzehenhûndert jar unde funfzehen jar, in dem ersten jare unsers riches.

193. *Scriptum archiepiscopi Moguntini.* *Ian. 5.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Spirensis. Pendet sigillum parum laesum. — Ed. Hilgard l. c. p. 230 nr. 288 ex* or. *Editionem repetimus.*

Wir Petir von Gotz gnaden ein erzebisschof von Meintze des heiligen Rômeschen riches erzekanzler in Tůtshin landen globent mit disem gegenwortigen brive den wisen lůten dem rade unde den bůrgern von Spire gemeinlich, geschehe in in diseme krige dehein gewaltig gedrank odir schade von iemanne umb ir stad, dar umbe daz sie kůning Luduwigen han in gelazen, daz wir in, wan sie daz an uns vordent, helfent mit den unsirn als verre wir mogent in gutin truwen. Dar ûbir geben wir in disen brif mit unsirm ingesigel versigelt.

Dise brif is gegeben zu Oppenheim, als man zalte von Gotz gebûrte drizenhundert jar unde vunfzen jar, an dem neesten Sundage vor dem Zwelften dage.

191. g) Wormz *B* 1. 2. h) selben *B* 1. 2; *loco* den — Spire (Wormz) *B* 2: in.

192. a) Romisz *B*. b) Wormz *B*.

1) *Cf. infra nr. 193.*

194. *Iuramentum advocati provincialis.* *Ian. 19.*

Originale deperditum, ut videtur. Copia (c.) *ibidem in Copiario civitatis p. 122 nr. 1008. — Ed. Hilgard l. c. p. 231 nr. 291 ex* c. *Editionem repetimus.*

Wir Georie der grave von Veldentze, dez edelsten herren Lůdewiges dez Romischen kuniges lantfogt in Spirkowe, gelobent bi gesworm eyde, den wir zů den heiligen getan hant zů Spire vor den burgern offenliche, do zů gegene was unser herre kunig Lůdewig der vorgenante, ze haltenne unverbrochenliche den selben burgern und der statd zů Spire ir friheit, hantvesten, reht und gnade, die sie hant von bebesten, keysern und kunigen von Rome und byschofen und von unserm herren dem vorgenanten kunig Lůdewige selber, und ir gerihte und gewonheit, die sie biz her braht hant, und daz wir sie dar an und vor unrehtem gewalte schirment getruweliche und in rihtent unverzogenliche uf unsern eyt ane alle geverde umbe die pene, die unser herre der vorgeschribene kunig Lůdewig dar uber gesetzet hat, also an sinen kuniclichen briefen, die er den burgern von Spire dar uber geben hat, stat geschriben[1]. Und sollent diz verbunden sin al die wile wir lantfogt sint. Und gebent dar umbe den vorgenanten burgern diesen brief besigelt mit unserm ingesigel zů eime urkunde und vestenunge der vorgenanten dinge.

Dirre brief wart geben do man zalte von Gotes geburte drutzehenhundert jar in dem funfzehenden jare, an dem Sunnendage nach dem Ahtzehenden dage.

195—197. SCRIPTA LUDEWICI SUPER CONSTITUTIONE VICARII GENERALIS PER ITALIAM.

1315. Ian. 4.—9.

195. *Constitutio vicarii generalis.* *Ian. 4.*

Originale, quod olim in tabulario Montensi EE 77 exstabat[2]*, deperditum. Transsumtum* (tr.) *a. 1315. Apr. 19 confectum*[3] *iam in tabulario regio Pisano, ubi sequuntur documenta nr. 196* A *et* B. *Contulimus nos. — Ed. Ficker 'Urkunden zur Gesch. des Römerzugs' p. 1 nr. 1 ex* tr.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 350 nr. 3146 (Addit. III).

1) *Supra nr. 190 cap. 2.* 2) *Cf. J. de Saint-Genois loco supra ad nr. 105 citato I, 425; Muller 'Regesta Hannonensia' p. 57.* 3) *Verba transsumti hic ponimus:*

Ego Dyonisius condam Bambi de Florentia filius apostolica et alme Urbis prefecti auctoritate iudex ordinarius publicusque notarius prescripta omnia, prout in originalibus licteris suprascriptis, ex quibus presens transscriptum sumptum est, inserta inveni, nil addito vel deminuto, mutato vel innovato, quod sensum mutet vel variet intellectum, collatione de ipsis originalibus ad huiusmodi transscriptum cum Andrea et Ymolese notariis publicis infrascriptis diligenti peracta, in hanc publicam formam rite fideliterque transscribendo redegi meoque solito signo conscripsi una cum nobilium virorum dominorum Guill(el)mi Hanonie, Hollandie, Zelandie dominique Fris[i]e comitis necnon Iohannis de Hanonia domini de Bello Monte Romanorum regis et imperii per totam Ytaliam generalis vicarii predictorum sigillorum appensione fienda.

Et nos Guillelmus comes et Iohannes vicarius memorati sigilla nostra propria presenti publico transscripto apponi fecimus ad maiorem confirmationem evidentiusque testimonium premissorum omnium et cautelam. *Sequuntur nomina testium, civium scilicet Florentinorum; deinde subscriptiones notariorum:* Andreas de Guiniçeellis de Pistorio ordinarius inperialis ac serenissimi principis domini . . Francie regis illustrissimi auctoritate iudex atque tabellio publicus *et* Imolese Florentine dyoc.

Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili viro Iohanni domino de Bellomonte, fratri nobilis viri Guillielmi comitis de Hollandia, fideli suo gratiam suam et omne bonum.

Regalem decet sollertiam, ut fidei puritate ac devotionis affectu pre ceteris cum experta prudentia erga nos ac imperium iugiter pollentibus inmensiora[a] offitia et imperii negotia, cum circa maiora cautius sit agendum, fiducialius commictamus, in hoc divorum imperatorum et regum Romanorum predecessorum nostrorum illustrium vestigia non tam iuste quam provide persequentes[b]. Quapropter de tua quam plurimum provida circumspectione ac providentia circumspecta, prout exacti temporis consideratio nos edocuit, spetialiter confidentes, te in generalem vicarium et balivum imperii per totam Ytaliam statuendum decrevimus et statuimus per presentes. Concedentes tibi merum et mixtum imperium ac volentes, ut per omnes totius Ytalie partes tibi tanquam generali vicario nostro et imperii obediatur ab omnibus et fideliter intendatur. In quorum evidentiam et testimonium presentes licteras sigillo maiestatis nostre tradimus communitas.

Datum Oppenheim, II. Non. Ianuar., anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

196. *Mandatum subditis directum.* *Ian. 4.*

Mandatum A *principibus,* B *civitatibus directum in eodem transsumto ut nr. 195. Contulimus nos. — Ed. Ficker l. c. p. 1 sq. nr. 2 et 3 ex* tr.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 350 nr. 3145 (Addit. III).

Cf. infra ad a. 1316. Febr. 3.

Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus

A.

universis et singulis illustribus, spectabilibus, clarissimis ducibus, marchionibus, comitibus, baronibus et aliis nobilibus, cuiuscumque condictionis vel status existant, per Ytaliam constitutis,

B.

universis et singulis civitatibus, munitionibus, castellis, oppidis, burgis, villis et locis quibuscunque in Ytalia necnon potestatibus, capitaneis, antianis, consulibus, civibus, incolis et hominibus civitatum, munitionum, castellorum, oppidorum, burgorum et locorum eorundem,

ad quos presentes pervenerint, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Regalem decet sollertiam, ut fidei puritate et[a] devotionis affectu pre ceteris cum experta providentia erga nos et imperium iugiter pollentibus inmensiora[b] offitia et imperii negotia, cum circa maiora cautius sit agendum, fiducialius commictamus, in hoc divorum imperatorum et regum Romanorum predecessorum nostrorum illustrium vestigia non tam iuste quam provide persequentes[c]. Eapropter de provida quam plurimum circumspectione et providentia circumspecta nobilis viri Iohannis domini de Bellomonte, fratris spectabilis viri Guillelmi[d] comitis de Hollandia, prout exacti temporis consideratio nos edocuit, spetialiter confidentes, ipsum in generalem vicarium et balivum imperii per totam Ytaliam statuendum decrevimus et statuimus per presentes. Monentes vos universos et singulos ac vobis firmiter iniungentes, quatinus eidem generali vicario nostro et imperii per omnes totius Ytalie partes obediatis in omnibus et fideliter

195. a) inmensoria *tr.* b) p *corr. ex* ꝑ *tr.*

196. a) ac *B.* b) inmensoria *B.* c) p *corr. ex* ꝑ *A. B.* d) Guilhelmi *B.*

intendatis. In quorum evidentiam et testimonium has licteras maiestatis nostre sigillo tradimus communitas.

Datum Oppenheim, II. Non. Ian., anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

197. *Litterae civitati Tervisinae missae.* *Ian. 9.*

Copia (c.) *in bibliotheca Tervisina 'Raccolta Scoti tom. V' saec. XVII. pag. 90 'del Libro di Riformazioni della Cancelleria del Comune segnata 1315' hodie deperdito fol. 13'. Contulit v. cl. H. Bresslau. — Ed. Verci 'Storia della marca Trivigiana' VII, 93 nr. 725 ex* c. *(= Böhmer, 'Fontes' I, 192 n. 1).*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 4 nr. 60.

Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . potestati, consulibus et universitati civitatis Tervisine, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Cum nova de bono statu et prosperis successibus principis ad aures producta fidelium in ipsis iocunditatis materiam efficiant, fidelitatis constantiam augeant et rebellium corda timore valido tremefaciant et perturbent, vobis qui honorem imperii et statum eius prosperum sinceris affectibus diligitis duximus intimandum, quod divina disponente providentia in regem Romanorum sumus per electionem canonicam principum, ad quos
Oct. 20. ius eligendi pertinet, in crastino[a] beati Luce evangeliste in Franchenfurt[b] loco consueto
Nov. 25. et solito sublimati et deinde in die beate Catharine virginis subsequente in civitate nostra regali Aquensi cum ea, qua regalem decuit excellentiam reverentia, suscepti et intronizati in ecclesia beate Marie virginis ibidem, loco[c] ad hoc solito, et cum solemnitatibus consuetis et debitis regium suscepimus diadema. Et iam divina cooperante clementia in gubernatione huius regni nostri successus habemus prosperos et felices, prout etiam vobis [. .] clericus[d] plenius poterit enarrare, quem pro comparandis nobis quibusdam exeniis in partes Lombardie destinavimus, et eumdem pro nostra reverentia vobis in omnibus habeatis recommissum. Fidelitatem itaque vestram requirimus et monemus, quatinus pro bono statu terrarum et pacifico conservando, sicut consuevistis hactenus, opem et operam apponatis, quousque negotiis imperii in partibus Alemanie prout opportunum fuerit dispositis possimus in partibus Lombardie de pacis conservantia uberiori providentia perfectius cogitare. Super quo breviter ad vos ydoneos nostros nuncios transmittemus.

Dat.[e] Wormatie[f], V. Id. Ian., regni nostri anno primo.

---

198. 199. INFEUDATIO ABBATIS.
1315. Ian. 6.—26.

198. *Mandatum Ludewici regis.* *Ian. 6.*

Originale in tabulario regio Bruxellensi. Descripsimus nos. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. — Ed. Reiffenberg in opere supra ad nr. 131 citato 'Monuments' etc. VIII, 487 ex cop.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 269 nr. 2612 (Addit. I).

197. a) castris *c.* b) Franchoifurt *c.* c) et *add. c.* d) *ita coniecit K. Zeumer* (dis = clis); Displemus *c.* e) Data *c.* f) Vormatie *c.*

Ludowicus Dei gratia Rom(anorum) rex semper augustus spectabili viro Guilh(elmo) comiti de Hollandia, fideli suo dilecto gratiam suam et omne bonum.

Instantivis venerabilis viri Martini abbatis monasterii Sancti Guilh.[a] ordinis sancti Benedicti Cameracen. dioc. supplicacionibus favorabiliter annuentes et personam tuam honorare et per honorem tibi exhibitum volentes eidem gratiam facere specialem, fidelitati tue committimus per hec scripta, quatinus eidem feuda regalia a nobis et imperio dirivancia sibi et ecclesie sue competencia nostro et imperii nomine concedas et racione huiusmodi fidelitatis iuramentum nomine quo supra recipias ab eodem, ipsum investiendo de predictis, sollempnitatibus adhibitis debitis et consuetis.

Dat. Oppenheim, VIII. Id. Ian., anno Domini MCCCXV, regni vero nostri anno primo.

199. *Instrumentum super infeudatione confectum.* *Ian. 26.*

Originale ibidem. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Reiffenberg l. c. VIII, 488 ex cop.

Universis presentes litteras inspecturis Guillermus Dei gratia comes Hollandie, Zelandie et Hanonie dominusque de Frizia salutem in Domino sempiternam.

Notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos anno Domini MCCC quartodecimo, Dominica prima post festum conversionis beati Pauli apostoli in presentia testium subscriptorum ad mandatum speciale serenissimi ac potentissimi domini nostri domini Ludovici Dei gratia Romanorum regis semper augusti auctoritateque, vice et nomine eiusdem, prout in suis patentibus litteris commissoriis super hoc nobis ab eius maiestate directis evidenter apparebat[1], a religioso viro dompno Ph(ilippo) dicto Martino abbate Sancti Gilleni in Cella ordinis sancti Benedicti Cameracen. dioc. recepimus debite fidelitatis et homagii sacramentum, commissa et mandata serenissimi ac potentissimi domini nostri domini Ludovici Dei gratia Romanorum regis predicti totaliter adimplentes omniaque et singula huiusmodi negotium tangentia executioni debite demandantes. In quorum omnium et singulorum testimonium et munimen sigillum nostrum presentibus litteris ex certa scientia duximus apponendum.

Acta sunt hec in presentia dilecti fratris nostri domini Iohannis domini de Bellomonte, domini Gerardi domini de Vornes, domini Arnulphi domini de Praiaus, domini Arnulphi de Boulans, Iohannis Biernier baillivi nostri de Hanonia, Iohannis dicti Caufechere et Sewardi de Saint Piere hominum nostrorum feodalium ac magistri Nicolai curati de Sancto Gilleno et Petri dicti Mainnet hominum feodalium abbatis memorati et plurium aliorum ad hoc specialiter vocatorum, anno et die predictis, in castro nostro apud Quercetum.

---

200. OBLIGATIO CIVITATIS IMPERII A FRIDERICO FACTA. 1315. Ian. 6.

Originale (or.) *in tabulario generali Karlsruhano 'Select der Kaiserurkunden' nr. 173. Contulimus nos. Sigillum deest, foraminibus relictis.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 165 Friedrich nr. 6.

Wir Fridrich von Gotes gnaden Romischer kunig allezit ein merer des rihes tůn chunt allen den di disen brief ansehent oder horent lesen, daz wir den edeln mannen margraven Frid(richen) und margraven Rud(olfen) von Baden unsern liben getrewen

198. a) *sic pro* Gisleni *or.*

1) *Supra nr. 198.*

umb irn dinst, den si uns tûn suln, und fur ir schaden, den si in unserm dinst enphahen mohten, unser und des rihes stat ze Sunsheim und daz chloster dabi mit alle diu und darzû gehort versetzen[a] und versatzet haben umb tusent march silbers Costnitzer gewihtes. Also bescheidenlich daz si diselben stat und swaz darzu gehort mit dem chloster und ir erben also lang suln inne haben, untz wir oder unser nahchomen an dem rihe si des vorgenanten gûtes gentzelich verrihten an allen irresal. Und daruber so geben wir in disen brief versigelt mit unserm hangundem insigel.

Der brief ist geben ze Sels, do von Christes gebûrd sint ergangen driuzehenhundert jar und darnah in dem fumftzehentem jar, an dem zweliften tag nah Winahten, in dem ersten jar unsers rihes.

---

201. MANDATUM LUDEWICI CIVITATI ARGENTINENSI MISSUM.

1315. Ian. 10.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Argentinensis. Sigillum dorso impressum erat. In verso:* Prudentibus viris .. sculteto, consulibus et universis civibus in Argentina, fidelibus nostris dilectis. — *Ed. 'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 271 nr. 323 ex* or.
Böhmer, Reg. Ludw. p. 4 nr. 61.
Cf. supra nr. 173 et infra ad a. 1315. Febr. 25.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris .. sculteto, .. consulibus et universis .. civibus in Argentina, fidelibus suis graciam suam et omne bonum.

Cum tota nostra intencio pre ceteris nostris et imperii negociis versetur ad hoc vehemencius, ut pacem patrie et tranquillitatem per districtus imperii transeuntibus prepararemus, fidelitati vestre committimus et mandamus, quatinus quatuor ex vobis
Ian. 15. pleno mandato suffultos in quartam feriam post octavas epiphanie Domini apud Wormaciam ad nostre maiestatis presenciam destinetis, ut mediante eorum consilio instauranda salubrius circa premissa huiusmodi instaurentur. Ceterum quemadmodum alias vos meminimus rogavisse[1], sic iterum vos affectuose requirimus et rogamus, ut Friderico duci Austrie nostro et imperii publico inimico victualia nullatenus ministretis, exhibituri nobis in hoc obsequium bene gratum.

Dat. Wormacie, IIII. Idus Ianuarii, regni nostri anno primo.

---

202. SCRIPTUM EIUSDEM SUPER ABSOLUTIONE AB USURIS.

1315. Ian. 10.

Originale deperditum. Copia (c.) *in Copiario Eistetensis ecclesiae saec. XIV. tabularii generalis regni Bawarici. — Ed. W. Füsslein 'Neues Archiv' XXXII, 639 nr. 12 ex* c. *Editionem repetimus.*
Cf. privilegium generale eodem die concessum Böhmer, Reg. Ludw. p. 4 nr. 62.

Ludewicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

200. a) versetzet *or.*

1) *Quae litterae deperditae sunt.*

Inter diversas sollicitudines nostras illam non minimam reputamus, ut hiis, qui ardenciori studio et devocione precipua nostris et imperii serviciis perseveranter insistere curaverunt, nostra regalis benignitas clementer provideat de uberiori indempnitatis comodo et quietis. Hinc est quod devota servicia, que nobis et imperio per venerabilem Philippum episcopum Eystetensem principem nostrum dilectum reverenter exhibita sunt et in posterum poterunt exhiberi, diligencius attendentes sibique et ecclesie sue, que gravi debitorum onere est oppressa, succurrere de benignitate regia cupientes, omnia privilegia, litteras, gratias seu indulgencias sibi et ecclesie sue per preclare recordacionis Henricum Romanorum imperatorem, tunc regem, illustrem predecessorem nostrum [1] necnon per illustrem Iohannem regem Bohemie et Polonie sacri imperii citra montes tunc vicarium generalem, principem nostrum dilectum [2], concessas et traditas super eo, quod ad solucionem usurarum accrescencium super pecuniarum summis sibi et ecclesie sue per Iudeos quoscumque creditis nullomodo teneantur, dummodo ipsis Iudeis sortem persolvant et restituant principalem, ratas habere volumus et easdem auctoritate regia confirmamus, approbamus eisdem inpendendo robur debite firmitatis. In cuius rei testimonium et evidenciam pleniorem presentes sigillo maiestatis nostre tradimus communitas.

Datum Wormacie, IIII. Idus Ianuarii, anno Domini MCCCquintodecimo, regni vero nostri anno primo.

203—209. SCRIPTA SUPER OBLIGATIONE CIVITATUM IMPERII.

1315. Ian. 11.—Febr. 16.

203. *Mandatum Ludewici prius.* *Ian. 11.*

Originale (or.) *in tabulario regio Dusseldorpiensi. Descripsimus nos. Sigillum deest, foraminibus relictis. In verso scriptum est:* Lr̄a dn̄i regis Lud̄, quod hii qui castrum Rych[en]sth(ein) habent vel possident ex parte Io. Hoł et Cůnr. Dymari, quod presentent dn̄o Petro archiep̄o Mogunt., *itemque manu adhuc saec. XIV.:* Nullius sunt valoris. — *Ed. Winckelmann 'Acta imperii inedita' II, 288 nr. 456 ex cop., ubi datum male indicatum est (Ian. 9).*

Cf. infra ad a. 1315. Mai. 6.

Wir Ludewig von Godis gnaden Romescher kůng allewege ein merer des ryches inbiden unsern getrůwen Heinriche von Winterheim und Emerchen Breitscheide unser gnade und alles gůth.

Wir gebiden uch bi unsern hůlden und heiszen uch an dieseme geginwrtigen brieve und wollen ez, daz ir die bůrg Rychinsthein antwrthent und ufgebent unsermme lieben fůrsten erzebizof Peter von Meintzen und sime stifthe von Meinzen, wanne ez uch heiszet Iohan Holderbaumer und Cůnrat Dymar bůrgere von Wormisze bit ir selbes můnde oder bit irn gůden brieven. Und globen uch dez zů verantworthene[a] und zů beschirmme gein unsermme brůdere herzogen Růdolfe, gein sinre vrauwen Methilde und gein allen irn erben und gein menlicheme ane allen uwern kůstz und

203. a) v *in linea post add. or.*

1) *Supra tom. IV, 1 nr. 357. 358 et 680. 681.* 2) *Supra tom. IV, 2 nr. 1136.*

schaden nû und umberme. Daruber zû eime gezûgnisse geben wir diesen brief besigelt bit unsermme[b] ingesigele.

Der istz gegeben zû Wormisze, do man zaltde von Cristes gebûrthe drûzehinhûndert und fûnfzehin jar, an deme nehesthen Sambesthage nach deme Zwolfthen thage, in deme ersthen jare unsers ryches.

204. *Eiusdem obligatio prior. Ian. 16.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 31a. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum filis sericis rubei flavique coloris. — Ineditum.*

(1) Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus recongnoscimus publice et fatemur, quod venerabili Petro archiepiscopo Moguntino principi et secretario nostro karissimo et ecclesie sue obligavimus et per presentes obligamus opidum et castrum Oppenheim, opidum Odernheim, castrum Swabesberg, villas utramque Ingelnheim et villam Nêrstein cum omnibus eorundem opidorum, castrorum et villarum iuribus, honoribus, fructibus, redditibus, obvencionibus et pertinenciis universis, quocumque iure vel nomine censeantur, que ad ipsa opida, castra et villas pertinent et ab antiquo pertinere consueverunt, pro duobus milibus marcarum denariorum Coloniensium legalium et bonorum, tribus Hallensibus pro denario quolibet computandis, quas nobis tempore electionis nostre apud Frankenvord in parata pecunia mutuavit, integraliter numeravit, tradidit et persolvit et in nostram ac sacri imperii utilitatem convertimus, et pro tribus milibus librarum Hallensium legalium et bonorum, quas in nostris et imperii serviciis expendit nos associando Aquisgranum pro coronacione nostra optinenda, et pro triginta libris grossorum Thuronensium, quas nobis similiter mutuavit in parato. Et predictam obligacionem sibi fecimus sub omnibus modis et condicionibus, sub quibus castrum Vûrstemberg predicto archiepiscopo in aliis nostris litteris confectis desuper[1] pro supradicta pecunia promiseramus obligare. Hoc acto expresse quod sculteti, officiati, castrenses dictorum castrorum et omnes incole opidorum et villarum predictarum dicto archiepiscopo et successoribus suis qui pro tempore fuerint de parendo et obediendo in omnibus, quam diu huiusmodi duraverit obligacio, tamquam nobis et de amministrandis omnibus redditibus, utilitatibus et obvencionibus dictorum opidorum, castrorum et villarum, sicut divis predecessoribus nostris imperatoribus et Romanorum regibus ministrari consueverunt, corporale iuramentum prestabunt. (2) Renunciamus quoque in premissis excepcioni doli mali, non numerate, non solute, non tradite pecunie et omni alii excepcioni seu iuris beneficio scripto vel non scripto, per que huiusmodi nostra obligacio impugnari posset quomodolibet vel infringi. In cuius rei testimonium et firmitatem pleniorem has litteras dedimus signatas nostre typario quintodecimo, maiestatis.

Dat. Wormacie, XVII. Kalend. Februar., anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

205. *Eiusdem obligatio secunda. Ian. 16.*

Duo originalia 1 *et* 2 *ibidem KLS nr. 31 et 31½. Descripsimus vel contulimus nos. Pendent sigilla autographi* 1 *laesum, autographi* 2 *fere illaesum filis sericis rubei flavique coloris. Textus autographi 2 in margine sinistro partim abscissus est.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 4 nr. 63.

203. b) umſũme *or.*

1) *Supra nr. 107.*

(1) Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus recognoscimus[a] publice et fatemur, quod venerabili Petro archiepiscopo Moguntino principi et secretario nostro karissimo et ecclesie sue obligavimus et per presentes obligamus opidum et castrum Oppenheim, opidum Odernheim, castrum Swabesberg, villas utramque Ingelnheim et villam Nêrstein[b] cum omnibus eorundem opidorum, castrorum et villarum iuribus, iurisdictionibus meri sive mixti imperii, districtibus, honoribus, fructibus, redditibus, obvencionibus et pertinentiis universis, quocumque iure vel nomine censeantur, que ad ipsa opida, castra et villas pertinent vel ab antiquo pertinere consueverunt, pro decem milibus librarum Hallensium et viginti libris Hallensium legalium et bonorum, quas nobis in parata pecunia mutuavit, integraliter numeravit, tradidit et persolvit et in nostram ac sacri imperii utilitatem convertimus evidentem. Hoc acto expresse quod . . sculteti, officiati, castrenses dictorum castrorum et omnes incole opidorum et villarum predictarum dicto archiepiscopo et[c] successoribus suis qui pro tempore fuerint de parendo et obediendo in omnibus, quam diu huiusmodi duraverit obligacio, tamquam nobis et de amministrandis omnibus redditibus, utilitatibus et obvencionibus dictorum opidorum, castrorum et villarum, sicut divis predecessoribus nostris imperatoribus et Romanorum regibus ministrari consueverunt, corporale iuramentum prestabunt. (2) Et quia predictus archiepiscopus predictas pecunias non de bonis ecclesie Moguntine, sed de proprio peculio erogavit, actum est et expressum, quod liberum sibi esse debeat transferre in quemcumque vel quoscumque velit de parentela sua vel ad pia loca pro salute anime sue post obitum suum ius quod habet ex obligacione huiusmodi in castris, opidis et villis memoratis. Si vero in nullum alium transtulerit, extunc successores sui archiepiscopi Moguntini qui pro tempore fuerint et ecclesia Moguntina sibi debent succedere in eodem, ita tamen quod ad subeundum onera, que eisdem successoribus suis et ecclesie Moguntine dictus archiepiscopus iniunxerit racione predictorum bonorum, omnimode teneantur. (3) Item est actum quod predicta opida, castra[d] et ville non possint nec debeant redimi, nisi prius predicto[e] archiepiscopo et ecclesie Moguntine dederimus et tradiderimus plenam possessionem castri Lindenvels et eorum que ad ipsum castrum pertinent, prout hoc in aliis litteris nostris sub sigillo nostro comitatus palatini Reni ducatus Bawarie confectis desuper[1] duximus promittendum. (4) Fructus quoque, utilitates et obvenciones predictorum[f] opidorum, castrorum[d] et villarum in sortem minime debent computari. Eos etenim exnunc damus et donamus liberaliter predicto archiepiscopo et ecclesie Moguntine vel ei vel eis, in quos predictorum opidorum, castrorum[d] et villarum obligacionem seu ypothecam duxerit transferendam. (5) Renunciamus quoque in premissis excepcioni doli mali, non numerate, non solute, non tradite pecunie et omni alii excepcioni seu iuris beneficio scripto vel non scripto, per que huiusmodi nostra obligacio impugnari posset quomodolibet vel infringi. I[n] cuius rei testimonium et firmitatem pleniorem has litteras dedimus signatas nostre typario maiestatis.

Dat. Wormacie, XVII.[h] Kalend. Februar., anno Domini millesimo trecentesimo[i] quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

205. a) recōgnoscimus 1. b) Nerstein 2. c) . . *add.* 2. d) castr. opid. 2. e) dicto 2. f) dictorum 2. g) ypotecam 2. h) *abscissum* 1. i) MCCC. 2.

1) *Supra nr. 58 cap. 4 et nr. 60, itemque nr. 141 et infra ad a. 1315. Mai. 25.*

206. *Eiusdem mandatum alterum civitatibus directum.* *Ian. 19.*

Originale (or.) *ibidem KLS nr. 33. Descripsimus nos. Sigilli dorso impressi vestigia apparent. Transsumtum* (tr.) *in Hulda infra nr. 208. — Ed. Würdtwein 'Subsidia diplomatica' I, 429 nr. 82 ex* tr.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 4 nr. 64.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus .. scultetis, .. castrensibus, .. consulibus, .. civibus ac incolis universis in Oppenheim, Odernheim, Swabsberg, utroque Ingelnheim et in Nẽrstein, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Cum propter nostras et imperii utilitates evidentes et necessitates urgentes predicta castra, opida et villas cum suis districtibus et pertinenciis universis pro certis pecuniarum quantitatibus in nostras et imperii utilitates conversis evidenter venerabili Petro archiepiscopo Moguntino principi et secretario nostro karissimo tytulo pignoris seu ypothece[a] obligaverimus, secundum quod in instrumentis super hoc confectis plenius continetur, hoc adiecto specialiter, quod vos omnes et singuli eidem principi nostro huldam et obedienciam faciatis tamquam nobis et desuper prestetis corporale iuramentum, volentes igitur iuxta premissa eidem per vos in omnibus obediri, fidelitati vestre districte precipiendo mandamus, quatinus eidem hulda et obediencia sibi factis per omnia et in omnibus dicta obligacione durante tamquam nobis fideliter intendatis.

Dat. Wormacie, sub sigillo nostro a tergo, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, XIIII. Kalend. Februar., regni vero nostri anno primo.

207. *Indultum ab archiepiscopo civitatibus concessum.* *Ian. 22.*

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Deest sigillum, foraminibus relictis. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 319 nr. 11 ex* or.

Petrus Dei gracia sancte Moguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius strennuis ac prudentibus viris .. scultetis, .. castrensibus, .. militibus, .. consulibus et universis civibus in Oppenheim et in Odernheim, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Ut super causis secularibus ad forum seculare pertinentibus auctoritate nostra vel iudicum nobis subiectorum ad aliquod iudicium ecclesiasticum trahi non possitis vel conveniri, vobis de speciali gratia presentibus indulgemus. Iudeis apud vos in predictis opidis commorantibus, ut eadem contemplacione vestra gaudeant gratia, concedentes.

Dat. Moguntie, anno Domini MCCCXV, XI. Kalend. Februar.

208. *Hulda civitatum pro archiepiscopo.* *Ian. 24.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Mainz Erzstift fasc. 58'. Descripsimus nos. Sigillum deest loris membranaceis relictis. — Ed. Würdtwein l. c. In cancellaria regia scriptum esse videtur.*

Nos .. sculteti, .. castrenses, .. consules, .. cives ac incole in Oppenheim, Odernheim, Swabesberg, utroque Ingelnheim et in Nẽrstein universi recognoscimus nos mandatum seu litteras serenissimi domini nostri domini Ludowici Romanorum regis recepisse tenoris et continencie in hec verba:

'Ludowicus Dei gracia — nostri anno primo.' *supra nr. 206.*

206. a) seu ypothece *in loco raso, ubi prius scriptum erat* obligaverimus *or.*

Nos itaque . . sculteti, . . castrenses, . . consules, . . cives ac incole predicti iuxta mandatum ipsius domini regis venerabili in Christo patri et domino nostro domino Petro archiepiscopo Moguntino huldam et obedienciam ac super intendendo eidem in omnibus, ut tenemur, corporale prestitimus iuramentum. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo civitatis Oppenheimensis fecimus communiri.

Dat. Oppenheim, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, IX.[a] Kalend. Februar.

209. *Obligatio Ludewici tertia.* *Febr. 16.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 34. Descripsimus nos. Pendent sigilli fragmenta loro membranaceo. — Ed. Böhmer-Lau 'Codex diplomaticus' II, 8 nr. 11 ex cop.*

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus recognoscimus per presentes, nos teneri et obligatos esse venerabili Petro archiepiscopo Moguntino principi nostro karissimo in duobus milibus librarum Hall(ensiu)m racione decime provenientis de exaccione seu obvencione pecunie recepte per nos a Iudeis in Frankenford, in Oppenheim, Wormacia et Spira camare nostre servis. Pro qua pecunie quantitate eidem civitatem nostram Oppenheim cum suis pertinenciis denuo obligamus, quemadmodum ipsam civitatem prius eciam sibi obligavimus[1] pro aliis pecuniarum summis, in quibus similiter tenemur archiepiscopo memorato. In cuius rei testimonium sibi has litteras sigillo nostre maiestatis tradimus communitas.

Dat. in castris apud Osthoven, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, XIIII. Kalend. Marcii, regni vero nostri anno primo.

---

210. LITTERAE FRIDERICI REGI ARAGONUM DIRECTAE. 1315. Ian. 13.

Copia (c.) *coaeva in tabulario regio Barcinonensi 'Registrum nr. 318' fol. 3' hic illic evanida. — Ed. Zeissberg loco supra ad nr. 44 citato p. 16 nr. 7 ex* c. *Editionem repetimus.*

Cf. responsionem regis Aragonum infra nr. 223.

Simili modo circa idem tempus civitati Barcinonensi scriptum esse, apparet ex responsione civitatis infra nr. 229 edenda.

Magnifico [et excellenti principi et domino Iacobo regi] Aragonum, patri suo karissimo Fredericus Dei gracia Rom[anorum rex semper augustus di]leccionis plenitudinem cum affectu regio et sincero.

Ex[cellencie vestre], quam de nostris et imperii fortunatis successibus gratulari [non a]mbigimus, ad incen[tivum no]vi et singularis ga[udii] nunciamus, quod innata nobis a progenitoribus nostris rei publice gerende [consuet]udo nos illexit, quod nuper, cum per mortem dive recordacionis quondam d[omini] Henrici Romanorum imperatoris Romanum vaccasset imperium et nos a saniori parte principum in eleccione Romanorum regis ius habencium in termino crastino videlicet festi beati Luce ad hoc peremptorie Oct. 19.
ac precise prefixo ad idem regnum canonice fuissemus electi ac per venerabilem Henricum sante Coloniensis ecclesie archiepiscopum sacri Romani imperii per Italiam archicancellarium, principem nostrum dilectum, cui ex inveterata et inconcussa aprobate

208. a) *corr. ex* X *or.*

1) *Supra nr. 204 et 205.*

consuetudinis observancia Romanorum reges coronare competit, in loco quo idem coronare potuit, ut apparet ex privilegiis sedis apostolice sibi et eclesie sue datis[1], cum solempnitate debita in regem Romanorum inuncti et regali diademate exigente iusticia coronati, regimen regni predicti ad ho[norem] omnipotentis Dei, propagacionem orthodoxe fidei, sacrosante Romane ac universalis e[cclesie et] tocius rei publice defensionem suscepimus[a] in spe cooperacionis divine potencie gubernandum. Q[uare][b] dileccionis vestre constantem amiciciam et puritatem fidei in sincera, quam de vobis gerimus, confidencia commonemus, quatinus prematuro consilio viisque et[c] modis inductivis, prout expedire sciveritis, apud cardinales sedis apostolice aliosque vestros amicos velitis efficere cum effectu, quod nedum pro assumpti honoris onere per nos sustinendo quiecius ipsiusque regni habenis felicius opitulante Deo dirigendis nos in iure nobis ex predictis eleccione, inunccione et coronacione conquisito confovere, sed et sinistros conatus quoscumque nobis adversari volentium paterni dignentur favoris benivolencia et circunspeccione provida refrenare. Pro constanti tenentes, quod quicquid circa huiusmodi nostram impenderitis promocionem seu promiseritis quibuscumque, ad ea solucione subsequente volumus obligari.

Datum apud Selsam, Idus Ianuarii, regni nostri anno primo.

---

211. OBLIGATIO PECUNIAE PER LUDEWICUM FACTA.
1315. Ian. 21.

Originale (or.) *in tabulario regio Marburgensi valde corrosum. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Winckelmann 'Acta imperii inedita' II, 288 nr. 457 ex* or. *Editionem repetimus.*

Cf. privilegium generale Ian. 20. datum, Reg. Ludw. p. 5 nr. 67.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum notitiam [volumus pervenire][a], quod nobili viro Bertoldo comiti de Catzenellenbogen, dilecto nostro fideli pro obsequiis nobis et imperio . . . . ebit et faciet indefesse, mille ducentas marcas argenti legalis promittimus nos daturos. Et quia pa[ratam] pecuniam non habemus, eidem comiti in thelonio nostro Bakaracensi de qualibet carrata vini aut de aliis mercationibus quibuscumque valorem unius carrate vini habentibus in Reno descendentibus, duos Thuronenses grossos percipiendos dabimus ante
Mart. 23. festum Pasche proxime affuturum. Quo thelonio deficiente vel translato ob communem pacem . . . . predicto comiti in thelonio nostro in Udendorf de qualibet carrata vini aut de aliis mer[cationibus carratam] vini valentibus unum Thuronensem grossum ante predictum festum Pascha percipiendum deputabimus . . . . comes predictum argentum videlicet mille ducentas marcas oi . . . . ensis et dampn . . . . et integre et complete. Si autem thelonium in Udendorf n[on] ha[buerit] processum . . . . thelonium in Bakaraco, predicto Bertoldo comiti concedimus et auctoritate regia indulgemus, ut [in thelonio nostro in] Brubach de qualibet carrata vini et aliis mercationibus, ut predicitur, duos grossos Thuronenses . . . . et percipiat, donec dictum argentum cum expensis et dampnis, que in

210. a) *abhinc alia manu c.* b) *incertum c.* c) *supra lineam add. c.*

211. a) *uncis inclusa suppleta sunt.*

1) *Cf. supra pag. 116 not. 1.*

nostro sustinuerit servicio, racionabili computacione habenda de illis, integraliter consequatur. Adiicimus etiam, quod predictum comitem de Bakeracen[si thelonio] non removebimus quoad percepcionem sue pecunie, quam diu ipsum thelonium Bakaracense stare [contigerit]. In quorum premissorum omnium testimonium hanc litteram exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo [iussimus communiri].

Actum Wormacie, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, XII. Kalendas Februarii, [regni vero nostri anno] primo.

---

212. EXECUTIO PRECUM PRIMARIARUM.
1315. Ian. 22.

Originale (or.) *in tabulario Moenofrancofurtano. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Böhmer 'Codex diplomaticus Moenofrancofurtanus' p. 411 ex* or.; *Böhmer-Lau II, 7 nr. 9 ex* or. *Nos hanc editionem repetimus.*

Philippus decanus, Reynhardus cantor, Petrus custos, Fridericus de Carben et magister Hermannus canonici ecclesie Frankenvordensis recognoscimus et presentibus publice profitemur, quod cum reverendus pater dominus noster dominus P(etrus) archiepiscopus Moguntinus suas litteras nobis et toti capitulo direxerit super primariis precibus serenissimi domini domini Ludewici Romanorum regis, qui dominus rex quoad primarias preces in singulis ecclesiis et monasteriis civitatis et dyocesis Moguntine porrigendi suas vices commiserat, super canonicatu et prebenda in ecclesia nostra predicta pro Heylmanno clerico nato Heylmanni dicti Froys civis Frankenvordensis, si qui in ecclesia nostra vacarent vel quam primum ad id offerret se facultas, ac pluries iteratis huiusmodi precibus et litteris, nos . . decanus et canonici predicti necnon alii de capitulo, omnes nostri concanonici, nondum aliquibus canonicatu et prebenda in ecclesia nostra vacantibus, in nostro capitulo necnon coram aliis probis et honestis publice protestati fuerimus et confessi, quod precibus suprascriptis reverendi patris domini nostri . . archiepiscopi obtemperare vellemus benivole, cum ad id offerret se facultas. Nos . . decanus et canonici prenotati postmodum vacantibus in ecclesia nostra canonicatu et prebenda per mortem bone memorie Wernheri de Appenheym olim nostri concanonici et corpore eius tradito ecclesiastice sepulture, insistentibus et petentibus cum instantia procuratoribus et amicis Heylmanni clerici prenotati, cum facultas se obtulerit, providendi sibi in ecclesia nostra de canonicatu et prebenda secundum tenorem precum primariarum prescriptarum nobis ut predicitur et toti capitulo pluries directarum, presente nobis cum domino Iohanne scolastico in capitulo, ob reverenciam dominorum nostrorum . . regis et archiepiscopi prescriptorum et merita ipsius Heyl(manni), eorum precibus ut tenebamur volentes benivole et cum omni reverencia obedire, Gerlacum Fabri vicarium ecclesie nostre predicte, procuratorem in hac parte dicti Heyl(manni) clerici nomine procuratorio ipsius Heyl(manni) in nostrum recepimus concanonicum et confratrem, sibi prebendam ex morte dicti quondam Wernheri ibidem vacantem assignantes ac ipsum Gerlacum nomine procuratorio prescripto in possessionem corporalem canonicatus et prebende induximus, stallum in choro et locum in capitulo cum omni plenitudine iuris canonici assignantes eidem, adhibitis etiam circa hoc sollempnitatibus debitis et consuetis. In cuius rei testimonium sigillum ecclesie nostre predicte presentibus est appensum.

Datum anno Domini MCCCXV, XI. Kalendas Februarii.

---

213. SCRIPTUM FRIDERICI PRO CIVITATE ARGENTINENSI. 1315. Febr. 25.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Argentinensis. Sigillum dorso impressum erat. In verso legitur:* Prudentibus viris . . sculteto, . . magistro civium, . . consulibus et civibus Argentinensibus, nostris dilectis fidelibus. — *Ed. 'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 272 nr. 325 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 165 Friedrich nr. 10.

Cf. supra nr. 173.

Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus . . sculteto, [. .] magistro civium, . . consulibus et civibus Argentinensibus, suis dilectis fidelibus graciam suam et omne bonum.

Privatis vestris vestreque civitatis commodis et profectibus propter grata, que nobis nostrisque progenitoribus fideliter et frequenter impendistis, obsequia benignitate regia semper et ubilibet gratiosius intendere et dispendiis precavere volentes, scire vos cupimus universos, quod si theloneum a vobis per Reni alveum de vestris mercibus apud Selsam exactum est aliqualiter vel receptum, id[a] cum satisfactione plenaria volumus libenti animo retractare.

Datum in castris prope Stakmat, V. Kalendas Marcii, regni nostri anno primo.

---

214. OBLIGATIO LUDEWICI PRO COMITE DE VELDENTIA. 1315. Mart. 3.

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Denuo contulimus. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 676 nr. 7 ex* or. *Ed. J. Fr. Knöpfler 'Forschungen zur Geschichte Bayerns' XI, 121 nr. 1 satis male lectum ex* or.

(N)os Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus tenore presencium profitemur, nos nobili viro Georio comiti de Veldentze in duobus milibus librarum Hall(ensiu)m, quas nobis mutuavit seu concessit, existere obligatum, easdem sibi red-
Mart. 16. dere promisimus et solvere tenemur super dominicam Palmarum proxime affuturam. Pro quibus eidem Georio venerabilem Emchonem episcopum Spirensem principem nostrum dilectum et nobiles viros infrascriptos videlicet Schôfridum de Liningen, Berhtoldum de Nifen, Georium Irsutum comitem, Ludowicum de Ôthingen, Hermannum de Castel, Andream de Brûnecke, Cûnradum de Hohenloch, Eberhardum de Brûberg, Hermannum de Liehtenberg cancellarium nostrum, Cûnradum Engelhart filium Cûnradi de Winsberg, Thiebaldum de Stralenberg canonicos Spirenses, Lûdewicum ducem de Thecke, Heinricum de Northenberg magistrum curie nostre, Lupoldum fratrem eiusdem magistrum coquine nostre, Alberhtum Hummel de Liehtenberg, Ceissolfum de Magenheim, Wilhelmum de Frankenstein, Alberhtum Iudeman, Iohannem de Hohenhart et Paularium vicedominum nostrum in Heidelberg, constituimus et dedimus in solidum omnes obsides[a] sub hac condicione, modo sive forma, quod si prefatam summam pecunie dicto Georio super predictum terminum plene et totaliter non persolverimus vel solveremus, extunc predicti obsides mox lapso dicto die Dominico pro arbitrio seu

213. a) *sequitur rasura or.*

214. a) omnes obsides *in loco raso; prius scriptum erat* fideiussores *or.*

voluntate sepedicti Georii in Spira vel Wormacia se recipient et recipere tenebuntur propriis in personis sub fideidacione, quam singuli singulariter prestiterunt, ad conmessaciones solitas et consuetas per obsides faciendas, abinde nullomodo exituri, quousque dicto Georio de sorte principali et dampnis, si forsitan ipsi Georio apud Iudeos vel alio quocumque modo accrescerent, integraliter et plenarie satisfiat. Licitum eciam erit predictis obsidibus[b] de die ire vel quocumque voluerint equitare, dummodo ad hospicia ipsis deputata ante noctis tenebras revertantur, fraude et dolo penitus circumscriptis. In cuius rei evidenciam presentes sibi dedimus maiestatis nostre sigilli munimine consignatas.

Dat. in castris Walihsheim prope Spiram, anno Domini MCCCXV, V. Non. Marcii, regni vero nostri anno primo.

---

215. 216. PRIVILEGIA EIUSDEM PRO CIVITATE HAGENOWENSI.

1315. Mart. 4.

Cf. infra nr. 240 et 241.

215. *Privilegium prius. Mart. 4.*

Originale (or.) *in tabulario regio Berolinensi. Contulimus nos. Pendet sigillum fere illaesum filis sericis rubei coloris. — Ed. Winckelmann 'Acta imperii inedita' II, 289 nr. 458 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 5 nr. 74.

Ludewicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Etsi maiestatem regiam generaliter ad omnes deceat manum extendere debitricem, precipue tamen eos, quos in nostris et imperii obsequiis paratiores seu fideliores ceteris reperimus, ampliori gratia tenemur prosequi et favore. Hinc est quod prudentibus viris civibus nostris et imperii in Hagenowe, fidelibus nostris dilectis propter incorruptam fidei sue constanciam, qua erga nos et sacrum imperium actenus claruerunt et ad presens clarent et ut speramus inantea conplacebunt, ad instar divorum imperatorum et Romanorum regum predecessorum nostrorum illustrium ungeltum civitatis ipsius in usus eiusdem civitatis pro arbitrio dictorum civium donamus et concedimus convertendum et predecessorum nostrorum in eo factas gracias confirmamus. Preterea omnia privilegia eorum a quibuscumque predecessoribus nostris ipsis indulta seu concessa quoad libertates, honores, gracias, consuetudines approbatas, prout rite et rationabiliter data sunt et concessa, sive in genere facte sint sive in specie, ex liberalitate regia confirmamus. Ad hec premissis graciis graciam adicimus specialem, quod nec stůram a predictis civibus solvendam seu Iudeorum stůras inibi commorantium alicui de cetero in toto vel in parte non obligabimus titulo feodali. Nul[li][a] ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre donationis et confirmationis infringere vel ei in aliquo ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem nostram gravissimam se noverit incursurum. In cuius rei testimonium presentes exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Dat. in castris prope Spiram, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, IIII. Non. Marcii, regni vero nostri anno primo.

214. b) *in loco raso; prius scriptum erat* fideiussoribus *or.*

215. a) li *deest in fine lineae or.*

216. *Privilegium alterum.* *Mart. 4.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Habelsches Archiv fasc. 9'. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 677 nr. 8 ex* or. *Ed. J. Becker 'Mitteilungen der Gesellschaft für Erhaltung geschichtlicher Denkmäler im Elsass' XXI, 377 nr. 3 ex* or.

Ludewicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum.

Promptitudinis indefesse gratos obsequio et probatos fidei puritate convenit fructuosis nostre munificentie favoribus preveniri. Hinc est quod prudentes viros cives nostros et imperii in Hagenowe, fideles nostros dilectos propter incorruptam fidei sue constanciam, qua erga nos et sacrum imperium actenus claruerunt et ad presens clarent et, ut speramus, inantea conplacebunt, in sublevationem debitorum suorum ex parte imperii contractorum et reconpensam dampnorum ipsis illatorum per biennium continuum a data presentium ab omni stůra, exactione seu quolibet servicio dimittimus et exnunc dicimus et facimus liberos et solutos. Volumus etiam, ne hec eis facta gracia in posterum in dispendium convertatur, ne post lapsum dicti biennii per nos seu officiatos nostros, qui pro tempore fuerint, ultra consuetum stůram et solita servicia quomodolibet pregraventur. Item de gracia speciali ex liberalitate regia predictis civibus concedimus et permittimus, ut edulio in sacra foresta in parte nos contingenti per predictum biennium libere perfruantur. In cuius rei testimonium presentes exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Dat. in castris prope Spiram, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, IIII. Non. Marcii, regni vero nostri anno primo.

---

217. 218. TRANSMUTATIO FEUDI AB IMPERIO MOVENTIS.

1315. Mart. 6.

217. *Promissio feudatarii.* *Mart. 6.*

Originale (or.) *in tabulario Coburgensi. Contulimus nos. Supersunt trium sigillorum lora membranacea; pendet sigillum secundum laesum. Orthographiam omnino servavimus. — Ed. (Schultes) loco supra ad nr. 84 citato I, 181 nr. 17 ex* or., *ut videtur.*

Cf. scriptum eiusdem feudatarii eodem die datum l. c. I, 182 nr. 18.

Ich Eberhart von Schowemberg bekenne offenliche an disem brife allen den die gesehen oder horen lesen, daz ich mime liben herren greven Bertolde von Hennemberg unde sinen erben entruwen gelobet han unde Heinr(ich) min sun mit mie, daz wir daz hůis zů Schowemberg unde alleiz daz daz zů deme hůis gehoret, daz von deme ricche zů lehene get, uf geben unde uf senden sullen deme ricche und sullen einen kunich biten, daz her dem vorgenanten herren greven Bertolde unde sinen erben lihe zů eime recchen lehene daz huis unde swaz wir dar zů han von dem ricche zů lehene. Swenne he oder sine erben die lehenschaft umme einen kunich dir kobirn odir dir kobir můgen, so sal der vorgenante herre unde sine erben uns unde unsen erben daz hůis unde alleiz daz daz dar zů gehoret zů eime recchen lehene wider lihen. Die wile abir der vorgenante herre noch sine erben die lehenschaft umme ein ricche niht ir kobirt han,

so sal daz vorgenante hûs ir offen hus sie unde sullen siech iren vigenden da vone were also von andern iren vesten. Swenne ouch sie die lehenschaft umme ein riche dir werben des vorgenanten huses, so sulle wir in alle die brife geben, die wir haben von dem rieche ubir daz hûis unde daz dar zû horet. Hie bie sin gewest dise erbern rittere her Cunrat von Hesseburg, her Cunrat von Heldrit, her Bertolt der Voyt unde her Herman der Sperrer von Scalchen unde dise erbern knecte Irinch von Kemenate, Frider(ich) von Wal unde Cunrat von Schonstat.

Zû eime urkunde diser vor gescribenen teidinch han ich Eberhart gehangen min insigel an disem brîf unde han ouch gebeten unse frûnt hern Cunrat von Hesseburg unde hern Cunrat von Heldrit die rittere, daz sie ire insigel hahen unde gehangen haben mit mime insigel an disem brif zû eime bekentnisse alle dirre teydinch.

Dirre brîf ist gegeben zû Slusungen[a], nach Gotes geburte tusent jar druhundert jar in dem fmfzehnden jare, an dem Dunristage nach Mittevasten.

218. *Petitio Ludewico regi porrecta.* *Mart. 6.*

Originale ibidem. Descripsimus nos. Sigillum deest, loro membranaceo relicto. — Ineditum.

Serenissimo domino domino L(udowico) Rom(anorum) regi inclito et semper augusto Eyrberh(ardus) de Schowemberg ministerialis cum subieccione et fidelitate debita se ad mandata quelibet preparatum.

Vestre regali celsitudini castrum dictum Schowemberg, quod a regno possidere dinoscor et habeo titulo feodali, duxi in hiis scriptis liberaliter et nichilominus pactis et condicionibus subsequentibus resignandum. Ita videlicet quod vestra maiestas regia spectabili viro domino Bertoldo comiti de Hennemberg suisque heredibus predictum castrum cum pertinenciis suis, que de regno in feodo procedere dinoscuntur, eo titulo, quo ipsum a regno possedi, porrigere dignetur benigniter et conferre.

Datum in Slusungen, II[e]. Non. Marcii.

219—222. SCRIPTA LUDEWICI PRO ARCHIEPISCOPO MOGUNTINO.

1315. Mart. 7.—Mart. 25.

219. *Obligatio iterata.* *Mart. 7.*

Originale deperditum. Copia (c.) *in Libro regestorum IV. fol. 134 tabularii regii Herbipolensis. — Ed. Böhmer-Lau 'Codex diplomaticus' II, 9 nr. 12 ex* c. *Editionem repetimus.*

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus recognoscimus et tenore presentium publice profitemur, nos teneri et obligatos esse venerabili Petro archiepiscopo Maguntino, principi et secretario nostro karissimo, in sex milibus librarum Hallensium partim ex causa mutui in nostram et imperii utilitatem conversi et partim racione decime sibi debite de stura et exaccione Iudeorum camere nostre servorum.

217. a) Slusımgen *or.*

Pro qua pecunie summa sibi et successoribus suis vel aliis, quibus ipse duxerit deputandum, obligamus iterato castra et opida Oppenheym, Odernheym, Swabestberg et villas Ingelnheym et Nersteyn cum Iudeis et universis districtibus et pertinenciis eorundem sub eisdem condicionibus et pactis, quemadmodum sibi prius eadem pro alia summa pecunie per alias nostras litteras[1] dinoscimur obligasse. Et quia redditus seu obvenciones municionum et locorum predictorum non sufficiunt pro conservacione et custodibus eorundem, ipsi archiepiscopo, successoribus suis seu aliis, quibus hoc deputaverit, propter hoc deputamus redditus trecentarum librarum Hallensium, percipiendos annis singulis a Iudeis in Franckford camere nostre servis. Hoc adiecto quod infra spacium anni computandum a data presencium redditus eosdem pro tribus milibus librarum Hallensium assignemus. Quod si forte non fecerimus, extunc ipse et successores sui seu hii, quibus hoc deputaverit, redditus eosdem trecentarum librarum ab eisdem ad usum predictum tam diu percipiant, donec per nos vel successores nostros dicta pignora redimantur, fructibus perceptis per eosdem minime computandis in sortem, quos sibi propter sua grata servicia facta et facienda nobis et imperio liberaliter condonamus. Volumus insuper, quod quam diu ipsum archiepiscopum et successores suos vel eos, quos ad hoc deputaverit, percipere contigerit a prefatis Iudeis redditus predictarum trecentarum librarum, nec per nos nec per alios interim ipsi Iudei aliquibus exaccionibus, sturis, gravaminibus vel dispendiis vexentur quomodolibet vel graventur. Salvis semper eidem archiepiscopo et successoribus suis seu aliis, quibus hoc duxerit deputandum, aliis obligacionibus competentibus eisdem in predictis Iudeis quovismodo vel causa, in quibus eis preiudicium aliquod nolumus irrogari. Renunciantes in premissis pro nobis et imperio excepcioni[a] non numerate pecunie nec solute ac in nostram et imperii utilitatem non converse et omni alii auxilio, per quod posset contrairi premissis vel alicui premissorum. In quorum omnium evidenciam et robur presentes litteras sigillo maiestatis nostre tradimus communitas.

Datum in castris apud Spiram, anno Domini millesimo CCCXV, Nonas Marcii, regni vero nostri anno primo.

220. *Mandatum ad civitatem Francofurtanam.* *Mart. 7.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 36. Descripsimus nos. Sigilli dorso impressi vestigia adsunt. — Ed. Böhmer-Lau l. c. II, 9 nr. 13 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 5 nr. 75.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . sculteto, . . consulibus et civibus in Frankinford, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Cum nos venerabili Petro archiepiscopo Maguntino et successoribus suis vel eis, quibus ipse hoc deputaverit, assignaverimus trecentarum librarum Hallensium redditus, percipiendos annis singulis a Iudeis Frankinfordensibus camere nostre servis, pro conservacione castrorum et opidorum Oppenheim, Odernheim et Svabesberg et quorundam aliorum locorum, que sibi pro certis causis obligavimus, prout in aliis litteris nostris confectis desuper plenius continetur[2], fidelitatem vestram requirimus mandantes vobis et omnino volentes, quatinus prefatos Iudeos ad hoc, ut predictum archiepiscopum et successores suos vel eos, quibus ipse deputaverit hoc, annis singulis expediant sine

219. a) excepcione *c.*

1) *Supra nr. 204 et 205.* 2) *Supra nr. 219.*

difficultate de pecunia memorata, donec pignora prefata redimantur, informetis et efficaciter teneatis nec permittatis eosdem ultra id vexari quomodolibet vel turbari. Salvis tamen eidem archiepiscopo, ecclesie Maguntine ac successoribus suis aliis obligacionibus sibi competentibus ex quacumque causa seu quovis modo in Iudeis predictis.

Datum in castris apud Spiram, anno Domini MCCCXV, Non. Marcii, regni vero nostri anno primo.

221. *Mandatum de redimendis bonis imperii.* *Mart. 18.*

Originale (or.) *ibidem KLS nr. 37. Descripsimus nos. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 5 nr. 79.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus venerabili Petro sancte Maguntine sedis archiepiscopo sacri imperii per Germaniam archicancellario, principi et secretario suo karissimo gratiam suam et omne bonum.

Quia castrum et oppidum Oppenheim cum omnibus suis pertinenciis propter urgentem necessitatem et evidentem utilitatem nostri et imperii tibi duximus obligandum, nolentes quoque huiusmodi obligationis tempore nos et imperium in aliquibus iuribus et honoribus dictorum castri et oppidi negligi quomodolibet vel fraudari, sinceritati tue seriosius iniungimus et mandamus, quatinus omnia bona mobilia sive immobilia et iura quelibet de predictis castro et oppido alienata, distracta, subtracta vel neglecta quovis modo a retroactis temporibus usque modo nomine nostro et vice nostra repetas, exigas et requiras et ad ius nostrum et imperii reducas modis et viis quibus videris expedire. Tantam in hoc exhibens diligenciam, ut ex eo de regali munificencia digne commendari merearis.

Dat. in castris apud Spiram, XV. Kalen. Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

222. *Mandatum de castrensibus feudis privandis.* *Mart. 25.*

Originale deperditum. — Ed. Gudenus 'Codex diplomaticus' III, 120 nr. 95. Editionem repetimus.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 5 nr. 82.

Ludewicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus venerabili Petro archiepiscopo Maguntino principi suo dilecto graciam suam et omne bonum.

Cum hii, qui nos debitis suis serviciis non recognoscunt, graciis et beneficiis, que a nobis et imperio tenent, reddunt se indignos, sinceritati tue committimus volentes, quatinus castrenses in Oppenheim tam antiquos quam novos, qui nuper nobis apud Spiram neglexerunt contra nostros et imperii hostes obsequi vel servire, feodis suis castrensibus ibidem, quibus et nos eos privamus in hiis scriptis, auctoritate nostra regia privare nullatenus pretermittas.

Datum apud Wimpinam, anno Domini MCCC quintodecimo, VIII. Kal. Aprilis, regni vero nostri anno primo.

223—229. LITTERAE REGIS ARAGONUM ET CIVITATIS BARCINONENSIS.

1315. Mart. 8.—Mart. 21.

223—228. LITTERAE REGIS ARAGONUM.

1315. Mart. 8.

Cf. supra nr. 172 et 210 et infra ad a. 1315. Apr. 9.

223. *Litterae ad Fridericum regem. Mart. 8.*

Copia (c.) *in tabulario regio Barcinonensi 'Registrum nr. 318' fol. 3' hic illic evanida. — Ed. Zeissberg loco supra ad nr. 44 citato p. 16 nr. 8 ex* c. *Editionem repetimus.*

Excellenti et magnifico principi domino Frederico Dei gracia Romanorum regi semper augusto [ben]edicto, karissimo filio suo Iacobus per eamdem rex Aragonum, Valencie, Sardinie et Corsice comesque Barchinone ac sancte Romane ecclesie vexillarius, ammiratus et capitaneus generalis paterne dileccionis plenitudi[nem ac] votiv[e] felicitatis continuum incrementum.

(1) Letatus est animus noster gaudio magno valde sensusque [nostros . . . cumulata] materia pre dulcedine cause multipl[ica]tis [ex]ultacionibus [innovavit?]. [Littere] noviter misse tenor nobis aperuit et patule nunciavit, cum post mortem felicis recordacionis domini Henrici Romanorum imperatoris Romanum vacasset imperium et vos a san[iore] parte principum in electione Romanorum reg[is] i[u]s habencium ad [idem regnum canon]ice [e]lecti et per venerabilem Henricum sancte Coloniensis ecc[lesie archiepiscopum in regem] Romanorum inuncti et regali diademate coronati [regimen regni predicti . . .] et ex causis consequ[entibus] [. . .][a] suscepistis in spe cooperacionis divine [potencie] gubernandum. [Hu]ius autem exaltacionis [vestre] et prosperitatis eximie graciam desuper [vobis datam] a Domino, quam [nos in persona] vestra velut pater in filio nobis ascribimus, Deo benedicimus et nomini sancto eius, in[trinsecis] oracionibus postulantes, ut qui sic tam feliciter vestrum preservavit principium, felicius concomitari dignetur et medium ac in eventus felicissimos sua pietate producat et finem. (2) Ad requisicionem vero, quam facitis in littera supradicta, ut apud dominos cardinales sedis apostolice aliosque nostros amicos velimus efficere cum effectu, quod nedum in iure vobis ex predictis eleccione, inunccione et coronacione conquisito confovere, set et sinistros conatus quorumcumque vobis adversari volencium paterni dignentur favoris benivolencia et circunspeccione provida refrenare, taliter vestre magnificencie respondemus, quod nos actus promocionis vestre et vestra negocia veluti propria aut nostri filii merito et prout convenit racionabiliter assumentes et quibus possimus favoribus prosequentes, scripsimus multum intente precantes, prout vidimus ad presens sufficere, reverendis patribus dominis cardinalibus apostolice sedis, ut ius vestrum et vestram iusticiam paterna benivolencia amplectentes vestra negocia benigne recipiant et favorabiliter promoveant temporibus oportunis adversariorumque quorumcumque vestrorum impetus provisione circunspecta compescant, eisdem dominis cardinalibus predicentes expresse, quod quicquid erga vos et vestra negocia auxilii prestiterint et favoris nobis in persona nostra propria vos habentibus in karissimum filium prestitum

223. a) *desunt quatuor litterae c.*

accipiemus et factum. Apud alias eciam personas et modis aliis congruis, quibus vobis videbitur et nos poterimus arbitrari, proponimus pro huiusmodi et aliis dirigendis vestris utilitatibus atque honoribus sollicitam diligenciam[b] et diligentem sollicitudinem promptis et paternis affectibus exhibere et specialiter, cum ab alta Dei providencia in ecclesia sancta sua fuerit de pastore provisum.

Datum Ilerde, VIII. Idus Marcii, anno Domini MCCCXIIII.

Bernardus de Aversone mandato regio.

224. *Litterae ad Elizabeth reginam.* *Mart. 8.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 4' partim evanida. — Ed. Zeissberg l. c. p. 18 nr. 9 ex* c. *Editionem repetimus.*

Iacobus D[ei] gracia rex Aragonum etc. excellenti [su]e karissime filie Elizabet per eandem Romanorum [regine] salutem et bened[i]cci[o]nem paternam ac votive felicitatis augmentum.

(1) Ad noticiam vestram [deferimus, nos noviter][a] a serenissimo principe domino Frederico R[o]manorum re[ge] [mari]to v[estr]o karissimo filio litteras recepisse, per quas nobis ad incentivum novi et singularis gaudii nunciavit, [quod] ipse a saniori parte principum in eleccione Romanorum regis ius habencium ad idem [regnum canonice fuisset electus et per][b] venerabilem Co[lo]niensis ecclesie archiepiscopum, cui hoc facere compet[it], [in loco quo idem coronare potuit][c] exigente iusticia coronatus, regimen [r]eg[ni] ad honorem [omnipotentis Dei suscepit in spe cooperacionis][d] divine potencie gubernandum. Propter huius autem ex[altacionis et prosperitatis ex]imye[e] graciam desuper datam a Domino, quam nos velut pater [in filio] nobis ascribimus, letatus est animus noster gaudio magno valde sensusque n[ostro]s grandis leticie a[ccumulata][e] [ma]teria pre dulcedine [c]ause multiplicatis exultacionibus innovavit. Pr[opterea?] Deo benedicimus et nomini [sancto][f] eius, intrinsecis oracionibus postulantes, ut qui sic tam feliciter dicti regis prosperavit principium, felicius concomitari dignetur et medium et in eventus felicissimos sua pietate producat et finem. Vosque et, karissima filia, pro tanto honoris et beneficii munere apud dominancium Dominum continuatis oracionibus insistatis. (2) Sane scientes vos tociens novi gaudii materiam sumere, quociens [prosperita]tem[f] intelligitis status nostri, filiacioni vestre propterea nunciamus, quod prestante illo, per quem reges regnant et salutem recipiunt, nos una cum inclitis karissimis liberis nostris fratribus vestris corporea sospitate potimur. Et quod simile audire de vobis plenis desideriis affectamus, quesumus et rogamus, ut inde nos, quociens vobis opportunum occurrerit, informetis.

Datum Ilerde, VIII. Idus Marcii, anno Domini MCCCXIIII.

Idem ut supra.

225. *Litterae ad Rudolfum ducem Saxoniae.* *Mart. 8.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 4' partim evanida. — Ed. Zeissberg l. c. p. 18 nr. 10 ex* c. *Editionem repetimus.*

Iacobus Dei gracia rex Aragonum etc. egregio viro Rodolfo duci Saxonie, Ang[arie], West[falie][a], comiti in Bren, burgravio in[b] Magdeburg salutem et omne bonum.

223. b) diligencie *ed.*

224. a) *desunt circiter 20 litterae c.* b) *25—30 litterae.* c) *25 litterae.* d) *circiter 30 litterae.* e) *6—8 litterae.* f) *4—5 litterae.*

225. a) Voestfalie *ed.* b) et *ed.*

Recepta littera vestra noviter nobis missa, per quam intelleximus, vos de [. .]dita sospitate nostra esse gavisum et quod ubilibet staretis nostris desideriis atque obsequiis, nobis in omnibus et singulis complacendo nosque rogando, ut serenissimi domini Frederici Romanorum regis avunculi vestri, generi nostri et filii karissimi commodum et honorem, cum fuerit opportunum, in Romana curia apud dominos cardinales et alibi procuraremus, nobilitati vestre taliter respondemus, quod cognoscentes aperte affeccionem sinceram, quam et ad dictum Romanorum regem et nos ferventer geritis et habetis, intencionem vestram bonam placidam recipimus atque gratam. Et quod vos [sc]ire(?) . . .[c] nobilitatem vestram facimus certam, quod faciente illo, per quem reges regnant et salutem recipiunt, nos una cum inclitis karissimis liberis nostris corporea sospitate potimur. A[d alia nunc?] rescribimus, [quod?][d] litteris domini Regis de negocio eleccionis sue in Romanorum reg[em . . .][e] | eiusdem multiplicum gaudiorum exultacionibus renovat[i . . .| dictis dominis cardinal[ibus] specialia scripta nostra, intente et affectuose rogantes eisdem pro negociis dicti regis, prout [id?] pro suis utilitatibus cognovimus ex[ped]ire. Et ulter . . . sollicita diligencia hostenderimus.

D[at.] [Ile]rd[e ut supra.]

226. *Litterae nonnullis cardinalibus missae.* *(Mart. 8.)*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 5 hic illic evanida. — Ed. Zeissberg l. c. p. 19 nr. 11 et 12. Editionem repetimus.*

Cf. infra pag. 220 not. 1, itemque Relationem procuratoris infra nr. 260 edendam.

Reverendo in Christo patri domino B[ere]ng[ari]o divina providencia episcopo [Tuscul]ano, speciali amico nostro Iacobus Dei gracia rex Aragonum etc. salutem et devotam reverenciam cum hon[ore].

Q[u]ia usque hactenus de bonitate vestra sentimus et operis exhibicione[a] probamus, quantum vestra p[aterni]tas erga nos et domum nostram affeccionem karam et laudabilem gerit, ex eo spes nostra indubitanter inducitur, ut amiciciam vestram cum casus incumbit fiducialiter requiramus. Ad vestram igitur noticiam presentis littere tenore referimus, nos noviter per litteras excellentis et magnifici domini Frederici Dei gracia Romanorum regis filii nostri karissimi collegisse, quod cum post mortem felicis recordacionis domini Henrici Romanorum imperatoris Romanum vaccasset imperium ipseque a saniori parte principum in eleccione Romanorum regis ius habencium ad idem regnum canonice fuisset electus et per venerabilem Henricum sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopum, cui ex inveterata et inconcussa approbate consuetudinis observancia Romanos reges coronare competit, in loco quo idem coronare potuit, ut apparet ex privilegiis sedis apostolice sibi et ecclesie sue datis[1], cum sollempnitate debita in Romanorum regem inunctus et regali diademate exigente iusticia coronatus, regimen regni predicti ad honorem omnipotentis Dei, propagacionem orthodoxe fidei, sacrosante Romane ac universalis ecclesie et tocius reipublice defensionem suscepit in spe cooperacionis divine potencie gubernandum. Considerato, inquam, inter dictum regem et nos affinitatis contracto debito, quod audistis, ob quod habemus eum in filium, sue exaltacionis huiusmodi et prosperitatis eximie gracia desuper a Domino [sibi] data, quam nos in persona sua velut pater in filio nobis ascribimus, inde benedicentes Altissimo, nobis nove leticie causam prebuit et nos ad gaudium multipliciter excitavit. Sane equum arbitrantes et nos pro dicto Romanorum rege sicut pro filio apud amicos

225. c) accat. c. d) *6—8 litterae desunt c.* e) *5 litterae.*
226. a) *in corr. c.*

1) *Cf. supra pag. 116 not. 1.*

nostros congruis intercessionibus insistamus, paternitatem vestram, quam ad benevolenciam nostram scimus esse paratam, intrinsecis affectibus deprecamur, quatinus memoratum regem in iure s[uo] ex predictis eleccione, inunccione et coronacione quesito loco et tempore opportunis nostris precibus et nostri [co]ntemplacione hono[r]is confovere placeat et velitis ac auxilii vestri opem et opera effec[tualiter] [i]mp[ertiri? et sin]istros conatus quorumcumque sibi adversari volencium paterni favoris be[nivolencia et circum]speccione[b] provida refrenare. Hec autem summe placida recipiemus et grata et ad [. . .][c]. Si qua in regnis et terris nostris placida vobis occurrerint, fiducialiter requi[ratis].

[Datum Ilerde, VIII. Idus Martii], anno Domini MCCCXV.

Reverendo in Christo [patri domi]no A(rnaldo) divina providencia titulo Sante Prisce cardinali, speciali amico nostro.

Reverendo in Christo patri domino P(etr)o de Columpna divina providencia sacrosante Romane ecclesie cardinali, speciali amico nostro[1].

Reverendo in Christo patri domino Iacobo de Columpna divina providencia sacrosancte Romane ecclesie cardinali, speciali amico nostro[2].

Reverendo in Christo patri domino Luche divina providencia Sancte Marie in Via lata diacono cardinali, karissimo consanguineo nostro.

Reverendo in Christo patri domino Napoleoni divina providencia Sancti Adriani diacono cardinali, speciali amico nostro[3].

Reverendo in Christo patri domino A(rnaldo) divina providencia Sancte Marie in Porticu diacono cardinali, speciali amico nostro.

227. *Litterae breviores aliis cardinalibus directae.* *Mart. 8.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 5' hic illic evanida. Est rubrum:* Alia forma infrascriptis cardinalibus super eodem. — *Ed. Zeissberg l. c. p. 21 nr. 13. Editionem repetimus.*

Reverendo in Christo patri domino fratri Nicholao divina providencia episcopo Hostiensi et Velletrensi, speciali amico nostro Iacobus Dei gracia rex Aragonum etc. salutem et debitam reverenciam cum honore.

Sicuti noviter ad nostram audienciam est deductum, cum excellens et magnificus princeps dominus Fredericus Romanorum rex post eleccionem suam canonice factam in regem fuisset inunctus et regali diademate exigente iusticia coronatus, regimen regni predicti ad honorem omnipotentis Dei suscepit in spe cooperacionis divine potencie gubernandum. Cumque ex contracto debito inter dictum regem et nos, quod audistis et ob quod eum habemus in filium, sit equum, ut pro suis negociis paternis sollicitudinibus insistamus, paternitatem vestram intente precamur, quatinus circa felicem expedicionem negocii memorati regis . . . eidem velitis et placeat nostro respectu nostrisque precibus auxilii vestri et favoris o[pe]m suis congruis temporibus effectualiter exhibere conatusque sibi adversari volencium propulsare. Hec [au]t[em] summe nostris [placebunt?] affectibus et ad graciam reputabimus specialem. Si qua in regnis et terris nostris placida vobis [occurr]erint, fiducialiter requiratis.

Datum Ilerde, VIII. Idus M[ar]t[ii], anno predicto.

---

226. b) *desunt circiter 10 litterae or.* c) *12 litterae.*

1) *Cf. infra nr. 257.* 2) *Infra nr. 256.* 3) *Infra nr. 258.*

Reverendo in Christo patri domino Iac(obo) divina providencia episcopo Portuensi.

Reverendo in Christo patri domino A(rnaldo) divina providencia episcopo Sabinensi, s[peciali amico nostro].

Reverendo in Christo patri domino G(uillelmo) divina providencia episcopo Prenestensi, speciali amico [nostro][1].

Reverendo in Christo patri domino fratri G(uillelmo) divina providencia tituli Sancte C[ecil]ie presbitero cardinali, speciali amico nostro[2].

Reverendo in Christo patri domino Ra(ymundo)[a] divina providencia tituli Sa[ncte Potentiane] presbitero cardinali, speciali amico nostro[2].

Reverendo in Christo patri domino fratri Vitali divina providencia tituli Sancti Martini in Montibus presbitero cardinali, speciali amico nostro[2].

Reverendo in Christo patri domino fratri Nicholao divina providencia tituli Sancti Eusebii presbitero cardinali, speciali amico nostro.

Reverendo in Christo patri domino R.[b] divina providencia titulo Sante Anastasie presbitero cardinali, speciali amico nostro[3].

Reverendo in Christo patri B(ernardo) divina providencia Sancte Agathe diacono cardinali, speciali amico nostro[2].

Reverendo in Christo patri domino Francischo divina providencia Sancte Marie in Cosmedin diacono cardinali, speciali amico nostro[2].

Reverendo in Christo patri domino G(uillelmo) divina providencia Sancti Nicholai in carcere Tulliano diacono cardinali, speciali amico nostro.

Reverendo in Christo patri domino Iacobo divina providencia Sancti Georgii ad Velum aureum diacono cardinali, speciali amico nostro[c].

228. *Litterae ad procuratorem in Romana curia.* *Mart. 8.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 6' partim evanida. — Ed. Zeissberg l. c. p. 22 nr. 14. Editionem repetimus.*

Cf. infra ad a. 1315. Apr. 19 et 30.

[Iacobus Dei gracia] rex Aragonum etc. dilecto suo Ioanni Luppi archidiacono de Guarga in [diocesi Iaccensi, proc]uratori nostro in Romana curia salutem etc.

Scire vos volumus, quod de[ductum est?] ad [nostram audienciam?][a] per litteras excellentis et magnifici principis domini Frederici [Romanor]um regis [fi]lii karissimi nostri, quod cum post mortem domini Henrici Romanorum imperatoris Romanum vaccasset [imperium] ipseque a saniori parte principum in eleccione Romanorum regis ius habencium ad idem [regnum] canonice fuisset electus ac per venerabilem Coloniensis ecclesie archiepiscopum, cui hoc facere comp[etit, in] regem Romanorum inunctus et regali diademate exhigente iusticia coronatus, regimen [regni] predicti ad honorem omnipotentis Dei, propagacionem orthodoxe fidei, sacrosante Romane ac universalis ecclesie et tocius reipublice deffensionem suscepit in spe cooperacionis divine potencie gubernandum. Nos ex huius exaltacionis et prosperitatis eximie [graci]a memorato regi a Domino desuper data velut pater in filio multiplicatis gaudiis exultantes arbitrantesque esse equum, ut nos pro eo sicut pro filio apud amicos nostros congruis intercessionibus insi[stam]us, providimus circa hec reverendis in Cristo patribus dominis cardinalibus apostolice sedis per cursores nostros latores presencium litteras rogatorias destinare,

227. a) Ia. *ed.* b) R° *c.* c) *sequitur alia manu additum* Idem *c.*

228. a) *desunt 10 litterae c.*

1) *Cf. infra nr. 259.* 2) *Cf. infra pag. 220 not. 1.* 3) *Quis sit nescio.*

per quas eos intento precamur, ut memoratum regem in iure sibi ex predictis eleccione, inunccione et coronacione quesito loco et tempore oportunis nostris precibus et nostri contemplacione honoris confovere placeat et auxilii sui opem et opera effectualiter impertiri acque sinistros conatus quorumcumque sibi adversari volentium paterni favoris benivolencia et circunspeccione provida refrenare. Cumque velimus, ut vos litterarum nostrarum predictarum presentacionibus intersitis, vobis dicimus et mandamus, quatenus vos una cum dictis nostris cursoribus adsitis, cum litteras nostras presentaverint supradictas, et procuretis litteras quam cicius poteritis rescriptivas, sic ut alter dictorum cursorum qui ad nos rediturus est et alter in Alamaniam iturus ad curiam nostram breviter revertatur. Certificetis etiam nos sepius de rumoribus Romane curie et aliarum parcium, quos scire poteritis et nobis videritis intimandos. Super autem[b] premissis diligenciam ostendatis.

Datum Ilerde, VIII. Idus Marcii, anno Domini MCCCXIIII.

Idem ut supra.

---

229. *Litterae civitatis Barcinonensis ad Fridericum regem.* *Mart. 21.*

Cf. supra ad nr. 210.

Copia (c.) *in Libro ordinationum ab anno 1314. usque ad 1315. tabularii civitatis Barcinonensis. — Ed. Antonio de Capmany y de Montpalau 'Memorias historicas sobre la marina, comercio y artes de Barcelona' II (1779) p. 73 nr. 41. Editionem repetimus.*

Illustrissimo ac magnifico principi domino Friderico Dei gratia Romanorum regi semper augusto consiliarii et probi homines ac tota universitas civitatis Barchinone se ipsos cum debita reverentia et honore.

Magnificentie vestre litteras recepimus continentes, quod nuper vacante Romano imperio a saniori parte principum in electione Romani regis ius habentium in termino ad hoc prefixo peremptorie et precise electus canonice ad prefati regni insignia extitistis necnon per venerabilem Henricum sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopum sacri imperii per Italiam archicancellarium, cui soli ex inveterata et inconcussa approbate consuetudinis observantia Romanos reges competit coronare, in loco quo idem archiepiscopus coronare potuit, ut apparet ex privilegiis sedis apostolice sibi et ecclesie sue concessis[1], in Romanorum regem cum sollemnitate debita fuistis inunctus et regali diademate exigente iustitia coronatus. Requirentes nos et monentes attente, quod vestre serenitati pro tanto suscepti honoris onere sustinendo convenientius ipsiusque regni habenis felicius dirigendis viis et modis opportunis, prout expedire videremus, adeo utiliter vellemus intendere et favere, quod apud principes seu terras nobis vicinas iniuriosi conatus quorumcumque vobis et imperio rebellare volentium nostro mediante auxilio valerent validius procurari. Ad cuius littere seriem respondentes vestre excellentie defferimus per presentes, quod attenta affinitate, quam cum serenissimo domino Iacobo Dei gratia rege Aragonum, Valentie, Sardinie et Corsice comiteque Barchinone ac sancte Romane ecclesie vexillario, amiranto et capitaneo generali, nostro domino singulari Omnipotens vos coniunxit, premissa littera per nos cum ea quam decet reverentia accepta, de tanta exaltatione et promotione vestri non immerito materiam gaudii sumpsimus vehementem necnon omnium Creatori, per quem principes dominantur et succedunt prospere, universas gratiarum tulimus actiones. Et licet nulli alii simus subiecti, fulgeat preeminentia quantacumque, nisi tantum iam dicto domino

228. b) *alia manu supra lineam add. c.*

1) *Cf. supra pag. 116 not. 1.*

regi Aragonum, quem unicum dominum nostrum et principem in terris tantummodo profitemur, tamen pensantes debitum predictum, quo cum ipso domino rege estis annexus, ut predicitur, Altissimo operante, sperantesque ex hoc predicto nostro domino complacere, parati sumus et nos offerimus facere que nos deceat ac votis serenitatis vestre cedant commodo et honori.

Datum Barchinone, duodecimo Kalendas Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo quartodecimo.

230—239. SCRIPTA LUDEWICI PRO DIVERSIS.

1315. Mart. 17.—26.

230. 231. SCRIPTA PRO ARCHIEPISCOPO TREVIRENSI.

1315. Mart. 17.

230. *Scriptum super iuramentis civitatum obligatarum.* *Mart. 17.*

Originale (or.) *in tabulario regio Confluentino. Descripsimus nos. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 269 nr. 2614 (Addit. II).

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis vel audituris gratiam suam et omne bonum.

Cum nos Bopardiam, Wesaliam et iurisdictionem de Galgenscheid prope Bopardiam [cum][a] omnibus iuribus et pertinenciis suis, regalibus dominiis, mero et mixto imperio ac omni iurisdictione, omnibus fructibus, redditibus, proventibus, precariis, sturis, exactionibus, honoribus et serviciis tam in liberis et servis quam Iudeis, monetis regalibus et theloneis et aliis quibuscumque iuribus ibidem ad imperium pertinentibus obligaverimus venerabili Baldewino Treverensi archiepiscopo principi nostro karissimo et ecclesie sue Treverensi pro viginti sex milibus marcarum argenti puri et boni ponderis Coloniensis, prout in litteris nostre regie celsitudinis sigillo sigillatis super hoc confectis et traditis plenius continetur [1], et post datam dictarum litterarum nostrarum ab hominibus et opidanis in opidis et iurisdictione predictis et districtibus sive pertinenciis suis commorantibus nobis iuramentum et fidelitatis prestacionem fecerimus exhiberi, nos ad grata et fructuosa servicia nobis ac imperio per eundem venerabilem Baldewinum exhibita et que exhibere poterit in futurum consideracionis nostre intuitum convertentes, omnia iuramenta et fidelitatum prestaciones nobis et imperio debita in Bopardia, Wesalia ac iurisdictione predictis necnon eorum attinenciis et districtibus universis a quibuscumque personis vel hominibus in eisdem commorantibus, cuiuscunque status aut condicionis existant, nostro et successorum nostrorum regum et imperatorum Romanorum ac imperii nomine predicte obligacioni subicimus ac ea predictis bonis et rebus obligatis ex certa sciencia adiungimus omni titulo et iure, quibus eidem archiepiscopo et ecclesie sue predicta opida et iurisdictio cum suis attinenciis obligata sunt, prout in dictis litteris nostris regalibus lucide continetur. Renunciantes expresse iuramentis et fidelitatum prestacionibus nobis ibidem, ut dictum est, factis et successoribus

230. a) *excidit or.*

1) *Supra nr. 156.*

nostris regibus et imperatoribus Romanorum faciendis ac ea in eundem archiepiscopum, successores suos et ecclesiam suam Treverensem libere transferentes, nichil omnino iuris nobis vel dictis successoribus nostris regibus vel imperatoribus Romanorum sive imperio in predictis vel eorum aliquo, quousque interveniat eorum redempcio, reservando. Ac volentes, consentientes et mandantes expresse quibuscunque personis et universis hominibus predictis, ut iuramenta et fidelitatum prestaciones predicta eidem archiepiscopo, successoribus suis et ecclesie sue Treverensi seu eorum certo mandato inantea faciant et exhibeant sine contradictione qualibet, quousque dicta redempcio interveniat, adhibitis omnibus et singulis sollempnitatibus debitis et consuetis, sub penis que in predictis nostris obligacionum litteris continentur. Si quid autem contra premissa vel eorum aliquod actum est vel in futurum contigerit attemptari, revocamus presentibus et nullius penitus esse volumus firmitatis. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo maiestatis nostre tradimus communitas.

Datum in castris apud Spiram, anno Domini MCCC quintodecimo, XVI. Kalend. Aprilis, regni vero nostri anno primo.

231. *Mandatum civitatibus directum.* *Mart. 17.*

Originalia tria 1, 2, 3 *ibidem. Descripsimus vel contulimus nos. Autographi* 1 *sigilli fragmentum pendet loro membranaceo. Autographi* 2, *quod soli civitati Bopardiensi missum est, sigillum parum laesum item pendet; in verso legitur:* ℞. *Autographi* 3 *ad solam civitatem Wesaliensem dati sigilli fragmenta item pendent. In verso legitur:* ℞ª. — *Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 269 sq. nr. 2616 et 2615 (Addit. II) (ad autographa 1 *et* 3). *Quae concordant cum Mandato supra nr. 163, ea typis minoribus excussa sunt.*

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus nobilibus[a] et sapientibus viris . . scultetis, militibus, scabinis, consulibus et universitatibus oppidorum Bopardiensis et Wessaliensis necnon vasallis, castrensibus, ministerialibus, nobilibus et ignobilibus ac aliis universis et singulis hominibus in dictis oppidis et in iurisdiccione Galgenscheid ac dictorum oppidorum et iurisdiccionis attinenciis et districtibus universis commorantibus, cuiuscumque status aut condicionis existant[a], fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Cum serenissimus dominus Henricus[b] olym[c] Romanorum imperator predecessor noster pro certa summa pecunie oppida Bopardie et Wesalie predicta[d] cum suis iuribus et pertinenciis obligaverit venerabili Baldewino Treverensi archiepiscopo principi nostro dilecto et ecclesie sue Treverensi, quam obligacionem nos confirmavimus et eidem addidimus iurisdiccionem de Galgenscheid prope Bopardiam cum suis pertinenciis universis, necnon ob evidentem utilitatem nostram et imperii ipsi Baldewino et ecclesie sue eadem oppida cum omnibus suis iuribus et pertinenciis pro maiori summa obligaverimus et eidem obligacioni omnia iuramenta et fidelitatum prestaciones nobis et imperio debita a vobis omnibus et singulis predictis nostro et successorum nostrorum regum et imperatorum Romanorum nomine subiecerimus ac ea predictis bonis et rebus obligatis ex certa sciencia adiunxerimus et renunciaverimus expresse iuramentis et fidelitatum prestacionibus nobis ab hominibus et oppidanis in oppidis et iurisdiccione predictis et districtibus sive pertinenciis suis commorantibus factis ac ea in eundem archiepiscopum, successores suos et ecclesiam suam Treverensem libere transtulerimus et nichil omnino iuris nobis vel dictis successoribus nostris regibus

231. a) *loco* nobilibus — existant 2. 3: prudentibus viris .. sculteto (.. 3) consulibus et universis civibus Bopardiensibus (Wesaliensibus 3). b) Heinricus 2. 3. c) olim 2. 3. d) predicta *deest* 2. 3.

vel imperatoribus Romanorum sive imperio durantibus dictis obligacionibus in vobis et predictis omnibus vel eorum aliquo reservaverimus, prout in litteris nostris regalibus super hoc confectis et traditis plenius continetur[1], fidelitati vestre sub obtentu nostre gratie presentibus nostris litteris[e] precipiendo mandamus districcius iniungentes, quatinus eidem Baldewino et suis successoribus tamquam nobis firmiter obediatis in omnibus premissis et singulis et iuramenta ac prestaciones fidelitatum faciatis et exhibeatis, prout in predictis nostris litteris continetur, et eum in eisdem contra quoscunque inperturbatum conservetis integraliter et illesum, iurantes eidem suo et ecclesie sue nomine vos universaliter et unanimiter omnia predicta et singula servaturos. Volumus eciam, ut vos super omnibus premissis eidem archiepiscopo et sue ecclesie litteras patentes sigillis vestrorum oppidorum[f] tradatis efficaciter sigillatas ac eis aut eorum nuncio vel nunciis de redditibus et proventibus universis respondeatis et responderi faciatis, quemadmodum Romanorum regibus seu imperatoribus nostris predecessoribus obedire, iuramenta ac fidelitatum prestaciones facere ac respondere de fructibus et proventibus consuevistis, quousque per nos seu successores nostros Romanorum reges aut imperatores de predictis summis in aliis nostris litteris contentis sibi et ecclesie sue plenarie fuerit satisfactum.* In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo* maiestatis nostre tradimus communitas.

Dat. in castris apud Spiram[g], anno Domini MCCC quintodecimo, sexto decimo[h] Kalen. Aprilis, regni vero nostri anno primo.

---

232. *Litterae ad Valles superiores.* *Mart. 17.*

Originale Latino sermone scriptum deperditum est; cf. Kopp 'Geschichte der eidgenössischen Bünde' IV, 2 p. 129 not. 3. Versio Germanica apud Tschudi 'Chronik' I, 268. Quam editionem repetere oportet.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 5 nr. 78.

Ludwig von Gottes gnaden Rômischer kunig zu allen ziten merer des richs allen und ietlichen lůten der tâleren ze Ure, ze Schwitz und ze Underwalden sinen lieben getrůwen sin gnad und alles guts.

Damit ůwer trůw die warheit unser hârfart und wesens geoffenbaret und der schwâtzeren bôse můnd verschlossen werdind, wellend wir ůch der sachen was bisshar gehandelt worden ordenlich berichten. Als wir vor unss gesetzt hattend in das Elsass ze ziehen und wir uff dem weg untz gen Spir warend und dem bischoff von Trier und andern edlen us dem Niderland lange zit allda wartetend, die dann uff das zil als si uns verheissen hattend nit kamend, habend wir also mit rat des ertzbischoffs von Mentz und andern fůrsten und edlen, die uns und dem rich anhangend, damit wir unser recht, das unss von Gott und den menschen zustat, beschirmen und die ungestůmme hoffart der hertzogen von Oesterrich, die allenthalben den wolstand des gemeinen nutzens ze zerrůtten und mit ir macht ze zerstôren understand, tůmen môgend uff Pfingsten nâchstkůnftig einen gemeinen hof und richstag gen Nurnberg usskůnden lassen. Do werdend wir handlen mit Gottes hilff mit rat der churfůrsten und andern fůrsten und edlen, ouch der stetten botten alles das sich zu einem heilsamen růwigen stand des gemeinen nutzes ziechen wird. Darumb wir ůch ermanend in ůwerer trůw und unzerbrochnen bestândigkeit mittler zit stiff und vest ze bliben.

Geben zu Spir, am 17. tag Mertzen, ze latin 16. Kalend. April., unsers richs im ersten jare.

231. e) pres. nostris litt. *ante* sub obt. nostre gr. 2. 3. f) vestri oppidi 2. 3. g) Spyram 2. h) XVI 2. 3.

1) *Supra nr. 156.*

233—235. SCRIPTA PRO EBERHARDO DE BRUBERG.
Mart. 17.—19.

233. *Scriptum primum.* *Mart. 17.*

Originale (or.) *in tabulario Wernigerodano partim corrosum. Contulimus nos. Sigillum deest, loro membranaceo relicto. — Ed. Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 140 nr. 143 ex* or.; *Böhmer-Lau 'Codex diplomaticus' II, 11 nr. 17 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 5 nr. 76.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . scultetis, . . scabinis, . . consulibus et universis civibus civitatum Frankenfordensis, Fridebergensis, Wetflariensis ac Geylnhusensis, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Ad vestram ac universorum noticiam volumus pervenire, nos nobili viro Eberhardo de Bruberg fideli nostro dilecto ex causa mutui nobis et per eum ad instanciam nostram facti in sexcentis libris Hallensium minus viginti existere obligatos, excepta summa mille ac trecentarum librarum Hallensium, pro quibus sibi prius nostra dedimus specialia instrumenta[1]. Quas tum priores tum posteriores, ut de sturis seu petitionibus proximis nobis per vos super festum beati Martini proxime affuturum solvendis colligat Nov. 11. et recipiat per se vel heredes suos, ordinamus et disponimus per presentes. Nec eisdem obstare volumus litteras nostras cuiuscunque donationis seu ordinationis alterius, si que forsitan per oblivionem seu occupationem nimiam a nobis date forent seu post datam presencium forsitan emanarent. In cuius rei testimonium presentes litteras sibi dedimus maiestatis nostre sigilli munimine roboratas.

Datum Spire, secunda feria proxima post Palmarum, anno Domini MCCC quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

234. *Scriptum secundum.* *Mart. 17.*

Originale (or.) *ibidem. Descripsimus nos. Sigillum, quod olim pendebat loro membranaceo, iam desideratur. Eadem manu scriptum est ac nr. 233.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 5 nr. 77.

Nos L[udow]icus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum volumus noticiam pervenire, nos nobili viro Eberhardo de Bruberg necnon heredibus suis in quadringentis et viginti libris Hallensium ex causa mutui nobis ad instanciam nostri per eum facti existere obligatum. Quas eidem seu eisdem super festum beati Mychahelis affuturum proxime solvere pollicemur vel in loco seu locis huiuscemodi Sept. 29. easdem sibi disponere et ordinare, in quo vel quibus duxerint acceptandas. In cuius rei evidenciam presentes litteras sibi dedimus maiestatis nostre sigilli munimine roboratas.

Datum Spire, feria secunda proxima post dominicam Palmarum, anno Domini MCCC quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

235. *Scriptum tertium.* *Mart. 19.*

Originale ibidem. Contulimus nos. Sigillum desideratur, filis sericis rubei flavique coloris relictis.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 5 nr. 80.

1) *Servata non sunt.*

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum.

Cum sit dignum et racioni consonum, quod benemerentibus debeat condignis graciarum actionibus responderi, nos attendentes grata et fidelia obsequia, que nobilis vir Eberh(ardus) de Bruberg advocatus noster provincialis nobis et imperio impendit et impendere poterit in futurum, et volentes sibi propter hoc facere graciam specialem, ipsi de liberalitate nostra presencium auctoritate plenam et liberam damus et concedimus facultatem assignandi, deputandi et constituendi nobili matrone Mechtildi de Waldeke uxori sue legittime et . . filiabus suis, quas ex eadem in presenti habet vel habebit imposterum, mille marcas argenti nomine dotis super quibuscunque bonis suis, quocunque nomine censeantur, que a nobis et imperio tenet et possidet titulo feodali. In cuius rei testimonium presentes litteras maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Dat. in monasterio Sancti Sepulcri extra muros Spiren(ses), XIIII. Kalen. Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

---

236. *Scriptum pro nobili de Lichtenberg.* *Mart. 19.*

Originale (or.) *in tabulario Darmstadiensi. Contulimus nos. Sigillum deest, loris membranaceis relictis. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 290 nr. 459 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 317 nr. 2937 (Addit. II).

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod inspectis et consideratis sinceritatis et fidelitatis obsequiis nobis et imperio per nobilem virum Iohannem filium Iohannis de Liehtenberg, fidelem nostrum dilectum exhibitis et inantea exhibendis, duo milia marcarum
Mai. 11. argenti super festum Penthecostes proxime affuturum promisimus et promittimus nos daturos. Profitemur eciam, quod si remissi vel neglientes in solucione eiusdem debiti super premissum terminum fuerimus, extunc idem Iohannes si voluerit ab obsequiis nostris liber esse poterit et solutus et nichilominus pro debito premisso nostra poterit in rebus imperii vel propriis pignora occupare, excepta familia curie nostre et omnibus aliis, qui nostro conductu specifico perfruuntur. In cuius rei testimonium presentes sibi dedimus maiestatis nostre sigilli munimine roboratas.

Datum Spire, XIIII. Kalen. Aprilis, anno Domini MCCC quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

237. *Scriptum pro Iohanne de Rapoltstein.* *Mart. 19.*

Originale (or.) *in tabulario secreto reipublicae Bawaricae. Contulimus nos. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. — Ed. 'Rappoltsteinisches Urkundenbuch' I, 226 nr. 316 ex* or.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod inspectis et consideratis sinceritatis et fidelitatis obsequiis nobis et imperio per Iohannem filium Anshelmi de Rapoltzstein, fidelem nostrum dilectum exhibitis et inantea exhibendis, mille marcas argenti ex liberalitate
Mai. 18. regia promisimus et promittimus nos daturos, quarum quingentas in octava Penthecostes proxime affutura eidem dabimus et solvemus, reliquas vero quingentas marcas
Sept. 29. super diem beati Michahelis proxime subsequentem. Adicimus etiam, quod si remissi vel negligentes in solutione prescripti debiti super premissorum terminorum aliquem fuerimus, extunc idem Iohannes si voluerit ab obsequiis nostris liber esse poterit et

solutus et nichilominus pro debito, in quo sibi ad eundem terminum vel terminos obligabimur, nostra poterit in rebus imperii vel propriis pignora occupare, excepta familia curie nostre et aliis omnibus, apud quos conductum nostrum invenerit[a] specialem. In cuius rei testimonium sibi presentes dedimus et maiestatis nostre sigillo iussimus roborari.

Datum Spire, XIIII. Kalen. Aprilis, anno Domini MCCCXV, regni vero nostri anno primo.

238. *Scriptum iteratum pro comite de Friburg.* *Mart. 20.*

Originale (or.) *in tabulario generali Karlsruhano. Sigillum desideratur. — Ed. Mone 'Zeitschrift' XII (1861) p. 98 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 317 nr. 2939 (Addit. II).

Cf. supra nr. 188.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod inspectis et consideratis sinceritatis et fidelitatis obsequiis nobis et imperio per nobilem virum Cunradum comitem de Friburg, fidelem nostrum dilectum exhibitis et inantea exhibendis, mille marcas argenti sibi ex[a] liberalitate regia promisimus et promittimus nos daturos, quarum quingentas marcas super octavam festi Penthecostes proxime affuturi eidem dabimus et solvemus, reliquas vero (Mai. 18.) quingentas marcas super diem beati Mychaelis proxime subsequentem. (Sept. 29.) Adicimus[b] etiam, quod si remissi vel negligentes in solucione prescripti debiti super premissorum terminorum aliquem fuerimus, extunc idem Cunradus si voluerit ab obsequiis nostris liber esse poterit et solutus et nichilominus pro debito, in quo sibi ad eundem terminum vel terminos obligamur, nostra poterit in rebus imperii vel propriis pignora occupare, excepta familia curie nostre et aliis omnibus, apud quos conductum nostrum invenerit specialem. In cuius rei testimonium presentes litteras maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum Spire, XIII. Kalendas Aprilis, anno Domini MCCCXV, regni nostri anno primo.

239. *Infeudatio Ugutionis de Fagiola.* *Mart. 26.*

Copia (c.) *saec. XV. in tabulario regio Florentino 'Atti publici I nr. 12'. — Ed. Ficker 'Urkunden zur Geschichte des Römerzugs' p. 2 nr. 4. Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 350 nr. 3150 (Addit. III).

Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras specturis gratiam suam et omne bonum.

Benemerentibus et utiliter servientibus[a] dignum est et rationi consonum maiores impertiri gratias et specialibus ipsos muneribus premiari. Hac itaque consideratione commoti nobilibus et strenuis viris Ugucioni de Fagiola, Francischo et Nerio filiis suis, fidelibus nostris dilectis, qui sicut experti sumus et fide dignorum testatur assertio, sacro Romano imperio hactenus utilia impenderunt obsequia et nobis [et] eidem imperio imposterum utiliora impendere poterunt, ut speramus, volentes pro labore et sumptibus suis premium reddere gratiosum, ipsis castra infrascripta sita in valle Arni Lucane diocesis, videlicet Fiseclum, Castrum Francum, Castrum Sancte Crucis, Castrum Sancte

237. a) inuenerīt *or.*

238. a) et *ed.* b) Addicimus *ed.*

239. a) finientibus *ed.*

Marie in Monte, Monte Calvuli, Monte Falconem et Pozum cum omnibus suis pertinentiis, pedagiis, pascuis, silvis, aquaminibus, iuribus, honoribus et iurisdictionibus universis, insuper alias terras et castra quecunque in partibus Tuscie vel alibi in Ytalia consistentia, que nunc per adversarios et rebelles nostros et imperii occupata tenentur aut tenebuntur, si eadem sic occupata vel eorum aliqua de manibus inimicorum et rebellium eorundem ipsi vel aliquis eorum per se vel alium seu alios erripere poterunt et recuperare valuerint, cum omnibus suis pertinentiis, pedagiis, pascuis, silvis, aquaminibus, iuribus, honoribus et iurisdictionibus universis de liberalitate regia, tanquam exnunc nominata fuerint et expressa, in feudum concedimus et donamus tenenda et possidenda titulo feudali, quousque concessio seu donatio huiusmodi per nos vel successores nostros Romanorum imperatores aut reges fuerint revocate. Tamen hoc adiecto quod prefati eius filii teneantur pro feudo huiusmodi, de quo ipsos absentes tanquam presentes tenore presentium investimus, nobis et nostris [in] imperio successoribus servitia debita exibere et quod postquam ipsi feudum corporali[b] possesione acceperint, intra annum per se vel procuratorem suum idoneum ad hoc legitime constitutum nobis et successoribus nostris predictis et imperio Romano, quibus iura sua in omnibus fore salva decernimus, prestent fidelitatis et homagii debita sacramenta. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre concessionis, donationis et investiture paginam infringere vel ei ausu temerario contrayre. Si quis autem hoc atemptare presumpserit, gravem indignationis nostre offensam se noverit incursurum. In cuius rei testimonium presentes litteras exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum in Vimpina, septimo Kalendas[c] Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni nostri anno primo.

240—252. SCRIPTA FRIDERICI PRO DIVERSIS.

1315. Mart. 17.—Apr. 11.

240. 241. PRIVILEGIA PRO CIVITATE HAGENOWENSI.

1315. Mart. 17.

Cf. supra nr. 215 et 216.

240. *Privilegium prius. 1315. Mart. 17.*

Originale (or.) *in bibliotheca Heidelbergensi*[1]. *Contulimus nos. Sigillum desideratur. Böhmer, Reg. Ludw. p. 165 Friedrich nr. 12.*

Quae concordant cum Privilegio Ludewici supra nr. 215, ea typis minoribus excussa sunt.

Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum.

Etsi maiestatem regiam pietatis et clementie truttinam* ad omnes fideles imperii deceat* extendere*, precipue tamen eos, qui zelum habentes puritatis devotione sunt fervidi et fide preclari, iocunde respici et ingenti benivolentia gratisque affectibus convenit prosequi graciose. Ex hoc enim regalis excellentie dignitas vere laudis tytulis sublimatur et ingenti fulget decore, subditi quoque ad exhibitionem devotionis et obsequii

239. b) corporale *ed.* c) kalendis *ed.*

1) *Cf. Mone 'Zeitschrift' XXIV (1872) p. 166 nr. 27.*

promptioribus assurgunt animis et in constantia devotionis et fidei maioris ardentius inflamantur. Hinc est quod prudentibus viris civibus nostris et imperii in Hagenowe, fidelibus* dilectis propter incorruptam fidei sue constanciam, qua erga nos et sacrum imperium hactenus claruerunt et ad presens clarent*, ad instar divorum imperatorum et Romanorum regum predecessorum nostrorum illustrium ungeltum civitatis ipsius in usus eiusdem civitatis pro arbitrio dictorum civium donamus et concedimus perpetue convertendum et predecessorum nostrorum in eo factas gracias confirmamus. Preterea omnia iura et privilegia eorum a quibuscumque predecessoribus nostris ipsis indulta seu concessa quoad libertates, honores, gracias et consuetudines hactenus apud ipsos cives usitatas et approbatas, sive universaliter omnibus facta sint in genere sive singulariter unicuique ipsorum in specie, approbamus, ratificamus et ex liberalitate regia confirmamus. Ad hec premissis graciis graciam adicimus specialem, quod nec sturam a predictis civibus solvendam seu Iudeorum sturas inibi comorantium alicui de cetero in toto vel in parte non obligamus tytulo feodali. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre donationis et confirmationis infringere vel ei in aliquo ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem nostram gravissimam se noverit incursurum. In cuius rei testimonium presentes exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum XVI. Kalend. Aprilis, anno Domini millesimo CCC quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

241. *Privilegium alterum.* *Mart. 17.*

Copia (c.) *in Copiario AA 99 p. 38 tabularii civitatis Hagenowensis. — Ed. J. Becker 'Mitteilungen der Gesellschaft für Erhaltung geschichtlicher Denkmäler im Elsaß' XXI, 378 nr. 4. Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 331 Friedrich nr. 261.

Quae concordant cum Scripto Ludewici supra nr. 216, ea typis minoribus excussa sunt.

Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum.

Promptitudinis indefesse gratos obsequio et probatos fidei puritate convenit fructuosis nostre munificentie favoribus preveniri. Hinc est quod prudentes viros cives nostros et imperii in Hagenowe, fideles nostros dilectos, propter incorruptam fidei sue constanciam*, in sublevationem debitorum suorum ex parte imperii contractorum* hinc usque ad instans festum Martini episcopi et abinde per biennium continuum* ab omni stura, exactione seu quolibet servicio dimittimus et exnunc dicimus et facimus liberos et solutos. Volumus etiam, ne hec eis facta gracia in posterum in dispendium convertatur, ne post lapsum dicti biennii per nos seu officiatos nostros, qui pro tempore fuerint, ultra consuetum sturam et solita servicia quomodolibet pregraventur. Item de gracia speciali ex liberalitate regia predictis civibus concedimus et permittimus, ut edulio in sacra foresta in parte nos contingenti per predictum biennium libere perfruantur. In cuius rei testimonium presentes exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum XVI. Kalend. April., anno Domini MCCC quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

242. *Litterae ad civitatem Constantiensem.* *Mart. 18.*

Originale (or.) *in tabulario generali Karlsruhano 'Select der Kaiserurkunden' nr. 174. Descripsimus nos. In verso legitur*: Viris prudentibus . . magistro, . . ministro et . . consulibus civitatis Constancien. fidelibus nostris dilectis. *Sigilli dorso impressi vestigia adsunt. — Ineditum.*

Cf. nr. 243 et infra nr. 254.

Frid(ericus) Dei gratia Rom(anorum) rex semper augustus viris prudentibus . . magistro, . . ministro et . . consulibus civitatis Constant(iensis), fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Ad reprimendas insolencias perversi conaminis Ludewici ducis Bawarie pacis turbatoris iniuriarum mucrones contra nos et imperium acuentis et ad preparanda subiectis imperii tranquillitatis commoda collecto per nos breviter exercitu glorioso, contra ipsum festinanter ultra Spiram, ubi idem se in campis receperat, direximus gressus nostros. Et dum idem Lud(ewicus) vicinum nostrum percepisset adventum, abhorrens bellicos sudores et erroris sui conscius fugitivus una die campi loca, in quibus se locaverat, mutavit pluries et tamquam avis territa diverticula fuge querens se presentare conspectibus aquile verebatur. Dumque ferventem nostram insecucionem sentiret experigencia certiori, ad atrium Iudeorum muris Spiren(sibus) contiguum, firmatum fossatis et aliis roboratum fortiliciis, ita quod abinde erui et evelli non poterat, profugus se recepit. Quo audito Spiram et atrium predictum feria quinta proxima ante dominicam
Mart. 13. Palmarum aggressi fuimus manu forti, ibidem aciebus nostris ordinatis per duos dies continuos et unam noctem potenter sine omni resistencia dominantes, et deinde cum omni potencia nostra ad partes Alsatie redeuntes, dum ad sacram silvam prope Hagenowe venissemus, pociores civium de Hagenowe cum honorabili comitiva concivium suorum nobis occurrentes se ac suam civitatem hilari vultu et prompta mente nostro culmini reverenter et humiliter subiecerunt nosque cum principum et aliorum nobilium
Mart. 17. ac fidelium nostrorum comitiva decenti ad civitatem Hagenowe crastina die Palmarum cum reliquiis sanctorum et cetus clericorum religiosorum et secularium processione
Mart. 18. celebri tamquam regem et dominum receperunt et feria tercia proxima post diem Palmarum mane conveniente toto populo civitatis ipsius fidelitatis et obedientie nobis fecerunt debitum iuramentum. Et cives in Ehenhain eodem die ibidem fidelitatis et obedientie iuramentum nobis similiter prestiterunt. Quapropter vestram prudentiam requirimus attencius et hortamur, quatinus considerantes quod, pro re publica feliciter gubernanda et pacifico statu terre et imperii preparando ac nos in iure et iusticia conservando, ad que nostra ex intimis aspirat intencio, res proprias diffuse exponimus, fideles nostros angustiis et pressuris subicimus, immo nec parcimus vite nostre, nobis, quem ad regimen et tutelam imperii dextera Domini iuste prefecit, debitum fidelitatis et obediencie studeatis facere reverenter, ut ob id ad libertates et iura vestra amplianda nostra maiestas gratiosa vobis inveniri debeat et benigna. Transmittentes celsitudini nostre devota promptitudine[a] vestros nuncios speciales cum pleno mandato, ut vestro consilio et auxilio toti terre pacis commodum et requies opulenta salubriter ordinetur.

Datum in Hagenowe, XV. Kalen. Aprilis, regni nostri anno primo.

243. *Litterae civitatis Hagenowensis ad civitatem Constantiensem.* *(Mart. 18.)*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Constantiensis. In verso scriptum est:* Den erberen burgern von Costentze. — *Ed. Mone 'Zeitschrift' VIII (1857), p. 172 nr. 35 ex* or. *Editionem repetimus.*

Eodem die datas esse ac supra nr. 242, opinari licet.

Den erberen unde bescheiden dem burgermeister, dem rate und den burgeren gemeinlich von Costentze enbiete wir der meister und der rat von Hagenowe unseren dienst.

Wir tůnt uch kunt, daz wir mit dem hohen fursten herzoge Ludwig von Peyern der sich kunig nennet und och mit unserem herren kunig Friderich dem Rômischen

242. a) promptidudine, *secunda* d *ex* n *corr. or.*

kunige, da si beide sammenunge hatten und ze velde lagen, uns underredten, welre under in daz velt behûbe, daz wir den wolten haben ze unserem herren. Des zogete unser herre kunig Friderich gegen Spire, wanne sich hertzoge Ludwig von Peyern in die vorstat ze Spire hatte geleit, und wolte gestriten han mit imme, ob er ze im mohte komen sin. Und da er niht mohte ze imme komen, da fůr er ze uns und enphingen wir in ze eim kunige, wanne er daz velt behûb, und hant imme gehuldet und getan alles daz wir eime Romischen kunige tůn sulent, wanne uns dunket, daz er dem lande rehte komme und es wol befriden mugen[a]. Und bittent ůch ernestlich, daz ŏch ir in enphahent ze eim kunige durch iemer unsern dienst.

244. *Privilegium pro civitate Colmariensi.* *Mart. 20.*

Originale in tabulario civitatis Colmariensis. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranacco.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 165 Friedrich nr. 15.

Nos Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri imperii fidelium noticiam publicam cupimus pervenire, quod quia viri prudentes . . scultetus, . . consules et universitas civium Columbarien(sium) erga nos et dive recordationis imperatores et reges Romanos predecessores nostros servicii promptitudine et fidei puritate hactenus comendabiliter claruerunt, ipsis omnia privilegia, libertates, iura, gratias et bonas consuetudines ab imperatoribus et regibus nostris predecessoribus sibi datas scriptis presentibus confirmamus. Et ut iidem cives Columbarienses ab onere debitorum causa servicii nostri et imperii contractorum melius releventur, ungeltum civitatis sue ipsis perpetuo concedimus in usus sue civitatis utiliter convertendum et ipsos ab omni exactione collectarum et stůrarum usque ad biennium continuum volumus esse liberos et solutos. Nolentes hanc gratiam sibi factam de cetero dispendium aliquod generare, sed lapso biennio predicto contentari debemus serviciis, que nostris predecessoribus hactenus facere consueverunt. Insuper si strennuis viris Iohanni sculteto Columbariensi et Cůnrado de Wittenhain rationabiliter videbitur dicte civitati quidquam amplius necessarium fore fieri pro eisdem, hoc ad consilium eorundem promittimus ampliare. Harum testimonio litterarum regalis nostri sigilli signaculo signatarum.

Datum in Stakmatton, XIII. Kalen. Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

245. 246. PROMISSIONES SUPER SERVITIO FRIDERICO REGI FACIENDO.
1315. Mart. 24.

245. *Scriptum Ottonis lantgravii Hassiae.* *Mart. 24.*

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Descripsit K. Hönel. Pendet sigilli fragmentum loro ex ipsa membrana exsecto. — Ineditum.*

Reg. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCLV nr. 313.

Wir Otte [von] Gotis gnadin lantgrave und herre Hessin landis kůndigin allin lůtin an disme geginwortigim brive, daz wir unsme herrin kůnig Frideriche von Rome unde allin sinen . . helfern suln truwelich beholfin sin mit unsin lůtin unde mit allir

243. a) *sic or.*

unsir macht wider hertzogin Ludwign von Beyirn unde wider den ertzebischovin Petirn von Mentze unde wider alle ir helfere unde mit namen wider die stete, di in an des richis gůte hindirn, unde widir alle die, widir den wir ime mit erin helfin mogn. Dise vorgenante helfe han wir unsme vorgenanten herrin kůnig Frideriche von Rome in truwin globt zu tůne unde globn mit disme brieve. der důrch urkůnde unsis glubdis ist besigilt mit unsme ingesigle unde ist gegeben zu Strazburg, nah Gotis gebůrt drizenhůndirt jar unde in dem fůmfzendin jare, an dem Måntage in der Ostirwochin.

246. *Scriptum Heinrici comitis de Furstenberg.* *Mart. 24.*

Originale (or.) *ibidem. Contulit R. Salomon. Pendet sigillum fere illaesum loro ex ipsa membrana exsecto. — Ed. 'Fürstenbergisches Urkundenbuch' II, 52 nr. 79 ex* or.

Reg. Lichnowsky l. c. nr. 314.

Wir grave Heinrich von Fúrstemberg verjehen und tůn kunt allen den die disen brief ansehent und horent lesen, daz wir dem hochwirdigen herren hern Frideriche dem Romischen kúnige und hertzoge Lúpolte sinem brůdere gesworn haben ze den heiligen, inen und iren brůderen und helferen ze ratend und ze helfend mit lúte, mit gůte und mit vesten, mit unser selbes libe und sunderlich mit zweintzig helmen, die wil der krieg weret, der zwisschent inen einsit und hertzoge Lud(wig) von Peyern und sinen helferen andersit erhaben ist, mit gůten triwen a[ne] geverde. Und ze einem urkúnde dirre dinge ist diser brief besigelt mit unserm ingesigel.

Der ist geben ze S[traz]burg, an dem Mantag in den Osteren, do man zalte von Gotz gebúrte dritzehenhundert jar und da nach i[n] dem fúnftzehenden jar.

---

247. *Foedus inter Fridericum regem et nobiles partis oppositae.* *Mart. 26.*

Originale (or.) *ibidem. Contulit R. Salomon. Ex octo sigillis pendent sex plus minusve laesa loris membranaceis. — Ed. 'Notizenblatt' (Wien) 1851 pag. 44 nr. 12 ex* or.; *'Rappoltsteinisches Urkundenbuch' I, 227 nr. 318 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 414 Reichssachen nr. 404 (Addit. III).

Dirre gegenwertige brief tůnt kunt allen den die in lesent oder hôrent lesen, daz die erwirdigen herren her Heinrich der erczebischof von Colle, her Johannes der bischof von Strazburg unde her Johannes der alte von Liehtemberg zwuschent dem hohen fursten kunig Frideriche von Rome unde allen den die ime zu hôrent ein site unde hern Ůlriche dem lantgraven in Nidern Elsaz, hern Hanemanne hern Cůnrates seligen sůne unde hern Johannese dem jungern von Liehtemberg, hern Johannese hern Heinriches seligen sůne und hern Johannese hern Anshelmes seligen sůne von Rapoltstein, hern Huge von Geroltzecke uf dem Waszichen, hern Burkarte unde hern Reimbolte von Windecke unde allen den die in zuhôrent unde ire helfere sint ander site beredet hant unde zubraht eine trostunge unde ein steten friden untze an den Sunnen-
Mai. 18. tag zu ûsgander Phinegestwochen der nu zu nehest kummet unde den tag allen, also daz nieman von ietwederme teile dem andern da zwuschent sol schaden tůn an libe oder an gůte. (2) Unde ensůlent ôch der lantgrave unde sine gesellecshaft, die davor genemmet sint, dem herzoge Ludewige von Peiern der sich kunig nemmet da zwuschent wider den vorgenanten kunig Frideriche keine helfe tůn noch schaffen getan mit worten noch mit werken, mit reten noch mit geteten noch mit botschefte, heime-

liche noch offenliche in alle wis ane alle geverde. (3) Und kummet es ŏch also daz den vorgenanten lantgrave Ůlriche zwei dusent mark unde den zwein herren von Liehtemberg[1] vier dusent mark unde den zwein von Rapoltstein[2] zwei dusent mark lŏtiges silbers unde hern Huge von Geroltzecke zwei dusent phunde Hallere, die in von des vorgenanten herzoge Ludewiges wegen unde von ime umbe irn dienest gelobet sint, niht werdent vor dem vorgenanten Sunnentage ane burgen unde sicherheit unde ane phant, mit gereitem silbere oder phenningen ganczliche und gangliche vergolten, so sulent sie darnach wider den vorgenanten herzoge Ludewige diener werden des vorgenanten kunig Fridericlies unde sol er in darumbe mit sime gůte helfe tůn, der die vorgenanten herren von Strazburg unde von Liehtemberg einhullecliche ubereinkumment. Mohte men aber mit in darumbe also niht ubereinkummen, so sulent sie doch niht dienen weder mit reten noch mit geteten wider den vorgenanten kunig Frideriche noch die sinen und sůlent stille siezen in dem kriege, den er wider den vorgenanten herzoge Ludewige sin ŏheim hat umbe daz kunigriche. Unde daz hant sie alle gelobet mit gůten truwen und bi den hulden, die sie irn herren hant getan, stete zu habende und zu behaltende ane alle geverde. (4) Werdent aber sie stille sitzende, so sůlent sie unde alle ire helfere mit dem vorgenanten kunig Frideriche unde allen den sinen eine gůte sůne haben umbe alles, daz sie wider in in des vorgenanten herzoge Ludewiges dieneste getan hant, unde sol ŏch er dem vorgenanten lantgrave Ůlriche lihen sine lehen, die sine vordern an in hant braht unde alles daz er ime durch reht lihen sol. (5) Unde zu eime urkunde der vorgeschriben dinge, sint der vorgenanten drier herren von Colle, von Strazburg unde von Liehtemberg ingesigele mit des vorgenanten lantgrave Ůlriches unde der andern herren, die davor genemmet sint, ingesigeln an disen brief gehenket.

(6) Wir Ůlrich der lantgrave in Nidern Elsaz, Haneman unde Johannes der junge die zwene herren von Liehtemberg, Johannes unde ŏch Johannes die zwene herren von Rapoltstein unde Hug der herre von Geroltzecke uf dem Wasichen die vorgenanten verjehent offenliche, daz es von unsern wegen unde mit uns beredet unde getegedinget ist, alse da vor geschriben stat, unde gelobent es ŏch stete zu habende mit gůten truwen ane alle geverde. Unde des zu eime urkunde sint unsere ingesigele an disen brief gehenket.

Dis geschach zu Strazburg, an der Mittewochen in der Ohsterwochen, des jares da men zalte von Gotz geburte druzehenhundert unde funfzehen jar.

248. 249. PRIVILEGIA PRO OPPIDO LANDOWENSI.
1315. Mart. 28.

248. *Scriptum prius.* *Mart. 28.*

Copia (c.) *ex Copiario oppidi Landowensis fol. 93' facta in bibliotheca Heidelbergensi 'Lehmann, Pfälz. Urkundenbuch' II, 238. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 269 nr. 420 ex* c. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 382 Friedrich nr. 299 (Addit. III).

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus omnibus in perpetuum.

Regalis excellentie dignitas tunc vere laudis titulis sublimatur et gloria atque eminenti decore prefulget, cum fidelium suorum devotionem accendit et eis de sua

1) *Cf. supra nr. 236.* 2) *Supra nr. 237.*

liberalitate confirmat, que a suis predecessoribus iuste sibi collata videntur, cum in observandis beneficiis non minus quam in largiendis laus accrescat regie dignitatis. Sane prudentum virorum castrensium, consulum et civium de Landaw, dilectorum nostrorum fidelium petitionibus favorabiliter annuentes, ipsis omnia iura, libertates, privilegia et honestas consuetudines sibi a divis Romanorum imperatoribus et regibus nostris predecessoribus traditas et concessas auctoritate nostra regia innovamus, approbamus et presentis scripti patrocinio confirmamus. Et ut specialius nobis iidem sentiant se dilectos, addicimus uberioris gratie nostre donum[a] ungeltum predicti opidi nostri Landawe, quod ipsis civibus convertendum in memorati opidi fortificationem et ad necessariorum reparationem seu reformationem communem perpetuo ex liberalitate regia donavimus et presentibus donamus colligendum et recipiendum pacifice et quiete sine impedimento quovis nostro ac nostrorum officialium quorumcunque. 'Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre innovationis, approbationis, confirmationis et donationis nove gratiam infringere vel ei aliquo ausu temerario contraire. Quod qui facere presumpserit, gravem nostre maiestatis offensam se noverit incurrisse. In cuius rei testimonium presentes litteras scribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Datum in Sletstat, V. Kalendas Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

249. *Scriptum alterum.* *Mart. 28.*

Copia (c.) *ex eodem Copiario fol. 94 facta ibidem l. c. II, 234. — Ed. Winkelmann l. c. II, 270 nr. 421 ex* c. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 382 Friedrich nr. 298 (Addit. III).

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus gratiam suam cum notitia subscriptorum.

Ne singularis dilectionis affectus, quem erga opidum nostrum Landaw et eius incolas augustalis[a] gerit clementia, per alienationem aliquam diminui valeat, sed potius ex frequenti familiaritatis assistentia et servitiorum continuatione salubriter augeatur, cives eiusdem opidi, fideles nostros dilectos regia clementia assecurare decrevimus et ipsos presentibus certos reddimus et securos, quod opidum antedictum nullo unquam tempore cuiquam obligare seu in feodum conferre aut alio alienationis modo vel forma alienare volumus a nobis et imperio, sed ipsum et incolarum ipsius grata obsequia nostro culmini specialiter reservare. Harum testimonio litterarum nostre maiestatis sigilli munimine[b] signatarum.

Datum apud Sletstat, V. Kalendas Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

---

248. a) *sequitur* ut *c.*

249. a) augustialis *c.* b) in munimine *c.*

250. *Scriptum pro comitibus de Nassow.* *Apr. 2.*

Cf. supra nr. 33.

Originale (or.) *Hagae Comitum in tabulario domus regiae. Descripsimus ad imaginem photographicam benivolenter transmissam. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 166 Friedrich nr. 25.

Cf. Reg. Friedr. nr. 24.

Wir Friderich von Gotes genaden Romischer kunig allezit ein merer des riches verjehen und kunden mit disem[a] brief allen den die[b] in sehent oder lesen horent, daz wir den edlen mannen graven Johann und graven Heinr(ich) brůdern von Nassow und allen iren erben umb den getruwen dinst, den si unserm liben vater kunik Alb(recht) von Rôm selig, dem Romischen rich und ouch uns getan habent, versetzzet haben den burkberg ze Griffensteyn mit allem dem rechtem und gůt daz dar zu gehoret, lůt und land, ze holtzze, ze veld, gebowen und ungebowen, swie ez genant ist, als ez der[b] vorgenant unser vatter kunik Alb(recht) chouft umb[c] Krafften von Griffenstein fur achthundert mark phenning, immer dri haller fur den phennik ze zelen, der in der egenant unser vatter suldik war. Darzu geben wir gewalt und maht den vorgenanten[d] graven Johann und graven Heinr(ich) von Nassow, daz si den vorgenanten burkberk ze Griffenstein an sich erlosen von irem brůder graven Emichen von Nassaw umb hundert driunddrizik mark phenning und vier schilling, drey haller fur den phennik, da im daz selb phant umb stôt, und verbinden uns und alle unser nachkomen an dem rich hintz den offt genanten graven Johann, graven Heinr(ich) und iren erben umb diu nunhundert dreyunddrizig mark phenning und vier schilling, drei haller fůr den phennik, da in der burkberg ze Griffenstein [. . . . .][e] umb versatzzet ist, daz si den mit allem nutz und recht inne haben suln und nůtzen, [untz][f] si von uns oder von unsern nachkomen an dem rich der vorgenanten summe gar und gentzlich verricht werent. Wir loben in ouch, daz wir in, ob wir keyser wurden, uber daz selb phant einen brief geben under dem keyserlichem insigel. Und geben in dar uber disen brief besigelt mit unserm kuniklichem insigel.

Der gegeben ist ze Brisach, nach Gotes geburd dreuzehenhundert jar, dar nach in dem funfzeden jar, zehen tag nach Ôstern, in dem erstem jar unsers riches.

251. *Remissio sturarum pro reaedificatione civitatum imperii.* *Apr. 8.*

Exemplar 1 *pro civitate Constantiensi autographum in tabulario generali Karlsruhano 'Select der Kaiserurkunden' nr. 176. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ineditum.*

Exemplaris 2 *pro oppido Sancti Galli originale in tabulario Sangallensi. Pendet sigillum valde laesum loro membranaceo. — Ed. Kopp 'Geschichte der eidgenössischen Bünde' IV, 2 p. 450 nr. 3 ex* or.; *Wartmann 'Urkundenbuch' III, 393 nr. 1222 ex* or. *Contulimus ad editiones.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 382 Friedrich nr. 305 (Addit. III) ad 2.

250. a) mit disem *bis scriptum, sed subpunctum or.* b) den *or.* c) *sequitur rasura duarum litterarum spatium adaequans or.; videtur scriptum esse* He. d) g *corr. ex:* G *or.* e) *corrosum or.; lacuna quinque litterarum spatium adaequans.* f) *corrosum or.; lacuna quatuor litterarum spatium adaequans.*

Nos Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus tenore presentium publice profitemur, quod cum nostra[a] et imperii civitas Constant(iensis)[a] ex ignis incendio seu voragine adeo desolata et devastata[b] existat, quod nisi ipsius reedificacioni et reformacioni gratiose[c] nostra intendat serenitas, numquam statum recuperabit pristinum et debitum, set manebit perpetuo desolata[d], nos eiusdem cupientes civitatis[e] comodis consulere et quibuslibet[f] periculis obviare, prudentes viros . . ministrum, . . magistrum civium[g], . . consules et universos predicte Const(antiensis) civitatis[h] cives, fideles nostros dilectos, ut eo attentius dicte reedificacioni civitatis[e] intendere valeant[i] utque[k] ad nostra et imperii servitia efficiantur inposterum apciores, exnunc usque ad
Nov. 11. festum beati Martini venturum proxime et ab eodem festo per quinque annos continue subsequentes ab omni stůra[l], exactione seu collectione nobis et imperio per ipsos solvenda ex mera liberalitatis regie gratia dimittimus liberos et solutos. Dantes ipsis presentes litteras[m] maiestatis nostre sigillo signatas in testimonium super eo.

Dat.[n] in Baden, VI. Idus Aprilis, anno Domini MCCC quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

252. *Scriptum pro civitate Constantiensi.* *Apr. 11.*

Originale (or.) *in tabulario generali Karlsruhano 'Select der Kaiserurkunden' nr. 179. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum filis sericis viridis coloris. Eadem manu scriptum est ac supra nr. 251 sub* 1. — *Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 382 Friedrich nr. 306 (Addit. III).

Cf. cetera privilegia eodem die concessa 'Zeitschrift für Gesch. des Oberrheins. Neue Folge' I, 86 sub nr. 177. 178. 180 hucusque inedita.

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum.

Gratiosis affectibus civium Constant(iensium) prosequentes[a] comodum et profectum, propter sua grata que hactenus nobis et imperio impenderunt obsequia et exhibere inposterum poterunt gratiora hanc ipsis civibus universis et singulis prerogative gratiam duximus liberaliter auctoritate regia concedendum, ut a nullo nec pro episcopo Constantien(si) vel alio quolibet inpignorari debeant, nisi iusticia fuerit actori vel actoribus ab eorundem civium iudice denegata. In cuius rei testimonium presentes exinde conscribi litteras et sigilli nostri munimine fecimus communiri.

Dat.[b] Constantie, III. Idus Aprilis, anno Domini MCCC quintodecimo, regni vero nostri anno primo[b].

---

251. a) *loco* nostra — Constant(iensis) 2: opidum Sancti Galli nobis et imperio pertinens. b) desolatum et adeo devastatum 2. c) ferventer 2. d) desolatum 2. e) opidi 2. f) quibuslibet *deest* 2. g) . . magistrum civium *deest* 2. h) dicti opidi Sancti Galli 2. i) *loco* intendere valeant 2: intendant. k) necnon 2. l) stura 2. m) nostras *add.* 2. n) Datum 2.

252. a) tes *in loco raso eadem manu atramento fusciori artius scriptum;* prosequens *prius scriptum erat or.* b) *linea dati eadem manu atramento fusciori exarata est or.; cf. not.* a.

253. PROMISSIO BURCGRAVII NORIMBERGENSIS PRO LUDEWICO REGE.

1315. Apr. 4.

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Ed. 'Monumenta Zollerana' II, 329 nr. 511 (ad D. Fr. Chr. Jon. Fischer 'Kleine Schriften' II (1781) pag. 595 nr. 18).*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 239 Reichssachen nr. 47.

In cancellaria regia scriptum est; cf. not. [a].

Wir Friderich von Gotes gnaden purgrave ze Nurenberch verjehen offenlichen an disem briefe allen den die in sehent, lesent oder hôrent lesen, daz wir dem durchlûchtigen herren hern Ludowigen Romischen chûnige unserem gnedigen herren geloben und gehaizen ze dienen inner lande mit aller der macht die wir haben und warten getriwelichen mit allen unseren vesten und sûlen in erchennen als ainen Rômischen chûnig, wann das billich und recht ist. Wir sûlen im ouch auzer landes mit hundert helmen in unsers selbes chost triwelichen dienen ain vierteil jares. Ist aver das wir ûber das vierteil jares in seinem dienste auzer landes beliben, so sol er uns verchosten und alle die die in unserem dienste seint. Wer aver swenn wir das vierteil jares gedienen und wider haim ze lande chomen, ob er danne anderstunt unsers dienstes auzer landes geruchte, des insei wir im niht schuldich, dann als verre als er uns sein helfe tût, daz wir ez erzûgen mûgen und getûn. Er sol uns ouch ûmb das vierteil jares das vorgenant ist so getan gût verrichten, als er uns mit seinen briefen gelobt hat, die wir dar ûber haben[1]. Daz wir im das stete haben, darûmb geb wir im disen brief versigelt mit unserm aigen insigel das daran henget.

Der brief ist geben ze Nurenberch, do man von Christes gebûrt zalte dreuzehenhundert jar darnach in dem fumfzehenden jar, an dem Vreitage nach der Osterwochen[a].

---

254. LITTERAE ARCHIEPISCOPI COLONIENSIS AD REGEM ARAGONUM.

(1315.) Apr. 9.

Originale (or.) *in tabulario regio Barcinonensi CRD 11190. Sigillum dorso impressum erat. — Ed. Finke 'Acta Aragonensia' I, 350 nr. 238 ex* or. *Editionem repetimus.*

Cf. supra nr. 242 et 243, itemque responsionem regis infra nr. 277 edendam.

Excellentissimo principi domino Iacobo Arrogonum regi Henricus Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius se ad ipsius beneplacita quelibet benivolum et paratum.

(1) Vestre dominacioni ad gaudium duximus declarandum, quod serenissimus dominus noster dominus Fridericus Romanorum rex gener vester per nos et alios conprincipes nostros in Romanorum regis electione ius habentes et nobis in eadem

253. a) *sequitur locus rasus or.; prius scriptum erat:* des ersten jars unsers riches.

1) *Quae deperditae sunt.*

consencientes die ad hoc prefixa rite et canonice electus et per nos, qui de iure et hactenus pacifice observata consuetudine Romanorum regem coronare habemus, unctus et coronatus in omnibus suis factis et agendis divina disponente clemencia prosperatur. (2) Nam hiis diebus, cum illustris Ludewicus dux Bawarie, qui se in regem Romanorum a quibusdam aliis principibus electum asserit, non tamen die ad hoc a principibus prefixa nec de consensu principum prorogata, set Dominica die sequenti, cum de iure non poterat electio celebrari, vires et fautores suos congregaverit ad invadendum partes regni Romanorum, idem dominus noster econtra validam armatorum multitudinem instauravit et continuatis dietis pluribus ad reprimendum temerarios conatus dicti ducis direxit gressus suos. Cumque idem dux ipsum dominum nostrum sibi appropinquare percepit, terga vertit et fugit ad civitatem Spirensem, que sue temeritatis fautor existebat, et in loco sepulture Iudeorum ibidem ipsi civitati c[on]tig[uo] . . . .[a], eo quod civitatem eandem intrare non potuit, se recepit. In quo prefatus dominus noster per aliquot dies obsedit eundem, cupiens ut animum recipere deberet exeundi. Quod cum non faceret, ipsum dimisit sua confusione depressum et se divertit ad civitates imperiales, que ipsum, cum potenciam suam cognoscerent, tamquam dominum suum et Romanorum regem honorifice receperunt et recipiunt omni die, sibi multis honoribus certatim occurrentes et fidelitatis debitum eidem exhibentes. In estate igitur futura cooperante Altissimo taliter facta sua expediet, quod cessantibus adversancium insultibus rem publicam sacri Romani imperii debeat in tranquilitate pacis feliciter gubernare. (3) Insuper noverit excellencia vestra, quod in instanti festo
Mai. 11. Penthecostes illustrissimam dominam nostram dominam Elizabet filiam vestram cum debitis et preordinatis ad hoc festivitatum insigniis in civitate Basiliensi coronabimus in reginam Romanorum. (4) Ista vestre dominacioni scribimus, cui nos in omnibus expositos reddimus, ne sinistra et veritati contraria relacio circumveniat mentem vestram. Utimur secreto nostro in hac parte.

Datum Baden, IX. die mensis Aprilis.

---

255. LITTERAE LUDEWICI AD CIVITATEM ARGENTINENSEM.

1315. Apr. 11.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Argentinensis. Sigilli secreti cerae rubeae dorso impressi vestigia adsunt. In verso scriptum est:* Prudentibus viris [. .] magistro civium, . . consulibus et universis civibus Argentinensibus, fidelibus suis dilectis. — *Ed. 'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 274 nr. 329 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 5 nr. 83.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . magistro civium, [. .] consulibus et universis civibus Argentinensibus, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

(1) Sincere devocionis et fidei puritatem, quam erga nos et imperium inpermixtam fermento malicie gessistis hactenus, et adhuc geritis, sicut evidencia facti declarat specialiter in eo, quod . . ducem Austrie, qui se veste vestit aliena, nomine regio se describens, non ut regem, sed ut alium supervenientem hospitem civitatem Argentinensem ingredi permisistis, in nullo sibi communicantes auxilio

254. a) *desunt verba duo or.; forsitan supplendum* firmato fossatis*; cf. supra pag. 210 lin. 12.*

vel consilio in communi, sicut littere vestre nobis misse declarant[1], licet per clerum et religiosos dicte civitatis vestre receptus extiterit, inde tamen sibi vendicare non poterit regiam maiestatem. Vos autem, qui vidistis ea que facta sunt, sicut in statera iudicii verum falso pretulistis et nullius timore perterriti iusticiam preamastis hactenus, sic et inantea vestra maturitas faciat et in eo constanter et invariabiliter perseveret. Speramus enim in Domino, quod iustus iudex vos de iusticia, quam diligitis in aperto, premiabit in retribucione iustorum et ad hoc nostrum confortabit brachium, quod vobis pro meritis dignam suo tempore possimus reddere recompensam. (2) Ceterum statum nostrum per Dei graciam noveritis esse prosperum et felicem. Nam receptis fidelitatibus a civibus opidorum, ad que in directo tramite versus partes nostras Bawarie divertimus, et honoribus congruis regie maiestati civitatem Nůrenberg ingressi et ibidem a civibus recepti fuimus non ut hospes, sed ut rex pocius Romanorum. In quo loco quidem moram aliquam traximus et principibus necnon nobilibus circumquaque parcium illarum, quod nobis et imperio cum tota potencia sua se servituros astrinxerunt, sumus finaliter concordati. Deinde Monacum civitatem nostram aggredimur ad firmandam concordiam inter nos et fratrem nostrum initam et pro velle nostro tractatam, ubi dicti fratris nostri fruti[a] consilio et iuvamine stipulati cito veniemus pro recuperacione nostrorum iurium, que quorundam incursibus lacerantur et indebite distrahuntur. Si qui vero sinistri relatus vobis fierent seu facti essent, de hiis scriptis nostris pre omnibus fidem credulam apponatis. Vice versa de vobis simile fecimus et eciam faciemus.

Datum in Ingolstat, tercio Idus Aprilis, regni nostri anno primo.

256—259. RESPONSIONES CARDINALIUM REGI ARAGONUM FACTAE.

(1315.) Apr. 12.—18.

Cf. supra nr. 226 et 227, itemque Relationem procuratoris infra nr. 260.

256. *Responsio Iacobi de Columna.* *Apr. 12.*

Originale (or.) *in tabulario regio Barcinonensi CRD Ap. 78. — Extractum ed. Finke 'Acta Aragonensia' I, 359 sq. sub nr. 241,* 2 *ex* or. *Editionem repetimus.*

Vestre celsitudini non est ignotum, qualiter duo in regem Romanorum in discordia sunt electi, quorum quilibet pro iure sibi ut asserit competenti contendit. Verum cum tempus advenerit, quo dante Deo talia in Romana curia dirimi valeant et discerni, alma mater ecclesia, que non solum in arduis, verum etiam in quibusque minimis quorumcumque iustitiis liberalem se exhibet et benignam, quod gratum erit Altissimo suadebitque iustitia, diffiniet et decernet. Et nos quidem pro veritatis et iustitie cultu libenter instabimus et eo magis et promptius, quo desiderabilius affectamus, ut cui suffragantur iustitie merita, suorum honorum et iurium plenitudinem assequatur.

Dat. Valentie, die XII. mensis Aprilis.

255. a) *sic ed.*

1) *Quae deperditae sunt.*

257. *Responsio Petri de Columna.* *Apr. 12.*

Originale eiusdem fere tenoris ibidem CRD Ap. 39. — Extractum item l. c. sub nr. 241, 3. *Repetimus.*

Cf. infra nr. 289. 290.

. . . . Cuperemus tamen ob amplitudinem[a] honoris ducis eiusdem, ut Romanorum regis electio fuisset ad divini laudem nominis iuxta competenciam et statum tanti negotii in maiori concordia celebrata . . . .

258. *Responsio Neapoleonis de Ursinis.* *Apr. 13.*

Originale (or.) *ibidem CRD 11213. — Ed. Finke l. c. sub nr. 241,* 1 *ex* or. *Editionem repetimus.*

Excellenti et magnifico principi domino Iacobo Dei gratia regi illustri Aragonum, Valencie, Sardinie et Corsice comitique Barchinonensi ac sancte Romane ecclesie vexillifero, ammirato et capitaneo generali, amico nostro carissimo Napoleo miseracione divina Sancti Adriani diaconus cardinalis cum sincera dilectione salutem et felicium successuum incrementa.

Serenitatis vestre litteras qua decuit affeccione recepimus et ipsarum tenorem intelleximus diligenter. Ad quas magnitudini vestre duximus respondendum, quod nos et homines domus nostre serenissimo principi domino Frederico Dei gracia regi Romanorum illustri eiusque domui ab antiquo fuimus et nunc sumus in benivolentia et amicitia[a] specialiter coniuncti suamque et domus sue affectavimus et affectamus exaltacionem et promotionis augmenta et ad manutenendum et promovendum statum ipsius intendimus pro posse impendere auxilium et iuvamen. Verum quia super hoc regia nobis precamina porrexistis, nos eo libentius et efficacius animamur et inducimur ad premissa, quo vobis tanquam specialissimo amico nostro desideramus et semper desideravimus complacere. Noscat igitur serenitas vestra, nos pro prefato domino Romanorum rege in eius exequendis comodis promptos existere, ita quod nostre voluntatis affectus ad honorem suum et vestrum loco et tempore per effectum debitum Deo dante operibus apparebit.

Dat. Valentie, die XIII. Aprilis.

259. *Responsio cardinalis episcopi Penestrini.* *Apr. 18.*

Originale ibidem CRD Ap. 37. — Extractum item ed. Finke l. c. sub nr. 241, 4. *Editionem repetimus*[1].

Domino Iacobo . . . regi Aragonum Guillermus miseratione divina episcopus Penestrinus . . .

Super negotio magnifici principis domini Frederici in regem Romanorum electi, pro quo nobis vestra excellentia suas deprecatorias litteras destinavit, parati erimus vestri honoris intuitu oportunis loco et tempore favorem, quem cum Deo et honestate

257. a) amplidudinem *ed.*

258. a) amicitie *or.*

1) *Aliorum cardinalium responsiones adnotat Finke l. c. in nota, i. e. Berengarii card. ep. Tusculani (Apr. 6), Vitalis card. presb. S. Martini in Montibus (Apr. 6; cf. infra nr. 260 cap. 4), Guillelmi card. presb. S. Caeciliae (Apr. 17), Raymundi card. presb. S. Potentianae (Apr. 18), Bernardi card. presb. S. Agathae* (in Ponte Sorgie *Apr. 18), Francisci card. diac. S. Mariae in Cosmedin (Apr. 11).*

nostra poterimus, prompte sollicitudinis studio exhibere. Sane ipsum dominum Fredericum ea sola de causa nominare regem omittimus[a], quia ecclesie Romane, quam sequi necesse habemus, moris existit, ut nullum Romanorum regem nominet, donec per eam fuerit approbatus . . .

Dat. Avinione, die XVIII. mensis Aprilis.

---

260. RELATIO PROCURATORIS REGI ARAGONUM TRANSMISSA.

1315. Apr. 19.

Originale (or.) *in tabulario regio Barcinonensi CRD 11262 partim evanidum. Vestigia sigilli adsunt. — Ed. Finke 'Acta Aragonensia' 1, 353 nr. 240 ex* or. *Editionem repetimus.*

Cf. nr. 256—259.

Serenissimo . . . dompno Iacobo . . . Iohannes Lupi archidiaconus de Guarga in ecclesia Iaccensi, eius devotissimus famulus cum reverencia suplici et humili recomendacione se ipsum.

(1) Regie vestre celsitudini clareat per presentes, quod die Sabbati Nonas Aprilis Apr. 5.
recepi literas vestras regias novissime michi missas. Et quia monachus vester ac Iohannes de Constancia illustris regis Romanorum, carissimi filii vestri, cursores non venerunt illa die, ut ipsi presentacioni literarum per vos directarum reverendis patribus dominis cardinalibus super negocio electionis prefati filii vestri faciende personaliter interessent, usque in diem sequentem ipsas literas distuli presentare. Sequenti vero Apr. 6.
die literas vestras dominis cardinalibus presentavi cuilibet in camera sua et nichilominus vive vocis oraculo ad partem negocium ipsum eisdem recomendavi et quilibet ipsorum presentibus eisdem cursoribus respondit, quod vos reputabant brachium istius ecclesie et devotum filium [preter omnes][a] fideles principes huius mundi, et quod ista ecclesia propter devocionem vestram ac discrecionem et providenciam, in qua . . . .[b] dictos principes christianos multum tenetur vobis et domui vestre et quod consideracione vestri honoris, vestrorum . . . .[b], cum negocium ipsum deduci contingat ad curiam, quatenus sepedicto filio vestro assistant consiliis et auxiliis oportunis[c]. Et non solum in hiis, que rigorem iusticie respiciunt, ut vestre videbantur deposcere litere, set eciam in his omnibus, que favorem iusticie respiciunt et concernunt, pro expedicione optata istius negocii facient quidquid possint verbo et facto et eidem filio vestro, quantum cum Deo poterunt, ob honorem vestrum favere cupiunt et intendunt. Iste fuit efectus responsionis, licet aliqui magis et alii minus dixerint.

(2) Literis vestris omnibus cardinalibus citramontanis Avinione existentibus presentatis, Valenciam personaliter me contuli et cardinalibus Italicis vestras literas presentavi. Et licet ipsi sint VII numero et eorum cuilibet vestre litere regie fuerint presentate, duo tamen ex ipsis vobis rescribere noluerunt, videlicet dominus Iacobus Gayetani, qui dixit michi, quod ipse totus vester est, specialiter propter dominum Matheum Rubei avunculum suum, qui dum vixit tenerrime vos dilexit. Set super negocio imperii nullo modo rescriberet, quia multa pericula fuit passa sua domus in Urbe per imperatorem

259. a) ommitimus *ed.*

260. a) *uncis inclusa fere omnino evanida or.* b) *desunt tria verba or.* c) operi(?) . . . *(verbum deest) ed.*

proximo nunc defunctum. Dominus Guyllelmus de Pergamo etiam non rescribit, set dixit michi, quod secure confidatis de eo, quod et in isto negocio et in quocumque alio honorem vestrum vel vestrorum tangente paratus est vobis gratificare et fideliter laborare. Et vellet vobis afectionem benivolam, quam ad vos gerit, factis magis ostendere quam per verba. Et certe, serenisime princeps, valens homo est et sani consilii et magne literature et est amicus factorum, non dictorum.

(3) Item apud Valenciam didisci, quod archiepiscopus Maguntinus, qui favet illi Ludovico Bavaro, scripsit omnibus cardinalibus narrando totum processum negocii et informando eos in favorem Ludovici predicti [1], prout dominus Iacobus de Collumpna michi dixit, qui desiderat prosperitatem imperii et profectum. Quidquid tamen scripserit et quidquid gerant cardinales in cordibus suis, omnes dicunt se velle favere sepedicto filio vestro, considerantes quod si ipsum obtinere contingat cum favore vestro et potencia, de facili tota Italia subicietur imperii dicioni.

(4) Reverendus pater frater Vitalis tituli Sancti Martini in Montibus presbiter cardinalis, qui Vasco est et origine Vasatensis, multum desiderat se obsequiosum vobis exibere et secrete exposuit michi, quod deberem vobis rescribere, quod aliquando est factum verbum inter cardinales de istis electionibus regis Romanorum. Et videtur ipsis, quod minus sapienter agant illi electi, quia neuter ipsorum misit aliquem nuncium ad curiam ad petendum aprobacionem sue persone et prestandum iuramenta et alia faciendum, que electi retro principes Romane ecclesie sunt facere consueti, et quod expediret, quod dictus filius vester miteret ad faciendum predicta vel saltim ad prestandum ecclesia Romana vacante. Intellexi tamen per dominum P(etrum) de Collumpna, quod sibi scriptum fuit, quod iam predictus vester filius disposuit mitere sollempnes procuratores. Si tamen occurrat aliquis nuncius et vestre dominationi faciendum videbitur, bonum est per vos sibi significari.

(5) Sane quia iuxta finem litere michi misse mandastis, ut nova de curia vobis literatorie intimarem, infrascripta sunt que vestre excellencie regie congruit intimari. Noveritis namque, serenisime princeps, quod episcopus Suesionensis et comes Bononie, nuncii regis Francie fuerunt expediti a cardinalibus citramontanis Avinione existentibus,
Apr. 19. qui sunt numero XVI, die Sabbati XIII. Kalendas Maii. Et expedicio ipsorum est ista, videlicet quod omnes predicti XVI cardinales consenciunt et volunt ire ad civitatem Masticonensem, que est in dominio regis Francie, ad novem leucas supra Lucdunum ad tractandum de electione futuri summi pontificis, si domini cardinales Italici consenserint illuc ire. Ita quod quantum ad istos citramontanos regis peticio est concessa, que solum tendebat ad hoc, quod cardinales se transferrent ad terram sue iurisdictionis de electione Romani pontificis tractaturi, nulla specifice nominata persona. Verum quia dubium est, utrum domini Italici consentiant Masticonem accedere, aduc nescitur, quid erit determinate[d]. Set ipsi nuncii iam sunt Valencie. Nescitur tamen aduc, quid cum Italicis est tractatum.

(6) Item noveritis, mi domine excellentissime, quod comes Avelini noviter factus est senescallus Provincie et vices gerens regis et est potencior homo de Provincia. Est enim dominus de Bausio et recepit literas regis Roberti, quod personaliter deberet accedere ad cardinales citramontanos et Italicos et insistere apud eos, quod simul convenire vellint ad aliquem locum Provincie ad futurum summum pontificem eligendum. Nam ipse cum potencia regis et sua est paratus utrisque securitatem prestare. Et loqutus fuit Avinione cum citramontanis et ipsi parati sunt ubilibet in Provincia convenire, ubicunque domini Italici elegerint consentire. Et ecce quod nuper accesit

260. d) *sic or.*

1) *Quae litterae servatae non sunt.*

Valenciam et nondum rediit. Set quantum ego, qui diligenter exploravi, perpendere potui, dominus Hostiensis et domini Iacobus et P(etrus) de Collumpna nullo modo se transferrent ad terram iurisdictionis regis Roberti. Reputant enim eum capitalem inimicum, unde nullo modo se crederent ei propter aliquam securitatem.

(7) Item intellexi, quod illa regina Navarre aduc vivit et sibi alleviata est penitencia. Non enim rex Francie est ausus ipsam occidere, dubitans quod tota Burgundia insurgeret contra eum. Set est inventa via, per quam et ipsi regine reservabitur vita et ea vivente rex poterit contrahere matrimonium cum secunda. Dicitur enim, quod licet tempore, quo rex Navarre tunc, nunc Francie contraxit matrimonium cum ipsa, fuerit dispensatum super impedimento consanguinitatis[e], qua sibi in gradu proibito ad invicem atinebant, in ipsa dispensacione non fuit facta mencio de quadam publice honestatis iusticia, que impediebat matrimonium contrahi inter eos, et sic propter defectum dispensacionis non potuit matrimonium contrahi inter ipsos et sic non fuit uxor, set adultera. Utrum autem hoc verum sit, Deus scit. Unde idem rex intendit contrahere cum filia Caroli Martelli, sorore regis Ungarie, que est Neapoli. Et iam iverunt pro ea Iohannes et Guydo Delfini. Nam ipse Iohannes Delfini habet sororem aliam in uxorem. Nescio si hoc veniet ad efectum vel si Deus permitet tantam iniquitatem et tantum scelus, quod ille rex duas simul possit habere uxores.

(8) Item noverit regia celsitudo: Engerranus, secundus rex in Francia, vivente inclite memorie domino Filipo, fuit captus de enormibus criminibus delatus et impetitus per dominum Carolum patruum regis et per maiores, qui sint in regno Francie. Et licet aliquociens dictum fuerit, quod fuit suspensus, tamen didisci a personis fidedignis, quod tractatur, quod mitatur in exilium et relegetur in insulam de Rodis, nunquam rediturus nisi de mandato domini Caroli vel filiorum suorum. De hoc autem[f] . . ., quia venerabilis vir dominus sacrista Maioricensis, nuncius vestre regie excellencie in Franciam seriosius et magis fundate(?) hec et alia nova curie regis Francie explicabit.

(9) Hiis diebus supervenerunt nova de civitate Ianuensi, quod propter brigam, que fuit inter quendam de Spinola et alium de Flesco, illi de Oria una cum ipsis de Flesco expulerunt omnes de Spinola et fautores ipsorum de civitate, ita quod omnes fautores regis Roberti de Ianua sunt expulsi, etiam admirantius suus. Dictum fuit hic pridie, quod rex Robertus fuit infirmus et quod convaluerat. Nunc dicitur, quod recidivavit.

(10) Alia non sunt nova magestati regie notificanda, hoc excepto quod magnificus princeps dominus Fredericus rex Romanorum illustris filius et gener vester cum excercitu grandi existens iuxta civitatem de Spira, in qua erat ille Lodovicus adversarius suus, cum propter multitudinem gentis(?) deficerent sibi et genti sue victualia, in manu potenti et brachio extenso ipsam civitatem ingressus fugavit adversarium suum. Qui non expectato eius ingressu aufugit, prout domini Teotonici, qui sunt in curia, referunt, aserentes se super hoc literas recepisse.

(11) Ad hec quia que ultimo dicuntur, eficacius memorie comendantur, serenitatem regiam scire cupio, quod licet vestra magnificencia michi in subsidium expensarum annuatim mille Turonenses mandaverit ministrari et a tempore procurationis vestre michi commisse quadriennium sit elapsum, non tamen gratia per vos michi concessa fuit nisi pro unico anno per vestrum thesaurarium ministrata . . . Suplico . . . quatinus quod solvendum restat michi de tempore preterito racione gracie michi facte per curie vestre thesaurarium mandare dignemini michi solvi . . .

Scripta Avinione, XIII.[g] Kalendas Maii.

---

260. e) consanguineitatis *ed.* f) *verbum deest or.* g) XIIII *or.*

261. SCRIPTUM LUDEWICI PRO MARSCHALCO DE POKSBERCH.

1315. Apr. 21.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr.* $42\frac{1}{2}$. *Descripsimus nos. Sigillum laesum pendet filis sericis rubei viridisque coloris.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 6 nr. 88.

Wir Ludewich von Gotes genaden Rômischer chunich ze allen zeiten ein merer des riches verjehen und tûn chunt offenleichen an disem brief, daz wir mit unserm getrewen Hainreichen dem marschalck von Poksberch also getådingt haben und ûber ain chômen sein, daz wir im und allen seinen erben den kirchensacz ze Ähingen mit der zukirchen da ze Plankenburch mit allen zûgehorent klain und grôz nichs aus genomen geaygent und fûr rechcz aygen geben und aygenen und gebn in auch mit disem brief unser egenanten kirchen mit allen iren rechten und zûgehôrnden, als vor geschriben stet und als sy im und seinen erben vor von ûns verseczt waren. Dar umb daz er ûns geschworn hat ze warten und ze dienen mit seiner pûrg ze Poksberch von Dec. 25. hinnen hinez Weyhenahten diu schierst chumt, und von danne ûber zechen gancze jar. Und sol auch ûns diu selben zeit dienen innerhalb landes so er pest mag an gevård und auserhalb landes selb vierd berait an den Reyn und in Elsazzen. Wår aber daz wir auz dem land varen wolten, ez wår gen Walhen, gen Österreich oder swa wir anderthalben auz dem lande varen wolten, so sûllen wir im umb seinen dienst tûn, daz er ez erleiden mûg. Wir haben im auch diu besundern genad getan, daz er mit den egenant kirchsåczen tûn mag und sol nach seinem und seiner erben nutz und frumen an ûnser und all unser nachkomen widersprechen und einvåll. Und ob yemand von ûns und ûnser nachkomen brief hiet oder noch gewinnen môchten, die sullen im und seinen erben unschedleich sein vor gaistleichem und weltleichem gericht oder wo in dez not beschicht. Er sol ûns auch wider geben alle die brief, die er von ûns inne hat, die auch haben sûllen drewhundert pfunt und sechzich pfunt Auspurger pfenning und sûllen auch ledich sein von im der hundert pfunt, der wir im aynen brief schuldig sein. Und wer den brief inne hat mit seinem und seiner erben gunst und willen, wie daz chåm, der sol alle die recht auf den chyrchsåczen haben, die vor geschriben stend, an aller månchleichs irrung. Dar ûber zu einen waren urchunt geben wir im und seinen erben disen brief mit unserm insigel versigelt.

Der geben ist ze Mûnchen, do man zalt von Christes gebûrt driuzehenhundert jar darnach in dem fumfzehenden jar, dez Måntages vor sant Georgen tach, in dem ersten jar unsers riches.

---

262. UNIO INTER ARCHIEPISCOPOS MOGUNTINUM ET TREVIRENSEM.

1315. Apr. 26.

Originale (or.) *ibidem KLS nr. 43 laceratum. Descripsimus nos. Sigilla desunt, foraminibus relictis. In verso:* unio inter dn̄m Mogunt. et dn̄m Treueren̄.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 239 Reichssachen nr. 48.

1. Nos Bald(ewinus) Dei gratia sancte Treverensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius recognoscimus publice et constare volumus uni-

versis, quod prospicientes commune bonum terrarum et specialiter imperii ac ecclesiarum nostre Treverensis et Maguntine cum venerabili domino Petro Maguntine sedis archiepiscopo infrascriptam unionem seu confederationem, quam diu nos ambo simul vixerimus, duraturam fecimus et inivimus ac eam firmiter observare promisimus et presentibus bona fide promittimus.

2. Videlicet quod nos predicto domino P(etro) archiepiscopo Maguntino in omnibus suis et ecclesie sue neccessitatibus contra omnem hominem, exclusis curia Romana et sacro imperio, et specialiter in casu electionis imperii, quam de serenissimo domino Lud(ewico) Romanorum rege simul fecimus, et omnibus ancietatibus[a] seu perturbationibus, que eidem occasione dicte electionis imminebunt, nos astabimus eumque iuvabimus, cum per eum requisiti fuerimus, per nos vel homines nostros toto posse nostro, omni dolo et fraude exclusis que argelist vulgariter appellantur.

3. Hoc adiecto, quandocunque ad vocationem predicti domini regis Romanorum simul convenerimus, neuter nostrum ab altero expensas petere poterit aut debebit. Quando vero nos predictum dominum archiepiscopum Maguntinum pro adiutorio nobis impendendo vocaverimus, sibi et suis, postquam ultra nemus quod vocatur der Yder vel ad Mousellam vel ex alia parte Reni ultra aquam Loene ad nos pervenerint, excepto pabulo in neccessariis expensarum providebimus. Si vero ipsum vel homines suos ad cotidianam guerram in aliqua munitione, in cuius districtibus pabulum haberi non posset, teneremus, extunc sibi in pabulo et in aliis expensis tenebimur providere. Si autem nos ambo simul de communi voluntate aliquem vellemus invadere, in eo casu neuter nostrum alteri in expensis providebit.

4. In prefata[b] quoque unione spectabilem virum Iohannem comitem de Spanham dominum de Starkemberch fidelem nostrum et consanguineum simpliciter et absque conditione duximus eximendum. Item nobiles viros Georgium de Valdentia, Ioffridum de Lingneges iuniorem, Guillelmum de Kachenelebove comites ac nobilem virum Theodoricum de Ysembourch dominum de Arvels excipimus. Quos ad reddendam iusticiam domino Maguntino vel suis et recipiendum[a] ab eisdem, si forte inter eos oriretur dissentio, modis et viis quibus poterimus inducemus. Alioquin ipsis nullam contra predictum dominum Maguntinum et suos assistantiam[a] faciemus.

5. Et generaliter excipimus omnes nostros vassallos, castrenses et subiectos cuiuscumque conditionis existant hoc modo, si inter predictum dominum Maguntinum vel suos et aliquem de predictis nostris vassallis, castrensibus et subiectis orta fuerit dissentionis materia, quod de illa Harduynus de Winighy scultetus noster in Confluentia, Baurus officiatus noster in Bobardia, Ricardus de Schonemburg et Fridericus nepos suus burgravius in Loynstene milites per nos communiter ad hoc electi cognoscere debebunt infra mensem. Et quemcunque ius habere dixerint, illi ad consequendam iusticiam astare debebimus.

6. Ceterum ab unione predicta omnes consanguineos nostros infra Mousellam ex utraque parte Reni absque omni conditione esse volumus exclusos. Alios autem nostros consanguineos citra Mousellam ita demum volumus esse exemptos, si iuxta diffinitionem nostram a predicto domino Maguntino iusticiam recipere voluerint aut eam[c] sibi exhibere. Alioquin nos eidem domino Maguntino contra eosdem astare tenebimur pro iustitia consequenda. Harum testimonio litterarum sigilli nostri munimine signatarum. Dat. Bopardie, vicesima sexta die mensis Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo quindecimo[a].

7. Item Georgium comitem Yrsutum fidelem nostrum, sicut alios superius nominatim exceptos excipimus, duximus eximendum. Adicientes quod si aliquem de pre-

262. a) *sic or.* b) *corr. ex* Imprefata *or.* c) *in rasura or.*

dictis quatuor diffinitoribus superius expressis mori aut impediri contingerit, in locum decedentis vel impediti alium infra mensem eligemus. Predictos autem consanguineos nostros citra Mousellam exceptos intelligi volumus illos, qui nobis infra quintam consanguinitatis lineam sunt astricti.

Dat. ut supra.

263—266. LITTERAE REGIS ARAGONUM ET REGIS SICILIAE.

1315. Apr. 30.— (inter Apr. 30 et Iun. 18).

263—265. LITTERAE REGIS ARAGONUM.

1315. Apr. 30.

263. *Litterae ad regem Maioricarum.* *Apr. 30.*

Copia (c.) *in tabulario regio Barcinonensi 'Registrum nr. 318' fol. 7 hic illic evanida. — Ed. Zeissberg loco supra ad nr. 44 citato p. 24 nr. 15 ex* c. *Editionem repetimus.*

Illustri principi consanguineo nostro karissimo Sancio Dei gracia regi Maioricarum, comiti Rossilionis et Ceritanie ac domino Montispessulani Iacobus per eandem rex Aragonum etc. salutem etc.

Noverit magnificentia vestra nos recepisse litteras a serenissimo principi Frederico Dei gracia Romanorum rege karissimo genero nostro, in quibus nobis significavit [st]atum suum et negociorum suorum prosperum et iucundum. Misit eciam nobis quasdam alias litteras suas v[obis] presentandas[1] nosque eas vobis mitti instantissime postulavit. Nescimus tamen super quibus scribit, sed ut credimus [et putamus][a] super suis negociis scribit vobis. Nos itaque litteras ipsas providimus vobis per cursorem dicti regis, qui dictas litteras aportavit, [citi]ssime presentari. Igitur vos attente rogamus, quatenus considerato debito, quo prefatus rex nobis et [vobis astrictus est][b], litteras ipsas manu leta recipiatis audiatisque gratis et diligenter ea que continentur in [eis, responsuri eidem re]gi[c] curialiter et animo gratulanti, prout [t]anto regi convenit et expedit responderi. Mandetis [. . .][d] faciatis dictum c[ursorem] expediri cicius, ut cum responsione possit redire ad dominum suum celeriter [expeditus?]. [Ho]c quippe [nobis erit] valde placidum atque gratum.

Datum Modiliani, II. Kalendas Madii, anno Domini M[CCCXV].

P(etrus) Luppet(i) mandato domini regis, qui dictam litteram tradidit manualiter, eam expedire absque subscripcione vicecancellarii, qui erat absens.

264. *Litterae ad Fridericum regem Siciliae.* *Apr. 30.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 7 partim evanida. — Ed. Zeissberg l. c. p. 25 nr. 16 ex* c. *decurtatas. Editionem repetimus.*

Excellenti principi Frederico Dei gracia Sicilie regi ilustri, karissimo fratri nostro Iacobus per eamdem rex Aragonum etc. votive prosperitatis augmentum cum fraterne dileccionis plenitudine et salutem.

263. a) *desunt 6—8 litterae c.* b) *10—12 litterae.* c) *12—14 litterae.* d) *4—6 litterae.*
1) *Deperditae sunt.*

Serenitati vestre deferimus per presentes, nos recepisse litteras . . .[1] scribit vobis. Nos itaque litteras ipsas[2] providimus vobis per latorem presentium destinare. Igitur fraternitatem vestram rogamus atente, quatenus considerato debito, quo prefatus Romanorum rex nobis et vobis astrictus et annexus est, litteras ipsas manu leta recipiatis aud[iatis]que gratis et diligenter ea que continentur in eis, responsuri eidem regi curialiter, prout tanto regi vobis fore videbitur respondendum. Et si forte vobis non fuerit opportunum mittere dicto Romanorum regi vestram litteram responsivam, mittatis eam nobis, quoniam nos, qui sepius mittimus litteras nostras, ipsam vestram responsivam dicto regi procurabimus destinare.

Datum in Modiliano, II. Kalendas Madii, anno predicto.

P(etrus) Lupp(eti). Idem ut supra in alia littera proxime registrata.

265. *Litterae ad consiliarium.* *Apr. 30.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 7. — Ed. Zeissberg l. c. p. 25 nr. 17 ex* c. *Editionem repetimus.*

Iacobus etc. dilecto consiliario nostro B[e]rtr[a]ndo de Can[e]llis salutem etc. Noveritis nos recepisse litteras a serenissimo principe Frederico Dei gracia Romanorum rege karissimo genero nostro, in quibus nobis significavit statum suum et negociorum suorum prosperum et iocundum. Misit etiam nobis alias litteras suas[1] presentandas illustri Frederico regi Sicilie karissimo fratri nostro, quas per nos mitti dicto fratri nostro instantissime postulavit. Nos itaque litteras ipsas simul cum quadam alia littera nostra[3], quam dirigimus dicto fratri nostro, involutas in quadam capsa vobis mittimus per hunc cursorem nostrum presencium portatorem. Vos igitur ipsas litteras sic involutas in dicta capsa dicto fratri nostro per personam notam et ydoneam quam cicius et celerius poteritis mittere festin[eti]s.

Datum ut supra.

---

266. *Responsio regis Siciliae Friderico regi Romanorum missa.* *(inter Apr. 30. et Iun. 18.)*

Copia (c.) *ibidem CRD 10227 valde corrosa. — Ed. Finke 'Acta Aragonensia' I, 352 nr. 239 ex* c. *Editionem repetimus.*

Copiam hanc regi Aragonum missam esse ab ipso rege Siciliae a. 1315. Iun. 18, notat Finke l. c. I, 353 not. ad nr. 239.

Excellentissimo principi domino Frederico Romanorum regi semper augusto, affini suo karissimo Fredericus Dei gracia rex Sicilie cum fraterna dilectione . . . optate exaltacionis augmenta.

(1) Magnificentie vestre litteras[2], quas nobis nuperius direxistis, ylari vultu et animo iocun[do rece]pimus, et que ipsarum aperuit series, attente audivimus et pleno collegimus intellectu. Per quas insinuatis nobis felicibus vestris successibus ac vestre promocionis auspiciis ad Romani regni apicem, quam estis divinitus assecuti, nobis id cessit ad cumulum gaudiorum ac in hoc laudamus et glorificamus Altissimum, sperantes in eo firmiter, qui ex alti consilii disposicione rei publice Romani imperii de adeo digno et sufficienti rectore et gubernatore providit, per quem ipsa res puplica per eiusdem imperii emulos et rebelles a longis retroactis temporibus lacessita reformacionis

1) *Ita in editione; cf. supra pag. 226 lin. 18 — lin. 23.* 2) *Deperditae sunt.* 3) *Supra nr. 264.*

et restauracionis optabilis auctore Domino suscipiet incrementa. (2) Super eo sane, quod circa premissam promocionem vestram impendi vobis nostri favoris subsidia postulastis, serenitati vestre rescribimus, quod libenti animo pro viribus faciemus inducti causis et racionibus subnotatis. Primo namque, quod nobis excellencie vestre faventibus et vos foventibus in hac parte proinde Regi regum placere indubitanter extimamus, dum in hoc credamus[a] agere, quod iusticia exigit et requirit. Secundo quod zelus e[t] devocio nobis naturaliter sunt innati circa imperium memoratum, eo quod ex [suis au]gustis origo nostra processit, [sicut est?] notorium. [Pro]inde satis paret, quod ex opere ostendimus manifeste erga personam inclitam domini Henrici memorie celebris, vestri in eodem imperio predecessoris, pro cuius exaltacione et dominio promovendis grandes expensas subicimus labores plurimos et pericula [su]stinendo, ob quam eciam causam tantummodo varie nobis fuere persecuciones illate. Iusti [manus] iudicis dextera, qui recitudinem [dili]git et equitatem deprimi non permittit, nostrorum contrivit hostium impetus et conatus . . . .[b] nostro maximo eosque hostes ac eorum . . . .[b] Dominus exercituum per suam misericordiam [de? re]gni nostri finibus efugavit, quod vestram [excelle]nciam credimus non latere. Semper enim confortacionem assumimus in verbo, quod in [nost]ro evangelio legitur: 'Beati qui persecucione[m propter] iusticiam paciuntur'[1]. Nos etenim ad ea, que vestri culminis respiciant incrementa quantum poterimus diligenciam adhibere curabimus, sic quod operis [co]lligetis effectum . . . .[b] una vobiscum in eandem amoris et fidei graciam convenire.

---

267. SCRIPTUM FRIDERICI SUPER OFFICIO MONETE IN LINDOW.

1315. Mai. 3.

Originale in tabulario generali regni Bawarici 'Kaiserselect Nachtrag' nr. 183. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 166 Friedrich nr. 35.

Nos Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod quia discretus vir Winmannus civis Lindowensis fidelis noster dilectus officium monete in Lindôw quondam Chunrado Holle obligatum pro triginta marcis argenti ponderis Const(anciensis) absolvit et insuper viginti marcas argenti eiusdem ponderis ad nostram cameram ministravit, eidem Winmanno et suis heredibus predictum officium monete pro predictis quinquaginta marcis argenti obligavimus et assignavimus tam diu per ipsum et suos heredes cum omnibus eidem officio pertinentibus de iure et consuetudine tenendum et possidendum, quousque per nos aut nostros in imperio successores pro predictis quinquaginta marcis fuerit absolutum. Harum testimonio litterarum sigilli nostri munimine signatarum.

Dat. in Constancia, III. Non. Maii, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

---

266. a) credemus *or.* b) *desunt duo verba or.*

1) *Matth. 5, 10.*

268. UNIO INTER LUDEWICUM ET RUDOLFUM FRATREM.
1315. Mai. 6.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 47. Contulimus nos. Pendent sigilla fere illaesa loris membranaceis. — Ed. Wittmann 'Monumenta Wittelsbacensia' II, 232 nr. 253 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 6 nr. 99. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1766 et 1930.

1. Wir Ludowich von Gots gnaden[a] Romischer chůning ze allen zeiten merer des riches und wir Rudolf von Gots gnaden pfallentzgraf bi dem Rine und hertzog in Baiern verjehen und tun chunt allen den di disen brief ansehent oder hỏrent lesen, daz wir aller der chriege und missehellung, diu zwischen unser her gewesen sint, hinder unser lieben und getriwen von unser chůning Ludewigs wegen gangen sein Ber(tolden) den truchsezzen von Chůllental, Albrechten den Iudeman unsern oberisten marschalch ze Bayern, Heinrichen von Gumpenberg und Albrechten den Rindesmaul und von unser hertzog Rud(olfs) wegen hinder Heinrichen den Preisinger von Wolntsach, Herman von Rorbach, Dythrichen von Parsperg und Heinrichen von Wildenstein und von unser beder wegen hinder Liebharden von Nansheim, den wir baide ze einem gemainen mann darůber genomen haben, und habent uns di von dem gewalt, den wir in baide geben haben aůf ir aide, di si daruber uns gesworen habent, mit einander versv̊nt, verrichtet und verainet, als hernach geschriben stet:

2. Des ersten daz wir sulen sein war und gůt friunt und brůderlich und lieblich mit einander fůrbaz sulen leben und wellen. Und daz wir hertzog Rud(olf) ietzunt hi ze Můnchen oder ze Nůrenberg, swederthalb unser lieber herre und brůder der chůning wil, alle unseriu lehen, diu wir von dem Romischen riche haben und enphahen sůlen, von unserm vorgenanten herren und brůder dem chůning enphahen sůllen als von einem Romischen chůning von reht. Di sůlen wir auch also enphahen, ob unser vorgenanter herre der chůning sůn gewinnet, daz wir derselben lehen siner sůn ir getriwer trager sůlen sein.

3. Ez sol auch Heinrich der Saller und alle gevangen, di zwischen unser bedenthalben gevangen sint, ledig sein und swaz genomen ist bedenthalben, damit man vest und pv̊rg gespeiset hat, daz sol auch abe sin und sůlen wir bedenthalben unser diener ergetzen. Wir sůlen auch baide in unser triwe und in unser ayde und in di půnde, da wir selber inne sein, nemen, daz alle unser edelleute, dienestman, stet, diener edel oder unedel, swi si genant sein, unser baider hulde und gnade haben sůlen gar und gæntzlich umb allez daz si untzher getan habent in unser baider dienst und sulen wir daz bedenthalben mit nichtiu ůbervaren.

4. Wir hertzog Rudolf und unser hausfrowe Mechtilt verzeihen uns auch fůr uns und fůr unser erben Weinnheim pv̊rg und stat und Reichenstein fůr rechtes aigen gen unserm herren dem bischof von Mayntze und sinem gotshaůs. Und swes di vorgenanten gůt tiwrer sint, dan si vor stent, daz sol uns unser herre der chůning widerlegen auf unser baider gemainem gůt nach der vorgenanten newen rat oder swen si darzu schaffent und sol daz geschehen zwischen hinne und sand Margareten tag der schirst Iul. 13.
chůmt. Wir hertzog Rudolf verjehen auch fůr uns und unser hausfrowen und erben, daz ez unser gůt wille ist umb den satz, den unser herre und bruder der chůning getan hat unserm herren dem bischof von Mayintze und sinem gotshaůs umb di purch Linden-

268. a) *secunda* n *corr. ex* m *or.*

vels, und ůmb als vil er di selben půrch versetzet hat, als vil sol er uns widerlegen auf unser baider gemainem gůt in der vorgenanten frist, als vor geschriben stet. Tæt er des nicht, so sulen uns, unser hausfrowen und unsern erben alle edelleute, dienestman, půrg und stet und alle di an dem lande hie und an dem Rine gesezzen sint beholfen, wartent und dienent sein und unserm herren und bruder dem chůning nicht, als lang untz daz uns di vorgenant widerlegung geschiht. Wir chůning Ludowich sůlen unser lieben fůrstinnen und swester Mechtilt der hertzogin in Baiern und pfallentzgrafin bi dem Rine widerlegen diu ubertiurung an Weinnheim und an dem satz Lindenvels auf gemainem unserm und unsers bruders gůte nach der vorgenanten newen rat oder swen si darzu schaffent in der vorgenanten frist[1].

5. Wir hertzog Rudolf sulen auch unserm herren und bruder di briefe und hantfesten, di wir haben von dem chůning von Beheim und von dem bischof von Trier ůmb
Mai. 11. den Pilser chraizz[2] antwurten und geben von dem Pfingstag der schirst chůmt inner vier wochen und solen auch im unser hantfest und briefe darůber geben nach der newen rat mit der beschaidenheit, ob unser herre von Mayintze und unser swager graf Gerlach von Nazzowe sagen, daz ez mit rede her chomen sei und daz di vorder sůn also gemachet wůrde, daz wir diselben brief widergeben sůlen, so sulen si ledig sein. Sagent si des nicht und hellent des mit einander nicht, so hat unser herre und brůder der chůning diu wal, daz er uns diselben briefe widergebe oder nicht. Und geit aber er uns der briefe nicht wider, so stet ez an den newenen und swaz di daraûz machent, als ez mit rede herchomen ist, daz sulen wir beidenthalben stæt halten und sol daz
Sept. 29. geschehen und geendet werden biz sand Michels tag der schirst chůmt.

6. Wir chůning Ludowich můgen auch unsers gemainen gůtes versetzen und anwerden swaz wir wellen und sol uns unser bruder daran nichts irren. Doch sol er diu hant darumb nicht rechen noch sein gůnst darzu geben, ez werde im vor dann von uns widerleget. Swenn aûch wir im ez widerlegen, wolt er uns dann darůber irren, so sůlen uns land und leute, půrg und stet, edel und unedel beholfen sein als lang biz er sein gůnst darzu geit. Wir sůlen auch deheine půrch noch stat anwerden noch versetzen noch hin antwůrten dann ainiu, ez wær dann daz purg und stat bei einander gelegen wæren und einen namen hetten und an derselben purch und stat sulen uns di purchman noch di purgere nicht irren. Wolten aber si uns daran irren, so sol uns unser bruder darzu beholfen sein, so er best mach mit leib und mit gůte und auch land und leute und wir im hin wider, ob sein not geschiht. Und swen wir im di widerlegen, so můgen wir aber ainiu hin antworten, versetzen oder anwerden, als vorgeschriben stet. Wir hertzog Rudolf můgen auch hin antwurten, versetzen oder anwerden von gemainem gůt, swaz wir wellen in allem dem rechten, als unser herre und brůder der chůning, und swaz aûch wir versetzen, hin antwurten oder anwerden, daz sůlen wir im wider legen in dem rechten, als vorgeschriben stet. Wir mugen baide unsern dienern in unserm lande ůmb ir dienest und ůmb ir gelt versetzen und geben, swaz wir wellen an půrg, stet, mærcht, an alle widerlegung bedenthalben. Welten aber wir in půrg, stet oder mærcht versetzen, daz sulen wir einander wider legen, als vorgeschriben ist. Sweder auch under uns baiden anwirt, versetzet oder hin antwurt, daz wir einander widerlegen sulen, als vorgeschriben stat, in swelhem vitztumampt daz geschiht, ez sei ze Můnchen, ze Lengenvelt oder an dem Rine, in demselben vitztumampt sol diu widerlegung geschehen. Swaz auch unser frowen und swester der chuningin widerlegung ietzunt ist oder fůrbaz ir widerlegung wirt, daz sulen wir hertzog Rudolf ir nicht anwerden noch versetzen an ir will und an ir wort. Also sulen auch wir chuning Ludowich unser lieben swester Mechtilt unsers bruders hausfrowen ir wider-

1) *Cf. supra nr. 58 et infra nr. 269—271.* 2) *Cf. supra nr. 63 cap. 6 et nr. 159 cap. 8.*

legung oder swaz noch von uns ir widerlegung wirt nicht anwerden noch versetzen an ir will und an ir wort.

7. Wir chůning Ludowich sůlen auch unserm vorgenanten bruder zwaitausent mark silbers, di wir baide auf Vlozz und auf Parchstein haben, widerlegen auf des reiches gůt daz wir bede inne haben oder auf unser baider gůt in dem vitztumampt ze Lengenvelt. Und swenn wir im di widerlegen, so sol er uns Parchstein ein antwurten und wolten uns di purchman daran irren, so sol er uns darzu beholfen sein, als hernach von andern purchmannen geschriben stat. Und swenn wir im der tausent mark silbers geben, di unser aines sint, so sint di vorgenanten vest gemaine unser baider als vor, aber di tausent mark sint unsers bruders ain.

8. Ez sol auch unser entweder uber halben tail unsers landes ze Bayern oder an dem Rine nicht anwerden noch versetzen an des anderen willen und gůnst. Wir sulen auch unser vest baide besetzen mit einander mit den leuten, di in unserm lande gesezzen sein und darzu gehôrent, und sulen di uns baiden sweren ze warten und ze dienen ainem als dem andern. Und wær daz wir ze chriege wůrden ůmb einen purchman, so sol ez sten an den[b] vorgenanten newnen, und an swen di merer menig gesleht, den sůlen wir ze purchman nemen. Wir sůlen auch baide mit einander vitztům setzen und nemen in Baiern und an dem Rine und swelhen wir nemen oder setzen, der sol uns baiden sweren ze warten und ze dienen von land und von leuten gemainchlich, als vere er chan und mach ane geværde. Und swelhen wir setzen, dem sulen wir hertzog Rudolf den pan und daz ampt mit unser hant leihen. Und wær daz wir mit einander nicht uberein chomen môhten umb einen vitztum, so sulen wir baide nach der vorgenanten neẘn rat einen vitztum setzen, und an swelhen vitztum di grozzer menig under in gesleht, der sol fůrganch haben und sol auch der uns baiden sweren ze warten und ze dienen, als vor geschriben stet. Wær auch daz uns hertzog Rudolf dæucht, daz ein vitztum swelher der wære uns, land noch leuten nicht enfůgt, so haben wir gewalt in ze vercheren nach der newn rat, an swelhen diu merer menig gevellet. Dæucht aber uns chuning Ludewig̊n, daz ein vitztum swær der wære uns, land und leuten nicht fůget, so sulen wir unserm bruder enbieten, daz er in verchere nach der neẘn rat. Tæt er des nicht in einem maned darnach und wir im enbieten, so haben wir gewalt selbe einen ze setzen nach der newen rat, an swelhen di merer menig under in gesleht, und sol dem danne unser bruder den pan und daz ampt leihen. Wolt er des nicht tůn, so sulen doch demselben vitztům land und leute warten und beholfen sein alslang biz er im den pan gelihẗ, und sol danne derselbe vitztum uns baiden sweren ze warten und ze dienen von land und von leuten, als vor geschriben stet.

9. Swenn auch wir chůning Ludowich inner landes sein ze Baiern oder an dem Rin, so sulen wir allen den gewalt haben, den unser bruder hat, ane als vil daz unser brůder, di weil er lebt, elliu lehen und di chirchensætze und pænn sol leihen und swen er nicht ist, so sůlen unser sůne oder sein sůne, swenn ez an di chůmt, di vorgenanten pænn, chirchensætze und lehen leihen und erben in allem dem rechten, als diu hantfest saget, di wir bede geben haben dar ůber. Swaz auch wir chuning Ludowich bi dem riche gewinnen, daz sol unser und unser erben sein und haben wir hertzog Rudolf noch unser erben dehainen tail daran. Wir sulen auch baide unser lieben vettern Heinr(ichen), Otten und Heinr(ichen) der hertzogen in Baiern pflege mit einander haben getriwelichen und bruderlichen und mit einander besetzen und entsetzen, und swaz wir amptleute und purchman setzen, di sulen uns baiden sweren, gemainlichen ze warten und ze dienen einem als dem andern.

268. b) ad dem *or.*

10. Ez sol auch unser entweder Albrechten den Judeman unsern obristen marschalch in Bayern an sinem marschalchampt nicht irren mit dehainerlai sachen, in noch sein erben und sůlen in daz lazzen mit allen den eren, rechten, gewonheit und nůtzen, als er ez untz her inne gehabet hat. Wir chuning Ludewich sulen Heinrich dem Wildensteiner Chelheim wider einantwurten und sulen in sein setzen in nutz und in gewer in allem dem rechten, als er ez vor von uns, von unserm bruder und von unserm vettern hertzogn Heinr(ichen) inne het und als diu hantfest sagt, di er von uns allen drein darůmb inne hat. Wir sůlen auch Hiltprant von Chamer di purch Geren wider einantwurten und Heinrich dem Preisinger von Wolntsach Ræuter vogtai und Albrechten dem Nothaft Waldowe di purch halbe und sulen si derselben vest und gůt wider setzen in nutz und in gewer, als si sein vor sazzen und als di hantfest sagent, di si darůber inne habent. Ez sulen auch alle zőlle und gelaite ze dem Grůnenwald ab sin.

11. Wær auch daz der vorgenanter newner ainer oder mer abgieng oder dabi nicht gesein mőht an geværde, so sůlen wir chůning Ludewich, ob er von den unsern vieren abegieng, einen andern oder ander an derselben stat geben. Sam sulen wir hertzog Rudolf tůn, ob einer oder mer von den unsern vieren abgieng oder dabei niht gesein mőht ane geværd. Wær aber daz der niwnt, der gemainlich dar zu genomen ist, abegieng oder dabei nicht gesein mőht ane geværde, so sůlen di æcht einen an sine stat nemen und sulen danne di, die darzů genomen werdent, sweren als die vordern gesworen habent, und auch in allen den půnden, aiden und rechten sein, darinne di vordern sint.

12. Wir hertzog Rudolf haben auch uns zu unserm herren und brůder dem chůning verbunten und im einen aid ze den heilgen gesworen, daz wir im beholfen sůlen und wellen sein mit leib und mit gůte bei im triwelichen, bruderlichen und stætichlichen beleiben sůlen und ůbel und gůt mit im leiden und nimmer von im cheren mit leib und mit gůte, ane daz wir fůr in nicht versetzen noch anwerden sůlen, an als vor aůz genomen ist, wir tůn ez danne gerne. Und wir chůning Lud(wich) haben uns ze unserem bruder verpunden und haben im unser triwe geben in aydes weis, daz wir daz selbe gen im hinwider tůn sůlen und wellen und triwelichen, bruderlichen und friuntlichen mit im leben mit leibe und mit gůte in allem dem rechten, als er sich gen uns verpunten hat und als vor geschriben ist. Sweder auch under uns baiden di vorgenanten tæding fůrbaz uberfůre, so sulen alle edelleute, dienstman, půrg und stet und mærchte und alle di in dem lande gesezzen sint oder darzu gehőrent dem andern beholfen sein auf den, von dez wegen di auflæufe und di stőze geschehen sint, als lange biz daz er daz widertů, daz von sinen wegen aufgelaůfen ist und ubervaren, und habent aůch des alle unser vorgenant læut edel und unedel gesworen.

Daz auch di vorgenant sůn, richtigung, tæding und půntnuzze di zwischen uns gemachet sint stæt und unzerbrochen beleiben, geben wir disen brief ze einem ůrchůnde und stætichait mit unser baider insigeln versigelten.

Der geben ist ze Munchen, da man von Christes geburt zalt driuzehenhundert jar darnach in dem fůnfzehenden jare, an dem næhsten Eritag nach des heilgen Chreuces tag, als ez funden wart. Und wir chůning Ludewich haben disen brief geben in dem ersten jare unsers riches.

269—271. MANDATA LUDEWICI AD ARCHIEPISCOPUM MOGUNTINUM SPECTANTIA.
1315. Mai. 6.—25.

269. *Mandatum primum.* *Mai. 6.*

Originale in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 46 ex archivo capituli ecclesiae cathedralis Moguntinae proveniens. Descripsimus nos. Sigilli dorso impressi vestigia parva adsunt.

Scriptum est eadem manu ac supra nr. 141.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 6 nr. 98.

Cf. supra nr. 203.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus dilectis sibi . . Holderbômerio et Conrado Dyemari civibus Wormacien(sibus) graciam suam et omne bonum.

Fidelitatem vestram volumus non latere, quod propter grata obsequia nobis per venerabilem Petrum archiepiscopum Moguntinum multipliciter exhibita ac in refusionem expensarum gravium, quas pro nostra utilitate ac promocione sustinuit, sibi et ecclesie Moguntine castrum nostrum in Rychenstein tradidimus et donavimus tytulo proprietatis per ipsum et ecclesiam Moguntinam perpetuo possidendum [1]. Quare vobis damus firmiter in mandatis et sub debito fidelitatis, quo nobis astringimini, vobis committimus seriose, ut prefatum castrum nostrum, postquam a vobis absolutum fuerit, sibi et ecclesie sue Moguntine vel eius successori, si forte quod absit, antequam a vobis ipsum castrum absolveretur, eum decedere contingeret ab hac luce, cum per ipsius vel successoris sui aut capituli Moguntini litteras aut certos nuncios requisiti fueritis, tradatis sine contradiccione qualibet et assignetis, ipsos in corporalem possessionem eiusdem castri inducendo. Et de hoc statim visis presentibus sibi caucionem sufficientem faciatis, de qua bene valeat contentari.

Dat. Monaci, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, pridie Non. Maii, regni vero nostri anno primo.

270. *Mandatum secundum.* *Mai. 6.*

Originale deperditum. Copia (c.) *in Rotulo tabularii secreti domus regiae Bawaricae. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 290 nr. 460 ex* c. *Editionem repetimus.*

Ludewicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus Henrico de Wintherheim militi et [. .] dicto Breytscheyt armigero, fidelibus suis graciam suam et omne bonum.

Fidelitatem vestram volumus non latere, quod propter grata obsequia nobis per venerabilem Petrum archiepiscopum Moguntinum exhibita ac in refusionem expensarum gravium, quas pro nostra utilitate ac promocione sustinuit, sibi et ecclesie Moguntine castrum nostrum Richensten tradidimus et donavimus titulo proprietatis per ipsum et ecclesiam Moguntinam perpetuo possidendum [1]. Quare vobis damus firmiter in mandatis et sub debito fidelitatis vobis committimus seriose, ut prefatum castrum, sicut idem,

1) *Cf. supra nr. 58 cap. 3.*

postquam a Holderboimerio et Conrado Dymari civibus Wormacensibus fuerit liberatum, nobis assignare promisistis, prefato archiepiscopo vel successori suo et ecclesie Moguntine, si forte quod absit, antequam ipsum castrum absolveretur, eum decedere contigerit ab hac luce, cum per eius vel successoris sui aut capituli Moguntini litteras aut certos nuncios requisiti fueritis, tradatis sine contradictione qualibet et assignetis, ipsum in corporalem possessionem inducendo. Et de hoc sibi statim visis presentibus faciatis sufficientem, de qua contentari valeat, caucionem.

Datum Monaci, anno Domini MCCCXV, II. Nonas Maii, regni vero nostri anno primo.

271. *Mandatum tertium.* *Mai. 25.*

Originale in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 55. Descripsimus nos. Sigilli dorso impressi vestigia apparent. In verso eadem manu scriptum est: Super castro Lindenvels. — *Ineditum.*

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus Gotfrido Paulerio vicedomino suo in Reno gratiam suam et omne bonum.

Ignorare te non credimus, quod castrum nostrum in Lindenvels cum suis pertinenciis et redditibus secundum formam placitorum inter nos et illustrem Rud(olfum) comitem palatinum Reni ducem Bawarie, germanum nostrum karissimum nunc novissime habitorum[1] venerabili Petro archiepiscopo Moguntino et ecclesie Moguntine tytulo pignoris debeat assignari. Fidelitati igitur tue sub debito fidelitatis et iuramenti damus firmiter in mandatis, quatinus prefatum castrum sibi, cum per ipsum vel per litteras aut certos nuncios ipsius requisitus fueris, tradas sine contradictione qualibet et assignes.

Dat. Nûremberg, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, VIII. Kalend. Iunii, regni vero nostri anno primo.

---

272. TESTIMONIUM SUPER CONTROVERSIA INTER MOGUNTINUM ET TREVIRENSEM ARCHIEPISCOPOS. 1315. Mai. 9.

Originalia tria, quorum 1 *et* 2 *in tabulario regio Confluentino,* 3 *in tabulario regio Berolinensi. Descripsimus vel contulimus nos. Autographon* 1 *cum octo foraminibus; pendent adhuc quatuor sigilla (primum, quartum, septimum, octavum) plus minusve laesa loris membranaceis. Autographon* 2 *cum septem foraminibus; pendent adhuc tria sigilla (tertium, sextum, septimum) plus minusve laesa loris membranaceis. Autographon* 3 *cum septem sigillis, quorum sex plus minusve laesa, septimi fragmentum pendent loris membranaceis. In verso autographi* 1 *et* 2 *legitur:* de coronacione Aquis; *in verso autographi* 3*:* R̷.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 239 Reichssachen nr. 49.

1. 2.

1. Nos Gerardus Iuliacensis, Adolphus de Monte[a], Iohannes de Spainheim dominus de Starkenberch[b] comites, Henricus de Spainheim[d] prepositus Aquensis, Theode-

3.

1. Nos Gerardus Iuliacensis, Iohannes de Spainheim dominus de Starkenberch comites, Henricus de Spainheim[c] prepositus Aquensis, Theodericus de Ysembourch do-

272. a) Adolphus de Monte *desunt* 2. b) Starkemberch 2. c) . . *add.* 3. d) . . *add.* 1.

1) *Supra nr. 268.*

ricus de Ysenburch dominus de Arvelsch, Egidius dominus de Rodemachra, Iohannes de Brunshorn[e] et Gyso dominus de Molsperch milites presentibus profitemur et constare volumus universis, quod nuper imminentibus[f] coronatione et inunctione de serenissimo principe domino Ludowico Dei gratia in regem Romanorum electo in regali civitate Aquensi, absente tunc archiepiscopo Coloniensi, faciendis convenientibusque simul predicto principe ac venerabilibus patribus dominis[h] Balduyno sancte Treverensis ecclesie ac Petro sedis Moguntine archiepiscopis ac eisdem . . archiepiscopis pro iure coronationis et inunctionis invicem altercantibus, domino Moguntino simpliciter asserente ius coronandi, inungendi ac officium et ea que circa hoc exhiberi consueta sunt exercendi sibi et ecclesie sue competere[i] ac offerente se premissa plene probaturum, domino autem Treverensi asserente sibi et ecclesie sue predicta ita demum competere, si Coloniensem . . archiepiscopum abesse contingat, qui tunc aberat, tamdem habita deliberatione diligenti iidem . .[k] archiepiscopi super huiusmodi dissensione[l] in predictum serenissimum electum compromiserunt, promittentes eius arbitrium se super hoc inviolabiliter servaturos.

2. Predictus autem electus habito consilio diligenti super dissensione[l] antedicta arbitratus fuit in hunc modum: videlicet quod Moguntinus . .[k] archiepiscopus ea vice instanti ipsum electum coronaret et inungeret ac officium et ea que circa hoc consueta sunt adhiberi exerceret, hiis pactis, modis et conditionibus, quod idem Moguntinus infra mensem festum nativitatis Domini tunc proximo venturum, nunc vero proximo preteritum continuo sequentem inter Baccheracum et Wezaliam[m] sibi et ecclesie sue predicta competere plene probare[n] deberet. Quod si in probatione premissorum defice-

minus de Arvelsch, Egidius dominus de Rodemachra, Iohannes de Brunshorn et Giuso dominus de Molsperch milites presentibus profitemur et constare volumus universis, quod nuper imminentibus coronatione et inunctione de serenissimo principe domino Ludowico Dei gratia in regem Romanorum electo in regali civitate Aquensi, absente tunc archiepiscopo Coloniensi, faciendis convenientibusque simul predicto principe ac venerabilibus patribus dominis[g] Balduyno sancte Treverensis ecclesie ac[g] Petro sedis Moguntine archiepiscopis ac eisdem . . archiepiscopis pro iure coronationis et inunctionis [et] aliis, que circa hec tunc imminebant facienda, invicem altricantibus, domino Moguntino simpliciter asserente ius coronandi, inungendi ac officium et ea que circa hec exhiberi consueta sunt exercendi sibi et ecclesie sue competere ac offerente se premissa plene probaturum, domino autem Treverensi asserente sibi et sue ecclesie predicta ita demum competere, si Coloniensem . . archiepiscopum abesse contingat, qui tunc aberat, tandem inter eos habita deliberatione diligenti, nobis ibidem presentibus ad hoc specialiter vocatis et rogatis, iidem archiepiscopi super huiusmodi dissensione in predictum serenissimum electum suo et ecclesiarum suarum nomine compromiserunt, promittentes eius arbitrium se super hoc inviolabiliter servaturos.

2. Predictus autem electus habito consilio diligenti super dissensione antedicta arbitratus fuit in hunc modum: videlicet quod Moguntinus . . archiepiscopus ea vice instanti ipsum electum coronaret et inungeret ac officium et ea que circa hoc consueta sunt adhiberi exerceret, hiis pactis, modis et conditionibus, quod idem Moguntinus infra mensem festum nativitatis Domini 1314. Dec. 25.
tunc proximo venturum, nunc vero proximo preteritum continuo sequentem, vocato ad hoc specialiter domino Treverensi per eundem dominum Moguntinum, inter Bacheracum et Wesaliam sibi et ecclesie sue pre-

272. e) Brunshoin 2. f) iminentibus 2. g) . . *add.* 3. h) . . *add.* 1—2. i) competere 2. k) . . *deest* 2. l) dissentione 2. m) Weizaliam 2. n) *corr. ex* probaret 1.

ret, tunc coronationem, inunctionem et officium, que facienda imminebant[o] circa personam eiusdem electi per dominum Moguntinu(m) antedictum, ex arbitrio eiusdem electi nomine domini Treverensis et eius ecclesie et pro ipso fecisset et exhibuisset ac idem Moguntinus ius predictum competere domino Treverensi et eius ecclesie, prout ab eo petitum extiterat, recognoscere deberet.

3. Super quibus iidem electus et Moguntinus . . archiepiscopus suas litteras dare promiserunt. Probationes autem nullas infra mensem predictum super premissis a prefato . . archiepiscopo Moguntino fore exhibitas estimamus.

4. Premissis autem omnibus et singulis nos interfuisse recognoscimus per presentes. In quorum testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

Datum Syberch Colon. dioc., die nona Maii, anno Domini millesimo CCC quintodecimo.

dicta competere plene probare deberet. Quod si in probatione premissorum deficeret, tunc coronationem, inunctionem et officium, que facienda imminebant circa personam eiusdem electi per dominum Moguntinum antedictum, ex arbitrio eiusdem electi nomine domini Treverensis et eius ecclesie et pro ipso fecisset et exhibuisset ac idem Moguntinus ius predictum competere domino Treverensi et eius ecclesie, prout ab eo petitum extiterat, recognoscere debebat.

3. Super quibus iidem electus et Moguntinus . . archiepiscopus suas litteras dare promiserunt. Probationes autem nullas infra mensem predictum super premissis a prefato . . archiepiscopo Moguntino fore exhibitas estimamus, cum numquam sciverimus aut audiverimus dictum dominum Treverensem ad hoc fuisse vocatum nec aliquas probationes super premissis ab ipso domino Moguntino productas extitisse.

4. Premissis autem omnibus et singulis nos interfuisse recognoscimus per presentes. In quorum testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

Dat. Syberch Colonien. dyoc., die nona Maii, anno Domini millesimo CCC quintodecimo.

273—275. SCRIPTA CONRADI DE HOHENLOCH ET LUDEWICI REGIS.

1315. inter Mai. 12. et 17. — 1316. Mart. 9.

273. *Scriptum Conradi pro archiepiscopo Moguntino prius.* *1315. inter Mai. 12. et 17.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici. Pendet sigillum laesum.* — *Ed. Weller 'Hohenlohisches Urkundenbuch' II, 72 nr. 94. Editionem repetimus.*

Reg. Boica V, 307.

Wir Cůnrat der edele von Hohenloch verjehen und bekennen offenliche, daz unser burc ze Schipphe, die wir ze lehen haben von dem riche, und alle unser veste offen sint und offen sůlen sin unserm gnedigen herren dem hertzbischove von Meintze und seines stiftes nachcomen, doch âne unsern schaden. Were aber daz daz der selbe

272. o) iminebant 2.

unser gnediger herre der hertzbischove von Meincz die eigenschaft der selben vorgenanten bûrge ze Schipphe im und sinem stifte erwûrbe, so sulen wir und unser erben die selben burc ze Schifphe ze lehen von in enphahen. Und zû eym warn urkûnde, daz ditz von uns und von unsern erben veste und stôte und unzerbrochen blibe, dar umme haben wir disen brief mit unserm insigele bevestent, daz dar an hanget.

Dirre brief wart geben nach unsers herren Jesu Christi geburt dreuzehenhundert jare und darnach in dem vunfzehenden jare, in der Phingstwuchen.

274. *Scriptum Ludewici regis. 1315. Mai. 28.*

Originale deperditum. Copia (c.) *in Libro regestorum IV fol. 135' tabularii regii Herbipolensis. Contulit v. cl. Göbl. — Ed. Weller l. c. II, 75 nr. 98 ad Oesterreicher 'Neue Beiträge zur Geschichte' III (1824) p. 67.*

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus, ut nobilis vir Conradus de Hohenloch et sui heredes castrum Schiffen, quod ab imperio hactenus tenebant in feodo, a venerabili Petro archiepiscopo Maguntinensi principe et secretario nostro karissimo et ab ecclesia Maguntinensi propter grata ipsius Petri archiepiscopi Maguntinensis obsequia inantea recipere valeant in feodum in augmentum feodorum, que archiepiscopi Maguntinenses habent ab imperio, graciose concedimus et annuimus per presentes. Absolventes dictum Conradum a iuramento fidelitatis, quod nobis et imperio prestitit et prestare tenetur successoribus nostris racione feodi supradicti. Dantes has nostras litteras sigillo nostro sigillatas in testimonium super eo.

Datum Nuremberg, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, V. Kalendas Iunii, regni vero nostri anno primo.

275. *Scriptum Conradi pro archiepiscopo Moguntino alterum. 1316. Mart. 9.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Mainz Erzstift fasc. 59'. Contulit H. Herre. Pendet sigillum fere illaesum loro ex ipsa membrana exsecto. In verso legitur:* R[ta]. — *Ed. Weller l. c. II, 79 nr. 106 ad Gudenus 'Codex diplomaticus' III, 137 nr. 108. Reg. Boica V, 327.*

Nos Cunradus dominus de Hoenloch recognoscimus per presentes et ad universorum noticiam volumus pervenire, quod castrum Gzips[a], quod hucusque ab imperio in feodum tenuimus, de mandato speciali serenissimi domini nostri domini Ludowici Romanorum regis semper augusti, qui de eodem castro infeodavit dominum P(etrum) archiepiscopum et ecclesiam Maguntinam, ab eodem domino P(etro) archiepiscopo Maguntino in feodum recepimus et heredes nostri ab eo, successoribus suis et ecclesia Maguntina recipere tenebuntur. Promittentes eidem domino archiepiscopo et ecclesie sue eam quam racione dicti feodi tenemur fidelitatem et obsequium exhibere. Dantes super eo has litteras nostro sigillo communitas.

Datum Nurenberg, anno Domini millesimo trecentesimo sextodecimo, VII. Idus Marcii.

---

275. a) *sic or.*

276—280. LITTERAE REGIS ARAGONUM.

1315. Mai. 13.

276. *Responsio Friderico regi missa.* *Mai. 13.*

Copia (c.) *in tabulario regio Barcinonensi 'Registrum nr. 318' fol. 7 hic illic evanida. — Ed. Zeissberg loco supra ad nr. 44 citato p. 26 nr. 18 ex* c. *Editionem repetimus.*

Cf. supra nr. 223—228.

Excellenti et magnifico principi domino Frederico Dei gracia Romanorum regi semper augusto benedicto et karissimo filio suo Iacobus per eandem rex Aragonum etc.[a] salutem et cum paterne affeccionis plenitudine felices ad vota succesus.

(1) Scriptum vestrum noviter in nostris manibus presentatum[1] more patris pro filii felicitatibus ilarescentis cordis alacritate recipimus, leti legimus et suam continenciam plenarie colligimus intellectu. Et siquidem, licet sicuti iam per aliam litteram rescriptivam ad aliam vestram seriosius respondentem, per quam primo ad nostram noticiam deduxistis gaudium magnum valde, significavimus[b, 2], eleccionis negocio celebrate de vobis in Romanorum regis[c] dignitate[m] letatus fuerit animus noster sensusque nostri grandis leticie multiplicatis exultacionibus fuerint innovati, nunc quia ex tenore dicti scripti vestri rei postea gest[e] seriem, ne circunveniret nos aliquorum sinistra relatio, declara- . . .[d] in nobis iterata significatio . . solacia gaudiorum eo prorsus, dum conspicimus factum vestrum . . .[e] [successus?] in suis [. . .] mediis recipere prosperatos, in illo intencius confidentes, in quo suma sapiencia digne describitur, [ut] eum vere credimus hoc opus sua provisione esse pa[tra]tum, sic idem ad honorem et gloriam nominis sancti eius ad [finem?] et utilem exitum producet. Et illud adven[it] . . .[f] nostris affectibus plene gratum, quia ut [ex?] eiusdem scripti vestri tenore [collegimus?][g], coronacionis illustris et karissime filie nostre vestre consortis necnon in[ter vos et illam] nupc[iarum] sollemp[n]ia ac inter illustrem Lupoldum fratrem vestrum et spons[a]m in instanti tunc
Mai. 11. [festo nunc preter]ito Pentechostes edicta fuere. Precantes Altissimum, ut vos et dictam karissimam filiam nostram vestram coniugem vivere ac l[e]tari faciat omnibus prosperis plenis [bo]nis. (2) Sane quia idem scriptum vestrum in suo fine taliter continebat, vos sollempnes nuncios vestros misisse pro negociis vestris apud cardinales sancte Romane ecclesie promovendis placeretque nobis aliquem vel aliquos de nostris secretariis ad eosdem mittere, qui cum vestris apud amicos nostros efficiant, que vobis fuerint utiliter profutura, quique abinde cum vestris ad vos revertentibus presentiam vestram accedant, quibus loco nostri [vest]ra possitis comunicare secreta et per quos de hiis, que circa vos et negocia vestra in proposito gerimus, informari plenius valeatis, vestre magnificencie respondemus, quod nos vos et vestra negocia paternis voluntatibus amplectentes et vestris beneplacitis annuentes dictos legatum aut legatos nostros sub modo et forma quibus petitis transmittemus. Scilicet quia ignorabatur a nobis, quod vestri nuncii adhuc venerint, scripsimus et expresse mandavimus procuratori nostro[3], quem in curia Romana tenemus, ut quam cito dicti nuncii vestri in eam venerint vel proprius [fac]ta diligenti indagacione illorum adventum in eam proximum esse cognoverit, continuo significet illud nobis nosque extunc nostros nuncios absque dilacionis obstaculo ut predicitur transmittemus. (3) Magnificentiam vero vestram ignorare

276. a) *alia manu add.* c. b) significatus *c.* c) regia *ed.* d) *desunt 12—14 litterae c.* e) *6 litterae.* f) *2 litterae.* g) *10—12 litterae.*

1) *Servatum non est.* 2) *Supra nr. 223.* 3) *Cf. infra nr. 279.*

[no]lumus, quod a reverendis patribus dominis cardinalibus apostolice sedis nostris amicis, quibus, sicuti iam vobis per premissam litteram nostram notum fecimus, multum intente precando scripsimus, ut ius vestrum et vestram iusticiam paterna benivolencia amplectentes vestra negocia benigne recipiant et favorabiliter promoveant, provisione circunspecta adversariorum impetus compescendo, litteras recipimus responsales[1] in summa taliter continentes, quod consideracione nostri honoris et nostrorum obtentu precaminum vobis in premissis, in quantum secundum Deum et iusticiam poterint, assistent auxiliis et interponent efficaciter partes suas, congrui suffragii auxilii efficacis et fructuosi favoris operam impensuri.

Datum Barchinone, III. Idus May, anno Domini MCCCXV.

Bernardus de Aversone m(andato) r(egis) et fuit ei lecta.

277. *Responsio archiepiscopo Coloniensi data.* *Mai. 13.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 7' partim evanida. — Ed. Zeissberg l. c. p. 27 nr. 19 ex* c. *Editionem repetimus.*

Cf. supra nr. 254.

Iacobus etc. reverendo in Christo patri Henrico divina providencia sante Coloniensis ecclesie archiepiscopo sacri imperii per Italiam archicancellario salutem et sincere dilectionis affectum.

Scriptum vestrum noviter nobis missum[2] grata manu recipimus, leti regimus suamque continenciam intelleximus diligenter. Et siquidem quia ex tenore huiusmodi scripti vestri nos per seriem informastis de eleccionis negocio celebrate de magnifico principi domino Frederico karissimo filio nostro in Romanorum regem a vobis et aliis comprincipibus vestris in Romanorum regis eleccione ius habentibus[a] et unccionis ac coronacionis sue et quod in omnibus suis factis et agendis divina disponente clemencia prosperatur necnon certificastis nos de hiis, que postmodum acta sunt inter eum et inclitum Ludovicum ducem Bavarie, qui se in regem Romanorum a quibusdam aliis principibus dicit electum, in quibus antefatum karissimum filium nostrum esse scribitis prosperatum quodque ipsum civitates imperiales cognoscentes eumdem tanquam suum dominum et Romanorum regem honorifice receperunt et recipiunt omni die sibi multis honoribus occurrentes et fidelitatis debitum exhibentes eidem, quia in pretacto eciam scripto vestro nobis notum fecistis de coronacione in Romanorum reginam illustris ac karissime filie nostre Elizabet dicti regis Romanorum consortis celebranda in tunc venturo nunc preterito proxime festo Pentechostes, ex premissis exaltacionibus et pro- Mai. 11.
speritatum eximiarum graciis desuper datis a Domino, quas nos velut pater in filiis nobis ascribimus, letatus est animus noster gaudio magno valde sensusque n[ostro]s leticie cumulata materia innovavit. Et quia ex premissis et aliis vos promocionis acque honoris antedictorum regis et regine karissimorum filiorum nostrorum ferventem cognoscimus zelatorem et sollicitum ac continuum promotorem, a[c]tus vestros et voluntatem laudabilem comendantes, vobis inde graciarum [r]eddimus acciones, precantes int . . . pro huiusmodi negocio tam feliciter incoato, sicuti bene cepistis, utilibus et sollicitis c[on]tinuationibus . . .[b] iis quibus melius vestre probate discrecioni videbitur insistatis, ut votivum atque . . .[c] recipiat f[inem]. Si qua in regnis et terris nostris vobis occurrerint placida, ea que sint [fiducialiter] requiratis.

Datum ut supra. Idem.

277. a) habencium *ed.* b) *desunt 3 litterae c.* c) *quinque litterae.*

1) *Supra nr. 256—259.* 2) *Supra nr. 254.*

278. *Litterae ad procuratorem Friderici regis.* *Mai. 13.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 8.* — *Ed. Zeissberg l. c. p. 28 nr. 20 ex* c. *Editionem repetimus.*

Iacobus etc. prudenti viro dilecto devoto suo Frederico de Scherding doctori decretorum, excellentis principis Frederici Romanorum regis karissimi filii nostri in curia procuratori salutem et dileccionem[a].

Litteram vestram noviter recepimus[1], per quam significastis nobis ad gaudium memoratum regem Romanorum nostrum karissimum filium quibusdam expressis in littera vestra predicta novis successibus circa negocium sui regiminis feliciter prosperari. Cuius littere serie plenarie intellecta vestram proinde diligenciam commendantes providentie vestre rescribimus, quod[b] hiis felicibus auditis rumoribus leticiam corde nostro prout pater in prosperitate filii assumpsimus affluentem, rogantes vos, quatenus ulterius nova negocii predicti, quociens sciveritis, nobis avide scire volentibus intimetis.

Datum ut supra. Idem.

279. *Litterae ad procuratorem suum.* *Mai. 13.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 8.* — *Ed. Zeissberg l.* c. *p. 28 nr. 21 ex* c. *Editionem repetimus.*

Iacobus etc. dilecto suo Iohanni Lupi archidiacono de Guarga in ecclesia Iaccensi, procuratori nostro in Romana curia salutem et dileccionem.

Scire vos volumus nos noviter ab excellenti et magnifico principe domino Frederico Romanorum rege karissimo filio nostro litteras recepisse[2], in quibus inter cetera nos rogavit, quod cum ipse sollempnes nuncios suos miserit pro negociis suis apud dominos cardinales sancte Romane ecclesie promovendis, placeret nobis aliquem vel aliquos de nostris secretariis ad eosdem mittere, qui cum suis apud nostros amicos eficiant, que sibi fuerint utiliter profutura. Cumque nos ipsius regis beneplacitis annuentes intendamus nuncium aut nuncios nostros ad curiam propterea destinare, quam cito sciverimus nuncios antefati regis, quos dicit iam ut premittitur se misisse, advenisse in curiam vel constiterit in proximo adventuros, ideo vobis dicimus et mandamus, quatenus cum sciveritis memorati regis Romanorum nuncios in curiam advenisse vel vobis e certo innotuerit de indubitato et proximo illorum adventu, nos inde continuo per vestram litteram more cuiuslibet sublato dispendio informetis, ut ex tunc confestim ad mittendos nostrum vel nostros nuncios procedere valeamus. Et in hoc sitis sollicitus et intentus.

Datum ut supra. Idem.

280. *Litterae ad Elizabeth reginam.* *Mai. 13.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 8 partim evanida.* — *Ed. Zeissberg l. c. p. 29 nr. 22 ex* c. *Editionem repetimus.*

Iacobus etc. excellenti sue karissime filie Elizabet per eamdem Romanorum regine salutem et cum benediccionis paterne plenitudine votive felicitatis augmentum.

Ad noticiam vestram [pres]enci[um t]enor[e] defferimus, nos noviter a serenissimo principe domino Frederico Romanorum rege marito vestro karissimo nostro filio litteras[2]

278. a) *in loco raso alia manu scriptum c.* b) pro *c.*

1) *Servata non est.* 2) *Cf. p. 238 not. 1.*

recepisse[1], per quas nobis ad gaudium nunciavit se [esse] voluntate divina [in negocio][a] assumpti regiminis feliciter prosperatum et continuos felices [. . .][b] habere successus necnon et quod coronacionis vestre regie ac inter eumdem regem et vos ac inter illustrem Lupoldum fratrem suum et sponsam suam nobilis comitis Sabaudie filiam nupciarum sollempnia apud civitatem Basiliensem in instanti tunc festo Pentechostes nunc Mai. 11. preterito indicta fuerunt. In premissis autem significatis nobis delectabiliter conquievimus et ex hiis novis rumoribus novorum assumpsimus affluentem letitiam gaudiorum. Rogantes filiacionem vestram, quatenus de prosperitate status et successuum felicium prelibati regis et vestri, quos Altissimus de bono in melius letos et prosperos faciat ac conservet, nos frequencius ut poteritis informetis. Sane scientes vos tociens novi gaudii materiam sumere, quociens de nostra felici continencia rumores letos suscipitis, vos propterea presentibus informamus, quod actore illo, a quo queque bona procedunt, nos una cum inclitis infantibus nostris filiis vestris fratribus corporea sanitate vigemus.

Datum ut supra. Idem.

---

281. LITTERAE FRIDERICI AD REGEM ARAGONUM.
1315. Mai. 13.

Originale (or.) *in tabulario regio Barcinonensi. — Ed. Zeissberg l. c. p. 32 ad nr. 25 ex* or. *Editionem repetimus.*

Responsionem regis Aragonum v. infra nr. 311.

Magnifico principi domino Iacobo regi Aragonum, Valencie, Sardinie ac Corsice comitique Barchinone patri suo karissimo Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus filialis dileccionis augmentum continuum cum salute.

(1) Qualiter de sublimacione status nostri ad apicem regalis dileccionis, ad quam manus Altissimi nos provexit, letatus sit vester animus et grandi exultacionis tripudio dulcoratur, tenor litterarum vestrarum[2] nobis aperuit evidenter. Ut autem assumptum gaudium germinata vobis leticia innovetur, magnificencie vestre duximus declarandum, quod subiugatis et adtractis potencie nostre universis civitatibus, munitionibus, nobilibus et incolis terrarum Suevie et Alsacie, quod partem pociorem et cor Alemanie reputamus, serenissimam Elyzabeth Romanorum reginam conthoralem nostram dulcissimam vestram natam de partibus Austrie ad nos evocavimus et in civitate Ravensburgo in Suevia nupciarum sollempnia, multis principibus ecclesiasticis et mundanis existentibus ibidem, consumavimus IIII. Kalendas Maii celebriter, ut decuit, cum eadem procedentes Apr. 28. abinde in Alsaciam ac civitatem Basiliensem, ubi curiam pro imperii et reipublice utilitate procuranda edixeramus. Et prefatam conthoralem nostram ibidem in die sancto Pentecoste per manus venerabilis Henrici sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopi Mai. 11. principis nostri dilecti, cui soli hoc de iure competit, procuravimus cum sollempnitatibus consuetis et debitis coronari. In occasione siquidem eiusdem festi inter illustrem Liupullum[a] ducem Austrie fratrem nostrum et preclaram Katerinam spectabilis viri Amedei comitis Sabaudie filiam nupcias fecimus celebrari. Qui quidem comes consiliis et auxiliis suis nobis adherere fideliter se astrinxit, volens statim creato papa futuro ad curiam Romanam una cum aliis sollempnibus principibus et nobilibus, quos sibi adiungemus, pro nostris negociis fideliter et utiliter laborare. (2) Verum quia, sicut vestris et aliquorum

280. a) *desunt 8—10 litterae c.* b) *6 litterae.*
281. a) *sic ed.*

1) *Cf. p. 238 not. 1.* 2) *Supra nr. 223.*

cardinalium epistolis nobis patuit, reverendis in Christo patribus dominis cardinalibus, prout tunc vobis videbatur sufficere, nos et nostra recomendastis negocia et super promocione nostra ipsis paterna benevolencia institistis, vobis graciarum acciones uberrimas referimus et omni qua possumus instancia supplicamus, quatenus statim non expectata creacione pape aliquos de cetu cardinalium, qui firmiter nostre promocioni intendant, vobis et nobis attrahere et eorundem nobis significare nomina studea[ti]s. Nos etiam id ipsum tempore medio faciemus, sic quod creato papa amicos et promotores certos et indeficientes comperiamus in cetu cardinalium prenotato. Et ut favor eorundem cardinalium promotoribus fulciatur autenticis ac personarum sollempnium presencia ad votivum ducatur effectum, ex benignitate paterna et consueta nobis per vos hucusque exhibita audaciam petendi sumimus vosque in quantum licet sub confidencia non modica exhortamur, quatenus pro relevacione multorum sumptuum et laborum ad futuri pape presenciam personaliter, si quoquomodo fore poterit, veniatis, indubitanter credentes, quod ex persone vestre desiderata presencia ac eciam ex prefatorum ambassatorum nostrorum ibidem vobiscum contraencium legalitate conspicua negocium eleccionis nostre breviter approbetur et fini congruo mancipetur. (3) Sic quod statim expedito eiusdem approbacionis negocio, ad ardua et maiora imperii negocia in partibus Ytalie sine quovis obstaculo nos ponamus, confidentes de adiutorio Altissimi, quod medio tempore adversarios nostros in finibus Alemannie, quos omni nostra potencia et exercitu valido, quem ad presens instauramus, hostiliter invademus, adeo humiliabimus, quod nullam controversiam deinceps paciemur in finibus Alemannie et audaciter conscendere poterimus ad maiora. Statum vestrum, quem felicem tamquam nostrum fore desideramus, nobis rescribi cum novis curie vestre et si qua pro vobis facere debeamus, mandare petimus cum affectu.

Datum Basilee, X. Kalendas Iunii, regni nostri anno primo.

---

282. 283. PRIVILEGIA LUDEWICI PRO CIVITATE RATISPONENSI.

1315. Mai. 16.—22.

Cf. privilegium generale aliaque scripta Böhmer, Reg. Ludw. p. 7 sq. nr. 101. 103. 104. 112.

282. *Privilegium noviter concessum.* *Mai. 16.*

Originalia duo 1 *et* 2 *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 50. Descripsimus vel contulimus nos. Pendet fragmentum sigilli autographi* 1, *sigillum autographi* 2 *fere illaesum filis sericis rubei flavique coloris. In verso autographi* 2 *legitur* R̷. — *Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 7 nr. 102.

‖ Ludowicus ‖ Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis vel audituris gratiam suam et omne bonum.

1. Principis dextera[a] tociens leditur, quociens a dono retrahitur liberali. Quanto enim profundius gratie largitatis inmergitur, tanto graciosius exaltatur et si a nostra

282. a) dextra 2.

munificencia subiectis benemeritis munus liberalitatis libere conceditur, ipsorum voluntas ad nostra obsequia ferveneius animatur et ampliatur exinde gloria regie maiestatis. Quapropter scire volumus universos tam posteros quam presentes, quod nos volentes dilectis et fidelibus nostris . . civibus Ratisponensibus in iustis et rationabilibus eorum peticionibus non deesse, gratiam ipsis a predecessoribus nostris divis imperatoribus ac regibus Romanorum concessam, indultam et confirmatam tum[b] ex longeva et racionabili consuetudine[c] observatam, ne a sentenciis iudicum eorum[b] interlocutoriis quam diffinitivis intra muros civitatis Ratisponensis ius reddentium nisi ad ipsorum consistorium extra iudicium vel in iudicio aliqualiter appelletur, quam dictam gratiam necnon consuetudinem approbatam inantea conservandam auctoritate regia confirmamus. In tantum eciam quod omnis abinde interposita seu facta appellatio frustatoria ipso facto nulla sit, irrita et inanis.

2. Item addentes gratie gratiam volumus et expresse ipsis concedimus, ne delictum vel delicta singularis vel singularium personarum in dampnum generale universitatis dictorum civium debeat retorqueri, sed ut omnis forensis seu extraneus extra muros civitatis, cuiuscumque sit vel fuerit condicionis, cui actio vel questio realis seu personalis competat vel competere possit contra quemcumque, cuiuscumque condicionis fuerit, civium predicte civitatis iudicium et examen querat et subeat iudicum civitatis nec ante attemptatam et quesitam ibidem iusticiam eundem, nec quemlibet seu quoslibet alium vel alios in personis, rebus mobilibus vel inmobilibus[d] aliqualiter aggravet vel perturbet. Maxime cum dicti . . cives quibuslibet de se querulantibus parati sint et esse velint facere iusticie complementum.

3. Insuper ius quoddam consuetudinarium ipsis approbamus et volumus observari, quod quicumque dictorum civium domum vel domos, areas, curias, prata, vineas, fundos seu possessiones cultas vel incultas per annuum continum quiete et sine iuris impeticione possederit, inantea a nullo debeat vel valeat impugnari[e], si possessor ipse tercia sua manu prescriptam annalem[f] possessionem pacificam probaverit ac quietam.

4. Ad hec approbamus et concedimus, ne quis, cuiuscumque preeminencie, condicionis vel officii fuerit, res eorum naufragas[g], de incendio seu ruina evasas sibi attrahere, apropriare[h] vel usurpare audeat vel debeat quoquo modo, prout infamie perpetue notam et imperialis proscripcionis mucronem voluerit evitare.

5. Ex mera etiam et gratia quodammodo speciali approbamus et confirmamus omnes dicte civitatis et civium obtentas consuetudines, quas ab antiquo seu tempore cuius non est memoria in iudicio seu extra iudicium pro lege hactenus observarunt.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre approbacionis, concessionis et confirmacionis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, se noverit indignacionem nostre maiestatis regie incursurum. In cuius rei testimonium has conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus conmuniri.

Datum[i] Lantshûte[k], septimodecimo Kalen. Iunii, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

283. *Privilegium contra turbatores pacis concessum.* *Mai. 22.*

Originale ibidem KLS nr. 54. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum filis sericis rubei flavique coloris. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 7 nr. 107.

282. b) *ita* 1. 2. c) conswetudine *similiter semper* 2. d) immob. 2. e) inp. 2. f) annualem 2. g) nauffragas 2. h) appropriare 2. i) Dat. 2. k) Lantshute 2.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri Romani imperii fidelium noticiam publicam volumus pervenire, quod insinuacione prudentum virorum . . civium Ratispon(ensium) fidelium nostrorum dilectorum percepimus, quod per predones et violentas invasiones turbatorum pacis iidem cives ac alii viatores et mercatores exeuntes vel intrantes civitatem Ratispon(ensem) capiuntur, depredantur et diversis gravaminibus offenduntur, super quo sibi petierunt de regali clemencia salubriter provideri. Affectantes igitur, prout ex iniuncto nobis tenemur officio, eorundem tamquam devotorum et fidelium imperii quietis comodum preparare, indulgemus et concedimus eisdem, ut auctoritate regia turbatores pacis et homines facinorosos in civitate Ratisponensi et extra civitatem capere valeant in iudicio seu dominio quorumlibet dominorum et captos in civitatem ducere memoratam. Ita quod de talibus captis extra civitatem primum iudicium fieri petant per eum, in cuius iudicio capti sunt, secundum consuetudinem ante concessionem talis gratie observatam. Qui si in exhibicione iusticie petite seu iudicio faciendo negligens aut remissus fuerit, extunc dictis civibus licebit in civitate sine iuris alieni preiudicio de talibus malefactoribus iuxta civitatis iudicium iudicare. De hiis autem qui in civitate deprehensi fuerint malefactoribus iudicari volumus secundum civitatis iudicium hactenus observatum. Addicientes ac volentes, quod memorati cives Ratisponenses suis inimicis et adversariis resistere valeant et contra ipsos auctoritate regia efficaciter se defendere ac tueri per nostre defensionis et auxilii presidium ac iuvamen. Et ut pacis commodo gaudeant pleniore, addicimus quod predictis civibus contra quoscumque, qui predones et turbatores ipsorum ad castra sua seu municiones receptaverint et de hoc convicti fuerint, prout fuerit oportunum, si res ipsis civibus ablatas reddere neglexerint, postquam requisiti et moniti fuerint super eo, idem ius competere debeat et actio, que ipsis civibus de iure competere dinoscitur contra turbatores huiusmodi seu predones. In cuius rei testimonium presentes litteras nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. in Ratispona, XI. Kalend. Iunii, anno Domini millesimo CCC quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

284—286. SCRIPTA FRIDERICI PRO COMITIBUS DE HELFENSTEIN.

1315. Mai. 20. 21.

284. *Scriptum prius.* *Mai. 20.*

Originale (or.) *in tabulario regio Stuttgardiensi. Contulimus nos. Sigillum regis deest, sigillum ducis laesum pendet loro membranaceo. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 468 nr. 663 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 382 Friedrich nr. 312.

Cf. scriptum regis a. 1315. Apr. 28 datum Reg. Friedr. nr. 308.

Wir Friderich von Gotes genaden Rômischer künig allezit ein merer des riches und wir Liupolt von den selben genaden herzog ze Ôsterich und ze Styre, ein herre ze Kreyn, uf der Marche und ze Portnow, grave ze Habisburch und ze Kyburch und ein lantgraf in obern Elsaz verjehen und tůen kunt allen den die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz wir uns und alle unser brůder darzů gebunden hant, swa daz geschähe, des wir uns niht versehen, daz den edelen mannen graven Ulrichen von

Helfenstein und graven Iohans sinem sun das phant, daz wir inen an Spitzenberch und an Kůchen und swaz dar zů gehôret gesetzzet hant umb driutusent phunde Haller umb ir dienst, dar umb si ouch vorstůnden graven Eberhart von Wirtenberg von dem rich, der sin reht ouch inen geben het nah den briefen, die dar ůber gemachet sint[1], mit reht an ẘrde gewunen, da son wir inen und iren erben daz selbe phant widerlegen an ainem als gůten oder aber si der vorgenanten driutusent phunde berihten. Und ze einem urkunde geben wir in disen brief versigelten mit unsern insigeln.

Der gegeben ist ze Basel, do man zalt von Gotes gebůrt driuzehenhundert jar und in dem fůnfzehenden jar, an dem Zinstag nah der Phingstwochen.

285. *Scriptum alterum.* *Mai. 21.*

Originale (or.) *ibidem. Contulimus nos. Sigillum, quod loro membranaceo pendebat, desideratur. — Ed. Böhmer l. c. p. 468 nr. 664 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 383 Friedrich nr. 313.

Wir Friderich von Gotez genaden Rômischer kunig allezit ein merer des riches verjehen und tůn kunt allen den die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz wir gelobet haben ze werben und sůlen schaffen nah unserer maht, daz des riches kurfůrsten, die wir nu ze mal an uns haben oder noch an uns gewinnen, ir gunst und ir willen tůn und geben sůlent mit ir offen briefen zů dem phantschatz, den wir getan haben den edelen mannen graven Ůlrichen von Helfenstein und graven Iohans sinem sun an Spitzenberg und an Kůchen und swaz dar zů gehôrt, diu wir in versetzzet haben umb driutusent phunt Haller, und ouch allen andern pfantschetzen, die si von dem riche habent. Und ze einem urkunde[a] geben wir in disen brief versigelt mit unserm insigel.

Der gegeben ist ze Basel, da man zalt von Christes gebůrt driuzehenhundert jar und in dem fůnfzehenden jar, an der Mitwochen nah der Phingstwochen, in dem ersten jar unsers riches.

286. *Promissio Iohannis comitis de Helfenstein.* *Mai. 21.*

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulit K. Hönel. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Kopp 'Geschichte der eidgenössischen Bünde' IV, 2 p. 452 nr. 6 ex* or.

Reg. Lichnowsky 'Gesch. d. Hauses Habsburg' III p. CCCLV nr. 311.

Ich grave Iohans des edelen herren graven Ůlriches von Helfenstein sun vergihe offenliche an disem gegenwertigen briefe, daz ich und min vorgenanter herre und vater, der ouch sin briefe dar ůber geben hat[2], gelobet han und gesworn mit ufgehabeten handen zů den hailgen, minem herren kůnig Friderichen von Rome und sinen brůdern den herzogen von Ősterriche getruweliche ze ratende und ze dienende mit allen unsern vesten und unsern dienern und unsern lůten ze ros und ze fůz wider herzog Ludwigen von Pairen, alle die wile der krieg weret, der zwischent in und inne uferstanden ist umb daz kunigriche von Rom, und wider alle die, die des vorgenanten herzogen Lůdwiges helfer und diener in dem selben kriege sint, ane wider grave Ludwigen von Ůtingen und Cůnraten den herren von Hohenloch. Die han ich usgedinget, daz ich

285. a) *sequitur* geben *bis scriptum delet. or.*

1) *Cf. scriptum Eberhardi Mai. 8. datum, quod notat Kopp 'Geschichtsblätter' I, 247, itemque Reg. Friedr. 320 (Addit. III).* 2) *Quae servatae non sunt.*

wider si sunderlingen niht sol riten noch tůn. Wrde aber min herre der vorgenant kunig oder deheiner siner brůder mit sammenunge wider si ritende, mit den sol ouch ich varn, ob es an mich wirt gevordert. Oder woltent die vorgenanten grave Lůdwige und Cůnrat von Hohenloch oder ir ainer minen herren den vorgenanten kůnig oder die sinen schadigen, daz sol ich helfen wern mit aller miner maht. Und sturbe da zwischent min herre der vorgenant kůnig, daz Got wende, so bin ich doch des selben dienstes und helfe schuldig mit gůten truwen ze tůnde . . den herzogen von Österich sinen brůdern, alle die wile der vorgenant kriege weret. Und han darumb von minem herren dem vorgenanten kůng und sinen[a] brůdern enphangen driutusent phunt Haller, der ich gewert bin mit ainer phantschaft uf Spitzenberg und Kůchen und den lůten und dem gůt, die darzů gehörent, und driuhundert mark silbers, der ich ouch mit sicherheit gewert bin, also daz es mich begnůget. Und ze ainem urkunde han ich min aigen insigel gehenket an diesen brief.

Der brief ist gegeben ze Basel, do man zalt von Gotes gebůrt driuzehenhundert jar und in dem fůnfzehenden jar, an der Mitwochen nah der Phingstwochen.

---

287. LITTERAE LUDEWICI AD VALLES SUPERIORES.
1315. Mai. 25.

Originale (or.) *in tabulario Switensi. Descripsit Ph. Jaffé. Inscriptio est:* Prudentibus viris . . vallium in Underwald, . . Urach et [. .] in Sweitz, fidelibus nostris dilectis. *Sigilli dorso impressi vestigia apparent.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 8 nr. 108.

Cf. infra nr. 305.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . vallium in Underwald, . . Urach et[a] . . in Sweitz, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Maiestatem noveritis regiam adversitatibus vestris ex animo condolere. Verumtamen annuente nobis Altissimo speramus vestris doloribus brevi in tempore per nos remedia salubria exhiberi. Unde tamquam viri constantissimi adversariorum comminacionibus non sinatis animos vestros aliqualiter demulceri. Preterea ut ex scriptis vestris collegimus, vos ex parte cuiusdam . . abbatis dicti de Einsidel ad proscripcionis sentencias pervenisse, a quibus vos presentibus absolvimus, restituentes personas et res vestras in statum pristine libertatis. Ad hec de sentenciis excommunicacionum in vos latis venerabilis Petrus archiepiscopus Moguntinus, princeps noster dilectus absolucionem committendam . . decanis et[a] . . rectoribus ecclesiarum vestrarum nobis veraciter repromisit et se eisdem suas velle dirigere litteras auctorizabiles et patentes. Et securos vos reddimus, quod omnibus advocatis et fautoribus nostris tum nobilibus tum civitatensibus vos defensari et coadiuvari precipimus et monemus, quociens et quandocumque per vos fuerint requisiti.

Datum in Nurenberch, VIII. Kalendas Iunii, regni nostri anno primo.

---

286. a) kung und sinen *in loco raso or.*

287. a) . . et *or.*

288. SCRIPTUM FRIDERICI PRO CIVITATE GAMUNDIAE.
1315. Iun. 2.

Originale (or.) *in tabulario regio Stuttgardiensi. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 167 Friedrich nr. 40.

Nos Frid(ericus) Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri Romani imperii fidelium noticiam volumus pervenire, quod nos ob notabilium dampnorum, que viri prudentes cives de Gamundia fideles nostri dilecti in servicio nostro et imperii hactenus sunt perpessi, reformacione aliquali eisdem civibus ex liberalitate regia concedimus et donamus, ut usque ad festum beati Martini proximum et (Nov. 11.) abinde ad quinque annos continue subsequentes ab omni stůrarum exaccione et colleccione esse debeant liberi et inmunes. Item ungeltum predicte civitatis nostre in Gamundia eisdem civibus per iam dictum quinquennium remittimus et donamus ad ipsius civitatis utilitatem communem et usus neccessarios convertendum. Census etiam vulgariter dictos fůrzinse predictis civibus per prelibatum quinquennium remittimus et donamus. Item Iudeos civitatis Gamundie prenotate ad peticionem dictorum civium ab exaccione cuiuslibet stůre usque ad festum beati Martini et deinde ad annum con- (Nov. 11.) tinuum relinquimus absolutos. Presencium testimonio litterarum regalis nostri sigilli robore firmatarum.

Datum in Baden, IIII. Non. Iun., anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

---

289. 290. SCRIPTA LUDEWICI IN FAVOREM PETRI DE COLUMNA CARDINALIS EMISSA.
1315. Iun. 3.

Cf. supra nr. 257.

289. *Litterae executoriae ad episcopum et capitulum ecclesiae Valentinensis super bastida de Confluenti. Iun. 3.*

Originale (or.) *in tabulario Vaticano 'Instrumenta miscellanea 1312—1315'. A scriba curiae Romanae in membrana Italica exaratum est. In verso leguntur circiter a. 1366. scripta (cf. pag. 251 not. 1):* ℞ | Lictere exequtorie misse episcopo et capitulo Valentin. per Ludovic. | Super Bastita. | Dat. anno dm̅ MCCCXV, III. Nonas Iunii. | Hic sunt due[a] lictere una concessionis et una[a] executorie[b] regis Ludovici super Bastitam. *Littera igitur concessionis deperdita est. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXV, 724 nr. 5 ex* or.

Löher 'Archival. Zeitschrift' V (1880) p. 237 nr. 1; Preger-Reinkens 'Auszüge' (= Preger 'Ueber die Anfänge des kirchenpolitischen Kampfes unter Ludwig dem Baier' in 'Abhandlungen der bayer. Akademie III. Cl.' XVI (1882) p. 156 sqq.) p. 157 nr. 1; Riezler 'Vatikanische Akten' (1891) p. 1 nr. 2.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus venerabili patri episcopo et comiti Valentin(ensi) et Dien(si) principi ac honorabilibus viris . . preposito,

289. a) *in loco raso mutato stilo scripta.* b) *sic.*

decano et capitulo ecclesie Valentin(ensis), dilectis et fidelibus nostris salutem et gratie nostre ac dilectionis augmentum.

(1) Honores nostros agere ac magnificentiam regiam credimus honorare, si gratie nostre personis quibuslibet, sed presertim generis nobilitate conspicuis et in ecclesia Dei precellentem locum habentibus et alias specialibus nostris amicis munificentia nostra concesse, ut debita prosecutione non careant, sed plenum et debitum effectum obtineant, celsitudinis nostre partes apponimus et executionem ipsarum utilem fieri iuxta petentis et concedentis animos regia auctoritate iubemus. Dudum itaque significante nobis reverendo patre domino Petro de Columpna sancte Romane ecclesie diacono cardinali, amico nostro karissimo, quod vos credentes tam vestra quam ecclesie vestre conditiones et iura in spiritualibns et temporalibus facere meliora et quod per ipsum eadem ecclesia et eius iura in spiritualibus et temporalibus multipliciter augmentari poterunt ac etiam conservari, dedistis sibi ac heredibus et successoribus eius universalibus vel in rem et in feudum francum et liberum concessistis donatione pura, simplici et inrevocabili inter vivos, nomine vestro et dicte ecclesie Valentin(ensis) ac vestrorum in ea perpetuo successorum, bastidam de Confluenti ab hactenus eidem ecclesie regali seu imperiali largitione donatam cum ipsius iuribus, pertinentiis et appenditiis universis, ab annis triginta et citra desertam, omnino inhabitatam et sterilem sitam in territorio sive mandamento Valentie prope fluvios Rodani et Isare, cuius bastide rehedificatio non solum Valentin(ensi) ecclesie supradicte, sed toti circumposite regioni perquam utilis et necessaria fore dignoscitur necnon ad tutelam, securitatem et custodiam fluviorum Rodani et Isare circa loca predicta et omnium itinerantium seu navigantium ac mercimonia queque deducentium in locis predictis, directum vobis et successoribus vestris ac eidem ecclesie dicte bastide dominium retinentes, ac investivistis vos episcope et comes prefatum cardinalem presentialiter de eisdem, prout in instrumentis publicis inde confectis dicti cardinalis ac vestris sigillis munitis[1] plenius premissa omnia detinentur, et instanter nos dicto cardinali rogante, ut donationem et concessionem vestras huiusmodi ratas et gratas habere ac auctoritate regia confirmare et insuper bastidam ipsam sibi et dictis heredibus et successoribus suis de novo donare ac in eum et illos plene transferre auctoritate eadem deberemus, nos provida consideratione pensantes persecutiones multiplices, sumptus et dampna gravissima, que idem cardinalis et sui preteritis temporibus adversantibus eis potissime propter obsequia predecessoribus nostris Romanorum regibus et imperatoribus per cardinalem ipsum et suos ac progenitores eorum in honoribus et iuribus imperii conservandis et manutenendis multipliciter et diversimode sunt perpessi, ad quorum satisfactionem nos et imperium eisdem recognoscimus obligatos, et propter hec habentes ad ipsos multe compassionis affectum ac volentes eis premissorum obtentu de alicuius satisfactionis et aliqualis restaurationis in dictorum dampnorum compensationem providere remediis, sperantes etiam, quod quanto potioribus ipsos favoribus prosequemur et gratiis, tanto constituemus ipsos ex debito ad honores nostros et imperii promptiores, volentes insuper propter hec dictum cardinalem, tam sublime membrum ecclesie Dei, peculiarem reddere nobis in nostris et imperii iuribus conservandis amicum, postulationibus eius annuimus et prelibatas donationem et concessionem vestras de dicta bastida sicut premittitur factas ratas et gratas habentes, non obstantibus quibusvis dictorum predecessorum nostrorum privilegiis seu mandatis fortasse contrariis, et volentes habere ipsas et illa perpetui roboris firmitatem, eas et ea auctoritate regia confirmavimus quoad alia et tenore presentium confirmamus ipsamque bastidam cum iuribus, pertinentiis et appenditiis prelibatis cum libertate, immunitate et exemptione, mero quoque et mixto imperio ac iurisditione totali memorato cardinali ac heredibus et successoribus eius universalibus

1) *Servata non sunt.*

vel in rem, ad quem vel quos de iure seu ipsius cardinalis dispositione, ordinatione vel voluntate devenerint, de novo concedenda duximus et donanda, in ipsum cardinalem ac prelibatos heredes et successores ipsius prefatam bastidam cum omnibus premissis iurisditione et iuribus plenarie transferentes ipsamque a cuiuslibet alterius potestate et dominio in totum exemimus et ipsam liberam esse censuimus et supplevimus omnem defectum, si quis forsan in donatione, concessione et translatione pretactis extitit, de nostre precellentia potestatis. (2) Et volentes dictos cardinalem et heredes ac successores favore prosequi gratie potioris, non obstante privilegio imperiali seu mandato, quo dicitur inter cetera contineri, ne quis hominum preter electum vel episcopum et comitem Valentin(ensem) a flumine Isare usque ad castrum Montilii et a castro Creste usque ad villam de Subdione et in toto episcopatu Valentie pedagium vel guidangium recipere quoquomodo presumat, quod quidem privilegium necnon et omnia alia et singula privilegia, immunitates et libertates concessa eidem ecclesie Valentin(ensi) per predecessores nostros Romanorum imperatores et principes, cuiuscunque tenoris existant, obtentu dicti cardinalis nos specialiter super hoc et attente rogantis et ex certa scientia confirmavimus et tenore presentium confirmamus, certa sibi in dicta bastida et appenditiis et circumadiacentiis eius pedagia seu guidangia per aquam in supradictis videlicet fluminibus Rodani et Isare et per terram videlicet per stratas publicas eidem bastide circumadiacentes, illam videlicet per quam ad predicta flumina Rodani et Isare itur prope bastidam predictam, stratam etiam per quam itur ad terram Romani in circumadiacentiis bastide predicte, sive ascendendo sive descendendo iuxta quantitatem et formam in aliis ac presentibus nostris privilegiis seu litteris specifice comprehensas, ex proprio nostro motu et liberalitatis arbitrio, rem nostram et imperii credentes ex hoc facere meliorem ac nos et dictum imperium exonerantes satisfacere de predictis, propter causas supradictas, quas ad concessionem huiusmodi iustas et legitimas et canonicas, sufficientes, ydoneas ac probabiles iudicamus atque decernimus, necnon et aliis iustis et legitimis causis ac plene ydoneis et sufficientibus ad concessiones predictas, quas ex causa iusta et rationabili presentibus non duximus inserendas, duximus auctoritate regia concedenda, prout in dictis et aliis ac presentibus nostris privilegiis seu litteris regii nostri sigilli appensione munitis premissa omnia continentur[1]. (3) Inhibuimus etiam inter cetera per eadem privilegia nostra seu litteras universis et singulis principibus, comitibus, baronibus, nobilibus, civitatibus, comunitatibus, castris, villis et terris aliisque subditis nostris ecclesiasticis vel mundanis sub ammissione privilegiorum, libertatum atque feudorum, que habent et tenent seu tenere debent a nobis, quibus omnibus omnes et singulos contrarium facientes dictorum privilegiorum nostrorum auctoritate privavimus, districtius iniungentes, ne dictum cardinalem aut heredes et successores ipsius in pacifica possessione dicte bastide ac in dictorum pedagiorum seu guidagiorum receptione, levatione et exactione contra dictorum privilegiorum nostrorum tenorem impedire presumant quomodolibet seu molestent. Dedimus etiam dicto cardinali ac heredibus et successoribus suis cudendi et cudi faciendi monetam auream, argenteam et eream vel ere contaminatam, cuiuscunque congii vel impressionis existat, absque contradictione cuiusquam plenam et liberam per eadem nostra privilegia potestatem. (4) Cupientes igitur et volentes, ut huiusmodi nostra gratia dicto cardinali ac heredibus et successoribus suis iuxta suos et nostros affectus proveniat fructuosa, sperantes insuper vos et vestrum quemlibet erga nos et Romanorum regnum et Deo favente subsequenter imperium inter ceteros devotos nostros speciali devotione pollere, fidelitatem vestram ad vitandas penas in dictis nostris privilegiis contentas et in presentibus repetitas, quas etiam in presentibus innovamus, presentium tenore requirimus ac rogantes edicimus, quatinus eidem cardinali iuxta

1) *Servatae non sunt; cf. prooemium.*

fidelitatis debitum, quo tenemini nobis, in premissis omnibus et singulis premissorum et potissime in perceptione, levatione et exactione passagiorum, pedagiorum seu guidagiorum in dictis nostris privilegiis pretaxatis nullum impedimentum nullamque iniuriam, calumpniam sive molestiam, quominus gratia nostra libere uti valeat, per vos vel alium seu alios inferatis nec inferri ab aliis permittatis, sed assistatis ei ac heredibus et successoribus suis ac super hoc deputando seu deputandis ab ipsis consiliis, auxiliis et favoribus oportunis, ut per hec devotionem vestram ad nos et imperium ostendentes mereamini a nobis et ipso auxiliante Domino favores et gratias uberes successu temporis obtinere. Quod si forsan quivis alii sive principes, comites, barones, nobiles sive civitates, communitates, castra, ville et terre aut alii singulares subditi et vassalli nostri quicunque, cuiuscunque conditionis et status ecclesiastici vel mundani, huiusmodi privilegiorum et mandatorum nostrorum fuerint, quod non credimus, contemptores et prefatum cardinalem ac heredes et successores ipsius aut deputandum super hoc vel deputandos ab eis, quominus dicta pedagia seu guidagia in prefata bastida et appenditiis et circumadiacentiis eius iuxta nostre concessionis tenorem et modum in prelibatis et presentibus nostris privilegiis expresse contentos libere recipere, levare ac exigere valeant, impediverint seu molestaverint atque turbaverint aut impediri, molestari et turbari per alios fecerint publice vel occulte aut iniuriam, violentiam, resistentiam vel obstaculum intulerint vel inferri quomodolibet aut qualitercumque fecerint et requisiti a dicto cardinali aut heredibus et successoribus eius vel ex parte ipsorum infra octo dierum spacium a die requisitionis huiusmodi computandum non resipuerint et in totum cum effectu cessaverint neque dicto cardinali aut prelibatis heredibus et successoribus eius de huiusmodi iniuriis, violentiis, molestiis et dampnis ac etiam interesse congrue satisfecerint, ipsos et ipsorum singulos omnes predictas penas decrevimus et tenore presentium decernimus incurrisse ac ipsos et ipsorum singulos omnibus et singulis privilegiis, libertatibus, immunitatibus, feudis, iurisditionibus et iuribus ac bonis mobilibus et immobilibus, que habent et tenent seu tenere debent a nobis, regia auctoritate privamus et decernimus esse privatos, illa dicto cardinali ac prefatis heredibus et successoribus eius, qui ex predicto contemptu principaliter dampnificantur atque leduntur et quorum singulariter interesse versatur necnon et illi vel illis, in quem vel quos idem cardinalis prefata bona et iura ex huismodi nostro contemptu sibi incursa atque concessa transferre voluerit vel transtulerit, auctoritate presentium plenarie concedentes dictorumque bonorum ut predicitur incursorum et concessorum ex inobedientia et contemptu predictis possessionem eidem cardinali ac heredibus et successoribus suis universalibus vel in rem seu illi vel illis, in quem vel quos bona et iura predicta ex eiusdem cardinalis concessione, translatione, ordinatione seu voluntate devenerint, ingrediendi auctoritate nostra plenam et liberam concedimus tenore presentium facultatem. Supplentes omnem defectum, si quis forsan in supradictis concessionibus et penarum impositionibus ac aliis prelibatis seu supradictorum singulis quomodolibet existeret de regalis nostre precellentia dignitatis. (5) Vos igitur, de quorum fidelitate plene confidimus, sic obedienter, devote et fideliter nostris in hac parte mandatis et beneplacitis parere curetis, faventes et assistentes dicto cardinali ob eius et nostri reverentiam et honorem circa utilem effectum huiusmodi nostre gratie consequendum, quod sibi et nobis effectualiter satisfiat et non solum vitetis gravitatem penarum in presenti et aliis nostris privilegiis expressarum, sed mereamini a nobis et imperio Deo favente gratias uberes obtinere. In quorum omnium testimonium et perpetuam firmitatem presentes litteras fieri et nostri regalis sigilli iussimus appensione muniri.

Dat. apud Noremberg, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, III. Non. Iunii, regni vero nostri anno primo[a].

289. a) *linea dati eadem manu stilo acutiori mutato ductu scripta or.*

290. *Litterae executoriae ad civitatem Valentinensem super motta de Subdione. Iun. 3.*

Originale (or.) *ibidem l. c. Item sigillum deest foraminibus relictis; cf. prooemium praecedens. Item a scriba curiae Romanae in membrana Italica exaratum est. In verso leguntur circiter a. 1366. scripta:* ·161· | ℞ | Lictere exequtorie Ludovici de Bavaria[a] misse populo civitatis et dioc.[b] Valentin. per Ludovicum de Bavaria super concessione seu confirmacione castri de Mota dicte dioc. P. card. de Columpna. | Super Mocta. | dat. anno Dn̄i MCCCXV, III. Nonas Iunii. | Et sunt iste III lrē eiusdem tenoris et date[1]. — *Iam edidimus l. c. XXV, 730 nr. 6.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 270 nr. 2617 (Addit. I). Löher l. c. p. 237 nr. 2; Preger-Reinkens 'Auszüge' p. 158 nr. 2; Riezler l. c. p. 1 nr. 1.

Textus partim concordat cum litteris praecedentibus.

Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus honorabilibus viris populo civitatis et diocesis Valentin(ensis), dilectis et fidelibus nostris salutem et gratie nostre ac dilectionis augmentum.

(1) Honores nostros agere ac magnificentiam regiam credimus honorare, si gratie nostre personis quibuslibet, sed presertim generis nobilitate conspicuis et in ecclesia Dei precelsum locum habentibus et alias specialibus nostris amicis munificentia nostra concesse, ut debita prosecutione non careant, sed plenum et debitum effectum obtineant, celsitudinis nostre partes apponimus et executionem ipsarum utilem fieri iuxta petentis et concedentis animos regia auctoritate iubemus. Dudum itaque significante nobis reverendo patre domino Petro de Columpna sancte Romane ecclesie diacono cardinali, amico nostro karissimo, quod religiose mulieres . . abbatissa et conventus monasterii Sancti Petri de Subdione ordinis sancti Benedicti Valentin. dioc., credentes tam sua quam ipsius monasterii conditiones et iura in spiritualibus et temporalibus facere meliora et quod per cardinalem ipsum dictum monasterium et eius iura in spiritualibus et temporalibus multipliciter augmentari poterunt et etiam conservari, dederunt sibi ac heredibus et successoribus eius universalibus vel in rem et in feudum francum et liberum concesserunt seu dare et concedere parate sunt et intendunt donatione pura, simplici et inrevocabili inter vivos, nomine suo et dicti monasterii et sibi in eo perpetuo succedentium, mottam[c. 2] Subdionis et insulam sitam in flumine Rodani dicte motte vicinam ab hactenus dicto monasterio regali seu imperiali largitione donatas cum ipsarum iuribus, pertinentiis et appenditiis universis, cuius quidem motte rehedificatio, refectio atque constructio non solum eidem ecclesie Valentinensi, sed toti circumposite regioni perquam utiles et necessarie fore noscuntur necnon et ad tutelam, securitatem et custodiam dicti fluminis Rodani circa loca predicta et omnium itinerantium seu navigantium ac mercimonia queque deducentium in locis eisdem, directum sibi et succedentibus eis ac eidem monasterio dictarum motte et insule dominium retinentes, prout in instrumentis publicis inde confectis seu conficiendis dictorum cardinalis et abbatisse et conventus

290. a) Lud. — Bav. *supra lineam add.* b) et dioc. *supra lineam add.* c) 'moctam' *similiter semper or.; etiam* lictere, actente.

1) *Cf. 'Catalogum chartarum archivi sanctae Romanae ecclesiae' a. 1366. iussu pontificis Avinione confectum (Muratori 'Antiquitates Italicae medii aevi' VI, col. 75 — 190, de quo v. etiam supra tom. III ad nr. 206—209) l. c. col. 189 VII. Contulimus codicem tabularii Vaticani 'Armar. XXXV tom. 9'. Ubi haec:* Sunt primo tres littere patentes eiusdem tenoris Ludovici de Bavaria, misse populo civitatis et diocesis Valentin(ensis) per Ludovicum de Bavaria super concessione seu confirmatione castri de Mota dicte diocesis factis cardinali de Columpna. Dat. III. Nonas Iunii MCCCXV. *Cf. Neues Archiv l. c. p. 724 not. 3.* 2) *motta, mota = collis seu tumulus, cui inaedificatum castellum, Ducange s. v.*

sigillis munitis premissa omnia plenius contineri debebunt, et instanter nos dicto cardinali rogante, ut donationem et concessionem huiusmodi dictarum abbatisse et conventus ratas et gratas habere ac auctoritate regia confirmare et insuper predictas mottam et insulam sibi et dictis heredibus et successoribus suis de novo donare ac in eum et illos plene transferre auctoritate eadem deberemus, nos provida consideratione pensantes persecutiones multiplices, sumptus et dampna gravissima, que idem cardinalis et sui preteritis temporibus adversantibus eis potissime propter obsequia predecessoribus nostris Romanorum regibus et imperatoribus per cardinalem ipsum et suos ac progenitores eorum in honoribus et iuribus imperii conservandis et manutenendis multipliciter et diversimode sunt perpessi, ad quorum satisfactionem nos et imperium eisdem recognoscimus obligatos, et propter hoc habentes ad ipsos multe compassionis affectum ac volentes eis premissorum obtentu de alicuius satisfactionis et aliqualis restaurationis in dictorum dampnorum compensationem providere remediis, sperantes etiam, quod quanto potioribus ipsos favoribus prosequemur et gratiis, tanto constituemus ipsos ex debito ad honores nostros et imperii promptiores, volentes insuper propter hoc dictum cardinalem, tam sublime membrum ecclesie Dei, peculiarem reddere nobis in nostris et imperii iuribus conservandis amicum, postulationibus eius annuimus et prelibatas donationem et concessionem dictarum abbatisse et conventus de dictis motta et insula sibi sicut premittitur factas vel fiendas ratas et gratas habentes, non obstantibus quibusvis dictorum predecessorum nostrorum privilegiis seu mandatis fortasse contrariis, et volentes habere ipsas et illa perpetui roboris firmitatem, eas et ea auctoritate regia confirmavimus quoad alia et tenore presentium confirmamus ipsasque mottam et insulam cum iuribus, pertinentiis et appenditiis prelibatis cum libertate, immunitate et exemptione, mero quoque et mixto imperio ac iurisdictione totali dicto cardinali ac heredibus et successoribus eius universalibus vel in rem, ad quem vel quos de iure seu ipsius cardinalis dispositione, ordinatione vel voluntate devenerint, de novo concedenda duximus et donanda, in ipsum cardinalem ac prelibatos heredes et successores ipsius supradictas mottam et insulam cum omnibus premissis iurisdictione et iuribus plenarie transferentes ipsasque a cuiuslibet alterius potestate et dominio in totum exemimus et ipsas liberas esse censuimus et supplevimus omnem defectum, si quis forsan in donatione, concessione et translatione pretactis extitit vel existet, de nostre precellentia potestatis. (2) Et volentes dictos cardinalem ac heredes et successores favore prosequi gratie potioris, non obstante privilegio imperiali seu mandato, quo dicitur inter cetera contineri, ne quis hominum preter electum vel episcopum et comitem Valentin(ensem) a flumine Isare usque ad castrum Montilii et a castro Creste usque ad villam de Subdione et in toto episcopatu Valentie pedagium vel guidagium recipere quoquomodo presumat, quod quidem privilegium necnon et omnia alia et singula privilegia, immunitates et libertates concessa eidem ecclesie Valentin(ensi) per predecessores nostros Romanorum imperatores et principes, cuiuscunque tenoris existant, obtentu dicti cardinalis nos specialiter super hoc et attente rogantis ex certa scientia confirmavimus et tenore presentium confirmamus, certa sibi in dicta motta et appenditiis et circumadiacentiis eius pedagia seu guidagia sive per aquam in flumine videlicet Rodani sive per terram in stratis et locis eisdem motte et insule circumadiacentibus et vicinis, que ad executionem gratie supradicte aptiora, tutiora et habiliora idem cardinalis duxerit eligenda seu etiam deputanda, sive ascendendo sive descendendo iuxta quantitatem [et] formam in aliis ac presentibus nostris privilegiis seu litteris specifice comprehensas, ex proprio nostro motu et liberalitatis arbitrio, rem nostram et imperii credentes ex hoc facere meliorem ac nos et dictum imperium exonerantes satisfacere de predictis, propter causas supradictas, quas ad concessionem huiusmodi iustas, legitimas et canonicas, sufficientes, ydoneas et probabiles iudicamus atque decernimus, necnon et aliis iustis causis et legitimis ac plene ydoneis

et sufficientibus ad concessiones predictas, quas ex causa iusta et rationabili presentibus non duximus inserendas, duximus auctoritate regia concedenda, prout in dictis aliis ac presentibus nostris privilegiis seu litteris regii nostri sigilli appensione munitis premissa omnia plenius continentur[1]. (3) Inhibuimus etiam inter cetera per eadem privilegia nostra seu litteras universis et singulis principibus, comitibus, baronibus, nobilibus, comunitatibus, castris, villis et terris aliisque subditis nostris ecclesiasticis vel mundanis sub ammissione privilegiorum, libertatum atque feudorum, que habent et tenent seu tenere debent a nobis, quibus omnibus omnes et singulos contrarium facientes dictorum privilegiorum nostrorum auctoritate privamus, districtius iniungentes, ne dictum cardinalem aut heredes et successores ipsius in pacifica possessione dictarum motte et insule ac in dictorum pedagiorum seu guidagiorum receptione, levatione et exactione contra dictorum privilegiorum nostrorum tenorem impedire presumant seu molestent. Dedimus etiam dicto cardinali ac heredibus et successoribus suis cudendi vel cudi faciendi monetam auream, argenteam et eream seu ere contaminatam, cuiuscunque congii vel impressionis existat, absque contradictione[d] cuiusquam plenam et liberam per eadem nostra privilegia potestatem. (4) Cupientes igitur et volentes, ut huiusmodi nostra gratia dicto cardinali ac heredibus et successoribus suis iuxta suos et nostros affectus proveniat fructuosa, sperantes insuper vos et vestrum singulos erga nos et Romanorum regnum et Deo favente subsequenter imperium inter ceteros devotos nostros speciali devotione pollere, fidelitatem vestram ad vitandas penas in dictis nostris privilegiis contentas et in presentibus repetitas, quas etiam in presentibus innovamus, presentium tenore requirimus ac rogantes edicimus, quatinus eidem cardinali iuxta fidelitatis debitum, quo tenemini nobis, in premissis omnibus et singulis premissorum et potissime in perceptione, levatione et exactione passagiorum, pedagiorum seu guidagiorum in dictis nostris privilegiis pretaxatis nullum impedimentum nullamque iniuriam, calumpniam sive molestiam, quominus gratia nostra libere uti valeat, per vos vel alium seu alios inferatis nec inferri ab aliis permittatis, sed assistatis ei ac heredibus et successoribus suis ac super hoc deputando vel deputandis ab ipsis consiliis, auxiliis et favoribus oportunis, ut per hec devotionem vestram ad nos et imperium ostendentes mereamini a nobis et ipso auxiliante Domino favores et gratias uberes successu temporis obtinere. Quod si forsan vos aut quivis alii sive principes, comites, barones, nobiles sive civitates, communitates, castra, ville et terre aut alii singulares subditi et vassalli nostri quicunque, cuiuscunque conditionis aut status ecclesiastici vel mundani, huiusmodi privilegiorum et mandatorum nostrorum fueritis, quod non credimus, contemptores et prefatum cardinalem ac heredes et successores ipsius aut deputandum super hoc vel deputandos ab eis, quominus dicta pedagia seu guidagia in prefata motta et appenditiis ac circumadiacentiis eius iuxta nostre concessionis tenorem et modum in prelibatis et presentibus nostris privilegiis expresse contentos libere recipere, levare ac exigere valeant, impediveritis seu molestaveritis atque turbaveritis aut impediri, molestari et turbari per alios feceritis publice vel occulte aut iniuriam, violentiam, resistentiam vel obstaculum intuleritis vel inferri quomodolibet aut qualitercunque feceritis et requisiti a dicto cardinali aut heredibus et successoribus eius vel ex parte ipsorum infra octo dierum spacium a die requisitionis huiusmodi computandum non resipueritis et in totum cum effectu cessaveritis neque dicto cardinali aut prelibatis heredibus et successoribus eius de huiusmodi iniuriis, violentiis, molestiis et dampnis ac etiam interesse congrue satisfeceritis, vos et ipsos et vestrum et ipsorum singulos omnes predictas penas decrevimus et tenore presentium decernimus incurrisse vosque et ipsos ac vestrum et ipsorum singulos omnibus et singulis privilegiis,

290. d) contradittione *or.*

1) *Servatae non sunt.*

libertatibus, immunitatibus, feudis, iurisdictionibus et iuribus ac bonis mobilibus et immobilibus, que vos et ipsi habetis et tenetis seu tenere debetis a nobis, regia auctoritate privavimus et privamus ac decernimus esse privatos, illa dicto cardinali ac prefatis heredibus et successoribus eius, qui ex dicto contemptu principaliter dampnificantur atque leduntur et quorum singulariter interesse versatur necnon et illi vel illis, in quem vel quos idem cardinalis prefata bona et iura ex huiusmodi nostro contemptu sibi incursa atque concessa transferre voluerit sive transtulerit, auctoritate presentium plenarie concedentes dictorumque bonorum ut predicitur incursorum et concessorum ex inobedienta et contemptu predictis possessionem eidem cardinali ac heredibus et successoribus suis universalibus vel in rem seu illi aut illis, in quem vel quos bona et iura predicta ex eiusdem cardinalis concessione, translatione, ordinatione vel voluntate devenerint, ingrediendi auctoritate nostra plenam et liberam concedimus tenore presentium facultatem. Supplentes omnem defectum, si quis in predictis seu predictorum singulis quomodolibet existeret vel existet de regalis nostre precellentia dignitatis. (5) Vos igitur, de quorum fidelitate plene confidimus, sic obedienter, devote et fideliter nostris in hac parte mandatis et beneplacitis parere curetis, faventes et assistentes dicto cardinali ob eius et nostri reverentiam et honorem circa utilem effectum huiusmodi nostre gratie consequendum, quod sibi et nobis effectualiter satisfiat et non solum vitetis gravitatem penarum in presenti et aliis nostris privilegiis expressarum, sed mereamini a nobis et imperio Deo favente gratias uberes obtinere. In quorum omnium testimonium et perpetuam firmitatem presentes litteras fieri et nostri regalis sigilli iussimus appensione muniri.

Dat. apud Noremberg, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, III. Non. Iunii, regni vero nostri anno primo.

---

291. LITTERAE ALAMANDAE SAPERAE AD REGEM ARAGONUM.

1315. Iun. 6.

Originale (or.) *chartaceum in tabulario regio Barcinonensi CRD Ap. 58. — Ed. Finke 'Acta Aragonensia' I, 361 nr. 242 ex* or. *Editionem repetimus; cf. l. c. notam 7 et 8. Cf. supra nr. 242. 243. 254 et infra nr. 321.*

. . . Devant tuyt en public, que aquell qui te les reliquies de nostre senyor, quis pertanyen al regne, aquell es rey et laltre qui no les te, no es rey ne negun hom nol deu appellar rey et siu fa, es vedat. Item hi ha major poder, per ço com se posaren a batalla els camps et laltre fugili et amagas, et mes se, com no poch alre fer, en lo ciminteri dela ciutat appellada Spira. Et el cimenteri dels Iuheus era vallat et aqui el senyor rey nostre estech davant la ciutat et el ceminteri III dies et III nits esperant, que ixis laltre a batalla et ell de nit amagadament ixisen. Et es li fuyt et null hom nel prea re. Et tantost lo senyor rey nostre partis daqui. Et totes les ciutats et les viles et els castells pertanyens al emperi, qui son en les parts d'Alsacia et de Sueuia, qui es la millor part del imperi, obeyren et juraven lo nostre rey per senyor e tal
Apr. 28. altre no negun. Et apres daço fou les noces lo senyor rey IIII. Kalendas Maii et jac ab la senyora en I castell del imperi, qui ha no Rafburch. Et en continent, fetes les noces, venguen en I ciutat apellada Bala, on damunt ja es dit, que mostraren les
Mai. 11. reliquies. Et aqui el dia de Sinquagesima fo coronada la senyora nostra ab gran sollempnitat et ab grans gens, qui foren a la cort, duchs et comptes, prelats et moltes

daltres jens. Et apres daço vol se posar els camps contre laltre et vol lo gitar de terra o que venga a batalla. Mas no creu null hom, que laltre lo gos esperar.

Item vos faç a saber, que nos que ych havem hauts grans treballs et despes tot quant hic aportam. Et axi nos volem esperar, pusque tant ho havem esperat, quina fi auran los affers. Cor si passavem en Lombardia, gran profit nos pensam, quens seria. Prech vos, quem perdonets, com nous fas letres especials, que en tant grans affans et trebals som enfre moltes letres, que he a fer de la senyora et un et als, que yo nous pux escriure longament. Non se, en quin punt me parti de la cort del senyor rey, que no he fet negun de mon prou. Mas he fe en Deu, que ell me millor, que apres de gran mal ve gran ben. Item vos faç saber, jo Nalamanda, que apres dels correus Johan et monge vench un correu, qui viu la mort den R. Et aporta letres vostres, de la qual cosa jo agui molt gran gog et gran placr. Et entenia si entre les altres coses, que jo que degues recaptara I carta del senyor rey nostre, que anas al rey F[rederic],[a] el queus lexas trer de la sua terra III m̅[. . .][a] salmes de forment. Et jo fas vos saber, que negun non loa[b], que la agues del rey, et axi jo mostre la vostra letra a la reyna. Et ella atorgam la carta molt volenterosament. Et he la hauda et tramet laus per aque[s]ts correus aquexa et I altra, quen he recaptade de la reyna, que va al rey d'Arago de prechs, que ell que deja deliurar iversosament los diners a mes sors . . . .

Scrita in Baden, VIII. Idus Iunii.

292—295. SCRIPTA FRIDERICI PRO DIVERSIS.
1315. Iun. 11.—Aug. 11.

292. *Scriptum pro comitibus de Homberg et de Habsburg.* *Iun. 11.*

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulit R. Salomon. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 167 Friedrich nr. 43.

Nos Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod constituti in nostre maiestatis presencia nobiles viri Wernherus comes de Homberge et Iohannes comes de Habisburch, consanguinei et fideles nostri karissimi, cupientes iidem nobiles bona et recta intencione propter ydemptitatem sanguinis, cum fratres couterini existant, ut unius bona ad alterum ex ipsis debeant provenire, prefatus Wernherus theloneum in Flůlen sive ius quod in ipso theloneo habere dinoscitur prefato Iohanni et viceversa idem Iohannes ipsi Wernhero comitatum suum in Kletgôwe ac advocaciam in Rynowe et generaliter omnia alia feoda, que a nobis et imperio dicti comites tenent et possident et tenere ac habere debent, accedente ad hoc nostro consensu et auctoritate expressis, per manus nostras regales unus alteri pepigit et legavit, quod vulgariter dicitur ain gemaechd. Reservavit tamen sibi prefatus Wernherus, qui nondum uxoratus existit, quod de feodis suis predictis uxori, cum qua ipsum matrimonialiter contrahere continget, donacionem propter nupcias et morgonaticam valeat assignare. Omnem nichilhominus defectum, si quis in huiusmodi contractu esse posset propter minoritatem annorum prefati Iohannis patruelis nostri, supplentes de plenitudine regie potestatis, presertim cum in iudicio curie nostre foret obtentum,

291. a) *foramen or.* b) lea *or.*

prefatum Iohannem adeo in annis processisse, quod contractus secum celebrati firmi debent et validi merito reputari. Adhibitis in premissis omnibus et singulis verborum et gestuum sollempnitatibus debitis et consuetis. In cuius rei testimonium sigillum nostre maiestatis presentibus est appensum.

Datum in Constancia, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, III. Id. Iunii, regni vero nostri anno primo.

293. 294. LITTERAE CIVITATI ARGENTINENSI MISSAE.

1315. Iun. 13. — Aug. 11.

293. *Litterae priores.* *Iun. 13.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Argentinensis. Sigillum dorso impressum erat. In verso leguntur:* strennuis et prudentibus viris Gotzlino de Kagenegge magistro et . . consulibus in Argentina, fidelibus nostris dilectis. — *Ed. 'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 277 nr. 331 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 167 Friedrich nr. 44.

Frid(ericus) Dei gracia Romanorum rex semper augustus strennuis et prudentibus viris[a] Gotzlino de Kagenegge magistro et [. .] consulibus civitatis Argentinensis, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Quemadmodum nostro culmini supplicastis, ut pro Egnolfo de Lantsperg concive vestro, quem per Heinr(icum) marchionem de Hahperg dicitis captivatum, eidem marchioni pro liberacione ipsius mitteremus nostras litteras efficaces, ita noveritis nos iam dicto marchioni nostris litteris dedisse firmiter in mandatis, ut Egnolfum predictum indempnem per omnia pristine restituat libertati.

Datum in Constantia, Id. Iunii, regni nostri anno primo.

294. *Litterae alterae.* *Aug. 11.*

Originale (or.) *ibidem. Sigilli dorso impressi fragmenta adsunt. In verso leguntur:* strennuis et prudentibus viris . . magistro, . . sculteto, [. .] consulibus et universitati civium Argentinensium, fidelibus nostris dilectis. — *Ed. l. c. II, 281 nr. 335 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 167 Friedrich nr. 48.

Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus strennuis et prudentibus viris . . magistro, [. . sculteto][a] . . consulibus et universitati civium Argentinensium, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Quemadmodum nostram maiestatem vestris nuper litteris requisistis, ut advocatos nostros per Alsaciam et civitates ibidem vobis adesse mandaremus suis auxiliis contra Heinr(icum) marchionem de Hachberg pro liberacione Egelolfi de Lantsperg, ita noveritis nos nobilibus viris Ůl(rico) comiti Phirretarum et Ottoni de Ohsenstein advocatis nostris provincialibus dedisse firmiter in mandatis, ut vobis in hoc negocio una cum civitatibus imperii cooperentur auxilio efficaci.

Datum in castris ante Ezzelingen, crastino Laurencii, regni nostri anno primo.

---

293. a) . . *add. or.*

294. a) *uncis inclusa exciderunt or.*

295. *Scriptum pro abbate Sancti Galli.* *Iun. 28.*

Originale in tabulario Sangallensi. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Kopp 'Geschichte der eidgenössischen Bünde' IV, 2 p. 455 nr. 10 ex or.; *Wartmann 'Urkundenbuch' III, 398 nr. 1228 ex* or. *Editiones contulimus.*
Böhmer, Reg. Ludw. p. 383 Friedrich nr. 315 (Addit. III) (= p. 167 nr. 42).

Nos Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus tenore presencium publice profitemur, quod quia venerabilis Heinricus abbas monasterii Sancti Galli princeps noster dilectus nobili viro Wern(hero) comiti de Homberg advocato provinciali, fideli nostro dilecto de omnibus sturis et exactionibus, quas idem abbas ab hominibus advocatie Sancti Galli nobis et imperio pertinentis a tempore vacacionis imperii usque nunc recepisse dinoscitur, nostri nomine satisfecit, nobis fore ex hoc plenarie satisfactum, quittantes ipsum et monasterium suum pro nobis et imperio super illis. Harum testimonio litterarum nostre maiestatis sigilli robore firmatarum.

Datum in Mengen, IIII. Kal. Iulii, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni nostri anno primo.

296—306. SCRIPTA LUDEWICI PRO DIVERSIS.

1315. Iun. 22.—Iul. 30. (— Sept. 13. — 1316. Mart. 7.)

296. *Infeudatio abbatissae.* *Iun. 22.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 65. Descripsimus nos. Pendet sigilli fragmentum filis sericis rubei flavique coloris. — Ineditum.*
Böhmer, Reg. Ludw. p. 8 nr. 120.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fidelibus presentes litteras inspecturis vel audituris gratiam suam et omne bonum. Quanto nos Deus exaltavit sublimius, tanto benignius inspiravit nobis spiritum voluntatis illius, qui ad zelum fidei christiane nos provocat, ad rectitudinem iusticie dirigendam sollicitat et ad sacrosanctas ecclesias et ecclesiasticas personas, in quibus et per quas pro nostre salutis augmento ipse Deus omnipotens placabiliter exoratur, promovendas favorabiliter ac exaudiendas supplicaciones illarum invitat et afficit mentem nostram. Hinc est [quod][a] cum venerabilis et religiosa in Christo Berhta abbatissa Superioris Monasterii infra muros Ratispon(enses) ordinis sancti Be[nedicti][a] princeps nostra dilecta a maiestate nostra regia requisierit humiliter et devote, ut ipsam dignaremur secundum ius et consuetudinem sue ecclesie de iuribus regalibus sibi pertinentibus infeodare, nos vero attendentes, quod iuste ac honeste petencium desideriis assensus facilis et benivolus est prebendus, ipsi ex liberalitate regia universa et singula iura, quocumque vocabulo censeantur, que dicte ecclesie ac Berhte predicte competunt vel competere debent et poterunt in hominibus, possessionibus, iurisdictionibus, bonis, feodis seu rebus aliis quibuscumque integre et in toto concessimus et infeodavimus pleno iure. In cuius rei testimonium has litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. Ratispone, decimo Kalend. Iulii, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

296. a) *uncis inclusa corrosa or.*

297. 298. SCRIPTA PRO EPISCOPO EISTETENSI.
1315. Iun. 30. — Iul. 1.

297. *Scriptum prius.* *Iun. 30.*

Originale in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 68. Descripsimus nos. Sigillum parum laesum pendet loro membranaceo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 9 nr. 129.

Lůdewicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii suisque fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Regalis excellentie dignitas tunc precipue laudum suarum titulos ampliat, cum illorum merita provida liberalitate prosequitur, quos per effectum operis experientia probavit et invenit ydoneos et constantia gratos in oculis regie mayestatis constituit et acceptos. Ad venerabilem igitur Philippum Eystetensem episcopum principem et secretarium nostrum karissimum et ecclesiam suam propter grata et fidelia, que nobis et imperio hucusque impendit obsequia et adhuc impendere poterit gratiora, nostri favoris plenitudinem convertentes, oppidum nostrum Wizzemburg situm in dyocesi Eystetensi cum universis suis attinentiis, cultis et incultis, quesitis et inquirendis, viis, inviis, agris, hortis, pratis, pascuis, villis, molendinis, prediis, silvis, nemoribus, venationibus, advocatiis, consuetudinibus, iudiciis, utriusque sexus mancipiis ac iuribus aliis quibuscumque ac omni fructu, comodo et utilitate, quo nos et imperium ipsum oppidum cum omnibus eisdem suis attinentiis possedimus et tenuimus ab antiquo, in premissorum obsequiorum remunerationem debitam ac dampnorum gravium ac dispendiorum multiplicium, que in obsequiis nostris sustinuit, recompensam eidem episcopo et ecclesie sue obligavimus et presentibus obligamus tenendum, utendum, percipiendum et in usus suos tam diu libere convertendum, quousque per nos aut successores nostros imperatores et reges Romanorum pro mille ducentis et quinquaginta libris Hallensium ab eadem Eystetensi ecclesia fuerit absolutum. De speciali benivolentia volentes ac concedentes eidem, ut ea, que ante absolutionem huiusmodi et quam diu in ipsius potestate fuerit per ipsum episcopum et ecclesiam suam exinde percepta fuerint, in sortem debeant minime computari. In cuius obligationis nostre testimonium presentes sibi dedimus litteras nostre mayestatis sigilli robore communitas.

Actum et datum aput oppidum nostrum Ingoltstat, pridie Kalend. Iulii, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

298. *Scriptum alterum.* *Iul. 1.*

Originale ibidem KLS nr. 69. Descripsimus nos. Adest fragmentum sigilli, loris membranaceis relictis. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 9 nr. 131.

Nos Ludwicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus tenore presencium profitemur et constare volumus presencium inspectoribus universis, quod licet venerabili Philippo episcopo Eystetensi principi nostro karissimo et ecclesie sue opidum nostrum Wizzenburch cum universis suis pertinenciis in suorum refusionem dampnorum obligaverimus pro certa quadam pecunie quantitate et sub certis condicionibus, prout a nobis ei data super hoc publica continent instrumenta [1], quia tamen ad obligacionem huius-

1) *Supra nr. 297.*

modi horum principum qui sunt electores imperii pro habundanti cautela fuit forsitan requirendus assensus, ut in hac parte obligacio per nos facta debitum firmitatis et roboris sorciatur effectum, promittimus quod quam primum iidem principes electores, quorum aliqui inter se iam quodammodo discordare noscuntur, concordati fuerint ad invicem et uniti, ad obtinendum ad hoc eorum consensum interponemus et adhibebimus omni qua poterimus sollicitudine partes nostras. In cuius testimonium presentes sibi dedimus litteras nostre maiestatis sigillo munitas.

Datum apud Ingolstat, Kalen. Iulii, anno Domini MCCCXV, regni nostri anno primo.

299—303. SCRIPTA PRO COMITE DE HENNEBERG.
1315. Iun. 30.—Iul. 25. (— Sept. 13. — 1316. Mart. 7.)

299. *Scriptum primum.* *Iun. 30.*

Originale in tabulario Meiningensi. Contulimus nos. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. In verso leguntur: Littera dm̄ Lud. Romanorum regis super eo quod dnm̄ Ber. recepit ad gratiam.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 9 nr. 130.

(1) Wir Ludowich von Gotes gnaden Rômischer chûnig ze allen zeiten merer dez riches verjehen und tûn chunt allen den die disen brief ansehent, lesen oder hôrent lesen, daz wir den edelen man greven Bertolden von Hennemberg unsen liebn getreuwen han genûmen an unser gnade unde haben in gezogen zû unserme raite unde zû unser hemelicheit. Da hat her uns ouch gelobet bie zû sinne mit guten treuwen, eiz ensie denne, dez Got nicht ewelle, daz he daheime zû crige wrde mit siner mumen der herczogin von Breszelav umme daz gût daz he wider sie gekoft hat, so sal he bie dem lande blibe also lange. Wenne daz ume Got gehilfet, daz he daz ubir windet, so sal he wider zû uns kûmen. (2) Wir habn ouch gelobt, daz wir in sûlln nemen in unsen schirm, swa heiz bedarf, gegn aller menlichen zû sinne rechen. Wir sûlln in ouch nyman staten und lazen gegn uns ergere und ouch nymanne von yme nieches geloben, wir hôren sine wort alrest dar umme, ab in ymant ergere wolte. Wir sûlln ouch nyman staten, daz he in von unseme dienste dringe oder tribe, he vordines denne wider uns. (3) Queme eiz ouch also verre daz wir uns sûnte mit unseme ohem von Osterriche, so solte wir in in unser sûne nemen. (4) Wir vorjehen ouch dez, daz he uns gelobet hat, dûrfe wir sines sûnes, daz he in uns sal senden mit lûten, swenn wir sin bedûrfen. Gegn dem sûlle wir tun nach sin selbes raite, waz zitlich ist. Ouch swenne der sûn bi uns ist, so sal he die wile da heme sin. (5) Wir sûlln ouch alle die brife, die he hat von keysern und von kunegn, swenne he die brenget, sehen unde sulln im die stetege von worte ze worte als sie sten von unser waren gewizent. Wir sûlln ume ouch alle die brife stete unde unverbrochen halten unde swaz wir ûme dar an gelobet habn, die wir ûme gegebn habn, dû wir dannoch hertzoge zû Bayer warn, e wir zû kunige gekorn wrden, die her hat mit unseme insigel von Beyern[1]. (6) Wenne he nu in grozer schult ist unde von der schult wegn zû disem male mocchte von sineme lande nicht gesin, so gelûbe wir im zû helfene mit tusent marchen silbers loteges zû siner schult unde sûlln ume die beriechte uffe sente Jacobs tag der nehest (Iul. 25.) kûmet oder zû dem lengesten achttage darnach. (Aug. 1.) Were daz daz wir ume dez nicht enleysten, so sal he unsen gnaden dez die verrer nicht einsie, ab he bie uns nicht gesin môchte. (7) Wenn eiz an uns gebreche und an ume niht, wenn he von siner schult

1) *Supra nr. 72. 73; cf. nr. 52.*

niht bie uns blibe môchte, so sûlln wir ume dannoch allez daz stete halte, daz hie vor geschriben stet, wenn eiz an yme nicht gebrichet. (8) Bie diser gelubede und disen teydingen seint gewest unse lieben getreuwen herren burgrave Friderich von Nûrenberg, Ulreich lantgrefe von dem Leutemberg, greve Ludowich von Ôtingin, greve Friderich von Trudendingen. Und darûber ze urchûnd geb wir disen brief mit unserem insigel versigelt.

Der ist gebn zû Ingolstat, do man zalt von Christes gebûrt driuzehenhundert jar darnach in dem fûmfzehenden jar, des næhsten Mæntages nach der zwelifboten sancti Petri et Pauli tag, in dem ersten jar unsers riches.

300. *Scriptum secundum.* *Iul. 11.*

Originalia duo 1 *et* 2 *ibidem. Contulimus nos. Sigillum autographi* 1 *parum laesum pendet filis sericis rubei flavique coloris. Autographi* 2 *pars sinistra abscissa est; sigillum desideratur; textus omnino concordat.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 9 nr. 133.

Ludowicus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Digna consideratio laudabilium meritorum spectabilis viri Bertoldi comitis de Hennemberg, consiliarii et fidelis nostri dilecti, pro quibus persona sua merito meruit honorari, necnon plurium obsequiorum inspectio, que idem nobis et imperio fideliter et constanter impendit hactenus et impendere poterit in futurum, regalem inducunt excellentiam ad promovendum ea frequentius, que sibi et suis commodum afferunt et honorem. Ipsius itaque comitis supplicationibus favorabiliter inclinati, hanc sibi et suis heredibus gratiam specialem de regie potestatis plenitudine duximus faciendam, quod si quis actionem aliquam adversus homines suos, cuiuscunque status vel conditionis existant, super quacunque causa civili vel criminali habuerit, illam coram ipso comite vel suis heredibus et nullo alio iudice primitus prosequatur illique reddatur per eum et eos de hominibus eisdem iuxta iuris exigenciam iusticie complementum. Quod si idem comes aut heredes sui in reddenda iusticia querelanti seu querelantibus coram eo vel eis negligentes fuerint vel remissi, volumus ut extunc ipsi homines comitis memorati vel heredum suorum, qui sic tracti sunt in causam, coram nobis seu iudice curie nostre nec alibi conveniantur et ibidem recipiatur a partibus hinc inde, quod dictaverit ordo iuris. Si quis autem aliquem vel aliquos ex hominibus comitis vel heredum suorum predictorum contra huiusmodi gratie nostre tenorem coram alieno iudice vexare vel quomodolibet convenire presumeret, is nostram indignacionem se senciat incurrisse et nichilominus omnes processus et sentencias contra dictos homines latos seu latas nullam habere decernimus roboris firmitatem nec ipsis in iure suo nocumentum afferant vel preiudicium aliquod valeant generare. In cuius rei testimonium presentes litteras maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Dat. Monaci, V. Id. Iulii, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

301. *Litterae consensus principum electorum ad scriptum praecedens.* *Iul. 25. (— Sept. 13.— 1316. Mart. 7.)*

Litterae comitis Palatini autographae (1) *ibidem. Contulimus nos. Sigillum, quod loro membranaceo pendebat, deest. In plica scriptum est manu omnino coaeva:* Kûfsteyn; *cf. not.* n. — *Regesten der Pfalzgrafen nr. 1776.*

Litterae regis Bohemiae autographae (2) *ibidem. Contulimus nos. Sigillum, quod filis sericis pendebat, desideratur.*

Litterae archiepiscopi Moguntini deperditae. Ed. Schöttgen et Kreysig 'Diplomataria' II, 593 (= 3). Extractum ad Copiarium saec. XIV. ex. ed. Brückner 'Hennebergisches Urkundenbuch' V, 29 nr. 51.

Litterae archiepiscopi Trevirensis item deperditae. Extractum ed. l. c. II, 593 (= 4).

Nos Růdolfus Dei gracia comes palatinus Reni dux Bawarie[a] notum facimus presencium inspectoribus universis, quod quia[b] inspectis et consideratis fidelibus obsequiis, que spectabilis vir Bertoldus[c] comes de Hennemberg sacro imperio exhibuit et adhuc exhibet incessanter, serenissimus dominus noster dominus Ludowicus[d] Romanorum rex semper augustus hanc graciam ipsi Bertoldo et suis heredibus de regie potestatis plenitudine statuit largiendam, videlicet quod quicumque adversus suos aut suorum heredum homines, cuiuscumque status vel condicionis existant, super quacumque causa civili vel criminali actiones habeat[e] aliquales, is ipsos homines coram ipso aut suis heredibus et nullo prorsus alio iudice pro iusticie prosecucione debeat primitus convenire, et si forsitan ipse Bertoldus aut sui heredes prehabiti in reddenda querelanti vel querelantibus iusticia negligentes fuerint vel remissi, extunc iidem, quibus in ipsos prefati comitis aut suorum heredum homines competunt actiones, homines huiusmodi coram ipso[f] domino rege[g] seu iudice curie sue qui pro tempore fuerit nec alibi debeant convenire et ibidem debeat recipi a partibus hinc inde, quod dictaverit iuris ordo, et si quis contra huiusmodi gracie regalis donum et tenorem aliquem vel aliquos ex hominibus comitis[h] vel heredum suorum premissorum coram alieno iudice vet iudicio vexare vel quomodolibet convenire presumeret et iudicii processus seu sententias aliquas inferret aliqualiter contra ipsos, extunc ipsi processus seu sententie late contra ipsos homines comitis et heredum suorum predictorum nullam prorsus habere debeant roboris firmitatem nec ipsis hominibus in iure suo nocumentum aliquod aut preiudicium debeant aut valeant aliqualiter generare, nos igitur, cum non inmerito sit persona laudabilis dono laudabili premianda, in huiusmodi gracie regalis donum predicto comiti et suis heredibus iure perpetuo collatum consentimus et ipsum nichilominus presentibus approbamus. Dantes ipsi Bertoldo comiti prehabito[i] presentes pro evidencia sigilli nostri munimine de certa nostri[k] sciencia legiptime[l] roboratas.

Dat.[m] Kůfsteyn[n], anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo in die beati Iacobi apostoli.

302. *Scriptum tertium.* *Iul. 12.*

Originale ibidem. Contulimus nos. Sigillum fere illaesum pendet filis sericis rubei flavique coloris.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 9 nr. 135.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus spectabili viro Bertholdo comiti de Hennemberg, consiliario et fideli suo dilecto graciam suam et omne bonum.

301. a) *intitulatio in* 2: Nos Iohannes D. gr. Boemie et Polonie rex necnon Lucemburgensis comes; *in* 3: Nos Petrus D. gr. sancte Moguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius; *in* 4: Nos Baldewinus D. gr. Treverorum archiepiscopus sacri imperii per Galliam archicancellarius. b) *deest* 3. c) Berth. 3 *semper.* d) Ludewicus 2. e) habeant 2. f) prefato 2. 3. g) Romanorum *add.* 2. 3. h) *excidit* 2. i) predicto 3. k) nostra 3. l) legittime 2. 3. m) *eschatocollon in* 2: Dat. Prage, a. D. MCCCXV, Idus Septembris; *in* 3: Datum a. D. MCCC sextodecimo, in dominica Reminiscere, in opido Nurenberg; *in* 4: Datum Nuremberg, a. D. MCCC sextodecimo, in dominica Reminiscere. n) *postea exaratum esse videtur* 1; *cf. prooemium.*

Constitutus in nostre maiestatis presencia nobis humiliter supplicasti, quod licet non credas ex consultitio seu regimine officiorum aut provinciarum vel terminorum tibi commissorum eo tempore, quo divorum predecessorum nostrorum quondam Heinrici imperatoris et aliorum quorundam regum Romanorum illustrium serviciis institisti, aut ex aliquibus modis vel condicionibus sive causis aliis publicis vel ocultis aliquid lucri vel questus indebite percepisse, de quo lesam conscienciam habeas vel contractam, tamen quia bonarum est mencium, ibi culpam timere, ubi minime reperitur, tibi ad cautelam ex innata nobis clemencia providere dignaremur auxilio remedii salutaris, nos digna consideratione pensantes tue laudabilis fidelitatis constanciam et fructus uberes ac felices, quos ex maturitate tui consilii necnon fidelium obsequiorum tuorum prestatione ipsis predecessoribus nostris et imperio ac nobis, prout oculata fide sentimus, multipliciter provenerunt queque possunt imposterum uberiores et feliciores producere temporibus oportunis, dignum reputamus et debitum quibuslibet tuis accomodis per maiestatem nostram sollicitie providendum. Eapropter tuis instantivis supplicationibus favorabiliter inclinati omnia et singula lucra, questus, obventiones seu salaria, que ex huiusmodi consultitio seu regiminibus officiorum, provinciarum vel locorum quorumlibet quibuscumque causis vel modis servicio predictorum predecessorum nostrorum ut premittitur insistens a Christianis vel Iudeis dinosceris esse sortitus, etiamsi minus rationabiliter, et propter hoc ad eorum restitucionem faciendam digne forsan nobis et imperio tenereris, tibi et heredibus tuis ad cautelam imperpetuum de speciali gracia ex certa nostra scientia remittimus et donamus. Abolentes omnem consciencie tue scrupulum et infamie notam, si quam ex premissis inscius quomodolibet contraxisti, de regie plenitudine potestatis. In cuius rei testimonium presentes litteras maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Dat. Monaci, IIII. Idus Iulii, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

303. *Scriptum quartum.* *Iul. 12.*

Originale ibidem. Contulimus nos. Sigillum fere illaesum pendet filis sericis rubei flavique coloris.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 9 nr. 134.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Tot et tanta spectabilis vir Bertholdus comes de Hennemberg, consiliarius et fidelis noster dilectus, divis quondam predecessoribus nostris . . imperatori et . . regibus Romanorum ac nobis et imperio fructuosa impendisse dinoscitur obsequia, quod proinde merito meruit specialis remunerationis gratia premiari. Quamobrem in subsidium expensarum gravium, quas idem comes in huiusmodi serviciorum prestatione fecit et adhuc ipsum in serviciis nobis et dicto imperio prestandis ac etiam pro fortificatione oppidorum suorum Choburg, Kůnigeshoven et Smalkhalden ac reparatione eorundem in locis, quibus fuerit oportunum, facere continget, sibi ungeltum aliquod moderatum iuxta conscienciе sue arbitrium in eisdem oppidis suis instituendi et faciendi colligi de rebus singulis impedimento seu contradictione quorumlibet cessante de speciali gracia et plenitudine potestatis regie duximus indulgendum. Dantes sibi has litteras maiestatis nostre sigillo munitas in testimonium super eo.

Dat. Monaci, IIII. Idus Iulii, anno Domini millesimo tricentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

304. *Mandatum ad Iudaeos Wormatienses.* *Iul. 15.*

Originale (or.) *in tabulario Wormatiensi. Contulimus nos. Sigillum, quod loro membranacco pendebat, deest. — Ed. Boos 'Urkundenbuch' II, 69 nr. 104 satis male.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 9 nr. 139.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis Iudeis in Wormacia camare sue servis graciam suam.

Intellecta et considerata gracia, quam Heinricus recolende memorie imperator predecessor noster strennuo viro Wipfelino de Rosengarten militi fecerat[1] in remuneracionem obsequiorum sibi et imperio per eum multipliciuma[a] exhibitorum de decem marcis argenti sibi per vos annis singulis assignandis de censu annuo, in quo estis imperio obligati, eandem sibi ex regia benignitate pensatis suis fidelibus et indefessis obsequiis approbamus. Informati eciam per eum, quod per continuum quadrigennium nunc lapsum in solucione eadem fueritis negligentes, volumus et precise vobis iniungimus, ut solucionem eandem incaute pretermissam suppleatis et nunc ex quinto anno instanti decem marcas similiter persolvatis. Ita quod nunc in proximo solucionis termino sibi in quinquaginta marcis eritis obligati. Quas precise sibi vel suis heredibus volumus assignari. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. Monaci, Idus Iulii, anno Domini MCCCXV, regni vero nostri anno primo.

305. *Absolutio a sententiis proscriptionis.* *Iul. 17.*

Originale deperditum. Ed. Tschudi 'Chronik' I, 269. Editionem repetimus hic illic correctam.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 9 nr. 142.

Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Etsi quorumlibet fidelium imperii teneamur ex officii nostri debito opportunitatibus consulere remediis opportunis, ad eorum tamen subventionem necessariam nostre mentis affectus dirigitur, quos indebito pati cognoscimus quosque, licet multis afflictionibus opprimantur, nunquam in hiis, que ad honorem imperii pertinent, desides invenimus neque tardos. Cum itaque dilecti fideles nostri universitas hominum in Urach, in Swiz et in Underwalden sint, sicut intelleximus, quibusdam proscriptionum sententiis eorum demeritis[a] exigentibus innodati, nos propter eorum incorrupte fidei constantiam, quam erga nos et sacrum gerunt imperium, ne diutius ex huiusmodi sententiis tedium habeant seu pericula sustineant aliqua personarum vel rerum suarum, liberaliter consulere cupientes, omnes et singulas proscriptionum sententias contra dictos homines latas indebite coram quocunque iudice, quantum digne possumus, tenore presentium duximus relaxandas, absolventes ipsos nichilominus ab eisdem de regie plenitudine potestatis. In cuius rei testimonium has conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Datum Monaci, XVI. Kalend. Augusti, anno Domini MCCCXV, regni vero nostri anno primo.

304. a) *sic or.*

305. a) et *add. ed.*

1) *Scriptum servatum non est.*

306. *Remissio sturarum.* *Iul. 30.*

Originale in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 75. Contulimus nos. Sigillum parum laesum pendet filis sericis rubei flavique coloris. — Ed. Th. Herberger 'Kayser Ludwig der Bayer und die treue Stadt Augsburg' (= Jahresbericht des histor. Vereins von Schwaben und Neuburg XVII. 1852) p. 53 nr. 5 ex cop.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 10 nr. 147.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Licet ex inposito nostris humeris teneamur officio universos subiectos imperio in suis iuribus confovere et eorum profectus et conmoda pro viribus ampliare, illorum tamen emunitates, iura ac utilitates, quos pluribus affectibus et effectibus ad ea, que nostros sunt et imperii procuranda profectus[a], abiliores et utiliores ceteris experimur, largioris favoris benivolencia non solum conservare, sed augere favorabiliter delectamur. Tunc etenim decus imperii et honorem promovemus, cum eius fideles ad devocionis fervorem gratiosis et allectivis muneribus excitamus. Quapropter nosse volumus universos tam posteros quam presentes, quod nos dilectos fideles nostros . . cives Augustenses ob grata et fructuosa, que nobis et imperio impenderunt obsequia et que inantea
Sept. 29. impendere poterunt gratiora, abhinc usque ad festum beati Michahelis proxime affuturum et abinde per continuum subsequens quadrigennium ab omni steura seu exaccione nobis imperii nomine debita et consueta libertamus ac exnunc liberos esse dicimus et volumus absolutos. Insuper huic gratie gratiam adiungentes publice profitemur, quod post lapsum prescripti quadrigennii dicte exaccionis aut steure nomine non amplius quam quadringentas libras denariorum Augusten(sium) ab eis quoad vixerimus exigere tenebimur annis singulis aut requirere quoquo modo. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre specialis benivolentie gratiam infringere aut ei aliqualiter contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, se noverit indignacionem regiam graviter incursurum. In cuius rei testimonium has conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus conmuniri.

Dat. Auguste, tercio Kalen. Augusti, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

---

307. 308. PRIVILEGIA FRIDERICI PRO CIVITATE ESSLINGENSI.

1315. Iul. 1.

307. *Privilegium prius.* *Iul. 1.*

Originale (or.) *in tabulario Stuttgardiensi. Pendet sigillum. — Ed. Pfaff-Diehl 'Urkundenbuch der Stadt Esslingen' I, 205 nr. 446 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 167 Friedr. nr. 47.

Cf. privilegium generale Reg. Friedrich nr. 46.

306. a) *sic or.; cf. eadem verba in arenga privilegii a. 1316. Mai. 17 dati 'Urkundenbuch der Vögte von Weida etc.' I, 221 nr. 469 ex or.;* procuranda *pro* procuratura.

(1) [W]ir Friderich von Gotz genaden Rômischer kunig allezit ein merer des riches tůn kunt mit disem brief allen die in ansehent oder hôrent lesen, das wir den wisen luten . . dem burgermaister, . . dem schulthaissen, . . dem rat und der gemainde únser stat ze Esselingen, únsern getrúwen lieben burgern von únsern kúnklichen genaden bestäten alle die vrihait, genade, reht und alle ir gůten gewonhait, die si von kaisern und von kúngen herbraht hant. Wir tůn in ŏch die genade umbe die dienst, die si uns und dem riche getan hant, und das sie dest bas ir schaden und ir arbait des selben dienstes ergetzet werden, so lan wir si vri und ledig aller stúre von sant Jacobs Iul. 25. tage der nu nähst kumt und darnah dú nähsten zwelf jar und geben in ŏch darzů an gemainen nutz der stat dú selben zwelf jar das ungelt und únsern cinse us dem zol ze Esselingen. (2) Wir haben in ŏch ergeben dú selben zwelf jar, das si ainen schulthaissen nemen mugen nah irm willen, und wär das uns der niht geviele, so son si ainen andern nemen der uns fůge und sol der das ampt von uns oder von únseren pflegern enphahen und sol uns und únsern pflegern gehorsam sin. Und von dem selben ampt haben wir in ŏch ergeben allú jar dú selben zwelf jar zehen und hundert pfúnde ŏch an gemainen nutz der stat. (3) Es ist ŏch zwischen uns und inen gerett, das wir von inen innemen son Stůgarten und Waibelingen lút und gůt und swas darzů hôret und swas si innehant lút und gůt, das si . . dem von Wirtemberg abe betwngen hant von des riches wegen, und súln das innehan, biz das wir die selben únser burger von Esselingen und die burger von Stůgarten und von Waibelingen und das lant mit grave Eberhart von Wirtenberg verrihtet werdent umbe alle sache. Und wär das wir enwären, davor Got si, ê das wir ain rihtunge gemacheten zwischen den vorgenanten burgern und stetten und graven Eberhart von Wirtenberg, der rihtunge si uns vollen gewalt gegeben hant, so sol únser brůder herzog Lúpolt von Ôsterrich die vorgenemten stet Stůgarten und Waibelingen und lút und gůt, als es vorgenemmet ist, als lange innehan, biz das er ain ganze rihtunge, der er ŏch gewaltig sin sol, zwischen den vorgenanden stetten und burgern und graven Eberhart von Wirtenberg gemachet, des er ŏch sinen brief darúber geben sol, da sin aide anstat umbe dú vorgeschriben dink ze berihten und ze behalten. (4) Wir behalten ŏch uns und dem riche Grůningen und das darzů gehôret. (5) Es sol ŏch der selbe von Wirtenberg, dieweil dú vorgenande rihtunge niht geschehen ist, kain vesti buwen noch widerbuwen. Es sol ŏch der selbe grave Eberhart von Wirtenberg uf dem gůt ze Kerse niemer kain vesti gemachen noch gebuwen, wa aber er anderswa nah der rihtunge gebuwen oder widergebuwen muge oder niht, das sol an uns stan. (6) Es ist ŏch gereht, das die helfer unser vorgenemter burger von Esselingen, Cůnrat von Winsperg, Walther von Urbach, Johans von Bernhusen, . . der elter Herter, Friderich von Stöffenegge, . . der junge Wolf vom Staine und . . sin brůder, die ir dienst gelobt hânt gen Paiern, wa die stille sitzen went, da son si in der selben rihtunge mit uns sin, als únser burger von Esselingen. Swa aber si unsern oder des riches schaden werben woltin, da haben wir unsern burgern von Esselingen die genade getan, das si gen den selben irn helfern stille sitzen mugen, ob si wen. (7) Wir haben in ŏch die genade getan, das si herzog Symon von Tecke und sinen brůder, graven Gôtzen von Thúwingen, graven Cůnrat von Vaihingen, graven Diepolten und graven Ûlrich von Aichilperg, Cůnraten von Winsperg und andern irn helfern des rehten helfen mugen gen dem selben graven Eberhart von Wirtenberg, des si zů im hatton, ê das kaiser Hainrich sälig sin ungenade an in laite. Wir haben in ŏch die genade getan, das wir in ainen lantvogt geben nah ir rat und nah ir willen, untz das wir mit in und mit anderen stetten ze rat werden, wie wir das lant besetzen mit lantvôgten, als wir wänen, das uns und dem riche nútz si. Wir wellen in ŏch fůgen, das der selbe grave Eberhart von Wirtenberg die gúlte, swes er in schuldig ist redelicher schulte, gelte und aberihte. Wir

son si ŏch überheben uszogens uf die von Hailigbrunnen und die von Halle, alle diewil si wider uns niht gesworn hant. Und ze ainem urkunde dirre dinge, so hievor geschriben stant, geben wir in disen brief besigelt mit ünserm insigel.

Der wart geben ze Mengen, do man von Gotz geburt zalt drúzehenhundert jar darnah in dem funfzehenden jar, an dem nähsten Zinstag nah sant Peters und sant Pauls tage, in dem ersten jar unsers riches.

308. *Privilegium de non evocando.* *Iul. 1.*

Originale ibidem. Pendet sigillum. — Ed. l. c. I, 208 nr. 447 ex or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 167 Friedrich nr. 45.

Nos Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri Romani imperii fidelium, quos oportunum nosse fuerit, noticiam volumus pervenire, quod affectantes ex intimis dilectorum nostrorum fidelium . . civium de Ezzelinga propter sincere fidei puritatem, qua nos semper et Romanum venerantur imperium, ubilibet precavere dispendiis et commoditatibus providere, ipsis hanc de liberalitate regia graciam duximus faciendam, quod pro nulla causa ad regalis curie nostre vel ad aliquot alterius secularis iudicii examen extra civitatem Ezzlingensem, dummodo querelantibus iusticia coram dicte civitatis iudice non negetur, trahi debeant atque possint. Presencium testimonio litterarum nostre maiestatis sigilli robore signatarum.

Datum apud Mengen, Kalendis Iulii, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

---

309. SCRIPTUM EIUSDEM AD CIVITATEM CONSTANTIENSEM. 1315. Iul. 3.

Originale in tabulario Karlsruhano 'Select der Kaiserurkunden' nr. 190. Descripsimus nos. In verso leguntur: Prudentibus viris . . advocato, magistro civium, consulibus et civibus Constantien. fidelibus nostris dilectis. *Sigilli secreti cerae rubeae dorso impressi vestigia apparent. — Ineditum.*

Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . advocato, . . magistro civium, consulibus et civibus Constantiensibus, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Fidelitas vestra sciat, quod vocato super captivitate . . vestri concivis, de quo dolemus plurimum, strennuo viro Iohanne dapifero de Waltburg ad nostre maiestatis presenciam, sibi seriosissime commisimus, ut liberacioni sue intenderet cum effectu. Qui si in eo negligens fuerit aut remissus, strennuo viro Marq(uardo) de Schellemberg advocato nostro provinciali districcius dedimus in preceptis, ut, ad quod idem paratus est, ubicumque vester ducetur concivis captivus ex ista parte Danubii, per obsidionem et modum omnem ac viam ad sui liberacionem fideliter elaboret.

Dat. apud Ravensburg, V. Non. Iulii, regni nostri anno primo.

---

310. COLLATIO FEUDORUM PER LUDEWICUM FACTA.
1315. Aug. 2.

Originale deperditum. Copia (c.) in Libro copiario Luneburgensi saec. XIV. ex. tabularii Hannoverani. — Ed. Sudendorf 'Urkundenbuch' I, 151 nr. 268 ex c. Editionem repetimus.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 350 nr. 3152 (Addit. III).

Nos Ludowicus[a] Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri Romani imperii fidelium noticiam volumus pervenire, quod nos ad instanciam et requisicionem supplicem illustris Ottonis ducis Luneburgensis principis et sororii nostri karissimi, qui ad presens propter viarum discrimina et terrarum gwerras plurimas maiestatis nostre presenciam, ut desiderabat, accedere non valebat, sibi licet absenti omnia pheoda ipsi ab imperio debita conferimus et de hiis ipsum ex liberalitate regia infeudamus. In cuius rei testimonium presentes conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum Monaci, quarto Nonas Augusti, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

311—313. LITTERAE REGIS ARAGONUM.
1315. Aug. 3.—6.

Cf. supra nr. 281.

311. *Litterae ad Fridericum regem. Aug. 3.*

Copia (c.) in tabulario regio Barcinonensi 'Registrum nr. 318' fol. 9 hic illic evanida. — Ed. Zeissberg loco supra ad nr. 44 citato p. 30 nr. 24 ex c. Editionem repetimus.

Illustrissimo et magnifico principi domino Frederico Dei gracia Romanorum regi semper augusto benedicto et karissimo filio suo Iacobus per eandem rex Aragonum etc. salutem et cum paterne dileccionis plenitudine votive prosperitatis augmentum.

(1) Nova nobis . . . natur leticia corque nostrum velut patris in successibus prosperis filii multiplicatis gaudiis dulceratur, quociens sive scriptis vestris sive linguis memorancium aut quomodolibet sensus nostri tam corporalium aurium quam mentalis ad audiendum parati et avidi rumores bonos colligunt ex affluentibus vobis desuper a manu Domini graciarum multiplicum copiis in assumpto regimine regni vestri. Etsi iam aliis vicibus gavisi fuerimus, nunc litterarum vestrarum [1] noviter receptarum, quarum tenor nos patule docuit, quod subiugatis et adtractis vestre potencie universis civitatibus, municionibus, nobilibus et incolis terrarum Suevie et Alsacie, quas partem pociorem et cor Alamanie reputatis, sollempnia nupciarum cum serenissima Elizabet Romanorum regina conthorali vestra nata nostra karissima multis principibus ecclesiasticis et mundanis presentibus celebriter ut decuit consumastis eandemque procurastis postmodum

310. a) Luderus *c.*

1) *Supra nr. 281.*

cum sollempnitatibus consuetis et debitis coronari, gaudia nova et nova recreacione huiusmodi in eis dulciter paternis affectibus quiescentes, intrinsecus deprecantes Altissimum, absque quo nihil stabile, pro sua infinita clemencia sic vestri et dicte regine coniugis vestre nostre karissime nate progressus et actus dirigat, quod ambos celestium et temporalium graciarum continuis accionibus donis repleat, prolem multiplicatam conferat et dies vestros et eius in evum senectutis obtate perducat. (2) Ad alia in dictis litteris vestris contenta celsitudini vestre rescribimus, quod gratum ac placidum gerimus vestreque circumspecte discrecioni ascribimus, quia ad vos egregium virum Amadeum comitem Sabaudie ex contractu nupciarum incliti Leopolli ducis Austrie fratris vestri nobis karissimi et ipsius comitis filie in amicabili federe atraxistis. Ipse etenim precipue in suis partibus et forsan in Romana curia vobis poterit fructuosa servicia congruis temporibus exhibere. Verum quia pro hiis[a], que pro vobis egimus apud reverendos patres dominos cardinales Romane ecclesie sacrosancte, vestra eis recomendando negocia, nobis graciarum acciones referitis uberrimas, postulantes ut statim non expectata pape creatione[b] studeremus aliquos de cetu cardinalium vobis et nobis atrahere, qui firmiter vestre promocioni intendant et illorum vobis nomina significaremus, non respondentes ad relacionem graciarum huiusmodi, cum refferre talia inter patrem et filium non procedit, ad aliud subsequens rescribimus, visum esse nobis id duplici ex causa presenti tempore non expedire: Prima quidem, ut cum vos deceat et negocii vestri condicio vehementer competat, vos quantum plus possibile fuerit omnes cardinales retinere amicos, non convenit presertim ante pape creacionem aliquos ex eis sub specie consignare, quoniam a[li]i ex hoc fortasse se videntes excludi animosos[c] s[e] pre[be]rent[d]. Secunda vero quia tales nunc possent attrahi, qui parum aut nihil potuerint cum illo, qui promotus fuerit ad apicem apostolice dignitatis. Sicque hoc, usquequo papa creatus fuerit, relinquatur. Tunc etenim in eo, prout excellencie vestre videbitur et nobis[e], qui partes sollicitudinis nostre dabimus, utilius procedetur. Ad id autem quod ob causas in premissis litteris vestris conscriptas petitis, ut nos ad futuri pape presenciam personaliter, si quoquo modo fore poterit, veniamus, respondemus, quod nos actus promocionis vestre et vestra negocia veluti propria aut nostri filii in omnibus quibus poterimus favoribus prosequemur et tam eundo[e] in persona nostra[e] ad futuri summi pontificis presenciam, si quoquomodo et commode fieri poterit, proponimus pro huiusmodi et aliis dirigendis vestris utilitatibus atque honoribus sollicitam diligenciam et diligentem sollicitudinem promptis et paternis affectibus exhibere. Demum vobis postulanti de statu nostro avide informari tenore presencium nunciamus, quod faciente illo, per quem reges regnant et salutem recipiunt, nos una cum inclitis infantibus karissimis liberis nostris corporea sospitate vigemus.

Datum Barchinone, III. Nonas Augusti, anno Domini MCCCXV.

Bernardus de Aversone mandato regis et fuit ei lecta.

312. *Litterae ad Elizabeth reginam.* *Aug. 3.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 9'.* — *Ed. Zeissberg l. c. p. 32 nr. 25 ex* c. *Editionem repetimus.*

Cf. l. c. p. 34 sqq. nr. 26—30.

Iacobus Dei gracia rex Aragonum etc. serenissime sue karissime filie domine Elizabet per eandem Romanorum regine salutem et cum paterne benediccionis plenitudine votivorum successum incrementa.

311. a) hoc c. b) creationis c. c) animosi *ed.* d) *non omnino certum;* pro . . . arent *ed.* e) *supra lineam add. c.*

Littere vestre[1] noviter recepte tenor grata mente perlectus atque plene collectus novam leticiam affectibus nostris affluenter induxit. Per ipsam enim nobis patule nunciastis corpoream sospitatem serenissimi principis domini Frederici Romanorum regis semper augusti filii nostri karissimi atque viri vestri et quomodo rex ipse in actibus sui regiminis feliciter continuis successibus prosperatur quomodoque rex idem honorabiliter presentibus multis principibus ecclesiasticis et mundanis nobilibus et proceribus regni sui nupciarum suarum atque vestrarum sollempnia ea celebritate qua decuit consumavit, per quam fuistis postmodum adhibitis sollempnitatibus consuetis et debitis coronata. Ex huiusmodi autem felicitate successuum intrinsecus deprecamur Altissimum, absque quo nichil stabile, pro sua infinita clemencia sic memorati regis et vestros progressus dirigat, quod ambos celestium et temporalium graciarum continuis accionibus donis repleat, prolem multiplicatam conferat et dies eius et vestros in evum senectutis obtate producat. Demum vobis postulanti de statu nostro avide informari tenore presencium nunciamus, quod faciente illo, per quem reges regnant et salutem recipiunt, nos una cum inclitis infantibus karissimis liberis nostris fratribus vestris corporea sospitate vigemus.

Datum Barchinone, III. Nonis Augusti, anno Domini MCCCXV.

313. *Litterae ad Liupoldum ducem.* *Aug. 6.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 11'. — Ed. Zeissberg l. c. p. 39 nr. 31 ex* c. *Editionem repetimus.*

Egregio viro Lupolo duci Austrie et Styrie, domino Carniole, Marchie ac Portus Naonis, comiti in Habsburg et Kiburg necnon lantergravio superioris Alsacie generali Iacobus etc. salutem et cum sincere dileccionis affectu votive felicitatis augmentum.

Litteram vestram[1] noviter missam grata manu recepimus, continenciam eius leto corde audivimus ac intelleximus diligenter. Et quia per eam nobis liquide declarastis omnia negocia seu gesta serenissimi principis domini Frederici Romanorum regis semper augusti fratris vestri karissimi, nostri filii se ad votum disponere atque succedere, animum nostrum propterea implevistis leticia ac renovastis exultacionibus gaudiorum in hiisque gaudemus ilariter veluti pater in eventibus filii feliciter succedentibus. Sane quia petivistis in littera supradicta, ut exortaciones ac peticiones fideles, prout iam fecimus, sicut vobis innotuit, pro negocio dicti regis apud reverendos patres dominos cardinales cum omni diligencia dirigamus, nobilitati vestre rescribimus, quod nos pro procurandis et promovendis dicti regis negociis, que proprie ut filii nostri diligimus, iam apud dictos dominos cardinales, ut audistis, institimus et operam dedimus, de qua cognovimus expedire et in eisdem eciam deinceps congruo tempore proponimus diligenciam solicitam et diligentem solicitudinem paternis affectibus exhibere.

Datum Barchinone, VIII. Idus [Augusti] anno predicto.

Idem.

---

1) *Servata non est.*

314. 315. SCRIPTA FRIDERICI PRO CASTRUCCIO DE ANTERMINELLIS.

1315. Aug. 5. 6.

314. *Scriptum prius.* *Aug. 5.*

Originale deperditum. Copia non exstat. — E prima editione Aldi Manutii repetitum loco supra ad nr. 168 citato p. 190 nr. 3. Repetimus hic illic correctum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 383 Friedrich nr. 316 (Addit. III).

Fridericus[a] Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum.

Etsi ad quoslibet, quos Romanum[b] dilectioni[c] habet imperium, munificentie dexteram debeamus extendere debitricem, illos tamen prerogativa favoris complectemur et specialiori prosequemur dilectionis affectu, qui gratos se nostris representant affectibus quique regalis favoris augmentum[d] per zelum purioris fidei, devotionis perfecte et fructuosa, que dive recordationis Romanis imperatoribus et regibus predecessoribus nostris ac imperio retroactis temporibus impertirentur, obsequia multipliciter meruerunt. Ad personam itaque Castruccii de Antelminellis de Luca, fidelis nostri carissimi, quem affectione benevola prosequimur, ut tenemur, et opportuni patrocinii gratia confovere disponimus, et honorem specialis dilectionis considerationem habentes, dignum reputamus et debitum, ut qui de nostrorum familiarium probitate eximia iocundamur, eos nostre familiaritatis participio et suavi regalium iugo placidis nexibus arctius adstringamus. Ut autem idem Castruccius in effectu percipiat, quod noster suggerit affectus, et inantea regalibus [eo] devotius insistat obsequiis, quo locum apud maiestatem nostram habeat digniorem, ipsum secretariorum et familiarium nostrorum predictorum consortio libenter et liberaliter duximus aggregandum. Sperantes quod affectus sincerus et fidei fervor, quibus in animo suo erga imperium diuturnitate convaluit, incrementa suscipere semper debeant conducta continue vehiculo solide firmitatis. Et ut ex hoc de bono in melius studiis virtuosis proficiat[e], sic quod exinde gratiam nostre serenitatis valeat uberius promereri, eundem Castruccium in omnibus castris, castellis, suburbiis[f], vicis sive villis imperialibus, que tenet et possidet. nostrum constituimus vicarium per presentes litteras regali nostro sigillo sigillatas in[g] testimonium super eo.

Datum in castris ante Ezzeling[en], Nonis Augusti, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

315. *Scriptum alterum.* *Aug. 6.*

Originale deperditum. Copia non exstat. — Item ed. l. c. p. 191 nr. 4. Repetimus hic illic correctum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 383 Friedrich nr. 317 (Addit. III).

Fridericus[a] Dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili et prudenti viro Castruccio de Antelminellis de Luca, fideli nostro sincere dilecto gratiam suam et omne bonum.

314. a) Federicus *ed.* b) Romanae *ed.* c) dilectionis *ed.* d) augumentum *ed.* e) perficiat *ed.* f) suburbanis *ed.* g) earundem *add. ed.*

315. a) Fredericus *ed.*

Quia in nostri imperii exordiis te culmini nostro devotum obtulisti, tum per Lanfrancum de Brodariis de Volterris virum idoneum et legalem, tum etiam scriptis tuis, dignum arbitramur [et] equum, ut te nunc et semper nostrarum faciamus participem gratiarum. Et sicut vicariatum petivisti, ita tibi de sincera tua fide, legalitate et industria nostre clementie per nobilem virum Wernherum[b] comitem de Homberg[c] fidelem nostrum dilectum multipliciter commendata fiduciam plurimum obtinentes, assumpto te in nostre maiestatis secretarium et familiarem, vicari[at]um transmittimus, quem petisti, sicut ex litteris patentibus tibi missis colligere poteris evidenter[1]. Mandantes fidelitati tue, ut in hec pauca te sic fidelem exhibeas, quod processu temporis regalis auctoritas te delectetur constituere supra multa.

Datum in castris ante Ezzelingen, VIII.[d] Idus Augusti, regni nostri anno primo.

316—318. SCRIPTA LUDEWICI PRO DIVERSIS.

1315. Aug. 11.—31.

316. *Potestas comiti de Oetingen et civitati Esslingensi data.* *Aug. 11.*

Originale in tabulario Stuttgardiensi. Contulimus nos. Sigillum parum laesum pendet loro membranaceo. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 483 nr. 694 ex or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 10 nr. 148.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus viro nobili Ludwico comiti de Ŏtingen ac prudentibus viris sculteto, consulibus et universis cīvibus in Ezzelinga, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Fidei puritatem et sincere devocionis constanciam, quam in cunctis nostris agendis negociis vos semper promptis animis habuisse cognovimus, nostre consideracionis oculis preponentes, dignum reputamus, ut nostra et imperii negocia, que per vos provide ac utiliter tractari et procurari speramus, vobis reconmittere confidencius debeamus. Hinc est quod plenam vobis et liberam tradimus potestatem tractandi et ordinandi cum comitibus, baronibus, civitatibus ac aliis nobilibus omnia, per que ipsos nostris et imperii valeatis serviciis adaptare. Ratum et gratum habituri, quidquid per vos in premissis ordinatum fuerit et tractatum, ac nos presentibus obligantes ad faciendum et solvendum omnia, que per vos data fuerint nostro nomine vel promissa. Dantes vobis presentes in testimonium super eo sigilli nostri munimine roboratas.

Dat. Monaci, III. Idus Augusti, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

317. *Mandatum civitati Egrensi missum.* *Aug. 26.*

Originale (or.) *in tabulario Egrensi. Sigillum laesum pendet loro membranaceo. — Ed. Gradl 'Monumenta Egrana' I (1886) p. 234 nr. 635 ex* or.; *'Codex iuris municipalis regni Bohemiae' II (= 'Privilegia regalium civitatum provincialium annorum 1225—1419' ed. Čelakovský, 1895) p. 171 nr. 97. Editionem illam repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 10 nr. 151.

315. b) Vonsherum *ed.* c) Hombris *ed.* d) IIX *ed.*

1) *Supra nr. 314.*

Wir Ludowich von Gotes genaden Rômischer chûnig ze allen zeiten merer dez reiches enbieten unseren lieben getriwen dem rat und der gemain der purger von Eger unser hulde und allez gût.

Wir lan euch wizzen, daz wir dûrch gemainen frûmen und ere des reiches und auch durch fride vil nach der christenheit euch mit gewônlichem dienst und undertanicheit, der ir Rômischem reiche schûldich seit, dem hochgebornem Iohannes chûnige von Behaim und des reiches getriwen fûrsten versetzet haben. Mane wir ewer bescheidenheit, wan er uns besûnder gehaizzen hat, daz er euch hilflich und fûrderlich sein welle an allen sachen, daz ir im an unser stat undertænich und gehorsam seit. Und wizzet, gewinne wir den gewalt, den wir zu rechte haben sûllen, daz wir immer darnach trachten wellen, wie wir euch ze rechten staten wider bringen und euch erlôsen ûmb die pfenning, da wir euch im ûmb gesetzet haben. Und seit uns an disen sachen gehorsam, als lieb euch alle unser ere sei.

Der brief ist gebn ze Mûnchen, dez Eretages nach sand Bartholomes tach, do man zalt von Christes gebûrt dreuzehenhundert jar darnach in dem fûmfzehenden jar, in dem ersten jar unsers reiches.

318. *Scriptum pro episcopo Eistetensi.* *Aug. 31.*

Originale deperditum. Copia (c.) *in Copiario Eistetensis ecclesiae saec. XIV. tabularii generalis regni Bawarici. — Ed. W. Füsslein 'Neues Archiv' XXXII, 642 nr. 16a ex* c. *Editionem repetimus*[1].

Cf. assignationem pecuniae eodem die factam l. c. p. 641 nr. 15.

Nos Ludewicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri Romani imperii fidelium noticiam volumus pervenire, quod grata, fidelia et fructuosa obsequia, que nobis et imperio venerabilis Philippus Eystetensis episcopus inpendit et graciora que inantea inpendere poterit, serenitatis nostre regie animum invitant efficaciter et inclinant, quod exnunc sibi ac per eum ecclesie sue per nos promissa denuo sincere promittimus debitum perducere in effectum, prout de hiis per litteras nostras ipsi datas erimus informati. Ad hec bone consciencie testimonio eidem ac predicte sue ecclesie pollicemur nos ipsum ab omnibus et singulis debitis, sorte vel accresceneiis, in quibus quibuscumque Iudeis obligatus est vel esse dinoscitur, debere quitare in toto et absolvere et omnimodis reddere liberum et indempnem. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostri sigilli munimine iussimus communiri.

Datum Auguste, pridie Kalen. Septembris, anno Domini MCCC quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

---

1) *In adnotatione ponimus versionem Germanicam huius scripti omnino ut videtur coaevam ex eodem Copiario editam l. c. p. 641 nr. 16:*

Wir Ludewich von Gotes genaden Romischer chunig ze allen ziten merer des riches tûn chunt allen den die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz wir durch geneime getriwe und nutzper dinest, die uns und dem riche der erber fûrst Philipp bischof ze Eysteten getan hat und fûr baz getun mach, im und sinem gotshus nu anderweid lauterlich geheizzen, daz wir alle die geheizze, die wir in emalen getan haben, als wir der von in mit unsern briefn bewiset werden, geintzlich volfûren und volbringen wellen. Dar zu gehaizzen wir im und dem bischtûm ze Eysteten mit guter gewissen zûchnîsse, daz wir si von allem gelt gemeinlich und besunderlich, des si allen Juden schuldich sint, ez si houptgût oder gesûch, ledich und frey, an allen schaden machen sûln und des rehten selbschol und gewer an aller stat, do in des not geschit, sein und wesen sûln. Dar uber ze urchûnd geben wir in disen brief versigelt mit unserm insigel.

Der ist gegeben ze Auspûrch, an sant Egidius abent, do man zalt von Cristes gebûrt driuzehenhundert jar darnach in dem fûnftzehendem jare, in dem erstu jare unsers riches.

Num e cancellaria regia emanaverit, nescio; sed cf. infra nr. 366 et 367.

319. SCRIPTUM FRIDERICI PRO CIVITATE BURONENSI.
1315. Sept. 4.

Originale in tabulario generali regni Bawarici 'Kaiserselect Nachtrag' nr. 184. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranacco. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 167 Friedrich nr. 50.

Nos Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri Romani imperii fidelium noticiam volumus pervenire, quod pro dampnorum notabilium, que viri prudentes . . minister, . . consules et universitas civium in Bůrron, fideles nostri dilecti in servicio nostro et imperii sunt perpessi, reformacione aliquali eisdem civibus de mera liberalitate regia concedimus et donamus, quod ipsi usque ad festum beati Martini proximum et abinde ad tres annos continue subsequentes ab omni stůrarum exaccione et colleccione esse debent liberi et immunes. Item eisdem omnia privilegia, gracias, libertates, iura et bonas consuetudines hactenus a divis imperatoribus et regibus Romanis ipsis traditas et concessas innovamus, approbamus et presentis scripti patrocinio confirmamus. Volentes ut lapsis tribus annis supradictis a festo beati Martini proximo abinde remanere debeant in statu servicii nobis et imperio impendendi, sicut fuerunt hactenus aput nostros in imperio precessores. In cuius rei testimonium evidens predictis nostris civibus in Bůrron presentes nostras litteras regali nostro sigillo tradimus communitas. Nov. 11.

Datum in castris ante Lantsperg, II. Non. Septembr., anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

---

320. MANDATUM EIUSDEM TERTIUM SUPER PRECIBUS PRIMARIIS.
1315. Sept. 8?

Originale valde evanidum in tabulario capituli ecclesiae Veronensis. Contulimus nos. Sigilli maiestatis dorso impressi vestigia adsunt.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 167 Friedrich nr. 51.

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus honorabilibus viris . . archipresbitero totique capitulo ecclesie Veronen(sis), devotis suis gratiam suam et omne bonum.

Cum nobis ad memoriam reducitur et in nostra presentia ventilatur vestre protervie obstinate elationis materia, ammiratio simul et indignatio se in mentis nostre secretario commiscentes regiam clementiam in ulciscentem iracundiam non immerito provocarent, pro eo quod celsitudinis regie immemores iura regia surripitis, dum debita regalia denegatis. Certe privatorum ius aufferens, denegans vel non exequens predoni non absone perhibetur parilis, quanto amplius peculatus crimine censeri potest notabilis principis ius defraudans. Cum itaque iteratis precibus et mandatis vobis direxerimus scripta nostra [1], ut honestum virum magistrum Iohannem de Verona [2] nostrum et illustris Lupoldi ducis Austrie et Styrie principis et fratris nostri carissimi phisicum domesticum

1) *Deperditae sunt.* 2) *Cf. Zeissberg loco supra ad nr. 44 citato p. 35.*

dilectum reciperetis in canonicum et fratrem ob precum nostrarum primitias, nostram et sacri imperii reverentiam, ius ad nos delatum a divis imperatoribus et Romanorum regibus servaturi, sicut a ceteris imperii Romani prelatis et personis ecclesiasticis observatur, vos autem more surde aspidis preces nostras huiusmodi non curastis admittere in elusionem et contemptum imperatorii culminis nostreque regie dignitatis. Quapropter sine iuris iniuria in condescendentis comminationis strepitu in vos possemus exardescere vique per vim repulsa cum inculpate tutele moderamine ius, quod antiqua et approbata consuetudo ad nos detulit, illibatum penitus conservare. Verum ut simplicitati vestre parcere videamur, tertio vobis conscribimus scriptisque devotioni vestre precipimus nostre gratie sub obtentu, quatinus relegato excusationis velamine per discretum virum Parmexanum vestrum concanonicum nuper nostro proposito culmini, quod nullius fore momenti, immo verius irritum decernimus et inane, memoratum magistrum Iohannem, cuius legalitas non modicum sibi locum in nostra curia conquisivit, adhuc recipiatis voluntarie in canonicum et in fratrem, de beneficio seu plena prebenda in eadem vestra ecclesia eidem adeo liberaliter provisuri, quod devotionis et fidei vestre promptitudinem merito commendantes vos et ecclesiam vestram gratiosi semper favoris benivolentia debeamus extollere ac condignis honoribus ampliare. Pro certo quidem credimus et tenemus, quod in sui receptione magis providebitur ecclesie quam persone. In premissis taliter facientes, quod vos ad hoc faciendum per bonorum vestrorum arrestationem ac per alia, que circa predicta expedire videbuntur, artare ac compellere non cogamur. Super eo nobis vestram rescribi nolumus excusationem inantea vel aliqualiter demandari.

Dat. in castris prope Mindelberg, VI. Non.[a] Septembr., regni nostri anno primo.

---

321. LITTERAE ELIZABETH REGINAE AD ALFONSUM FRATREM.

(1315.) Oct. 1.

Originale (or.) *in tabulario regio Barcinonensi CRD 12750. Sigilli vestigia adsunt. — Ed. Finke 'Acta Aragonensia' 1, 370 nr. 249 ex* or. *ad annum 1320; sed potius anno 1315. adiudicandas esse, ex scripto supra nr. 242 apparet, ubi eadem fere verba adhibentur. Editionem repetimus.*

Cf. nr. 254 et 291.

Elizabeth Dei gracia Romanorum regina magnifico principi Alfonso comiti Urgelli fratri suo dilecto salutem et quicquid potest amicicie et amoris.

Ut de novis letabundis que apud nos sunt novum tuis precordiis innascatur gaudium, tibi presentibus declaramus, quod ordinacione deifica subiugatis nobis universis civitatibus, municionibus, nobilibus et incolis universis terrarum Alsacie et Swevie, quas tanquam partem precipuam et cor imperii reputamus, serenissimus dominus noster dominus Frid(ericus) Romanorum rex conthoralis noster dilectus ad reprimendas insolencias perversi conaminis Lud(ovici) ducis Bavarie pacis turbatoris in campis cum exercitu copioso circa civitatem Ulmam est constitutus ad preparanda comoda tranquillitatis imperii fidelibus sibique dilectis, et quod idem Lud(ovicus) vicinum domini nostri adventum abhorrens tamquam avis territa diverticula fuge querens se presentari conspectibus domini nostri pertimescit. Ceterum cum corporea fruamur sospitate

320. a) *sic pro* Id.? *or.*

cunctaque nobis arrideant negocia et applaudant, quod et de te scire omni vice affectamus, tue fraternali dilectioni supplicamus plenissimo cum affectu, quatinus tuum statum utinam felicem et optatum nobis tuis litteris velis multociens intimare. In quo nobis te exhibere noveris fraternum amorem ac gaudium et solacium nostrum augmentare.

Dat. in Ravensburg, Kalendis Octobris in die beati Remigii.

---

322. 323. MANDATA REGIS FRANCIAE SUPER INQUISITIONE LIMITUM IMPERII.

1315. Oct. 24. — Dec. 21.

Cf. supra nr. 137.

322. *Mandatum prius.* *Oct. 24.*

Originale deperditum[1]. *Copia* (c.) *in Cartulario Haynonensi II. nr. 91 tabularii Insulensis. — Ed. Devillers loco supra ad nr. 131 citato III, 53 nr. 148 ex* c. *Editionem repetimus.*

Ludovicus Dei gratia Francie et Navarre rex dilectis et fidelibus nostris episcopo Suessionensi et domino de Mercolio militi salutem et dilectionem.

Cum inter nos et dilectum et fidelem nostrum comitem Hanonie de plerisque rebus circa Tornacum, Faemy et alibi existentibus in regni nostri et dicti comitatus Hannonie confinibus ortum ab antiquo sit dubium, utrum de regno et iurisdictione nostris vel de dicto comitatu et eius iurisdictione extra regnum nostrum in imperio ipse res et loca fuerint et existant, cuius occasione inter nos et eumdem comitem debatum vertitur super iure[a] dicti comitis si quod habeat declarari, vobis, de quorum fidelitate confidimus, presentium tenore committimus et mandamus, quod vos duo cum duobus aliis probis viris per dictum comitem eligendis seu alter vestrum cum altero eorumdem, antea tamen vobis exhibitis validis litteris regis Romanorum, quod ratum habeat et approbet pro se et successoribus suis regibus Romanorum, quicquid vos et alii college vestri predicti feceritis in hac parte, vocatis ydoneo defensore pro nobis et aliis evocandis super premissis, inquiratis sine figura iudicii veritatem celeriter et de plano, quicquid inde reperiretis sub vestris et dictorum proborum virorum sigillis inclusum fideliter nobis quantocius remittentes. Si vero pendentibus hiis aliqui resorti casus in locis contentiosis evenerint, ipsos casus ad vestram et dictorum proborum virorum manum teneatis et faciatis interim ut iusticia dictaverit exerceri. Hec autem omissis quibuslibet ceteris vobis commissis negociis illico presentibus receptis celeriter exequi studeatis, a dictis partibus quacumque de causa nullatenus discedentes, donec omnino compleveritis antedicta. Damus igitur omnibus iusticiariis et subditis nostris presentibus in mandatis, ut vobis in premissis et ea tangentibus pareant et intendant.

Datum Parisiis, vicesima quarta die Octobris, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo.

322. a) eis et *ed.*

1) *Olim in tabulario Montensi D 37; cf. Saint-Genois loco supra ad nr. 105 citato I, 244.*

323. *Mandatum alterum.* *Dec. 21.*

Originale deperditum[1]. *Copia* (c.) *in Cartulario citato nr. 89. — Ed. Devillers l. c. III, 56 nr. 151 ex* c. *Editionem repetimus.*

Cf. infra ad a. 1317. Mai. 15 etc.

Ludovicus Dei gratia Francie et Navarre rex dilectis et fidelibus nostris G(erardo) episcopo Suessionensi ac domino de Varannis militi salutem et dilectionem.

Cum inter dominum genitorem nostrum dum viveret ac dilectum et fidelem nostrum G(uillelmum) comitem Haynonie conventum fuerit et pactum, prout nobis exposuit idem comes, quod per quatuor fidedignos viros per dictum dominum genitorem nostrum et ipsum comitem eligendos equaliter inquireretur de plano, quid et quantum de terra de Ostrevant, quam in parte de regno et feodo nostris esse dicimus, dicto comite dicente contrarium, est, fuerit et esse debeat de eo regno nostro seu quantum protenditur et protendi debeat in ea regnum ipsum, quod nundum pluribus impedimentis obstantibus extitit executum, ex quo dictus comes nobis conquestus extitit hoc fieri requirendo, nos idcirco iuxta conventiones predictas volentes super hiis informari et vos ad hoc eligentes, presentium tenore vobis committimus et mandamus, quatinus vos duo cum duobus, quos ad hoc dictus comes eligerit, vel alter vestrum cum altero eorumdem, exhibitis nichilominus prius vobis litteris Romanorum regis, quod gratum habeat et approbet, quicquid per vos et eos actum fuerit in hac parte, vocato ydoneo defensore iuris nostri pro nobis et aliis evocandis, inquiratis super premissis de plano diligentius veritatem, quicquid inde reperiretis nobis sub vestris et ipsorum duorum sigillis clausum fideliter quantocius remittentes. Si vero pendentibus hiis aliquis casus ressorti in dicta terra evenerit, ipsum ad vestram et ipsorum manum ponatis et faciatis ut iusticia dictaverit exerceri. Ad premissorum autem expeditionem sollertius intendatis propter hoc ad dictam terram illico receptis presentibus et omissis ceteris quibuslibet vobis commissis negotiis accedentes nec inde quomodolibet recedentes, donec ea sint completa. Damus igitur omnibus iusticiariis et subditis nostris presentibus litteris in mandatis, ut vobis in premissis et ea tangentibus pareant et intendant.

Datum apud Vincenas, die vicesima prima Decembris, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo.

---

324. SCRIPTUM LUDEWICI PRO CIVITATE ESSLINGENSI.
1315. Oct. 27.

Originale (or.) *in tabulario Stuttgardiensi. Contulimus nos. Pendet sigillum fere illaesum filis sericis varii coloris. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 483 nr. 695 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 350 nr. 3154 (Addit. III).

Cf. infra nr. 331 et 332.

(1) ‖ Wir L‖udowig von Gotes gnaden Rômischer chunig ein steter merer dez riches tun chunt allen den die disem brief ansehent oder hôrent lesen, daz wir hant angesehen die unzerbrochen liebe, rechte trûwe und gantze stetikeit, die zu uns und dem riche die wisen lûte der .. bûrgermeister, der .. schulthaize, .. der rat und die gemain der burger zu Ezzelingen, unser liben getrûwen gehabt hant und nôch hant,

1) *Olim in tabulario Montensi D 39; cf. Saint-Genois loco supra ad nr. 105 citato I, 244.*

und auch da bi han wir gemerchet die groze chost, schaden und arbeit, die sie an libe und an gute von unsern und dez riches vienden kûntlich geliden hant durch unser und dez riches ere willen. Und darumb von unser kûniclichen gnaden zu lieb und zûrgetzunge irs schaden und arbeit han wir in die vrihait und die gnad getan, als her nach geschriben stat: (2) Dez ersten tun wir den vorgenanten burgern von Ezzelingen die gnade, daz sie aller stûre vri suln sin, die wil ir krieg wert mit dem von Wirtemberg. Und swenne der crieg mit dem von Wirtimberg versunet wirt, so sulnt si nach der sune aller stûre ledig und vri sin zehen jar, die sie nach ir gewonhait andern chûnigen unsern vorfarn da her gegeben hant. Und nach den zehen jaren suln si jergeliches geben tusen phunt haller und niht me. Si suln auch ir ungelt han eweclihe an iren bûwe. (2) Wir wôln auch, daz die stat zu Ezzelingen und die zûnfte alle ire recht behalten, die sie bi andern kûnigen unsern vorfarn her bracht hant. (3) Wir suln auch niemer rihtigunge nemen mit dem graven von Wirtemberg ane der vorgenanten burger von Ezzelingen willen. (4) Wir tun auch den burgern zu Ezzelingen armen und richen und Iohans von Bernhûsen und Wolfram sinem bruder und den clôstern, die an in sint, die besunder gnade, daz alle die . . Juden, die in unserr gebit sint, sie sin zu Ezzelingen oder anderswa, umb die schulde, die sie in itzo schuldig sint, da von chein gesuht sulnt nemen von nû sant Martins tag uber zwai jar. (5) Wir suln auch den vorgenanten bûrgern von Ezzelingen uber alle die vor geschriben artikel unserr . . fûrsten, die nû an uns sint oder hernach an uns choment, brief und insiegel gewinnen, also verr wir mûgen an alle geverd. Und zu urchûnd aller der vorgeschriben dinge, daz in die stete und unzerbrochen bliben eweclich, so han wir disem brief mit unserm kuniclichen insigel versigelt. Nov. 11.

Der geben wart in dem gesez vor Wolfrathusen, an der hailigen zwolfbotten abent Symonis et Iude, da man zalt von Gotes gebûrte druzehenhundert jar darnach in dem funfzehenden jare, in dem ersten jare unsers riches.

---

325. SCRIPTUM EIUSDEM PRO DUCE KARINTHIAE.
1315. Oct. 31.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 78. Descripsimus nos. Sigillum, quod olim pendebat loro membranaceo, deest. — Ineditum.*
Böhmer, Reg. Ludw. p. 10 nr. 154.

Wir Ludewich von Gotes gnaden Rômischer chûnich ze allen ziten ein merer des riches verjehen und tûn chunt allen den di disen brief sehent, hôrent oder lesent, daz wir uns verbunden haben bei unsern triwen an eins aides stat hinder unser getriwe Hermannen von Haldenberch unsern vitztum von Mûnchen, Seifriden von Rotenburch und hinder ainen unsers lieben ôhaimes von Chærnden rat swelhen er dar zu schaffet, daz wir gen unserm vorgnanten ôhaim von Chærnden tûn sûllen alles daz, daz uns di vorgnanten drei haizzent tûn umb alle sache, swie di gnant sein. Und verbinden uns des hinder si mit disem brief, den wir in dar ûber ze urchûnd geben versigelten mit unserm chûnchlichem insigel.

Der geben ist vor Wolfrathausen, an Allerheiligen abent, da man zalt von Gots geburt driuzehenhundert jar dar nach in dem fumfzehenden jar, in dem andern[a] jar unsers riches.

---

325. a) *sic or.*

326. PROMISSIO HARTMANNI DE KIBURG PRO FRIDERICO REGE.

1315. Nov. 3.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulit K. Hönel. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Kopp 'Geschichtsfreund' I, 73 nr. 12 ex* or.; *Fontes rerum Bernensium IV, 643 nr. 625 ex* or.

Reg. Lichnowsky 'Gesch. d. Hauses Habsburg' III p. CCCLIX nr. 353.

Wir graf Hartman von Kyburg verjehen vúr uns und vúr unsern brůdere Eberharten und tůn kunt allen den die disen brief ansehent oder hőrent lesen, daz wir gesworn ze den heiligen mit uf erhabener hant ein gestalten eit dem durchlúchten unserm herren dem edeln kunig Friderich von Rome, unserm herren hertzog Lúpolten von Osterich und allen sinen brůdern, di wil der krieg wert der erhaben und uf gestanden ist umb daz Rőmisch reich, gegen hertzog Ludwigen von Baigern der sich da nennet kunigh und gegen allen sinen helfern, die nu sint oder her nach werdent, und gegen allermenlichen, an gegen unserm őheim graven Chůnraten von Friburgh mit zwaintzig rossen dienen sullen an allen den stetten dishalb dez Lampartischen gebirges, so si sin bedúrffen an alle geverde und mit namen gen Switz und gegen allen Waltsteten mit únsern lúten ze ros und ze fuezz an alle geverde. Wir sullen in ouch dienen mit unsern lúten ze rozz und ze fuezz inreunt den zilen so di brief sagent, di wir dem vorgenanten unserm herren hertzog Lúpolten und sinen brůdern gegeben haben, do wir mit inen bericht wrden. Wir geloben ouch bi dem vorgenanten eide, daz wir unserm vorgenanten brůder Eberhartn, swen er her wider heim ze lande kumt, solichen haben sullen an geverde, daz er dem vorgenanten gelůbde aller zu glicher wise sich binde, alz wir ir jetz an disem brief gebunden sin. Und zu eim offen urkunde der vorgenanten dinge verjehen wir, daz wir unser insigel vúr uns und unser brůdere Eberharten an disen brief gehenchet haben.

Der ward gegeben ze Baden, dez Mentags nach Allerseltage, dez jares do man zalt von Christes gebůrde drútzechenhundert jar dar nach in dem fůftzehenden jar.

---

327. SENTENTIA IUDICII PACIS GENERALIS IN THURINGIA.

1315. Nov. 10.

Originale (or.) *in inferiori parte corrosum in Musaeo Germanico Norimbergensi. Sigillum deest, quod loro ex ipsa membrana exsecto pendebat. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 319 nr. 41 ex* or.

Cf. promissionem civitatis Mulhusensis de pace generali procuranda a. 1314. Oct. 1 Friderico landgravio datam 'Urkundenbuch der Reichsstadt Mühlhausen' p. 307 nr. 667: so sulle wie ame beholfen si zu eyme lantfrede, also von aldere zeyth gewest ist.

Nos Guntherus Dei gracia comes de Svarzburg iudex et . . duodecim pacis conservatores per Thuringiam generalis recognoscimus publice profitendo, quod discreti viri Henricus de Hallis et Bertoldus dictus Unsoche cives Erfordenses strennuum virum Rudolfum dominum castri in Varila ad nostram presenciam generalibus plebiscitis pecierunt et procuraverunt tribus edictis litteratorie evocari. Ultimo vero termino peremptorie
Nov. 10. sibi prefixo videlicet in vigilia beati Martini episcopi communi sentencia ipsorum duo-

decim pacis conservatorum inventum fuit et decretum, ut quidquid per publica instrumenta probari posset, firmitatis robur et effectum coram ipsis et iudiciis in execucione iuris et facti deberet per omnia obtinere. Et cum iidem Henricus et Bertholdus per bonas et valentes litteras . . plebanum ecclesie Sancti Laurencii Erfordensis, ipsam ecclesiam et ipsos nomine eorundem et parrochialium ibidem nomine procuratorio ad manum fidelem in possessione molendini quod dicitur Nuwemûl siti in Varila, unius mansi et dimidii sitorum in campis ville eiusdem emptione racionabili docuerint se fuisse per decem annos et amplius in possessione eciam pacifica et quieta, quibus omnibus nichil contrarium doctum fuit vel ostensum, set a possessione molendini [et] mansorum predictorum se fuisse eiectos et esse per ipsum Rudolfum contra iusticiam spoliatos, petentes sibi possessionem eorundem bonorum cum instancia sentencialiter restitui atque reddi, quare communis iuris, . . nostra et omnium presencium sentencia approbante[a] sentenciavimus, sentenciamus et in hiis scriptis sentenciando pronunciamus, predictos Henricum et Bertoldum nomine procuratorio . . plebani ecclesie Sancti Laurencii et parochialium inibi prefatorum in possessionem molendini et mansorum pretactorum posse et debere restitui iusticia exigente et ipsum Rudolfum tamquam violentum occupatorem et detentorem illicitum removeri.

Act. et dat. anno Domini MCCCXV, IIII. Idus Novembr.

In quorum omnium evidenciam firmiorem presentes litteras scribi et dari fecimus sigilli generalis pacis munimine roboratas. Presen[tibus] . . . .[b] ûdo de Bûlwitz, Hermanno Goltacker, Henrico de Schouwenvorst, Con[rado] . . . .[c] de Ilmene, Iohanne de Kollede civibus Erfordensibus et aliis quam [pluribus] . . . .

328. SCRIPTUM LUDEWICI PRO EPISCOPO FRISINGENSI. 1315. Nov. 21.

Originale deperditum. — Ed. Meichelbeck 'Historia Frisingensis' II[a] p. 126. Editionem repetimus.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 10 nr. 161.

Cf. Reg. Ludw. nr. 160.

Wir Lud(wich) von Gotes genaden etc. verjehen etc., wan unser lieber fürst der ersam bischof Chunr(at) von Frisingen sein gült und sein gut ein michelteil ligent hat under des hertzogen gewalt von Oesterreich und er an dem selben gut grozzen schaden mocht wol nemen von dem von Oesterreich, ob er ze disen zeiten seinen lehen von uns empfieng, haben wir in und sein gotshaus von besundern genaden besorget und haben in uberhebt, daz er sinen lehen ze disen zeiten niht sul emphahen, biz der chriech zwischen uns und dem von Oesterreich werde beriht und vollendet. Und sulen in auch darumb in der frist nihtes derwingen oder benöten und haben im auch die selben frist sinen lehen und sinen reht erlaubet. Wir haben auch den vorgenanten bischof C(hunrat) in unser besunder genade und scherm genomen und wollen niht, daz im oder sinem gotshaus iemand iht tu an reht. Und swer in an reht angriffe, haben wir in geheizzen, in und sein gotshaus ze scherm auf ein reht, als verre unser gewalt ist. Daruber ze einem urchunde geben wir in disen brief versigelten mit unserm hangenden insigel.

Dat. Monaci, [anno] millesimo CCC quintodecimo, sexta feria ante Katherine, regni nostri anno primo.

327. a) *corr. ex* approbata *or.* b) *desunt 6 litterae or.* c) *15 litterae.*

329. PROMISSIO COMITIS DE HOMBERG PRO CIVIBUS DE URACH.

1315. Nov. 22.

Originale (or.) *in tabulario Uracensi. — Ed. Kopp loco supra ad nr. 76 citato p. 125 nr. 64. Editionem repetimus.*

Cf. ea quae notat Kopp l. c. p. 126 sq.

Wir grave Wernher von Homberg verjehin und tůn chund alle den die disen brief ansehent oder horent lesen, daz wir die lantlůt und daz lant ze Ura wisen wellen von allem dem schaden und ansprach, die sie angan mohten nach recht von ůnsers zolles wegen ze Flůlon, es si gen dem ryche oder gen ieman anders, so ein einwelig chůnig wirt. Und des ze einem urchund geben wir in disen brief besigelt mit ůnserm insigel.

Der ist geben ze Strasburg, an dem Samstag vor sant Katherinen tag, do man zalt von Gotz geburt driuzehenhundert jar und da nach in dem funfzehenden jar.

---

330. LITTERAE LUDEWICI AD SWITENSES.

1315. Nov. 24.

Originale deperditum. Inscriptio est: Dilectis fidelibus nostris officiato, consilio, civibus et universis hominibus in Swiz. — *Edidit Tschudi 'Chronik' I, 274. Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 11 nr. 162.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus dilectis fidelibus suis officiato, consilio, civibus et universis hominibus in Swiz gratiam suam et omne bonum. Gratum de fidelitatis vestre constantia sentientes odorem et considerantes graves labores necnon varia personarum pericula, quibus frequentius subiecti fuistis et a nostris et imperii hostibus gravati multipliciter et acriter, vobis clementia nostra digne compatitur. Sed regalis excellentia studiosius ad hoc laborat merito, quod pro meritis uberem reddat ubilibet consolationis fructum et debitam recompensam. Quod autem fidelitas vestra confortationis solide recipere valeat fulcimentum, vos tenere volumus pro constanti, quod omnem ad hoc adhibere volumus diligentiam et operam efficacem, ut vernali tempore sic muniamur potentia servitorum nostrorum, quos nunc habemus et continue conquirimus, quod vos et alios nostros fideles de manibus inimicorum nostrorum possimus eripere ac de cetero magnifice defensare.

Datum Monaci, VIII. Kalend. Decembr., regni vero nostri anno primo.

331. 332. MANDATA LUDEWICI IN FAVOREM CIVITATIS ESSLINGENSIS.

1315. Nov. 24.—25.

331. *Mandatum prius.* *Nov. 24.*

Originale in tabulario Stuttgardiensi. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 11 nr. 163.

Wir Ludowich von Gotes genaden Rômischer kúnich ze allen zeiten merer des riches enbieten unsern lieben getriwen . . dem rat, . . der gemain der pûrger von Ezzelingen und datz allen den die der selben pûrger von Ezzelingen pûrgen worden seint gen den Juden von Überlingen von chainer[a] hande sache unser hulde und allez gût.

Wann die vorgenanten Juden von Überlingen, die als auch alle ander Juden mit leibe und mit gûte besûnder in unser chamer gehôrent, so grôzlich wider unser genade und unser chûnichlich gebot getan habent, dûrch daz si unserm veinde dem hertzogen von Osterreich in unser und des riches smacheit und grozen schaden wartent und gehorsam seint offenliche und uns nicht, do mit si billich ûmb uns groze bûzze verdienet und verschuldet habent, so biten wir iuch ernstlichen und gebiten iuch auch bi unsern hulden, daz ir den vorgenanten Juden von Überlingen ûmb die pûrgeschafft die ir getan habent mit nichtiu laistet und datzê auch nichtes nicht tût, da von ir pûrger von Ezzelingen noch auch nieman von ewern wegn, der mit iuch bûrge worden sei, in dehainen schaden chûmen mûget, wann wir iuch gen den vorgenanten Juden aller pûrgescheft und gelubde von unser chûnichlicher gewalt ledich und loss sagen. Und wer daz ieman, es seit ir pûrgere von Ezzelingen oder die andern pûrgen swie die genant sein, unser gebot an disen dingen ûberfûre und den Jûden von Überlingen laistet verævelich, der sol zehant unser genade dar ûmb enpern und liep und gût gen uns und dem riche verwûrchet haben. Und ze urchûnd gebn wir iuch disen brief mit unserm insigel versigelt.

Der ist gebn ze Mûnchen, an sand Kathereinen abent, do man zalt von Christes gebûrt dreuzehenhûndert jar darnach in dem fumfzehenden jare, in dem ersten jare unsers riches.

332. *Mandatum alterum.* *Nov. 25.*

Originale ibidem. Descripsimus nos. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 11 nr. 164.

Cf. infra nr. 346.

Wir Lud(owich) von Gotes gnaden Romischer kûnig ze allen ziten merer des riches enbieten allen den die diesen brief ansehent oder hôren lesen und sunderlingen dar zû dem . . rat und der gemain der purger von Ezzelingen, dar zû mit namen allen den die bûrgen worden sint der purger von Ezzelingen gemainliche oder sûnderliche gain den . . Juden ze Uberlingen und gein andern Juden, swa sie gesezzen sint unser huld und allez gût.

331. a) chamer *or.*

Wanne wir von unser kûnecleicher gewalt den bûrgern gemainlichen ze Ezzelingen um[b][a] den grozen schaden, den sie durch unsern unde des riches willen geliden haben, in zû einer ergetzûnge die besunder gnade getan habn, daz von kainer schulde wegen, die sie den . . Jûden von Uberlingen oder anderen Juden gelten sûllen, von sand Nov. 11. Marteins tag der nû nest was ûber zwai jar nieman uf sie kain schaden triben sol von laistung oder von anderen sachen und auch die selben zwai jar kein wûcher uf die selben schult gen[b] sol, so gebieten wir vestecliche bi unsern hulden, daz ir den selben . . Jûden nicht enlaistent noch kainen schaden machent den vorgenanten purgern von Ezzelingen von der schûlde wegen, der ir burgen sint, und die wile die selben zwai jar wernt, so wellen wir daz ir den Juden allensamt nichtes gebunden seint ze laisten oder ze tûn, da von den burgern von Ezzelingen kein schade chûmen mag. Und ze urchunde han wir diesen brief mit unserm ingesigel versigelt.

Der gebn ist ze Munchen, an sand Katherinen tag, do man zalte von Cristes gebûrte driuzehenhundert jar dar nach in dem fumfzehen[den] jare, in dem ersten jar unsers riches.

---

333. PRIVILEGIUM EIUSDEM PRO NOBILIBUS ROMANIS. 1315. Nov. 30.

Originale deperditum. Transsuntum (tr.) *a. 1452. in Registratura Friderici IV. P. fol. 35 tabularii caesarei Vindobonensis. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 800 nr. 1112 ex* tr. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 11 nr. 165.

Ludovicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus dilectis sibi Stephano et Iacobo dicto Sciarre fratribus ac Iordano[a] et Petro filiis quondam Agapiti[b] de Columpna nepotibus eorum, nobilibus civibus suis Romanis gratiam et omne bonum.

Illos tenemur favore prosequi gratie specialis, quos hactenus Romano imperio et dive recordacionis imperatoribus et regibus Romanis nostris predecessoribus obsequiales reperimus et devotos quosque nobis et imperio sumpta de preteritis probabili coniectura inantea digne speramus placide servitutis obsequia impensuros. Quapropter exigentibus vestris meritis iudicatus ordinarii et publici notariatus officia ac omnia alia ad hec pertinentia cum execucione debita illis, quos ad hoc ydoneos inveneritis, concedendi necnon quoscunque illegitime natos legittimandi ac abiles ad omnes actus legittimos faciendi omnemque defectum, maculam vel infamiam contractam ex illegittimitate huiusmodi abolendi vobis et vestrum cuilibet ac singulis masculis ex vobis de legittimo matrimonio descendentibus et insuper cudendi seu cudi faciendi monetam auream, argenteam et eream cuiuscumque cangii vel impressionis in terris et castris ac locis vestris sine contradiccione cuiusquam plenam et liberam de speciali gracia tenore presencium concedimus potestatem. In quorum evidenciam et perpetuam firmitatem presens scriptum seu litteras fieri et nostri imperialis sigilli iussimus appensione muniri.

Datum Ratispone, pridie Kal. Decembris, anno Domini MCCC [decimo] quinto, regni nostri anno secundo.

---

332. a) und, d *erasa or.* b) e *corr. ex* i *or.*

333. a) Iardano *tr.* b) Agripti *tr.*

334. SCRIPTUM EIUSDEM PRO CIVITATE NORIMBERGENSI. 1315. Dec. 17.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 83. Contulimus nos. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 484 nr. 696 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 11 nr. 171[1].

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis presentes litteras visuris vel audituris gratiam suam et omne bonum.

Grata, fidelia et accepta obsequia, que nobis et imperio prudentes viri cives in Nůrembereh, fideles nostri dilecti fideliter impenderunt et que inantea impendere poterunt gratiora, serenitatem nostram regiam efficaciter ammonent et invitant, ut simus eisdem in conferendis gratiis liberales. Quapropter scire volumus universos presentium inspectores, nos universitatem predictorum civium ab epiphania Domini proxime affutura per 1316. Ian. 6. continuum biennium ab omni steura, exaccione et peticione reddere liberos et solutos. Profitemur etiam predictos cives nobis et conthorali nostre karissime quingentas libras Hallensium exsolvisse. Insuper adicimus sepefatos cives se benivole astrinxisse, ut per annum continuum quinquaginta stipendiarios forenses equites habere debeant propriis suis expensis nobis in obsequium ipsisque proprium in profectum. In quorum evidentiam presentes ipsis dedimus maiestatis nostre sigillo munitas.

Dat. in Amberch, XVI. Kalend. Ianuarii, anno Domini MCCC quintodecimo, regni vero nostri anno secundo.

335—340. LITTERAE REGIS ARAGONUM. 1316. Ian. 7.—8.

335. *Litterae priores ad Elizabeth reginam. Ian. 7.*

Copia (c.) *in tabulario regio Barcinonensi 'Registrum nr. 318' fol. 43'. — Ed. Zeissberg loco supra ad nr. 44 citato p. 45 nr. 38 ex* c. *Editionem repetimus.*

Cf. l. c. nr. 39.

Eidem regine[2].

Litteram vestram, per quam postulastis a nobis, ut nos et principem excellentem Fredericum Romanorum regem semper augustum karissimum nostrum filium, virum vestrum non cessaremus comittere reverendis patribus dominis cardinalibus nostris fautoribus et amicis, ut statum dicti regis prosequantur gracia et favore, nos recepisse noveritis et quod tam super premissis quam aliis [que] continebat plene audivimus ac intelleximus diligenter. Ad que filiacioni vestre taliter respondemus, quod negocia dicti regis et vestra ut nostra propria seu filiorum nostrorum merito reputantes iam apud dictos dominos cardinales comissionem huiusmodi fecimus et ulterius, quociens profuturum esse [u]tile et opportunum viderimus, faciemus. Filios autem[a] dilecte nostre Blanche de Calderiis et Adamandam materteram Cardone servitoris vestri, sicut rogastis in littera supradicta, habebimus comendatos.

Datum Barchinone, VII. Idus Ianuarii, anno Domini MCCCXV. Idem[3].

335. a) ac *ed.*

1) *Quae notantur apud Böhmer, Reg. Ludw. p. 11 nr. 172, omnino delenda sunt. Falso indicantur culpa Regestorum Boicorum, quae loco illic adlato documentum citant in tabulario generali regni Bawarici haud existens.* 2) *Praecedit nr. 340.* 3) *Cf. pag. 286 lin. 10.*

336. *Litterae ad camerarium reginae.* *Ian. 7.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 14. — Ed. Zeissberg l. c. p. 46 nr. 40 ex* c. *Editionem repetimus.*

Iacobus etc. discreto Frederico capellano nostro, illustris Elizabet Romanorum regine karissime filie nostre magno camerario, canonico Fris[a]censi salutem et graciam.

Recepta littera vestra noviter destinata et intellecto que continebantur in ea respondemus, quod placuit nobis multum, quod significastis nobis prosperitatem status illustrium karissimorum filiorum nostrorum Frederici Romanorum regis et Elizabet sue coniugis et placebit in posterum, quociens per vos aut eciam alios statum prosperum audiverimus eorumdem. Litteras autem deprecatorias, quas petivistis per nos destinari quibusdam cardinalibus, ut vos in beneficio eclesiastico obtinendo apud futurum pontificem promoverent, non vidimus, donec papa creatus fuerit, concedendas. Litteram verum mittimus, sicut petivistis, dicto Romanorum regi[1], ut vobis nostris precibus de beneficio provideat competenti.

Datum Barchinone, VII. Idus Ianuarii. anno Domini MCCCXV. Idem.

337. *Litterae primae ad Fridericum regem.* *Ian. 7.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 14. — Ed. Zeissberg l. c. p. 42 nr. 41 ex* c. *Editionem repetimus.*

Serenissimo ac magnifico principi domino Frederico Dei gracia Romanorum regi semper augusto benedicto et karissimo filio suo[a] Iacobus per eandem rex Aragonum etc. salutem etc.

Recolentes servicii vobis et nobis exhibiti per Fredericum capellanum vestrum et illustris Elizabet regine Romanorum coniugis vestre karissime filie nostre camerarium, canonicum Fris[a]censem preces nostras apud vos dirigimus pro eodem, magnificenciam vestram rogantes, quatenus de beneficio eclesiastico ei convenienti, cuius presentacio ad vos spectet, dicto canonico nostris precibus liberaliter provideatis et habebimus istud gratum.

Datum Barchinone, VII. Idus Ianuarii, anno Domini MCCCXV[b]. Idem.

338. *Litterae secundae ad eundem.* *Ian. 7.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 14. — Ed. Zeissberg l. c. p. 46 nr. 42 ex* c. *Editionem repetimus.*

Cf. l. c. p. 47 nr. 43.

Excellenti ac magnifico principe domino Frederico Dei gracia Romanorum regi semper augusto benedicto et karissimo filio suo Iacobus per eandem rex Aragonum etc. salutem et cum plene paterne dileccionis affectu votive prosperitatis augmentum.

Ut Ioanem de Constança cursorem vestrum et nostrum, qui noviter ad nos venit cum litteris vestris et illustris domine Elizabet Romanorum regine consortis vestre karissime filie nostre, excusatum habeatis, quia non transfretavit ad partes Sicilie pro presentando illustri Frederico regi Sicilie karissimo fratri nostro litteras, quas vos et dicta regina mittebatis eidem, significamus vobis, quod nos manda[vi]mus ipsum remanere,

337. a) benedicto — suo *supra lineam add. c.* b) MCCCXVI *ed.*

1) *Infra nr. 337.*

ut rediret ad vos cum nostris[a] litteris responsivis. Veruntamen fecimus cum effectu, quod dicte littere vestre et prefate regine presentabuntur et mittentur regi Frederico predicto.

Dat. Barchinone, VII. Idus Ianuarii, anno Domini MCCCXV.

Similis fuit missa domine Elizabet Romanorum regine filie domini regis.

Idem.

339. *Litterae tertiae ad eundem.* *Ian. 8.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 13. — Ed. Zeissberg l. c. p. 42 nr. 36 ex* c. *Editionem repetimus.*

Serenissimo ac magnifico[a] principi domino Frederico Dei gracia Romanorum regi semper augusto benedicto et karisimo filio suo Iacobus per eamdem rex Aragonum etc. salutem et cum pleno paterne dileccionis affectu votive prosperitatis augmentum.

(1) Litteram vestram ultimo missam leta manu recipimus, eius seriem intente audivimus ac plenario collegimus intellectu. Ad contenta autem in prima parte littere supradicte, in qua colligitur vos consilium nostrum datum de non eligendis hoc tempore inter reverendos patres dominos cardinales promotoribus cause vestre gratanter esse amplexum, cupientes nostra in hiis et aliis vestris agendis consilia imitari, serenitati vestre rescribimus, quod nos promocionem vestram et vestra negocia ut nostra propria aut nostri filii racionabiliter reputantes, intendimus vos et ea et consiliis et quibus possimus favoribus utiliter dirigere et tractare. (2) Secunda vero pars dicte littere sic habebat, quod quia desiderabile animis vestris inest, ut nexum sanguinis inter vos et nos contractum, licet principalior esse non possit, in quibus poteritis in accesoriis dilatare et intimastis nobis negocium, quod ad sugestionem sinceram quorumdam amicorum illustris Frederici regis Sicilie karisimi fratris nostri ordinari concepistis, si de nostri consilio et de nostra processerit voluntate, videlicet de conyugio primogeniti dicti regis Sicilie pro preclara Caterina sorore vestra, et quod inde vobis significaremus nostre voluntatis intentum. Et quibus bene consideratis sub hoc taliter respondemus, quod nostris affectibus admodum complacetur, si inter domum vestram et nostram eficax et tenax et indissolubile vinculum iam contractum posset quibuscumque aliis roborari. Set ecce quod, sicuti vidimus per tenores quorumdam scriptorum nobis dudum missorum confectorum ex pactis certis olim initis inter bone memorie Henricum Romanorum imperatorem et memoratum fratrum nostrum regem Sicilie, idem imperator affirmavit se contraxisse et firmasse sponsalicia et matrimonium per verba de presenti iuxta sacrorum canonum instituta inter inclitam Beatricem filiam suam ex una parte et spectabilem prefati regis Sicilie primogenitum ex altera, super eo prestitis iuramentis[1]. Convertentes

338. a) *supra lineam add. c.*

339. a) ac magnifico *supra lineam add. c.*

1) *Hic in adnotatione ponere liceat litteras ad eandem rem facientes Balduini archiepiscopi Treverensis, quae anni indicatione carent, quas a. 1315. vel 1316. vindicandas esse crediderim. Servantur in* L *'Collectaneis Rudolfi Losse' saec. XIV. in. fol. 3 (3) tabularii Darmstadiensis. Contulimus nos. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 771 nr. 1108 ex* L.

Excellenti principi domino F(rederico) Dei gracia Sicilie regi illustri Bald(ewinus) etc. dilectionis integre constanciam sincerumque affectum in omnibus complacendi.

Serenitatis vestre litteras cum ea qua decuit reverencia recepimus et que nobis prudentes viri dominus Thom(asius) et Thicius vestri familiares ex parte vestra curaverunt provide et sapienter exponere, pleno collegimus intellectu, ex quibus statum serenitatis vestre sanum et ylarem cognoscentes consolacionibus fuimus uberibus recreati. Et quia super statu inclite domine B(eatricis) matris

autem ad hoc mentem nostram, vidimus, si talia extant pacta, negocium quod significastis nobis non posse procedere nec debere neque nos posse commode intromitere de eodem. Verumtamen si vos hiis auditis aliud sentiveritis vel aliud nos facturos videritis, rescribatis. (3) Tercia autem et ultima pars dicte littere nos de vestris succesibus et processibus informavit, quos utique letos habuimus et iocundos. Et quia vos de prosperitate status nostri audire delectat, serenitati vestre ad gaudium intimamus[b], quod agente illo a quo bona cuncta procedunt nos una cum liberis nostris karisimis plena et votiva sospitate vigemus.

Datum Barchinone, VI. Idus Ianuarii, anno Domini MCCC quintodecimo.

Bernardus de Aversone m(andato) r(egis) et fuit ei lecta.

340. *Litterae alterae ad Elizabeth reginam.* *Ian. 8.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 13'. — Ed. Zeissberg l. c. p. 43 nr. 37 ex* c. *Editionem repetimus.*

Iacobus Dei gracia rex Aragonum etc. excellenti sue karissime filie Elizabet per eandem Romanorum regine semper auguste salutem et cum paterne benediccionis plenitudine prosperos ad vota succesus.

Litteram vestram noviter nobis missam leta manu recepimus, eius seriem intente audi[vi]mus et plenario collegimus intellectu. Ad contenta autem in prima parte littere supradicte, per quam expositis virtutum insigniis, quibus magnifica et egregia Caterina Austrie et Styrie ducissa soror vestra prefulget, postulastis, ut eius promocioni et honori viis et modis quibus expedit intenderemus, ad que filiacioni vestre taliter respondemus,

339. b) ad gaudium intimamus *supra lineam add. c.*

nostre et illustris domini Iohannis regis Bohemie et Polonie nepotis nostri ac inclite Lo.[a] filie vestre grata nova vestri gracia libenter suscipitis, eum vobis favente divina clemencia incolumem nunciamus et id ipsum de vobis scire sepius affectamus. Super eo enim, quod inclitam B(eatricem) neptem nostram[b], natam felicis recordacionis domini quondam H(enrici) imperatoris Romanorum nostri germani karissimi, pro inclito P(etro) vestro primogenito ad matrimoniale coniugium, quod prout per eundem dominum nostrum imperatorem tractatum extitit, incliti mater et nepos nostri ac nos ratificamus et approbamus, vestra serenitas tam sollempniter requirere dignata est, animadvertentes procul dubio hoc ex ferventis dilectionis zelo, quam erga quondam predictum dominum imperatorem gessistis, procedere speciali, vestre dominacioni acciones quas possumus incessanter referimus graciarum. Sane predicti ambaxiatores super tempore, quo eandem neptem nostram ad vos vellemus transmittere, necnon de loco, ubi vestre maiestati debeamus presentare, inter cetera duxerunt nos requirendos, super quibus sic expositis volentes magnificencie vestre mentem nostram exprimere, prehabito diligenti consilio de connivencia inclite domine matris nostre necnon illustris principis domini Io(hannis) Bohemie et Polonie regis cum predictis vestris ambaxiatoribus extitit ordinatum, quod a mense Aprilis venturo proximo anno revoluto, cum tempus anticipare nequeamus inspecta puerili ipsius etate et terrarum nostrarum condicionibus, si votis nostris faveat Altissimus, [ipsam] transmittemus. De loco siquidem, ubi deliberari debeat, vos certos reddere non possumus ea vice, set satis breviter ambaxiatores prefati illustris regis Bohemie, attributa eius potestate plenaria dotem pro sepefata nostra nepte promittendi ac assignacionem donacionis propter nuptias nomine ipsius vestri primogeniti ad opus eiusdem nostre neptis recipiendi necnon de loco conveniendi, in quo vobis tradi debeat, cooperante super hoc vestro consilio, curabimus destinare. Dignetur autem vestra maiestas regia inclitam dominam matrem nostram et ipsum dominum regem Bohemie habere efficaciter excusatos super eo, quod singulariter vobis litteras suas non dirigunt, cum tempore emissionis presencium a nobis dispersi fuerint nec eciam nobis hinc inde prius vestris votis facultas aderat respondendi. Si quid enim vestre excellencie nos facturos placuerit, nobis velitis fiducialiter intimare, ad que exequenda nos pro viribus promtos et voluntarios exhibemus.

Datum Trev(eris), die XXVIII. Septembris.

Cf. etiam ea quae notat Zeissberg l. c. p. 43 sq.

a) *sic L.* b) predictam *add. L.*

quod vestris postulacionibus ut bone racioni convenientibus favorabiliter annuentes vos reddimus certam, quod in quibuscumque poterimus honori et promocioni premisse puelle efficaciter intendemus, prout et similiter de hoc scripsimus excellenti principi filio nostro karissimo Frederico Romanorum regi semper augusto viro vestro[1] et qui de huiusmodi materia seriosius scripsit nobis. Ad aliam vero partem vestre littere supradicte, qua nobis de prosperitate status dicti regis et vestri et inclitorum fratrum et sororum vestrorum rumores bonos et placidos intimastis, rescribimus, quod istud occurrit nostris affectibus valde gratum, et filiacioni vestre avide scire volenti ad gaudium nunciamus, quod per Omnipotentis graciam nos una cum inclitis infantibus karissimis filiis nostris vestris fratribus corporea incolumitate vigemus.

Datum Barchinone, VI. Idus Ianuarii, anno Domini MCCCXV. Idem.

341—344. SCRIPTA PRO CIVITATE AUGUSTANA.

1316. Ian. 9.—Apr. 9.

341. 342. PRIVILEGIA LUDEWICI REGIS.

1316. Ian. 9.

341. *Privilegium concessum.* *Ian. 9.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 88. Contulimus nos. Sigillum parum laesum pendet filis sericis varii coloris. — Ed. Th. Herberger loco supra ad nr. 306 citato p. 53 nr. 6 ex cop.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 11 nr. 180.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus imperpetuum.

(1) Si fidei merita et devota fidelium obsequia, qui pro honoribus imperii se et sua exponere et labores sufferre sedulos non formidant, largifluis nostre beneficentie premiis compensamus, ex hoc non solum ceteri ad nos et sacrum imperium devotionis et fidei suscipiunt incrementum, sed etiam status noster et imperii ad meliora sublimatur et dirigitur salubriter ad maiora. Cum enim omnis gloria seu potentia principis in subditorum consistat solidata fortunis, expediens arbitramur et congruum, ut simus subiectis et in iusticia faciles et in gratia liberales. Noverit igitur presens etas et futuri temporis successura posteritas, quod nos integre fidei puritatem et devotionis constantiam, qua viri prudentes consules et universitas civium fidelium nostrorum dilectorum in Augusta erga nos et sacrum imperium actenus claruerunt, gratiosius attendentes, considerantes quoque obsequia grata, expensas multiplices et dampna gravia, que pro defensione honoris nostri hiis diebus subierunt et quod obsequia gratiora nobis exhibere poterunt in futurum, ipsis de liberalitate regia ad conservationem iurium et libertatum a dive recordationis regibus et Romanis imperatoribus predecessoribus nostris illustribus traditas et concessas necnon in augmentum ipsarum gratias infrascriptas duximus faciendas: (2) Primo quod post quadriennium istud, per quod ab omni stura ipsos reddidimus absolutos[2], predicti cives perpetuo nobis et successoribus nostris nomine imperii nichil impendant vel impendere debeant nomine stůre nisi annis singulis quadringentas

1) *Supra nr. 339 cap. 2.* 2) *Supra nr. 306.*

libras denariorum Augustensium. Quibus solutis ab omni alia exaccione seu stura liberos esse volumus et inmunes. (3) Item cum prefata civitas Augustensis una de honorabilioribus et principalioribus imperii civitatibus esse dinoscatur, volumus quod predicta civitas sub dominio imperii perpetuo teneatur, ita quod vendicione, permutacione, infeodacione vel quovis alio alienationis modo ab imperii potestate et dominio nullatenus subtrahatur. (4) Item cum secundum sancciones legittimas a iuris exercicio et prosecutione persone quedam tamquam indigne et inabiles tantummodo excludantur, volumus ut prefati cives Augustenses, qui discreti probantur et ydonei, tamquam alii fideles et ministeriales regni in quovis consistorio iurisdicionis temporalis valeant sententias sive ius dicere cum aliis nobilibus et vasallis, contradiccione quorumlibet non obstante. (5) Ad hec volumus et statuimus, quod nullus, cuiuscumque preeminentie, conditionis vel status fuerit, res ipsorum nauffragas vel de incendio seu ruina evasas invadere, rapere vel aliter sibi usurpare presumat, sicut infamie perpetue notam et proscriptionis imperialis mucronem voluerit evitare, consuetudine que grûntrûr dicitur vel quacumque alia non obstante. (6) Addentes ad hec gratiam gratiis supradictis, omnia privilegia seu libertates et gratias a divis imperatoribus et regibus Romanis predecessoribus nostris illustribus sub quacumque forma verborum ipsis concessas, acsi de verbo ad verbum presentibus essent incluse, et consuetudines laudabiles ipsius civitatis pro conmuni utilitate actenus observata auctoritate regia et ex certa scientia confirmamus. Nulli ergo hominum omnino liceat hanc nostre concessionis, donationis, approbationis et confirmationis paginam infringere vel ei in aliquo ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, se indignacionem maiestatis regie graviter noverit incursurum. In cuius nostre concessionis, donationis, approbationis et confirmationis testimonium presentes conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus conmuniri.

Dat. in Ingolstat, quinto Idus Ianuarii, anno Domini millesimo trecentesimo sextodecimo, regni vero nostri anno secundo.

342. *Scriptum alterum.* *Ian. 9.*

Originale ibidem KLS nr. 87. Contulimus nos. Sigilli fragmentum pendet loro membranaceo. — Ed. Herberger l. c. p. 14 nr. 7 ex cop.

Cf. Böhmer l. c.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . advocato, consulibus ac universitati civium in Augusta, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Cupientes indempnitatibus vestris propter grata et multiplicia, que nobis et imperio impendistis, obsequia quantum possumus precavere ac iura, libertates et consuetudines civitatis vestre temporibus nostris non minui sed augeri, vobis promittimus, quod ad cautelam maiorem et firmitatem pleniorem apud illustres principes nostros electores imperii sine capcione qualibet laborabimus et diligencia qua possumus efficiemus, quod graciis, libertatibus, approbacionibus et confirmacionibus vobis et civitati vestre predicte per nos factis et traditis consensum suum adhibeant voluntarium et expressum sub scripture testimonio sigillorum suorum robore communito.

Datum in Ingoltstat, quinto Idus Ianuarii, anno Domini millesimo trecentesimo sextodecimo, regni vero nostri anno secundo.

343. 344. LITTERAE CONSENSUS ELECTORUM.

1316. Mart. 8. — Apr. 9.

343. *Litterae archiepiscoporum Moguntini et Trevirensis.* *Mart. 8.—9.*

Exemplaria 1 *(Moguntinum) et* 2 *(Trevirense) autographa ibidem 'Augsburg Reichsstadt' fasc. 27 II. Descripsimus vel contulimus nos. Fragmentum sigilli autographi* 1 *filis sericis viridis flavique coloris, autographi* 2 *sigilli fragmenta filis sericis rubei flavique coloris pendent. In verso utriusque scriptum est:* . K. — *Inedita.*

Exemplaria manu eadem in membrana eiusdem generis exarata sunt.

Petrus[a] Dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus sacri Romani imperii per Germaniam archicancellarius[a] universis ad quos presentes littere pervenerint sinceram in Domino karitatem.

Supplicantibus nobis tamquam uni ex principibus precipuis, cuius tam[b] de iure quam[b] de approbata consuetudine interest regem Romanorum eligere in imperatorem postea consecrandum, prudentibus viris . . consulibus[c] et universitate civium Augusten(sium), ut gratias ipsis ob evidentia sua et fructuosa obsequia per serenissimum dominum Ludowicum Romanorum regem factas dignaremur ex vigore auctoritatis, que nostri interest, esse debet et poterit, approbare, que per privilegium cuius tenor hic subiungitur specialiter[d] exprimuntur:

'Ludowicus Dei gratia — nostri anno secundo'. *supra nr. 341.*

nos igitur

1.

votivis eorum desideriis, inspectis et pensatis affectuosis et effectuosis eorum obsequiis, favorabiliter annuentes premissas gratias, prout rite date sunt et racionabiliter approbamus.

2.

instantivis predictorum civium Augustensium supplicacionibus, pensatis eorum serviciis, favorabilius inclinati premissas gratias, prout rite et racionabiliter facte et concesse sunt, auctoritate nobis congrua approbamus et consensum presentibus adhibemus.

In cuius nostre approbacionis[e] testimonium has litteras[f] conscribi et nostro sigillo iussimus conmuniri.

Dat. in[g] Nůremberch, VIII.[h] Idus Martii, anno Domini millesimo CCC sextodecimo.

344. *Litterae regis Bohemiae.* *Apr. 9.*

Originale (or.) *ibidem l. c. Descripsimus nos. Sigilli fragmentum pendet filis sericis rubei flavique coloris. — Ineditum.*

Manu diversa ab altera in membrana eiusdem generis exaratum est.

Nos Iohannes Dei gracia Boemie et Polonie rex et Lucemburgensis comes fatemur tenore presencium universis tam presentibus quam futuris, serenissimum dominum nostrum dominum Ludwicum Romanorum regem semper augustum pridem per suas litteras benigniter nos rogasse, ut ad instar aliorum conprincipum nostrorum electorum imperii gracias et libertates per eum et litteras suas, quarum tenorem de verbo ad verbum presentibus intercludi mandavimus, prudentibus et inviolate fidei viris civibus civitatis

343. a) *intitulatio in* 2: Baldewinus D. gr. sacrosancte Treverensis ecclesie archiep. s. R. i. per Gallyam archic. b) tum 2. c) . . *add.* 1. 2. d) verbaliter 2. e) et consensionis *add.* 2. f) *loco* has litteras 2: presentes. g) in *deest* 2. h) VII. 2.

Augusten(sis) propter sue probitatis merita et integritatem fidei, quibus se sibi ymo verius Romano imperio graciosos reddidere multipliciter et acceptos, concessas pro parte nostri ratas habentes et gratas, eis ad ipsius domini nostri Romanorum regis preces et instanciam nostrum adhibemus[a] consensum, sigilla nostra ratihabicionis et consensus nostri litteris apponentes. Tenor siquidem ipsarum litterarum regalium predictis civibus donatarum est talis:

'Ludwicus Dei gracia — nostri anno secundo'. *supra nr. 341.*

Preces igitur ipsius domini nostri Romanorum regis predicti estimantes preceptum et volentes tam ad eius preces quam preceptum semper proni ac benivoli reperiri, pensantes etiam cives predictos Romanorum regi predicto quinymo Romano imperio utiliter et fideliter servivisse, gracias, et libertates seu inmunitates predictas pro parte nostri ratas habentes et gratas eis ut digne ac mature concessis velut princeps et membrum imperii[b] nostrum in hiis scriptis adhibemus consensum voluntarium et expressum. In cuius ratihabicionis et consensus testimonium presentes litteras fieri et sigill(is) maiestatis nostre iussimus communiri.

Dat. Prage, V. Id. April., anno Domini millesimo trecentesimo sextodecimo, regnorum vero nostrorum anno sexto.

---

345. DECLARATIO CIVITATIS MULHUSANAE.
1316. Ian. 23.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Mulhusanae. Pendet sigillum laesum loro ex ipsa membrana exsecto. Contulimus nos. — Ed. Mossmann 'Cartulaire de Mulhouse' I, 121 nr. 153 ex* or.

Wir . . der schultheiz und der rat jung und alt und dî zunftmeistere nuwe und alt und dî burgere gimenlich von Mulnhusen tûn kunt allen dî disen brief sehent oder gihorent lesen, das wir rittere und eidelknechte und dî burgere gimenlich mit bidahtem sinnen sin zi rate worden mit ein andir rih und arm, das wir han gisetzit einberliche ubir uns selben, das niemant von Mulnhusen sol werben an ein Romischin kunig noch an ein keiser noch an dikein andren unsirn herren, den wir zi herren heitten, so das Romischi rich asetzi ist, umbe dihein gût noch umbe dihein stúre zi gende von den burgeren von Mulnhusen ane umbe des kungis giwerf, wenne es givallet. Wer da wider tût in dihein weg, ist er ein burger, der sol sin bùrgrecht iemerme verlorn han niemer burgere wider zi werdende, und allis das er hat ligindis und varendis in dem banne zi Mulnhusen, ist givallen der stat zi Mulnhusen und sol och das dî stat an sich eien. Ist er nicht ein burger, weder in[a] noch sin erben sol man einphahen zi burgere zi Mulnhusen. Und sollen uns setzin zi wendende dî vorginante gabe mit allir unsir macht und was briefe wir iemande geben zi sicherheit umbe soliche gabe, dî widerrûfen wir nu offenliche vor hin fur bikwungine briefe, also das dî briefe uns noch der stat von Mulnhusen sollent einkein schade sin. Und das dis war si und stete blibe, dar ubir heinken wir der stette ingisigile von Mulnhusen zenn ewigin urkunde an disen brief.

Der wart geben nah Gottis giburt druzehenhundert jar in dem sechzehendem jare, an dem Vritage nah sant Agnesin tage.

---

344. a) *sic or.* b) innperii *or.*

345. a) weder in *in loco raso or.*

346. SCRIPTUM LUDEWICI PRO CIVITATE ESSLINGENSI. 1316. Ian. 31.

Originale (or.) *in tabulario regio Stuttgardiensi. Descripsimus nos. Pendet sigillum illaesum fere loro membranaceo. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 12 nr. 183.

Cf. supra nr. 331 et 332.

Wir Ludowich von Gotes genaden Rômischer kûnich ze allen zeiten merer des riches tûn chunt allen den die disen brieff ansehent oder hôrent lesen, daz wir an haben gesehen den grozen genemen dienst und die stæte triwe, die uns und dem riche die wisen læute der schulthaizze, der rat und die gemain der pûrger zu Ezzelingen erzeiget habent. Do bi haben wir auch gemerchet den grozen schaden, den sie dar ûmb daz sie uns und dem riche bi gestanden seint, von unseren vienden geliden habent und noch lident, des wir sie billich gnædichlichen ergetzen sûllen. Dar ûmb tûn wir in, datzû Johansen von Bernhausen, Wolframen seinen brûder und Waltherren von Ůrbach, die mit den vorgenanten purgern in unserem dienst gewesen seint und schaden genûmen habent, von unser kûnichlicher gewalt die sûnderliche genade, daz sie alle und ir erben gen allen den Jûden swie sie genant seint, die sich von uns und von unser gewalt zû unseren und des riches vienden gezogen habent, ûmb alle die schûlt, die sie in zu disen zeiten schuldich seint und gelten sûllent, ledich und los und unschuldich sein und wesen sûllent nû und immer mer. Und sagen auch sie und alle ir bûrgen, die sie den selben Juden ûmb ir schûlt gesetzet habent, vrey, ledich und lozz der selben schûlt und des wûchers, schaden und laistûng, die dar auf gangen seint von dem tage, daz die schult genûmen und die bûrgen gesetzet wûrden. Und gebieten vestichlich bi unseren hûlden, daz dehainer der bûrgen den vorgenanten Jûden ûmb die schûlt laisten oder dehainen anderen schaden auf die pûrger von Ezzelingen, Johansen von Bernhausen, Wolframen seinen brûder und auch Walthern von Ůrbach die vorgenanten triben noch machen, wann wir sie aller gelûbde, gehaizze und bûrgeschafft, die sie getan habent den selben Juden mit briefen oder mit anderen sachen, von unser kûnichlicher gewalt ledich, lozz und vrey sagen und wellen, daz sie dehain chrafft noch macht fûrbaz haben und auch sie nieman dar ûmb an gesprechen mûg vor dehainem gerichte noch richter, vor dem sie auch dehain recht nimmer nieman dar ûmb tûn sûllent. Und daz in daz stete und unzerbrochen beleibe, dar ûmb geben wir in disen brieff ze urchûnd mit unserem insigel versigelt.

Der ist geben ze Gerolfingin, des Samtztags vor unser Frowen tag der Lichtmessen, do man zalt von Christes gebûrt driuzehenhûndert jar darnach in dem sechzehenden jare, in dem anderen jare unseres riches.

---

347. SCRIPTUM VICARII GENERALIS AD CIVITATEM PISANAM. 1316. Febr. 3.

Originale (or.) *in tabulario regio Pisano. — Ed. Ficker 'Urkunden zur Gesch. des Römerzugs' p. 4 nr. 7 ex* or. *Editionem repetimus.*

Nobilibus sapientibus et strenuis viris capitaneo, anthianis, consilio et communi civitatis Pisarum Iohannes de Haynonya dominus de Bellomonte vicarius generalis

imperii per totam Ytaliam constitutus per serenissimum principem dominum nostrum dominum Ludovicum Dei gratia Romanorum regem et semper augustum salutem cum gaudio et prospera ad vota successus.

Litteras serenisimi principis domini nostri predicti recepimus formam que sequitur continentes:

'Ludovicus Dei gratia — nostri anno primo'. *supra nr. 195.*

Secunde vero littere supradicte tenor sequitur per hec verba:

'Ludovicus Dei gratia — nostri anno primo'. *supra nr. 196 sub A.*

Tercie autem et ultime littere tenor sequitur in hunc modum:

'Ludovicus Dei gratia — nostri anno primo'. *supra nr. 196 sub B.*

Quarum litterarum auctoritate ad vos dilectos et fideles nuncios nostros Gillermum de Forgis militem, Iohannem Dedour et Betinum Venture duximus destinandum vos specialiter requirentes, ut ipsis fidem credulam in hiis, que ex parte nostra vobis exponent, adhibeatis in omnibus tanquam nobis. In quorum ore verba nostra posuimus eisque dedimus in mandatis, ut de omnibus agendis [in] nostris partibus Ytalie vestro consilio et auxilio se ordinent et disponant. In quorum testimonium presentibus litteris sigillum nostrum duximus apponendum.

Datum anno Domini MCCC sextodecimo, tertia die Februarii mensis.

348. LITTERAE FRIDERICI AD CARDINALES.
1316. Mart. 7.

Copia (c.) *in cod. Mellicensi K. 51 membr. saec. XIV. in. fol. ultimo*[1]. *Descripsit G. H. Pertz. — Ed. G. Waitz 'Forschungen zur Deutschen Geschichte' XX, 434 ex* c. *Böhmer, Reg. Ludw. p. 383 Friedrich nr. 323 (Addit. III).*

Reverendis in Christo patribus sacrosancte Romane ac universalis ecclesie cardinalibus universis, amicis karissimis Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus fidem, reverenciam et honorem.

Fons sapiencie ineffabili semper affluens pietate unigenitum Dei verbum dominus Iesus Christus circa sanctam matrem ecclesiam suam sponsam sic benignitatis sue continuavit affectum, ut se testetur cum illa usque ad consummacionem seculi permansurum. Et licet post ipsius Redemptoris regressum ad Patris gloriam, unde venerat, ipsius corporalis presentia fuerit destituta, tamen quoad regimen eius corporis sui vicarios illi pretulit, ut successiva substitucione pontificum haberet perseverancie fulcimentum. Quod per mortem sanctissimi patris quondam dom[i]ni Clementis pape iam diucius videtur in perniciem salutis humani generis interceptum. Quapropter universitatem vestram, o patres sancte Romane ecclesie cardinales, cardines et columpne, affectu ardenti et sincero rogamus desiderio, quatenus ad hoc ferventes curas, vigilias, officinas et efficaces operas applicetis, ut alme matri ecclesie ocius presul necessarius eligatur, ne lupine rapacitatis discrimini periculose diu subiaceat grex dominicus, populus christianus, ut vobis hoc in futurum crescat ad meriti cumulum apud Deum et in presenti ad boni nominis et beacioris ominis incrementum.

Datum Wienne, Nonis Marcii, anno Domini MCCCXVI, regni nostri anno secundo.

1) *Cf. 'Archiv' III, 314 et X, 606.*

349—351. SCRIPTA LUDEWICI PRO ARCHIEPISCOPO TREVIRENSI.

1316. Mart. 9.—10.

349. *Scriptum super castro Cochme.* *Mart. 9.*

Originale (or.) *in tabulario regio Confluentino. Contulimus nos. Sigillum fere illaesum pendet filis sericis rubei flavique coloris. In verso legitur:* ℞. — *Ed. Günther 'Codex diplomaticus' III, 174 nr. 77 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 12 nr. 191.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Cum felicis recordationis Albertus Romanorum rex predecessor noster castrum de Chocheme venerabili Boemundo[a] quondam Treverensi archiepiscopo, suis successoribus et ecclesie Treverensi cum suis iuribus et attinenciis universis contulerit et donaverit, demum vero inclite memorie Heinricus Romanorum imperator noster predecessor, cum adhuc dignitate regali fungeretur, et nos ad supplicationem venerabilis principis nostri Bald(ewini) nunc Treverensis archiepiscopi inspectis eius gratiosis obsequiis circa nos et Romanum imperium magnifice expositis ipsam donationem et collationem cum cause cognitione et ex certa sciencia approbaverimus, innovaverimus, ratificaverimus ac in Dei nomine confirmaverimus iuxta formam et continenciam litterarum a nobis super hoc concessarum[1], volentes iura memorati castri de Chocheme lucidius declarare, eadem iura et attinencia cum cause cognicione et ex certa sciencia se extendere volumus ad omnes castrenses, fideles, vassallos et ministeriales seu quoscunque alios, cuiuscunque conditionis aut status existant, ac eciam ad omnes alias iurisdictiones et pertinencias, que ad ipsum castrum a retroactis temporibus spectare consueverunt, quocunque nomine seu titulo censeantur. Mandantes nichilominus omnibus et singulis ipsius castri de Cocheme fidelibus, castrensibus, vassallis et ministerialibus ac aliis quibuscunque ad ipsum castrum spectantibus, quatinus eidem principi nostro Treverorum archiepiscopo, suis successoribus ac ecclesie Treverensi in omnibus licitis obediant et intendant. Penas vero et summas, quas inflixerint seu promulgaverint idem archiepiscopus aut sui successores in rebelles, si qui sint vel fuerint, ratas haberi volumus et eas auctoritate regia confirmamus. Harum testimonio litterarum maiestatis nostre sigilli robore munitarum.

Dat. Nuremberg, VII. Idus Marcii, anno Domini MCCC sextodecimo, regni vero nostri anno secundo.

350. *Facultas bona imperii redimendi.* *Mart. 9.*

Originale (or.) *ibidem. Descripsit R. Lüdicke. Pendet sigillum laesum filis sericis rubei flavique coloris. In verso legitur:* ℞. — *Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 270 nr. 2621 (Addit. I).

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus venerabili Bald(ewino) Treverensi archiepiscopo principi suo dilecto gratiam suam et omne bonum.

Cupientes inspectis gratiosis et fructuosis serviciis nobis et sacro imperio per te exhibitis personam tuam prerogativa gratie prosequi specialis, ut quoad vixeris quando

349. a) Bēmundo *or.*

1) *Cf. supra nr. 155.*

et quociens volueris coniuncti[m ve]l[a] divisim castrum de Sternemberg supra Renum sive partem eiusdem castri ac omnia alia et singula castra, municiones, fortalicia, opp[ida, vill]as[a], curias, thelonia et iurisdictiones necnon bona alia quecumque in tua dyocesi sita et consistencia cum omnibus eorum iuribus et attinenciis, qui ad nos et Romanum imperium pertinent et a nobis seu predecessoribus aut successoribus nostris imperatoribus vel regibus Romanis obligata sunt vel fuerint, erga quascumque personas ea tenentes vel etiam ad quascumque manus sunt vel fuerint devoluta, pro te, successoribus tuis ac ecclesia Treverensi supradicta tanquam nos seu quicumque rex vel imperator Romanorum reemere possis et redimere per[b] te, successores tuos et dictam ecclesiam habenda, tenenda et possidenda eo iure et titulo quo illi, quibus obligata sunt vel fuerint, ea tenere, habere et possidere poterant et debuerunt vel possent et deberent, plenariam tibi conferimus presentibus facultatem. Mandantes auctoritate regia omnibus et singulis, cuiuscumque status, sexus aut conditionis existant, bona sic obligata quocumque titulo tenentibus, ut dum per te seu tuos successores aut per nuncios tuos seu procuratores super ipsis bonis partim vel coniunctim reemendis vel redimendis tibi modo expresso superius pareant, sicut nostram indignationem curaverint evitare. Non obstantibus quibuscunque litteris a nobis seu nostris predecessoribus Romanorum imperatoribus et regibus super hoc traditis aut concessis, quibus effectus presencium posset in aliquo per quemcumque quomodolibet impediri. Penas etiam, quas tu seu tui successores contra rebelles, si qui sunt vel fuerint, quocumque iure vel nomine censeantur inflixeris ratas haberi volumus easque presentis scripti patrocinio approbamus. Harum testimonio litterarum maiestatis nostre sigilli munimine signatarum.

Dat. Nuremberg, VII. Id. Marcii, anno Domini MCCC sextodecimo, regni vero nostri anno secundo.

351. *Obligatio bonorum.* *Mart. 10.*

Originalia duo 1 *et* 2 *ibidem. Descripsimus vel contulimus nos. Sigillum autographi* 1 *deest, filis sericis rubei flavique coloris relictis; autographi* 2 *parum laesum item pendet. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 270 nr. 2622 (Addit. I).

(1) Nos Ludewicus[a] Dei gratia Romanorum rex semper augustus notum facimus universis et publice profitemur, quod habito inter nos et venerabilem principem Baldewinum Treverensem archiepiscopum finali tractatu eidem, successoribus suis et ecclesie Treverensi ex causa veri mutui ante confectionem presencium in pecunia numerata facti et in nostram et heredum nostrorum evidentem utilitatem conversi[b] in quinquaginta octo milibus et trecentis libris Hallensium legalium tenemur. De qua summa pecunie illustri principi Iohanni regi Bohemie et Polonie ac suis heredibus in comitatu Lůtzelburgensi[c] in decem et octo milibus lib(ris) Hallensium occasione bonorum suorum hereditariorum in nostram relevacionem obligatorum sumus et iam dudum fuimus obligati, quam summam pecunie eidem archiepiscopo legittime stipulanti solvere promittimus bona fide. (2) Et ad maiorem securitatem castra nostra Stahelberch, Stahelekke[d], Praunshorn[e] et oppidum Bachrach[f] cum tota valle ac omnibus iuribus, pertinenciis, dominiis, mero et mixto imperio, iurisdictione omnibusque fructibus, redditibus, proventibus, precariis, steuris[g], exactionibus, honoribus et serviciis tam in liberis quam in servis, Iudeis, theloniis, iuramentis, fidelitatum prestacionibus tam a fidelibus, castrensi-

350. a) *lacuna or.* b) *in loco raso or.*

351. a) Ludowicus 2. b) *corr. ex* conversis 2. c) Luczelnb. 2. d) Stahelecke 2. e) Brůnshorn 2. f) Bacherach 2. g) sturis 2.

bus, ministerialibus quam oppidanis et ruralibus ac aliis iuribus quibuscumque in dicto oppido et valle cedentibus ad nos seu dignitatem comitatus palatini Reni spectantibus omni eo iure, quo nos tenebamus seu tenere consuevimus, eidem archiepiscopo. suis successoribus et ecclesie Treverensi titulo pignoris seu ypothece obligamus, nichil dominii nobis quam diu ipsa obligacio duraverit inibi reservando, tenenda, possidenda et percipienda unâ cum quatuor grossis Thoronensium[h] et dimidio de qualibet carrata vini et de omnibus aliis mercimoniis iuxta consuetam estimacionem per Reni alveum ascendentibus et descendentibus percipiendis per suos nuncios, tam diu et quousque de predictis pecuniarum summis tam pro debito suo proprio quam pro debito dicti regis Bohemie, ut expressum est superius, solucionem plenariam fuerit consecutus. (3) De quibus percipiendis solvere et assignare tenebitur nostro nomine nobili viro Iohanni de Praunshorn[e] quingentas marcas puri argenti aut estimacionem eiusdem, et dum completam solucionem idem[i] archiepiscopus de suis debitis consecutus fuerit, nobilibus viris Egidio domino de Rodenmachra, Paulo de Eyche, Heinrico dicto Pauro[k] de Popardia et Hertwico[l] de Winningen sculteto Confluen(tino)[m] militibus sexcentas marcas iuxta suarum continenciam litterarum necnon magistro Freunt[n] coco ipsius[i] archiepiscopi centum marcas eiusdem pagamenti ac notariis eiusdem octuaginta libras Hallensium, quibus certis de causis sumus efficaciter obligati. (4) Expense autem nunciorum theloneum colligencium et unius notarii nostri, qui colligendis et distribuendis ex parte nostra intersit, ac purgravii[o], castrensium, custodum, vigilum castrorum predictorum recipi debent, ubi usque nunc recipi consueverunt, in defalcacionem memorati debiti nullatenus defalcande et quicquit ultra hec exposuerit, sibi defalcabitur de perceptis. Verum etiam si iam aliqua pecunia de theloneis Bacheraci vacat vel ipsam vacare contingerit in dicto Reno ultra iam expresso superius, volumus ut eadem venerabili principi nostro Maguntino[p] archiepiscopo, cui ex certis causis in octo milibus marcarum argenti sumus obligati, necnon predicto Treverensi[i] archiepiscopo cedant per se et eorum nuncios eque percipienda, levanda et colligenda, et quicquit perceperint de memoratis debitis nobis defalcanda. Et quam cito idem Maguntinus[p] archiepiscopus solucionem dicte pecunie sue consecutus fuerit plenariam, totum theloneum ad ipsum Treverensem[i] archiepiscopum per suos nuncios colligendum et levandum, quousque sibi satisfactum fuerit, devolvetur nec aliquos alios ad percepcionem thelonei[q] ipsius aliqualem in parte vel in toto assignabimus preter hos qui iam in percepcione consistunt aut summas alias preter iam impositas superaddemus. Dantes eidem Treverensi[i] archiepiscopo potestatem plenariam ordinandi et disponendi de custodibus dictorum theloneorum, prout nostris utilitatibus et honoribus ac suis visum fuerit expedire. (5) Est eciam adiectum, quod eidem Treverensi[i] archiepiscopo medietatem omnium reddituum, proventuum, fructuum et obvencionum oppidi Reynbüllen[r] cum suis pertinenciis et in quibuscumque rebus aliis consistentibus, videlicet in hominibus, cuiuscumque condicionis, sexus aut status existant, oppidanis, villis, pratis, pascuis, nemoribus, stagnis, aquis, piscinis, serviciis, iurisdictionibus et rebus aliis ubique supra montem infra exitus vallium de Dyepach et Bacherach ad nos et comites palat(inos)[s] Reni spectantibus omni eo iure et forma, prout eidem[i] archiepiscopo dictum oppidum Bacherach et vallem obligavimus, assignamus levand(am), percipiend(am) et colligend(am) annis singulis ac nobis percepta huiusmodi defalcand(am). (6) Debemus eciam nos ambo unum[i] officiatum supra dictum montem constituere, si in hoc concordare possumus, vel saltem duos hinc inde a nobis assumendos, qui iura nostra conservabunt ac de ipsis iuribus respondebunt nobis equali porcione ac ipsi[i] archiepiscopo, suis successoribus et ecclesie Treverensi debita prestabunt et prestari faciant servicia et obsequia ad ipsius seu nunciorum eius requisicionem

351. h) Turonen. 2. i) .. *add.* 2. k) Bauro 2. l) Hertewico 2. m) Confluensi 2. n) Frůnt 2. o) burgravii 2. p) Mogunt. 2. q) *sequitur* al *eras.* 2. r) Rinbůl 2. s) palatini 2.

sicut nobis. Quibus super hoc ut intendant et obcdiant, preceptum facimus per hec scripta. (7) Promittimus insuper bona fide eidem Treverensi[t] archiepiscopo, suis successoribus et ecclesie Treverensi, quod antequam concordiam vel pacem fecerimus cum spectabili viro Rudolfo fratre nostro, eundem aut suos heredes, si ipsum decedere contingat, modis omnibus inducemus, ut super premissis obligacionibus seu alienacionibus consensum suum voluntarium per suas efficaces litteras adhibeat et expressum. Tenebimurque eundem archiepiscopum Treverensem, successores suos et ecclesiam predictam in dictis possessionibus et aliis sic sibi obligatis, quam diu eas tenuerit aut sui successores tenuerint, tueri ab omnibus et defensare. Nec permittemus aliquod theloneum novum in comitatu palat(ino) Reni vel usquam alibi supra Renum instituere vel instituta augmentare aut eciam iam in dicto oppido Bacherach constituta minuere aliqualiter, nisi de ipsius[t] archiepiscopi Treverensis aut successorum eius processerit voluntate. (8) Cum vero predicti[t] rex Bohemie et Treverensis[t] archiepiscopus persoluti fuerint de debitis suis universis, predicta castra, oppida[u], possessiones et terre in omni eo iure quo ea antea tenebamus ad nos et heredes nostros libere revertentur. Mandantes insuper omnibus[t] officiatis, fidelibus, castrensibus, ministerialibus, vasallis, oppidanis et ruralibus ac aliis quibuscumque quocumque nomine censeantur in dicto oppido Bacherach, valle eiusdem et supra montem constitutis, quatinus eidem Treverensi[t] archiepiscopo aut eius certo nuncio fidelitatem prestent et in omnibus obediant sicut nobis exnunc inantea et intendant. Penas autem quas idem[t] archiepiscopus in rebelles inflixerit, ratas habere volumus et ipsas presentis scripti patrocinio approbamus. In cuius rei testimonium has litteras exinde conscribi et maiestatis nostre[v] sigillo iussimus conmuniri.

Dat. in Nůrenberch[w], sexto Idus[x] Marcii, anno Domini millesimo trecentesimo sextodecimo, regni vero nostri anno secundo.

---

352. 353. SCRIPTA PRO CIVITATE HEILBRUNNEN.

1316. Mart. 9.

352. *Litterae Ludewici regis.* *Mart. 9.*

Originale in tabulario regio Stuttgardiensi. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 12 nr. 192.

(1) Nos Ludewicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod attendentes puritatem fidei et constanciam incorruptam, quibus prudentes viri . . consules et universi cives de Heilprunnen dilecti nostri fideles se nobis et imperio reddiderunt constantes, benivolos et paratos, disponentesque ipsos propter hoc specialibus favoribus, graciis et libertatibus prosequi, eos a stura seu exaccione, si quam usque nunc nobis debebant solvere, absolvimus et ipsos ad quatuor annos affuturos proxime ab omni stura seu exactione dimittimus liberos penitus et solutos. Quibus quidem quatuor annis libertatis expletis pariter et transactis, extunc et inantea semper annis singulis sexcentas libras Hallen(ses) pro stura seu exactione nobis persolvent et ipsos cives ad maiorem sture solucionem nullatenus compellemus vel per-

351. t) . . *add.* 2. u) *corr. ex* oppidum 2. v) *sequitur delet.* litt' 1. w) Nurenberch 2. Id. 2.

mittemus compelli. (2) Ut autem dicti nostri cives de Heilprunnen magna sua debitorum onera commodius possint solvere et nobis servire valeant utilius, eis ex specialissima gracia universos Iudeos in Heilprunnen camere nostre servos ad sex annos inmediate affuturos cum omni utilitate sua et fructu liberaliter obligamus, sic quod postquam dicti cives a dictis Iudeis quatuor milia librarum Hallen(sium) acceperint et extorserint, ipsi Iudei ad nostram cameram libere revertantur. Insuper omne pecunie subsidium, quod Iudei de Heilprunnen usque ad presentem diem dictis civibus exhibuerunt vel fecerunt, hoc ipsis civibus remittimus et ex regali liberalitate donamus eisdem. (3) Preterea memoratis civibus cupientes facere graciam pleniorem concedimus et volumus, ut nullus civium extra civitatem Heilprunnen ad seculare iudicium evocetur, nisi prius per scultetum et consules conquerenti iusticia denegetur. (4) Supradicta vero universa et singula cum suis articulis nos servaturos promittimus bona fide. Dantes has nostras litteras maiestatis nostre sigillo signatas dictis civibus in evidens testimonium super eo.

Dat. in Nuremberg, anno Domini MCCCXVI, VII. Idus Marcii, regni vero nostri anno secundo.

353. *Scriptum archiepiscopi Trevirensis.* *Mart. 9.*

Originale ibidem. Descripsimus nos. Sigilli fragmenta pendent loro membranaceo. — Ineditum[1].

Nos Baldewinus Dei gratia archiepiscopus Treverensis ad universorum noticiam volumus pervenire, quod serenissimum dominum nostrum dominum Ludowicum Romanorum regem illustrem hortabimur, monebimus et pro viribus inducemus, ut libertates, donaciones et gratias, quas . . prudentibus viris . . consulibus et . . civibus in Heilcbrunnen concessit pariter et indulsit, prout in litteris ipsius domini . . regis confectis super hoc[2] plenius continetur, in omnibus suis articulis illibatas teneat et observet. Presencium testimonio litterarum nostri sigilli robore signatarum.

Dat. Nůrenberg, anno Domini MCCCXVI, feria tercia ante diem beati Gregorii pape.

354—356. SCRIPTA LUDEWICI DIVERSA.
1316. Mart. 9.—Apr. 8.

354. *Assignatio telonei.* *Mart. 9.*

Originale (or.) *in tabulario regio Marburgensi. Descripsit E. Stengel. Pendet sigillum laesum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 12 nr. 193.

Cf. supra nr. 211.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus constare volu[mus presen]cium[a] inspectoribus universis, quod nos nobili viro Berchtoldo comiti de Chatzenellenbogen fideli nostro dilecto [int]uitu[a] serviciorum, que nobis grata exhibuit et gratiora exhibere poterit in futurum, concessimus et presentibus indulgemus, ut idem possit tollere et recipere unum Thuronensem grossum in theloneo iuxta Lůdenstorff

354. a) *uncis inclusa corrosa sunt or.*

1) *Reg. Knupfer 'Urkundenbuch der Stadt Heilbronn' 1 (= 'Württemberg. Geschichtsquellen' V) p. 39 nr. 89.* 2) *Supra nr. 352.*

inferiori instituendo de novo tam diu, quousque pecunie summa totalis per nos sibi d[e]bita, prout in litteris sibi a nobis super hoc traditis continetur[1], fuerit integraliter exoluta. Si vero quod absit dictum Thuronensem aliqua de causa prepediente in loco pretacto idem levare non poterit, volumus ut idem apud Brubach[b] pro dicto Thuronense duos recipiat per modum thelonei, quod exnunc instituimus et esse volumus auctoritate regia i[n]stitutum. Dantes eidem has litteras in testimonium super eo.

Dat. Nůremberch, VI. Id. Marcii, anno Domini MCCCXVI, regni vero nostri anno secundo.

355. *Sententia super bonis ducum Austriae.* *Mart. 26.*

Originale in tabulario Switensi. Descripsit b. m. Jaffé. Pendet sigillum.
Böhmer, Reg. Ludw. p. 12 nr. 194.
Cf. infra ad a. 1323. Oct. 7 et a. 1324. Mai. 5.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis vel audituris gratiam suam et omne bonum.

Regie celsitudinis maiestas ad laudem bonorum vindictamque malorum divinitus collocata, etsi cunctos maleficos persequi teneatur, quia reipublice interest, ne crimina remaneant inpunita, illos tamen dignissime persequitur et puniet penis debitis et condignis, qui crimine inmaniori veluti perduellionis seu lese maiestatis non tam inprovide quam temerarie implicantur. Hinc est quod nos communicato consilio principum nostrorum et aliorum fidelium imperii, quos ad hoc et ad alia maiora negotia regni pertractanda nuper apud Nůremberg duximus colloquio edicto desuper publice convocandos, unanimi decreto decrevimus et declaravimus omnes curtes, iura et bona ducum Austrie et aliorum adversariorum nostrorum et imperii, sita et posita in vallibus Switz, Ura et Undernwalde seu locis aliis contiguis et vicinis cum hominibus, iuribus et pertinentiis et aliis universis, ex eo quod nobis et imperio temerarie et improvide adversantes crimen lese maiestatis incidisse publice dinoscuntur et in eodem pertinacia solita adhuc intrepide debachantur, tamquam ipso iure confiscata ad nos et imperium esse devoluta totaliter et addicta. Sanctientes et volentes omnimode, ut inantea ad nos et imperium tamquam dominos veros et possessores dictarum curtium, hominum et iurium et ad nullos alios respectus penitus habeatur ac census et iura ratione dictarum curtium nobis et imperio absque impedimento quolibet persolvantur. Preterea censuimus et inviolabiliter decrevimus, quod dicte curtes cum hominibus, rebus et iuribus universis necnon hominibus dictarum vallium et dominiis earundem nullo umquam tempore a nobis et imperio quovis alienationis tytulo alienari debeant vel aliquatenus separari et quod nobis licere non patimur, nostris successoribus indicamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostrarum declarationis, sanctionis et decreti paginam infringere vel ei in aliquo ausu temerario contraire, sicut indignacionis regie aculeum voluerit evitare.

Datum in obsidione oppidi Herriden, septimo Kalendas Aprilis, anno Domini MCCCXVI, regni vero nostri anno secundo.

354. b) u *corr. ex* o? *or.*

1) *Videntur esse supra nr. 211.*

356. *Constitutio iudicum provincialium.* *Apr. 8.*

Originale (or.) *in tabulario Schleiziano. Sigillum deest, foraminibus relictis.* — *Ed. 'Urkundenbuch der Vögte von Weida etc.' I, 220 nr. 467 ex* or. *Editionem repetimus.*
Böhmer, Reg. Ludw. p. 13 nr. 199.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus nobilibus viris Heinrico seniori et Heinrico iuniori de Plawen et Heinrico de Gera advocatis fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Effrenata cupiditate, que est pacis emula et mater litium, oppido faciente natura novas semper deproperans edere formas, litigia cottidie invenire conatur, ut nisi iustitia conatus eius reprimeret, pax et quies subditorum, quam semper affectamus, extra mundi terminos exularet. Ideoque iura et executores eorundem provide statuuntur, quod appetitus noxius sub iuris regulis limitetur. Quapropter prehabita deliberatione provida et matura vos et quemlibet vestrum in solidum, in quos actuum vestrorum strennuitas et experientia, efficax rerum magistra, quibus erga nos et imperium actenus mirifice claruistis, nostre serenitatis artant aciem declinare, civitatibus nostris et imperii videlicet Zwickowe, Aldemburch et Kemnitz necnon toti terre Plisenensi iudicis ac iuris executione longo tempore viduatis in iudices provinciales duximus statuendos. Etiam habentes confidentiam, quod per vestram pervigilem providentiam dictis civitatibus et earum incolis salubriter sit provisum. Mandamus igitur predictis civitatibus, earum incolis ac toti terre Plisenensi, ut vobis et cuilibet vestrum in solidum in omnibus et singulis, prout tenentur, obediant humiliter et intendant. Recognoscimus insuper per presentes, quod indempnitati vestre providere cupientes, super omni dampno, quod vos pro conquirendis rebus nobis et imperio vel alias in servitiis nostris vos incurrere contigerit, indempnes penitus volumus conservare. Dantes vobis has litteras nostre maiestatis sigillo munitas in testimonium premissorum.

Datum in castris ante Wartperch, sexto Idus Aprilis, anno Domini MCCCXVI, regni vero nostri anno secundo.

---

357. PROMISSIO RUDOLFI DE HEWEN PRO FRIDERICO REGE. 1316. Apr. 11.—17.

Originale in tabulario caesareo Vindobonensi. Descripsit R. Salomon. Pendet sigillum laesum loro membranaceo.
Reg. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCLXII nr. 381.

Ich Rudolf von Heon vergich und tůn chunt allen luten di disen brief ansehent oder horent lesen, daz ich mit gesworin ayde minem gnedigen herren kunig Frid(richen) von Rom und allen sinen brudern unverscheidenlich disen chrieg, der ouf erstanden ist umb daz riche gen herzog Lud(ewigen) von Beyrn, ouzze und ouzze uncz ouf ein gantzes ende gelobt han ze dienen mit zehen mannen und gebunden an alles geverde. Und daz ich daz stet und unzebrochen behalt, han ich ze einem urchunde disen brief versigelt mit minem insigel geben.

Der brief ist gegeben ze Wienn, do von Christes geburd sint ergangen driuzehenhundert jar und darnach in dem sehtzehentem jar, in der Osterwochen.

---

358. 359. SCRIPTA FRIDERICI PRO COMITISSA PALATINA.

1316. Apr. 22.

358. *Scriptum prius.* *Apr. 22.*

Originale in tabulario caesareo Vindobonensi. Descripsit R. Salomon. Pendet sigillum loro membranaceo. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 169 Friedrich nr. 75.

Wir Frider(ich) von Gottes gnaden Rômischer kunig allezit ain merer dez riches tûn kunt mit disem brief allen die in ansehent oder hôrent lesen, daz wir angesehen haben die besunder truwe und fruntschaft, die uns unser liebiu mûme Meth(ilt) phallencz-grævenne bi dem Rine und herczogin ze Payern erzôget hat, und haben ir gestæteget und stætegen ouch mit disem unserm brief alles, daz ir unser lieber ôheim und furste herczog Rud(olf) von Payern ir wirte ze widerlegunge gegeben hat[1], es sie dez riches gût oder sin selbes gût, in allem dem reht, als ir es unser vatter kunig Alb(reht) mit sinen briefen gestæteget hat[1]. Und dez ze ainem urkunde ist unser kuniglich ingesigel gehencket an disen brief.

Der brief ist geben ze der Nûwenstat, an dem Dunrestage vor sant Georgien tag, do man von Gottes geburt zalte driuzehenhundert jar darnach in sehtzehenden jar, in dem andern jar unsers riches.

359. *Scriptum alterum.* *Apr. 22.*

Originale (or.) *ibidem. Descripsit R. Salomon. Pendet sigillum loro membranaceo. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 169 Friedrich nr. 76.

Wir Frid(erich) von Gottes gnaden Rômischer kunig allezit ain merer dez riches tûn kunt mit disem brief allen die in ansehent oder hôrent lesen, daz wir unsrer lieben mûmen der hochgebornen Meth(ilt) phallentzgrævinne bi dem Rine und herczogin ze Payern den zol ze Bacherach, den ir unser lieber ôheim herczog Rud(olf) ir wirte mit sines brûder herczog Lud(wiges) gûtem willen, gunst und mit siner hant ze morgengabe gegeben hat[1], stætegen mit disem unserm brief mit allen den rehten, die siu ir dar uf geben habent, daz si da mit tû alles daz ain vrôwe mit ir morgengabe tûn sol und mag ane allen irresal. Und dez ze ainem[a] offenne urkunde geben wir ir disen brief mit unserme kunglichen ingesigel versigelt.

Der brief ist geben ze der Nuwenstat, an dem Dunrestage vor sant Georgien tag, do man von Gottes geburt zalte driuzehenhundert jar darnach in dem sehtzehenden jare, unsers riches in dem andern jar.

---

359. a) aine *in loco raso or.*

1) *Cf. Reg. der Pfalzgrafen nr. 1320 et nr. 1382, itemque supra tom. IV, 1 nr. 137.*

360. SCRIPTUM LUDEWICI PRO LANTGRAVIO DE LEUCHTENBERG.

1316. Mai. 12.

Originalia duo 1 *et* 2 *eadem manu exarata in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 99. Descripsimus vel contulimus nos. Pendet autographi* 1 *sigilli fragmentum loro membranaceo. Autographum* 2 *foramina primo tantum sigillo, scilicet regis appendendo apta praebet; sigilla electorum nunquam affixa sunt. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 13 nr. 207.

Wir Ludowig[a] von Gotes gnaden Romischer chunig ze allen ziten merer dez riches tun chunt allen den die disem brief sehent oder horent lesen, daz wir

1.	2.
	mit verdachten mûte und mit willen und verhengnisse unser lieben fûrsten ærzebischof Peters von Meintze, ærzebischof Balduwins von Trier, Rudolfs pfaltzgraven bi dem Rine und hertzogen in Peyern unsers lieben bruders, marggraven Woldemars von Brandemburg und . . dez herzogen von Sachsen, darzu unsers lieben swagers Johans dez chuniges von Pehaim

unserm lieben Ulrich dem lantgraven von Lûtemberg unser und dez riches burge Flozz und Barchstein[b] mit allem dem daz darzu gehœret besucht und unbesucht versetzet haben umb die funfzendehalb hundert march silbers, dar umb sie ime unser[c] lieber fûrste und swager Johans[d] der chunig von Pehaim, der sie von uns und dem riche zu pfande inne hat, versetzzet sient[d*], als sien hantvesten[1] saget, die er dar uber hat, und wollen daz der selbe lantgrave und sine erben die vorgenanten bûrge und allez daz darzu gehœret in allem dem reht und pfandes wise inne haben, als wir unserm vorgenanten fûrsten und swager dem chunige von Pehaim sie[e] versetzet und in geantwurtet haben, untz daz sie[f] umb die vorgnanten[g] funfzehendehalb hundert march silbers von ime oder sien erben wider erlœset werden. Were auch daz der vorgenante lantgrave ane erben verfûre, so wollen wir daz unser lieber getruwer Cunrad[h] von Schlusselberg allez daz reht an der versetzung der vorgenanten burge Flozz und Barchstain[i] und swaz dar zu gehœret an siner stat habe und niezzen solle und in nieman dar an irre. Und daz daz stete und unzerbrochen blibe, haben wir

1.	2.
disem brief mit unserm chuniclichen insigel versigelt.	und unser vorgenanten fûrsten mit uns disem brief mit unsern insigeln besigelt und bevestent.

Der geben ist zu Nuremberg, an der Mitichen da[k] sant Pancracien tag waz, da man zalt von Criestes geburte druzehenhundert jar dar nach in dem sechszehenden jare, in dem andern jar unsers riches.

---

360. a) Lud. 2. b) Bargstein 2. c) vorgenanter *add.* 2. d) Johans *deest* 2. d*) *sic* 1. 2. e) sie *post* wir 2. f) die selben burge Flozz und Parchstein *add.* 2. g) vor benanten 2. h) Chunrat 2. i) Parchstein 2. k) der Mitichen da . . . waz *desunt* 2.

1) *Deperditae esse videntur.*

361. SCRIPTUM EIUSDEM SUPER CASTRIS HERRIDEN ET WARTPERCH.

1316. Mai. 19.

Originale (or.) *ibidem KLS nr. 102. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Weller 'Hohenlohisches Urkundenbuch' II, 81 nr. 110 ex* or.
Böhmer, Reg. Ludw. p. 13 nr. 210.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad perpetuam rei memoriam.

Exigit plerumque perversorum presumptuosa temeritas et nephandi flagicii et criminis inmanitas, ut nedum contra ipsos patratores scelerum, sed eciam contra loca et latibula receptatoresque eorundem, sine quibus diu latere nequiunt, tam iuste quam provide animadvertat regia celsitudo. Quapropter decrevimus et sanccimus per presentes, quod oppidum quondam Herrieden per manus Craftonis de Hohenloch nostri et imperii adversarii indebite ocupatum, quod latibulum predonum extitit et spelunca, ob hoc dextera nostre potencie per ignem et gladium dirutum et destructum nullis umquam perpetuis temporibus inposterum per fossata et circundaciones murorum per modum oppidi, ne maleficiorum similium inveniat successores et ut flagiciorum huiusmodi notam perpetua ruina testetur, aliquatenus reparetur, quodque nobis licere non patimur, nostris successoribus indicamus. Porro quia venerabilis Philippus Eystetensis episcopus princeps noster dilectus ipsum et ecclesiam suam, cuius dictum oppidum existebat, in dirucione[a] et demolicione huiusmodi oppidi Herrieden dampnificatum et gravatum omnimode asserebat, nos ex regali providencia volentes ipsum et ecclesiam suam conservare indempnes, in reconpensam et restaurum privacionis predicti oppidi necnon ad conservanda et manutenenda iura et redditus ad dictum oppidum et alias possessiones et bona ibidem pertinencia castrum Wartperch una cum suis pertinenciis et iuribus universis eidem . . episcopo pro se et sua ecclesia ac suis . . successoribus recipienti tradidimus et duximus assignandum per eum suosque . . successores et ecclesiam Eystettensem tenendum et perpetuo possidendum. Volumus igitur et districcius inhibemus, ne quis umquam . . cives nostros Nurenbergenses vel alios nostros et imperii fideles, qui de mandato nostro nobis ad huiusmodi dirucionem et demolicionem prefati oppidi Herrieden opem et operam inpenderunt, aliqualiter infestare seu molestare presumat, sicut indignacionem regiam voluerit evitare. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus roborari.

Datum in Nurenberch, XIIII. Kalen. Iunii, anno domini millesimo CCC sextodecimo, regni vero nostri anno secundo.

---

362. ARBITRIUM DUCISSAE WRATISLAVIENSIS.

1316. Iun. 27.

Originale (or.) *in tabulario Meiningensi. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Schöppach 'Hennebergisches Urkundenbuch' I, 66 nr. 121 ex* or.
Böhmer, Reg. Ludw. p. 338 Reichssachen nr. 379 (Addit. II).

(1) Wir Anne von Gotes gnaden herzoginne zu Brezla bekennen ŏffenlich an disem brieve, daz wir von der gewalt, die uns der hochgeborne fûrste herre Friderich Rômis-

361. [a]) duricione *or.*

scher kůnik unde allewege merer dez ryches gegeben hat zu teydingene ůmme eine sůne zwůsschen ime unde deme edeln herren greven Bertolde von Hennemberg unsem oheim, eine ganze sůne geteydinget haben, als her nach geschriben stet:

(2) Ez sal von erst unse vorgenante bruder greven Bertoldez von Hennemberg unsez oheims gůte vrůnt unde gnediger herre sin unde sal ime lien alle sine lehen, die her von deme ryche hat, unde sal ime bestetigen alle sine brieve, die her von kůnigen ader von kůrfůrsten hat[1], von rechter wysne mit sime kůniclichen insigele. Ez sal ouch greve Bertolt unse oheim der vorgenante bie unsem brudere mit dienste, mit rate unde mit ganzin truwen bliben unde sal sich nimmer wider in gesetzen mit keinerleyge sache die unfrůntlich ist[a] unde sal sich von ime mit libe noch mit gůte nimmer gescheiden. (3) Wir haben ouch geteydinget, were daz unse brůder der vorgenante Rômissche kůnik wolde, daz ime greve Bertolt ader sin sun mit lůten sůlde dinen, unde wenne her daz ane hůlfe nicht zu brengen mak, so sal unse bruder der vorgenante kůnik ime helfen mit gůte unde sal ime dar ůmme tůn, daz hers gewesen můge unde bescheidenlich ist unde ouch vrůntlich unde daz her ime deste baz gedynen můge. Dor ůber sal unse bruder kein unsem oheim keinen arkwan habn ůmme keinerleige sache, ab her in ader wider in icht getan hette. Daz dise vruntschaft unde dise teydink alle ganz bliben unde unvorbrôchenlich, dez gebe wir deme vorgenanten greven Bertolde disen brief vorsigelt mit unsem[b] insigele zu eime rechten urkůnde unde zu eime zůknisse der vorgenanten vrůntschaft.

Der ist gegeben nach Gotes gebůrt thusent jar driehundert jar in deme sechszehenden jare, an deme nehesten Suntage nach sente Johans tage baptiste.

363—365. LEGATIO FRIDERICI IN ITALIAM MISSA.
1316. Iun. 30.—Aug. 30.

363. *Procuratorium generale.* *Iun. 30.*

Copia (c.) *exemplaris civitati Tervisinae missi in 'Raccolta Scotti' tom. V p. 240 bibliothecae Tervisinae. — Ed. Verci 'Storia della marca Trivigiana' VIII, 13 sub nr. 805 ex* c. *Editionem repetimus hic illic correctam.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 169 Friedrich nr. 86.

Die 24. m. Augusti in consilio civitatis lectum est; cf. Verci l. c.

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus omnibus principibus tam ecclesiasticis quam secularibus, [..] ducibus, .. marchionibus, .. comitibus, .. baronibus, .. vicariis, [..] potestatibus, .. capitaneis, communitatum[a] officialibus et universis sacri Romani imperii fidelibus per Italiam constitutis gratiam suam et omne bonum. Honorabilium virorum magistri Iohannis de Verona phisici canonici ecclesie Metensis, consiliarii et secretarii nostri necnon Friderici de Gloyaco canonici Frisacensis magistri camere inclite Elisabeth Romanorum regine, consortis nostre carissime, nobis dilectorum per nos zelantes salutem et pacem omnibus in quibusdam nostris et imperii negotiis ac ad ea que sint honoris Dei, ecclesie, imperii et status prosperi Italie ab aula regia ad partes ipsius Italie transmissorum indemnitatibus precavere suisque comoditatibus providere cuilibet intendentes, vobis universaliter singulis et singulariter

362. a) *supra lineam add. or.* b) m *corr. ex* n *or.*
363. a) communitatibus *ed.*

1) *Cf. supra nr. 299 cap. 5.*

universis eosdem, in quibus honoramur et contemnimur, recomittimus diligenter. Universorum et singulorum vestrorum sinceritatem et fidelitatem rogantes plenissimo cum affectu, quatinus eosdem magistrum Iohannem et Fridericum, cum ad vos venerint, benigno recipiatis affectu et grato pertractetis favoris affectu, non permittentes[b] ipsis quicquam in personis, familia vel rebus suis inferri molestiam vel gravamen, sed illis, prout vos in genere vel in specie requisierint, conductus vestri presidium impendatis, in eo nostre exhibentes celsitudini obsequium valde gratum. Presentium testimonio litterarum regalis nostri sigilli signaculo signatarum.

Dat.[c] Scafusie, II. Kal. Iulii, anno Domini MCCCXVI, regni veri nostri anno secundo.

364. *Litterae super matrimonio contrahendo.* *Iun. 30.*

Exemplaris civitati Tervisinae missi copia 1 *in 'Raccolta Scoti' l. c. — Ed. Verci l. c. Editionem repetimus hic illic correctam.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 170 Friedrich nr. 87.

Die 24. m. Augusti in consilio civitatis lectae sunt; cf. Verci l. c.

Exemplaris Castruccio de Antelminellis missi autographum iam deperditum. — Ed. Manucci loco supra ad nr. 168 citato p. 194 nr. 7 (= 2). Editionem, quae mendis scatet, contulimus, malarum lectionum ratione omnino non habita.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 384 Friedrich nr. 333 (Addit. III).

Fridericus[a] Dei gratia Romanorum rex semper augustus nobilibus[b] et discretis viris . . potestati, . . antianis, . . consulibus et comuni civitatis Tervisine, suis et imperii dilectis fidelibus[b] gratiam suam et omne bonum.

Inter cetera, quorum nos, quem reipublice et Romane glorie promotorem prefecit Altissimus, pervigil cura sollicitat, quorum desiderabilis expeditio mentem nostram exagitat incessanter, illud potissimum regios acuit cogitatus, qualiter gloriam et decorem et laudem Romani imperii attollemus qualiterque cunctis nobis et imperio fidelibus ac devotis procuretur tranquille beatitudo quietis et felicitas sancte pacis. Et licet ad singulas regiones in Romano imperio constitutas nostre mentis intuitum diffundemus, precipue tamen super statu nob(ilis) Italie, partis utique dicti Romani imperii pretiose iam dudum multis hinc inde guerrarum conflictationibus in personis et rebus pre ceteris imperii partibus afflicte graviter et attrite, salubriter reformando, prout ex officii nostri tenemur debito, ne talentum nobis creditum negligenter abscondere videamur, nos convenit consultius cogitare, ut gravibus turbationum[c] periculis, quibus ipsa Italia iugiter distrahitur, extinctis ampla semina pacis et concordie, que tantum et non aliud extollere[d] querimus, in subiectis sic partibus ipsis[e] fructuose valeamus inserere, ut optate pacis iocunda fertilitas possit in tellure Itala utiliter[f] pullulare. Et quia huic serenitatis nostre[g] salubri proposito nova quedam[h] federa per magnificum principem Robertum Ierusalem et Sicilie regem nuper a maiestate nostra[i] petita et per matrimonii vinculum inter illustrem Carolum ducem Calabrie[k] primogenitum suum et preclaram Catherinam sororem nostram carissimam contracta affectande nobis pacis et quietis aminicula sunt, ut credimus, immo nec[l] ambigimus, quam plurimum allatura, fidelitatem vestram[m] rogamus affectu sincero, quatinus vobis[n] dicta federa, per que prefatos . . regem et . . ducem nobis et

363. b) promittentes *ed.* c) Data *ed.*

364. a) Federicus 2. b) *loco* nobilibus — fidelibus 2: nobili viro Castruccio de Antelminellis suo et imperii vicario et fideli dilecto. c) tribulationum 2. d) excellere 1. e) ipsis partibus 2. f) Italica Versilie *male* 2. g) . . . 1. h) quidem 2. i) *loco* a maiest. nostra *male* 2: contra maiestatem. k) ducem Calabrie *excidit* 1. l) non 1. m) tuam 2. n) *deest* 1; tibi 2.

imperio disposuimus atrahere, allicere et nuptiarum placare probabili blandimento, debea[n]t complacere[o]. Illa quippe ad laudem tantum sacri Romani imperii et comoda salutifera principaliter vestra et aliorum nostrorum peregimus subditorum, pro quorum quiete inquietas noctes elegimus ducere et insomnes, et ex dicto quoque federe nobis coronam glorie vobisque solacia pacis et delectamenta quietis tanto firmius credimus provenire, quanto verisimilius illa nobis preconcepte spei preludia repromittunt. Et ut pacis tranquillitas vobis[p] efficacius procuretur, sana vestra[q] consilia de viis et modis ad hoc[r] congruis nobis[s] novimus oportuna et pro requisitione vestri[t] consilii mittimus ad vos[u] honorabiles viros magistrum Io(hannem) de Verona phisicum canonicum ecclesie Metensis consiliarium et familiarem[v] necnon Fridericum[w] canonicum ecclesie Frisacensis magistrum camere inclite Elisabethe[x] Romanorum regine consortis nostre carissime, dilectos nostros, quibus super premissis et aliis fidem placeat adhibere[y]. Requirentes et rogantes, ut per vestros certos[z] nuncios super prelibatis nobis curetis[a] vestrum mittere[b] consilium et responsum, cooptantes vos[c] obedientie et fidelitati nobis et imperio debite tam prompte tamque devote, ut perinde[d] nostra maiestas gratiosa vobis[e] per omnia inveniri debeat et benigna.

Dat.[f] Scafusie, II.[g] Kal. Iulii, regni nostri anno secundo.

365. *Provisio civitatis Tervisinae.* *Aug. 30.*

Copia (c.) in 'Raccolta Scoti' tom. V p. 246. — Ed. Verci l. c. VIII, 15 nr. 806. Editionem repetimus.

Cf. alia consilia a commune habita Verci l. c. p. 12 nr. 805 (d. 24. m. Aug.) et p. 16 nr. 807 (d. 12. m. Sept.), itemque ea quae notantur in Provisionibus senatus Venetiani iam deperditis, quarum rubricas vulgavit G. Giomo 'Le Rubriche dei Libri Misti del Senato perduti' ('Archivio Veneto' Tom. 24. (Anno XII.) pag. 310, ad cuius editionem verba hic adiungimus. Sumpta sunt ex libro IV. sub rubro Imperator Romanorum et Alamania:

Respondeatur ambaxatoribus domini Federici Romanorum regis ad ambaxatam suam et super facto sororis sue sponse filii regis Roberti.

(1) Die penultimo Augusti consilio CCC civitatis Ter(visine) in minori palatio dicti comunis coram iam dicto domino potestati ad sonum campane et voce preconia more solito congregato proponit idem dominus potestas et poscit sibi consilium exhiberi, quid facere habeat super infrascripta provisione, cum alias firmatum fuerit per consilium CCC, quod quidquid foret per infrascriptos sapientes provisum, deberet reduci ad presens consilium CCC.

(2) Tenor autem eiusdem provisionis talis est:

In Dei nomine amen.

Provident sapientes ad hoc electi, quod ad litteras et ambaxatam serenissimi principis domini Friderici Romanorum regis semper augusti fiat responsio in hunc modum per dominum potestatem, antianos, consules, consilium et comune Ter(visinum):

(I) Poscunt namque supplicatione precipua, ut Trinitas individua et super celestes incolas ipsi domino principi vite longeve et optate salutis gaudia conferat, ipsius desiderium et pium propositum coroboret ad litium incomoda decidenda, guerrarum

364. o) non debeant displacere 2. p) tua 2. q) hec 2. r) ultra 2. s) vobis 1. t) tui 2. u) te 2. v) nostrum *add.* 2. w) de Bloiate(!) *add.* 2. x) Catherine *male* 1. y) adhiberi 2. z) certos tuos 2. a) cures 2. b) remittere tuum 2. c) coaptans te 2. d) abinde 2. e) tibi 2. f) Data 1; Datum 2. g) X 1, *quod errorem typographi esse, nemo est quin videat.*

discrimina removenda et desiderande pacis oblectamenta universo populo Christiane religionis suaviter conferenda.

(II) Item quod nunciata letitia federum noviter contractorum cum magnifico principe domino Roberto Ierusalem et Sicilie rege firmatorum vinculo nuptiali inter illustrem Carolum ducem Calabrie primogenitum suum et serenissimam Catharinam sororem ipsius domini principis Romanorum regis Ter(visinum) comune comuniter et divisim multifarie dicit et declarat, cum eadem federa presentivit ad universi Romani imperii principum[a] Italie regionis quietem, pacem et concordiam salubriter redundare.

(III) Item ad id quod queritur consuli eidem domino regi de viis et modis aptis et utilibus ad sue intentionis propositum exequendum, offerunt se Tervisini pre ceteris Italie civitatibus Romano imperio fideles et devoti ac affectioni et devotioni regali conformes, iuxta possibilitatem exigentie[b] ipsorum eidem domino regi in suis et Romanorum imperii agendis, ut providentia divina permiserit, consilia et obsequia opportuna fideliter impertiri.

(IV) Item quod domine memorate tempore transitus sui per civitatem et districtum Ter(visinum) exhibeantur per[c] Ter(visinos) honoris et letitie tantus cultus, quantus utriusque regis excellentiam decet et congruit, secundum quod per dominum potestatem et curiam et consilium CCC apropinquante tempore deliberatum exstiterit, prehabita consideratione et doctrina, qualiter alie vicine civitates in honorem huiusmodi se habebunt.

(3) Dominus Benvenutus de Castagnedo antianus comunis Ter(visini) pro se et aliis suis sociis antianis iam dicti comunis consuluit, quod dicta provisio in omnibus et per omnia obtineat firmitatem, et posito partito per dictum dominum potestatem ad bux(ulas) et ball(ottas) firmatum fuit per CCIX consiliarios concordes, VIII discrepantibus, quod fiat, prout consuluit dictus antianus.

---

366. 367. CASSATIO LITTERARUM REGIARUM A LUDEWICO CONCESSARUM.

1316. Iul. 17.—19.

366. *Forma latina.* *Iul. 17.*

Originalia duo 1 *et* 2 *eadem manu scripta in tabulario generali regni Baiwarici KLS nr. 105. Descripsimus vel contulimus nos. Pendent sigillum maiestatis autographi* 1 *fere illaesum, sigillum secretum autographi* 2 *laesum loris membranaceis. — Ineditum.*

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam et omne bonum.

Veritatem rerum gestarum erroribus iuxta sacrarum legum sancciones non convenit viciari. Litteram quandam que a cancellaria nostra emanavit pro prudentibus viris civibus Nůrembergen(sibus) super inpignoracionibus quibusdam conmittendis ac permissis adversus prudentes viros cives Ratisponenses, in qua error expresse compertus est, sic quod aliter quam intencionis nostre extitit preter nostram scientiam data fuit[a], decernimus carere omni robore firmitatis. Pronunciantes omnia et singula, que per

365. a) Principem *ed.* b) negligentie *ed.* c) pro *ed.*

366. a) data fuit *deest* 2.

eam acta sunt vel fieri possent inantea, nulla fuisse ac esse inania et irrita ipso facto. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostre maiestatis[b] sigillo iussimus communiri.

Dat. Ratispone, XVI. Kalen. Augusti, anno Domini MCCC sextodecimo, regni vero nostri anno secundo.

367. *Forma germanica.* *Iul. 19.*

Originalia duo 1 *et* 2 *ibidem KLS nr. 107. Descripsimus vel contulimus nos. Pendent sigillum maiestatis autographi* 1 *fere illaesum, sigillum secretum autographi* 2 *laesum loris membranaceis. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 13 nr. 214.

Wir Ludowich von Gotes gnaden Romischer kunig[a] ze allen zeiten merer des riches tůn[b] chůnt[c] allen den die disen brief ansehent oder horent[d] lesen, daz wir wellen von rechter wisse, daz der brief, den die bescheiden læute die burger von Nůremberg[e] ůmb phantůng[f] gen den bescheiden weisen læuten[g] den půrgern[h] von Regenspůrch von unseren wegen habent, dehain krafft noch macht habe, wann er anders geschriben ist, dann wir in schreiben hiezzen. Wir wellen auch daz allez daz von des selben[i] briefs wegn an phantůng oder an anderen sachen den egenanten půrgern[h] von Regenspůrch geschehen ist, sider er geben wart, oder noch geschehe, dehain[k] krafft noch macht gehabt habe noch fůrbaz haben sůlle. Des geben wir disen brief ze ůrchund[l] mit unserem insigel versigelt.

Der ist geben ze Regenspůrch, des Montags nach Alexii, do man zalt von Christes gebůrt dreuzehenhundert jar[m] darnach in dem sechzehendem jar, in dem anderen jar unsers riches.

368. PROMISSIO LUDEWICI PRO PRINCIPIBUS ELECTORIBUS. 1316. Iul. 25.

Originale in tabulario regio Confluentino. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 351 nr. 3160 (Addit. III).

Nos Lud(owicus) Dei gratia Romanorum rex semper augustus recognoscimus obligatos esse et presentibus nos firmiter obligamus, quod illustri Iohanni regi Bohemie affini nostro et venerabilibus Petro Moguntino ac Baldewino Treverensi archiepiscopis principibus et secretariis nostris karissimis nobis in subsidium suffultis armata milicia venientibus contra nostros et imperii adversarios providebimus et procurabimus de expensis. Et hoc modo quod a loco Vahendrez ipsis in omnibus expensis, quousque regio potentatui contra rebelles imperii se adiungent et quam diu in terra nostra morantur et districtu, plane et plenarie curabimus providere. Et extunc inantea nobiscum stando eosdem in vino procurabimus dumtaxat et in pane. Si vero quod absit ob expensarum ipsis amministrandarum carenciam et defectum eosdem principes nostros sua pignora contingeret obligare, eadem pignora nos absolvemus vel fideiussores infrascripti luent

365. b) *loco* nostre maiestatis 2: nostro secreto.

366. a) kunich 2. b) tun 2. c) chunt 2. d) hŏrent 2. e) -berch 2. f) phantůnge 2. g) . . *add.* 2. h) burgern 2. i) selbes 2. k) kain 2. l) urchůnd 2. m) jare 2.

procul dubio et absolvent. Insuper dictis principibus nostris in recessu suo a nobis usque oppidum Rotenburch vel Windesheim providebimus plenis similiter in expensis. Super premissis omnibus et singulis firmiter observandis damus eis fideiussores et constituimus infrascriptos videlicet nobilem virum Fridericum de Truhendingen et strennuos viros Wulfingum de Goltecke, Bertoldum dapiferum de Chunllental, Hermannum de Haldenberg, Albertum dictum Iudenman, Albertum dictum Rindesmaul, Wigelinum de Trauznicht et Ulricum dictum Haspel vicedominum in Monacho. In cuius rei testimonium hanc litteram sigillo nostro secreto iussimus communiri.

Dat. in Rain, in die beati Iacobi apostoli, anno Domini MCCCXVI, regni vero nostri anno secundo.

---

369. PROTESTATIO CIVITATIS PISANAE.
1316. Iul. 27.

Originale (or.) *in tabulario regio Pisano. — Ed. Kopp 'Geschichtsblätter' II (1856) p. 206 ex* or.; *Ficker 'Urkunden zur Gesch. des Römerzugs' p. 4 nr. 8 ex* or. *Editionem hanc repetimus.*

Cf. ea quae notat Kopp l. c. p. 208 sqq.

Universis et singulis tam principibus quam baronibus et comitibus, nobilibus, comunitatibus et singularibus personis, ad quorum presenciam presentes advenerint littere Franciscus de Mirandula de Mutina Pisanorum potestas, Rainerius comes de Donnoratico capitaneus et antiani Pisani populi, consilium et comune civitatis Pisarum sacro devoti Romano imperio et fideles recomendationem sui maioribus ac eis et aliis honorum incrementa felicium cum salute.

(1) Ad premiandas virtutes et vitia reprimenda decrevit Altissimus, quod veritas incomutabilis permaneret et nil posset fieri tam occultum, quin ad notitiam deveniat aliorum, simulatorum velaminum refragantia non obstante. Sane volentes cum preter debitum universale cuiuslibet de infrascriptis sit nobis precipuum cuilibet reddere famam suam, ut subscriptorum virtuosorum legalitas dignum ubique laudis preconium consequatur, infrascripte rei seriem presenti pagina simplicis undique veritatis testimonium allatura tam legentibus quam audientibus declarare, ecce dicimus quod dum Pisana civitas in partibus Ytalie Romano imperio fidelissima ceterarum pro conservatione et defensione nominis imperii eiusque fidelium et infidelium conculcatione finali partium predictarum infrascriptos nobiles banderarios et alios Ultramontanos, de quibus non aliter quam de Pisanis fidelissimis confidebat, suis stipendiis et excellentibus guagiis retineret multimode honoratos cum pactis et conventionibus, ad que tenebantur et erant ultroneis promissionibus, iuramentis fidei et aliis solennitatibus obligati, hostis humane nature mentes et corda quorundam ipsorum seduxit in tantum a recte cognitionis iudicio, quod stantibus tunc Pisanis cum eisdem in campis contra emulos in partibus ubi dicitur Vallis Arni, promissiones et iuramenta sua prefata temere contenpnentes, fama et honore legalitatis venerande postpositis, conspirationem et ligam sub novis et orrendis iuramentis et clandestinis promissionibus contra Pisanos et Pisanam civitatem et in ipsius civitatis letale preiudicium contraxerunt. Ad quam ligam ceteros Ultramontanos in dicto Pisanorum exercitu et obsequio existentes secretis et sedulis seductionibus invitabant et reducere conabantur, quod perficere aliorum qui subscribuntur sincere legalitatis et fidei constantia nequiverunt. Quo deducto ad notitiam ducum prefati Pisanorum exercitus, ipsum exercitum oportuit pro maiori evitando discrimine

absque perfectione victoriosi propositi resilire. Post quem reditum propinquatis hostibus Pisano comitatui iidem Ultramontani iam ut predicitur fermentati ad defensionem dumtaxat, nedum ad inimicorum offensionem equitare nullatenus voluerunt, credentes conceptum nefandum in actum perfectionis adducere, quod quidem esse non poterat absque civitatis ipsius et status imperialis eiusdem depressione totali et per consequens cunctorum imperio fidelium provincie memorate. (2) Quorum occasione comune Pisanum predictos Ultramontanos precipitatos in laqueum seductionis diabolice tam orrendum licentiavit a suis guagiis et obsequio sepedictis et alios fidei constantes retinuit digne in suis honoribus augmentatos, contra quos aut in virtutis eorum derogatione si quid contrarii simulata quorumcunque relatio palliaret, absque credulitatis fide pertranseat et sicut dignum et iustum est, reciprocet in dicentes. Hec autem presens fidelis nuntia, ubicunque sibi auditus prestabitur, significet et declaret ad perpetuam memoriam et testimonium veritatis. (3) Nomina quidem honoranda virtute banderariorum Ultramontanorum servate legalitatis pollentium sunt hec:

Dominus Petrus de Brustat
Dominus Iohannes Iudeus
Dominus Guifferanus de Vallegrignosa
Dominus Federicus de Namur
Dominus Gualterius de Blethesvic
Dominus Henricus de Surimbac
Dominus Perinus olim filius domini Henrici de Loray
Dominus Io[h]annes de Vico
Dominus Io[h]annes de Ayes
Dominus Io[h]annes de Amaz.

(4) Nomina vero banderariorum Ultramontanorum fedatorum prefato scelesti flagitio hec sunt:

Dominus Egidius de Bellayr
Dominus Conradus de Salac
Dominus Conradus iuvenis eius filius
Dominus Guilielmus de Anglia
Dominus Albertus de Distracto
Dominus Oliverius de Vichinsoven
Dominus Simon Forsto de Bromat
Dominus Andreas de Claravilla
Dominus Iohannes de Inghilen
Dominus Marculinus Stehellin
Dominus Aloysus de Lore
Dominus Artimannus de Traspurg
Dominus Bartholomeus de Barma
Dominus Ugo de Padella
Dominus Roricus de Otenhen.

Scripte Pisis, dominice incarnationis anno millesimo trecentesimo septimodecimo, indictione quartadecima, sexto Kalendas Augusti, secundum cursum et consuetudinem Pisanorum.

370. 371. SCRIPTA SUPER COMITATU TREMONIENSI.
1316. Aug. 11.—13.

370. *Scriptum Friderici.* *Aug. 11.*

Originale (or.) *in tabulario regio Dusseldorpiensi. Contulimus nos. Pendet sigilli fragmentum filis sericis rubei flavique coloris. — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 114 nr. 153 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 170 Friedrich nr. 93.

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Licet cunctorum sacro Romano subiectorum imperio profectibus ex regalis sollicitudinis debito intendere teneamur, illis tamen nostre munificentie manus tenemur liberalius aperire, qui specialius fide et opere pro sacri Romani imperii et reipublice gerendis et defendendis negociis in nostro resplendent culmine pre ceteris operosi. Sane ad venerabilem Heinricum Coloniensem archiepiscopum sacri imperii per Italiam archicancellarium principem et secretarium nostrum carissimum, qui pro sacri Romani imperii et nostri status magnificentia procuranda, non solum sua sed semet ipsum impendet intrepide, sicut factorum suorum experientia edocet operis per fulgorem, nostre maiestatis oculos convertentes et dignum arbitrantes ecclesiam suam suorum meritorum obtentu adieccione plurimorum feodorum liberaliter augmentare, comitatum Tremoniensem ac iudicium quod dicitur vreygraschaf necnon iudicium seu iurisditionem temporalem, monetam, theloneum et fermentum ac bona alia feodalia quecumque in opido Tremoniensi Colonien. dyoc. et alibi sita, que quondam Conradus comes Tremoniensis a nobis et sacro Romano imperio in feodo tenebat, eo quia ex eius morte, cum absque herede ullo legittimo decesserit, ad nos et sacrum Romanum imperium sunt libere devoluta, cum eius attinentiis universis ipsi archiepiscopo et ecclesie sue Coloniensi in augmentationem feodorum suorum imperialium concedimus in feodo seu ipsum et ecclesiam suam de comitatu, iudiciis et aliis supradictis ex speciali nostre maiestatis gratia presentibus infeodamus, ab ipso, suis successoribus et ecclesia Coloniensi habenda, tenenda et perpetuo possidenda, sic ut nullo umquam tempore ab ipso archiepiscopo, suis successoribus et ecclesia Coloniensi per cuiusvis inversionis ingenium abstrahantur, ut quanto pocioribus a nobis ditatur honoribus, tanto plus delectet eundem, nobis et sacro imperio liberalius deservire. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre concessionis et infeodacionis gratiam infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, libertatibus et bonis, que ab imperio tenet, privetur et nichilominus viginti marcarum auri puri penam incidat, pro media parte fisco et pro alia parte dicto archiepiscopo persolvendam. In horum omnium robur, testimonium et perpetuam firmitatem presentes litteras dicto archiepiscopo et ecclesie sue super hiis conscriptas et nostre maiestatis regie sigillo appenso presentibus dedimus communitas.

Acta sunt hec presentibus illustre Heinrico duce Austrie et Styrie germano et principe nostro karissimo et spectabilibus viris Rud(olfo) marchione de Baden, Eberhardo comite de Wirtemberg ac strennuis viris et nobilibus Ottone domino de Ochsenstein, Rudolfo de Hewen avunculis nostris, Conrado de Ůfenstein, Heinrico et Ulrico fratribus de Walsse, Ottone et Rud(olfo) fratribus de Liechtenstein et Iohanne dapifero de Dyezzenhoven curie nostre magistro necnon aliis pluribus fidedignis.

Dat. in castris ante Ezzelingam, III. Idus Augusti, anno Domini M trecentesimo sextodecimo, regni vero nostri anno secundo.

371. *Scriptum Ludewici.* *Aug. 13.*

Originale (or.) *in tabulario Tremoniensi. Contulimus nos. Sigillum deest, foraminibus relictis. — Ed. Rübel 'Dortmunder Urkundenbuch' I, 243 nr. 346 ex* or.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus viro nobili Hermanno de Tremonia dicto de Lindenhůrst, fideli suo dilecto gratiam suam et omne bonum.

Constitutus in nostre regie maiestatis presencia Chůnradus dictus de Lindenhůrst filius tuus, asserens quod tu senio, senectute et debilitate adeo magna pregravatus nostro te non posses conspectui presentare et premissa coram nobis suo conprobavit iuramento, supplicans humiliter, ut te de feodis et bonis feodalibus, que tu et progenitores tui a Romano imperio tenuerunt, dignaremur liberaliter investire, nos igitur precibus humilibus predicti filii tui favorabiliter inclinati et tibi tamquam amico conpatientes te de omnibus feodis et bonis feodalibus, que tu et progenitores tui in civitate et extra civitatem Tremoniensem ab antiquo ab imperio hactenus tenuerunt et pacifice possederunt, de liberalitate regia infeodamus et predictum filium tuum de prefatis feodis tuo nomine investivimus et etiam investimus, volentes te omni libertate et prerogativa, qua omnes predecessores tui hucusque gavisi fuerunt in prefatis feodis, liberaliter perfrui et gaudere. In cuius rei testimonium presentes conscribi et sigillo secreto nostro iussimus communiri.

Dat. Auguste, Idus Augusti, anno Domini millesimo trecentesimo sextodecimo, regni vero nostri anno secundo.

---

372. SENTENTIA IUDICUM PACIS GENERALIS. 1316. Aug. 16.

Originale (or.) *in tabulario Mulhusensi. Pendet sigillum. — Ed. Herquet 'Urkundenbuch' (= 'Geschichtsquellen der Provinz Sachsen' III) p. 324 nr. 702 ex* or. *Editionem repetimus.*

Cf. infra nr. 454.

Wir Frederich von Gotis gnaden lantgreve zu Duringen marcgreve von Misen unde wir Gunther von Gotis gnaden greve von Swarzburg richter unde . . di zwelfe die ober den vride des landes sint gekorn wir bikennen an disme genwerdien brive, das [wir] di zwei hus zu deme Hain das oberste hus unde das nederste zubrochen haben mit rate unde mit hulfe der lanthern unde der lantlute durch einen vride des landes zu Duringen. Unde swer dawider icht tete, der sal wisse, das her ist in der achte des landes zu Duringen. Unde ob si imant wolde buwe oder veste mache, der solde si in derselben achte der hern unde des landes. Unde ob imant di erbern lute di burger von Mulhusen umme di sache anvertigete oder wurdechte, der hette vurlorn die hulde der hern unde were in der achte des landes. Des habe wir disen brif gegeben zu eime waren gezugnisse bisigelt mit dem insigele des landes zu Duringen.

Der brif der ist gegeben nach Gotes geburte tusint jar drihundert jar in deme sechzende jare, an dem Manttage noch unser Wrowen tage.

---

373. ENCYCLICA PONTIFICIS REGIBUS MISSA.
1316. Sept. 5.

Originalia servata non sunt. Copia exemplaris Ludewico directi (1) *in Registrorum tabularii Vaticani tom. 109 (= Secr. tom. I ann. I) nr. 4. Contulit H. Pogatscher. Copia exemplaris Friderico missi* (2) *ibidem tom. 63 fol. 333 ep. de curia ad nr. 1. Edidit Riezler 'Vatikanische Akten' p. 1 nr. 3 ex* 2. *Editionem adhibuimus, in fine denuo contulimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 214 Päbste nr. 2. Löher p. 237 nr. 3; Preger-Reinkens p. 46 nr. 3; cf. ad nr. 289.

Iohannes episcopus servus servorum Dei carissimo in Christo filio

1.	2.
Ludovico duci Bavarie in regem Romanorum electo	Friderico duci Austrie in regem Romanorum electo

salutem et apostolicam benedictionem.

(1) Mira et inscrutabilis providentia Dei summi firmam retinens in sua dispositione censuram circa sacrosanctam ecclesiam catholicam, quam sibi caritatis ineffabili dulcedine copulavit, ita sue benignitatis affectum et protectionis auxilium gratiose continuat, quod ubi ex insurgentis fremitu tempestatis submergi creditur, paratur eidem ex commotione tranquillitas et in auram mitescentibus procellosi turbinis fluctibus ab instantibus periculis prorsus servatur immunis. Hoc quippe multifarie multisque modis ipsa magistra rerum experientia olim edocuit et novissime diebus istis id ipsum evidenter ostendit, dum ipse pius Pater et misericors Dominus ecclesiam ipsam inter longe et periculose nimis viduitatis angustias fluctuantem de suo habitaculo preparato oculo benigno respexit. Dudum siquidem, sicut tuam credimus noticiam non latere, sancte recordationis Clemente papa V. predecessore nostro de presentis vite meroribus ad celestem patriam evocato, nos et fratres nostri eiusdem ecclesie cardinales, de quarum numero tunc eramus, cupientes eidem ecclesie de pastore celeriter providere iuxta constitutionem apostolicam super hoc editam nos inclusimus in conclavi, quod in civitate Carpentoracensi, ubi tunc Romana curia residebat, ad hoc exstiterat preparatum. Demum vero electionis predicte negocio imperfecto ex certis causis legitimis conclave predictum egredi necessitate compulsi nos ad diversa loca transtulimus, prout unicuique nostrum expediens visum fuit. Cumque postmodum diffusi temporis spatio, sicut Domino placuit, interiecto ad civitatem Lugdunensem pro eiusdem electionis negotio concorditer venissemus, vias nostras illo
Aug. 7. dirigente, qui novit, et tandem die septima preteriti mensis Augusti in loco fratrum ordinis Predicatorum Lugdun., in quo residebamus, insimul pro prefato electionis negotio fuissemus in loco solito congregati, benignus sapientie spiritus nesciens tarda molimina tam prolixe ipsius ecclesie viduitati pie compaciens, cum eam nollet ulterioris viduitatis incomodis subiacere, fratrum ipsorum corda sic adduxit ad spiritus unitatem, quod miro Dei et nobis nimirum stupendo consilio ad imbecillitatem nostram oculos dirigentes, nos tunc Portuensem episcopum ad suscipiendum onus nobis ex humano defectu importabile curam videlicet universalis gregis dominici concorditer nemine discrepante in summum pontificem elegerunt. Nos autem difficultatem officii pastoralis, continui laboris angustias et precellentiam dignitatis apostolice infra nostra precordia recensentes nostrarumque mecientes virium parvitatem, timore ac tremore concussi hesitavimus nec indigne. Quid enim tam timendum tamque pavendum quam fragili labor, indigno sublimitas et dignitas non merenti? Verum ne post eiusdem vacationis tam diffusa et

dispendiosa tempora obstinata contradictionis reluctatio profusioris dispendii occasionem induceret, nos quamquam de nostra quam noster nobis animus attestatur insufficientia desperantes, humiles nostros ad montem illum convertimus oculos, unde nobis spe multa promittitur auxilium oportunum. Sicque de superhabundantia illius omnipotencie concepta fiducia, cui cum voluerit subest posse, necnon de ipsorum fratrum nostrorum eminenti scientia, industria circumspecta et experiencia multa in agendis comprobata confisi, quorum sano consilio dirigi speramus in dubiis et fulciri suffragiis in adversis, in humilitatis spiritu consensum prebuimus electioni predicte tantique oneris sarcine imbecilles supposuimus humeros, debiles misimus manus ad forcia et colla nostra huiusmodi iugo submisimus apostolice servitutis, suppliciter implorantes, ut ipse, qui per huiusmodi vocationem in maris mundi altitudinem nos deduxit, non paciatur nos ab ipsius tempestate demergi, set illam nobis sue potentie dexteram porrigat, que apostolorum principem ambulantem et hesitantem in fluctibus ne mergeretur erexit et coapostolum eius Paulum nocte ac die in profundo maris positum liberavit, viamque nobis et tibi cunctisque catholicis principibus ac ceteris christianis, illis presertim qui ad hoc vivifice crucis signaculum assumpserunt, salubrem et paratam operiat, nostris et illorum cordibus pium infundat affectum et infusum augeat et conservet viresque oportunas sua dignatione tribuat ad parandum festinum et efficax Terre Sancte subsidium et ad recuperandam hereditatis dominice preclare funiculum de infidelium manibus, ad quod utique desiderium habemus insensum. Et quia quod in hac parte nostris assequi meritis non valemus, multiplicatis intercessoribus nobis confidimus elargiri, tua et aliorum fidelium suffragia humiliter imploramus. Ideoque magnificentiam tuam attente rogamus et obsecramus instanter in domino Iesu Christo, quatinus sub timore Domini tuas continue dirigens actiones, mentem nostram filialis devotionis exhibitione letifices, ecclesiam matrem tuam et presidentes eidem ceterasque personas ecclesiasticas, Redemptoris nostri ministros, pro sui nominis gloria solerter honores et eas promptis favoribus in suis iuribus et oportunitatibus tuearis.

(2) Ceterum quanta de concordia inter te et carissimum in Christo filium nostrum

1.	2.
Fridericum ducem Austrie in regem Romanorum electum,	Ludowicum ducem Bavarie in regem Romanorum electum,

si votis nostris annueret Dominus, reformanda utilitas proveniret, ipsa dispendiorum, que iam ex pernitiosa inter te et ipsum discordia hiis temporibus emerserunt, consideratio manifestat. Sopiret quidem pacis lenitas mala, que guerrarum calamitas introduxit, et multiplicata comoda ex illius reformatione succrescerent, precisis incommodis, que dissentionis iniquitas germinavit. Propterea quesumus, dilectissime fili, ut persuasiones paternas devota mente suscipiens, ad pacis et concordie federa cum eodem electo Deo propitio reformanda cuiusvis occasione rancoris exclusa, mentem tuam habilites[a] et coaptes, ut matris eiusdem sincera precordia, que tuam et eiusdem electi multorumque populorum sentit in prefata dissentione iacturam, reformatio predicte concordie grata letificet ipseque misericordiarum Dominus vota tua suis beneplacitis te conformari conspiciens preter retributionis eterne mercedem, quam inde mereberis, adaugeat in benedictionibus dulcedinis dies tuos. Nos enim pro eiusdem reformatione pacis eo libentius studia proponimus apostolice servitutis impendere, quo magis illam necessariam et utilem in terris agnoscimus et fore speramus placidam in excelsis.

Dat. Lugduni, Non. Septembr., pontificatus nostri anno primo.

---

373. a) abilites 1.

374. 375. PAX TERRAE FRANCONICAE.

1316. Sept. 15.

Originalia duo 1 *(episcopi Babenbergensis) et* 2 *(comitis Hennebergensis) in tabulario generali regni Bawarici 'Würzburg Hochstift fasc. 54'. Contulimus nos. Pendet utrumque sigillum plus minusve laesum loris ex ipsis membranis exsectis. — Ed. 'Monumenta Boica' XXXIX, 62 sqq. ex* 1 *et* 2.

Reg. Boica V, 340.

374. *Scriptum episcopi.*

1.

1. Wir bruder Wulvinch von Gotes gnaden bischof ze Bab(en)b(erg) bekennen offenliche an disem briefe, das wir ze den erberen herren .. dem thumprobst, .. dem thechant und ze dem capitel gemeinliche ze Wirtzburch und ze dem edelem manne graven Bertholt von Hennenberg mit bedahttem mûtte einen lantfrid globt haben. Und in dem lantfrid sol sein der edel man .. burchgrave Frid(erich) von Nûr(enberg), ob er wil.

2. Auch hab wir bei dem lantfrid globt ein ander ze helfen uf aller mennecclich an uf daz ryche und auf den vorgenanten burchgraven von Nûr(enberg), den wir und auch grave Ber(tholt) von Hennenberg mit worten aus nemen.

3. Wir haben auch globt, ob ieman unser einen an griffe und wolt mit im kriegen, das die anderen zwene suln maht haben dar under ze tedingen nach minne oder nach rehtte. Und wer das der der mit dem urleuge runge niht woltte minne oder reht nemen und geben, so suln im die anderen zwene fûrbaz umbeholfen sein. Wil man aber im niht rehttes tun, so suln sie im beholfen sein.

4. Wer auch das under uns vorbenanten drin herren zwene wurden ze kriege, so sol der dritte maht und gewalt haben dar under ze tedingen nach minne oder nach rehtte und des suln sie im gehorsam sein. Und swelher des rehttes aus gienge, so suln die anderen zwene beholfen sein auf den der rehttes aus gegangen ist.

375. *Scriptum comitis.*

2.

1. Wir Bertolt von Gots gnaden greve zu Hennemberg bekennen offembar in disem brieven, daz wir zu dem ersamen herren herren Wolvinge bysschoffe zu Babemberg unsem lieben herren, zu dem techande, zu dem tumprobeste und zu deme capitel gemeinliche von Wirzeburg mit bedachtem mute ein lantfride gelobt haben. Und in deme lantfride sal sin der edele herre burgreve Frid(erich) von Nûremberg, unse lieber sweher, ab her wil.

2. Ouch habe wir bie deme lantfride gelobt ein ander zu helfene uf menlich ane uf daz ryche und uf den vorgenanten burgreven von Nûremberg, den unse vorgenante herre von Babemberg und wir mit worten uys[a] nemen.

3. Wir habn ouch gelobt, ab ieman unser einen ane griffe und wolde mit ime krigen, daz di anderen zwene suln macht habn dar under zu teydingen nach minne ader nach rechte. Und were daz der der mit dem urlouge rûnge nicht wolde minne ader recht nemen und geben, so suln ime die andern zwene vûrbaz uf den unbeholfen sin. Wil man aber ime nicht rechtez tun, so suln sie ime beholfen sin.

4. Were ouch daz under uns vorgenanten drin herren zwene wûrden zu krige, so sal der dritte macht und gewalt haben dar under zu teydingen nach minne ader nach rechte und dez suln sie ime gehorsam sin. Und swelcher deme rechtez uys gienge, so suln die andern zwene beholfen sin uf den der da rechtez uys gegangen ist.

375. a) vŷs *semper* 2.

5. Es ist auch globt, ob kein man wer der sich mit einer vesten wolt aus schiezzen und wolt mit unser eime kriegen, so suln im die ander zwene beholfen sein. Und suln uns mit enander alle drei fur die veste legen mit sulher maht, als uns dunche das sich ze der veste geziehe, das wir sie gewinnen. Und suln von der veste niht chomen, biz das wir sie gewinnen. Und suln sie auch brechen und mit dem gůtte das ze der veste gehôrt sol man gelten dem, dem von der veste schad ist geschehen.

6. Wir haben auch globt[a], ob in unser eines lant ein name geschehe und wurd vor der anderen zweier herren veste gefůrt, so suln die amptleut das aus vorderen uf reht. Und wolt man in auf reht des niht aus geben, so suln die amptleute und das lant die name wern glicher weis als si irs herren were.

7. Ez hat auch unse ieglicher zwen siner manne bescheiden dar zu, ob iht auflaufendes wurd zwischen uns oder unseren mannen oder um nůwe schuld di da redlich ist, daz suln sie entscheiden. Und swelhe zwen herren das an get, so suln die zwen man des dritten herren maht haben das nach minne oder nach reht ze entscheiden. Und swelhen herren sie besagen um die schulde, der sol die abrihtten. Und tet er des niht und pfent in der den die schuld an get zu der nesten vesten, und hat der amptmann des maht aus ze geben, so hat er dar an niht missetan. Des hab wir von unseren wegen bescheiden unsere getriwen[b] Fôrthschen von Turnawe und unseren schultheizzen ze Bab(en)b(erg). So sint bescheiden von der herren wegen von Wirtzburch Appel Fuhs und Andres von Tungeden, von greven Ber(tholt) wegen Johans Flieger und Rycholf von Wenkeim. Die selben suln auch maht haben alles das ze setzen und ze teidingen das zu dem lantfrid gehôrt. Und des suln wir in gehorsam sein und swo in das entwůchse, da suln wir in beholfen sein mit leib und mit gůtte.

5. Ez ist ouch gelobt, ab kein man were der sich mit einer vesten wolde uyz schyzen unde wolde mit unser eine krigen, so suln im die andern zwene beholfen sin. Und suln uns mit ein ander alle drie vor die vesten legen mit sulcher macht als uns dunke daz sich zu der vesten gezihe, daz wir sie gewinnen. Und suln von der vesten nicht kumen, biz daz wir sie gewinnen. Und suln sie ouch brechen und mit deme gute daz zu der vesten gehôret sal man gelden deme, dem von der vesten schade ist geschehen.

6. Wir habn ouch gelobt, ab in unser einer lant ein name geschehe und wurde vor der anderen zweyger herren vesten gevurt, so suln di amptlute daz uyz vorderen uf recht. Unde wolde man in dez nicht uf recht uyz geben, so suln die amptlute und daz lant die name weren glycher wys als [si] irs herren were.

7. Ez hat ouch unser ieclicher swene siner manne bescheiden dar zu, ab icht ufloufendez wůrde zwuschen uns ader unsen mannen ader ůmme nůwe schult die da redelich ist, daz suln sie enzcheiden. Und swelche zwene herren daz ane geht, so suln die zwene man dez dritten herren macht habn daz nach minne ader nach rechte zu enzchedene. Und swelchen herren sie besagen ůmme die schult, der sal die aberichten. Und tete her dez nicht und pfente in der den die schult ane gehet zu der nehesten vesten, und hat der amptman dez macht uyz zu gebene, so hat her nicht dar an missetan. Dez sint von unsers herren wegen von Babemberg bescheiden her Vôrsche von Turnowe und der scultheize von Babemberg, von dez gotshuz wegen von Wirzeburg her Apel Vuchs und her Andres von Tůngenden, und von unser wegen her Johans Flyger und Rycholf von Wencheim. Die selben suln ouch macht haben allez daz zu setzene und zu tuhende daz zu deme lantfride gehoret. Und dez sulle wir in gehorsam sin und swo in daz entwůchse, da sulle wir in beholfen sin mit libe und mit gute.

374. a) *sequitur* Wir — globt *bis scriptum delet.* 1. b) . . *add.* 1.

8. Wir haben auch verret, das keines herren leute suln samnunge noch kein herberge haben uf clôstern noch auf iren hôven noch auf iren gûtten mit reisigen leuten noch keine fûtrunge tûn. Tût es aber ieman uber das, so sol es der herre wern, in des lant es geschihet, und sol wider nieman dar an getan haben.

9. Es sol auch ieder herre von den sinen helfen nach sinem lantrehtte den worten das ieder herre sein lantreht behabe.

10. Das alle dise glubd gantz und [un]verbrochen bliben, des geb wir disen brief zu urchunde versigelt mit unserem insigel.

Der ist geben nach Gotes geburt teusent jar dreuhundert jar in dem schzehendem jare, an dem ahttem tage unser Vrauwen als sie geborn wart. Und sol niht lenger wern biz uf[c] einen kunftigen bischof ze Wirtzburch der des landes gewaltich wirt und einen manden darnach.

8. Wir haben ouch verret, daz keinez herren lûte suln samenunge nach keine herberge haben uf clôstern nach uf ir hôfe nach uf ir gut mit reysigen luten nach keine vûnteruge tun. Tut ez aber ieman uber daz, so sal ez der herre weren, in dez lant ez geschiet, und sal wider niemanne dar an getan haben.

9. Ez sal ouch ieder herre von den sinen helfen nach sinem lantrechte den worten daz ieder herre sin lantrecht behabe.

10. Daz alle dise gelubede ganz und unvorbrochen bliben, dez gebe wir disen brief zu urkunde versigelt mit unsem heymelichen insigele, wenne wir daz groze insigel verlorn haben.

Dirre brief ist gegeben nach Gotes geburt thusent jar driehundirt jar in deme sechzehenden jare, an deme achten tage unser Vrowen als sie geborn wart. Und[b] sal nicht lenger weren biz uf ein kumpftigen bysschof der dez landez geweldik wirt und ein mahenden dar nach.

---

376. 377. LITTERAE REGIS ARAGONUM.

1316. Sept. 19.

376. *Litterae ad Fridericum regem. Sept. 19.*

Copia (c.) *in tabulario regio Barcinonensi 'Registrum nr. 318' fol. 14'. — Ed. Zeissberg loco supra ad nr. 44 citato p. 47 nr. 44 ex* c. *Editionem repetimus.*

Cf. notam l. c. p. 50 sq.

Serenissimo et magnifico principi domino Frederico Dei gracia Romanorum regi semper augusto benedicto karissimo filio suo Iacobus per eandem rex Aragonum etc. salutem et cum sincero paterne dileccionis affectu affluencium votivorum succesuum incrementa.

(1) Litteras vestras noviter in nostris manibus presentatas[1] grata manu avidaque voluntate recepimus, in eis contenta bene audivimus ac plenarie colligimus intellectu. Ad significata autem in eis, prout subiungimus, per singula respondemus. (2) Primum quidem significatus partus illustris Elizabet karissime filie nostre vestre coniugis, quam filium peperisse describitis, ad novam nos leticiam primariis audicionibus excitavit, set verbum subsequens, quo novimus natum ipsum ad mansiones celicas extitisse vocatum,

374. c) *supra lineam* 1.

375. b) *abhinc stilo acutiori scriptum* 2.

1) *Servatae non sunt.*

aliqualem tristicie causam intulit, quia si placuisset et Domino, de aviticis fuisset et votis, ut cum Altissimus dierum longitudine replevisset. Instanter autem placida consolacionis nos excitavit materia confidenter habentes, ut qui iam vos et dictam coniugem vestram in sic annis teneris florere prolis huiusmodi fructu fecit, ex ambobus multiplicata gracia alios prodi[re] et germinare faciet ad laudem et gloriam Salvatoris. De statu autem vestro et dicte karissime nate nostre, quem incolumem intimastis et prosperum, fuimus novitate gaudii renovati. (3) De significatis vero exercitus vestri processibus contra hostes sperando proficere contra eos, nos prosperitate agendorum vestrorum veluti karissimi filii iugiter affectantes, ab alto petimus in cunctis vos actibus feliciter prosperari et prosperatum iugi proteccione fovere. (4) Ad id, de quo nos certos fecistis in littera predicta, quod preclaram Caterinam sororem vestram sicut filiam dilectam a vobis inclito Karolo duci Calabrie illustris regis Roberti primogenito matrimoniali federe copulastis hocque nobis minime displiceret, quia inter dictum regem Robertum et illustrem Fredericum regem Sicilie karissimum fratrem nostrum vigent discordie et actenus viguere, cum credatis quod matrimonium ipsum vobis viam debeat aperire, ut super hiis dissensionibus esse debeatis pro utriusque voto idoneus et utilis mediator, serenitati vestre super hoc sic ducimus respondendum, quod perspecto, qualiter domus vestra nostraque sunt indisolubili firmitate coniuncte equaliter, dux predictus nostre sororis filius noster est karissimus nepos et memoratus rex Robertus et nos, quanta sumus ut scitis affinitate connexi, ex qua nos eum habemus in fratrem, coniugalis hec copulatio beneplacitis nostris displicenciam non inducit, quin imo eam placidam plurimum gerimus atque gratam. Licet enim nos actenus inter memoratos regem Robertum et regem Fredericum pro confirmandis eis ad pacem operam prebuerimus efficacem, quod usque nunc ineffectum est, arbitramur acque confidimus, ut res hec vestris interces[s]ionibus acque nostris causam prebeat et viam dirigat ad reducendos memoratos principes in semitam pacis et concordie resecatis guerrarum discriminibus intra eos. Super quo ut opportunum videbitis et cogitaciones ac operaciones extendere placeat efficaces. (5) Ad ultimum in littera vestra conscriptum, ut incontinenti creato summo pontifice apud illum vellemus promociones vestras utiliter procurare, vestre magnificencie respondemus, quod habita nuper certificacione de nova creacione summi pontificis, de qua extunc vos credimus informatum, misimus sollempnes nuncios nostros ad eius presenciam, [quo]s pro negociis vestris feliciter dirigendis assistendoque consilio, auxilio et favore vestris ambaxiatoribus, quos vos misisse vel missurum proxime ad Romanam curiam arbitramur, specialiter et expresse duximus informandos. (6) Denique pro negocio electi in episcopum ecclesie Herbipolensis[a], pro quo vos intencius rogavistis in Romana curia promovendo, intercessum nostrum interposuimus acque intentas preces apud reverendos patres dominos cardinales amicos nostros, prout vidimus negocio utilius expedire. (7) Sane quia de statu nostro cerciorari continuis voluntatibus afectatis, magnificenciam vestram facimus certam, quod faciente bonorum omnium Donatore nos una cum tota domo nostra incolumes vivimus et regnorum nostrorum regimini feliciter presidemus, precantes quatenus de status vestri prosperitate nos scire avidos sepius informetis.

Datum Ilerde, XIII. Kalendas Octobris, anno Domini MCCCXVI.

Bernardus de Aversone m(andato) r(egis) et fuit ei lecta.

376. a) Herbispolensis *ed.*

377. *Litterae ad Elizabeth reginam.* *Sept. 19.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 15'. — Ed. Zeissberg l. c. p. 48 nr. 45 ex* c. *Editionem repetimus.*

Iacobus etc. serenissime et preclare sue karissime filie domine Elizabet per eandem Romanorum regine salutem et cum paterne benediccionis affluencia felices ad vota successus.

(1) Litteras vestras duas noviter in nostris manibus presentatas[1] affeccione paterna avidaque voluntate recipimus, in eis contenta bene audivimus ac plenario collegimus intellectu. Ad significata autem in eis, prout subiungimus, per singula respondemus, audaciam, quam sumpsisse describitis in significandis nobis vestris successibus, [quod] eandem crebrius ad venturum tempus traxeritis, plurimum commendantes. (2) Primum quidem, quod significavistis, partus vester, in quo filium peperistis, ad novam nos leticiam primariis audicionibus excitavit, set subsequens verbum, quod novimus natum ipsum post dies aliquos perceptis baptismatis et crismatis sacramentis viam fuisse universe carnis ingressum, aliqualem tristicie causam attulit, quia si placuisset et Domino, de aviticis fuisset et votis, ut eum Altissimus dierum plenitudine replevisset. Instanter autem placida consolacionis nos excitavit materia confidenter habentes, ut qui iam vos in sic teneris annis florere prolis huiusmodi fructu fecit, multiplicata gracia alios ex vobis prodire et germinare faciet ad laudem et gloriam Salvatoris. (3) De statu autem excellentis principis Frederici Romanorum regis viri vestri filiique nostri karissimi atque vestro quem votivum et incolumem intimastis et de significatis ipsius regis felicibus successibus contra hostes fuimus novitate gaudii renovati, ab alto petentes, ut eum et vos faciat Dominus[a] in cunctis agendis prosperari feliciter et iugi proteccione defendat. (4) Rursus contracta federa copule coniugalis inter inclitum Karolum illustris regis Roberti filium karissimum nepotem nostrum et preclaram Katerinam dicti Romanorum regis sororem et vestri, que nobis in dictis vestris litteris reseristis, placida habuimus acque grata, sperantes exinde operante Dei ministerio debere procedere bona multa. (5) Ad id vero, quod petivistis, ut futuro summo pontifici dictum regem virum vestrum et vos studeremus recomendare, obtinendo vobis per vias et modos quibus possemus ipsius graciam et favorem, filiacioni vestre rescribimus, quod habita nuper certificacione de nova creacione summi pontificis, de qua extunc vos credimus informatam, misimus sollempnes nuncios nostros[a] ad eius presenciam, quos pro negociis memorati regis feliciter dirigendis assistendoque auxilio, consilio et favore ambaxiatoribus regis ipsius, quos eum misisse vel missurum proximo ad Romanam curiam arbitramur, specialiter et expresse duximus informandos. (6) Peticionem autem quam fecistis nobis pro Alamanda Sapera[b] et pro fratre magistri camere vestre et pro Berengario Sa[p]era favorabiliter exequimur. (7) Denique quia de continencia status nostri refici et renovari desiderat affeccio filialis, vestris desideriis respondentes vos serie presencium facimus certam, quod agente illo, per quem regnamus et vivimus, nos una cum inclitis infantibus karissimis liberis nostris fratribus vestris corporea sospitate et prosperitate vigemus, rogantes quatenus de prosperitate status dicti Romanorum regis et vestri nos scire avidos sepius, cum se ingesserit opportunitas, informetis.

Datum Ilerde, XIII. Kalendas Octobris, anno Domini MCCCXVI.

Idem.

---

377. a) *post add. c.* b) de Petra *ed.*

1) *Servatae non sunt.*

378. 379. LITTERAE LUDEWICI PRO THEODERICO DE ISENBURG.

1316. Sept. 19. — Oct. 20.

378. *Assignatio pecuniae.* *Sept. 19.*

Originale in tabulario regio Confluentino. Descripsimus nos. Sigillum, quod loro membranaceo pendebat, deest, foraminibus relictis. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 351 nr. 3162 (Addit. III).

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri Romani imperii fidelium noticiam volumus pervenire, quod nos nobili viro Theoderico de Isemburch fideli nostro dilecto in solutum suorum debitorum videlicet quatuor milium librarum Hallensium, in quibus racione obsequii nobis per ipsum prestiti ei tenemur, duos Thuronenses grossos in Bacheraco, quos thelonio nostro ibidem ultra cursum solitum adicimus, usque ad exolucionem totalem levandos et percipiendos presentibus assignamus. Hoc modo quod si thelonium novum in inferiori parte alvei Reni medio tempore surrexerit, prout iam dudum decrevimus principum nostrorum consilio et assensu, quod extunc dictorum Thuronensium percepcione cessante duos T[h]uronenses grossos idem Theodericus in solutum ut supra recipiat in thelonio noviter instituto. In cuius rei testimonium has litteras conscribi et nostro sigillo iussimus communiri.

Dat. in castris prope Ezzelingam, XIII. Kalen. Octobr., anno Domini millesimo trecentesimo sextodecimo, regni vero nostri anno secundo.

379. *Donatio feudi castrensis.* *Oct. 20.*

Originale ibidem. Descripsimus nos. Sigillum laesum pendet loro membranaceo. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 351 nr. 3163 (Addit. III).

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili viro Theodorico de Isemburch fideli suo dilecto gratiam suam et omne bonum.

Probitatis tue merita, que personam tuam apud maiestatem nostram plurimum conmendarunt, necnon grata fideliaque obsequia nobis et imperio per te exhibita hactenus et que poteris exhibere temporibus oportunis debite considerationis studio pensantes, domum nostram et imperii sitam in oppido Sinzehe necnon duodecim Iudeos hospites in eodem oppido continuam residenciam facientes tuis et tuorum heredum usibus deserviendos perpetuo tibi et tuis heredibus de corpore tuo legittime descendentibus in feodum castrense deserviendum statutis temporibus, prout oportunum fuerit, in oppido memorato de liberalitatis nostre munificencia liberaliter concedimus et donamus. Universis nostris et imperii fidelibus firmiter precipiendo mandantes, quatinus te tuosque heredes predictos in huiusmodi concessione et donacione feodi castrensis contra tenorem presencium aliqualiter non impediant indebite vel perturbent, sicut indignacionem regiam voluerint evitare.

Dat. in Ingolstat, XIII. Kalen. Novembr., anno Domini MCCCXVI, regni vero nostri anno secundo.

380. LITTERAE EIUSDEM PRO CIVITATE HALLENSI.
1316. Sept. 29.

Originale in tabulario regio Stuttgardiensi. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — In forma integra ineditum. Extr. Weller 'Hohenlohisches Urkundenbuch' II, 85 nr. 114.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 14 nr. 221.

(1) Wir Ludowig von Gotes gnaden Rômischer chûnig ze allen ziten merer dez riches verjehen offenlich an disem brief und tun chûnt allen den die in sehent oder hœrent lesen, das wir den bescheiden lûten . . pûrgern und der stat gemeinlich zu Halle soelich[a] gnade habn getan, daz sie suln sitzen gerûweclich, lediclich und vrilich Nov. 11. vor uns von sant Martins tag der nû nehest chûmt uber ein jar und suln uns dan hulden als eim Rômischen chûnige und swan sie uns gehûlden, so sûln sie dar nach vri sien und ledig vor aller sture und dienst zwei jar und suln der jare eins haben und niezzen die Juden bi in, zôlle, ungelt und schulthaizze ampt ze stûre und ze hilfe. Und nach den vorgenanten jaren sûln wir von in und der stat nemen alle jar vûrbaz sechshundert pfunt Haller zû stûre. (2) Wir geben in auch merer den vorgeschriben pûrgern und der stat alle die vrihait und die reht, die sie und die stat von unsern vorfarn keysern und chûnigen han gehabt von gewonheit und von gnaden. (3) Wer auch daz die vorgenanten pûrger und die stat in den genanten jaren dhain crieg oder arbeit ane gienge, so sûln in beholfen sien grave Ludowig von Otingen, Andres von Brûneche, Chunrad von Winsperg und der Humel von Liechtemberg, darzu Friderich der Schenche von Limpurch, wan sie der bedûrfen, mit ir selbes chost, die wir in haben bescheiden zu schirme und ze hilfe. (4) Wir verjehen auch, swaz die vorgenanten pûrger und die stat wider uns hant getan, daz wir in daz gar und gentzlich han abgelazzen. Daz in daz stete und unzerbroche[n] blibe, zu urchunde habn wir disem brief mit unserm chûniclichen[b] insigel versigelt.

Der gebn ist in dem dorfe zu Thûngental bi der stat zu Halle, an sant Michels tag, da man zalt von Criestes gebûrt druzehenhundert jar darnach in dem sechszehenden jare, in dem andern jare unsers riches.

---

381. SENTENTIA SUPER IUDICIIS PROVINCIALIBUS.
1316. Nov. 15.

Originale deperditum. Copia (c.) *in Copiario Eistetensis ecclesiae saec. XIV. tabularii generalis regni Baivarici fol. 69', ubi rubrum:* Sentencia in iudicio provinciali obtenta. — *Ed. Füsslein 'Neues Archiv' XXXII, 644 nr. 18 ex* c. *Editionem repetimus.*

Wir Chunrat von Haslach sazzen ze geriht uf der trat ze Dytfûrtte, als uns unser herre der Rômisch chûnich Ludewich daz lantgeriht in der grascheft ze Hirzperch enpholhen hat mit vollem gewalt, an dem næhsten Montage nach sand Martins tage. Do chom fûr uns der erbærig herre her Marquart von Hageln gemainer ph[l]eger des gotshus ze Eystet mit vorsprechen und auch ander erbærig leut, di dorfgeriht in der graschaft habent, und clagten, daz man in anders dæt von gerihtes wegen denne reht

380. a) e *corr. ex* l *or.* b) li *corr. ex* h *or.*

wær, und gert eins gemainen rehts, wie ein lantrihter siniu reht suchen und vadern solt in der grascheft und in irn dorfgerihten. Do wart ertailet uf den eyt von den eltsten rittern, di in der grascheft gesezzen und geerbet sint, und gemainlichen gevolget und behabt, daz dehein lantrihter noch sin gewalt auf ymanst gut oder in ymanst dorfgeriht iht dehein sache versuchen solt, danne di im an offner schranne und mit rehter clage fůrpraht werdent, on drei sache: umb diube, notnunft und umb totshlege. Swo er der mit der worheit geinnert wůrde in swelhem dorffe, an des selben dorffes rihter sol der lantrihter di selben schedelichen leut vodern selbe oder mit sinen boten. Und sol auch denne der selbe dorfrihter im die selb schedilichen læut antwůrten oder sinen boten fůr daz valletor on geværde also gevangen, irm gut doch on schaden. Und sol der lantrihter uber irn leip rihten als reht ist. Uber dis urtail gerten si brief, die wůrden in ertailet und geben in si ze einem offen urchůnde mit des vorgenanten lantgerihts insigel versigelt.

Der ist geben do man von Christes geburt zalt driuzehenhundert jar und dar nach in dem sehtzehenden jar, an dem vorgeschriben Montage.

382—384. SCRIPTA FRIDERICI PRO CIVITATE GRUNINGENSI.

1316. Nov. 20.—25.

382. *Scriptum primum.* *Nov. 20.*

Originale (or.) *in tabulario regio Stuttgardiensi. Contulimus nos. Sigillum laesum pendet filis sericis viridis flavique coloris. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 470 nr. 670 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 170 Friedrich nr. 94.

Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum.

Generalis iuris edictum postulat et requirit, ut actor sequi debeat forum rei [1]. Ad hec consideracionis nostre ad instar dive recordationis domini Alberti Romanorum regis genitoris et predecessoris nostri karissimi intuitum convertentes, prudentibus et discretis viris civibus in Grůningen fidelibus nostris dilectis tenore presencium indulgemus, ut a nullo iudice provinciali vel alio ex causis quibuscumque in ius vocari debeant sive trahi, sed coram predicte civitatis sue sculteto omnibus querelantibus facere teneantur iusticie co(n)plementum, nisi . . scultetus dicte civitatis in facienda iusticia negligens fuerit vel remissus. Dantes ipsis civibus nostris in Grůningen has litteras sigillo nostro regali sigillatas in evidens testimonium super eo.

Dat. in Scaffusa, XII. Kalen. Decembr., anno Domini millesimo CCC sextodecimo, regni vero nostri anno secundo.

383. *Scriptum secundum.* *Nov. 22.*

Originale (or.) *ibidem. Contulimus nos. Sigillum parum laesum pendet item filis sericis. — Ed. Böhmer l. c. p. 471 nr. 671 ex* or.

Eadem manu scriptum est ac nr. 382.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 170 Friedrich nr. 95.

1) *Cod. 3, 13, 2, 5.*

Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum.

(1) Regalis dignitas laude decoratur et gloria, dum subiectorum comodis invigilat, quorum nutu divino tutele et regimini est prefecta. Attendentes itaque, quod viri prudentes cives oppidi in Grůningen nobis et imperio pertinentis multis lapsis temporibus gravibus laborum et expensarum oneribus ob fidei et devocionis plenitudinem, quam tenebant ad imperium, afflicti sunt multipliciter et attriti, pro profectibus eorundem efficaciter ampliandis et dispendiis sollicite precavendis, ipsum oppidum in Grůningen ac cives, incolas et inhabitatores ipsius, qui nunc sunt vel inantea fuerint, sive nobiles vel ignobiles, clerici vel layci, cuiuscumque condicionis aut status existant, cum possessionibus suis, bonis, rebus et iuribus universis in nostram et imperii protectionem presencium per tenorem recipimus specialem. Illis firmiter pollicentes, quod eos nobis et imperio perpetuo retinebimus, ita quod nec per nos nec per successores nostros nullo umquam tempore vendicionis, donacionis, permutacionis, infeodacionis, pingneracionis vel alienacionis cuiuscumque titulo possint vel debeant ab imperio alienari. Hanc eis graciam super hiis mansuram perpetuo presentibus facientes ac volentes, quod postquam ad plenum liberati fuerint a nobili viro Eberh(ardo) comiti de Wirtenberg, extunc ad advocaciam Růthelingen(sium), Gamundien(sium) et aliorum eiusdem advocacie regiminis debeant perpetuo pertinere. (2) Item promittimus eisdem, quod contentari volumus ab ipsis stůra ab antiquo solita et consueta. Et [ut] oppidum predictum Grůningen in muris suis, fortiliciis, stratis publicis aliisque locis communitati et usui publico servientibus reficere, munire et firmare valeant, ipsis ungeltum oppidi Grůningen predicti duximus largiendum, theoloneo tamen, redditibus vini et frumenti aliisque iuribus ibidem nobis et imperio reservatis. Concedimus eciam dictis nostris civibus, ut iura sua vulgariter dicta ir holtz market teneant et habeant ea forma, qua illa hactenus tenuerunt. (3) Demum ex benigna clemencia in principe graciarum optima eisdem civibus in Grůningen fidelibus nostris dilectis omnes libertates, gracias, iura et bonas consuetudines, quibus iidem cives nostri a dive recordacionis imperatoribus et regibus Romanis vel aliis quibuscumque sunt gavisi, presentis scripti patrocinio ex certa nostra sciencia liberaliter confirmamus, approbamus et eciam innovamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre serenitatis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Quod qui fecerit gravem nostre maiestatis offensam se noverit incurrisse. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et regalis nostri sigilli signaculo iussimus communiri.

Dat. in Schaffusa, X. Kalen. Decembr., anno Domini millesimo CCC sextodecimo, regni vero nostri anno secundo.

384. *Scriptum tertium.* *Nov. 25.*

Originale (or.) *ibidem. Contulimus nos. Sigillum deest foraminibus relictis.* — *Ed. Böhmer l. c. p. 472 nr. 672 ex* or.

Eadem manu scriptum esse videtur ac nr. 382 et 383.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 170 Friedrich nr. 96.

Wir Friderich von Gotes gnaden Romscher kunig alle zit ein merer des riches enbieten unsern getriwen lieben . . dem schulteizen, . . dem rat und . . den burgern gemeinlich von Grůningen unser gnade und alles gůt.

Durch iwer bete und durch frides und nutz willen der stat ze Grůningen erloben wir ůch gnedeclich, das ir alle die wile ir nit erlediget sint gentzelich von unserm lieben ôheim grave Eberh(ard) von Wirtenberg, jårlich einen schulteizen kiesen mugent, den wir bestetigen sůln, ob er uns gevallet, von dem uns ouch die selben vrist und zit

genûgen sol ie des jars vier und zweinzig pfunde Haller. Und uf die selben vrist wellen wir uns bedenken und ervarn, wie wir nach dem zil mit dem selben schulteizen ampt varen, a[l]s bescheidenlich ist. Wir wellen ouch das unser lieber ôheim Craft von Hohenloch, dem wir uch enphollien han, ûch alle gemeinlich und iederman sunderbarlich an iwern rehten und an den gnaden, so wir in tûgen, halten und schirmen sol, und das er niemanne phaffen noch leyen da kein unreht oder gewalt tûge oder andern lûten gestat, das in das geschehe, und das er ûch schirmen sol gen maniglichem. Were och das iwer keiner in die acht gevallen were in der vrist, do ir in unsers vorgnanten ôhemes des von Wirtenberg gewalt warent, also das ir ûch nit versprechen mohtent, us der aht lazsen wir ûch und iwer ieglichen mit disem gegenwertigen brief. Und des zû einem offenne urkunde geben wir ûch disen brief versigelt mit unserm kûniglichem insigel.

Der ist gegeben ze Schafhusen, an sant Katherinen tag, da man zelt von Cristes geburt drûzehenhundert jar dar nah in dem sehtzehenden jar, in dem dritten jar unsers riches.

---

385. SCRIPTUM LUDEWICI PRO ARCHIEPISCOPO MOGUNTINO. 1316. Dec. 12.

Originale in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 117. Descripsimus nos. Sigillum parum laesum pendet loro membranaceo. In verso eadem manu scriptum est: de supersessione theloneorum. — *Ineditum.*

Eadem manu scriptum esse videtur ac supra nr. 141.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus recognoscimus in hiis scriptis, quod venerabilis Petrus archiepiscopus Moguntinus princeps et secretarius noster karissimus causa melioris status communis et generalis pacis necnon ob nostram et imperii reverenciam a recepcione theoloneorum suorum et ecclesie sue Moguntine, que in alveo Reni obtinet, supersedere decrevit ad tempus. Et quantum ab eisdem theoloneis medio tempore posset percipere vel habere, tantum a theoloneo nostro, quod de novo prope Coloniam instituere volumus, idem archiepiscopus percipiet in restaurum. Quandocumque autem defectum vel inpedimentum ipse in eodem restauro aliqualiter pateretur, libere suis theoloneis predictis eo iure uti poterit, sicut prius. Nolumus enim, quod propter hoc quia predictus archiepiscopus sic ad tempus a recepcione suorum theoloneorum predictorum supersedere decrevit, aliquid preiudicium habeat in futurum. Et in huius rei roboris firmitatem has nostre regie maiestatis litteras eidem archiepiscopo tradidimus sigillatas.

Datum Nappûrg, IIe. Idus Decembr., anno Domini millesimo trecentesimo sextodecimo, regni vero nostri anno tercio.

---

386. LITTERAE FRIDERICI AD CIVITATEM TERVISINAM.
1317. Ian. 5.

Copia (c.) *in 'Raccolta Scotti' tom. V p. 357 bibliothecae Tervisinae. — Ed. Verci 'Storia della marca Trivigiana' VIII, 46 nr. 828 ex* c. *Editionem repetimus hic illic correctam.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 170 Friedrich nr. 98.

Cf. supra nr. 363 et 364.

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris potestati, antianis, consilio, comuni et populo Tar(visine), suis et imperii fidelibus dilectis gratiam suam et omne bonum.

Insinuante nostro culmini inclita et preclara Catharina ducissa[a] Calabrie soror[e] nostra carissima litteris aliorumque nostrorum familiarium et fidelium presentium didicimus ex relatu, quod predicte sorori nostre vestros transeunti districtus curialibus curialitatibus, honoribus honorificis multisque aliis virtutum et solatiorum indiciis fidem ac dilectionem vestram[b], quas ad nos habetis, ut patet in pluribus coniecturis, vos ostendistis affectuose operis in effectu. Super quo vestre sinceritati eximie gratiarum referimus multiplicatas actiones, volentes abinde in omnibus, que vestrum honorem et comodum respiciunt, inveniri benivoli, ultronei et parati. Et ut avide[c] aviditati vestre[d] in nostrorum felicium successuum prosperitatis auditione sitibunde aliqualiter satisfiat, vobis ad gaudium nunciamus, quod omnium regentis gratia nostra et imperii negotia sue potentis virtutis potentia ubique potentialiter se disponunt, sic quod nobis[e] sua propiciatione propitia virium posse iuxta nostri desiderii affectum circa protectionem[f] non solum fidelium in istis partibus, verum etiam in vestri[g] boni status essentiam, quietis comoda et pacis pulcritudinem consequi nos speramus.

Dat.[h] Scaffuse, Non. Ian(uarii), regni nostri anno tercio.

---

387. EIUSDEM RECEPTIO COMITIS DE COLLALTO IN CONSILIARIUM.
1317. Ian. 5.

Originale deperditum. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 472 nr. 673 ad copiam a Chlumecky ut videtur ex apographo saec. XV. tabularii principis de Collalto[1] *iam Brunnae asservati factam. Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 384 Friedrich nr. 338 (Addit. III).

Cf. infra ad a. 1318. Febr. 20.

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus, ad quos presentes pervenerint gratiam suam et omne bonum.

Cum nos nobilem virum Rambaldum comitem de Colalto nostrum et imperii fidelissimum servitorem propter ipsius grata. fidelia et laudabilia nobis et nostris hucusque impensa obsequia et inantea efficacius impendenda in nostrum presentium testimonio litterarum receperimus consiliarium domesticum et servitorem, volentes ipsum cum rebus et familia videlicet nostri et sacri Romani imperii protectione vigere et tutela necnon

386. a) duchissa *ed.* b) fidei ac dilectioni vestre *ed.* c) av di *ed.* d) vestra *ed.* e) vobis *ed.* f) procreationem *ed.* g) vestris *ed.* h) Data *ed.*

1) *Cf. Chlumecky 'Die Regesten der Archive im Markgrafthume Mähren' I (1856) p. 221 nr. 16.*

a nobis et a cunctis nostris servitoribus et fidelibus honore debito preveniri, quapropter universitati vestre auctoritate regia districte precipimus et mandamus attentius vos hortantes, quod ipsum cum rebus et familia pro nostra et imperii reverentia veluti specialem consiliarium et servitorem domesticum vobis habere velitis propensius recommissum, non sinendo sibi, si presentibus requisiti fueritis, pro posse lesionem inferri aut iacturam. In quo nostre maiestati vestra fidelitas complacentiam exhibebit summe gratam.

Datum apud Scafusam, Non. Ianuarii, anno Domini millesimo tricentesimo decimo septimo, regni vero nostri anno tercio.

---

388. 389. LITTERAE REGIS ARAGONUM.

1317. Ian. 20.

388. *Litterae ad Fridericum regem.* *Ian. 20.*

Copia (c.) *in tabulario regio Barcinonensi 'Registrum nr. 318' fol. 16'. — Ed. Zeissberg loco supra ad nr. 44 citato p. 51 nr. 46 ex* c. *Editionem repetimus. Cf. notam l. c. p. 53 sq.*

Serenissimo ac magnifico principi domino Frederico Dei gracia Romanorum regi semper augusto benedicto et karissimo filio suo Iacobus per eandem rex Aragonum etc. salutem et cum paterne dileccionis plenitudine felicium succesuum incrementa.

(1) Ex vestra parte ad nostram presenciam noviter venientes honorabiles et discretos viros magistrum Dietricum de Wolfsowe[a] prepositum Gurnicensem[b] utriusque iuris professorem et Albertum prepositum ecclesie Posoniensis secretarios et familiares vestros scriptum vestrum in nostris manibus presentantes credenciam a celsitudine vestra eis habunde commissam continens vultu sereno ac animi alacritate suscipimus et tam scripti continenciam supradicti[c] quam missorum exposicionem seriose, provide et discrete factam bene audivimus, diligenter consideravimus ac plenario collegimus intellectu. (2) Nuncii autem ipsi primum[d] expositis[e] salutacionis solaciis et vestri excellentisque Elizabet Romanorum regine vestre coniugis filie nostre karissime status incolumis et votivi prosperitate relata, que cor nostrum ad nova gaudia amenitate non modica renovarunt, sue legacionis effectum in duo capitula expresserunt: Primum quidem expositis exponendis et inter cetera quomodo vos amicorum vestrorum illarum parcium requisito et obtento consilio provideratis pro negocio regni vestri utiliter Deo propicio et feliciter expediendo nuncios et ambaxatores vestros multum sollempnes iam nominatos acque paratos ad iter sub nostri tamen expectacione consilii ad sedem apostolicam proximo destinare, postulantes a nobis, ut nostrum, si hos ambaxatores expediret et nostro videretur examini esse mittendos necne, exibere vobis consilium deberemus. Secundum vero, ut si hec ambaxata procederet, nos vestris filialibus precibus interiectis cum affectuositate rogarunt, ut pro bono negocii causis plurimis per ipsos prudenter explicitis adesse personaliter, quando dicti ambaxatores vestri aderunt in Romana curia, deberemus. (3) Nos autem qui personam vestram kare diligimus velut proprii filii dilectissimi nobis et qui negocia vestra paternis affeccionibus ferventer appetimus prosperari et cuius honores recipimus et reputamus ut nostros, super expositis hiis plenam consideracionem convertimus mentis nostre et in utroque casu predictorum responsiones nostras iam dictis prepositis fecimus per eos vestre magnificencie exponendas, quibus credere poteritis indubie super eis. Super premissis inquam opinio nostra tenet, quod nostris auditis responsionibus suisque causis debite circumductis vestra proinde

388. a) vuolfoiue *c.* b) Turnocensem *c.* c) supradictam *ed.* d) primis *ed.* e) exposicionis *ed.*

serenitas debebit et poterit contentari. Et quia scimus semper vestrum animum ad gaudium recrea[ri], quociens prosperos rumores recipitis status nostri, magnificencie vestre deferimus, quod operante illo qui regibus dat salutem nos cum tota domo nostra votiva incolumitate et prosperitate vigemus. Et [quoniam?] simile audire de vobis continuis desideriis affectamus, quesumus, ut nos inde cum se facultas obtulerit sepius informetis.

Datum in Villafrancha Penitencie, XIII. Kalendas Febroarii, anno Domini MCCC sextodecimo.

Bernardus de Aversone mandato regis, cui fuit lecta.

Expedita absque signo vicecancell(arii) ma(ndato) r(egis) illatenus facto Bernardus de Aversone.

389. *Litterae ad Elizabeth reginam.* *Ian. 20.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 17. — Ed. Zeissberg l. c. p. 52 nr. 47 ex* c. *Editionem repetimus.*

Cf. etiam l. c. p. 54 sqq. nr. 48—52.

Iacobus Dei gracia rex Aragonum etc. serenissime et karissime sue filie domine Elizabet per eandem Romanorum regine salutem cum paterne benediccionis habundancia felicium successuum incrementa.

Litteram vestram gratanter recepimus noviter nobis missam et per honorabiles et discretos viros magistrum Dietricum de Wolfsowe[a] prepositum Gurnicensem[b] utriusque iuris professorem et Albertum prepositum ecclesie Posoniensis per serenissimum principem Fredericum Romanorum regem virum vestrum filium karissimum nostrum ad nostram presenciam destinatos in nostris manibus presentatam et tam littere continenciam quam predictorum prepositorum relacionem ex credencia per vos eis commissa in presencia nostra factam bene audivimus ac plenario collegimus intellectu. Ad hec autem filiacioni vestre taliter respondemus, quod nuncios memoratos, sicuti rogastis et sicuti iam nostrum habebat propositum, benigne recepimus et super pro parte memorati regis nobis per eos expositis responsiones nostras convenientes fecimus, prout per ipsorum regrediencium nunciorum relatum poteritis seriosius informari. Ad id autem quod petivistis ad vos litteras super matrimonii vestri accessoriis, quas habemus, ad vos ex causis in vestra littera predicta conscriptis remitti, nos super ea cum memoratis prepositis colloqucionem habuimus et eis causas diximus, propter quas ad presens non convenit litteras remitti predictas. Et eos eciam informavimus de intencione nostra de quibusdam primo expediendis pro securitate vestra, antequam ad vos predicte littere remittantur. Igitur credatis predictorum prepositorum relatibus in premissis. Et quia scimus etc. ut supra verbis competenter mutatis pro statu domini regis et dominorum infantium.

Datum ut supra.

Idem ut supra et expedita modo quo supra.

---

390. LITTERAE ARCHIEPISCOPI MOGUNTINI COMITI DE FRIBURG MISSAE.
(1317). Ian. 20.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Ad imaginem photographicam contulimus. Inscriptio est:* Nobili viro et domino Conr(ado) spectabili comiti de Friberg,

389. a) volfoiue *c.* b) Turnocen. *c.*

domino et amico nostro sincero detur. *Sigilli dorso impressi vestigia supersunt. — Ed. Kopp 'Geschichtsblätter' I, 129 ex or.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 414 Reichssachen nr. 403 (Addit. III).

Originale denuo inspectum, quamvis in eo de morte Woldemari, de successione Heinrici nova ficta referantur, quin authenticum sit, dubitari non potest. Itaque partim ea secuti, quae Schrohe loco supra ad nr. 25 citato p. 278—283 exponit, a. 1317. vindicandum esse putavimus.

Petrus Dei gratia sancte Maguntine[a] sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius[a] nobili viro et domino domino Conrado[a] spectabili comiti de Friberg[a], domino et amico nostro karissimo salutem cum sincere dilectionis affectu.

(1) Quemadmodum tua nobis dilectio semper se servilem exhibuit atque promtam, pro eo ad omnia, que tuam respiciunt utilitatem pariter et profectum, merito precogitare tenemur. Hinc est quod status domini nostri gloriosissimi Lu(dowici)[a] Romanorum regis in omnibus[b] succedit prospere. Procuratores seu nuncii, qui transmissi fuerunt per dictum dominum nostrum ad curiam Romanam, ad nutum et pro voluntate dicti domini nostri Romanorum[a] regis omnia negocia in secretis exspediverunt et bene[c] exspediti ac[c] laudabiliter sunt reversi, sed quedam summa pecunie impedit, quam nos infra hinc et festum Pasche de nostra pecunia propria finaliter exspediemus. Esxpedita illa pecunia, tunc Apr. 3. dictus dominus noster tamquam confirmatus rex Romanorum per sedem apostolicam publice ac undique proclamatur. (2) Deinde rex Ungarie cum pocioribus dominis[c] regni eiusdem cum domino nostro antedicto Romanorum[a] rege est confederatus, de quo magnum indubitanter habebit subsidium. (3) Icirco[d] dominus Woldemarus Brandenburgensis[a] marchio est defunctus[1] et dominus[e] Henricus inclitus marchio in hereditatem marchi[o]natus successit predicti, cum quo in epiphania[f] Domini tractavimus pro factis domini Ian. 6. nostri R(omanorum) r(egis) memorati. Qui fide data promisit necnon privilegiis suis firmissimis[g] se obligavit servire cum quingentis dextrariis magnis ipsi domino regi in suis etiam exspensis propriis. (4) Insuper prefatus dominus noster Romanorum[a] rex cum fratri suo domino Rudolfo illustri principi duci[d] Bawarie[a] mediante nostro consilio et pro voluntate amborum laudabiliter est reconciliatus[2] taliter, quod dicta reconciliacio nunquam per aliquem ipsorum infringatur. Sic omnia facta sepedicti domini nostri de gratia Dei fortunate se disponunt. (5) Quare tuam rogamus dilectionem, de qua non modicam gerimus fiduciam, quatinus in parte domini nostri antedicti Romanorum[a] regis fideliter, prout hucusque fecisti, velis perseverare. Nos enim prenotatum dominum nostrum ad hoc effectualiter inducemus, ut tibi et tuis de dampnis in servicio ipsius receptis satisfaciet[d] nolit velit, de quo tibi sit indubitabilis certitudo. Alioquin nos tibi satisfaciemus de nostra pecunia propria. (6) Tandem rogamus, ut ad nos Spiram in dominica Quasi modo geniti infantes postpositis omnibus negociis propria in persona Apr. 10. venias vel saltem fratrem tuum honorabilem virum dominum prepositum Argentinensem[a] nullatenus obmitte[ns][h] dirigas, ibidem tecum tractaturi vel cum fratri[d] tuo predicto in quibusdam secretis, que tibi et fratri tuo sunt utilia, nobis [et][h] imperio proficua. (7) Ultimo petimus, ut verbis latoris, notarii ac secretarii nostri dilecti in hiis omnibus fidem velis adhibe[re][h] credulam in dicendis.

Dat. Prage, in die sancti Sebastiani. Sigillo nostro secreto pro presentibus usi sumus.

---

390. a) *sequitur .. or.* b) in omnibus *supra lineam add. or.* c) *supra lineam add. or.* d) *sic or.* e) *sequitur* dn̄s *delet. or.* f) Epiohiā ? *or.* g) irm *in loco raso or.* h) *uncis inclusa abscissa or.*

1) *Obiit a. 1319 m. Aug.; cf. Schrohe l. c.* 2) *Cf. infra nr. 392—394.*

391. MANDATUM FRIDERICI AD IUDAEOS CONSTANTIENSES SPECTANS.

1317. Febr. 3.

Originale in tabulario generali Karlsruhano 'Select der Kaiserurkunden' nr. 191. Descripsimus nos. Pendent sigilla loris membranaceis. — Ineditum.

Wir Friderich von Gotes genaden Romische kunik allezit ein merer des riches und Lúpolt und Heinrich von den selben genaden hertzogen ze Osterrich und ze Stír enbieten den wisen mannen dem vogt, dem amman und dem rat und den burgern gemeinklich ze Kostentz unser genade und allez gůt.

Wan uns die Juden die bi eu gesezzen sint solichen dînest getan hant, des uns ze disen ziten wol genůget, und darumbe sagen wir sú und lazzen ledik und frei vor aller stúre und vor allem dînste, daz sú uns noch unsern vŏgten des nit sulen gebunden Dec. 25. sin noch tůn von disem tag biz ze den nechsten Wichnachten und von dannen uber vier gantze jar die darnach koment. Und ob daz geschehe daz wir des vergezzen und darwider tůn wolten oder ieman von unsern wegen, so bitten wir úch mit allem flizze und wellen und gebieten eu, daz ir uns des ermanen solent, daz wir da von lazzen. Wolten wir ez daruber tůn, so geben wir eu den gewalt mit disem brîf, daz ir den Juden die danne bi eu sitzent des mugent mit unserm gůten willen und an unsern zorn und haz, den wir darumbe nit sulen an euch legen, vŏr sin und in darinne beholfen sin. Und des ze einem urchunde geben wir kunik Frid(erich) und hertzog Lup(olt) fur uns und unsern bruder hertzogen Hein(richen) disen brief besigelt mit unsern insigeln.

Der ist geben ze Schafhusen, an sant Blesien tag, do man zalt von Gots geburt dreuzehenhundert jar darnach in dem sibentzehenden jar.

392—395. UNIO INTER LUDEWICUM ET RUDOLFUM FRATREM ALTERA.

1317. Febr. 26.—Mart. 27.

392. *Scriptum Rudolfi.* *Febr. 26.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Herzogliche Länder-Theilungen' fasc. 2. Contulimus nos. Pendent sigilla parum laesa loris membranaceis. — Ed. Wittmann 'Monumenta Wittelsbacensia' II, 246 nr. 255 ex* or. *Editionis Wittmannianae capitula typis minoribus expressa uncis inclusa nostris addidimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 248 Reichssachen nr. 133. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1785.

Cf. supra nr. 268, itemque Schrohe loco supra ad nr. 25 citato p. 105 sqq.

1. Wir Růdolf et cet.[a] daz wir umb allen chriech und misshellung, die zwischen uns und unsers lieben brůder und herren kůnich Ludwigen gewesen ist untzher, von swelhen sachen und auflŏffen daz geschehen ist, gůtlich, lieplichen und brůderlichen mit einander verrihtet und versůnet sin, als hernach geschriben stet:

392. a) *sic or.*

2 (1). Daz wir herzog Růdolf habn angesehen den arbait, diu unser lieber brůder der vorgnant chůnich Ludwig lidet von des riches wegen, und durch unser beder frum und nutz habn wir uns verwegen, mit im ze liden gewin und flust, daz er sin arbait und den chriech, den er lidet durch daz riche und durch uns, durch unser baider not dest baz uberwinden mug. Und wan wir laider von chranchait unsers libes im niht wol gehelfen mugen mit unsers selbes libe, habn wir uns gænzlichem hintz sinen triwen lazzen und habn im geantwurtet und enpfolhen in rehten triwen unser beder land und lůt ze Bayren und an dem Ryn, daz er im selben davon geholfen si, so er best mug, also daz er da mit schaffen mach mit versetzen, mit leihen, mit geben und mit anwerden nach sinen triwen, als im und uns und unser baider chinden allernutzlichest und notdurftich ist.

3 (2). Wir suln auch unserm herren dem chunig dienen und selber mit im varn, swenn wir von chranchait mugen unsers libes. Er sol auch uns chost geben, darnah als er uns habn wil, daz wir erlich mit im gevarn mugen.

4 (3). Wir bed haben auch siben genomen auf unser beder rat, als si hernach genant sint, unser getriwe Hainrichen von Erenvels, Albr(echten) den Judman unsern marschalch ze Bayren, Wůlfingen von Goldegge, Dyetrichen von Parsperch, Albr(echten) den Rindesmaul, Albr(echten) den Nothaft und Ekgen von Liehtenberch, daz unser herre und brůder der chůnich nach der vorgnanter sibner rat und haizze uns und unser hausfrawn solhen gůt und vest antwurten sol in den dreien vitztumampten ze Mûnchen, ze Lengenvelt und an dem Ryn, davon wir erlich geleben mugen.

5 (4). Swas gůtes und vest uns auch geantwurtet wirt nach der vorgnanter sibner rat, die suln wir nemen und stæt habn und damit sol nieman ze schaffen habn denn wir und swen wir darzů schaffen. Swaz auch edler lůt in denselben gůten und gerihten sitzent, die suln unserm herren und brůder dem chůnig hulden und sweren, alz daz lant gemainlichen tůt.

6 (5). Es sol auch unser herre und brůder der chůnich unsrer lieben hausfrawen Mehthilden, swas er irer morgengab oder ir widerlegung bi dem Ryn anworden ist oder versetzet hat, daz ist Winnhain burch und stat und Lindenvels und swaz darzů gehôrt, widerlegen bi dem Ryn nach der drier rat unserr getriwen Drigels von Aushayn, Hertwigen von Stainichlingen und Johans von dem Stainhus des alten vogtes von der Newenstat, die der chůnich und wir darzů genomen habn.

7 (6). Wir habn auch bed den gewalt, daz unser ietweder von sinen wegen ainen unser burchman an dem Ryn zů den vorgenanten dreien geben mugen, ob wir wellen, daz ir fûnf werden, und swas dieselben drei oder fûnf unser hausfrawen ze widerlegung schaident von den vorgenanten gůten Winnhayn und Lindenvels, daz sol unsrer hausfrawen ê gevertigt werden, ê si ir willen darzů geb, daz man dieselben gůt dem bischof von Meintz antwurte. Und swas unser hausfrawen êmalen morgengab und widerlegung ist und widerlegung wirt, daz sol der chůnich niht anwerden noch versetzen an ir willen und gunst.

8 (7). Wer auch daz unser lieber brůder der kůnich unser swester der chůniginn ir morgengab und widerlegung iht an wurde oder versatzte oder anworden wær oder versetzet hiet, daz sol er ir auch widerlegen und darzů suln wir auch unsern willen und gunst gebn in allen den rehten als unser hausfrawn.

9 (8). Wir suln auch unsern willen und gunst darzů gebn umb Richenstain, das unser brůder der chůnich dem bischof von Meintz gebn hat. (9). Wir suln auch unsern willen darzů geben umb Stahelberch, Stahelegge und Braunshorn, die man ze underpfant gesetzet hat uber die zôlle ze Bachrachen, die dem bischof von Maintz und dem bischof von Tryer und dem chůnig von Behaym versetzet sint. Und sol Gôrig der Rauhgraf oder swem di vorgenanten vest hinnach geantwurtet wurden uns sweren und

sin brief darůber gebn, swenn die zôlle sich abgedienen der summe, darumb si den vorgenanten bischofen und dem chůnig von Behaym versetzet sint, daz er denn dieselben vest unserm ainem dem chůnig oder uns und unser baider erben, swer denn daz lant under uns zwaien oder unsern erben inne hat, als es her mit taidingen chomen ist und als es hernach geschriben stat, widerantwurten.

10 (10). Es hat auch unser lieber brůder der chůnich gewalt alleu gůt an dem Ryn ze versetzen und ze verchummeren umb sin notdurft an unser hausfrawen widerlegung und morgengab und an die widerlegung, die ir iezů geschehen sol, und an allein di vest, der sol er niht anwerden. Wer aber daz er si můst versetzen den fůrsten, daz sol er niht tůn an unsern willen. Môhten wir bed des niht uberain chomen, so sol er ez tůn nach der fůnfer rat, der unser ietweder aus dem land zwen nemen sol, und sol der fůnfte sin, den wir baid mit unsern briefen genennet habn. Swelhem unserm ainen der ainer oder mer abgienge, derselb sol einen andern an des abgenten stat ze hant nemen, der zů dem land gehôr. Dieselben fůnf suln auch sicherhait daruber vinden, daz sich die vest niht vervallen mugen und daz man si uns beden und unser baider erben widergeb ze lôsen.

11 (11). Es sol auch unser lieber brůder der chůnich der vest niht anwerden noch versetzen in dem land ze Bayren, die hernach geschriben stant, daz sint Chůfstain, Wazzerburch, Lengenvelt, Rietenburch, Nappurch und Newenburch vor dem Walde. Er mach aber die gůt, die zů den vorgnanten vesten gehôrent, versetzen, verchummern und anwerden, als ander gůt ze Beyren, an die grafschaft ze Hyrsperch und diu purchgrafschaft ze Rytenburch, der sol er niht anwerden. Wolt aber er si versetzen, daz sol er niht tůn an der vorgnanter sibner oder der funfer rat, an swelhy wir gen wellen. Můst aber er dieselben vest, ir ain oder mer versetzen den fůrsten, daz sol er niht tůn an unsern willen und gunst, und môhten wir bed des uberain niht chomen, so sol es sten an den vorgenanten fůnfen, und suln wir denn tůn, swaz uns der merer tail haizzet, und sol uns daz denn vermachet werden nach der fůnfer rat also, daz wir gewis sin, daz man die vest uns baiden und unser baider erben widergeb ze lôsen, swenn wir wellen.

12 (12). Wir suln auch alle chirchensætz lihen also, daz wir die ersten chirchen, di nu ledich wirt, leihen suln swem wir wellen und die andern darnach nach unsers liben brůders des chůniges bet und haizze wem er wil. Und fůrbaz mer alle die wil der chůnich daz lant inne hat, so suln wir lihen ie ain swem wir wellen und diu andern nach des chůniges bet und haizze. Und swenn uns daz lant ingeantwurtet wirt, so suln wir si denn lihen, swie wir wellen und swem wir si gern leihen.

13 (13). Wir suln auch elleu lehen lihen, die uns ledich werden nach unsers herren chůnich Lud(wigen) haizz und bet an als vil swaz bi zehen pfunden giltet, in swelherlay můnzze daz gelt ligt, das mugen wir lihen swem wir wellen von uns selben an daz deu salbůch antriffet. Und swas lehen ledich wirt, deu erben habent, die suln wir auch lihen. Darzů suln wir lihen, swas lehen ainer dem andern machet und aufgit. Swenn auch uns daz lant wider ingeantwurt wirt, so suln wir lihen elleu lehen, swie si genant sint, mit aller gewonhait und rehten, als wirs herbraht habn.

14 (14). Wir suln auch alle bænne lihen den den unser brůder der chůnich deu ampt lat oder sin vitzům, alle di wil er des landes von unser baider wegen gewaltich ist. Wer aber daz wir bi dem land ze Bayren und an dem Ryn niht wæren, so suln wir in ieglichem vitztumampt einen nemen ze Bayren und an dem Ryn mit unsers lieben brůders des chůniges rat und den sol unser lieber brůder der chůnich gewalt gebn und verlihen nach unser bet und haizze, daz si den pan lihen mugen, als wir selben.

15 (15). Es sol auch unser lieber brůder der chůnich lant und lůt als lang inne habn und niezzen ze versetzen und anzewerden, an als vor aus genomen ist, bis er

sinen chriech gen dem von Ŏsterich uberwindet an geverde. Swenn auch dann die vorgnanten siben sehent oder ervarent und auf iren ayt gesagen mugen, daz er gen dem von Ŏsterrich sinen chriech hab uberwunden in der mazze, daz er uns das lant pillichen antwurtet, daz sol er tůn und suln wir im dann davon geholfen sin mit lib und mit gůt von unser baider land und lůten, als ein brůder dem anderen von untailtem gůt und als ein fůrst dem chůnig von reht sol, und er uns herwider an alles geværde.

16 (16). Es habent auch die vorgnanten siben gewalt, swas si daruber vindent umb den fůdrung und umb die dienst, den wir iezů unserm lieben brůder dem chůnig mit der inantwurtung des landes tůn, daz daz uns, unsern erben, herscheft, land und lůten an der Pfalentz und ze Bayren fůrbaz dehein schad si gen dem riche und gen andern Rômischen chůnigen.

17 (17). Es sol auch unser brůder der chunich und wir bed einen amptman an dem Ryn setzen. Wer aber daz wir bed uberain niht chomen môhten umb denselben amptman, so sol ez sten an unsern lieben getriwen graf Berhtolden von Nyffen, Wůlfingen von Goldegge, Dytrichen von Parsperch, Alb(rehten) dem Nothaft und Hainrichen dem Saller vitztum ze Můnchen, die wir baid darzů genomen haben. Nach der rat suln wir bayd denn einen amptman nemen und sol der unserm brůder dem chůnig warten, als diseu taydinch gemachet sint, als von anderm unserm lande an als vil, ob ez ze schulden chôm, daz Got niht geb, daz wir in der vrist niht enwæren, so sol der amptman unsern hausfrawen ir morgengab und ir widerlegung, die iezů ist und noch wirt, in antwurten, und sol auch daz vermachet werden also, daz unser hausfraw des sicher si. Diu sicherhait sol vervestent werden mit des amptmannes ayd und mit sinen briefen und die purchman auf den vesten, die suln in den pûnden sin gen unser hausfrawn, als si her gewesen sint. Wer aber daz wir beid den amptman an dem Rŷn vercheren wolden, durch welhie sache daz gescheh, und umb einen anderen dahin ze setzen uberain niht chomen môhten, so sol es aber sten an den vorgnanten fůnfen. Nach der rat suln wir einen amptman dahin setzen. Wer daz unser ainer den amptman vercheren wolt wider des andern willen, so sol deu vercherung sten aber an den vorgenanten fůnfen.

18 (18). Es suln alle pûnd und ayd absin, die wider uns von land und von lůten gesworen sint, an die ayde und die pûnd allein, die land und lůt zů einander getan habent uns beden ze gůt, ze eren und ze frum, als die hantfest sagent, die si daruber geben habent. (19). Es suln auch alle diener, grafen, freyen, dynstman, ritter und chnechte, amptlůt, burger, arm und rich, swie si genant sint, von allen unsern steten und mærchten in allen unsern landen ze Bayren und an dem Ryn, die wider uns getan habent baidenthalben in disem chrieg, gentzlichen, triwlichen und lůterlichen unser baider huld und genad haben. (20). Es suln auch alle gevangen ledich sin, die zwischen unser baider in disem chrieg gevangen sint, und besunderlich Swigger von Eglingen von siner pûrgschaft.

19 (21). Es sol auch unser lieber brůder und herr der chůnich unser diener des schadens, den si genomen habent in disem unserm chrieg, ergetzen nach der vorgnanter sibner rat und in derselben ergetzung sol iederman sicher und gwis sin sines erbes und sines aigens und sines lehens, daz im daz wider werde, und des wider gesetzet werden in nutz und in gwer. Und mag iederman sin vest und sin hæuser, die im in disem chrieg zerbrochen sint, wider bawen, ob er wil. Wolt man in des irren, so sol in der chůnich davor beschirmen. Swenn auch die siben gesprechent uber die ergetzung irs schadens, so suln si ze hant sweren und hulden unserm lieben brůder dem chůnig, als ander unser land und lůt tůnt.

20 (22). Swaz auch unser lieber brůder der chůnich bi dem riche gewinnet und wir bed bi dem herzogentům, daz sol sin und unser und unser baider chind gemayn

sin. (23). Wer auch daz unser brůder der chůnich niht enwær in der vrist, des Got niht geb, so suln wir mit sinen chinden leben nach der hantfest sag, diu in dem Achloch geben wart[1], mit dem gůt, daz wir habn und daz bi dem riche gewunnen wirt, und daz selb sol er auch tůn unsern chinden, ob wir niht enwæren.

21 (24). Wer aber, daz Got verbiet, daz under den vorgenanten siben Hainrich von Erenvels, Albreht der Judman, Wůlfinch von Goldegge oder Albreht der Ryndsmaul ir ainer oder mer abgieng oder da bi niht mŏht sin an geværde, so sol unser lieber brůder der chůnich siben nennen, die zů dem land gehŏren, swelhy er wil, auz den selben siben suln wir hertzog Růdolf einen nemen an des stat des gebresten ist. Wer auch, des Got niht gæb, daz Dytrich von Parsperch, Albrecht der Nothaft, Ekge von Liehtenberch, die under den vorgnanten siben von unsern wegen genennet sint, ir ainer oder mer abgieng oder dabei niht gesin mŏht an geværde, so suln wir herzog Růdolf siben nennen, die zů dem lande gehŏren, swelhie wir wellen, auz den selben siben sol unser lieber brůder der chůnich einen nemen[b] an des stat des denn gebresten ist.

22 (25). Swelhie půnd auch wir ervinden mit unserm rat, daz uns, unser hausfrawn und unsern dieneren, die bi uns in disem chrieg gewesen sint, iht ůbervaren werde, diseu sůn und deu taydinch die sol uns unser lieber brůder der chůnich darůber tůn. Wir suln auch ieglichem ubervaren einen punt machen, der daruber groz gnůch ist. Die selben půnde sol unser lieber brůder[c] der chůnich, unser swester diu chůniginn und ir diener arm und reiche iezů und swann uns daz lant wider in geantwurtet wirt, von uns hinwider habn.

23 (26). Wir suln auch stætigen und vervesten mit unserm insigel und briefen und mit unser hant, swaz unser lieber brůder der chůnich her an worden ist und versetzet hat oder verlihen und auch fůrbaz an wirt, versetzet oder verlihet mit sinen briefen und mit siner hant an als vil swaz vor aus genomen ist, daz an den siben oder an den fůnfen gesten sol, als vor geschriben ist.

Mart. 6. 24 (27). Es suln auch die siben von nu Suntag uber aht tag bi einander sin ze Můnchen oder ze Aybling und suln da schaiden die sache, di an si gelazzen sint, und suln auch uns půnd ůber diu gůt und die veste machen, di uns geschaiden werdent, daz uns daz volfůret werde und stæt belibe, und suln auch wir dann ze hant schaffen, daz unserm lieben brůder dem chůnig land und lůt hulden und sweren, als getaidingt ist. Swaz auch die siben, die fůnf und die drei und ob der dreier fůnf werdent, der vorgnanten sache ausrihten suln, swa hin denn der merer tail driffet und cheret, daz sol chraft und maht haben.

25. Der vorgnanten taiding als si vor geschriben sint von worte ze worte sin wir fůnf graf Ber(htolt) von Nyffen, Wůlfinch von Goldegge, Dytrich von Parsperch, Albrecht der Nothaft und Hainrich der Saller vitztum ze Můnchen von unser beder herren wegen, von irem geschæfte und gehaizze uberain chomen und habn darůber unser beder herren und unser selber brief gebn, daz deu taidinch stæt beliben zwischen in und volfůrt werden mit den půnden, die daruber gemachet sint. Und an swelhem tail daz gebrist und niht volfůrt wurde, die sint vervallen und mugen si di anderen manen, als die brief sagent, di wir under einander geben habn. Daruber und ze urchůnd habn wir alle an disem taidinges brief und notel unseren insigel gehenchet.

Daz ist geschehen ze Můnchen, des Samptztages vor Reminiscere, do man zalt von Christes geburt dreuzehenhundert jar dar nach in dem sibenzehenden jar.

392. b) *in loco raso or.* c) *supra lineam add. or.*

1) *Documentum, cuius etiam in Tractatu inter reges a. 1325. Mart. 13 habito mentio fit, videtur esse supra tom. IV nr. 1232. V. etiam Schrohe l. c. p. 112 not. 3.*

393. *Scriptum fideiussorum.* *Mart. 1.*

Originale (or.) *ibidem 'K. Haus- und Familiensachen' fasc. 6. Contulimus nos. E tribus sigillis duo pendent laesa loris membranaceis. — Ed. l. c. p. 255 nr. 256 ex* or. *Regesten der Pfalzgrafen nr. 1786.*

Wir graf Berhtolt von Marsteten genant von Niffen, Wůlfinch von Goldekk und Heinrich der Saller vitztum von Můnchen verjehen und tůn chunt offenlichen an disem brief, daz wir alle unser triwe in aides weis geben haben elliu diu teiding, die Dyetrich von Parsperch und Albreht der Nothaft mit uns getan habent umb diu rihtigung zwischen unser beider herren chůnig Lud(wigen) und hertzog Rud(olfen) und der si auch baid herren verjehen habent und ir brief darůber geben, stæt ze haben und ze volfůren, als der taidingesbrief und diu notel sagt, diu versigelt ist under unsrer vorgenanten fůmfer insigel graf Berht(oldes) von Niffen, Wůlfinges von Goldekk, Dietriches von Parsperch, Alb(rehtes) des Nothaftes und Heinr(iches) des Sallers[1], und als wir und si der teiding ůberainchomen sein. Und wær, daz diu teiding und rihtigung von unsers herren chůnich Lud(wigen) wegen abgiengen und niht volfůrt wurden, von swelherlay sachen daz geschæh, so sůln wir alle mit leib und mit gůt und mit allen pflegen und pfanden, die wir von unsern beiden herren haben oder von ir ainem, beholfen sein unserm vorgnanten herren hertzog Rudolf und sinen erben, alle die weil und der chrieg zwischen unsern vorgnanten herren wert. Es ist auch getaidingt und gesprochen, ob ez ze schulden chæm, daz wir dem vorgenanten unserm herren hertzog Rud(olfen) warten und dienen sůln, als vor geschriben stet, so sol uns derselb unser herre hertzog Rudolf stæten und vesten alle di brief, die uns unser herre der chůnich Ludwig geben hat ůber alles gůt, es sein lehen, pfantschaft oder gelt. Und darůber ze einem urchůnde geben wir disen brief mit unsern insigeln versigelten.

Der geben ist ze Chůfstain, do man zalt von Christes geburt driutzehenhundert jar darnach in dem sibenzehenden jar, des Eritages nach dem Sunntag als man singet Reminiscere.

394. *Scriptum arbitrorum.* *Mart. 19.*

Originale (or.) *ibidem 'Herzogliche Länder-Theilungen' fasc. 2. Contulimus nos. Pendent quatuor sigilla fere illaesa loris membranaceis. Eadem manu scriptum est ac nr. 392. — Ed. l. c. p. 256 nr. 257 ex* or. *Editionis Wittmannianae capitula typis minoribus expressa uncis inclusa nostris addidimus.*

Regesten der Pfalzgrafen nr. 1787.

1. Wir Heinrich von Erenvels, Albreht der Judman marschalch in Beyern, Wůlfinch von Goldekk, Dyetrich von Parsperch, Ekke von Liehtenberch, Albreht der Nothaft und Albreht der Rindsmaul verjehen umb diu sache und umb die rihtigung, die unser bede herren kůnich Ludwig von Rom und hertzog Rudolf in Beyern an uns gæntzlich gelazzen habent, daz der merer tayl under uns siben also gescheiden hat und ůberain chomen ist der tæding, als hernach geschriben stet.

2 (1). Dez ersten haben wir gescheiden, daz man geben sol unserm genædigen herren hertzog Rudolf alle jar fůnftausent pfůnt Můncher pfenning, zwelf fůder weines von dem pirg, und driutausent chæse und sol in dez geltes auzrihten in dem vitztůmampt ze Můnchen zwair tausent pfůnd, in dem vitztůmampt ze Lengenvelt tausent pfůnd und an dem Reyn zwair tausent pfůnd, und swez man in ainem ampt niht auzgerihten mach, dez sol man in auzrihten in dem anderen ampt, da ez der kůnich inne-

1) *Supra nr. 392.*

gehaben mach nach unser sibener rat on allez geværde. Und swa unser der merer tayl hin gevellet, daz sol stæt beleiben, wan ez also mit tædingen herchomen ist an der notel[1].

3 (2). Wir haben auch gescheiden in dem vitztůmampt ze Můnchen unserm vorgenanten herren hertzog Rudolf die půrch ze Dachawe und daz gerihte und swaz lediges gůtes darinne ist. Und swez in der kůnich da berihten mach, daz sol er an den vorgenanten zwain tausent pfůnden Můnchern abslahen.

4 (3). Wir haben im auch gescheiden alle zŏlle halb ze Wazzerbůrch und swez er davon berihtet mach werden, daz sol er auch abslahen an den vorgenanten zwain tausent pfůnden. (4). Darůber haben wir im auch gescheiden in dem ampt ze Chitzpůhel sehs hundert pfůnt Můncher pfenning von stiuren ze dem Mayen und ze dem herbste, und dieselben sehshůndert pfůnt sol er abslahen an den vorgenanten zwain tausent pfůnden. (5). Wir haben auch gescheiden, daz man Charelsperch pawen sol zů einem jaghaus, daz bede herren da jagen můgent, swenne si wellent.

5 (6). Daz auch unserm herren hertzog Rudolf diu schidůng in dem vitztůmampt ze Můnchen, als vor geschriben ist, umb diu půrch ze Dachawe und diu gůt, darauf in der kůnich beweisen sol der zwair tausent pfůnd, volfůret werde und stæt beleib, so haben wir siben von dem gewalt, den uns unser bede herren darůber geben habent, als diu notel[1] sagt, den půnd darůber gemachet und sein also ůberein chomen, daz unser bede herren der kůnich und der hertzog antwůrten sůln Chůfstain und Wolfrathausen zwain bescheiden mannen, der si bed mit einander ůberain chomen. Mŏhten si aber niht ůberain chomen, so sol es an uns siben sten und swem man danne nach unserm rat in anwůrtet die vorgenanten veste, die sůln beden herren sweren, und sůln die veste inne haben in der bescheidenhait: Wær daz unser vorgenanter herre hertzog Rudolf niht berihtet wůrde der gůt, die wir im gescheiden haben und der in der kůnich rihten sol in dem vitztůmampt ze Můnchen, als vor geschriben stet, so land und leut dem kůnige gesweret und gehuldet, als die notel[1] sagt, die si bedenthalben darumb inne haben, darnach in einem monayt, so sol man dem hertzogen die vorgenanten veste Chůfstain und Wolfrathausen inantwůrten mit alle diu und darzů gehŏret, und sol er die als lang inne haben, biz er des vorgenanten gůtes berihtet wirt nach unser sibener rat, als vor geschriben stet. Swenne auch er dez vorgenanten gůtes berihtet wirt, so sol man unserm herren dem kůnige die vorgenanten veste und gůt wider antwůrten und ledich lazzen.

6 (7). Wir haben auch unserm herren hertzog Rudolf gescheiden ienhalb Tůnawe in dem vitztůmampt ze Lengenvelt die purch ze Regenstauffe mit dem gerihte und mit allen den gůten die darinne ledich sint. Darzů haben wir im auch mer gescheiden auz dem gerihte ze Lengenvelt swaz dishalb der Nab ist gen Stauffe on diu půrch und den marcht ze Lengenvelt, und diu dŏrffer Teublitz, Chůnstorf, Saltendorf, Wŏlan, Rotygen bei Lengenvelt und Schirendorf und daz holtz Raueych und diu march, die wir auzgenomen haben, damit wir daz gerihte getaylet haben. Wir haben im auch gescheiden den marcht ze Nitenawe und daz schergenampt daz darzů gehŏret.

7 (8). Swez in auch der kůnich mit den vorgenanten gerihten und gůten, die darinne gelegen sint, berihten mach, daz sol er an den vorgenanten tausent pfůnden, die wir im gescheiden haben, als vor geschriben stet, abslahen. Wær aber daz er mit den vorgenanten gerihten und gůten tausent pfůnd Můncher niht berihtet mŏht werden oder als vil Regenspůrger, als dafůr geziuhet, so sol in der kůnich swaz abganges ist berihten in den næhsten gerihten dabei, da er ez gehaben mach, nach unser sibener rat on allez geværde. Wær aber daz iht ůberiges da wær, daz sol der kůnich wider davon nemen.

1) *Supra nr. 392.*

8 (9). Der vorgenanten veste, gerihte und gût, als wir si im in dem vitztûmampt ze Lengenvelt gescheiden haben, als vor geschriben stet, sol der kûnich unserm herren dem hertzogen auzrihten in allem dem rehten als in dem vitztûmampt ze Mûnchen, und ob in dez niht widerfûre, so ist im darumb ze pfand gesetzet Waldekk diu pûrch und swaz darzû gehôret, Lengenvelt daz gerihte gar, ze Velbûrch daz gerihte. Diu sol er inne haben in allen dem rehten, als di veste Chûfstain und Wolfrathausen, die im gesetzet sint in dem vitztûmampt ze Mûnchen.

9 (10). Wir haben im auch gescheiden in dem vitztûmampt an dem Reyn Wizzenloch pûrg und stat und swaz gûtes im der kûnich darzû allernæhst geledigen mach. Swez aber der hertzog da niht berihtet mach werden, dez sol in der kûnich berihten auf dem zolle ze Chûbe, untz daz er berihtet wirt zwair tausent pfûnd Mûncher oder als vil Haller, als dafûr geziuhet. Wûrde aber unser herre der hertzog von dem kûnige niht berihtet der veste und der gût, als wir si im gescheiden haben und als vor geschriben stet, in dem vitztûmampt an dem Reyn, so ist im darûber ze pfand gesetzet Chûbe die pûrch, der zol und swaz darzû gehôret.

10 (11). Wær auch daz bede herren der pûrg ungewaltich wæren on allez geværde, so sol der kûnich unserm herren dem hertzogen inantwûrten Heydelberch pûrch und stat und den zol ze Mannehaim und sol er diu inne haben alslang, biz er der vor genanten veste Wizzenloch pûrg und stat und der gût darzû berihtet wirt, als vor geschriben stet, nach unser sibener rat. Swenn auch daz geschieht und er berihtet wirt, so sol unserm herren dem kûnige die vor genanten veste und gût, die dem hertzogen gesetzet sint ze pfant, ledich sein und im warten in allem dem rehten als vor.

11 (12). Wir haben gescheiden, swez unser herre der hertzog von dem kûnige in ainem vitztûmampt niht berihtet mach werden an der sûmme geltes, der in der kûnich darinne rihten sol, als vor geschriben stet, dez sol er in berihten in dem anderen vitztûmampt, da er es gehaben mach on geværde nach unser sibener rat oder des merern tayles.

12 (13). Wir haben auch gescheiden, dieweil unser vorgenanter herre hertzog Rudolf seines gûtes niht berihtet ist, als vor geschriben stet, so sol im unser herre der kûnig chost geben mit fûnfzich menschen.

13 (14). Wær auch daz unser frawe diu hertzoginne ze land chôm, ê daz er dez gûtes berihtet wûrde, so sol er im und auch ir chost geben mit hûndert menschen. Und sûln auch im darumb sprechen sehs pûrger ze Mûnchen, swenn er hie disehalb der Tûnawe ist. Swenne er aber ienhalb der Tûnawe ist, so sûln im dafûr sprechen vier purger von Amberch und zwen von Nappûrch. Und in swelhem vitztûmampt ze Mûnchen oder ze Lengenvelt unser herre der hertzog seines gûtes berihtet wirt von unserm herren dem kûnige, als wir im vor gescheiden haben und als vorgeschriben stet, so sint dieselben pûrger, die im fûr diu chost gesprochen haben, von im ledich und loz gar und gæntzlich.

14 (15). Wir sprechen auch und scheiden, daz unser herre der kûnich allen unsers herren hertzog Rud(olfen) dienern ir erb, ir aygen und ir lehen, der si in disem chrieg, der zwischen in gewesen ist, entweret sint, widergeben sol und si der auch setzen in nûtz und in gewer. Umb diu ergetzung ires schaden, den si in demselben chrieg genomen habent, wan si denselben schaden so gar groz ahtent, dafûr haben wir in gescheiden, daz si die ergetzung umb den schaden gæntzlich lazzen sûln an unsers herren des kûniges gnade. (16). Swaz auch an uns siben stet, daz wir noch scheiden sûln, swa hin der merer tayl under uns siben gevellet und ûberain choment, daz sol maht und chraft haben und stæt beleiben.

15 (17). Diu vor genanten schidûng und rihtigûng der sache, die bede herren an uns siben gelazzen habent, hat der merer tayl under uns siben also auzgerihtet und

gescheiden, als vor geschriben stet, und haben daz auf unseren ayd getan, daz wir niht pezzers westen, darnach als unser beder herren sache gelegen ist.

Darûber ze urchûnde haben wir Heinrich von Erenvels, Albreht der Judman marschalch in Beyern, Wûlfinch von Goldekk und Albreht der Rindsmaul unseriu insigel an disen brief gehenkchet.

Daz is geschehen ze Mûnchen, dez Samtztags nach Mittervasten, do man zalt von Christes gebûrt driuzehenhûndert jar darnach in dem sibenzehenden jar.

395. *Litterae securitatis per regem datae.* *Mart. 27.*

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Contulimus nos. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 292 nr. 464 ex* or.

Regesten der Pfalzgrafen nr. 1789.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer kunig ze allen zeiten merer des riches verjehen offenlichen an disem briefe, daz wir unserm lieben brûder und fûrsten Rud(olfen) pfallentzgrafen bi dem Reyn und hertzog in Bayern sicherhait und gelait geben fûr uns und alle die unsern ze uns ze chomen und bi uns ze sein, untz daz die teiding volfûret werden, die zwischen uns und im geschæhen seint. Und wer daz er von uns ån ende schiede, so sol er und die seinen unser sicher gelait haben von uns ze varen wider an ir gewarheit, swa sie hin varen wellen, und sûllen auch wir sie dohin gelaiten. Dar uber ze urchund geben wir im disen brief mit unserm insigel versigelt.

Der ist geben ze Mûnchen, an dem Palmtag, in dem dritten jare unsers riches.

---

396. 397. SCRIPTA LUDEWICI PRO CONRADO DE MOSE.

1317. Mart. 1.

396. *Collatio advocatiae.* *Mart. 1.*

Originale (or.) *Altdorfii in tabulario reipublicae Uraniae. Descripsit L. Bethmann. Sigillum parum laesum pendet loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 317 nr. 2945 (Addit. II).

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus notum facimus universis, quod dilecto nobis Chûnrado de Mose et heredibus suis advocaciam in valle Lyventine cum omnibus et singulis iuribus, iurisdictionibus, iudicio, dominio, honoribus, redditibus, proventibus et specialiter suiten et teilballen vulgariter nuncupatis et generaliter cum universis utilitatibus et pertinenciis suis, in quibuscumque rebus consistant et quibuscumque vocentur nominibus, ad ipsam advocaciam iure vel consuetudine spectantibus, exceptis dumtaxat theloniis ibidem per nos aliis certis personis concessis, contulimus, concessimus et donavimus, sicut iure aut digne id facere potuimus, salvis iuribus aliorum. Mandantes firmiter et districte universis et singulis hominibus in predicta terra Liventine commorantibus, cuiuscumque condicionis[a] aut status existant, quatinus supradicto Chûnrado et heredibus et successoribus suis tamquam nostro et imperii ibidem advocato

396. a) condicionibus *or.*

in omnibus, que huiusmodi advocacie officium respiciunt, parere et intendere debeant et effectualiter obedire. Si qui autem contrarium attemptare presumpserint, indignationem regiam et penam gravissimam se noverint incursuros. Presencium sub nostre magestatis sigillo testimonio litterarum.

Datum Monaci, Kal. Marcii, anno Domini MCCCXVII, regni vero anno tercio.

397. *Infeudatio officii.* *Mart. 1.*

Originale ibidem. Descripsit Bethmann. Sigillum parum laesum pendet loro membranacco [1].

Böhmer, Reg. Ludw. p. 351 nr. 3168 (Addit. III).

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Considerantes Heinricum de Ospental tamquam male meritum et irretitum lese crimini maiestatis et abinde non immerito per nos feodis et honoribus esse privandum, officium districtus in Ursere cum universis suis pertinenciis, quod tum ipse tum predecessores sui in feodum ab imperio tenuerunt seu debuerant habuisse, eidem suisque heredibus sufferimus, immo ablatum esse pocius publicamus et Chunradum de Mosen, qui nobis, imperio reique publice fructuosa impendit obsequia et impendere poterit inantea gratiora, tamquam fidelem vasallum imperii de predicto officio cum universis attinenciis infeodamus. Precipientes districtius universis eiusdem officii hominibus, ut dicto Chůnrado et non alteri obediant vel intendant in quibuslibet licitis et conswetis. In cuius rei evidenciam presentes sibi dedimus maiestatis nostre sigilli munimine roboratas.

Dat. Monaci, Kal. Marcii, anno Domini MCCCXVII, regni vero anno tercio.

---

398. UNIO FRIDERICI ET PRINCIPUM SUPER PACE GENERALI. 1317. Mart. 10.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Argentinensis. Pendent quinque sigilla fere illaesa linis sericis vel laneis. — Ed. 'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 307 nr. 356 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 171 Friedrich nr. 100.

Cf. Schwalm 'Landfrieden' p. 82.

1. Wir Friderich von Gotz gnaden ein Rômesscher kunig merer dez riches zû allen ziten und Johannes von Gotz gnaden bisschof zû Strazburg tûnt kunt allen den die disen brief gesehent und gehôrent lesen, daz ez vor uns beteigedinget ist zû Offenburg und ůbertragen durch fride und gnade des landes und der kôflûte zwisschent marggrave Rûdolfe dem eltern und marggrave Frideriche herren von Baden ein site und den nunzehen die uber den friden zû Elsasze gesetzet sint von des landes wegen und aller kôflute wegen ander site, daz margrave Rûdolf und margrave Friderich die vorgenanten kein zol von nŷmanne nemen sullent noch nŷman von iren wegen untze zû Wihennachten die nù zû nehest koment in irme lande uffe dem lande oder uffe dem waszer. Dec. 25.

2. Aber durch daz daz men deiste sicherlicher und vridelicher våre durch ir lant uf und abe beide uffe dem waszer und uffe dem lande, so hant sû mit einander uber-

1) *Cf. Kopp 'Gesch. der eidgenöss. Bünde' IV, 2 p. 212 not. 6 et 7.*

tragen, daz mengelich der den Rin abevert von iedem fůder wines oder von anderme kŏfschatze, an welicher habe der lit, der glichet eime fůder wines an der swere, der sol geben iegwederme margraven den vorgenanten ein schilling pfenninge an der abeverte zů geleite und nůt zů zolle, die burgere von Strazburg iedem margraven den vorgenanten sehs pfenninge, die burgere von Hagenowe nůtsnůt. Und sol ŏch daz geleite weren untze zů Wihennachten die nů zů nehesten koment.

3. Ez ist ŏch beret, daz die vorgenanten margrave Růdolf und margrave Friderich von des vorgenanten geleites wegen mengelichen nach dem vorgenanten geleite schirmen sullent in irme lande uf und abe uffe dem waszer und uffe dem lande vor mengelicheme untze zů dem vorgenanten zile zů Wihennachten ane alle geverde. Und were, daz Got wende, daz ieman untze zů dem vorgenanten zile zů Wihennachten in irme lande berŏbet wurde oder gevangen und daz kuntlich wurde gemacht mit erbern biderben lůten vor den vorgenanten nůnzehen, daz sullent die vorgenanten margrave Růdolf und margrave Friderich helfen, daz ez ufgerichtet werde und gebeszert mit libe und mit gůte und mit iren vesten bi gůten truwen, als were ez ir selbes, ane alle geverde. Were ŏch daz die vorgenanten margrave Růdolf und margrave Friderich daz nůt mochtent ufgerichten ane der nůnzehenre helfe und sprehent daz bi irme eide, so sullent in die nunzehene mit dem friden beholfen sin, daz daz ufgerichtet werde. Dettent die vorgenanten margrave Růdolf und margrave Friderich des nůt, so sol der fride uffe sie beholfen sin und sol man ir lůte und ir gůt anegriffen mit gerichte und ane gerichte. Und sol der anegrif an kein gerichte gan noch an kein friden noch an kein lantfriden.

4. Ez ist ŏch beret, daz die vorgenanten margraven noch ire zollere noch nẏman von iren wegen keine gruntrůre nemen sullent noch keinen win stehen sullent noch kein brot nemen sullent noch kein ander ding ẏmanne untze zů dem vorgenanten zile zů Wihennachten. Were daz su oder ire zollere oder ẏman von iren wegen daz brehent und daz die vorgenanten nunzehene erkantent, daz sullent die vorgenanten margraven ufrichten ane allen verzog.

5. Ez ist ŏch beret, daz ein ufgande schif, daz da treit alse swere als ein hundert saltzes, an welicher hande ding daz ist, nůt me geben sol denne daz alte geleite, daz man von alter untze her gegeben het margrave Růdolfe dem eltern dem vorgenanten. Und uber daz sol der vorgenante margrave Růdolf nẏman drengen an alle geverde.

6. Sů hant ŏch mit einander ubertragen, daz die vorgenanten margraven sullent glŏben des . . meisters und des râtes von Strazburg briefen, als man untze her die briefe gegeben het, ane alle rehtvertigunge und ane alle widerrede.

7. Und des zů eime urkunde so hant wir kunig Friderich und bisschof Johannes die vorgenanten unsere ingesigele mit der vorgenanten margrave Růdolfes und margrave Fridericbes und Heinriches herren von Eberstein ingesigelin an disen brief gehenket. Wir die vorgenanten margraven verjehent, daz die vorgesriben ding alle mit unserme willen und gehelle geschen sint, und globent sie ŏch stete zů habende ane geverde bi dem eide, den wir unsern herren getan hant. Und der vorgesriben dinge zů eime urkunde so hant wir die vorgenanten margraven unsere ingesigele mit der vorgenanten herren kunig Frideriches und bisschof Johanneses und mit unsers ŏheimes Heinriches herren von Eberstein ingesigelen gehenket an disen brief. So verjehe ŏch ich Heinrich herre von Eberstein der vorgenante, daz ich mit den vorgenanten margrave Růdolfe und margrave Frideriche drôste, daz sů die vorgesribene ding stete haben untze zů dem vorgenanten zile zů Wihennachten ane alle geverde. Und des zů eime urkunde so han ich Heinrich herre von Eberstein der vorgenante min ingesigel mit der vorgenanten herren kunig Frideriches und bisschof Johanneses, margraven

Růdolfe und margraven Friderichos der vorgenanten minre öheime ingesigeln gehenket an disen brief.

Der wart gegeben zů Offenburg, an dem ersten Dunrestage vor sante Gregorien tage, in dem jare do men zalte von Gotz geburte druzehenhundert jar und sůben-zehen jar.

---

399. 400. HOMAGIUM CIVITATUM VERONAE, VICENTIAE, MANTUAE PRO FRIDERICO.
1317. Mart. 16.—Apr. 16.

399. *Scripta homagii.* *Mart. 16. sqq.*

Originalia deperdita. Extr. in Historia Cortusiorum l. II c. 8 apud Muratori 'Scriptores' XII, 798. Editionem repetimus.

Die XVI. Martii MCCCXVII, coram nobilibus viris dominis Conrado comite Basile et Iohanne a Lettis cive Veronensi legatis et ambasciatoribus solemnibus[a] illustris viri domini Federici de Austria Romanorum regis electi magnificus dominus Canis Grandis de la Scala sacri imperii vicarius in Verona et Vicentia, dominus Ugolinus de Sesso eiusdem potestas in Verona, gastaldiones, antiani et consilium communis Verone iuraverunt subiectionem, obedientiam et honorem prefati domini Federici regis. Et pro communi et hominibus Vicentie similiter iuraverunt. Et hoc super scala maiori palatii communis Verone, ubi more solito erant congregati.

Item iuraverunt ligam et unionem firmiter tenere cum ipsis ambasciatoribus et syndicis presertim ad hoc recipientibus vice et nomine illustris viri domini Leopoldi fratris dicti regis et ducis Austrie et aliorum fratrum suorum.

Similiter et ipsi syndici iuraverunt de manutenendo et adiuvando sese ad invicem contra quascumque personas.

Et illud idem fecerunt vicarii Mantue his diebus.

400. *Epistola Nicolai Auriae quondam Iacobi ad regem Aragonum.* *Apr. 16.*

Originale chartaceum (or.) *in tabulario regio Barcinonensi CRD ad nr. 5614. Extr. apud Finke 'Acta Aragonensia' I, 369 nr. 248 ex* or. *Editionem repetimus.*

. . . Significo quod ambassiatores domini regis Frederici ducis de Hostaricha regis Alamanie venerunt ad partes Lombardie et iam dominus Canis de la Scala fecit eis fidelitatem de civitate Verone et Vicentie. Similiter dominus Pasarinus de Mantua de civitate Mantue. Dicitur enim quod de presenti intendunt Mediolanum suos dirigere gressus ac etiam per alias partes Lombardie. Tamen non audivi ipsos Mediolanum iterum fore adiunctos[a] . . .

Dat. Ianue, die XVI. Aprillis.

---

399. a) solemnis et *ed.*

400. a) *ita or.*

401. BULLA IOHANNIS XXII. PAPAE SUPER VICARIATU IMPERII.

1317. Mart. 31.

Copia (c.) *in Regestorum tabularii Vaticani tom. 63 p. 352' ep. de cur. 76. Descripsimus vel contulimus nos.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 214 Päbste nr. 5.

In Corpore iuris canonici recepta est c. un. Extrav. Ioh. XXII. 5.

[Iohannes etc.] Ad futurum rei memoriam.

1. Si fratrum et coepiscoporum nostrorum et aliorum quorumlibet iura illibata servari et ab omni fore dispendio diminutionis extranea cupimus et ad id libenter nostre sollicitudinis studium adhibemus, multo fortius equidem pro nostris et Romane ecclesie sponse nostre iuribus et honoribus conservandis ex iniuncto nobis officii debito apostolice provisionis partes tenemur impendere, ne temporibus nostris usurpationis iniuriam subeant aut detrimentum cuiusvis derogationis incurrant. Sane in nostram et fratrum nostrorum deductum est fama divulgante notitiam, quod licet de iure sit liquidum et ab olim fuerit inconcusse servatum, quod vacante imperio, sicut et nunc per obitum quondam Henrici Romanorum imperatoris vacasse dignoscitur, cum in illo ad secularem iudicem nequeat haberi recursus, ad summum pontificem, cui in persona beati Petri terreni simul et celestis imperii iura Deus ipse commisit, imperii predicta iurisdictio, regimen et dispositio devolvuntur et ea tempore durante ipsius vacationis[a] imperii per se vel alium seu alios exercuisse noscitur in imperio memorato, nonnulli tamen in Italie partibus potestatis et dignitatis fastigium illicite ambientes in nostrum et sancte Romane matris ecclesie quantum in eis est preiudicium evidens ac diminutionem honoris et iuris, vicariatus seu alterius cuiuscumque nomen officii, quod ipso imperatore vivente ex ipsius commissione gerebant, in certis terris, territoriis sive locis post decessum ipsius absque nostra vel apostolice sedis petita vel obtenta licentia retinere sibi et nonnulli etiam de novo assumere quod non gesserant aut gestum antea posteaque dimissum resumere temerariis ausibus presumpserunt, quo vel quibus adhuc non verentur abuti ac sub eius vel eorum colore multa facere et fecisse noscuntur, que in nostram et ecclesie predicte iniuriam aperte redundant, non abhorrentes per id variis involvi criminibus nec divine maiestatis formidantes offensam.

2. Quia igitur error, cui non resistitur, approbari videtur et latum pandit delinquentibus sinum, qui eorum perversis conatibus non resistit, nos volentes nostris et ecclesie sponse nostre iuribus et honoribus in hac parte prospicere et malis ac scandalis, que ex retentione, assumptione seu resumptione huiusmodi orta sunt hactenus et que periculose possent inantea suboriri, celeriter obviare necnon periculis animarum huiusmodi retinentium, assumentium seu resumentium nomina et eis abutentium, ut prefertur, salubriter occurrere cupientes, presentium auctoritate monemus sub excommunicationis pena omnes et singulos, cuiuscumque status, preeminentie, dignitatis aut conditionis existant, etiamsi patriarchali vel quavis alia superiori aut pontificali vel regia seu alia quacumque prefulgeant dignitate, qui post vacationem imperii absque nostra vel sedis predicte licentia huiusmodi vicarii seu cuiusvis alterius officii nomen sibi ubilibet retinuerunt, assumpserunt seu resumpserunt et retinent et qui assument vel resument fortassis imposterum et sub talis denominationis pallio abusi sunt et abutuntur vel etiam abutentur potestate vel

401. a) vacatione *c.*

iurisdictione quacumque seu eius executione publice vel occulte, quatinus de cetero a denominatione huiusmodi seu nominis assumptione, resumptione ac retentione predictis necnon usu, potestate et exercitio supradictis prorsus abstineant et omnino desistant. Inhibentes insuper sub pena predicta omnibus et singulis patriarchis et prelatis etiam aliis superioribus et inferioribus ac regibus, civitatibus, communitatibus, universitatibus, capitaneis, potestatibus, rectoribus, comitibus, vicecomitibus, baronibus et aliis omnibus, cuiuscumque sint dignitatis, conditionis aut status, ne predictos huiusmodi nomen seu aliud quodlibet in eodem imperio retinentes, ut prefertur, aut assumentes vel resumentes vel eorum aliquem sub denominatione vel titulo huiusmodi nominum seu procuratores, commissarios, iudices aut vices eorum gerentes quocumque colore quesito recipiant vel admittant nec ut vicariis seu vicario aut officialibus imperii pareant vel intendant aut pareri vel intendi faciant vel permittant nec in hiis eis vel ei quodlibet prestent auxilium, consilium vel favorem.

3. Alioquin in omnes et singulos patriarchas, prelatos etiam superiores et inferiores et ceteros denominationem predictam, ut premissum est, retinentes, assumentes seu resumentes ac illius pretextu exercentes quecumque officia, potestates seu iurisdictiones et in recipientes eos ut vicarios vel officiales imperii aut commissarios eorum ut talium et in parentes seu obedientes eis ut talibus aut prestantes in hoc sibi auxilium, consilium vel favorem, nisi infra duorum mensium spatium a die date presentium numerandum penitus resipuerint vel se licentia sedis apostolice super hoc ostenderint communitos, excommunicationis in singulares personas et in terras et loca ipsorum et quaslibet communitates, universitates, civitates aut villas interdicti sententias de fratrum nostrorum consilio publice promulgamus, contra eos nichilominus spiritualiter et temporaliter gravius processuri, prout inobedientia eorum exegerit, qualitas facti suaserit et viderimus expedire. Et ut quibuslibet parendi talibus tollatur occasio, omnes et singulos, qui huiusmodi vicariatus nomen retinentibus, assumentibus seu resumentibus iuramento fidelitatis tenentur astricti, a iuramento huiusmodi quantum ad hoc de potestatis plenitudine absolventes auctoritate apostolica firmiter inhibemus eisdem, ne talibus ut vicariis vel officialibus imperii aliquatenus pareant vel intendant. Et insuper omnes pactiones, obligationes, confederationes et colligationes a quibuscunque super hoc quomodolibet initas iuramento vel quacumque firmitate vallatas omnino dissolvimus, iuribus vacuamus, irritamus et quatenus de facto processerint revocamus ac huiusmodi et quelibet alia iuramenta a quibuslibet super hiis prestita, per que posset in predictis nostris et ecclesie predicte iuribus derogari, presertim cum iuramentum vinculum iniquitatis esse non debeat, relaxamus. Ceterum ut huiusmodi noster processus ad communem omnium notitiam deducatur, cartas seu membranas processum continentes eundem in ecclesia Avinionensi appendi vel affigi ostiis seu superliminibus faciemus, que processum ipsum suo quasi sonoro preconio et patulo inditio publicabunt, ita quod omnes et singuli, quos processus ipse contingit et contingere potest, nullam postea possint excusationem pretendere, quod ad eos talis processus non pervenerit vel quod ignoraverint eundem, cum non sit verisimile remanere quoad ipsos incognitum vel occultum, quod tam patenter omnibus publicatur.

Dat. Avinione in domo episcopali, II. Kal. Aprilis, anno primo.

402. LITTERAE REGIS ARAGONUM AD FRIDERICUM. 1317. Apr. 15.

Copia (c.) *in tabulario regio Barcinonensi 'Registrum nr. 318' fol. 17'. — Ed. Zeissberg loco supra ad nr. 44 citato p. 60 nr. 53 ex* c. *Editionem repetimus.*

Cf. litteras reginae directas l. c. p. 61 nr. 54.

Serenissimo et magnifico principi domino Frederico Dei gracia Romanorum regi semper augusto benedicto et karissimo filio suo Iacobus per eandem rex Aragonum, Valencie, Sardinie et Corsice comesque Barchinone ac sante Romane ecclesie vexillarius, ammiratus et capitaneus generalis salutem et cum paterne dileccionis plenitudine prosperos ad vota succesus.

Animo iocundanti ab excellencia vestra litteram recepimus noviter destinatam, cuius continenciam bene audivimus ac plenario collegimus intellectu. Ad que serenitati vestre taliter respondemus, quod si hucusque curas nostras circa expedicionem vestri negocii quantum nobis occurrit factibile exercuimus, fecimus, quod paternus pro filiali negocio requirit affectus, prompti semper operacionis nostre actus extendere ad queque honori profectuique sublimitatis vestre quomodolibet oportuna. Prorogacionem autem
Mai. 29. usque ad octabas festi Pentechostes venturas proxime ex significata causa super hiis, quibus ad nostram presentiam pridem[a] transmisistis honorabiles viros magistrum Dietricum de Wolfsowe[b] prepositum Gurnicensem[c] utriusque iuris professorem et Albertum prepositum Possoniensem secretarios vestros, quos ad vos de responsione nostra misimus informatos[d, 1], intelleximus satis clare. Insistentes itaque in responsione nostra quam fecimus per vestros nuncios predictos intendimus[d], nisi retenti casus obstiterint, qui sunt aut incursus hostium in regnum nostrum aut si persone nostre impedimentum forsitan imineret, quod avertat Altissimus, prout significavimus, nostrum adimplere responsum. Si tamen hiis vel altero impedimentis hec adimplere nequiverimus prepediti, nostros honorabiles et sollempnes nuncios trasmittemus, qui una cum vestris et aliis pro expedicione votiva vestri negocii, quod proprium velut de karissimo filio reputamus, apud apostolicam sanctitatem sollicite supplicabunt. Nec inclitum primogenitum nostrum fratrem vestrum ut petitis destinare possemus, cum esset contra ordinaciones et morem regni nostri, qui sunt ut primogenitus qui regnaturus est a regno aliquatenus non discedat.

Datum Barchinone, XIIIJ. Kalendas Madii, anno Domini MCCCXVII.

Bernardus de Aversone mandato r(egis) et fuit ei lecta.

---

403. SENTENTIA LUDEWICI SUPER BONIS RELIGIOSORUM. 1317. Apr. 28.

Originale in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 132. Descripsimus nos. Sigilli fragmenta pendent loro membranaceo. In verso legitur: Sententia Lud. regis Rom. super possessionibus habitis et possessis secundum consuetudinem generalem[2].

Böhmer, Reg. Ludw. p. 15 nr. 242.

Cf. infra ad a. 1318. Iul. 23.

402. a) pridie *ed.* b) vaylfojhe *c.* c) Turnocencem *c.* d) informatos — intendimus *supra lineam add. c.*

1) *Supra nr. 388.* 2) *Transsumtum fere coaevum servatur ibidem nr. 133.*

Wir Ludowich von Gotes gnaden Romischer künich ze allen zeiten merer des riches verjehen offenlich an disem brief und tůn chunt allen den die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz für uns chom in gerihte der erwær geistlich man der apte von Halsprûnne von seines chlosters wegen und vragt mit fürsprechen einer ûrtayl: swa geistlich closterleute etlich eygen heten gehabt in gewer und in gewelte jar und tach nach landes reht unversprochenlichen vor allen den die in dem land wonent und sint, ob die fûrbaz icht pillich sûln mit gerûter hant sitzen an ansprache. Daz wart im ertaylet da und als vil mer: daz si nieman fûrbaz schôlte noch enmôchte angevertigen oder angesprechen darumb vor dehainem werltlichen gerihte sûnder vor ir ober geistlich rihtern, vor den si pillich scholten ze reht sten. Diu urtayl sprachen die edeln erbærn ritter und sint darûber ziuge Gôtfrid von Haydekk, Gôtfrid von Wolfstain, Romûnch von Vestenberch, Dietrich von Parsperch, Heinrich von Salach, Seifrid der Swepferman und Lûdwich von Eybe. Darûber ze urchûnde geben wir disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der geben ist ze Winsheim, des Pfintztags nach sant Jôrgen tag, do man zalt von Cristes gebûrt driuzehenhundert jar darnach in dem sibenzehenden jar, in dem dritten jar unsers riches.

404—406. MANDATA REGIS FRANCIAE SUPER INQUISITIONE LIMITUM IMPERII ITERATA.

1317. Mai. 15.—16.

Cf. supra nr. 322 et 323.

404. *Mandatum primum.* *Mai. 15.*

Originale[1] *in tabulario Insulensi B. 1171 nr. 5146. Contulimus nos. Pendet sigilli fragmentum loro ex ipsa membrana exsecto. Copia* (c.) *in Cartulario Haynonensi II nr. 93 eiusdem tabularii. — Ed. Devillers loco supra ad nr. 131 citato III, 76 nr. 159 ex* c.

Philippus Dei gratia Francie et Navarre rex dilectis et fidelibus nostris . . abbati monasterii Sancti Germani de Pratis Parisiensis et Bochardo de Montemorenciaco, Iohanni de Gaillon ac Guillelmo de Marcilliaco militibus salutem et dilectionem.

Mandamus vobis et committimus per presentes, quatinus vos omnes aut saltim vos abbas cum altero dictorum militum in commisso dudum per carissimum dominum . . germanum nostrum . . episcopo Suessionensi, loco cuius vos abbatem subrogavimus et subrogamus ex causa, ac Iohanni de Varenis militi, loco cuius vos G(uillelmum) de Marcilliaco subrogamus, negocio super debato de Sollemens et de Faimy, a quibus manus regia est amota, iuxta formam dicte commissionis et confectarum super hoc carissimi domini et germani predicti litterarum[2], de quibus liquebit indilate, vocatis vocandis, procedere studeatis huiusmodique negocium diligenter perficere et complere curetis, quid super hoc feceritis, nobis fideliter relaturi vel missuri sub vestris interclusum sigillis.

Datum Parisiis, XV. die Maii, anno Domini millesimo CCC decimo septimo.

per vos Gervas.

1) *Olim in tabulario Montensi in D 42; cf. Saint-Genois loco supra ad nr. 105 citato I, 244.*
2) *Supra nr. 323.*

405. *Mandatum secundum.* *Mai. 15.*

Originale deperditum[1]. *Copia* (c.) *in Cartulario citato nr. 95. Contulimus nos. — Ed. Devillers l. c. III, 77 nr. 160 ex* c.

Philippus Dei gratia Francie et Navarre rex universis litteras inspecturis salutem.

Notum facimus, quod cum dilectus et fidelis noster comes Haynn(onie) illam partem terre de l'Ostrevant, de qua inter nos et ipsum debatum existit, asserit non de regno nostro, sed infra metas imperii existere ac eidem imperio subiacere, nobis contrarium tenentibus, ne inter cetera collectio subsidii decimalis nobis concessi pro negocio Terre Sancte in dicto regno nostro facienda prefato comiti preiudicialis existat, inter nos et ipsum est quoad hoc taliter concordatum, quod in dicta terra de l'Ostrevant predictum decimale subsidium per executores super hoc a sede apostolica deputatos pendente inquesta, quam nos et dictus comes ad sciendum, si dicta pars terre sit de regno nostro vel imperio, consensimus fieri, habebit, colligi et levari, ita quod per hoc prefato comiti quantum ad eamdem partem terre contentiose nullum preiudicium generetur. Sed nos promittimus per presentes, quod si dicta pars ipsius terre contentiose non in regno nostro reperiatur consistere, quicquid de dicto decimali subsidio levatum ibidem ut prefertur fuerit, personis, a quibus ipsum constiterit extitisse levatum, integre restitui faciemus.

Dat. Parisiis, XV. die Maii, anno Domini millesimo CCC decimo septimo.

406. *Mandatum tertium.* *Mai. 16.*

Originale[1] (or.) *in tabulario Insulensi l. c. nr. 5151. Contulimus nos. Pendet sigilli fragmentum loro ex ipsa membrana exsecto. Copia* (c.) *in Cartulario citato nr. 94. — Ed. Devillers l. c. III, 77 nr. 161 ex* c.

Cf. infra ad a. 1318. Mart. 19.

Philippus Dei gratia Francie et Navarre rex . . . dilectis nostris commissariis tam ex parte nostra quam dilecti et fidelis nostri G(uillelmi) comitis Hanonie super facto d' Ostrevant, de Sollemes et de Faymi deputatis salutem et dilectionem.

Mandamus vobis, quatinus omnes et singulos casus superioritatis ac ressorti, qui pendente commisso vobis pretacto negotio in terris contenciosis[a] predictis emerserint, in manu vestra teneatis et per eam exerceri faciatis iuxta tenorem commissionis alias per carissimum germanum nostrum L(udovicum) dictorum regnorum regem super hoc vobis facte[2], inquesta super premissis facienda pendente. Damus autem omnibus iusticiariis ac subditis regni nostri presentibus in mandatis, ut vos non impediant in hac parte, quin ymo pareant vobis super hoc et intendant parerique faciant ab omnibus et intendi.

Dat. Parisiis, die Lune post ascensionem Domini, anno eiusdem[a] millesimo CCC decimo septimo.

per vos Bar.

---

406. a) *in loco raso or.*

1) *Olim in tabulario Montensi in D 42; cf. Saint-Genois loco supra ad nr. 105 citato I, 244.* 2) *Supra nr. 322.*

407—409. SCRIPTA LUDEWICI IN FAVOREM COMITIS CLEVENSIS.

1317. Mai. 20.—22.

407. *Privatio comitis de Marca a feudis.* *Mai. 20.*

Originale deperditum. Copiae non exstant. — Ed. Teschenmacher 'Annales Cliviae etc.' (Francof. 1721) 'Cod. diplomaticus' p. 35 nr. 44. Editionem hic illic correctam repetimus.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 15 nr. 244.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Indignum est, ut bonis seu feudis imperialibus debeant [frui][a] et gaudere, qui sacramenti fidelitatis imperio prestiti immemores tanquam ingrati in rebellionem contra imperium ac fideles ipsius se erigere non formidant. Cupientes igitur ab Engelberto comite de Marca, qui se nostrum ac imperii inimicum constituit se contra honoris et nominis nostri statum inimicorum nostrorum familiaritati et consortio adstringendo, tante superbie et pertinacie materiam amputare, ut punite transgressionis vindicta aliis transeat in exemplum, ipsum, cuius excessus adeo sunt notorii, quod[b] tergiversatione aliqua palliari non potuerunt vel celari, omnibus et singulis bonis, que ab imperio titulo feodali aut nomine pignoris hactenus tenuit, privamus et privatum remanere decernimus iustitia exigente. In cuius rei et nostre privationis testimonium presentes conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Datum in Frankenfurt, XIII. Kalend. Iunii, anno Domini millesimo tricentesimo septimodecimo, regni vero nostri anno tertio.

408. *Scriptum infeudationis generale.* *Mai. 22.*

Originale hic illic corrosum in tabulario regio Dusseldorpiensi. Descripsimus nos. Sigillum laesum pendet filis sericis rubei flavique coloris. — Ed. Teschenmacher l. c. p. 35 nr. 43 et 45 (bis insertum).

Böhmer, Reg. Ludw. p. 15 nr. 246.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus spectabili viro Theoderico comiti Clevensi, consanguineo suo dilecto gratiam suam et omne bonum.

Tuis exigentibus meritis [e]t ut nobis et imperio fortius ad obsequ[e]ndum et diligentius astringaris, om[nia] et singula bona [qu]ocumque nomine censeantur per Engelbertum comitem de Marca a nobis et imperio tytulo feodali [seu] quovis obligationis modo hactenus habita et possessa, quibus ipsum propter sua demerita n[ec]non ingratitudinis vitium et rebellionem manifestam contra nos et imperium habitam per alias nostras litteras[1] privavi[mus] de plenitudine regie potestatis, tibi tamquam benemerito de speciali gratia conferimus et de ipsis te auctoritate presentium investimus. Volentes ut eadem tam tu quam heredes tui legitimi de tuo corpore descendentes a nobis et imperio tyt[u]lo feodali teneatis et possideatis ac etiam recognoscere debeatis quodque nobis et successoribus nostris imperatoribus et regi[bu]s Romanis proinde

407. a) *ita fere supplendum.* b) qui *ed.*

1) *Supra nr. 407.*

debita servitia faciatis et prestetis consuetum fidelitatis et homagii sacramentum. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus conmuniri.

Dat. in Heidelberch, XI. Kalen. Iunii, anno Domini millesimo CCC septimodecimo, regni vero nostri anno tertio.

409. *Scriptum infeudationis alterum.* *Mai. 22.*

Originale (or.) *in initio valde dissipatum ibidem. Descripsimus nos. Sigilli fragmentum item pendet. — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 116 nr. 157 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. deest.

Quae in initio textus desiderantur, partim ex Scripto nr. 408, partim ex copia saec. XVIII. eiusdem tabularii suppleri poterant.

L[udowicus Dei gratia Romanorum] rex semper augus[tus] specta[bil]i vi[ro Theoderico comiti Clevensi, consanguineo suo dilecto gratiam] suam et omne bonum.

T[uis] exigentibus meritis et ut nobis et imperio fortiu[s ad obsequendum et diligentius astringaris, infra]scriptas possessiones et bona vid[elicet] advocaciam regalis ecclesie Werdenen(sis), advo[caciam Iudeorum Tremoniensium, curtem dictam] Webelingenwerde[a], curtem in Brak[el, cur]tem imperii prope Tremoniam, bona imperii [sita prope Altena et curtem dictam] ten Westhoven cum universis hominibus, iurisditionibus, iuribus et pertinentiis dictarum curtium ac homines dictos stapellude de Tremonia necnon omnia et singula bona alia quocumque nomine censeantur per Engelbertum comitem de Marca a nobis et imperio tytulo feodali seu quovis obligationis modo hactenus habita et possessa, quibus ipsum propter sua demerita necnon ingratitudinis vitium et rebellionem manifestam contra nos et imperium habitam per alias nostras litteras[1] privavimus de plenitudine regie potestatis, tibi tamquam benemerito de speciali gratia conferimus et te de ipsis auctoritate presentium investimus. Volentes ut eadem tam tu quam heredes tui legitimi de tuo corpore descendentes a nobis et imperio tytulo feodali teneatis et possideatis ac etiam recognoscere debeatis quodque nobis et successoribus nostris imperatoribus et regibus Romanis proinde debita servitia faciatis et prestetis consuetum fidelitatis et homagii sacramentum. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus conmuniri.

Dat. in Heidelberch, XI. Kalen. Iunii, anno Domini millesimo trecentesimo septimodecimo, regni vero nostri anno tertio.

---

410. SCRIPTUM EIUSDEM PRO ARCHIEPISCOPO MOGUNTINO. 1317. Mai. 21.

Originale in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 134. Descripsimus nos. Sigilli cerae rubeae dorso impressi fragmenta adsunt. In verso leguntur: de dandis lr̄s de ûrveyda per Er. natum dn̄i H. ducis de Brunswik.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 15 nr. 245.

Lud(ewicus) Dei gratia Romanorum rex semper augustus recognoscimus, quod in nostri presencia Ludewicus natus illustris Ottonis ducis de Luneburg avunculus noster

409. a) *ita legendum est; virgula, quae litterae* i *supraduci solet, etiam nunc videri potest or.*

1) *Supra nr. 407.*

promisit fide prestita loco iuramenti pro Ernesto nato illustris Heinrici ducis de Brunswig, quod idem Ernestus litteras de urfeyda sua, quam ipse E(rnestus) fecit venerabili P(etro) archyepiscopo Maguntino, dabit et tradet eidem archiepiscopo infra hinc et festum nativitatis beate Virginis. Sept. 8. Alioquin dictus Lud(ewicus) intrabit curiam predicti archiepiscopi inde non exiturus, nisi dicte littere tradite sint et date. Super quo damus has litteras secreto nostro a tergo sigillatas.

Dat. Frankinford, XII. Kal. Iunii, anno Domini MCCCXVII, regni vero nostri anno tercio.

---

411. LITTERAE REGIS ARAGONUM AD FRIDERICUM. 1317. Iun. 6.

Copia (c.) *in tabulario regio Barcinonensi 'Registrum nr. 318' fol. 18'. — Ed. Zeissberg loco supra ad nr. 44 citato p. 61 nr. 55 ex* c. *Editionem repetimus.*

Cf. litteras reginae missas l. c. p. 62 nr. 56.

Serenissimo et magnifico principi domino Frederico Dei gracia Romanorum regi semper augusto benedicto et karissimo filio suo Iacobus per eandem rex Aragonum etc. salutem et cum paterne dileccionis plenitudine felicium succesuum incrementa.

Scriptum vestrum novissime missum animi alacritate recepimus, cuius quoque seriem bene audivimus ac plenario collegimus intellectu. Cum autem inter nos velut patrem ad honores et commoda filii ferventibus affeccionibus anhelantem et inter vos filium graciosum et amantissimum nobis referre grates vel gracias necessitas vel racio non requirant, cum absque hoc dicte affinitatis indisolubilis et obligacionis annexitas utrumque ad honores et bonum alterius teneat colligatos, non ad hoc quia non convenit set[a] ad alia respondentes serenitatem vestram scire volumus, quod sicut hucusque quantum potuimus sic ulterius quantum poterimus curas nostras circa vestri expedicionem negocii, prout occurrerit nobis factibile, exercebimus, ut paternus pro filiali negocio requirit affectus, prompti semper operacionis nostre actus extendere, prout per alia scripta nostra regali sublimitati detulimus, ad queque honori profectuique vestre magnificencie quomodolibet oportuna in hocque perseverabit continuacione laudabili affeccio paternalis. De regressu autem ad vos nunciorum vestrorum, quos ad magnificum regem Robertum miseratis[1], cuiusdam nuncii, quem ad nos mittere volebatis, quem alii priores nuncii ad nostram presenciam reduxerunt, [relatu][b] quod significastis audivimus nec minus quomodo ipse rex Robertus, qui apud dominum summum pontificem status et negocii vestri intendit et vult, ut scripsistis eum firmiter asseruisse, et promisit[c] vigil et fervens esse promotor, quod plurimum expediens et utile reputamus, non potuit propter brevitatem termini ad hoc dare operam, sicut facere disposuit, efficacem, set quod brevi et congruo tempore in ipso negocio operacione sollicita laborab[it]. Nos vero sicut requiritis et rogatis, quando significaveritis, nisi retenti casus obstiterint, quo vel quibus per sollempnes nuncios nostros rem explicare disponimus, responsum nostrum, prout et per nuncios quos ad nostram presenciam destinastis et per aliud scriptum nostrum altitudini vestre intimavimus, exequimur.

Datum Ilerde, VIII. Idus Iunii, anno Domini MCCCXVII.

Bernardus de Aversone mandato r(egis) et fuit ei lecta.

---

411. a) scilicet *ed.* b) *sic fere addendum.* c) et promisit *supra lineam add. c.*

1) *Cf. etiam Finke 'Acta Aragonensia' II, 575 in nr. 374.*

412—417. UNIO LUDEWICI CUM PRINCIPIBUS ELECTORIBUS.

1317. Iun. 19.

412—415. SCRIPTA GENERALIA.

412. *Scriptum regis. Iun. 19.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS 135½ (olim 'Mainz Hochstift Nachträge' fasc. 14). Descripsimus nos. Sigilli fragmenta pendent loro membranaceo. In verso legitur:* Magunt. | Colligacio generalis. — *Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 15 nr. 251[1].

Exaratum esse videtur eadem manu, quae Scriptum foederis inter reges a. 1325. Mart. 13. habiti scripsit.

(1) Wir Ludowich von Gotes gnaden Romischer chunich ze allen zeiten mærer des riches verjehen und tûn[a] chunt allen den die disen brief ansehent oder horent lesen, daz wir uns mit unsern lieben fûrsten den erbern Petern ertzebischofen ze Mæntze, Baldewinen ertzebischofen von Trier und mit unserm swager Johans chunige von Behaim und von Polen vereinet haben und ze einander verpûnden und mit gûten triwen an eides stat geheizzen und gelobt wir in und sie uns her wider, einer dem andern immer mer die weile wir geleben ze helfen und ze raten mit leibe und mit gûte und mit aller unser macht gen aller mengelich und mit namen auch gen hertzogen Friderichen von Osterreich, . . seinen brûdern und irn helfern, so verre wir chûnnen und mûgen an alles geverde. (2) Und were daz wir oder unser vorgenanten fûrsten mage, manne, diener oder helfer hettn, die mit uns und in in disem pûnde weren oder nicht sein wolten, die mûgen wir und auch sie iederman die seinen versprechen auf ein recht. Datzû hat unser iglicher geheizzen und gelobt, daz er alle seine freunt und seine diener, die er nû hat und hernach gehaben mach ze im, in disen pûnt ze uns bringen und verpinden sol, also daz sie uns und wir in hin wider, swa sein not geschicht, beholfen sûllen sein mit gûten triwen, als vorgeschriben stet. (3) Wer auch daz dehain unser freunt oder diener, die wir nû haben an uns oder die wir hernach ze uns gezihen und gewinnen môchten, sein besunder gelûbde und verpûntniûz ze uns und ze den vorgenanten fûrsten tûn wolt und auch uns und den fûrsten seinen brief dar ûber geben, den sûllen wir und die fûrsten ze uns in den pûnt und in die einûng[b] nemen und im hin wider unser briefe geben. (4) Und wer auch daz under uns vieren einer oder mer stûrben und abgiengen, so sûllen die andern die do lebende beleiben des oder der andern chindern, stifften, freunden, helfern und dienern, die sie ze den zeiten haben oder darnach an sich bringent, also ob sie in den vorgenanten pûnden beleiben wellent, getriwelich beholfen und geraten sein, swa es in not wirt, glicher weis als er oder sie lebten an alles geverde. (5) Wir haben auch mit unsern vorgenanten fûrsten gelobt besûnder, daz unser dehainer ane den andern mit dem vorgenantem hertzog Friderich von Osterreich, . . seinen brûdern und iren helfern und dienern dehain sûne oder richtigûng[c] nimmer genemen und gemachen sol danne mit unser aller vier oder der die do lebent wizzen, willen und rat. Daz die vorgeschriben

412. a) tuů *similiter semper or.* b) einvůg *or.* c) -uůg *or.*

1) *Ubi datum male indicatur ad Regesta Boica, quae loco illic citato de documento erronea notant.*

teiding, einûng[d] und pûnde gantz und stet beleiben, dar uber ze urchunde geben wir disen brief mit unserm chûnichlichen insigel versigelt.

Der ist gegeben ze Bacherach, des Sûntags[e] nach sande Vitus tach, do man zalt von Cristes gebûrt dreutzehenhûndert jar dar nach in dem sybentzehendem jare, in dem dritten jare unsers riches.

413. 414. *Scripta archiepiscoporum.* *Iun. 19.*

Scriptum archiepiscopi Moguntini prius A *autographum in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Descripsimus nos. Pendet sigillum valde laesum loro membranaceo. In verso legitur:* Ista detur dn̄o Lud. Rom̄ regi.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 239 Reichssachen nr. 51.

Scriptum archiepiscopi Trevirensis B *autographum in tabulario generali regni Bawarici 'Mainz Erzstift' fasc. 197 (olim 'Nachträge' fasc. 14). Descripsimus nos. Pendent fragmenta sigilli loro membranaceo. In verso legitur:* Colligacio generalis | dn̄i Treveren. — *Ineditum.*

Eadem manu exarata esse videntur ac supra nr. 412.

413. *Exemplar archiepiscopi Moguntini.* *A.*

(1) Wir Peter von Gotes gnaden des heiligen stûles ze Mæntze ertzebischof und des heiligen Romischen riches in Deutschen landen ertzecantzeler tûn chûnt allen den die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz wir uns mit unserem genedigen herren chunig Ludowige von Rome und mit den erbern herren und fûrsten hern Baldewinen ertzebischofen ze Trier und mit hern Johans chunige von Behaim und von Polen vereinet haben und ze einander verpûnden und mit gûten triwen an eides stat geheizzen und gelobt wir in und sie uns her wider, einer dem andern immer mer die weile wir leben ze helfen und ze raten mit leibe und mit gût und mit aller unser macht gen aller mengelich und mit namen auch gen hertzog Friderich von Osterreich, . . seinen brûdern und iren helfern, so verre wir chûnnen und mûgen an alles geverde. (2) Und were daz wir oder die vorgenanten herren der chunich Ludowich und der ertzebischof von Trier und chûnig Johans von Behaim mage, manne, diener oder helfer heten, die mit uns und mit in in disem pûnde weren oder nicht sein wolten, die mûgen wir und auch sie ieder herre die seinen versprechen auf ein recht. Datzû hat unser iglicher geheizzen und ge-

414. *Exemplar archiepiscopi Trevirensis.* *B.*

(1) Wir Baldewin von Gottes genaden der heilegen kirchen ze Trieren ertzebischof und des heiligen Rômschin riches in Wælschen landen ertzecanceler tûn chunt allen den die disen brieff ansehent oder hôrent lesin, daz wir uns mit unserm genedigen herren kunig Ludowige von Rome und mit den erbern fûrsten hern Peter ertzebischof ze Mentze und mit unserm lieben vettern hern Johans kûnig ze Beheim und ze Polen vereinet haben und ze einander verpûnden und mit guten triwen an eides stat geheizzen und gelobet wir in und si uns herwider, einer dem andern immer mer die wile wir leben ze helfen und raten mit libe und mit gûte und mit[a] aller unser maht[b] gen aller mængelich und mit namen auch gen hertzogen Friderich von Ôsterrich, sinen brûdern und iren helfern, so verre wir chûnnen und mûgen ane allez geverde. (2) Und were daz wir oder die vorgenanten herren kûnig Lud(owich) von Rome, her Peter der ertzebischoff von Mentze und her Johans der kûnig von Beheim unser vetter mage, manne, diener oder helfer hetten, die mit uns und in in disem bûnt weren oder niht sein wolten, die mûgen wir und auch sie ieder herre die sinen uff ein reht versprechen. Datzû hat unser

412. d) -ung *or.* e) Suñ- *or.*
414. a) miht *or.* b) *praecedit littera erasa or.*

lobt, daz er alle seine freunt und seine diener, die er nů hat und hernach gehaben mach ze im, in disen pŭnt ze uns bringen und verpinden sol, also daz sie uns und wir in hin wider, swa sein not geschicht, beholfen sůllen sein mit gůten triwen, als vorgeschriben stet. (3) Were auch daz dehain unser freunt oder diener, die wir nů haben an uns oder die hernach wir ze uns gezihen und gewinnen mŏchten, sein besunder gelubde und verpŭntniůz ze uns und ze dem vorgenanten herren dem chŭnige Ludowigen, dem ertzebischofen und dem chunige von Behaim tůn wolt und auch uns und den herren seinen brief dar ůber geben, den sůllen wir und die herren ze uns in den pŭnt nemen und im hin wider unser briefe geben. (4) Und were auch daz under uns vieren einer oder mer stůrben und abgiengen, so sullen die andern die do lebende beleiben des oder der anderen chinderen, stifften, freunden, helfern und dienern, die sie ze den zeiten haben oder darnach an sich bringent, also ob sie in den vorgenanten pŭnden beleiben wellent, getriwelich geholfen und geraten sein, swa es in not wirt, glicher weis als er oder sie lebeten an alle geverde. (5) Wir haben auch mit unserm vorgenanten herren dem chunige Ludowigen, dem ertzebischof von Trier und mit dem chŭnige von Behaim gelobt besunder, daz unser dehainer ane den andern mit dem vorgenanten hertzog Friderich von Osterreich, . . seinen brůderen und iren helfern und dienern dehain sŭne oder richtigŭng nimmer genemen und gemachen sol danne mit unser aller vierer oder der die do lebent wizzen, willen und rat. Daz die vorgeschriben teiding einŭng und pŭnde gantz und stet beleiben, dar uber geben wir ze urchunde disen brief mit unserm grozzen insigel versigelt.

Der ist gegeben ze Bacherach, do man zalt von Cristes gebůrt dreutzehenhundert jar dar nach in dem sybentzehendem jare, des Suntags nach sande Vitus tach.

ieglicher geheizzen und gelobet, daz er alle sine frunt und sine diener, die er nů hat und hernach gehaben mag ze im, in disen bunt ze uns bringen und verbinden sol, also daz sie uns und wir in hinwider, swa sin nŏt geschiet, beholfen sůllen sin mit gůten triwen, als vor geschrieben stet. (3) Wer auch daz dehein unser frunt oder diener, die wir nů haben an uns oder die wir hernach ze uns geziehen und gewinnen mohten, sein besunder gelůbde und verpŭntniůz ze uns und ze den vorgenanten herren kůnig Lud(owige) von Rome, dem ertzebischof von Mentze und dem kunige von Beheim unserm vettern tůn wolte und auch uns und den herren seinen brieff dar ubir geben, den sůln wir und die herren kůnig Lud(owich) von Rome, der ertzebischoff von Mentze und der kůnig von Beheim unser vettere ze uns in den bunt nemen und ime hinwider unser brieffe geben. (4) Und wer auch daz under uns viern einer oder mer stůrben und abgiengen, so solt die andern die do lebende belibent des oder der andern chindern, stiften, frunden, helfern und dienern, die sie ze den zeiten haben oder dar nach bringent an sich, also ob sie in den vorgenanten bŭnden beliben wellent, getriwelich geholfin und geraten sin, swa ez in nŏt wirt, gelicher weis als er oder sie lebeten, ane allez geverde. (5) Wir haben auch mit unsern vorgenanten herren hern Lud(owige) dem kunige von Rome, dem ertzebischof von Mentze und mit dem kŭnige von Beheim gelobt besunder, daz unser deheiner ane den andern mit dem vorgenanten hertzogen Friderich von Ŏsterrich, seinen brůdern, iren helfern und dienern dehein sŭne oder richtigung nimmer genemen und gemachen sol dann mit unser aller vier oder der die do lebent wizzen, willen und rat. Daz die vorgeschrieben tæding, einung und bŭnde gæntz und stete beliben, dar ŭbir ze urchŭnde geben wir in disen brieff mit unserm ingesigel versigelt.

Der geben ist ze Bacherachen, des Suntages nach sand Vitus tage, do man zalte von Cristes gebŭrte druzenhundert jar dar nach in dem sibentzenden jare.

415. *Scriptum regis Bohemiae prius.* *Iun. 19.*

Originale (or.) *partim corrosum in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. In verso nihil exaratum est. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 184 Iohann nr. 35.

Eadem manu scriptum esse videtur ac supra nr. 412.

(1) Wir Johans von Gotes gnaden chunig ze Behaim und ze Polen und grafe ze Lützembûrch tûn chûnt allen den die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz wir uns mit unserm genedigen herren chunig Ludowigen von Rome und mit den erbern herren herren Peter ertzebischofen von Mæntze und mit unserm lieben vettern hern Baldewinen ertzebischofen von Trier vereinet haben und ze einander verpûnden und mit gûten triwen an eides stat geha[izzen][a] und gelobt wir in und sie uns herwider, einer dem andern immer mer die weile wir leben ze helfen und ze raten mit leibe und mit gûte [und mit al]ler[a] unser macht gen aller mengelich und mit namen auch gen hertzog Friderich von Osterreich, . . seinen brudern und iren h[elfern, so verre wir chûnn]en[a] und mûgen an allez geverde. (2) Und were daz wir oder die vorgenanten herren der chunig und die ertzebischôf[e mage, manne, diener][a] oder helfer hettn, die mit uns und in in disem pûnde weren oder nicht sein wolten, die mûgen wir und a[uch sie ieder herre die sinen][a] versprechen auf ein recht. Datzû hat unser iglicher geheizzen und gelobt, daz er alle seine freunt und seine [diener, die er nû hat][a] und hernach gewinnen und gehaben mach ze im, in disen pûnt ze uns bringen und verpinden sol, also [daz sie uns und wir in hin]wider[a], swa sein not geschicht, beholfen sûllen sein mit gûten triwen, als vorgeschriben stet. (3) Wer auch daz [dehein unser freunt oder d]iener[a], die wir nû haben an uns oder die hernach wir ze uns gezihen und gewinnen möchten, sein besûnder [gelûbde und verpûntnûz ze uns][a] und ze den vorgenanten herren dem chûnige und den ertzebischofen tûn wolt und auch uns und den herren sein[en brief dar ubir geben][a], den sûllen wir und die herren der chûnig und die ertzebischofe ze uns in den pûnt nemen und im hinwi[der unser briefe][a] geben. (4) Und were auch daz under uns vieren einer oder mer stûrben und abgiengen, so sûllen die andern die do lebende be[leiben][a] des oder der andern chindern, stifften, freunden, helfern und dienern, die sie ze den zeiten haben oder darnach an sich bringent, also ob sie in den vorgenanten pûnden beleiben wellent, getriwelich geholfen und geraten sein, swa es in not wirt, glicher weis als er oder sie lebeten, an alles geverde. (5) Wir haben auch mit unsern vorgenanten herren dem chunige und den ertzebischofen gelobt besûnder, daz unser dehainer an den andern mit dem vorgenanten hertzog Friderich von Osterreich, . . seinen brûdern und iren helfern und dienern dehain sûne oder richtigûng nimmer genemen und gemachen sol danne mit unser aller vierer oder der die do lebent wizzen, willen und rat. Daz die vorgeschriben teiding, einûng und pûnde gantz und stet beleiben, dar uber ze urchunde geben wir disen brief mit unserm chûnichlichen insigel versigelt.

Der ist gegeben ze Bacherach, des Sûntags nach sande Vitus tach, do man zalt von Cristes gebûrt dreutzehenhundert jar dar nach in dem sybentzehendem jare, in dem sybenden jare unser riche.

---

415. a) *uncis inclusa abscissa sunt or.*

416. *Scriptum archiepiscopi Moguntini alterum.* *Iun. 19.*

Originale (or.) *ibidem. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. In verso legitur:* Regi Rom̄. — *Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 320 nr. 42 ex* or.

Nos Petrus Dei gracia sancte Magunt(ine) sedis archiepiscopus sacri Romani imperii per Germaniam archicancellarius recognoscimus et constare volumus universis, quod licet serenissimus dominus noster dominus Ludowicus Romanorum rex cum venerabili in Christo patre domino Baldewino sancte Treverensis ecclesie archiepiscopo sacri Romani imperii per Galliam archicancellario illustrique Iohanne Boemie et Polonie rege amico nostro carissimo et nobiscum mutuam colligacionem fecerit generalem, traditis nobis ad maiorem famam suis et receptis nostris et eorum litteris generalibus patentibus super eo[1], hoc tamen de communi consensu specialiter ordinatum, tractatum et provisum extiterit, quod prefatus dominus noster Ludowicus Romanorum rex virtute predicte colligacionis generalis nobis contra Fridericum ducem Austrie, eius fratres et adiutores in hac parte dumtaxat et contra nullum alium astare tenebitur. Harum testimonio litterarum nostri sigilli robore signatarum.

Dat. Bacheraci, anno Domini MCCCXVII, X. Kalen. Iulii.

417. *Scriptum regis Bohemiae alterum.* *Iun. 19.*

Originale (or.) *in tabulario secreto reipublicae Bawaricae. Contulimus nos. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. — Ed. Wittmann 'Monumenta Wittelsbacensia' II, 261 nr. 258 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 184 Iohann nr. 36.

Nos Iohannes Dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes ad universorum noticiam volumus pervenire, quod quia serenissimus dominus noster dominus Lud(owicus) Romanorum rex nostris et regnorum nostrorum intendens utilitatibus et commodis nobis pro resistendo melius nostris in ipsis regnis nostris adversariis et rebellibus ducentos viros galeatos, quibus iuxta terre consuetudinem de expensis providere promittimus et debemus, mittere et subsequenter, si per Frid(ericum) ducem Austrie personaliter terre nostre invaderentur, cum tota sua potencia ad iuvandum nos contra ipsum ad requisicionem nostram procedere et in propria persona ad predictum regnum nostrum venire promisit, nos vice versa eidem domino nostro regi, si per ipsum ducem Austrie in partibus Reni vel alibi invasus fuerit, similiter ducentos viros galeatos, quos de amicis et servitoribus nostris habere poterimus, concedemus, quibus eciam iuxta illius terre conswetudinem de expensis providere debebit. Nosque si de gwerris nostris in regno nostro Boemie[a] respirare poterimus bono modo, ipsum dominum nostrum regem invasum tamen per predictum ducem Austrie in predictis partibus cum tota nostra potencia subsequemur. Et si dictus dominus noster rex invasus per prefatum ducem Austrie ut premittitur suis quos nobis miserit indigebit armatis, nos sibi remittemus eosdem ipseque nostros quos sibi mittemus homines nobis gwerris in ipsis regnis nostris vel comitatu Lucemburgensi incumbentibus remittere similiter tenebitur et promisit. In cuius robur et testimonium presentes l[itteras][b] fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Dat. apud Bacharacum, XIII. Kalend. Iulii, anno Domini millesimo CCC septimodecimo, regni vero nostri anno septimo.

---

417. a) Boem̄e *or.* b) *lacuna or.*

1) *Supra nr. 412—415.*

418. 419. EIUSDEM SCRIPTA PRO ARCHIEPISCOPO TREVIRENSI.

1317. Iun. 19.

418. *Scriptum prius. Iun. 19.*

Originale (or.) *in tabulario regio Confluentino. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Günther 'Codex diplomaticus' III, 170 nr. 74 ex* or.
Böhmer, Reg. Ludw. p. 15 nr. 249.

(1) Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus presentibus profitemur, quod nos venerabili Baldewino Treverensi archiepiscopo principi nostro carissimo promisimus et presentibus promittimus bona fide infrascripta, videlicet quod litteras renuntiacionis, contractuum, promissionum et obligacionum habitorum inter illustres principes nostros Iohannem Boemie et Polonie regem et venerabilem Baldewinum predictum archiepiscopum ex una parte et Rudolfum comitem palatinum Reni ducem Bawarie germanum nostrum karissimum ex altera[1] infra duos menses a data presentium dictum archiepiscopum habere faciemus. (2) Item quod idem frater noster obligacionem eidem archiepiscopo factam per nos de bonis comitatus palatini Reni approbabit et ratificabit per suas patentes litteras suo sigillo sigillatas et quod per alias suas litteras mandabit fidelibus, ministerialibus, castrensibus, burgensibus et subditis quibuscunque cuiuscunque condicionis existant ipsius comitatus palatini Reni, ut eidem archiepiscopo super dictis bonis comitatus fidelitatem et homagii sacramentum ac alia debita et consueta servitia exhibeant, que consueverunt comitibus palatinis exhiberi, et sibi obediant fideliter et intendant, prout in litteris nostris super hoc confectis et dicto archiepiscopo traditis plenius continetur[2]. (3) Item quod obligacionem predicto archiepiscopo factam per nos de bonis imperii idem frater noster tamquam princeps imperii ratificabit et confirmabit per patentes litteras suas. (4) Quas litteras dicti fratris nostri ratificacionis et approbacionis bonorum comitatus palatini et imperii ac mandati predictorum cum prima concordia vel confirmacione concordie verbis vel litteris faciend(a) inter nos et predictum fratrem nostrum fieri faciemus et eas una cum omnibus litteris unionis, promissionis et obligacionis, quas dictus dux frater noster habet de dictis illustribus principibus nostris rege et archiepiscopo, extunc infra duo menses primos ad manus dicti archiepiscopi faciemus pervenire.

Dat. Bacheraci, XIII. Kalen. Iulii, regni nostri anno tercio.

419. *Scriptum alterum. Iun. 19.*

Originale ibidem. Contulimus nos. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. — Ed. Günther l. c. III, 176 nr. 78 ex or.
Böhmer, Reg. Ludw. p. 15 nr. 250.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus presentibus profitemur, quod dampnis et expensis, que venerabilis Bald(ewinus) Treverensis archiepiscopus princeps noster karissimus sustinuit et fecit nobiscum in expedicione nostra de Ezzelinga, sumus eidem archiepiscopo in quatuor milibus marcarum argenti puri bone lige et iusti ponderis Coloniensis efficaciter obligati. De quibus eidem bona fide infra festum

1) *Cf. supra nr. 63 cap. 6.* 2) *Supra nr. 351 cap. 8.*

1318. Apr. 23. Pasche proxime venturum satisfacere promittimus dolo et fraude cessantibus penitus et exclusis omnique occasione remota. Dantes sibi has nostras litteras[a] super eo in testimonium sigilli nostri robore communitas.

Dat. Bacharaci, XIII. Kalend. Iulii, anno Domini millesimo trecentesimo septimodecimo, regni vero nostri anno tercio.

---

420. EIUSDEM SCRIPTUM PRO COMITI DE MORS.
1317. Iun. 22.

Originale (or.) *in tabulario regio Dusseldorpiensi. Descripsimus nos. Sigillum deest, lori membranacei fragmento relicto. — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 119 nr. 160 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 271 nr. 2629 (Addit. I).

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili viro Theoderico comiti de Mûrse, fideli suo dilecto gratiam suam et omne bonum.

Strennue probitatis tue merita, que personam tuam longe lateque reddunt laudabilem et decoram, tuaque fidelitas, quam ad nos et sacrum geris imperium, magnificentiam nostram tibi non inmerito constituunt pre ceteris debitricem. Volentes igitur obinde te gratiose prosequi, ut per effectum operis sencias, quod gerimus in affectu, bannum ferarum terre tue necnon pedagium wulgariter wegegelt appellatum per te tuosque predecessores ab olym usque nunc recipi consuetum, prout eadem actenus a spectabili viro Theoderico comiti Clevensi suisque progenitoribus in feodum tenuisti, tibi et tuis heredibus auctoritate regia de speciali gratia confirmamus. Dantes universis et singulis sacri imperii fidelibus firmiter in mandatis, ne quis [te] in huismodi banno ferarum et pedagio gravare et impedire quomodolibet presumat, sicut indignacionem regiam voluerit evitare. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. Bacheraci, X. Kalen. Iulii, anno Domini millesimo trecentesimo septimodecimo, regni vero nostri anno tercio.

421—438. PAX RHENI GENERALIS.
1317. Iun. 22. — Aug. 9.

421 — 423. SCRIPTA LUDEWICI REGIS.
1317. Iun. 22. — Iul. 3.

421. *Scriptum pacis generalis. Iun. 22.*

Originalia duo, quorum 1) *in tabulario civitatis Spirensis; sigillum deest, quod loro membranaceo pendebat; ed. Hilgard 'Urkunden der Stadt Speyer' p. 243 nr. 307 ex* 1; *editionem repetimus.*

419. a) litās *or.*

2) *in tabulario civitatis Coloniensis nr. 878; contulimus nos; sigillum fere illaesum pendet loro membranaceo; ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 118 nr. 159 ex* 2; *Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 168 nr. 172 ex* 2.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 15 nr. 252 et p. 243 Reichssachen nr. 87.

Cf. Schwalm 'Landfrieden' p. 12 sqq.

1. Wir Lůdewig[a] von Gottes gnaden ein Rômescher[b] kůnig ůnde[c] zů allen ziten ein[c] merer dez richez wollent wizsen alle die disen brief ansehent unde[d] hôrent lesen, daz wir mit gemeinem rate unde[e] gůten willen ůnser erber fursten Peters von Meintze ůnde Baldewins von Trieren der ertzebischôffe unde ůnserz lieben swagerz Johans dez kůniges von Beheim ůnde von Polan ůnde der andern herren, graven, vrien[f], dieneste-man mit unsern lieben unde getruwen den burgern von Kôlne[g], von Meintze[h], von Wormezse[i], von Spire, von Ache, von Oppenhein[k], von Franckenfůhrt[l], von Frideberg, von Geilnhusen unde von Wepphelar[m] důrch gemein gůt dez landez unde der stette[f], daz die koflůte unde anderz ein ieglicher můgent wandeln fridelichen, habent ein lant-friden gemachet von Herde oberthalb Spire bitze Colne ůf lande unde uf wasser. Unde habent alle zolle abe getan uf lande unde uf wasser in den vorgenanten ziln ane die alten geleite uf dem lande ane geverde. Wer die nimet, der sol die koflůte beschirmen da von, alse reht ist. Ůnde niderthalb Kolne bitze Antwerf[n] sollent die nůwen zôlle ôch abe sin, die alten můgent da beliben niderthalb Kolne unde nit obe-wendig. Unde sol niergen[o] me kein zol sin wande der eine, den wir mit den fůrsten ůns ůnde den stetten den friden ze beschirmen unde ze behelfenne uf gesetzet habent. Den můgen wir och heissen nemen, wa wir ůnde[c] die fursten unde die stette noch zů rate werdent. Unde sol man von dem fůder wines da nemen drie unde driszig grozser Tůrnose. Dar zů sol man zů Sante Gewere nemen den uf genden alten zol ůnde zů Gysenheim den alten schifzol unde zů Bohbarten[p] den alten zol, dez ist siben unde zwentzig Heller, der greve Bertolt[q,1] werden sol.

2. Man sol och nemen an dem vorgenanten zolne, den wir nů uf geriht haben zů den friden, alse da vor gescriben stat, von deme hůndert kornes ůnde wêssen ahtzehen schillinge grozser, von deme hůndert saltzes driszig schillinge grozser unde anderz iegliche kofmanschaft, in welchem werde die ist, sol zollen da nach marzal[r] ane geverde. Vůrbas sollent die zoller[s] von den kofluten nit me nemen unde sie nit leidigen an ir wine oder an[c] ander kofmanschaft. Unde waz geltes an dem zolle da gevellet, dez sol daz zweiteil ůns dem kůnige unde den fůrsten unde daz dritteil den vorgenanten stetten vallen ane widerrede den friden ze beschirmen unde ze be helfenne. Ůnde wil der ertzebischof von Kolne bi ůns in disem friden ůnde verbuntnůsse sin, deme sollen sehs grozse turnose werden von den zwein unde zweintzig turnosen, die ůns unde den fursten werdent. Wil aber er dez nit důn, so sollen wir der kůnig unde die fursten in dringen, daz er sine zolle abe lazse unde den friden mit ůns halte. Ůnde sollent die herren ůnde die stette dar zů beholfen sin, alse gevellich ist nach ir eren.

3. Unde sol der vriden unde der zol wern syben jar die nach ein ander koment unde an vahent an sante Johans dage dez dôfferz der nů nehest kômet. Wenne och Iun. 24.
die syben jar ůz kůment, so sol der selbe zol och gar abe sin unde nit vůrbassern wern. Wer och in disen friden zů ůns komen wil, den sollen wir enphahen, ebe ez ůns fůget ůnde wir denne zů rate werden mit den fursten ůnde[e] den stetten. Ůnde ist

421. a) Lud. 2. b) Romschir 2. c) *deest* 2. d) oder 2. e) mit *add.* 2. f) unde *add.* 2. g) Chollen *similiter semper* 2. h) Mentze *semper* 2. i) Wormze *semper* 2. k) Oppenheim 2. l) Frankenford 2. m) von Wetzflar unde von Geilnhusen 2. n) Antwerp 2. o) niendert 2. p) Boparten 2. q) Berhtolde 2. r) marczal 2. s) zolner 2.

1) *Scil. de Katzenellenbogen; cf. infra p. 363 lin. 38.*

daz ieman dehein zol in den vorgenanten ziln anderz uf rihten wil unde nemen uf lande oder[t] uf wasser, daz[u] sollen wir unde die fůrsten abe důn ůnde sǒllent die herren unde die stette ůns dar zů helfen, alse ez denne gelegenlich ist unde ir ere.

4. Ůnde swa dirre fride gebrochen wirt uf lande oder uf wazser, in welches herren gerihte oder lande daz geschiht, der sol mit siner maht dar zů helfen, daz ez geriht werde. Mag er daz getůn ane ander helfe, daz sol er důn, mag er aber daz nit getůn, er sol die nehesten herren unde die nehesten[v] stette bi ime dar zů manen unde sǒllent sie ime helfen die herren mehteclichen ůnde die stette, alse ez[w] in erlich ist. Wir wollent och, daz in diseme fride nieman den ander angriffe, er endů ez denne mit rehtem gerihte, wande ez sol iederman von dem andern reht nemen unde důn.

5. Wir wollent och, daz die fůrsten unde die herren beliben an ir rehte[x]. Wir wǒllent och, daz ein ieglich stat belibe[y] an ir rehte[z], friheit ůnde gewonheit.

6. Wir wollent och den nidern stetten ein hǒbtman, den Wettreibeschen stetten ein hǒbtman unde den obern stetten Meintzen, Wormeiszen, Spiren[a] unde Oppenhein[b] och ein hobtman geben zů deme friden. Den friden sollent die von Colne unde die ändern nidern stetten mit irme hobtmanne unde irn[c] lantherren haben nach ir gewonheit, alse sie vormales den gehabet[d] hant. Die stette von der Wetereibe sǒllent och also důn mit ir hobtman unde[e] landes herren.

7. Aber die obern stette[f] Meintze[f], Wormezse ůnde[g] Spire[h] unde[g] Oppenhein[i] sǒllent disen friden mit ir landesherren[k], die den och gesworn hant, alsus halten, daz die selben herren sǒllent sehs man unde iegliche der selben vier stette zwein man weln unde kiesen, der werdent viertzehene, den friden ze besitzene unde ze rihtene. Unde sollent die vierzehene ůnde der hobtman alle mande zesamene rihten[l] an ein genante stat in der selben stetten gegen. Claget den ieman, daz der fride an ime gebrochen sie, oder wizsent sie ez selber, so sollent sie den, der daz getan hat, vůr sich laden ůnde sǒllent daz nach kuntschaf unde nach reht rihten nach ir vierzehenre urteil oder dez mereteiles der selben vierzehenre[m]. Die vorgenante vierzehen unde der[n] hobtman sǒllent och swern ůf den heiligen, den friden reht ze rihtene unde ze beschirmene ane geverde. Kůmet aber der nit fur der da vůr geladen wirt oder wil nit wider tůn, ebe man ez im gebůtet, gegen dem sol man důn unde in twingen, daz er ez uf rihte unde bessere, ůnde sollent die herren dar zů helfen nach ir maht unde die stette nach ir eren, alse[o] vorgescriben stat. Unde ist daz der vierzehenre deheinre vor ehafter not etzeliches dages zů deme gerihte nit komen mag, so sol die stat dannen der ist oder der herre der den gewalt hat ein andern geswornen man zů deme dage dar senden.

8. Unde ist daz in disen ziln ieman den kǒfman oder ieman der in disem friden ist gewalt důt an libe oder an gůte, dar zů sol mengelich helfen unde vrůmeclichen důn daz ze wernde unde ze beschůttene[p], unde waz man dar zů tůt, dar an sol nieman freveln, ebe man zů der dat den hobtman oder die fridenrihtere nit hette oder haben mohte so geheliche. Ůnde ze criegen, die bitz her gewesen sint ůnde vůrbasser geschehen můgent, daz Got wende, die zů diseme friden nit enhǒrent, da sǒllent die stette nit zů beholfen sin. Was aber von diz friden wegen ieman der zů disem friden hǒret geschiht, deme sol man beholfen sin, bitz daz ez[q] gebessert ůnde uf geriht werde[r].

9. Ůnde sollent die von Kolne[s] mit den nidern stetten dienen zů deme[t] friden mit so vil lůten, alse sie verbunden warent zů den herren mit ir briefen unde eiden, da man zů Wůring[u] [1] streit, sie enwellent denne von in selbe me důn.

421. t) unde 2. u) den 2. v) die nehesten *deest* 2. w) *deest* 2. x) an irn rehten 2. y) verlibe 2. z) iren rehten 2. a) Spyre 2. b) Oppinheim 2. c) *deest* 2. d) gehalten 2. e) iren *add.* 2. f) von *add.* 2. g) von 2. h) Spyre 2. i) Oppinheim 2. k) iren lantherren 2. l) riden 2. m) *loco* der selben vierz. 2: under in. n) ir 2. o) da *add.* 2. p) schirmen 2. q) ime 2. r) *abhinc series capitum in 2: capp. 10. 12. 11. 9. 13.* s) Choln 2. t) disem 2. u) Woring 2.

1) *A. 1288. Iun. 5.*

10. Wer[v] in disen friden nit wil sin mit ûns, der sol och dez nit geneizsen. Waz dem geschiht, dez enwalten wir nit.

11. Ůnde ist daz den stetten nach den[w] syben jaren ieman von diz friden wegen ûnde[x] ûmbe daz in disen friden geschiht dehein leit oder schaden dette, den stetten sôllen wir beholfen sin deme ze widersteinde.

12. Die zweiunge umbe die name, die den burgern von Meintze geschehen ist, alse sie clagent von Conrat[y] von Kerpen[z] unde sime brûder ûnde Willehelme von Mandelscheit[a] ûnde irn helfern, nemen wir in disen friden, also daz man mit dem ersten daz rihten sol, alse ez in disem friden geschehen sie.

13. Were nû daz wir der kûnig ûns vergessent unde nit hieltent den burgern von Wormesze umbe Jacoben Ebertzen[b], den Holderbomer[c] unde Contzeln[d] Diemarn[e, 1], alse wir ine nûwe briefe geben haben, so sollent die selben ir burgere mit ir rehte, daz sie hant, alse ir alten briefen sagent, sin in disen friden in ze helfene ûnde ze schirmenne von dez friden wegen.

14. Disen friden unde allez daz da vorgescriben stat geloben wir kûnig Lûdewig[f] bi unser kûnglichen eren unde trûwen unde hant gelobt die vorgenanten fûrsten mit irn trûwen an eides stat unde die andern herren unde die stette bi geswornen eiden, die sie dar umbe getan hant, stete ze habenne, unverbrochenlich ze schirmenne unde ze helfenne getruwelich ane alle geverde.

Unde dez zû ûrkûnde unde steitter vestekeit so haben wir[g] unser kûnglich ingesiegel gehenket an disen brief.

Der wart gegeben zû Bacherach, an der Mitwochen vor sante Johans dage dez dôfferz, do man zalte von Gottes[h] gebûrtte drûzehenehundert jar in dem sybenzehende jare, in dem dritten jare ûnserz richez.

422. *Scriptum secundum.* *Iun. 23.*

Originalia duo, quorum 1) *in tabulario Spirensi; sigillum deest, quod loro membranaceo pendebat; ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 294 nr. 468 ex* 1; *Hilgard l. c. p. 245 nr. 308 ex* 1; *editionem hanc repetimus.*

2) *in tabulario Coloniensi nr. 885; sigillum parum laesum pendet loro membranaceo; ed. 'Quellen zur Gesch. der Stadt Köln' IV, 38 nr. 42 ex* 2; *editionem contulimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 16 nr. 253.

Cf. etiam notam apud 'Winkelmann' l. c. adiectam.

Wir[a] Ludewig von Gotz gnaden Romescher kûng und[b] zû allen zithen ein[b] merer des ryches verjehent und wollent wissen alle die diesen brief ansehent oder horent lesen, daz wir mit unsern fursten Peter erzebischof von Meintze[c], Baldewine erzebyschof von Tryren[d] und Johanse kung von Beheim und von Bolan[e] unsern lieben swager den zol, den wir zû dem fryden ûf gesetzet haben, als an dem lantfryde briebe stat, legent unde setzent alsus: Von den zwene und zwentzig grozzen turnosin, die uns und den . . fursten werden sollent, sieben grozze zû Kobelentze[f] und nûne grozze zû Rinmagen zû nemenne. Die andern sehse, wil der erzebyschof von Collen[g] diesen fryden mit uns halten, sol der selbe[b] erzebyschof nemen alsus, dry zû Andernachen unde dry

421. v) auch *add.* 2. w) disen 2. x) von — ûnde *desunt* 2. y) Cunr. 2. z) Kerppin 2. a) Wilhelme von Manderscheit 2. b) Ebirtzen 2. c) -baumer 2. d) Chûnzeln 2. e) ir burger *add.* 2. f) Lûdowig 2. g) der kunig *add.* 2. h) Cristes 2.

422. a) . . *add.* 1; *similiter saepius.* b) *deest* 2. c) Mentze 2. d) Triere 2. e) Polin 2. f) Chobelentz 2. g) Chollen 2.

1) *Cf. supra nr. 203 et 269.*

zů Bůnne. Wil aber er den fryden nit haben mit uns, so sollen wir der . . kůng der selbe sehse turnose nemen, dry zů Kobelentze[h] unde dry zů Rinmagen. Aber die eilfe grozze, die wir hant geben und benůmet den steten den fryden zů beschirmenne, setzen wir alsus zů nemenne von den steten, fůnf grozze zů[i] Kobelentze und die andern sehs grozze[k] zů Collen[l], unde wollent, daz die burgere zů Kobelentze von ir gůte, daz in wehsit in ir stete marke und termin[m], keinen zol geben zů Kobelentze an dem zolle. Und zů urkunde und zů[k] festekeit dirre dinge han wir unser kunglich ingesiegel gehenket an diesen bryf.

Der wart geben zů Bacherachen, an sante[i] Johans abende dez deiffers, do man zalte von Crist geburte druzehenhůndert jar dar nach in dem siebenzehesteme jar, in dem dryten jar unsers riches.

423. *Scriptum tertium.* *Iul. 3.*

Originalia duo, quorum 1) *in tabulario Spirensi; sigillum deest, quod loro membranaceo pendebat; ed. Hilgard l. c. p. 246 nr. 310 ex* 1 *(male ad Aug. 7); editionem repetimus.* 2) *in tabulario Coloniensi nr. 895; sigillum laesum pendet loro membranaceo; ed. 'Quellen' IV, 41 nr. 50 ex* 2 *(male ad Aug. 8); editionem contulimus.*

Quae in dissertatione nostra 'Die Landfrieden' p. 17 not. 2 de tempore egimus, erronea sunt. Diei 3. m. Iulii potius documentum adiudicandum est.

Wir Ludowich von Gotes gnaden Romischer chunich ze allen zeiten merer des riches verjehen offenlichen an disem briefe, daz wir mit unserer fůrsten rat und willen setzen und wellen: Ist daz ieman, ez sei herre oder stat, ritter oder knecht, in den gemainen lantfriden, den wir die fůrsten, die herren und die stete gemachet haben, zů uns chůmen wil, der sol sweren den friden ze behalten, ze beschirmen und ze behelfen, als der lantfrides brief sagt, und sol daz tůn vor dem houbtmanne und vor der houbtstat, die dem der zů dem friden chůmen wil aller nehest gelegen ist, an alle geverde. Dar uber zů einem urchunde geben wir disen brief mit unserem insigel versigelt.

Der ist gegeben zů Oppenheim, des Sůntags nach sande Peters tach, do man zalt von Cristes gebůrt dreutzehenhůndert jar darnach in dem sybentzehendem jare, in dem dritten jare unsers riches.

424—435. IURAMENTA DE PACE SERVANDA.

1317. Iun. 22.—Aug. 9.

424—426. LITTERAE PRINCIPUM ELECTORUM.

Iun. 22.

424. *Scriptum archiepiscopi Moguntini.* *Iun. 22.*

Originale (or.) *in tabulario Coloniensi nr. 881. Contulimus nos. Sigillum fere illaesum pendet loro membranaceo. — Ed. 'Quellen' IV, 37 nr. 38 ex* or.

Wir Peter van Godis gnaden erchebuschof zů Menze des heyligen richis in Tuizen lande overste kanzeleyr verheint ind willent wizzen alle de de deysen breyf seynt oder horent leysen, dat wir mit truwen an eyd stad gelobent haint inde gelobent,

422. h) Chobelentz 2. i) . . *add.* 1*; similiter saepius.* k) *deest* 2. l) Choln 2. m) termene 2.

den lantvreden, den kuning Lodewich ein Romischer kunich zû Bacherache gemacht hait mit uns inde mit andern vûrsten inde andern heyren ind den steten, stede ze habene, zû beschirmene ind zû bevredene getruweliche, as der lantvrede breyf, de dar geleysen wart ind tar uber gemagt is, stait geschrevin. Unde des zû urkunde ind vester steiticheyt so hayn wir unser ingesegil gehengt an desen breyf.

Der wart gegeven zû Bacherache, an der Mitwechen vor senthe Johans dag des toufers, dû man zalte van Godis geburten druzeynhundert jar dar na des sebenzeynden jars.

425. *Scriptum archiepiscopi Trevirensis.* *Iun. 22.*

Originale (or.) *ibidem nr. 882. Contulimus nos. Pendet sigillum valde laesum loro membranaceo. — Ed. 'Quellen' IV, 36 nr. 36 ex* or.

Wir Baldewin von Gotz gnaden erzebieschof zû Tryren und dez Romschen richis in Walin ein oberster canceler verjehent und wollent wiszen alle die diesen brief sehent oder horent lesen, dz wir mit truwen an eidis stat gelobet hant und gelobent den lantfryden, den kûng Ludewig ein Romscher kung zû Bacherachin gemaht hait mit uns und mit andern .. fursten und andern herren .. und den stetten, stede zû habenne, zû schirmenne und zû frydenne getruwelichen, als der lantfrydebrief, der da gelesen wart und dar ûber gemaht ist, stet gescriben. Unde ist unser gût wille, dz die stete die funf grozze und was von ander kaufmanschaft do vellit nach marzal, als der lantfryde brief seit, als in zû Kobelentz ist gegeben und gesetzit, da nement und sol ir gesinde, die des zolles do warthent und innement, sin in unserme fryden, schirme und geleide und auch daz gût, daz in da vellit, sol auch sin in unserme fryden und geleide da zû Kobelentz und dannen zû fûren, als verre als unser gewalt get an geverde. Unde dez zû urkunde und vester stedekeit so han wir unser ingesiegel gehenket an diesen brief.

Der wart gegeben an der Mittewochen vor sante Johans tag dez dauffers, zû Bacherachin, do man zalte von Crist geburthe druzehenhundert jar dar nach in dem sybenzehesten jare.

426. *Scriptum regis Bohemiae.* *Iun. 22.*

Originale (or.) *ibidem nr. 883. Contulimus nos. Pendet sigillum valde laesum loro membranaceo. — Ed. 'Quellen' IV, 37 nr. 40 ex* or.

Wir Johans von Gotz gnadin kûng zû Beheim und zû Polan und grave zû Lutzelnbûrg verjehent und wollent wiszen alle die diesen brief sehent oder horent lesen, dz wir mit truwen an eides stat gelobet hant und gelobent, den lantfryden, den kûng Ludewig ein Romscher kûng zû Bacherachen gemaht hat mit uns und mit andern .. fursten und anderen herren .. und den stetten, stede zû habenne, zû schirmenne und zû frydenne getruwelichen, als der lantfryde brief, der da gelesen wart und dar ûber gemaht ist, stat gescriben. Unde dez zû urkunde und fester stedekeit so han wir unser kûnglich ingesiegel gehenket an dysen brief.

Der wart geben zû Bacherachen, an der Mittewochen vor sante Johans tage dez deiffers, do man zalte von Christ geburthe drûzehenhundert jar darnach in dem siebenzehesteme jar, in dem siebenden jar unsers rieches.

427—434. LITTERAE DIVERSORUM.
Iun. 22.— Aug. 9.

427. *Scriptum comitis de Spanheim.* *Iun. 22.*

Originale ibidem nr. 884. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo[1]. — *Ineditum.*

Wir Johan grêve van Spaynheym dûn kûnt allen den gienen dė desen breif seynt inde horent lesen, dat wir gelovet hayn inde geloven inde gesworen up ten heyligen den lantfride, den unse herre her Ludewich van Godes genaden Romeschge koninc zû Bachgerachge gemachget hait mitten . . fursten inde anderen . . herren inde den steiden, stėde ze haldene, zû schirmene inde zû vridene getrulichgen, alse der lantfridebreif de vûrgenûmden . . koninx gelesen wart inde da over gemachget is, steit geschriven. Des zû eyme ûrkunde inde vaste steidigeit so hayn wir unse ingesigel gehangen an dėsen breif.

De gegeven is zû Bachgerach, in der Mitwechgen voir sentte Johannes dage des doiffers, an me jare Godes dusent inde druhundert inde sevenzeyn jar.

428. *Scriptum comitis de Arnsberg.* *Iun. 28.*

Originale ibidem nr. 886. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo[1]. — *Ineditum.*

Wir Wilhelm greve van Arnesberg dûn kûnt allen den gienen dė dėsen breif seint inde horent lesen, dat wir gelovėt hayn inde geloven inde gesworen hayn up ten heyligen den lantfrîde, den unse heirre her Lûdewich van Godes genaden Romesch koninc zû Bachgerachge gemachgit hait mit den . . fursten inde anderen heirren inde den andern steden, steide zû haldene, zû schirmene inde zû vriedene getruuligen, alse der laintfriedebreif des vûrgenûmden . . koninx gelesen wart zû sente Marien zû greden binnen Kolne inde da over gemachget is, steit geschreiven. Des zû eyme urkunde inde vaste steidigeit so hayn wir unse ingesiegel gehangen an diesen breif.

Dė gegeven is zû Kolne, up sente Pėters inde Paules avent der apostelen, an me jaire Godes dusent druhundert inde sevenzeyn jair.

429. *Scriptum domini de Greifenstein.* *Iun. 28.*

Originale ibidem nr. 887. Descripsimus nos. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo[1]. — *Ineditum.*

Wir Kracht van Gryphensteyn dûn kûnt allen den gienen dė dėsen breif seint inde horent lesen, dat wir gelovet han inde geloven inde gesworen up ten heiligen den lantfride, den unse heirre her Lûdewich van Godes genaden Romesger kûninc zû Bachgerachge gemachget hait mitten . . fursten inde andern . . heirren inde den . . steden, steide zû haldene, zû schirmene, zû vriedene getrulichge, als der lantfridebreif des vûrgenûmdes . . koninx gelesen wart zû sentte Marien zû den grėden binnen Kolne inde dar over gemachget is, steit geschrîven. Des zû eyme ûrkunde inde vaste steidigeit so hayn wir unse ingesigel gehangen an desen breif.

Der gegeven is zû Kolne, up sentte Peters in Paules avent der apostelen, an me jare Godes dusint druhundert inde sevenzeyn jâr.

1) *Cf. 'Mittheilungen aus dem Stadtarchiv von Köln' V, 28.*

430. *Scriptum Wilhelmi comitis Iuliacensis.* *Iun. 28.*

Originale (or.) *ibidem nr. 888. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. 'Quellen' IV, 39 nr. 44 ex* or.

Wir Wilhelm eirste sun unses lieven heirren heren Gerardes des greven van Gulege dûn kûnt allen den gienen dê dêsen breif seint inde horent lesen, dat wir gelovet han inde geloven inde gesworen hain up ten heyligen, de lantfride, den unse heirre her Ludewich van Godes genaden Romesche kûninc zû Bachgerachge gemachget hait mit ten . . fursten inde andern heirren inde den steiden, stiede zû haldene, zû schirmene inde zû vriedene getruligen, als der lantfride breif des vûrgenumdes kûninx gelesen wart zû sentte Marien zû den grieden binnen Kolne inde da over gemachget is, steit geschriven. Des zû eyme urkunde inde vaste stêdigeit so hayn wir unse ingesigel gehangen an dêsen breif.

Dê gegeven is zû Kolne, up sentte Peters inde Paules avent der apostelen, anme jare Godes dusent druhundert inde sevenzeyn jar.

431. *Scriptum comitis de Monte.* *Iun. 29.*

Originale ibidem nr. 889. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo[1]. — *Ineditum.*

Wir Ailf greve van dême Berge dûn kûnt allen den gênen die dêsen breyf seynt inde horent leysen, dat wir geloyft hayn inde geloven inde mit gegevenre trûwen gesiggert hayn an eydis stat den lantvriede, den unse heirre her Lodewich van Godes genaden Roymsche koninc zû Bachgerag gemagt hait mit den . . vûrsten inde anderen . . heirren inde den . . steyden, stêde zû haldene, zû schirmene inde zû vriedene getrûwelighen, als der lantvriede breyf des vûrgenoynden . . koninx geleysen wart zu sentte Marien zû grêden binnen Kolne inde da over gemagt is, steit geschreven. Inde des zû eyme urkunde inde vaste stedegeit so hayn wir unse ingesegel gehangen an diesen breif.

Dê gegêven is zû Kolne, up sentte Peters inde Pauwils dage der apostele, an me jaire Godes dûsent drûhûndert inde sevenzeyn jair.

432. *Scriptum civitatis Dusburgensis.* *Iun. 30.*

Originale ibidem nr. 890. Descripsimus nos. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo[1]. — *Ineditum.*

Wir . . richter, . . bûrgemeistere, . . scheffene, . . rait inde gemeyne . . bûrgere van Dusebûrg dûn kûnt allen den gênen dê dêsen breif seynt inde horent lesen, dat wir geloveit hayn inde geloven inde gesworen hayn up den heyligen den lantfriede, den unse heirre her Lûdewich van Godes genaden Rûmesche kûninc zû Bachgerach gemachget hait mitten . . vûrsten inde anderen . . heirren inde mitten . . steiden, stêde ze haldene, zû schirmene inde zû vriedene getrulichgen, als der lantfriede breif des vûrgenûymden . . kûninx gelesen wart zû sentte Marien zû greiden binnen Kolne inde dar over gemachget is, steit geschrieven. Des zû eyme ûrkunde inde vaste stêdigeit so hayn wir unser stede gemeyne ingesigel an dêsen breif dûn hangen.

Dit is gescheit des neisten dages sentte Peters inde sentte Paules dage der apostelen, in me jaire unses heirren dusent druhundert inde sevenzeyn jair.

1) *Cf. 'Mittheilungen' V, 29.*

433. *Scriptum comitis Gelriae.* *Iul. 7.*

Originale ibidem nr. 892. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo[1]. — *Ineditum.*

Wir Reynalt der jûnge greve van Gelren dûn kûnt allen den gênen de deysen breyf seynt inde horent leysen, dat wir geloyft hayn inde geloven inde geswoyren hayn up den heylgen den lantvrede, den unse heirre her Lodewich van Godes genaden Roymsche koninc zû Bachgerag gemagt hait mit den . . vûrsten inde anderen . . heirren inde den steyden, stede zo haldene, zo schirmene inde zo vredene getruwelichen, als der lantvrede breyf des vûrgenoymden . . koninx geleysen wart zo sentte Marien zû greden binnen Kolne inde daover gemacht is, steit geschreven. Inde des zû eyme urkûnde inde vaste stedichgeit so hayn wir unse ingeseygel gehangen an dêsen breyf.

De gegeyven is zû Kolne, des Dûnresdaygs vûr sentte Margraten dayge der jûncvrouwen, an me jayre Godes dûsent druhûndert inde sevenzeyn jayr.

434. *Scriptum comitis Haynoniae.* *Aug. 9.*

Originale in media parte corrosum ibidem nr. 896. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo[2]. — *Ineditum.*

Wir Gwilhelm van Henegouwe, van Hollant, van Selant grêve inde heirre van Freyslant inde lantvait des riichs dûn kûnt allen den gienen dê dêsen breif ane seynt inde horent leysen, dat wir geloyfet hayn inde geloven inde gesworen hayn up den heylghen den lantvriede, den unse heirre her Lodewich van Godes genaden Roymsche koninc zû Bach[gerag gemagt][a] hait mit den . . vûrsten inde anderen . . heirren inde den steyden, stede zû haldene, [zû schirmene inde z]û vriedene getrûwelighen, als der lantvriede breyf des vûrgenoymde[n . . koninx geleysen war]t zû sentte Marien zû grêden binnen Colne inde da over gemagt is, st[eit geschreven. Inde d]es zû eyme urkûnde inde vaste stedegeit so hayn wir unse ingesegel geh[angen an desen breyf.]

De gegeven is zû Colne, up sentte Laurenciis avent, an me jaire Gode[s dusent dru]hûndert inde sevenzeyn jair.

---

435. *Scriptum archiepiscopi Coloniensis.* *Iul. 9.*

Originale (or.) *ibidem nr. 893. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. 'Quellen' IV, 41 nr. 48 ex* or.

Wir Heynrich van Godes genaden der heylger kirghen van Colne erschebischop inde des heylgen riches overste kantzelere over berg dûn kûnt allen den gienen de diesen breif aneseynt ove horent leysen, dat wir die eyndreichtegeit inde dê satzûnge des lantfrieden, des de steyde overdragen haynt, umbe gemeyne noit inde nûtz inde den koifman zû beschirmene upme wassere inde upme lande, seven jair zû dûrene hayn geloift in goden trûwen inde siggereit in eytstat zû haldene, zû beschirmene na unser maigt. Beheltenisse uns dat wir deme koninge, den wir gekoren hayn, helpen mogen mit al unser maigt inde dat wir damede weder den lantvriede neit in missedûn. Des zû eyme urkûnde hayn wir unse ingesegel gehangen an diesen breif.

Die gegeven is an me jair Godes dusent druhundert inde sevenzeyn jair, des Satersdages vûr sentte Margeraten dage.

434. a) *uncis inclusa iam abscissa sunt or.*

1) *Cf. 'Mittheilungen' V, 29.* 2) *Cf. 'Mittheilungen' V, 30.*

436—438. SCRIPTA VARIA AD TELONEA SPECTANTIA.

1317. Iun. 24.— Aug. 1.

436. *Computatio super teloneo Bacheracense facta.* *Iun. 24.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Einzelne Städte und Orte' s. v. Bacherach. Contulimus nos. Quatuor sigillorum fragmenta pendent loris membranaceis. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 780 nr. 1119 ex* or.

Reg. Boica V, 361.

Universis presentes litteras inspecturis volumus fieri notum, quod per nos Hermannum de Lichtenberch imperialis aule cancellarium conputacio facta est super perceptis in theloneo Bacheracensi a feria quinta proxima ante Dominicam qua cantatur Quasi- [1316. Apr. 15.] modo geniti sub anno Domini MCCC sextodecimo usque ad diem beati Martini proxi- [Nov. 11.] mum subsequentem cum Heinrico de Lutthinsdorf et Gobelino socio suo ex parte domini Treverensis, presentibus domino Georio Irsuto comite, Ulrico de Lapide, Wolframo de Lewenstein, Cunrado de Rudinsheim vicedomino . . domini Moguntini et castrensibus domini regis. Item et alia conputacio per nos facta est a festo beati Martini [Nov. 11.] predicto usque in feriam terciam ante diem Penthecostes proximum subsequentem, [1317. Mai. 17.] presentibus Chunrado de Rudinsheim et thelonariis predictis. Invenimus tam de prima quam de secunda summa, quod Heinricus de Lutthinsdorf recepit de quatuor grossis et duobus Hall.[a] et specialiter de novem Hall. de festo Pasche proximo [Apr. 3.] sequenti duo milia lib. minus duodecim sol. Hall.

Item dominus Georius Irsutus comes recepit terminis predictis de duobus grossis octingentas sexaginta septem lib. undecim sol. Hall. Item recepit pro custodia castrorum CCCXLII lib., quod in summa domini regis non defalcatur, et pro edificiis C lib. VII lib.

Item dominus de Brunshorn recepit terminis predictis de dimidio grosso ducentas lib. sedecim lib. IIII sol. sex Hall.

Item dominus Engelhardus de Winsberch recepit de XVIII Hall. sexcentas quinquaginta quatuor lib. XIII sol. VIIII Hall. terminis predictis.

Item Abraham Iudeus recepit terminis predictis tantum usque ad diem Pasche et [Apr. 3.] tunc fuit pagatus in toto, et a die Pasche usque in feriam terciam predictam ea, que [Mai. 17.] recepta fuerunt medio tempore, conputata sunt pro medietate[b] domino Treverensi et pro medietate domino Moguntino, prout inferius specificatur.

Item universitas recepit de XIII Hall. terminis predictis CCCC lib. IX lib. IX Hall.

Item domini de Runkel et de Isenburch receperunt a vigilia Symonis et Iude [1316. Oct. 27.] apostolorum sub anno Domini predicto usque ad festum sanctorum Viti et Modesti [1317. Iun. 15.] martirum subsequens de quatuor grossis Turonensibus noningentas sexaginta lib.

Item Berhtoldus comes de Catzenelnbogen recepit de duobus grossis a crastino [1316. Dec. 22.] Thome sub anno Domini predicto usque in diem Viti et Modesti CCCXXXIII lib. [1317. Iun. 15.]

Item Heinricus de Colonia recepit sub anno et die predictis de sex grossis, de vinis Alsaticis et aliis mercemoniis Alsaticis mille octingentas lib. XXXV lib. XIIII sol. Hall.

Item Cunradus vicedominus de Rudinsheim recepit ex parte domini Moguntini terminis prescriptis de duobus Hall. et specialiter a festo Pasche proxime transacto de [Apr. 3.] novem Hall. LXXXXIX lib. VIII sol. II Hall.

436. a) hll. *semper or.* b) *hic* supra *supra lineam add. or.*

Prefate conputacioni inter nos videlicet Her(mannum) cancellarium, Georium Irsutum comitem, Cunradum de Rudinsheim vicedominum et Heinricum de Lutthinsdorf thelonarios predictos facte et ordinate[c] sigilla nostra in testimonium et evidenciam appendimus huic scripto.

Act. in Bach(eraco), anno Domini MCCCXVII, in die beati Iohannis baptiste.

437. *Scriptum civitatis Spirensis.* *Iul. 5.*

Originale (or.) *in tabulario Coloniensi nr. 891. Contulimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Ed. 'Quellen' IV, 42 nr. 52 ex* or.

Cf. infra ad a. 1317. Oct. 19. et Dec. 27.

Honore dignis viris prudentibus et laudandis consulibus Coloniensibus consules Spirenses sincerum animum in omnibus famulandi.

Heinricum de Regensburg concivem nostrum presencium exhibitorem pro nuncio ex parte nostra thelonium apud vos respiciente vobis mittimus, cui clavem unam ciste, in qua idem thelonium reponetur, assignetis. Qui coram nobis iuravit vobis, Moguntinensibus et Wormaciensibus in recepcione dicti thelonii sicut et nobis fideliter se tenere. Et hoc idem iurare debent coram vobis vestri eciam nuncii in presencia eiusdem nostri et dictarum civitatum nuncii[a] similiter hoc iurabunt. In cuius rei testimonium sigillum nostre civitatis presentibus est appensum.

Datum anno Domini MCCCXVII, in crastino Udelrici.

438. *Scriptum civitatis Moguntinae.* *Aug. 1.*

Originale (or.) *ibidem nr. 894. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo. — Iam edidimus 'Landfrieden' p. 17 not. 1 ex* or.

Nos Crafto sculthetus, . . iudices, . . consules ac universi cives Moguntini promittimus per iuramentum nostrum, quod prestitimus ad consilium et honorem civitatis nostre, quod nos omnem pecuniam provenientem de theloneo in Confluentia, postquam nobis presentata fuerit, Moguntie conservabimus sub nostris clausura, tuicione ac defensione. Et ad conservationem eiusdem thelonei quatuor viros in nostro consilio iuratos et ydoneos elegimus. Qui habebunt quatuor claves dissimiles et variatas ad unam cistam, quam numquam aperient preter scitum et voluntatem Coloniensis, Moguntine, Wormaciensis et Spirensis civitatum et nisi ad communem necessitatem et utilitatem iurate pacis patrie generalem. In quorum testimonium et debitam roboris firmitatem presentes litteras sigillo nostro tradimus communitas.

Actum et datum anno Domini MCCCXVII, ipso die beati Petri apostoli ad vincula.

439—442. LITTERAE LUDEWICI PRO ARCHIEPISCOPO MOGUNTINO.

1317. Iun. 26.—29.

439. *Mandatum super homagio archiepiscopo praestando.* *Iun. 26.*

Originale in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 137. Contulimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 16 nr. 258.

436. c) facta et ordinata *or.*

437. a) nunciis *or.*

Lud(owicus) Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis officiatis et incolis villarum superioris et inferioris Heimbach et Drechtigeshusen, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Fidelitatem vestram requirimus nichilhominus omnino volentes et seriose mandantes, quatinus venerabili Petro archiepiscopo Moguntino principi et secretario nostro dilecto fidelitatis et homagii sacramentum prestetis iuxta suarum quas a celsitudine nostra habet super eo continentiam litterarum[1]. Absolutos enim vos a fidelitatis iuramento, quod nobis prestitistis et quo hactenus nobis astricti fuistis, dicimus. Harum testimonio litterarum, quas vobis mittimus super eo.

Dat. Moguntie, VI. Kalen. Iulii, anno Domini MCCCXVII, regni vero nostri anno tercio.

440. *Scriptum super castris Lindenfels et Reichenstein.* *Iun. 27.*

Originale ibidem KLS nr. 138. Contulimus nos. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 295 nr. 469 ex cop.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 16 nr. 260.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus recognoscimus, quia venerabilis Petrus archiepiscopus Moguntinus princeps et secretarius noster karissimus, eo quia ea, que sibi de castris Lindenvels et Rychenstein facienda promisimus, adhuc determinare, sicut debuimus et teneremur, non possumus iustis impedimentis obstantibus, favorabiliter supersedendum duxit, quod infra hinc et proximum festum assumpcionis Aug. 15.
beate Virginis obsides et fideiussores, quos sibi de assignandis predictis castris Lindenvels et Rychenstein constituimus, non monebit, eidem archiepiscopo iteratis vicibus fide sincera promittimus infra hinc et idem festum beate Virginis omnia, que de predictis castris Lindenvels et Rychensten et universis eorum pertinenciis sibi promisimus, integraliter adimplere, sicut hoc in litteris nostris primo desuper sibi datis plenius est conscriptum[2], vel saltem, si ex quocunque casu hoc quod absit facere non possemus, castrum nostrum Furstemberg cum eius pertinenciis eidem infra idem tempus assignabimus habendum et tenendum una cum castro et opido Altzey, que sibi iam assignavimus, quousque premissa nostra de predictis castris Lindenvels et Rychenstein possimus adimplere. Et si deficeremus in eo, quod nec prima promissa nostra de castris Lindenvels et Rychenst(ein) nec secunda de castro Furstemberg infra predictum tempus adimpleremus, extunc idem archiepiscopus opidum et castrum Altzey, sicut idem habet, obtinebit et nichilominus obsides et fideiussores sibi per nos constitutos monere poterit ad prestandum sibi obsidionem et fideiussionis debitum, sicut per fidem et iuramentum promiserunt, quousque nos sibi promissa nostra expleamus. Et est actum, licet predicta infra predictum tempus facere promiserimus, si tamen ea faciendi prius facultatem habuerimus, quod hoc dolo et fraude exclusis utique faciemus et quam primum ea faciendi facultas nobis affuerit. Si non faceremus, extunc dictus archiepiscopus, licet de hoc usque ad predictum tempus supersedendum decreverit, sine omni dilacione monere poterit fideiussores et obsides antedictos. In quorum firmitatem et evidenciam pleniorem sibi dedimus has litteras sigillo maiestatis nostre communitas.

Dat. Moguntie, anno Domini millesimo trecentesimo decimo septimo, V. Kal. Iulii, regni vero nostri anno tercio.

1) *Supra nr. 58 cap. 3.* 2) *Supra nr. 58 cap. 3 et 4.*

441. *Mandatum castro Alzey missum.* *Iun. 27.*

Originale iam dissectum ibidem KLS nr. 139. Contulimus nos. Sigillum deest, foraminibus relictis. In verso legitur: Lud̄ super obediencia subiectorum in Alzeigia.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 16 nr. 259.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus .. burcgravio et universis castrensibus castri Altzey necnon .. scultheto, .. magistris civium, .. consulibus et universis civibus opidi ibidem, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum. Vobis universis et singulis sub obtentu gratie nostre et in virtute iuramenti per vos nobis prestiti iniungimus et mandamus, quatinus castrum et opidum Altzey predicta cum omnibus iuribus, iurisdictionibus, redditibus, utilitatibus, obvencionibus et pertinenciis eorundem assignetis et presentetis statim visis presentibus venerabili Petro archiepiscopo Mogunt(ino) principi et secretario nostro karissimo vel eius nuncio, quem ad hoc cum suis litteris ad vos destinaverit. Prestantes eidem .. archiepiscopo vel suo nuncio eius nomine huldam, homagium et fidelitatis iuramentum, quod sibi in omnibus et per omnia, sicut nobis paruistis hucusque, tamquam vestro domino pareatis. Nos enim de hulda, homagio et fidelitatis iuramento, in quibus nobis tenemini, absolvimus et absolutos dicimus in hiis scriptis. Castrum enim et opidum predicta obligavimus predicto archiepiscopo sub certis modis et condicionibus, prout in litteris desuper confectis[1] plenius continetur. Fructus etiam, quos de eis perceperit, sibi et ecclesie sue donamus, nolentes quod in sortem conputentur. Et si eo tempore, quo ipse habebit castrum et opidum predicta, aliquos redditus ad ea pertinentes vel iura alia redemerit, pecuniam quam pro eis erogaverit sibi ante omnia restituemus, quando dicta castrum et opidum duxerimus redimenda. In cuius rei testimonium sigillum nostre maiestatis regie presentibus litteris est appensum.

Datum Moguntie, V. Kalen. Iulii, anno Domini millesimo trecentesimo decimo septimo, regni vero anno tertio.

442. *Constitutio fideiussorum.* *Iun. 29.*

Originale ibidem KLS nr. 140. Contulimus nos. Sigillum deest, foraminibus relictis. In verso legitur: Lud̄ super opido Alzeigie.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 16 nr. 261.

Cf. etiam infra ad a. 1318. Oct. 27.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus recognoscimus et constare volumus universis, si venerabilis Petrus archiepiscopus Mogunt(inus) princeps et secretarius noster karissimus ultra redditus pertinentes ad castrum et opidum Altzey, que sibi obligavimus, aliquas expensas super custodia et observacione dictarum municionum
Nov. 11. fecerit, illas sibi singulis annis in festo beati Martini sine dilacione qualibet refundemus. Et ut de refusione expensarum huiusmodi cercior sit idem archiepiscopus, de hoc sibi constituimus fideiussores in solidum honorabilem virum Hermannum de Lẙchtemberg scolasticum ecclesie Spyrensis cancellarium nostrum, spectabilem virum Fridericum comitem de Thrůendingen et nobilem virum Humblonem de Lẙchtemberg fideles nostros in hunc modum: si dictas expensas in assignato ad hoc termino non solveremus nec refunderemus eidem, quod dicti fideiussores extunc infra quindenam moniti per eundem archiepiscopum per se vel quilibet eorum per unum famulum nobilem vel militarem cum duobus equis intrabunt civitatem Moguntinam et ibidem in communi hospicio,

1) *Supra nr. 440.*

quod eis deputaverit dictus archiepiscopus, tam diu prestabunt fideiussionis debitum, quousque nos predictas expensas predicto archiepiscopo integraliter refundamus, et hoc tociens facient, quociens in refusione earum in assignatis terminis fuerimus negligentes. In cuius rei testimonium sigillum maiestatis nostre presentibus est appensum.

Dat. Mogunt., anno Domini MCCCXVII, III. Kal. Iulii, regni vero nostri anno tercio.

Nos quoque Hermannus de Lŷchtemberg cancellarius, Fridericus comes de Thrûendingen et Humblo de Lŷchtemberg[1] predicti recognoscimus et fatemur, quod predictam fideiussionem apud predictum dominum archiepiscopum pro prefato domino nostro domino Lud(owico) Romanorum rege semper augusto sub predictis modis in solidum fecimus. Promittentes fide prestita, quod tociens prestabimus fideiussionis debitum, sicut prescribitur, quociens propter defectum solutionis sibi faciende requisiti fuerimus per dominum archiepiscopum memoratum. Et quia sigilla nostra apud nos non habuimus, premissa omnia sub sigillo prefati domini nostri regis confitemur.

Dat. loco, anno et die, ut supra.

---

443. IOHANNIS XXII. CONFIRMATIO CONSTITUTIONIS CLEMENTINAE.

1317. Iul. 16.

Forma A *regi Siciliae directa autographa in tabulario secreto Vaticano. A nobis investigata haud reperiri poterat. — Ed. Theiner 'Codex diplomaticus' I, 471 nr. 637 ex* A.

Forma B *civitatibus missae autographa duo* 1 *et* 2 *ibidem inter 'Instrumenta miscellanea'. Descripsimus vel contulimus nos. — Ed. Felten 'Die Bulle Ne preteceat' I, 75 ex* B 1.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 304 Päbste nr. 202 (Addit. I).

Extr. Theiner l. c. p. 472 nr. 638.

Iohannes episcopus servus servorum Dei

A.	*B.*
carissimo in Christo filio Roberto regi Sicilie illustri, partium Italie Romano subiectarum imperio vicario in temporalibus generali salutem etc.	dilectis filiis potestati, capitaneo, consulibus et comuni civitatis Florencie[a] salutem et apostolicam benedictionem.

Ex iniuncti nobis officii debito circa ea, que ad nostri apostolatus regimen pertinent, feliciter gubernanda nostre solicitudinis studium libenter impendimus, sed ut ea precipue, que in illis predecessores nostri Romani pontifices salubriter ordinarunt, casu adventicio fructu debito non frustrentur, libentius providemus. Sane dudum felicis recordationis Clemens papa quintus predecessor noster super concessione vicariatus generalis in temporalibus parcium Italie Romano imperio subiectarum, civitate Ianue cum districtu, territorio et pertinenciis suis certis ex causis excepta, usque ad sedis apostolice beneplacitum

A	B
de fratrum consilio tibi facta	carissimo in Christo filio nostro Roberto regi Sicilie illustri facta de fratrum consilio

mandavit apostolicas litteras confici, quarum tenor per omnia talis erat:

443. a) Senensis *B* 2.

1) *Cf. infra ad a. 1318. Iul. 27.*

'Clemens episcopus servus — anno nono.' *supra tom. IV. nr. 1164.*

Verum quoniam predecessor ipse noster, antequam prescripte sue littere in forma prescripta grossate bulla bullarentur ipsius, sicut Domino placuit, debitum carnis solvit, propter quod

tu officium vicariatus predicti suscipere ac gerere nequivisti,

rex ipse nequivit suscipere ac gerere predicti vicariatus officium

unde discriminosa guerrarum dissidia, animarum pericula, strages corporum et inmensa dispendia facultatum in illis partibus successisse creduntur, nos qui iam dicto predecessori, sicut in apostolatus officio Domino permittente, sic et eodem inspirante in affectus plenitudine ad tranquillitatem et comodum subiectorum et tue[b] celsitudinis incrementa successimus, probabili coniectura sperantes, immo supponentes indubie, quod parcium incole predictarum sub tuo[c] felici regimine utiliter et prospere in iusticia gubernabuntur et pace et a periculis et detrimentis que subiere preteritis utcunque resurgent, litteras ipsas et omnia et singula contenta in illis, que novimus per predecessorem facta et concessa fuisse predictum de fratrum consilio, de quorum numero tunc eramus, rata gerentes et grata ac approbantes de certa nostra sciencia ea omnia perinde valere decernimus, acsi iam dicte littere ipsius predecessoris bulla munite fuissent. Reservantes nobis expressim, quod et nos civitates, castra et loca cetera in predictis consistencia partibus, de quibus nobis expediens esse videbitur, a predicta generali concessione, quandocunque et quocienscunque nobis placuerit, possimus eximere ac ea ad nostrum vel alterius per nos vel alium exercendum regimen revocare

. Tuam itaque celsitudinem solicitandam providimus et rogandam, ut honorem et onus dicti vicariatus officii prompte suscipiens et ad forcia sub spe divini auxilii viriliter manum ponens, sic circa executionem illius instet circumspectio regia, sic vigilet, sic laboret, quod in partibus ipsis tue, ut premissum est, gubernationi commissis fidelium fulciatur devotio, subditorum commoditas augeatur, rei publice tranquillitas optate serenitatis, prout desideramus, arrideat, tocius contrate securitas sperata resultet et improbitas malignancium tue potencie malleo constricta marcescat.

, prout hec in aliis nostris inde confectis litteris plenius continentur. Quocirca universitatem vestram monemus, rogamus et hortamur attente per apostolica vocis scripta mandantes, quatinus considerato prudencius, quanta ex regis prefati regimine vobis accrescet utilitas quantusque in diversis mundi partibus favor accedet, ipsum devote recipientes ac honorificenciam tanto principi congruentem exhibentes eidem, sibi tanquam vicario parcium predictarum aut illi vel illis, quem vel quos ad ipsius vicariatus officium duxerit deputandum vel deputandos, in omnibus que ad ipsius spectabunt officium pareatis humiliter et plenarie intendatis, ut exinde reipublice tranquillitatis optate serenitas, prout desideramus, arrideat et tocius contratte securitas sperata resurgat.

Dat. Avinion., XVII. Kal. Augusti, pontificatus nostri anno primo.

---

443. b) regie *B* 1. 2. c) ipsius regis *B* 1. 2.

444. 445. LITTERAE LUDEWICI PRO CASTRENSIBUS IN LUTREA.

1317. Iul. 23.

444. *Scriptum prius.* *Iul. 23.*

Originale iam in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 136. Descripsimus nos. Sigillum deest, loro membranaceo relicto. In verso legitur: f. Lutern Wil. de Akers militis 17. Lud. — *Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 352 nr. 3173 (Addit. III).

Cf. supra nr. 180.

Wir Lud(owig) von Gotes gnaden Romischer kunig ze allen ziten merer des riches verjehen offenlich an disem brîf, das wir dem erbern rittere Wilhelm von Akers durch sins dienstes willen, den er uns getan hat und noch tůn mak, sin burglehen ze Lutern gebezzert haben mit funf malter korngeltes, die im vallen sulent von der mulen ze Lutern zu den funfzehen maltern, die wir im ee bewiset haben uf der selben múlen, also daz er furbas alle jar zweinzig malter korngeltes von der mule innemen und haben sulle, biz si wir oder unser nachkomen an dem riche von im losen, als unser vordern brief [1] sagen, die wir ime uber daz selbe burglehen geben haben. Ez sol auch der vorgenante Wilhelm und sin erben umb die korngulte unser burgman ze Lutern sin und uns und dem riche warten und dînen, als ein burgman ze rehte sol sinem herren. Dar uber ze urkunde haben wir im disem brîf geben mit unserm ingesigel. Der ist geben an dem nehsten Samsdage nach sant Marien Magdalenen tage, do man zalte von Cristes gebúrte driuzehenhundert jare dar nach in dem sibenzehenden jare, in dem dritten jare unsers riches.

445. *Scriptum alterum.* *Iul. 23.*

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 295 nr. 470 ex* or.

Wir Lud(owig) von Gotes gnaden Romischer kunig ze allen ziten merer des riches verjehen offenlich an disem brief, daz wir Jacob von Wachenhein umb dienst, den er uns und dem riche getan hat und noch tůn sol, lihen zů einem burglehen ze Lutern alle die gulte, die von unserr múle ze Lutern vallende sint uber die zweinzig malter korngeltes, dî Wilhelm von Akers dar uf hat [2], also lange ze haben, biz wir dem vorgenanten Jacobe zweinzig mark silbers gegeben, dar fur wir ime die gulte versetzet haben. Wan wir ime auch dî zweinzig mark silbers gegeben, so sol er uns daz gelt belegen uf sin eigen, da [a] von er und sin erben sullent unser burgman sin ze Lutern und sollent uns und dem riche auch dînen und warten, als ein burgman ze rehte sol sinem herren. Ez sol auch der vorgenante Jacob von der gulte die múle in buwe han, daz si it zervalle. Dar uber ze urkunde haben wir im disen brîf geben besigelt mit unserm ingesigel.

Der ist geben an dem Samsdage nach sant Marien Magdalenen tage, do man zalte von Cristes gebúrte driuzehenhundert jar dar nach in dem sibenzehenden jare, in dem dritten jar unsers riches.

---

445. [a]) dan *or.*

1) *Supra nr. 180.* 2) *Cf. nr. 444.*

446. 447. INFEUDATIO ABBATIS.

1317. Iul. 26. — Aug. 5.

Cf. supra nr. 198. 199.

446. *Mandatum Ludewici regis. Iul. 26.*

Originale in tabulario regio Bruxellensi. Descripsimus nos. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. — Ed. Reiffenberg in opere supra ad nr. 131 citato 'Monuments' etc. VIII, 490 ex cop.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 271 nr. 2630 (Addit. I) (= p. 16 nr. 262).

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus nobilibus viris Iohanni de Barbenchon, Hugoni de Barbenchon eius fratri ac Fastredo domino de Linea militibus, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Volentes venerabili viro Stephano abbati monasterii Sancti Gyleni in Cella ordinis sancti Benedicti Cameracen. dyocesis, principi nostro dilecto suis ad hoc instantivis supplicacionibus inclinati hac vice gratiam facere, eidem feoda sua regalia transmittimus ipsumque investimus auctoritate presentium de eisdem. Volentes ac fidelitati vestre conmittentes, quatinus vos aut alter vestrum, qui super hoc requisitus fuerit, ab eodem abbate recipiatis debite fidelitatis et homagii nostro nomine sacramentum, sollempnitatibus adhibitis debitis et consuetis. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostro sigillo iussimus communiri.

Dat. in Wormatia, VII. Kalend. Augusti, anno Domini MCCCXVII, regni vero nostri anno tercio.

447. *Instrumentum super infeudatione confectum. Aug. 5.*

Originale deperditum. — Ed. Reiffenberg l. c. ex cop. Editionem repetimus.

Universis presentes litteras inspecturis Fastredus dominus de Line miles salutem in Domino sempiternam.

Noverint universi, nos anno Domini MCCCXVII, feria sexta post festum beati Petri ad vincula, litteras serenissimi ac potentissimi domini nostri domini Ludowici Dei gratia Romanorum regis semper augusti vidisse, tenuisse vel audiisse ac humiliter recepisse non abolitas, non abrasas nec cancellatas nec in aliqua sua parte vitiatas, sed integras ac omni prorsus suspicione carentes, sigillo proprio predicti domini nostri Romanorum regis sigillatas, prout prima facie apparebat, tenorem qui sequitur continentes:

'Ludowicus Dei gratia — anno tercio.' *supra nr. 446.*

Quibus litteris diligenter a nobis ut decuit receptis et inspectis, nos vice, auctoritate et nomine predicti domini Ludowici Romanorum regis a dicto religioso viro Stephano abbate monasterii Sancti Gisleni recepimus debite fidelitatis et homagii sacramentum, commissa et mandata serenissimi ac potentissimi domini nostri domini Ludowici Romanorum regis predicti totaliter adimplentes omniaque et singula in suis litteris predictis contenta totaliter executioni debite demandantes. In quorum omnium testimonium et munimen sigillum nostrum nos predictus Fastredus presentibus litteris ex certa scientia duximus apponendum.

Datum anno Domini MCCCXVII, feria sexta post festum beati Petri ad vincula.

Acta sunt hec in presentia virorum discretorum magistri Nicolai curati de Hornuto, Godefridi Renart, Nicolai de Warnier, Iohannis de Basecles, Iohannis de Truille, Nicolai Balet, magistri Iohannis le Carpentier, Iacobi Broustant et Iacobi de Ponte hominum feodalium dicti abbatis et ecclesie Sancti Gisleni in Cella predicte et multorum aliorum ad hoc specialiter vocatorum, anno et die predictis, in porticulo sub camera abbatis memorati.

---

448. SCRIPTUM LUDEWICI PRO COMITE DE WERTHEIM.
1317. Iul. 27.

Originale (or.) *in tabulario principum de Loewenstein-Wertheim. Denuo contulimus. Pendet sigillum secretum laesum loro membranacco. — Ed. Aschbach 'Geschichte der Grafen von Wertheim' II (1843) p. 75 nr. 69 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 271 nr. 2630a (Addit. I).

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod volentes nobilis viri Rudolfi comitis de Wertheim fidelis nostri dilecti supplicacionibus inclinari, consensum et assensum nostrum adhibuimus et presentibus adhibemus ad id, quod idem Rudolfus thelonium in Wertheim, quod a nobis et imperio tenet in feodum quodque singulis annis ad centum libras Hallensium in redditibus estimatur, possit licite nobili viro Eberhardo de Brůberch, prout tractatus cum eodem inivit[1], pro mille libris Hallensium obligare tenendum et percipiendum, donec per eum vel heredes suos pro dicta summa pecunie absolvatur. Presentium testimonio litterarum.

Dat. in Aschaffemburch, VI. Kalend. Augusti, anno Domini MCCCXVII, regni vero nostri anno tercio.

449—451. PRIVILEGIA FRIDERICI COMITI GELRIAE CONCESSA.
1317. Aug. 1.

Cf. supra nr. 117.

449. *Privilegia noviter concessa. Aug. 1.*

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Sigillum fere illaesum, quod filis sericis diversi coloris pendebat, iuxta servatur. In verso legitur:* Frider. de VI mil. marc. — *Iam edidimus l. c. XXIII, 322 nr. 44 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 332 Friedrich nr. 278 (Addit. II).

Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus imperpetuum.

(1) Nutu divino regali prefectos fastigio erga cunctos benivolos et fideles et precipue circa sublimes generis nobilitate pollentes et qui copiosa favoris et gracie in oculis regiis incrementa suis virtutibus meruerunt, decet et expedit esse munificos et ipsorum vota per optimam graciarum in principe benignam clemenciam piis favoribus

1) *Cuius rei documenta servata non sunt.*

prevenire. Sane cum spectabilis vir Reynaldus comes Gelrie dilectus noster, in quo nobis bene complacuit, nobis et imperio placide servitutis obsequia exhibuerit et inantea impendere valeat pociora, ad que consideracionis nostre intuitu merito convertentes eidem Reynaldo comiti Gelrie et heredibus suis super castro et opido Novimagensi, que pro pignore tenet ab imperio, sex milia marcarum argenti puri accumulantes sorti prius sibi pretextu dicti pignoris debite augmentamus. (2) Ad hoc eidem Reynaldo comiti Gelrie de benignitate regia indulgemus, ut stratam, semitam sive viam dictam dich, quam secundum indultum dive recordacionis domini Heinrici imperatoris predecessoris nostri[1] ponere poterat inter Novimagium et Arnem, nunc inter Wageningen et Doudenwert per congruam congeriem construat et componat. Concedimus etiam eidem comiti Gelrie, ut theloneum suum in Lobeth liceat sibi apud Newembech super Yslam et apud Arnem super Renum ac apud Wamele super Walum prope Tyel sic racionabiliter collocare, quod pluralitas iam dictorum locorum occasionem non tribuat quantitatem thelonei veteris excedendi vel mercatores et transeuntes plus solito pregravandi, cum hoc per presentes nequaquam concedere intendamus[2]. (3) Insuper sepefato comiti indulgemus et concedimus hiis in scriptis, quod pro locis Wansheim, Eystern et Hurtzenvorst alia tria loca videlicet Wagening(en), Mekerke et Geystern valeat libertare[2]. (4) Postremo societatem Insule Dei[3] per prelibatum comitem pie institutam et laudabiliter ordinatam auctoritate regia approbamus et presentis scripti patrocinio confirmamus. Et in horum omnium et singulorum evidentem certitudinem presentem paginam regalis nostri sigilli signaculo duximus consignandam.

Datum in Wienna, Kalen. Augusti, anno Domini millesimo trecentesimo decimo septimo, regni vero nostri anno tercio.

450. *Concessio principatus.* *Aug. 1.*

Originale ibidem. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum filis sericis rubei flavique coloris.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 171 Friedrich nr. 103.

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis tam ecclesiasticis quam secularibus principibus, baronibus, comitibus, nobilibus, ministerialibus, militibus, militaris conditionis hominibus, civitatum civibus necnon aliis quibuscumque sacri Romani imperii fidelibus imperpetuum.

Cum princeps principum sacrum Romanum gubernans imperium in multitudine procerum latera sua circumdantium glorietur thronusque regni sui ipsorum fortitudine solidetur nomenque regium principum sibi subiectorum titulis magnificum per orbem latius predicetur, expediens arbitramur et condecens, ut nobiles fidelium nostrorum conditiones, potissime tamen illorum, quibus ea que circa hoc requiruntur plus ceteris suffragantur, in dignioris status preeminentiam transmutemus. Sane quia spectabilis vir Reynaldus comes Gelrie, nobile utique membrum imperii, clara clarificatus sanguinis claritate, generositate generis generosus, dotatus multarum insignium dotarum dotibus, fulcitus virorum et virium fulcibili fulcimento, quique inter divitias possidentes non mediocris dicitur, sed eis habundando habundantius habundare, hiis itaque sibi cooperantibus in sublimioris sublimationis sublimitate desiderat sublimari, nos de plenitudine potestatis regie nomen principis comitatus titulo cumulando ipsum suosque heredes imposterum de gradu comitum exaltantes principum nostrorum et imperii perpetuo

1) *A. 1310. Sept. 19, Böhmer, Reg. Heinr. 324; cf. supra nr. 117 cap. 6.* 2) *Cf. ibidem cap. 7.* 3) *Cf. supra p. 113 not. 2.*

comprincipes facimus, ipsorum eos asscribentes numero et participio participes statuentes. Quapropter hoc edicto volumus regio et sanctimus, ut idem Reynaldus noster dilectus princeps suique ut premittitur heredes privilegio in omnibus principum gaudeant et utantur, in monetis videlicet, theloneis et officialium constitutione, prout principes condecet et est moris, necnon quibuscumque aliis iuribus indultis principibus et concessis. Ita ut ipsi a nostris nostrorumque in imperio successorum sceptrigeris manibus dicti principatus dignitatem cum iuribus sibi annexis per viginti vexillorum sollempnitatem et apparatum congruum suscipere debeant festivanter. Mandantes vobis universis et singulis nostre gratie sub obtentu, ut ipsos tamquam nostros et imperii dilectos principes inantea habeatis et honore honorifico impendendo principibus cum reverentia honoretis. In cuius rei testimonium presentes litteras scribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. Wienne, Kal. Augusti, anno Domini millesimo trecentesimo decimo septimo, regni vero nostri anno tercio.

451. *Confirmatio privilegiorum.* *Aug. 1.*

Originale (or.) *ibidem. Pendet sigillum fere illaesum filis sericis rubei flavique coloris. In verso legitur:* confirmacio F. regis ad omnia. — *Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 321 nr. 43 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 332 Friedrich nr. 277 (Addit. II).

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Totiens regie celsitudinis sceptrum extollitur altius et ipsius status solidatur solidius, quotiens fidelium devotorum vota benigno respiciuntur affectu et ad ipsorum iura et gratias servandas gratiosa protectio principis invenitur. Cum enim omnis gloria sive principatus potentia in subditorum precipue consistat solidata fortunis, expediens arbitramur et condecens, ut simus subiectis et in iusticia faciles et in gratia liberales. Noverint igitur universi, quod nos integre fidei puritatem et sincere devotionis constantiam, quibus illustris Reynaldus comes Gelrie princeps noster karissimus erga nos et sacrum Romanum imperium sinceris et laudabilibus claruit actibus, hactenus gratiosis oculis intuentes, considerantes quoque benignius, quam grata quamque fructuosa nimium et accepta dive recordationis nostris progenitoribus et predecessoribus in imperio impendit obsequia et adhuc impendere poterit gratiora, devotis suis supplicationibus benignitate solita annuentes ac volentes suis iustis petitionibus tam benignum prebere consensum, quod sua devota fidelitas et fidelis devotio promptiori studio ad ea, que honoris sunt imperii atque nostri, ferventioribus animis se disponat, omnia privilegia, iura, libertates, concessiones et gratias sibi a nostris predecessoribus inclitis imperatoribus et regibus Romanorum illustribus traditas et indultas innovamus, approbamus, ratificamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc nostre innovationis, approbationis, ratificationis et confirmationis paginam infringere vel ei in aliquo ausu temerario contraire. Quod qui attemptare presumpserit, gravem nostram indignationem se noverit incurrisse. In cuius rei testimonium presentes litteras scribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. Wienne, Kal. Augusti, anno Domini millesimo trecentesimo decimo septimo, regni vero nostri anno tercio.

452. 453. SCRIPTA RUDOLFI MARCHIONIS DE BADEN PRO FRIDERICO.

1317. Aug. 10.—11.

452. *Scriptum quitationis.* *Aug. 10.*

Originale in tabulario caesareo Vindobonensi. Iussu praefecti descriptum est. Pendet sigillum loro membranaceo. — Ineditum.

Regesten der Markgrafen von Baden nr. 732. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCLXVII nr. 429.

Wir marggraf Rudolf von Baden dem man sprichet Hesse verjehen mit disem brief und tun chunt allen die in sehent, lesent oder horent lesen, daz wir von dem hochwirdigen herren chunich Friderich von Rom an der gůlt der er uns schuldich ist empfangen haben zwayhundert march silbers, der wir gentzlich von im gewert sein. Und umb daz ander, daz er uns dannoch schuldich verlibet, haben wir im vrist gegeben
Dec. 25. von nu Weichnacht diu nu schierst chumt uber ein jar. Und des ze einem urchunde geben wir im diesen brief mit unserm insigel versigelten.

Der ist geben ze Wienn, do man von Christes geburt zalt drutzehenhundert jar dar nach in dem sibentzehenden jar, an sant Laurenzen tak.

453. *Scriptum promissionis.* *Aug. 11.*

Originale ibidem. Item descriptum est. Pendet sigillum loro membranaceo. — Ineditum.

Regesten der Markgrafen von Baden nr. 733. Lichnowsky l. c. nr. 430.

Wir marggraf Rudolf von Baden dem man sprichet Hesse verjehen offenlich an disem brief und tun chunt allen die in sehent, lesent oder horent lesen, daz wir uns gebunden haben bi dem ayde, den wir dar uber dem hochwirdigen herren kunich Friderich von Rome gesworn haben, daz wir im den krieg vol us uf ain ende, der zwischen im und hertzog Ludwich von Bayern umb daz Romische rich uf erstanden ist, wider dem selben hertzog Ludwich und wider sinen helfern und dienern dienen sullen mit zehen helmen ussert dem lande und inner dem lande mit aller unserr mechte und mit allen unsern vesten dar uf und dar ab daz urliuge an ze griffen und sullen im unser veste den selben krieg offen sein dar uf und dar ab sinen frum ze schaffen. Und wer daz unser vorgenanter herre chunich Friederich in der vrist ab gienge, so sullen wir den hochgeboren herren den hertzogen von Osterich, ob si dehein arbait von des selben krieges wegen an gienge, des selben dienstes, als er vorgeschriben stat, gebunden sein bi dem ayde, den wir dar umbe gesworn haben. Und des ze einem offen urchunde geben wir disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der ist gegeben ze Wienne, do man zalt von Christes geburt drutzenhundert jar dar nach in dem sibentzehenden jar, des nechsten Pfintztages nach sant Laurencien tak.

454. SENTENTIA IUDICUM PACIS GENERALIS.
1317. Sept. 11.

Originale (or.) *in tabulario Mulhusensi. Pendet sigillum laesum.* — *Ed. Herquet 'Urkundenbuch' p. 333 nr. 720 ex* or. *Editionem repetimus.*

Cf. supra nr. 372 et infra ad a. 1318? Mart. 11.

Wie Ditherich von Aldenburge lantrichter unde die zcwolfe die obir das lant gesazcit sind bekennen an disme offen brife umme den Juden, den er Heyne von Slatheym hait ufgehalden unde gevangen, das haben die zcwolfe gesprochen uffe iren eyt unde begriffen, das er Heyne von Slatheim denselben Juden ledic sage und lase ane allerleie hindernisse. Thethe he des nicht, so bette he den lantfride gebrochen. Des habe wie zcu enim urkunde des landes ynsigel an disen brif gehangen.

Dit ist geschen zcu Gotha, an deme Suntage nach unsir Vrowen tage der leztern, nach Cristes geburthe thusent jar undriehundirt jar in deme sybenzcenden jare.

455—462. LITTERAE LUDEWICI PRO DIVERSIS.
1317. Oct. 15. — Dec. 20.

455. 456. SCRIPTA PRO NOBILIBUS DE BRUBERG.
1317. Oct. 15.—22.

455. *Scriptum pro Eberhardo.* *Oct. 15.*

Originalia duo 1 *et* 2 *in tabulario Wernigerodano. Contulimus nos. Utriusque sigilla plus minusve laesa pendent filis sericis varii coloris.* — *Ed. Böhmer-Lau 'Codex diplomaticus' II, 77 nr. 77 ex* 2*; Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 175 nr. 180 ex cop.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 17 nr. 278.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod consideratis et inspectis multimodis fructuosis obsequiis, que nobilis vir Eberhardus de Brůberch[a] advocatus noster provincialis per Wedrebiam[b] nobis et imperio diligenter impendit hactenus et impendere poterit in futurum, eiusdem votivis supplicacionibus propter hoc benignius annuentes, consensum nostrum et assensum impertimur benivolum et expressum, quod idem Eberhardus super bonis inferius annotatis videlicet octava parte silve Bůdingen, quarta parte iudicii in Bůdingen, duabus partibus iudicii ville Selbolt, iudicio ville Grindowe et villarum attinentium, hereditario feodo castrensi in Geylenhausen, moneta ibidem, parte sua iudicii in Chůppern, intersticio facto in Mogo prope Franchenfůrt, iudicio villarum Berge et Rod, aula regia in Franchenfůrt et agris extra muros ibidem qui dicuntur buhinde, septuaginta octalibus avene forestarie que singulis annis in villa dicta Langen ministrantur, censu trium marcarum cum dimidia super domibus suis in platea doleatorum in Franchenfůrt, villa Schellecrůpp[c] necnon vineis sitis in villa Hůrste, que quidem supra-

455. a) Brůberch 2. b) Wetrebiam 2. c) Schellentrůpp 2.

scripta bona a nobis et imperio sicut asserit tenet tytulo feodali, mille marcas argenti puri nobili mulieri Mechthildi de Waldekk uxori sue legitime nomine dotis deputare, donare valeat et etiam assignare. Volentes quod eadem dos super bonis predictis prefate Mechthildi[d] per eundem Eberhardum in nostre maiestatis presentia deputata, si ipsam Mechthildim[e] decedere contingeret, ad Elysabeth[f] et Lůchardim[g] filius ipsius libere devolvatur. Et super hoc prefatas Mechthildim[e] matrem necnon Elysabeth[f] et Lůchardim[g] filias, recepto prius ab eis et earum singulis osculo, prout in talibus de iure et consuetudine fieri consuevit, de dote et donacione huiusmodi investivimus et auctoritate presentium investimus. In cuius rei testimonium presentes[h] conscribi et nostre maiestatis sigillo[i] iussimus conmuniri[k].

Dat. in Aschaffenbůrch[l], Idus Octobr., anno Domini millesimo trecentesimo septimodecimo, regni vero nostri anno tercio.

456. *Scriptum pro Arosio. Oct. 22.*

Originale (or.) *ibidem. Pendet sigillum parum laesum. — Ed. Reimer l. c. p. 177 nr. 181 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 17 nr. 281.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Nostra gloriatur regalis sublimitas, quotiens nostrorum fidelium precibus annuimus et eisdem benivolentie nostre gratiam impartimur. Igitur ad vestram noticiam deducimus, quod nobilis viri Arrosii de Bruberg fidelis nostri dilecti suis exigentibus meritis et ut eo fortius idem et heredes sui nostris et imperii servitiis astringantur, devotis supplicacionibus volentes benivolum exaudicionis ostium aperire, hanc de liberalitatis nostre magnificentia gratiam Chuntzinne et Mechthildi filiabus suis devotis nostris duximus faciendam, quod eedem puelle sibi in bonis infrascriptis, primo videlicet in sexta parte iurisdictionis ville Grindowe, in parte silve dicte Bůdinger walt, in villa Bůdingen medietate omnium bonorum necnon in decem marcis argenti singulis annis de iure feodi castrensis in Franchenfůrt, que sicut asserit tenet et possidet a nobis et imperio tytulo feodali, succedere possint et debeant tamquam heredes legitimi, lege vel constitucione qualibet in contrarium edita non obstante. Nos etiam prefatas puellas ad tenendum et possidendum in feodum bona predicta, postquam ad eas devoluta fuerint, abiles, ydoneas et capaces fecimus et facimus, investientes ipsas presentialiter de eisdem. Sic tamen quod nos et imperium pro feodo huiusmodi bonorum predictorum debitis et conswetis servitiis non fraudemur. Alioquin gratiam dictis puellis factam invalidam fore decernimus et inanem. In cuius rei testimonium has litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus conmuniri.

Dat. in Geylnhausen, XI. Kalend. Novembr., anno Domini M trecentesimo septimodecimo, regni vero nostri anno tertio.

455. d) Mehthildi 2. e) Mehthildim 2. f) Elizabeth 2. g) Liuchardim 2. h) litteras *add.* 2. i) sig. mai. nostre 2. k) cōmuniri 2. l) Aschaffenburch 2.

457. 458. SCRIPTA SUPER OPPIDO LANDOWENSI.

1317. Oct. 18.—19.

457. *Scriptum prius.* *Oct. 18.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Spirensis. Sigillum deest. — Ed. Hilgard 'Urkunden' p. 250 nr. 313 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 17 nr. 279.

Wir Ludewig von Gotes gnaden Romischer chůnig ze allen ziten merer dez riches tun chunt allen den die disen brief sehen oder hœrent lesen, daz wir unsern lieben getruwen . . dem rat unde den bůrgern zu Spire globet han und geloben an disem gegenwortingen brief bi unsern kůniclichen triuwen und eren, ist daz uns gelinget an Landowe der stat, wie uns gelinge, daz wir die gewinnen, daz wir danne die turne und die můren alumb die stat und in der stat nider brechen sullen und die graben fullen oder schleiffen sollen und daz niemer, die wile daz Landave und daz darzu ho̊ret von den selben burgern zu Spire niht gelo̊set ist, chein graben, můren, tůrne, důnel oder ander vestigung oder schloz umb die selbe stat machen oder lazzen machen von unser oder von ieman anders wegen an alle geverde. Und were daz ieman die da machen wolte, daz sollen wir weren in gůten triuwen nach allen unsern mechten. Daz diz stete blibe und unzerbrochen, dar uber zu urchunde haben wir an disem brief unser chuniclich insigel gehenket.

Der ist geben zu Franchenfurd, dez Dienstages nach sant Gallen tag, da man zalt von Criestes gebůrt druzehenhundert jar dar nach in dem sibentzehenden jar, in dem dritten jar unsers riches.

458. *Scriptum alterum.* *Oct. 19.*

Originale ibidem. Pendent sigilli fragmenta. — Ed. Hilgard l. c. p. 251 nr. 314 ex or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 17 nr. 280.

Cf. scriptum a. 1318. Ian. 3 datum apud Hilgard l. c. p. 252 nr. 316.

Wir Ludewig von Gotes gnaden Ro̊mischer chůnig ze allen ziten merer dez riches han angesehen den grozzen schaden, den herzog Friderich von Oͤsterich und sin helfer und sunderlingen die bůrger von Landow getan haben uns und dem riche ze leide unsern lieben getruwen dem rat und den bůrgern zu Spire an iren ho̊fen, hæusern und gůten, und sehen auch aber an die triuwe und die hilfe, die die selben bůrger uns tunt gein unsern und dez riches vienden, da von sie anderwarbe grozzen schaden und grozze chost und auch arbeit liden můzzen fůr ander lůte, und ist billich, daz wir sie dar umb fůr ander lůte auch eren und sie irs schaden ergetzen in etzlicher mazze. Dar umb versetzen wir in Landowe lůte und gůt und alle die reht, die wir und daz riche da habent, zu einem rehten pfande fůr sechsthalb tusent pfund Haller, also daz die selben bůrger von Spire die selben Landowe lůte und gůte und reht haben, nůtzen niezzen sůllen und můgen an unser stat ane geverde, also lange biz daz wir oder unser nachomen an dem riche in die sechsthalb tusent pfunt Haller geben und gelten gentzlich und alleclichen, den nůtz niht abe zu rechenne noch abe zu schlahenne, wan wir wol erchennen, daz sie verre merer und grozzern schaden und chost gehabt hant und habent. Und geloben wir bi unsern chůniclichen trůwen und eren dem rate und

den bůrgern zu Spire diz stete und vesticliche haben und halten und in zu helfenne getriuweliche, ob sie ieman dar an irren wôlte, und gegen . . den von Landowe, ob sie in widersteindig wôlten sien. Und haben zu urkůnde disem brief mit unserm chůniclichen insigel versigelt.

Der geben ist zu Franchenfurt, der Mittewuchen nach sant Lucas tage, da man zalt von Cristes gebůrte druzehenhundert jar dar nach in dem sibenzehendem jare, in dem dritten jare unsers riches.

---

459. *Litterae pro civitate Ratisponensi.* *Oct. 27.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 145. Descripsimus nos. Sigillum laesum pendet loro membranaceo. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. IX (Addit. I) et p. 419 (Addit. III).

Wir Ludowich von Gotes gnaden[a] Romischer chunig ze allen zeiten merer des riches tůn chunt allen den die disen brief ansehent oder horent lesen, wann wir unsern lieben getriwen den půrgern von Regenspůrch alle die recht, gnaden und vreyhait, die si von unsern vorvarn keysern und kůnigen untz an uns bracht haben, und mit namen die vreyhait, daz si nieman ůmb dehain sache fůr daz lantgerichte zů Nůremberg auz irr stat laden sol, bestetigt haben von unsern kůnichlichen gnaden mit unsern hantvesten und briefn[1] und uns wol chuntlich worden ist, daz unser bůrger von Nůremberg in die gnade ein teil ubervarn haben und si wider unser vorgenante hantvest und ir vreyhait an daz lantgerichte zů Nůremberg geladen habent und daz recht nicht nemen wolten vor irem richter in der stat ze Regenspůrch, des si alle zeit berait waren ze tůn, darumb wellen wir und setzen und gebieten aller menglich, daz si den[b] půrgern von Regenspůrch die vreyhait fůrbaz mit nichtiu ubervarn und si auz der stat fůr daz lantgerichte zů Nůremberg nicht laden, ez sei dann daz si vor irem richter des rechten nicht wellen gehorsam sein. Ist aver daz si ieman uber daz fůr daz lantgerichte ze Nůremberg lůde auz der stat, wie offte daz geschit, daz sol dehain craft noch macht haben und sůln si auch nieman do antẘrten und auch dehain pene noch bůzze dehainem richter darumb schuldich sein. Des geben wir in disen brief zů urchund mit unserm insigel versigelt.

Der ist geben zů Nůremberg, des Pfintztags vor Symonis et Jůde, do man zalt von Crists gebůrt dreutzehenhundert jar darnach in dem sybentzehendem jare, in dem dritten jare unsers riches.

460. *Mandatum ad Iudaeos Spirenses.* *Nov. 19.*

Originale (or.) *ibidem KLS nr. 146. Contulimus nos. Sigilli secreti cerae rubrae dorso impressi fragmenta adsunt. In verso legitur:* Littera dñi Lud. quod mandat Iudeis Spireñ, ut dent decimam stůre dño P. archiepõ.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 17 nr. 287.

Lud(owicus) Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis Iudeis Spirensibus, camere sue servis gratiam suam.

Volumus et universitati vestre firmiter iniungimus et mandamus, quatinus venerabili Petro Moguntino de decima steure vestre, prout eandem sibi[a] singulis annis dare

459. a) *abhinc stilo acutiori scriptum or.* b) *in loco raso or.*
460. a) *supra lineam add. or.*

1) *Cf. Böhmer, Reg. Ludw. p. 7 nr. 101.*

de iure tenemini, satisfaciatis impedimento cessante quolibet integraliter et complete. Sic facientes, ne sitis eiusdem archiepiscopi iurium neglectores, ob quod idem archiepiscopus coram nobis de cetero conqueri teneatur.

Dat. in Heidelberg, XIII. Kalend. Decembr., regni nostri anno tercio.

461. *Receptio castrensis.* *Dec. 15.*

Copia (c.) *in Copiario saec. XVII. Wisbadeni in tabulario regio. — Ed. E. Schaus 'Mittheilungen des Instituts' XXVI, 551 nr. 9 ex* c. *Editionem repetimus.*

Nos Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum notitiam volumus pervenire, quod strenuo viro Wigando de Dienheim militi, dilecto fideli nostro fidelium servitiorum suorum obtentu domum nostram sitam in castro nostro Swabesburg que cenaculum appellatur necnon piscariam sive lacum situm prope castrum predictum in feodum castrense tenendam et possidendam per eum et heredes suos perpetuo de liberalitate nostra concessimus et tenore presentium concedimus et donamus. Ita tamen quod prefatus Wigandus eandem domum cenaculi in locis, ubi indiget, congrua reparatione reformet et cum nos in dicto castro hospitari contigerit vel heredes nostros, ipsam domum nobis et nostris heredibus aperiat et patentem faciat ad hospitandum in ea, sicut fuerit oportunum. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et sigillo nostro iussimus communiri.

Datum in Oppenheim, XVIII. kal. Ianuarii, anno Domini millesimo trecentesimo septimodecimo, regni vero nostri anno quarto.

462. *Concessio sturae.* *Dec. 20.*

Originale (or.) *in tabulario Assenheimensi. Descripsit E. Schaus. Pendet sigillum valde laesum loro membranaceo. — Ed. R. Arnold 'Neues Archiv' XI, 583 nr. 6 ex* or.; *Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 178 nr. 183 ex* or.

Cf. infra ad a. 1318. Febr. 26. et notam apud Reimer l. c.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod quia nobiles viri Philippus senior et Philippus iunior de Valkenstein, Gotfridus de Eppenstein et Ulricus de Hanowe, dilecti fideles nostri nobis et imperio utiliter hactenus servierunt et inantea servire promiserunt fideliter et constanter, eisdem propter hoc, ut commodius et promptius quecumque servicia nobis et imperio facienda valeant exhibere, steuram, quam prudentes viri . . cives Fridebergenses et Weflarienses nobis et camere nostre solvere tenentur, que ad octingentas marcas denariorum Wedrebien(sium) se extendit, in solucionem debitorum nostrorum, in quibus ipsis obligari dinoscimur, assignandam et deputandam duximus per presentes. Sic quod eandem steuram summe predicte singulis annis tam diu colligere et percipere debeant, donec ipsis de debitis huiusmodi iuxta litterarum nostrarum tenorem, quas a nobis desuper obtinent integraliter satisfactum extiterit, perceptis in sortem continue computandis. Damus igitur prefatis . . civibus firmiter in mandatis, quatinus eisdem nobilibus steuram suam predictam assignare liberaliter studeant nostro nomine, sicut superius est expressum.

Dat. in Oppenheim, XIII. Kalen. Ian., anno Domini MCCCXVII, regni vero nostri anno quarto.

463. 464. SCRIPTA SUPER TELONEO RECIPIENDO.
1317. Oct. 19.—Dec. 27.

463. *Scriptum prius.* *Oct. 19.*

Originale (or.) *in tabulario Coloniensi*[1]. *Descripsimus nos. Sigillum, quod loro membranaceo pendebat, desideratur. — Ineditum.*

Prudentibus viris ac honestis . . magistris, consulibus ac universis civibus Coloniensibus magistri civium, consules ac universi cives Spirenses amiciciam sinceram et obsequiosam cum salute.

Cum Heinricus de Rataspana noster concivis, quem ad respiciendum et recipiendum nomine nostro theolonium apud vos instituimus, pre debilitate corporis ac aliis suis negociis prepeditus illuc redire non poterit quoquo modo, vobis igitur discretum virum Hermannum de Bruhsella presencium exhibitorem ad respiciendum et colligendum dictum theolonium nostro nomine, qui coram nobis corporaliter fideliter agere et laborare iuravit, loco prefati Heinrici mittimus et instituimus[2] per presentes. Rogantes etiam, ut cum terminus divisionis collecte pecunie advenerit, nulli quitquam presentetis nisi hiis[a] qui nostras patentes litteras vobis assignaverit et portaverit super eo. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Datum anno Domini MCCCXVII, in crastino Luce ewangeliste.

464. *Scriptum alterum.* *Dec. 27.*

Originale (or.) *ibidem. Contulimus nos. Sigillum parum laesum pendet loro membranaceo. — Ed. 'Quellen zur Gesch. der Stadt Köln' IV, 38 nr. 41 ex* or.

Den erbern wisen lůten den burgermeistern und deme rate von Colne enbientent wir der rat von Spire unsern getruwen dienst mit aller erberkeit.

Fritzen Grawen unseren geswornen heinburgen, der uch disen unsern offen brief entwurtet, senden wir uch ze botten mit deme selben unserme brieve von unsern wegen, so sendent uch die burgere von Menze ir botten und die burgere von Wormesze irn botten mit irn offen brieven ze nemene und ze enphahenne von deme zolle, der bi uch ist, daz gůt, daz zů deme solde der soldener vallen sol, alse ez ze Bacherach wart gered und ubertrage und die stette do von enander schiedent. Und bittent uch, daz ir in daz gůt entwurtent und sie dar an fůrdernt iemer durch unsern dienst. Und dez zů eime urkunde senden wir uch disen brief besigelt mit unser stette insigele.

Der wart geben do man zalte von Gotes geburte druzehenhundert jare in dem sibenzehenden jare, an sante Johans dage ewangelisten.

---

465. LITTERAE FRIDERICI AD CIVITATEM WIENNENSEM.
(1317. Oct.)

Copia (c.) *in cod. 1747 (Nov. 309) bibliothecae Vindobonensis. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 473 nr. 675 ex* c. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 385 Friedrich nr. 343 (Addit. III).

463. a) *sic or.,* is *in loco raso.*

1) *Cf. 'Mittheilungen aus dem Staatsarchiv von Köln' V, 30.* 2) *Cf. supra nr. 437.*

Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus strenuis et prudentibus viris magistro, consu[libus] et universitati civium in Wienna, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Iocundum vobis esse non ambigimus, si eventus nostros Dei munere prosperos frequentatis vobis litteris nunciamus. Fidelitati igitur vestre iterum significamus, quod nos forti manu grandique armatorum multitudine ob amorem illustris principis regis Ungarie fratris nostri karissimi, cui tam naturalis quam conventionalis federis ligaminibus quam etiam blanda et amica familiaritatis societate adeo coniungimur et unimur una cum fratribus nostris ducibus Austrie, quod de cetero a mutuis consiliis et auxiliis non separabimur nisi morte quodque prospera et adversa equo participio inantea intendimus, ut tenemur, pro multis affectibus alternare. Castrum Gummar, quod Matheus palatinus de Thrinthsinio multo tempore per iniuriam detinebat, obsedimus, ante castrum ipsum inter Danubium et flumen dictum Wage nobis nostroque exercitu coll[oc]atis ad expugnandum id machinis, buccis aliisque instrumentis ad hoc[a] necessariis iam erectis, sperantes immo nullatenus dubitantes, si vita fuerit nobis comes, quod dictum castrum debili fundamento fulcitum debeamus valde breviter vel vi vel placitis obtinere. Quamobrem tale ac tantum auxilium et adiutorium a iam dicto fratre nostro rege Ungarie in estate proxima consequimur, quod per hoc nobis et imperio corone gloria[b] vobis aliisque cunctis nobis fidelibus et devotis quietis beatitudo et pacis tranquillitas omnino proveniat, quemadmodum indubitate spei preludia firmiter repromittunt. Peracto quoque dicto obsidionis negocio gressus nostros ad partes superiores et ad vos celeriter dirigemus.

Datum etc.

---

466. PROMISSIO COMITIS DE WARTSTEIN PRO FRIDERICO. 1317. Dec. 15.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Iussu praefecti descriptum est. Pendet sigillum loro membranaceo. — Ineditum.*

Reg. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCLXVII nr. 432.

Ich grave Hartman von Wartstain vergihe offenlich an disem brief und tun chunt allen die in ansehent, lesent oder horent lesen, das ich mich gebunden habe bi dem aide, den ich dar uber gesvorn habe, das ich dem hochwirdigen herren kunig Friderich von Rome den krieg volle us untz uf das ende, der zwischen im und hertzog Ludwig von Paiern umb Romisches riche uf erstanden ist, dienen sol wider den selben hertzog Ludwigen um sin helfer und diener mit sechs helmen ze velde und da haime mit aller miner macht und suln im auch mine vestinen offenn sin uf und abe den selben krieg volle us. Were auch das der selbe min herre kunig Friedrich in der vrist abgienge, so sol ich den hochwirdigen herren den hertzogen von Osterrich sinen brudern, ob si von des selben krieges wegen kain arbeit anegienge, des selben dienstes, als er vor verschriben ist, sol ich[a] in gebunden sin bi dem selben aide. Und des zu ainem urkunde han ich min insigel an disen brief gehenket.

Der ist gegeben ze Wienne, do man zalt von Christes geburt dreuzehenhundert jar dar nach in dem sibentzehenden jar, des nehssten Dunrstags nach sant Lucien tag.

---

465. a) adhuc *c.* b) glorie *c.*

466. a) *sic or.*

467. PROCURATORIUM FRIDERICI COMITI DE COLLALTO MISSUM.

1317. Dec. 21.

Originale (or.) *in tabulario principis de Collalto iam Brunnae asservato*[1]. *Descripsimus nos. Inscriptio est:* Nobili viro Ramboldo de Colalto comiti Tervisii nostro et imperii fideli dilecto. *Sigilli dorso impressi vestigia adsunt. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 386 nr. 361 (Addit. III ad a. 1319.).

Cf. infra ad a. 1318. Febr. 25 et 1319. Ian. 13 et Febr. 18.

Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus nobili viro Ramboldo de Colalto comiti Tervisii, suo et imperii fideli dilecto graciam suam et omne bonum.

Venerabilem Dietricum Lavantin(um) episcopum principem nostrum, honorabiles viros magistrum Chunr(adum) de Maynwank imperialis aule prothonotarium, Mathiam capellanum nostrum, nobiles viros Hertnidum de Wildonia marscalcum Stirie et Nycolaum de Rubeo legis doctorem militem de Tervisio, secretarios nostros dilectos, exhibitores presencium, mentis nostre plene concios[a] ad te duximus destinandos. Rogantes fidelitatem tuam plenissimo cum affectu, quatinus eisdem super referendis tibi ex parte nostre celsitudinis fidem credulam adhibeatis[a] tamquam nobis.

Dat. in Gretza, XII. Kalen. Ianuarii, regni nostri anno quarto.

---

468. FOEDUS NOBILIUM BOHEMORUM CUM FRIDERICO.

1317. Dec. 27.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulit K. Hoenel. Pendent sigilla plus minusve laesa loris membranaceis. — Ed. Kurz 'Oesterreich unter K. Friedrich dem Schönen' (1818) p. 466 nr. 17 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 251 Reichssachen nr. 166. Reg. Lichnowsky 'Gesch. d. Hauses Habsburg' III p. CCCLXVII nr. 433.

(1) Wir Heinrich von der Lyppe, Heinrich und Schennig seine sune, Benesche von Michesberg, Heinman Berce von Glatz, Heinman der junge von der Dube, Pote von Wildenberg, Frideman von Sman, Bertholt Birchern von Tempelstein, Alber von der Dube, Alber von Seberg, Otte von Pergowe, Alber der burggraf von Lisnik, Wilhelm von Lantzstein, Pote von Potenstein und sin sune, Brezlaus von Bisenberg, Protiba von Lutitz, Wabarus von Wabarowe, Pirkosch und Wilhelm von Hirstein, Reimund und Heinrich von Luhtenburg, Sånko von Sternemberg, Hrabisch von Pabyanitz, Ůlrich von dem Nuwen Huse, Czesema und sin brůder von Usk, Benesch von Wartemberg und sin brůder und Johans seiligen sune von Wartemberg, Nycolaus von Potenstein, Muchina von Dobruschk, Zmilo von Primizlabz, Wilhem von Egerberg, Hartlieb von Pozkowitz, Ingram von Ungersberg und Buzo von Buzowe tůn chunt mit disem brief

467. a) *sic or.*

1) *Cf. Chlumecky loco supra pag. 324 not. 1 citato I, 221 nr. 14.*

allen die in ansehent, lesent oder hôrent lesen, das wir und alle unser friunde, die wir dar in bringen mugen und die durch uns tůn und lazsen wellent, gebunden haben und binden uns mit disem brief dem hochwirdigen herren kunig Friderich von Rome und unsern herren den hertzogen von Österrich sinen brůdern hertzog Lupolt, hertzog Albrecht, hertzog Heinrich und hertzog Otten in irn dienst, als verre uns lib und gût wert, und mit unsern vestinen ze wartenn, daruf und darabe ze tůnn und anzegriffenn und ir lute darin und darus ze lazsenn, wenn si sin bedurfen, und beholfen ze sinn mit lib und mit gût als verre das wert ane alles geverde mit solicher bescheidenheit, das wir in beholfen suln sin und si uns beschirmen und ouch beholfen suln sin mit namen wider kunig Johans von Beheim graven von Lutzelnburg und wider alle die die uns verderben wellen. (2) Wir suln uns ouch mit dem vorgnanten kunig von Beheim nit verrichten kains dinges ane unser vorgeschriben herren kunig Friderich und sin brůder die vorbenennet sint, in werd danne gentzlich usgerihtet von dem kunig von Beheim funfzigtusent mark silbers kuniges gewichtes, ie sehsundfunfzig grozser Beheimscher phenninge fur ain mark, oder die phant dafur, als es ze Spire getedinget wart mit kunig Heinrich[1] seiligen von Rome, der sit keiser wart, als sie sin brief daruber habent, die er in gegeben hat. Und ist das wir mit dem kunig von Beheim nit verricht werden, so suln wir, wenne das kunig Friderich von Rome gût dunket, und er und wir mit enander des ze rat werden, einen welhen wir wellen under hertzog Heinrich von Kärnten, herzog Lupolten, hertzog Albrehten, hertzog Heinrichen oder hertzog Otten hertzogen ze Österrich sinen brůdern uns ze kunige nemen ze Beheim und ze Polan. Und sol kunig Friderich von Rome uns den bestâtigen zů einem kunige und suln wir dem beholfen sin mit aller unser macht, mit unsern vestinen ze wartenn, daruf und darabe ze tůnn und anzegriffenn und sin lute in und us ze lazsenn, wenn er sin bedarf, und beholfen sin mit lib und mit gût als verre das wert ane alle geverde, das er gewaltig werde. Und sol im ouch desselben beholfen sin kunig Friderich von Rome und ander sin brůder, mit aller ir maht und suln wir im gehorsam sin mit gantzen triwen und hulden als unserm rechten herren. Und sol er uns danne raten und helfen und bestâtigen und halten alleu unseru recht. (3) Es suln ouch die vorgnanten unser herren kunig Friderich von Rome und sin brůder ze tâglichem krieg uns beholfen sin mit funfhundert beraiten mannen mit helmen ane geverde in ir kost in das lant ze Beheim und ze Mârhern und suln uns der druhundert schikken ze der nehsten Liehmisse du nu komet und darnach die anderen zwaihundert ze der Mitter- 1318. Febr. 2. vasten deu nu nehste chunftig ist. Und ob es darzů keime und not beschehe, so suln Apr. 2. si uns beholfen sin mit aller ir macht ane geverde. (4) Und das alles das vorgeschriben stat ware und stâte belibe, das loben wir die vorgnanten Heinrich von der Lyppe, Benesch von Michelsberg, Heinman Berce von Glatz, Heinman der junge von der Dube, Pote von Wildenberg, Frideman von Sman und Bertholt Birchern von Tempelstein stât ze haltenn bi dem aide, den wir daruber unsern vorgnanten herren kunig Friderich von Rome und sinen brůdern gesworn haben, und nemen in denselben aide, das wir werben suln und wellen mit gantzen triwen des besten, so wir kunnen und mugen, gen den herren die hie vorbenennet sint und gen allen andern die wir zů uns geziehen mugen, herren, steite, rich und arme, das sich die ouch verbinden mit ir brieven und insigeln aller dieser tedinge, als sie hie verschriben stent. Und swelher herren brief und insigel kunig Friderich von Rome und sinen brůdern in werdent hinnen ze der nehsten Lieh- Febr. 2. misse, den suln si gebunden sin diser tedinge als uns. Darnach stet es an in gen den andern. (5) Und des zů ainem offenn und waren urchunde henken wir Heinrich von der Lyppe, Benesch von Michelsberg, Heinman Berce von Glatz, Heinman der junge

1) *Cf. supra tom. IV nr. 319 cap. 2 et pag. 280 not. 3.*

von der Dube, Pote von Wildenberg, Frideman von Sman und Bertholt Birchern von Tempelstein die egenanten unseru insigel an disen brief.

Der ist gegeben ze Wienn, do man zalt von Cristes geburt druzehenhundert jar darnach in dem achtzehenden jar, an sant Johanstag ze Wihennacht.

---

469. SENTENTIA COMITIS DE MARCA SUPER VINDICTA. (1317?)

Originale (or.) *deperditum, ut videtur. — Ed. Kindlinger 'Sammlung merkwürdiger Nachrichten' I (1806) p. 130 ex* or. *iam tunc corroso. Editionem repetimus.*

Signo chronologico caret. Tamen huic tempori vindicandum esse videtur; cf. notam a Kindlinger l. c. adiectam.

Nos Enghelbertus comes de Marka universis presentia visuris cupimus esse notum, quod constituti in civitate Alensi una cum nobilibus viris domino Symone de Lippia, de Waldecghe, de Seyna et de Tekeneburg comitibus necnon et multis aliis tam militibus quam militaribus in sententia requisivimus: quod si aliquos bona aliena rapientes a patientibus iniuriam .... rapinam per modum defensionis casu occumbere contigerit, an vindicta de hoc debeat aliqua comitari. Super quam questionem predictus Symon nobilis dominus de Lippia cum predictis comitibus ac aliis quam pluribus prudentibus et fidedignis tam militibus quam famulis sagaci deliberatione prehabita simpliciter sententiando diffinivit: taliter occumbentes esse nullatenus vindicandos. Quam sententiam ab omnibus approbatam appensione sigilli nostri .... protestamur.

---

470. 471. SCRIPTA COMITI DE ANHALT MISSA. 1318. Ian. 1.—22.

470. *Scriptum infeudationis. Ian. 1.*

Originale (or.) *in tabulario Zerbstiano. Descripsit K. Pertz. Pendet sigillum fere illaesum lino serico rubei flavique coloris. — Ed. 'Codex diplom. Anhaltinus' III, 242 nr. 370 ex* or.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunich ze allen zeiten merer des riches tůn chůnt allen den die disen brief ansehent oder hőrent lesen, daz wir Bernharden von Anhalt und von Aschersleib unserm lieben fűrsten rechte und redelich verlihen haben und verleihen an diesem gegenwertigem briefe allez daz daz er von uns und dem Romischen ryche dűrch rechte ze lehen haben sol, ez sein uanlehen oder anderiu. Wir verlihen im auch allez daz daz grafe Otte von Anhalt selige sein vetter von dem riche gehabt hat ze lehen. Wir vristen in auch von unsern besundern gnaden und mit gůtem willen, untz er ze uns an allez geverde chůmen sicherlich mach und seine lehen leiplich von uns enphahe. Dar ůber ze urchůnd geben wir im disen brief mit unserm kuniclichem insigel besigelt.

Der ist gegeben zů Nuremberch, an dem nehesten Sůntag nach des heiligen Cristes tach, do man zalt von Cristes gebűrt dreutzehenhůndert jar darnach in dem achtzehendem jare, in dem vierden jare unsers ryches.

471. *Mandatum super principatu Ascharie. 1318. Ian. 22.*

Originale deperditum. Copia (c.) *in Copiario Marchico R. 78a. 3 saec. XIV. fol. 13' tabularii regii Berolinensis. Contulit R. Salomon.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 17 nr. 290.

Lud(owicus) Dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili viro Bernhardo comiti de Anhalt, fideli suo dilecto gratiam suam et omne bonum.

Cum nos illustrem Woldemarum marchionem Brandeburgensem principem nostrum dilectum de vacante nobis et imperio principatu Ascharie auctoritate regia infeudaverimus cum universis suis pertinentiis pleno iure, fidelitatem tuam attentius exhortamur, quatinus si quas possessiones, castra vel munitiones eidem principatui pertinentes teneas vel tenueris usque modo, dicto Woldemaro, nisi de consensu suo expresso inantea possideas, dimittas continuo liberas et solutas.

Datum Ratispone, XI. Kalen. Februarii, anno MCCCXVIII, regni nostri anno quarto.

---

472. MANDATUM FRIDERICI SUPER TELONEIS RHENI. 1318. Febr. 10.

Originalia duo 1 *et* 2 *in tabulario regio Dusseldorpiensi 'Kurköln 519'. Contulimus nos. Utriusque sigilli fragmenta pendent loris membranaceis. — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 137 nr. 168 ex* 1.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 385 Friedrich nr. 345 (Addit. III).

Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus venerabili Heinrico Coloniensi archiepiscopo[a] sacri Romani imperii per Italiam archicancellario[a], principi et affini suo karissimo graciam suam et omne bonum.

Vatum piis oraculis colligaciones impietatis dissolvere ammonemur et nimirum rectitudo racionis increpat et abscidit, quod obliqua consideracio approbavit. Sane ad nostre celsitudinis pervenit auditum, quod nobis pro sacri Romani imperii negociis in partibus Austrie existentibus quedam communitates quarundam civitatum in Reni partibus existencium sub cuiusdam prave conspiracionis velamine, asserentes se quandam velle communis patrie pacem procurare, ut eandem pacem tucius defendere, ymmo suas concepciones fraudulentas palliare possent, quedam nova thelonea apud Confluenciam[b], Remagen et Coloniam instituerunt, pretextu quorum nedum seculares sed et ecclesiasticas personas non solum humano sed[c] et divino iure ab huiusmodi solutione theloneorum immunes in prefatis locis longe plus quam prius talliant, exactionant atque gravant. Verum cum hec in sacri Romani imperii et nostre regie maiestatis contemptum non sit dubium fore temere attemptata, presertim cum non solum hiis contenti, verum eciam thelonea, que ob tua et ecclesie tue merita in Andernaco et Bunna tam nostra quam predecessorum nostrorum auctoritate tenebas, ausu nefario deposuerint teque, ut per septennium eorum in hac parte sub simulate pacis umbra conspiracioni consentires, induxerint, ne te renitente pacis concepte turbacio eveniret, nos hec in scrinio nostri pectoris revolventes tanto gravius ferimus, quanto contemptibilius contra nostram maiestatem regiam hec sunt acta. Et quia ad presens in remotis agentes hiis, ut nostra

472. a) archy- 2. b) Confluentiam 2. c) set 2.

exigit sublimitas, occurrere non possumus propria in persona, te tamquam sacri imperii columpnam potissimam requirimus et rogamus ac sub ea qua nobis et sacro Romano imperio teneris fidelitate tibi iniungimus seriose, quatinus invocato ad hoc nobilium, baronum et universorum sacri Romani imperii fidelium, quibus ut absque alterius mandati nostri expectacione sub obtentu gracie nostre in hoc per te requisiti tibi assistant, precipimus per presentes, auxilio omnia et singula, que nobis absentibus et preter nostram auctoritatem in premissorum theloneorum, ymmo depredacionis imposicione aliaque ad eadem conservanda condicta sunt attemptata, nostras in hoc et sacri imperii iniurias propulsando et pro iuribus nostris et imperii conservandis nobis in hoc assistendo disolvas et retundas, prohibendo ne deinceps thelonea, ymmo prede huiusmodi invalescant, resumendo[d] tibi thelonea tua hactenus habita a nobis et nostris predecessoribus tibi indulta. Circa eorum tamen moderacionem sic te habens, sicut honori sacri imperii et pro reipublice statu tranquillo videris expedire, quod tue duximus industrie committendum. Et ne sine vindicta se hiis oponencium crescat audacia, committimus tibi, ut vice nostra in hac parte rebelles, eciam cuiuscunque status fuerint, tamquam reos criminis lese maiestatis sic compescas, ut debite severitatis pro modo culpe senciant ulcionem. Nos enim ea, que in hac parte feceris, faciemus auctore Domino in signum deliquencium supplicii banno et iudicio maiestatis regie confirmari et firmiter observari. In cuius rei testimonium presentes tibi damus litteras nostri regalis sigilli munimine communitas.

Datum[e] in Gretz[f], IIII. Idus Febr., anno Domini millesimo trecentesimo decimo octavo, regni vero nostri anno quarto.

---

473. SCRIPTUM LUDEWICI PRO CIVITATE HALLENSI.
1318. Febr. 11.

Originale in tabulario regio Stuttgardiensi. Descripsimus nos. Sigillum deest, loro membranaceo relicto. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 18 nr. 294.

Cf. infra ad a. 1320. Nov. 15.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Cum prudentes viri . . cives Hallenses fideles nostri dilecti ex hostilibus insultibus ab adversariis nostris et imperii rebellibus eisdem incumbentibus non solum rerum, sed et personarum dampna cottidiana et discrimina patiantur nec ut expediret extra oppidum ipsorum suis profectibus intendere valeant ut deberent, metu qui in constantes cadere poterit repugnante, premissis civibus ex auctoritate regia tenore presentium indulgemus, quod si a iudicibus Herbipolensibus citati vel evocati fuerint seu ab aliis iudicibus quibuscumque, causa premissa eos tamquam legitima defensante, impunes possint et valeant non parere. Processus vero quoscumque sententiarum seu proscripcionum in eosdem prolatos vel proferendos obinde, quod consistoriis, ad que vocati vel citati fuerint, cum hec absentia non in contumatiam valeat retorqueri, se non presentaverint, decernimus nullos et irritos ipso facto.

Dat. Monaci, III. Idus Febr., anno Domini MCCCXVIII, regni vero nostri anno quarto.

---

472. d) resūmendo 1. e) Dat. 2. f) Gretze 2.

474. PAX GENERALIS RHENI SUPERIORIS.
1318. Febr. 16.

Minuta (m.) *vel originale cassatum in tabulario civitatis Argentinensis. Foramina sedecim sigillis appendendis apta videntur. In margine dextro membrana abscissa est, ita ut 10—12 sillabae in fine uniuscuiusque lineae desiderentur. — Ed. 'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 302 nr. 354 ex* m. *Editionem repetimus. Cf. notas l. c.*

De tempore cf. ea quae disseruimus 'Landfrieden' p. 132 sqq.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 421 (Addit. III).

Wir Johannes von Gotz gnaden[a] bischof zů Strazburg, Gerhart von Gotz gnaden[a] bischof zů Basele, Lůpolt hertzoge zů Osterriche, Ůlrich lantgrave zů Eilsasze, Cůnrat gra[ve von Friburg, Otto von Ohsenstein lantvoget][b] | in Eilsasze, Waltere der eltere herre von Geroltzecke, die . . schultheissen, die [. .] meistere, die . . rete von Strazburg, von Basele, von Friburg, von Hagenowe, von Rodesheim, von Eh[enheim, von Sletzstat, von Kaysersberg, von Můnster][b] | von Tůringheim, von Colmar, von Brisache, von Nuwenburg, von Můlnhusen und von Rinvelden tůnt kunt allen den die disen brief gesehen[t] und gehőrent lese[n], . . | hertzoge Lůpolt der vorgenante bi den hulden, die[c] wir getan hant dem[a] riche, gelobet hant und gelobent und wir lantgrave Ůlrich, grave Cůnrat, Otto [der lantvoget] . . . | die . . schultheissen, die . . meistere und die . . rete der vorgenanten stette von der vorgenanten stette wegen gesworn hant und gelobent einen friden zů haltende und zů schirmen[de] . . . . | alse hie nach geschriben stat, hie disite Rynes von der Lutern zwisschent dem Rine und dem gebirge uf untze an den Howenstein und von dem Howenstein untze an G . . . | von Pfirt und von Můmpelgart zwisschent Befort und Rotbach hie dissite der virst und jensite Rines von der Osen zwisschent dem Rine und dem gebirge uf untze . . . | stetten oder ieman anders, der reht het in keinre der vorgenanten stette, keine missetat tůt in den vorgenanten stetten oder ussewendig den selben stetten, alse verre der . . | rihter rihten, der rihter ist in der stat, do jenre burger inne ist, oder der der reht in der selben stat het, von deme men claget, nach der selben stette rehte und gewonheite . . | stetten oder in iren gerihten ůt tete oder ime ůt geschehe, daz sol aber der vorgenante rihter rihten nach der selben stette rehte und gewonheite, ob men ez clage . . . | stetten oder ieman, der reht in den vorgenanten stetten het, eine missetat tůt mit rőbe, mit brande, mit gevangnůsse oder mit morde uszewendig den vo . . . . | und daz geclaget wurde den die ůber disen friden gesetzet sint, so sůllent die selben die ůber disen friden gesetzet sint dem . . schultheissen, dem . . mei[stere] . . . . | inne[d] ist oder der der do reht het in die selbe stat, von dem die missetat geclaget ist, botscheften, daz sů den vorgenanten, von dem die missetat geclage[t] . . . . . | dem der von ime geclaget het und den cleger unclagehaft mache. Ist daz der meister und der . . rat oder daz merreteil under in in der selben stat enl . . . . . . | irme råte getan hant, daz er schuldig ist. Und sol ŏch[e] den cleger domitte begnůgen. Und vellet dem cleger ůt mit gerihte von der missetete wegen, daz so . . . . . | ez si denne sin gůt wille. Were aber er belůmet von dem men claget, so sol aber der vorgenante meister und der råt von ime rihten nach der . . . . |

474. a) . . *add. m.* b) *ita supplendum esse videtur ed.* c) bi — die *in loco raso m.* d) *sequitur* gesessen *delet. m.* e) *supra lineam add. m.*

daz der, von dem men claget, dem gerihte entwiche, so sol die selbe stat und die andern die disen friden gesworn hant sin lip und sin gůt anegriffe[n] . . . . . | in enthaltet oder ime beholfen ist, untze daz er widertůt, alse do vor geschriben stat. Wolte öch die vorgenante stat von ime nút rih[ten] . . . . | die disen friden gesworn hant, uffe die selbe stat beholfen sin, untze daz sie von ime gerihtet, als do vor geschriben stat. C Ist aber daz . . . . | oder iren gerihten in dem lande keine der vorgenanten missetete tůt, wirt der ergriffen uffe der getât in dem lande, der rihter, in dez gerihte d . . . . | nach den [s]chulden, als er begangen het, ist ez kúntlich und offenlich, daz er ein ubeltetig man ist. Ist ez aber nút kúntlich und offenlich . . . . | gesetzet sint, ervarn und erkennen, waz mannes er si, in den nehesten viertzehen nahten, so es in gekúndet wirt[f]. Und sol öch der vorgenante rihter do zwisschent von ime nút rihten. Er sol in enthalten alle . . . . | erkennent, [w]az mannes er si, schedelich oder unschedelich. Und sol öch nach der ervarunge der rihter rihten uffe sinen eit, in dez gerihte e . . . . | gerihtet, [so] sol dem selben rihtere vallen, waz ime billiche vallen sol. C Ez ist öch berret, daz die die[g] úber disen friden gesetzet sint nút anders . . . . | umbe gevancnússe und umbe mort, alse do vor geschriben stat. C Alle geste und alle köflúte sullent in diseme friden sin [in] den vorgenanten zi[ln] . . . . | stette den köfluten und den gesten von diseme lande friden bern und su schirmen in irs friden ziln uf dem lande und [uf de]m wassere. Daz selb[e] . . . . | gesten tůn [in] unsers friden ziln ane geverde. C Were ieman der in den vorgenanten ziln gesessen ist, der disen selben friden nút [swer]n wolte in den ziln al . . . . | sine dekeinre hande ding, alse do vor geschriben stat, innewendig den vorgenanten ziln oder iemanne der disen friden gesworn het ussewendig . . . . | sine sullent alle die die disen friden gesworn hant oder noch swernde werdent beholfen sin, untze daz er und die sine widertůnt un[d] gebesserent, alse do v[or] . . . . | geschehe, daz ensol an disen friden nút gan. Und wer in út tete, der entůt wider disen friden nút. C Ist ieman der disen [fride]n gesworn het . . . . | ussewendig diz friden ziln keinre hande ding tůt, als do vor geschriben stat, daz sol men rihten und ahten, daz ez gebessert [werde] in alle wiz, als ob . . . . . . | die vorgesch[riben] ding, so súllent die vorgenanten stette in iren friheiten, rehten und gůten gewonheiten bliben und mit [namen die st]ette von Strazburg . . . . . . | [reh]ten und gůten gewonheiten bliben. C Die usgeslagen, die die burgere von Strazburg usgeslagen hant und verwiset hant von . . . . e wegen von ir[1] . . . . | C Nieman s[ol] den andern angriffen noch pfenden in den vorgenanten zil umb[e] dekeine schulde, die gemachet ist von dez crieges w[egen] . . . . kúnigrich . . . | mit der hende gelobet und sol öch daz selbe tůn mit gerihte und an den stetten, do men darumbe rihten sol, umbe gúlte, zi[nse] . . . . ein ieclich . . . . | gewonheite wol pfenden und angriffen. C Het ieman briefe úber sich geben, daz men in angriffen súlle, oder ez het e . . . . er sich ane br . . . . | riche anegat, den mag men wol angriffen und pfenden und engat daz an disen friden nút. C Es ist öch beret, were d[az] . . . [vor]genanten dez ri . . . . | nach in disen friden bindende werdent, kúnig Frideriche keine helfe tetent, zů der helfe sullent die vorgenanten der bisschof von Ba[sele, lantgra]ve Ůlrich, grav[e][h] . . . |

474. f) in den — wirt *supra lineam add. m.* g) *supra lineam add. m.* h) der bisschof — grav *in loco raso m.*

1) *Cf. supra tom. IV nr. 409 cap. 18 et pag. 358 not. 1.*

von Basele[i] und[k] von Friburg nút gebunden sin von diz friden wegen, sú tetent es denne gerne. Und sullent öch von diz friden weg[en] . . . . vorgenante cric . . . . . . | gebunden sin keine helfe zû tûnde, sú wellent ez danne gerne tûn. C So sullent öch des riches stette in der verbuntnússe bliben . . . . [k]únig Frideriche . . . . | sachen und criegen beholfen sin ane alle geverde, die von diz friden wegen[k] ufstant. C Wirt iemanne helfe erteilet von den eilfen . . . ent die helfere . . . . | helfe kunig Frideriche zû helfende, varent von der helfe dez vorgenanten kunig Frideriches dienere oder dez riches stette, die [an] der helfe helfere ge . . . . | dannan varn. Und wenne dez vorgenanten kúnig Frideriches helfere und dez riches stette die vorgenanten dez vorgenanten kúnig Frideri[ches] . . . . | die andern helfere, die zû helfe gegeben sint, vallent ane geverde wider in die ersten helfe der eilfe und sullent die helfe vollefûren, alse su . . . . | öch usgedinget mit namen die vorgenanten der bischof von Basele, lantgrave Ůlrich zû Elsasze, grave Cûnrat von Friburg, die burgere von . . . . | an diseme brieve geschriben stat von kúnig Frideriches helfern, daz selbe sol öch behalten sin kunig Ludewiges helfern. C Kumment die vorgenan[ten] . . . . . . | kein herre oder stat oder ieman anders, die harnach disen friden swerende werdent, von diz selben friden wegen in keinen crieg, zû dem criege sol m[en] . . . . . | ane geverde. C Ist daz ieman disen friden brichet oder út tût wider die vorgeschriben ding und disen brief, wie men uf den helfen súlle . . . . | iren eit daz zweiteil oder me under in, an die dirre fride gesetzet ist, daz selbe sol öch sin in andern sachen. C Wer disen friden nút enswert untze an d . . . . . | [ne]hest kumet, den sol men donach nút enphahen. Und claget ieman von ime, daz er den friden gebrochen habe oder wider die vorgeschriben ding getan . . . . . . | ben stat. C Claget aber er von yemanne umbe diz vorgeschribene ding, men sol ime nút rihten. C Der herren lúte, die disen friden nút swern . . . . | hen, die herren habent denne e gesworn disen friden. C Het ieman út erkobert vor den núntzehen und het dez briefe, do sullent ime deran . . . . | gotzhúser und dinghôve, die in den vorgeschriben ziln gelegen sint, sullent in iren rehten bliben und sol in ir reht behalten sin. C . . . . | drie von dez vorgenanten kúnig Frideriches wegen, die do git von sinen wegen der vorgenante lantvoget, zwene von des vorgenanten bischofes Iohanneses w[egen] . . | wegen, einen von dez vorgenanten herzogen wegen, ein von dez vorgenanten lantgraven Ůlriches wegen, zwene von der vorgenanten burgere wegen von Str[azburg] . . . | von Basele. C Dirre fride hûp an an dem ersten Zistage vor sante Agnese tage in dem jore, do men zalte von Gotz gebúrte drútzehenhundert . . . . | an sante Georgien tage, der darnach aller nehest komet, und von dez selben sante Georgien tage dannan úber ein jor. Und der vorgeschribenen dinge . . . . . | . . herren und . . stette unsere ingesigele an disen brief gehenket.

Ian. 18. — Apr. 23.

Der wart gegeben an dem ersten Dúnrestage nach sante Valentines tage, in dem vorg . . . . |

---

474. i) von Basele *in loco raso m.* k) *supra lineam m.*

475—477. SCRIPTA FRIDERICI PRO NOBILIBUS DIVERSIS.

1318. Febr. 18. — Mart. 16.

475. *Potestas comitibus de Nassowe et Sponheim data. Febr. 18.*

Originale (or.) *in tabulario genenerali regni Bawarici 'Kaiserselect Nachtrag' nr. 186½. Descripsimus nos. Sigillum desideratur, lori membranacei fragmento relicto.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 385 Friedrich nr. 346 et pag. 421 (Addit. III).

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum.

Universorum noticie presentibus declaramus, quod singulariter confidentes de fide et legalitatis industria nobilium virorum Gerlaci et Iohannis comitum de Nassowe, Symonis et Iohannis comitum de Spanheim et Gerlaci domini de Lympurg eisdem et cuilibet eorum damus insolidum potestatem, ut vice, nomine et ex parte nostra possint tractare, convenire et concordare cum nobilibus, civitatibus aliisque hominibus, cuiuscumque condicionis aut status existant, ut illos ad nostra et imperii attrahant obsequia. Ratum et gratum habituri, quicquid per ipsos in premissis titulo pingnoris[a] obligando res et bona imperii factum fuerit vel eciam ordinatum. Presente commissione et potestate prefatis nobilibus per nos traditis usque ad festum nativitatis Domini proximum tantummodo valituris.

Dat. sub sigillo nostro regali in Villaco, XII. Kalen. Marcii, anno Domini millesimo CCC decimo octavo, regni vero nostri anno quarto.

476. *Obligatio bonorum imperii. Mart. 12.*

Originale (or.) *in tabulario regio Wisbadensi. Contulit E. Schaus. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 475 nr. 678 ex* or., *ut videtur; Becker 'Forschungen zur Deutschen Geschichte' XVI, 103 nr. 14 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 171 Friedrich nr. 109.

Wir Friderich von Gotes genaden Romischer kunich allezeit ein merer des riches verjehen offenlich an disem brief und tůn chunt allen den die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz wir angesehen haben die getrewen dienst, die uns und dem riche getan habent und noch tůn sullen unser getrewe Gerlach, Walrab, Heinrich, Emche, Iohan grafen von Nassowe, Symon, Iohan grafen von Spanheim, Gerlach herre ze Lympurch und Lutter von Eysenburch, haben wir ir jeglichem gelobt ze geben tausent march lôtiges silbers. Und auf swelherlay gůt, daz daz reich angehoret und daz uns hertzog Ludwich vor hat, ir ieglicher sein tausent march haben wil, daz im aller beste gelegen ist, daz sullen wir in setzzen. Und swenne si uns dar umb brief sendent, di sullen wir in besigeln mit unserm insigel an widerrede und aufschub an geverde. Willicher auch daz ist, daz wir oder si daz selbe gůt betwingen, also daz ez in unser gewalt chumt, so sollen si ez inne haben und niezzen mit allen rechtten, gewonheiten und diensten, als ez an uns her von dem reiche chomen ist, als lange ieder man daz im versetzzet ist, biz wir ez von im losen umb die tausent march silbers. Und swenn

475. a) o *corr. ex* e *or.*

wir ez wider losen, so soll ir ieglicher umb sein tausent march uns beweisen auf seinem aygen gůt hundert march silber geltes oder ander gůt chauffen, als vil da fur geburt, und sullen daz von uns und dem reiche ze lehen haben und da von unser und des riches man sein. Swaz gutes wir in auch setzzen, daz sullen si nicht hoher dringen, danne biz es von gewonheit her chomen ist. Und loben in auch des besten ze werben, so wir mugen an geverde, an die fůrsten, daz in die phant bestetiget werden. Und des ze einem offen urchunde geben wir in disen brief versigelten mit unserm kunichlichen insigel.

Der ist geben ze Wienne, an sant Gregorii tak, do man zalt von Christes geburt druzehenhundert jar, dar nach in dem achtzehenden jar, unsers riches in dem vierden jare.

477. *Confirmatio privilegiorum.* *Mart. 16.*

Originale (or.) *ibidem. Contulit E. Schaus. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Böhmer l. c. p. 476 nr. 679 ex* or., *ut videtur.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 171 Friedrich nr. 110.

Wir Friderich von Gotes genaden Romischer kunich allezeit ein merer des riches tun chunt mit disem brief allen die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz wir durch der dienst willen, die uns und dem reiche getan habent unde noch tůn sullen unser getrewe Gerlach, Walrab, Heinrich, Emche, Iohan grafen von Nassowe, Symon, Iohann grafen von Spanheim, Gerlach herre ze Lympurch und Luitter von Eysenburch, in die genade tůn, daz wir in bestetigen alle die brief, die si habent von unsern vordern Romischen kunigen und von dem reiche. Und swen auch si in unsern dienst bringent, den selben bestetigen wir auch ir brief, di si von dem riche habent. Und des ze einem offen urchunde haben wir disen brief versigelt mit unserm chunichlichen insigel.

Der ist geben ze Wienn, des Phintztages nach sant Gregorii tag, do man zalt von Christes geburt druzehenhundert jare dar nach in dem achtzehenden jar, unsers riches in dem vierden jare.

---

478. PROMISSIO EIUSDEM PRO DUCE KARINTHIAE. 1318. Febr. 20.

Originale deperditum, ut videtur. — Ed. Hormayr 'Werke' II (1821) p. CXXVIII nr. LXVI ex cop. Editionem repetimus.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 171 Friedrich 106.

Wir F(riderich)[a] von Gotes genaden Römischer chunick alle zeit ain merer des reyches verjehen offenbar an diesem brief, daz wir durch die natürleich früntschaft und drüe und liebe, die wir haben zu unsern lieben oheim den edlen chunik H(einrich) vo[n] Behaim etc. von niwen dingen im gelobe und uns darzu pünden, daz wir im mit leib und mit gut, mit landen und mit lüten und mit allen der und wir gehaben mügen helfen wellen und sule wider zu seine chunikreich ze Behaim und ze Merheren und zu allen der und darzu gehöret, da er an reht von vertribe ist und gewaltichleich entwert, daz er des gewaltlich wider wert und da pei beleibe. Und verpinden uns sunderlich darzu, daz wir die Behaim darzu pringen als werre wir mügen mit ganzen trewen an alle geverde, daz si unsern vorgenanten oheim chunik H(einrich) wider in das land nemen als von reht

478. a) H. *ed.*

iren chunik und herrn und chainen andern für in nemen. Und wellen auch wir nieman andern unser willen und unsern gunst und fürdrung darzu geben wan im aleine. Und die vorgenanten sachen alle geloben wir für uns und für alle unsre prüder pei unsern genaden und pei unsern trewen ze vollfuren und stete ze halten und geben im des ofen brief ze aine waren urchund versiegelten mit unsern hangenden insigel.

Daz ist geschehen ze Villach, da man zalt nach Christes geburt dreüzehenhundert jar und darnach in dem achzenden jar, des Montages nach sand Valenteins tak, unsers reiches in dem vierden jar.

---

479. PROMISSIO RUDOLFI COMITIS PALATINI PRO FRIDERICO. 1318. Febr. 22.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Pendent sigilla loris membranaceis. — Ed. Kopp 'Geschichtsblätter' I, 131 ex* or. *Editionem repetimus.*

Regesten der Pfalzgrafen nr. 1800.

Cf. l. c. nr. 1802.

Wir Rudolf von Gotes gnaden pfallentzgraf bei dem Rein und hertzog in Beyern und Maehthilt von den selben gnaden pfallentzgrefinn bi dem Rein und hertzoginn in Beyern sin husfrowe verzihen uns an disem offen brif aller der teidinge, so wir uberein chomen waren mit dem hochwirdigen unserm herren chunig Friderich von Rom und mit sinen brůdern hertzogen ze Ôsterriche und ze Steyr umb Niwenburch, und wellen daz diu gar und gåntzlich ab sin. Und wellen auch, daz di brif di si uns darůber geben habent tod sein und chein chraft mer haben, und sůln auch in diselben brif widergeben, so wir immer erst můgen. Und dez ze einem offen urchunde geben wir in disen brif versigelten mit unsern insigeln.

Der ist geben ze Wienne, do man zalt von Christes gebůrt dreutzehenhundert jar darnach in dem ahtzehenden jar, der nåhsten Mitichen vor sant Mathias tag.

---

480. FRIDERICI RECEPTIO COMITIS DE COLLALTO IN PROTECTIONEM. 1318. Febr. 25.

Cf. supra nr. 387.

Originale deperditum. Copia (c.) *saec. XVI. in tabulario principis de Collalto*[1] *iam Brunnae asservato. Contulit B. Bretholz. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 475 nr. 677 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 385 Friedrich nr. 349 (Addit. III).

Cf. privilegium Febr. 20. concessum Böhmer l. c. p. 474 nr. 676 (Friedrich nr. 347) et infra ad a. 1319. Ian. 13. et Febr. 18.

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus, presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Ratione[a] ferventis fidei sincereque dilectionis, quibus nob[il]is vir Rambaldus de Colalto comes Tarvisii, noster et imperii fidelis dilectus, nos et ipsum sacrum Romanum

480. a) Rebus *c.*

1) *Cf. loco supra pag. 324 not. 1 citato I, 221 nr. 17.*

veneratur imperium, necnon [propter][b] probitatis sue merita, quibus commendatus multipliciter meruerat, quod suis ubilibet precavere dispendiis et providere commoditatibus sollicitudine regia plurimum affectamur, et ut ipse de grato habeatur gratior et favorem sibi sentiat regium vendicasse, ipsum, homines et bona sua universa in nostram et sacri Romani imperii protectionem et defensionem recepimus specialem, desiderantes ipsum desiderabiliter sub alarum nostrarum defensionis umbraculo respirare. Quapropter universitatem vestram in genere et in specie affectuose requirimus et rogamus auctoritate regia vobis nichilominus iniungentes, quatinus predictum Rambaldum, nostrum et imperii fidelem dilectum, in persona, hominibus et bonis suis offendere nullatenus presumatis nec perturbari ab aliquo permittatis, sicut gratiam vobis comparare regiam et indignationem volueritis evitare. In cuius protectionis nostre testimonium presentes litteras scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum apud Grechz, quinto Kal. Martii, anno Domini MCCCXVIII, regni vero nostri anno quarto.

---

481. MANDATUM LUDEWICI AD CIVITATEM WETZLARIENSEM. 1318. Febr. 26.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Wetzlariensis. Pendet sigillum secretum loro membranaceo. — Ed. Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 184 nr. 190 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 18 nr. 301.

Cf. supra nr. 462.

Lud(owi)cus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . sculteto, . . consulibus[a] et universitati civium Wetflariensium, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Fidelitatem vestram piis exhortacionibus requirimus et monemus, quatinus nobilibus viris Philippo et Philippo de Valckenstein, Gotfrido de Eppenstein et Ulrico de Hanowe fidelibus nostris dilectis summam pecunie apud vos auctoritate regia deputatam expedite velitis solvere et iuxta solite solucionis terminos ipsis cooperabiliter satisfacere de eadem. Pro certo scituri, quod per satisfaccionem seu solucionem prefatis nobilibus factam et exhibitam nobis et officiatis nostris quibuslibet satisfactum[b] publice profitemur. In cuius rei testimonium presentes litteras iussimus sigillo nostro communiri.

Dat. Ratispone, IIII. Kalend. Marcii, anno Domini millesimo CCCXVIII, regni vero nostri anno quarto[1].

---

480. b) *excidit c.*

481. a) . . *add. or.* b) satisfactam *or.*

1) *In adnotatione ponimus quitationem Ulrici de Hanowe a. 1318. Mai. 2? datam, quam dedit Reimer l. c. p. 187 nr. 194 ex originali eiusdem tabularii. Editionem repetimus.*

Nos Ulricus dominus in Hanowe viros discretos . . oppidanos Wetflarienses de centum marcis denariorum Coloniensium nobis traditis et solutis, quas nobis ex parte serenissimi domini nostri domini Lud(ow)ici regis Romanorum in festo beati Martini nunc proxime elapso solvisse debuissent, pronunciamus quitos et solutos. Promittentes dictos opidanos ab omni impeticione et dampno ipsis occasione huiusmodi pecunie per prefatum dominum nostrum regem ingruente conservare liberos et indempnes. Et damus has litteras predictis oppidanis nostri sigilli appensione communitas in testimonium super eo.

Anno Domini MCCCXVIII, VII. *(an legendum VI.?)* Nonas Maii.

482. 483. SCRIPTA AD DEBITA FRIDERICI SPECTANTIA.

1318. Mart. 8.—15.

482. *Potestas ab archiepiscopo Coloniensi data.* *Mart. 8.*

Originale valde corrosum in tabulario caesareo Vindobonensi. Iussu praefecti descriptum est. Sigillum deest, quod loro ex ipsa membrana exsecto pendebat. — Ineditum. Reg. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III, CCCLXVIII nr. 445.

Nos Heinricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius universis presentes litteras visuris et audituris [not]um facimus, quod religioso viro fratri Everhardo de Virneburg germano nostro com[menda]tori generali terre Westfalie ordinis Hospitalis beate Marie Ierusolym(itan)e damus potest[atem] et mandatum speciale nomine nostro tractandi cum illustri principe domino Lupoldo duce Austrie et Styrie necnon cum aliis fideiussoribus nostris super solucione debitorum, pro quibus apud nos pro serenissimo domino nostro domino Friderico Romanorum regi se obligarunt, eosdem fideiussores pro eisdem debitis monendi et eadem debita recipiendi in parte vel in toto et eis receptis quitanciam et refutacionem faciendi et de residuis debitis induciandi eosdem, secundum quod hoc sibi pro status presenti exigencia videbitur expedire. Hoc [tan]tum excepto quod quatenus [iam tractata] et tractanda de premissis per eundem nobis no[n sunt] adimpleta, quod per [ea no]bis in prioribus obligacionibus per litteras principalis d[ebiti] predicti ab eodem domino nostro [concessi]s nolumus in aliquo derogari. Ratum et gr[atum] habentes, quicquid per eundem . . . . [in hiis] actum fuerit vice nostra secundum continenciam premissorum. Presentibus vero usque ad [instan]s festum Palmarum tantummodo valitu[ris]. Apr. 16.

Datum Gudensberg, ipsa d[ie] Cynerum, anno Domini millesimo CCC decimo octavo.

483. *Quitatio procuratoris duci Austriae data.* *Mart. 15.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Tirol fürstl. Archiv aus Innsbruck' fasc. 5. Sigillum deest, loro membranacco relicto. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 323 nr. 45 ex* or.

(1) Wir brůder Eberhart von Virneburg dez ordens vom Tutschen hus lantcomentur ze Westfaln verjehen und tůn kunt allen den die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz wir von dem gewalt, als uns der hochwirdige herre der ertzbischof von Kôlne unser brůder mit sinen offen brieven gegeben hat[1], dem hochgeborn fůrsten herzog Lupolt von Ôsterich und den andern bůrgen und giseln, die mit sampt im dem vorgenanten unserm herren dem ertzbischof von Kôlne gebunden sint ze leisten, tag und zil gegeben haben umb daz ůberig gůt, darumb er und die bůrgen noch gebunden sint dem vorgenanten ertzbischof von Kôlne, zwischent nu und Ostern (Apr. 23.) und von dannen siben gantze jar, umb daz daz er an der schulde, dar umb er und die bůrgen unserm herren von Kôlne gebunden waren, gerichtet hat ze Strasburg drútusent march silbers, die unser herre da schuldig was. (2) Were ouch daz inr und den siben jaren der hochwirdig herre kůnig Fridr(ich) von Rome sins kunigrichs gewaltig wurde und daz er dez wider-

1) *Supra nr. 482.*

satzes von herzog Lud(wig) von Beyern ledig wurde ane geverde, in welihen den siben jaren daz beschieht, so ist diz vorgenant zil us und weret dar nach núwant ein gantz jar. Und wenne daz jar us kumt, so mag unser herre von Kôlne herzog Lupolt von Ôster(ich) und die burgen manen umb daz ůberig gůt. (3) Were aber daz herzog Lupolt ze velde lege mit her oder heres wart und were oder einen offen gewerb hette oder wart und were, daz man uf in zogen wolte, oder ze lantwer lege mit sin selbs libe, so hat er und die bůrgen, die im dez beholfen sind ane geverde, tag und zil ane geverde, und mag unser herre von Kôlne die andern bůrgen manen, die in disen sachen nicht bekummert sint mit im in sinen nôten. Und verzihen vůr unsern herren von Kôlne und vur uns umb diz vorgenanten teidinge aller gericht und rechtes geistlichs und weltlichs, da mit wir môchten komen wider dise vorgenanten teidinge und disen brief. Und dez ze eim urkunde so ist der brief besigelt mit unserm insigel.

Der ist gegeben ze Strasburg, an der Mitwochen nach sand Gregorien tag, do man zalt von Christes gebůrd drutzehen hundert und achtzehen jar.

---

484. SENTENTIA PACIS GENERALIS THURINGIAE.

1318? Mart. 11.

Originale (or.) *valde corrosum in tabulario regio Dresdensi nr. 2054. Pendent adhuc quatuor sigilla loris membranaceis. — Iam edidimus 'Landfrieden' p. 164 nr. 10 ex* or. *De tempore cf. l. c. p. 102 not. 1.*

Wir Gunther von Gotis gnaden grave von Swartzbůrg lantrichter ůber den lantfride zů D[oringen unde wir Heinrich von Gotis][a] gnaden grave zů Orlemunde, Herman von Kranisfelt, Friderich der junge grave von Bychlingen, Friderich [von Salza, . . . viztum zu][b] Ekstete, Heinrich marschalk von Gozerstete und Henrich von Erfa, de da sin der zewelver, de ůber d[en lantfride g]esazt[c] sin, bekennen an disme offen brieve, daz wir bi unsen truwen, bi unsen eren und bi dem eyde, also wir gelobt [und] gesworn haben, sprechn und zů eyme rechte vunden haben und vinden: oft iemant, de zů disme lantfride gelobt und gesworn hat, mit cheyme herren oder mit cheyme manne, her si swer he si, uzwendig des landes oder da bin voreynt, vorlobt oder vorbunden hat mit hulfe oder mit rate wider me rechten[d] uf unses lieben herren lantgraven Friderichs zů Duryngen schaden, siner man, siner lute oder sines landes, sint den mal daz sich der lantfride anhop zům ersten, wen her daz was an sente Mychelis tage, der da was nach 1315. Sept. 29.
Gotis gebůrte tusent jar drihundert jar in dem wufzcenden jare, oder noch sich voreynte, vorlobte oder vorbunde in der wis also vorgeschrib[en stat bis zů][e] sente Mycheles tage der neyst kumt, wan der lantfride also lange sten sol in siner craft, also he gelobt und gesworn ist [. . . . .][f] und erlos si und nicht rechte gevarn habe. Und daz wir alse mit eynander und mit d[. . . . .][g] do behulfen sin unsme herren dem lantgraven und dem, dem ouch des selben not ist [. . . . . .][h] habn. Daz haben ouch mit uns vunden und gesprochn uf irn eyt bi irn truwen und bi i[rn eren . . . .][h] Tustorph und Henrich Hoterman von Erforte und Kirstan von Langelo, burger zů Můlhu[sen . . . . .][h] lantfride. Hir ůber habe wir gegebn dissen brief vorinsigelit mit unser aller insigele a[. . . . . .][h]

484. a) *desunt 10—13 sillabae or.* b) *8—10 sillabae.* c) *4—5 sillabae.* d) wider me rechten *supra lineam add. or.* e) *desunt 3—4 sillabae or.* f) *10—12 sillabae, e quibus adhuc legi videntur:* los, vrid *(?).* g) *10—12 sillabae.* h) *11—13 sillabae.*

insigele hatten und uns alle der vorgeschriben rede gesten und bekennen willen an alle[r . . . .][i] mant, de in dem lantfride ist bedarf.

Diz ist geschen zû Gotha, nach Gotis gebûrte tusent [jar drihundert jar in dem . . .][k] jare, an sende Gregories abende.

---

485. 486. SCRIPTA AD STURAM CIVITATIS ROTEMBURGENSIS SPECTANTIA.

1318. Mart. 12. — Apr. 28.

485. *Promissio Conradi de Truhendingen.* *Mart. 12.*

Originale in tabulario generali regni Bawarici 'Rothenburg Reichsstadt VI fasc. 1'. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ineditum.

Reg. Boica V, 378.

Wir grave Friderich von Trûhendingen und ich Chûnrad sin sûn tûn kûnt an disem gegenwertigen briefe allen den die in sehen oder hœren lesen, swenne wir von den ersamen lûten den bûrgeren ze Rotemburg vierhûndert pfûnde Haller an unserre schulde do selbes werden gewert, so verjehen wir ôffenlichen, daz die vorgenanten bûrgere ze Rotemburg alles des versprechens und aller der gelûpnissche, die sie uns von unsers herren des kûniges wegen haben getan, ledic sin und fry. Und swaz wir briefe von iren wegen haben, ez si von dem kûnige oder von ir selbes wegen, die schûln in unschedelich sin und schuln auch furbaz keine kraft mer haben. Und dar umb daz disû vorgeschribenñ rede alle stete und war belibe, des haben wir der vorbenante grave Friderich von Trûhendingen unser insigel zû einer gezûcknissche an disen gegenwertigen brief gehangen.

Der brief wart geben do man zalte von Cristes gebûrt drûzehenhûndert jar und in dem ahzehenden jare, an sant Gregorien tage in der vasten.

486. *Quitatio super receptione sturae.* *Apr. 28.*

Originale ibidem l. c. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ineditum.

Reg. Boica V, 382.

Wir greve Friderich von Trûhendingen tûn kunt an disem gegenwartigen briefe allen den die in sehen oder horen lesen und verjehen offenlichen umb die vierhûndert phûnt Haller, die uns die burger von Rotenburg shuldic woren, dez bekennen wir daz sie uns der gewert haben und sagen sie der ledic. Und dor umb daz dez war si, so geben wir in disen brief versigelt und bevestent mit unserm insigel.

Diser brief wart geben do man zalte von Cristes geburt drÿuzehenhundert jar in dem ahtzehenden jar, an dem Fritage in der Osterwuchen.

---

484. i) *11—13 sillabae.* k) *10—12 sillabae.*

487. COMMISSIO REGIS FRANCIAE SUPER INQUISITIONE LIMITUM IMPERII TERTIA.

1318. Mart. 19.

Cf. supra nr. 404—406.

Originale deperditum[1]. *Copia* (c.) *in Cartulario Haynonensi II nr. 92 tabularii Insulensis. Contulimus nos. — Ed. Devillers loco supra ad nr. 131 citato III, 83 nr. 164 ex* c.

Ph(ilippus) Dei gratia Francie et Navarre rex dilectis et fidelibus . . episcopo Ambrincensi ac magistro Amisio archid(iacono) Aurel(ianensi) clericis, Fremino de Coquerello ac domino de Pois militi ac consiliariis nostris salutem et dilectionem.

Vobis committimus et mandamus, quatinus vos aut duo vestrum, de quorum vos episcope minimo sitis unus, ad partes de l'Ostrevant omissis omnibus aliis negociis sine dilatione qualibet vos personaliter conferentes, in commisso al(ias)[a] negotio ab inclite recordationis carissimo domino germano nostro Ludovico quondam dictorum regnorum rege dilecto et fideli nostro episcopo Suessionensi ac Iohanni de Varenis militi, loco cuius vos dominum de Pois ac Philippum de Pressiaco per nostras alias postmodum subrogavimus litteras[2], quorum loco omnium vos Ambrincensem episcopum, archidiaconum et Freminum predictos una cum predicto milite tenore subrogamus presentium, iuxta tenorem et formam litterarum commiss(ionis)[3] eiusdem germani nostri carissimi ac nostrarum etiam predictarum diligenter ac celeriter vocatis, qui evocandi fuerint, procedatis ac inquestam inchoatam super hoc ut dicitur perficere et complere curetis id nullatenus omissuri et eam completam nobis seu gentibus nostris defferatis aut mittatis sub sigillis vestris fideliter interclusam.

Datum Par(isiis)[b], die XIX Martii, anno Domini millesimo CCC decimo octavo.

488—494. SCRIPTA AD PACEM GENERALEM RHENI SPECTANTIA.

1318. (ante Apr. 2.) — Iun. 19.

488. *Querimonia civitatibus porrecta.* *(ante Apr. 2.)*

Transsumtum (tr.) *infra in nr. 489.*

Den ersamen wysen lůden den raydherren von Meynze, von Wormeze, von Spire, von Oppinheym, von Frankenford, von Wetflare, von Frideberg unde von Geylnhusen, dye da sint zu Oppinheym boden von den vorsprochen stedin up den Sůndach zu halphvasten ich Johan von Beyene eyn burgere von Kolne begerin ure wysheyt zu wÿszene, also alse mirh de greve van Gůliche min herre unde der rayd der stede von Kolne an uch mit yren gelouwe bryeve haynt gesant, uch yren willen zu sagene. (1) Also sagen ich uch, alse sye mir bevolin haynt, zů irst so bydent sye ůch vleliche unde manint uch, alse ir vorsprochen stede haynt gelovet unde verbůnden siit zů me landfride zu dyenne na uren eren und also iz uch wol gezimet, hir umme manint sye ůch, wa[n]de

Apr. 2.

487. a) al *cum rasura duarum litterarum spatium adaequanti c.* b) *supra lineam add. c.*

1) *Olim in tabulario Montensi D 44; cf. Saint-Genois loco supra ad nr. 105 citato I, 245.* 2) *Servatae non sunt.* 3) *Supra nr. 323.*

der ertzbisschof von Kolne sine trûwe gegevin hayt an eynes eydes stad und ouch dar ûp syne offene bryeve[1], daz wol landkûndich is, den landfride zu beschirmene unde den koufman in alle syme stichte, und wande her dys nycht endûyt unde der koufman verlûsit syn gûyd unde syne habe unde wirt gezollit unde gevangen unde beroubet, dar umme manin ich uch von den vorsprochin greven unde stede wegene, daz ir dar zu dûyt also ir schuldich sint zu dûynne. Ouch hayt uch der ertzbisschof van Tryere min herre gemaynt mit syme offenen bryeve zu helfene, wande her der neste herre is unde fûrste, by deme da der koufman beroubet unde ûberenze wirt gezollit in deme stichte van Kolne, unde wan her daz an uwer helfe nicht gewern mag. Dar umme so gesinnet her helfe an uch, also ir uch haynt zu Bacherach verbûnden unde verbûndent und ouch des landfride bryve sprechint, dye da wûrden gegebin unde gemachit[2]. (2) Ouch hayd der ertzbisschof von Tryere wol daz gesprochen: wolden dye oberen stede nicht dyenen up daz stichte van Kolne, da der landfride wirt gebrochin unde der koufman wirt beroubet und ouch der ertzbisschof von Tryere verlûsit zwenzichdûsint phunt geldes alle yar, umme daz nyeman varen unde wanderen mag up noch nyder in deme stichte von Kolne, so wolde her nicht, daz dye stede ynigen zol zû Kovelenze nemen. Were daz sache, daz der zol gehindert wûrde, alse her gesprochin hayt, so hayt mich uch heyzin sagin der raid von Kolne, gesche daz daz sye des dycheynen schadin willint hayn noch ensûlnt von rechte, wande sye dûynt up daz stichte von Kolne, also sye von rechte schuldich sint zû dûynne, mit allir ir machte, alse daz wol landkun[dich][a] is. (3) Ouch so is mir uch bevolin zu sagene von deme gelde, dan af ir uch beklaget, daz zû Kolne von deme zolle gevallen is, daz upgehaven sy unde inwech gegebin is an ûren willen, des nicht syn ensolde, dar up daz ich uch antwûrde, also mir is bevolin: daz irste daz dye stede zû gadere kument, so wil der rayd von Kolne zû uch sendin ersame lûde von irme rayde, dye uch dar up bescheydenliche unde rechtliche antwûrden sûlint na deme daz uch dûnket unde mûgelichen dûnken sal bescheydenlich unde recht sin. Unde wyssent ouch, daz dye stad von Kolne allewege ire bryeve, dye sye hant gegebin, gerne haldin sulint unde willint, also sye von rechte sûlnt. (4) Wande uch ouch der greve von Hollant der ersame herre der landvoyt von Niderland unde der greve von Guliche unde dye stad von Kolne uch boden und bryeve gesaynt haynt und ouch uch gemaynt haynt unde gebedin, daz ir quement yen zû helfe ûp daz stichte von Kolne, dar by daz der landfride swerliche wirt gebrochin und ist ubel unde boslichen, dar by ûch ûwer ere und irre unde des landis nûtz ûnder gedayn wirt unde verdrûcket, dar ûp daz sye neye dichkeyn endeliche antwûrde mochten gehabin, unde wande man dichkeyne vriste gehabin mag noch wol steyt unde wande dye ziit von deme yare nû wol zû kûmen is, daz man dye viende wol mag gedrûcken, dar umme haynt sye mir bevolin ûch zû sagene min herre von Gûliche unde der rayt der stede von Kolne, na miner bodeschaft uch nûmmer boden noch bryeve zu sendene umme dyse urbûre unde umme dyse rede, dye hir vor gescriven sint, rayd noch helfe an uch me zû sinnene, des selvin sulint ir sycher sin von yen.

489. *Transsumtum litterarum praecedentium.* *Apr. 3.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Coloniensis nr. 922. Contulimus nos. — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 139 nr. 170 ex cop.*

In nomine Domini amen.

Per hoc presens publicum instrumentum pateat universis, quod constitutus personaliter discretus vir Iohannes dictus de Beyene civis Coloniensis, missus per venera-

488. a) *deest in initio lineae tr.*

1) *Supra nr. 435.* 2) *Nr. 421.*

bilem in Christo patrem et dominum dominum Baldewinum archiepiscopum Treverensem et nobilem virum dominum Gerhardum comitem Iuliacensem necnon prudentes et honestos viros . . consules civitatis Coloniensis cum litteris credencie eorundem, de quibus litteris michi notario publico infrascripto facta fuit et est plena fides, coram prudentibus et discretis viris consulibus seu . . civibus missis a civitatibus videlicet Mogunt(inensi), Wormac(iensi), Spirensi, Oppenheym[a], Frankenford(ensi), Wetflariensi, Fridebergensi et Geylnhusen(si) et in presencia mei notarii publici infrascripti et testium subscriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum, idem Iohannes unam cartam pergameni tenens in manibus suis, in qua scripta fuit una littera lingwa materna, quam litteram predictis consulibus seu civibus dedit et presentavit. Cuius quidem littere fuit et est talis tenor:

'Den ersamen wysen — sin von yen.' *supra nr. 488.*

Acta sunt hec anno a nativitate Domini millesimo trecentesimo decimo octavo, indictione prima, tercia die Aprilis hora sexta in stupa fratrum Minorum domus in Oppenheyn, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini domini Johannis divina providencia pape vicesimi secundi anno secundo. Presentibus strennuis et honestis viris necnon discretis Petro dicto de Lapide milite, Ortlibo ad Iuvenem abam et Nicolao dicto zů Eckenkelre iudice seculari Mogunt(inensi), Heylmanno dicto de Picta domo et Heylmanno dicto Holtmag de Wormacia, Sygelone dicto Hůyn et Hartmanno dicto zů me Roden schilde de Spira, Wygando de Dynheim milite et Velzone dicto de Alzeya de Oppenheym, Conrado dicto Ryntfleysch et Henrico dicto von der Ecken de Frankenvord, Iungone de Frideberg, Gerlaco dicto Modersele et Merkelone dicto de Nůvern de Wetflaria et Herbordo dicto Rynch de Elmena milite ac aliis quam pluribus fidedignis pro testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(S. N.) Et ego Hartradus de Medebeke clericus Colonien. dyoc. publicus imperiali auctoritate notarius presentationi predicte littere per predictum Iohannem de Beyene una cum presentibus testibus presens fui dictis dominis consulibus seu civibus civitatum predictarum et ea omnia et singula suprascripta, prout scripta sunt, [audivi][b] et in hanc publicam formam redegi meoque signo consueto signavi, rogatus et requisitus per predictum Iohannem de Beyene.

490. *Protestatio advocati provincialis.* *Mai. 4.*

Originale (or.) *ibidem nr. 924. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. 'Quellen zur Gesch. der Stadt Köln' IV, 48 nr. 59 ex* or.

Nos Gwilhelmus Hannonie, Hollandie, Selandie comes dominusque Frisie et provincialis advocatus terre inferioris notum facimus et tenore presencium publice protestamur, quidquid honorabiles viri . . cives Colonienses ad iussum spectabilis viri Iohannis domini de Beamunt fratris nostri dilecti fecerunt et interceperunt ad obsidendum et circumvallandum castrum et opidum de Brůyle, de quibus per spolia et rapinas ac alia multa mala perpetrata sancta pax terre generalis multipliciter fuerat violata, quod hoc idem . . frater noster, quem propter hoc premisimus Coloniam, de auctoritate nostra iussu fecit et consensu et sibi warandiam de hoc prestamus per presentes. Quibus sigillum nostrum est appensum in testimonium super eo.

Datum Colonie, crastino invencionis sancte Crucis, anno Domini millesimo trecentesimo decimo octavo.

489. a) *sic or.* b) *excidit or.*

491. *Commissio arbitrii.* *Iun. 17.*

Originalia duo 1 *et* 2 *ibidem nr. 926 et 927. Contulimus nos. Pendent utriusque sigilla plus minusve laesa loris membranaceis. — Ed. 'Quellen' IV, 49 nr. 60 ex* 1.

Wir Johan greve von Sphainheim, Craift von Grifinstein, Gerart von Endilsdorf troissesse von Juliche, Gerart Overstolz, Goitschalc Overstolz, Godert der Greve und Godart Hardefust burgere von Kolne don kunt, daz wir von unsen heren de greven von Juliche und unse stait von Kolne und unse burger gemeynecliche und ander unse eytgenozen, die zu deme lantfrieden horent, und andere unse helfere haben bevolen den erbern heren und fůrsten, die auch mit uns in deme lantfriden verbunden sint, heren[a] Peter van[b] Godes genaden erzebishof des heylingen stoles van Meynze eirzekenzelir des heyligen riches ober Duze lant unde heren Balduyne van Trire van Godes genaden eyn erzebischof der heyligen kirchen van Trire eirzekenzeler des heyligen riches ober Welzelant[a] und auch heren Karle deme hoenmeyster van deme Duzin husen, alle die brůiche, die unse here her Henrich eirzebischof von Kolne und sin helfere binnen deme lantfriden sint der ziit, dacz her den lantfriden mide gelobede und sine brife[1] dar of gaf zu haldene, uns, unse burgern und andern koufluden und eyme eyklichen manne, gedayn haint ader von in gescheyn sint, also dacz si zů eynem male oder zů me ziden samenckliche oder sunder, ir zwene oder ir eyner, op ir keyner abegeingen, des Got nicht in wellen, ob nicht darbi kůme mochte umbe etzeliche noit oder kůmen in wolde, Dec. 24. tuschen hie und des heyligen Cristes abende uns ende geben und sprechen[2] of ir bescheydinheyt oder wayt si vor recht sprechen und auch naich irer bescheydinheyt sullen si bestellen und bewaren, dat der lantfriden diese seis jair gehalden werde von dem vorgenanten unsme herren von Kolne, also asse her gelobt hait[1]. Und wat si sprechen, dat moge si in derselben ziit ercleren, ob si wollen, und sůllen aůch den Brůil hůys und stait also lange[c] halden in irre gewalt mit der gulde und notze, der darzu gehōret, bis dat si uns na irre bescheydenheyt bewaren an den vorgenanten stůcken. Und sollen den Brůyl inne halden alle dri oder ir zwene oder ir eyner, also da obene von ende geschriben stiet. Und haben wir zů eyme urkunde alre disser vorgenanten dingen diesen brif besiegilt mit yngesigelin des eydelen mannes herren Gerardis des grebe van Guliche und der stait von Kolne und hangen die ingesigele daran. Und wir Petir van Menze und Balduwin van Trire erzebischofe vorgenant, und heren Karle deme hoenmeyster uns[d] des dinges ane genůmen haben, asse it beschriben steyt, und wir her Karle der vorgenante homeyster erkeynen uns ouch des selben[e] und haben wir ouch unse yngesigele zů eym urkunde des an diesen brif gehangen.

Und geschach daz na Godis gebůrte dusent jair druhundert jair und eichtzen jair, an deme Samzdage in der Pingestwochen.

492. *Arbitrium archiepiscopi Moguntini.* *Iun. 17.*

Originale (or.) *ibidem nr. 929. Contulimus nos. Pendent sigilla plus minusve laesa loris membranaceis. — Ed. 'Quellen' IV, 51 nr. 62 ex* or.

Wir Peter van Goydes genaden eyn erzebischof van Menzcen inde her Karl overste meyster des Duetschen hůses sůynlude mid deme eirbern heren herren Baldewyne dem

491. a) *loco* heren Peter — Welzelant 2: heren Baldewin von Treyren und heren Peter von Menzen den eyrzenbuschoven. b) von Meynze *sequ. delet.* 1. c) inne *sequ. delet.* 1. d) *anacoluthon in* 1; *in* 2: Und wir Baldewin .... irkennen, dat wir bit den vorgenanten heren Peter .... und heren Karln diem hoimeister uns *etc.* e) und haben wir *sequ. delet.* 1.

1) *Supra nr. 435.* 2) *Cf. infra nr. 519.*

erzebischoeve van Tryren gekoeren van deme eydelen manne greven Johanne van Spaynheym inde den burgeren van Kolne an den sachehen, der sii inde ir helpere schůlt gâven dem eyrberen herren hern Heynriche dem erzebyschove van Kolne, dat hê den gemeynen gesworen lantvreêde szolde gebrogehen haven, setzeen inde spregehen van der macht inde gewalt, die uns bevolen is, dat die priore, prelaten, paffen, leygen, můngehe inde nůnnen, dê da bestůnden der stad zů Kolne inde deme lantvreêden inde niet dem erzebyschove van Kolne, sůlen siin in aller irre vriiheid inde in alle ir gůlde inde nůzce inde eren, alsii vor wâren, inde sůlen dar inne bliiven, also dat man sii van den sagehen, die siigh van den dingen her verloefen haven sint des lantvreêdes cziet, nicht sal schůldighen inde also sůlen sii geszůent siin. Dar over hain wir unse ingesziegele ain diesen brief gehangen zu Kovelenzee, du man zalte na Godes gebůrden důsent jâr driihůndert jâir in deme achzciendem jâre, an deme Samezdage nach Phynkesten.

493. *Arbitrium archiepiscopi Trevirensis.* *Iun. 17.*

Originale (or.) *ibidem nr. 928. Contulimus nos. Pendent sigilla plus minusve laesa loris membranaceis. — Ed. 'Quellen' IV, 50 nr. 61 ex* or.

Cf. infra ad a. 1318. Dec. 24.

Wir Baldewin von Godes gnaden eyn erzebischof von Triere und her Karl obirste meister des Duitzen huses soinlude bit dem erbern heren hern Petir erzebischof zů Mentze gekorn von dem edelen manne greben Johanne von Spanheym und den burgern von Kolne an den sachen, der si und ir helfere scholt gaben dem eirbern heren hern Henriche erzebishove zů Kolne, dat her den gemeynen gesworen lantfriden solde gebrochen haben, setzen und sprechen von der macht und gewalt, die uns bevolen ist, dat die prior, prelaten, paffen, leyen, můniche und nonnen, die da bestoinden der stat von Kolne und dem lantfriden und nicht dem eirzebischove von Kolne, solen si in aller irer vriheit und in al irer gulde und nutz und ere, assi vor waren, und solen dar inne bliven, also dat man si von den sachen, die sich von den dingen heir verloufen haben sint des lantfriden ziit, nicht sal schuldigen und also sulen si gesonet siin. Dar uber han wir unse yngesigele an diesen brief gehangen zů Kovelenze, do man zalte von Godis geburte dusent jair druhundert in dem eichtzeinden jare, an deme Samzdage na Pingisten.

494. *Renuntiatio advocati provincialis.* *Iun. 19.*

Originale (or.) *ibidem nr. 930. Contulimus nos. Sigillum valde laesum pendet loro membranaceo. — Ed. 'Quellen' IV, 74 nr. 83 ex* or.

Nobilibus et potentibus principibus, dilectis consanguineis suis comiti Iuliacensi et comiti de Montibus ac aliis principibus prudentibusque ac discretis viris iudicibus, scabinis, consulibus et magistris civium sancte civitatis Coloniensis necnon universis civibus regalis sedis Acquensis ac omnibus aliis iuratis sancte pacis Guillelmus comes Haynnonie, Hollandie, Zelandie dominusque Frisie salutem cum noticia veritatis.

Cum vos de communi concordia me licet indignum dicte pacis per annum termino elegeritis advocatum dictusque annus sit completus in festo beati Iohannis Baptiste nunc Iun. 24. futuro et ego sim multis guerris et validis occupatus, vos certificare curavi, ne dicta pax remaneat indefensa, quod advocatum alium eligatis, quia me ultra ingerere non propono. Hoc tamen salvo quod iuramentum in dicta pace per me expositum semper una cum

aliis conservare curabo. Protestans hiis presentibus omnia supradicta. Et ut firmitatem contineant, meum duxi sigillum presentibus litteris apponendum.

Dat. apud Montes in Haynonia, anno Domini millesimo trecentesimo decimo octavo, in crastino Trinitatis.

---

495. PROMISSIO HEINRICI DE ROTENBERG PRO FRIDERICO REGE.

1318. Mai. 16.

Originale in tabulario caesareo Vindobonensi. Iussu praefecti descriptum est. Pendet sigillum loro membranaceo. — Ineditum.

Reg. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCLXIX nr. 454.

Ich Heinrich von Rotenberg vergich offenlich an disem brief und tun chunt allen die in sehent, lesen oder horent lesen, daz ich mich gebunden hab bei dem ayde, den ich dar uber gesworn han, dem hochwirdigen herren kunig Friderich von Rom, daz ich im den chrieg vol auz untz auf daz ende, der zwischen im und hertzog Ludwigen von Bayren umb Romischez reich auf erstanden ist, dienen sol wider den selben hertzog Ludwigen und seinen helfern und dienern mit zehen helmen ze velde und do heim mit aller meiner maht und sullen im auch mein vesten offen sein auf und ab den selben chrieg vor auz. Wer auch daz der selbe mein herre kunig Friderich in der vrist abgieng, so sol ich den hochwirdigen herren den hertzogen von Osterrich seinen brudern, ob si von des selben chriegs wegen chein arbeit angieng, des selben dienstes als er vor verschriben ist gebunden sein bei dem selben ayde. Und des ze einem urchunde henk ich der vorgenant Heinrich von Rotenberg mein insigel an diesem brief.

Der is geben ze Wienne, do man zalt von Christs geburd dreutzehenhundert jar dar nah in dem ahtzehenten jar, an dem Erigtag nah sand Pancratzen tag.

---

496. SENTENTIA LUDEWICI ITERATA SUPER BONIS RELIGIOSORUM.

1318. Iul. 23.

Cf. supra nr. 403.

Originale in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 162. Descripsimus nos. Sigillum parum laesum pendet filis sericis rubei flavique coloris.

Cf. etiam privilegium generale Böhmer, Reg. Ludw. p. 19 nr. 318.

'Wir Ludowich von Gotes — dritten jare unsers riches.' *supra nr. 403.*

Und wan das also mit frag und mit ůrtayl her braht und behabt ist, wellen wir das das closter ze Půlenhoven diu selben reht auch habe. Des geben wir ze urchůnd disen brief mit unserm chůnichlichen insigel versigelten.

Der geben ist ze Regenspurch, des Sůntags nach sant Marien Magdalen tag, do man zalt von Crists gebůrt dreuzehenhundert jare dar nach in dem ahtzehenden jare, in dem vierden jare unsers riches.

---

497. RESIGNATIO FEUDI AB IMPERIO MOVENTIS. 1318. Iul. 26.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Goslariensis. Sigilla pendent loris membranaceis. — Ed. 'Urkundenbuch der Stadt Goslar' III, 324 nr. 473 ex* or. *Editionem repetimus.*

Serenissimo ac excellentissimo domino suo Lodwico Romanorum regi semper augusto Dei gratia Conradus, Iohannes et Ludolfus comites dicti de Woldenberghe cum omni honore et reverentia servicii sui promptitudinem cum effectu.

Regali vestre magnificencie nobis semper colende advocaciam super quindecim mansos sitos in villa Tsemmenstede pertinentes ecclesie sanctorum apostolorum Symonis et Iude in Goslaria, quam ab inclito Romano imperio et nostri progenitores tenuerunt et nos hucusque tenuimus in pheodo, quam eciam dominus Ecbertus dictus de Asseborch miles a nobis tenuit in pheodo, voluntarie ac libere per presentem litteram resignamus. In cuius rei testimonium duximus hanc presentem litteram sigillis nostris firmiter roborandam.

Datum anno Domini MCCCXVIII, in crastino beati Iacobi apostoli.

---

498. PROMISSIO FIDEIUSSORIS PRO ARCHIEPISCOPO MOGUNTINO. 1318. Iul. 27.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Mainz Erzstift' fasc. 197 (olim 'Nachträge fasc. 14'). Descripsimus nos. Sigillum, quod loro ex ipsa membrana exsecto pendebat, desideratur. — Ineditum.*

Reg. Boica V, 388.

Ego Alberhtus Hummel de Liehtenberch fideiussor constitutus reverendo in Christo patri domino Petro archiepiscopo Moguntino ex parte serenissimi domini mei domini Lud(owici) Romanorum regis publice recognosco, cupiens[a] ad cunctorum presencium inspectorum noticiam pervenire, quod ego induciatus a prefato domino meo . . archiepiscopo Moguntino usque ad festum assumpcionis beate Marie virginis proxime affuturum Aug. 15. promitto fideliter et astrictum[b] me esse fateor sub iuramento, quo in prioribus meis litteris[1] eidem domino . . archiepiscopo sum ligatus, quod ad obstagium et solvendum fideiussionis debitum venio et venire teneor absque omni monicione in Aschaffenburch super festum assumpcionis beate Marie virginis prenotatum inde nullatenus recessurus, donec eidem domino . . archiepiscopo ex parte prefati domini mei . .[c] regis de hiis, pro quibus sum astrictus, que in litteris meis prioribus sigillo meo sigillatis continentur, plenarie satisfiat. Pactis meis et litteris prioribus, quibus eidem domino . . archiepiscopo noscor obligatus super fideiussione huiusmodi, omnino in suo robore duraturis. Harum testimonio litterarum sigilli mei munimine signatarum.

Dat. Strubing(en), VI. Kalen. Augusti, anno Domini MCCC decimo octavo.

---

498. a) *praecedit rasura unius litterae spatium adaequans or.* b) *prima* t *corr. ex* s *or.* c) . . *in linea post add. or.*

1) *Servatae non sunt. Cf. supra nr. 442.*

499. SCRIPTUM LUDEWICI PRO WOLDEMARO MARCHIONE BRANDENBURGENSI.

1318. Aug. 4.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Lubicensis. Contulimus nos. Sigillum fere illaesum pendet loro membranaceo. — Ed. 'Codex diplom. Lubecensis' II, 311 nr. 362 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 352 nr. 3178 (Addit. III).

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, nos illustri Woldemaro marchioni Brandenburgensi principi nostro dilecto in solucionem aliqualem debitorum suorum, in quibus nos eidem noscimus obligatos, redditus annuos a prudentibus viris . . civibus Lubicensibus fidelibus nostris dilectis nobis et imperio debitos exolvendos per duodecim annos continuos deputasse. Mandantes . . civibus memoratis, ut in solucione predicta dicto marchioni Woldemaro nostro et imperii nomine pareant et intendant. Reddimus etiam predictos cives Lubecenses per satisfaccionem ipsi Woldemaro factam quoad numerum prescriptorum annorum quitos, liberos et solutos. Iniu[n]gimus etiam tibi prefato Woldemaro principi nostro et imperii caritativis monitis et preceptis, quatinus memoratos cives fideles nostros dilectos, qui imperio inmediate subesse dinoscuntur, ab iniuriosis insultibus ex sinceritate et puritate fidei nostro et imperii nomine fideliter protegas et defendas, eo maxime temporis spatio, quo premissos redditus tibi indulsimus colligendos. Harum testimonio litterarum[a] nostre maiestatis sigilli robore signatarum.

Dat. Ratispone, IIe. Non. Augusti, anno Domini millesimo trecentesimo decimo octavo, regni vero nostri anno quarto.

---

500. 501. DIVISIO VICARIAE REGALIS ECCLESIAE AQUENSIS.

1318. Aug. 6.—28.

500. *Mandatum Ludewici abbati Indensi missum.* *Aug. 6.*

Originale (or.) *deperditum. — Ed. Quix 'Codex diplom. Aquensis' p. 220 nr. 316 male lectum ex* or. *Editionem hic illic correctam repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 271 nr. 2631 (Addit. I).

Ludovicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus venerabili viro abbati Sancti Cornelii Indensis Colonien. dioc. ordinis sancti Benedicti, principi suo devoto graciam suam et omne bonum.

Cum iuste petentium desideriis ex innata nobis clemencia deceat favorabiliter inclinare et precipue in hiis, que cultum divinum augent et augmentant, requisiti suppliciter et instanter per venerabiles viros decanum totumque capitulum ecclesie Aquensis devotos nostros dilectos, ut vicariam regalem ecclesie regia collacione pertinentem, quam constanter asserunt tot et tantis redditibus et facultatibus abundare, quod

499. a) litaȝ *or.*

ex ipsius proventibus duo sacerdotes possint et valeant honeste et commode sustentari, ad prebendam memoratam post obitum nunc possidentis duos vicarios sacerdotes instituí permittamus nobis nostrisque successoribus in imperio collationis ius earundem prebendarum perpetuo reservando. Et quia de redditibus seu facultatibus vicarie memorate nobis certa notitia non est, industrie tue circumspecte id committimus sollicite perquirendum, ut si rei veritas sic habeat, adhibitis solemnitatibus canonicis et debitis, que in sectionibus adhiberi solent et consueverunt, sepedictam vicariam nomine regio procures dividi et[a] duos inantea vicarios per nos et successores nostros in imperio ad eandem perenniter presentari. Sin autem duo decenter et competenter in sectione huiusmodi sustentari nequeant, sepefatam vicariam permittas integraliter in statu antiquo et pristino reservari.

Datum in Engelstadt, octavo Idus Augusti, anno [Domini] MCCCXVIII, [regni vero nostri anno quarto].

501. *Scriptum abbatis.* *Aug. 28.*

Originale (or.) *item deperditum. — Ed. Quix l. c. p. 221 nr. 317 ex* or., *ut videtur. Editionem, quae mendis scatet, hic illic correctam repetimus.*

Universis presentes litteras visuris et audituris Reimarus divina providencia abbas monasterii Sancti Cornelii Indensis Colonien. dioc. ordinis sancti Benedicti salutem in Domino.

Noveritis quod nos litteras serenissimi domini nostri Ludovici Dei gratia regis Romanorum semper augusti non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte vitiatas, [sigillo] vero ipsius domini sigillatas [recepimus] cum reverentia qua decuit in hec verba:

'Ludovicus Dei gratia — nostri anno quarto.' *supra nr. 500.*

Harum igitur auctoritate litterarum ad inquirendum de valore vicarie regalis predicte, prout nobis a dicto domino rege exstitit[a] datum in mandatis, descendimus et[b] inquisitione diligenti per testes idoneos et iuratos super dicto valore per me facta invenimus, dictam vicariam regalem et ipsius redditus, quolibet anno alium coadiuvante, bene valuisse et adhuc valere centum et viginti libras argenti[c] Turonensium nigrorum et simplices[d], ita quod divisione[e] facta dicte vicarie in duas partes quelibet pars sexaginta libras et simplices Turonensium nigrorum ac dimidietatem continebit. Inde consideratis considerandis circa premissum et extangentia, prefatam vicariam regiam et ipsius redditus virtute mandati regalis predicti super hoc [dati] in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti in duas vicarias regales post obitum ad presens dictam vicariam possidentis dividimus[f], habendas et deserviendas iuxta formam mandati regalis supradicti. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum.

Datum anno [Domini] MCCCXVIII, feria secunda post festum sancti Bartholomei.

---

502. 503. CONFOEDERATIO ARCHIEPISCOPORUM.

1318. Aug. 23.

Scriptum archiepiscopi Moguntini A *autographum in tabulario regio Dusseldorpiensi. Descripsimus nos. Sigillum laesum pendet loro membranaceo. Sub plicae parte sinistra*

500. a) in *ed.*

501. a) existit *ed.* b) ex *ed.* c) argenteas *ed.* d) simplicis *ed.* e) *loco* quod divisione *ed.*: condivisione. f) afficiendam *ed.*

sigillum parvum anulo impressum apparet, itemque litterae eadem manu exaratae: . xp . . dg *(?). Quae sibi velint, nescio. — Ed. Bodmann 'Codex epistolaris' p. 322 nr. 14 ex* A, *ut videtur.*

Scriptum archiepiscopi Trevirensis B *autographum ibidem. Contulimus nos. Sigillum laesum pendet loro membranaceo. Item sub plica adest sigillum parvum, itemque litterae:* . xp . . kʒ . *(?) — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 141 nr. 172 ex* B.

Exemplar archiepiscopi Coloniensis nusquam servatum est.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 239 Reichssachen nr. 52.

502. *Exemplar archiepiscopi Moguntini.*

A.

(1) Wir Peter von Godes gnaden erzebischof von Mense und erzecanselere des Růmezgen riches over Důtzgelant erkennen uns en důn kůnt allen den di disen brief horent lesen, daz wir mitten erberen heren und vederen hern Baldewin van Triren und hern Henric von Kolne erzebischof und si mid uns over komen sin end unser icklic deme anderen gelobede hayt in goden trowen ane arge list, daz unser iclich des anderen aller beist warven sal, wo her mach oder kan, also verre also har ummer vor eren und beschedenheyt gedun macht. (2) Und mach og unzer icklich deme her dykoren hayt so Romenschin konynchen beholfen sin nach siner můge, also doch daz unser ghein an den dincgen weder den anderen ichsi[t] dů an allen den vesten oder gode, dar wir dri inne siczen und itzů inne haven. Und quemes also daz der tweyer di dor gekoren sin to koninchen ein mechtich koninc bleve und vorvore an deme riche, so solen di di den gekoren haynt oder di en gekoren hait alle ir beist und alle ůr macht getrůelich dar zů důn, daz di di den anderen gekoren hatden oder der di den anderen gekoren hayt bi [eris] oder sines gestiftes eren bliven oder blive. (3) Wer och daz unser genes mage weder unser [gei]nen [oder] unser gein weder des ander mage c[ri]g have wolde, so sollen di andern swene under uns drin macht have, den crig hin ze legen und zo beriethen, also reich ist. Und solen di swene daz en dri manden důn von der zit, daz en daz gekundicht wort von den di der crige anne geyt. Wer aver daz unser sweir man,

503. *Exemplar archiepiscopi Trevirensis.*

B.

(1) Wir Baldewin von Godis genadin erzebischof von Triere und des heiligen Romischin rigis ůbir Galliin erzekanzelare irkennen uns und důn kunt allen den die důsen brief horent liesen, daz wir bit den erberen heren und vaiteren heren Petere von Meinze und heren Heinrich von Kollene erzebischovin und si mit ůns ůberkomen siin unde ůnser eiclich deme anderem geloboit hait in goiden truin aine argeliest, daz unser eiclich des anderen aller beste werven sal, wa he mach oider kan, als so verre als so her ummer vor eren unde bescheidenheit gedoin mach. (2) Unde mach aůch unser eiclich deime den her gekorrin hait zo Romeschem kůnenge beholfin syn naich siner moiche, als doch das unser ken ayn den dingen wieder den anderen eit do an allen de vesten oider goide, da wir dri inne siiczin und itzoi inne haven. Und kvamis also daz der zveier die da gekorren sijn zo koningen ein maichtich kůninc blieven und voirvoire ain deime riche, so solin die die den gekorin haint oider de in gekorin hait all er beiste und aller her maicht getruweliche dar zo don, daz die de den anderen gekorrin hattin oider den ander gekorrin hait bi eris oider sines stieftes eren bliven oider blive. (3) Waire auch daz daz unser keines mage wieder ůnser keinen oider unser kein weider des anders maige criech haiben woilde, so solden die anderen zveine under ůns drien maicht haven, den criech hein zo leigene und zo beriechtene, also riecht is. Und soilin die zvene daz in drein mainden doin von der ziit, daz in daz gekundichet wierd von den die der criech aine geit. Weir

boreman, dinstman, borgere, lude oder undertanen mid ein ander crige have wolde, so sule der dritte under uns drin des selves criges macht haven so berichene und hein zo legene, also der vor gesereven steit. (4) It solen och allen di gelobeden und brief, di wir vor over den lantfriden gedan und gegeven hoven, steid ond veyst bliven, also si biscriven und bisigelt sin[1]. Und han seine orkûnde der vor gescriven dinc unse ingesigel an disen brief gehangen.

Daz gescach zo Kovelenze, do men zalt von Godes gebort druttynhûndert jar ende agthin jar, an suntes Bartholomeus oveynt des apostolen.

aybir daz ûnser zveir man, bureman, dienstman, burgere, lude oider undertane mit ein ander criec hayven woildin, zo sal der driette under uns drien des selven crigis maicht haven zo beriechtene und hien zo leigene, also als da vor geschrieben stait. (4) Und it solin auch alle geloibede und brieve, die wir voir ûber den landvrieden gedain oider geigeiven haiven, steide unde veste bliven, als so als si beschriven und besiegelt siint[1]. Unde hain zo eime ûrkûnde der vorgeschrieven dinc unse ingesiegel ain doisen brief gehangin.

Daz geschach zo Covelenze, do man zalte von Goids gebûrten druzheinhundirt jar und eiichzein jar, ain sente Bartolomeis ayvende des apostolen.

---

504. LUDEWICI DONATIO IURIS PATRONATUS.
1318. Sept. 27.

Originalia duo 1 *et* 2 *in tabulario Moenofrancofurtano. Utriusque sigillum plus minusve laesum pendet filis sericis. Autographum* 2 *in cancellaria regia scriptum est. — Ed. Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 188 nr. 196 ex* 1 *et* 2*; Böhmer-Lau 'Codex diplom.' II, 102 nr. 115 ex* 1 *et* 2. *Editionem hanc repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 19 nr. 324.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis presentes litteras visuris vel audituris presentibus et futuris graciam suam et omne bonum.

Regie liberalitatis munificentia, cui largicionis inmensitas est mensura, tunc vere largitatis opus ostendit, cum ad honorem et cultum eius quid largitur, qui dives in omnes bonorum[a] omnium habundantissimus est largitor. Eapropter exemplis dive recordacionis imperatorum et regum Romanorum predecessorum nostrorum edocti et legibus piissimis, que ecclesiis Dei fundandis et fovendis favorem concedunt precipuum, informati ecclesie nove sub patrocinio sancte Marie et beati Georii martyris in opido nostro regali Frankenfûrt[b] Moguntin. dyoces. erecte noviter et constructe ad ipsius gloriose Virginis et dicti martyris gloriam et honorem nostreque et ipsorum predecessorum nostrorum salutis meritum augmentandum[c], ius patronatus ecclesie parrochialis in Prûmheim dicte Moguntin. dyoces. et annexarum sibi filiarum, quod ex antiquo[d] nobis et sacro imperio pertinebat, donavimus[a], tradidimus et presentibus tradimus et donamus et in ipsam ecclesiam sanctorum Marie et Georii martyris transferimus pleno iure. Volentes quantum in nobis est predictam parrochialem ecclesiam in Prûmheim cum annexis filiabus[e] et omnibus redditibus, iuribus et pertinenciis suis predicte ecclesie in-

504. a) *deest* 2. b) Franchenfûrt 2. c) necnon devotis ac iustis supplicacionibus venerabilis Petri archiepiscopi Moguntini principis et secretarii nostri carissimi generosius et favorabiliter inclinati *add.* 2. d) ex antiquo *post* imperio 2. e) filiabus, iuribus et pertinenciis suis 2.

1) *Supra nr. 421.*

corporari et canonicis eiusdem collegii ad commodiorem sustentacionem suam fructus ipsius integraliter applicari. Ut vero incorporacio huiusmodi auctoritate eorum quorum interest facta fuerit cum effectu, extunc nobis et successoribus nostris in imperio perpetuo ius competet presentandi unum sacerdotem ydoneum aut alium, qui infra annum in sacerdotem valeat promoveri, ad canoniam et prebendam in ipsa ecclesia collegiata predicta, qui libere recipietur inibi cum plenitudine iuris canonici in stallo, choro et capitulo ac singulis aliis, que ceteris canonicis conceduntur. In cuius rei testimonium et roboris firmitatem[f] has litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus conmuniri.

Dat. in Frankenfûrt[g] opido nostro regali, quinto[h] Kalend. Octobris[i], anno Domini millesimo trecentesimo decimo octavo, regni vero nostri anno quarto.

---

505. LITTERAE REGIS SICILIAE AD REGEM FRANCIAE.
(circiter 1318. m. Sept.)

Copia (c.) *in cod. 3311 f. 112 saec. XIV. bibliothecae Vindobonensis. Descripsit J. Ficker. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 782 nr. 1120 ex* c.

Cf. infra ad a. 1319. Mart. 9 et Mai. 4.

Cristianorum serenissimo principi domino Phylippo honorabili regi Franchorum Robertus Ierusalem Sicilieque rex salutem et prosperos ad vota successus.

Dum viget consanguineitatis linea mutua repleta dulcedine, sub qua nos et proienitores nostri sumus in unitate sanguinis alligati, non vereor benignitatis vestre suffragia in meis necessitatibus fidutialiter implorare. Noscat igitur vestra serenitas per presentes, quod Gibelinorum nephanda scelleritas sub aplauso quodam, quin immo potius deceptione fortune in Ytalie partibus ellevata, civitatem Ianuam, ad cuius dominationem de communi concordia civium noviter sumus ellecti, cum quibusdam magnatibus Gibellinis dicte terre rebellibus opprimunt cum obsidionis exercitu, mea non obstante presentia, sed nocente. Respuunt enim[a] extrinseci concordiam intrinsecorum et in civitat(em) redditum, me astante et mandatis meis obtemperare nolentes, suum undique fortificaverunt exercitum, putantes Appulie domus abbolere potentiam et altitudinem deprimere Gallicorum, dillectorum Petri fratris nostri et Karulli nepotis nostri interitu, quos in campestri bello Tuscorum provintie occisserunt, velud famelici canes et ultionis insatiabiles non contenti. Ducunt quoque insanes Ianue civitatis pallatia et turres quam plurimas eorum machinis in ruinam, quibus in belli certamine obviare non possumus, sufficienti militia non suffultus. Barones namque mei, tocius Appulie regni primates, de quibus in animorum opere et cordium intimitate confido, ad ipsius regni custodiam necessitate non modica remanserunt, dum Siculi hostis impii sagacitatem vereor et dum de quibusdam Neapolitanis civibus, quos inficit imperialis macula, non confido. Eapropter, Christianorum serenissime princeps, vestre magnifficentie potentiam presentibus humiliter deprecor et exoro, quatinus michi vestrum velitis velociter exibere succursum, in ea videlicet militum quantitate, que prudentie vestre salubrius expedire videbitur ad Gibellinorum cornua confringendum. Neque postulati succursus gratia differatur. Tedet namque animam vite mee, dum sub obsidionis iugo manet invitus Robertus dux Appulie Scicilieque rex, nepos etiam Karuli bone memorie Provintie comitis de regum proienie Galicorum, qui in Appulie partibus velut fidei chatholice pugil, sancte quoque ecclesie Romane propugnator, Gibellinorum superbiam in mansuetudinem iam convertit

504. f) et roboris firmitatem *desunt* 2. g) Franchenfûrt 2. h) V. 2. i) Septembris *male* 2.
505. a) eius *c.*

et aspera in vias planas. Nam dextera eius impietatis dexteram Gibelinis deduxit in stramine, ut quasi non esset eorum memoria super terram. Propter quod si tardus fuerit vestrorum militum succursus, quod non credo, non multum patiar tantam Gibellinorum putredinem, qui conspectui domus Karulli ausu temerario presumpserunt comparere, quin immo potius cum militum et populi quantitate, quam habeo, licet pauca, civitatem penitus egrediar ad pugnandum. Volo quidem potius in bello mori, inimicorum sanguinem effundendo, quam callamitatis vitam ducere per longuevum. Quod si festinus fuerit, ut credo, clarificabor in gaudio magno Galicorum fulcitus munimine, quibus armorum probitas est innata. Mecum etenim omni mora postposita sub liliorum insignibus victricibus consurgentes, taliter in tubarum sonitu et armorum strepitibus seviemus in hostes, quod lancearum cuspidibus dirumpemus exercitum et in ensium ictibus dispergemus taliter oves gregis, quod in personarum exterminium et confussionem perpetuam deducemus adversos et lavantes in eorum sanguine stollas nostras, dilectissimos nostros Petrum et Karulum vindicabimus innocentes. Sicque Galicorum regum proprietas in me non delinquet, quibus a natura datum est iniuriarum sarcinam non portare, cum iniuriarum omnium ultores non suas in testamento relinquant ultiones posteris fatiendas.

506—509. SCRIPTA LUDEWICI SUPER OBLIGATIONE CIVITATIS BOPARDIENSIS.

1318. Oct. 3.—15.

506. *Absolutio ab homagio imperio praestito.* *Oct. 3.*

Originale (or.) *in tabulario regio Confluentino. Contulimus nos. Sigilli fragmenta pendent loro membranaceo. In verso legitur:* R̷, *itemque* .L. ren(un)ciat hulde Bop. — *Ed. Günther 'Codex diplomaticus' III, 184 nr. 92 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 19 nr. 325.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus strennuis et prudentibus viris . . sculteto, . . militibus, . . consulibus[a] et universis civibus Bopardiensibus, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

A debito fidelitatis homagii sub sacramentis iurisiurandi nobis imperii nomine prestiti vos exnunc universos et singulos nostro et imperii nomine absolvimus et absolutos pronunciamus et liberos dicimus atque quitos. Fatemur etiam vos nobis ex vinculo dicti homagii per vos facti ammodo non astringi. Harum testimonio litterarum nostre maiestatis sigilli robore signatarum.

Dat. in Frankenfůrt, V. Non. Octobr., anno Domini millesimo trecentesimo decimo octavo, regni vero[b] nostri anno quarto.

507. *Mandatum de homagio novo praestando.* *Oct. 3.*

Originale (or.) *ibidem. Contulimus nos. Sigillum deest, foraminibus relictis. In verso:* R̷, *itemque* .L. quod Bop iurant dño Tre. — *Ed. l. c. III, 185 nr. 93 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 19 nr. 326.

506. a) . . *add. or.* b) *in loco raso; prius scriptum erat* nrī *or.*

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus strennuis et prudentibus viris . . sculteto, . . militibus, . . consulibus[a] et universitati civium Boppardiensium, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Fidelitati vestre iniungimus et mandamus, quatinus venerabili Baldwino Treverensi archiepiscopo ac per ipsum successoribus suis in archiepiscopatu, ymo et ipsi ecclesie Treverensi fidelitatis homagium nobis ex parte vestri et imperio debitum voluntarii et benivoli faciatis sub eo modo forma et conswetudine, sicut nobis et predecessoribus nostris in imperio facere conswevistis, tam diu predicto archiepiscopo ac ecclesie sue sub fidelitatis homagio devote et fideliter intendentes, quousque a sepedicto archiepiscopo seu ab ecclesia sua per nos vel successores nostros in imperio absolvamini et liberemini pro certa sůmma pecunie, que in privilegiis nostris sepe memorato archiepiscopo ac ecclesie sue traditis est expressa[1]. In cuius rei testimonium presentes litteras[b] dedimus sigillo maiestatis nostre communitas.

Dat. in Franchenfůrt, V. Non. Octobr., anno Domini millesimo trecentesimo XVIII, regni vero nostri anno quarto.

508. *Scriptum ad archiepiscopum Trevirensem.* *Oct. 14.*

Originale (or.) *ibidem. Contulimus nos. Sigilli fragmentum pendet loro membranaceo. — Ed. l. c. III, 185 nr. 94 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 19 nr. 327.

Ludowicus Romanorum rex semper augustus venerabili Baldewino Treverensi archiepiscopo principi suo dilecto gratiam suam et omne bonum.

Quia sicut didicimus cives nostri opidi Bopardiensis secundum quod ipsis auctoritate regia duximus iniungendum tibi et ecclesie tue homagium facere rennuerunt, volumus et fidelitati tue permittimus in hiis scriptis, quod si et quando tibi vel successori tuo placuerit, possis predictos cives auctoritate et vice nostra diffidare, et nos pro posse tibi cooperabimur contra ipsos. Nec ad gratiam nostram ipsos aliqualiter resumemus, nisi tu aut successor tuus de omnibus expensis et contumeliis fateamini vos contentos.

Dat. in castris ante Wisbadem, II[e]. Idus Octobr., anno Domini MCCCXVIII, regni vero nostri anno quarto.

509. *Scriptum super libertatibus civitatis servandis.* *Oct. 15.*

Originale (or.) *ibidem. Contulimus nos. Sigillum, quod loro membranaceo pendebat, deest. — Ed. l. c. III, 186 nr. 95 ex* or.

Originale alterum tabularii civitatis Bopardiensis non inspeximus.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 19 nr. 328.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus notum facimus presentium inspectoribus universis, quod licet nos opidum Bopardiense venerabili Baldewino Trevirorum archiepiscopo suo, successorum suorum et ecclesie sue nomine obligaverimus, nostre tamen intentionis existit et volumus, ut ipse et successores sui predicti predictum opidum et opidanos gaudere permittat iuribus eisdem, consuetudinibus, honoribus et libertatibus eorum, quibus nos et predecessores nostri imperatores et reges Romanorum eos gaudere permittere tenebamur. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus conmuniri.

Dat. in castris apud Wisbadem, Idus Octobr., anno Domini MCCCXVIII, regni vero nostri anno quarto.

---

507. a) . . *add. or.* b) lr̃as *or.*

1) *Supra nr. 156; cf. nr. 230. 231.*

510. EIUSDEM STATUTUM CIVITATI WETZLARIENSI MISSUM. 1318. Oct. 25.

Originale (or.) *valde corrosum in tabulario civitatis Wetzlariensis. Contulit E. Wiese. Pendet sigillum laesum loro membranacco. — Ed. Gudenus 'Sylloge' p. 487 nr. 9 ex* or. *Uncis inclusa ex Gudenusio suppleta sunt.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 20 nr. 332.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . scabinis, . . consulibus[a] et universis civibus Wetflariensibus, fidelibus suis dilectis graciam et omne bonum.

Pervenit ad noticiam nostram, quandam inter vos consuetudinem, que pocius abusio dici debet, contra racionis debitum et iuris ordinem paucis fore temporibus introductam, videlicet quod alter alterum civis civem in causis civilibus, spreta quasi iuris[dictione nostra], que per officialem nostrum [apud vo]s exerceri consuevit, ad forum ecclesiasticum trahit et ibidem inde[bite vos invic]em gravatis multis [laboribus et expen]sis. Quod quia in nostrum et imperii necnon iurisdictionis [nostre temporalis preiu]dicium et dispe[ndium non modicum] vergi videtur, volumus et statuimus auctoritate [regia sub pen]a trium librarum den[ariorum usual]is monete, quas quicumque, quociens-cumque contrarium edicto nostro [attemptave]rit, sine relaxacione qualibet solvere teneatur, quos eciam denarios per nuncium generalem oppidi colligi precipimus, eosdem eciam in usus communes iubemus ipsius oppidi convertendos. Sic quod nulla utriusque sexus persona, que civili vobiscum gaudet privilegio, de cetero personam aliam fori sui concivem vestram extra locum vel infra super actione sua civili coram iudice ecclesiastico convenire presumat, sed pocius coram temporali nostro iudice, a quo sibi petat et exigat iusticiam exhiberi. Si quis autem secus facere presumpserit racionabili sine causa, preter penam predictam quam solvat gravem nostre maiestatis offensam incurrat. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Dat. in castris apud Wisbadem, VIII. Kal. Novembr., anno Domini MCCCXVIII, regni vero nostri anno quarto.

511—513. EIUSDEM SCRIPTA PRO ARCHIEPISCOPO MOGUNTINO. 1318. Oct. 27.—Nov. 8.

511. *Scriptum super castro Alzey.* *Oct. 27.*

Originale in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 165½. Descripsimus nos. Sigillum desideratur, loro membranaceo relicto.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 20 nr. 334.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus recognoscimus in hiis scriptis, quod ad omnes expensas et inpensas, quas venerabilis Petrus archiepiscopus Mogunt(inus) vel successor ipsius circa castrum et opidum Alzey, que sicut in aliis nostris regalibus litteris, quas super eo sibi dedimus, continetur[1], eidem archiepiscopo et sue ecclesie titulo pignoris obligavimus, in conservando et tenendo eadem castrum

510. a) . . *add. or.*

1) *Supra nr. 440; cf. nr. 441. 442.*

et opidum ultra redditus ad ipsa pertinentes fecerit, prefato . . archiepiscopo et ecclesie sue teneri volumus obligati. Et pro illis expensis et inpensis eadem castrum et opidum sibi et sue ecclesie obligamus, volentes super ipsarum taxatione sive quantitate stare et credere fidei . . archiepiscopi supradicti. Et quia non ambigimus, quin in custodiendo dicta castrum et opidum ipse . . archiepiscopus adhibeat diligentiam oportunam, volumus ut si aliquo casu fortuito videlicet expugnationis, incendii, traditionis vel quocunque casu alio perderentur, quod talis perditio non ipsi archiepiscopo debeat aliqualiter inputari, set quod ad omnia, pro quibus sibi et ecclesie sue predicta castrum et opidum obligata existunt, sicut prius nichilominus teneamur. Dantes has litteras nostri sigilli appensione munitas in testimonium super eo.

Datum in castris ante Wisenbaden, VI. Kalend. Novembr., anno Domini millesimo trecentesimo decimo octavo, regni vero nostri anno quarto.

512. 513. SCRIPTA SUPER TELONEO IN LANSTEIN.
1318. Nov. 7.—8.

512. *Scriptum archiepiscopi Moguntini.* *Nov. 7.*

Originale in tabulario regio Wisbadensi, ex archivis archiepiscopatus Trevirensis proveniens. Descripsit E. Schaus. Pendet sigillum secretum loro ex ipsa membrana exsecto. In verso legitur: ℞ Bal. de thel. Loenstein. — *Ineditum.*

Reg. Sauer 'Codex diplom. Nassoicus' I, 3 p. 108 nr. 1658.

Nos P(etrus) Dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius notum facimus universis et recognoscimus per presentes, quod in theloneo, quod serenissimus dominus noster dominus Lud(owicus) Romanorum rex semper augustus levare intendit ad tempus pro necessitatibus suis in Reno ante opidum nostrum Loinstein, nos non debemus nec possumus nobis vel ecclesie nostre Moguntine aut cuicumque alteri aliquid proprietatis, dominii, iuris aut possessionis vel quasi in posterum ratione nove institucionis huiusmodi vendicare. Iure thelonei nostri antiqui in Loinstein nobis et ecclesie nostre Moguntine semper salvo. In cuius rei testimonium sigillum nostrum est appositum huic scripto.

Dat. in castris ante Wysebaden, VII. Id. Novembr., anno Domini MCCCXVIII.

513. *Protestatio regis.* *Nov. 8.*

Originale (or.) *ibidem. Descripsit Schaus. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. In verso:* rex L. propter *(?)* quod[a] thel. in Loenstein est ad tempus. — *Ed. Sauer l. c. nr. 1659.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 271 nr. 2633 (Addit. I).

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus notum facimus universis et recognoscimus publice per presentes, quod in thelonio, quod pro nostris et imperii necnon reipublice necessitatibus et accommodis[b] procurandis levare intendimus ad tempus in Reno prope oppidum Laynstein, non debemus nec volumus nobis vel imperio aut cuicumque alteri per hoc quicquam proprietatis, dominii, iuris aut possessionis vel quasi in posterum vendicare. In cuius rei testimonium presentes dedimus sigillo nostro communitas.

Dat. in castris apud Wisbadem, VI. Idus Novembr., anno Domini millesimo CCC decimo octavo, regni vero nostri anno quarto.

---

513. a) *abhinc alia manu scriptum.* b) acc. *corr. ex* adc *or.*

514. EIUSDEM REMISSIO STURARUM.
1318. Nov. 14.

Originale (or.) *in tabulario Moenofrancofurtano. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Ed. Böhmer-Lau 'Codex diplomaticus' II, 104 nr. 118 ex* or.; *Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 190 nr. 198 ex* or. *Nos editionem illam repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 20 nr. 339.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod considerantes interne mentis nostre oculis obsequia gratuita, fidelia et fructuosa nobis et imperio per prudentes viros cives ac opidanos opidorum Frankenfůrt, Wetflar, Frideberg et Geilenhausen, fideles nostros dilectos, exhibita et que inantea exhibere poterunt gratiora, consideravimus etiam expensas graves in obsequiis nostris per ipsos habitas nec non discrimina, quibus personas proprias exponebant, steuram consuetam per singula opida persolvendam videlicet mille sexcentarum marcarum, quas in festo sancti Martini nunc preterito nobis imperii nomine debuerant exolvisse Nov. 11.
iuxta consuetudinem retroactis temporibus observatam, in toto remittimus et omnimodis relaxamus, reddentes predictos opidanos de pretacta summa steure exnunc quitos, liberos et solutos. Dantes eis has litteras in testimonium super eo.

Dat. in Frankenfůrt opido nostro regali, XVIII. kalend. Decembr., anno Domini MCCCXVIII, regni vero nostri anno quarto.

---

515. SCRIPTUM LANTGRAVII THURINGIAE SUPER IUDICIO PACIS INSTITUENDO.
1318. Nov. 18.

Ex originali, quod rei privatae est, editum 'Urkundenbuch der Stadt Erfurt' I, 440 nr. 621. Editionem repetimus.

Wie Friderich van Gotes gnaden lantgrave zců Duringen, marcgrave zců Mysne und in dem Osterlande und herre in dem lande zců Plisne bekennen in disem gegenwerdigen brîfe, das geteydinget ist zcwischen uns ensyt und zcwischen den herren und den steten und o̊rn helferen andersyt, als hie nach geschrîbn stet: Wie sullen dise zcwelfe abe setzen und sullen selber sitzen unse gerîchte zců Mittelhusen oder wem wî ez bevelen von unser wegen, und sullen zců sente Mertines tage, der nehst cho̊mt, 1319. Nov. 11.
besenden die herren und die stete zců Duringen und sullen mit örme rate zcwelfe setzen, als wie mer getan habn, und sullen danach zcwei ȷar den lantfrede halden. Die wile sulle wie mit gute lazen sten, was wie nů schult habn zců gebene den herren und den steten und irn helferen, die zcusammene gelobt habn, ab sie sich die wile mit uns vruntlichen nicht berichten. Und wenne die zcwelfe gesatzt werden, so sulle wie beclagen, wen wie wolle an der stat, da wie in zců rechte beclagen sullen. Were aber daz die zcwelfe ein recht sprechen solden, daz sullen sie sprechen in einer gemeynen stat, da sal in der lantrichter hin bescheiden. Haben ouch die herren und die stete oder ire helfere zců uns, zců unsen helfern oder unsen mannen keyne schult, wurde die di wile vruntlichen nicht berichtet, so solde ez gůtlichen besten wan uf den vorgenannten tag sende Mertins, ane die beydersyt in der åchte sin. Die

herren und die stete und ire helfere sullen mit deme wapene riden, alse sie bizher getan habn. Teten sie an uns, an unsen helferen und an unsen mannen chein unrecht, das sullen sie widertůn. Daz selbe sal man in allen widertůn. Die strazze sulle wie in offenen. Uber dise rede gebe wir disen brif besigelt mit unsem insigele offenlich an allerley argelist.

Dirre brif ist gegebn zců Wartberg, nach Gotes geburd tusend jar drihundert jår in dem achzcendem jare, an unser vrowen abende sende Elzebethen. Des sint gezcuge greve Henrich von Swartzbůrch, her Walther tůmprobst zců Misne, Hartmud von Bulewitz, Herman Goltacker und Cunrad Weger und anderre vrōme lute.

516. LITTERAE FRIDERICI PRO ARCHIEPISCOPO SALISBURGENSI.

1318. Dec. 5.

Originale in tabulario caesareo Vindobonensi. Descripsit K. Hönel. Sigilla desiderantur.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 172 Friedrich nr. 126.

Cf. Lichnowsky 'Gesch. d. Hauses Habsburg' III p. CCCLXXII sq. nr. 476—479 et 487.

Wir Friderich von Gotes genaden Romischer chunich allezeit ein merer des riches und wir Albrecht, Heinrich und Otte von des selben gnaden hertzogen in Osterrich und ze Steyr, herren ze Krayen, auf der March und ze Portenaw verjehen offenlichen an disem brief, daz wir dem ersamen herren Friderichen ertzbischof von Saltzburch gelobt haben und loben mit disem brief, ob daz wer daz hertzog Ludwig von Bayern phallentzgraf ze Rein von unsern wegen im und seinem gotzhause veint wolt sein und in angreiffe von seinen vesten und mit seinen dienern von seinem besundern geschefte, daz wir im danne beholfen sein und in und sein gotzhaus ergetzzen des schaden den er davon nimt mit rat und mit hilfe, als wir im des schuldich sein. Auch loben wir, daz wir unsern leuten, die wir in des vorgenanten ertzbischof Friderichs von Saltzburch stete und vest wider unser ôheim Heinrich, Otten und Otten hertzogen ze Bayrn in dem nidern lant und phallentzgrafen ze Rein von uns selben oder von des selben ertzbischof Friderichs von Saltzburch vordrûnge senden oder die wir in seinen vesten haben, willichlich und gûtleich verchosten sullen ane allez geverde. Und daruber ze einem urchunde geben wir kunich Friderich und wir hertzog Heinrich an unser und an der vorgenanten unsrer brûder hertzog Albrechtz und hertzog Otten stat, wan si selben niht insigel habent, durch ir bete willen disen brief versigelt.

Der brief ist geben ze Judemburk, an sant Nyclas abent, do man zalt von Christes geburt driuzehenhundert jar darnach in dem achtzehenden jar, unser chunik Friderichs riches in dem fumften jar.

517. EIUSDEM INSTITUTIO STUDII GENERALIS TERVISINAE. 1318. Dec. 15.

Copia 1 *in Libro Statutorum collegii medicorum Tervisini in bibliotheca Tervisina nr. 575 asservato; exemplavit Bethmann;* 2 *in codice Trevisiano tabularii regii Veneti fol. 341; descripsit G. H. Pertz. — Ed. Winckelmann 'Acta imperii inedita' II, 275 nr. 434 ex* 2.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 172 Friedrich nr. 130.

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Inter cetera virtutum insignia scientia animi possessio generosa, que sparsa colligitur, erogata revertitur, humana corda nobilitat et non mediocriter multiplicata peritia subiectorum potentiam principis exaltat, quia tanto felicius imperii status componitur, quanto maiori sapientum numero fecundatur, semperque reipublice prospera felicitas affuit, quociens illam peritorum et proborum providentia gubernavit. Hac igitur consideratione commoti et in hoc civitatem nostram Tarvisinam, que per debite fidelitatis propositum nostre celsitudini, sicut debuit, se subiecit, magnificare volentes, eidem statuendo concedimus, quod in ipsa civitate utriusque iuris traditiones et scientia et quelibet scientie solempniter et generaliter legi possint et studeri[a] negocioso studio in eisdem, concedentes tam legentibus quam studentibus in iam dicta civitate, ut omnibus et singulis privilegiis pociantur, quibus in aliis generalibus studiis legentes et studentes soliti sunt gaudere. Et quia ipsum Tarvisinum studium tamquam virorum talium nutritivum ad incrementum laudabille perduci cupimus, venerabili Tarvisino episcopo, qui pro tempore fuerit, tenore presentium tribuimus auctoritatem, ut quociens aliquis eiusdem studii occurrerit alumpnus alicuius scientie doctrinis imbutus, illum prompte ad gratiam promoveat et ad honorem libenter extollat, sic si talis de sua scientia presumens conscendere ad statum cupiat magistratus, ipsum per doctores facultatis huiusmodi in Tarvisino studio commorantes congregatos in unum in ipsorum presentia examinari faciat cum summa diligentia solempniter et discrete. Et si sufficientem eum inveniri in dicta facultate contingerit per examinationem publicam et privatam, super quo doctorum conscientias in virtute iuramenti ad hoc specialiter prestiti volumus onerari, aliasque sibi mores laudabiles suffragantur, recepto ab eo corporali ad sancta Dei euangelia iuramento, quod erga regiam maiestatem se gerat fideliter et devote, sibi in facultate ipsa per magistrum aliquem ipsius doctorem vel alium, prout consonum fuerit, scientie magistratum et conventum concedi auctoritate presentium faciat et licentiam legendi facultatem illam ibi et ubique sibi tribuat, ut ex hoc promovendus reipublice status honorifica ampliatione concrescat et ut licentiandus, quia bonorum laborum gloriosus est fructus, de suis laboribus gloriam consequatur. Et in huius rei evidens testimonium et robur perpetuum presens scriptum regalis nostri sigili signaculo duximus consignandum.

Dat. apud Gretzam, XVIII. Kalendas Ianuarii, anno Domini M trecentesimo decimo octavo, regni vero nostri anno quinto.

---

517. a) studere 1. 2.

518. LITTERAE SUPER SERVITIO ARCHIEPISCOPO MOGUNTINO FACIENDO.

1318. Dec. 17.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Mainz Erzstift' fasc. 197 (olim 'Nachträge fasc. 14'). Descripsimus nos. Sigillorum parva fragmenta pendent loris membranaceis. In verso legitur:* Lrā dn̄i de Hirzeshorn, quod dn̄s conquisivit eum in servitorem.

Reg. Boica V, 396.

Nos Albertus miles et Conradus dictus Rinch armiger fratres de Hyrzeshorn recognoscimus publice in hiis scriptis, quod venerabilis in Christo pater et dominus noster dominus Petrus archiepiscopus Moguntinus nos in suos servitores conquisivit, ita videlicet quod nos cum quatuor aliis armatis decenter expeditis[a] durante gwerra inter serenissimum dominum nostrum dominum Ludow(icum) Romanorum regem semper augustum et dominum Fredericum ducem Austrie et postea per unum annum continuum contra quoscunque suos et ecclesie sue adversarios et etiam cum castro nostro Hyrzeshorn ipsum et ecclesiam suam Moguntinam iuvare tenebimur fideliter toto posse, exceptis solummodo hiis qui nobis consanguinitatis linea sunt astricti, contra quos ipsum dominum nostrum . . archiepiscopum predictum et ecclesiam non iuvabimus nec iuvare tenebimur, quam diu voluerint iusticia contentari. Si autem nollent iusticia contentari, tunc contra ipsos sicut contra alios iuvare tenebimur fideliter ipsum et suam ecclesiam supradictam. Nos etiam medio tempore tamquam alios suos castrenses pro iure nostro manutenebit et pro nostro servitio sibi et ecclesie sue inpendendo ducentas et quinquaginta libras Hallensium nobis dabit, quarum centum et quinquaginta libras iam nobis persolvit et in centum nobis remanet obligatus. In cuius rei testimonium et evidenciam ampliorem sigilla nostra presentibus litteris sunt appensa.

Dat. XVI. Kalend. Ianuar., anno Domini millesimo trecentesimo decimo octavo.

Superscripcionem horum vocabulorum 'decenter expeditis'[1] presentibus approbamus. Dat. ut supra.

---

519. ARBITRIUM ARCHIEPISCOPI TREVIRENSIS ITERATUM.

1318. Dec. 24.

Cf. supra nr. 491 et 493.

Originale (or.) *in tabulario Coloniensi nr. 949. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. 'Quellen zur Gesch. der Stadt Köln' IV, 56 nr. 68 ex* or.

(1) Wir Baldwiin von Godes genaden erzbischof der helier kirchen von Triren des helien riches erzcancelere in Gallia dûn kunt allen den di disen brief gesient oder hûrent lesen, dat wir und der ersam geistlich man brûder Karl homeister des Duzes ordens in den dingen, der wir und er beliden waren und siin, bit dem erberen voͧrsten hern Petre dem erzbiscove von Menze inswischen dem ersamen vorsten hern Heinriche erzbiscove ze Kollen vor sich und sine helfere uf eine syte, dem edelen manne hern

518. a) decenter expeditis *supra lineam add. or.*

1) *Cf. not.* a.

Gerarte greven zo Gulche, di stat von Kollen vor sich und ir helfere uf di ander syte, zo andren ziten gesproken han vor dem Brule, dat alle di gevangene von beiden syten, die in irme crige gevangen siint von der ziit, dat der bischof von Kollen den lantfriden gelobte und dar uf sinen brief gaf besigelt, solen los und ledich siin irs gevancnisses, und paffen, muniche, nonnen und alle geisliche lude und ouch wertlich von beiden syten in ir recht, gůt und eren solen wider gesat siin, als si waren vor dem vorgescrevenen crige, und der lantfride gehalden sal werden, als er gemacht, gescreven und besigelt is, und von dem bischof von Kollen, als er gelobt hat bit sinen brieven[1]. Nů anderwerven spreichen wir bit dem biscove von Menze, wat wir vor dem Brule sprachen, als da vor gescreven is, dat daz beide partien halden solen und volbreingen. (2) Und were yet dar wider gedaen an verbuntnisse oder gelobte von den paffen von Kollen wider irme hern den biscof von der ziit, dat er den lantfriden gelobte und dar uf sinen brief gaf, dat hin hindren můchte an eren oder an gůde, dat sal slechts abe siin und nyet macht han. (3) Und spreichen vorbaz, swat der bischof von Kollen oder sine helfere, di er betwingen mach, uf strassen oder wasser genomen hant eyme ilichen oder wat der namen in di vesten, di er betwingen mach, comen is von weme it si, von der ziit dat er den lantfriden gelobte und besigelte zo haltene bis hude, di name sal er wider tůn bis sente Mertins dach, [de][a] nů kůmen sal, den genen, Nov. 11.
si siin paffen, leyen oder wer si siin, di si irclagent und kůntlich machent bit besceidenheit, bis Oysteren cůmende. Were ober dat daz di gene, di sich clagent bit dem 1319. Apr. 8.
bischove von Kollen, irre clage und irre kůntscaf nyet eindrechtich inworden, di ůneindrechticheit můgen wir und der erzbischof zů Menze ůz rechten. Dan ůz nemen wir rouf und brant, di in offintlicher vientscaf gesceen siint von beiden syten, und ouch di Riinsce zůlle. (4) Und spreichen ouch, dat der bischof von Kollen sal geloben under sinen brieven bit sime ingesigele und bit můnde, also lange alse stat und bůrch zům Brůle in unsen handen steent und na sinen brieven, dat er dar zů encheinerleye airchlist keren sal noch encheine sine vrunt oder helfere. Und dat selve sal di andre partie důn. (5) Und spreichen me, dat der bischof von Kollen sal scaffen, dat sine dri stede Andernache, Bonne und Nusse solen geloben bit iren offenen brieven, di man sal lesen vor iren gemeinden under iren ingesiglen, of der bischof di stucke, di davor gescreven siint, nyet steede en hilde und dar wider queme und hin, dat ůmbůden wir und der erzbischof von Menze, dat er sich bit hen nyet behelfin ensole noch inmoge, also lange bis her die clage kůntliche gerichte, und dat si da in binnen wider des bischoves widersachen sůnderliche noch samencliche helfin noch důn insolen oder si hinderen. (6) Und spreichen, dat alle dise stucke solen di partien halden an airchlist.

Und geschach dat zů Covelenze und wart dirre brief gegebin under unsme ingesigele, dů man zalte von Godes geburte důzent druhondert und achzeen jair, uf den virentzwentzichsten dach vame Decembre.

---

519. a) *deest or.*

1) *Supra nr. 435.*

520—529. ACTA AD CIVITATEM TARVISINAM SPECTANTIA.

1319. Ian. 6. — Febr. 18.

520. *Provisiones super iuramento Friderico regi praestando.* *Ian. 6.*

Copia (c.) *in codice 'Documenti Trivigiani' comitis Scotti nr. 6 bibliothecae Tervisinae. — Ed. Verci 'Storia della marca Trivigiana' VIII, 160 nr. 915 ex* c. *Editionem hic illic correctam repetimus.*

Curia antianorum et consulum et sapientum cum dicta curia deputatorum super statu civitatis Ter(visine) pacifico conservando coram nobile et potente milite domino Armano de Guelfonibus de Eugubio potestate Ter(visii) in camino antianorum palatii comunis ad sonum campane ut moris est solemniter congregata, proposuit idem dominus potestas et sibi petiit consilium exiberi, quid agendum sit super eo quod requiritur ex parte serenissimi principis domini Friderici Dei gratia Romanorum regis et semper augusti per infrascriptos eius legatos litteras eiusdem domini regis sigillo cere simplicis communitas dictis dominis potestati et antianis, consulibus et consilio et comuni Ter(visinum) deferentes, quarum tenor inferius declaratur[1], quod ipse dominus potestas tamquam vicarius electus ab ipso domino rege confirmatus in civitate et districtu Ter(visino) iurare debeat officium sui vicariatus et fidelitatem ipsi domino regi per tempus sui regiminis secundum formam tractatus facti et confirmati per ipsum dominum regem. Et quod similiter omnes et singuli de consilio CCC iurare debeant fidelitatem domino regi predicto.

Demum in reformatione dicte curie posito partito per dictum dominum potestatem ad bux(ulas) & ballot(tas) obtentum et firmatum fuit per XVIII consiliarios concorditer nemine discrepante, quod fiat et procedatur, prout inferius consuluit dominus Iohannes de Lavazola iudex. Qui consuluit in hunc modum: videlicet quod dominus potestas tamquam vicarius confirmatus per dictum dominum regem iurare debeat coram dictis ambaxatoribus ipsius domini regis officium sui vicariatus et regere civitatem et districtum Ter(visinum) secundum statuta et reformationes comunis Ter(visini) facta et fienda, approbata per dictum dominum regem secundum formam tractatus initi per reverendum virum dominum Mathiam plebanum in Stilifride capellanum dicti domini regis et confirmati per dominum regem predictum, de quibus omnibus et singulis constat per publica documenta scripta per Ottonem de Portu not(arium) dicti domini potestatis, et quod omnes et singuli de consilio CCC corporaliter et singulariter iurare debeant tactis scripturis fidelitatem ipsi domino regi seu venerabili in Christo patri domino episcopo Laventino utriusque iuris doctori et egregio viro domino Hertnido de Vildonia[a] marescalco in Stiria et honorabili viro domino magistro Conrado protonotario imperialis aule, nunciis et legatis eiusdem domini regis[2] recipientibus pro ipso domino rege de observando et attendendo omnia et singula alias promissa et tractata hinc inde vicissim, nunc acceptata et confirmata per dictum dominum regem secundum quod patet per publica privilegia regie maiestatis.

520. a) Valdonia *c.*

1) *Servatae non sunt.* 2) *Cf. supra nr. 467.*

521. *Iuramentum vicarii super officio exercendo.* *Ian. 7.*

Copia (c.) *ibidem.* — *Ed. Verci l. c. ex* c. *Item repetimus.*

In Christi nomine amen.

Anno eiusdem nativitatis MCCCXIX, ind. II, die Dominico VII. Ianuar., Tervisii in publica et generali concione civitatis Ter(visine) ad sonum campane et voce preconia ut moris est in sala maiori palatii comunis Ter(visini) coram nobile et potente milite domino Armano de Guelfonibus de Eugubio vicario civitatis Ter(visine) et eius districtus pro serenissimo principe domino Friderico divina providentia rege Romanorum et semper augusto solemniter congregata, in qua quidem concione fuerunt M concives et consiliarii et ultra, presentibus reverendo in Christo patre et domino domino Castellano Dei gratia episcopo Ter(visino), reverendo viro domino Corsio canonico et decano maioris ecclesie Ter(visine), nobilibus viris dominis Rizolino et Altenerio de Azonibus fratribus, Zaffono de Zanzis, Gerardo quondam domini Dalmadelle, Gerardino de Bragis iudicibus civibus Tervisinis testibus vocatis et rogatis et aliis quam pluribus ad infrascripta specialiter congregatis, nobilis miles dominus Armanus de Guelfonibus de Eugubio vicarius supradictus delato sibi corporaliter sacramento per reverendum patrem dominum Castellanum episcopum supradictum in conspectu venerabilis in Christo patris domini Dietrici[a] Dei gratia episcopi Laventini et honorabilis viri magistri Conradi de Meinwanc[b] imperialis aule protonotarii ac nobilis viri domini Hertnidi[c] de Vildonia[d] marescalci Stirie secretariorum[e] prefati domini regis et legatorum ad infrascripta cum plena legatione specialiter transmissorum corporaliter iuravit ad sancta Dei euangelia tactis scripturis ad honorem et magnificentiam ipsius domini regis et imperialis maiestatis civitatem Ter(visinam) et districtum secundum statuta et ordinamenta et iura et reformationes comunis Ter(visini) factas et fiendas per sex menses proxime secuturos regere bona fide et officium sui vicariatus secundum formam sui sacramenti traditi per formam statutorum et secundum consuetudines dicte civitatis approbatas fideliter exercere et iustitiam parvis et magnis facere equa lance, secundum quod pro honore et magnificentia ipsius domini regis et statu pacifico et [quieto][f] comunis ipsius civitatis crediderit expedire.

522. *Iuramentum consilii pro Friderico rege.* *Ian. 7.*

Copia (c.) *ibidem.* — *Ed. Verci l. c. ex* c. *Item repetimus.*

Post hec et incontinenti iterato consilio CCC in palatio minori comunis Ter(visini) coram supradicto domino vicario ad sonum campane et voce preconia solemniter congregato ut moris est, presentibus testibus supradictis et aliis ad hec specialiter convocatis, delato per ipsum venerabilem patrem dominum Castellanum episcopum Ter(visinum) sacramento unicuique de consiliariis eiusdem consilii CCC ibidem astantibus, consiliarii supradicti singulariter iuraverunt corporaliter tactis sacrosanctis scripturis fidelitatem prefatis legatis domini regis predicti ibidem presentibus et recipientibus nomine et vice dicti domini regis et honores et comoda ipsius domini regis fideliter pertractare et incomoda evitare pro posse et [omnia facere que][a] magnificentie[b] huius domini regis cedere dignoscuntur, iuxta eorum possibilitates et vires.

521. a) Diserti *c.* b) Meinroane *c.* c) Hendrici *c.* d) Valdonia *c.* e) secretarii *c.* f) *excidit c.*

522. a) *sic forsan supplendum c.* b) magnificentia *c.*

1) *Cf. supra nr. 467.*

523. *Iuramentum episcopi pro rege.* *Ian. 8.*

Copia (c.) *ibidem.* — *Ed. Verci l. c. ex* c. *Item repetimus.*

Eodem millesimo et ind., die Lune VIII. Ian., curia antianorum et consulum in camera habitationis supradicti domini vicarii palatii comunis coram domino vicario ad sonum campane ut moris est solemniter congregata, presentibus nobilibus viris dominis Rizolino et Altenerio de Azonibus, Io(hanne) de Lavazola iud(icibus), Alberto de Gaulello, Pasio de Fontanis not(ariis) et aliis pluribus ad hoc spetialiter convocatis, venerabilis in Christo pater dominus Castellanus Dei gratia episcopus Ter(visinus) delato sibi sacramento per reverendum patrem dominum episcopum Laventinum corporaliter tamquam vassalus prefati domini regis et fidelis imperialis maiestatis iuravit ad sancta Dei euangelia puram fidelitatem ipsi domino episcopo Laventino et aliis cum eo legatis ipsius domini regis recipientibus nomine et vice eiusdem domini regis et honores et comoda ipsius domini regis et regalis maiestatis fideliter pertractare et incomoda pro viribus evitare et quod non erit ubi tractetur et ordinetur, quod minuantur honores regalis maiestatis vel quod ipse dominus rex perdat vitam seu membrum, sed quam citius poterit dicto domino regi per litteras aut nuncium indicabit.

524. *Iuramentum vicarii pro rege.* *Ian. 8.*

Copia (c.) *ibidem.* — *Ed. Verci l. c. ex* c. *Item repetimus.*

Die predicta et incontinenti prefatus dominus Armanus vicarius ipsius domini regis delato eidem per dictum dominum episcopum Ter(visinum) corporaliter iuramento iuravit ad sancta Dei euangelia fidelitatem ipsis dominis legatis dicti domini regis recipientibus nomine et vice dicti domini regis et eius comoda et honores fideliter pertractare et incomoda evitare pro posse et non esse in tractatu, quod minuantur honores ipsius domini regis vel quod vitam seu membrum ipse dominus rex perdat nec quod imperialis maiestatis suis honoribus deprivetur.

525. *Provisiones super statu reformando.* *Ian. 8.*

Copia (c.) *ibidem.* — *Ed. Verci l. c. ex* c. *Item repetimus.*

Die Lune VIII. Ian., curia antianorum et consulum comunis Ter(visini) et sapientibus cum dicta curia deputatis super statu pacifico civitatis Ter(visine) et districtus conservando coram sapiente viro domino Iacobo de Capuclis de Forlivio iud(ice) assessore nobilis militis domini Armani de Guelfonibus de Eugubio vicario civitatis Ter(visine) et districtus pro serenissimo principe domino Friderico Dei gratia Romanorum rege et semper augusto in camino palatii comunis solito ad sonum campane ut moris est solemniter congregata, proposuit idem dominus Iacobus et sibi petiit consilium exiberi, quid agendum sit super hiis que restant agendum super reparatione status civitatis Ter(visine) et districtus.

Demum in reformatione dicte curie proposito per dictum dominum Iacobum ad bux(ulas) et ball(ottas) firmatum fuit per XXX consiliarios concorditer, duobus ab eis discrepantibus, quod vocentur et requirantur IV sapientes alias electi ad conferendum cum reverendo viro domino Mathia capellano et ambaxatore supradicti domini regis super reformatione civitatis et districtus Ter(visini), quorum nomina hec sunt videlicet dominus Rizolinus de Azonibus, dominus Regempretus de Braida iudices, dominus Albertus de Gaulello et Pasius de Fontanis notarii, cum quibus esse debeat dominus Iohannes de Lavazola iudex, ad conferendum, tractandum et ordinandum cum reverendis

et egregiis viris dominis legatis domini regis Romanorum, quidquid eis videbitur pro statu et reformatione quietis et pacis civitatis Ter(visine) et districtus et recuperatione castrorum et locorum occupatorum et invasorum per inimicos et rebelles dicti comunis et quod per eos cum predictis legatis collatum, tractatum et ordinatum fuerit in predictis, reducatur presenti curie et tunc procedatur super predictis, sicut dicte curie pro honore et statu civitatis ipsius comunis [quieto][a] et pacifico conservando videbitur obtinendum.

526. *Provisiones super carceratis.* *Ian. 8. 9.*

Copia (c.) *ibidem.* — *Ed. Verci l. c. ex* c. *Item repetimus.*

Die predicta curia antianorum et consulum comunis et sapientibus cum dicta curia super conservatione civitatis Ter(visine) et districtus deputatis coram nobile et potente milite domino Armano de Guelfonibus de Eugubio civitatis Ter(visine) et districtus vicario pro serenissimo principe domino Friderico Dei gratia Romanorum rege et semper augusto in camino palatii comunis solito ad sonum campane ut moris est solemniter congregata, proposuit idem dominus vicarius et sibi petiit consilium exiberi super eo quod petitur per ambaxatores domini regis a dicto domino vicario et a comuni Ter(visino). Qui petunt, quod placeat domino vicario et comuni Ter(visino) relaxare et relaxari facere de carceribus comunis Ter(visini) omnes et singulos carceratos, qui ad presens ad petitionem comunis Ter(visini) sunt in carceribus, habentes pacem, ubi pax requiritur a suis adversariis. Et hoc petunt sibi fieri de gratia speciali ob reverentiam domini regis et dictorum ambaxatorum precum[a] interventu. Demum in reformatione dicte curie et sapientum predictorum posito partito per dictum dominum vicarium ad bux(ulas) et ball(ottas), proposita negativa, reformatum fuit per XXV consiliarios concorditer, uno ab eis discrepante, quod dicta proposita proponantur consilio XL, ut consuluit Iohannes de Maunico not(arius)[1].

Die Martis IX. Ian., consilio CCC etc.

Dominus Michael de Ciglano not(arius) antianus pro se et aliis sociis suis antianis dicti comunis super dicta proposita consuluit, quod omnes et singuli carcerati comunis Ter(visini), qui ad presens sunt in carceribus comunis ad petitionem comunis Ter(visini) quacumque occasione, habendo pacem, si pax requiritur haberi a suis adversariis quandocumque, ob reverentiam dicti domini regis et dictorum ambaxatorum precum[a] interventu debeant de carceribus libere relaxari et quod eorum condemnationes et banne et dacie cancellentur et pro cancellatis omnimode habeantur et pro predictis sive aliqua occasione, qua forent obligati, de cetero non debeant molestari[2].

527. *Promissio comitis de Collalto Friderico regi facta.* *Ian. 13.*

Originale in tabulario caesareo Vindobonensi. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ineditum.

Reg. Lichnowsky 'Geschichte des Hauses Habsburg' III p. CCCLXXIII nr. 486.

Nos Rambaldus de Colalto comes Tervis(ii) universorum noticie declaramus et presentibus profitemur, quod serenissimo domino nostro domino Friderico Romanorum regi promisimus corporali super hoc prestito iuramento et ad hec nos tenore presencium obligamus, quod quandocunque iam dictum dominum regem vel unum de

525. a) *excidit c.*

526. a) precibus *c.*

1) '*Fu dal Consiglio de' XL. rimessa a quello de CCC*' *additur in c.* 2) '*Fu presa*' *additur in c.*

fratribus suis ad partes nostras venire contingerit, illos cum gente sua ad castra nostra recipiemus et eadem castra illis apperiemus ad ipsorum requisicionem et voluntatem aliasque ipsis cum persona, rebus et toto nostro posse auxilio et consilio adherebimus fideliter, firmiter, bona fide. In cuius rei testimonium sigillum nostrum appendimus huic scripto.

Dat. apud Sanctum Salvatorem, anno Domini millesimo trecentesimo decimo nono, Id. Ianuar.

528. *Legatio civitatis ad regem.* *Ian. 30.*

Copia (c.) *ut supra ad nr. 520. — Ed. Verci l. c. VIII, 169 in nr. 921 ex* c. *Editionem repetimus.*

Cf. ea quae praecedunt l. c. p. 167 nr. 921 (ad Ian. 26.—28.).

Die Martis penultimo Ianuar., in reformatione curie antianorum etc.

Forma ambaxate fiende serenissimo principi domino Friderico Dei gratia regi Romanorum semper augusto ex parte nobilis militis domini Armani de Eugubio vicarii pro dicto domino rege civitatis Ter(visine) et districtus, antianorum, consulum et consilii et comunis civitatis eiusdem, quam ferre debent ambaxatores predicti:

1. In primis namque ipsos dominos vicarium, antianos, consules, consilium et comune Tervisinum et districtum ipsi domino regi cum summa et prona devotione humiliter recomendent.

2. Secundo gratias referant ipsi domino summo regi de eo, quod idem dominus rex dignatus fuit eos tam honorabiliter visitare per suos tantos venerabiles et strenuos legatos, super reaptatione sue civitatis, castrorum occupatorum restitutione et relaxatione captivorum detentorum indebite per rebelles et aliis, que spectarent ad honorem ipsius domini regis et bonum statum iam dicte sue respicerent civitatis. Quorum legatorum personas de magna fide et industria plurimum recomendent, inopinatum casum domini Conradi etiam exponentes et qualiter omnes fuerunt ex hoc usque ad mortem amarissime contristati.

3. Tertio dicant, quod cum inimici et rebelles ipsius domini summi regis et iam dicte sue civitatis monitionibus et preceptis ipsius et suorum legatorum nollent obedire, quod dignetur ad ipsam suam civitatem et castra citius, et quorum apertas portas invenient quandocumque et omnes paratos suis mandatis quibuslibet nunc et semper, festinato potenti auxilio taliter providere, quod ad laudem celsitudinis regie et statum ipsius civitatis sufficiat et districtus.

4. Item circa predicta et in predictis omnibus et singulis et dependentibus et prorsus extraneis et connexis dicant, exponant et faciant omnia, que honori ipsius domini regis conveniant et [ad] statum bonum pertineant civitatis.

Que quidem ambaxata die Martis predicto in reformatione curie antianorum et consulum dicti comunis coram dicto domino vicario ad sonum campane ut moris est solemniter congregate, posito partito per ipsum dominum vicarium ad buxolas et ballotas approbata fuit per XIX consiliarios concorditer nemine discrepante.

529. *Litterae Friderici ad comitem de Collalto.* *Febr. 18.*

Originale (or.) *in tabulario principis de Collalto*[1] *iam Brunnae asservato. Descripsimus nos. Inscriptio est:* Nobili et potenti viro Rambaldo de Colalto comiti Tervisii, nostro et imperii fideli dilecto. *Sigillum, quod dorso impressum erat, desideratur. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 385 Friedrich nr. 355 (Addit. III).

Cf. supra nr. 467 et 480, itemque infra nr. 549.

1) *Cf. loco supra pag. 324 not. 1 citato I, 220 nr. 13.*

Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus nobili et potenti viro Rambaldo de Colalto comiti Tervisii, suo et imperii fideli dilecto graciam suam et omne bonum.

Ex insinuacione venerabilis Dietrici Lavantini episcopi principis et secretarii nostri dilecti aliorumque nostrorum legatorum[1] ac strennui viri Nycolai de Rubeo legum doctoris, fidelis nostri dilecti nuper ad nostre celsitudinis pervenit auditum, quod civitas nostra Tervisina cum districtu, castris et comitatu ad dictam civitatem Tervisinam pertinentibus gravibus et immensis turbacionibus et periculis sit subiecta. Super quo tibi et ipsis Deo teste ex intimis condolemus, prout ex fidei puritate, quam in te et ipsis comperimus quaque nos et sacrum Romanum imperium diligitis, recognoscimus nos teneri. Rogantes tue sincere fidei puritatem, quatinus meroris[a] incommodo a tuis precordiis effugato consolacionis et firmissime spei animum tibi sumas[b], cum tuis et predicte civitatis nostre Tervisine laboribus et fatigacionibus manu potenti celeriter succurrere benignitate regia delectemur tibique unâ cum eisdem tamquam nostris et imperii fidelibus dilectis studeamus pacis et tranquillitatis commoda, ad que summo aspiramus desiderio, cooperante nobis Altissimi gracia preparare. Unde tamquam vir prudencie fortis animi fiduciam habeas, cum auxiliante Domino tuis et predicte civitatis Tervis(ine) foribus salus celeriter appropinquet.

Dat. Styre, XII. Kalen. Marcii, regni nostri anno quinto.

---

530. 531. SCRIPTA LUDEWICI PRO BURCGRAVIO NORIMBERGENSI.

1319. Ian. 12.

530. *Scriptum prius.* *Ian. 12.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr.* $169\frac{1}{2}$. *Contulimus nos. Sigilli fragmenta pendent loro membranacco. — Ed. 'Monumenta Zollerana' II, 349 nr. 536 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 271 nr. 2634 (Addit. I).

Wir Ludowich von Gotes gnaden Romischer chunich ze allen zeiten merer des riches tůn chůnt allen den die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz wir haben angesehen und erchant, daz wir nicht aleine dodůrch ze des riches pflæge erwelt sein, daz wir des pflægen, sunder daz wir es meren an eren und an gůte, als verre wir mit rechte chůnnen und můgen. Und davon haben wir die bůrch ze Colemberch und den marcht zu Læutershausen, mit allem dem daz datzů gehôrt unverscheidenlich, daz uns und unser herzogtum ze Baiern ze rechtem eigen angehort, dem heiligen Rômischen riche ze rechtem eigen gegeben und eigen es im auch mit disem offen briefe, also daz es ewiclich ze dem riche gehôren sol. Und haben die vorgenanten bůrch ze Colemberch, den marcht ze Leutershausen, mit allem dem daz datzů gehôrt dem edeln manne Friderichen burgraven von Nuremberch und allen seinen erben, die elich von seinem leibe chomen, ůmb den getriwen und nůtzen dienst, den er uns getan hat, und auch daz er uns und dem riche fůrbaz dester steticlicher gepůnden sei ze dienste, ze rechten lehen verlihen und verleihen es in auch von unser kuniclicher milt ze haben und ze besitzen

529. a) *corr. ex* erroris *or.* b) sūmas *or.*

1) *Cf. supra nr. 467.*

ewiclich von uns und dem riche. Dar ûber ze urchûnd geben wir disen brief, mit unserm kůniclichem insigel versigelt.

Der ist geben ze Waldekk, des Freytags nach dem Obersten tag, do man zalt von Crists gebûrt dreutzehenhûndert jar darnach in dem neuntzehendem jare, in dem fûmften jare unsers riches.

531. *Scriptum alterum.* *Ian. 12.*

Originale ibidem l. c. nr. 169. Contulimus nos. Sigilli fragmenta pendent loro membranaceo. — Ed. l. c. II, 350 nr. 537 ex cop.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 20 nr. 348.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunig zu allen zeiten merer des riches tûn chûnt allen den die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz wir geheizzen haben und auch geheizzen mit disem briefe, daz wir mit unserm brûder hertzog Rudolf uns mit nichte verrichten sûln noch dehain sûne næmen, er habe dann stete und bestetige auch mit seinen offen briefen die eigenûng, die wir dem riche getan haben mit der bûrch ze Colemberch, mit dem marchte ze Leutershausen und mit dem daz datzû gehôrt, daz uns und unser hertzogtum zu Baiern angehort von eigenschaft, und daz wir die vorgenanten bûrch und marcht dem edelen manne Friderichen burgraven von Nûremberg und seinen erben mit allem dem daz datzû gehôrt ze rechtem lehen verlihen haben ewiclich ze haben von uns und dem riche. Darûber ze urchund geben wir disen brief mit unserm insigel versigelt.

Der ist geben ze Waldekk, des Freytags nach dem Obersten tag, do man zalt von Crists gebûrt dreutzehenhûndert jar darnach in dem neuntzehendem jare, in dem fumften jar unsers riches.

---

532. PROMISSIO COMITUM DE BERGE PRO FRIDERICO. 1319. Ian. 21.

Originale in tabulario caesareo Vindobonensi. Descripsit K. Hönel. Pendent sigilla loris membranaceis. — Ineditum.

Reg. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCLXXIII nr. 489.

Cf. l. c. p. CCCLXXV sq. nr. 510 et 516 (Kurz 'Oesterreich unter K. Friedrich dem Schönen' p. 470 nr. 18).

Wir graf Ůlrich von Berg genant von Schelklingen und graf Chûnrat min sun tûn kunt allen den die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz wir gesworn haben ze den hailigen, daz wir dem hohwirdigen unserm gnedigen herren chûnk Fridrichen von Rôm, herzog Liupold von Ősterriche seinem brûder und allen iren brûdern beholfen sůlen sin mit aller unserre maht, lûten und gûten, die wir han inrund dem lande, gegen mênglichem niemen uzgenomen on gevêrde und in und ir helffêrn und dienêrn mit allen unsern vesten ze warten, daruz und darin ze lazzen, swenne si sin bedûrffent, und sunderlich mit drizzik helmen uzzer landes und inre landes. Und sulen daz tûn al die wile und der kriek weret, der sich erhaben hat zwischen dem vorgenanten unserm herren chûnk Fridrichen von Rom und herzog Ludwigen von Bayern umb daz Rômsche riche. Wir sien in aber durch daz gebirge noch gein Ősterriche noch gein Behaim kainer dienst gebunden, ez si denne als verre daz si uns darzû helffen als andern ir helffern und dienêrn, die in den selben gelûbden sint. Und wêr ouch, daz Got wende, daz der

vorgenante unser herre chůnk Fridrich abgienge, so sien wir gebunden ze helffen dem vorgenantem herzog Liupolde und sinen brůdern aller der dinge, als vor beschaiden ist, die wil der kriek weret oder in swelh arbait si von des krieges wegen koment. Und des ze ainem urkůnde geben wir disen brief gevestent mit unsern insiglen.

Der wart gegeben an sant Agnesen tag, da von Christes gebůrte waren drizzehenhundert jar darnach in dem neuntzehenden jar.

---

533. PACTUM DUCUM BAWARIAE CUM HEINRICO DUCE KARINTHIAE.

1319. Ian. 23.

Transsumtum (tr.) *infra in nr. 546. Denuo contulimus. — Ed. Wittmann 'Monumenta Wittelsbacensia' II, 265 nr. 261 ex* tr.

Wir Heinrich, Ott und Heinrich von Gots genaden pfalntzgrafen ze Reyn und hertzogen ze Beiern verjehen an disem bri̊f, daz wir durch liebe und durch natůrlich trewe, die wir haben gen unserm lieben ôheim hern Heinrich chůnig ze Beheim und ze Bolan, hertzog ze Chærnten und grafen ze Tyrol und ze Gôrtz, vogt der gotshæuser ze Aglay, ze Triend und ze Brixen ain ainung und ain freuntschaft haben wellen und uns dez verbinden gen im und er gen uns, daz wir an anander geholfen sůln sein mit gůten triwen an allez geværd gegen allermænnechleich von nu unser Vrawen tag ze der Febr. 2.
liehtmesse der schi̊rst chumt ze fůnf gantzen jaren mit rat, mit helf, mit leib und mit gůt und mit aller unser maht, als oft er dez bedarf und er uns monet oder wir in hinwider, mit so getanem gedinge und so getanen bůnden, daz wir næmlichen auznemen Rômisch reich, unsern lieben herren chůnich Lud(owich) und seinen bruder hertzog Rudolf ze Beiern. Und wær daz di vorgenanten, di wir auzgenomen haben, unsern egenanten ôheim von Chærnten angreiffen wolden an landen oder an leuten oder an seiner herschaft, den selben sůln wir auf in ungeholfen sein. Und wær daz in ander ieman angriffe, gen den sůln wir im geholfen sein mit leib und mit gůt, als vor geschriben stet. Und ob unser lieber ôheim von Chærnten niht enwær, dez Got niht enwelle, so sůln wir dez selben gelůbdes mit allen den vorgeschriben artikeln gebunden sein und stæt ze haben unser lieben můmelin vraun Alhaiden von Braunsweik seiner hausfrawen und ir landen und si uns her wider. Dise vorgeschriben sache und artikel gehaizzen wir bei unsern trewen und bei dem ayd, den wir im gesworn haben, stæt ze haben an allez geværd und geben im dez disen bri̊f ze einem urchůnd darůber versigelten mit unsern insigeln.

Der ist gegeben ze Halle in dem Intal, do man von Christs geburtt zalt tausent jar dreuhundert jar in dem neuntzehenten jar, dez Eritags vor sand Pauls becherung.

---

534. 535. LITTERAE FRIDERICI AD CIVITATEM CONEGLANI.

1319. Febr. 24. — 28.

534. *Litterae priores. Febr. 24.*

Copia (c.) *in Collectaneis Dominici Dal Giudice saec. XVIII. tabularii civitatis Coneglani*[1]. *Contulimus nos. — Ed. Verci 'Storia della marca Trivigiana' VIII, 170 nr. 922 ex* c. *Böhmer, Reg. Ludw. p. 173 Friedrich nr. 134.*

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus nobilibus et sapientibus viris potestati, consulibus et consilio et comuni civitatis Coneglani, suis et imperii fidelibus dilectis gratiam suam et omne bonum.

Nuper per nostros legatos ex parte nostre celsitudinis ad vos transmissos intelleximus, quod nobilis vir Guecello de Camino vos obsidionibus et a suis damnis et gravaminibus incessanter occupet et perturbet in nostrum[a] et imperii contemptum non modicum et gravamen. Super quo vobis non immerito condolemus, sicuti auxiliante Domino sencietis operis per effectum sibique nostris litteris sub obtentu nostri favoris et gratie strictissime iniunximus, ut a vestris damnis et gravaminibus ex toto et absque mora suum animum retrahet et reffrenet. Quapropter vestre fidei puritatem affectuose requirimus et rogamus, quatinus consolationis et firmissime spei animum assumatis, cum nostra maiestas vobis celeriter manu potenti in auxilium cooperante nobis Altissimo succurrere sit parata, vobisque studebimus pacis et tranquillitatis commoda preparare, ad que etiam summo desiderio aspiramus.

Dat.[b] in Stiria, VI. Kal. Martii, regni nostri anno quinto.

535. *Litterae iteratae. Febr. 28.*

Copia (c.) *ibidem. Contulimus nos. — Ed. Verci l. c. VIII, 171 nr. 923 ex* c. *Böhmer, Reg. Ludw. p. 173 Friedrich nr. 135.*
Cf. infra nr. 540—542.

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus strenuis et prudentissimis viris potestati, consulibus et comuni terre Coneglani, suis et imperii fidelibus dilectis gratiam suam et omne bonum.

Quemadmodum nuper nostra scripsisse recordatur serenitas, sic vestre constantissime fidei puritatem denuo affectuose requirimus et hortamur, quatinus tanquam viri strenui et prudentes firmum et inperter[r]itum habentes animum vos contra vestros emulos viriliter deffendatis nec propter brevis expectationis morula[m] gravi capiamini tedio, cum de consilio et auxilio nostrorum et sacri Romani imperii amicorum et fidelium dilectorum, quos iam super eo convocavimus, vobis tamquam nostris et imperii fidelibus dilectis celeri progressu et absque percunctatione aliqua ad liberandum vos ab adversariorum vestrorum manibus potenti brachio succurrere favente nobis Altissimo festinemus. Quia ad hoc nostre mentis et considerationis iugi meditatione incessanter convertimus, ut vobis et toti districtui pacis et tranquillitatis valeamus commoda preparare, prout nostram et imperii decet magnificentiam et honorem.

Dat. Stirie, II. Kal. Martii, regni nostri anno quinto.

---

534. a) vestrum *c.* b) Data *c.*

1) *Cf. Botteon 'Archivio vecchio comunale di Conegliano. Relazione' (Conegliano 1898) p. 13.*

536. EIUSDEM RECEPTIO ABBATIS IN CAPELLANUM.
1319. Mart. 4.

Copia (c.) *in codice Seitenstettensi saec. XIV. in. fol. 27. Descripsit Wattenbach. — Ed. 'Fontes rerum Austriacarum' B XXXIII, 164 nr. 152 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 386 Friedrich nr. 357.

Cf. l. c. nr. 358.

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Regalis honoris sublimitas provida meditatione gubernans imperium sublimioris fastigii suscipit incrementa et eius immensitas per orbem latius predicatur, dum pollentes viros bonorum operum sectatores exquirimus et eisdem grate familiaritatis benevolentiam inpertimur. Nam ex eo utique imperii nomen nascitur gloriosum et in tempore oportuno sumit obsequia fructuosa. Sane cum venerabilis Gundacherus abbas monasterii in Sytansteten ordinis sancti Benedicti in sincere dilectionis et fidei puritate continuo nos et sacrum Romanum veneretur imperium amatorque virtutum existat, prout nobis adhuc in minoribus constitutis constitit et nunc laudabilis fame preconium nos informat, nos in ipsius probitatis operibus delectati ipsum in capellanum et familiarem nostrum specialem libenter, liberaliter et desideranter duximus assumendum. Et quoniam non sunt indigne ab omnibus venerandi, quibus regius favor favet per quosque regalis decoratur curia quique in domo regia ambulant cum consensu, universitatem vestram in genere ac in specie attente requirimus et rogamus volentes pariter et mandantes[a], quatinus eundem abbatem tanquam nostrum capellanum specialem pro nostre petitionis reverentia studeatis ubilibet prevenire favoribus et honoribus prosequi gratiosis. Non permittentes ipsum, quem cum omnibus bonis suis in nostram et imperii protectionem suscipimus, in persona, familia sive rebus suis iniuriarum, molestationum seu gravaminum oneribus pregravari. In hoc celsitudini regie exhibebitis obsequium bene gratum. Volumus etiam et ex speciali gratia predicto . . abbati benignitate regia favorabiliter indulgemus, ut si alicui aut aliquibus ex vobis contra ipsum abbatem aut suum monasterium aliqua competat actio aut competere videatur, coram nobis aut nobis absentibus coram . . fratribus nostris illustribus ducibus Austrie et Styrie aut coram . . marscalco Austrie qui pro tempore fuerit, dumtaxat ius suum exigat et requirat et per omnia prosequatur.

Datum Styre, IIII. Non. Martii, anno Domini MCCCXVIIII, regni vero nostri anno quinto.

---

537. 538. LITTERAE LUDEWICI ET ARCHIEPISCOPI IANUENSIS.
1319. Mart. 9. — Mai. 4.

537. *Litterae regis.* *Mart. 9.*

Copia (c.) *in cod. hist. nr. 247 (Peutinger.) f. 178' bibliothecae Stuttgardiensis. Contulimus nos. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 298 nr. 473 ex* c.

536. a) mandamus *c.*

Ludovicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus venerabili fratri Porcheto archiepiscopo Ianuensi, suo et imperii principi dilecto graciam suam et omne bonum.

Ut fidelitas tua, quam habere noticiam status nostr[i] necnon eorum que circa nos aguntur avide concupiscere non ambigimus, spiritum votive recreacionis assumat, ecce regales apices tibi dirigimus te certitudinaliter scire volentes, nos nutu voluntatis divine iuxta votum benefica perfrui corporis sospitate[a], successibus etiam prosperis in diversis imperii partibus habundare, ubi nostra negocia tam apud nobiles et civitates quam comunis populi multitudinem maiori quam unquam affectus promptitudine diriguntur. Unde firma nobis spes assumitur, quod secundum presens intencionis propositum auspice Deo sic adversariis nostris debeamus breviter in magna potencia prevalere, quod honori nostro, cuius est auctor Altissimus, insidiari sua de cetero crudeli persecutione desistent. Rogamus igitur fidelitatem tuam attente, quatinus quemadmodum actenus in devocione nostra [et] sacri imperii tua sincera fidelitas laudabiliter claruit, ut fidedignorum relacio nobis facta testatur, sic inantea ferventibus animis incommutabiliter perseveres, cuncta que nobis et[b] eidem imperio profectum et honorem agere poterunt, sicut de te sincere confidimus, diligencius procurando. Insuper celsitudini nostre parcium et incollarum Ytalie, tui tuorumque consanguineorum et amicorum continenciam status, quem felicem optamus, a te rescribi petimus presencium per latorem. Eum enim plene cognoscere desideranter appetimus, ut in cunctis prosperis augendis asistamus et repellendis adversis succurramus eidem remediis opurtunis.

Dat. in Ratispona, VII. Ydus Marcii, regni nostri anno quinto[c].

538. *Responsio archiepiscopi.* *Mai. 4.*

Copia ibidem f. 179. Contulimus. Textum sanare haud ubique licuit. — Ed. l. c. II, 783 nr. 1121.

Serenissimo principi et domino suo domino Ludovico Dei gracia Romanorum regi semper augusto suus frater Porchetus archiepiscopus Ianuensis, princeps eius cum recommendacione reverenciam et se totum.

Melliflui sermonis imperialis celsitudinis epistola destinata summa nuper visa reverentia et honore tante meis precordiis et consanguineorum meorum, illorum de Spinulis et ceterorum Ianuensium extrinsecorum imperii subditorum, ad quorum pregaudium[a] continenciam reseravi, fuit leticie affluentis, quod rescribens maiestati vestre calamus ad presens sufficere fere[b] posset. Quadrupartita enim eiusdem apicis series michi et ipsis fidelibus optantibus regalis sospitatem corporis[c] gratam[d] innotescit, successus in arduys per diversas imperii partes votivos enarrat cum spe firma rebellium humiliacionis in brevi, ad ea etiam, que profectionem honoris sui prospiciant, me invitat et[e] de Ytalicis partibus informacionem requirens provisionem et succursum oportuni subsidii regalis benivolentia pollicetur. Ex quibus apertis non tantum cooperis, set corporis[f] ad debitas graciarum acciones agendas meis visceribus vestre clemencie inclinatis Altissimo genu flecto, per quem hec bona fieri non debet[g] quispiam dubitare[h], quod ipsam gencium regiam maiestatem, in cuius salute omnes Deo propicio prosperantur, vigere concessit incolumi[i] sospitate, iubilare non cesso, devocionem ad ipsam in nobilibus, civitatibus et populorum multitudine germinasse quodque faciente illo, qui tanti fuit luminis institutor, hii qui ab eo lumine recedebant, eiusdem claritate clarentes sint

537. a) benefico perfrui corpore sospitatis *c.* b) te *c.* c) V *c.*

538. a) pre gaudio *c.* b) ferre *c.* c) sospitatis corpore *c.; cf. nr. 537 not.* a. d) graciam *c.* e) set *c.* f) *quid haec sibi velint nescio.* g) debent *c.* h) exitare *c.* i) incolm? *c.*

contrarias tenebras abiecturi. Imbecilles quoque humeros meos non minus tamen solito, set ardencius in fide imperii extuantes ultroneos ad suum augmentum subicio et pro salute sui, quam diu michi spiritus vitalis affuerit[k], incommutabiliter sibi offero preparatos. Et ut mandato predicto[l] tam dulci paterna dilectione mananti avide purpuratur, breviter status consanguineorum meorum et aliorum fidelium imperii Ianuensium regalibus oculis inno[te]scat, videlicet quod dicti fideles imperii Ianuenses extrinseci nunc fallaciis quorundam persecutorum imperii adhuc intrare civitatem post ipsorum exitum minime potuerunt, licet gracia summi Regis tanta fuerit ipsorum potencia cum Lombardorum et aliorum[m] imperii devotorum[n] auxilio, quod ipsam civitatem Ian(uensem) quasi per annum in obsidione tenuerint, adversarios in personis et bonis multipliciter affligentes. Nec dubitatur quod nisi domini regis Roberti fuisset obstaculum, qui ipsam civitatem intravit, dicti imperii filii ad propria rediissent. Ceterum in exercituum Domino confidendo, qui causam nostram iustam diiudicat, firmiter creditur, quod si dicti imperiales subiecti et alii istarum partium eiusdem fidei zelatores[o] per mare et terram ad exercitum manu forti redeant, ut intendunt, civitatem et habitaciones proprias recuperabunt, cum iam de ipsa retrocesserit rex prefatus. Ad que placeat Creatori, quod sic regales vestri motus efficaciter se protendant[p], ut sua dextra faciente, qua et ipse regius dirigitur digitus, policitati subsidii dicti fideles in brevi sentiant desideratum remedium, ita quod que sua sunt imperialis celsitudo regat, possideat et defendat nec dimitat extraneos sue hereditatis substanciam usurpare.

Dat. [in] imperiali civitate Sagone, anno Domini MCCCXVIIII[q], die IIII. Madii.

---

539. LEGATIO CANIS SCALIGERI AD DUCEM VENETORUM.
(1319.) Mart. 30.

Copia (c.) *in codice bibliothecae Marcianae cl. 14. cod. 41. nr. 93. — Ed. Ficker 'Urkunden zur Gesch. des Römerzugs' p. 6 nr. 10 ex* c. *Editionem repetimus in minutiis correctam.*

Responsio facta per dominum Canem ambaxatoribus Venetiarum.

Primo grata recomendatione premissa respondet dictus dominus vicarius, quod sequitur vestigia predecessorum suorum de la Scala et indifferenter Veronenses, qui dictum dominum ducem et comune Venetiarum stricta et pura hinc inde benevolentia dilexerunt. Libenter vidit et videt et semper videre disposuit gratiose ambaxatores prefacti domini ducis et comunis Venetiarum, in hiis maxime que mutuum respiciunt comodum et honorem et dictam benevolentiam augeant et conservent. Sed cum serenissimus dominus F(redericus) Romanorum rex semper augustus miserit noviter per suas litteras speciales dicto domino vicario, quod suos speciales nuntios ad presentiam regiam ista vice pro ipsius domini vicarii promotione honoris mittat, et intendat dictus dominus vicarius suos eiusmodi nuntios ad prefacti domini regis presentiam transmittere, de presenti placeat dicto domino duci et suo consilio non ferre moleste, si dictus dominus vicarius ipsi domino duci et comuni Venetiarum ad petita non respondet ad presens, cum intendat in redditu dictorum nuntiorum suorum eidem domino duci et suo consilio ac comuni Venetiarum super omnibus requisitis et contingentibus amicabiliter respondere

538. k) aufferit affuerit *c.* l) predicte *c.* m) aliis *c.* n) deūmiticorum? *c.* o) celatores *c.* p) ptedāt *c.* q) XVIII *c.*

et semper facere gratiose ea que honorem et amorem dicti domini ducis et comunis Venetiarum spectant ac ipsius domini vicarii et suorum gratis obsequiis amplectetur.

Die penultimo Martii.

540—542. COMMISSIO VICARIATUS CIVITATIS TERVISINAE.

1319. Apr. 3. — Apr. 30.

540. *Friderici regis scriptum civitati Coneglani missum.* *Apr. 3.*

Copia (c.) *in Collectaneis Dominici Dal Giudice tabularii civitatis Coneglani*[1]. *Contulimus nos. — Ed. Verci 'Storia della marca Trivigiana' VIII, 173 nr. 925 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 173 Friedrich nr. 136.

Cf. supra nr. 534. 535.

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus strenuis et prudentibus viris potestati, consulibus, consilio et comuni civitatis in Coneglano, suis et ⌊imperii⌋[a] fidelibus dilectis gratiam suam et omne bonum.

Quemadmodum nostre celsitudini vestris litteris et ambaxatoribus suplicastis, ut unum de fratribus nostris cum potenti comitiva vobis in auxilium transmittere dignaremus, hi[n]c vestre fidelitati presentibus intimamus, quod propter varia et immensa negotia nostram magnificentiam urgentia fratrem nostrum iuxta status sui et honoris nostri decentiam ad vos in tam succinto temporis spatio, prout vestra et tocius districtus Tarvisini requirit necessitas et exigit, non potuimus destinare. Idcirco multas noctes insomnes[b] ducentes nostre mentis sollicitudinem et considerationis intuitu[m] ad hoc studio magno convertimus, ut vobis tamquam nostris et imperii fidelibus dilectis vestrorum adversariorum malitiam reffrenantes possimus pacis et tranquillitatis commoda preparare, ad quod etiam efficiendum summo desiderio affectamus. Et cum in mentis nostre arcano undique quesitum[c] fecerimus, tandem cogitamentum nostrum super spectabilem virum Henricum comitem Goritie avunculum et fidelem nostrum dilectum duximus, extimantes quod ipse pre omnibus aliis, quousque vobis unum de fratribus nostris transmittere poterimus, quod cooperante nobis Altissimo fiet breviter, vos et vestra nomine nostro contra omnes vestros adversarios manutenere poterit, deffendere et tueri. Quare ipsum vobis preficimus sibique usque ad nostri fratris transmissionem regimen et gubernationem vestre civitatis et tocius comitatus et districtus Tarvisini duximus comittendam. Rogantes vestre fidei puritatem, mandantes pariter et volentes, quatinus eidem nostro et imperii nomine studeatis intendere efficaciter et parere, cum predictus avunculus noster se ad hoc inviolabiliter obligaverit, quod vestrum honorem, commodum et utilitatem debeat iuxta posse suum fideliter promovere vestrisque esse debeat inimicis adversarius, quicumque fuerit hostis, et perpetuus inimicus vosque studeat ubilibet benignis prosequi favoribus et caritativis affectibus pertractare. Et si aliquas perturbationes vobis inferre, quod nullatenus credimus[d], presumeret, dissimulare et tolerare procul dubio non possemus. Ceterum si ad ipsum aliquem timoris motum ex quibuscumque causis habetis, vobis securitatem faciat sufficientem et ydoneam, quod nichil adversitatis vobis inferet, sed quod per ipsum omnia vestra salva erunt et in toto sua sollicitudine permanebunt quodque vestra castra per vestros adversarios occupata per ipsum restitui ordinatur.

Dat. apud Gretzam[e], tercio Nonas Aprilis, regni nostri anno quinto.

540. a) *excidit c.* b) insomnios *c.* c) situm *c.* d) concedimus *c.* e) Guriciam *c.*

1) *Cf. supra pag. 426 not. 1.*

541. *Scriptum vicarii eidem civitati directum.* *Apr. 30.*

Copia (c.) *olim in Libro actorum consilii eiusdem tabularii. — Ed. Verci l. c. p. 177 nr. 928 ex* c. *Editionem hic illic correctam repetimus.*

Viris nobilibus et discretis amicis suis carissimis Volperto Calze capitaneo, potestati, consilio et comuni de Coneglano Henricus Goritie et Tirolis comes, Aquileiensis, Tridentine, Brixinensis ecclesiarum advocatus et terre Foriiulii capitaneus generalis salutem et sincere dilectionis affectum.

Cum serenissimus et excellentissimus dominus Fredericus Romanorum rex et semper augustus, quem in dominum et gubernatorem assumpsistis, non modico temporis spatio supersederit, volens vobis protectorem et defensorem dare, qui vos ab hostibus vestris, a quibus circumvallati estis, posset defendere et tueri, placuit regie maiestati cum summa et matura deliberatione sui sapientis consilii nobis vices suas in hac parte imponere et tradere in mandatis, ut onus predictum nobis assumere deberemus. Nos vero nolentes transgredi regium mandatum ac etiam ob respectum et amorem pure dilectionis, quam erga vos semper habuimus et habemus, nobis assumpsimus officium protectionis et defensionis terre vestre et totius comitatus et districtus civitatis Tarvisine, anhelantes vos ab hostibus eripere et terram vestram ad statum pristinum et tranquillum et pacificum reducere et reformare, iura et statuta vestra et terre vestre aumentando, non minuendo cupientes semper observare. Ad que petimus, ut vos ad mandatum regium, sicut in suis litteris[1], quas vobis transmitto, videre poteritis[a], inclinari velitis, offerentes nos ut predictum est promptos et paratos ad vestre beneplacitum voluntatis intromissionis dicti officii, quandocunque vobis placuerit et de vestra processerit voluntate. In quo nobis nullam tarditatem impingere debeatis, quia nos ad predicta semper promptos invenietis. Super quibus petimus, ut nos de intentione vestra de predictis scriptione per exibitorem presentis certificare velitis.

Data Goritie, die ultimo Aprilis.

542. *Legatio eiusdem ad eandem civitatem missa.* *(Apr. 30.)*

Copia (c.) *olim ibidem. — Ed. Verci l. c. p. 178 nr. 929 ex* c. *Item repetimus*[2]. *Cf. infra nr. 548.*

Conferendae sunt litterae Iohannis XXII. papae nuntiis suis a. 1319. Apr. 24. directae (Riezler 'Vatikan. Akten' p. 88 nr. 156), quas ad eandem rem facientes tamen hic ponere longum est.

Hec est forma ambaxiate ex parte magnifici domini Henrici illustris comitis Goritie ad potestatem, consules, consilium et comune de Coneglano.

Primo quidem ipse requirit ipsos, ut sibi loco serenissimi domini Friderici regis Romanorum obedire et ad ipsum intendere debeant, cui ipse dominus rex dictam custodiam commisit[1]. Considerantes dicti de Coneglano, qualiter memorato domino regi ex fidelitate debita sunt coniuncti, quia terra Coneglani est camera imperii et dignum est, ut omnia membra caput sequantur, cum ipse dominus rex caput sit, ideo dignum est, ut ipsi debeant ipsum sequi. Quod quidem si dicti de Coneglano facient, ipse

541. a) sed *add. c.*

1) *Supra nr. 540.* 2) *Extractum v. in Collectaneis ad nr. 540 citatis, ubi haec praecedunt: 'Reperitur . . . in libro Reformationum comunis Coneglani infrascripta ambaxata retracta per dominum Bernardum de Strauno (cf. infra pag. 436 l. 19 et pag. 438 l. 11) et Albertum scribanum, nuncios domini comitis Goritie'.*

dominus comes intendit ipsos prosequi honoribus, favore et promocionibus tanquam fideles imperii et suos caros amicos. Et si secus facere presumerent, quod non credit, tunc sciant dicti homines de Coneglano, quod mandatum regium intendit adimplere totis suis viribus et pro posse. Rogat insuper prelibatus dominus comes, ut dicti de Coneglano adimplere vellint predicta tanquam filii obedientes et suis in hac parte parcere laboribus et expensis.

---

543. QUITATIO MILITIS DE LUTERBACH.
1319. Apr. 24.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Mulhusanae. Pendet sigillum loro membranaceo. — Ed. Mossmann 'Cartulaire de Mulhouse' I, 124 nr. 157 ex* or. *Editionem repetimus.*

Ich Jacob von Luterbach ein ritter tůn kunt allen den dî disen brief sehent oder gihorent lesen das ich fruntlich und liepliche bin girihtet gar und genzlich mit . [.] dem schultheissen, mit dem rate und mit allen burgeren von Mulnhusen umbe den schaden und umbe den bresten, den ich han gelitten von der botschaft, das si mich santent zi keiser Heinrich seligen ubir das gebirge, also das ich dar umbe niemer sol anspreche noch forderunge han noch giwinnen noch min erben an dî vorginanten stat noch an den schultheissen noch an den rat noch an dihein burger von der vorginanten botschaft wegen mit girihte noch ane girihte. Und furzihe mich der briefe, ob ich dhein han da wider, das in oder iemande der brief dikein schade sol sin ane alli giverde. Dar umbe han ich min ingisigile fur mich und fur min erben gihenkit an disen brief zeim urkunde.

Dis gischach und dirre brief wort geben nah Gottis giburt druzehenhundert jar in dem nůnzehenden jare, an dem Cistage vor sant Marx tage.

---

544. PROMISSIO COMITIS DE OTTINGEN PRO FRIDERICO REGE.
1319. Apr. 26.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Kopp 'Geschichte der eidgenössischen Bünde' IV, 2 p. 476 nr. 40 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 414 Reichssachen nr. 407 (Addit. III).

Wir grave Ludewich von Ötingen tůn kunt allen den die disen brief ansehent, lesent oder horent lesen, das wir uns mit unserm lieben herren dem Rômiscen kunich Friderich ze aller zeit ain merer des riches vnd mit vnserm lieben herren herzogen Liupolt sinem bruder vnd andern iren brůdern haben beriht lieblichen und gůtelichen mit solicher beschaidenheit, das wir in gesworn haben ze den heiligen, das wir wider sie niht sin suln durch unsern herren kůnich Ludewigen noch durch kainen sinen diener noch sulent nieman uf sie beholfen sin, es wer danne das nach disen kunigen a[i]n ainmůtiger Rômiscer kůnich worde oder da wir uns vor verbunden heten mit unsern trůwen oder aiden ane alle geferde. Wir verjehent auch, das wir alle ir sache ze gůt bringen

suln mit rede und mit werken, als ferre wir geturren vor unsern eren und aiden, die wir vor gesworn haben. Wir sulent in auch, swen es dar zu kumt das wir in vor unsern eren und aiden geturren, als wir gesworn haben, beholfen sin als ain friunde dem andern ane alle geferde. Ich Johans von Rechberch, Eberhart von Kirchen, Sifrit von Tůnschelkingen, Cůnrat von Lierhein und Cůnrat von Phalhein unsers vorgenanten herren graven Ludewiges von Ötingen ritter und ratgeben verjehen offenlich an disem brief, das wir ze den heiligen auch haben gesworn, das wir alle die sache als vorbenant ist suln fürdern und unsern oftgenanten herren dar an wisen, das es fürganch habe auch ane alle geferde, als ferre wir kunnen oder mûgen. Das disiu thedinge stete und unzerbrochen beliben des geben wir grafen Ludewich von Ötingen der vorgenant disen brief versigelt mit unserm insigel ze ainem offenne urkůnde.

Der ist geben ze Baden, do man zalt von Gotes geburt driuzehenhundert jar und in dem niunzehenden jar, an dem Dunderstage vor sant Walpurch tage.

---

545. 546. PACTUM LUDEWICI CUM DUCIBUS BAWARIAE.

1319. Mai. 1.

545. *Litterae regis.* *Mai. 1.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'K. Haus- und Familiensachen' fasc. 7. Contulimus nos. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo. — Ed. Wittmann 'Monumenta Wittelsbacensia' II, 266 nr. 262 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 21 nr. 359.

(1) Wir Ludowich von Gotes gnaden Romischer chůnich ze allen zeiten merer des riches verjehen an disem brief, daz wir mit verdahtem můte vnd mit gůtem rate unsern lieben fůrsten und vetern Heinrichen, Otten und Heinrichen hertzogen in Beyern und pfallentzgraven bei dem Reyn geben haben ahttausent march silbers Regenspurgær gewihtes umb den dienst, den si uns hilfleich tůn sůln ze disen zeiten, und daz si den dester baz volbringen můen, als ir brief[1] sagent, di wir von in darůber haben und si von uns. Und fůr daz selbe gůt haben wir in versetzet und ingeantwůrt unser pûrg und veste Chůfstain, Chitzpůhel, Werberch und Ebse mit den clausen die zu dem lande gehôrent, leut vnd gůt, edel und unedel und mit allen die darzů gehôrent an gerihte, stewer, wazzer, waide und ander herschaft und gemainlichen, als wirs selber untz an disen hiutigen tach inne gehabt haben. Und sůln in di vorgenanten leute sweren und gebunden sein, als si uns gewesen sint, und můgent die vorgenanten veste und ampt besetzen und entsetzen mit ir leuten oder mit swem si wellent mit allem gewalt, als wir selber, also daz wir den vorgenanten unsern vetern zu den obgenanten vesten und clausen ein sůln antwůrten und zaigen tausent phunt Můncher phenning jærlicher gůlte an gewônlichem dienst, als wir in gehabt haben, nach der eltsten und der besten rat, die der stewer niht geben, die in dem lande gesezzen sein, es sei an stewer, an gewônlicher vogtay, chæsen, phenningen oder wein. (2) Swaz auch in demselben lande von denselben pûrgen und vesten iezunt versetzet ist, das habent gewalt unser vorgenant vetern ze lôsen umb als vil gůts als es stet, ob wir es selber e niht gelôset heten, und sůln daz danne inne haben in allen dem rehten, als diu gůt, da wir in iezunt die tausent phunt geltes aufgeben und zaigen. Und swaz auch des wirt, da si

1) *Infra nr. 546.*

umb lôsent, daz sûln si raiten auf die obgeschriben ahttausent march und sûln wir si des rihten mit dem vorgeschriben gût, swenn wir von in lôsen. Swaz wir auch lediges oder ûberigs gûtes gewinnen, es sei in Pfallentzgrafer ampt vnd Awræer ampt oder anderswa in dem lant, daz Wûlfinch von Goldekk oder ander leute von unsern wegen inne habent oder daz wir selber lôsen von den gûten, diu iezunt versetzet sint, ûber die tausent phunt Mûncher gûlte, die wir unsern vetern iezunt antwurten, daz mûgen wir geben, versetzen und schaffen damit unsern frûm, swie wir wellen. (3) Und sûln unser vetern ûber diuselben gût niht rihten danne umb die drei sache: todsleg, notnûft und dief oder swaz an den tod get, und sol daz geschehen den gûten an schaden und sûln auch rihten umb aigen und umb lehen. Swaz aver umb erbreht oder umb alle ander sache ist, daz sol man auf den gûten rihten, also doch daz die obgenanten unser vetern an ir tausent phunt gûlte und an ander ir rehten, vesten, clausen und herschaft des niht entgelten. (4) Wær auch daz unser obgenanten vetern dehainen chuntlichen schaden næmen in der zeit, und si uns des diensts schuldich sint, an offem streite oder an houbtvesten, steten oder pûrgen, denselben schaden sûln wir in widercheren in sehs moneiden nach ir forderung. Tæten wir aver des niht in den sehs moneiden, so sûln dieselben unser vetern denselben schaden haben auf den obgeschriben unsern vesten und auf alle diu, und wir und unser erben hie ze Beyern haben, und auch auf andern des riches gût. (5) Wir sûln auch uns niht berihten mit unserm brûder hertzog Rûdolff noch unser erben weder mit tayl noch mit andern tædingen, es stæt und vesten derselb unser brûder unsern vorgenanten vetern disiu tædinch und satzung in allen dem rehten, als dise hantvest sagt. Ze gelicher weis sûln unser erben sich mit unsers brûder erben niht verrihten mit tayl noch andern tædingen, untz si unsern vetern diu obgeschriben tædinch aller ding bestætigen. (6) Wir und unser erben haben auch vollen gewalt, die obgeschriben veste vnd gûlte ze ledigen und ze lôsen umb die vorgenanten ahttausent march von den obgenanten unsern vetern und ir erben, swenn wir wellen, und sûln uns der losung niht wider sein. Wærn aver wir und unseriu chint niht, so mag unser brûder und sein erben die vorgeschriben veste und gût lôsen umb daz obgeschriben gût und umb swaz des gûtes wirt darumb si lôsen und anders niht. Wir sûln auch mitsampt unsern erben unserer vorgenanten vetern der vorgenanten veste und gût gewer und versprecher sein an allen den steten, da si des bedûrffen. Es sol auch diu losung mit einander geschehen an dem silber, vesten und gûten, und niht ain veste noch gût an daz ander. Daz die vorgeschriben tædinch und satzûng also stæt und unzerbrochen beleiben, darûber ze urchûnde haben wir unser chûnichleich insigel an disen brief gehenchet.

Der geben ist ze Lantshût an sant Walpurgen tag, do man zalt von Christes gebûrt dreuzehenhûndert jar darnach in dem neuntzehenden jar, in dem fûnften jare unsers riches.

546. *Promissio ducum.* *Mai. 1.*

Originale (or.) *ibidem. Contulimus. Pendent sigilla, quorum duo fere illaesa, loris membranaceis. — Ed. l. c. II, 269 nr. 263 ex* or.

(1) Wir Heinrich, Otte und Heinrich von Gotes genaden pfallentzgraven ze Reyn und hertzogen ze Beieren verjehen offenbar an disem brîf, daz uns unser lieber herre und veter der hochgeborn her Ludweich Rômischer chûnich immer merer dez reiches verrihtt hat ahtttausent markh silbers Regenspurger gewihtes, daz wir im dester baz ze disen zeiten gedînen mûgen, auf den vesten Chûfstein, Chitzpûhel, Werberch, Ebs mit allen den chlausen di darzu gehôrent und auf andern gûten, als wir dez hantvest

haben [1]. Und darumb gehaizzen und gelûben wir im und haben auch im mit verdahtem mût nach unsers rates rat gesworn ze dînen in unserm land und auch in seinem land ze Beiern, als weit unser beider lant ist ze Beiern, mit aller unser macht ze rozzen und ze fûzzen bei unsern trewen an allez geværd von nu an dem Auffertt tag über Mai. 17. zwai gantzen jar wider allermænnechleich, an daz wir auznemen unsern lieben ôheim hern Heinrich chûnich ze Beheim und ze Bolan und hertzog ze Chærnten, als verre di bûnde sagent der hantvestt [2], di wir im gegeben haben, als di von wort ze worte niden an disem brîf geschriben stet. Tæt auch wir im dheinen dînst auz dem land fürbas, daz stet hintz unserm trewen. Doch sein wir im von den ahtttausent markh niht mer dînstes schuldich. (2) Wir mûgen auch wol sætze haben gen dem von Östcrrich und gen seinen helfern, doch also daz wir alle durchvart heimlich und offenleich durch unser lant weren, irren und understen sûln. Und ob der von Österrich oder dhein sein helfer, swer der wær, unserm herren dem chûnig in sein land hie ze Beiern rit oder angriffe, dez sûln wir im gen in geholfen sein die oben geschriben zwai jar und er uns ze geleicher weiz herwider, als verr wir immer mûgen an allez geværd. Swaz auch wir sætze haben, der sûln wir alle zeit gewalt haben, daz wir di ze einem moneyd oder ê, ob wir wellen, widersagen. (3) Ez sol auch disc hantvestt dheinen andern hantvesten, taydingen, gelûbden und pûnden, die wir vor gegen enander gegeben und getan haben, an nihten schaden tûn. Und daz im die obengeschriben taydinch und di hantvestt, di wir im gegeben haben, umb di vorgenanten vestt und pûrg an der losung und an andern bûnden und artikeln, die daran stent, stæt und unzebrochen beleiben und gar und gæntzlich volfûret werden, haben wir im zusampt uns alle di unsers rates sint und ander unser dînstman und edelleute von dem lande haizzen sweren, die auch im besunder brîf darûber gegeben habent [3], daz si uns darzu haben bei iren trewen an allez geværd, als verr si mûgen. Und stet di hantvest di oben benant ist gen unserm lieben ôheim dem hertzogen von Chærnthen also:

'Wir Heinrich, Ott — sand Pauls becherung.' *supra nr. 533.*

Daz unserm vorgenantem herren dem chûnig Lud(owich) allez daz stæt beleib und volfûret werd, als oben geschriben stet, dar ûber ze urchûnd geben wir im disen brîf mit unser aller dreier insigeln versigelten.

Daz ist geschehen ze Lantshût, do man von Christs geburtt zalt tausent jar dreuhundert jar in dem neunzehenten jar, an sand Walpurgen tag.

---

547. EIUSDEM SENTENTIA SUPER BONIS MONASTERIORUM.
1319. Mai. 23.

Originale ibidem KLS nr. 182 ex archivo monasterii Furstenfeldensis proveniens. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 21 nr. 366.

Wir Ludewich von Gotes genaden Rômischer chûnich ze allen ziten merer des riches verjehen offenlich an disem brief, daz wir vor unserm rat und vor rittern und chnechten in unserm hof einer urteil fragten: wie lang ein gotshaus sogtaner gûte in nutz und in gewer solt sein, diu selgeræt wæren, daz ez fûrbas an ansprach dar umb solt sein. Da wart erteilet auf den eyt: daz es jar und tach und sechs

1) *Supra nr. 545.* 2) *Supra nr. 533.* 3) *Quae litterae servatae non sunt.*

wochen in nutz und in gewer solt sein und fůrbas danne an alle ansprache beliben. Des wart umb und umb vor erbern rittern und chnehten gevolget. Und daz diu selb urteil also vor uns in unserm hof erteilet und geschehen sei und auch fůrbas also stæt und unzerbrochen belib und auch behalten werde, des geben wir ze urchůnde disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der ist geben ze Můnchen, der Mitichen vor dem Pfingstach, do man zalt von Christes geburt driutzehenhundert jar darnach in dem nůntzehenden jar, in dem fůmften jar unsers riches.

548—551. SCRIPTA AD VICARIATUM CIVITATIS TERVISINAE SPECTANTIA.

1319. Iun. 13. — Iul. 19.

Cf. supra nr. 534. 535. et 540—542.

548. *Iuramentum civitatis Coneglani vicario praestitum.* *Iun. 13.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Coneglani. Contulimus nos. — Ed. Verci 'Storia della marca Trivigiana' VIII, 179 nr. 931 ex cop.*

(S. N.) Anno Domini millesimo trecentesimo decimo nono, indic. secunda, die Mercurii tertiodecimo Iunii. Presentibus nobillibus viris domino Ranbaldo comite Tar(visii), domino Ugone de Duyno, domino Vinterio de Novo Castro, domino Iacobo de Sancto Michaellespurch, domino Hosalcho de Mimiglano, domino Bernardo de Stralso[a], domino Henrico Graylando, Alberto de Goricia scriba infrascripti domini comitis, domino Altinorio de Azzonibus de Tar(visio), domino Beraldino de Caserio dicti loci, domino Iohanne de Lavaz(ola) iudice dicti loci, Paxio notario de Fontanis de Tarvisio et aliis pluribus rogatis ad hoc testibus et vocatis.

(1) Cum per illustrem et excellentisimum dominum dominum F(ridericum) Dei gratia Romanorum regem et semper agustum per literas suas suo qua[m]que sigillo munimine[b] roboratas mandatum et iniunctum fuerit ac denotatum potestati, consilio et comuni Coneclani, suis fidelibus et imperii Romanorum, quod expectabillem virum dominum Henricum Comitem Goritie avuncullum suum duxerat destinandum et ipsius comunis et hominum terre coneclani ac districtus contra omnes suos adversarios protectorem et deffensorem destinabat, mandantes ei[s] et iubentes ipsi comuni et hominibus de Con(eclano), quod ipsi domino Henrico nomine suo et imperii prelibati effectualiter inte[n]dere, parere et obedire [debeant], volentes etiam dictum comune et homines terre Con(eclani) mandatis domini excelentisimi integraliter obedire et parere, et convocato et clamato conscilio maiori comunis Con(eclani) in domo comunis castri Con(eclani) more solito ad sonum campane die predicto domini Leonardus de Crusniga, Odoricus condam domini Caradonis et Morandus de Scomico consulles Coneclani de voluntate totius conscilii et ipsum conscilium unanimiter et concorditer fecerint, voluerint atque creaverint discretum virum Vivianum not(arium) condam domini Guibarati de Con(eclano) presentem et volentem suum et dicti comunis syndicum et procuratorem ac nuncium comunis et universitatis ac hominum terre Con(eclani) et districtus ad comparendum coram presencia predicti domini comitis ad sua mandata ac sacri imperii obedienda et facienda, qui Vivianus syndicus et syndicario nomine comunis et hominum terre Con(eclani) et districtus coram presentia magnifici domini domini Henrici comitis vicarii

548. a) *cf. pag. 431 l. 44 et pag. 438 l. 11.* b) mime *or.*

sacri imperii Romani, ut superius denotatur, se presentavit et nomine ac vice comunis et hominum terre Coneclani et districtus eiusdem obtulit se paratum nomine antedicto omnibus mandatis et preceptis ipsius domini integraliter parere et obedire et eidem domino comiti nomine sacri imperii dictus syndicus asignavit et obtulit ad eius voluntatem terram, fortilicias, claves et iurisdiciones terre Con(eclani) et districtus.

(2) Qui dominus comes auditis verbis dicti syndici nomine sacri imperii cum prompta benignitate acceptavit et ibidem incontinenti dictus dominus comes nomine sacri imperii Romani eidem syndico recipienti nomine et vice dicti comunis, hominum et universitatis terre Coneclani confirmavit, aprobavit et retificavit omne privilegium et omnes iurisdiciones et auctoritates ac omnes gratias et libertates, quod et quas ipsum comune et homines Con(eclani) haberent et habere viderentur seu sibi concesse et largite essent a sacro imperio Romano usque ad presentem diem, et ad gratiam et benivolentiam sacri imperii auctoritate sibi concessa presentialiter reduxit et pertractavit. Insuper voluit dictus dominus comes nomine prescripto et sibi placuit ac corporaliter ad sancta Dei euangelia iuravit tactis sacris scripturis ac etiam nomine sacri imperii promisit eidem syndico recipienti et agenti nomine et vice comunis predicti, toto suo posse et sacri imperii deffendere et manutenere ipsum comune et homines Coneclani et districtus et iurisdiciones eiusdem comunis et honores a quacunque persona et universitate et recuperare a detinentibus et possidentibus contra voluntatem dicti comunis et iurisdiciones et homines suos non minuere, set potius in quantum poterit ampliare et recuperare. Voluit enim et comisit dictus dominus comes nomine sacri imperii ipsum comune et homines ac terram de Coneclano cum suis iurisdictionibus et honoribus fore exemptos libere a dominio cuiuscumque civitatis, castri, domini seu cuiuscumque persone, colegii et universitatis tam secularis quam spiritualis preterquam sacri imperii. Et quod per totum tempus sui regiminis seu suorum subcessorum in quantum poterit non gravabit ipsum comune et homines terre Coneclani, set potius manutenebit et non permitet vel relaxabit in dicta terra suo nomine pro rectore vel sacri imperii, qui sit de districtu Cenetensis seu episcopatus Feltri et Belluni ac Fori Iulii. Et quod dabit operam omni effectu suo posse, quod quandocumque ipse dominus rex per sanctam Romanam ecclesiam fuerit coronatus, retificabit et confirmabit de gratia concessa ipsi comuni et hominibus Con(eclani) omne privilegium et omnes iurisdiciones, auctoritates et honores, statuta et reformationes factas et fiendas, quod et quas ipsum comune et homines Coneclani haberent a sacro imperio datas et concessas.

(3) Et ibi dictus syndicus nomine et vice dicti comunis et hominum terre Con(eclani) flexis genibus coram presentia dicti domini comitis nomine antescripto corporaliter iuravit tactis sacris scripturis ad sancta Dei euangelia in animabus dictorum hominum et comunis terre Con(eclani) premisse et districtualium eidem domino comiti nomine premisso perpetualiter obedire et mandata sua observare ac sacrum imperium et ipsum deffendere et eorum honores fideliter tractare et manutenere toto suo posse contra quascumque personas et universitates ad sui beneplacitum et mandatum.

Actum in valle prope terram Coneclani subtus paviglonum predicti domini comitis Henrici.

Ego Antonius de Conto imperiali auctoritate not(arius) hiis omnibus interfui et rogatus scripssi.

549. *Receptio vicarii in dominum civitatis Tervisinae.* *Iun. 25.*

Originale in tabulario caesareo Vindobonensi[1]. *Descripsit K. Hönel. Pendet sigilli fragmentum linis sericis varii coloris. — Ineditum.*

C In Christi nomine amen.

(1) Anno nativitatis eiusdem millesimo trecentesimo decimo nono, indictione secunda, die Lune vigesimo quinto Iunii, curiis ancianorum et consulum comunis Tarvisini coram nobile et potente milite domino Armanno de Guelfonibus de Eugubio vicario civitatis Tervisine et districtus pro regia maiestate in camino ipsius domini vicarii ad sonum campanele more solito congregatis proponit et dicit dictus dominus vicarius et petit sibi coscilium exhyberi, quid facere habet super infrascripta requisicione facta per dominum Bernardum de Strausolt et Henricum de Orçono notarium domini Henrici comitis Goriçie pro parte ipsius domini comitis, cuius tenor talis est:

'Pro parte domini Henrici comitis Goriçie petitur, quod cum negocia comunis Tervisini secundum condiciones ad presens exstantes necessario requirant, quod per meliorem et utiliorem modum et ordinem procedatur quam per ordinem cosciliorum civitatis Tervisine, ut ipsa negocia dicti comunis melius et utilius expediantur ad bonum et tranquilum statum civitatis et populi Tervisini et honorem eiusdem domini comitis, placeat domino vicario, ancianis, consulibus et consciliis quadraginta et trecentorum super hiis in ipsis cosciliis facere fieri propostam ac providentiam.'

Dominus Articus de la Rosa consul comunis Tervisini cosculuit, quod dicta requisicio proponatur coscilio quadraginta. Quod posito partito per dictum dominum vicarium ad busullos et balottas firmatum fuit per quidecim concordes, quatuor discrepantibus ab eisdem, quod proponatur coscilio quadraginta, ut consuluit dictus dominus Articus de la Rosa cosul.

(2) Item eodem millesimo, indictione et die predicta conscilio quadraginta comunis Tarvisini coram nobile et potente milite domino Armano de Guelfonibus de Eugubio vicario civitatis Tervisine et districtus pro regia maiestate in minori palacio dicti comunis ad sonum capane more solito congregato proponit et dicit dictus dominus vicarius et petit sibi coscilium exhiberi, quid facere habet super dictam requisicionem. Dominus Thomeus de Beraldis, qui est de dicto coscilio quadraginta, consuluit, quod dicta requisicio proponatur conscilio trecentorum. Quod posito partito per dictum dominum vicarium ad busulos et balottas firmatum et obtentum fuit per vigintiquatuor concordes sex discrepantibus ab eisdem, quod proponatur coscilio trecentorum, ut consuluit dictus dominus Thomeus.

(3) Item eodem millesimo, indictione et die in pleno et generali coscilio civitatis comunis et populi Tarvisini nominatim pro infrascriptis omnibus ad sonum campane more et loco solitis congregato, in quo secundum mores et statuta dicte civitatis interfuit solempnis, sufficiens et plenus consciliariorum numerus pro infrascriptis omnibus peragendis, qui numerus predictus tocius conscilii ac tocius populi Tarvisini instar representat, proposicione de infrascriptis solepniter inter dictos cosciliarios facta per nobilem et potentem militem dominum Armannum de Guelfonibus de Eugubio honorabilem regie maiestatis vicarium civitatis Tarvisine et districtus, placuit maiori parti et longe maiori dictorum cosciliariorum, scilicet centum et quinquagintiuni concordes, septuagintanovem discrepantibus ab eisdem, ac per ipsos cosciliarios firmatum, stabilitum, statutum et decretum est, quod dicta civitas Tervisina cum suo districtu, integro statu cum mero, mixto imperio et iurisdicione in dominium et dicionem liberum et liberam magnifici

1) *Cf. Kopp 'Gesch. der eidgenössischen Bünde' IV, 2 p. 424 not. 6.*

domini domini Henrici comitis Goriçie et Tirolis ad regendum, protegendum et libere dominandum iuxta suum arbitrium et liberam voluntatem detur, tradatur et conferatur. Ideoque dicti cosciliarii ibidem in dicto conscilio presentes prefatum dominum comitem auctoritate prefate reformacionis statuti et decreti et legis dicte civitatis, que ut premititur de dominio prefati domini comitis nunc presencialiter lata est, ipsum dominum comitem in suum dicte civitatis et districtus ac populi Tarvisini protectorem, gubernatorem et dominum elegerunt ac ei et in eum nomine suo et populi Tarvisini omne suum et dicti populi imperium merum, mixtum et iurisdicionem ac potestatem dederunt, contulerunt et transtulerunt. Ita quod omnia in dicta civitate et districtu manu ab ipso domino comite gubernentur, nullis obsta[n]tibus statutis, reformacionibus vel aliis quibuscunque iuribus factis vel faciendis, que omnia secundum plus et minus et in totum sint suposita coreccioni, mutacioni, revocacioni, ordinacioni, interpretacioni et generaliter arbitrio et voluntati gubernatoris, defensoris, protectoris et domini supradicti, et non obstante quod si forte statutum vel statuta aliquid vel aliqua repperirentur continencia, quod ad hoc, quod statutum aliquod absolvi, tolli, revocari vel suspendi possit, illud in conscilio legi debeat per ordinem usque ad finem clare et aperte, ita quod illud intelligant et intelligere possint omnes de conscilio, qui erunt presentes. Et absolvendo, interpretando, suspendendo vel declarando aliquod precisum statutum concordes esse debeant ad minus tres partes vel plures ipsius coscilii, in statuto vero non preciso due partes. Nec aliter possit peti fieri vel haberi absolucio, suspensio, interpretacio vel declaracio, nisi ut dictum est et quacunque solempnitate alia adhybenda. Et hoc, ut consuluit dominus Beraldinus de Caserio . . .[a] ancianis dicti comunis.

(4) Que omnia acta et facta sunt presentibus domino Bernardo de Strasolt et Henrico de Orçono notario dicti domini comitis recipientibus et acceptantibus nomine et vice dicti domini comitis omnia supradicta. In cuius rei plenius testimonium et pleniorem cautellam mandatum extitit presens instrumentum sigillo predicti comunis munimine roborare.

(S. N.) Ego Landus condam Altemanni sacri palacii notarius et tunc notarius domini vicarii predicti hiis omnibus interfui et scripsi signoque meo solito roboravi et in publicam formam reduxi.

550. *Instructio vicarii pro nuntiis Venetias missis.* *1319. Iun. 26.*

Copia (c.) *in codice supra ad nr. 539 citato nr. 94. — Ed. Ficker l. c. p. 7 nr. 11 ex* c. *Editionem repetimus in minutiis correctam*[1].

Die vigesima sexta Iunii secunde indictionis.

Hec est forma ambaxate illustris et magnifici viri domini Henrici Goricie et Tirolis comitis, patriarcatus Aquilegensis capitanei ac civitatis et districtus Tarvisii pro regia maiestate vicarii exponenda domino duci et comuni Venetiarum per prudentes viros ambaxatores ipsius domini comitis.

1. Ipsi namque ambaxiatores premisso decentis salutationis honore dicant et exponant eidem domino duci et comuni Venetiarum, quod ipse dominus comes ex concessione eidem facta per serenissimum principem dominum Fredericum regem Romanorum habet in civitate et districtu Tarvisii vicariatus titulum et honorem, comunis et populi Tarvisini leto et tranquillo accedente consensu. Quod factum ipsis suis dominis duci et comuni Venetiarum ipse dominus comes libenter significat, quia pro certo tenet hoc ad ipsius domini ducis et comunis Venetiarum gloriam et laudem proficere, cum

549. a) *hic 5—6 verba abscissa sunt or.*

1) *Cf. etiam (Predelli) 'I Libri Commemoriali della republica di Venezia regesti' I (Ven. 1876) p. 204 nr. 166.*

ipse dominus comes sit ipsis domino duci et comuni Venetiarum gratia citadinantie et antique dilectionis sinceritate congiuntus.

2. Item dicant et exponant, quod ipse dominus comes predictam civitatem Tarvisii et eius districtum favente Deo disposuit regere, protegere ac conservare servata iustitia in statu pacifico et tranquillo, intendens omnino conventiones habitas inter ipsum dominum ducem et comune Venetiarum et comune Tarvisii et bonas et laudabiles consuetudines actenus hinc inde obtentas efectualiter observare et cives ac fideles ipsius domini ducis tam super exhibitione iustitie quam super quibuscunque aliis imminentibus negotiis gratiosis favoribus prosequi et tractare.

3. Item eundem dominum ducem et comune Venetiarum rogent cum debitis reverentia et honore, quod huiusmodi intentionibus ac propositis eiusdem domini comitis sue benignitatis et gratie favorem dignentur impendere et alia dicant et exponant, que circa predicta fuerint oportuna.

551. *Litterae Canis Scaligeri ad eandem civitatem.* *Iul. 19.*

Copia (c.) *ibidem nr. 95. — Ed. Ficker l. c. p. 7 nr. 12 ex* c. *Item repetimus*[1].

Illustri et magnifico domino Iohanni Superantio inclito Venetiarum, Dalmatie atque Croatie duci, quarte partis et dimidie totius imperii Romanie [domino] Canisgrandis de la Scala imperiali auctoritate vicarius Verone et Vicentie ac capitaneus et rector unionis et societatis dominorum et fidelium imperii Lombardie salutis et felicitatis concursum.

Ad dominationis et care amicitie vestre nuper acceptas litteras respondentes significamus vobis, quod cum domino comite Goritie vicario Tarvisii pro regia maiestate fuimus hiis diebus proximis atque sumus in tractatu compositionis et concordie gratiose, quem speramus auctore Deo sine longo tractu temporis amicabili terminatione compleri. Quo completo ad petita ipsarum litterarum vestrarum serie curabimus amicabiliter respondere et vestris semper beneplacitis adherere, sicut cordi nobis est, in omnibus possibilibus vobis gratis. Sane sororibus, fratribus et familia atque loco beati Zacharie in Monte Silice, in quantum cum honore fieri poterit, mandabimus gratiose faveri Dei et beati Zacharie venerantia ac vestris precibus et amore.

Datum Verone, die XVIIII. Iulii.

---

552. SCRIPTUM ARCHIEPISCOPI COLONIENSIS SUPER TELONEIS RHENI.

1319. Iul. 4.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Coloniensis. Contulimus nos. Pendent quinque sigilla plus minusve laesa loris membranaceis. — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 142 nr. 174 ex cop.; 'Quellen zur Gesch. der Stadt Köln' IV, 61 nr. 72 ex* or.

Nos Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Ytaliam archicancellarius notum facimus universis presentes litteras visuris et audituris, quod quando naves cum vinis et frumento seu aliis rebus et bonis, quocunq[ue] nomine censeantur, de Confluencia pervenerint usque Reymagen, nos ipsas naves cum personis in eis existentibus et bonis in nostram recipiemus protectionem et conductum.

1) *Cf. (Predelli) l. c. I, 205 nr. 169.*

Promittentes bona fide tam personas quam naves[a] cum bonis in eis existentibus secure conducere usque Coloniam sine dolo, salvo nobis in Bunna de qualibet carrata vini pro thelonio tribus grossis Turonensibus et de aliis bonis secundum porcionem equalem. Et ut premissa firmiter observentur, fecimus[a] promittere nobiscum pro hiis nobiles viros Rupertum comitem de Wirnenburg consagwineum nostrum dilectum, Iohannem comitem de Nasouwen, Hartradum dominum de Merenberg et Fredericum de Erenberg militem. Super hiis in testimonium sigillum nostrum presentibus apponi fecimus.

Et nos Ropertus comes de Wirneburg, Io(hannes) comes de Nasouwen, Hartradus dominus de Merenberg et Fredericus de Erenberg predicti super hiis in testimonium, quia vera sunt, sigilla nostra duximus presentibus appendenda, omni dolo et fraude hiis amotis.

Datum anno Domini MCCC decimo nono, feria quarta post octavam beati Iohannis baptiste.

---

553. LUDEWICI VENDITIO IUDICIORUM EPISCOPO FRISINGENSI FACTA.

1319. Sept. 10.

Originale in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 186. Contulimus nos. Sigillum deest, loro membranaceo relicto.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 22 nr. 373.

(1) Wir Ludowich von Gotes gnaden Romischer chůnich ze allen zeiten merer des riches verjehen offenlich an disem brief, daz wir mit verdahtem můt und mit gutem willen unserm lieben fůrsten bischof Chůnraden von Freysingen und seinem gotshaus verchoufft, geantwurtet und auch ewichlich dem gotshaus ze Freysingen veraigent haben fůr uns und an unsrer erben stat und wegen und auch unsers bruder sæligs hertzog Rudolfs erben stat alle diu lantgerihte, diu wir und der vorgenant unser bruder hertzog Rudolf gehabt haben auf dem Rayn bei der Iser in den dôrffern, diu her nach geschriben sint: ze Obernvergen, ze Nidernvergen, ze Engelschalching, ze Taggolfing und ze Ismaning. Also daz der bischof und daz gotshaus ze Freysingen und swer ir pfleger sint, den si es enpfelhent, fůrbaz in den selben dôrffern und swaz dar zu gehôrt ůber læute und gůt alle lantgerihte ze dorff, ze velde, ze wazzer, ze waide und ze wælden und swaz dar zu gehôrt haben, niezzen und volfůren sůln und můgen, es sei umb deuff, umb brant, umb notnunft, umb mort oder swaz an den tot oder diu gelider triffet, also daz der bischof und daz gotshaus stoch und galgen fůrbaz auf dem Rayn in den vorgenanten dôrffern und swaz zu den dôrffern gehôrt sol haben freylich und gæntzlich an alle unser und unserer erben und unsers bruder sæligen hertzog Rudolfs erben widerrede oder irrsal. (2) Noch sol dehain rihtær von Wolfrathausen oder dehain ander unser rihtær, vitztům oder amptman fůrbaz mit dem selben lantgerihte niht ze schaffen noch ze wandeln haben, wan wir daz selb lantgerihte und dar zu den pan dem bischof und dem gotshaus ze Freysingen gæntzlich und ewichlich veraigent haben und verchoufft. Und mag der bischof den galgen haizzen setzen und zimern, als oft sein not geschieht, an swelhi stat er wil zwischen Nidernvergen und Ismaning oder hinder dem Průl. (3) Zu dem vorgenanten gewerbt und chouff erchennen wir und offen, daz wir alle diu vorgeschriben reht, ere und gerihte dem oftgenanten

552. a) *sequitur rasura unius litterae spatium adaequans or.*

bischof und dem gotshaus ze Freysingen fůr uns und fůr unser erben und unsers brůder erben hertzog Rudolfs geben und verchouffen und verzeihen dar auf von unsers fůrstentůms wegen des hertzentůms ze Beyern fůr uns, fůr unser und unsers bruder hertzog Rudolfs erben und an ir stat, bestæten im daz auch von des riches wegen, daz er es fůrbaz von dem riche mit ander seinen lehen haben sol. (4) Umb so gtan ere und reht, die wir dem bistům als oben begriffen ist erchennen verchoufft haben, geit uns der bischof hundert march lôtigs silber Můncher gewihtes, der wir von seinen wegen mit rehtem gewihte und gantzer zal gar und gæntzlich berihtet sein. (5) Swaz auch der bischof und daz gotshaus ze Freysingen anderer hantveste oder brief habent von unsers sæligen vater wegen weilant hertzog Ludwigs, von unser selbes wegen oder von unsers bruder wegen hertzog Rudolfs oder von des riches wegen umb sogtaniu lantgerihte, dorfgerihte oder anderiu gerihte swie diu genant sint, si sein chlain oder groz, diu gehôrent und sint zu den vorgenanten dôrffern, und diu der bischof ennher in nůtz und in gewer gehabt hat, den sol der chouff und disiu hantveste dehainen bruch noch schaden tůn, si beleiben dannoch in aller der chraft und bei allen dem rehten, als si vor gewesen sint. Und sol auch von den vodern hantvesten diser gewerbt und der chouff an dehainen sachen bechrenchet werden, er beleib stæt und gantz. (6) Wir gehaizzen auch dem egenanten bischof und dem gotshaus ze Freysingen, daz wir und unser erben des selben lantgerihtes ir gewer sein sůln und wellen an aller der stat, da wir und unser erben daz billich tůn und swa sein dem bistům not ist. (7) Dar zu loben wir und gehaizzen dem bischof und dem gotshaus ze Freysingen mit guten triwen, swenn wir berihtet werden mit unsers brůder erben hertzog Rudolfs, daz wir oder unser erben daz selb lantgerihte mit ir gůtem willen dem bistům ze Freysingen bestæten sůln und vertich machen, als verre es die selben unsers bruder erben antriffet, swenn wir oder unser erben von dem bistům oder von seinem pfleger in Beyern des gemanet werden. Dar ůber ze urchůnde, daz der chouff und diu tædinch von uns, von unsern erben und von unsers bruder erben dem bischof und dem gotshaus ze Freysingen stæt und unzerbrochen beleib, geben wir disen brief mit unserm chůnichlichen insigel versigelten.

Der geben ist ze Freysingen, des næhsten Montags nach unser Frowen tag als si geborn wart, do man zalt von Crists gebůrt dreuzehenhundert jar dar nach in dem neuntzehenten jar, in dem fůnften jar unsers riches.

---

554. SCRIPTUM FRIDERICI PRO COMITIBUS DE NASSOW ET SPANHEIM.

1319. Oct. 13.

Originale in tabulario regio Monasteriensi. Descripsit P. Richter. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 173 Friedrich nr. 145 et p. 386 nr. 360 (Addit. III).

Nos Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri Romani imperii fidelium noticiam tenore presencium cupimus pervenire, quod intuitu placidorum et gratorum obsequiorum, que nobiles viri Iohannes de Nazzawia et Symon de Spanheim comites, fideles nostri dilecti una cum ipsorum amicis nobis et imperio exhibuerunt hactenus et exhibere poterunt in futuro, ipsis theloneum, quod ad nostrum servicium supra Renum in Hamerstain ex nostro beneplacito receperunt et adhuc

recipiunt, ad quinque annos a tempore, quo idem theloneum inchoarunt recipere, computandos recipiendum et sumendum sine quovis obstaculo de benignitatis nostre gratia liberaliter deputamus. Harum testimonio litterarum regalis nostri sigilli munimine signatarum.

Dat. in castris prope Abensperg, III. Id. Octobr., anno Domini millesimo trecentesimo decimo nono, regni vero nostri anno quinto.

---

555. PAX GENERALIS TERRAE WESTFALICAE.
1319. Nov. 5.

Originale deperditum. Copiae coaevae membranaceae litterarum charactere grosso exaratae: 1 in tabulariocivitatis Osnabrugensis; 2 in tabulario civitatis Tremoniensis. Contulimus nos, copiae 2 varias lectiones potiores tantum neque mere orthographicas vel dialecticas adnotantes. — Ed. (Friderici) 'Geschichte der Stadt Osnabrück' I (1816) p. 225 nr. 65 ex 1; Rübel 'Dortmunder Urkundenbuch' I, 261 nr. 377 ex 2.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 415 Reichssachen nr. 408 (Addit. III).

Wi Henrik van Godes genaden en archibiscop van Kolne dot kundich allen den de dissen bref seyt unde horet lesen, dat wi dor dat beste unses landes to Westfalen, unser man unde unser denestman unde alle der gener de dar inne wonachtig sint van der Wippere bet an de Wesere sin overkomen[a] eynes gemeynen lantvredes mit den eraftigen heren biscop Lodewige van Monstere, biscop Engelbrachte van Osenbrugge, mit der stat van Monstere, mit der stat van Osenbrugge unde mit er tvier gemeynen[b] stichten, mit unser stat van Sost unde mit der stat van Dortmunde, den selven vrede to holdene sunder alle ergelist in allen voreworden, also hir na gescreven steit:

1. Also dat wi vorgesprokenen heren unde en iewelic stat bi erme rechte unde bi erre alden wonafticheit bliven.

2. Vortmer so wille wi dat, dat nin man de strate nog ninigen man ofte sin gut mit rove, mit brande ofte mit ienigerhande gewolt anverdigen sole, he nedo dat mit gerichte, ane dat dat iewelik here deyt sinen luden, de eme to bewarene stat.

3. Ok wille wi dat, dat men ninigen manne in de slot de in dissen vrede horet sal geleyde geven, sunder mallik kome unde vare oppe sin recht ane van geldes wegene.

4. Vortmer oppe dat disse vrede stede, vast unde unverbroken blive, so verbinde wi vorgenomede Henrik en archebiscop van Colne uns, dat wi vifundevertigh mit orsen mit unser stat van Sost unde mit unseme lande solen holden unde becostigen oppe unse aventure to beschermene den vorgesprokenen vrede. Vortmer sal becostigen der vorsprokene biscop Lodewig van Monstere mit siner stat van Monstere unde mit sime ganzen stichte to dissen voresprokenen vrede dertich man mit orsen. Vortmer sal biscop Engelbracht van Osenbrugge mit siner stat van Osenbrugge unde mit sime stichte becostigen viftin man mit orsen. Ok sal de stat van Dortmunde becostigen vif man mit orsen. Dit sal mallik don oppe sine aventure. Were ok dat es noth were, disse vorgenomden volgere to merrene, des solen macht hebben de gene de to dissen vrede gesvoren hebbet unde dar to gesath sint.

5. Were ok dat en screy ume broke des vorgenomden vredes gesche, dem schreye solen volgen alle de gene de den horet unde vernemet, also verre alse dorren vor lives

555. a) hebent overdregen 2. b) stede unde 2.

noth, unde dar ensolen se nicht ane breken weder de heren noch weder er gerichte. Wolde aver dar enboven se iman veden, des solde de lantvrede en behulpelik sin. Were ok dat disse vornomde vrede verbroken worde, dar nin volgen ofte nin wapenscrey to hant na gesche, so solde men de gene de den vrede broken hedden verboden to verten nachten under des vredes ingesegele, den broke to beterne na des vredes rechte. Were oc dan dat icnig here ofte man disse vredebrekere husede oder hovede, de were also sculdich als de hantdedige man.

6. Vortmer en solen nine heren ofte stede gelt[c] oder denest nemen van vredebrekeren, of se begrepen werdet, mer se solen richten na des vredes rechte.

7. Were ok dat de gene de den vrede waren solen van der heren wegene unde ok der stede unde de dar to gesvoren hebbet, dat de vorbodet worden van des vredes wegene, schege den icnig schade ut oder to hus, dar sal men to don na vredes rechte.

8. Vortmer sal de vrede en meyne ingesegel hebben, dat solen de van Sost erst waren ene mant van eres heren wegene des archibiscop Hinrikes van Colne und erre stat van Sost unde des gemeinen stichtes, de in dissen vrede horent. Dar na de stat van Monstere ene mant van eres heren biscop Lodewiges wegene unde eres selves unde[d] des gemeynen stichtes wegene. Dar na de stat van Osenbrugge van eres heren biscop Engelbrachtes wegene unde eres selves unde eres gemeynen stichtes wegene. Dar na de stat van Dortmunde enen mant van erre stat wegene. Unde aldus sal dit ingesegel umegan under dissen veir steden, de wile dat disse vrede waret. Ok bi wiliker stat dat ingesegel is, de sal magt hebben to verbodene de gene de to den vrede horent unde dagé to leghene, war se wenet dat it nutlic si.

9. Vortmer de gene de gesat werdet den vrede to warene unde dar gesvoren hebbet, de solen macht hebben na rade der heren unde der ver stede, de to dem vrede horent, to untfande in dissen vrede de den vrede nutlic sint.

Nov. 4. 10. Vortmer so sal disse vrede anstan des nesten Sunnendages vor sunte Mertins dage do men talde van Godes gebort dusent jar drihundert jar in deme negentinden
Dec. 25. jare unde sal waren van des hiligen Karstes dage darna over dre jar.

11. Vortmer sint wi vorgenomde de archibiscop Hinric van Colne in Westfalenlande to allen tiden nicht wesen mogen, so bevele wi deme edelen manne greven Rotbrachte[e] van Virneborg[f] unseme neven unde unseme marschalke van Westfalen unse gewolt, den vornomden vrede van unser wegene to hodene, to sverene unde to holdene geliker wis als wi dat selven don solden, also dat he en hoder and en beschermere si be dissit de Lippe des vredes in unseme hertogrike. Unde wi vorgenomde greve Rotbragt van Virneborg en marchalk in Westfalenlande bekennet, dat wi uns underwunden hebbent dissen[g] lantvrede to warene unde dar to gesvoren hebbet, als an dissen bref gescreven is. Oc sole wi greve Rotbragt van Virneborg macht hebben[g] to richtene in unses heren hertochrike, wat sik belopt van vredebrokes wegene, na rade der stat van Sost unde der stat van Dortmunde mit minne ofte mit recht mit willen des clegeres unde dat sal geschen binnen vertin dagen. Were ok dat dat wi des nicht en vermochten, so sole wi dat vervolgen na des vredes rechte.

12. Vortmer so sal de vorgenomde biscop Lodewich van Monstere de selve gewolt unde macht[h], de wi greve Rotbragt van Virneborg hebbent in deme hertochrike unses heren des archibiscopes Hinrikes van Kolne, hebben in sime hertochrike unde in deme stichte van Osenbrugge na rade des biscopes van Osenbrugge, siner stat van Osenbrugge unde der stat van Monstere.

555. c) solt 2. d) darna van *add.* 2. e) Roprelit *semper* 2. f) Verneborch *semper* 2. g) dissen — hebben *exciderunt* 2. h) hebben *male add.* 2.

13. Vortmer wat er disseme dage to rove ofte to brande komen is, des[i] en sal de lan[t]vrede nicht to richtene hebben ofte to donde.

14. Vortmer bekenne wi archibiscop Hinrik van Colne, were dat unse neve greve Rotbragt van Virneborg unse marschalc unse amet up geve oder uns avegenge mit dode ofte mit anderen saken, wene wi dan settet in sine stat, de sal dat selve don unde sal de selve macht hebben to disseme vrede, de he hadde in unseme hertochrike.

15. Vortmer were dat de gene de wi vorgenomden heren unde wi ver stede to dissem vrede gesath hebbet unde den gesvoren hebbet, ener volge ofte enes rechtes nicht overkomen kunden, war de meste menie to velle[k], dat solde vortgan in allen dingen.

16. Vortmer were dat inich here van dissen vorgenomden heren oder disser stede de hir besereven sin ene clage brochte vor de gene den de vrede bevolen is, de solen ere clage don unde gan emphor unde laten sic de anderen beraden ume de clage.

17. Vortmer were ienich man van allen den genen de nu in disseme vrede sint ofte hirna h[er]in komen mogen, de anders dede dan also alse dise vorgenomde vrede bescriven is unde darume angesproken worde van den genen de dissen vreden gesvoren hebbent to bewarene, wolde he dar icht wederspreken, des solde he naer wesen to overgande na seggene der mesten menie, alse hir vor gesproken is, dan he es sik were to unseghene.

18. Vortmer wi bischop Lodewig van Monstere unde wi bischop Enge[l]bragt van Osenbrugge sveret unde lovet alle disse voregesprokenen stucke ande dinc vast unde stede to holdene, dar umbe hebbe to enen orkunde dissen bref besegelet mit unsen ingesegelen. De ingesegelet oc is mit ingesegelen der eraftigen heren des archibiscops Hinrikes van Kolne und des greven Rotbrachtes van Virneborg unde der stede van Monstere, Osenbrughe, Sost unde Dortmunde.

Disse bref is gegeven des Manendages vor sunte Mertines dage, in deme jare van Godes borth dat hir vor bescriven ist[l].

556—561. FRIDERICI TRACTATUS CUM CIVITATE PADUANA.

(1319. Dec.) — 1320. Febr. 27.

556. *Procuratorium regis.* *(1319. Dec.)*

Copia (c.) *in cod. Vaticano lat. 2962 saec. XV. fol. 153 = Albertini Mussati 'De gestis Italicorum post Henricum VII.' l. XII. cap. 4. — Ed. L. Padrin 'Sette libri inediti' etc. ('Monumenti storici' Ser. III Vol. 3 Venezia 1904) p. 61 ex* c. *Editionem repetimus. Editionem priorem eiusdem viri doctissimi 'Il principato di Giacomo da Carrara' (Padova 1891) p. 47 sqq. item adhibuimus.*

Nos Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri Romani imperii fidelium noticiam publicam cupimus pervenire, quod confisi de[a] prudentia et legalitate nobilis viri Ulrici de Valse capitanei Stirie, fidelis nostri dilecti, de cuius

555. i) *super* das *deleto c.* k) van en *add.* 2. l) Amen *add.* 2.

556. a) e *c.*

sufficientia et fide laudabile testimonium serenitas nostra per experientiam recepit, ipsum nostrum ac imperii constituimus et facimus auctoritate presencium procuratorem legitimum. Dantes eidem plenam et liberam potestatem cum nobili viro Cane Grandi de la Scala vicario Verone et Vincentie nostro dilecto ac aliis nobilibus et personis quibuscumque necnon civitatibus et comunitatibus, castellis, munitionibus et castris in[b] Lombardie[c] partibus sitis et constitutis tractandi, placitandi et concordandi ipsosque ad nostra et imperii obsequia attrahendi et nostro nomine recipiendi, prout cum ipso conventum et ordinatum fuerit. Et omnia et singula faciendi, que procurator negociorum et tractatuum facere potest et debet, etsi mandatum exigant speciale[d].

557. *Iuramentum vicarii super officio exercendo.* *1320. Ian. 5.*

Copia (c.) *ibidem fol. 156 (l. XII. cap. 7).* — *Ed. l. c. p. 66 ex* c. *Editionem repetimus, editione priori item inspecta.*

Anno Domini MCCCXX, indictione III, die Sabati V. mensis Ianuarii, Padue in [maiori][a] sala maioris palacii comunis Padue. Presentibus magnifico domino domino Iacobo de Cararia civitatis Padue et districtus capitaneo generali, Pantaleone condam domini Falconis de Buzzacharinis, Petro condam domini Iohanis Rubei de Murfis, Iohane condam domini Tebaldi de Viguncia militibus, Manfredo condam domini Petri de Manfredis legum doctore, Paulo condam domini Bartolomei de Titulo, Schinela condam domini Pauli de Doto testibus rogatis et ad hec specialiter convocatis et multis aliis militibus Theotonicis et aliis. In pleno et generali aringio et concione ad sonum campanarum et vocibus preconiis cum tubetis more solito congregatis in maiori sala maioris palacii comunis Padue, ubi arenga ipsius comunis fieri consueverant, in quo quidem arengo interfuit populi et hominum civitatis Padue maxima multitudo, sedente ad banchum pavonis nobile viro Uldrico[b] de Walse Stirie capitaneo, infrascriptum sacramentum continens hanc formam lectum et publicatum fuit per me notarium infrascriptum:

'Ad honorem et reverentiam domini nostri Ihesu Christi et gloriose matris eius semper virginis Marie et beatorum san[c]torum Prosdocimi[c] et Iustine virginis, Antonii et Danielis martiris et tocius celestis curie et ad honorem et statum sanctissimi domini Iohannis pape vigesimi secundi et sancte Romane ecclesie et ad honorem, exaltationem et statum invictissimi et serenissimi domini nostri domini Friderici Romanorum regis semper augusti et sacri Romani imperii, etiam ad honorem et laudem et reverentiam nobilis viri domini Uldrici de Walse Stirie capitanei, pro regia maiestate in civitate Padue et eius districtu vices gerentis, et ad conservacionem status pacifici civitatis Padue et districtus. Iuro ego Uldricus de Walse[d] Stirie capitaneus, vices gerens in civitate Padue et districtu, regere et rationabiliter gubernare et quemlibet intrinsecorum de civitate Padue et districtu in suo iure et iusticia asservare et ius reddi facere per potestatem et eius iudices in civitate Padue et districtu tam in civilibus quam in criminalibus causis, ubi ad eum vel suos iudices civiles cause fuerint devolute, secundum formam statutorum, reformationum, ordinamentorum et consuetudinum dicte civitatis, que hodie sunt et que et quas fieri contingeret in futurum, salva semper voluntate et beneplacito meo tamquam vices gerentis pro regia maiestate et imperii, reformationibus et statutis faciendis in posterum et secundum iura comunia, ubi deficerent ordinamenta, reformationes sive statuta. Et satisfieri faciam quam cito

556. b) *deest c.* c) Longbardie *c.* d) *reliqua desiderantur c.*

557. a) *excidit c.* b) vvldrico *c.* c) prosdocimum *c.* d) vberalse *c.*

fieri possit de bonis comunis Padue omnibus soldatis sive stipendiariis comunis Padue tam equitibus quam peditibus et quibuscumque aliis personis debentibus habere a comuni Padue tam cum instrumentis quam sine aut per statuta vel provisiones aut ordinamenta actenus factas et facta et illis, qui lignamen, ferrum et alia huiusmodi comuni dederint pro munitionibus in presenti civitati Padue faciendis. Et recuperare omnes terras et loca Paduani districtus, fortilicias et castra, quas et que ipsa civitas Padue tenebat et possidebat ante V annos nuper elapsos et abinde citra habuit, tenuit et possedit aliquo tempore, ita quod sint in forciam prefati domini Romani regis et meam et comunis Padue, non obstante aliqua pactione vel recessione per comune Padue facta de aliquibus ex dictis locis cuiquam persone. Que loca, terre et fortilicie sunt hec et hee: Rodigium cum castro et villis comitatus Rodigii, terra Abacie cum villis sue curie, Lendenaria cum sua curia, fortilicie Pizonis ab utroque latere Athesis, Castrum Baldum cum turri ex opposito fluminis Athesis, Venez cum sua curia, Montagnana, Turris et pons[e], passus terre de Hest, Mons Silicis et castrum Citadela et quidquid aliud territorii hodie occupatum est in Padue districtu. Et bannire et perpetuo pro bannitis habere de civitate Padue et districtu omnes et singulos rebelles comunis Padue sive cives sive forenses sive de civitate sive de villis, castris vel locis Paduani districtus, qui adversus Paduam, patriam quam incolebant vel inhabitabant seu aliquo tempore incoluerunt vel inhabitaverunt, vel districtu[m] arma sumpserunt et hostibus comunis Padue se iunxerunt ad patrie oppugnationem et proditionem et eorum bona in comune Padue publicare. Et omnia consilia et officia civitatis Padue et districtus in suo solito ordine conservare et electiones potestatum et rectorum ipsius civitatis et districtus, qui singuli singulis successivis sex mensibus durent, per maius consilium more solito factas et michi presentatas recipere et ex tribus electis quem voluero confirmare, qui pro sex mensibus sit et esse debeat ipsius civitatis potestas et rector et ipsam[f] civitatem et districtum iure debito gubernare. Et hec omnia et singula suprascripta attendere et observare bona fide sine fraude, salva semper voluntate et beneplacito dicti domini regis [Romanorum et regis][g] Boemie et Karinthie ducis usque ad diffinicionem per eos factam.'

Quo quidem sacramento perlecto et publicato dominus Iohannes de Partonopeo iudex ancianorum pro se et dominis ancianis dictum sacramentum oretenus exposuit et explanavit et dicto domino Uldrico ipsum sacramentum detulit. Qui quidem dominus Uldricus corporaliter ad sancta Dei euangelia tacto libro ipsum sacramentum[h] sumpsit et iuravit.

558. *Iuramentum civitatis vicario praestitum.* *1320. Ian. 5.*

Copia (c.) *ibidem fol. 157 (l. XII. cap. 7). — Ed. l. c. p. 68 ex* c. *Editionem item repetimus.*

(1) Eodem die, loco et testibus. In pleno et generali arengo et concione comunis Padue ad sonum campanarum et voce preconia in maiori sala maioris palacii congregato. Nobilis vir dominus Iacobus de Carraria civitatis Padue et districtus [capitaneo generali][a] una cum dominis ancianis et hominibus, qui in dicto arengo erant, et ipsi homines de dicto arengo una cum dicto domino Iacobo et ancianis et eorum auctoritate fecerunt, creaverunt et constituerunt discretum virum magistrum Marchum condam domini Viviani Calcaterre ibidem presentem et sponte suscipientem suum et comunis Padue syndicum legitimum, specialiter ad iurandum et prestandum iuramentum fidelitatis

557. e) *sic coniecit Padrin;* ipsos *c.* f) causa *c.* g) *exciderunt c.; ita coniecimus.* h) iuramentum *c.*

558. a) *exciderunt c.*

et obedientie in animabus omnium predictorum nobili viro domino Uldrico de Walse[b] Stirie capitaneo procuratori et procuratorio nomine serenissimi principis et domini Friderici Romanorum regis semper augusti et sacri Romani imperii et nomine ipsius domini regis et imperii recipienti, condictionibus in sacramento ipsius domini de Walse insertis et scriptis[1]. Promitentes solempniter dicti domini capitaneus, anciani et sapientes de arengo dictum sacramentum et prestacionem sacramenti, que fiet per dictum eorum syndicum, firmum semper et ratum atque gratum habere et tenere et non contra facere vel venire in animabus eorum, cum obligatione eorum et cuiuslibet eorum et dicte civitatis bonorum.

(2) Eodem die, loco et testibus. In pleno et generali arengo et concione comunis et populi Padue ad sonum canpanarum et voce preconum more solito congregatorum in maiori sala maioris palacii comunis Padue, in quo quidem arengo intererat hominum civitatis Padue maxima multitudo, discretus vir magister Marchus condam domini Viviani de Calcaterra syndicus et syndacario nomine comunis et hominum civitatis Padue, ut constat publico instrumento scripto per me Sachetum notarium infrascriptum, ad honorem et laudem Ihesu Cristi eiusque matris et tocius curie celestis et exaltationem serenissimi principis domini nostri domini Friderici Romanorum regis semper augusti sacrique Romani imperii et conservationem et tuitionem populi et civitatis Padue suique districtus, in manibus nobilis viri domini Uldrici de Walse[c] Stirie capitanei procuratoris et procuratorio nomine dicti domini regis et imperii antedicti et pro eodem domino rege et sacro imperio recipientis fidelitatem et obedientiam sacramento corporaliter tacto libro ad sancta Dei euangelia condicionibus insertis in sacramento ipsi domino Uldrico prestito et exhibito[1] iuravit et promisit in animabus hominum civitatis Padue.

Post quod magnificus dominus dominus Iacobus de Cararia, qui capitaneus erat civitatis Padue et districtus, suo nomine et nomine tocius populi, Christi nomine invocato laudeque regie maiestatis et imperii premissa, vexillum magnum comunancie et populi, claves etiam omnes portarum civitatis Padue publice et palam in dicto arengo in signum traditionis et consignationis ipsius civitatis Padue et districtus ipsi domino Uldrico pro dicto domino rege et imperio recipienti et procuratorio nomine antedicto dedit, tradidit et consignavit. Qui quidem dominus Uldricus nomine ipsius domini regis et imperii clementer et benigne ipsum vexillum, claves totamque civitatem [et][d] ipsius populum universum in protectionem et defensionem condictionibus insertis et conscriptis in sacramento ipsi domino prestito et exhibito amplexatus est[e].

559. *Litterae regis priores.* *1320. Ian. 23.*

Copia (c.) *ibidem fol. 157' (l. XII. cap. 7). — Ed. l. c. p. 69 ex* c. *Editionem item repetimus.*

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus strenuis et prudentibus viris potestati, ancianis, consilio et comuni et universo populo civitatis Padue, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Laudabilis fame vestre preconium gratanter de novo nostris auribus inculcatum, in eo presertim quod debito fidelitatis, quo nobis et sacro astringimini imperio, maiestati nostre obedientes ut pacis et iusticie zelatores vos curastis subicere, plurimum comendamus, eque dignum et benemeritum reputantes, ut quo maturiores fidelitatis et obedientie vestre nobis obtulistis primicias, eo ampliores debeatis gratiarum et promocionum

558. b) vberalse *c.* c) vverasale *c.* d) *excidit c.* e) *ita desinit c.*

1) *Supra nr. 557.*

beneficencie regalis exuberanciam reportare. Et ne in hoc aliquo modo dubitetis[a], ad summovendum quevis que pretextu imperii sustinetis gravamina ac ad reformandam pacis et quietis pulcritudinem terre vestre nobilibus viris Henrico comiti Goricie et Tirolis avunculo nostro dilecto, Uldrico capitaneo Stirie vicario nostro necnon Cani Grandi de la Scalla fidelibus nostris dilectis terminum veniendi ad nostram et illustris regis Boemie ac ducis Karinthie principis et amici nostri dilecti presenciam in Posano super Dominicam qua cantatur Reminiscere decrevimus prefigendum. Volentes quatinus Febr. 24. et vos ali[qu]os ydoneos et maturos civitatis ambaxiatores plenum mandatum omnium agendorum vestrorum habentes cum ipso Uldrico nostre presencie ad dictum terminum transmitatis, ad quorum sugestionem nostra et imperii negotia vos contingencia maturius tractemus ac suaviter finire possimus. Preterea vestre fidelitati regraciamur quam plurimum, quod prefatum Uldricum ad honorem nostrum honorifice recepistis, rogantes universitatem vestram, quatinus eum deinceps omni honoris decentia prosequamini et favore. Nam id ipsum nobis specialiter exhibitum reputamus[b].

Dat.[c] apud Greiczam, X. Kal. Februarii, regni nostri anno VI.

560. *Commissio vicariatus.* 1320. *Ian. 27.*

Transsumtum (tr.) *a. 1322. Ian. 20. factum in Musaeo Paduano 'Archivio diplomatico' nr. 5715. Descripsit v. cl. V. Lazzarini. — Ineditum.*

In nomine domini nostri Yesu Christi.

Anno nativitatis eiusdem millesimo tricentesimo vigesimo, indicione tercia, die vigesimo septimo Ianuarii, Padue in contrata sancti Nicolay in curtino posteriori domus habitacionis domini Ulrici infrascripti. Presentibus viris prudentibus dominis Negrexollo de Hansoldis legum doctore ipsius domini Ulrici vicario, Iohanne iudice quondam domini Marxilii de Partinipeo iudice ançianorum de mense Ianuarii predicti ac domino Naximbene de Ricelleto et alliis. Vir spe[c]tabilis dominus Ulricus de Walse capitaneus Stirie in civitate Padue vices gerens serenissimi principis domini F(riderici) Dei gratia Romanorum regis semper augusti vices suas commisit integraliter exercendas claro milliti domino Ulrico eius nato, quemadmodum ipse prius poterat exercere.

(S. N.) Ego Marchus quondam domini Viviani de Calchateris imperialis auctoritate iudex ordinarius et notarius suprascriptique domini Ulrici prothonotarius, qui habito Padue in quarterio domi centenario et contrata burgi novi predicta iupsus scripsi.

561. *Litterae regis alterae.* 1320. *Febr. 27.*

Copia (c.) *loco supra ad nr. 556 citato fol. 158 (l. XII. cap. 7). — Ed. l. c. p. 69 ex* c. *Editionem item repetimus.*

Cf. infra nr. 566—569, itemque privilegium regis Nicolao de Carraria Febr. 26. concessum apud Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 276 nr. 435.

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus strenuis et prudentibus viris potestati, ancianis, consulibus, consilio et comuni [et] populo [civitatis] Padue[a], suis et imperii fidelibus dilectis gratiam suam et omne bonum.

Sciat vestra fidelitas, quod nobis in die Cinerum versus Posanum ad diem et Febr. 13. terminum vobis et aliis nostris et imperii fidelibus per nos ibidem deputatum iter

559. a) *ita correxi;* quod *c.* b) reputantes *c.* c) Data *c.*

561. a) Paduano *ed.*

aripere volentibus, nuncii solempnes ex parte illustrium ducum Bawarie inferioris plenum
habentes mandatum inter nos et predictos duces amicabilem concordiam et perpetuam
Febr. 12. amiciciam per tractatus matrimoniales seu etiam per modos alios faciendi in Carnisprivio
circa noctem Viennam nostram celsitudinem [adierunt][b] ibidemque una nobiscum tractatus
eosdem et amiciciam ad finem optatum et desiderabilem perduxerunt, ex quo noster
adventus versus Bosanum super terminum memoratum extitit retardatus. Porro quod
Mart. 2. Pataviam in Dominica qua cantatur Oculi cum predictis ducibus ad ratificandum et
consumandum predictos tractatus volumus personaliter convenire, ubi nostra et imperii
facta speramus adeo utiliter procurare, quod exinde vobis et omnibus nobis[c] et imperio
fidelibus amplioris gratie promotionibus liberalius et habundancius poterimus subvenire.
Quo facto absque omnis more dispendio versus Bosanum gressus nostros certitudinaliter
Mart. 23. dirigemus, ita quod ibidem in die Palmarum erimus dante Domino constituti. Quapropter vestram fidelitatem requirimus, quatinus super tam diutina nostri adventus mora
turbationis animum non summatis, cum eadem mora nobis et imperio fiat non modicum
profutura. Petimus etiam et mandamus, ut cum nobili viro Cani Grandi de la Scala
Apr. 6. usque ad octavam Pasce, sicut eidem seriosi[u]s nostris dedimus in mandatis, ulteriores
treuguas studeatis fideliter observare. Certi certissime, quod si quos labores pro nostro
et imperii honore sustinuistis, gravamina vel expensas, vobis de benignitate regia [satisfacere][d] delectemur, prout effective sentietis loco et tempore operis per effectum.

Dat.[e] in Iudenburgo[f], IIII. Kal. Marcii, regni nostri anno VI.

---

562. 563. LUDEWICI PACTUM CUM REGE BOHEMIAE ET ARCHIEPISCOPO TREVIRENSI.

1320. Febr. 22. — 23.

562. *Scriptum Iohannis regis Bohemiae.* *Febr. 22.*

Originalia duo 1 *et* 2 *eadem manu scripta in tabulario regio Confluentino*[1]. *Contulimus nos. Pendet autographi* 1 *sigillum laesum, autographi* 2 *fragmentum sigilli loris membranaceis. — Ed. Günther 'Codex diplomaticus' III, 194 nr. 103 ex* 2.

Litteras Ludewici regis Febr. 21. regi Bohemiae traditas, Böhmer, Reg. Ludw. p. 23 nr. 386, quas in versione sola Germanica recentioris aevi mendis plena servatas edidit Sommersberg 'Silesiacarum rerum Scriptores' I, 948 nr. 47 (= Lünig 'Codex Germaniae diplom.' I, 985 nr. 31), in editione nostra ponere supersedimus, cum contenta in illis cum Scriptis nr. 562 et 563 conveniant.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 186 Iohann nr. 46.

Cf. infra ad a. 1322. Oct. 11.

(1) Nos Iohannes Dei gracia Boemie et Polonie rex, Lucemb(urgensis) comes marchieque Budysin(ensis) dominus notum facimus universis, quod cum serenissimus princeps et dominus noster dominus Ludwicus[a] Romanorum rex semper augustus nobis in triginta quinque milibus marcarum argenti, tribus libris Hallensibus pro marca qualibet computand(is), teneatur, prout in litteris super hoc confectis continetur[2], reverendus

561. b) *excidit c.; ita fere addendum.* c) vobis *c.* d) *excidit c.; ita fere supplendum.* e) Data *c.* f) iudenburga *c.*

562. a) Lud. 2.

1) *Unum* (1) *ex archivo Treverensi, alterum* (2) *ex Palatino proveniens.* 2) *Cf. prooemium.*

in Christo pater et dominus dominus Baldwinus Treverensis archiepiscopus patruus noster karissimus ad instantes preces dicti domini nostri Romanorum regis suo, successorum suorum et ecclesie Treverensis nomine medietatem pingnorum[b] suorum videlicet castrorum Stalberch, Stalecke, Brunshorn, oppidi Bacherak, vallis eiusdem, Rimbulle et attinenciarum eorundem, exceptis theloneis Reni, ipsi per eundem obligatorum cum omnibus proventibus et obventionibus, prout ea nunc possidet, nobis cessit, nos sibi in hac parte associando, sic quod omnes utilitates, redditus et proventus bonorum predictorum pro media parte nostra percipiamus et sicut ipse pro sua media parte percipit et habet, et onera eisdem incumbencia tam circa expensas dictorum castrorum et terre ac deffensiones[c] eorundem quam alias quascunque emergentes occasione predictorum patiamur equaliter et portemus. Et officiatum vel officiatos ibidem, quando et quociens voluerit, instituere et destituere poterit, ita tamen quod institucionem novam, antequam fiat, ad nostram vel nostri dapiferi comitatus[d] nostri predicti aut quibus commiserimus, nobis in remotis agentibus, noticiam deducat. Qui officiatus seu officiati nobis vel nostro mandato iuramentum faciet seu facient sicut ipsi domino Bald(wino)[e] archiepiscopo patruo nostro, antequam de castris predictis habeat vel habeant potestatem. Quando vero nos vel alter pro nobis castri Furstenberch vel Cůbe possessionem assecuti fuerimus, statim dicta cessio nobis per prefatum patruum nostrum facta sit invalida penitus et extincta et dicta pingnora integraliter ad ipsum redeant, sicut prius. (2) Indulsit etiam dictus dominus noster Romanorum rex theloneum septem grossorum Thuron(ensium) de qualibet carrata vini et aliis mercimoniis iuxta consuetam taxacionem per nos seu nostro nomine nostris periculo et expensis ante Bacheracum recipiendum, de quo suo et nostro nomine equaliter mediantibus nostris nunciis redditus debiti fidelibus et castrensibus, qui racionabiliter solvi debent, persolventur. Si tamen et quando nos alterum dictorum castrorum scilicet Furstenberch vel Cůbe assecuti fuerimus, ut dictum est, theloneum predictorum septem grossorum ibidem transferemus et nichilominus nostro et ipsius nomine dictis fidelibus et castrensibus satisfaciemus, ut est dictum, nec etiam nos vel dictus patruus noster thelonea nostra in omnibus terminis predictis augebimus vel aliqua de novo faciemus, nisi prout in litteris nostris, quas habemus a dicto domino nostro Romanorum rege vel habebimus, continetur. (3) Si vero quod absit inter nos alique discordie insurgerent, illis durantibus neuter nostrum de dictis fortaliciis vel aliquo eorum in dampnum vel detrimentum alterius se iuvabit. Quam diu autem unanimes fuerimus, poterimus coniunctim et divisim contra inimicos nostros de dictis fortaliciis nos iuvare. In omnibus et singulis premissis dolo et fraude cessantibus et exclusis. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Dat. Pingwie, anno ab incarnacione Domini millesimo trecentesimo decimo nono, vicesima secunda die mensis Februarii, regnorum nostrorum anno decimo.

563. *Scriptum Ludewici pro archiepiscopo Trevirensi.* *Febr. 23.*

Originale (or.) *ibidem. Contulimus nos. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo. — Ed. l. c. III, 200 nr. 107 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 23 nr. 387.

Cf. infra nr. 575.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod quia venerabilis Baldewinus Treverensis archiepiscopus princeps noster carissimus ad seriosas instantias et preces nostras medietatem pignoris

562. [b]) pign. *semper* 2. [c]) defens. 2. [d]) comit. 1. [e]) B. 2.

sui, quod habebat a nobis, scilicet castrorum Stalberg, Stalekke, Brůnshorn, opidi Bacherach, vallis eiusdem, Rinbůl et attinentiarum eorundem, prout iam ea possidet, exceptis theloniis Reni et officiatorum institucione, cessit illustri Iohanni Boemie et Polonie regi nepoti suo, prout in litteris super hoc inter eos confectis plenius continetur[1], promittimus eidem archiepiscopo bona fide suo et successorum suorum ecclesieque Treverensis nomine castrum Fůrstemberch, Diepach cum valle, partem nostram in Rinbůl cum iuribus, iurisdictionibus ac eorum attinentiis universis, quam primum haberi poterunt, assignare et deliberare habenda et tenenda sicut predicta pignora in cessionis huiusmodi recompensam. Si vero, antequam castrum in Fůrstemberg predictum assequamur, castrum Chube habuerimus, dictum castrum Chůbe cum eius attinentiis eidem archiepiscopo nomine quo supra assignare tenebimur et promittimus, quousque castrum Furstemberg ut dictum est sibi detur. Quando enim idem archiepiscopus pro tempore alterum dictorum castrorum scilicet Furstemberg vel Chůbe habuerit, poterit si voluerit ipsum cum redditibus vel sine redditibus et attinentiis dicto regi Boemie vel eius heredibus in comitatu suo Lutzemburgensi cedere et per hoc cessionem aliam dicto regi Boemie factam ut supra scribitur ammovere et predictis pignoribus libere uti, sicut ante predictam cessionem poterat et debebat. Nec poterimus predicta pignora et thelonium per nos dicto Boemie regi obligatum augmentare aut carius obligare sine expressa voluntate archiepiscopi supradicti. Actum est etiam sollempniter, quod dicta pignora adherebunt persone dicti archiepiscopi in quocumque statu fuerit quoad vixerit, nisi prius redempta fuerint, ut in aliis litteris continetur. Volumus insuper alias nostras litteras precedentes[2] in suo robore permanere, nisi quantum expresse in presentibus continetur.

Dat. in Pinguia, VII. Kalen. Martii, anno Domini MCCCXX, regni vero nostri anno sexto.

---

564. EIUSDEM LITTERAE SUPER COMITIA TREMONIENSI. 1320. Febr. 27.

Cf. supra nr. 370 et 371.

Originalia duo 1 *et* 2 *in tabulario civitatis Tremoniensis. Contulimus nos. Pendet utrumque sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Ed. Rübel 'Dortmunder Urkundenbuch' I, 264 nr. 379 ex* 1 *et* 2.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 354 nr. 3187 (Addit. III).

Cf. infra ad a. 1324. Febr. 27.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . consulibus[a] et universis opidanis opidi Tremoniensis, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Cum regalis celsitudinis proprium existat pacem manutenere et dissipatam[b] in subditis reformare, cum itaque ex morte strennui viri Cůnradi quondam comitis opidi vestri inter heredes ipsius super comicia, que a sacro imperio ab antiquo dependet, dissensio sit suborta, nos volentes iura nostra et sacri imperii in eorum statu et robore permanere inviolabiliter, sicut est antiquitus introductum, ac dictorum heredum ex offitii nostri debito discordiam amputare, vobis ipsam comiciam cum suis iuribus et pertinentiis universis intra opidum et extra tenendam et regendam in omni statu et modo,

564. a) . . *add. or.* b) dissapatam 2.

1) *Supra nr. 562.* 2) *Cf. prooemium ad nr. 562.*

quibus antedictus quondam Cunradus[c] et eius antecessores a divis Romanorum imperatoribus et regibus tenuerunt, quousque prefati heredes super huiusmodi dissensione iusticia vel amore concordati fuerint, committimus per presentes, ita quod concordatis heredibus apud eorum alterum tantum dicta comicia permaneat, sicut est antiquitus introductum. Si vero concordarentur iidem heredes vel non et ipsam comiciam vendere vellent in toto vel in parte seu iam vobis vendiderint aut antecessores eorundem heredum in quota aliqua, ut vos illam emere et emptam tenere possitis et nullus alius, cuiuscumque condicionis vel status existat, se de eadem comicia quoad empcionem iam factam, si qua facta est, quam decernimus non tenere, aut ad fiendam vel ad aliam usurpacionem et detentacionem quamcunque temerariam aliqualiter intromittat, vobis ex speciali gratia indulgemus, tenendam et possidendam a nobis et sacro imperio eo pleno iure, sicut dependere dinoscitur ab eodem. Vobis nichilhominus iniungentes, ne archiepiscopum Coloniensem vel alium episcopum, comitem, baronem vel aliquem forensem ad dictam comiciam quomodolibet admittatis. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. in Franchenfůrt, IIII. Kalen. Martii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo, regni vero nostri anno sexto.

---

565. FOEDUS GERLACI COMITIS DE NASSOW CUM LUDEWICO.
1320. Mart. 8.

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Contulimus nos. Praeter quartum pendent sigilla, quorum primum et tertium fere illaesum, loris membranaceis. — Ed. Riezler 'Forschungen zur Deutschen Geschichte' XX, 241 nr. 5 ex* or.

Exaratum esse videtur eadem manu, quae Scriptum foederis inter reges a. 1325. Mart. 13. habiti scripsit.

Wir Gerlach grafe von Nazzawe verjehen offembar an disem briefe, daz wir mit unserm genædigen herren kunich Ludowigen von Rome ůmb alle kriege, sachen und brůche, die zwischen im und uns bis her gewesen seint, gůtlich und lieplich verrichtet seint, als hernach geschriben stet:

1. Des ersten daz wir im dienen sůln gein aller mængelich innewendich landes mit aller unser macht an geverde und auzwendich landes mit dreizzich helmen, die weile der kriech zwischen im und herczogen Friderichen von Osterreich wert. Doch hat uns unser herre der chunich Ludowich erlazzen, daz wir wider unser swester und ir chint unser ǒheim nicht dienen sůln, ez were danne daz si sotan geste in ir vestn liezzen, die unserm herren dem kunige und seinen helfern schædelich weren. Und swann auch si das tůn, so mach uns unser herre der chunich manen und sůln wir im danne verpunden sein ze dienen wider die selben geste und unser swester und ir chinder helfer. Und sůln den tůn, swas wir můgn an geverde auzwendich unser swester lant. Aver fůr unser swester vestn ze reiten oder si ze besitzen, des sein wir nicht gepůnden.

2. Uns hat auch unser herre der chunich erlazzen, daz wir im nicht beholfen sůln sein wider herren Otten lantgraven von Hessen, wider alle Nazzower, alle Spanheimer, alle von Chatzenellebogen, Gotfriden dem grafen von Sein, Hermannen und Johans grafen von Sůlmes, Heinrichen den jůngen Růchgrefen, Johan dem Wilden-

564. c) Cůnradus 2.

grefen, Gerlachen von Lympůrch, Lutherren von Isembůrch, Hartra(den) herren von Merenberg, Reinharden und Johan herren von Westerbůrch, es were danne daz si ze dem von Osterreich, ze dem bischof von Cǒln oder iren helfern riten, so sůln wir mit unserm herren dem chunige oder seinen amptleuten und dienern reiten und gein in beholfen sein, als vorgeschriben stet, die wile das reiten wert. Und als dicke si das reiten tůn, als dicke sůln wir auch mit unserm herren dem kunige, seinen amptleuten und dienern reiten. Und swenne[a] auch das reiten vergeet, so sůln wir unserm herren dem kunige fůrbaz nicht gepůnden sein auf si ze helfen, ez were danne daz si sotan geste in ir vestn liezzen, die unserm herren dem kunige und seinen helfern schædelich weren, so sůln wir unsern herren den kunich oder sein amptleute und diener in unser vestn lazzen und sůln in wider si beholfen sein als lang, als si die geste habent und haltent. Und wer auch daz die vorgenanten unser vreunt einer oder mer von unserm herren dem kunige oder seinen amptleuten und dienern angegriffen wůrden und si hin wider tæten oder tůn wolten, datz sůln wir in nichtes geholfen sein wider unsern herren den kůnich, sein amptleute oder diener.

3. Wer auch daz dehain kriech oder missehellůng zwischen unsers herren des kuniges, unsers herren des bischofes von Mæntze und unsers herren des bischofes von Trier mag, vreunt, diener und helfer von einem taile und uns und unser selbes mag, vreunt, diener und helfer von dem anderen taile auf stůnde oder biz her auf gestanden were, darůmb sůln si baidersit gein ein ander ein recht næmen und tůn. Und swelher das verslůg, dem sol man ichweder halb nicht beholfen sein noch in nicht beschermen. Wir haben uns auch versprochen ůmb den kriech, den der bischof von Trier mit den von Westerbůrg und grafe Wilhalm von Katzenellebogen, mit unsern vreunden habent, daz wir dar inne gefaren sůln nach unsers herren des kuniges rat und heizze.

4. Ůmb disen vorgeschriben dienst, den wir unserm herren dem kunige mit willen und triwen tůn sůln, hat er uns, daz wir in dester baz erzůgen můgen, gegeben sechstausent phunt Haller an seinem zolle ze Chůbe und sůln do selbest zwene Turnoys ein næmen und inne haben, als lang untz das wir die sechstausent phunt an alle irresal gar und gæntzlich da von auf geheben und enphahen. Wir sůln auch von den sechstausent phunden fůmfhůndert phunt vieren den besten unsern rittern, die wir genennen, geben, die selbn sůln unsers herren des kuniges und des riches man darůmb werden. Wer auch daz uns das uberfarn wůrd oder daran gehindert wůrden von dem kunige oder von anders ieman, so sůln wir unsern herren den kunich darůmb manen, daz er uns das auf richte. Tůt er des nicht, so sol uns der bischof von Mæntze, der bischof von Trier und grafe Schofrit von Lyningen beholfen sein und in ir vestn lazzen pfenden, als die briefe sagen, die wir von in dar ůber haben[1], und sol das sein ane unsers herren des kuniges und seiner amptleute zorn und sůln im doch die weile dester minre nicht dienen.

5. Wer auch daz wir in unsers herren des chuniges dienst kainen schaden næmen, den sol er uns abtůn als andern herren seinen dienern an geverde, doch sůln wir in mit unserm dienst darůmb nicht phenden.

6. Wer auch daz wir unserm herren dem kunige an den vorgenanten teidingen icht uberfůren und nicht hielten, als vorgeschriben stet, so haben fůr uns gelobt důrch unser bete Philipps der jůnge von Valkenstein, Gotfrit von Eppenstein und Ulrich von Haynowe, daz si unserm herren dem kunige mit gantzen triwen und an alles geverde mit aller ir macht wider uns beholfen sůln sein als lang bis daz wir wider tůn, swas von uns uberfaren ist.

565. a) swem̄e *or.*

1) *Quae deperditae sunt.*

7. Daz wir die vorgenanten teiding, als si von worte ze worte geschriben seint, stæt und unzerbrochen halten und gein unserm herren dem oftgenanten kunige gar und gæntzlich volfüren an alles geverde, das haben wir mit unsern triwen gelobt und offenlich einen eyt ze den heiligen gesworn. Und dar über ze einem urchund haben wir unser insigel an disen gegenwertigen brief gehenchet. Und wir Philippes der jünge von Valkenstein, Gotfrit von Eppenstein, die der vorgeschriben teiding zwischen unserm herren dem kunige und dem grafen von Nazzawe teidinger gewesen sein, und Ulrich von Haynowe geheizzen und geloben mit güten triwen nach des grafen bete, ob die selben teiding von im nicht also volfürt werden unserm herren dem chunige, als si geschriben seint, daz wir danne unserm herren dem kunige gein dem grafen von Nazzawe beholfen süln sein mit aller unser macht an geverde als lang untz er volfürt unserm herren dem chunige die vorgeschriben teiding an gebresten. Dar uber ze urchünd henchen wir unser insigel ze des grafen insigel von Nazzawe an disen brief.

Der geben ist ze Franchenfürt, do man zalt von Christs gebürt dreutzehenhündert jar darnach in dem zweintzigistem jare, an dem Samtztag vor der Mittervasten.

566—569. FRIDERICI TRACTATUS ITERATI CUM CIVITATE PADUANA.

1320. Mart. 25. — Mai. 29.

Cf. supra nr. 556—561.

566. *Litterae regis priores. Mart. 25.*

Copia (c.) *in codice supra ad nr. 556 citato fol. 158' (l. XII. cap. 7). — Ed. l. c. p. 70 ex* c. *Editionem repetimus.*

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus strenuis et prudentibus viris potestati, ancianis, conscilio [et comuni et][a] populo civitatis Padue, suis et imperii fidelibus dilectis gratiam suam et omne bonum.

Cordi nobis est, qualiter et imperii fideles in pacis ac quietis pulcritudine ac in statu debito conservemus. Hinc est quod cum ad terminum prefixum in Bosano nostra maiestas magnis et arduis multis negociis impedita non poterat pervenire, nobilem virum Uldricum capitaneum Stirie cum aliis nostris ad Canem Grandem de la Scala super vestris et civitatis vestre negociis duximus destinandos, iniungentes eidem Uldrico, ut ea, que durantibus treguis ab uterutra partium fuerint perpetrata, studeat plenarie retractare et quod eumdem Canem Grandem, spectabili viro Henrico comite Goricie avunculo nostro et prudentibus viris ambaxiatoribus vestre civitatis procul dubio venientibus[b], conducat ad nostre eminenciam maiestatis, secum super bono et pacifico statu vestre civitatis per omnia tractaturi. Fidelitati vestre mandantes, quatinus hiis, que[c] dictus Uldricus post adventum suum ad Canem Grandem vobis demandaverit, integraliter attendatis. Pro certo tenentes, sive dictus Canis Grandis nostram maiestatem ibidem accesserit sive non, quod vestris neccessitatibus in loco predicto taliter studebimus occurrere et remedia talia adhibere Deo propicio, quod exinde vestra civitas tranquilitate gaudeat et honore.

Dat.[d] in Iudenburgo[e], VIII. Kal. Aprilis[f], regni nostri anno VI.

566. a) *excidit* c. b) veniemus *c.* c) non bis *add. c.* d) Data *c.* e) iudeburga *c.* f) et *add. c.*

567. *Litterae eiusdem alterae.* *Apr. 24.*

Copia (c.) *ibidem.* — *Ed. l. c. ex* c. *Editionem repetimus.*

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus strenuis et prudentibus viris potestati, ancianis, consulibus, consilio et comuni[a] [et] populo civitatis Padue, suis et imperii fidelibus dilectis gratiam suam et omne bonum.

Inter varia[s] et multiplices solicitudines, que nostra continue circumfluunt latera, hec nobis extitit precipua nostraque exagitat precordia incessanter, qualiter sacri Romani imperii fidelibus pacis tranquilitatem, quam in cunctis gentibus summo vigore desiderii[b] affectamus, generare feliciter valeamus, quia ad hoc efficiendum multas noctes insompnes ducimus, prout ex imperialis magnificencie, ad quam divinitus vocati sumus, debito obligamur. Ex premissorum igitur contemplatione non inmerito quieti vestre comodis et honoribus tamquam nostrorum et imperii fidelium ex intimis intendentes, nostre mentis studium ad hoc diligenter convertere curabimus, ut vobis erga nobilem virum Canem Grandem de la Scala non sui set nostri causa possimus pacem et concordiam procurare et in statum vobis salubrem et honorificum vestra incomoda reformare. Verum si dictus Canis se in hoc[c] nostre celsitudini inobedientem presumeret reddere et rebellem, vos totis viribus et potentia nostra ad humiliandum eius maliciam viriliter defendemus, cum vos ab ipso adversa quecumque tamquam in persona propria pati nullo modo paciamur nec[d] offendi sicut pupilam nostri oculi concedamus[e]. Et quidquid nobilis vir Nicolaus de Cararia[1] noster secretarius et familiaris dilectus vobis super premissis ex parte nostre celsitudinis retulerit, fidem studeatis credulam adhibere.

Dat.[f] in Brixina[g], VIII. Kal. Maii, regni nostri anno VI.

568. *Scriptum ducum Austriae pro comite Goriciae.* *Apr. 25.*

Originale in tabulario caesareo Vindobonensi. Iussu praefecti descriptum est. Sigillorum fragmenta pendent loris membranaceis.

Reg. Lichnowsky 'Geschichte des Hauses Habsburg' III p. CCCLXXVIII nr. 535. Cf. l. c. p. CCCLXXVII nr. 534.

Wir Lůpolt und Heinrich von Gotz gnaden hertzogen ze Österreich und ze Styr verjehen und tůn kunt allen den die disen brief ansehent oder hőrent lesen, daz wir unsern lieben őheim graven Heinrich von Gőrtze trősten aller der dinge, so der hochwirdig unser lieber herre und brůder kůnig Fridrich von Rome mit im umb Tervis die stat ůbereinkumt, und wellen im dar zů raten und helfen. Und dez ze eim urkůnde geben wir im disen brief besigelt mit unsern insigeln.

Der wart gegeben ze Brichsen, an sand Marx tag, do man zalt von Kristes geburd drutzehenhundert jar darnach in dem zweintzigistem jar.

569. *Revocatio sententiae Heinrici VII. imperatoris.* *Mai. 29.*

Copia (c.) *in codice ad nr. 556 citato fol. 169' (l. XIV. cap. 4).* — *Ed. l. c. p. 88. Editionem repetimus.*

Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

567. a) Padue *add.* c. b) desiderio c. c) hac c. d) et c. e) deleamus c. f) Data c. g) berrixina c.

1) *Cf. supra nr. 561 prooemium.*

Nobile opus sedentis in solio clemencia suadente prosequimur, si per lubrica culpe deliramenta cadentibus[a] ad sublevandi remedia cito se nostra manus abilitat et indulgemus obnoxiis[b] post reatum, cum pium reputemus veniam petentibus par[c]ere et sic martialis gladii refrenare licenciam, ut seviendi voluntate sopita temperemus interdum condimento mansuetudinis rigorem, data nobis ab ipso fragilitatis humane principio voluptate quasi domestica miserendi, ut dum primi parentis in posteros derivata discrimina in generali quodammodo transgressione normam defluxisse cognoscimus, reportationis gloriosa suffragria libenter supplicibus largiamur. Sane quia dive recordationis Henricus Romanorum imperator septimus noster predecessor inclitus ad refrenandam[c] rebellionem et inobedientiam comunitatis et hominum civitatis Padue, nostrorum et imperii fidelium dilectorum, qui regnante dicto Henrico imperatore propter imminentis maliciam temporis vel sicut verius credimus, ad falsas sugestiones emulorum sacri imperii visi[d] fuera[n]t a fidei semitis predicti Henrici plurimum declinasse et seductorum verbis deceptoriis et mendacibus in eiusdem erroris caligine improvisa magis quam studiosa et voluntaria perstitisse, ipsos omnibus iuribus, dignitatibus, honoribus, immunitatibus, libertatibus ac privilegiis eidem comuni et civitati Paduane a felicis memorie imperatoribus et regibus Romanorum nostris predecessoribus concessis et indultis privavit et predicta omnia et singula sententialiter anullavit[1], nos vero, qui ex innata nobis clemencia ad instar Conditoris universi, qui compunctis et dolentibus de comissis ad ipsum redire volentibus viam gratie non denegat ex ingenti sua misericordia nec precludit, cum pulcrum genus vindicte extimemus ignoscere et qui misericordiam preponimus iudicio quique magis indulgere eligimus quam ulcisci, omnes processus, sententias [et] banniciones per memoratum Henricum imperatorem contra dictam civitatem Paduanam, comune et homines et studium eiusdem civitatis modo quocumque facta de iure vel de facto de plenitudine potestatis nostre cum omnibus et singulis articulis in dicto processu contentis penitus revocamus, remittimus et misericorditer relaxamus. Recipientes exnunc inantea civitatem ipsam et homines universos nobis et imperio fideles cum bonis ipsorum sub alas protectionis et ad gremium nostre gratie et favoris, innovando predicte civitati nostre Paduane, populo et comuni ibidem et restituendo ipsis omnia iura, privilegia, libertates et gratias a nostris predecessoribus Romanorum imperatoribus et regibus indulta et concessa eo modo, iure et vigore, quibus ante sepedicti Henrici imperatoris processum et latam ab ipso sententiam uti[e] soliti fuerant et gaudere. Indulgemus eciam predicte civitati ac universitati ibidem in quacumque facultate studencium ex privilegio gratie specialis ad augmentum studii memorati, ut omnibus privilegiis a sede apostolica seu etiam a Romanorum imperatoribus et regibus studiis Parisiensi, Bononiensi, Aurelianensi ac Montispesulanensi indulta et concessa libere ac plene gaudeant et fruantur. In cuius revocationis[f], relaxationis, innovationis, concessionis, confirmationis et restitutionis nostre evidentiam firmiorem predicte civitati nostre Paduane, comuni et populo ac ibidem studentibus presentes nostri regalis sigilli robore iussimus communiri.

Dat.[g] apud Greizam, IIII. Kalendas Iunii, anno domini MCCC vicesimo, regni nostri anno VI.

---

569. a) et indulgemus ab noxiis post reatum *add. c.* b) ab noxiis *c.* c) reformandam *c.* d) visa *c.* e) vnde *c.* f) *excidisse videtur* remissionis; *cf. supra lin. 26.* g) Data *c.*

1) *Supra tom. IV nr. 982.*

570—573. EIUSDEM SCRIPTA PRO CASTRUCCIO DE ANTELMINELLIS.

1320. Apr. 4.—Mai. 1.

Cf. supra nr. 314. 315.

570. *Commissio vicariatus generalis.* *Apr. 4.*

Copia (c.) *in Copiario 'Armario II nr. 116' saec. XIV. (Capitoli IV) fol. 47 tabularii regii Lucani. Contulimus nos. — Ed. Manucci loco supra ad nr. 168 citato p. 198 nr. 10 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 293 Friedrich nr. 256 (Addit. I).

Fridericus[a] Dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili viro Castruccio de Antelminellis suo et imperii fideli dilecto gratiam suam et omne bonum.

Totiens regie celsitudinis sceptrum altius extollitur et ipsius status solidius solidatur, quotiens fidelium subiectorum vota benigno prosequitur affectu et ad ipsorum iura observanda et gratias largiendas benigna principis clementia invenitur. Cum enim gloria sive principatus potentia in subiectorum precipue consistat solidata fortunis[b], expediens arbitramur et condecens, ut simus subditis et in iustitia faciles et in gratia liberales. Cupientes igitur premissorum contemplatione tue constantissime fidei puritatem tueque persone approbatam fidelitatem, quam ad augmentationem[c] nostri culminis nostrorumque predecessorum ac sacri Romani imperii sublimationem a longis retroactis temporibus fidelissimam semper invenimus et devotam, condignis retributionum premiis tuis meritis multipliciter exigentibus premiare ac spetialis gratie privilegio benignitate regia largiflue honorare, te tamquam illum, in quo summe nostra confidit magnificentia, in civitate Lucana eiusque districtu sex miliariorum et suburbanorum vel quasi et provinciis Vallium Nebule, Ariane et Lime[d] et terris civium Garfagnane[e] [1], terris que dicuntur Blancorum[2], Verucola Bossorum[3] et eius curia, Lunigiana, Massa et Versilia, Seravalli cum aliis terris partis imperialis Pistorii subiectis tibi et Valle Arni[1] cum mero et mixto imperio et omnibus iurisditionibus, iuribus, honoribus et utilitatibus suis, cum terris, pascuis, silvis, venationibus, pratis, nemoribus, paludibus, theloneis, fluminibus, aquis, aquarum decursibus, piscationibus et ceteris pertinentiis omnibus, quocunque nomine censeantur, in ipsa civitate eiusque districtu suburbanorum et sex miliariorum vel quasi, terris, vallibus et montibus ac locis supradictis ad imperium de iure spectantibus nostrum et imperii generalem vicarium usque ad nostrum et imperii beneplacitum de speciali gratia et nostre liberalitatis munificentia constituimus per presentes, ut proinde circa nos et imperium delectet te maioris solicitudinis studio vigilare. Tibi nichilominus indulgemus, ut huiusmodi merum et mixtum imperium possis et valeas per te vel alium aut alios exercere. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis et constitutionis infringere aut ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem nostram et penam quingentarum librarum auri pro dimidia parte fisco nostro et pro reliqua dimidia passo iniuriam solvendarum se noverit incursurum. In cuius rei testimonium presentes litteras exinde conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. apud Lûntzam[f, 4], II. Nonas Aprilis, anno Domini MCCCXX, regni vero nostri anno VI.

570. a) Federicus *c.* b) forcius *c.* c) augumentationem *c.* d) *in loco raso c.* e) Garfagnana *c.* f) Luñtzam *c.*

1) *Cf. supra tom. IV pag. 879 sqq.* 2) *Cf. Repetti 'Dizionario geografico fisico storico della Toscana' III, 326 in art. Monte de' Bianchi (Val di Magra).* 3) *Verrucola Bosi o di Fivizzano (Val di Magra), Repetti V, 701.* 4) *Cf. Böhmer, Reg. Ludw. p. 423 ad pag. 293 nr. 256.*

571. *Scriptum super homagio praestando.* *Apr. 9.*

Copia (c.) *ibidem fol. 47'. Contulimus nos. — Ed. l. c. p. 200 nr. 11 ex* c. *Böhmer, Reg. Ludw. p. 386 Friedrich nr. 363 (Addit. III).*

Fridericus[a] Dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili viro Castruccio de Antelminellis apud Lucam suo et imperii vicario generali, fideli suo dilecto gratiam suam et omne bonum.

Venientes ad nostre maiestatis presentiam viri discreti magister Andreas Medicus et Baldus Cancellarius cives, tui domestici familiares, devoti nostri dilecti ex parte tua nostre celsitudini presentabant quasdam litteras supplicatorias[1] continentes, ut tibi vicariam apud Lucam aliisque locis tuis litteris expressis de benignitate regia committere dignaremur. Nos vero animadvertentes, quanto fervoris affectu quantaque fidei puritate nos et sacrum veneraris imperium incessanter, confidentesque de tue sincere fidei puritate, liberalitatis industria ac circumspectionis tue providentia commendanda, premissis tuis petitionibus animum benignum favorabiliter inclinamus et consensum, volentes in hoc tuam personam, ut in devotionis et fidelitatis affectu erga[b] nos et imperium fidelius attendas, libenter et liberaliter honorare. Verumtamen volumus et mandamus, quatinus maiestati nostre, ut teneris et prout consuetudo antiquitus approbata sacri imperii exigit, prestes et facias fidelitatis et obedientie debitum sacramentum nobisque tuas litteras obligatorias, quas tibi cum presentibus conscriptas transmittimus sigillandas, destinare per nostrum nuntium non omittas tui sigilli robore communitas[2]. Et super premissis strenuum virum Ewerbinum[c] de Gevla[d] camerarium nostrum dilectum, exhibitorem presentium ad te duximus destinandum, mandantes quatinus eidem fidelitatis et homagii prestes nomine nostro sacramentum.

Dat. in Brixena[e], V. Idus Aprilis, regni vero nostri anno VI.

572. *Missio nuntii ad homagium recipiendum.* *Apr. 10.*

Copia (c.) *ibidem fol. 47'. Contulimus nos. — Ed. l. c. p. 201 nr. 12 ex* c. *Böhmer, Reg. Ludw. p. 386 Friedrich nr. 364 (Addit. III).*

Fridericus[a] Dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili viro Castruccio de Antelminellis auctoritate imperiali in Luca vicario generali, secretario suo fideli dilecto gratiam suam et omne bonum.

Ius et consuetudo antiqua nostra et sacri imperii hoc expostulat et requirit, ut ratione vicarie tibi ad precum tuarum supplicem instantiam et a munificentia nostre celsitudinis commisse nobis prestes et facias fidelitatis et homagii debitum sacramentum. Verum quia propter longinquam distantiam id effectui mancipare non poteris propria in persona, tuis laboribus et expensis ob tue persone reverentiam parcere cupientes, strenuum virum Ewerbinum[b] de Gevla[c] camerarium nostrum dilectum, exhibitorem presentium ad te duximus destinandum, dantes [eidem][d] super presentibus plenam ac liberam potestatem, exigendi et recipiendi a te prescriptum nostro et imperii nomine fidelitatis et obedientie sacramentum. Presentium testimonio litterarum nostri regalis sigilli signaculo signatarum.

Datum in Posano, IIII. Idus Aprilis, anno Domini MCCCXX, regni vero nostri anno sexto.

571. a) Federicus *c.* b) ergo *c.* c) Elzerbinum *c.* d) Geula *c.* e) Bryema *c.*
572. a) Federicus *c.* b) Octalierum *c.* c) Geul *c.* d) *excidit c.*

1) *Servatae non sunt.* 2) *Videntur esse infra nr. 573.*

573. *Iuramentum vicarii generalis.* *Mai. 1.*

Copia (c.) *ibidem fol. 48. Contulimus nos. — Ed. l. c. p. 201 nr. 13 ex* c. *Cf. Böhmer, Reg. Ludw. p. 386 Friedrich nr. 363 (Addit. III).*

In nomine sancte et individue Trinitatis amen.

Ego Castruccius de Antelminellis auctoritate imperiali in Luca vicarius generalis iuro ad sancta Dei euangelia et presentibus me iurasse protestor, quod gloriosissimo ac invictissimo domino meo domino Federico Romanorum regi inclito teneor et debeo dolo et fraude semotis fidelitatem et obedientiam tanquam iusto et vero Romanorum regi inviolabiliter observare et vicarie officium predicte michi de benignitatis sue gratia creditum et commissum ad suum et imperii honorem fideliter exercere. Debeo etiam sub eodem iuramento predicti domini mei regis et sacri imperii damna, molestationes et gravamina, quantum sufficio, scio et valeo, fideliter precavere, honores et commoda pro viribus promovere. Et in evidens premissorum testimonium, ut per me firma permanea[n]t et illesa, sue serenissime maiestati transmitto presentes mei sigillo robore confirmatas.

Datum Luce, Kalendis Maii, anno Domini MCCCXX.

---

574. EIUSDEM SCRIPTUM PRO COMITIBUS DE NASSOW. 1320. Apr. 19.

Originale in tabulario regio Wisbadensi. Descripsit E. Schaus. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 174 Friedrich nr. 156.

Cf. scriptum alterum eodem die concessum, Böhmer l. c. p. 386 nr. 365 (Addit. III), cuius originale iam exstat in tabulario generali regni Bawarici 'Kaiserselect Nachtrag' nr. 186½, itemque supra nr. 565.

Nos Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum quos oportunum nosce fuerit noticiam volumus pe[r]venire, quod nobilium virorum Gerlaci, Walr(ami), Heinrici, Emichonis et Iohannis comitum de Nazzowe, Gerlaci domini de Lymppurch et Lutheri de Eysenburch, fidelium nostrorum grata et fructuosa nobis impensa obsequia et imposterum impendenda benignius attendentes, ipsis et unicuique ipsorum pro serviciis nobis factis et fiendis super castrum in Chaltzmund et civitatem in Wepflaren cum omnibus suis iuribus, redditibus et pertinenciis nobis et imperio apud cristianos et Iudeos in dicta civitate intra et extra ad dictum dominium pertinentibus, excepto ungelto ibidem, mille marcas argenti acumulamus, predicta pignora tam diu tenenda et possidenda, quousque per nos aut nostros in imperio successores ipsis et heredibus suis de prefata pecunia integraliter fuerit satisfactum. In cuius rei testimonium regale nostrum sigillum presentibus est appensum.

Dat. in Posano, XIII. Kalend. Maii, anno Domini MCCC vicesimo, regni vero nostri anno sexto.

---

575. LUDEWICI SCRIPTUM PRO ARCHIEPISCOPO TREVIRENSI.
1320. Mai. 11.

Originale (or.) *in tabulario regio Confluentino. Contulimus nos. Sigillum parum laesum pendet loro membranaceo. — Ed. Günther 'Codex diplomaticus' III, 196 nr. 104 ex* or. *Böhmer, Reg. Ludw. p. 23 nr. 393.*

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus omnibus presentes litteras inspecturis cupimus esse notum, quod venerabilis Baldewinus Treverensis archiepiscopus princeps noster carissimus suo et ecclesie sue nomine medietatem castri Sterrinberg et attinentiarum universarum ipsius medietatis tenet et iam diu tenuit a nobis et imperio pro quadringentis marcis, tribus Hallensibus pro denario, et quinquaginta marcis argenti puri legitime titulo pignoris obligata [1]. Et ut idem archiepiscopus super obligacione, qua Bopardiam, Wesaliam et Galgenscheit cum eorum attinentiis universis tenet, reddatur securior in futurum, consilio et deliberacione mature prehabitis, pensatis etiam magnis imperii utilitatibus et gravibus servitiis nobis et imperio nunc et alias sepe per dictum archiepiscopum impensis, ex certa scientia et cause cognicione dictam castri medietatem una cum advocatia de Hirzenawe et eorum attinentiis universis dicte obligacioni de Bopardia, Wesalia et Galgenscheit sub eisdem libertatibus, modis et condicionibus eidem obligacioni appositis expresse adiungimus et unimus titulo pignoris seu nomine ypothece, tenenda et possidenda per dictum archiepiscopum, eius successores ac ecclesiam Treverensem tamquam unum solum pignus indivisum, ita quod predicta vel aliquod predictorum divisim ob quamcumque causam non valeant ullo tempore redimi vel absolvi. Recognoscentes insuper alteram medietatem dicti castri Sterrinberg cum eiusdem medietatis attinentiis ad eundem archiepiscopum et dictam ecclesiam Treverensem ante confeccionem presentium dudum pertinuisse et adhuc quiete et pacifice cum iuris possessionis et proprietatis plenitudine libere pertinere.

Dat. in castris apud Crůtzennach, V. Idus Maii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo, regni vero nostri anno sexto.

---

576. PROMISSIO SIMONIS COMITIS DE SPANHEIM.
1320. Mai. 14.

Originale deperditum. Copia (c.) *coaeva in Copiario Balduini archiepiscopi qui est comitum de Kesselstadt p. 800* [2]. *Cancellata est. Descripsit G. Kentenich. — Ineditum.*

Cf. alias litteras comitis eodem die datas, quarum originale habetur in tabulario generali regni Bawarici 'Familiensachen fasc. 8', quas hic non ponimus, itemque infra nr. 586 et 587.

Wir greve Symon von Spanheym verjehen allen den genen de desen brif sient ove horent lesen, dat wir gelovet han mit desen breve bi guden truwen, de wir unsen heirren heren Ludewich deme Romischen kuninge und heren Baldewyne deme ertzbischof van Triere dar umbe geven und geven hain, dat wir noch ingein unse dener noch helfer, der wir geweldich sin ove werden, wider onse vorgenantene herren den Romischen kuning

1) *Cuius rei documenta servata non sunt; cf. autem supra nr. 350.* 2) *Cf. Dominicus 'Baldewin von Lützelburg' p. 177 not. 3.*

und den ertzbischof van Trere noch wider ir beider helfere und denere neit siin noch don solen mit worten noch mit werken noch mit ingeineirleie sachen ane alle geverde, de wile der kreich intwischen in und herzoge Friderich von Oisterrich wert und bis uf einen einmoutigen Romischen kuning. Und dat dat also von uns stede und unverbrochen belive, als vorgeschriven steit, so han wir desen brief mit unseme ingesigile besigelet inde hain gebeden unsen lieven neven greve Jehan van Spanheim und greve Wilhelme van Katzenellenbogen, dat die dieser egenanter dinge urkunde und gezuich siin zů einer merrer stedigunge.

Und wir greve Jehan und greve Wilhelm die vorgenantene durch ernstliche bede unses vorgenanten neven greve Symons van Spanheym erkennen uns, dat wir deser vorgenanter dinge urkunde und gezuich siin, wand wir da bi und da over siin gewesen. Und das zu eime urkunde hain wir unse ingesigele zů deme sinen an desem breif gehangen.

Der wart gegeven bi Gemunde uf deme velde, do man zalte van Godes geburte dusent druhundert und zwentzich jar, des Midwechen vor den Pingesten, der was der vierzende dach in den Meye.

---

577. LITTERAE IOHANNIS XXII. AD VICARIATUM IMPERII SPECTANTES.

1320. Mai. 19.

Copia (c.) *in Regestorum tabularii Vaticani tom. 70 ep. de cur. 62. Contulimus nos. — Ed. Riezler 'Vatikan. Akten' p. 101 nr. 184 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 215 Päbste nr. 10. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 242 nr. 57; Preger-Reinkens p. 212 nr. 52.

Cf. supra nr. 401 et 443.

Venerabilibus fratribus universis archiepiscopis et episcopis per provinciam Lombardie constitutis.

Apostolice servitutis incumbit officio nosque paterne caritatis affectus multa reddit attentione sollicitos, ut vos ad ea, que vestre salutis et pacis augmenta contingunt, paterne diligentie studiis excitemus. Sane dudum fe(licis) rec(ordationis) Clemens papa V. predecessor noster, ad quem imperii tunc vacantis, sicut adhuc vacare dinoscitur, regimen pertinebat, attendens quam avide rectorem Italie partes presertim que ad imperium ipsum pertinent exigebant strenuitate, prudentia et potentia utique preditum, cuius providentia inter improbos innocentia tuta persisteret et in ipsis improbis nocendi facultas et audatia que contemptum consuevit parere frenaretur, necnon et in considerationem deducto quod ipse, ad quem negotia undique velut ad mare flumina confluebant, premissa per se exequi non valebat, necessarium fore prospexit, quod alii curam regiminis committeret memorati, ut ubi ipse presens esse non poterat, sua saltem presentaretur auctoritas per eundem, exacte igitur deliberationis examine precedente ad carissimum in Christo filium nostrum Robertum Sicilie regem illustrem, quem noverat sibi et ecclesie Romane devotum, cuius providentiam, strenuitatem et potentiam experientia in magnis et arduis probata negotiis luculentius demonstrabat, oculos sue considerationis convertens, eum de fratrum suorum consilio, de quorum numero tunc eramus, in eisdem partibus dicto tamen subiectis imperio, civitate Ianuensi cum districtu, territorio et pertinentiis suis ex certis causis dumtaxat excepta, vicarium in temporalibus usque ad sedis apostolice beneplacitum constituit generalem, plenam ei potestatem et

liberam litterarum suarum auctoritate concedens, ut dictum vicariatus officium per se vel per alium seu alios, quem vel quos ydoneos reputaret, dicto posset durante beneplacito exercere[1]. Cum itaque rex prefatus diversis magnis et arduis occupatus negotiis circa prosecutionem dicti vicariatus officii personaliter vacare non possit et propterea dilecti filii nobilis viri Philippi comitis Cenomanensis ad hoc nuper eligens prudentiam et virtutem super huius vicariatus officio eidem commiserit in provincia et partibus Lombardie plenarie vices suas idemque Philippus ad presens propter hoc ad dicte Lombardie partes accedat, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attentius et per apostolica vobis scripta mandamus, quatinus predictum Philippum qua decet benignitate recipere et sibi honorificentiam ministrum tanti principis congruentem salubri directi consilio liberaliter exhibere ac ei et officialibus et nunciis suis in omnibus, que ad officium sibi commissum spectare noscuntur, plene intendere et efficaciter, ut tenemini, obedire curetis, ut per hoc idem Philippus valeat in ipsius officii prosecutione facilius prosperari et exinde reipublice tranquillitatis optate, prout desideramus, serenitas illucescat et partium earundem securitas sperata resurgat.

Dat. Avinion., XIIII. Kal. Iunii, anno quarto.

In e(undem) m(odum) dilectis filiis universis marchionibus, comitibus, baronibus, magnatibus et nobilibus per provinciam Lombardie constitutis etc.

Apostolice servitutis et cetera ut supra usque predictum Philippum qua decet devotione recipere et sibi et cetera usque plene intendere et humiliter obedire curetis, ut per hoc et cetera per totum.

Dat. ut supra.

In e(undem) m(odum) dil(ectis) fil(iis) universis potestatibus, capitaneis, rectoribus et consiliis, universitatibus quoque ac populis civitatum, terrarum, castrorum et aliorum quorumcunque locorum per provinciam Lombardie constitutis.

Apostolice et cetera ut supra usque predictum Philippum qua decet devotione recipere et sibi honorificentiam et cetera usque plene intendere et humiliter obedire curetis, ut per hoc et cetera ut in eadem per totum.

Dat. ut supra.

---

578. LUDEWICI LITTERAE SUPER STURA CIVITATUM WETTERAVIAE.
1320. Mai. 30.

Originalia tria, quorum 1 *exemplar Moenofrancofurtanum in tabulario civitatis; pendet sigillum illaesum filis sericis varii coloris;* 2 *exemplar Fridbergense in tabulario Darmstadiensi; pendet item sigillum fere illaesum;* 3 *exemplar Wetzlariense in tabulario civitatis; pendet sigillum. Exemplaris Gelnhusani copiam in Copiario qui est Budingae servatam negleximus. — Ed. Böhmer-Lau 'Codex diplomaticus' II, 114 nr. 139 ex* 1—3; *Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 196 nr. 210 ex* 1. *Editionem illam repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 30 nr. 399.

Cf. infra nr. 615.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad noticiam omnium et singulorum tam principum, comitum, baronum, civitatum, opidorum quam aliorum

1) *Supra tom. IV nr. 1164.*

quacumque dignitate preditorum volumus pervenire, quod propter specialem dileccionem, quam gerimus ad nostros et imperiii fideles Franchenfordenses, Fridebergenses, Wetflarienses et Geylenhûsenses opidanos, mera liberalitate atque motu proprio ipsos ab omni onere exaccionum, collectarum, precariarum seu sturarum[a], quocumque nomine censeatur, ex regali munificentia perpetuo absolvendos duximus et libertati presentibus condonamus. Sic quod dicta quatuor opida[b], si ea nostra celsitudo habere supportata non Nov. 11. poterit, nobis et imperio quolibet anno in festo beati Martini pro omnibus supradictis oneribus prestandis mille et sexcentas marcas denariorum Coloniensium, triginta et sex solidos Hallens(ium) pro qualibet marca computandos, ministrabunt. Quibus prestitis et solutis quolibet anno ipsa opida ab omni onere superius specificato libera reddimus et soluta. Quam libertatis graciam ut premittitur ipsis inconvulsam promittimus observare. In quorum omnium testimonium presentes exinde conscribi litteras et maiestatis nostre[c] sigillo iussimus communiri.

Dat. in Franchenfûrt, III. Kalend. Iunii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo, regni vero nostri anno sexto.

579—582. LITTERAE IOHANNIS XXII. PAPAE.
(1320. Mai. Iun. Iul.?)

579. *Litterae ad Fridericum et Ludewicum reges.* *(Mai. Iun.?)*

Copia (c.) *in cod. 538 (496) bibliothecae publicae Cameracensis*[1], *qui saec. XIV. ex. e tomo Regestorum archivi Avinionensis iam deperdito eiusdem fere indolis ac Regestorum tomus 110, qui litteras secretas anni 1—4. continet, descriptus esse videtur, fol. 137 (= cod. Parisin. 'Nouv. acquis. lat.' 2207 p. 526). Copiae mendis scatent. Descripsit A. Werminghoff ex apographo Parisino. — Ineditum.*

Carissimo in Christo filio Frederico duci Austrie in Roman(orum) regem electo.

1. Postquam benignitatis divine clementia sacrosancte Romane ecclesie sponse Christi preesse nos voluit sua dignatione pastorem et patrem licet insufficientibus meritis constituere populi Christiani, nostros ad hoc assidue diffudimus cogitatus et ad hoc precipue convertimus desideria mentis nostre, ut pax Dei, que superat omnem sensum, corda fidelium possideret, tempestuoso procellarum turbine, quo status orbis involvitur, sub mitis aure dulcedine quiescente. Profecto, dilectissime fili, dum fidei Christiane cultores, quorum celitus nobis est commissa custodia, voluminibus tribulationum involvi, subverti scandalis, seditionibus scindi et eorum in partes lacerari conspicimus unitatem, amara compellimur ingeminare suspiria et per debite compassionis affectum doloris partimur incendia cum eisdem.

2. Set illa, quam inter te et carissimum in Christo filium nostrum Ludovicum ducem Bavarie in Romanorum regem electum hostis antiquus, multiformis adversarius noster et emulus, qui genera mille nocendi milleque fallendi modos usu didiscit vetustatis, pretextu electionis de utroque vestrum in Romanorum regem in discordia celebrate flatu pestifero suscitavit, et acerbiores nostris infert precordiis pu[n]ctiones eoque nobis durioris vexationis molestias coacervat, que periculosiora tam sublimium divisio personarum, a quibus omni prorsus exclusa discordia prodire pacis deberet amenitas, secum trahere

578. a) steurarum 2. b) opida quatuor 2. 3. c) nostre maiestatis 2. 3.

1) *Cf. 'Archiv' VIII, 432 et 'Catalogue général des manuscrits' XVII, 203. Quae de indole codicis Cameracensis referuntur 'Histor. Zeitschrift' LXXXVII, 546, erronea sunt.*

dispendia consuevit. Revera, magnifice fili, non immerito verisimiliter formidamus, quod huiusmodi durante discordia nobilissimum Alemannie regnum, in cuius utique quiete quiescimus, divisum in partes ac excidiis et ruinis expositum desolationi patebit et furoribus bellicis frementibus in eosdem hostilis bona vastabit impietas, nunc hoc nunc illo gladii occisione consumpto non sine multarum dispendiis animarum. Advocato quidem interim prefata carebit ecclesia et utili, quod non sine turbatione refferimus, frustrabitur deffensore, multis ecclesiarum status in dicto reg[n]o vexabitur nocumentis et negocium Terre Sancte, que tuum et aliorum catholicorum principum anxie prestolatur subsidium et succursum, retardationis periculose cogetur obstaculum experiri. Et utinam tua et electi predicti dissensio, que multorum fidelium corda perturbat, in diversis mundi partibus non comminaretur commotionis horrende scandalum et scissuras.

3. Verum quia non nisi pacis tempore congrua devotione colitur pacis actor ac per dissensiones et scandala regio fidei christiane lentescit, morum pervertitur disciplina et salus animarum negligitur, magnificentiam tuam rogamus attentius et hortamur in Domino tibique paterno consilio suademus, quatinus preces et exhortationes huiusmodi, que de precordiis apostolicis prodeunt, tanquam benedictionis filius devote suscipiens salubriusque consiliis, que paterna non desinit pietas cogitare pro filiis, benivolus et attentus adherens, mentem et animum pro divina et apostolice sedis ac nostra reverentia et honore imperii feli[ci]ter ad eiusdem imperii pacem aurem inclines ferventius[a] cordis tui et ad sopiendam omnino dissensionem huiusmodi facilem tuam magnitudinem prebeas et te ipsum, sicut decet catholicum principem, pacis fervidum zelatorem non differas exhibere. Nos enim circa reformationem pacis eiusdem, quam desideranter appetimus, libenter de oportuno remedio providemus et sollicitudinis nostre partes libenter apponimus, quantum nobis ex alto permittitur et ad ministerium pertinet apostolice servitutis. Precibus autem et exhortationibus nostris huiusmodi sic tua sublimitas efficaciter acquiescat, ut comperto per effectum operis, te ad instantiam nostram diligere fructum pacis et ex[e]crari dissensiones et odia, devotionem tuam proinde condignis in Domino laudum preconiis attollamus.

4. Preterea ecce quod dilectos filios [. .] et . ., de quibus plenam in Domino fiduciam obtinemus, propter hoc ad tuam et eiusdem electi presentiam sp[eci]aliter destinamus, quibus ea, que tibi circa premissa ex parte nostra retulerint, indubitanter credere studeas et efficaciter adimplere.

Datum.

In eundem modum Ludovico duci Bavarie in Roman(orum) regem electo.

580. *Litterae nuntiis directae.* *(Mai. Iun.?)*

Copia (c.) *ibidem fol. 137' (= l. c. p. 528). Item descripsit Werminghoff. — Ed. W. Abraham 'Księga pamiątkowa uniwersytetu Lwowskiego*[1]*' p. 22 not. 2 ex* c.

Eisdem nunciis.

1. Postquam benignitatis divine clementia et cetera ut in proxima superiori mutatis mutandis usque salus negligitur animarum[2], nos predictos electos per diversas litteras nostras ipsorum cuilibet dirigendas rogamus attentius et etiam exhortamur eisque paterno consilio suademus, ut pro divina et apostolice sedis ac nostra reverentia et honore imperii augendo feliciter ad eiusdem imperii pacem cordium suorum aures inclinent et ad dissensionem huiusmodi sopiendam, sicut decet catholicos principes, pacis fervidos zelatores, se faciles studeant exhibere.

579. a) *sequitur* intellectus *delet. c.*

1) *Cf. 'Histor. Zeitschrift' l. c.* 2) *Supra lin. 14.*

2. Quare discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus onus vobis impositum in hac parte suscipientes humiliter ac devote personaliter ad dictorum electorum presentiam accedatis et eisdem electis diligenter exposito, quam ferventi desiderio ipsorum pacem appetimus et quietem et quam graviter in eorum dissensione turbamur, eos quod super eiusdem pacis amplectenda concordia et discordia sopienda nostris precibus, exhortationibus et consiliis devotis mentibus acquiescant, ex parte nostra iuxta vobis datam a Deo prudentiam inducatis, ut bonum pacis eiusdem operatione vestre sollicitudinis et virtutis Deo auspice proventurum precordia nostra letificet et diligentiam, quam in hac parte duxeritis adhibendam, merito commendare possimus vosque nostram et dicte sedis benedictionem et gratiam proinde valeatis uberius promereri.

Datum.

581. *Litterae ad Fridericum secundae.* *(Iun.?)*

Copia (c.) *ibidem fol. 138' (= l. c. p. 535). Item descripsit Werminghoff. — Ed. l. c. p. 25 not. 6 ex* c. *Extr. Lang 'Acta Salzburgo-Aquileiensia' I, 48 nr. 33a (ad Iun. 21).*

Carissimo in Christo filio Frederico in regem Romanorum electo.

Venerabilem fratrem nostrum Dietricum episcopum Laventin(um) et alios nuncios tuos, exhibitores presentium, ad nostram presentiam venientes, eos necnon et litteras tuas, per quas eorum adhiberi fidem relatibus postulasti, nostro per eos apostolatui [presentatas][a] paterna benignitate recepimus. Et demum eis audientia benigne concessa, prefatus episcopus tanquam vir multa providentia circumspectus sincere devotionis affectum, quem ad nos et apostolicam sedem claris progenitorum tuorum inherendo vestigiis regalis habere dinoscitur celsitudo, aliaque sibi ac nunciis eisdem imposita prudenter exposuit coram nobis. Et subsequenter iidem episcopus et nuncii quasdam petitiones apostolatui nostro pro parte regie celsitudinis obtulerunt, quibus per nos postmodum diligenter inspectis illas ex eis, quas cum Deo potuimus, ad exauditionis gratiam duximus admittendas, prout iidem nuncii tibi refferre poterunt oraculo vive vocis. Tu vero, dilectissime fili, stabiliter in huius devocionis constancia perseverans, sic eiusdem honorem ecclesie procures ubilibet filia[li]bus studiis promovere sicque cunctas ecclesias et ecclesiasticas personas infra terras tuo subiectas regimini consistentes prompti favoris ope confoveas, quod nos et eadem ecclesia que devoti sunt filii de tuis continue gratis actibus colligamus tuque semper in occulis nostris et eiusdem ecclesie red[d]aris acceptus cumulo meritorum ac proinde nostram et ipsius ecclesie benivolentiam et favorem, quos ad benemeritos filios libenter extendimus, digne reperias in tuis oportunitatibus liberales. Preterea, dilectissime fili, nuncios nostros[1], qui adhuc in ipsis partibus commorantur, tue magnitudini commendamus, rogantes ut sic regie tuitionis presidio fulciantur, quod in prosecutione negociorum commissorum eisdem facilius prosperentur nosque tibi proinde regraciari possimus . . . .

Datum Avinione et cetera.

582. *Litterae ad eundem tertiae.* *(Iun. Iul.?)*

Copia (c.) *ibidem fol. 117' (= l. c. p. 432). Item descripsit Werminghoff. — Cap. 4 ed. l. c. p. 26 not. 1.*

Cf. litteras pontificis partim eadem referentes die 23. m. Iulii datas apud Raynaldum ad a. 1320. § 16 et Finke 'Acta Aragonensia' II, 728 sq.

581. a) *deest c.; ita fere supplendum.*

1) *Cf. supra nr. 579 cap. 4.*

Carissimo in Christo filio Frederico in regem Romanorum electo.

1. Licet tuam, dilectissime fili, credamus magnitudinem audivisse, qualiter dudum quasi statim post nostre promotionis auspicia ad statum apostolice dignitatis ad hoc solicitudines impendimus et labores et ad hoc vigilanter adhibuimus vigilantie nostre causas, ut inter carissimum in Christo filium nostrum Robertum Sicilie illustrem et Fredericum Trinacrie reges posset bonum pacis et concordie reformari, tamen ut de hiis tibi possit plene constare dictique Frederici motus detestabiles et effrenes, quibus in partum concepte nequicie hiis diebus venena produxit, clarius innotescant, ecce quod negocii seriem tibi duximus presentibus intimandum.

2. Noverit igitur magnitud[in]is tue circumspecta prudentia, quod nos ut tractatus huiusmodi feliciorem haberet ex nostre prosecutionis directione processum, treugas que pacis ymaginem representant dudum inter eos per [nuncios nostros, quos ad eorum][a] presentiam duximus destinandos[b], extunc usque ad festum nativitatis Domini proxime venturum, procuratoribus regum presentibus eorundem ac fidelium astante multitudine copiosa, indici facimus duraturas, in omnes et singulos infringentes aut violantes quomodolibet vel treugas non servantes easdem excommunicationis et in terras eorum interdicti sententiis promulgatis. Nuper autem cum dicti Frederici nuncios per eum ad nostram [presentiam][c] destinandos pro huiusmodi prosecutione tractatus anxie nostrum desiderium expectaret, quidam miles, qui dicti Frederici nuncium se dicebat, ad civitatem Avi[ni]onensem, ubi nos cum Romana curia residemus, accedens ad hospicium dicti Sicilie regis in eadem constitutum civitate se contulit et eiusdem hospicii aulam ingressus coram astantibus ibidem improvide nostra providentia et apostolice sedis calcata, quod idem Fredericus prefatum Robertum Sicilie regem suosque valitores, vassallos et homines non advertens, quod de ipsarum treugarum usque ad dictum Nativitatis [festum][c] restabat tempore, diffidabat, [nunciavit][c]. Per quod patenter ostenditur, quod idem Fredericus ad ipsius regis Sicilie dictorumque regni ac terre non absque nostra et eiusdem ecclesie Romane iniuriosa molestia et contemptu impugnationem hostilem et guerrarum commotionem aspirat[d]. Nos vero, qui prefatum regnum Sicilie tanquam recreationis nostre pomerium intuitu paterne dilectionis inspicimus et in ipsius non possemus lesione non ledi, talium conatibus occurrere congruis et oportunis remediis intendentes, contra eundem Fredericum et quoslibet alios tam clericos quam laycos, cuiuscumque status, ordinis, conditionis, preminentie vel dignitatis existerent, etiamsi pontificali vel imperiali seu regali aut quavis alia dignitate fulgerent, universitates quoque, communitates ac populos civitatum, terrarum, castrorum et aliorum quorumcumque locorum dictum regnum seu terram citra Farum et insulas adiacentes eidem vel ipsarum homines per se vel alios impugnantes, offendentes vel etiam molestantes certum processum habuimus diversas continens sentencias atque penas, prout in eodem processu, in quo plena forma dictarum treugarum exprimitur[1], poteris plenius intueri.

Dec. 25.

3. Hec igitur, amantissime fili, tue magnitudini duximus intimanda, sicut nos et Romana ecclesia mater tua personam tuam portamus sincerius in visceribus caritatis, sic tibi dicti Frederici iam enormes excessus et ausus inconsulti displiceant illosque sicut decet devotum filium detesteris.

4. Miretur preterea tue devocionis grata sinceritas preconio multe laudis attolli, quod contra Canem de la Scala fidelium eiusdem ecclesie perfidum persecutorem et hostem sicut benedictionis filius negocium assumpsisti, intendens illud, sicut accepimus, prosequi viriliter et potenter. Cum igitur fidelium civitatis et districtus Paduani ac Marchie Tervisine et aliarum partium vicinarum, contra quos idem Canis validiores sue tyrannidis

582. a) *exciderunt c.; suppleta ex Actis Aragon.* b) dedestinandos *c.* c) *excidit c.* d) ostendit *c.*

1) *Cf. prooemium.*

latratus emittit et eis rabidiores morsus solite pestis infligit, sub tui nominis umbra respirent, magnitudinem tuam paterno rogamus et hortamur affectu et per Dei misericordiam obsecramus, quatinus quod tibi super hoc dedit superni legis benignitas inchoari, prompta magnimitate continuans ad illius edomandam superbiam ac vires et conatus nepharios elidendum, ut idem fideles de ipsius Canis faucibus liberentur, in potentia virtutis Altissimi tam celeriter quam potenter victoriosa strenuitate procedas[1].

---

583. LUDEWICI PROMISSIO SUPER DAMNIS RESARCIENDIS. 1320. Iun. 10.

Originale (or.) *in tabulario Arolsensi. Pendet sigillum. — Ed. Varnhagen 'Waldeckische Landesgeschichte' I (1825); 'Urkundenbuch' p. 143 nr. 64 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 23 nr. 400.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod quia nobilis vir Henricus comes de Waldekk fidelis noster dilectus nobis contra nostros et imperii rebelles fideliter obsequi et servire promisit, nos eidem et suis amicis, quos ad nostrum invitaverit et traxerit obsequium, dampna, si qua eum et ipsos in servitiis nostris sustinere contigerit, promisimus et presentibus promittimus resarcire.

Datum in castris apud Brunenvels, IIII. Idus Iunii, anno Domini MCCCXX, regni vero nostri anno sexto.

---

584. ROBERTI REGIS SICILIAE TRACTATUS CUM FRIDERICO. 1320. Iun. 15.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus nos. Sigillum desideratur. — Ed. Kopp 'Geschichtsblätter' I, 369 ex* or.

Documenta alia servata non sunt; cf. Kopp 'Geschichte der eidgenöss. Bünde' IV, 2 p. 430 not. 4 et l. c. I, 370, ubi etiam ex indice veteri, cui inscribitur 'Briefe der Veste Baden', fol. LXVII' nr. 8 notantur haec:

Ein buntnůsse zwischent kůnig Friderichen und Rotbertten kůnig zů Jerusalem und ze Napels etc. und der hertzogen von Ősterrich umb hilffe, so sů einander tůn solten ze Lamparten.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 415 Reichssachen nr. 410 (Addit. III); Reg. episcop. Constantien. nr. 3933.

Nos Robertus Dei gratia rex Ierusalem et Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, Provincie et Forcalquerie ac Pedimontis comes notum facimus omnibus quorum interest vel poterit interesse, quod tenore presentium facimus, constituimus et ordinamus nostrum verum et legitimum procuratorem, actorem, factorem et nuncium specialem Leonem de Regio militem magne curie nostre magistrum racionalem, senescallum comitatuum Provincie et Forcalquerie, dilectum consiliarium, familiarem et fidelem nostrum presentem et procurationem huiusmodi sponte suscipientem ad tractandum pro-

1) *Cf. etiam Riezler 'Vatikan. Akten' nr. 156 et 199.*

curatorio nomine ac pro parte nostra et pro nobis cum venerabili in Christo patre Dyetrico Laventin(o) episcopo ac nobilibus viris Dyethelmo de Chrenching marescallo, Eberhardo comite de Wirtenberg et Rudolpho de Monteforti preposito ecclesie Curien(sis) ac Iordano de Burgelstein milite, procuratoribus et specialibus nunciis excellentis principis domini Frederici Dei gratia regis Romanorum consanguinei et affinis nostri carissimi, de quorum procuratione per quasdam eiusdem regis litteras pendenti eius sigillo cereo communitas[1], quas vidimus et in nostra camera mandavimus et fecimus conservari, nobis plenarie constitit, procuratorio nomine ac pro parte ipsius regis et pro eodem rege de bono comuni et utilitate publica et ad ordinandum inter eundem Romanorum regem et nos unionem et ligam sub omnibus pactis et conventionibus, promissionibus et obligationibus ac cautelis, que precipue sanctissimo in Christo patri et reverendissimo domino nostro domino Iohanni divina providencia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici placita fuerint ac predictis[a] Romanorum regis eiusdem procucatoribus pro eodem rege ipsique Leoni procuratori nostro pro nobis expedire circa hec videbuntur. Volentes et consencientes, quod omnia in presentibus litteris intelligantur declarata et expressa, que in ipsis tractatibus, ordinacionibus unionis et lige una vice vel pluribus declarata fuerint et expressa, eciamsi mandatum exigerent speciale. Et ad iurandum per eundem Leonem de Regio procuratorem nostrum in animam et super animam nostram, quod nos huiusmodi tractatum, ordinationem de unione et liga seu ipsam unionem et ligam et omnia et singula, que continerentur in instrumentis et litteris super huiusmodi unione et liga conficiendis, adimplebimus et curabimus firmiter observare. Et generaliter ad omnia et singula faciendum et exercendum, que in predictis et circa predicta necessaria sunt et erunt que facere nos ipsi possemus, eciamsi mandatum exigerent speciale, ac proinde si omnes casus, qui mandatum exigunt speciale, predictam unionem et ligam contingentes essent specialiter in hoc procuratorio denotati. Promittentes firmum, gratum et ratum perpetuo habere, quicquid per dictum[b] procuratorem[c] nostrum factum fuerit in predictis et quolibet predictorum, sub obligatione omnium bonorum nostrorum. In cuius[d] rei testimonium presentes litteras exinde fieri et pendenti maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum Avinione, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo, die quintodecimo mensis Iunii, tercie indictionis, regnorum nostrorum anno duodecimo.

585—597. LUDEWICI SCRIPTA PRO DIVERSIS.

1320. Iun. 18. — Oct. 1. — (Oct. in. vel Nov. ex. — Dec. in.)

585. *Suppletio defectus aetatis.* *Iun. 18.*

Originale (or.) *in tabulario regio Berolinensis. Contulit R. Salomon. Pendet sigillum laesum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 23 nr. 401.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus illustri Heinrico marchioni Brandenburgensi, principi et avunculo suo carissimo graciam suam et omne bonum.

584. a) is *in loco raso or.* b) um *in loco raso or.* c) em *in loco raso or.* d) In cuius *in loco raso or.*

1) *Deperditae sunt; cf. prooemium.*

Quamvis provida legum ac divorum imperatorum et regum Romanorum predecessorum nostrorum illustrium sanxerit auctoritas, ut hiis qui nondum etatis impediente defectu sui iuris sunt, tutorum seu curatorum subveniatur suffragio, tue tamen sinceritati, quam favoris et amoris precipui merito conplectimur amplexu, de habundancia regalis clemencie graciosius consulentes, auctoritatem tibi super quibuscumque contractibus, beneficiorum et feodorum collacionibus, investituris, negociis et gestis, que alias rite expedire decreveris, liberaliter concedimus, ut in hiis agendis, exercendis et expediendis tamquam alter noster et imperii princeps maior annis gaudeas pleno iure, non obstante annorum et etatis tue defectu, quem pateris. Nos enim eundem defectum supplemus de plenitudine et largitate munifica regie potestatis. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. in Franchenfůrt oppido nostro regali, XIIII. Kalen. Iulii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo, regni vero nostri anno sexto.

586. *Scriptum pro Simone comite de Spanheim prius.* *Aug. 10.*

Originale in tabulario regio Confluentino. Descripsimus nos. Sigillum secretum laesum pendet loro membranaceo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 24 nr. 404.

Wir Ludowich von Gotes gnaden Romischer chůnich ze allen zeiten merer des riches verjehen offenlich an disem brief, daz wir mit graf Symon von Spanheim umb die sache umb die bůrg ze Stronburch einen tach haben genomen von dem tag heut
Aug. 17. daz ist an sant Laurencien tag ůber aht tag gen Franchenfůrt, also daz wir danne auf den selben tach zwen ratman da hin senden sůln, die daz reht auf ein gentzes ende umb die selben sache sprechen sůln, als die brief sagent, die er uns dar ůber geben hat. Swa wir des aber niht teten, so sůln wir gen dem vorgenanten graf Symon umb die bůrch ze Stronburg dehein ansprache mer haben. Wer aber daz wir selbe auf den tach niht chomen mȯhten, so můgen wir einen anderen an unserer stat dar senden, der uns unser reht wær. Dar ůber zu einem urchůnde geben wir im disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der geben ist ze Franchenfůrt, an sant Laurencien tag, do man zalt von Crists gebůrt dreuzehenhundert jar dar nach in dem zweintzigsten jare, in dem sehsten jare unsers riches.

587. *Scriptum pro eodem alterum.* *Aug. 10.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS 193½. Descripsimus nos. Sigilli secreti cerae rubrae dorso impressi vestigia adsunt.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 354 nr. 3189 (Addit. III).

Wir Lud(owich) von Gotes gnaden Romischer chůnich ze allen zeiten merer des riches verjehen offenlich an disem brief, swen graf Symon von Spanheim auf den tach,
Aug. 17. den wir von heut ůber aht tag gen im gen Franchenfůrt umb Stronburg genomen haben, sendet, daz die unser sicher geleite habent auf den selben tach ze chomen, da ze beleiben und wider an ir gewarheit ze chomen. Ze urchůnde ditz briefs.

Der geben ze Franchenfůrt, an sant Laurentien tag, in dem sehsten jare unsers riches.

588. *Litterae ad civitatem Argentinensem priores.* *Aug. 27.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Argentinensis. Sigilli maiestatis cerae flavae dorso impressi vestigia adsunt. In membrana crasa scriptum est. Inscriptio est:* prudentibus viris . . magistro, . . consulibus et universis civibus Argentinensibus, fidelibus nostris dilectis. — *Ed. 'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 351 nr. 399 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 24 nr. 405.

Cf. infra nr. 595.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . magistro, . . consulibus[a] et universis civibus Argentinensibus, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Fidelitatem vestram, qua erga Romanum imperium viguistis attente, presentibus amonemus, quatinus nostri iuris contemplacione, cum partes Alsacie nos visitare contigerit cum principibus et aliis nostris fidelibus, vos nobis et nostris exercitibus victualia pro nostra pecunia ministretis, alias eciam exhibiciones, quas vestra prudencia decreverit, nobis tamquam vero regi Romanorum fideliter exhibendo. Pro eo vestris honoribus et commodis nostra celsitudo intendet iugiter cum effectu. Scientes pro constanti, quod dampna nulla a nostris vobis penitus inferentur, sed noster adventus ad vestrum bonum pocius ordinabitur sic, quod nobis ad graciarum tenebimini actiones. Super hiis vestra sollercia quantocius certitudinaliter nos informet.

Datum in castris prope Landowiam, VI. Kalendas Septembris, regni nostri anno sexto.

589. *Concessio feudorum.* *Sept. 13.*

Originale deperditum. Transsumtum (tr.) *a. 1339. Apr. 10 confectum*[1] *in tabulario caesareo Vindobonensi. Descripsit vel contulit K. Hönel. Sigilla pendent loris membranaceis. In plicae parte dextra leguntur:* Registrata per Iohannem de Glacz. — *Extr. ed. Emler 'Regesta Bohemiae' III, 258 nr. 613.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 24 nr. 407.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam presentibus volumus pervenire, quod nos illustris Iohannis Boemie et Polonie regis ac Lucemburgensis comitis, principis et affinis nostri carissimi affectum et iugem sollicitudinem, quem circa nos et imperium gerit assidue, advertentes ipsumque Iohannem ad prosequendum commodum et honorem imperii aliquarum retribucionum repensa allicere cupientes, sibi, heredibus et successoribus suis Boemie regibus marchiam et terram Budesinensem et civitatem Camentz ac universum dominium earundem, que ad imperium,

588. a) . . *add. or.*

1) *Verba transsumti hic ponimus:*

Nos Iohannes Dei gracia Olomucensis episcopus ac Rudolfus graciam per eandem dux Saxonie recognoscimus, domini Ludowici Romanorum regis litteras sue maiestatis sigillo roboratas non cancellatas, non viciatas, non abrasas, sed in prima et integra sua figura existentes, quarum tenor per omnia est talis, nos vidisse:

'Nos Ludowicus — anno sexto.'

In cuius visionis evidenciam sigilla nostra presentibus ducimus appendenda.

Datum Prage, anno Domini eiusdem MCCC tricesimo nono, Sabbato ante Dominicam qua cantatur Misericordias Domini.

ex eo quod quondam Woldemarus marchio Brandenburgensis sine herede decessit, fuerat devoluta, damus, concedimus et donamus ex certa nostra sciencia in feudum et iure feudi tenendum et possidendum perhenniter cum civitatibus, censibus, castris, municionibus, opidis, villis, molendinis, silvis, venacionibus, rubetis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus et universaliter cum omnibus et singulis iuribus, quocunque nomine censeantur et in quibuscunque rebus consistant, que ad ipsam terram Budissinensem et civitatem Camentz pertinere dinoscuntur. Volentes ut ipse Iohannes, heredes et successores sui Boemie reges terram et civitatem predictas cum universis pertinenciis et iuribus suis prenotatis habere, iure dominii tenere et possidere perpetuis temporibus debeant nobisque et imperio debite fidelitatis obsequia, ut ius feudorum exigit, de terra et civitatibus predictis prestare teneantur. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Datum in castris prope villam Hasnlach, Idus Septembr., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo, regni vero nostri anno sexto.

590. *Scriptum super resignatione feudi.* *Sept. 19.*

Originale (or.) *in tabulario Moenofrancofurtano. Contulimus nos. Sigillum deest, foraminibus relictis. In verso legitur:* Monetam in Oppinh. — *Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 489 nr. 708 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 24 nr. 408.

Lud(owicus) Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris .[.] sculteto, consulibus et civibus in Oppenheim, dilectis suis fidelibus graciam suam et omne bonum.

Fidelitas vestra sciat, quod Petrus dictus Rotcholb veniens ad nostre maiestatis presenciam feodum, quod conmune habuit cum Sibolone dicto Osche, descendens a nobis et imperio nobis libere resignavit. Qua resignacione recepta, idem feodum cum omni iure, quo nobis resignatum extitit, prudenti viro Iacobo dicto ad Veterem monetam civi in Oppenheim duximus concedendum. Presencium testimonio litterarum nostri sigilli robore signatarum.

Data[a] in Franchenfůrt, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo, XIII. Kalend. Octobr., regni vero nostri anno sexto.

591. *Infeudatio comitis de Anhalt.* *Sept. 27.*

Originale deperditum. Transsumtum (tr.) *a. 1495. Mai. 11. confectum in tabulario Dessoviensi. — Ed. Heinemann 'Codex diplomaticus' III, 264 nr. 401 ex* tr. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 24 nr. 409.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum notitiam volumus pervenire, quod regali circumspectione provide attendentes virtutum merita, quibus illustris Bernhardus comes de Anehalt princeps et affinis noster carissimus longe lateque laudabiliter commendatur ac multiplicia obsequia, que nobis et sacro Romano imperio exhibuit et inantea studiosius exhibebit, eidem Bernhardo meritorum ipsius obtentu ac illustribus Alberto et Woldemaro comitibus de Anhalt patruis dicti Bernhardi et ipsorum heredibus comitatum palatinum Saxonie, princi-

590. a) *corr. ex* Datum *or.*

patum et marchiam in Lantsperch cum omnibus munitionibus, villis, curiis, bonis quibuscumque et obventionibus ab utraque parte fluvii Salo ad dicta dominia seu principatus spectantibus, cum omnibus bonis simpliciter ac universaliter, que nunc inclita Agnes[a] marchionissa Brandeburgensis soror nostra carissima possidet et que ad ipsam devoluta sunt ex obitu illustrium Heinrici senioris mariti ipsius ac Heinrici iunioris nati eiusdem marchionum Brandenburgensium queque predicti ab imperio tenuerunt in feodum, contulimus ac dictum Bernhardum, patruos ipsius et heredes eorundem de omnibus prenominatis auctoritate regia liberaliter tenore presentium investimus. Insuper infeodamus predictos de castris imperialibus Chôffhuszen et Alstede cum omnibus redditibus, fructibus, iuribus spectantibus ad ipsa, hac conditione quod munitionibus et bonis, quas et que dicta soror nostra marchionissa Brandenburgensis nunc tenet et possidet, per vite sue tempora sine diminutione qualibet libere perfruatur. Post cuius obitum omnia predicta dictis Bernhardo, patruis suis ac ipsorum heredibus plene cedent. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Datum in Franchenfurt oppido nostro regali, V. Kalend. Octobr., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo, regni vero nostri anno sexto.

592. *Litterae reversales eiusdem comitis.* *Sept. 27.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici. Contulit H. Herre. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo. — Ed. Riedel 'Codex diplomaticus' B VI, 54 nr. 2265 ex* or. *(= Heinemann l. c. p. 265 nr. 402).*

Nos Bernhardus Dei gratia princeps de Anhalt et comes Ascarie notum facimus universis presencia inspecturis, quod omnia et singula feoda, que nobis, patruis nostris ac nostris heredibus contulit serenissimus dominus noster dominus Ludowicus Romanorum rex semper augustus de sue liberalitatis regie plenitudine copiosa, sibi et Romano imperio vacabunt libere et solute, postquam idem dominus noster nobis ac nostris heredibus marchionatum Brandemburgensem cum dignitate vocis in electione regis Romanorum et officio camere imperii cum aliis dicti marchionatus dignitatibus in feodum contulerit ac nos et heredes nostros more debito investiverit de eisdem, preter principatum in Anhalt, comitatum Ascarie et alia bona, que nos et progenitores nostri ab antiquo a Romano imperio tenuerunt. In cuius rei testimonium presentes litteras dedimus sigilli nostri robore consignatas.

Dat. in Franchenfûrt, V. Kalen. Octobr., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo.

593. *Obligatio civitatis imperii.* *Sept. 27.*

Originale (or.) *in tabulario regio Sleswicensi. Contulimus nos. Adest sigillum parum laesum, quod loro membranaceo pendebat. — Ed. Sudendorf 'Registrum' II, 182 nr. 93 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 354 nr. 3191 (Addit. III).

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod quia illustribus Iohanni et Erico ducibus Saxonie, principibus nostris dilectis in duobus milibus marcis argenti et ducentis sumus obligati, solucioni dicti nostri debiti intendentes eisdem ducibus civitatem nostram et imperii Lůbekk cum omnibus iuribus ac fructibus imperialibus ibidem pro pignore legittimo

591. a) Agnetis *tr.*

tenore presencium assignamus tenendam, quousque ex ipsa civitate, iuribus et fructibus predictis dictam summam pecunie plene tollant, perceptis in nostro debito nobis et imperio plene continue defalcandis. Harum testimonio litterarum sigilli maiestatis nostre robore signatarum.

Dat. in Franchenfůrt oppido nostro regali, V. Kalen. Octobr., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo, regni vero nostri anno sexto.

594. *Concessio telonei.* *Sept. 30.*

Originale (or.) *in tabulario regio Marburgensi. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 199 nr. 215 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. deest.

Cf. aliud scriptum regis eodem die datum l. c. p. 199 nr. 214.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod ob grata et fidelia obsequia nobis et imperio nuper per nobilem virum Ůlricum de Hanowe, fidelem nostrum dilectum versus Alsaciam inpensa et pro dampnis sibi in eisdem nostris obsequiis illatis ipsi in tribus milibus librarum Hallensium bonorum existimus obligati. Pro qua summa pecunie ipsi Ulrico et suis heredibus duos Turonenses grossos in thelonio nostro Bacharaci duximus deputandos, tam diu per ipsum Ulricum et suos heredes tollendos et colligendos, donec ipsi de dicta summa, pro qua ipsis iudicium dictum Brunneheimerberge cum universis suis pertinenciis obligavimus, de dictis duobus grossis Turonensibus vel alibi per nos integraliter fuerint expediti. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. in Franchenfůrt, II. Kalen. Octobr., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo, regni vero nostri anno sexto.

595. *Litterae ad civitatem Argentinensem alterae.* *Oct. 1.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Argentinensis. Sigilli maiestatis cerae flavae dorso impressi vestigia adsunt. In membrana erasa scriptum est. Inscriptio est:* den weisen und bescheiden leuten Nyclaus Zorn und dem rat der burger ze Strazburg, unsern lieben getriwen. — *Ed. 'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 351 nr. 400 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 24 nr. 411.

Cf. supra nr. 588.

Wir Ludowich von Gotes gnaden Romischer chůnich ze allen zeiten merer des riches enbieten den weisen und bescheiden leuten Nyclaus Zorn und dem rat der burger ze Strazburch, unseren lieben getriwen unser hulde und alles gůt.

Als ir uns enboten habt, sůlt ir wizzen, daz wir nihts von iu gelouben dann daz gůt ist und daz wir deheinen unwillen noch ungenade gen [iu][a] haben noch auch ungern heten. Ist aber daz iuch unser diener, den schaden in iurer stat und dar auz geschehen ist, angreiffen und beswæren wolten, sůlt ir wizzen, daz uns daz gar lait ist und auch daz sicherlich wenden wellen, swa wir chůnnen oder můgen. Als wir auch mit sampt unsern lieben fůrsten dem chůnig von Beheim und dem bischof von Trier vor mit iu geredet haben umb einen lantfride, biten wir iuch vleizz[lichen][a], sei iu iur

595. a) *lacuna or.*

wille gût darzu, daz ir dann an etlich stat, da ir sicher seit, chomet, da wir auch sicherlich hin chomen mûgen, und lat uns daz zehant wizzen, so wellen wir zu iu chomen und alles daz nach iurem rat darzu tûn, daz wir mûgen, daz der selb lantfride bestetigt werde. Und wizzet auch, geet er zu, daz wir iuch dester baz beschermen mûgen. Wær des aber niht, so mæhten wir iuch dester minner beschermen. Wir biten iuch auch, swaz iu unser getriwer Stehelin Chage darûber und ûber ander sache sag, daz ir im daz gentzlich geloubet.

Der brief ist geben ze Franchenfûrt, an der Mitwochen nach sant Michels tag, in dem sehsten jar unsers riches.

596. *Procuratorium Cunrado de Gundelfingen datum.* *(Oct. in. vel Nov. ex. — Dec. in.)*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 189. Descripsimus nos. Sigillum parum laesum pendet loro membranaceo. — Ineditum.*

Reg. Boica VI, 27. Böhmer, Reg. Ludw. deest.

Est exemplar ad tractandum cum civitate Rotenburgensi; cf. not. a. *Cuinam tempori vindicandum sit, ex itinere regis accuratius colligi non potest.*

Wir Ludewig von Gottes gnaden Rômescher chûnig ze allen ziten merer dez ryches vergehen offenlich an disem brieve, waz unser lieber getrûwer der geistlich man brûder Cûnrad von Gundolfingen lantcommendûr ze Franken mit unsern lieben getrûwen dem rate unde der gemeine unser burgere von Rôtenburg[a] von unseren wegen geret und getedinget, daz wir in daz allez stete haben und vollenden sûllen ane geverde. Ze urkunde diz briefes.

Der geben ist ze Aschaffenburg mit unserm chuniglichem ingesigel versigelt, do man zalte von Cristes gebûrte drûzehenhundert jar dar nach in dem zwenzigest jare, in dem sehsten jare unsers ryches.

597. *Statutum super iudicio in Hirschberg.* *Oct. 28.*

Originale iam tribus petiis humore valde exesis et omnino dissipatis constans in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 197. Descripsimus nos. Sigillum deest, lori membranacei parvo fragmento relicto. Ea quae legi non poterant uncis inclusa supplevimus e transsumto a. 1459. confecto ibidem l. c. servato. Orthographiam verborum suppletorum ad modum autographi correximus.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 24 nr. 413.

1. Wir Ludwich von Gotes genaden Rômischer chûnich ze allen zeiten merer des riches verjehen offenlich an disem brif, daz wir diu reht der grascheft ze Hirzperch, diu her nach geschriben stent und die unser liber getriwe der edel graf Berhtolt der alte von Grayfspach, Heinrich von Mure und Sifrit von Môrenshaim, als wir in und unser liber getriwer graf Berhtolt von Morsteten genant von Nyffen der selben grascheft lantrihter enpfolhen heten, an den eltsten und pesten rittern und chnehten, di in der grascheft ze Hirzperch geerbet und gesezzent sint, ervaren habent, di dar umb swuren, bestætiget haben von unserm chûnichlichen gewalt und bestætigen mit disem brif, daz si ein igelicher lantrihter halte und dar nach ewichlichen rihte:

2. Des ersten daz ein lantrihter der vorgeschriben grascheft ze Hirzperch auf sin lantgerihte und wider dann reiten sol den lûten und dem lande an schaden, an daz

596. a) *atramento fusciori eadem manu ut videtur post insertum or.*

im auf der schr[annen ertailt wirt mit dem rechten, und daz er holtz nemen sol in welchem] holtze er wil zu dem gal[gen und zu der schrannen.

3. Dar nach] mage der [lantrihter] selbe daz geriht niht [besitzen], so sol er einen frien herren an sin stat setzen, der ze sinen [tagen] komen sei, daz [ist daz er alt vierund]zwanzig [jar sei, und] darnach danne all sach rihten untz an die æchte. Und sol denne der lantrihter æhten selber und auz der æhte lazzen.

4. Dar nach daz der lantrihter niht gerihten mache, denne er habe ze dem minsten siben ritter, [di] das reht sprechen. Ez sol auch nimant urtail sprechen auf der lantschrannen denne rittere und des reichs erbpurger, di mit der ellen und mit der wage niht verchauffent. Ez mûgen auch chnehte auf dem lantgerihte urtail sprechen und doch nur diweil si [vorsprechen] sint und hin nach niht.

5. Dar nach daz der lantrihter alle sache rihten mach, die fûr in auf di lantschranne [mit klage] choment an aleine gaistlicher læute. Wellent di dar umb vor dem lantgerihte reht tun, daz mûgent si wol [getun. Wellent] si des aber niht tun, so sol man si fûr irn rihter schikken.

6. Dar nach daz der lantrihter [ab ie]des mannes [gut mit reht ne]men mag einen notnunfter[a], marder, einen totshlekker, einen mortprenner, einen diep und einen rauber und sol [uber des selben] leip in vierzehen tagen rihten als reht ist, dem gute und des gutes herren an schaden und sol deheinen [pfenning von im] nemen, daz er in genesen lazze; nimpt er aber pfenn[ing von im] und rihtet niht als reht ist, [so sol er den selben] man des gutes herren wider antwurten und di pfenning di er von im genomen hat und [sol im di haimsuche pez]zern. An in gepannen stæten noch in gepannen mærkten, [da hat er inne nicht ze suchen noch ze rihten, die weil man] dar inne den chlagern reht tut. Wolt man aber den chlagern [dar inne niht rehtes tun, so mugent si klagen auf] der lantschranne oder swa si gerihte vindent.

7. Dar nach [wer ainen des nahtes nahtludet, chomt er fûr gerihte] und wil ez nah [reht pezz]ern, so ist er [dem den er genahtludet hat der zwispild schuldig und dem lantrihter ist er leibs und guts verfallen nach genaden und sol man disen seiner zwispilde des ersten verrihten.

8. Dar nach] wes man den ma[n zeih]et, des mag er vor gerihte mit [sein aines aide laugen, di weil er ungepunden und unge]vangen ist, an umb notnunfte. Ist daz ein fraŵ diu [klaget und si] fûrpringe[t als reht ist, so sol man ir nach] reht rihten. Mag si ir aber niht fûrpringen als reht ist, so sol [man seinen aid und sein laugen da fûr nemen].

9. Dar nach swer einen schedlichen man in der graschefte [væhet, daz er in daz nehst geriht in der grascheft] furen mach, ez sei stat oder markte, swez ez sei. [Wirt im da niht geriht, so mag er in furpas mit reht] als verre fûren, untz im gerihtet wirt, und daz sol im [niht gegen dem landrihter schaden. Und wer einen sched]lichen man væhet, der sol in in vierzehen tagen bereden, denne in irre ehafte [not an geverde.

10. Dar nach daz] nimant auf deheiner rehten lantstrazze belaiten sol denne der lantrihter [oder wer es von seinen wegen] tut, als verre di grascheft get, und sunderlichen umb die Altmûl, daz dar auff dehein [lantstrazze] ist und daz nimant dar auff deheine gelaitte hat, als verre di grascheft get.

11. Dar nach daz der [acht]schatze ist zehen pfunt Ulmischer pfenninge. Die haimsuche dem edeln manne zehen pfunt und dem gepauren [sehtzig] und fûnf pfunt[1] Ulmischer pfenninge. Darnach di frævel dem edeln mann sehtzig und fûnf pfunt und dem gepauren anderthalp pfunt Ulmischer pfenninge. Darnach die leme dem lantrihter zehen pfunt [und dem] des der gewesen ist, den man gelemet hat, auch zehen pfunt[b]

597. a) *supra lineam add. or.* b) und dem des — pfunt *bis scripta tr.*

1) *Id est* fûnf pfunt und sehtzig Ulmischer pfenninge.

Ulmischer pfenninge. Und ist daz der der di leme getan hat mit dem rechten benô[tiget wirt, so gehôrt] ein lid wider daz ander. Ist aber daz er mit [mutwillen auf] daz reht steet, so gehôret [fûr di groz leme zehen pfunt und fûr di klaine sehtzig und fûnf pfunt] Ulmischer pfenninge und des selben herren [des aigen] er gewesen ist [ze ietweder leme als vil. Dar nach fûr ein fliezzende wunden sechtzig und] fûnf pfunt Ulmischer pfenninge. Dar nach daz der lantrihter ie fûr einen [Ulmischen pfenning einen Haller] nemen sol.

12. Dar nach daz nimant deheine niẘ purche paẘ, dehein mûle von newen dingen stifte noch dehein niẘ tavern an des lantrihters willen und wart.

13. Und dar umb daz ein lantrihter ewichlichen nach disen rehten rihte und si halte, haben wir si an disen brif hai[zzen] geschriben und den selben brif versigelt mit unsern insigel.

Daz ist geschehen ze Nûrmberg, da man von unsers Herren geburt [zalt dreuze]henhundert jar und dar nach in dem zwaintzigten jar, an sand Symon und[c] Judas tach der zwaier zwelffpoten, in dem sehsten jar [unsers] riches.

598—610. FRIDERICI SCRIPTA PRO DIVERSIS ET PROMISSIONES RECEPTAE.

1320. Oct. 15.—Dec. 11.

598. 599. PACTA CUM COMITIBUS DE WIRTEMBERG.

1320. Oct. 15.—16.

598. *Scriptum pro Eberhardo.* *Oct. 15.*

Originale (or.) *in tabulario regio Stuttgardiensi. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 477 nr. 683 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 386 Friedrich nr. 369 (Addit. III).

Wir Friderich von Gotes gnaden Romischer kunig allezit ein merer des richs tun chunt mit disem brief allen den die in ansehent, lesent oder hôrent lesen, daz wir unserm lieben ôheim graf Eberhart von Wirtemberg umb die getrewen dienst, die er uns und dem riche untz her getan hat und noch furbaz tûn mag und sol und gelobt hat, geben haben und geloben ze geben mit disem brief driuzehenhundert march gûtes silbers Chostenzer gewichtes oder ie für di[a] march vier und sechzik Peheimischer pfenning. Und haben in umb daz selbe silber gestôssen an unser mûtte ze Lyntze, also daz er oder sin erben, swann er der alten schuld von der selben mutte gar und gentzlich verrichtet wirt, die er noch dar uf hat, sol an underlaz die vorgenanten driuzehenhundert march nemen und abniezzen an alleu unser irrûng ane geverd. Wir sullen ouch an unsern lieben prûder und fursten Liupolt hertzogen ze Ôsterr(ich) und ze Styr werben an gevêrde, daz er sinen willen darzû geb, daz unser liben getrewen Eberhart und Ûlrich von Walsse gebrûder sich verbinden umb daz silber in allen den bûnden, als si im umb die alten schuld bunden sind[1]. Und wer daz unsers lieben prûder willen niht, so sol der vôrgenant unser ôheim von Wirttemberch an unsern lieben Purch(ard) von Elerbach und

597. c) z *or.*

598. a) *supra lineam add. or.*

1) *Cf. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCLXXV nr. 508.*

Purchard sinem sun genûch haben, daz si im wartten und gebunden sin mit der purge und stat ze Sygmaring und mit allem den und darzû gehôrt, als si ez iezund inne habent, swie daz ist genant, in allen den bunden, als si im umb die alten gûlt gebunden sint. Und geben im darumb disen brief versigelten mit unserm kunichlichem insigel.

Der ist geben ze Gruning, des Mittwochen vôr sant Gallen tag, do man zalt von Christes geburd driuzehenhundert jar darnach in dem zweintzgisten jar, unsers richs in dem sechsten jar.

599. *Scriptum pro Ulrico et Ulrico.* *Oct. 16.*

Originale (or.) *ibidem. Contulimus nos. Sigilli fragmentum pendet loro membranaceo. — Ed. l. c. p. 478 nr. 684 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 387 Friedrich nr. 370 (Addit. III).

Cf. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCLXXV nr. 510.

Wir Friderich von Gotes gnaden Rômischer kunig allezit ein merer des riches tûn kunt mit disem brief allen den die in ansehent, lesent oder hôrent lesen, daz wir unsern lieben getrewen oheimen graf Ulrich von Wirttemberch und graf Ulrich sines brûder sun umb die dienst, die si uns getan hant und noch tûn mugen und sullen, geben haben nêwenhundert march gûtes silbers Chostenzer gewichtes oder ie fur die march vier und sechzik Peheimischer phenning. Und haben si umb daz selbe silber gewiset und gestôzzen an unser mutte ze Lyncze, also daz si oder ir erben, ob si nit enwêren, antreten sullen
Dec. 25. daz selbe silber inzenemen von den nechsten Wichnechten ubir ein jar und sullen ane underlaz nemen und abniezzen von der selben mutte daz vorgeschriben silber ane allen unser irrung. Wir sullen ouch an unserm lieben prûder und fursten Liupolt hertzog ze Osterrich und ze Styr werben ane gevêrd, daz er sinen willen darzû geb, daz unser lieben getrewe Eberh(art) und Ulrich gebrûder von Walsse sich verbinden umb daz selb silber gen inen in allen den bunden, als si vor unserm lieben oheim graf Eberh(ard) von Wirttemberg vôr gebunden sind umb daz gût, daz er uf derselben mutte hat. Und wêr daz unsers bruders hertzog Liupoltz wille nit, so sollen die vôrgenanten unser ôheim an unsern lieben Purchart von Elerbach und Purchart sinen sun genûch haben, daz si inen wartten und gebunden sin mit der purg und stat ze Sygmering und mit allen dem und darzû gehôrt, als si ez iezûnd innen habent, swie daz genant ist, in allen den bunden, als si dem vorgenanten graf Eberh(art) unserm ôheim umb sin gulte vôr gebunden sind. Und geben inen daruber disen brief versigelten mit unserm chunichlichen insigel.

Der ist geben ze Grûningen, an sant Gallen tag, do man zalt von Christes geburd driuzehenhundert jar dar nach in dem zweintzgisten jar, unsers richs in dem sechsten jar.

600. 601. PACTUM CUM CONRADO DE WEINSBERG.
1320. Oct. 25.

600. *Litterae regis.* *Oct. 25.*

Originale desideratur[1]; *cf. cap. 7. Transsumtum a. 1387. Nov. 2 confectum in tabulario caesareo Vindobonensi. Iubente praefecto descriptum est. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 175 Friedrich nr. 168.

(1) Wir Friderich von Gotes gnade Romyscher konyg alcziit ein merer dez rychs virjehen offenlichen und dun kunt myt diesim brieffe allen den die in ansehent

1) *In archivo etiam Oehringensi nonnisi transsumta a. 1362. et 1392. confecta servantur, que conferre supersedimus.*

oder horent lesen, daz nû unser lieber getruwer Conrat von Winsperg der alte zu unsern gnaden komen ist und hat sich genczlich und lieplich myt uns verriicht und hat uns myt guten truwen gelobt zû dienen myt siner macht, so er beste mag, an alle geverde an diesim lande zû Swaben, zû Francken und zû Elsaszen und auch geen Beyern, ist ob wir sin bederffen und ob wir ez im enbieten. Und sal daz tun die wile der kryg wert zwieschen uns und herczog Ludwig von Beyern von dez Romyschen rychs wegen. Und wan er uns also dienet, so sollen wir im koste geben ungeverlichen als andern unsern dienern. (2) Und umb dieselben dinste so geben wir im engentlichen und frilichen myt gûnst und willen und myt gueten rat und heisze aller unser bruder und frûnde zweitusent marck lotigen silbers Costanczer gewichtes oder ẙ vor ein marck silbers sollen wir im geben vier und sychczig groszer guter und geber Beheymscher phenninge, bis daz wir im also zweitusent marck silbers gewern und virriichten gar und genczlichen. Und dezselben silbers sollen wir und die vorgenant unser bruder odir ir erben gemeynlich oder ichlicher under in besunderlichen und unverscheidenlichen geben und verriichten an furczûg dem vorgenanten Conrat von Winsperg oder sinen erben, ob er enist, tusent marck silbers oder als vyl groszer Beheimischer phenninge, als da vor geburt und als vorgeschriben stat, nû zû der Vasnacht die nû aller nehst (1321. Mart. 4.) kompt danach als dieser brieff geben ist, und danach zû den nehsten Wihenachten (Dec. 25.) die danach allerscherist koment, so sollen wir oder unser bruder oder ir erben aber geben und virriichten tusent marck silbers an silber und an phenningen, als vorgeschriben stat, dem vorgenanten Conrat von Winsperg oder sinen erben, ob er enist, an furczug, also daz er uns dez die basz und dez die furderlicher gedienen moge, und were ob im dieselbe werschafft virczogen wirde, so deten wir nit wol noch recht an im und an uns selber. Und dieselben zweitusent marck silbers sollen wir oder unser bruder oder ir erben im oder sinen erben geben und antworten an allen iren schaden zû ẙtwederm zyl frilichen und ledeclichen geen Schuerberg off die burg oder geen Sûlme oder in ein andern vesten, die sie uns benennent, also daz sie daran habende sien, ez sy dan daz sie gern und willeclichen umb die werschaftt ir botte zu uns senden. (3) Wir virjehen auch one an diesim brieffe, daz wir myt rate und guten willen aller unser bruder haben geben dem vorgenanten Conrat von Winsperg tusent phunt guter Heller umb die dinst, die er uns vor disim kryge dicke getan hat, und auch vor den schaden, den wir und herczog Lupolt und ander etliche unser bruder in diesim kryge im getan haben an sinen luten und guten. Und dieselben dusent phunt Haller sollen wir oder unser bruder odir ir erben alle unverscheidenlichen geben und verriichten demselben Conrat von Winsperg oder sinen erben in dieser jaresfrist, als dieser brieff geben ist, oder wir sollen im oder sinen erben antworten und ingeben ein unser vesten und so vyl lute und gut, darzû driszig marck silbers herren geltes, daz er und sine erben davon dazselbe herrengelt volleclichen an irrunge gehaben mogen und auch geniszen mogen. Und dazselbe gelt und dieselben vesten sal er und sine erben frilichen innehaben und nyszen als lange, biz daz wir oder unser bruder odir ir erben in genczlichen geben und verriichten tusent phunt guter Haller. (4) Wir sollen in auch ein solche vesten und solich lute und gut ingeben, die uns und daz herczogtum zû Osterrich angehorent und die in auch allernehst gelegen sint zu Swaben oder zu Elsaszen, die sie genennet. (5) Ist auch ob wir sins dinstes bedorffen usz dem lande, daz ist geen Miszen oder geen Dûringen oder ober die berige geen Welschim lande, dahin sol er uns auch dienen und darumb sollen wir im bysunderlichen aber geben und hellffen, daz er soliche dinste gar wol herczugen und getûn moge. (6) Man sal auch me wiszen, daz wir und unser bruder sollen den vorigen Conrat von Winsperg und alle sine vesten und auch sin lute und gût ungeverlichen schirmen vor gewalt und sollen im beholffen sin. Und ist ob in ieman angriffen und in schedegen wolt on diesim kriege oder von dez krieges wegen,

und were ob wir dazwieschen abgingen oder daz der krieg verricht worde oder oberwunden worde, der zwieschen uns und herczog Ludwig ist, und daz geschee vor, e daz demselben Conrat von Winsperg oder sinen erben daz vorgeschriben silber und die tusent phunt Haller verriicht und vergolten worden gar und genczlichen, als vorgeschriben stat, daz sal in czû keynen schaden komen an der werschafft und danne alle unser bruder Lupolt, Albrecht, Heinrich und Otte herczogen zû Ostenrich und in Styre gemeynlich und unverscheidenlich und auch ir iglicher under in bysunderlich und alle ir erben gebunden und hafft und schuldig sin myt allem recht und haben sich auch virbunden redelich und recht, daz vorgeschrieben silber und die tusent phunt Haller zû geben und uszzuriichen gar und genczlich demselben Conrat von Winsperg oder sinen erben, waz in usze bliebe ist unvergulten. Und welche under denselben unsern brudern dazwieschen abgingen, so sint die andern unsern bruder und alle unser erben schuldig und gebunden, dazselbe silber und die Haller zû geben demselben Conrat von Winsperg oder sinen erben, ob er enist, in alle dem rechte als vorgeschrieben statt, ez stande danach lange oder kurcz, daz sal in zû keynem schaden komen an der werschafft. Und were ob derselbe Conrat von Winsperg dazweschen abginge vor, e daz im dazselbe silber und die Haller geben und virriicht werden gar und genczlich, so sin wir, unser bruder und auch alle unser erben unverscheidenlichen und ichlicher under uns biisunderlichen schuldig und gebunden zu geben und uszzûriichten daz vorgeschrieben silber und die Haller dezselben Conrat von Winsperg kinden und iren erben, waz in usze blieben ist, unvergulten an alle widderrede in alle dem recht, als vorgeschrieben stat, ez stande lange oder kurcz, daz sal in zu keynen schaden komen. (7) Und derselbe Conrat von Winsperg und sine erben sollen diesin geginwertegen brieff und diese hantfesten als lange innehaben zû eynem waren urkunde aller vorgeschrieben dinge, bis daz sie verriicht werden houptguts und schaden, den sie davon nement. Und diewile sie diesen brieff habent, so sin wir der schulde und dez schaden nit ledig, es sy danne daz wir mit erbern luten und myt eyner erbern guten kůntschafft herczûgen und myt rechte vorbrengen, daz sie dezselben silbers und der Haller gewert und verriicht sin. Und alles daz an diesem brieffe vor und nach geschrieben stat, daz haben wir und unser bruder alle gelobt off unser sicherheit und myt guten truwen sicher [und] stete zû halten an alle geverde. Und wie ob wir dez nit teiten, daz Got wende, waz schaden dan danach derselbe Conrat von Winsperg oder sine erben davon nement, denselben schaden sollen wir in uszrichten und geben zû dem houptgût, ez stande lange oder kurcz. Und darzû so haben wir und unser bruder herloubt und geben vollen gewalt und gût recht myt diesen brÿffe, uns und unsern bruder gemeynlichen oder biisunderlichen zû phenden und alle unser erben, dem vorgenanten Conrat von Winsperg und sinen erben und daz er und sin erben habent gewalt und gut recht, uns und unser lut und gut anzugriffen und zu noten an alle clage und an allen unsern zorn an allen steten, wo sie mogen, und daran tund sie recht und nit unrecht, und dez sollen wir uns nit wern noch sollen dawidder nit dûn. Und waz schaden sie derselben phandunge nemen, den sollen wir in ablegen. Sie haben auch als vollen gewalt und gût recht, uns darumben und unsre lute und gut zu phenden und anzûgriffen, als offt und als dicke bis daz in houptgût und schade virgolten wirt gar und genczlichen. Und teten wir dawidder icht, so teten wir in gewalt und unrecht. (8) Und daruber zu eynen waren urkunde aller vorgeschrîben dinge so geben wir dem vorgenanten Conrat von Winsperg und sinen erben diesim brieff gefestent und versigelt myt unserm konyglichen insigel und myt unser bruder insigel herczog Lupolts und herczog Heinriches, die alle daran anhangen und darunder sich verbunden haben unser bruder herczog Albrecht und herczog Otte, stet und war zû halten, was vorgeschrieben stat. Und wir herczog Lupolt und herczog Heinrich die vorgenanten von Ostenrich bekennen uns und verjehen offinlichen an diesim

brieffe aller vorgeschrieben dinge, daz die myt unserm rait und guten willen und myt unser bruder rait und willen herczog Albrechtes und herczog Otten redelichen und recht gescheen sint. Und auch wir alle vier bruder herczogen von Ostenrich haben uns verbunden myt allen rechte und haben gelobt myt guten truwen off unser sicherheit, stete zu halten, was vorgeschrieben stat an alle geverde. Und wir die vorgenanten herczog Lupolt und herczog Heinrich virjehen, daz wir unser insigel haben geleit an diesin brieff zů unsers herren und bruder insigel dez Romyschen konÿg Frideriches zů eyner geczugnisse aller vorgeschriben dinge, und unser bruder herczog Albrecht und herczog Otte habent sich virbůnden under die drů insigel, die an diesim brieffe hangent, stete zů halten, waz vorgeschrieben stat. Und wir die vorgenanten herczog Albrecht und herczog Otte von Ostenrich virjehen aller vorgeschrieben dinge, daz die myt unserm rat und willen gescheen sint, und haben sie gelobt und geloben sie off unser sicherheit myt unsern guten truwen stete und sicher zů halten an alle geverde.

Dieser brieff wart geben zu Grůnyngen, an dem nehsten Samystag vor Symonis et Iude der zwelffbotten, da man zalte von Cristus geburt druczehenhundert jar und darnach in dem zweinczigisten jare, unsers konyg Frideriches dez vorgenanten in dem sehsten jare unsers richs.

601. *Promissio Conradi.* *Oct. 25.*

Originale ibidem. Item descriptum est. Sigilli fragmentum pendet loro membranaceo. — Ineditum.

Cf. Böhmer l. c.

(1) Ich Chůnrat von Winsberch tůn chunt mit disem brief allen den die in ansehent oder hôrent lesen, daz ich dem hohwirdigen fursten minem gnedigen herren chunig Friderich von Rom gelobt hab und ze den hailigen gesworn ze dienend mit ahzig helmen in dem land ane alle geverd und gen Beyern, ob er sin bedarf, die wile der krieg wert zwischen im und dem herczog Ludwig von Beyern von des richs wegen. Und sol er mir chost geben als andern sinen dienern. Und git mir darumb ze Vasnaht diu schierst 1321. Mart. 4.
chumt tusent march silbers Costenzer gewihtes, ie fur die march vierundsehzig grosser Bohemischer phenninge und ze Wihennehten die darnach aller schierst choment git er Dec. 25.
mir auch tusent march silbers dez vorgenanten gewihtes, darzů git er mir sehshundert phunt Haller, der sol er mich wisen uf miniu phant, diu ich von dem rich inne han, uf sweles ich denne wil. Wer auch daz dazwischen iht gemelt in miner gebiet und phlege von cristan oder von Juden, daz sol ich innemen und sol daz minem herren dem chunige abgan an den tusent marchen, die uf Wihennehten gevallent. (2) Ist auch daz er mines dienstes bedurfend wirt us dem land, daz ist gen Boheim, gen Missen, gen Duringen oder uber die berge gen Welschem land, so sol ich im dahin dienen und sol er mir darumb geben und helfen, daz is erziugen muge. (3) Weri auch daz min vorgenanter herre chunig Friderich dazwischen abgiengi, dez Got niht enwelli, e daz ich dez vorgenanten gůtes gantzlich vort gewert, so sullent mir die hohgebornen fursten hertzog Liupolt, hertzog Albrecht, hertzog Heinrich und hertzog Otte gebunden sin daz vorgenant gůt ze gebend und ze rihtend, swaz mir dez selben dannoht usse stat unvergolten. Ich sol auch den vorgenanten minen herren den hertzogen, ob min herre chunig Friderich niht e[n]weri, dienen und beholfen sin als minem herren dem chunige wider herczog Ludwig von Beyern und wider sin helfer und diener, diewil der krieg zwischen in wert, der von dem riche ist uferstanden, und sol auch minem herren dem chunige und sinen vorgenanten brudern mit allen minen vesten warten den krieg volle us. (4) Ez sullent auch mine vorgenante herren die herczogen mich schirmen und mir beholfen sin, ob mich

ieman wolt angriffen von dezselben chrieges wegen. Und ze ainem ganzen und offenn urchund aller diser vorgescriben dinge gibe ich vorgenanter Chůnrat von Winsberch minem vorgenanten herren chunig Friderich und sinen vorgenanten brůdern herczogen ze Österrich und ze Styr disen brief versigelt mit minem insigel.

Der ist geben ze Grůningen, an dem Samstage vor Symonis et Jude der zwelfboten, do man zalt von Cristes geburt tusent jar driuhundert jar und darnach in dem zwainzigosten jar.

---

602. *Scriptum pro Lupoldo duci Austriae.* *Nov. 1.*

Originale (or.) *ibidem. Pendet sigillum valde laesum. — Ed. Kopp 'Geschichte der eidgenössischen Bünde' IV, 2 p. 480 nr. 45 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 384 Friedrich nr. 335 (Addit. III) male ad a. 1316. Nov. 1.

Nos Fridericus Dei gratia rex semper augustus ad universorum noticiam volumus publicam pervenire, quod nos advocaciam in Sancto Gallo interius et exterius cum omnibus suis iuribus, utilitatibus et pertinenciis quibuscumque illustri Liupoldo duci Austrie et Styrie fratri nostro karissimo pro octingentis marcis argenti ponderis Constant(iensis), quas nostris et suis servitoribus nostro exposuit nomine et pro quibus se ex parte nostra debitorem constituit, iusto pingnoris titulo obligavimus et presentibus obligamus, tenendam cum suis iuribus et pertinenciis memoratis tam diu et habendam, quousque dictam octingentarum marcarum argenti summam integraliter consequatur. Quo facto eadem advocacia ad nos et imperium libere revertetur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum regale appendimus huic scripto.

Datum in Grůningen, Kalend. Novembris, anno Domini millesimo CCC vicesimo, regni vero nostri anno sexto.

603. *Promissio Ulrici comitis de Helfenstein.* *Nov. 7.*

Cf. supra nr. 284—286.

Originale ibidem. Iubente praefecto descriptum est. Sigilli fragmentum pendet loro membranaceo.

Reg. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCLXXIX nr. 552.

Cf. infra ad a. 1322. Nov. 16.

Wir graf Ulrich von Helfenstain tůn kunt mit disem brief allen den die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz wir gelobt haben und auch ze den heiligen gesworn, dem hochwirdigen herren chunig Friderich von Rome und den edeln fursten herczog Liupolten und herczog Heinrich und iren brudern herczogen ze Österreich und ze Styr ze dienen mit unserm brůder graf Jansen in allen den bunden, ez si mit leib und mit gůt und unsern vesten, als er sich mit sinen brieven[1] gebunden hat, den krieg vol uz, der umb daz Romische riche uferstanden ist wider herczog Ludwigen von Payern und sin helfer. Und wer, davor Got si, daz unser brůder graf Johans abgieng, so sin wir doch derselben dienst gebunden unserm vorgenanten herren kunig Friderich und sinen brůdern. Und daz diz also stet und unzerbrochen belib, geben wir den vorgenanten unsern herren disen brif versigelten mit unserm insigel.

Der ist geben ze Gruning, do man zalt von Kristes geburd driuczehenhundert jar darnach in dem zwainczigisten jar, an Fritag nach Allerheiligen tag.

1) *Supra nr. 286.*

604. 605. SCRIPTA PRO CIVITATE HALLENSI.

1320. Nov. 15.—16.

604. *Scriptum prius.* *Nov. 15.*

Originale (or.) *in tabulario regio Stuttgardiensi. Contulimus nos. Sigillum fere illaesum pendet filis sericis rubei viridisque coloris. — Ed. Böhmer l. c. p. 479 nr. 685 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 175 Friedrich nr. 170.

(1) ¦Wir Fr¦iderich von Gotes gnaden Rômscher kunig allezit ein merer dez riches tûn kunt mit disem brief allen den die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz unser getriwe liebe . . die burger von Halle zû unsern gnaden kamen ze Wimpfen und zoygten uns ein hantvest, die in unser ânin kunig Rudolf seilig von sunderlichen gnaden hatt gegeben und die in unser vatter kunig Albreht seilig durch ir bete hatt gevesttent und bestâtiget[1], und baten uns demûteclich und gûtclich, daz wir in ouch die selben hantvestin von unsern kunigclichen gnaden gerûchten ze bestâtigen. Diu selb hantvestin waz uberal also,. daz man nieman der ze Halle gesezzen ist oder ze Halle gehôre, ez sy man oder vrowe, klein oder grozze, junge oder alte, uzserhalp der stat fur deheinen richter oder fur chein gericht sule noch muge gezwingen noch geziehen umb kein welttlich sache, swie diu si genennet. Wan swer der ist der wider ir deheinen icht hat ze sprechen, ez sy vrowe oder man, der sol daz recht sûchen und nemen von demselben vor sinem richter ze Halle, swer der denne ist. Nu haben wir angsehen die manigveltigen und nutzlichen dienst, die die vorgenanten . . burger von Halle uns und unsern vordern hant getan und noch mugen getûn, und haben in die vorgnante gnade bestâtiget und gevesttent mit disem brief in allen den rechten und in aller der wise, als si in von unserm vorgnanten ânin kunig Rûdolf und von unserm vatter kunig Alb(reht) gevesttent und bestâtiget sint und als ir brief sagent, die si von in dar uber hant. (2) Wir haben in ouch zû den vorgnanten gnaden besunderlichen die gnade getan, daz wir nit enwellen, daz si ieman ziehe, bezwinge oder lade gen Wirtzburg fur deheinen weltlichen richter oder weltlich gericht. Were aber daz ez daruber ieman tett und sy in dehein âchte tett oder dehein urteil wider si beschehe, daz wellen wir daz diu selb âcht und urteil dehein kraft wider si habe und in vor deheinem richter und vor deheinem gericht ze schaden muge noch sul komen. Und da von gebieten wir und wellen daz ieman wider den vorgenanten gnaden, die wir den vorgnanten burgern ze Halle haben getan, icht tû oder geturr tûn. Wan wer daz tett, der wizze daz er wider unsern hulden und wider unser gnade swerlichen hat getan. Und dez ze einem offenn und warem urkunde geben wir unsern vorgnanten burgern ze Halle disem brief versigelt mit unserm kuniglichen insigel.

Der brief ist geben ze Wimpfen, an dem nehsten Samstag nach sant Mertins tag, do man zalt von Christes geburd driuzehenhundert jar darnach in dem zweinzigsten jar, in dem sechsten jar unsers ryches.

605. *Scriptum alterum.* *Nov. 16.*

Originale (or.) *ibidem. Contulimus. Sigillum fere illaesum pendet loro membranaceo. — Ed. l. c. p. 479 nr. 686 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 175 Friedrich nr. 171.

Cf. l. c. nr. 173.

1) *Reg. imp. VI, 504; Böhmer, Reg. Albr. 51; cf. Reg. Ad. 131, Reg. Heinr. 45.*

Nos Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri imperii fidelium noticiam publicam volumus pervenire, quod nos providorum virorum . . civium in Hallis, fidelium nostrorum dilectorum dampna gravia et pressuras innumeras, quas hucusque ipsos pertulisse nostra intellexit magnificencia, benignitatis ac compassionis oculo intuentes, ipsis in aliqualem dictorum dampnorum relevacionem hanc de benigni-
Nov. 11. tate regia graciam duximus faciendam, ut abhinc usque ad festum beati Martini affuturum proxime et abinde per unum annum continuum ab omnis stiure solucione liberi permaneant et immunes. Presencium testimonio litterarum nostri regalis sigilli robore signatarum.

Dat. Wimpine, XVI. Kal. Decembr., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo, regni vero nostri anno sexto.

606—608. PACTUM CUM COMITIBUS DE HENNEBERG.
1320. Nov. 24.

606. *Litterae regis.* *Nov. 24.*

Originale in tabulario Meiningensi. Contulimus nos. Pendent sigilla primum, quartum laesa, sigillorum secundi, tertii fragmenta loris membranaceis. In verso legitur: Promissum regis Friderici, ut velit domino sua privilegia et iura confirmare.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 175 Friedrich nr. 176.

Nos Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam publicam cupimus pervenire, quod ob nexum affinitatis et mere fidei constanciam, quibus illustris Berchtoldus comes de Hennenberch, princeps noster dilectus nostre maiestati familiariter est coniunctus, sibi liberaliter promittimus et spondemus, quod omnia privilegia super iuribus, libertatibus et graciis quibuscumque sibi a dive recordacionis Romanorum regibus et imperatoribus nostris predecessoribus nostris illustribus indulta et tradita approbare et de certa sciencia innovare ipsumque et suos heredes de suis feodis veteris et novi dominii sui et nominatim de castro Schâwenberch et suis pertinenciis investire auctoritate regia debeamus, cum primum super hiis per eum fuerimus requisiti. Preterea nostro et karissimorum fratrum nostrorum Liupoldi, Alberti, Heinrici et Ottonis ducum Austrie et Styrie illustrium nomine recognoscimus publice profitentes, quod nobis et eisdem fratribus nostris nichil iuris seu accionis competit in castris, municionibus seu bonis sitis in terra Franconie, que predictus comes Bercht(oldus) a preclara Anna marchionissa Brandenburgensi sorore nostra karissima ac ab illustri Iohanne ipsius filio bone memorie dinoscitur emptionis titulo comparasse[1], quodque sibi unâ cum dictis nostris fratribus ad tuicionem et gubernacionem bonorum predictorum contra violentos invasores et ocupatores ipsorum assistemus et cooperabimur toto posse. In quorum omnium evidenciam atque robur sigillum nostrum duximus presentibus appendendum.

Et nos Liupoldus et Heinricus Dei gracia duces Austrie et Styrie predicti pro nobis et nostris fratribus Alberto et Ottone prenotatis confitemur premissa esse vera ipsaque rata velle habere et cum nostro assensu et consilio esse facta ac in eorum evidenciam sigilla nostra presentibus appendisse.

Nos quoque Iohannes Dei gracia episcopus Argentinensis aule dicti regis cancellarius tractatibus predictis interfuisse eosque comportasse fatemur presentibus, quibus eciam ad maiorem noticiam premissorum nostrum sigillum duximus appendendum.

Dat. Wimpine, VIII. Kalend. Decembr., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo, regni vero nostri Friderici anno sexto.

1) *1313. Aug. 1.; cf. 'Hennebergisches Urkundenbuch' I, 54 nr. 100.*

607. *Scriptum Bertoldi.* *Nov. 24.*

Originale in tabulario caesareo Vindobonensi. Copiam iussu praefecti confectam benivolenter nobiscum communicavit v. d. W. Füsslein. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. — Ineditum.

Reg. Lichnowsky l. c. nr. 553.

(1) Wir Bertold von Gots gnaden grafe von Hennemberg bekennen offembar an diesem briefe alln den die in sehen oder hôren lesn, daz wir uns in des hohen herren Friderichs des Rômischen kůniges unsers gnedigen herren dienst also vorbunden und vorstricket habn, daz wir in vor unsern herren und vor einen Rômischen kůnig habn sůlln, und daz wir gelobt habn und globn: (2) Swenne er nach uns sendet an eine stat, da wir sicher hin chomen můgen, und uns sogetan geleite schicket, daz wir sicher zu im gevarn oder chomen mûgen, so sůlle wir im, ob er iz an uns vordert, sinen rat swern ane widerrede. Môchte aber wir nicht sicher zu im chomen oder môchte er uns nicht sicher zu im bringen, swen er danne darzu beschiede von siner wegen und swen er zu uns darůmme sente, deme solte wir den rat swern an siner stat ane widerrede. (3) Ez ist auch geredt und geteydinget zwischen unserm vorgenanten herren und uns, ob in sogetan not oder sache anegienge, daz er vil lichte bedôrfte unsers dienstes und hilfe gegn sinem widersachen mit unsern leuten und mit unsern vestenn, deuchte denne den erberen herren byschof Iohanns von Strazburg, daz wirz ane unser vordůrpnisse mochten getůn, so solte wir unserm herren dem vorgenanten helfen mit allem deme daz wir vermůgen. Er sal auch gegn uns darumme her wider tůn mit siner gabe und mit siner hilfe, swaz in der egenante byschof Iohanns gegn uns tůn heyzet, damite wirz erliden und getragen mûgen nach můgelichen dingen. (4) Wir sulln auch unsers vorgenanten herren ere und nutz, die wile wir sinen rat noch nicht gesworn haben, werben wa wir chunnen oder mûgen mit gûten treuwen ane geverde. Und zu einem ůrkůnde aller diser vorgeschribenen rede und sache han wir unserm vorgenanten herren gegebn disem brief bestetiget mit unserm insigele.

Daz ist geschehn zu Wympfen, nach Gots gebůrthe tausent jar drihundert jar in dem zwenzigesten jar darnach, an sant Katherinen abnde.

608. *Scriptum Heinrici.* *Nov. 24.*

Originale ibidem. Item copiam praebuit W. Füsslein. Pendet sigillum laesum loro ex ipsa membrana exsecto. — Ineditum.

Reg. Lichnowsky l. c. nr. 554. Cf. Böhmer l. c.

Wir Heinrich des edeln herren grefen Bertoldes von Hennemberg sun bekennen offembar an disem briefe alln den die in sehn oder hôrn lesn, daz wir dem hohen herren unserm herren chůnig Frideriche von Rome globet und gesworn habn zu helfene mit allem dem daz wir vermûgen mit gûten treuwen ane geverde und auch unsern lieben swegern den herzogen von Ostereych sinen brůdern von sinen wegn, also lange die weyle daz der krieg wert, den sie habn mit dem von Peyern umme daz Rômische reyche, wenne er uns darůmme globt und vorgwisset hat fůnfhundert mark silbers, die er uns wern und bezaln sal auf sant Egidyen tag der nu schierst chômet. Und 1321. Sept. 1.
darůber han wir im gegeben disem brief zu ůrkunde mit unserm insigele bestetiget.

Daz ist geschehn zu Wympfen, nach Gots geburth dreyzehnhundert jar darnach in dem zwenzigesten jare, an sant Katherinen abnde.

609. *Promissio Ulrici de Bruneck.* *Dec. 11.*

Originale (or.) *ibidem. Sigillum desideratur. — Ed. Weller 'Hohenlohisches Urkundenbuch' II, 121 nr. 164 ex* or. *Editionem repetimus.*

Reg. Lichnowsky l. c. p. CCCLXXX nr. 555.

Ich Ulrich von Brunck vergihe offenlich und tuon kunt mit disem brief allen den die ihn ansehent lesent oder horent lesen, daz ich gelopt han und gesworn zu den heiligen dem hochgebornen minem gnadigen herren kunig Fridrich von Rome ze dienen und im ze wartend mit zweinzig helmen und mit allen minen vestin den chrieg ze ende us, der zwischen im und herczog Ludewig von Beyern und daz Romsche riche uf ist erstanden. Und were daz er abgienge, dez Got nit enwelle, e daz der selb chrieg ein ende nem, so sol ich den hochwirdigen fursten den herczogen ze Osterreich und ze Styr sinen bruedern den selben chrieg voll[a] us beholfen sin und warten in aller wise und in allen bunden als im. Und dez ze einem offen urchunde han ich disen brief versigelt mit minem insigel.

Der ist geben ze Wimphen, dez Donrstags vor [sand][b] Lucien tag, do man zalt von Christes gepurt dreizehenhundert jar darnach in dem [zwainzg]istem[b] jar.

610. *Promissio Alberti de Hohenloh.* *Dec. 11.*

Originale (or.) *ibidem. Sigillum laesum pendet. — Ed. l. c. p. 121 nr. 165 ex* or. *Editionem repetimus.*

Reg. Lichnowsky l. c. nr. 556.

Ich Albreht von Hohenloch von Mekenmůl vergih offenlich und tun chunt an disem brief, daz ich dem hohen kunig Frid(erich) von Rom minem gnedigen[a] herren und sinen brůdern den herczogen von Osterrich gesworn han ze den heyligen ze dienen und ze warten mit minen vesten und mit zehen helmen on geverde, di wil si umb daz Rômsch rich chriegent mit irem widersachen herczogen Ludwigen von Bayren, also beschaidenlich ob nun vorgen(anter) herre kunig Frid(erich) in dem chrieg abgieng, des Got niht gebe, daz ich danne sinen brůdern den vorgen(anten) herczogen den selben dienst mit vesten und mit luten laiste den chrieg vol uz, als vorgeschriben ist. Ich sol in ôuch dienen und helfen gen dem gotshus von Maincze, ob si daz angriffent, mit gůten trewen. Und sulent si mir darumb tůn, als min bůle her Chunrat von Winsperg und min vetter her Kraft von Hohenloh si haizzent, daz ich den dienst volenden můge. Und daruber daz ich daz vorgeschriben ist stête halte, gib ich minen vorgen(anten) herren disen brief versigelten mit minem insigel.

Der ist geben ze Wimphen, do man zalt von Christes geburt druzehenhundert jar und darnah in dem zwainzgistem jar, an dem Donerstag vor sand Lucien tag.

---

609. a) woll *ed.* b) *uncis inclusa corrosa sunt or.*

610. a) gendigen *or.*

611. LITTERAE LUDEWICI AD CIVITATEM LUBICENSEM. 1320. Dec. 23.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Lubicensis. Contulimus nos. Sigilli secreti cerae rubrae dorso impressi fragmenta adsunt. — Ed. 'Codex diplom. Lubecensis' II, 348 nr. 399 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 271 nr. 2636 (Addit. 1).

Cf. infra ad a. 1321. Mai. 27 et 1322. Mai. 19.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . magistris, . . consulibus[a] et universis civibus Lubecen(sibus), fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum. .

De captivitate vestrorum concivium ex corde semper doluimus et redempcioni ipsorum intendimus et sollicite intendemus. Unde spectabili viro Bertoldo comiti de Hennemberg fideli nostro dilecto seriose conmisimus, ut circumstantias adverteret et de redempcione eorum cum Cunrado de Truhendingin diligentius pertractaret. Qui Bertoldus nobis innotuit, quod predicti captivi pro ducentis marcis argenti redimi poterunt et exsolvi. Quas tamen ducentas marcas parati essemus dare, sed predictus Cunradus ipsas a nobis modis omnibus denegat acceptare. Et quia in presenti aliud remedium huic negotio nos non competit adhibere, fidelitatem vestram, de qua plenam gerimus confidentiam, rogamus attentius et hortamur, quatinus ex parte nostri pro solucione dictorum captivorum ducentas marcas et predicto comiti de Hennemberg quadringentas et viginti marcas argenti, in quibus eidem dudum obligati fuimus, tribuatis et de pensione singulis annis nostre celsitudini per vos debita, quousque dictas sexcentas marcas argenti et viginti integraliter receperitis, defalcetis[b]. Pro eo vestris honoribus et commodis imperpetuum gratiosius intendemus. De dampnis etiam, que ratione captivorum passi estis, volumus vobis suo tempore respondere.

Dat. in Nuremberg, X. Kalen. Ianuar., regni nostri anno septimo.

---

612. EIUSDEM SCRIPTUM PRO DUCE SLAVORUM. 1320. Dec. 28.

Originale (or.) *in tabulario regio Stetinensi. Sigillum, quod loro membranaceo pendebat, desideratur. — Ed. 'Pommersches Urkundenbuch' V, 557 nr. 3431 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 354 nr. 3192 (Addit. III).

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod humilibus supplicacionibus illustris Wartizlai ducis Sclavorum, principis et affinis nostri karissimi graciosius inclinati, eidem permittimus, cum propter discrimina viarum nostram nequeat accedere celsitudinem, ut a recepcione feodorum suorum a nobis et imperio recipiendorum supersedeat a festo Pasche proxime (1321. Apr. 19.) venturo ad unum annum integrum nec sibi ex hoc aliquod preiudicium quoad predicta feoda volumus generari. Medio eciam tempore nulli alteri dominio seu domino pre-

611. a) . . *add. or.* b) *in loco raso or.*

dictum Wartizlaum subici volumus, eciamsi de principe imperii provideremus marchie Brandemburgensi, preterquam nobis et sacro Romano imperio, cui divina favente clementia presidemus. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Datum in Nůremberg, V. Kalendas Ianuarii, anno Domini MCCC vicesimo, regni vero nostri anno septimo.

---

613. LITTERAE ELIZABETH REGINAE AD REGEM ARAGONUM. 1321. Febr. 15.

Originale (or.) *in tabulario regio Barcinonensi CRD 6602. Sigillum dorso impressum erat. — Ed. Finke 'Acta Aragonensia' I, 371 nr. 250 ex* or. *Editionem repetimus.*

V. responsum regis a. 1321. Jun. 9 datum, quod ad nostras res nihil facit, apud Zeissberg loco supra ad nr. 44 citato p. 67 nr. 63; cf. ibidem nr. 62.

Magnifico et excellentissimo principi domino Iacobo regi Aragonum suo benedicto et gloriosissimo genitori Elizabet Dei gracia Romanorum regina vite longeve spacium, dilectionis pulchritudinem filialis et exuberescentis prosperitatis continuum incrementum.

(1) Recepimus nuper paternitatis vestre litteras ferventis desiderii nostri viscera recreantes ad gaudium, continentes quod vos cum tota domo regia florida sospitate corporum vigeretis, unde non immerito nostra fuerunt gaudia multipliciter renovata. Petivit etiam vestre paternitatis benignitas predilecta, vobis de statu nostro ac serenissimi domini et conthoralis nostri, karissimi domini Friderici Romanorum regis semper augusti ac liberorum nostrorum existencia certitudinem oportunis temporibus intimari. Nosce vos cupimus pro gaudio singulari, nos, dominum nostrum regem et totam domum regiam sponsissimamque nostram filiam annorum fere quinque, de cuius probitate et decencia plurima recipimus diebus singulis solacia, frui iocunda corporum sanitate. Dictique conthoralis nostri favente Altissimo negocia prospere ac feliciter diriguntur, quod de vobis agnoscere crebrius estuanti desiderio aspiramus. (2) Preterea vestram paternitatem volumus non latere, quod dux Ludovicus Bavarus, prefati domini nostri emulus, rex Bohemie, episcopus Treverensis, episcopus[a] Guliacensis et alii comites et barones sui fautores termino nunc transacto taliter conspirantes consilio clam inito, quod sibi civitates et nobiles imperii quos possent promissionibus, muneribus et allicionibus et viis aliis quibus possent obtinere pro viribus niterentur, tandem omnis sua potentia congregata terras nostras invadere conabantur hostiliter, quod iuxta premissum consilium fere consumatum fuerat et completum. Nam dominus noster rex nobiscum in Austria fuerat constitutus. Set duce Luipoldo fratre nostro cognoscente id ipsum in campos cum suis adiutoribus et servitoribus contra ipsos cum magna potentia viriliter se recepit, eos adeo persequendo, quod binis vicibus de civitate nostra Argentinensi, in quam iam introitum obtinuerant et expensas, cuneis quasi ad prelium ordinatis, dorsa vertentes in locis aliis tamquam profugi se locarunt. Tandem adveniente domino nostro rege omnibus ex utraque[b] parte ad prelium dispositis et utrisque vexillis imperialibus erectis[c] evaginatisque mucronibus, idem dux Bawarie nescio quo ductus spiritu cum suis in plano campo, accedente domino nostro, turpiter dedit fugam ipsam per quadriduum continuando, domino nostro tam diu persequente. Nec creditur, quod ammodo se oponere

613. a) *sic pro* comes *or.* b) extraque *or.* c) eiectis *or.*

valeat quoquomodo, quia multi nobiles et civitates imperii suam hucusque foventes partem se prefato nostro domino subiugarunt. Petimus insuper omni conatu, quatinus statum vestrum nobis intimare curetis pro speciali gaudio utinam hilarem et iocundum.

Dat. in Gretz, Idus[d] Februarii, anno Domini MCCCXXI.

Petimus[e] insuper paternitatis vestre clemenciam, ut per latorem presencium vel per alium proxime exeuntem nuncium nobis de balsamo et teriaca, qua ipse[f] frui valeamus, curetis, licet ea in nostris partibus habere possimus, eis tamen, que nobis destinabitis, adhibebimus confidenciam, pro iocalibus destinare.

Valete perenniter et gaudete.

---

614. FRIDERICI RATIFICATIO CONVENTIONIS SUPER FEUDIS COMITUM DE HABSBURG ET DE HOMBERG.

1321. Febr. 17.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulit K. Hönel. Pendet sigillum loro membranaceo. — Ed. Kopp 'Geschichte der eidgenössischen Bünde' IV, 2 p. 481 nr. 47 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 175 Friedrich nr. 181.

Wir Friderich von Gotes gnaden Romischer kunig allezit ein merer des richs tůn kunt mit disem brief allen den die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz fur uns komen unser lieber vetter graf Johans von Habspurg an einem teil und graf Wernher unsers ǒheims graf Wernhers von Homberg seligen sun mit unserm ǒheim graf Ulrich von Phirtte, der im ze vogt vor uns mit urteil als recht waz gegeben wart, wan der selbe Wernher zu sinen tagen nit komen waz, und geschach daz von dem vorgenanten graf Johansen, der des selben knaben rechter vogt ist, an dem andern teil. Und hant gemachet einer dem andern alleu diu lehen, die si hant von uns und dem riche und die der vorgenant graf Wernher von Homberg graf Wernhers seligen sun nu von uns emphangen hat, mit unserr hant, gunst und gutem willen und mit unsers oheims graf Ulr(ich) von Phirtte gunst und willen. Und geben in daruber disen brief ze einem offenn urkunde versigelten mit unserm kuniglichem insigel.

Der ist geben ze Colmar, des Dinstags nach sant Valentins tag, do man zalt von Gotes geburd driuzehenhundert jar dar nach in dem ainsundzweintzgistem jar, unsers richs in dem sibenden jar.

---

615. LUDEWICI MANDATUM SUPER STURA CIVITATUM WETTERAVIAE.

1321. Febr. 24.

Originale (or.) *in tabulario Wernigerodano. Pendet sigillum secretum loro membranaceo. — Ed. Böhmer-Lau 'Codex diplomaticus' II, 128 nr. 163 ex* or.; *Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 203 nr. 221 ex* or. *Editionem illam repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 26 nr. 435.

Cf. infra nr. 644 et 692.

613. d) *praecedit rasura or.* e) *quae sequuntur in cedula adiecta scripta sunt or.* f) *sic or.*

Lud(ow)icus Dei gracia Romanorum rex semper augustus nobili viro Ebirhardo de Brûberg advocato provinciali per Wedrebiam, fideli suo dilecto graciam suam et omne bonum.

Fidelitati tue iniungimus, prout iam pridem nos tibi dedisse recolimus in mandatis[1], quatinus apud quatuor opida nostra et imperii, scilicet Frankenfûrt, Frideberg, Wetflar et Geylnhûsen, steuras nostras solitas, quas in festo beati Martini proxime preterito (1320. Nov. 11.) exolvisse debuerant, requiras et colligas requisitas. Et de perceptis porcionem te contingentem iuxta tractatus nostros tecum novissime, cum in Reno essemus, habitos[1] retineas, residuum vero nobilibus viris Philippo seniori et Philippo iuniori de Valkenstein, Gotfrido de Eppenstein ac Ulrico de Hanowe distribuas iuxta cognitum tibi modum tractatuum habitorum. Ea condicione premissa, quod sigilla sua appendant litteris nostris, quas strennuo viro Volrado sculteto nostro in Frankenfûrt commisimus reservandas. Sin autem hiis annuere rennuerint, partes pecunie eosdem contingentes te reservare volumus, quousque voluntatem nostram, quid de ea fieri debeat, tibi certitudinaliter rescribamus.

Dat. Monaci, in die beati Mathie apostoli, regni nostri anno septimo.

616—618. FRIDERICI SCRIPTA PRO CIVITATE RATISPONENSI.

1321. Mart. 5.—12.

616. *Scriptum primum.* *Mart. 5.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Kaiserselect Nachtrag' nr. 188. Descripsimus nos. Inscriptio est:* Unsern getriwen lieben . . dem burgermeister, . . dem rate und der . . gemein ze Regenspurch. *Sigilli maiestatis cerae albae dorso ad litteram claudendam impressi fragmenta adsunt. — Ineditum.*

Cf. Böhmer, Reg. Ludw. p. 175 Friedrich nr. 183.

Wir Frider(ich) von Gotes gnaden Romscher kunig allezit ein merer dez riches enb(ieten) unsern getriwen lieben . . dem burgermeister, . . dem rat und . . der gemein ze Regenspurch unser gnade und allez gût.

Wir tûn euch chunt daz der Gumprecht und Hayme sein eydem bi uns sint gewesen und hant von ewern wegen als vil an uns geworben, daz wir euch in unser gnade und in unser hulde und schirme genomen haben als vor in aller weise, als ob ir wider uns nicht hettent getan. Und were daz dar uber ieman wider unser prief tett daz eu schâdelich und wider eu moht gesein, daz were uns lait und wolten eu dez beholfen sein und zûlegen wider meniglichen, daz eu icht schade oder unrecht widerfûre.

Der prief ist geben ze Rynvelden, dez Durnstags nach Invocavit, in dem sibenden jar unsers ryches.

617. *Scriptum secundum.* *Mart. 11.*

Originale ibidem l. c. nr. 187. Descripsimus nos. Sigilli secreti cerae rubrae dorso impressi vestigia apparent. — Ineditum.

Cf. Böhmer l. c.

1) *Cuius rei documenta servata non sunt.*

Wir Friderich von Gotes gnaden Rômischer kunig allezit ein merer des riches embieten allen edeln, luten, freyen, graven, dienstleuten, rittern und chnechten in unsern landen unser gnade und allez gût.

Wir tûn eu kunt, daz die weisen lute . . der burgermeister, . . der rat und die purgern ze Regenspurch gemeinchlich umb den unwillen den wir gen in gehabt haben unser gnade und hulde gentzlichen gewunnen habent und dar umb haben wir si in unsern schirme und fride emphangen als si vor waren, ê si wider uns getan heten. Da von so bitten wir euch und embieten eu ernstlichen und wellen, daz ir eu die selben burgern empholhen lazzent sin und si furdernt durch unsern willen ane allen den sachen, darzû si ewer bedurffen, und auch in von ieman deheinen gewalt noch widerdriez beschehen lazzent. Dar an tût ir uns einen besundern dienst.

Der brief ist geben ze Rinvelden, des Mitichen vor sant Gregorien tag, unsers richs in dem sibenden jar.

618. *Scriptum tertium.* *Mart. 12.*

Originalia duo ibidem, quorum 1 *l. c. nr. 189,* 2 *'Erzherzogtum Oesterreich' fasc. 2 asservatur. Descripsimus vel contulimus nos. Pendent sigilla plus minusve laesa loris membranaceis. Variam lectionem autographi* 2 *praeter mere orthographicam adnotavimus. — Ineditum.*

Cf. Böhmer l. c.

Wir Frider(ich) von Gots gnaden Romscher kunig allezit ein merer dez richs verjehen offenlich an[a] disem prief fur uns und unser prûder . .[b] hertzogen ze[c] Oster-r(ich) und ze[b] Styr und tûn chunt allen den di in ansehent, lesent oder horent lesen, daz wir die wisen bescheiden leute . . den burgermeister, . . den rat und di purger gemeinlich ze Regenspurch in unser hulde und gnade in unsern schirm und fride gnomen und enphangen haben ir libe und ir gût in aller der wise, als wir den selben purgern vor unser prief dar umb gegeben haben, und suln si in der liebe und freuntschaft haben als si waren, e daz[d] si wider uns iht getan hetten. Und swaz si wider uns hant getan, daz verkiezen wir luterlich gen in und lazzen daz varn gentzlich fur uns, unser prûder und fur unser helfer und diener, als ob ez niht geschehen were. Ez suln ouch die vorgnanten purger von Regenspurch gen uns, unsern prûdern, dienern und unsern helfern in aller freuntschaft und in allen dingen sin als si vor waren, e si wider uns tetten. Wir loben ouch den selben purgern alle ir gult, ir erbe und ir wingarten zo ze helfenn und in ze pringenn und daz recht unverzogenlichen in dar umb ze tûn ane allez geverde, gen swem si daz vordernt in unserm lande. Und dez ze einen offenn urchunde geben wir in disem prief versigelt mit unserm kuniglichem insigel.

Der ist geben ze Rinveld[e], an sant Gregor(ien) tag, do man zalt von Crists geburd dreuzehenhundert jar dar nach in dem einenundzweinzigsten jar, unsers richs in dem sibenden jar.

---

618. a) mit 2. b) die *add.* 2. c) von 2. d) *deest* 2. e) Rinvelden 2.

619. 620. POTESTATES LUDEWICO A REGE BOHEMIAE CONCESSAE SUPER MATRIMONIIS CONTRAHENDIS.

1321. Apr. 12.

619. *Potestas prior.* *Apr. 12.*

Originale (or.) *valde corrosum in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Contulit et supplevit H. Herre. Sigillum laesum pendet loro membranaceo. — Ed. Riezler 'Forschungen zur Deutschen Geschichte' XX, 244 nr. 6 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 186 Iohann nr. 48.

Nos Iohannes Dei gratia Boemie et Polonie rex, Lucemburgensis [comes mar]chieque[a] Budisinensis dominus confitemur, nos serenissimo domino nostro domino Lud(owico) Romanorum r[egi semper a]ugusto dedisse et concessisse plenam et liberam potestatem ac mandatum speciale, karissimam [filiam] nostram Margaretam magnifico Henrico quondam domini Ottonis regis Ungarie ac ducis Bav[arie] filio desponsandi et copulandi ac desponsationem et copulam huiusmodi firmandi et vallandi ac plenam matrimonii consumationem perficiendam interpositione iuramenti prestandi in animam nost[ram] et omni alio modo, sicut melius firmari possunt. Dotem preterea sex milium marcarum arg[enti] paciscendi, statuendi et promittendi, quas sibi designabimus et demonstrabimus [iuxta dispositionem] et ordinationem predicti domini nostri regis. Iuxta ordinationem quoque et dispositionem pref[ati domini nostri] regis Romanorum ipse dux Henricus predice filie nostre duodecim milia marcarum arge[nti dotis seu] donationis propter nuptias designare tenebitur et demonstrare in certis et bonis [redditibu]s dicteque filie nostre ante consumationem dicti matrimonii assignare nichilominus cum effectu. [Ratum] et gratum habituri, quitquid per ipsum in premissis et circa premissa aut ea contingentia usque ad plenam explicationem et consumationem actum, firmatum seu quomodolibet fuerit procuratum. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Dat. Egre, II. Idus Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, regnorum vero nostrorum anno undecimo.

620. *Potestas altera.* *Apr. 12.*

Originale (or.) *ibidem. Contulit idem vir doctissimus. Pendet sigillum valde laesum loro membranaceo. — Ed. Weech 'Kaiser Ludwig der Bayer und König Johann von Böhmen' (München 1860) p. 113 nr. 1 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 186 Iohann nr. 49.

Nos Iohannes Dei gratia Boemie et Polonie rex, Lucemburgensis comes marchieque Budisinensis dominus confitemur, nos serenissimo domino nostro domino Lud(owico) Romanorum regi semper augusto dedisse et concessisse plenam et liberam potestatem ac mandatum speciale, karissimam sororem nostram Mariam magnifico principi domino Henrico duci Karinthie desponsandi et matrimonialiter copulandi ac inter filium nostrum Wencezlaum et filiam prefati ducis sponsalia faciendi et contrahendi et premissa firmandi

619. a) *uncis inclusa suppleta sunt; cf. prooemium.*

et vallandi iuramenti interposicione in animam nostram prestandi et omni alio modo, sicut melius firmari et vallari possunt. Dotem eciam seu donacionem propter nupcias, duorum scilicet milium marcarum argenti redditus pro viginti milibus marcarum argenti hincinde pollicitandi, paciscendi et statuendi, ita quod predictus dux in terra sua sorori nostre Marie predicte duorum milium marcarum argenti redditus assignabit et demonstrabit. Similiter nos pro filio nostro ipsius ducis filie totidem marcarum redditus in terra nostra Boemie designare et demonstrare debemus. Ratum et gratum habituri, quicquid per predictum dominum nostrum in premissis et circa premissa aut ea contingencia usque ad plenam explicationem et consumationem actum, firmatum seu quomodolibet fuerit procuratum. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Dat. Egre, II. Idus Aprilis, anno Domini millesimo CCC vicesimo primo, regnorum vero nostrorum anno undecimo.

---

621. LUDEWICI SCRIPTUM PRO ARCHIEPISCOPO TREVIRENSI.

1321. Apr. 30.

Originale (or.) *in tabulario regio Confluentino. Contulit R. Lüdicke. Pendent sigilli fragmenta loro membranaceo. In verso legitur:* ℞, *itemque:* Quod dn̄s Treveren. possit conferre omnia beneficia ad pignora sua pertinentia. Luđ Balđ. — *Ed. Günther 'Codex diplomaticus' III, 201 nr. 108 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 26 nr. 440.

Cf. infra ad a. 1321. Aug. 19.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus notum facimus universis, quod venerabili Baldewino Treverensi archiepiscopo principi nostro karissimo et eius successoribus archiepiscopis Treverensibus damus et conferimus et in eos libere et totaliter transferimus potestatem presentandi ad omnia et singula beneficia ecclesiastica cum cura vel sine cura, etiamsi dignitates vel personatus habeant annexas, providendi vel disponendi de eisdem, prout nos facere possemus, cum vacare ipsa contigerit, que annexa vel dependentia fuerint a quibuscumque bonis nostris vel imperii sibi titulo pignoris seu ypotece nomine obligatis vel in futurum quomodolibet obligandis. Sic tamen quod cum prefata bona ab huiusmodi pignoraticia obligacione soluta fuerint, ius huiusmodi presentacionis, provisionis aut alterius disposicionis de huiusmodi beneficiis ad nos seu successores nostros redeat, sicut prius. In quorum testimonium presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Datum in Amberg, feria quinta ante Dominicam qua cantatur Misericordia Domini, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, regni vero nostri anno septimo.

622. 623. PROMISSIONES PRO LUDEWICO.

1321. Mai. 1.—22.

622. *Promissio Bertoldi de Marstetten. Mai. 1.*

Originale in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Descripsit H. Herre. Pendet sigillum loro membranaceo. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 239 Reichssachen nr. 53.

Cf. l. c. nr. 54 et Riezler 'Forschungen zur Deutschen Geschichte' XX, 246 nr. 8—12 et 14.

Ich grafe Bertolt von Marsteten genant von Nyffen vergich und tů chůnt allen den die disen brief sehent, hôrent oder lesent, daz ich mit guten triwen an allez geværd und an alle bôz liste dem durchluchtigen minem genædigen herren hern Ludewigen dem Romischen chunige geheizzen und gelobt han und gelob und geheizze, daz ich bei im, miner frowen frowen Beatrix der Romischen chuniginne und bei iren erben mit leib und mit gůt beliben sol und wil und nimmer von in chůmen in dem chrieg gein dem wolgebornen herren hern Friderichen dem hertzogen von Osterreich, seinen brůderen und allen iren helfern und gein mins herren hertzog Rudolfs, dem Got gnade, chindern und allen iren helfern, die sie ietzo habent oder noch gewinnent. Und daz daz also stæt und unzerbrochen von mir an alle arg liste belibe, gib ich disen brief mit minem insigel versigelt.

Der geben ist zů Regenspůrch, do man zalt von Crists gebůrt dreutzehenhůndert jar darnach in dem ainenundzweintzigistem jare, an sand Walpůrg tag.

623. *Promissio militum Nordgaviae. Mai. 22.*

Originale (or.) *ibidem. Contulit H. Herre. E duodecim sigillis pendent adhuc decem, quorum quatuor fere illaesa. — Ed. Riezler l. c. XX, 245 nr. 7 ex* or.

Ich Heinrich von Dachshôlre, Růdger von Wartperch, Ludwich der Ærbe, Růdger von Mænschendorf, Chunr(at) Zenger, Chunr(at) von Niwenburch, Ulrich mein bruder, Heinrich der Chol von Swarczenekk, Rupprcht von Dachshôlre, Albreht von Murach von dem Tanstain, Růdger von Amestorf sein ôhaim, Heinrich der Zenger von Swarczenekk, Otte mein brůder, Heinrich von Mænschendorf, Heinrich von dem Niwenmarcht, Ulrich der Marschalch, Heinrich von Chramdorf, Chunr(at) von Hůlsteten, Dietpolt von Wartperch, Pablich von Wartperch, Růdger mein brůder, Ærbe von Guntzheim und Heinrich mein bruder, Ulrich von Pettendorf, der alt von Chætzestorf, Friderich Alber, Friderich von Eglofsreut, Albreht der Probst und Rupprcht der Dachshôlrær von Pôntingen verjehen und tun chunt allen den die disen brief sehent, hôrent oder lesent, daz wir mit guten triwen an alles geværde und an alle bôz liste dem durchlæuhtigen unserm gnædigen herren hern Lud(owich) dem Rômischen chůnig geheizzen und gelobt haben und geloben und geheizzen, daz wir bei im, unsrer frowen frowen Beatrix der Rômischen chůniginne und bei iren erben mit leib und mit gůt beleiben sůln und wellen und nimmer von in chomen in dem chrieg gen dem wolgeborn herren hern Friderichen dem hertzogen von Ôsterrich, seinen brůdern und allen iren helfern und gen unsers herren hertzog Rud(olfs), dem Got gnade, chindern und allen iren helfern, die si iezunt habent oder noch gewinnent. Und daz daz also stæt beleib und unzerbrochen von

uns an alle arg liste, dar über ze urchünde geben wir disen brief mit unsern insigeln versigelten. Und die niht aigener insigel habent, die habent sich under unsern insigeln verpunden mit iren triwen stæt ze haben alles, daz vorgeschriben stet.

Der brief ist geben ze Amberg, an dem Freytag vor sant Urbans tag, do man zalt von Christs geburt dreuzehenhundert jar dar nach in dem ainenundzweintzigsten jar.

---

624. LITTERAE IOHANNIS XXII. IN FAVOREM EPISCOPI VOLTERRANI.

1321. Mai. 1.

Copia (c.) *in Regestorum tabularii Vaticani tom. 71 ep. nr. 675. Descripsit H. Pogatscher. — Ed. Riezler 'Vatikan. Akten' p. 130 nr. 245 decurtatam ex* c. *Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 244 nr. 75; Preger-Reinkens p. 222 nr. 68.*

Dilectis filiis nobilibus viris comitibus, baronibus necnon universitatibus et communitatibus et singularibus personis civitatum, castrorum et villarum, ad quos presentes pervenerint.

Habet venerabilis fratris nostri Raynucii episcopi et dilectorum filiorum capituli Vulterani nobis oblata peticio, quod bone memorie Raynerius episcopus Vulteranus predecessor ipsius attendens, quod Henricus Roman(orum) imperator Guelfis et aliis devotis ecclesie persecucionem publice ingerebat, cum esset citatus ab eo ad locum sibi et ecclesie sue suspectum, timuit coram ipso personaliter comparere, set se per procuratorem excusare curavit. Set idem imperator procuratorem admittere recusans eundem dictumque episcopum reputans, cum non esset, pro suo libito contumacem, ipsum et ecclesiam suam omni dignitate, iuridictione et beneficio, que dicta ecclesia ab imperiali obtinuerat largitate, per diffinitivam sententiam [1] propria auctoritate privavit. Propter quod a nonnullis castra, iuridictiones et terre, mansiones ac grangie predicte ecclesie occupantur, quamvis delictum prelati in dampnum ecclesie non debeat redundare [2], eciam ubi idem episcopus predecessor forsitan deliquisset, licet ad locum sibi suspectum non eundo racionabiliter debuerit a qualibet contumacia excusari. Quocirca vobis universis et singulis per apostolica scripta districte precipiendo mandamus, quatinus pretextu dicte sententie sic prepropere contra predictos episcopum et ecclesiam promulgate contra ipsos non faciatis in castris, iuridictionibus, terris, mansionibus et grangiis supradictis aliquam novitatem, set si qua de castris, iuridictionibus, terris, mansionibus et grangiis occupastis eisdem, ipsa restituatis episcopo et ecclesie memoratis, presertim cum super iniusta sententia per Romanum pontificem, qui habet plenitudinem potestatis, sit ecclesie iniuste gravate merito consulendum. Sic in hac parte nostris iussionibus intendentes, quod idem episcopus qui nunc est et successores sui episcopi Vulterani qui fuerint [a] pro tempore in castris, iuridictionibus et bonis predictis aliquorum oppressionibus vel iniuriis non graventur, set sibi et ecclesie sue bona conserventur illesa, ita quod non expediat contra quorumcunque proterviam eisdem episcopo et ecclesie de alio oportuno remedio provideri.

Dat. Avinion., Kal. Maii, anno V.

---

624. a) fuerunt *c.*

1) *Est supra tom. IV nr. 915; cf. cap. 6.* 2) *c. 76 de reg. iur. in VI.*

625. 626. LITTERAE REGIS TRINACRIAE ET REGIS ARAGONUM.

1321. Mai. 1. — Iul. 30.

625. *Scriptum regis Trinacriae ad regem Aragonum.* *Mai. 1.*

Originale (or.) *in tabulario regio Barcinonensi CRD 9874. Sigilli dorso impressi vestigia adsunt. — Ed. Finke 'Acta Aragonensia' I, 373 nr. 251 ex* or. *Editionem repetimus.*

Cf. notas l. c. ad nr. 251 et 252.

Serenissimo principi domino Iacobo illustri regi Aragonum . . . fratri suo Fridericus Dei gracia Trinacrie rex salutem.

Amantissimam fraternitatem vestram credimus non latere, qualiter inter nos pro nobis, fidelibus, subditis et valitoribus nostris ex parte una et magnificos dominum Canem de la Scala, dominum Matheum Vicecomitem, dominum Raynaldum de Bonacolsis et alios nobiles et magnates lige parcium Lombardie ac nonnullas comunitates earundem parcium pro se, valitoribus et subditis eorum ex altera confederacio, unio et perpetua amicicia tractate, inite et firmate fuerunt. Verum intellecto ex relacione nunciorum dicti domini Mathei nobis desuper transmissorum, quod serenissimus dominus Fredericus in regem Romanorum electus, gener vester karissimus, nepos noster, magnificum dominum Lupoldum fratrem eius in subsidium partis Guelfe Lombardie intendit transmittere cum certo numero equitum et peditum armatorum, ipsique nuncii nos affectuose rogarunt, ut fraternitatem vestram nostris litteris rogaremus, quod dictum generum vestrum a mittendo dictum dominum fratrem suum in subsidium dicte partis Guelfe ut supra abstinere deberet, ea racione dumtaxat quod dictorum nobilium lige partis Gibilline predicte offensiones et dampna nos racione predicte unitatis afficerent et possent nobis in preiudicium redundare, de quo certe vestra reverenda fraternitas merito condoleret, dum nostre promocionis fastigia et honores vestra censeantur propria et e contrario in adversis. Dictorum itaque nunciorum supplicacionibus auditis, amantissimam fraternitatem vestram attencius deprecamur, quatinus domino genero vestro, sibi notificando premissa vestris litteris, suadere velitis eumque eciam deprecari, ut ab huiusmodi prestando subsidium parti Guelfe predicte consideracione premissa se debeat abstinere.

Dat. Panormi, primo Madii, IIII. indiccionis.

626. *Responsum regis Aragonum.* *Iul. 30.*

Copia (c.) *ibidem in Registro 338 fol. 35. — Ed. Finke l. c. I, 375 nr. 252 ex* c. *Editionem repetimus.*

Cf. notam l. c. et ad nr. 253.

Litteras vestras duas, alteram dudum et alteram nunc per manum communis consiliarii nobilis Bernardi de Sorriano super facto eorum, pro quibus postulastis excellentissimum principem Fredericum Romanorum regem per nos super quibusdam suadere debere, nos noscat vestra fraternitas recepisse et intellexisse plenarie, que continebantur in eis. Ad que taliter respondemus, quod licet diu est de illis, pro quibus litteras destinastis, in hiis partibus fuerit sermo factus, attamen postmodum quibusdam referentibus fidedignis audivimus nichil esse, sicque causa cessante cessavimus procedere in

petitis. Si aliter autem esse sciverimus, nos ut expediens et posse prodesse viderimus, precum vestrarum instanciam exequemur.

Dat. Gerunde, III. Kalendas Augusti, anno Domini MCCCXX primo.

627. QUITATIO CONRADI DE TRUHENDINGEN PRO CIVITATE LUBICENSI.

1321. Mai. 27.

Cf. supra nr. 611.

Originale (or.) *in tabulario Lubicensi. Contulimus nos. Pendent fragmenta sigilli loro membrañacco. — Ed. 'Codex diplom. Lubecensis' II, 367 nr. 416 ex* or.

Cf. infra nr. 658.

Omnibus presens scriptum cernentibus Conradus comes de Trûhendinghen salutem in Domino sempiternam.

Recognoscimus puplice protestantes, quod de iussu et mandato domini nostri karissimi domini Ludowici Romanorum regis gloriosissimi honorabiles viri consules civitatis Lubecensis in solucionem aliqualem debitorum nostrorum, quibus nobis dictus dominus karissimus obligatur, et etiam ad redempcionem captivorum nunciorum dictorum consulum dudum in nostris vinculis detentorum de pensionibus annalibus imperio debitis nobis ducentas marcas puri argenti dederunt et solverunt in pecunia numerata. Nos igitur dictos consules memoratam pecuniam presentibus nostris litteris pagavisse dicimus racionabiliter et solvisse et nos esse contentos. Et ne super hoc deinceps dubium oriatur, presentes litteras sigillo nostro pendenti iussimus et fecimus roborari.

Datum anno Domini MCCC vicesimo primo, in vigilia asscencionis[a] Domini nostri.

628. PROMISSIO MATTHIAE PRAEPOSITI LUCERIENSIS PRO FRIDERICO.

1321. Iun. 10.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus ad imaginem photographicam. Pendent sigilla loris membranaccis. — Ed. Kopp 'Geschichte der eidgenössischen Bünde' IV, 2 p. 484 nr. 52 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 309 Reichssachen nr. 345 (Addit. I).

Cf. infra nr. 643.

Ich Mathias von Bûchegge probst ze Lucerne und custer ze Morbach tûn chunt und vergihe offenlich mit disen brieve und verbind mich mit minem aide, ob mir Got daz glûke git, daz mir daz bistum ze Megentz wirt geben, daz ich denne minem[a] herren dem hohgebornen fûrsten chûnig Friderich von Rom sol gebunden sin ze helfend mit dem selben bistum und iemmer bi im gesten und beliben mit hilfe, mit rate[b] und mit gantzen steten triwen wider allermenglich. Weri aber daz min herre chûnig Friderich nit enweri und ab giengi, dez Got nit welli, ê daz der krieg an end heti, der zwischen im und hertzog Ludewig von Bayern umb daz Romsche rich ist uf erstanden, so sol ich den edeln fûrsten hern Liupolt, hern Albreht, hern Hainrich und hern Otten hertzogen ze Ôsterrich und ze Styr sinen brudern uf den selben ait gebunden sin ze helfend mit

627. a) *sic or.*

628. a) *praecedit rasura parva or.* b) r *in loco raso or.*

dem bistum wider hertzog Lud(ewig) von Bayern und sin diener den chrieg volle us. Ist auch daz der[c] vorgenant[d] chûnig Friderich dekain chost oder schaden leit uf daz bistum ze Megentz oder geleit hat, den sol ich im oder sinen brûdern, ob er enweri, gar und gentzlich ab legen und si dez ane schaden tûn. Ich sol auch, ob mir daz bistum wirt, minen herren chûnig Friderich gewaltig lazzen sin und im gehorsam wesen ainer ganzen rihtunge umb alle sache, umb alle ansprache und umb alle stôzze, di zwischen miner frowen vro Mehthilt hertzog Rûd(olf) seligen wirtinne von Bayern und ir chinden ainhalp sint und der gestift ze Megentz anderhalp. Daz aber diz vorgescriben allez sicher gantz und stete belibe, so gibe ich vorgenanter Mathias von Bûchegge minen vorgenanten herren chûnig Friderich von Rom und sinen brûdern disen brief versigelt mit minem insigel. Und ze besser sicherhait aller diser vorgescriben dinge so gibe ich minen vorgenannten herren chûnig Friderich und sinen brûdern mine brûder graven Hûg von Bûchegge und brûder Berhtolt den lantkomentûre ze trôstern der vorgescriben dinge, daz si stete, unzerbrochen und iemmer sicher und ganz beliben.

Ich graf Hûg von Bûchegge der vorgenant verbind mich mit minem aide und ich vorgenanter brûder Berhtolt der lantchomentûre bi minem orden und bi miner gehorsami stete ze habend allez daz daz an disem brieve von uns gescriben ist. Und dez ze ainem offen urchûnd henchen wir baide unseriu insigel an disen brief mit sament unsers vorgenanten brûder hern Mathias insigel.

Der brief ist geben zu Avion, an der Midechen in der Phingstwochen, do man zalt von Cristes geburt driuzehenhundert jar und in dem ainundzwainzigesten jar.

---

629. SYNDICATUS CIVITATIS PADUANAE PRO NUNTIIS AD FRIDERICUM MISSIS.

1321. Iul. 19.

Originale in tabulario caesareo Vindobonensi. Descripsimus ad imaginem photographicam a socio nostro H. Hirsch benivolenter confectam. Orthographiam omnino servavimus. — Ineditum.

Reg. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCLXXXXI nr. 570.

Cf. infra nr. 637—639.

In Christi nomine amen.

Anno eiusdem nativitatis millesimo trecentessimo vigessimo primo, indit. quarta, die Dominico decimo nono mensis Iullii, Padue super domo comunis in aula qua consueverunt maiora conscilia celebrari, pres(entibus) Francisco filio domini Iacobi de Salgeriis de contrata Ruthene, Nicolao condam domini Petri de Sermacia de contrata Sancte Marie Inconio, Antonio condam magistri Iohannis Sartoris de contrata ageris, Dominico filio domini Iohannis de Camutadi de contrata prati vallis, omnibus notariis ad officium sigilli, ser Petro dicto Sitopino condam Otolini notario canzelario comunis Padue testibus ad hoc specialiter vocatis et per me notarium infrascriptum nominatis et all(egatis).

C In pleno et generali conscilio maiori civitatis Padue ad sonum campane et voce preconia loco et more solito congregato de mandato et autoritate infrascripti domini potestatis pro infrascriptis syndicis et negociis specialiter constituendis et faciendis, in quo quidem conscilio interfuerunt consciliarii in quatitate seu numero suficienti ad constituendum syndicum seu syndicos secundum formam stat(utorum) comunis Padue. Nobillis et sapiens vir dominus Gerardus de Almedella de Bonassis de Tervixio potestas una cum dominis ançianis, gastaldionibus et consciliariis omnibus de dicto conscilio ibi

628. c) *in loco raso or.* d) *super t rasura or.*

pres(entibus) et ipsi omnes et syngnli una cum domino potestate et eius autoritate concorditer et unanimiter pro se ipsis et pro universo comuni et populo civitatis Padue suique distritus sponte atque libere fecerunt, constituerunt atque ordinaverunt nobiles et sapientes viros dominos Nicolaum de Cararia, Iohannem de Viguncia iud(icem), Schinellam iudicem de Doto, Iohannem de Campo Sancti Petri, Albertinum dictum Muxatum poetam et Alcardum de Baxiliis cives Paduanos suos et dicti comunis certos et legiptimos nuncios, ambaxatores, actores, procuratores et syndicos et quitquid melius vel amplius dici posset et quemlibet eorum in solidum, ita quod ocupantis non sit melior condicio, set quod per eos vel alterum eorum inceptum fuerit, per quemcunque ipsorum possit prosequi et finiri. Specialiter ad conparendum et se presentandum conspetui serenissimi principis domini Friderici Dei gratia Romanorum regis senper augusti et cuiuslibet alterius principis aut persone delegate vel subdelegate a dicto domino rege, ad suplicandum et inpetrandum plenam atque liberam restitutionem pro dicto comuni Padue de omnibus et syngulis terris, villis, locis et fortiliciis Paduani distritus, quas et que dictum comune et homines civitatis Padue in suo et pro suo districtu seu teratorio consueverunt habere, tenere et possidere et habebant, tenebant et possidebant a quinquenio citra sive per aliquod tempus proxime preteriti quinquenii et per antecedencia tempora contra quancunque personam vel universitatem habentem sive detinentem quomodolibet de ipsis terris et fortiliciis, et ad agendum et defendendum pro predictis comuni et hominibus civitatis Padue in omnibus et syngulis suis causis et negociis in quocunque foro et loco et coram quocunque principe et iudice ac persona seculari vel ecclesiastica et contra quancunque personam et universitatem, et ad pascisendum, transigendum, tractandum et terminandum in iudicio et extra iudicium et ad conpromitendum in arbitros et arbitratores atque comunes amichos de quibuscunque causis, litibus et controversiis ortis vel que oriri possent, et ad iurandum in animas civium Paduanorum de calupnia et veritate dicenda et ad prestandum atque requirendum ab aversis partibus et cuiuslibet generis iuramentum, et ad sententias audiendum et appellandum et appellacionum causas prosequendum, et ad substituendum alium vel alios procuratores et syndicos, quem vel quos voluerint, et eos revocandum et causas et negocia in se reasumendum, quociensecunque voluerint, et generaliter ad omnia et syngula faciendum, que merita caussarum exigunt et requirunt et que tam in causis quam in negociis quilibet veri et legiptimi procuratores et syndici sive ipsimet, si personaliter interessent, facere possent. Dantes et concedentes ipsis procuratoribus et syndicis suis et cuilibet eorum in solidum plenam, liberam et generalem administracionem atque plenum, liberum et generalle mandatum ac etiam speciale in premissis et circha premissa. Et promitentes michi notario infrascripto stipulanti et recipienti nomine et vice omnium et syngulorum, quorum interest vel interesse posset, perpetuo firma, grata et rapta habere et tenere atque actendere et observare, quecunque per predictos suos procuratores, syndicos vel alterum eorum gesta fuerint in premissis et circha premissa, et de iudicio sisti et solvere iudicatum. Volentes quoque atque promitentes per stipulacionem eandem ipsos procuratores et syndicos et eorum quemlibet ab omni honere satisdacionis in omnibus claussulis contempt(us) in iudicatum solvi plenarie relevare sub ypotecha omnium bonorum suorum et comunis Padue presentis et futurorum, constituentes se fid(eiussores) pro eis et quolibet eorum in omnibus supradictis.

(S. N.) Ego Manfredus condam domini Petri notarii de Plaçolla, qui habito Padue in quarterio et cent(uria) pontis molendinorum et contrata ageris, sacri palatii notarius, existens in officio comunis Padue ad discum sigilli, de mandato et voluntate dominorum potestatis ançianorum et quindecim gastaldionum et consciliariorum civitatis Padue predictis interffui et rogatus hec scripsi.

630. LUDEWICI QUITATIO PRO CIVITATIBUS WETTERAVIAE. 1321. Aug. 5.

Originale (or.) *in tabulario Moenofrancofurtano. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Ed. Böhmer-Lau 'Codex diplomaticus' II, 141 nr. 177 ex* or.; *Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 215 nr. 233 ex* or. *Nos editionem illam repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 26 nr. 448.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunig ze allen zeiten merer dez riches verjehen offenlich an disem briefe, daz uns die bescheiden manne die půrger von Frankenfůrt, Frideberg, Weflar und Geylenhůsen, unser lieben getrewen der stewer, die si Nov. 11. uns und dem riche schuldich sein von sand Martins tag der nů schirest chůmt und von dannen uber zwei jar, die nach einander geen, ietz gar und gaentzlich gewert haben, und sagen si von demselbn sand Martins tag und von dannen uber zwei jar aller stewer ledich und loz. Und swenne die zwei jar auz chumen, so seint si uns und dem riche auf denselbn sand Martins tag, als die zwei jar auz geent, irre stewer wider gepůnden. Dar uber zů urchůnd geben wir in disen brief unter unserm insigel versigelt.

Der gegeben ist zů Frankenfůrt, an sand Oswaldes tag, do man zalt von Crists gebůrt dreutzehenhůndert jar darnach in dem ainenundzweintzigistem jare, in dem sibenden jare unsers riches.

---

631. PROMISSIO ABBATIS FULDENSIS PRO LUDEWICO. 1321. Aug. 9.

Originale in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Descripsimus nos. Sigillum fere illaesum pendet loro membranaceo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 239 Reichssachen nr. 55.

Cf. infra ad a. 1323. Ian. 21.

Sind wir Heinrich von Gots genaden apt zu Fulde von rechte gebunden sin dem rÿche ze helfene wider allermenliche, da iz recht hat, und der erber furste bysschof Gotfrid von Wirzeburg sich wider daz recht setzit gein unserm herren Ludewige dem Rômisschin kůnege, so gelobin und geheizen wir daz an disem brive, daz wir unserm forgenanten herren kůnig Ludewige beholfen soln sin mit aller unser macht on geverde gein dem selben bysschoffe von Wirzeburg. Und were daz wir mit dem bysschoffe von Wirzeburg verrichtit wurden um die sache, die wir mit ime zu schaffene haben, dannoch suln wir unserm herren kunig Ludewige beholfen sin des kriges, den er mit dem bysschof hat zu eim ende. Und zu einer bestedekeit der forgeschriben rede gebe wir unser ingesigele an disein brief.

Der wart gegebin an sente Laurencien abende; du man zalte von Gots geburt tusent jar drihundert jar in deme eynundzwenstein jare.

632–636. LUDEWICI SCRIPTA PRO ARCHIEPISCOPO TREVIRENSI.

1321. Aug. 19. — Sept. 17.

632. *Facultas bona imperii reemendi.* *Aug. 19.*

Originale (or.) *in tabulario regio Confluentino. Descripsit R. Lüdicke. Pendent sigilli fragmenta loro membranaceo. In verso legitur:* Ry, *itemque:* Quod dns Treveren. redimere, reemere et emere[a] possit omnia feoda ab imperio obligata Lud. Bald.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 26 nr. 450.

Cf. supra nr. 63 cap. 11, nr. 159 cap. 2 et nr. 350.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus et subiectis graciam suam et omne bonum.

Meruit venerabilis Baldwinus Trever(ensis) archiepiscopus princeps noster carissimus gratissimorum obsequiorum tam per suam personam studiis bellicis pro defensione regni Romani et rei publice viriliter insistendo exhibicione quam suos nostris serviciis attencius invigilantes, ut ipsum precellenciori gracia prosequamur, qua et ipse suis magis effici valeat graciosus et nostris reddatur prompcior in agendis. Deliberacione igitur diligenti et matura cause cognicione prehabitis ipsi Baldwino archiepiscopo concessimus et concedimus, indulsimus et indulgemus, ut idem archiepiscopus omnia et singula bona ubicumque ab imperio dependencia, que inventa fuerint impignorata vel sub spe reempcionis vendita sive que ipse archiepiscopus emere voluerit, in castris, fortaliciis, oppidis, municionibus, castrensibus, fidelibus, ministerialibus et hominibus, cuiuscumque sexus aut condicionis existentibus, iurisdicionibus altis et bassis, mero et mixto imperio, terris, fundis, redditibus, iuribus et eorum pertinenciis universis, eciamsi presentaciones, collaciones vel provisiones ecclesiasticorum beneficiorum cum cura vel dignitate aut sine eis nichilhominus in temporalibus annexas habeant vel dependeant ab eisdem, consistencia ipse archiepiscopus redimere, reemere vel emere, quandocumque et quocienscumque voluerit et prout detentores seu possessores eorundem tenebant seu habebant eadem, ipsa bona tenere et habere ac eciam deservire valeat atque possit. Verum licebit nobis et successoribus nostris Romanorum regibus, ipsa bona sic redempta, reempta vel empta redimere, reemere vel emere data sûmma pecunie, pro qua ipsa bona redempta, reempta vel empta fuerint et soluta prius archiepiscopo memorato seu successoribus eiusdem archiepiscopis Trever(ensis) ecclesie supradicte. In quorum evidenciam presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. Bacharaci, feria quinta post assumpcionem beate[b] Marie, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, regni vero nostri anno septimo.

633. *Scriptum super obligatione bonorum ad imperium devolventium.* *Aug. 19.*

Originale (or.) *ibidem. Descripsimus nos. Sigillum parum laesum pendet loro membranaceo. In verso legitur:* Ry, *itemque:* Obligacio feodorum ad imperium devolven(tium) usque ad VI[M] marcarum argenti redditus[a] Lud. Bald.*; et supra stilo acutiori scriptum:* quod .f. ad imperium cad.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 272 nr. 2645 (Addit. I).

632. a) reemere et emere *super lineam eadem manu add.* b) *supra lineam add. or.*
633. a) redditus argenti *cum signo transponendi.*

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus notum facimus universis, quod cum teneamur venerabili Baldewino Treverensi archiepiscopo principi nostro karissimo in quatuor milibus marcis argenti puri veri et iusti ponderis nobis ab ipso archiepiscopo numeratis et mutuatis ac in nostram et imperii Rom(ani) evidentem utilitatem conversis dudum ante plures annos ante confectionem presentium litterarum necnon in duabus milibus marcis etiam argenti puri veri et iusti ponderis racione dampnorum et expensarum, que sustinuit et quas fecit idem archiepiscopus in obsequio nostro et racione imperii in expedicione nostra per Alsatiam, de quibus ipsi solucionem non fecimus neque facere possumus bono modo, ut tamen de hac solucione certior fiat aliqualiter in futurum, eidem archiepiscopo titulo pignoris seu nomine ypotece pro solucione dicte pecunie sibi facienda exnunc obligamus omnia et singula bona in castris, fortaliciis, opidis, municionibus, castrensibus, fidelibus, ministerialibus et hominibus cuiuscumque sexus aut condicionis existentibus, iurisdictionibus altis et bassis, mero et mixto imperio, terris, fundis, redditibus, iuribus et eorum pertinentiis universis, etiamsi presentaciones, collaciones vel provisiones ecclesiasticorum beneficiorum cum cura vel dignitate aut sine eis nichilominus in temporalibus annexis habeant vel dependeant ab eisdem, consistentia ad nos seu Rom(anum) imperium exnunc inantea ex defectu heredis, felonia vel crimine commissis vel committendis aut alias quocumque modo devolvenda, quorum apprehensionem ipse archiepiscopus nobis etiam irrequisitis duxerit acceptandam, usque ad summam sex milium marcarum argenti puri verorum reddituum annuorum. Dantes ipsi archiepiscopo nostro nomine institucionem et destitucionem eorundem bonorum et potestatem ac mandatum apprehendendi eadem et tenendi ac contradictores, rebelles et illicitos detentores eorundem puniendi per mulctas seu alias quascumque penas pecuniarias vel corporales ac alia omnia faciendi, que nos facere possemus in premissis, quandocumque et quocienscumque voluerit et viderit expedire, et prefata bona deserviendi et tenendi per se et suos successores archiepiscopos Treverenses, prout eorundem bonorum detentores seu possessores tenebant et tenere ac deservire consueverunt, tam diu quousque nos sive nostri successores nostra seu eorum propria pecunia ipsi archiepiscopo seu suis successoribus de summa pecunie satisfecerimus memorata. Si tamen medio tempore ante completam solucionem ex parte ipsius archiepiscopi ad satisfaciendum sibi de dicta summa pecunie requisiti fuerimus, ipsi satisfaciemus vel pignora sufficientia sibi assignabimus in premissorum solucionem, prout ipse archiepiscopus duxerit acceptandum, si hoc poterimus adimplere. In quorum testimonium presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. Bacheraci, feria quarta post assumpcionem Marie, anno Domini MCCC vicesimo primo, regni vero nostri anno septimo.

634. *Libertatio castri Baldenstein.* *Aug. 19.*

Originale in tabulario regio Wisbadensi. Descripsit E. Schaus. Sigillum laesum pendet loro membranaceo. — Ed. Lamprecht 'Deutsches Wirtschaftsleben' III, 123 nr. 102 ex cop.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 272 nr. 2644 (Addit. I).

Cf. Böhmer l. c. nr. 2647.

Conferenda esse etiam ordinamenta officialis ab archiepiscopo Trevirensi a. 1339. Mart. 30. ratihabita (Herquet 'Urkundenbuch des Praemonstratenser-Klosters Arnstein an der Lahn I (Wiesbaden 1883) p. 86 nr. 90), monuit v. d. E. Schaus.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Venerabilis Baldewinus Treverensis archiepiscopus princeps noster karissimus infra dyocesim suam Treverensem erexit pro defensione sue dyocesis novum castrum videlicet Baldenstein super Lonam fluvium non sine suis magnis laboribus et expensis, petens sibi castrum predictum cum valle adiacente per nostram auctoritatem regiam libertari et privilegiis honorari. Nos igitur suo voto complacere volentes, ipsum castrum cum valle et eius pertinentiis, sicut ipsa possidet, confirmamus et indulgemus et concedimus per presentes, ut idem castrum necnon vallis eidem adiacens ac domus et edificia necnon municio, que in ipsa valle contigerit erigi in futurum, accessu et recessu et foro libero ac omnibus aliis pleno gaudeant libertatibus et privilegiis omnibus, quibus Frankenfûrt et alie civitates imperii gaudent et gaudere ex largicionibus Romanorum imperatorum atque regum dive memorie consueverunt. Ipseque archiepiscopus et sui successores in ipsis castro et valle necnon a descensu eiusdem vallis super Lonam in circuitu territorii quod vriheingereide dicitur, infra quod Crampurg situatum est, cum universis eius pertinentiis iudicium altum, quod ipsi archiepiscopo et ecclesie sue perpetuo conferimus et donamus, habeant, teneant et perpetuo fruantur pacifice et quiete.

Dat. Bacheraci, feria quarta post assumpcionem Marie, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, regni vero nostri anno septimo.

635. *Confirmatio conventionum archiepiscopi cum castrensibus imperii.* *Sept. 17.*

Originale (or.) *in tabulario regio Confluentino. Sigillum desideratur. In verso legitur:* R̷, *itemque:* Approbatio retentionum factarum et faciendarum de fortaliciis imperii Lud. Bald. — *Ed. R. Lüdicke 'Neues Archiv' XXXIII, 394 nr. 1 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 272 nr. 2648 (Addit. I).

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fidelibus et subiectis cupimus fore notum, quod recepciones per fideles imperii et nostros in Wiltperg et alia quecumque castra, fortalicia et municiones a nobis et imperio dependentia de venerabili Baldewino Treverensi archiepiscopo principe nostro karissimo, eius predecessoribus et successoribus imperpetuum pro iuvando se et suos contra suos adversarios et inimicos et alias retenciones ipsorum archiepiscoporum in eisdem, convenciones et promissiones quascumque sub quibuscumque formis et tenoribus verborum de voluntate huiusmodi receptantium, retentantium, convenientium et promittentium factas et in futurum faciendas approbamus, ratificamus et eas tenore presentium confirmamus, dummodo prefatus archiepiscopus et eius successores per prefatas recepciones, retenciones, convenciones et promissiones se non iuvent contra nos et imperium quoquomodo. Precipientes vobis et cuilibet vestrum sub obtentu gratie nostre et amissionis feodorum vestrorum pena, quatinus prefatas recepciones, retenciones, convenciones et promissiones eidem archiepiscopo et suis successoribus imperpetuum iuxta modos et condiciones appositos, quando et quociens ex parte ipsorum requisitum fueritis, indilate et in quantum ad vos et quemlibet vestrum pertinuerit, integraliter impleatis et fideliter observetis.

Dat. Bacheraci, XV. Kal. Octobris, anno Domini MCCC vicesimo primo, regni vero nostri anno septimo.

636. *Mandatum castrensibus directum.* *Sept. 17.*

Originale (or.) *ibidem. Descripsit R. Lüdicke. Sigilli fragmenta pendent loro membranaceo. In verso legitur:* ℞, *itemque:* Quod heredes de Wiltperch receptent B. archiepm Treveren. contra inimicos imperii Lud. Bald. — *Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 272 nr. 2646 (Addit. I).

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus vobis . . filiis et heredibus quondam Hugonis de Smidebůrg ac aliis omnibus et singulis castrum Wiltperg, quod a nobis et imperio tenetur, seu eius partem tenentibus mandamus ac sub nostre gratie obtentu vos et quemlibet vestrum requirimus, quatinus venerabilem Baldewinum Treverensem archiepiscopum principem nostrum karissimum et eius mandatum cum suis adiutoribus in dictum castrum, quivis vestrum pro parte se contingente, ita quod[a] in hiis alter alterum non expectet, quando et prout requisiti fueritis, nostro nomine intromittatis et de ipso castro contra nostros et imperii inimicos ipsum archiepiscopum, quem ad hoc destinamus, se iuvare, prout expedire viderit, permittatis. Super qua requisicione et aliis omnibus premissa tangentibus prefato archiepiscopo seu eius mandato ex parte nostri credatis firmiter in dicendis.

Dat. Bacheraci, XV. Kalen. Octobris, regni nostri anno septimo.

637—639. SCRIPTA AD VICARIATUM CIVITATIS PADUANAE SPECTANTIA.

1321. Sept. 5.—6.

Cf. supra nr. 566—569 et 629 et infra nr. 648.

637. *Litterae vicarii.* *Sept. 5.*

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus ad imaginem photographicam a socio nostro H. Hirsch benivolenter confectam. Pendet sigillum secretum loro membranaceo. — Ed. Kopp 'Geschichte der eidgenössischen Bünde' IV, 2 p. 487 nr. 54 ex* or.

Reg. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCLXXXII nr. 575.

Wir Heinrich von Gotes genaden chunik ze Behaim und ze Polan, hertzog ze Chernden und grave ze Tyrol und ze Gôrtz, vogt der gotshauser ze Aglay, ze Triende und ze Brixen verjehen an disem prief, daz wir unserm liebem heren dem edlen chunik Fridreichen von Rome gelobt und gehaizen haben ze dienen von der pflegnůsse und von der vicareye der stat ze Padaw̃, die er uns enpholhen hat, auzzer landes also ob wir in dem lande an chriek und an urlůge sein und sol der dienst an uns selben sten. Und geben im des diesen prief ze ainem urchůnde darůber versigelten mit unserm hangendem insigel.

Der ist geben ze Judenburch, do man zalt nach Christes geburt tausent dreuhundert jar und darnach in dem ainundzwainzigistem jar, des Samtztages nach sand Egidien tak.

636. a) itaque? *or.*

638. *Friderici commissio vicariatus.* *Sept. 6.*

Originale (or.) *valde corrosum ibidem. Item iuvante v. d. Hirsch descripsimus. Pendet sigillum fere illaesum loro membranacco. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 176 Friedrich nr. 191. Lichnowsky l. c. nr. 576.

(1) Wir Friderich von Gotes gnaden Romscher chunig allezit ein merer dez riches verjehen und tůn chunt mit [disen][a] prief allen den di in ansehent, lesent oder horent lesen, daz wir unserm lieben oheim und fursten Heinrich chunig ze Beheim und ze Polen und hertzog[en ze Ch]ärnden mit gůtem rat und gantzen willen enpholhen haben die phlegnist und die vicarey der statd ze Padowe und der gebiete di dar zů gehoret, al[so] daz [er diselb]en statd und ir gebiete inne habe von uns als ein vicary. Und sol uns da mit warten und gehorsam sein zů unserm gebote, als ze recht eine[m . . . .]re[b], und der selben vicarey und phlegnist iren recht ståte und inne ze haben und ouch die ze merenn ane allez geverde. Und da ez im ze [swer wurde, sul]en[b] wir im dar zů beholfen sein. Ez sol ouch unser vorgnanter oheim chunig Heinrich von der selben stat und der gebiete die dar zů gehoret ane [unser gebote][b] und willen und dez . . communs von Padowe nicht enpfrůnden noch verkummern. (2) Und wan er selber mit seinen libe ze Padowe nicht alleweg [gesin] mag, so sol er einen von den seinen dar setzen zů einen hoptman an siner stat, an den wir raten. Und sol uns ouch der selbe sweren, daz er im dar zů halte mit rat und mit allen sachen, als verre er mag ane allez geverde, daz unser vorgnanter oheim volfure und ståte halte allez daz, daz er uns an seinen priefen gelobet. Und sol ouch der selbe hoptman unsern schaden gen uns melden, wo er dez innen wurde. Und ob unsers egnanten oheims ch[unig] Heinrich niht enwere, dez Got niht enwelle, so sol uns der selbe hoptman gehorsam sein und warten mit der selben stat und der gebiete die dar zu gehoret. Und gieng der selbe abe, so sol unser oheim einen andern von den seinen dar setzen zů einen hoptman an siner stat, an den wir raten. Und sol sich der selbe uns verbinden allez dez, des sich uns der vorder verbunden hat. Und als ofte einer abget und geendert wirt, so sol der nachgend dez selben sich verbinden, als die erren si[ch] verbunden habent. (3) Ez hat ouch unser vorgnanter oheim kunig Heinrich uns gelopt und ze den heiligen dar uber gesworn, ståte und unzebrochen ze halten [und ze volf]uren, swaz da vor umb di phlegnist und di vicarey ze Padowe versriben ist ane allez geverde. (4) Und habent ouch zů im gesworn Conr(at) [. . . . . .[1], He]inrich[d] Gralant, Heinrich von Rotemburch, Peter von Liebenberg, Heinrich von Aufenstein, Hiltprand der Perchtinger, Ortolf von San[t Veit, Volchma]r von Tyrol, Herman Pinch, Geory von Vilanders, Conr(at) Mulser, Heinrich Euster, Albreht von Gamian, Conr(at) von Schennach und Tegen [von Vilanders], daz si dez vleizzich sein mit rate und mit andern sachen ane allez geverde, daz unser vorgnanter oheim chunig Heinrich daz state habe und volfu[re allez daz][c] umb Padowe an disen prief versriben ist[2]. Dez selben suln ouch sweren Syfrid von Rotemburch, Conr(at) von Arberch, Conr(at) Helblinch, Wernher von T[. . . . .][e], Gotschalch der richter von Enne und Heinrich von Schenna und ir prief dar uber geben[3]. (5) Ez suln ouch dise gelubde und der eytd andern unsern briefen gelubden und eyden, die unser vorgnanter oheim chunig Heinrich uns und unsern . . prudern vor getan hat und wir im hin wider, nicht schaden suln[f] noch abnemen. Und zu

638. a) *uncis inclusa corrosa sunt or.* b) *duodecim litterae desunt or.; fortasse addendum:* vicarie gebů c) *8 litterae.* d) *13—14 litterae.* e) *5 litterae.* f) *sic or.*

1) *Videtur esse Conradus de Aufenstein.* 2) *Cf. nr. 639.* 3) *Servatae non sunt.*

einen offenne urchunde der vorgeschriben dinge haben wir disem prief versigelt mit unserm chunigclichem insigel.

Der ist gegeben ze Judenburch, dez nechsten Sunnentages nach sant Gylien tag, do man zalt von Christes geburd dreuzehenhundert jar dar nach einsundzweinzig jar, unsers ryches im sibenden jar.

639. *Litterae fideiussorum.* *Sept. 6.*

Originale (or.) *ibidem. Item iuvante v. d. Hirsch descripsimus. Pendent sigilla novem plus minusve laesa loris membranaceis; desunt quinque loris relictis. — Ineditum.*

Reg. Lichnowsky l. c. nr. 577.

Ich Heinrich Gralant, Heinrich von Rotemburch hofmaister, Peter von Liebenberch, Heinrich von Aufenstain, Hiltprant der Perchtinger, Ortolf von Sant Veit, Volchmar von Tyrol, Herman Pinke, Georius von Vilanders, Chunrat Mulser, Heinrich der Æuster, Albrecht von Gamian, Chunrat von Schenna und Tegen von Vilanders, wir verjehen alle offenlichen an disem brief und tůn chunt allen den die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz wir dem hochwirdigen fursten unserm gnedigen herren chunich Friderichen von Rome gesworen und gelobt haben, daz wir unsern gnedigen herren chunich Heinrich von Peheim und von Polan und hertzogen ze Kernden also halten und des flizzich sein mit rat und mit allen sachen, als verre wir mugen ane geverde, daz er stet hab, volfur und volpringe allez daz daz er dem vorgenanten unserm herren kunich Friderichen gelobt hat umb die stat ze Padoẘ und ir gebiet die darzů gehort, als an dem brief stet, den er daruber gegeben hat[1]. Und daz stet und unzerbrochen beleib des wir gesworen haben, geben wir dem vorgenanten unserm herren chunich Friderichen disen brief versigelten mit unsern insigeln.

Der ist geben ze Judemburch, da man zalt von Christes geburd dreuzehenhundert jar darnach in dem ainundzweintzigisten jar, des Sunnentags nach sant Gilgen tag.

---

640. LUDEWICI LITTERAE AD CIVITATEM ARGENTINENSEM. 1321. Sept. 11.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Argentinensis. Rescriptum esse videtur. Inscriptio est:* den bescheiden mannen . . dem půrgermaister, . . dem rat . . und der gemain der půrger von Strazbůrch, unsern lieben getriwen. *Sigilli maiestatis cerae flavae dorso impressi vestigia adsunt. — Ed. 'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 356 nr. 407 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 26 nr. 451.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunig ze allen zeiten merer dez riches enb(iete)n den bescheiden mannen . . dem purgermaister, . . dem rat . . und der gemain der půrger von Strazburch, unsern lieben getriwen unser huld und allez gůt.

(1) Wann ez noch nicht geendet ist, als ez mit teiding zwischen uns und euch ůmb den zoll zů Germersheim herchůmen ist, hat uns Blenkelin ewer bote gebeten, daz wir euch die gnade, die wir euch getan haben ůmb unser tail dez selbn zolles, lengern. Dez haben wir, daz ir sehet, daz wir alle zeit gerne tůn, waz euch liep ist,

1) *Supra nr. 637.*

als verre wir chůnnen, die selbn gnade gelengert auf sande Gallen tag. Als ir uns dann darnach enbůtet ůmb daz lant gemainlich auch bei Blenkelin, daz wellen wir auch lazzen sten und sagen sie ietz dez zolles ledich[a] auf sand Gallen tag, daz ir darůmb die weile dester baz gewerben můgt. Und vindet ir es dort oben ůmb die stat und daz lant gemainlich oder ůmb die stat alleine, ez sei zů zilen oder ewiclich, und daz euch daz versichert wirt, also wellen wir ez euch auch versichern. Und wær daz hertzog Leupolt ablazzen wolt und die diener nicht, wolt er euch danne helfen auf seine diener die dez wider weren, daz wellen wir auch tůn euch gein unsern dienern. (2) Ir habt uns enboten ůmb den bischof von Spire, daz er unser diener sei und næme zoll. Daz ist war: er ist unser fůrste und hat seine lehen von uns enpfangen und erchennet uns fůr seinen herren. Doch hat er uns in drein oder vier jaren nicht vil gedient. Daz ist schůlt, daz wir im nicht gar vergolten haben, daz wir im schuldich sein. Davon wizzen wir nicht, ob wir sein gewaltich můgn sein. Wie aver dem sei, so wellen wir an geverde im darůmb schreiben und allez daz datz̊ tůn daz sich fůgt. (3) Wizzet auch daz der von Veldentz zů uns chůmt. Mit dem wellen wir reden, ob die diener dort oben ablazzen, daz er[b] auch ablazze sein tail dez zolles. Ůmb Burchheim ewern půrgern wellen wir die bůrchman und die půrger von Oppenheim besenden und wellen allen unsern fleiz datz̊ legen bei in und macht, daz er ledich werde. Ez chůmt auch grafe Gerlach von Nazzowe nů zů uns, mit dem wellen wir schaffen umb einen længern fride. Alle zeit sein wir berait ze tůn an allen sachen, waz euch liep ist. Oct. 16.

Der brief ist geben zů Frankenfůrt, an dem Freytag nach unser Frowen tag der letzern, in dem sibenden jare unsers riches.

---

641. CONVENTIO CIVITATIS MOSBACENSIS CUM FRIDERICO.
1321. Oct. 20.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr.* 212⅓. *Contulimus nos. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo. — Ed. Weller 'Hohenlohisches Urkundenbuch' II, 126 nr. 173 ex* or.

Regesta Boica VI, 48.

(1) Wir . . der schultheize und . . die richter und die burger alle gemeinliche ze Mosebach tun kunt allen den die disen brief sehen oder horen lesen, als ez mit tedingen und mit rede her ist kumen um einen sazz, der gemachet ist zwisschen dem hochwirdigem herren kunig Frid(erich) von Rome und uns, biz von sante[a] Martins tag der nu kumt uber dru jar in allen dem rechte ungeverlichen ze sizen als die von Heilicprunnen[b], daz wir also alle samt einmutekliche dem edeln herren hern Kraften von Hohenloch gesworn haben zu den heiligen gestabt eide, in disen selben drin jaren nieman in ze lazen noch spise ze gebenne noch hilfe ze tun iemanne uf des vorgenanten kunig Frid(erich) von Rome schaden noch kein sins helfers, an alle geverde. Ez keme den also, ob sine helfer uns schedigten, die solt wir schadigen und spise uf sie geben, wan uns der vorgenante herre her Kr(aft) von Hohenloch uf die selben beholfen sol sin. (2) Ez sol ouch der vorgenante herre kunig Frid(erich) von Rome macht haben oder sin bruder herzog Lup(olt) von Osterrich, disen sazz wider ze bieten wen sie wollen mit ir briefen oder guten boten und wir nit[c], und noch ir wider bieten sulle wir disen fride haben vier wuchen. Wurd aber ein einmutiger kunig in disen drin Nov. 11.

640. a) sagen — ledich *supra lineam add. or.* b) *supra lineam add. or.*

641. a) sce̅ *or.* b) *sequitur* also *delet. or.* c) *sequitur* no *delet. or.*

jaren, so solt wir ledic sin unser eide, und wen dise dru jar uz kumen, so sin [wir][d] aber ledic unser eide. (3) Und wan wir ouch den vorgenanten herren hern Kr(aften) von Hohenloch ze schirmer haben genumen, do von s[ullen][e] wir ime dise dru jar ieze ze Ostern geben anderthalb hundert phunt guter Heller. Und wan wir sizen sullen als die von Heilicprunen, da von han wir uz genomen, ob sie it heimeliche glube han getan, daz uns daz nit sol schaden. Und an wen uns der vorgenant herre her Kr(aft) von Hohenloch hilfet, an den sulle wir ime ouch helfen. Aller dirre dinge gebe wir ime disen brief versigelt mit unser sted insigel ze eime urkunde.

Der wart geben do man zalt nach Gots geburt druzehenhundert jar dar nach in dem einundzweinzigestem jar, an dem Dinstag[f] nach sante[g] Gallen tag.

---

642. PROMISSIO HERMANNI DE KASTEL PRO BURCGRAVIO NORIMBERGENSI.
1321. Nov. 11.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici iam reperiri non poterat. — Ed. 'Monumenta Zollerana' II, 365 nr. 556 ex* or. *Editionem repetimus.*

Wir Herman grave ze Kastel tuen chunt allen den di disen brief sehent, lesent oder horent lesen, wanne der ersam herre purgrave Friderich ze Nurenberg unser liewer oheim durch unser bet und liebe gesprochen hat fur ir schaden den ersam dienern di ze disem mole mit uns gein Lambarten varent[1], daz wir mit samt unser lieben wiertinne gravinne Margret von Kastel gelobt haben und gelobten an disem brief dem vorgenanten purcgraven Friderich ze Nurenberg unsern oheim und seinen erben an schaden ze losen von den vorgenanten dieneren, ob si ze schaden chomen, des Got nicht enwolle, und umb allen den schaden, den er nem von der vorgenanten verspruchnusse wegen, hab mir im gesatzt ze rechtem pfande unser burch Kastel und alles daz dar zue gehort. Und ze einem urchunde der vorgenanten sache geb wir im disen brief versigelten mit unserm insigel, daz dar an hanget.

Wir Margret gravinn ze Kastel geloben an disem brief und binden uns under unsers lieben wiertz graven Hermans von Kastel insigel, alles daz ze halten daz vor geschriben stet an alles gever.

Der brief ist geben ze Kadoltzburch, do man zalt von Cristes geburt dreutzehenhundert jar und in dem ainundzwaintzigisten jar, an sant Merteins tag.

---

643. PROMISSIO ELECTI MOGUNTINI PRO FRIDERICO.
1321. Nov. 30.

Transsumtum a. 1323. Sept. 14. confectum (tr.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus ad imaginem photographicam. Sigillum pendet loro membranaceo. Alterius transsumti sine dato ibidem servati lectiones utpote minimi valoris non adnotavimus. Sigillatum non est*[2]. — *Ed. Kopp 'Geschichte der eidgenössischen Bünde' IV, 2 p. 487 nr. 55 ex* tr.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 309 Reichssachen nr. 346 (Addit. I).

Cf. supra nr. 628.

641. d) *deest or.* e) *lacuna or.* f) dinstad *or.* g) sce̅ *or.*

1) *Cf. nr. 643 cap. 1.* 2) *Verba amborum transsumtorum v. apud Kopp l. c.*

(1) Wir Mathias von Gotz gnaden erwelter erzebischof des heilgen stůles von Megenze verjehent und tůnt kunt mit diseme gegenwertigen briefe allen den die in ansehent, lesen oder hôrent lesen, daz wir des einen eit zů den heilgen hant gesworn, daz wir unserme lieben herren dem hochgebornen fúrsten kúnig Frideriche von Rome bi sůllent gestan unde beholfen sůllent sin mit libe unde mit gůte unde mit aller unserre macht getrúweliche unde genzliche unde uns niemer von ime gescheiden mit helfe, mit rate unde mit trúwen, die wile wir lebent. Unde were daz unser vorgenanter herre kúnig Friderich abegienge, daz Got nicht enwelle, so sůllen wir den hochgebornen fúrsten hern Lúpolte, hern Albrechte, hern Heinriche und hern Otten sinen brůdern herzogen zů Österriche und zů Styr gebunden sin zů helfende unde zů ratende und bi zů gestande gegen allen den die sie woltent angrifen oder bekúmbern[a] von des krieges wegen, der da ist uferstanden zwúschent dem vorgenanten kúnig Frideriche unde herzoge Ludewige von Peyern umbe daz riche, mit gantzen trúwen, mit helfe unde mit rate iemerme. Swaz ôch unser vorgenanter herre kúnig Friderich kosten wirt legende unde tůnde uf den dienst, den er ietzent tůt dem heilgen stůle von Rome gegen Lamparten unde tůnde wirt, den sullen wir ime gentzliche unde ane allen sinen schaden abelegen. (2) Swaz ôch stezze ist zwúschent der hochwirdigen frôwen frowen Mechtilde der herzoginne von Peyern unde iren kinden einhalb unde uns unde unserme bistůme anderhalb, den han wir ergeben unde gentzliche gesetzet in des vorgenanten unsers herren kúnig Friderichs hant. daz er des gewaltig sol sin zů richtende zů minnen unde zů rechte. Swaz wir ôch bereitschefte vindent uf unserme bistůme an silber unde an golde, uber daz wir haben můszent zů richtende unde zů bezalende den egenanten dienest unsers herren des kúniges gegen Lamparten, unde uber den kôsten, den wir gehebet[b] hant unde haben múszent umb unser bistům, daz sůllen wir alles geliche teiln unserme herren dem[a] vorgenanten kúnig Frideriche. Unde daz diz alles war, unzerbrochen und iemerme stete blibe, so han wir dem vorgenanten unserme herren kúnig Frideriche gegeben disen brief besigelt mit unserme ingesigele.

Dis geschach zů Colmar, an sante Andreas tage, des jares da man zalte von Gotz geburte drúzehenhundert unde einsundezwanzig jar.

---

644. QUITATIO DOMINI DE EPPSTEIN PRO CIVITATE WETZLARIENSI.

1321. Nov. 30.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Wetzlariensis. Descripsit E. Wiese. Sigillum deest, quod olim loro ex ipsa membrana exsecto pendebat. — Ineditum.*

Cf. supra nr. 615 et infra nr. 692.

Wir Godfrit herre van Eppinstein erkennin uns an dysin genwortigin brieve unde erjehin offinberlige umbe dy zweihůndert marc phennige, dy uns dy stat van Wetflaer schuldich was alse van unsers herrin wegin des koninges koninc Lodewigis Romischer koninc nu uf[a] dy[b] vierzehin nacht nach sante Mertins dage der da neiste hedin ist zu Nov. 25.
bezalene, das si uns dy zweihundirt marc bezalit hant gans unde gar unde davan vollindaen, unde saen si davon los unde lere. Unde gebin wir in des dysin genwortigen brief besiegelit undir unserim groistin ingesiegele, daz herane gehenckin ist.

Unde wart dirre brief gescribin unde gegebin du man zalte nach Godis geburte druzehinhundirt jaer in deme einundezwenzichstein jare, an sante Andreas dage.

---

643. a) *in loco raso tr.* b) et *in loco raso tr.*
644. a) *sequitur* sante *delet. or.* b) *bis scriptum or.*

645. LUDEWICI RECEPTIO CASTRENSIS.
1321. Dec. 21.

Copia (c.) *in Lehmann 'Pfälz. Urkundenbuch' II, 299 bibliothecae universitatis Heidelbergensis. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 300 nr. 477 ex* c. *Editionem repetimus.*

Wir Ludwig von Gots gnaden Römischer kunig etc. dun kont etc., daz wir dem edeln man Georgen graven zu Veldentzen unserm lieben getruwen, den wir umb die getruwe und nutze dienste, die er uns und dem riche getan hat und noch dun sol und mag, zu unserm und des richs burgman uf die burg zu Lutern gewonnen haben, verlihen haben und auch verlihen zu eime ledigen burglehen doselbs das geleide uf straiszen gen Lutern, das da ist von eime rosse das in die stat get zwene schillinge und her wieder usz acht schilling Haller, mit der bescheidenheit, wie vil des selben geleits den von Linigin, den von Zweinbrucke und der wiethwen von Blankenheim, die das geleide auch habent, abegelegt und geminnert wurde, das ime das auch also vil abegen [sol]. Datz verliehen wir ime die hovestat und das husch, das wilende Siegels von dem Thore was, als wit als es begriffen hat, das er die selbe hovestad und das husche buwe und sich davon behelfe gen allermenliche, ane wieder uns und das riche. Daruber zu urkund so geben wir ime diesen brief mit unserm koniglichen ingesiegel besiegelt.

Der geben ist in dem besesz vor Furstenberg, an sant Thomas des heiligen zwolfboeden dage, do man zalte von Christus geburt 1321 sten jare, in dem achten jare unsers richs.

---

646. EIUSDEM LIBERTATIO CIVITATIS IMPERII A STURA.
1322. Ian. 28.

Originale (or.) *in tabulario Moenofrancofurtano. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Ed. Böhmer-Lau 'Codex diplomaticus' II, 152 nr. 186 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 27 nr. 453.

Cf. privilegium eodem die concessum l. c. nr. 454.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunich ze allen zeiten merer des riches verjehen offenlich an disem briefe, daz wir angesehen haben die triwen und steten dienst, die uns unser liebe getriwe pürger von Frankenfůrt getan habent, und auch die arbeit, die si důrch uns und das riche geliden habent und auch noch leident, und haben in von unserer chuniclicher milticheit die gnade getan, daz wir si irer
Nov. 11. gewonlichen stewer, die si uns von sande Marteins tag der nů schirest chůmt uber ein jar geben solten, ledich und frey sagen das selbe jar. Daruber zů urchund geben wir in disen brief mit unserm chuniclichem insigel versigelten.

Der geben ist zů Frankenfůrt, an dem Důnrestag nach sande Paules tag als er becheret wart, do man zalt von Crists gebůrt dreutzehenhundert jar darnach in dem zweiundzweintzigistem jare, in dem achten jare unsers riches.

---

647. IOHANNIS XXII. PAPAE LITTERAE AD CIVITATEM BRIXIENSEM.

1322. Febr. 21.

Copia in Regestorum tabularii Vaticani tom. 111 fol. 184 nr. 766. Descripsimus nos. — Ineditum.

Reg. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 246 nr. 102; Preger-Reinkens p. 235 nr. 92. Cf. infra nr. 654—657.

Potestati, capitaneo, consilio et comuni Brixien(si).

(1) Venientem ad presenciam nostram dil. fil. Pantaleonem de Burno syndicum et ambassiatorem vestrum, exhibitorem presentium necnon et litteras vestras, per quas fidem eius voluistis relatibus adhiberi, per eum nobis exhibitas paterna benignitate recepimus et ei audiencia benigne concessa que sub verbo credencie nobis exposuit audivimus diligenter et illas de petitionibus vestris per eundem porrectis, quas honeste potuimus, ad exauditionis gratiam duximus admittendas. Super aliis vero certum dedimus responsum eidem, sicut ipse vobis exponere poterit oraculo vive vocis. Preterea grata nobis est admodum, filii, et multipliciter affectibus nostris placida redditur devotionis vestre sinceritas vestrumque laudabile propositum eo laudabilius commendamus, quo ex maiori puritate vestra speramus et credimus provenire. Quare universitatem vestram paterno rogamus et hortamur affectu, quatinus in huiusmodi devotionis et tam laudabilis prosecutione propositi stabiliter persistentes honorem Romane ecclesie matris nostre, ubicunque vobis possibilitas aderit, studeatis solicite promovere, contra hostes et rebelles eius exponentes viriliter et strenue posse vestrum. Nos enim vos et civitatem vestram in paternis gerimus visceribus caritatis, quantum cum Deo possumus, parati semper ad omnia, que vestra et civitatis ipsius respiciant incrementa.

(2) Ceterum significastis nobis per litteras vestras, quod carissimus in Christo filius noster . . dux Austrie in Roman(orum) regem electus ad vos nuntios suos duxerat destinandos, qui expresse retulerant, quod idem electus certum equitum et balistariorum numerum erat ad partes ipsas contra nostros et ecclesie Romane rebelles certo termino transmissurus. Cum igitur nos prefatum electum carissimum nostrum et ecclesie prefate filium reputemus et propterea nedum ipse, sed et sui per nos et alios eiusdem ecclesie devotos debeant honorari, universitatem vestram rogamus et hortamur attencius, quatinus equites et balistarios supradictos, cum eos ad partes[a] ipsas applicare contigerit, sic honorifice recipere sicque benivole tractare curetis et sic ab omni eorum displicencia continere, quod de vobis merito commendare se valeant et ad ea propter que mittuntur strenue prosequenda efficaciores reddantur et efficiantur merito promptiores.

Dat. Avinion., IX. Kal. Marcii, anno sexto.

---

648. PROTESTATIO DUCIS KARINTHIAE SUPER TRACTATIBUS CUM CANE SCALIGERO HABENDIS.

1322. Mart. 30.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus ad imaginem photographicam. Pendet sigillum secretum. — Ed. Kopp 'Geschichte der eidgenössischen Bünde' IV, 2 p. 489 nr. 58 ex* or.; *Ficker 'Urkunden zur Gesch. des Römerzugs' p. 14 nr. 23 ex cop.*

647. a) *sequitur* supradictas *cancellat. c.*

Nos Heinricus Dei gracia Bohemie et Polonie rex, Kar(inthie) dux, Tyrolis et Goricie comes universis presencium inspectoribus declaramus, quod cum serenissimus dominus et avunculus noster karissimus dominus Fridricus Romanorum rex inclitus plenam per suas litteras nobis dederit potestatem tractandi, placitandi, concordandi et componendi inter nobilem virum Canem Grandem de la Scala et commune Padue, si eosdem tractatus, placita et composiciones non finierimus abhinc usque ad festum beati Iul. 25. Iacobi, tunc potestas huiusmodi per easdem litteras nobis tradita ulterius exspiravit. Presencium quas sigilli nostri munimine signari fecimus testimonio litterarum.

Dat. Brixine, anno Domini millesimo CCC vicesimo secundo, die Martis penultimo Marcii.

---

649. 650. PAX GENERALIS RHENI MEDII.

1322. Apr. 3.

649. *Scriptum pacis.* *Apr. 3.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Spirensis. E sex sigillis pendent quatuor plus minusve laesa. — Ed. Hilgard 'Urkunden der Stadt Speyer' p. 274 nr. 342 ex* or.; *'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 363 nr. 416 ex* or. *Editionem illam repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 415 Reichssachen nr. 411 (Addit. III).

In Gotz nammen amen.

1. Wir Mathis von Gotz gnaden und dez heilgen stůles zů Rome erwelt zů dem erzebischtům dez heilgen stůles von Menze und wir die rete und die gemeine burgere von Mentze, von Strazburg, von Wormzen, von Spire und von Oppenheim tůnt kunt allen den die disen brief anesehent oder gehôrent lesen, daz wir ane habent gesehen groszen gebresten unde fruhtberigen nutz und ansihtige notdurft der lúte und dez landes gemeinliche und hant einen lantfriden gemaht, alse hie nach bescheiden ist, von der Leberahe obernthalp Strazburg die rihte her abe biz zů Bingen uf dem Ryne und iewedirsite dez Rines drie milen uf dem lande, da inne súlent sin Binge und die zwei dôrfer Beckelnheim und Sobernheim ane alle geverde. Und da zwischent den vorgenanten ziln sol men alle unrehte zôlle abe tůn uf lande und uf wassere ane die geleite, die der . . bischof von Spire und die . . marggraven von Baden und der . . grave von Nassöwe nement uf dem lande, als ez alle zit lit. Und die alten zôlle súlent vúrliben uf dem Ryne, als ez von alter her ist kommen ane alle geverde.

2. Öch ist geret und úberkommen, daz man uf wassere und uffe lande schirmen unde weren sol in den vorgenanten zilen allen röp, allen brant, alle gevencnússe und allen gewalt, die den widervarent wider demme rehten, die zů diseme lantfriden gehôrent, und allen köflúten und allen gůten lúten, die in disen ziln ritent odir varent ungeargwenet ane alle geverde. Were aber daz ieman in disen ziln sehsse, es si wer er si, ane geistlich orden, die zů disem friden nút helfen woltent, alse die stette sú hiessent, den sú gesessen sint, die súlent öch des friden niht genieszen.

3. Were öch daz iemanne in disen ziln dekein schade geschehe, alse da vor geschrieben ist, der der da geschadiget wirt odir ieman von sinen wegen sol es der nehesten stette öegen unde clagen und sol die stat den schaden ervaren. Und bevindet die uf den eit, daz er geschadiget ist wider dem rehten, so sol sú endelichen und ane verzog dar zů tůn, daz ez gerihtet werde uf den eit. Und wellent sie, so múgent sie ie die nehesten herren unde stette, die zů disem friden gehôrent, dar zů manen, daz es

gerihtet werde, und sùlent ŏch die endeliche dar zû bevolhen sin uf den eit ane alle geverde. Es ist ŏch geret, daz dekein herre noch keine stat, die zû disem friden gehôrent, nùt gebunden noch schuldig sint zû helfende wedirme kùnige noch dekeime herren von disem friden, sie tûgent ez denne gerne ane geverde. Were ŏch daz ieman dar ùber diende den kunigen oder den herren, gescheche dem oder den dekein schade, den sol men nùt beholfen sin von diz frides wegen noch ist es nùt gebunden, man tûge ez denne gerne ane alle geverde.

4. Ŏch ist geret und usgetragen, was untz her geschehen ist, daz wir dar zû von diz friden wegen niht gebunden sint. Were aber daz ieman, es were herre oder stat, von diz friden wegen geschadiget wùrde nû oder hie nach, demme odir den sol men beholfen sin uf den eit also lange, untz daz im widertan werde, alse da vor geschrîben stat ane alle geverde. Were ŏch daz dem vorgenanten erwirdigen herren hern Mathis erwelte zû demme erzebischtûm von Menze kein unreht geschehe in den vorgenanten ziln mit allen den artikeln, alse vor geschriben stat, und ist er denne innerthalp zehen milen bi deme Rine, so im der schade geschiht, klaget er es denne den stetten mit sinen briefen oder mit sinen botten, die er dar zû bescheidet, unde nimmet daz uf sine truwe und uf sine ere, daz imme unrecht geschehen si, so sol men im beholfen sin, alse da vor geschriben stat. Were aber daz daz er von dem Rine usserthalp zehen milen were, swenne imme daz unreht wider fûre, so mag der . . burggrave von Starkenberg, der vitztum von demme Rine und der hŏbetman, den er dar zû gesetzet hat, wer der ist, zû Menze in varen vùr den rat und sùlent demme kùnden und bewisen uf irn eit daz unreht, so sol der vorgenante rat daz gelŏben und in dar zû beholfen sin. Und bi welre stat daz unreht aller nehest geschehen, die sùlent sù dar zû manen, alse da vor geschriben stat ane alle geverde. Were ŏch daz er usser lande were, so sùlent die vorgenanten sin ambahtlùte oder andere die er dar zû setzet den stetten zû disem friden beholfen sin, alse verre der vorgenante herre schuldig unde gebunden ist ze tûnde, wenne sù da zû gemanet werdent oder ez sus bevindent uf den eit, alse da vor geschriben stat ane alle geverde.

5. Ŏch ist geret daz ein iegeliche stat der vorgenanten stette ein iegelichen gûten man, er si wer er si, ritter, kneht, pfaffe odir orden, die in disen vorgenanten zieln gesessen sint, enpfahen mùgent zû disem friden mit allen den gedingen, alse da vor geschrieben stat, alse sù uf irn eit wenent, daz ez dem friden nùtze unde gût si ane alle geverde. Ane herren, ob men die enpfahen wil, so mùgent die von Strazburg ir landes herren enpfahen zû diseme friden, die sù wenent uf irn eit, daz sù zû diseme friden nùtze unde gût sint. Aber die andern niedern stette Menze, Wormze, Spire unde Oppenheim sùlent deheinen herren enpfahen zû disem friden, sù tûgent es denne mit gemeinem willen unde vùrhenenùsse ane alle geverde.

6. Ŏch ist geret, were daz dekeine stat der vorgenanten stetten geschadiget wùrde in disen vorgenanten zilen oder von diz friden wegen und daz der rat der stette oder daz merre teil under in sprechent uf irn eit, daz sù geschadiget sin, den sol men beholfen sin uf den eit, alse vor geschriben stat ane alle geverde. Were es ŏch daz ein herre, ein ritter, ein kneht oder wer er si einre der vorgenanten stette vient were unde sù geschadiget hette und daz reht vùrspreche von in, und daz der rat der stette odir daz merre teil under in sprechent uf irn eit, daz man reht von in vùrspreche, wo der herre, ritter, kneht oder wer er si oder ir diener in der vorgenanten stette eine komment und in daz von keinre stat vùrkùndet wùrt, den oder die sùlent sie anegrifen unde haben gelicher wis uf den eit, also ob in daz unreht wider varen were ane alle geverde.

7. Es ist ŏch geret, wer disen friden brichet er si wer er si oder schaden tût den die zû disem friden gehôrent, wer den haltet, huset oder hovet oder ieman ratet

oder hilfet mit worten oder mit wercken, den oder die wer sie sint sol men anegrifen gelicher wis alse den der den schaden getan hat unde sol man da zů beholfen sin uf den eit, alse vor geschriben stat ane alle geverde. Wer oͧch der ist der disen friden also brichet, demme sol nieman keinen veilen koͧf geben in disen vorgenanten stetten ane alle geverde.

8. Oͧch ist geret daz nieman von disen vorgenanten stetten keinre den andern bekumbern noch beclagen sol denne sinen rehten schuldener ane alle geverde.

9. Zů diseme vorgeschribenen friden sol der vorgenante herre her Mathis erwelt zů dem erzebischtům von Mentze dienen mit fúnfzig bereiten gerittenen mannen, beide rittere unde knehte, unde sol dar zů helfen unde raten, ob men es bedarf unde not tůt, als es sinen eren zeme ane alle geverde, und die von Menze mit vierzigen, die von Oppenheim mit zehenen, die von Wormzen mit fúnfundzwenzigen, die von Spire mit fúnfundezwenzigen und die von Strazburg mit vierzigen. Geschiht es oͧch not, daz men me helfe bedarf, so sol ie die stat der vorgenanten helfen, alse sú wenent daz es irn eren wol an stande.

10. Und daz dirre fride stete unde bintlich vúrlibe, so han wir zů nutze, zů fride und zů gemache den lúten und dem lande ein gemeine geleite uf gerihtet und uf gesetzet zů Oppenheim. Da sol men nemen von dem fůder wines drisig schillinge Hallere, von dem hundert kornes unde weiszen zwei pfunt Hallere und von dem hundert saltzes vier pfunt Hallere. Und da nach von aller leige frúhte unde koͧfmannes schatz sol men nemen nach margzal, alse dar umbe gebúrt unde gelimpflich unde reht ist. Von den karren sol men nemen ie von dem pferde drie schillinge Hallere. Unde waz vardelen obenan her abe komment in schiffen, do sol men ie von dem lastkarren zehen schillinge Hallere nemen.

11. Disen vorgenanten friden unde alle die vorgeschriben artikel gelobent wir Mathis erwelt zů dem erzebischtum von Mentze der vorgenante mit gůten truwen unde eren und wir die vorgenanten stette uf unsern eit, den wir gesworn hant stete zů
Apr. 4. haltenne ane alle geverde. Und sol dirre fride ane vahen an demme Palmetage der
Apr. 23. nehest kunt unde sol weren biz sancte Georgien tag der dar nach schierest kummet und von demme selben sancte Georgien tage vúrbaz úber ein jar.

12. Und daz diz allez war unde stete belibe, so henckent wir Mathis erwelt zů dem erzebischtům von Mentze und oͧch wir die stette da vorgenant unsere ingesigele an disen brief.

Der wart gegeben do men zalte nach Gotz geburte drizehenhundert jar und dar nach in dem zweinundzwenzigesten jare, an dem Palme abende, zů Wormzen.

650. *Promissio civitatis Oppenheimensis.* *Apr. 3.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Argentinensis. Pendet sigillum. — Ed. 'Urkundenbuch' II, 366 nr. 417 ex* or. *Editionem repetimus.*

Cf. infra nr. 660 et 661.

Wir Diderich schultheizze, . . ratherren, . . burgman und die andern ritter und burger gemenlich zu Oppenheim dun kunt allen den die disen brief sehent oder horent lesen, daz wir alsolich geleites gelt, als der erber herren her Mathies erwelter zu deme ertzbistům zu Menzen mit den steten Menzen, Straizburg, Wormtz und Spiren und ouch mit uns ze behaldenne den gemeinen lantfrieden ufgesetzt haint[1] bie uns ze Oppinheim ze nemen uf wazzer und uf lande, daz da befolen ist den drin steten Menzen, Wormtz und Spir, und die botten, die von den selben steten darzu bescheiden sint oder

1) *Cf. supra nr. 649 cap. 10.*

bescheiden werdent, beschirmen sûlen vor aller geweld uf unsern eit. Auch geloben wir sôlich gût als hie vallend ist, daz wir daz nit kûmmern sûlen oder niemanne gestaden sûlen ze kummeren umme keiner sclathe sache uf keinen herren oder uf kein stad oder uf ieman, denne ez vallen sol oder bescheiden wirt. Wir geloben auch daz wir daz vorgenante geleites gelt nit langer gestaden sûlen ze nemen, danne von sant Georgen tag aller neist kumt über ein jar. Und dise vorgenanten artikel geloben wir Apr. 23. mit guden trûwen uf unsern eit staede und vest ze halden aine geverde und aine argen list. Und dez zu eime ûrkûnde so habe wir ûnser ingesigel an disen brief gehangen.

Der gemachet wart da man zalte von Gotes gebûrte druzehenhundert jar in dem zweiundzweineigestein jar, an deme Palmabent.

---

651. 652. FRIDERICI SCRIPTA AD STURAM CIVITATIS CONSTANTIENSIS SPECTANTIA.

1322. Apr. 12. 13.

651. *Assignatio debiti.* *Apr. 12.*

Originale (or.) *in tabulario generali Karlsruhano 'Select der Kaiserurkunden' nr. 193. Descripsimus nos. Sigilli secreti cerae rubrae dorso impressi vestigia adsunt. — Ineditum.*

Nos Fridericus Dei gratia Romanorum rex semper augustus presentibus profitemur, discretum et prudentem virum Gôtzelinum de Constantia hospitem nostrum pro expensis nostris nobis ibidem de partibus Austrie venientibus una cum illustri Alberto duce Austrie fratre nostro decem et novem libr(as) et septem solid(os) denar(iorum) Constan(tiensium) rationabiliter exposuisse, quas sibi de steura proxime nobis super festum beati Martini danda per cives Const(antienses) defalcare volumus. Presentium testimonio Nov. 11. litterarum.

Dat. in Prukka, IIe. Id. April., anno Domini MCCC vicesimo secundo, regni vero nostri anno octavo.

652. *Quitatio sturae.* *Apr. 13.*

Originale ibidem l. c. nr. 194. Iussu praefecti descriptum est. Sigilli item dorso impressi vestigia adsunt. — Ineditum.

Nos Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus tenore presencium profitemur, prudentes et discretos viros cives Constancienses fideles nostros dilectos sturam nobis et imperio per eos debitam usque ad festum beati Martini venturum proxime integraliter persolvisse et expedivisse. Harum testimonio litterarum regalis nostri sigilli signaculo signatarum.

Dat. in Prugga, Idus Aprilis, anno Domini MCCC vicesimo secundo, regni vero nostri anno octavo.

---

653. LUDEWICI INFEUDATIO FRIDERICI SCALIGERI.
1322. Mai. 3.

Originale (or.) *in tabulario comitum de Khuen-Belasi olim in castro Gandegg prope Eppan*[1], *iam in castro Grusbach in Moravia asservato. Sigillum deest. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 800 nr. 1113 ex* or. *Editionem repetimus.*

Cf. privilegium generale eodem die concessum hucusque ineditum 'Archivberichte' l. c. nr. 860, ad quod conferenda sunt privilegia Heinrici VII. a. 1311. Febr. 11. et Sept. 15. data apud Böhmer l. c. p. 795 sq. nr. 1105 et 1107.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum. (1) Nichil potest esse decentius nec radio clariore imperialis clemencia elucescit, quam quod fideles suos cira se ipsam colligit, aggregat et fovet, ita quod a capite in membris decurrat gracia dignitatum et digna dignis respondeant premia meritorum. Quia igitur maiore honore cumulare intendimus, quos nostro favore digniores iudicamus, nobilem virum Fridericum natum olym Picardi de la Scala civem Veronensem, fidelem nostrum dilectum universis imperii fidelibus exemplum proponimus, cuius fidem sinceram, cuius constanciam invictricem, cuius labores immensos, cuius opera et servicia magnifica in omni necessitate imperii et nostra sempiterna fide oculata perspeximus, cui non immerito huius donum gracie, quod in sequentibus declaratur, ex nostre magnificencie liberalitate concedimus. Attendentes igitur favorabiliter puram fidem, sinceram devotionem, graciosa servicia, que et quas prefatus nobilis vir Fridericus de la Scala et sui antecessores erga nos et imperium semper habuerunt ac in omni necessitate imperii fideles ac constantes prestiterunt ac idem ipse et heredes sui habere poterunt in futurum, dignum decernimus preclara servicia sua et suorum palma digne retribucionis decorare et graciam gracie et benignitatem benignitati adiicere in eundem. (2) Quapropter noverit omnium fidelium imperii tam presencium quam futurorum industria, quod nos iuxta regalem munificenciam Friderico memorato et suis heredibus utriusque sexus, ita tamen quod deficientibus masculis femine succedere possint, vallem Pulicellam Veronensis dyocesis cum mero et mixto imperio et omnibus iuribus, honoribus, bonis, iurisdictionibus, utilitatibus et pertinenciis suis, cultis et incultis, montibus, planis, viis, inviis, pratis, silvis, pascuis, vineis, venacionibus, aquis, decursibus, piscationibus, portuis, passagiis, theloneis, ripaticis, vadis molendinorum et ceteris utilitatibus, qualitercumque nominari vel scribi possent, ad nos et imperium spectantibus in eadem, etiam de omnibus hiis, que ab imperio dinoscitur tenuisse infra termina olym posita inter territorium comunis Veronensis et dicte vallis per dictum comune Verone et dominum Fridericum usque ad territorium Tridentinum, prout per comune Verone detentum fuit antiquitus et possessum, in qua valle idem Fridericus a nobis et imperio tenet unum castrum et duas villulas iam in feudum, de regali munificencia et gracia speciali in feodum damus et tenore presencium concedimus et donamus, investientes ipsum presentibus de eisdem, recepto huiusmodi feodi racione sacramento debito ab eodem. Hanc igitur nostram graciam augmentantes et predicte investiture a nobis facte robur et firmitatem inserentes memoratum Fridericum fidelem nostrum in possessionem dicte vallis intrare decernimus et manere. Et si aliquis prefate nostre gracie et concessioni contraire presumpserit, quominus predictus Fridericus in possessione dicte vallis valeat libere permanere, omnes duces, principes, marchiones,

1) *Ottenthal-Redlich 'Archivberichte aus Tirol' I (Wien 1888) p. 188 nr. 861.*

comites, barones, vicarios, rectores civitatum et locorum, comunitates et comprovinciales personas nobis et imperio subiectos hortamur attente, nichilominus eisdem astricte sub fidelitatis debito mandantes, quatinus predictum Fridericum predictam vallem intrare et possidere atque viriliter manutenere adiuvent. Ac eidem benigne conferimus, ut huiusmodi merum et mixtum imperium possit et valeat per se vel alium exercere. (3) Conferentes eidem et heredibus suis ex uberiori largicione, quod a sentenciis tam personalibus quam realibus per eos latis in dicta valle sive per suum officialem, qualicumque nomine nuncupetur, ne quis ad aliquem vicarium vel officialem nostrum et imperii per cuiusvis tenoris litteras constitutum non facientes de presentibus mentionem, nisi coram imperiali maiestate, ubicumque fuerit, se valeat appellare. Volentes igitur sibi et suis heredibus huius nostre liberalitatis graciam ampliare, indulgemus quod nullus ipsum aut dictos heredes super iuribus et iurisdictionibus supradictis in causam trahere, citare vel convenire quacumque auctoritate coram quocumque vicario, iudice aut officiali alio, nisi solum in imperiali aula valeat quoquomodo. Corroborantes ex certa sciencia ac auctoritate regia confirmantes omnes empciones et acquisiciones per eum et antecessores suos factas et acquisitas ac per ipsum suosque heredes fiendas in futurum et acquirendas in valle prenominata vel alibi. Statuentes regia auctoritate et lege perpetuo valitura decernentes, quod bona et possessiones per eum et antecessores suos empta, emptas, acquisita et acquisitas seu que de cetero per eum aut heredes suos ementur et acquirentur, prescripcione aliqua temporis non amitantur, legibus vel consuetudinibus non obstantibus quibuscumque. (4) Et quia regalis dignitas tante clemencie esse dignoscitur, quod merita fidelium suorum atque servitia digna retribucione munerare consuevit, ideoque de gracia speciali sibi et suis heredibus indulgemus atque remittimus, quod investituram feodorum suorum a nobis vel successoribus nostris petere teneantur existentibus solummodo in provincia Lombardie. Si vero dictam investituram non peterent nobis vel successoribus nostris conmorantibus extra provinciam Lombardie, quod propter hoc non cadant a iure feodorum suorum. Quam investituram petere possint per se vel legitimum procuratorem. (5) Confirmantes de plenitudine regie potestatis ac ex certa sciencia terminacionem factam inter territorium comunis Veronensis et ipsius comunis sindicum ex una parte et ipsum Fridericum et territorium dicte vallis ex altera, salvo iure imperii, privilegiis et concessionibus quibuscumque factis per divę memorie imperatores aut reges Romanorum predecessores nostros [. .] comiti olym Sancti Bonifacii et . . de Turisendis de Ursanigo et quibusvis aliis rebellibus nostris et imperii non obstantibus quoquomodo. Cuncta etenim bona mobilia et immobilia ipsius Friderici suorumque heredum sub nostra et imperii proteccione recipimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre donacionis, concessionis et constitucionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem nostram et penam mille marcarum auri[a] pro medietate fisco nostro et pro reliqua medietate passo iniuriam solvendarum se noverit incursurum. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Datum Monaci, in die invencionis sancte Crucis, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, regni vero nostri anno octavo.

---

653. a) aurearum *ed.*

654—657. LITTERAE IOHANNIS XXII. PAPAE.

1322. Mai. 18.—24.

654. *Litterae iteratae super vicariatu imperii.* *Mai. 18.*

Copia A *in Regestorum tabularii Vaticani tom. 111 fol. 74 ep. 282. Descripsimus nos. Extractum praebet Lang 'Acta Salzburgo-Aquileiensia' I, 65 nr. 48. — Ineditum.*

Originale B *archiepiscopo Salzburgensi destinatum, quod nunquam bullatum est, in eodem tabulario 'Arm. C fasc. 42 nr. 15'. In plica scriptum est:* de cur. Gaucelm. *Adhibuit Lang l. c., quod hic repetimus.*

Reg. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 247 nr. 113; Preger-Reinkens p. 240 nr. 101; Sauerland 'Urkunden und Regesten' I, 286 nr. 604.

Quae concordant cum Bulla supra nr. 401, ea typis minoribus excudenda curavimus.

Venerabilibus fratribus . . archiepiscopo Salzeburgensi eiusque suffraganeis salutem.

A.

nr. 401. cap. 1. 1. Dudum cum in nostram et fratrum nostrorum deductum fuisset fama divulgante notitiam, quod licet liquidum esset de iure et ab olim fuisset inconcusse servatum, quod Romano imperio vacante, sicut et[a] adhuc per obitum quondam Henrici Roman(orum) imperatoris vacare dinoscitur*, ad Romanum pontificem, cui in personam beati Petri terreni simul et celestis imperii iura Deus ipse commisit, imperii predicti iurisdictio, regimen ac dispositio

B.

1. Dudum in nostram et fratrum nostrorum deducto* notitiam, quod post obitum quondam Henrici Roman(orum) imperatoris, quamvis liquidum esset de iure et iam dudum fuisset inconcusse servatum, quod imperio Romano vacante* ad Romanum pontificem iurisdictio, regimen et dispositio

devolvuntur et ea ipse eiusdem imperii vacatione durante per se vel per alium seu alios exercuerat in imperio memorato, nonnulli tamen in Italie partibus potestatis et dignitatis illicite fastigium ambientes in nostrum et sancte Romane matris ecclesie quantum in eis est preiudicium evidens ac diminutionem honoris et iuris, vicariatus seu alterius cuiuscumque nomen officii, quod ipso imperatore vivente ex illius commissione gerebant, in certis terris, territoriis sive locis post decessum eius absque nostra et apostolice sedis petita vel obtenta licentia retinere sibi et nonnulli etiam de novo assumere quod non gesserant aut gestum antea posteaque dimissum resumere temerariis presumpserant ausibus, quo vel quibus adhuc non verebantur abuti ac sub eius vel eorum colore multa fecerant et etiam faciebant, que in nostram et ecclesie nostre predicte iniuriam redundabant aperte, non abhorrentes per id variis involvi criminibus nec divine maiestatis offensam incurrere formidantes, c. 2. nos considerantes attentius, quod error, cui non resistitur, approbari videtur et latum pandit delinquentibus sinum, qui perversis eorum conatibus non resistit, ac volentes [nostris][b] et eiusdem ecclesie sponse nostre iuribus et honoribus in hac parte prospicere ac malis et scandalis, que ex retentione, assumptione seu resumptione huiusmodi extiterant orta* et que periculose poterant inantea suboriri, celeriter obviare necnon et periculis animarum huiusmodi retinentium, assumentium vel resumentium nomina et eis abutentium, ut prefertur, salubriter occurrere cupientes, per litteras nostras sub excomunicationis pena monuimus omnes et singulos, cuiuscumque status, preeminentie, dignitatis aut conditionis existerent, etiamsi patriarchali vel quavis alia superiori aut pontificali seu regia vel quavis alia dignitate* fulgerent, qui post vacationem imperii absque nostra vel sedis apostolice licentia huiusmodi vicarii seu cuiusvis alterius officii nomen sibi ubilibet retinuerant, assumpserant seu resumpserant et etiam retinebant vel qui assumerent vel resumerent fortassis imposterum et sub talis deno-

654. a) tē *A.* b) *excidit A.*

minationis pallio abusi fuerant et abutebantur vel abutentur etiam in futurum potestate vel iurisdictione quacumque seu eius exercitio publice vel occulte, ut de cetero a denominatione huiusmodi seu nominis assumptione, resumptione et retentione predicti et cuiuscumque alterius necnon et usu, potestate et exercitio supradictis protinus abstinerent et omnino desisterent. Inhibentes insuper sub pena predicta omnibus et singulis patriarchis et* aliis superioribus et inferioribus prelatis ac regibus, civitatibus, comunitatibus, universitatibus, potestatibus, capitaneis, rectoribus, comitibus, vicecomitibus, baronibus, et aliis omnibus, cuiuscumque dignitatis, conditionis aut status existerent, ne predictos huiusmodi nomen seu quodlibet aliud in eodem imperio, ut predicitur, retinentes aut assumentes vel resumentes vel ipsorum aliquem sub denominatione vel titulo huiusmodi nominis vel alterius cuiuscumque seu procuratores, commissarios, iudices aut vices eorum gerentes quocumque colore quesito reciperent vel admitterent nec ut vicariis seu vicario aut officialibus imperii intenderent vel parerent aut pareri vel intendi facerent vel permitterent a quocumque, nec in hiis illi vel illis prestarent quomodolibet auxilium, consilium vel favorem.

2. Alioquin in omnes et singulos patriarchas, prelatos etiam superiores et inferiores ac reges c. 3.
et ceteros denominationem predictam vel quamvis aliam, ut premissum est, retinentes, assumentes seu resumentes ac illius pretextu exercentes quecumque officia, potestates seu iurisdictiones et* recipientes eos ut vicarios vel officiales imperii aut commissarios eorum ut talium et in parentes seu obedientes eisdem ut talibus aut prestantes sibi in hoc auxilium, consilium vel favorem, nisi infra duorum mensium spacium a die date predictarum litterarum nostrarum numerandum penitus resipiscerent[c] vel se licentia sedis apostolice super hoc ostenderent communitos, excomunicationis in singulares personas et in terras et loca ipsorum et quaslibet comunitates, universitates, civitates aut villas interdicti sententias de fratrum nostrorum consilio publice duximus proferendas, predicentes eisdem nos nichilominus contra eos spiritualiter et temporaliter gravius processuros, prout inobedientia ipsorum exigeret, facti qualitas suaderet et expediens videremus. Et ut quibuslibet parendi talibus occasio tolleretur, omnes et singulos, qui huiusmodi vicariatus nomen seu quodvis aliud retinentibus, assumentibus seu resumentibus iuramento fidelitatis tenerentur astricti, a iuramento huiusmodi quantum ad hoc absolventes de plenitudine potestatis auctoritate apostolica eisdem firmiter duximus inhibendum, ne talibus ut vicariis vel officialibus imperii aliquatenus intenderent vel parerent. Et insuper omnes pactiones, obligationes, confederationes et colligationes a quibuscumque super hoc quomodolibet initas iuramento vel quacumque firmitate vallatas dissolvenda[s], vacuanda[s] viribus ac etiam irritanda[s] et quatenus de facto processerant omnino duximus revocanda[s] et huiusmodi et quelibet alia iuramenta a quibusvis super hiis prestita, per que posset in premissis nostris et ecclesie predicte iuribus derogari, presertim cum iuramentum vinculum iniquitatis esse non debeat, duximus relaxanda. Ceterum ut huiusmodi processus noster ad communem omnium deduceretur notitiam, cartas seu membranas processum continentes eundem in ecclesia Avinionensi appendi vel affigi hostiis sive superliminaribus fecimus, que processum ipsum suo quasi sonoro preconio et patulo inditio[d] publicarent, ita quod omnes et singuli, quos processus ipse contingebat et contingere poterat, nullam postea possent excusationem pretendere, quod ad eos talis non pervenisset processus vel quod ignorassent eundem, cum non esset verisimile remanere quoad ipsos incognitum vel occultum, quod erat tam potenter omnibus publicatum.

3. Cum autem omnes et singulos, qui huiusmodi vicariatus seu alterius cuiuscumque nomen officii, quod dicto imperatore vivente ex illius ut prefertur commissione gerebant, post decessum eius absque nostra vel apostolice sedis petita vel obtenta licentia retinere et illos etiam, qui de novo assumere quod non gesserant aut gestum antea posteaque dimissum resumere temerariis ausibus presumpserunt et qui administrationem gesserunt in imperio supradicto, cum de prefata licentia non docuerint infra terminum supradictum

654. c) resipirent *A.* d) nuntio *A.*

nec prefactum seu aliud nomen vel denominationem deposuerint neque administrationem dimiserint supradictam necnon et alios, qui post terminum ipsum talia vel eorum aliquod attemptarunt, omnesque alios, qui eos vel ipsorum aliquem sub denominatione vel titulo huiusmodi nominis vel alterius cuiuscumque sive procuratores, commissarios, iudices aut vices eorum gerentes quocumque colore quesito receperunt vel admiserunt ut tales sive ut vicariis seu vicario vel officialibus seu administratoribus imperii intenderunt aut etiam paruerunt sive pareri aut intendi fecerunt seu quomodolibet permiserunt aut in hiis illi vel illis prestiterunt quomodolibet auxilium, consilium vel favorem, etiamsi patriarche vel prelati superiores vel inferiores aut reges seu potestates, capitanei seu rectores, comites, vicecomites vel barones et quivis alii, cuiuscumque conditionis existant, excomunicationis ipsorumque terre, castra, loca, civitates, ville et universitates seu comunitates alie in hiis culpabiles interdicti sententias memoratas non est dubium incurrisse, fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos et quilibet vestrum per vos vel per alium seu alios omnes et singulos supradictos singulis diebus Dominicis et aliis festivis, pulsatis campanis et candelis accensis, in singulis ecclesiis et locis vestrarum civitatis et diocesis, de quibus videritis expedire, ad hoc fidelium populis congregatis predicta excomunicationis sententia fore ligatos ipsorumque terras, castra, loca, civitates, villas, universitates et comunitates predictas eidem interdicti sententie subiacere denunciare publice ac solenniter studeatis. Et insuper alios omnes et singulos tam clericos quam laicos, cuiuscumque conditionis, ordinis, status, preminencie vel dignitatis existant, etiamsi patriarchali vel maiori seu quavis alia pontificali aut regali seu quacumque alia premineant dignitate, qui contra premissam monitionem nostram aliquid imposterum agere vel attemptare presumpserint, similibus excomunicationis et terras, castra et loca ipsorum et quaslibet alias comunitates, universitates, civitates aut villas in hiis delinquentes interdicti sententiis subiacere in ecclesiis et locis predictis modo simili denunciare curetis. Nos enim omnes pactiones, obligationes, confederationes et colligationes, quas a quibuscumque super premissis iniri vel fieri contigerit in futurum, etiamsi iuramento aut quacumque alia contingat firmitate vallari, omnino dissolvimus, vacuamus viribus et etiam irritamus et quatenus de facto processerint revocamus, similia iuramenta que super hiis prestari contigerit relaxantes. Rescripturi nobis per litteras vestras vel instrumentum publicum harum seriem continens quicquid[e] in premissis duxeritis faciendum[f].

In[g] eundem modum venerabilibus fratribus archiepiscopo Coloniensi eiusque suffraganeis.

In e. m. venerabilibus fratribus archiepiscopo Maguntino eiusque suffraganeis.

In e. m. venerabilibus fratribus archiepiscopo Treverensi eiusque suffraganeis.

In e. m. venerabilibus fratribus archiepiscopo Bremensi eiusque suffraganeis.

In e. m. venerabilibus fratribus archiepiscopo Mag[d]eburgensi eiusque suffraganeis[g].

Datum Avinione, XV. Kal. Iunii, anno sexto.

655. *Litterae ad civitatem Brixiensem iteratae.* *Mai. 20.*

Cf. supra nr. 647.

Copia (c.) *in Regestorum tomo citato fol. 186 nr. 780. Descripsimus nos. — Ineditum. Cf. Preger-Reinkens l. c. p. 241 ad nr. 103.*

Potestati, capitaneo, consilio et comuni Brixien(si).

Non latet in abditis devotionis clara sinceritas, qua dil. fil. nobilis vir Henricus dux Austrie de carissimi in Christo filii nostri Frederici ducis Austrie in regem Roman(orum)

654. e) feceritis *add. B.* f) duxeritis faciendum *des. B.* g) In — suffraganeis *des. B.*

electi beneplacito et mandato nostris et apostolice sedis beneplacitis sicut filius benedictionis et gratie obsequiosus adheret. Sed illam perducens per fructum laudabilium operum ad effectum, ad Lombardie partes cum honorabili comitiva[a] contra illum perdicionis filium Matheum Vicecomitem de Mediolano hereticum pestilentem et perfidum Dei et ecclesie sue adversarium et hostem impium ac severum eiusque filios et sibi adherentes una cum nostro et carissimi in Christo filii nostri R(oberti) regis Sicilie illustris et aliorum fidelium partis Guelfe exercitu strenue in nomine Domini processurus, sicut accepimus leti, nuper accessit in civitate vestra cum eadem comitiva[a] residendo. Propterea vos paterne solicitudinis instancia [monemus][b], ut idem dux dictum negotium prosequens in vestris reperiat actibus, que suo grata sint animo vobisque laudis afferant cumulum et honoris. Ideoque universitatem vestram rogamus et hortamur attencius, quatinus in scrutinio debite considerationis adducto, quod per eum nedum Dei et ecclesie negocia, sed vestra et fidelium ipsorum res agitur, duci et comitive predictis prosequentibus negotium memoratum sic vos benignos et benivolos exhibere, sic gratos et obsequiosos offerre et sic honorificentia condigna tractare curetis, de copia victualium, ut illa semper pro foro habere competenti valeant, providendo, quod dux ipse attencioris cure studiis opus Domini prosequi valeat inchoatum nosque circumspectionis vestre prudenciam dignis laudibus attollamus et vobis proinde nostram et apostolice sedis benedictionem et gratiam plenius vendicetis.

Dat. Avinione, XIII. Kal. Iunii, anno sexto.

656. *Litterae ad Lombardos missae.* *Mai. 20.*

Copia (c.) *ibidem fol. 187 nr. 781. Descripsimus nos. — Ineditum.*

Reg. Löher l. c. p. 247 nr. 117; cf. Preger-Reinkens p. 241 ad nr. 103.

Cf. exemplar patriarchae Aquilegiensi directum apud Preger-Reinkens l. c. nr. 103 (= Löher nr. 116).

Universis ecclesie Romane devotis per Lombardie provinciam constitutis.

Cum dil. fil. nobilis vir Henricus dux Austrie de carissimi in Christo filii nostri Frederici ducis Austrie in regem Roman(orum) electi beneplacito et mandato nostris et apostolice sedis beneplacitis devotus adherens ad Lombardie partes cum honorabili comitiva[a] contra illum perdicionis filium Matheum Vicecomitem de Mediolano hereticum pestilentem et perfidum Dei et ecclesie sue adversarium et hostem impium ac severum eiusque filios et sibi adherentes una cum nostro et carissimi in Christo filii nostri R(oberti) regis Sicilie illustris et aliorum fidelium partis Guelfe exercitu strenue in nomine Domini processurus, sicut leti percepimus, nuper accesserit, universitatem vestram rogamus et hortamur attencius, quatinus diligencius attendentes, quod per eum nedum Dei et ecclesie negocia, sed et vestra et fidelium ipsorum res agitur vestreque salutis et pacis commoda procurantur, sic eum dictum negotium prosequentem pro nostra et apostolice sedis reverencia benigne tractare et sic honorifice prosequi studeatis, ei solerter et fideliter assistendo, quod ipse attencioris cure studiis opus Domini prosequi valeat inchoatum et nos universitatis vestre circumspectam prudenciam dignis laudibus merito commendare possimus vosque nostram et dicte sedis valeatis benedictionem et gratiam uberius promereri.

Dat. ut supra proxima[1].

655. a) comitiva *c.* b) *deest c.; ita fere supplendum.*

656. a) comitiva *c.*

1) *Scil. nr. 655.*

657. *Litterae ad Heinricum ducem Austriae.* *Mai. 24.*

Copia (c.) *ibidem fol. 186 nr. 777. Contulimus vel descripsimus nos.*
Böhmer, Reg. Ludw. p. 215 Päbste nr. 22; Löher l. c. p. 248 nr. 119.
Cf. nr. 659.

Henrico duci Austrie.

De beneplacito et mandato carissimi in Christo filii nostri Frederici ducis Austrie in regem Roman(orum) electi te cum decenti equitum comitiva ad Mathei de Mediolan(o) heretici perfidi Dei et ecclesie inimici eiusque filiorum et fautorum exterminium in Dei et nostri et ecclesie obsequium letanter te Brixiam audivimus pervenisse. Sane, fili, non absque admiratione ad nostram audienciam subsequenter deduxit relatio fidedigna, quod tu ad Matheum predictum tuos et ad te ipse suos et demum tuos et suos ad electum predictum duxeratis nuntios destinandos. Et quia, fili, malitia[a] et fraudes illius heretici nos non latent, veremur quod cum sua[b] astucia te decipiat teque a tuo proposito deviet, ut vel tempus labatur inutiliter vel ad suam fovendam maliciam te satagat inclinare. Verum quia tam electum predictum quam te brachiis amplectimur caritatis et intendimus prosequi quantum cum Deo poterimus gratiose, nobilitatem [tuam][c] duximus exhortandam, ut in scrutinio recte considerationis adducto, quantum, si quod absit Matheo predicto annueres, divinam offenderes maiestatem, quantum cor nostrum graviter sauciares quantumque matrem tuam sacrosanctam ecclesiam contra te merito irritares, tractatus heretici predicti respuens, que profecto veneno non carent, manum mittas ad forcia, ea que cepisti laudabiliter et viriliter prosequendo, ut proinde preter eterne retributionis premium nostram et apostolice sedis gratiam uberius merearis.

Dat. Avin(ione), IX. Kal. Iunii, anno sexto.

---

658. QUITATIO CONRADI DE TRUHENDINGEN PRO CIVITATE LUBICENSI ALTERA.

1322. Mai. 19.

Cf. supra nr. 611 et 627.

Originale (or.) *in tabulario Lubicensi. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. Eadem manu scriptum est ac supra nr. 627. — Ineditum. Adhibitum est 'Codex diplom. Lubecensis' II, 367 nr. 416 in notis.*

Omnibus presens scriptum cernentibus Conradus comes de Truhendinghen salutem in Domino sempiternam.

Recognoscimus et puplice protestamur, quod de iussu et mandato domini nostri karissimi domini Ludowici Romanorum gloriosissimi regis honorabiles viri consules civitatis Lubecensis in solucionem aliqualem debitorum nostrorum et etiam ad redempcionem captivorum nunciorum dictorum consulum dudum in nostris vinculis detentorum de pensionibus annalibus imperio debitis nobis ducentas marcas puri argenti dederunt et solverunt in pecunia numerata, quibus nobis dictus dominus noster extitit obligatus. Nos igitur dictos consules[a] memoratam solutam pecuniam presentibus nostris litteris dicimus

657. a) malitiam *c.* b) suo *c.* c) *deest c.*

658. a) *sequitur* de *erasum or.*

pagavisse racionabiliter et solvisse et nos esse contentos. Et ne super hoc deinceps dubium oriatur, presentes nostras litteras sigillo nostro pendenti[b] iussimus et fecimus roborari.

Datum anno Domini MCCC vicesimo secundo, in vigilia assencionis[c] Domini nostri.

---

659. FRIDERICI LEGATIO AD PONTIFICEM.
1322. Mai. 25.

Originale (or.) *in tabulario Vaticano 'Instrumenta miscellanea 1322'. Inscriptio est:* Sanctissimo in Christo patri et domino nostro domino Iohanni sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici. *Sigilli maiestatis dorso impressi vestigia adsunt. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXV, 736 nr. 7 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 176 Friedrich nr. 200.

Cf. Zeissberg loco supra ad nr. 44 citato p. 77 not.

Sanctissimo in Christo patri et domino suo domino Iohanni sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus cum filiali recommendacione devota pedum oscula beatorum.

Qualiter inducti excellentis et magnifici principis domini Roberti Ierusalem et Sycilie regis, consanguinei et affinis nostri karissimi consilio ad sancte matris ecclesie honorem vestreque beneplacitum sanctitatis, cuius pregrata pluries nobis facta beneficia non ingrati recognoscimus, quin immo a nostra indivulsa memoria ut devotissimus sanctitatis vestre filius retinemus tenaciter, illustrem Heinricum ducem Austrie et Stirie principem et fratrem nostrum carissimum, cuius personam non minus quam propriam estimamus, cum valida milicie et armatorum multitudine versus Lombardiam pro gubernacione hominum et terre Bryssie destinaverimus[1] sumptuose, terrores et incursus hostiles potentum nostrorum in Alamania adversariorum nobis continue insidiantium eo pretextu excucientes, ut voluntati vestre clemencie reddamur conformes, vicem acceptorum ab ipsa beneficiorum aliqualiter rependendo, qualiter eciam universa que erga nos aguntur negocia disponantur in quibusve articulis pro status et honoris nostri ac illustrium fratrum nostrorum augmento vestre sanctitatis gratiam necessario requirendam habemus, religiosum virum fratrem Conradum abbatem monasterii in Salem ordinis Cisterciensis confessorem nostrum necnon viros strennuos Iohannem dapiferum de Diezsenhoven regalis et Herbordum de Symonig reginalis curiarum magistros, secretarios et fideles nostros dilectos, plenissime tamquam mentis nostre ymaginarios de premissis omnibus informatos sanctitati vestre benignissime decrevimus destinandos, ipsi humiliter sub confidencia non modica supplicantes, quatinus solita bonitate paterna eisdem nostris secretariis pium et credulum tamquam nobis in nostrarum legacionum et peticionum articulis auditum prebeat et petita clementer exaudiat et admittat, nobis cum eorundem nunciorum expedicione celeri speratarum consuete benignitatis graciarum beneficia pro necessitatis nostre exigencia adeo clementer et favorabiliter impendendo, quod ipsius beneplacitis et honoribus, quorum ampliacioni nativa bonitate innitimur, eo apcius et potencius queamus intendere eandemque bonam nostram intencionem effectuoso opere exercere.

Dat. apud Offemburg.[a], VIII. Kalen. Iunii, regni nostri anno octavo.

---

658. b) t *corr. ex* d *or.* c) *sic or.*

659. a) Offemburḡ *or.*

1) *Cf. supra nr. 655—657.*

660. REMISSIO DAMNORUM A PACE GENERALI FACTORUM. 1322. Iun. 3.

Cf. supra nr. 649 et infra nr. 661.

Originale (or.) *in bibliotheca Moguntina. Contulit E. Schaus. E quinque sigillis pendet fragmentum secundi loro membranaceo. — Ed. Schaab 'Gesch. des rhein. Städtebundes' II, 95 nr. 65 decurtatum ex* or.

(1) Kunt si allen den die diesen brief anesehent oder gehôrent lesen, daz wir Ruhegrave[a] Heinrich der alte, Ruhegrave[a] Conrad der alte, Ruhegrave[a] George und Ruhegrave[a] Conrad sin brûder und[a] Wirich Landir ein edel kneht umbe solichen schaden, als uns geschehen ist und getan hant der ersame fûrste her[a] Mathias von Gotz gnaden und dez heilgen stûliz zû Rome ein erwelt[a] erzebieschof dez heilgen stûles zû Meincze und die erbern stette Meincze, Strazburg, Wormzin, Spir und Oppinheim von dez friden wegen, den sie zûsamene gesworn hant, mit namen an dem kirchove zû Merkensheim, an der bûrg zû Richenberg und an unsern dienern unde knethen, die sie dar uffe gefangen hant und entheipt hant, und umbe allen schaden, den sie sunder oder besampt uns gedan hant, daz wir dar ûf verzihent unde verziegen hant gentzlich[en][b] und gar vor uns und alle unser erbin, diener und helfer. Und hant gesworn funf ges[tabe]te[b] eide gegen den heilgen, daz wir noch kein unser erbin, diener oder helfer noch ieman von unsern wegen gegen deme vorgenanten hern[a] Mathias deme herwelten[a] erzebieschof von Meinze noch gegen sime stifte noch gegen den vorgescreben stetten noch gegen keinen irn dienern oder helfern daz nû oder hernach nummerme eweclichen gerechen sollen, heinlich noch uffenlich, mit worten, rethen noch mit werken an aller hande geverde. Und werz daz unser einre daz breche und da wieder dethe oder ieman von sinen wegen, daz Got verbieten, und daz kuntlich und kuntbar worde, wieder den oder die wer die sint sollen wir die andern helfen mit libe und mit gutde und mit aller unser maht, dz sie dar umbe gerehtwertgit werdent, gelicher wis als ob sie es wieder uns gedan hettent. Und sollen dar zû unsern herren hern[a] Mathias herwelt zû dem erzebistûm zû Meintze und die vorgenante stette und alle ir diener und helfer, die zû irme lantfriden gehorent, uf alle unser festen lazen und sie in dar zû ûf dûn ane verzûg und wiederrede, doch also daz wir unser festen also bewarn sollen, daz wir sie iht verliesen oder geschadieget werde. Und daz gelobin wir uf unser eide, als wir da vor gesworn hant an aller hande geverde. (2) Auch ist gereht und mit uns usgetragen von den ersamen botden der vorgenanten stette, dz wir den ersamen rietter hern Wirich Landir und ander sine sûne und alle ir erbin und diener solich sollen halten, dz sie vor sich und alle ir erbin, vront, diener und helfer verzihent genczlich und gar umbe allen den schaden unde geschiet, die in geschehen sint von dem vorgenanten hern[a] Mathias herwelten erzebieschof zu Meintze und sime stifte und von den vorgenanten stetten und allen ir helfern unde dienern beidersite, und sollent daz verswern gelicher wis als wir. Und werz das sie dez nit endethent noch dûn woltent oder hin nach, so sie verziegent, verbrechent, so sollent sie in den selben eiden verswern, ob sie es brechent, dz alle ir lehen irn herren von den sie gelehet sint ledig sint und in ûf gelazin sint, unde sollen wir da zû gegen in behulfen sin mit libe, gutde, bûrgen, dienern unde helfern, als vorgescreben stet an alle geverde. (3) Vorwerter me ist von in gereht und usgetragen mit uns umbe soliche name unde gevengnisse, als uns geschehen ist in eim friden, als uns dûnket, dz die vorgenante stette dar zû ersame lute kiesen, schiecken

660. a) *sequitur . . or.* b) *lacuna or.*

unde senden sollent. Befindent und erfarnt die, dz die name ůswendig des lantfriden geschehen ist und nit durch den lantfriden gefůrt ist, so sol man uns wieder tůn an name und an gevangen an alle geverde. Befindent sie aber, dz die name in dem lantfriden gefůrt ist und man nach volgende ist gewest, der name unde beschůtdunge unde geriethe hat geheischet von des lantfriden wegen, so sollen wir den vorgenanden hern[c] Mathias herwelten erzebiesehof zů Meintze damitte gewerden lazin. Und sol uns und Schoffirten von Morsbach unsern dynern, vor den wir auch gelobt hant, da mitte begnůgen an aller hande geverde. (4) Me ist auch geretht und usgetragen mit uns, werz daz unser nefe Ruhegrave Heinrich der junge umbe den vorgenanten schaden unde geschiet nit verzihen wolte und es anden oder rechen wolte wieder die vorgesereben hern[c] Mathias herwelten erzebiesehof zů Meintzin, sin stift und die vorgenanten stette oder ir diener und helfer, so sollen wir stille sitzen und sollen ieme nit helfen mit rethen noch mit dethen noch mit keiner leige helfe ůf den eit, als vorgesereben stet an aller hande geverde. (5) Geretht ist auch, daz wir den hengest, der dem burggreven von Beckelnheim genomen ist, zů hant an allen verzug und wiederrede wieder sollen geben als gut als er was dez tages, da er genomen wart, mit hengeste oder mit gelte an aller hande geverde. (6) Alle diese vorgenanten artiekel gelobin wir uf unsern eit alle stete zů halten und nit dawieder zů komen noch zů důnne mit keiner leige sache, die wip oder man herdenken kůnden an alle geverde. Und dez zů eim urkunde und einer stetekeit so henken wir unser ingesiegele an diesen brief.

Der geben ist da man zalte von Gotz geburthe drůzehenhundert jar darnach in dem zweinundzwentzgestem jare, an dem Důnrestage in der Pingestwochen, zů Wormzen.

661—663. FRIDERICI SCRIPTA DIVERSA.

1322. Iun. 13.—18.

661. *Ratificatio pacis generalis Rheni medii.* *Iun. 13.*

Cf. scriptum pacis supra nr. 649.

Originale (or.) *in tabulario Darmstadiensi. Contulimus nos. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 387 Friedrich nr. 377 (Addit. III).

Nos Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus.

Ut nostri et imperii fideles liberiori pacis commodo et securiori transitu per terrarum spacia pociantur, statuta seu ordinaciones, que nuper venerabilis Math(ias) sancte Maguntin(e) sedis archiepiscopus sacri Romani imperii per Germaniam archicancellarius, princeps et secretarius noster karissimus et communitates civitatum Reni Argentin(e), Spire, Wormac(ie), Oppenheim et Maguncie pro stabilitate pacis et modo receptionis thelonei in Oppenheim usque ad confirmacionem nostram provide statuerint, prout in eorum litteris iuratis et sigillatis, quas in earum transcripta recepimus, continetur, iuxta continenciam litterarum ipsarum et tenorem rata habemus et auctoritate regia ipsos dictum theloneum abhinc usque ad festum beati Georii proximum recipere permitti- 1323. Apr. 23.
mus. Presencium testimonio litterarum regalis nostri sigilli signaculo signatarum.

Dat. in Scaffusa, Idus Iunii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo regni vero nostri anno octavo.

660. c) *sequitur . . or.*

662. *Promissio pro archiepiscopo Coloniensi.* *Iun. 17.*

Originale (or.) *in tabulario regio Dusseldorpiensi. Contulimus nos. Sigillum desideratur, foraminibus relictis. — Ed. Lacomblet 'Urkundenbuch' III, 167 nr. 193 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 293 Friedrich nr. 257 (Addit. I).

Nos Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri Romani imperii fidelium noticiam publicam volumus pervenire, quod venerabili Heinrico archiepiscopo Coloniensi sacri Romani imperii per Ytaliam archicancellario, principi et affini nostro karissimo, promisimus et promittimus per presentes, quod nullam concordiam seu tractatus habebimus seu faciemus cum nobili viro Gerhardo comite Iuliacensi vel eius heredibus, nisi prius municiones nostras videlicet castrum Werd, opida Durn et Zenske cum universis eorum attinenciis, que idem comes nunc tenet, possidet et occupat, rehabeamus et ipsis ab eodem comite seu eius heredibus nobis aquisitis seu presentatis, dictas municiones predicto archiepiscopo et ecclesie Coloniensi pro summa pecunie, in qua sibi obligamur racione servicii nobis circa utilitatem imperii inpensi, prout in litteris super hoc confectis nostro et fideiussorum nostrorum sigillis sigillatis continetur[1], nomine pignoris seu ypotece obligabimus et presentabimus tenendas et habendas cum eorum utilitate absque aliqua defalcacione facienda, quousque nos seu nostri in imperio successores ab ipso archiepiscopo seu eius ecclesia dictas municiones pro dicta summa pecunie duxerimus redimendas. Hac condicione adiecta quod si dictas municiones predicto archiepiscopo vel eius ecclesie infra terminum solucionis predicte pecunie illustri Lupoldo duci Austrie et Styrie, fratri nostro ac ceteris nostris fideiussoribus prius datum, sicut in litteris super hoc confectis exprimitur, et ab eodem termino infra quinque annos continue subsequentes assignaremus seu presentaremus, quod extunc nos et nostri fideiussores absoluti et quitati erimus de solucione pecunie antedicte. Si vero sibi infra predictum terminum et quinque annos subsequentes municiones predictas non assignaverimus, extunc predicti fideiussores nostri ad monicionem predicti archiepiscopi sibi usque ad solucionem predicte summe prestare obstagium tenebuntur. Nosque eidem archiepiscopo extunc, si nostros monuerit fideiussores, ad assignacionem predictorum castrorum non obligabimur ac cum predicto comite Iuliacensi concordie tractatus inire poterimus et habere. Sed quam diu nostros non monuerit fideiussores, nullos tractatus nec concordiam cum dicto comite seu eius heredibus facere seu habere debemus. In cuius rei testimonium regale nostrum sigillum appendimus huic scripto.

Dat. in Scafhusa, XV. Kalen. Iulii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, regni vero nostri anno octavo.

663. *Procuratorium pro nuntiis in Lombardiam missis.* *1322. Iun. 18.*

Transsumta duo, quorum 1) *a. 1322. Sept. 14. confectum infra in nr. 671;* 2) *a. 1322. Sept. 23. confectum infra in nr. 672. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 799 nr. 1111 ex* 2.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 177 Friedrich nr. 202.

Cf. infra nr. 669—672.

[Nos][a] Fridericus[b] Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri Romani imperii fidelium noticiam publicam volumus pervenire, quod cum nos

663. a) *deest* 1. 2. b) Federichus 1.

1) *Cf. supra nr. 25—27. 74. 482. 483.*

nobiles viros Rodulfum de Hewen[c] consanguineum nostrum et Iohannem de Turi[d] dominum Castilionis[e] in Valexio[f] et honorabilem virum magistrum Hermannum de Stochka[g], secretarios et familiares nostros dilectos, nostros procuratores in solidum constituerimus[h] et nuncios speciales ad exigendum, petendum et recipiendum nostro et sacri Romani imperii nomine ab universis civitatibus, castris, villis, burgis et a rectoribus, comunitatibus et hominibus eorumdem[i] in Lombardie partibus constitutis et Romano subiectis imperio necnon a baronibus, aliis nobilibus, vasalis et feodotariis[k] et fidelibus parcium earundem recognitionem et fidelitatis debitum sacramentum, eisdem nunciis nostris hanc potestatem duximus concedendam, ut prout oportunum fuerit, cum dictis civitatibus, castris, villis et burgis ac nobilibus et fidelibus prefatis tractare valeant de confirmandis ipsis per nos ipsorum privilegiis[l] et graciis a divis imperatoribus et regibus Romanorum predecessoribus nostris rite et rationabiliter concessis ipsaque promittere per nos eciam confirmare. Ratum et gratum habituri, quidquid per eosdem vel duos ex ipsis in hac parte actum fuerit in premissis. Promittentes[m] nostras regales litteras eisdem concedere iuxta[n] tractatus super huiusmodi confirmationibus habitos et nostro regali sigillo comunire. In quorum omnium testimonium dictis nostris procuratoribus has nostras litteras scribi et nostri sigili munimine iussimus[o] comuniri.

Dat.[p] in Scaffusa[q], XIII. Kalendas[r] Iulii, anno Domini millesimo CCCXXII[s], regni vero nostri anno octavo.

---

664. PROMISSIO ALBERTI DE HOHENRECHBERG PRO LUDEWICO.

1322. Iun. 28.

Originale in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Descripsit H. Herre. Pendet sigillum loro membranaceo. — Ineditum.

Extr. Riezler 'Forschungen' XX, 246 nr. 16.

Ich Albert von Hohenrechberg vergihe und urkunde an dissem brief, daz ich han gelobet dem erwirdiggem herren kung Ludewig ze helfenne an aller menlich mit der beschaidenhait: wer daz mich der kung kriegen hieze und mir der krieg ze swer worde, so sol mir der kung darumbe tun, daz in haizet und ratet der lantkometure von Gundelfingen und der kanzeler von Lietthenberg. Und gibe des dissen bref gevestent mit mime insigel, daz dar an hanget zů eime urkunde der vorgescribenen sache.

Dirre brief ist gegeben ze Nôrenberg, do man zalt von Gotes geburt driuzehenhundert jar und in dem zwaiundzwanzigostem, an sant Peters und sant Paules ǎbent.

---

665. PROMISSIO CIVITATIS HEILBRUNNEN PRO FRIDERICO.

1322. Iul. 8.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus ad imaginem photographicam a socio nostro H. Hirsch confectam. Sigillum deest, loro membranaceo relicto. — Ed. Kopp 'Geschichte der eidgenössischen Bünde' IV, 2 p. 490 nr. 60 ex* or.

663. c) Heiven ? 2; Hedden *male* 1. d) Turri 1. e) Castelionis 1. f) Vallisio 1. g) Stoelra *male* 1. h) coustituimus 2. i) eorumdem *deest* 2. k) feudatariis 1. l) previllegiis 1. m) Permittentes 2. n) iusta 1. 2. o) *deest* 2. p) Data 2. q) Scaffusa 2. r) Kallen. 1. s) trecentesimo vigesimo secondo 1.

(1) Wir Lůpolt der schůltheizze, der rate unde diu gemeinde der bůrger von Heiligprunnen vergehen ôffenlichen unde tůn kůnt allen den die diesen brief sehent oder hôrent lesen, daz ûns der edel herre grave Eberh(art) von Wirtenberch mit tedingen ůberein hat braht mit den hochwirdigen herren hertzoge Fridriche von Österriche, sînen bruodern und sinen helfern, als hie nach gescriben stet:

Iul. 25. (2) Daz wir sullen von sant Jacobes tag der nů schierst kůmet ůber zwei jare von in, irn helfern unde irn dienern fride unde satze haben, also daz sie ûns den satze niht widerbieten sullen. Wir haben aber gewalt den selben satze zů widerbieten den vorgenanten herren von Österriche einen monede vor. Ist daz denne ûnser herre kůnigke Ludewig von Rome nach dem monede zů ûns zoget inwendig einer milen und da lite nach dem monede drî tage ungeverlichen mit gewalt, tribent in die vorgenanten herren von Österriche dannan niht in den selben drien tagen nach dem monede, so sůllen wir ûnserm herren dem kůnige Ludewige beholfen sin mit libe und mit gůte und můgen daz tůn gewerlichen die selben drî tage nach dem monede. Auch sullen wir ledig sin der nach gescriben gelůbede gen den vor gescriben herren von Österriche. (3) Ist aber daz die selben herren von Österriche ûnsern herren kůnigke Ludewige dannan triben nach dem monede in drien tagen oder kême ûnser herre kůnigke Ludewig dar niht oder bestůnde ez also, daz der satze niht wrde widerboten, so sůllen wir hertzoge Fridriche von Österriche einveltiglichen haben fůr ein kůnigke unde im hůlden als einem Rêmischen kůnige. (4) Wir sullen auch den digke genanten herren von Österriche diesiu zwei jare geben ie des jares ahtehůndert phůnde Heller. Und des[a] sullen sie mit gůten triwen dar ůmme ûns schirmen diesiu zwei jare beide ûnser libe und ûnser gůte beide in der stat und da vor und allenthalben ane alle geverde. Und hant ûns geben des ze schirmer unsern herren grave Eberh(arten) von Wirtenberch und sin sůne in allem dem reht, als sie ûns des habent geben vormals îre briefe. (5) Wer auch daz ez also kême daz wir hertzoge Fridrich wrden hulden als einen kůnige, als vor bescheiden ist, so sol er ûns bestetigen mit sinen briefen alle ûnser vriheit reht, als wir biz her besezzen sin bî andern kůnigen. Und sůllen dar nach zwei jare aller stůre und bete ledig sin und frie. Und anderiu reht, die er hat in der stat, die sullen im denne volgen. (6) Swaz wir auch den Juden haben abe genomen, des sullen wir ledig sin gentzelichen und dar umme von im kein straffůnge haben noch anforderunge. Swaz wir auch und ûnser bůrger den Juden haben an behabet mit geistelichem gerihte, daz sol ûns und ûnsern bůrgern also stete beliben und sol ûns dar an niht irren noch beswern mit keinen sachen, daz ez ûns ze schaden mêchte komen. (7) Auch ist ez also mit tedingen her komen und mit gedingede, swenne hertzoge Fridrich ze lande kůmet nů nehest, so sol er ûns sin brief geben glicher wise als dirre brief stet bevestent mit sinem hangendem insigel in einem monede, swen wir daz erfordern an hertzoge Lůpolt. Geschiht des niht, so sin wir ûnserre gelůbede der vorgescriben gentzelichen ledig und sol doch dirre satze weren und stete beliben diu vorgenanten zwei jare. (8) Auch ist daz ze wissen, daz wir die vorgescriben achthůndert phůnde Heller zů diesen zweien jaren sullen geben

Nov. 11. ungeverlichen zů sant Martins tag.

Diese vorgescriben dinke haben wir gesworn zů den heiligen stete ze haben und ze halten ane alle geverde. Unde der selben vorgescriben dinge aller zů einem warn gezůgnůsse haben wir diesen brief geben gevestent mit ûnserre stet insigel ze Heilprunnen.

Dirre brief ist geben und geschehen diesiu tedinge da man zalt von[b] Cristes gebuirte driuzehenhůndert jare und in dem zweiundzweintzigstem jare, an sant Kylians tag.

---

665. a) e *corr. ex* a *or.* b) *supra lineam add. or.*

666. SENTENTIA PACIS GENERALIS THURINGIAE. 1322. Iul. 19.

Originale (or.) *in tabulario Mulhusensi. Pendet sigillum pacis fere illaesum. — Ed. Herquet 'Urkundenbuch' p. 366 nr. 778 ex* or. *Editionem repetimus.*

Noverint universi, quod nos Guntherus Dei gracia comes de Swarczburg iudex generalis ac . . duodecim pacis conservatores per Thuringiam recognoscimus, quod omnem dissensionis et inpeticionis materiam, quam viri strennui Hildebrandus et Iohannes milites, Bernhardus et Borchardus dicti de Harthenberg ac omnes eisdem adherentes adversus viros providos . . consules et . . cives Mulhusenses ex occasione castrorum dictorum zu dem Hayn dirutorum propter bonum pacis et utilitatem terre per dominos et conservatores pacis ac eciam pro quibusdam treugis inter ipsos utrimque factis et ordinatis dinoscuntur hactenus habuisse, presentibus viris nobilibus dominis Henrico comite de Swarczburg ac Henrico Advocato de Gera necnon strennuis viris Bertoldo Vicedomino de Ecstete, Petro dicto Porzik et honestis viris Ludewico de Ilmene et Theoderico de Herversleybin civibus Erfordensibus diffinivimus iusticialiter atque rite, ita videlicet quod dicti cives Mulhusenses tactis sacrosanctis probaverunt, quod durantibus treugis predictis nichil mali sive doli prefatis municionibus apposuerint, nisi quod constituciones et statuta pacis simpliciter requirebant. Unde a nobis decretum existit, quod dicti de Mulhusen ab inpeticionibus quibuslibet, quas ex parte dictorum de Harthenberg et suorum amicorum omnium peramplius possent seu deberent habere, merito debeant esse liberi et soluti. In quorum omnium evidens testimonium presentes litteras predictis civibus de Mulhusen dedimus sigillo pacis generalis firmiter roboratas.

Datum Erford, anno Domini MCCCXXII, feria secunda ante diem beati Iacobi apostoli.

---

667. 668. PACTUM INTER COMITISSAM PALATINAM ET ARCHIEPISCOPUM TREVIRENSEM. 1322. Aug. 26.—28.

667. *Promissio comitissae et filii pro archiepiscopo et rege Bohemiae.* *Aug. 26.*

Originale (or.) *in tabulario regio Confluentino. Descripsit W. Wattenbach. E decem sigillis pendent adhuc sigilla quartum, sextum usque ad decimum plus minusve laesa. — Ineditum.*

1. Wir Mechtild herzoginne und Adolf ir sůn herzoge in Beyern pallentzgreve des Rines vor uns und uns erven, Johan van Nassawe und Johan van Spainheim herre zu Crucenache greven vor uns allesament und vor Walrawen greven von Nassawe, Johanne Wildegreven von Dune und alle unse helfere dûn kunt und verjehen an dieseme breve, dat wir und die unsen den erzbischof zu Trieren und sinen stift und den edelen fursten her Johan kůninc von Beheim und sine erven solen laissen sitzen gerůliche in den husen Stailberg, Stalecke, Brunshorn und Bacherachen und Steigen die diele und in Rinbullen und wat zu Rinbullen gehoret half und in deme Nuengerechte und wat darzû gehoret

half und wat in herre Ludowich der Romische kůning versat hait[1] und die pende, de der erczbischof und der kůninc von Beheim vorgenanten von der pallentzen inne haint, wir Mechtilt herzoginne und Adolf herzzoge vorgenanten vor uns und unse erven dem erzbischoffe und sime stifte und dem kůninge von Beheim und sinen erven hain bestediget und bestedigen und verstenen mit dísme geinwortigen brieve, in welcher und aller wiis dat si in sint versat, bis dat der erzbischof of sin stift drissich dusent punt Hellere gut und geve und der kůninc von Beheim of sin erven, des he brieve hait, zweintzich dusent punt Hallere minre, da vor si verpant sint, uf deme zolle zu Bacherach, der erzbischof 1323. Iun. 24. of sin stift von eime Turnoise bis sente Johannes dach do he geboren wart nů kůmende und van deme dage vort von zwein Turnoisen und der kůninc von Beheim of sin erven von viere Turnosen uf heven ane me uf zů slane. Und van deme selven zolle sal der erzbischof und sin stift zweihundert punt Hallere jarlis one aveslain nemen umb die husere baz zů hůden.

2. Und solen wir unse brieve senden an die dele, dat sie dem erzbischoffe alle de stucke důen, als des kůninges Ludowiges brieve steint. Und dat dat geschie, solen wir dar zů al unse macht doen und um keiner leiie noit, de uns alle sament ove unser gein vorgenanten anevallen mogen, insolen wir alle noch unser ingein noch die unse wider des erzbischofs und des kůnings von Beheim vorgenanten pende niet doen mit keiner leiie stucken, als lange als si in verpant sint. Und gelicher wiis der erzbischof insal niet doen wider Furstemberg und Diepach und Stroumburch und wat dar zů gehoret, als lange als si pende von der Palentzen inne haint, noch die pende, die der erzbischof und der kůninc von Beheim vorgenanten inne haint von der Palentzen, insolen wider unser ingein vorgenanter nicht doen, noch ouch Furstenberg, Dypach und Stroumburg und wat dar zů gehoret, ensolent wider die selven erzbischof und koninc von Beheim noch wider ire pende nicht doen, als lange als die pende in versat sint.

3. Und wir ensolen ouch oder eman van unsen wegen den zol zů Furstemberg oder ergen niderwert uver[a] eichtzen penninge, dri Hallere vor einen penninc gezalt, niet hohen und da von sal man allen den burgluden er burglein bezalen mit al solchen vorwertin sunderliche, dat wir alle jar zweihundert punt Hallere gewen, da uns der erzbischof bewisen sal, umb die burglude zů bezalen, de hieme gedien[et] haint. Und over dat insal uns der erzbischof an der andre bezalunge der burglude niet hoirre dringen. Und inmochten wir des huses zu Furstenberg niet inne hain, so sal der erz-Ian. 1. bischof verdragen, dat wir den selven zol zů Bacherach uf heven bis jarsdach nu komt over ein jar. Und worde das hus Furstinberg e binnen der ziit uns of unsen vrunden, so sal man den zol zů Furstenberg uf heven und zu Bacherache niet und he in binnen sal uns der erzbischof in deme zolle zů Bacherache halden.

4. Vort me verzien wir Mechtild herzoginne und Adolf herzoge vorgenanten vor uns und uns erven ewelich uf die gelovede, die der vorgesprochen kůninc von Beheim, der selve erzbischof of ere vrunt herzoge Rodolfe mins Adolfs vadere, dem Got genade, ove sinen erven gedain hatte mid munde of mit breven, umb dat herzoge Rudolf gestunde ime, dat her zů eime Romischen kůninge worde erwelt. Und geloven diẹ brieve wider zů gevene dem kůninc von Beheim of dem vorgenanten erzbischoffe in sime namen, of wir si haven mogen, und willen dat alle die breve und gelofnisse doit sin[2].

5. Vort me mach der erzbischof vorgenante bidme kuninc Ludowich vorgenanter riden uf dat velt mit aller siner macht ime zu helfen des besten das er mach wider ein ekelich und niet anders wider uns. Und mach ouch der erzbischof helfen weren, wa man kůninc Lud(owichs) erve of kuninclich gut anetastede, und dar umb enmochte

667. a) vuer *or.*

1) *Supra nr. 562 et 563; cf. infra nr. 687.* 2) *Cf. supra nr. 63 cap. 6 et nr. 159 cap. 8.*

noch ensal unser gein wider den selven erzbischof ove sin stift doen. Und dat selve mogen wir doen bit unsen kůninc Friderich zů helfen gelicher wiis.

6. Vort me ist geredt, dat die Rugreven Georic und Ebcelin in erme gude zů Simeren und anderswa und ander alle des erzbischofs helfere und alle unse helfere solen sitzen bieder site gerulich, als si vor unsme criege saissen.

7. Alle dîse vorgenante stucke, als verre als si uns anroren mogen, und ein ekelichen sunder geloven wir vestentlich und stedentlich zu halden und done vor uns und unse helfere dem vorgenanten erzbischof ane alre leiie argelist in guden truwen in eides stat. Mit dîsen vorgescriben artiklen sin wir und uns vrunt und helfere mit dem vorgenanten erzbischoffe und sinen vrunden und helferen fruntlich und minnentlich gesůnet.

8. Der vorgenanter erzbischof hait ouch dorch unser unde[b] andere sinre vrunde bede greve Symone[c] van Spainheim begnadet, also dat die burg zů Kirperch, die unses Adolfs lein was, sal ummer me sin lein des erzbischofz zu Triere uud sines stiftes. Und sal man si von îme und sinen nakomen entfaen und verdienen ummerme, als man sin ander lein mit rechte don sal. Und nach zwein jaren von disme dage, dat der brief gegeven ist, sal der erzbischof greve Symone[c] Kirperch laissen wider werden, mid deme dat die burg lein verlive des bischdomes zů Triere. Und binnen den zwein jaren sal der erzbischof Kirperch inne haven gerulich, als it ime gegeven wart mit willen unser Mechtilt und Adolfs vor uns und al uns erven und aller sament vorgenanter. Und hetten wir ove de unse kein manschaf ove recht an der burg. Dar uf vor uns und unse nakomen verzien wir als verre, als si uns anrorent of anroren mogent.

9. Und zů eime urkunde aller der vorgenanter dinge hain wir Mechtild, Adolf, Johan und Johan greven unse ingesigele an dîsen brief gehangen und hain gebeden de herren Johan greve von Seyne, Heinrich greve von Nassawen, Emichen greven von Nassawe, Symon greven von Spainham und Johan Wildegreven von Dune vorgenanten, dat si hant er ingesigele gehangen an disen brief. Und wir greve Symon und Johan Wildegreve bekennen, dat diese stucke alle sament vorgenante sint war und also geschien. Und wir Johan von Seine, Heinrich, Emiche und Symon greven und Johan Wildegreve erkennen, dat wir umb bede der vorgenanten Mechtilde, Adolfs, Johans und Johans greven hain unser ingesigele gehangen an dîsen brief.

Der gegeven ist zu Revingersburg, des nesten Důmrestais nach sente Barthilmeus dage, do man zalte von Gods geburte dusent jar druhundert jair dar nach in deme zweiundzweinzigisten jare.

668. *Mandatum comitissae et filii oppido Bacheracensi missum.* *Aug. 28.*

Originale ibidem. Descripsit W. Wattenbach. Pendet sigillum comitissae laesum. — Ineditum.

Wir Mechtilt von Gotes gnaden pallentzgrafinnen bi dem Ryne und hertzoginnen von Beyern und wir Adolf von den selben gnaden ir sun uch unsern lieben burgluden, burgern und gemeynde von Bacherache und Stege und allen den die disen brief sehent, die ez anegeit, enbieden unsen gruz und allez gut und dun uch kunt, daz wir han bestediget dem hohen fursten heren Baldewine ertzebischoffe zu Triere und sime stifte und her Johanne kuninge von Beheim und sinen erven die pende, daz sint Stailberg, Stailecke, Brunshorn, Bacherache und Stege die dele und Rynbulle und waz dar zu Rinbulle horet half und daz Nuwegerichte und waz dar zu gehoret half, daz in her koning Ludewig der Romsche koning versatz hat, in aller der wies daz si von kuning Ludewige in verpant sint. Des gebiede wir uch allen sament, daz ir dem selben ertzebischoffe und

667. b) under *or.* c) Sym̄one *or.*

sinem stifte und dem kuninge von Beheym und sinen erven sit gehorsam und dut in, als in ir brieffe stent, die si von kuning Ludewige hant, als lange als die pende ir pant sint. Und wanne dat die pende los sint, daz ir wider in unser hulde sit, als ir e wart.

Dieser brief ist gebin under unser beider ingesegiln zu Cruzenache, des Samzdages nach sant Bartholomeus dage, do man zalte von Godes geburte drůtzehenhondert jar dar nach in dem zweiundzwentzegistem jare.

669—672. ACTA NUNTIORUM FRIDERICI IN LOMBARDIAM MISSORUM.

1322. (ad Sept. 4.) — Sept. 23.

Cf. supra nr. 663.

669. 670. ACTA AD CIVITATEM VERCELLENSEM SPECTANTIA.

1322. (ad Sept. 4.) — Sept. 4.

669. *Petitiones civitatis.* *(ad Sept. 4.)*

Transsumtum (tr.) *infra in nr. 670.*

1. Petunt a vobis nobilibus, potentibus et magnificis viris dominis . . ambaxatoribus suprascriptis[1] . . potestas, . . sapientes, co[n]silium et comune civitatis Vercellarum, fideles sacri Romani imperii et regie maiestatis predicte[1], quatinus velitis et vobis placeat instare apud regiam maiestatem et curare pro posse, quod dictus dominus rex omnia et singula pacta, conventiones, consuetudines et iura quecunque et quocunque nomine censeantur, cedentes et cedencia ad utilitatem comunis Vercellarum et fidelium imperii ipsius civitatis predicte, que dictum comune et homines Vercellarum habent aut habuerunt ex iustis causis aut habebunt seu acquirent iustis modis in futurum a quibuscunque personis, comunibus et universitatibus super quibuscunque rebus et iuribus, undecunque et a quibuscunque processerint, confirmabit et faciet inviolabiliter observari, honore et iure imperii semper salvis.

2. Item cum rebellibus et infidelibus imperii civitatis Vercellarum obtinentibus civitatem prefatam lata fuerit quedam sententia per condam bone memorie dominum Henricum imperatorem Romanorum contra ipsam civitatem et rebelles ipsius civitatis predicte, nunc vero per Dei gratiam reiectis ipsis rebellibus fideles imperii obtineant civitatem predictam, quod ipse dominus rex cassabit ipsam sententiam latam per ipsum condam bone memorie dominum Henricum imperatorem contra comune, civitatem et homines Vercellarum[2] in illis capitulis videlicet, que tangerent ipsam civitatem, comune et homines tam in destructione murorum, vallorum, portarum et turrium, explanatione fossatorum, privatione meri et mixti imperii et iurisditionum, usuum, consuetudinum, gratiarum et privilegiorum quam in pene alicuius peccuniarie impositione[a] et captivitate [seu][b] aprehensione hominum et terrarum eiusdem civitatis, restituendo ipsam civitatem comune et homines, fideles dumtaxat sacri imperii, in omnibus predictis et ad omnia alia iura, iurisditiones et possessiones et districtus, que et quas ipsa civitas habebat et possidebat vel quasi ante ipsam sententiam et eciam tempore adventus dicti domini

669. a) imposite *tr.* b) *excidit tr.*

1) *Scilicet in nr. 670.* 2) *Sententia contra civitatem Vercellensem servata non est; cf. tamen ea quae supra tom. IV, 2 p. 929 not. 1 e Nicolao Botrontinensi citantur.*

imperatoris tunc regis et ante. Rata et firma remanente ipsa sententia contra nominatos in ipsa et eorum sequaces rebelles et inimicos sacri imperii et eorum res et bona, pro quibus nichil petitur. Faciendo confessionem et finem et remissionem generalem ipsi comuni et civitati Vercellarum de omnibus peccunie quantitatibus, quas dictum comune et homines Vercellarum dare deberent et tenerentur pro penis et quacunque alia de causa in preteritum divis Romanorum imperatoribus et regibus seu camere imperiali.

3. Item quod ipse dominus rex faciet et concedet comuni et civitati Vercellarum et fidelibus imperii nunc ipsam civitatem tenentibus illud, quod fecit et concessit, faciet et concedet comuni et civitati Mediolani et fidelibus eiusdem civitatis [1], super statu dicte civitatis Vercellarum et rebellium ipsius, et quod ipse dominus rex tenebit civitatem, comune et homines et districtum Vercellarum in eius protectione et gratia, tantummodo nulli alii eam civitatem concedendo. Et quod non faciet nec concedet alicui persone privilegium vel graciam aliquam in diminutionem alicuius iuris comunis et civitatis Vercellarum de aliquo castro, burgo, villa, hominibus et loco nec possessionibus aliquibus, que vel quas comune et homines Vercellarum olim tenere et possidere consueverunt.

4. Et si contigerit post adventum ipsius domini regis dare rectores civitatibus Lombardie, quod ipsi civitati, comuni et hominibus non dabit rectorem nec potestatem nisi ad sex menses nec ad maius tempus. Qui rector servare debeat statuta, bonos usus et consuetudines dicte civitatis. Quem rectorem ipse dominus rex nec eius nuncii non dabunt ipsis comuni et civitati Vercellarum usque ad dictum eius adventum in Lombardia.

5. Et quod ipse dominus rex non mitet nec eius nuncii ducent[c] aliquas gentes rebelles et inimicas ad ipsam civitatem Vercellarum ultra voluntatem dictorum civium.

670. *Promissio nuntiorum.* *Sept. 4.*

Originale (or.) *in tabulario Vercellensi. Contulimus nos. Sigilla deperdita sunt. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 785 nr. 1123 ex* or.

Nos Rudolfus de Hewen et Iohannes de Turri dominus Castillionis in Vallexio legati, ambaxiatores et nuncii serenissimi principis domini Friderici Dei gratia Romanorum regis semper augusti in partibus Lombardie, auditis et intellectis omnibus et singulis infrascriptis nobis humiliter requisitis et petitis suppliciter a . . potestate, . . sapientibus et comuni civitatis Vercellarum et consideratis ob hec persecutionibus et dampnis gravissimis, quas et que ipsum comune et civitas et homines Vercellarum et maxime fideles sacri Romani imperii nunc eam civitatem tenentes substinuerunt et passi sunt in defensione et pro defensione sacri Romani imperii et regie maiestatis predicte ac iurium eorundem, dicimus et promitimus ipsis . . potestati, . . sapientibus, consilio et comuni civitatis predicte et Vercellino de Scutariis syndico comunis et hominum eorundem instare apud regiam maiestatem predictam et curare pro posse, quod ipse dominus rex concedet et faciet ipsis comuni et hominibus civitatis Vercellarum omnia et singula infrascripta et quodlibet eorum. Et hoc pro honore regie maiestatis ipsius et pro conservatione quietis et status civitatis superius memorate. Quarum requisitionum et petitionum tenor talis est:

'Petunt a vobis — dictorum civium.' *supra nr. 669.*

Predictas autem nostras litteras et omnia et singula suprascripta nobis in scriptis traddita et porrecta per comune et homines Vercellarum et syndicum memoratum conscribi iussimus in hoc scripto easque et ipsum nostrorum sigillorum munimine roborari in testimonium premissorum.

669. c) *sequitur delet.* re *tr.*

1) *Super hoc documenta servata non sunt.*

Dat. Vercell(is) in domo fratrum Predicatorum Vercellensium, die quarto mensis Septembr., millesimo trecentesimo vigesimo secundo, inditione quinta. Presentibus dominis comite Antonio de Blandrato, Ottone de Gutueriis Astensi et Alberto de Turri fratre dicti domini Iohannis de Turri.

(S. N.)[a] Ego Conradinus dictus Garbaglinus de Arochis Mediolanensis publicus imperiali auctoritate notarius et dictorum dominorum scriba predictis interfui et rogatus in testimonium me subscripsi.

---

671. 672. *Confirmationes privilegiorum civitatum Triviliensis et Cremonensis. Sept. 14. et Sept. 23.*

Privilegii Triviliensis apographon (A) *in cod. bibliothecae Trivulzianae saec. XIV.* — *Ed. Barelli 'Archivio storico Italiano' Ser. V. tom. 30 (1902) p. 60 nr. 26. Editionem adhibuimus.*

Privilegium Cremonense autographum (B) *in tabulario Cremonensi 'Capsa Cremone' C. 79. Descripsimus nos. Sigilla desiderantur. In dorso scriptum est manu saec. XIV—XV.:* ponatur cum stravagantibus. — *Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 719 nr. 1026 ex* B.

671. *Privilegium Triviliense. Sept. 14.*	672. *Privilegium Cremonense. Sept. 23.*
A.	*B.*

Nos Rodulfus[a] de Heiven[b] miles et Iohannes de Ture[c] dominus Castilionis[d] in Valixio[e] ad universorum sacri Romani imperii fidelium noticiam publicam volumus pervenire, quod nos ex potestate nobis concessa a serenissimo principe domino nostro domino Frederico[f] Romanorum rege semper augusto per ipsius patentes litteras sue maiestatis sigilo pendente munitas, quarum tenor sequitur in hac forma:

'Fridericus Dei gratia — anno octavo.' *supra nr. 663.*

et omni modo et iure quibus melius possumus nomine eiusdem domini nostri et pro eo ad suplicationem

A	B
comunis castri de Trivillio grasso,	comunis et hominum Cremone dicti domini nostri et Romani imperii fidelium,

debito tractatu et deliberatione premissis, promittimus per hec scripta, quod idem dominus noster omnia et singula privilegia[g] et gratias eidem comuni a divis imperatoribus et[h] regibus Romanorum rite et racionabiliter concessa et concessas confirmabit et

A	B
suo regali sigillo comunibit ad instar dive recordationis domini Henrici Romanorum regis immediate predecessoris prefati domini nostri. In quorum testimonium presentes fieri fecimus et nostrorum sigillorum appensione muniri.	huiusmodi[i] confirmationem suo regali sigilo co(mun)ibit. In[k] quorum testimonium presentes litteras fecimus nostrorum sigillorum appenssione muniri[k].
Acta et data in dicto castro de Trivillio grasso in platea eiusdem comunis, anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo	Data Cremone, anno Domini millesimo tricentesimo vigesimo secundo, indictione quinta, die vigesimo tercio mensis Sep-

670. a) *abhinc alia manus or.*

671. 672. a) Rodolfus *A.* b) Hedden *male A.* c) Turre *A.* d) Castelionis *A.* e) Vallesio *A.* f) Federicho *A.* g) previllegia *A.* h) et *deest B.* i) *sequitur* In quorum *et rasura duorum verborum spatium adaequans.* k) In quorum — muniri *scripta sunt post* octavo *B.*

secondo, indictione sexta, die Martis quartodecimo Septembris. Presentibus Alberto de Turre fratre nostri Iohannis predicti, Ottone de Gutueris Astensi et Fredericho dicto Bet de Scafusa et pluribus aliis testibus vocatis et rogatis huiusmodi confirmationis.

(S. N.) Et ego Conradinus dictus Garbaglinus de Arochis publicus Mediolanen(sis) imperiali auctoritate notarius, dictorum dominorum scriba predictis interfui et rogatus publicavi et in testimonium me subscripsi.

(S. N.) Ego Petrinus filius domini magistri Zamboni de Cascho de Pergamo notarius publicus imperiali auctoritate hanc cartam iussu suprascripti Conradini dicti Garballii notarii scripsi.

(S. N.) Ego Gabriel de Cermenate filius quondam domini Dyonisii publicus imperiali auctoritate notarius Mediolanensis porte Vercelline parochie sancte Marie ad portam premissa privilegia et instrumenta numero decem extracta et exemplata ab orriginalibus privilegiis prefatorum dive memorie serenissimorum principum dominorum imperatorum ac vicariis prefati domini ultimi Henrici imperatoris et per me cum eis privilegiis et instrumentis autenticis diligenter examinata et ascultata cum infrascriptis personis subscripsi propria manu meo anteposito signo tabelionatus in testimonium veritatis.

tembr., regni vero domini nostri predicti anno octavo.

---

673. IOHANNIS XXII. PAPAE LITTERAE AD LUDEWICUM.
1322. Sept. 23.

Copia (c.) *in Regestorum tabularii Vaticani tom. 111 fol. 256 nr. 1068. Descripsimus vel contulimus nos. Decurtatam ed. Riezler 'Vatikanische Akten' p. 151 nr. 295 ex* c. *Reg. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 249 nr. 137; Preger-Reinkens p. 249 nr. 119. Cf. Riezler l. c. p. 144 nr. 275 et p. 151 nr. 293.*

Carissimo in Christo filio Ludovico in regem Romanorum electo.

1. Magnificentie regie litteras per dilectum filium magistrum Ulricum Wildonis[a] clericum, nuncium tuum et familiarem[b], per quas ei fidem adhiberi credulam petiisti, nostro apostolatui presentatas affectione paterna recepimus et tam ea que continebantur in eis quam que dictus nuncius sub verbo credentie proponere voluit intelleximus dili-

673. a) Wildonus *c.* b) familia *c.*

genter, ad que ut subter sequitur respondemus. Et quia pro parte tua in premissis proposuit nuncius antefatus, quod ex provisione, quam fecimus ecclesie Maguntine, pro eo quod persona, quam illi prefecimus, tuo adversario favorabilis nimium existebat, extimabas tuis nobilitatibus plurimum derogatum, dicto respondimus nuncio tibique nichilominus respondemus, quod cum nostra versaretur intentio de persona, que nec dicto adversario foret infesta, prefate ecclesie providere, tandem multis adversis nobis nominatis personis, occurrit nobis iste, quem prefecimus ecclesie prelibate, de quo fideli relatione percepimus, quod inter alios minus existeret parcialis, presertim cum dilectus filius nobilis vir Hugo comes de Buchek[c] frater[d] eius domui tue diceretur esse gratus quodque cum illis de domo ipsa fuerat inclite memorie Henrici imperatoris tempore in partibus Lombardie, quare de ipso eidem ecclesie duximus providendum. Si enim ad tuum quod absit gravamen noster conversus fuisset intuitus, tua prudentia non ignorat, quod non deerant alii, qui tuo faverent emulo tibique forent amplius importuni. Speramus enim, quod istum virum pacis invenies nec aliquid obtentu alterius aget reprehensibile nec pacta, que habes cum illa ecclesia honesta et licita, violabit. Super quo sibi dirigimus scripta nostra.

2. Adiecit etiam postmodum nuncius antedictus, quod quia ad ecclesiam Pataviensem persona tibi grata et favorabilis per nos prompta non erat, tuis timebas oportunitatibus non modicum obviari. Super quo tuam excellentiam volumus non latere, quod nos conditione prelibate ecclesie in terris tui predicti adversarii constitute[e] et hactenus innumera perpesse dispendia considerata sepius diligenter, ecclesiam ipsam non vidimus aliter posse resurgere ab eisdem, nisi persona dicto grata adversario preficeretur in ea. Quamobrem nos ad ecclesiam ipsam pie dirigentes conpassionis affectum talem preficiendo sibi personam potius ecclesie providere volumus et intendimus quam persone. Porro Bambergensi ecclesie de persona libenter providimus tibi grata[1].

3. Super eo vero quod idem nuncius nobis et ecclesie Romane devotionem tuam et benivolentiam offerendo super electionis tue negotio tuam nobis iusticiam[f] commendavit, volumus indubie te tenere, quod illam, quantum cum Deo et absque iuris cuiusvis alterius lesione poterimus, favorabiliter prosequemur, ita quod regum[g] aut principum seu aliorum quomodolibet, cuiuscunque preminentie vel dignitatis existant, favores aut preces, de quibus te timere prefatus nuncius asserebat, eidem iusticie nullatenus apud nos afferre poterunt detrimentum, quin equa lancea et libera iusticie predictum electionis negotium, quantum in nobis fuerit, pertractetur. Oblationem autem, quam de obsequendo nobis et eidem ecclesie sincera devotione fecisti, letanter et animo grato audivimus ac tibi pro illa gratiarum[h] referimus actiones. Insuper petitiones tuas nobis oblatas favorabiliter recepimus et eas, quas secundum Deum potuimus, ad exauditionis gratiam duximus admittendas. Ceterum nonnulla alia proposuit nuncius antedictus, que modo honeste nequeunt adimpleri, sed oportuno tempore veniente ad ea dante Domino intendemus.

Dat. Avin(ione), VIIII[i]. Kal. Octobr., anno septimo.

---

673. c) Rinchek *c.* d) fracter *c.* e) constituti *c.* f) iciam *in loco raso c.* g) regnum *c.* h) tibi *add. c.* i) *corr. ex* VIII *c.*

1) *Cf. Riezler l. c. p. 144 nr. 275.*

674—688. SCRIPTA POST BELLUM APUD MULDORF EMISSA.

1322. Sept. 28. — Oct. 11.

674. *Ducis Silesiae infeudatio Arnoldi militis.* *Sept. 28.*

Originale (or.) *in archivo Peterswaldaviensi. Pendet sigillum fere illaesum. — Ed. Wattenbach 'Zeitschrift des Vereins für Gesch. u. Alterthum Schlesiens' III (1861) p. 199 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 415 Reichssachen nr. 412 (Addit. III).

In nomine Domini amen.

Quoniam si subditorum exquisita fidelitas pro serviciorum suorum inpendiis expectate mercedis fructum non percipiet, ex hoc re vera ad serviendum quam plurimi non inmerito reddentur desides et ignavi, hinc est quod nos Bernhardus Dei gracia dux Slezie et dominus de Furstinberch notum fieri publice volumus universis presentibus et futuris, quod quia strenuus et honestus miles dominus Arnoldus de Petirswalde fidelis noster et dilectus, quem ante conflictum sacri Romani imperii militari investivimus dignitate, pro nostri honoris incremento corpus rerumque facultatem sepissime exponere periculo non expavit, nos ideoque volentes suis laboribus et obsequiis aliquod condignum mercedis premium elargiri, ipsi domino Arnoldo predicto, omnibus quoque suis heredibus veris et legitimis et successoribus in infrascriptis suis bonis sitis in districtu Richinbach videlicet in villa Petirswalde super triginta duobus mansis, super villa Syfredesdorf tota, in Habirdorf in superiori allodio super quatuordecim mansis, in inferiori Pilavia super sex mansis, item in districtu Frankinsteyn in villa Frankinberch tota, in villa Bomgarten super sex mansis et quatuor virgis et scultetia ibidem, in Hartha super sex mansis et molendino ibidem omne ius nostrum ducale, maius et minus iudicium, exactiones pecuniales et annonales, defectum monete sive pecuniam monetalem cum omni iure et libertate perpetuis temporibus habenda, possidenda, utenda, fruenda dedimus et contulimus bona mente. In cuius rei certitudinem presentes nostras dari iussimus litteras nostri sigilli munimine roboratas.

Actum in Bavaria apud Othingam in prato quod dicitur dy Veewyze, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, in vigilia sancti Michahelis. Presentibus hiis testibus nostris militibus Henrico de Hugvicz, Cunczcone de Richinbach, Iohanne Sekkelonis de Tepelwoda, Heynmanno de Petirswalde, Iohanne dicto Wegeste de Cedelicz, Schibcone de Czcheczchow, Kekelone de Cirnen, Iohanne curie nostre notario et aliis.

675. *Appellatio episcopi Ratisponensis ad duces Bawariae spectans.* *Oct. 1.*

Autographi cognitionem nacti non sumus. Deperditum esse videtur. — Ed. Ried 'Codex diplomaticus' II, 797 nr. 824 ex or. *Editionem repetere oportet hic illic correctam.*

In nomine Domini amen.

1. Coram vobis honorabilibus viris Chunrado preposito, Ulrico decano, Sifrido Chastenario, Læutwino Gamereti scolastico, Richkero de Æheim, Werntone pincerna de Reichenekke, Chunrado de Satelpogen archidiacono canonicis Ratispon(ensibus), magistro Meinhardo plebano in Slakenwerd et Chunrado plebano in Erling capellano nostro constituti nos Nycolaus Dei gratia ecclesie Ratisponensis episcopus dicimus et proponimus,

quod cum reverendus in Christo pater et dominus dominus Fridericus Dei gratia sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus contra illustres principes dominos Heinricum et Ottonem comites palatinos Reni duces Bawarie quasdam excommunicationum in personas et in terram eorum interdicti necnon quasdam alias sententias certis ex causis protulisset, declarasset, denunciasset et ostendisset, videlicet pro eo quod in terris et districtibus per Salzburgensem, Ratisponensem, Frisingensem et Chyemensem dyoceses Salzburgensis provincie de universis et singulis iumentis, pecoribus, pecudibus et porcis apud homines et in bonis ecclesiarum et ecclesiasticarum personarum repertis indebitam collectam contra libertatem ecclesiasticam recipere presumpserunt, nobisque precipiendo mandasset suis litteris sub certis penis, ut receptione dictarum litterarum infra X dies, quos nobis pro duobus edictis et tertio peremptorio assignavit, sententias, declarationes, denunciaciones et ostensiones predictas in nostra kathedrali ecclesia necnon in singulis collegiatis et parochialibus ecclesiis civitatis nostre publicaremus et publicari mandaremus et interdictum generale predictum in terris prefatorum dominorum ducum per nostram dyocesim faceremus inviolabiliter observari et nichilominus in dictis nostre civitatis et dyocesis ecclesiis ipsos dominos duces predictos faceremus pulsatis campanis, extinctis candelis excommunicatos denunciari singulis diebus Dominicis et festivis ac alia faceremus predictis litteris suis comprehensa, ubi id absque periculo denunciancium fieri posset, quod nostro duxit arbitrio relinquendum, alioquin in nos suspensionis et si infra alios X dies continuos mandatum huiusmodi exequi tardaremus, excommunicacionis sententias protulisset, nosque parati essemus cum omni reverentia et honore predictis mandatis humiliter obedire et devote, licet satis grave nobis foret in tam angusto dierum spacio talia exequi et huiusmodi publicacionis litteras confici fecissemus et conscribi nec restaret nisi earum sigillacio et per civitatem et dyocesim missio, repente in medio noctis silencio rumor nostris auribus insonuit de victoria serenissimi domini Ludowici Romanorum regis semper augusti, cuius adiutores in ipsa victoria fuerant domini duces antedicti, propter quod non immerito timore et metu, qui in constantem cadere poterant, perter[r]iti, cum ante victoriam potentes ex victoria effecti fuerint potentiores, mandatum nobis directum exequi perhorruimus, periculum tam vite nostre quam tocius status nostre ecclesie formidantes, cum exercitus predictorum dominorum adhuc in loco, in quo factum est prelium, qui proximus est castris ecclesie nostre in Teispach, Eberspeunt et Hohenburch in fixis tentoriis consistebant, nichilominus timentes per nostros processus duces antedictos contra predictum dominum archiepiscopum et suam ecclesiam iam provocatos amplius provocare, cum maior multitudo nobilium ipsius Salzburgensis ecclesie in ipso conflictu devicta foret et eciam captivata, turbabamur eciam non modicum ex intimo cordis nostri bonum obediencie, ad quod tenebamur, preterire.

2. Unde sencientes nos ex mandato predicto predicti domini nostri archiepiscopi pregravari et pregravatos esse, cum per eius executionem non timore vano, sed timore, qui cadere potest in constantem, verisimiliter timere possemus et possimus non solum periculum status tocius ecclesie nostre, verum etiam vite proprie et persone, presertim cum non fuerit mandati intencio, ut ex execucione sui mandati talia pericula prompta et certissima incidamus, qui ubi sine periculo denunciancium posset fieri, denunciacionem fieri demandavit nec etiam, ut certo certius scimus et credimus, si eventum talem prescivisset, nobis illa vice mandatum tale direxisset, non ex contemtu, rebellione aut inobediencia, sed ne sententiis contra nos latis non exequendo mandatum involvamur aut exequendo tam vite ac persone nostre et status tocius ecclesie nostre prompta pericula incurramus, necess[itat]e coacti, non voluntate ducti ad sedem apostolicam appellamus in hiis scriptis, subiicien[te]s nos, ecclesiam nostram, res et honores, iura, libertates et statum ipsius protectioni sedis antedicte.

3. Protestamur eciam, quod hanc nostram appellationem coram prenominato domino archiepiscopo libenter fecissemus, si eius copiam poteramus habuisse, et sicut citius commode facere poterimus, ei ipsam intimabimus et eam innovabimus coram ipso. Petimus etiam super ipsa appellatione nostra vestras testimoniales litteras vestris sigillis communitas.

Interposita est hec appellatio anno Domini MCCCXXII, prima die intrante Octobre, presentibus suprascriptis.

676. *Litterae Ludewici Italicis missae.* *Oct. 3.*

Exemplaris 1 *ad ducem Venetorum copia in Librorum Commemorialium*[1] *tomo II. Venetiae in tabulario regio asservato fol. 127'. Descripsimus nos.*

Exemplaris 2 *ad vicarium Mediolanensem copia in cod. hist. nr. 247 (Peutinger.) saec. XV. fol. 180 bibliothecae Stuttgardiensis. Contulimus nos.*

Ed. 'Forschungen zur Deutschen Geschichte' IV, 89 ex 1; *Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 300 nr. 478 ex* 2.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 28 nr. 471.

Ludowicus[a] Dei gracia Romanorum rex semper augustus nobili viro[b] duci[c] Iohanni Superancio Venecie, Dalmacie atque Chroacie duci necnon prudentibus viris . . consilio et co(mmun)i civitatis Venec(iarum), suis et imperii fidelibus dilectis[c] graciam et omne bonum.

Deus iudex iustus, fortis[2] et paciens humilitatem et iusticiam servi sui respiciens in vigilia Michaelis archangeli[d] nunc transacta de ducibus Austrie, nostris et imperii adversariis nobis de sua gracia victoriam et triumphum magnifice est largitus. Quod fidelitati[e] vestre tamquam nostris et sacri imperii fidelibus[e] per Heinricum Vreymannerium[f] presentium exhibitorem[g], fidelem nostrum dilectum, pro congaudii[h] materia nunciamus[i].

Dat. Ratispone opido[k] nostro regali, Dominico die[l] post Michaelem, regni nostri anno octavo[m].

677. 678. EIUSDEM SCRIPTA PRO CONRADO DE SLUSSELBERG. 1322. Oct. 3.

677. *Scriptum Latino sermone confectum.* *Oct. 3.*

Originale in tabulario regio Stuttgardiensi. Descripsimus nos. Sigillum desideratur, filis sericis flavi viridisque coloris relictis.

Böhmer, Reg. Lud. p. 28 nr. 472.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus nobili viro Chůnrado de Slůzzelberch fideli suo dilecto graciam suam et omne bonum.

Dignum, conveniens ac debitum arbitramur, ut quos nobis et sacro imperio fide et opere devociores conspicimus, pocioribus honoribus et favoribus prosequamur. Atten-

676. a) Ludovicus 2. b) viro *deest* 2. c) *loco* duci — dilectis 2: domino Galeacz vicario Mediol(auensi), suo et imperii fideli dilecto. d) archangeli *deest* 2. e) *loco* fidelitati — fidelibus 2: tibi tanquam nostro et imperii dilecto. f) Fraymameñ 2. g) exib. pres. 2. h) gaudii 1. i) intimamus 2. k) oppido 1. l) *deest* 2. m) VIII 2.

1) *Cf. 'Archiv' IV, 199 et 'Predelli' loco ad nr. 550 citato I, 245 nr. 339.* 2) *Ps. 7, 12.*

dentes igitur, quod tu semper nobis et ipsi imperio gratis obsequiis et puritate fidei devotus extitisti et continue astitisti, et specialiter pre oculis collocantes, quod tu vexillifer in magnifico triumpho belli nostri strennuus fuisti, te pro huiusmodi serviciis, fide, laboribus et strennuitate remunerare volentes, ut te reddamus inantea prompciorem, tibi et tuis heredibus premissorum consideracione civitatem et castrum Grůningen cum omnibus suis iuribus, feodis, iure patronatus, iurisdiccione, villis, pascuis, nemoribus, aquis et aquarum decursibus necnon hominibus et vassallis ceterisque ipsorum redditibus et pertinenciis quibuscumque in feodum directum et perpetuum duximus concedendum. Mandantes universis et singulis hominibus et vassallis ad dictam civitatem et castrum pertinentibus, ut tibi et tuis heredibus de predictis iuribus et pertinenciis respondeant vobisque prompte et humiliter obediant et intendant. In cuius nostre concessionis testimonium presentes exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo cum annotacione testium subscriptorum iussimus communiri, videlicet honorabilium et nobilium virorum Hermanni de Liehtenberch cancellarii nostri, fratris Chůnradi de Gundolfingen provincialis commendatoris Frankonie, Bertoldi comitis de Greyspach senioris, Friderici comitis de Trůhendingen, Ulrici lantgrafii de Liutenberg, Bertoldi comitis de Nyfen, Bertoldi comitis de Greyspach iunioris, Alberti Humelonis de Liehtenberch, Heinrici de Ernvels, Heinrici de Paulsdorf et plurium aliorum.

Dat. et actum Ratispone, proxima die Dominica post festum beati Michahelis, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, regni vero nostri anno octavo.

678. *Versio Germanica.* *Oct. 3.*

Originale ibidem. Descripsimus nos. Sigilli fragmentum pendet filis sericis rubei viridisque coloris.

Böhmer, Reg. Ludw. l. c.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunich ze allen zeiten merer dez riches enbieten dem edeln manne Cunraden von Sluzzelberg unserm lieben getriwen unser hulde und allez gůt.

Wir achten billich, bescheiden und recht sein, daz wir die die wir uns und dem heiligen riche mit triwe und werchen andechtiger vinden, mit grozzern eren und gůnsten fůrdern. Nu haben wir angesehen, daz dů alle zeit uns und dem riche mit genæmen diensten und luterheit der triwe andechtich gewesen und steticlich ze gestanden bist, und besunder setzen wir fůr ougen, daz dů vanfůrer in dem groztetigen sige unsers strites veste warest, wellen wir dir umb sulche dienst, triwe, arbeit und vesticheit lonen, daz wir dich fůrbaz dester bereiter haben mit triwe und dienst, verlihen wir dir und deinen erben ze rechtem und ewigem lehen Grůningen stat und bůrch mit allen iren rechten, lehen, kirchsatze, gerichte, dorfern, weiden, wælden, wazzern und wazzerflůzzen und mit læuten und mannen und mit ander ir gůlte und mit allem dem daz dartz̊ gehôrt. Und gebieten allen und iglichen læuten und mannen die zů den vorgenanten stat und bůrch gehôrent, daz si dir und deinen erben von den vorgeschriben rechten und daz dartz̊ gehôrt antwůrten und euch bereitlich und dymuticlich gehorsam und undertenich sein. Und zů urchund unsers lihens haben wir dise briefe heizzen schriben und mit unserm chunichlichem insigel mit anmerchunge der undergeschriben gezůge versigeln. Daz seint die erbern und edel manne Herman von Lichtemberg unser cantzeler, bruder Cunrat von Gundolfingen lantchumentewer zů Franchen, Bertolt der alte von Greispach, Friderich von Truhendingen, Bertolt von Nyffen und Bertolt der junge von Greispach grafen, Ulrich lantgrave von dem Liukemberg, Albrecht Hůmel von

Lichtemberg, Henrich von Erenvels, Henrich der Paulstorfer von Ruden und ander manige.

Daz ist geschehen zû Regenspûrch, an dem nehestu Sûntag nach sand Michels tag, do man zalt von Crists gebûrt dreutzehenhundert jar darnach in dem zweiund-zweintzigistem jare, in dem achten jare unsers richs.

679—686. EIUSDEM SCRIPTA PRO IOHANNE REGE BOHEMIAE. 1322. Oct. 4.–11.

679. *Assignatio telonei.* *Oct. 4.*

Copia (c.) *in Registro cancellariae Ludewici*[1], *quod in tabulario generali regni Bawarici servatur in codice 'Liber Privilegiorum Nr. 25' signato fol. 73a. Contulit H. Herre.* — *Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 490 nr. 709 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 28 nr. 473.

Wir Lud(owich) etc. verjehen etc., daz wir unserm lieben swager bescheiden haben und bescheiden ze næmen acht grozze[a] Turnoys an unserm zolle zû Bacherach, der er viere sol nemen und aufheben an der schult, der wir im schuldich sein, der do ist hûnderttusent phunt und zweintzichtûsent phunt Haller, do fûr er ze phande hat Bacherach den tal mit den vestn Stalberg, Stalekk, Brûnshorn und Rynbul alles halbes und an den er uns sechs tusent phunt Haller von dem, daz er aufgehaben hat an disen heutigen tach, abgeslagen[b] hat. Die selbn viere Turnoys sol er und sein erben[c] als lang einnemen und aufheben, uncz daz si[d] hunderttûsent phunt und vierczehentûsent phunt Haller, die noch do beliben, gar und gæntzlich do von auf geheben[e]. So sullen si[f] die anderen viere Turnoys einnæmen ledichlich umb den dienst, den er uns an dem strite getan hat etc., und die vorgenanten bûrge ze berichten do mit der bûrchhûte. Und swenn die obgenanten hunderttusent und viertzehentusent phunt Haller von den vier Turnoys genomen werden, so sullen die anderen vier Turnoys auch ledich sein.

Dat.[g] Rat(ispone), anno Domini millesimo CCCXXII, feria secunda post Michahelis, regni nostri anno octavo[g].

680. *Promissio super infeudatione marchionis Misnensis.* *(Oct. 4.)*

Copia (c.) *ibidem fol. 73a. Contulit H. Herre.* — *Ed. l. c. p. 490 nr. 710 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 28 nr. 474.

Cf. infra ad a. 1323. Mai. 7.

Wir Lud(owich) etc. verjehen etc., daz wir durch liebe, bete und dienst, den uns unser lieber fûrst und swager etc. an dem strite bei Muldorf mit unsern und des riches veinden Frider(ich) und Henr(ich) brûderen hertzogen von Osterreich, do si und ir helfer gevangen wûrden, an sande Michels abend getan hat, geloben, seinem aydem Frider(ich) Sept. 28. dem jûngen marchgrafen von Missen ze leihen die lant Dûringen, Missen und das Osterlant, die von uns und dem riche ze lehen geen, mit der hant, swenn er zû uns nehest chûmt und si von uns enphahen wil nach gewonheit der fûrsten.

679. a) *supra lineam add. c.* b) abgeshagen *c.* c) und sein erben *supra lineam add. c.* d) *corr. ex* er *c.* e) en *corr. ex* t *c.* f) *corr. ex* sol er *c.* g) *linea dati alia manu coaeva add. c. Cf. infra nr. 682 not.* b *et nr. 684 not.* a.

1) *Cf. Chroust 'Monumenta palaeographica' fasc. I tab. 8; Bresslau 'Handbuch der Urkundenlehre' I, 110 sqq.; 'Kaiserurkunden in Abbildungen. Text' p. 309 sq.*

681. *Scriptum super cessione captivorum.* *(Oct. 4.)*

Copia (c.) *ibidem fol. 73a. Contulit H. Herre. — Ed. l. c. p. 491 nr. 711 ex* c. *Böhmer, Reg. Ludw. p. 28 nr. 475.*

Wir Lud(owich) etc. verjehen etc., daz wir fůr chost und schaden, den unser etc. an dem strite etc. getan und genomen hat, gegeben haben und geben alle die gevangen, die er gevangen hat an dem selbn strite, ze schaffen mit in seinen frům und nůtz in alle weis, als er beste chan und mach. Und swaz er von in gehaben und gewinnen mach, ez sei an erbe, bůrgen oder an gůte, das ist unser gůter wille. Und swas des, daz er von in also gewinnet, von uns und dem riche ze lehen růret, das geloben wir im ze leihen und in dar inne ze behalten und ze beschermen.

682. *Obligatio civitatis et terrae Egrensis.* *Oct. 4.*

Copia (c.) *ibidem fol. 74a. Contulit H. Herre. — Ed. l. c. p. 491 nr. 712 ex* c. *Böhmer, Reg. Ludw. p. 28 nr. 476.*

Cf. scriptum regis Bohemiae civitati Egrensi a. 1322. Oct. 23 missum apud Böhmer, l. c. p. 187 Iohann nr. 55, cuius textum hic ponere supersedimus.

Wir Lud(owich) etc. tůn chůnt etc., daz wir umb den[a] nůtzen und erbern dienst, den uns und dem riche unser lieber furste und swager Iohans chunig von Beheim und von Polen getan hat an dem strite bei Muldorf mit unsern und des riches veinden Frider(ich) und Henr(ich) bruderen hertzog[en] von Osterreich, do si und ir helfer gevangen Sept. 28. wurden, an sand Michels abend, versetzen im Eger die stat und das lant mit den vestn Hohemberg[1], Seberg, Kynsperg, mit herscheft, rechten, vogtayen, clostern, kirchlehen, Juden, manschaft, nůtzen und mit allem dem das dacž gehôrt fůr zehentůsent march silbers, drei phunt Haller fůr ie die march ze reiten, und auch fůr zehentusent march, die wir im vor dar auf geben haben, als er des unser briefe gehabt hat[2], dieselbn stat, lant und vestn ze haben und ze niezzen von im und seinen erben an allen abslach, was si sein geniezzen, als lang uncz daz wir es oder unser nachchumen an dem riche von im oder seinen erben umb die vorgenanten zweintzichtůsent march silbers wider lôsen.

Dat.[b] Rat(ispone), anno Domini MCCCXXII, feria secunda post Michahelis, regni nostri anno octavo[b].

683. *Obligatio aliarum civitatum imperii.* *(Oct. 4.)*

Copia (c.) *ibidem fol. 74a. Contulit H. Herre. — Ed. l. c. p. 491 nr. 713 ex* c. *Böhmer, Reg. Ludw. p. 28 nr. 477.*

Wir Lud(owich) etc. verjehen und tůn chůnt etc., daz wir umb den[a] nůtzen und erbern dienst etc., versetzen etc. unser und des riches stete Altemburch bůrch und stat, Zwichowe[3] und Chemnitz mit dem lande, herscheft, rechten, clostern, kirchlehen, vogtayen und mit allem dem das dacž gehôrt fůr zehentůsent march silbers, drei phunt Haller fůr ie die march ze reiten, die selben stete, burch und lant von im und seinen erben oder swem er es antwůrtet ze haben und ze niezzen an allen abslach, swas si sein geniezzen, als lang etc.

682. a) umb den *corr. ex* durch *c.* b) *linea dati alia manu add. c., eadem ac supra nr. 679 not.* g *et infra nr. 684 not.* a.

683. a) umb den *corr. ex* durch *c.*

1) *Cf. infra nr. 684.* 2) *Supra nr. 90; cf. nr. 165 c. 10.* 3) *Cf. infra nr. 686.*

684. *Scriptum super cessione castri obligati.* *Oct. 4.*

Copia (c.) *ibidem fol. 75a. Contulit H. Herre. — Ed. l. c. p. 491 nr. 714 ex* c. *Böhmer, Reg. Ludw. p. 28 nr. 478.*

Sequuntur in c. *haec verba:* Und wirt ein semelich brief umb Kayserslûter und umb das haus zû Wolfstein auf sand Remigii tag der nehest chûmt, an daz man nicht 1325. Oct. 1. darf laister senden, ob es nicht geschehe. *Cf. infra nr. 685.*

Wir Lud(owich) etc. verjehen und tûn chûnt etc., daz wir gelobt haben und geloben daz haus zû Hohemberg, daz wir unserm lieben fürsten und swager etc. mit anderen unsern briefn versetzet haben[1], ze ledign und ze entwerren und in seine oder seiner erben gewalt lediclich ze antwûrten zwischen hie und Ostern die nehest chumt. 1325. Apr. 7. Teten wir des nicht, so sullen wir acht ritter senden in laystûng gein Nuremberg in die stat, die also lang do laistn sullen in einem gemainem gasthûse, uncz daz wir das obgenant haus entledigen, entwerren und in ir gewalt geantwûrten an geverde, als ob geschriben stet.

Dat.[a] Rat(ispone), anno Domini MCCCXXII, feria secunda post Michahelis, regni nostri anno octavo[a].

685. *Obligatio civitatis et castri imperii.* *Oct. 11.*

Originale (or.) *in tabulario regio Confluentino. Descripsimus nos. Sigillum, quod loro membranaceo pendebat, desideratur. In verso legitur:* ℞, *itemque* Bald. per Lud. regem Obligacio Lutern et Wolfstein[a] facta[b] . . regi Boemie. — *Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 301 nr. 479 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 273 nr. 2654 (Addit. I).

Cf. provemium ad nr. 684.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunig ze allen zeiten merer des riches verjehen und tun chunt allen den die disen brief ansehent oder horent lesen, daz wir umb den nûtzen und erbern dienst, den uns unser lieber furst und swager Johans chunig von Beheim und von Polen an dem strite bei Muldorf mit unsern und des riches veinden Friderichen und Henrichen brûderen hertzogen von Osterreich, do si und ir helfer gevangen wurden an sand Michels abend, getan hat, versetzen im Sept. 28. Kayserslûter stat und bûrch und das haus zû Wolfstein mit herscheft, manschaft, rechten, clostern, Juden, kirchlehen, vogtay, nûtzen und mit allem dem das datz gehort fur zehentusent phunt Haller, die selbn stat und bûrge von im und seinen erben ze haben und ze niezzen an allen abslach der nûtze, als lang untz daz wir oder unser nachchûmen an dem riche si von im oder seinen erben umb die vorgenanten zehentusent phunt Haller widerlosen. Wær auch daz er die selbn stat und bûrge selber ledigte umb das gelt, dar umb si von des riches wegn ietz phant sein, daz sol er und seine erben auch dar auf haben ze phande zû den vorgenanten zehentusent phunt Hallern, untz es von im oder seinen erben von uns oder unsern nachchumen an dem riche umb eins und das ander widerloset wirt. Dar uber zû urchund geben wir in disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der geben ist zû Regenspûrg, an dem Montag nach sand Dyonisii tag, do man zalt von Crists gebûrt dreutzehenhûndert jar in dem zweiundzweintzigistem jare, in dem achten jare unsers richs.

684. a) *linea dati alia manu add. c., eadem ac supra nr. 679 not.* g *et nr. 682 not.* b.

685. a) et Wolfstein *stilo acutiori supra lineam add.* b) *sequ.* R *delet.*

1) *Supra nr. 682.*

686. *Mandatum ad civitatem Zwickaviensem.* *Oct. 11.*

Copia in cod. Statutorum tabularii Zwickaviensis[1] *saec. XIV. fol. 5. Descripsit v. d. Langer. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 354 nr. 3198 (Addit. III).

Ludwicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris advocatis, consulibus et universis civibus in Zwicko[a], fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Cum nos illustri Iohanni [Boemie et Polonie][b] regi, principi et affini nostro karissimo in recompensam dampnorum et expensarum, que in conflictu nostro triumphali cum ducibus Austrie[c], nostris et imperii adversariis pertulit, vos et civitatem vestram predictam cum universis suis pertinenciis pro certa pecunie summa per alias nostras litteras[2] duximus obligandum, volumus et fidelitati vestre mandamus firmiter per presentes, quatinus eidem seu cui suo nomine voluit debitum fidelitatis et homagii sacramentum prestantes in omnibus fideliter et efficaciter pareatis.

Datum Ratispone, V. Idus Octobr., regni nostri anno octavo.

---

687. *Litterae regis Bohemiae pro Ludewico.* *Oct. 11.*

Originale in tabulario secreto reipublicae Bawaricae. Descripsit H. Herre. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 187 Iohann nr. 53.

Nos Iohannes Dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburg(ensis) comes notum facimus universis, quod serenissimo domino nostro Lud(owico) Romanorum regi semper augusto de valle Bacharacensi et castris Stalberch, Stalecke et Brunshorn ac de Rinbûl, que pro media parte obligata nobis per predictum dominum nostrum regem tenemus[3], quando ipsa a nobis redimere voluerit et ipsam nobis in parato pecuniam, in qua extunc nobis tenebitur, solverit, condescendere et sibi huiusmodi resignare libere promittimus per presentes.

Dat. Ratispone, V. Id. Octobr., anno Domini millesimo CCC vicesimo secundo, regnorum vero nostrorum anno duodecimo.

688. *Unio ducum Bawariae cum regibus Ludewico et Iohanne.* *Oct. 11.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'K. Haus- und Familiensachen, Bundesbriefe' fasc. 1. Contulimus nos. Pendent sigilla, quorum duo parum laesa, loris membranaceis. — Ed. Wittmann 'Monumenta Wittelsbacensia' II, 275 nr. 266 ex* or.

Quae concordant cum Unione principum supra nr. 413, ea typis minoribus excussa sunt.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 309 Reichssachen nr. 347 (Addit. I).

(1) Wir Heinrich, Otte und Heinrich pfallentzgrafen bei dem Reyn und hertzogen in Beyern tun chunt allen den die disen brief ansehent oder hőrent lesen, daz wir uns mit

686. a) nostris *add. c.* b) *uncis inclusa illegibilia c.* c) illustribus ? *c.*

1) *Cf. 'Archiv' XI, 467.* 2) *Supra nr. 683.* 3) *Cf. supra nr. 562 et 563.*

unserm gnædigen herren chünig Ludwigen von Rom und mit den erbern herren* hern Johansen chünich ze[1] Behaim und ze[1] Polan und mit hern Baldewin ertzbischof ze Trier verainet haben und zu einander verbunden und mit gûten triwen an aydes stat geheizzen und gelobt wir in und si uns her wider, ainer dem andern immer mer dieweil wir leben ze helfen und ze raten mit leib und mit gût und mit aller unserer maht gen aller mæniglichen und mit namen auch gen hertzogen Friderichen von Österrich*, seinen brûdern und iren helfern, so verre wir chünnen und mügen an alles geværde. (2) Und wær daz wir oder die vorgenanten herren der chünich von Rom[1]*, der* von Behaim und der ertzbischof* mage, mann, diener oder helfær heten, die mit uns und in in disem pûnde wæren oder niht sein wolten, die mügen wir und auch si ieder herre die seinen versprechen auf ein reht. Darzu hat unser ieglicher geheizzen und gelobt, daz er alle sein freunt und sein diener, die er nû hat und hernach gewinnen und gehaben mach zu in, in disen pûnt zu uns bringen und verbinden sol, also daz si uns und wir in hin wider, swa sein not geschieht, dem beholfen sûln sein mit gûten triwen, als vorgeschriben stet. (3) Wær auch daz dehain unser freunt oder diener, die wir nû haben an uns oder die wir hernach zu uns geziehen und gewinnen möhten, sein besunder gelübde und verpuntnüzze zu uns und* den vorgenanten herren dem chünig von Rom[1], dem* von Pehaim und dem ertzbischof tûn wolte und auch uns und den herren seinen brief dar über geben, den sûln wir und die herren der chünig von Rom, der von Pehaim und der ertzbischof[1] zu uns in den pûnt nemen und im hin wider unser brief geben. (4) Und wær auch daz under uns sehssen ainer oder mer stürben und abgiengen, so sûln die anderen die da lebent beleibent des oder der andern chindern stiften, freunden, helfern und dienern, die si zu den zeiten haben oder dar nach an sich bringent, also ob si in den vorgenanten pünden beleiben wellent, getriwelich beholfen und geraten sein, swa es in not wirt, gelicher weiz als er oder si lebten an alles geværde. (5) Wir haben auch mit unsern vorgenanten herren dem chünig vom Rom[1]*, dem* von Behaim und dem ertzbischof* gelobt besunder, daz unser dehainer an den andern mit dem vorgenanten hertzog Friderichen von Österrich*, seinen brûdern und iren helfern und dienern dehain sûne oder rihtigung nimmer genemen noch gemachen sol dann mit unser aller sehsser oder der die da lebent wizzen, willen und rat. Daz die vorgeschriben tædinch, aynung und pûnde gantz und stæt beleiben, dar über ze urchünde geben wir disen brief mit unsern insigeln versigelten.

Der ist geben ze Regenspurch, an dem næhsten Montag nach sant Dyonisii tag, do man zalt von Crists geburt dreuzehenhundert jar dar nach in dem zweiundzweintzigsten jare.

---

689. PROMISSIO COMITIS DE OTTINGEN PRO LIUPOLDO DUCE AUSTRIAE.

1322. Oct. 8.

Cf. supra nr. 544.

Originale in tabulario caesareo Vindobonensi. Descripsimus ad imaginem photographicam. Sigillum deest, loris membranaceis relictis. — Ineditum.

Reg. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCLXXXV nr. 604.

Cf. l. c. nr. 605, 606, 610; cf. etiam privilegium a Ludewico iunioribus comitibus a. 1322. Oct. 13 concessum apud Böhmer, Reg. Ludw. p. 29 nr. 480.

Wir graf Ludwig von Ötingen tûn kunt und verjehen offenlich an disem brief, daz wir geloben ze tûn, als wir vormals gesworen haben[2], daz wir mit eren getûn mugen, allez daz daz dem edelen fürsten unserm herren hertzog Lupolt von Öster(rich) und von

1) *Cf. supra nr. 414.* 2) *Supra nr. 544.*

Styr und sinen brůderen hilflich und nůtzlich ist gegen hertzog Lud(wig) von Beyern. Und dez ze eim urkůnde ist der brief besigelt mit unserm insigel.

Der wart geben ze Stůggarten, an Fritag vor sand Dyonisien[a] tag, do man zalt von Kristes geburde drůtzehenhundert jar dar nach in dem zweiundzweintzigstem jar.

---

690. LUDEWICI SCRIPTUM PRO CIVITATE BOPFINGENSI. 1322. Oct. 20.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Bopfingensis. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 492 nr. 715 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 444.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunig ze allen zeiten merer des riches enbieten den bescheiden mannen . . dem rat[a] und der gemain der purger von Bopfingen, unsern lieben getrewn unser huld und alles gůt.

Wann wir euch und allen den die des riches undertan seint mit besunderen gnaden maynen sůllen und mit getrewen scherme bewaren, bestetigen wir euch von besunder gůnst alle die recht und gnade, die euch von alten jaren von kaysern und von chunigen an dem riche verlihen und behalten sein. Und ob ir in kůrtzen jaren dar an icht bechrenchet seit zů holtze, zů wisen und zů aeckern mit gerichte, das vor uns nicht ergangen ist, wellen wir und gebieten euch, daz ir das in nůtz und gewer wider bringet in den rechten, als ir es vor gehabt habt. Swer hintz euch dar umb icht ze sprechen habe, dem wellen wir ein recht tůn.

Der brief ist geben zer Niwembůrg, an der Mitwochen nach Luce ewangeliste, do man zalt von Crists geburt dreutzehenhundert jar darnach in dem zweiundzweintzigstem jare, in dem achten jare unsers riches.

---

691. PROMISSIO COMITUM DE HELFENSTEIN PRO LUDEWICO. 1322. Nov. 16.

Cf. supra nr. 603.

Originale in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Descripsit H. Herre. Pendent sigilla duo, quorum prius laesum est, loris membranaceis. — Ineditum.

Extr. Riezler 'Forschungen' XX, 246 nr. 17.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 309 Reichssachen nr. 348 (Addit. I).

Cf. aliud scriptum eorundem comitum eodem die datum, quod hic non ponimus, Reg. Boica VI, 75, cuius originale exstat in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 225.

Cf. item Riezler l. c. XX, 246 sq. nr. 18, 19 (Böhmer l. c. nr. 349), 20.

Wir Johan und Ulrich brůder grafen von Helfenstein verjehen offenlich an disem briefe, daz wir dem durchluchtigen herren chunich Ludewigen von Rome unserm herren

689. a) *ultima* i *corr.* e *or.*

690. a) *sequitur . . or.*

geheizzen haben und geheizzen getrewelich ze dienen mit allen unsern vestn und mæchte zů rossen und zů fůzzen wider aller mængelich, der wider in und das riche ist und besunderlich die des riches vestn und gůt inne haben, swa er sein bedarf. Doch næmen wir auz hertzogen Lupolden von hinnan untz auf sande Georg tag der nů schirest 1323. Apr. 23 chůmt, daz wir den an sein selbs gůten nicht angreifen noch beschædigen sullen, als verre aver er des riches gůt innen hat oder es beschirmen wil, daran sullen wir in ze hant angreifen und wider in dienen. Swenn auch der vorgenant sand Georg tag vergeet, so sulln wir in gemainlich an allen gůten, die er inne hat oder beschirmen wil, si sein des riches oder sein selbs, angreifen und wider in und seine diener dienen nach unsers egenanten herren des chuniges gebot und heizzen. Wir haben auch auzgenomen die edeln manne die von Wirtemberg und Rudolfen von Hohemberg[1] grafen, daz wir wider die nicht dienen sullen, dann als verre ob si des riches gůt swie das genant were inne haben, schirmen oder angreifen wolten, so sullen wir wider si dienen und si angreifen an den selbn guten nach unsers offtgenanten herren gebot an geverde. Daruber zů urchund geben wir disen brief mit unsern insigeln versigelten.

Der geben ist zů Můnchen, do man zalt von Crists gebůrt dreutzehenhundert jar darnach in dem zweiundzweintzigistem jare, an dem Eritag nach sand Briccii tag.

---

692. QUITATIO DOMINI DE EPPSTEIN PRO CIVITATE WETZLARIENSI ALTERA.

1322. Nov. 19.

Cf. supra nr. 644.

Originale in tabulario civitatis Wetzlariensis. Descripsit E. Wiese. Sigillum laesum pendet loro membranaceo. — Ineditum.

Reg. 'Neues Archiv' XVI, 634 (male ad a. 1332).

Wir Godfrid herre zu Eppinstein erkennin uns an dysin genwortigin brievin unde erjehin offinberlich, das dy vierhundirt marc penninge, dy uns dy stat van Wetflaer sculdich was zu gebene unde zu bezalene unde gelobit hattin van unsirs herrin wegin koninc Lodewichs Romischir koninc zu zwein jarin bezalene, dy da nu neist vorhedin sin, das si uns dy vierhundirt marc gans unde gar bezalit han ides jaris zweihundirt marc, also in den brievin steit, dy darubir gemachit sint. Unde sagin wir si ledich der vorbenantin phennige unde auch dy burgin, dy si uns darvor versast hattin, mit dysin genwortigin brievin.

Dy da sint gescribin unde besiegelit mit unsin grostin ingesiegele unde gegebin du man zalte nach Cristus geburte druzeinhundirt jaer in deme zweiundezwenzichstin jare, an sante Elisabet dage.

---

1) *Cf. Lichnowsky loco supra ad nr. 689 citato nr. 605.*

693. 694. LUDEWICI SCRIPTA PRO NOBILIBUS DE HOHENLOCH.

1322. Nov. 27.

693. *Scriptum prius. Nov. 27.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 228. Contulimus nos. Sigilli maiestatis dorso impressi vestigia supersunt. — Ed. Weller 'Hohenlohisches Urkundenbuch' II, 165 nr. 187 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 354 nr. 3199 (Addit. III; ad Reg. Boica VI, 117, ubi datum male indicatum est).

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . consulibus[a] et universis civibus in Rotenburg, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Prout iam pridem vos et oppidum vestrum nobilibus viris Chůnrado, Ludowico et Gôtfrido de Hohenloch, fidelibus nostris dilectis commiseramus nomine regio defensandum, sic et exnunc committimus vicibus repetitis. Volentes ut quemadmodum eisdem nomine nostro et imperii intendistis, sic et inantea ex precepto serenitatis regie sub fidelitatis omagio et subieccione debita intendatis.

Dat. Auguste, Sabbato post Katherine, regni nostri anno nono.

694. *Scriptum alterum. Nov. 27.*

Extractum tantum in Libro cancellariae Ludewici regis, de quo v. supra ad. nr. 679, fol. 99'. Adhibuimus imaginem photographicam, quam praebet Chroust 'Monumenta palaeographica' fasc. I tab. 8. — Ed. Weller l. c. II, 164 nr. 186.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 29 nr. 492.

C Item nota quod rex deputavit nobilibus viris Chůnr(ado), Gôtfrido et Ludwico de Hohenloch de prima steura in Rôtemburch et civium et Iudeorum mille et quingentas libras Hallensium, quas ipsi tenentur in debitis regiis defalcare.

Dat. Auguste, Sabbato post diem beate Katerine, anno Domini millesimo CCCXXII, regni nostri anno nono.

695—699. EIUSDEM PRECES PRIMARIAE.

1322. Nov. 28. Sine dato.

695. *Preces pro Hugone Fulle. Nov. 28.*

Originale deperditum. — Ed. Würdtwein 'Subsidia diplomatica' XII, 112 nr. 19. Editionem hic illic correctam repetimus.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 29 nr. 495.

Cf. l. c. nr. 482.

693. a) *sequitur . . or.*

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus honorabilibus viris preposito, decano totique capitulo ecclesie sancti Florentii in Haslach dioc. Argentinen., devotis suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Predecessores nostri Romanorum reges et imperatores post sublimacionem suam apud singulas ecclesias super unius persone ydonee receptione habebant petere et cum promptitudine qualibet exaudiri. [Predecessorum][a] igitur nostrorum dive memorie vestigiis insistentes, ne iura nostra et imperii negligere videamur, qui ex officio administracionis desuper nobis tradite alios debemus in sua iusticia confovere, vobis racione creacionis nostre regie pro discreto Hugone filio Hugonis Fulle nobis dilecto dirigimus primarias preces nostras. Devocionem vestram attente requirentes et hortantes, quatinus eundem Hugonem, cuius promocionem sincero diligimus ex affectu, ob iura et primariarum precum nostrarum reverenciam in vestrum et ecclesie vestre recipiatis canonicum et confratrem, eidem de prebenda vacante ad presens vel proxime vacatura adeo liberaliter providentes, ut obinde[b] vestris et ecclesie vestre commoditatibus et profectibus favorabiliter intendere nos delectet.

Datum apud Augustam, IV. Kal. Decembris, anno Domini MCCCXXII, regni nostri anno nono.

696—699. FORMULAE PRECUM PRIMARIARUM.

Sine dato.

696. *Formula prior.*

Servatur in Libro cancellariae (c.) *Ludewici regis, de quo v. supra ad nr. 679, fol. 76. — Ed. H. Bresslau 'Neues Archiv' XIV, 432 nr. 1 ex* c. *Editionem repetimus.*

Lud(owicus) etc. honorabilibus vel venerabilibus[a] viris p(reposito), d(ecano) Tong(rensis) c(apituli), devotis suis dilectis etc.

Inclite recordacionis divorum imperatorum et regum Romanorum, predecessorum nostrorum illustrium, qui secundum antiquam et approbatam sacri Romani imperii conswetudinem aput singulas kathedrales, collegiatas seu conventuales ecclesias sui regni super provisione unius persone ydonee habebant petere et cum promptitudine qualibet exaudiri, vestigiis inherentes, vobis pro dilecto nobis . ., cuius promocionem sincero diligimus ex affectu, preces nostras primarias fiducialiter duximus porrigendas, devocionem vestram attencius requirentes, quatinus eundem . . ob nostrarum precum primariarum reverenciam in vestrum recipiatis canonicum et confratrem, sibi de prebenda, si qua vacat vel quam primum vacare ceperit, adeo liberaliter provisuri, ut obinde vestris et ecclesie vestre commodis et profectibus favorabilius intendere debeat regia celsitudo vel intendere debeamus vel peramplius intendere nos delectet.

697. *Formula altera.*

Servatur ibidem. — Ed. l. c. XIV, 433 nr. 2. Item repetimus.

Lud(owicus) etc. venerabili episcopo etc., fideli suo dilecto etc. — religiosis personis abbati et conventui — abbatisse et conventui — priorisse, magistre et conventui, devotis suis dilectis.

Inclite recordationis etc. — fidelitatem sive devocionem attencius requirentes, — vel intimo ex affectu — quatinus eidem de beneficio ecclesiastico ad vestram colla-

695. a) *excidit ed.* b) abinde *ed.*

696. a) vel venerabilibus *in margine adiectum c.*

cionem, donacionem, provisionem seu presentacionem coniunctim vel divisim pertinente, si quid vacat vel quam primum vacare ceperit, pro nostrarum precum primariarum reverencia velitis adeo liberaliter providere, quod proinde etc.

vobis pro honesta puella . . tali filia, devota nostra dilecta porrigimus fiducialiter primarias preces nostras, devocionem vestram attencius requirentes, quatinus eandem, cuius promocionem sincero diligimus ex affectu, contemplacione precum nostrarum primariarum in vestram et vestri monasterii recipiatis monacham et sororem receptamque caritativis in Domino affectibus benignius pertractando, ut obinde etc.

vobis pro dilecto nobis clerico, cuius promocionem sincere diligimus, qui spretis huius mundi deliciis sub regularis vite observantia in vestro monasterio cupit Altissimo famulari, devocionem vestram attencius requirentes, quatinus eundem ob nostrarum precum primariarum reverenciam in vestrum et monasterii vestri recipiatis monachum et confratrem ac ipsum caritativis in Domino affectibus pertractetis.

698. *Formula litterarum iteratarum.*

Servatur ibidem cum rubro: Ammonitorie. — *Ed. l. c. XIV, 433 nr. 3. Item repetimus.*

Lud(owicus) etc.

Licet iam pridem vobis preces nostras primarias direxerimus, ut talem in vestrum ac ecclesie vestre reciperetis canonicum et confratrem, vos tamen, ut intelleximus, nondum ad effectum debitum perduxistis. Quapropter vobis iniungimus et mandamus, quatinus de necessitate virtutem facientes[1] pretactas preces nostras, que iuris et approbate conswetudinis tramite fulciuntur, adhuc cum effectu exaudire velitis, sic in eo casu liberaliter acturi, ne quamvis inviti cogamur contra vos stimulos erigere compulsivos.

699. *Formula litterarum executoriarum.*

Servatur ibidem cum rubro: Executorie. — *Ed. l. c. XIV, 434 nr. 4. Item repetimus.*

Lud(owicus) etc. honorabilibus . . viris[a] vel religiosis personis aut venerabili episcopo . . etc., devo(tis) . . — nobilibus — spectabilibus — strennuis — fidelibus[b].

Quia preces nostras primarias, que iuris et approbate conswetudinis tramite fulciuntur, . . honorabilibus viris preposito, decano et capitulo talis ecclesie et dyocesis pro honesto viro vel religioso[c] tali clerico nostro dilecto, ut ipsum in suum recipiant canonicum et confratrem, duximus porrigendas, quas, qua moti temeritate nescimus, admittere non curaverunt, nos vero ius nostrum et imperii nolentes negligere in hac parte fidelitati vestre vel tue iniungimus et mandamus, quatinus predictos tales tuis vel vestris perswasivis monicionibus inducas vel inducatis, ut easdem preces nostras adhuc admittere studeant cum effectu, predictum talem in suum canonicum et confratrem assumendo sibique de prebenda, si qua ad presens in dicta eorum vacat ecclesia vel quam primum vacare ceperit, adeo liberaliter provisuri . . . . Et si forte in recepcione seu provisione huiusmodi rebelles fuerint, ipsos ad hoc nostro nomine modis et viis quibus poteris arceas et compellas vel ipsos ad hoc modis et viis arceatis, etiam per subtractionem bonorum suorum ac nostro nomine compellatis.

Datum etc.

---

699. a) *supra lineam ad.* b) nobilibus — fidelibus *supra lineam c.* c) vel religioso *in margine add. c.*

1) *Cf. ea quae notat Levison 'Neues Archiv' XXXII, 445 not. 1.*

700. LITTERAE IOHANNIS XXII. BERTRANDO CARDINALI DIRECTAE.

1322. Nov. 30.

Copia (c.) *in Regestorum tabularii Vaticani tom. 111 fol. 367 nr. 1521. Descripsimus nos. — Ineditum.*

Extr. praebet Riezler 'Vatikanische Akten' p. 162 nr. 318 ex c.

Reg. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 251 nr. 153; Preger-Reinkens p. 255 nr. 134.

Dicto legato[1].

Ut quascunque personas ecclesiasticas et seculares, nobiles et ignobiles, communitates, universitates, officiales ac populos et quosvis alios civitatis et districtus Mediolan(ensis) et aliarum partium Lombardi[e], cuiuscunque conditionis existant, qui carissimo in Christo filio nostro Frederico in regem Romanorum electo vel cuicunque alii eius nomine et mandato fidelitatis vel quodcunque aliud iuramentum in nostrum et ecclesie Romane, ad quos imperii regimen ipso vacante, sicut et nunc vacat, pertinere dinoscitur, preiudicium prestitissent aut colligationes, liguas, confederationes seu pactiones fecissent seu inivissent in nostri et eiusdem ecclesie iuris detractionem et dispendium sub quibusvis modo, forma vel expressione verborum, etiamsi iuramento, promissionibus, obligationibus et penarum adiectionibus sint vallate, a dictis iuramentis absolvere valeas, presertim cum iuramentum vinculum iniquitatis esse non debeat[2], ac dictas colligationes, liguas, confederationes et pactiones nullas, cassas et irritas nunciare et quatenus processerunt de facto, anullare, cassare et irritare et iuribus penitus vacuare necnon contra quoscunque tam clericos quam laycos, qui deinceps uterentur eisdem, per spirituales et temporales penas et sententias procedere, prout discretioni tue videbitur expedire, plenam tibi concedimus auctoritate presentium facultatem.

Datum Avinione, II. Kal. Decembr., anno septimo.

---

701. FRIDERICI REMISSIO IURAMENTORUM AB OPPIDIS PRAESTITORUM.

1322. Dec. 2.

Copia (c.) *in Copiario oppidi Landowensis fol. 91. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 481 nr. 690 ad exemplar a Lehmann paratum. Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 177 Friedrich nr. 204.

Wir Friederich von Gots gnaden hertzog von Osterreich verjehen offennlich an diesem brieff, wann die erberigen leut die burgman und die burger gemeynlichen allen sampt der stede zu Lanndaw und zu Anwyler zu uns gesannt habent die erberigen hern hern Heinrichen den apt von Usserstalle und her Iohannsen seinen cappellan und herrn Reichart den comethur von Heimbach, das wir sie leddig liessen und sagten alles des gelubdes und eyde, die sie uns oder anders iemant von unsern wegen gethane hetten, das haben wir alles gethane und haben sie williglichen und gern leddig lassen und gesagt aller der aide und des gelubdes, das sie uns und anders iemant an unnser statt oder von unsern wegen habent und hetten gethane. Unnd da ist bey gewesen, die dieser

1) *Scil. Bertrando cardinali.* 2) *C. 1 in VI. de iureiur. (II, 11).*

sach zeug seint, die vorgeschrieben hern und die dieser sach botten sein gewesen: her Heinrich der apt von Usserstale und her Iohann sein caplan, herr Reichart der comethur von Heimbach, und die erberigen leut, die bey uns zu Traussnicht sein: her Ott von dem Stein und her Heinrich der Zenger zwen ritter, her Weigant von Traussnitzt, der Wolff von Nappurg, Heinrich der Grenstater, Chunrad der Calenperger. Und bitten auch die vorgenanten burgman und burger alle sampt der vorgeschriben stede vleissiglichenn, das sie unserm lieben hern dem Romischen konig vaste und drewlichen dienen. Wann wir kein eigen insigel heten, geben wir ine diesen brief zu einem urkhunt dieser sache mit Weigandes von Tra[u]ssnicht insigel versigelt.

Der geben ist zu Traussnitzt, da man von Gots geburt zalt dreyzehenhundert jar darnach im zweiundtzwentzigstem jar, an dem nehsten Pfintztag nach sant Andres dag.

702—710. LUDEWICI SCRIPTA PRO DIVERSIS.
1322. Dec. 6.—24.

702. 703. *Scriptum pro comite de Sayn et reversales comitis.* *Dec. 6.*

Originale regis A *in tabulario regio Wisbadensi. Descripsit E. Schaus. Sigillum deest, loro membranaceo relicto.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 30 nr. 509.

Cf. l. c. nr. 510.

Reversales comitis autographae B *in tabulario generali regni Bawarici 'K. Haus- und Familiensachen' fasc. 8. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo; in dorsi parte inferiori fragmenta parvi sigilli cerae viridis apparent. — Ineditum.*

Reg. Boica VI, 77.

702. *Scriptum regis.*

A.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus notum facimus universis presentibus et futuris, nos nobili viro Gotfrido comiti de Seyn primogenito Iohannis comitis de Seyn, fideli nostro dilecto liberam facultatem et posse contulisse in monte et fundo Grifenstein proprietatis imperii castrum de novo suis laboribus et sumptibus extruendi et edificandi, ita ut per eum duo milia libr(arum) Hallensium eidem structure, que luculenter videri et bonorum iudicio comprobari valeant, impendantur. Et castrum huiusmodi sic extructum dictus Gotfridus et heredes sui cum opido suberigendo et aliis, que ad ipsum de novo acquiri contigerit, in pignore detinebunt, donec per nos aut alios nobis in imperio succedentes pro tribus milibus et quingentis libris Hallensium

703. *Reversales comitis.*

B.

Nos Gotfridus comes de Seyn primogenitus Iohannis comitis de Seyn notum facimus universis presentibus et futuris, nobis serenissimum dominum nostrum Ludowicum Romanorum regem liberam facultatem et posse contulisse in monte et fundo Grifenstein proprietatis imperii castrum de novo nostris laboribus et sumptibus extruendi et edificandi, ita quod per nos duo milia libr(arum) Hallensium eidem structure, que luculenter videri et bonorum iudicio comprobari valeant, impendantur. Et castrum huiusmodi sic extructum nos et heredes nostri cum opido suberigendo et aliis, que ad ipsum de novo acquiri contigerit, in pignore detinebimus, donec per ipsum aut alios sibi in imperio succedentes pro tribus milibus et quingentis libris Hallensium

absolvatur. Interea vero ipsi nobis toto posse suo fideliter obsequentur contra quoslibet nostros adversarios se constituendo adversarios principales, et specialiter contra . . comites de Nazzowe, quibus movebunt bella, facient instantias adversando eis omni modo tamquam suis capitalibus inimicis, nullatenus facturi pacem, treugas aut pacta citra nostram licentiam cum eisdem, nec eis exclusis cum dictis comitibus de Nazzowe debemus aliquatenus concordare. Ac de castro prefato nos et nostros respicient recepturi eos, si opus fuerit et necesse. Si vero per nos vel successores nostros in imperio, ut predictum est, ad absolucionem castri predicti deveniatur per pecuniam numerandam, extunc duo milia libr(arum) Hallensium prescriptorum sepedicto Gotfrido pro erectis sunt edificiis assignande. Item mille libras recipiet in peculium castrense et de propriis suis redditibus centum libras Hallensium nobis vel successori resignabit et easdem ab imperio in feodum recipiet et ex hiis ipse seu heredes sui castrenses liberi erunt in castro perpetuo sepedicto nec ab hiis castrum sepetactum per nullum modum seu colorem quemcumque absolvi debet, nisi ut usibus regiis et honori imperii reservetur. Nichilominus tamen, ut predictum est, in predicto castro tamquam castrenses liberi perpetuo permanebunt. Residue vero quingente libre de summa prescripta nobilibus viris Gotfrido de Seyn filio Engelberti de Seyn et Dytrico de Rûnchel, fidelibus nostris dilectis vel heredibus eorum equaliter dividentur et quisque dictorum duorum vigintiquinque libras Hallensium de propriis suis redditibus in manibus imperii resignabit et easdem a rege vel imperatore qui pro tempore fuerit in feodum castrense recipient et tamquam castrenses liberi in castro deservient sepetacto. Circa vero principium structure predicte ipsis, si necesse fuerit et id ipsum requisierint, nobilem virum Gotfridum de Eppenstein advocatum provincialem per Wedrebiam cum civitatibus Wedrebie in auxilium dirigemus. In cuius rei testimonium presentes litteras

absolvatur. Interea vero nos sibi toto posse nostro fideliter obsequemur contra quoslibet suos adversarios nos constituendo adversarios principales, et specialiter contra . . comites de Nazzowe, quibus movebimus bella, fatiemus instantias adversando eis omni modo tamquam nostris capitalibus inimicis, nullatenus facturi pacem, treugas aut pacta citra ipsius domini nostri regis licentiam cum eisdem, nec nobis exclusis cum dictis . . comitibus de Nazzowe debet aliquatenus concordare. Ac de castro prefato ipsum et suos respiciemus recepturi eos, si opus fuerit et necesse. Si vero per eum vel successores suos in imperio, ut predictum est, ad absolucionem castri predicti deveniatur per pecuniam numerandam, extunc duo milia libr(arum) Hallensium prescriptorum nobis pro erectis sunt edificiis assignande. Item mille libras recipiemus in peculium castrense et de propriis nostris redditibus centum libras Hallensium sibi vel successori resignabimus et easdem ab imperio in feodum recipiemus et ex hiis nos seu heredes nostri castrenses liberi erimus in castro perpetuo sepedicto nec a nobis castrum sepetactum per nullum modum seu colorem quemcunque absolvi debet, nisi ut usibus regiis et honori imperii reservetur. Nichilominus tamen, ut predictum est, tamquam castrenses liberi perpetuo in castro permanebimus prelibato. Residue vero quingente libre de summa prescripta nobilibus viris Gotfrido de Seyn filio Engelberti de Seyn et Dytrico de Rûnchel vel heredibus eorum equaliter dividentur et quisque dictorum duorum vigintiquinque libras Hallensium de propriis suis redditibus in manibus imperii resignabit et easdem a rege vel imperatore qui pro tempore fuerit in feodum castrense recipient et tamquam castrenses liberi in castro deservient memorato. Circa vero principium[a] structure predicte nobis, si necesse fuerit et id ipsum requisierimus, nobilem virum Gotfridum de Eppenstein advocatum provincialem per Wedrebiam cum civitatibus Wedrebie in auxilium diriget et transmittet. In cuius rei testimonium

703. a) ıum *corr. ex* um *B.*

conscribi et nostro sigillo iussimus communiri.

Dat. Auguste, VIII. Idus Decembr., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, regni vero nostri anno nono.

presentes litteras conscribi et nostro sigillo iussimus communiri.

Dat. Auguste, VIII. Idus Decembr., anno Domini MCCC vicesimo secundo.

704. *Confirmatio obligationis pro episcopo Augustano.* *Dec. 7.*

Originale (or.) *in eodem tabulario KLS nr. 233. Descripsimus nos. Sigilli fragmenta itemque lorum membranaceum supersunt. In verso legitur:* Instrumenta super advocacia in Faucibus. — *Ed. 'Monumenta Boica' XXXIII, 1 p. 459 nr. 364.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 30 nr. 511.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus tenore presentium profitemur nos litteras infrascriptas non viciatas non abolitas sed salvas per omnia in hec verba vidisse:

'Nos Iohannes — nostrorum anno tercio.' *Supra tom. IV, 2 nr. 1144.*

Nos itaque considerantes dictam obligacionem nomine imperii esse factam, attendentes nichilhominus fidelitatem et servicia que prefatus episcopus nobis et imperio impendere poterit et debebit, eandem obligacionem advocacie sub forma et condicionibus premissis ex certa sciencia confirmamus. In cuius nostre confirmacionis testimonium presentes litteras conscribi et nostro sigillo iussimus communiri.

Dat. Auguste, VII. Idus Decembr., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, regni vero nostri anno nono.

705. *Reversales episcopi Augustani.* *Dec. 7.*

Originale (or.) *ibidem KLS nr. 232. Descripsimus nos. Sigillum laesum pendet loro membranaceo. — Ed. l. c. XXXIII, 1 p. 458 nr. 362.*

Nos Fridericus Dei gracia ecclesie Augustensis episcopus tenore presencium publice profitemur, quod cum serenissimus dominus noster dominus Ludwicus Romanorum rex semper augustus universa et singula feoda, que ab ipso nomine imperii tenemus, sollempnitatibus debitis intervenientibus nobis graciose contulerit investiendo nos sceptro regio de eisdem, nos per sacramentum corporaliter sibi prestitum obligamur eidem et nos obligatos recognoscimus per presentes ad serviendum et cooperandum sibi contra quoslibet iuxta posse ac tene[n]dum sibi fidem et devocionem tanquam vero regi et nostro domino gracioso. Dantes has nostras litteras sigilli nostri maioris appendencia roboratas in testimonium super eo.

Datum et actum Auguste, VII. Idus Decembr., regi[s] predicti nostri domini anno nono.

706. *Infeudatio marchionum Estensium.* *Dec. 11.*

Copia (c.) *in Libro cancellariae Ludewici regis, de quo v. supra ad nr. 679, fol. 98'. Contulimus nos.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 30 nr. 514.

Lud(owicus) Dei gratia et cet. spectabilibus viris Reynaldo Obyzoni[a] et Nycolao fratribus marchyonibus Estensibus et Angkonitanis, suis et imperii fidelibus gratiam suam.

706. a) *secunda o corr. ex a c.*

Feoda vestra recta et legalia, que in diocesi Adryensi et districtu abbatie de Vangadicia habetis et tenetis et antiqui progenitores vestri habere et tenere consweverunt ab imperio et a Rom(anis) imperatoribus et regibus retroactis tam in terris, aquis, iurisdictionibus, castris, fortaliciis, villis quam aliis quibuscunque, cum omnibus dingnitatibus, honoribus et iuribus suis vobis et cuilibet vestrum contferimus ac de eis vos presentibus litteris investimus, salvis nostris et imperii iuribus et alterius cuiuscunque. Transmittentes ea vobis in persona legali et prudentis viri Pyni de Parganariis de Mutina procuratoris et nuncii vestri recipientis pro vobis, a quo ex parte vestri fidelitatis et omagii corporaliter prestitum recepimus iuramentum. In cuius rei et cet.

Dat. Auguste, III. Id. Decembr., anno Domini millesimo CCCXXII, regni nostri anno nono.

707. *Libertatio sturae.* *Dec. 13.*

Originale (or.) *in tabulario Augustano. Descripsit Iaffé. Sigillum desideratur.*
Böhmer, Reg. Ludw. p. 354 nr. 3200 (Addit. III).

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunich ze allen zeiten merer des riches verjehen offenlich an disem briefe, daz unser liebe getriwen die půrger von Auspůrch uns verrichtet habent unser stewer biz auf sande Martins tach der nů schirest 1323. Nov. 11.
chůmt. Und ůmb ir getriwen dienst, die si uns getan habent, haben wir in die gnade getan, daz wir si ledich sagen aller stewer biz auf den vorgenanten sand Martins tach der nů schirest chůmt und von dem selbn sand Martins [tach][a] uber ein jar, daz wir noch niman von unsern wegn in der selbn vrist dhain stewer an si vordern sullen. Darumber zů urchund geben wir in disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der geben ist zů Auspůrch, an sand Lucien tag, do man zalt von Crists gebůrt dreutzehenhundert jar darnach in dem czweiundczweintzigistem jare, in dem neunden jare unsers riches.

708. 709. *Scriptum pro marchione de Baden et reversales marchionis.* *Dec. 19.*

Originale regis A *in tabulario generali Karlsruhano 'Select der Kaiserurkunden' nr. 203. Descripsimus nos. Sigillum deest, loro membranaceo relicto.*
Böhmer, Reg. Ludw. p. 31 nr. 517.

Reversales marchionis autographae B *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr.* 234½. *Descripsimus nos. Sigillum fere illaesum pendet loro membranaceo. — Ineditum. Reg. Boica VI, 78.*

708. *Scriptum regis.*

A.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod nos spectabili viro Friderico marchioni de Badem fideli nostro dilecto suisque heredibus de suo corpore legitime descendentibus contemplacione fidei et obsequiorum suorum, que nobis et heredibus nostris ac sacro imperio interposicione iuramenti corporaliter

709. *Reversales marchionis.*

B.

Nos Fridericus marchio de Badem notum facimus presentium inspectoribus universis, quod serenissimus dominus noster dominus Ludowicus Romanorum rex semper augustus nobis et heredibus nostris de nostro corpore legitime descendentibus contemplacione fidei et obsequiorum nostrorum, que sibi et heredibus suis ac sacro imperio interposicione iuramenti corporaliter prestiti

707. a) *excidit or.*

prestiti iuravit fideliter inantea exhibere et facere cum effectu contra omnem hominem, specialiter dumtaxat exceptis Rudolfo fratre et Rudolfo ac Hezzone patruis suis marchionibus de Badem, sicut inferius est expressum, in feodum donavimus et contulimus et presentibus litteris conferimus et donamus redditus recipiendi tredecim denarios Argentinen(sis) monete de quolibet plaustro vini cum quatuor denariis de navi, in qua plaustra huiusmodi in Reni alveo veherentur per loca districtus terre sue, ubi huiusmodi hactenus recipere consuevit. Pro quo feodo dictus marchio et sui heredes nobis et heredibus nostris et ipsi imperio sub iuramenti debito ad omne posse suum contra omnem hominem, prescriptis personis exceptis ut premittitur, astabunt fideliter et efficaciter auxilio, consilio et favore. Diffidando primum quoslibet nostros adversarios et bellum movendo eis cottidianum et diurnum sicut propriis inimicis nec statuendo cum eis treugas seu pacta vel aliquam concordiam faciendo citra nostram licentiam specialem. Ad hec idem marchio et heredes sui nobis et heredibus nostris et imperio iuxta nobilitatem et magnitudinem suam sub eiusdem iuramenti debito servire tenentur armis et hominibus ad singulas partes Reni, Suevie, Franconie et Bawarie contra quoscunque ut supra dicitur, ad quas eos duxerimus evocandos. Ad alias vero terras ad serviendum nobis non erunt obnoxii ex obligacione suprascripta, nisi quatenus ipsis placuerit et nos aliis benefitiis aut modis habere poterimus ab eisdem. Ceterum ratificacionem huius nostre collacionis seu infeodacionis a principibus imperii ipsis procurare debemus, ut melius possumus bona fide.

Dat. Monaci, XIIII. Kalen. Ianuar., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, regni vero nostri anno nono.

iuravimus fideliter inantea exhibere et facere cum effectu contra omnem hominem, specialiter dumtaxat exceptis Rudolfo fratre et Rudolfo ac Hessone patruis nostris marchionibus de Badem, sicut inferius est expressum, in feodum donavit et contulit redditus recipiendi tredecim denarios Argentinen(sis) monete de quolibet plaustro vini cum quatuor denariis de navi, in qua plaustra huiusmodi veherentur in Reni alveo per loca districtus terre nostre, ubi huiusmodi hactenus recipere sumus soliti et consueti. Pro quo feodo nos et nostri heredes sibi et heredibus suis et ipsi imperio sub iuramenti debito ad omne posse nostrum contra omnem hominem, prescriptis personis exceptis ut premittitur, astabimus fideliter et efficaciter auxilio, consilio et favore. Diffidando primum quoslibet suos adversarios et bellum movendo eis cottidianum et diurnum sicut propriis inimicis nec statuendo cum eis treugas seu pacta vel aliquam concordiam faciendo citra suam licentiam specialem. Ad hec nos et heredes nostri sibi et heredibus suis et imperio iuxta magnitudinem nostram sub eiusdem iuramenti debito servire tenemur armis et hominibus ad singulas partes Reni, Suevie, Franconie et Bawarie contra quoscunque ut supra dicitur, ad quas nos duxerint evocandos. Ad alias vero terras ad serviendum eis non erimus obnoxii ex obligacione suprascripta, nisi quatenus nobis placuerit et a nobis aliis benefitiis aut modis poterunt obtinere. Ceterum ratificacionem huius sue collacionis seu infeodacionis a principibus imperii nobis procurare debet, sicut melius poterit bona fide. In cuius rei testimonium presentibus litteris nostrum sigillum duximus appendendum.

Dat. Monaci, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, XIIII. Kalen. Ianuarii.

710. *Scriptum pro civitate Hagenowensi.* *Dec. 24.*

Originale in archivo Habeliano fasc. 10. Inspicere non potuimus. — Ed. Schöpflin 'Alsatia diplomatica' II, 129 nr. 921 'ex chartulario civitatis Hagenoensis'. Editionem repetimus.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 31 nr. 521.

Wir Ludewig von Gotz gnaden Römischer kunig zu allen ziten merer des riches verjehent offenlich an disem briefe, daz wir von besunderer gnaden unsere liebe burger ze Hagenowe fry und ledig geseit haben aller stüre drü gantze jor von Wihenachten an ze zelnde. Darzu wollen wir, daz nieman ir ussburger swa die gesessen sin beclagen soll noch müg denne vor unserme schultheissen von Hagenowe. Darzu wollen wir in dheinen schultheissen geben von Strazburg und deheinen unsern amptmann. Und sol Selse und Wegelnburg vürbas gehören in die pflege zu Hagenowe. Und ze einem urkunde darüber geben wir in disen brief mit unserm ingesigel versigelten. Dec. 25.

Der geben ist ze Regenspurg, an dem Fritag vor Winahten, do man zalt von Cristus geburt drüzehenhundert jar darnach in dem zweyundzwenzigsten jor, in dem nünden jore unsers riches.

---

711. LITTERAE IOHANNIS XXII. LUDEWICO MISSAE.
1322. Dec. 18.

Copia (c.) *in Regestorum tabularii Vaticani tom. 111 pag. 259 nr. 1078. Contulimus nos.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 215 Päbste nr. 13.

Carissimo in Christo filio Ludovico in regem Romanorum electo.

Excellentie tue, fili carissime, recepimus litteras[1], quas nobis lator presentium presentavit, quarum contenta et que lator idem proponere voluit intelleximus diligenter. Et quia ex ipsarum serie litterarum percepimus evidenter, victoriam quam contra[a] tuum coelectum habueras hiis diebus te il[l]i qui bella novit conterere humiliter ascribere et prudenter, necnon et quam humaniter in ipsius coelecti captione ac post in eiusdem custodia te geras et gesseris, ipsius nuncii nobis relatio patefecit, super[b] quibus providentiam tuam in Domino plurimum commendantes, magnificentiam tuam rogamus attentius et hortamur, quatinus in hiis inviolabiliter perseverans ei, a quo cuncta bona procedunt, gratias agere studeas ac que illi grata exequi et vitare que sibi displicibilia noveris non ommittas, erga coelectum predictum, quem in tua manu conclusit Altissimus, ob ipsius concludentis honorem sic clementer sicque pie te habeas, ut misericordiam assequi valeas, quam misericordibus veritas repromit[t]it. Nos autem ad tractandum et procurandum, que ad pacem et concordiam inter te et ipsum pertinent, offerimus nos paratos. Super quo si nobis tua prudentia sue innotuerit beneplacitum voluntatis, ad exequendam, que ad illa oportuna viderimus, absque cunctatione aliqua procedemus. Super aliis autem nuper providentie tue per tuum nuncium scripsisse meminimus, quare ad presens ea non repetimus, set in illis inviolabiliter permanemus.

Datum Avinione, XV. Kal. Ianuarii, anno septimo.

---

711. a) *supra lineam add. c.* b) Sub *c.*

1) *Deperditae sunt.*

712—715. LITTERAE REGIS ARAGONUM.

1322. Dec. 21.

712. *Litterae ad Fridericum regem. Dec. 21.*

Copia (c.) *in tabulario regio Barcinonensi 'Registrum nr. 318' fol. 23, ubi rubrum:* Infra sequuntur que scripta fuerunt postquam sinistra venerunt negocia domini Frederici predicti. — *Ed. Zeissberg loco supra ad nr. 44 citato p. 72 nr. 72 ex* c. *Editionem repetimus.*

Cf. litteras eodem die Elizabeth reginae itemque Liupoldo duci fratribusque missas, quae fere eadem verba praebent, l. c. p. 73 sq. nr. 73 et 77.

Illustri et magnifico principi domino Frederico Dei gracia Romanorum regi semper augusto filio nostro karissimo Iacobus per eandem rex Aragonum etc. salutem cum sincere dileccionis integritate.

Duri et infelicis casus materiam, quam excellencia vestra nobis tristi calamo nunciavit[a] in litteris nobis noviter cum discreto Frederico de Gloyach vestro familiari et clerico destinatis[1], non absque magna displicencia et cordis amaritudine intelleximus eaque novit Deus moleste pertulimus, condolentes vobis tanquam illi, quem loco filii gerimus et paterna affeccione sincere diligimus. Et nempe pro liberacione vestra ac vestri status reintegracione in persona propria, prout petiistis, ad Romanam accessissemus curiam aut inclitum infantem Alfonsum karissimum primogenitum et generalem procuratorem nostrum illuch misissemus, si hoc persone nostre disposicio ac ardua et urgencia regni nostri negocia permisissent. Etenim intellexisse vos credimus, qualiter vere proxime instanti viribus congregatis cum magno galearum stolio ac militum et peditum multitudine copiosa missuri sumus dictum infantem Alfonsum ad partes Sardinie et Corsice pro adquisicione regni eiusdem, qui quidem infans, cum dictum tempus veris instet quam plurimum, iam quasi est in precinctu sui viagii constitutus. Et ideo mittimus cum dilecto consiliario nostro Vitali de Villanova, qui est persona nobis multum secreta et sanctissimo summo pontifici et illustri regi Roberto[2] familiaris et cognita, scripta nostra multum efficacia tam dicto summo pontifici quam dicto regi Roberto, per que intima cordis affeccione rogamus eosdem, ut idem summus pontifex, prout statui suo congruit, [et] dictus rex, sicut tenetur ex debito quo vobis anectitur, ac nostri speciali consideracione viis et modis congruis ac vobis expedientibus ex maturitate eorum ingenii exquisitis tractare et cum effectu procurare velint vestram et egregii germani vestri absolucionem et liberacionem, que quidem liberacio tamquam de filiis multum insidet cordi nostro. Ad quos quidem tractatus dictum Fredericum nuncium vestrum plenius de statu negocii et hiis que vobis expedirent informatum per dictum nostrum nuncium iussimus admittendum. Nos enim in brevi ad partes vestras mittere intendimus quendam abbatem regni nostri, qui personam vestram si fieri poterit et illustris regine filie nostre ex parte nostra consoletur et visitet ac in negocio liberacionis vestre pro parte nostra tractet et faciat, quicquid boni et utilitatis ei possibile fuerit. Vos autem ex casu predicto nolitis nimium desolari, immo recreari velitis in illo qui post nubilum dat serenum et qui vulnerat et medetur[3], sperantes in eo, quod post hunc sinistrum eventum alia vobis felicia et pro-

712. a) *supra lineam add. c.*

1) *Deperditae sunt.* 2) *Nr. 713 et 714.* 3) *Iob 5, 18.*

spera preparabit. Super hiis itaque credatis indubie dicto Frederico de eis a nobis plenius infirmato.

Datum Terrachone, XII. Kalendas Ianuarii, anno Domini MCCCXX secundo.

Franciscus de Bastida m(andato) r(egis) et fuit ei lecta.

713. *Litterae ad pontificem.* *Dec. 21.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 24. — Ed. Zeissberg l. c. p. 74 nr. 74 ex* c. *Editionem repetimus.*

Sanctissimo et reverendisimo in Christo patri et domino domino Iohani divina providencia sacrosante Romane et universalis ecclesie summo pontifici Iacobus etc. Non ambigimus, quin pervenerit ad vestre audienciam sanctitatis casus ille infelix, qui nudius accidit illustri Frederico duci Austrie genero nostro in regem Romanorum electo in conflictu habito inter eum et ducem Bavarie, in quo quidem conflictu idem electus et germanus suus per hostes suos capti et retenti fuerunt. Et siquidem inter ceteros mundi reges et principes eidem electo coniunctos nos ex affinitate, qua nobis unitur, multum pro eius liberacione debemus insistere. Quamobrem cum attenta regni nostri distancia et incumbentibus nobis impresenciarum negociis tractando seu alias circa liberacionem dicti electi et fratris sui personaliter nequeamus intendere, ad vestre sublimitatis providenciam super hiis decrevimus recurrendum, suplicantes clemencie vestre, ut tam divino intuitu, tam pro reformando et pacificando statu parcium illarum quam nostri speciali contemplacione, prout vestram decet sanctitatem, dignemini vias et modos salubres exquirere, per que dictus electus cum fratre suo, prout melius ad eius honorem fieri poterit, liberetur. Super hiis autem informavimus dilectum consiliarium nostrum Vitalem de Villanova, quem ad sanctitatem vestram transmittimus, cuius relatibus benignitas vestra dignetur fidem credulam adhibere. Qui cuncta disponit, personam vestram conservet incolumem plenis annis.

Datum Terrachone, XII. Kalendas Ianuarii, anno Domini MCCCXX secundo.

Idem.

714. *Litterae ad Robertum regem Siciliae.* *Dec. 21.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 24'. — Ed. Zeissberg l. c. p. 75 nr. 75 ex* c. *Editionem repetimus.*

Illustri et magnifico principi domino Roberto Dei gracia Ierusalem et Sicilie regi karissimo fratri nostro Iacobus per eandem rex Aragonum etc. salutem et prosperorum succesuum incrementa.

Infortunati et duri casus eventum, qui nuper illustri Frederico duci Austrie genero nostro in regem Romanorum electo contigit in conflictu habito inter eum et ducem Bavarie, in quo idem electus cum fratre suo captus et retentus extitit, iam ad vestram credimus noticiam pervenisse. Et nempe inter ceteros mundi reges et principes eidem regi electo coniunctos vos et nos ex affinitate, qua nobis anectitur, multum pro eius liberacione et status sui reformacione debemus insistere. Sane attenta regni nostri distancia et incumbentibus nobis impresenciarum negociis nobis opportunum non existit circa dicti ducis liberacionem, ut deceret, intendere. Quocirca vos licet ex superabundanti, cum pro firmo geramus circa id fore sollicitum, rogandum et sollicitandum ducimus, quatinus una cum sanctissimo summo pontifice, cui super hoc scripta nostra dirigimus [1], tractare et vias ac modos congruos et dicto electo expedientes perquirere

1) *Supra nr. 713.*

velitis, per que dictus rex valeat liberari. Super hiis autem plenius informandum duximus dilectum consiliarium nostrum Vitalem de Villanova, cuius relatibus fidem indubiam adhibere velitis.

Datum Terrachone, XII. Kalendas Ianuarii, anno Domini MCCCXX secundo.

Idem.

715. *Litterae consiliario datae.* *Dec. 21.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 24'. — Ed. Zeissberg l. c. p. 75 nr. 76 ex* c. *Editionem repetimus.*

Iacobus etc. dilecto consiliario nostro Vitali de Villanova etc.

Credimus vos vidisse litteras [1], quas nobis misit illustris Fredericus Austrie dux in regem Romanorum electus gener noster super casu infelici, qui ei accidit in conflictu, quem habuit cum duce Bavarie. In quibus inter cetera postulabat, quod nos in persona propria accederemus ad summum pontificem pro liberacione sua et fratris sui aut illuch ea de causa mitteremus inclitum infantem Alfonsum karissimum primogenitum et generalem procuratorem nostrum, quod nobis, ut scitis, hoc tempore non liceret. Set cum nos dicto regi tanquam filio teneamur et eius liberacionem debeamus totis viribus procurare, expedit omnino, quod vos cum fueritis cum summo pontifice, opportunitate captata introducendo et admittendo vobiscum discretum Fridericum de Gloyac dicti generi nostri familiarem super predictis ad nos destinatum, supplicetis cum ea maiori qua poteritis efficacia dicto summo pontifice, quod ob honorem Dei et ad providendum statui partium illarum ac nostri speciali contemplacione, qui dictum generum nostrum karum habemus ut filium, velit vias et modos [a] expedientes perquirere, per que idem electus et frater suus a capcione valeant liberari, recipiendo inde informacionem, quam dictus Fridericus nuncius dicti ducis sanctitati sue offerre voluerit, quoniam nos, qui condicionem [b] partium illarum ignoramus, tractatus et modos specificare et exprimere non possumus, set sanctitas sua ex providencia et maturitate sui ingenii sic eo pensare et deliberare dignetur [2]. De hiis autem, que multum ardua sunt et nobis cordialia, mox oportunitate adepta domino pape colloqui velitis nec expectetis finalem aliorum negociorum expedicionem. Super hiis ita scribimus domino summo pontifici et eciam illustri regi Roberto per litteras nostras [3], in quibus vobis missa est credencia, quas vobis mittimus cum presenti.

Datum Terrachone, XII. Kalendas Ianuarii, anno Domini MCCCXX secundo.

Franciscus de Bastida m(andato) r(egis).

---

715. a) et *add. ed.* b) condempnacionem *ed.*

1) *Cf. supra pag. 558 not. 1.* 2) *Cf. instructionem apud Finke 'Acta Aragonensia' I, 378 nr. 255:* Item loquendum de facto regis Romanorum cum domino papa et rege Roberto per generalia verba, ut ipsi velint intendere et dare operam, ut bene videbitur eis in negocio ipsius regis. Et si ipsi dicerent de modis, si quos cogitaverit rex Aragonum, dicat, quod de nullis nescit in illis negociis, set ipsi pocius, et sic placeat eis intendere. 3) *Supra nr. 713 et 714.*

716—718. LUDEWICI SCRIPTA PRO KRAFTONE DE HOHENLOCH.

1323. Ian. 5. — Mai. 4.

716. *Receptio in gratiam.* *Ian. 5.*

Originale (or.) *in tabulario Oehringensi. Pendet sigillum. — Ed. Weller 'Hohenlohisches Urkundenbuch' II, 166 nr. 189 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 31 nr. 524.

Wir Ludowich von Gotes gnaden Romischer chûnig ze allen zeiten merer des riches verjehen offenlich an diesem brief, daz wir dem edeln manne Chraften von Hohenloch und allen seinen dieneren umb alle die tat, die si bisher wider uns und des riches stet getan habent, unser hulde gæntzlich und lauterlich gegeben haben und auch geben. Darûber zu einem urchunde geben wir in disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der geben ist ze Amberg, an dem Perhten abent, do man zalt von Christs gebûrt dreuzehenhundert jar darnach in dem dreiundzweintzigsten jar, in dem neunden jar unsers riches.

717. *Obligatio oppidi.* *Febr. 26.*

Originale ibidem. Pendet sigillum loro membranaceo. — Ed. Weller l. c. II, 167 nr. 191 ex or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 32 nr. 537.

Cf. Weller l. c. II, 168 sq. nr. 192 et 194 (= Böhmer, Reg. Ludw. p. 32 nr. 538 et p. 273 nr. 2663 (Addit. I)).

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunig ze allen zeiten merer dez richs verjehen offenlich an disem briefe, daz wir dem edeln manne Craften von Hohenloch unserm lieben getrewen umb den dienst, den er uns getan hat und noch tûn sol, versetzet haben und versetzen Crewelshen die stat und Lare mit allem dem daz datz gehôrt fur zweitusent phunt Haller, die vorgeschriben stat Crewelshen und Lare mit allem dem daz datz gehôrt von im und seinen erben als lang ze haben und ze niezzen, untz daz wir oder unser erben ez von im oder seinen erben umb die zweitusent phunt Haller widerlôsen. Daruber zû urchund geben wir in disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der geben ist zû Ingolstat, an dem Samestag vor dem Sûntag Oculi, do man zalt von Christs gebûrt dreutzehenhûndert jar darnach in dem dreiundzweintzigisten jare, in dem neunden jare unsers richs.

718. *Reversales Kraftonis.* *Mai. 4.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici. Pendet sigillum laesum. — Ed. Weller l. c. II, 169 nr. 195 ex* or.

Reg. Boica VI, 93.

Cf. Weller l. c. II, 170 nr. 196.

Ich Kraft von Hohenloch tun kunt allen den die disen brief sehen oder horen lesen und vergihe offenlich dar an, als der edel hochwirdige herre min gnediger herre

min herre kunig Ludewich von Rome mir hat gesezzet Kreuwelshein die stat und daz dar zu gehort fur tusent phunt Haller, wer daz daz der vorgenante min herre kunig Lud(ewig) von Rome abe gienge oder enwere, daz Got lange verbiete, daz ich die selben stad ze Creuwelshein und daz dar zu hort sinen kinden wider sol geben ze losen um tusent phunt Haller ungeverlich ich oder min erben. Und dar uber gib ich mime vorgenanten herren kunig Lud(ewig) von Rome und sinen kinden disen brief versigelt zu eime urkunde mit mime insigel.

Der wart geben ze Nurenberg, do man zalt nach Gots geburt druzehenhundert jar dar nach in dem drittenundzweinzigestem jar, an der Mitewuchen nach sante Walpurg tage.

719. PROMISSIO ELECTI HERBIPOLENSIS PRO LUDEWICO. 1323. Ian. 21.

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Contulit H. Herre. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo. — Ed. Riezler 'Forschungen' XX, 247 nr. 21 ex* or.

Cf. confirmationem regis a. 1323. Nov. 18. datam; Böhmer, Reg. Ludw. p. 38 nr. 661.

Nos Wolframus Dei gracia electus et confirmatus ecclesie Herbipolensis recognoscimus et tenore presentium confitemur, quod quia serenissimus dominus noster dominus Ludowicus Romanorum rex semper augustus in collacione feodorum nostrorum, que iure ecclesie nostre predicte ab eodem recepimus, nobis fecit adeo graciose, quod nos sibi reputamus ex debito ad omnem gratitudinem obligatos, illius pretextu ac quod alias tamquam princeps suus et imperii eidem astringimur ad omnem fidem et obsequia exhibenda, promittimus ipsi nos in hiis scriptis nichilhominus obligando, quod sibi astabimus et adherebimus ipsumque iuvabimus contra omnem hominem suosque et imperii adversarios et rebelles quoslibet ad tempora vite nostre. Et specialiter promittimus et spondemus in estate ventura proxime aut inmediate sequenti vel alia quam maluerit subsequenti eidem obsequi et servire, prout sibi et imperio utile et nobis decens perspexerimus, in persona propria cum armatis. In cuius rei testimonium hoc scriptum prefato domino nostro regi sigilli nostri patrocinio diligentius consignatum.

Dat. Ratispone, anno Domini millesimo trecentesimo XXIII, XII. Kalen. Februarii.

720. LUDEWICI SCRIPTUM INFEUDATIONIS. 1323. Ian. 22.

Originale (or.) *in tabulario Greiziano. Pendet sigillum laesum. — Ed. 'Urkundenbuch der Vögte von Weida etc.' I, 255 nr. 529 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 31 nr. 528.

Cf. alias infeudationes Böhmer l. c. nr. 529 et 530.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus tenore presentium confitemur, nos nobili viro Henrico iuniori advocato de Plawen dicto Růzze, fideli nostro dilecto subscripta feoda sua, que a nobis et sacro imperio ex successione progenitorum suorum se tenere proposuit, cum sollempnitate debita contulisse, castrum videlicet Mylin et opidum Rychenbach cum eorum pertinentiis universis. Ad hec eidem contulimus

iudicia in terris suis, conductus, venaciones, theolonia seu tributa, item montana seu mineralia que berchwerch vulgariter appellantur, si forte in terris suis ea contingent reperiri, item bona sua feodalia sita in iudicio Altenbûrch, sicut illa et prescripta alia feoda dictus Henricus et progenitores sui hactenus a sacro imperio tenuerunt. Salvis tamen in premissis et circa premissa nostris et imperii iuribus et alterius cuiuscunque. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Datum Ratispone, XI. Kalendas Februarii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio, regni vero nostri anno nono.

---

721. 722. TRACTATUS MATRIMONII INTER LUDEWICUM ET MARCHIONISSAM MISNENSEM.

1323. Ian. 24.

721. *Promissio marchionissae. Ian. 24.*

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Contulit H. Herre. Pendet sigillum illaesum loro membranaceo. — Ed. Weech loco supra ad nr. 620 citato p. 114 nr. 2 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 415 Reichssachen nr. 413 (Addit. III).

Wir Elsebeth von Gots gnaden lantgrefin zû Duringen marchgrefin zû Meysen und in dem Osterlande und frowe in dem lande zu Plysen verjehen offenlich an disem briefe und verbinden uns, ob daz geschicht daz die gelubde und die teidinch, die geschehen seint zwischen herren Johans chuniges von Beheim tochter und unserm sune Friderichen, mit dem rechten abgeen und nicht fûrganch gewinnen und wir uns bedenthalben an einander ledich sagen und alle gelubde ablazzen und briefe, die daruber geschriben sein, bedenthalben wider geben und daz geschicht zwischen hie und sand Walpûrg tag der schirest chûmt, daz wir danne mit unsers herren chunich Ludowiges von Rome tochter Mechthilden und mit unserm sûn Friderichen ein eliche hierat machen und volbringen wellen. Und sol der vorgenante unser herre der chunich unserm sûne geben ze zûgelt und ze brûtschatz zehentûsend march silbers, der er in richten wil auf Mûlhûsen und auf Northûsen oder auf andern phanden, die wir als gerne genæmen, und sol er uns die phant entwerren, ledigen und ein gehelfen. So sullen wir seiner tochter auch hinwider geben zweintzich tûsent march silbers ze widem, der wir si berichten sullen auf steten und auf bûrgen, do si ir wol berichtet ist, nach widems recht, nach rat der edeln manne Frideriches burchgrafen von Nuremberg, Ulrichs lantgrafen von dem Leukemberg, Henrichs grafen von Swartzbûrch und Henriches des jungen Vogtes von Plawen genant Rûzze. Und sol unser obgenanter herre der chunich unserm sûne als daz volgeet sine lehen ve[r]leihen, als si seine altvodern vor von dem riche gehabt habent. Und geschehe, des Got nicht welle, daz unsers herren des chuniges tochter vor dem zile stûrbe und nicht were, so wil er durch liebe und guten willen, den wir zû im gehabt haben, dannoch unserm sûne sine lehen lihen. Aver unser sûn sol sich vor gein im mit besunder verbindenwz verbinden auzer dem ayde triwe und hilfe, die er im doch von den lehen sol als sein furste, ewiclich ze helfen mit sein selbes leibe gein allermaenniclich mit aller seiner macht. Daruber zû urchunde geben wir disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der geben ist zû Regenspurch, do man zalt von Cristes gebûrt dreutzehenhundert jar darnach in dem dreiundzweintzigistem jare, an sande Pauli als er becheret wart abende.

722. *Scriptum regis.* *Ian. 24.*

Originale (or.) *in tabulario regio Dresdensi. Iussu praefecti collatum est. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 355 nr. 3201 (Addit. III).

Cf. infra nr. 744.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunich ze allen zeiten merer des riches verjehen an disem briefe offenlich, daz es unser gůter wille und urloup ist, swenn wir uns gesamnet haben mit hierat unser tochter und mit dez durchluchtigen marchgrafen von Mysen sůn, daz derselbe marchgrafe oder die marchgrafinne die phant zů Altenbůrch, Zwikowe und zů Chemnitz erlosen und erledigen můgen von unserm lieben fursten und swager Johans chunige von Beheim und von Polen umb die summe und umb daz gelt, do sie nu von uns umb versetzet sein, des zehentůsend march silbers ist, als die briefe sagent, die er dar uber hat. Also daz si dieselben phant in phantweis inne haben sullen, als lang biz wir oder unser nachchumen an dem riche sie von in lôsen umb die vorgeschriben summe gůtes. Daruber zů einem urchund geben wir disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der geben ist zů Regenspurch, an sand Pauli als er becheret ward abend, do man zalt von Crists gebůrt dreuzehenhůndert jar darnach in dem dreiundzweintzigisten jare, in dem neunden jare unsers riches.

---

723. LUDEWICI LITTERAE AD VICECOMITES.
1323. Ian. 25.

Copia (c.) *in cod. hist. nr. 247 (Peutinger.) saec. XV. fol. 181' bibliothecae Stuttgardiensis. Contulimus nos. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii' II, 301 nr. 481 ex* c.

Ludovicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus nobilibus viris Galeaceo et fatribus eius de Vicecomitibus de Mediolano, suis et imperii fidelibus dilectis graciam suam et omne bonum.

Litteras vestras presentatas recepimus, ex quarum tenore ea que circa vos acta sunt intelleximus et gravem, quam a domino cardinali patimini, instanciam cum aliis, que in ipsis litteris exprimuntur. Ad alia scire vos volumus, quod ad eundem dominum cardinalem et ad vos fideles nostros et imperii mox solempnes nuncios dirigemus, qui usque ad X dies quolibet impedimento cessante ab opido nostro Monaco iter arripient, continuato itinere processuri. Per quos singula vobis mandabimus, que fuerint oportuna. Nec nunc aliquid aliud[a] vobis scribimus propter viarum pericula et propter nunciorum nostrorum prontum adventum, qui ad omnia que scripsistis plene respondebunt ac dicent et facient ad consilium vestrum, que vobis et sacro imperio proficua videbuntur.

Dat. Ratispone, VIII. Kalendas Februarii, regni nostri anno octavo[b].

---

723. a) ad aliquid ? *c.* b) VIII *c.*

724—726. EIUSDEM SCRIPTA PRO BERTHOLDO DE HENNEBERG ET REVERSALES COMITIS.

1323. Febr. 2.— Mart. 12.

724. *Scriptum infeudationis.* *Febr. 2.*

Originale deperditum. Copia (c.) *in Copiario tabularii Meiningensis fol. 241. — Ed. 'Henneberg. Urkundenbuch' V, 51 nr. 87. Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 31 nr. 533.

Cf. Böhmer, Reg. Ludw. p. 273 nr. 2658 (Addit. I).

Wir Ludewig von Gots gnadin Romischer kunig tzu allin ziten merer des riches vorjhehin offenlichin an disem briefe, daz wir dem edeln manne grafen Bertolt von Hennenberg unserm lieben getruwin in unser gunst und in unser gnade genumen han, und habin gelihin und lihin im und alle sin erbin alle die lehin, die er und sin erbin zu recht von dem riche zu lehin habin sullin in der herschaft, die er kauft umb die margraffen von Brandenburg. Und bei namen habin wir im gelihin und lihen auch und alle sin erbin Koburg und was dartzu gehort, Schauwinberg und waz die von Schauwinberg von dem riche dartzu gehabt habin und auch waz Ebirtin von Schauwinberg von dem riche had[1], Kunigsperg und waz dartzu gehort, die vogtie ubir Rotin, den tzehenden tzu Bachfeild und dartzu Herbslebin und allis daz er und sin erbin zu rechte von dem riche habin sullin zu lehin. Dise vorbeschriben gut und lehin bestetigen wir mit dem vorgenantin grafen Bertholt von Hennenberg und sine erbin an disem brife. Und gebin in darubir zu eime urkunde disen brif mit unserme kuniglichin insigel.

Der gebin ist zu Munichen, an unser Frauwin tage tzu lichtmesse, da man tzalt nach Cristi geburt dritzehinhundert jar darnach in dem drieundtzwentzigistem jare, in dem nundin jar unsers riches.

725. *Reversales comitis.* *Febr. 2.*

Originale (or.) *in margine corrosum in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Sigillum, quod loro membranaceo pendebat, desideratur. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 324 nr. 46 ex* or.

Wir Bertold von Gots gnaden graf von Hennemberg bekennen offembar an disem briefe alln den die in sehn oder hôren lesen, daz wir dem hohen herren herrn Ludowyge dem Rômischen chûnige unserm gnedigen herren, wenne er uns gûtliche in sine gunst und in sine gnade gnumen hat und er uns unsere lehen, die wir von dem ryche habn sûlln, gelihen hat und unseren erben, globt und gesworn habn als unserm rechten herren und einem Rômischen chûnige, ewicliche bi im zu blibene und im bi zu gestenne und zu helfene wider alle die die wider in sin wellen. Ez sal ouch Heinrich unser sun ewicliche bi unserm vorgenanten herren bliben und im bi gesten und helfen wider alle die die wider in sin welln. Und er sal daz selbe auch unserm herren globn und swern und im sine briefe dar ûber gebn, swenne er schierst selber zu im kûmet. Ez sal auch Heinrich unser sun unserm vorgenannten herren dienen auf daz felt mit sin selbes leibe uffe den nehsten sumer der nu kûmt oder swenne er in des aller nehst gemant, in aller der weyse als der edele man burcgraf Friderich von Nûremberg unser

1) *Cf. supra nr. 217. 218.*

sweher zwischen in beiden heyzet. Und ůber ein ůrkůnde diser vorgeschribenen glůbde und rede han wir gegebn disen brief mit unserm insigel bestetiget.

Daz ist geschehn zu Můnichen, nach Cristes gebůrthe dreuzehnhundert jar und dar nach in dem dreuundzwenzigsten jare, an unsrer Frawen tage lyechtmesse.

726. *Confirmatio concessionis iurium principum.* *Mart. 12.*

Originale (or.) *in tabulario Meiningensi. Descripsit E. Koch. Pendet sigillum parum laesum filis sericis rubei viridisque coloris. In verso legitur:* ut dominus et sui heredes habeant per omnia iura principum littera data a domino Ludowico Romanorum rege. — *Extr. 'Henneberg. Urkundenbuch' I, 91 nr. 158 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 273 nr. 2660 (Addit. I).

Cf. Böhmer l. c. nr. 2661 et 2662, itemque p. 32 nr. 549 et 550.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum.

Accedens ad nostram presenciam spectabilis vir Bertoldus comes de Hennemberg fidelis noster dilectus nobis humiliter supplicavit, ut privilegium dive recordacionis Henrici Romanorum regis predecessoris nostri sibi de benignitate regia approbare, innovare et confirmare dignaremur. Cuius privilegii tenor est talis:

'Heinricus Dei gracia — nostri anno secundo.' *supra tom. IV, 1 nr. 404.*

Nos vero predicti Bertoldi comitis peticionibus graciose et favorabiliter inclinati predictum privilegium quod vidimus cum universis suis articulis auctoritate regia ex certa sciencia approbamus, innovamus, confirmamus et presentis pagine munimine roboramus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre approbacionis, innovacionis et confirmacionis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Quod qui facere presumpserit, gravem nostre maiestatis offensam se noverit incurrisse. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Datum apud Nuremberg, IIII. Idus Marcii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.

---

727. UNIO DUCUM AUSTRIAE CUM REGE UNGARIAE.
1323. Febr. 20.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulit K. Hönel. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo.* — *Ed. Kurz loco supra ad nr. 468 citato p. 472 nr. 20 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 255 Reichssachen nr. 204.

Cf. alia documenta a. 1323. Apr. 8. data apud Kurz l. c. p. 476 sq. nr. 21 et 22 (= Böhmer, l. c. p. 256 Reichssachen nr. 205 et p. 315 Reichssachen nr. 398 (Addit. I)).

1. Nos Karolus Dei gracia Hungarie Rex universis christifidelibus presentes litteras inspecturis volumus esse notum, quod attendentes innatam amiciciam et dileccionem, quibus magnificis principibus et dominis domino Friderico Romanorum regi, Leopoldo,

Alberto, Henrico et Ottoni ducibus Austrie et Stirie, fratribus nostris carissimis nexu sanguinis et promissionibus anterioribus[1] astringimur, necnon amiciciam nobis iam in resignacione castri et civitatis Posoniensis cum iuribus et pertinenciis suis liberaliter factam, ipsis in eiusdem amicicie recompensam promisimus bona fide et promittimus per presentes, quod eis consiliis et auxiliis, in quantum vires magnificencie nostre in rebus et personis se extendunt, debemus perpetuo adherere contra omnes inimicos suos, quos nunc habent vel habebunt in futurum, et nominatim contra illustres principes dominum Iohannem regem Boemie, dominos Ludwycum ducem Bawarie et suos heredes, Henricum et Ottonem fratres filios quondam domini Stephani et Henricum filium quondam domini Ottonis ducum Bawarie et ipsorum coadiutores, sicut et iidem fratres nostri vice versa nos contra eosdem principes ac alios hostes nostros auxiliis et consiliis adiuvare bona sua fide et litteris[2] se cum tota sua potencia perpetuo astrinxerunt.

2. Item promittimus eadem fide nostra, quod cum predictis principibus, suis et nostris inimicis ac aliis quibuscumque hostibus nostris, quos habemus nunc aut habebimus in futurum, ad nullam concordiam vel amiciciam pervenire debeamus, nisi de ipsorum fratrum nostrorum spontanea processerit voluntate, sicut ipsi e converso in huiusmodi concordiis nostram debent respicere voluntatem. Eo dumtaxat excepto quod predicti domini duces Austrie dominum Fridericum Romanorum regem et Henricum ducem Austrie, suos ac nostros fratres iam captivos cum ipsorum ministerialibus et servitoribus placitis et conposicionibus aliquibus possint absolvere, quibus, dummodo nos eisdem placitis et conposicionibus includamur, presentibus nostram tradimus voluntatem, cum forte mora nos desuper requirendi ipsis esset nimium nocitura. Et si per placita et conposiciones huiusmodi dicti fratres nostri et alii captivi fuerint deliberati, nichilominus amicicia, unio et obligacio inter nos ut premittitur mutuo facta debet inviolabilis et integra perpetuo permanere.

3. Item promittimus eisdem fratribus nostris, quod si nos in persona propria cum tota nostra potencia aut partem potencie nostre seu certum numerum hominum nostrorum pro necessitatibus suis, que ipsis in terris suis vel extra terras suas inminent, per se ipsos vel aliquem ex eis aut per nuncios seu litteras ipsorum in auxilium et adiutorium evocaverint, quod ipsis adiutorium et auxilium secundum suam requisicionem indilate prestabimus bona fide et quod de terris et metis regni nostri terras hostium et hostes ipsorum hostiliter invadere et guerras cotidianas exercere debemus, quociensoumque ab eis fuerimus requisiti. Et si necesse foret, debemus homines nostros in suis municionibus et metis ipsorum sitis pro ipsorum subsidio colloquare.

4. Item promittimus predictis fratribus nostris, si ipsos vel aliquem ipsorum personaliter cum sua potencia aut certum numerum hominum armatorum suorum nobis in auxilium contra nostros inimicos evocaverimus aut ipsorum homines in terris nostris locaverimus, quod ipsis in terris nostris expensas ministrabimus, sicut ipsi nobis ac nostris hominibus expensas tribuere promiserunt, eosque ab omnibus molestiis et iniuriis a nostris inferendis penitus assecurantes. Si quos eciam de hostibus captivaverint, cum hiis disponere possint iuxta libitum proprie voluntatis.

5. Ex speciali eciam gracia et amicicia et ne in posterum aliqua materia turbacionis aut occasio discordie alicui prebeatur promittimus predictis fratribus nostris bona fide, quod ipsos barones et homines ipsorum in metis nostris circa Austriam et Stiriam ac alias terras suas constitutos antiquis iuribus et consuetudinibus suis stare et gaudere permittamus, quemadmodum apud predecessores nostros reges Hungarie hactenus tenuerunt.

1) *A. 1321. Nov. 23; Böhmer, Reg. Ludw. p. 255 Reichssachen nr. 203.* 2) *Servatae non sunt.*

6. Et ut hec omnia et singula, sicut superius sunt conscripta a nobis integra et incorrupta permaneant eisdem, domino Friderico Romanorum regi et aliis suis ac nostris fratribus ducibus Austrie et Stirie tam litteris quam iuramento nostris, sicut e converso ipsi se nobis astrinxerunt, nos cognoscimus per presentes perpetuo astrinxisse, volentes per has nostras litteras seu promissa anterioribus nostris litteris, iuramentis et promissionibus nullatenus derogare, sed ipsas pocius et suo robore ratas et firmas per omnia inviolabiliter remanere.

In cuius promissionis, amicicie et obligacionis evidenciam pleniorem sepedictis domino Friderico Romanorum regi et dominis Leopoldo, Alberto, Henrico et Ottoni ducibus Austrie et Stirie, fratribus nostris karissimis presentes litteras regalis sigilli nostri novi et autentici munimine cum specialibus litteris episcoporum et baronum regni nostri, qui omnia et singula supradicta nobiscum observare et adimplere fideliter promiserunt[1], tradimus consignatas.

Datum in Waradino Petri, in Dominica Reminiscere, anno Domini millesimo CCCXX tercio.

---

728. LUDEWICI REMISSIO STURARUM PRO CIVITATE IMPERII. 1323. Febr. 26.

Originale in tabulario Darmstadiensi. Contulit J. R. Dieterich. Pendet sigillum laesum loro membranaceo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 273 nr. 2659 (Addit. I) = p. 32 nr. 539.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum.

Considerantes dispendia gravia et labores multiplices atque graves, quibus prudentes viri cives Wimpinenses fideles nostri dilecti ex gwerrarum disturbacionibus per annos plurimos sunt oppressi, in restaurationem aliqualem ipsis ex liberalitate regia gratiam facimus infrascriptam, sic quod ad instar predecessorum nostrorum imperatorum et regum Romanorum pro stewra eorum solita et consweta annuatim nil amplius quam ducentas libras Hallensium requiremus. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Datum in Ingolstat, IIII. Kalen. Marcii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.

---

729. EIUSDEM COMMISSIO VICARIATUS GENERALIS LOMBARDIAE, TUSCIAE, MARCHIAE. 1323. Mart. 2.

Transsumti a. 1324. Aug. 18. facti[2] *copia* (c.) *in codice 'Documenti Trivigiani' comitis Scotti nr. 6 bibliothecae Tervisinae, 'tratta da una bergamena dell' Archivio dello*

1) *A. 1321. Nov. 23; Böhmer, Reg. Ludw. p. 255 Reichssachen nr. 203.* 2) *Verba transsumti in adnotatione ponere liceat:*

Ego Zambonus quondam domini Zamboni de Villanova de Bononia imperiali auctoritate notarius formam et tenorem suprascripti mandati, vicariatus concessionis et privilegii visam, attentam et cum magna diligentia recensitam, cum illud et illam vidissem, legissem et diligenter examinassem una cum Iaso notario infrascripto et in presentia iudicis infrascripti et testium infrascriptorum videntium,

Spedale segnata 1323. 2. Martii: Exemplum auctoritatis concesse domino Bertoldo.' *Contulit v. cl. H. Bresslau. — Ed. Verci 'Storia della marca Trivigiana' IX, 31 nr. 958. Böhmer, Reg. Ludw. p. 32 nr. 543.*

Nos Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus.

De fide et prudentia nobilis et legalis viri Bertoldi comitis de Marsteten dicti de Niffem fidelis nostri indubitatam fiduciam obtinentes, plenam sibi auctoritate regia concedimus facultatem in singulis terris, civitatibus, castris, opidis et villis Lombardie, Tuscie et Marchie ad consilium collegarum suorum Bertoldi de Greispah et Friderici de Truhendigen comitum vicarios, capitaneos, potestates, iudices seu rectores auctoritate regia et vice et nomine nostro et Romani imperii de novo creandi, faciendi, instituendi ac ordinandi, institutos olim a predecessoribus nostris imperatoribus seu Romanorum regibus in quibuscumque officiis, dignitatibus, potestatibus seu vicariis confirmandi, locandi et institutionem ipsorum renovandi ad tempus vel ad vitam ipsorum ac etiam in perpetuum eosdemque vicarios, potestates ac alios officiales seu officiatos, quocumque nomine censea[n]tur sive quibuscumque presint civitatibus, dignitatibus, officiis vel beneficiis, quorum institutio vel destitutio nobis et Romano imperio dinoscitur pertinere, removendi, deponendi, destituendi et privandi ac privatos, destitutos et remotos nunciandi, in locum ipsorum seu loco eorundem alios subrogandi, multas et penas eorum preceptis et mandatis rebellantibus [vel] resistentibus imponendi, ab eisdem exigendi et absolutionem eorum compellendi, privilegia ipsorum innovandi, renovandi et confirmandi, in quacumque verborum forma impetrata fuerint vel concessa, ecclesiasticas dignitates, canonica[tu]s, prebendas seu alia beneficia in collegiatis ecclesiis tam regularibus quam secularibus nomine primariarum nostrarum precum conferendi, personas etiam expedientes in milites, consiliarios, capellanos, familiares et domesticos nostros et imperii recipiendi et aggregandi ac sic receptis concedendi cum nostris militibus et familiaribus parem privilegii, stipendii, honoris et status dignitatem, necnon ordinandi, creandi et conficiendi publicos notarios, filios naturales tam spurios quam manzeres et alios quoscumque ex incestu coitu procreatos legitimandi et cum ipsis super defectu quolibet

audientium et intelligentium totum tenorem prescriptum non vitiatum neque abolitum in aliqua parte sui, sed integrum et illesum et cum bulla cerea seu sigillo pendenti supradicti domini regis apparente vera, integra et illesa, in qua quidem sculptura seu imago ipsius regis sedebat in solio seu trono regali, tenens sceptrum regium in manu dextra et pomum in manu sinistra, cui littere erant circumscripte dicentes: 'Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus'. Quem cum sic invenissem, cum auctoritate, licentia et mandato sapientis viri domini Albertini de Lambertis iudicis, consulis comunis Verone et iudicis ordinarii, decernentis auctoritate iudiciali huic exemplo sive sumpto fidem plenariam perpetuo adhiberi debere, transcripsi, exemplavi et in hanc publicam formam redegi, nil addito vel diminuto seu mutato, quod sensum vel sententiam mutet in aliquo, et de voluntate domini comitis suprascripti ad instantiam nobilis viri Thomasii olim domini Salinguerre de Ferraria. Die Sabbati XVIII. Aug., MCCCXXIV, ind. VII, in civitate Verone in hospitio della Spata, in quo magister Henricus de Schirichsteich cancellarius suprascripti comitis Bertholdi tunc temporis habitabat, in presentia R. Taschi quondam domini Iohannis Theotonici notarii infrascripti, Baxalerii notarii filii domini Libanorii de Sancto Benedicto, Iohannis filii domini Thomasii de Sturletis de Bononia, Folleti quondam domini Avansii de Iohanne domicelli magnifici viri domini Canis Grandis della Scala et Hentechi filii domini Lamberti de Miprianis de Florentia.

Ego Iasus quondam domini Iohannis iudicis de Thedesco domini Henrici imperatoris notarius omnibus suprascriptis presens cum omnia suprascripta vidissem et cognovissem de licentia et auctoritate suprascripti iudicis consulis adhibitus per dictum Thomasium et invenissem tenorem suprascripti exempli cum predicto vero originali et autentico concordare, die, loco et presentia suprascriptis me subscripsi, ad maiorem firmitatem signum mei tabellionatus consuetum apponens.

Scriptum legitimationis a vicario concessum, quod a magistro Heinrico de Chirichsteig dicti domini vicarii cancellario scriptum est, datum Veronae a. 1324. Aug. 17. ex indice tabularii Hospitalis Tervisini notavit H. Bresslau.

huiusmodi dispensandi, feuda quoque antiqua, recta et legalia, si tamen comitatus aut superiores dignitates non fuerint, conferendi ac infeudandi vassallos imperii de feudis, qui manu vel ore fuerint conferenda, recipiendi et[iam] a vassallis nostris fidelitatis et homagii sacramenta, exercendi preterea et agendi quecumque ad merum et mistum imperium pertinent, et omnia et singula faciendi, que facere possemus in premissis et circa premissa propria in persona, etiamsi mandatum quantumcumque exigant speciale. Promittentes nos rata, firma et grata habituros nomine nostro et imperii Romani, quecumque per dictum Bertholdum comitem de Marsteten dictum de Niffen ordinata, facta vel gesta fuerint seu quomodolibet procurata[a] in predictis et quolibet prescriptorum. Iniungentes exnunc cancellario nostro sub debito fidelitatis, ut concessiones, infeudationes, confirmationes, institutiones seu destitutiones, placita seu conventiones, contractus, renovationes privilegiorum seu privilegia per ipsum acta, data et concessa, postquam ei per litteras et sigillum antedicti comitis presentata et insinuata fuerint, in formam publicam redigantur et sigillo maiestatis regie roborentur. Que si roborata, insinuata, sigillata et redacta fuerint sive non, nichilominus ipsa vires et vigorem ac firmitatem habere volumus, acsi redacta, consignata et sigillata fuissent et per nos ipsos concessa, ordinata, placita et promissa. In cuius rei testimonium presentes sibi dedimus nostre maiestatis sigillo munimine roboratas.

Datum Ingolstat, VI. Non. Martii, anno Domini MCCCXXIII, regni vero nostri anno nono[b].

730—734. LUDEWICI SCRIPTA AD DIVERSOS MISSA.
1323. Mart. 21. — Apr. 8.

730. *Litterae ad civitatem Argentinensem.* *Mart. 21.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Argentinensis. Sigilli secreti cerae rubrae dorso impressi vestigia apparent. Inscriptio est:* Prudentibus viris Syglino dicto Pilgrein magistro et consulibus civitatis Argentinensis, fidelibus nostris dilectis. — *Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 492 nr. 716 ex* or.; *'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 372 nr. 423 ex* or. *Editiones adhibemus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 355 nr. 3203 (Addit. III).

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris[a] Siglino dicto Pilgrein[a] magistro et consulibus civitatis Argentinensis, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Peticionem vestram litteratorie nobis directam de factis Hanemanni de Liechtenberg perpendimus diligenter, sic quod ob eam causam et alia quedam motiva legacionem nostram honestam et per bonos ac sapientes nuncios ad partes Alsacie continuo dirigemus, qui una de vestro necnon advocatorum nostrorum provincialium consilio mature pertractabunt omnia, que pacem et concordiam poterunt procreare.

Datum in Nurenberg, XII. Kalend. April., regni nostri anno nono.

731. *Mandatum civitati Tremoniensi directum.* *Mart. 21.*

Originale (or.) *in tabulario Arolsensi. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo. — Ed. Varnhagen loco supra ad nr. 583 citato p. 145 nr. 66 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 33 nr. 553.

729. a) ordinatum — procuratum *c.* b) IX *c.*

730. a) . . *add. or.*

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris consulibus et universitati civium Tremon(iensium), fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Decernentes profectibus et commoditatibus vestris, prout ex iniuncto nobis tenemur officio, fideliter providere, nobili viro Heinrico comiti de Waldekk vos commisimus et committimus defensandos. Volentes firmiter et mandantes, quatinus eidem in iuribus, conswetudinibus et obsequiorum prestacionibus solitis et conswetis nomine regio intendatis et cum obediencia debita pareatis ipsumque de universis iuribus et pensionibus nobis et imperio tum in civitate Tremon(iensi) tum extra in districtu plenarie informetis sibique cooperari velitis, ut distracta, male alienata seu per negligenciam tempore aliquo pretermissa possit ad statum pristinum et debitum revocare. Volumus etiam, ut si qua de rebus imperii per tempora aliqua collegistis, ipsi Heinrico sine diminucione qualibet assingnetis. Preterea precipimus et mandamus, ut Iudeos civitatis vestre, camere nostre servos tales habeatis, ut sepedicto Heinrico contemplacione regia, sicut de iure et conswetudine tenentur, obediant et intendant.

Datum in Nurenberg, XII. Kalend. April., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.

732. *Mandatum ad civitatem Bernensem.* *Mart. 21.*

Originale (or.) *in tabulario Bernensi. Descripsit b. m. Iaffé. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 302 nr. 482 ex* or.; *'Fontes rerum Bernensium' V, 329 nr. 284 ex* or.

Wir Ludowich von Gotes gnaden Romischer chůnig ze allen zeiten merer des riches enbiten den bescheiden læuten . . dem schultheizzen, . . dem rat[a] und der gemain der burger ze Bern, unsern lieben getrewen unser hulde und alles gůt.

Wir tůn iu chunt, daz wir nach iurer bet, als ir uns gebeten habt, den edeln man graf Eberharten von Kyburch auf daz reht in unsern scherme nemen und genomen haben, und biten iuch, daz ir im dar auf diensthaft und beholfen seit von unsern wegen als verre ir můgt, untz wir zů iu an daz lant chomen und ze rat werden, waz wir darzů tůn, daz reht und redlich sei. Wir haben auch daz selb unsern burgern ze Solotern und ze Můrte enboten, daz si beidiu im und auch iu von unsern wegen dar zů auf daz reht beholfen sein.

Der brief ist geben ze Nůrenberg, an dem Montag nach dem Palmtag, in dem neunden jar unsers riches.

733. *Infeudatio lantgravii Hassiae.* *Apr. 7.*

Originale (or.) *valde corrosum in tabulario Marburgensi. Iubente praefecto collatum est. Pendet sigillum laesum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 33 nr. 557.

L[o]dowicus Dei [gratia] Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne [bon]um.

Accedens ad nostre maiestatis presentiam illustris Otto lantgravius Hassie princeps noster dilectus nobis humiliter supplicavit, [quatinus] sibi et heredibus suis feoda regalia, que quondam pater et Iohannes frater suus ab imperio [tenuerunt], conferre de benig-

732. a) . . *add. or.*

733. a) *uncis inclusa corrosa sunt or.*

nitate [regia] dignaremur. Nos eius supplicationibus inclinati, ipsi et suis h[eredi]bus omnia ac singula feoda, que quondam predicti pater et Iohannes frater a predecessoribus nostris in imperio tenuerunt, contulimus [gratiose] ipsumque investivimus de eisdem cum solempnitate que in huiusmodi requiritur et servatur. In [cuius] rei testimonium has litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. apud Nuremberg, VII. Idus Aprilis, anno [Domini] millesimo trecen[tesimo] vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.

734. *Confirmatio privilegii pro Argentinensibus.* *Apr. 8.*

Originalia duo 1 *et* 2 *in tabulario civitatis Argentinensis. Utrumque sigillum desideratur. — Ed. 'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 373 nr. 425 ex* 1 *et* 2. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 33 nr. 558.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum.

Accedentes ad serenitatis nostre presenciam prudentes viri cives Argentinenses fideles nostri dilecti nobis humiliter supplicarunt, ut privilegium quarundam graciarum ipsis per Heinricum dive memorie Romanorum regem predecessorem nostrum illustrem indultarum ac concessarum dignaremur ex serenitatis nostre clemencia approbare, innovare ac confirmare. Cuius privilegii tenor talis est:

'Heinricus Dei gracia — nostri anno secundo.' *supra tom. IV, 1 nr. 408.*

Nos vero considerantes peticiones ipsorum racionabiles et honestas, precibus predictorum civium graciosius acclinati prescriptum privilegium quoad singulos suos articulos, prout rite ac racionabiliter datum et concessum est, approbamus, innovamus et auctoritate regia confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc nostre approbacionis, innovacionis et confirmacionis paginam infringere vel ei in aliquo ausu temerario contraire. Quod qui facere presumpserit, gravem nostre maiestatis offensam se noverit incursurum. In[a] cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri[a].

Datum in Nürenberg, VI. Idus Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni[b] nostri anno nono.

---

735. EIUSDEM CONSTITUTIO PACIS GENERALIS.
1323. Apr. 9.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bavarici KLS nr. 245. Denuo contulimus. Pendet sigillum secretum loro membranaceo. — Iam edidimus 'Die Landfrieden' p. 139 nr. 1 ex* or. *Cf. l. c. p. 8 sq.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 33 nr. 559 et p. 244 Reichssachen nr. 89.

Dise satzung̊ des lantfrides haben wir Lud(owig) von Gotes gnaden Romischer chunich ze alln zeiten merer des riches mit gunst und auch mit rat der erbern herren der fůrsten gaistlicher und wertlicher, grafen, vreyen, dinestman und stete gesetzet zu Nurenberch, als her noch gescriben stet:

734. a) In cuius — communiri *desunt* 2. b) vero *add.* 2.

1. Des ersten setzen und wellen wir, daz alle zôll und gelaite, die auf gesetzet und geleget sint seit kaisers Heinriches tot unsers varvarn, des nehsten[a] gar und genzlich ab sein.

2. Wir gebiten und wellen auch, daz die fů[r]sten, grafen, vreyen, dinestman und stete die strazze befride[b] und aller mengelich auf wazzer und auf lande beschirmen, als verre si mûgen an alles geverde, ie der fürste, graf, vreye dinestman[c] und stat in sinem gebite und gerihte. Eylet auch ieman dem raube nach auz siner gebiete oder gerihte, in ein ander gebiete oder gerihte, dem selben sol der herr oder amptman oder diener beholfen sein und mit eylen, als er beste mach an geverde. Und swer des niht tet, der sol uns und dem riche die saumnůzz bezzern noch unsern gnaden, er můg sich dann mit sinem gerihte da von genemen.

3. Wir setzen auch und gebiten, daz chain rauber, dyep, brenner und morder fride und gelaite habe bei fürsten, herren, steten noch noch dehainer stat. Und swo der clager den selbn begreiffet, dem sol man rihtten, als reht ist. Swer dem widerstuend, der sol dem clager seinen schaden ab tuen und sol uns und dem riche bezzern noch unsern gnaden.

4. Wir verbiten auch bei des riches hulden alle fueterung. Und swer der fůterung gezigen wirt, sie sei clain oder groz, mag sich der da von niht genemen mit tzwain unversprochen mannen, uber den sol [man][d] rihten als uber einen schedelichen man, swo er beclagt wirt. Wirt er aber an der hanttat begriffen, so sol man[e] uber in an underloz rihten. Ane do die fursten oder herren von reht oder alter gewonheit fůterung haben und do si ir ampleut haizzen fůtern.

5. Wir gebiten und welln auch, daz ie der furste und herr, dar nach und er heim chůmt, in vier wochen alle seine diener und undertanen haizz sweren, ze halten alle die satzung und gebot, als vor geschriben stet und als der fůrste und herre selber gesworn hat. Swer auch den lantfride niht sweret oder innen niht sein wil, dem selben sol der lantfride niht beholffen sein und swaz man wider den selben tuet[f], dar an hat man den lantfride niht zeprochen. Und fuer einer der lantfride niht sweren welt under ein andern, daz sol uns der von dem er gevaren ist chunt tuen, so sůlln wir gein dem der do enfaren ist und auch gen dem der in genomen hat beholffen sein, als lange untz daz si den lantfride sweren.

6. Wir welln auch, daz man die satzung und den lantfride verste umb die sache, die nu furbaz geschehen.

Dat. apud Nurenberch, anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo tercio, an dem nesten Samtztag noch der Osterwochen, in dem niuten jar unsers riches.

736–738. EIUSDEM SCRIPTA DIVERSA.

1323. Apr. 22. — Mai. 2.

736. *Mandatum iteratum super principatu Ascharíae.* *Apr. 22.*

Cf. supra nr. 471.

Originale (or.) *in tabulario Zerbstiano. Descripsit K. Pertz. Sigillum laesum pendet loro membranaceo. — Ed. 'Codex diplom. Anhaltinus' III, 297 nr. 450 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 33 nr. 564.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus nobilibus viris . . de Hohenstein, . . de Valkenstein, Burchardo de Mannsvelt, . . de Werigenrode, . . de

735. a) h *corr. ex* ſ *or.* b) *sic or.* c) dinestmand *or.* d) *excidit or.* e) *supra lineam add. or.* f) t *finalis corr. ex* n *or.*

Regenstein, . . de Bichelingen et . . de Schrapelowe comitibus necnon de Hademersleibe, . . de Stalberg, Alberto de Barley[a], . . dictis de Lindowe, . . de Hachenbůrn et . . dicto de Helderung, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Cum spectabili viro Bernhardo comiti de Anhalt principi et affini nostro dilecto iuris et fidei sue sacro imperio exhibite et exhibende imposterum ob respectum principatum Ascharie dux[er]imus conferendum eumque secundum morem et sollempnitates servandas in huiusmodi infeodaverimus de eodem[1], fidelitatem vestram requirimus et monemus, quatinus debite fidelitatis sibi homagium faciendo feoda, que ab ipso dicti principatus intuitu obtinetis, recipere cum debite devocionis promptitudine non tardetis. Per hoc nostram benivolenciam et ipsius favorem amplius vobis poteritis vendicare. Alioquin per vestram negligenciam seu contemptum penam amissionis contraheretis huiusmodi feodorum.

Dat. apud Nůrenberg, X. Kal. Maii, regni nostri anno nono.

737. *Confirmatio sententiarum contra Iudaeos latarum.* *Apr. 29.*

Originale (or.) *ibidem. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. In verso leguntur manu saec. XV. scripta:* Privilegium contra quendam Iudeum, *itemque manu adhuc saec. XIV.:* de Salmano de Storz.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 355 nr. 3204 (Addit. III).

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus presentibus profitemur, quod ob favorem specificum, quem venerabili Henrico abbati Fuldensi principi nostro dilecto ac ipsius ecclesie gerimus, sentencias ecclesiasticas latas pro ipso et ecclesia sua contra Salmannum dictum ze dem Storchen, Furman dictum de Babenhusen et socios suos necnon Vinis dictum Rot ac heredes ipsorum Iudeos, camere nostre servos irretractabiles fore volumus et inviolabiliter observandas, sic quod de hiis tamquam de re iudicata per quoscumque seculares iudices nichil inantea retractetur. Fideiussores etiam ex parte prefati abbatis et ecclesie predictis Iudeis obligatos vel constitutos dicimus ob hanc obligacionem nullatenus ad obstagia evocandos. Si vero ausu contrario vocati fuerint, obstagia subintrare nullatenus teneantur. Preterea volumus, ut heredes quondam Philippi senioris de Valkenstein, qui se principalem pro quadam summa pecunie ad predictum Salmannum et heredes suos constituerat et fideiussores nomine suo et dicte ecclesie obligarat, prout prescriptum est, ab omni impeticione seu inquietacione coram quocumque iudice seculari a sepedicto Salmanno et suis heredibus liberi maneant et soluti nec strepitibus iudiciariis pregraventur.

Dat. apud Nuremberg, III. Kalendas Maii, anno Domini MCCC vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.

738. *Mandatum contra citationes iudiciorum ecclesiasticorum.* *Mai. 2.*

Originale 1 *in tabulario Mulhusensi. Sigillum laesum pendet loro membranaceo. — Ed. Herquet 'Urkundenbuch' p. 368 nr. 781 ex* 1. *Editionem repetimus.*

Originale 2 *in tabulario Northusano. Pendet sigillum. — Ed. Förstemann 'Geschichte der Stadt Nordhausen' I, 2 p. 14 nr. 13 ex* 2. *Editionem contulimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 33 nr. 568 et 567.

736. a) *sic pro* Barbey *or.*

1) *Scriptum infeudationis servatum non est.*

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris consulibus et universitati civium in Mûlhusen[a], fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Noveritis ad serenitatis nostre audienciam pervenisse, quod per quendam abusum in casibus multis atque causis, que iudicium ecclesiasticum minime contingant, citemini ad forum ecclesiasticum et ex huiusmodi citacionibus vobis labores graves proveniant et expense. A quo inconvenienti sub nostre obtentu gracie[b] precipimus inantea abstineri, sic quod per vos talibus citacionibus minime pareatur. Citatores vero ab huiusmodi vocacionibus per vias et modos quos poteritis auctoritate regia desistere conpellatis. Sed coram iudice civitatis vestre omnes cause[c] non mere spiritales, prout in aliis fit civitatibus, iusticiam prosequantur[d].

Dat.[e] apud Nurenberch, in crastino beatorum apostolorum Phylippi et Iacobi, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.

---

739. PROVISIO CIVITATIS TERVISINAE SUPER SUCCESSIONE VICARIATUS.

1323. Apr. 25.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi*[1]. *Descripsimus nos ad imaginem photographicam a socio nostro H. Hirsch paratam. Orthographiam omnino servavimus. — Ineditum.*

(S. N.) In Christi nomine amen.

Anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo tercio, indic. sexta, die Lune vigesimo quinto Aprilis. Curiis ançianorum et consulum civitatis Tarvisii[a] in camino ançianorum, ut moris est, ad sonum campane et vocem preconis solempniter congregatis coram nobili et potenti milite domino Iacobo de Rubeis de Florencia potestate Tarvisii. Petit idem dominus potestas sibi [consi]lium[b] exiberi, quid sit faciendum super infrascripta [provi]sione facta per curias domini potestatis, ancianorum et consulum de consilio quam plurium sapientum. Cuius tenor talis est:

C 'Ad laudem, gloriam et honorem omnipotentis Dei et gloriose beate Marie virginis et beatorum Petri et Pauli et beati Liberalis confessoris et tocius curie celestis, ad honorem et magnificenciam et exaltacionem illustris et magnifici domini Iohannis Henrici Goricie et Tirolis comitis et civitatis Tarvisii et districtus vicarii generalis pro regia maiestate, ad bonum et pacificum statum civitatis Tarvisii et districtus, habita deliberacione et comunicato consilio quam plurium sapientum et nobilium civitatis Tarvisii unanimiter et concorditer provider(unt), quod prefactus illustris dominus Iohannes Henricus comes eligatur et confirmetur dominus et vicarius civitatis Tarvisii et districtus pro regia maiestate, secundum quod erat clare recordationis dominus Henricus eius genitor. Et quod nobilis et potens dominus Ugo de Duyno debeat esse et rema[nere][b] eius vicarius in civitate Tarvisii cum gente et familia, que [ei] videbatur expedire pro conservacione et statu ipsius civitatis. Et quod idem dominus Ugo teneatur et iuret conservare et regere ipsam civitatem et districtum et ipsius iura et iurisdiciones secundum statuta et consuetudines ipsius civitatis et cum consilio

738. a) Northusen 2. b) obt. grac. nostre 2. c) causas 1. 2. d) persequantur 2. e) Datum 1.

739. a) tar̄ *semper or.* b) *uncis inclusa abscissa sunt or.*

1) *Cf. Kopp 'Geschichte der eidgenössischen Bünde' V, 1 p. 104 not. 2.*

sapientum, qui videbunt[ur] quam meliori[c] deputandi eidem, ad honorem, magnificenciam et statum ipsius domini Iohannis Henrici et civitatis et districtus Tarvisii. Et si placuerit, quod proponatur ad consilium XL et trecentorum.'

C Dominus Beraldinus de Caserio ancianus comunis Tarvisii consuluit, quod dicta provisio sit firma et vallida, ut iacet, et quod proponatur ad consilium quadraginta. Demum in reformatione dicti consilii posito partito ad bux(olas) et balotas per dictum dominum potestatem firmatum fuit per XXXVII consiliarios in concordia, nemine discrepante, quod dicta provisio proponatur ad consilium XL et sit firma, ut consuluit dictus ançianus.

C Item eo die consilio quadraginta comunis Tarvisii in palacio minori dicti comunis ut moris est ad sonum campane et vocem preconis coram dicto domino potestate solempniter congregato. Petit idem dominus potestas sibi consilium exiberi, quid sit faciendum super predicta provisione.

C Dictus dominus Beraldinus consuluit, quod dicta provisio proponatur ad consilium trecentorum. Unde in reformacione dicti consilii posito partito ad bux(olas) et balutas per dictum dominum potestatem firmatum fuit per triginta septem consiliarios in concordia, tribus existentibus in contrarium, quod dicta provisio proponatur ad consilium trecentorum, ut consuluit dictus dominus Beraldinus.

C Item eo die consilio trecentorum comunis Tarvisii in palacio minori dicti comunis ad sonum campane et vocem preconis ut moris est solempniter congregato coram dicto domino potestate. Petit idem dominus potestas sibi consilium exiberi, quid sit faciendum super predicta provisione.

C Dictus dominus Beraldinus ançianus comunis Tarvisii pro se et aliis [s]uis sotiis ançianis consuluit, quod dicta provisio sit firma et vali[da][d], ut iacet. Unde in reformacione dicti consilii posito partito ad bux(olas) et balotas per dictum dominum potestatem firmatum fuit per trecentos et quatuor consiliarios concordes, XXXI existentibus in contrarium, quod dicta provisio sit firma, ut iacet et ita procedat, ut consuluit dictus ançianus. Cum hac adiccione quod mitantur duo ambaxatores, unus civis et alius Teotonicus, cum decenti ambax(ata) super lamentacione dicti condam domini comitis fienda domine comitisse et cum illis adicionibus, que placuerint sapientibus.

C Item eo die in palacio comunis Tarvisii in pleno consilio presente domino Rambaldo comite de Colauto, domino Altinerio de Açonibus, domino Riçolino eius fratre, domino Çafono de Sanctis et aliis pluribus. Dominus Ugo de Duyno corporaliter tactis scripturis iuravit vicariam comunis Tarvisii pro domino Iohanne Henrico nato condam domini H(enrici) comitis Guricie et Tirolis secundum formam provisionis firmate per curias ançianorum et consulum, consilium quadraginta et trecentorum, si Deus eum adiuvet ad sancta Dei euangelia.

Ego Riçardus de Lavaçola sacri palacii notarius nunc notarius dicti domini potestatis omnibus predictis interfui et scripsi.

---

739. c) *ita or.* d) *uncis inclusa abscissa sunt or.*

740. LITTERAE IUDICIS PISANI AD FRATREM.
(1323.) Mai. 2.

Copia (c.) *coaeva in tabulario regio Barcinonensi CRD 4235. — Ed. Finke 'Acta Aragonensia' I, 386 nr. 260 ex* c. *Editionem repetimus.*

Suo fratri carissimo domino Falcono de Falconibus de Messina iurisperito Albizus iudex salutem et se ipsum totum.

1. Litteras vestras factas die decimo septimo Aprilis, sexte indictionis, recepi cum [Apr. 17.] magno gaudio die prima Madii, quia sunt plures menses et plures a vobis litteras non [Mai. 1.] recepi, quibus respondeo. De factis novitatum Ytalie parcium, Lombardie et Tuscie et circumstancium sic rescribo. Et primo in facto Lombardie nova presencia sunt hec, quia legatus pape est Placencie et milites suos numero bene MDCCC habebat apud Monciam prope Mediolanum per octo miliaria et ibidem steterunt bene uno mense. Nuper hiis diebus mille milites de gente legati fuerunt ad prelium cum domino Marco Vicecomite germano domini Galeas, qui habebat DCCC Theotonicos et ibi prelium fuit durissimum. Finaliter gens domini Marci superavit et ita rescripsit dominus Galeas et alii. Verum de hoc Tuscii dicunt contrarium, tamen veritas est, quod gens legati habuit inde peius satis et dominus Galeas est dominus Mediolani et res stat ita in pendenti. Creditur, quod iterum fiet alia coadunacio. Dominus iuvet veritatem! Dominus Galeas facit maximas expensas et Mediolanenses per vim sibi respondent tamquam afflicti expensis. Et de hoc solo est dubitandum, ipse non exit de terra. Dominus Cane et dominus Passarinus in nichilo eum iuvant et se intromittunt, ut illi de Spania, qui dicunt se esse in concordia cum papa et[a] hec sensimus . . .[b] secrete, iam sunt duo anni et ultra, et concordaverunt cum papa[a] et promiserant non iuvare et ita in veritate faciunt, et si dominus Galeas perdet, ipsi destruentur, ut extimatur.

2. De partibus Alamanie dicebatur, quod venerant ambassatores ad partes Lombardie ad precipiendum, quod terras imperii legatus non impediret. Et verum fuit. Tamen repertum est, quod erant falsi ambassatores et paruerunt tamquam mendaces et falsas litteras habentes, ut dicitur. Ita de eis nulla est mencio. De facto regis Romanorum Pisis nulla sunt nova, nisi quod in curia spectantur sui ambassatores. Ipse autem et rex Bohemie et rex Francie sunt in magna concordia in omnibus. Fuit dictum hiis diebus, quod rex Bohemie debebat interfici ad peticionem etc. etc. et ipse fecit quosdam capi. Ipse rex Bohemie valde dicitur affectare venire in Ytaliam, tamen ut alias scripsi, nisi commune Pisanum haberet ab eo litteras, sunt verba, non est sperandum, nisi litteras mittat ad commune Pisanum.

3. Inter regem Robertum et comitem Sabaldie tractatur concordia et matrimonium inter filiam comitis et filium regis, quia eius uxor decessit, et valde efficaciter. In facto Ianue est hoc, quod propter discordiam, que erat inter Spinulos et Aureos, intrinseci ceperunt burgos et ipsi extrinseci sunt reducti prope Ianuam per septem miliaria vel inde circa in burgo vocato Vultri et apud Sahonam et habent satis facere propter eorum discordiam. Dominus faciet inde melius. In contrata Marchie sunt hec, quia plures civitates videlicet civitas Esini et civitas Fermi sunt contra marchionem pape et se defendunt ibidem viriliter cum aliis certis civitatibus. In contrata Tuscie non est alia novitas, nisi quod valde timent, ne rex Aragonum habeat Sardineam, quia nollent eum vicinum . . . Factum extrinsecorum de Ianua ibit, nisi per mare aliud fieret, ut

740. a) et — cum papa *supra lineam add. c.* b) *deest verbum c.*

ibit factum de Lombardia domini Galeas. Tamen credo, quod rex Robertus nollet Guelfos de Ianua ex toto expeditos et ita ostendit in opere.

4. Stephanus de Columpna in opere factus unum cum rege Roberto et magnam guerram habet cum Sarra de Columpna. Et alia die Sarra requisivit commune Pisanum de adiutorio contra Stephanum et certi de Ursinis tenent cum Sarra. Postquam hec scripsi, venit nobis nuncius a curia Romana a sindico nostro, qui est Pisanus, et vadit ad papam ut ego ad domum meam gracia communis. Qui nuncius venit per Mediolanum et de prelio dicit veritatem, isto modo videlicet quod prelium fuit ita asperum, quod utraque pars recessit cum magno damno et sponte. Miraculum est hoc secundum quod fuit, tamen ita est veritas.

5. Super facto Sardinee vobis respondeo, quod commune Pisanum in dicta insula facit pro defensione terrarum suarum, facit et fecit, quicquid habet facere per vim, ac si firmiter esset iam in insula Sardinee. Et de facto iudicis Arboree commune Pisanum non curat, sive sit in concord[i]a cum[c] rege Aragonum sive non, quia per se commune intendit defendere in terra insule. In facto ambassatorum mittendorum ad dominum nostrum regem Sicilie, quem meum dominum specialem teneo et tenere volo, donec vivam, respondeo quod commune plene confidit de domino rege, tamen non videretur conveniens, quod commune Pisanum mitteret ideo suos ambassatores. Ipse autem dominus rex tamquam zelator partis imperialis, videns periculum destruccionis partis imperialis in Ytalia, ut est, scribere haberet per se et ex se scribere ad regem Aragonum et scire de intencione sua convenienti, et postea scribere inde communi Pisano, quod intendit se intromittere de a[r]tando dominum regem Aragonum cum communi Pisano, et tunc commune Pisanum providebit. Et sum certus, quod volet et vult exire de istis verbis, in quantum rex Aragonum ad conveniens venire velit. Et si hoc fiat, erit summum bonum. Si non essem Pisanus, libencius scriberem infrascripta, tamen quia vera sunt, non obmitto scribere et de hoc tamquam Gibellinus et quia Guelfis in summo odio habeor, doleo. Tamen accipietis, sicut vobis videbitur. De hoc sitis certus, quod papa et rex Robertus et commune Florencie et comes Sabaudie, modo de novo inde scribi fecit hodie commune Pisanum, desiderant et procurant unionem cum communi Pisano et volunt, quod ibi sit commune Ianue. Et rex in sua specialitate iterum facit dici comiti Raynerio de Donoratico de faciendo cum eo specialem pacem et de faciendo omnem securitatem eidem. Et dico vobis, quod si rex vel filius eius Aragonum veniet in Sardineam, ut nunc sit manifestum mundo, quod rex Aragonum moverit guerram in Sardineam cum Pisis, ut sit excusatum commune[d] Pisarum. Sit manifesta[e] mundo et aliis de parte imperiali: comune Pisanum cum quocunque domino et rege et qualitercunque iuvabit se, ita quod terras suas de Sardinea Deo propicio defendet a domino rege Aragonum et ante dimitterent civitatem Pisanam quam possessionem terrarum suarum. Non dico de terris iudicis Arboree, quia de illis commune non multum curaret. Videte ergo [quo][f] in casu est pars imperialis et etiam in quo periculo se ponet filius regis Aragonum. Credo quod pec(unias) habemus ad revolvendum iterum partem mundi. Et tamquam desperati facient Pisani, quia ille dominus, qui debet eos a Guelfis defendere, vult Pisanos destruere, ita quod Pisani erunt excusati. Si veniet, videbitis oculata fide mirabilia, si possibile est fieri, et si commune habet pecuniam et si alii possunt execucioni mandare et si creditis, quod velit vos tamquam sapiens, consideretis, et si Pisani habebunt materiam sic faciendi et non credatis verbis meis, si credatis hiis, que vos tamquam sapiens potestis imaginari, quod sit facile quod supra scripsi, et videbitis quod est. Et voluntates sunt parate, quia hoc procedente Deus scit, quid esset de residuo. Ergo est necessarium, ut tanto malo obvient et ut

740. c) in concordatum *c.* d) communis *c.* e) *scilicet res?* f) *excidit c.*

Guelfi etc. Non possum habere intencionem eorum et habere destruccionem illorum, quorum magis desiderant, qui eorum terras tenent per partes marinas. Or non scribo plus, qui ad mortem doleo. Et commune Pisanum in hoc in defensione Sardinee sunt unanimes[g], quia eorum sanguine acquisita. Dominus provideat, dominus noster Ihesus Christus conservet vos in caritate Dei et paciencia Xristi. Ego autem semper paratus sum. Bene facit dominus rex, quod Pisanos honorat, quod commune ipsum diligit, et miratur, quod patitur germanum ad talia accedere. Tamen credit, quod non potest aliud.

Dat. Pisan.[h], die II. Maii.

---

741. REVERSALES DUCIS BRUNSWICENSIS PRO LUDEWICO. 1323. Mai. 4.

Litterae regis deperditae sunt.

Reversales autographae (or.) *in tabulario generali regni Bawarici. Contulimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 415 Reichssachen nr. 414 (Addit. III).

1. Dei gratia nos Otto dux in[a] Bruneswich ad universorum noticiam volumus pervenire, quod serenissimus princeps dominus noster dominus Lodewicus Romanorum rex semper augustus volens nobis iusticiam nostram servare et circa nobis debita ab ipso et inperio affectum benivolum exhibere, nobis presentibus, requirentibus et cum instancia petentibus pheoda nostra recta et legalia, que ab ipso et sacro inperio tenemus et nostri progenitores hactenus tenuerunt, nobis contulit ac de ipsis sollempniter nos investivit more, qui consuevit in talibus observari, recipiens a nobis fidelitatis et homagii sacramentum, quod sibi corporaliter prestitimus in presencia principum, magnatum et fidelium inperii, qui fuerant tunc presentes.

2. Et sub eodem iuramento et extra hoc sollempni promisso fide data nos astrinximus et obligavimus ad iuvandum ipsum dominum nostrum regem ac illustrem principem Lodewicum marchionem Brandeburgensem et astandum ipsis fideliter contra omnem hominem perpetuo, magnifico principe domino Ottone duce Luneburgensi et ipsius filiis, patruis nostris karissimis dumtaxat exceptis, et cooperandum ipsis efficaciter per effectum in dicta marchia Brandenburgensi cum omni posse et virtute nostra ad omnem locum et omni modo, sicut fuerit oportunum, extra marchiam vero iuxta nostri decenciam et sicut ipsis necessitas ingruerit nostrum auxilium et obsequium deposcendi. Similiter dominus noster rex et marchio antedicti nos iuvabunt nobisque astabunt et cooperabuntur contra omnem hominem fideliter et efficaciter nobis adversari et iniuriari volentem, sicut nobis idem dominus noster rex pro se et dicto marchione suo filio promisit[b] bona fide.

3. Et ut nos per fidem devotionis et promptitudinis suis et sacri inperii obsequiis amplius obliget, nobis dono concessit gracie specialis, quod opida Tangermunde cum castro, Stendal, Gardeleghe, Osterburch, Soltwedele cum castro cum terris, iudiciis, theoloneis, monetis ac universis pertinentiis et iuribus suis, que inclita Agnes conthoralis nostra karissima nunc tenet iure precario, post decessum eiusdem nos simili iure precario tenere debemus per omnia tempora vite nostre et dictorum castrorum et opidorum homines et vasalli nobis exnunc tenentur promittere et iurare, quod post

740. g) unanimos *c.* h) Pisañ *c.*

741. a) *corr. ex* de? *or.* b) *corr. ex* promiserat *or.*

obitum dicte nostre conthoralis parebunt nobis fideliter et intendant. Primum tamen ante omnia supradicto marchioni fidelitatem facient et iurabunt, quod post mortem nostram et Agnetis conthoralis nostre memorate sibi tamquam vero domino suo obedient in omnibus ac intendant. Et interea in huiusmodi opidis et castris dominus noster rex et marchio supradicti nos warandabunt et contra quemlibet volentem impetere debent defendere cum effectu.

4. Ad hoc ut suis obsequiis reddamur promptiores et ex factis nobis liberalitatibus sibi forcius teneamur, castra Betzendorp, Gardeleghe et Borchstal cum eorum pertinenciis, que nostra et fratrum nostrorum pecunia conquisivimus, nobis idem dominus noster rex concessit possidenda pacifice ad tempora vite nostre, ita sane quod post mortem nostram ab heredibus nostris, si quos habuerimus, vel a fratribus nostris ea dominus noster rex et marchio prefati pro summa quinque milium et quingentarum marcarum argenti Stendalensis ponderis redimere et absolvere libere valeant, quandocunque ipsis fuerit oportunum. Agnes vero conthoralis nostra predicta exnunc resignabit opida et castra inferius annotata, videlicet Berlin, Spandowe, Middenwalde, Levenwalde, Kopenick, Landesberg, territorium Teltowe et Rathenowe cum hominibus, bonis, iuribus et pertinenciis suis libere et spontanea voluntate, que illustris princeps Rodolfus dux Saxonie et dominus Hinricus Magnopolensis dominus occupant et detinent occupata. Quecunque vero opidorum, castrorum sive bonorum prescriptorum aut vasalli vel homines eorundem facta resignatione reniterentur vel se opponerent marchioni, contra hec vel illos nos eidem marchioni adiutor erimus usque in finem cum omni posse et virtute nostra, auxilio, consilio et favore, et ad id dominus noster rex et marchio antedicti eorum auxilium afferent cum effectu et quodcunque illorum opidorum vel castrorum nos maluerimus, Berlin excepto, nobis marchio cum suis pertinentiis pro duobus milibus marcarum argenti Stendalensis ponderis obligabit, donec ipsum a nobis aut heredibus nostris vel fratribus pro eadem summa argenti redimat et absolvat et in huiusmodi obligacione nos dominus rex et marchio prefati manutenebunt et medio tempore protegant et defendant.

5. Inter dominum nostrum regem et marchionem predictos et nos taliter est conventum, quod si nos in quocunque bello facto ad obsequium et intuitum marchionis contingeret triumphare contra hostes et captivos habere, quitquid per depecuniationem extorserimus ab eisdem, ad tantum nobis tantummodo retinebimus, ad quantum dampna in bello pertulimus vel eciam sumptus fecimus, residuum vero restituemus marchioni. Castrum quoque pertinens Marchie vel ipsius marchionis obsequio constituti si quod nos expugnare contingerit, mox ipsi trademus marchioni, qui nobis de dampnis, que ea occasione sustinuimus, satisfaciet et expensis.

6. Ceterum quociens nos per eundem marchionem ad Marchiam de nostra terra contingerit evocari, marchio expensas nobis tenebitur ministrare. Quod si non fecerit, nichilominus ad ea[s] solvendas et refundendum dampna, si que forte incurremus, obnoxii remanebimus[c]. Et in casu presenti et in aliis casibus suprascriptis, ubi refusio dampnorum et solutio debet fieri expensarum, illa fient effectualiter a die dampnorum receptorum et expensarum factarum infra annum continue conputandum, sive in equis sive in captivis vel in aliis quibuscunque constat dampna huiusmodi provenisse.

7. Et si quod absit nos vel aliquem de nostris nobilibus in servicio domini nostri regis vel ipsius marchionis vel civitatem aliquam seu munitionem aut locum captivari contingerit vel amitti, nullam prorsus compositionem inibunt dominus rex et marchio sepedicti, nisi prius nos et nobiles nostri captivati simus liberi et civitatem, castra vel loca amissa rehabeamus cum effectu.

741. c) *sic pro* obnoxius remanebit *or.*

8. Et in premissorum omnium testimonium et plenam roboris firmitatem sepedictus dominus noster rex premissa in litteris suis nobis datis[1] conscribi et sigillo maiestatis sue regie pro se ac ipso marchione sigillo carente ac se sub ipsius domini regis sigillo obligante fecit communiri, pollicens in dictis suis litteris, quod quam primum dictus marchio primogenitus suus sigillum pro marchionatu habuerit et eo usus fuerit, sub eodem sigillo premissa omnia [debeant][d] ratificari et singula confirmari.

In evidenciam et memoriam plenam omnium prescriptorum sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Datum et actum apud Nurenberghe, anno Domini MCCC vicesimo tercio, quarto Nonas Maii.

---

742. PRAECEPTUM AMBASIATORUM LUDEWICI DE AUXILIO PRAESTANDO.

1323. Mai. 5.

Originale (or.) *in tabulario Vaticano 'Instrumenta miscellanea 1323'. Denuo contulimus nos. In verso leguntur manu coaeva scripta:* Instrum̄ de iniuncto facto per ambaxatores Lud. regis Romanorum Cani de Scala, quod iuvaret Mediolaneñ. — *Iam edidimus 'Neues Archiv' XXV, 737 nr. 8 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 309 Reichssachen nr. 350 (Addit. I).

Cf. acta varia infra nr. 752—756.

In nomine Domini amen.

Congregatis venerabilibus in Christo patribus dominis fratre Iacobo Mantuano et Guidone Mutinensi episcopis et venerabili viro domino Stephano Hugoneti decretorum doctore domini pape capellano et eius sacri palatii causarum auditore curieque reverendi in Christo patris et domini nostri domini Bertrandi Dei gratia tituli Sancti Marcelli presbiteri cardinalis apostolice sedis legati cancellario ac nobili milite domino Vervisio de Lando[2] pro sancta Romana ecclesia rectore civitatis Placencie et districtus et religioso viro fratre Benevenuto priore Sancti Marchi Asten(sis) ordinis Cruciferorum necnon nobilibus et magnificis viris dominis Cane Grandi de Scala et Passarino de Mantua ad tractandum super reductione ipsorum dominorum Canis et Passarini ad devotionem et obedienciam sancte Romane ecclesie et relaxatione sententiarum et processuum[3] contra ipsos et terras quas regunt latarum et habitorum per dominum nostrum papam, ea occasione quia in quibusdam civitatibus et terris aliis imperii se vicarios imperii nominabant et nominant, iurisdiccionem, dominium seu potestatem in eisdem civitatibus et terris ut vicarii ipsius imperii exercendo absque licencia domini nostri pape et sancte Romane ecclesie, ad quos vacante ipso imperio, sicut nunc vacat, regimen ipsius imperii noscitur pertinere. Venerunt ad eos nobiles viri domini Bertoldus de Marsteren[a] dictus de Niffen et Fredericus de Truendingen ambaxiatores magnifici principis domini Ludovici ducis Bavarie, quem iidem ambaxiatores nominabant regem Romanorum, et ibidem in publico quandam litteram ipsius domini ducis sigillo ipsius inpendenti sigillatam, mandatum et potestatem eorum continentem per discretum virum magistrum Nicolaum de Parma iurisperitum legi fecerunt. Qua quidem littera lecta dicti domini ambaxiatores ex parte eiusdem domini

741. d) *excidit or.; ita fere supplendum.*

742. a) *sic or.*

1) *Cf. prooemium.* 2) *'messer Vergiù di Landa' apud Villanium.* 3) *Supra nr. 401.*

ducis, quem appellabant regem Romanorum, preceperunt et iniuncxerunt dominis Cani et Passarino predictis sub fidelitate, quam fecerant domino Henrico quondam imperatori, ac sub pena amissionis et privationis vicariatuum et omnium aliorum bonorum, que ab ipso tenent imperio, quod iuvarent fideles imperii et precipue civitatem Mediolanensem contra exercitum, quem dictus dominus noster legatus contra civitatem eandem fecerat congregari. Et tunc dictus dominus cancellarius, audiens premissa in detractionem iuris et honoris sancte Romane ecclesie redundare et derogationem fidei christiane, mandavit michi Poncio Alpay notario publico infrascripto, quod de precepto et iniunctione predictis publicum conficerem instrumentum.

Acta fuerunt hec Mantue in palacio episcopali in camera domini episcopi Mantuani, sub anno a nativitate Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, indictione sexta, die quinta mensis Maii, pontificatus sanctissimi patris et domini nostri domini Iohannis divina providencia pape XXII. anno septimo. Presentibus dominis episcopis ac omnibus aliis dominis supradictis necnon nobilibus viris dominis Spineta marchione de Malespinis et Paratasino de Pacitatis de Arrimino ac discretis viris magistris Nicolao de Parma predicto et Nicolao de Legibus iurisperito testibus ad premissa.

(S. N.) Et ego Poncius Alpay clericus de Naiaco Ruthenen. dioc. publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius predictis omnibus presens fui et ea omnia et singula in fidem et testimonium premissorum in hanc publicam formam redegi meoque consueto signo signavi rogatus.

743—750. LUDEWICI SCRIPTA VARIA.

1323. Mai. 7.—Iun. 20.

743. 744. LITTERAE MARCHIONI MISNENSI CONCESSAE.

1323. Mai. 7.

743. *Scriptum infeudationis.* *Mai. 7.*

Originale in tabulario Vimariensi. Descripsit W. Füsslein. Pendet sigillum linis sericis rubei coloris.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 33 nr. 570.

Cf. supra nr. 680.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunich ze allen zeiten merer dez riches verjehen offenlich an disem briefe, daz zů uns chom unser liebe furste Friderich lantgrafe zů Duringen und marchgrafe zů Misen und bat uns, do engagen waren fursten, grafen, vreyen und getriwe unser und dez riches, daz wir im verlihen wolten seine vorgenante fůrstentum und daz Osterlant. Der bete gewert wir in, wan si recht und redelich was, und verlihen im offenlich und erlich, als gewônlich ist den fursten zu lihen, die selben furstentům der lantgrafschaft zů Duringen und der margrafschaft zů Misen und daz Osterlant mit den berchwerchen, rechten und mit allen wirden und eren, die dartz̊ gehôrent. Dar uber zů urchunde haben wir disen brief heizzen schreiben und mit unserm chuniclichem insigel versigeln.

Der geben ist zů Nuremberch, an dem nehesten Samestag nach dem Aufferttag, do man zalt von Cristes gebůrt dreutzehenhundert jar darnach in dem dreiundzweintzigistem jare, in dem neunden jare unsers riches.

744. *Obligatio civitatum imperii.* *Mai. 7.*

Originale in tabulario regio Dresdensi. Descripsit W. Lippert. Pendet sigillum laesum filis sericis rubei coloris. In dextra parte plicae manu coaeva scriptum est: Kulo etc.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 33 nr. 571.

Cf. supra nr. 721 et 722.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunich ze allen zeiten merer dez riches verjehen offenlich an disem briefe, daz wir unserm lieben aydem und fürsten Friderichen lantgrafen zů Duringen und marchgrafen zů Misen zů brůtschacz und heystewer unser lieben tochter Mechthilden seiner wirtinne gegeben haben zehentůsent march silbers und haben im darůmb versaczet und eingeantwůrtet Mulhůsen und Northůsen unser und dez riches stete, als wir daz wol getůn můgn nach recht und alter gewonheit der Romischen chunige. Die selbn stete sol er und seine erben mit allen nůczen als lang inne haben, uncz wir oder unser nachchůmen an dem riche si von im oder seinen erben umb daz vorgeschriben gůt wider ledigen und erlôsen. Dar uber zů urchund geben wir in disen brief mit unserm chuniclichem insigel versigelt.

Der geben ist zů Nuremberg, an dem nehestn Samestag nach dem Aufferttag, do man zalt von Crists gebůrt dreuczehenhundert jar darnach in dem dreiundzweinczigistem jare, in dem neunden jare unsers riches.

---

745. *Remissio sturarum.* *Mai. 10.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 247. Descripsit H. Herre. Sigillum, quod loro membranaceo pendebat, iam desideratur.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 34 nr. 572.

Wir Ludewich von Gotes gnaden Romischer chunich ze allen [zeiten][a] merer des reiches verjehen offenlich und tuen chunt allen den die disen brief sehent, hôrent oder lesent, daz wir von unsern lieben getrewen den purgern und der gemain der stat zu Fæutwanch ze gewonlicher steur niht mer alle jar nemen sůllen dann funfczich pfunt Haller ze dem Mayen und funfczich pfunt Haller ze dem Herbest. Und wellen und gebieten auch allen unsern amptleuten swer der ist, daz er uber die hundert pfunt Haller nihtes mer ze stiur von in voder noch neme. Wir bestetigen in auch alleu iriu reht, die si von andern chůngen unsern vorvodern untz her gehabt habent. Dar uber zu einem urchunde geb wir in disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der geben [ist][a] ze Nurenberch, an dem Eritag vor dem Pfingstag, do man zalt von Christes geburt driuzehenhundert jar darnach in dem dreiundzwainzigstem jar, in dem niunten jar unsers reiches.

746. *Litterae civitati Ratisponensi concessae.* *Mai. 27.*

Cf. supra nr. 282 et 283.

Originale ibidem KLS nr. 250. Descripsit H. Herre. Sigillum parum laesum pendet loro membranaceo. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 34 nr. 576.

Cf. l. c. nr. 577.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri Romani imperii fidelium noticiam volumus pervenire, quod quia prudentibus viris . .

745. a) *excidit or.*

civibus Ratisponen(sibus), fidelibus nostris dilectis per antecessores nostros imperatores vel reges Romanorum concessum est et per nos postmodum confirmatum, ut ad nullum iudicium extra civitatem suam trahi valeant aut vocari, volentes per huiusmodi graciam dictis civibus nullum gravamen sed commodum evenire, declarando concedimus, ut nullus civium predictorum ad alicuius instanciam deinceps proscripcionis sentencia valeat innodari. Decernentes exnunc irritum et inane, siquid contra nostram huiusmodi declaracionem et concessionem attemptatum est vel imposterum contingeret attemptari. In cuius rei testimonium nostre maiestatis sigillum presentibus est appensum.

Dat. apud Nuremberg, V. Kalendas Iunii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.

747. *Receptio in favorem.* *Mai. 27.*

Originale in tabulario regio Stuttgardiensi. Descripsimus nos. Sigillum desideratur, filis sericis rubei viridisque coloris partim relictis. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 34 nr. 575.

Cf. privilegium a. 1323. Mai. 28. concessum apud Böhmer l. c. p. 355 nr. 3205 (Addit. III).

Wir Ludowich von Gotes gnaden Romischer chůnig ze allen zeiten merer des riches verjehen offenlich an disem brief, daz wir unseren lieben getriwen purgeren von Ulme unser hulde und gnade gæntzlich geben haben und auch geben umb alle sache, die bis her geschehen sint. Wir nemen in auch von unserm chůniglichem gewalt abe diu chlag, dar umb si her ze hof fůr uns geladen sint. Und dar ůber zu einem urchůnde geben wir in disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der geben ist ze Nůrenberg, an dem næhsten Vreytag nach sant Urbans tag, do man zalt von Crists gebůrt dreuzehenhundert jar darnach in dem dreiundzweintzigsten jar, in dem neunden jar unsers riches.

748—750. SCRIPTA PRO COMITE WIRTEMBERGENSI. 1323. Iun. 20.

748. *Litterae super pignoribus ducum Austriae.* *Iun. 20.*

Originale ibidem. Descripsimus nos. Sigillum desideratur, foraminibus relictis.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 34 nr. 582.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunich ze allen zeiten merer des riches verjehen offenlich an disem briefe und tůn chůnt allen den die in ansehent oder hőrent lesen, daz wir den edeln man unsern lieben getriwen grafen Ebirharden von Wirtemberch und sin erben bei den pfanden, die in unser lieben fůrsten und ohaime Friderich und Liupolt hertzogen von Osterreich versetzet hant, sulln lan beliben, biz uns die selbn phant die vorgenanten unser ohaime von Osterreich von in erlosent. Geschehe aver des nicht und næmen wir andern herren semeliche pfande, so hat sich des der vorgenante grafe Ebirhart von Wirtemberg umb seine phant an unser gnade gelazzen. Und geben im und seinen erben darumb ze einem offen urchůnd disen brief mit unserm kuniclichem insigel besigelten.

Der brief ist geben zů Munchen, an dem Montag vor dem Sůnwende tag, do man zalt von Crists geburt dreutzehenhundert jar darnach in dem dreiundzweintzigistem jare, in dem neunden jare unsers riches.

749. *Litterae super iuribus haereditariis.* *Iun. 20.*

Originale (or.) *ibidem. Descripsimus nos. Sigillum item desideratur.*
Böhmer, Reg. Ludw. p. 34 nr. 583.

Wir Ludewich von Gotes gnaden Romischer chunich ze allen ziten merer des reiches verjehen offenlich an disem brief und tuen chunt allen den die in ansehent oder hôrent lesen, daz wir den edlen man unsern lieben getrewen graven Eberharten von Wirtenberch und sein erben sûllen lan beliben bei den rehtten, die sein vatter und sein bruder an in hant braht und di er auch bis her braht hat, und sullen im dehainen gewalt dar an tuen. Und geben dar umb dem vorgenanten graven Eberhart von Wirtenberch und seinen erben disen brief zu einem offen urchunde besigelten mit unserm[a] kunichlichem insigel.

Der brief wart gegeben ze Mûnichen, des Montags vor dem Sunwenttag, in dem nûnden jar unsers reiches, do man zalt von Christes geburt driuzehenhundert jar und in dem dreiundzwainzigstem jar.

750. *Litterae super castro Welresowe.* *Iun. 20.*

Originale ibidem. Descripsimus nos. Sigillum item desideratur. — Ineditum.
Böhmer, Reg. Ludw. p. 34 nr. 584.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chûnig ze allen zeiten merer des riches verjehen offenlich an disem brief und tun chunt allen den die in horent oder lesent, daz wir den edeln man grafen Eberhart von Wirtenberg unsern lieben getriwen und sein erben bei der burch Welresowe sûllen lan beleiben, bis si unsers bruder seligen hertzog Rudolfs von Beyern wirtinne oder ir erben von in erlôsent umb tusent pfunt Haller, es wær dann daz wir in ander ir gût næmen, so sol der vorgenant graf Eberhart von Wirtenberg da mit tûn daz wir wellen. Und geben im und seinen erben dar umb zu einem offenne urchûnde disen brief versigelt mit unserm chûniglichen insigel.

Der brief wart geben ze Mûnchen, an dem Montag vor dem Sûnnewende tag, do man zalt von Crists geburt dreuzehenhundert jar dar nach in dem dreiundzweintzigsten jar, in dem neunden jar unsers riches.

---

751. PROMISSIO COMITIS DE SCHELKLINGEN PRO FRIDERICO. 1323. Mai. 13.

Cf. supra nr. 532.

Originale in tabulario caesareo Vindobonensi. Iussu praefecti descriptum est. Pendet sigillum. — Ineditum.

Reg. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCLXXXVI nr. 620.

Wir graf Chûnrat von Schelklingen verjehen und tûn chunt allen den die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz wir den hohwirdigen herrn chûnk Fridrichen von Rom, herzogen Liupolden und allen iren brûdern gezworn haben, disen kriek uz ze helffen und ze warten mit unsern vesten und mit uns selber, der sich umb daz Rômische

749. a) umserm *or.*

riche erhaben hat, des wir in ouch vor unser brief gegeben haben[1], swie die selben brief stant, daz wir daz noch fůrbaz willeklich volfůren vnd stêt wellen han. Und dez ze ainem ůrkůnden geben wir den vorgenanten unsern herren von Österriche disen brief mit unserm insigel.

Der wart gegeben ze Rûtlingen, an dem Fritag vor Phingsten, da von Christes gebůrte waren drizzehenhundert jar darnach in dem drîundzwainczigsten jar.

752—756. ACTA AMBASIATORUM LUDEWICI IN ITALIA.

1323. Iun. 23. — Oct. 5.

Cf. supra nr. 729 et 742.

752. *Iuramentum civitatis Mediolanensis vicario praestitum.* *Iun. 23.*

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Contulimus nos. In verso legitur:* Homagium Mediolan. *Orthographiam servavimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 240 Reichssachen nr. 56.

Cf. alia iuramenta infra ad a. 1323. Dec. 14—16. proponenda.

In nomine Domini amen.

(I) Millesimo trecentesimo vigesimo tertio, indictione sexta, die Iovis vigesimo tertio mensis Iunii. In pallatio novo comunis Mediolani convocato et congregato consilio generali comunis Mediolani sono campane et voce preconia more solito de mandato magnifici millitis domini[a] Galeaz Vicecomitis civitatis et districtus Mediolani protectoris et deffensoris et nobilium et potentium virorum dominorum[a] Calzini de Torniellis honorabilis potestatis comunis Mediolani et Suardini de Suardis comunis et populi Mediolani honorabilis capitanei et in presentia dominorum . . duodecim prepositorum negotiis comunis Mediolani. Predicti magnificus milles dominus[a] Galeaz Vicecomes comunis et populi Mediolani protector et deffensor et domini Calzinus Torniellus honorabilis potestas Mediolani[a], Suardinus de Suardis de Pergamo comunis et populi Mediolani capitaneus et domini . . duodecim sapientes prepositi negotiis comunis Mediolani de voluntate et consensu omnium consiliariorum in dicto consilio existentium et ipsi omnes consiliarii cum auctoritate et decreto predictorum dominorum . . protectoris, . . potestatis, . . capitanei et . . duodecim et ipsi omnes domini cum eis omnes unanimiter et concorditer fecerunt et constituerunt et fatiunt et constituunt providum et discretum virum[a] Gasparrinum Scaziosum cancellarium comunis Mediolani eorum dominorum et comunis et hominum civitatis, suburbiorum et districtus Mediolani sindicum, procuratorem et nuntium spetialem ad prestandum et fatiendum debitum fidelitatis iuramentum in manibus inlustris viri domini[a] Bertoldi comitis de Niffen vicar(ii) et personam presentantis serenissimi domini nostri domini[a] Ludovici Romanorum regis semper augusti in animabus omnium et singulorum hominum civitatis et districtus Mediolani et consiliariorum et dicti comunis, quod ipsi et quilibet eorum erunt veri et fidelles et prompti servitores sacri imperii et prefati domini[a] Ludovici Romanorum regis et eiusdem honoris et domini . . vicarii predicti et dicto domino . . vicario tamquam vero vicario et spetiali nuntio prefati domini

752. a) . . *add. or.*

1) *Supra nr. 532.*

Romanorum regis et cuilibet eius nuntio, qui personam regiam presentaret et mandatum spetiale haberet, erunt obedientes et veri et prompti servitores, salvis et reservatis privilegiis, consuetudinibus, observantiis et moribus comunis et hominum Mediolani per divos Romanorum reges dictis comuni et hominibus liberaliter concessis servatis et conservatis et auctis actenus per eosdem. Et ad promitendum nomine dicti comunis et hominum Mediolani, quod erunt sacri imperii et prefati domini Romanorum regis fidelles et devoti et honoris et iuris imperii et dicti domini Romanorum regis in quacumque parte amatores, deffensores et ferventissimi promotores toto posse. Et si quid eius honori et iuri [senserint][b] derrogativum aut que ad suum et persone eiusdem cederent ad periculum aut alicuius menbri regie mayestatis lesionem, id quam citius poterunt per ipsos vel alios curabunt fideliter et celeriter revellare et breviter omnia, que ad decus et reverentiam sacri imperii et domini nostri prefati proveniant, fatient. Et ad cetera alia fatienda, gerenda et explicanda, que in predictis et circa predicta fuerint utillia et neccessaria. Dantes et concedentes eidem syndico plenam, liberam et generalem administrationem et plenum, liberum et generale mandatum in predictis et quolibet predictorum ac promittentes sub obligatione omnium bonorum comunis Mediolani, sese et comune et homines Mediolani ratum, gratum et firmum habituros, quicquid per ipsum syndicum actum, dictum, gestum fuerit in predictis et quolibet predictorum et circa predicta.

Actum in dicto pallatio et dicto consilio, presentibus domino Henrico de Grunesten millite, domino Meliaduxio de Arongono conestabillibus comunis Mediolani, domino Iohane Pancera de Regio potestate Laude, domino Galeoto de Madiis de Brixia, domino Ottorino de Moscardis vicario domini capitanei et Stefano de Vagis de Novaria et Guillielmino Scaliola de Novaria notariis predicti domini potestatis testibus.

(II) Ibique in dicto consilio convocato et congregato ut supra predictus Gasparrinus Scazosus syndicus dominorum[c] Galeaz Vicecomitis civitatis et districtus Mediolani protectoris et deffensoris[c], Calzini Tornielli potestatis comunis[c], Suardini de Suardis capitanei populi Mediolani et . . duodecim sapientum prepositorum negotiis comunis Mediolani, . . consilii et consiliariorum et comunis et hominum Mediolani ad infradicta spetialiter constitutus per predictos dominos et consiliarios et consilium nomine comunis et hominum et singularum personarum dicte civitatis et districtus, ut patet per publicum instrumentum[1] inde traditum per me notarium, in pleno et generali consilio predicto nomine et vice comunis et hominum civitatis et districtus Mediolani iuravit ad sancta Dei euangelia corporaliter tactis scripturis in manibus predicti domini . . vicarii recipientis nomine prefati domini[c] Ludovici Dei gratia Romanorum regis et sacri imperii et eidem nomine predicto fecit et prestitit debitum fidelitatis iuramentum in animabus et super animabus predictorum dominorum, consilii et consiliariorum, comunis et hominum Mediolani, quod ipsi et quilibet eorum erunt veri et fidelles et prompti servitores sacri imperii et prefati domini[c] Ludovici Dei gratia Romanorum regis et eiusdem honoris et domini . . vicarii predicti. Et dicto domino . . vicario tamquam vero vicario et spetiali nuntio prefati domini Romanorum regis et cuilibet eius nuntio, qui personam regiam presentaret et mandatum spetiale haberet, erunt obedientes et veri et prompti servitores et ferventissimi promotores honoris et iuris sacri imperii et prefati domini Romanorum regis in quacumque parte et contra quoscumque. Et si quid honori et statui sacri imperii et domini Romanorum regis et dicti domini . . vicarii senserint derogativum[d] aut que ad regie mayestatis persone et dicti domini . . vicarii cederent ad periculum vel alicuius menbri regie mayestatis et dicti domini . . vicarii lesionem, id per se vel per alios quam

752. b) *excidit hic or.; cf. infra lin. 45.* c) . . *add. or.* d) senserint derogativum *scripta sunt post* lesionem *or.*

1) *Supra cap. I.*

citius poterunt nuntiabunt et cetera, que ad decus et gloriam sacri imperii, prefati domini Romanorum regis et . . vicarii eius [proveniant][e], fatient et complebunt toto posse, salvis et reservatis omnibus privilegiis, consuetudinibus, observantiis et moribus comunis Mediolani per divos Romanorum reges comuni et hominibus Mediolani liberaliter concessis, servatis et conservatis et auctis actenus per eosdem. Et de predictis rogavit me not(arium), ut inde conficerem publicum instrumentum.

(S. N.) Ego[f] Rubertinus Burrus filius domini Vercelli civitatis Mediolani porte Romane publicus auctoritate imperiali et dicti domini . . vicarii notarius, camere palatii comunis Mediolani ad refformationes consiliorum dicti comunis constitutus, predictis omnibus interfui et rogatus tradidi et subscripsi meoque solito signo signavi et ad scribendum dedi infradicto Franceschollo notario.

(S. N.) Ego[g] Francischolus filius domini Castelli de Ariverio civitatis Mediolani porte Ticinensis notarius iussu suprascripti Robertini notarii scripsi.

753. *Foedus comitis de Truhendingen et dominorum cum marchionibus Estensibus et civitate Ferrariae. Iun. 28.*

Originale in tabulario regio Mutinensi. Contulimus nos. Orthographiam servavimus. Böhmer, Reg. Ludw. p. 240 Reichssachen nr. 57.

(S. N.) In Christi nomine.

1. Anno eiusdem nativitatis millesimo trecentesimo vigesimo tercio, indictione sexta, Ferrarie, die vigesimo octavo mensis Iunii, in maiori ecclesia Ferrariensi. Presentibus testibus vocatis et rogatis nobilibus viris dominis Zilimberto domini Zauliveti milite et socio domini Canis Grandis de la Scala, Manoelo de Menabobus, Manfredo de Costablis militibus, Francisco de Medicis, Nicolao de Tabula iurisperitis, Tolomeo de Costablis, Raynaldo de Bochimpanibus, Foresio notario condam ser Manetti Floren(tin). dioc., Bertarino notario condam domini Quirici de Verona et aliis. Ad honorem prefati Regis[1], unitatis et pacis et gloriose Marie virginis eius matris et omnium sanctorum et sanctarum eius et ad reverenciam sacrosancte Romane ecclesie et ad augmentum sacri Romani imperii et exaltactionem serenissimi principis Ludowici Romanorum regis et semper augusti et omnium fidelium ipsius sacri imperii et ad honorem et bonum statum infrascriptorum dominorum, civitatum, locorum et amicorum suorum, videlicet magnificorum dominorum Canis Grandis de la Scala civitatum Verone et Vincencie imperiali auctoritate vicarii generalis, Raynaldi et Botironi fratrum de Bonacolsis eadem auctoritate vicariorum Mantue et dominorum generalium civitatis Mutine et Francisci de Bonacolsis filii dicti domini Raynaldi dicte civitatis Mutine capitanei generalis ac etiam illustrium et magnificorum virorum dominorum Raynaldi, Obizonis, Bertoldi et Nicolay Estensium et Anchon(itanorum) marchionum et terrarum et locorum sibi vel alteri eorum qualitercumque subditarum et subdictorum et hominum amicorum eorum et comunis et hominum civitatis Ferrarie et terarum et locorum ei subdictorum et amicorum suorum.

2. Spectabilis vir dominus Fridericus comes Truhendigen suo nomine tamquam nuncius et ambasiator dicti domini Ludowici Romanorum regis et semper augusti ac procuratorio nomine et vice et nomine spectabilis viri domini Bertoldi comitis de Marhsteten dicti de Nifen et ex vigore comissionis sibi facte a dicto domino Bertoldo et dominus Petrus de Sacho iurisperitus sindicus et procurator et sindicario et procuratorio

752. c) *excidit hic or.; cf. supra pag. 587 lin. 12.* f) *alia manus or.* g) *prior manus or.*

1) *Scilicet Christi.*

nomine prefati domini Canis et civitatum, comunium, terrarum et locorum subiectorum et subiectarum eidem domino Cani et dominus Bernardinus de Nuvolono civis Mantue iurisperitus sindicus et procurator et sindicario et procuratorio nomine dictorum dominorum Raynaldi, Botironi et Francisci de Bonacolsis et civitatum, comunium, terrarum et locorum subiectorum et subiectarum eisdem dominis ex una parte et prefati domini marchiones pro se et nomine et vice terrarum et locorum eis vel alteri eorum qualitercumque subditarum et subditorum et hominum et universitatum eorum et dominus Mons de Ducatu civis Ferrarie iurisperitus sindicus et sindicario nomine civitatis, comunis et hominum Ferrarie ex altera contraxerunt, inierunt et fecerunt ad invicem perpetuam societatem, fedus, ligam et unionem.

3. Promitentes prefati domini comes Fridericus, marchiones Estenses et sindici omnibus nominibus quibus supra, solempnibus stipulationibus hinc inde intervenientibus, sibi invicem silicet una pars alteri et altera alteri se ad invicem iuvare, manutenere et defendere contra quamcumque personam et personas, comunia et universitates, cuiuscumque status et condictionis existant seu existerent, habendo amicos uniuscuiusque partis pro amicis et inimicos pro inimicis.

4. Et quod de aliqua guera, briga vel discordia, que mota esset vel moveretur dictis partibus vel alteri earum vel quam ipse partes vel altera earum hinc retro movisset quocumque modo, via vel causa simul vel divisim quomodocumque et qualitercumque vel quam ipse partes comuniter et concorditer moverent in futurum, non faciet aliqua ipsarum parcium sine consensu alterius partis treuguam, pacem, pacta, finem seu concordiam nec aliquid in fraudem eorum, set ipsam gueram et gueras, discordias seu brigas dicte partes simul viriliter, prout expediet, prosequentur.

5. Et omnia et singula supradicta promiserunt prefati domini comes Fridericus, marchiones et prefati sindici et procuratores predictis nominibus sibi invicem, solempnibus stipulationibus hinc inde intervenientibus, perpetuo firmiter attendere, observare, manutenere et non contra facere vel venire aliqua ratione vel causa sub pena et in pena decem millium marcharum argenti et sub obligatione omnium suorum bonorum presencium et futurorum. Que pena tociens comitatur et peti et exigi possit cum effectu, quociens factum vel ventum fuerit contra predicta vel aliquod predictorum. Semper ratis et firmis manentibus omnibus et singulis supradictis in quibuscumque capitulis eorumdem.

6. Et pro omnibus et singulis supradictis firmis habendis et perpetuo observandis prefati domini comes Fridericus, marchiones et prefati sindici et procuratores predictis nominibus tactis scripturis corporaliter iuraverunt ad sancta Dei euangelia, sese perpetuo rata, grata et firma habere, tenere et observare omnia et singula supradicta.

7. Et insuper promisit prefatus dominus comes facere et curare, quod dictus dominus Bertoldus comes de Nifen huic contractui et societati suum sigillum apponet et suis literis sigilatis suo sigilo predictam societatem, contractum et convectionem approbabit, ratificabit et confirmabit et eas sic sigilatas cancelario dicti domini regis insinuabit et presentabit.

8. Et pro predictis attendendis et observandis se asstrinxit vinculo sacramenti et corporaliter iuravit omnia et singula attendere et firmiter observare et attendi et observari facere tam per dictum dominum Lodowicum Romanorum regem quam per dictum dominum Bertholdum sub iam dicta pena et obligatione, ratis manentibus omnibus et singulis supradictis.

Ego Petrus de Fabro imperiali auctoritate Ferrariensis publicus notarius filius magistri Merchadantis de contrata Sancti Clementis predictis omnibus presens fui et rogatus una cum suprascriptis Forexio et Bertarino notariis scribere scripssi.

754. *Litterae vicarii ad ducem Venetorum.* *Iul. 7.*

Copia (c.) *in Librorum Commemorialium*[1] *tomo II. Venetiae in tabulario regio asservato fol. 138. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 720 nr. 1027 ex* c. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 415 Reichssachen nr. 415 (Addit. III).

Illustri ac magnifico domino Iohanni Superantio Dei gratia Venetiarum, Dalmatie etc. Bertoldus comes de Marsteten dictus de Niffen, serenissimi domini Ludowici Romanorum regis semper augusti in partibus Italie vicarius generalis salutem et gratos ad vota successus.

Intellectis gratanter vestre magnificentie litteris tam de spoliatione Bertutii de Molino quam restitutione septem ballarum robatarum inter Angleriam et Sextum facientibus mentionem, amicitie vestre breviter respondemus, quod non solum pacta habita inter commune vestrum et commune Mediolani servare volentes, verum modo cupientes vobis et dicto communi vestro in omnibus complacere, statim ballas omnes erreptas et alia restitui fecimus Bertutio memorato, denarios vero nondum redditos reddi faciemus eidem qualibet sine mora, et sic dictum Bertutium de predictis reddidimus tacitum et contentum. Ad restituendas vero ballas, que robate fuerunt inter Angleriam et Sextum, tum propter inimicorum vicinitatem tum propter rebellionem dictorum communium non possumus aliqualiter intendere de presenti. Expulsis autem et in ruinam positis hostibus ipsis, quod statim erit iniuncto nobis potenti presidio, quod continuo prestolamur, et proinde dictis communibus ad nostram reductis obedientiam, restitutionem earum recuperabimus cum effectu. Quocirca magnitudinem et prudentiam vestram attente rogamus, quatinus terminum vestris litteris assignatum aut annullare velitis aut illum ad tempus debitum prorogare, cum nostra sit excusatio satis patens.

Dat. Mediolani, die septimo Iulii.

755. *Vicarii confirmatio edicti de monetis.* *Iul. 26.*

Originale olim Mediolani in Musaeo Sitoniano[2] *exstans deperiit; cf. supra tom. IV pag. 670 lin. 22 sq. — Ed. Argelatus 'De monetis Italiae' II, 263 sqq. ex* or. *Editionem repetimus hic illic correctam.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 240 Reichssachen nr. 58.

Nos Bertholdus comes de Maresteten[a] dictus de Niffen, serenissimi domini Ludovici Romanorum regis semper augusti in partibus Italie vicarius generalis omnibus, ad quos presentes devenerint salutem et notitiam subscriptorum.

Attendentes quod regalis clementie[c] provida circumspectio eos in libertatibus et immunitatibus condignis consueta est attentius conservare, per quorum assidui laboris et fidelis[d] sollicitudinis operam utilitates et negotia imperii diligentius promoventur, idcirco consideratis fidelibus et gratis servitiis et laboribus ac impensis imperio hactenus et in posterum impendendis per discretos et fideles viros magistros, operarios et monetarios monete regie et imperialis civitatis Mediolani ac specialis favoris et libertatis gratia, qua eosdem quondam piissime recordationis Henricus imperator septimus domini nostri predicti predecessor ab oneribus, factionibus et datiis communis predicte civitatis imperiali exemit clementia, prout in privilegio eis per eum super hoc dato cum bulla sua cerea

755. a) Marestetem *ed.* b) Nifren *ed.* c) clementia *ed.* d) fid. et *ed.*

1) *Cf. 'Predelli' loco ad nr. 550 citato I, 252 nr. 373; itemque litteras Galeatii l. c. nr. 374.*
2) *Iohannes Sitonus de Scotia iurisconsultus et advocatus.*

plenius continetur, predictis magistris, operariis et monetariis auctoritate nobis tradita et concessa per prefatum dominum nostrum dominum Ludovicum regem Romanorum semper augustum, veluti etiam in mandato nobis per eum super hoc dato cum bulla regia cerea continetur[1], predictum privilegium seu instrumentum quondam domini Henrici imperatoris predicti magistris, operariis et monetariis sepefatis in omnibus et singulis suis capitulis innovamus seu de novo concedimus et in perpetuum valiturum ex certa scientia confirmamus. Cuius privilegii seu instrumenti tenor est per omnia in hec verba videlicet:

'Henricus Dei gratia — nostri anno tertio.' *supra tom. IV, 1 nr. 697 sub* A.

Ut igitur premissis libertatibus et immunitatibus liberius valeant congaudere, inhibemus omnibus et singulis personis, cuiuscumque conditionis aut status existant, auctoritate nobis competente sub pena quinquaginta librarum argenti, quarum medietas camere regie, alia medietas passo vel passis iniuriam absque relaxatione applicetur, ne contra predictam innovationem, concessionem, confirmationem et privilegium in parte vel in toto predictos magistros, operarios et monetarios aut aliquem ex eis per se vel per alium gravent aliqualiter vel molestent. In quorum testimonium premissorum ipsis damus presens privilegium nostro sigillo seu bulla cerea ex certa nostra scientia sigillatum.

Datum et actum in Mediolano in curia archiepiscopali, anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo tertio, indictione sexta, die vigesimo sexto Iulii.

756. *Confirmatio feudi pro civitate Savonensi.* *Oct. 5.*

Originale (or.) *in tabulario Savonensi 'Pergamene sparse nr. 23'. Contulimus nos. Sigillum desideratur, linis sericis rubei coloris relictis. — Ed. Cipolla 'Nuove notizie intorno ai diplomi imperiali conservati nell' Archivio comunale di Savona' (= 'Atti dell' I. R. Accademia di Scienze, Lettere ed Arti degli Agiati in Rovereto Serie III' Vol. VI (1900)) p. 17 nr. 3 ex* or.

Bertoldus comes de Marsteten dictus de Nyffen, serenissimi principis domini Ludewici Romanorum regis semper augusti in partibus Italie vicarius generalis prudentibus viris . . potestati, . . ancianis, . . consilio et comuni civitatis Saone salutem cum plenitudine omnis boni.

Dignum et racioni consonum iudicamus, ut hii in beneficiorum exhibicione ceteros antecellant, quos labor prolixior et stipendia meliora fecerint anteire. Cum igitur per discretos viros Petrum Argentum et Pontzinum Constancium ambassiatores vestros nobis ex parte vestra fuerit suplicatum, ut auctoritate nobis competente a predicto domino nostro rege castrum quod vocatur Signum cum castellanis, hominibus et pertinenciis ipsius vobis et civitati vestre applicare et concedere dignaremur, quod vos evicisse et obtinuisse contra comune et homines Nauli, quando in sacri imperii steterunt rebellione, asserunt et proponunt, attendentes itaque vestram fidelitatem et merita, de quibus vos volumus non inmerito premia reportare, ut alii vestro exemplo laudabili ad bene merendum forcius animentur, vobis predictum castrum cum castellania, hominibus et pertinenciis ipsius auctoritate nobis concessa comittimus et comendamus usque ad domini nostri regis prefati, nostrum vel imperii beneplacitum gubernandum. Comittentes vobis merum et mixtum imperium in dicto castro, castellania, hominibus et pertinenciis ipsius et omnia alia iura exercendi, que ipsius exigit regimen, quantumcumque mandatum exigant

1) *Supra nr. 729.*

speciale. In cuius rei testimonium presentes vobis dedimus nostri sigilli munimine roboratas.

Dat. Mediolani, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, quinto die mensis Octobris, septime indiccionis.

---

757. LUDEWICI RECEPTIO IN FAVOREM.
1323. Iul. 6.

Originale (or.) *in tabulario regio Stuttgardiensi. Contulimus nos. Sigillum fere illaesum pendet loro membranaceo. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 493 nr. 718 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 35 nr. 587.

Cf. privilegium l. c. nr. 586, itemque supra nr. 747.

Wir Ludowich von Gotes gnaden Romischer chůnig ze allen zeiten merer des riches verjehen offenlich an disem brief, daz wir den bescheiden læuten den purgern ze Ezzelingen unser hulde und gnade gæntzlich geben haben und auch geben, dar umb daz si bis her mit dem hertzogen von Oͤsterrich wider uns gewesen sint und umb alle sache. Und dar ůber zu einem urchůnde geben wir in disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der geben ist ze Nůrenberg, an der Mitichen nach Processi und Martiniani, do man zalt von Crists gebůrt dreuzehenhůndert jar dar nach in dem dreiundzwaintzigsten jar, in dem neunden jare unsers riches.

---

758. CONVENTIO REGIS DANORUM CUM LUDEWICO SUPER MATRIMONIO CONTRAHENDO.
1323. Iul. 13.

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 325 nr. 47 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 415 Reichssachen nr. 416 (Addit. III).

Cf. infra ad a. 1324. Mart. 5.

Omnibus presens scriptum cernentibus Cristoforus Dei gratia Danorum Sclavorumque rex, dux Estonie salutem in Domino sempiternam.

1. Notum facimus universis presentibus et futuris, quod inter serenissimum principem dominum Lodowicum regem Romanorum semper augustum per nobiles dominos Fredericum burgravium de Norenbyergh et Borchardum comitem de Mandzsweld ex una parte et nos, filium nostrum dominum Ericum ex altera super matrimonio inter magnificum principem dominum Lodowicum marchionem Brandeburgensem dicti domini Lodowici regis Romanorum primogenitum et domicellam Margaretam filiam nostram karissimam legittime contrahendo in modum qui sequitur exstat placitatum:

2. Videlicet ut inter predictos principes dominos Lodowicum regem Romanorum, Lodowicum marchionem Brandeburgensem filium suum et ipsorum liberos ac inter nos et liberos nostros concordia firma, amicicia rata et inviolabilis roboratur et stabilitur

perpetuis temporibus duratura, dicto domino Lodowico marchioni Brandeburgensi dictam filiam nostram Margaretam dare debemus in uxorem legittime et matrimonialiter copulandam cum duodecim milibus marcharum puri argenti in terminis subsequentibus, videlicet sex milibus marcharum puri argenti infra diem et annum post sollempnitatem nupciarum et carnalem ipsorum copulacionem, tribus milibus marcharum puri argenti in fine secundi anni primo subsequentis, residuis vero tribus milibus marcharum puri argenti in fine tercii anni duobus primis annis immediate subsequentis per nos vel heredes nostros Lybek integraliter persolvendis. Condicionibus talibus prehabitis quod si dictum dominum Lodowicum marchionem Brandeburgensem sine prole cum dicta Margareta de hac vita decedere contigerit, dictus dominus Lodowicus Romanorum rex pater dicti domini Lodowici marchionis Brandeburgensis vel ipsorum heredes, utputa dicti domini Lodowici regis Romanorum et Lodowici marchionis Brandeburgensis filii eiusdem, viginti quatuor milia marcharum puri argenti dicte Margarete filie nostre restituere debent et totaliter assignare in terminis infrascriptis, scilicet duodecim milia marcharum puri argenti infra diem et annum post mortem dicti domini Lodowici marchionis Brandeburgensis, sex milia marcharum puri argenti in fine secundi anni primo anno proximo subsequentis, residua vero sex milia marcharum puri argenti in fine tercii anni primis duobus annis inmediate subsequentis per sepedictum dominum Lodowicum regem Romanorum seu ipsorum heredes utique persolvenda.

3. Pro quibus quidem viginti quatuor milibus marcharum puri argenti prenotatis supradicte Margarete restituendis et assignandis totaliter predicti principes domini Lodowicus rex Romanorum et Lodowicus marchio Brandeburgensis eiusdem filius dicte Margarete certitudinem firmam et caucionem sufficientem cum terris, castris, municionibus, civitatibus, villis et opidis et ipsarum redditibus universis, hominibus, proprietatibus, dominiis, iudiciis, possessionibus, iuribus et singulis earum attinenciis, cum mero, mixto et integro imperio facere debeant et adimplere cum effectu, ipsam eciam caucionem et certitudinem litteris patentibus magnificorum principum dominorum Lodowici regis Romanorum semper augusti, Lodowici marchionis Brandeburgensis filii sui, Adulphi filii fratris predicti domini Lodowici regis Romanorum ducis Bavarie, Frederici marchionis Misnensis iunioris, Bertoldi comitis de Hennebyergh, Frederici burgravii de Norenbyergh et Borchardi comitis de Mandzsweld et ipsorum sigillorum apposicione et eorundem fideidacione firmius roborare. Homines equidem dictarum terrarum, municionum, castrorum, civitatum, villarum et opidorum dicte Margarete seu alteri vel aliis nomine ipsius Margarete fidelitatis homagium facere teneantur.

4. Preterea si dictum dominum Lodowicum marchionem Brandeburgensem post prolis procreacionem cum dicta Margareta mori acciderit ipsis liberis viventibus, dictus princeps dominus Lodowicus rex Romanorum vel ipsorum heredes prefate Margarete duodecim milia marcharum puri argenti cum donacione propter nupcias dicta morengawe restituere et refundere teneantur. Pro quibus duodecim milibus marcharum puri argenti et donacione propter nupcias ut premittitur dicte Margarete filie nostre cūm terris, municionibus, castris, civitatibus, villis, opidis, ipsarum redditibus, proprietatibus et possessionibus universis, ut premissum est, firmam facere debeant caucionem. Residua vero duodecim milia marcharum puri argenti de viginti quatuor milibus marcharum puri argenti prenotatis liberis predictorum domini Lodowici marchionis Brandeburgensis et Margarete filie nostre cedere debeant in ipsorum commodum et profectum.

5. Si eciam dicta Margareta apud dictos liberos suos residere et moram facere elegerit, tunc prenotatus dominus Lodowicus rex Romanorum seu ipsorum heredes dicte Margarete de quolibet millenario puri argenti in certis redditibus terrarum, municionum,

758. a) persolvendos *or.*

castrorum, civitatum, villarum, opidorum et ipsarum singulis attinenciis centum[b] marchas puri argenti pro ipsius usibus certitudinaliter assignare debeant annuatim[b]. Si autem dicta Margareta a suis liberis recedere decreverit, dictus dominus Lodowicus Romanorum rex seu ipsorum heredes prelibate Margarete sepedicta duodecim[b] milia marcharum puri argenti assignare et donacionem propter nupcias dictam morengawe redimere teneantur.

6. Si dictus dominus Lodowicus Romanorum rex et ipsorum heredes dicte Margarete filie nostre antedicta duodecim milia marcharum puri argenti non solverint et donacionem prefatam non redemerint, de quolibet millenario puri argenti centum marchas puri argenti in certis redditibus terrarum, municionum, castrorum, civitatum, villarum, opidorum cum ipsarum attinenciis universis singulis annis pro ipsius Margarete usibus libere assignabunt, prestita caucione et certitudine sufficiente ut supra cum terris, municionibus, castris, civitatibus, villis, opidis, ipsarum redditibus singulis, proprietatibus et possessionibus et predictorum principum omnium apertis litteris eorundem sigillorum appensione super hiis omnibus firmiter roboratis, ne ab eadem Margareta temporibus vite sue omnia supradicta, scilicet terre, municiones, castra, civitates, ville, opida seu quicquam de eorundem omnium attinenciis vel redditibus aliqualiter auferantur, donec sibi de omnibus plenarie et integraliter fuerit satisfactum.

7. Si vero Deus ipsam Margaretam filiam nostram ab hoc seculo vocare dignetur, antequam ad annos discrecionis pervenerit, dicti principes domini Lodowicus rex Romanorum et Lodowicus marchio Brandeburgensis filius eiusdem nobis Cristoforo et domino Erico filio nostro regibus Dacie duodecim milia marcharum puri argenti in terminis superius expressis, scilicet infra diem et annum a die mortis dicte Margarete filie nostre sex milia marcharum puri argenti, tria milia marcharum puri argenti in fine secundi anni primo anno proximo subsequentis et residua tria milia marcharum puri argenti in fine tercii anni duobus primis annis inmediate subsequentis exsolvant totaliter et exponant. Si eciam post annos discrecionis ipsam Margaretam ab hoc seculo sine prolis procreacione Deus vocare voluerit, de predictis duodecim milibus marcharum puri argenti secundum debitam iuris tramitem stare debeat et manere.

In cuius facti evidenciam nos Iohannes Dei gracia comes Holzsacie et Stormarie, qui dicte placitacionis tractatui interfuimus, litteras presentes sigilli nostri munimine in testimonium fecimus roborari.

Datum Sieburgh, anno Domini millesimo trescentesimo vicesimo tercio, die beate Margarete virginis et martiris.

759—762. LUDEWICI SCRIPTA PRO ELECTO MOGUNTINO.

1323. Iul. 20.

759. *Scriptum primum.* *Iul. 20.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 255. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum filis sericis viridis coloris. In verso leguntur:* Obligacio opidorum et villarum Oppenh., Odernh., Nerstein et cet. facta per dominum L. regem Romanorum ecclesie Mog. pro XXX[M] lb. H., *itemque alia manu:* et recipiet V sol. Hall. in theolonio Oppenh. defalcando de predictis debitis et si aliqua inpignorata

758. b) centum — annuatim *in loco raso or.* c) duodecim *in loco raso? or.*

redemerit, quod hoc superaddetur debitis. — *Ed. Riezler 'Forschungen' XX, 248 nr. 22 ex* or.

Wir Ludowich von Gotes gnaden Romischer chûnig ze allen zeiten merer des riches verjehen offenlich an disem brief, daz wir dem erbern Mathis erwelt und gewihte ze ertzbischof ze Mentz und ertzcantzlær des heiligen riches in Tûschen landen, unserm lieben fûrsten und seiner stift schuldich sein dreizzich tusent pfunt Haller guter und geber. Da fûr sol er inne haben die stat ze Oppenheim, Odernheim, Swobsperch, Nerstein, diu dorffer ze Ingelnheim und alliu gut und pfant die dar zu gehôrent, diu er von des riches wegen iezunt inne hat. Er sol auch von dem zolle ze Oppenheim fûnf schilling Haller vor auz nemen, daz ûberig sûllen wir geleich teilen und den halben teil den er nimet sol er uns an den dreizzich tusent pfunden abslahen. Und ob der zol ze Oppenheim abgieng, swa er dann gelegt wûrde, da sol er den teil und diu reht haben als vorgeschriben steet, untz im und der stift diu dreizzich tusent pfunt vergolten werden. Es ist auch also geredet, ob wir dem egenanten bischof oder der stift unser veste ze Heidelberg, die bûrge bede und diu stat mit bûrchmannen, leuten und gûten und allen dôrffern, nûtzen, rehten und gerihten besucht und unbesuht, wie si genant sint, die dar zu gehôrent, setzen und einantwurten wellen, des haben wir gewalt ze tun 1324. zwischen Pfingsten und Sûnnewenden die nû schierst choment oder von dann zwischen Iun. 3. Iun. 24. den selben hohzeiten ûber ein jar und fûrbaz niht. Swenn auch in die veste geantwurt werdent als vorgeschriben ist, so sol uns diu stat ze Oppenheim mit dem zoll und mit allen vorgeschriben pfanden loz und ledig sein und sûllen si die vorgenanten veste ze Heidelberg inne ze pfande haben fûr diu dreizzichtusent pfunt ane alles verre, als si nach rehter rechenung ûber die fûnf schilling an dem zoll gewert sint. Ist auch ob der oftgenant bischof oder diu stift der gut, diu von den vesten versetzet sint, iht lôset, diu selben losung sûllen si slahen auf diu pfantung und sûllen die haben umb alle pfantung, als lang untz wir oder unser erben si lôsen umb die vorgenanten pfenning und als vorgeschriben ist. Ist auch daz wir in Heidelberg setzen wellen, diu satzung sûllen wir in vertigen mit unsers bruder chinder willen und gûnst. Wer daz diu pfantung umb Heidelberg fûr sich gieng, so sûllen si von den gûlten und nûtzen die burge und die veste und diu gerihte haben und niht an den dreizzich tusent pfunden abslahen. Dar ûber ze urchûnde geben wir in disen brief mit unserm chûniglichem insigel versigelten.

Der geben ist ze Nûrnberg, an der Mitwochen vor sant Jacobs tag, do man zalt von Cristes gebûrt dreuzehenhundert jar dar nach in dem dreiundzweintzigsten jar, in dem neunden jare unsers riches.

760. *Scriptum secundum.* *Iul. 20.*

Originale (or.) *ibidem l. c. nr. 256. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum filis sericis viridis coloris. In verso leguntur:* Quod L. rex Romanorum promittit dare dn̄o M. VIII^{M} mr. arg. puri et pro eo obligat sibi et ecc̄e theol. in Erenvels IIII gross. — *Ed. Riezler l. c. XX, 249 nr. 23 ex* or.

Wir Ludwich von Gotes gnaden Romischer chunich ze allen zeiten merer des reiches verjehen offenlich an disem brief, daz wir durch gemainen nûtz und frûmen des reiches und des landes dem erbern Mathis erweltem und geweihtem ze ertzpischof ze Meinnzz und ertzcanzzlern des heiligen reiches in Teuschen landen, unserm lieben fûrsten und seiner stift geben und haben geben ahttausent march lôtiges silbers und erlauben und geben in dar umb einen zol ze nemen ze Erenvels, vier grozz Tûrnais von dem fûder, als lange untz si der aht tausent march gar und genzlich gewert werden.

Nov. 11. Der zol sol angen an sand Martins tach der nu schierst chůmt und sol abgen, swenn in die aht tausent march gevallent. Und die weil sůlle wir in und diu stift schirmen an dem vorgenanten zoll. Dar uber ze einem urchund geb wir in disen brief versigelten mit unserm insigel.

Der geben ist ze Nurenberch, an der Mitwochen vor Jacobi, do man zalt von Christes geburt driuzehenhundert jar und in dem dreiundzwainzigstem jar, in dem nůnten jar unsers reiches.

761. *Scriptum tertium.* *Iul. 20.*

Originale deperditum. Copia (c.) *in Rotulo Moguntino tabularii secreti domus regiae Bawaricae. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 303 nr. 484 ex* c. *Editionem hic illic correctam repetimus.*

Wir Ludewig von Gotz gnaden Rômischer kûnig zû allen zyten merer des riches verjehen offelichen an disem briefe, daz iz[a] zwischen uns und dem erberen Mathye erweltem und gewiheten ze erzbischofe zû Mentze und erzcanceller dez heiligen richez yn Duschen landen, unserm lieben fůrsten also geredit und gedi[n]get ist, daz wir ym und sinem stifte bevestent und bestediget haben die zwo vesten Winhem und Schawenberg mit allen den gûten die darzû hôrnt und alle die gût, die er und sin stift itzund ynne sitzind, und sullent yn unsers bruders kinde gûnst und willen darzû gewinnen, daz sy ez auch bevesten und bestedigen mit iren briefen. Dieden sii dez nit, so sollen wir dehein richtunge mit yn haben noch in dehein veste einantwerten, untz sie daz bestedigen als vor geschriben ist. Iz sol ouch der crig, der zushen dem egenanten bischoffe und sime stifte und zwisschen unsers bruder herzoge Rodolf selgen husfrawe und iren kindern gewesen ist, gentzlichen abe sin und sullen alle gevangene ledig sin und alle schetzunge und geding abe sin. Wolte dez unsers bruder kint oder die stift zû Mentze yeman irren, wider den sollen wir yn beholfen sin. Und dar uber zû eynem urkûnde geben wir disen brif mit unserem kuniglichen ingesigele besigelt.

Der geben ist zû Norenberg, an der Mitwochen vor sante Iacobs tage, da man zalte von Cristes gebûrte druzeinhundert jar darnach in dem dryundzweinzigistem[b] jare, in dem nunden jare unsers riches.

762. *Scriptum quartum.* *Iul. 20.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 257. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Ed. Riezler l. c. XX, 250 nr. 24 ex* or.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus recognoscimus in hiis scriptis, quod propter eorum merita et fidelia servicia consiliariis venerabilis Mathie electi et consecrati Moguntini, principis nostri karissimi damus et donamus graciose et liberaliter mille libras Hallensium[a] legalium et bonorum et predictam peccuniam deputamus eis recipiendam et Hartmodo de Chronberg militi purgravio in Starchenberch eorum nomine presentandam de ea parte, quam nos percipimus in theolonio in Oppenhaim, ita videlicet quod quatuor solidos Hallensium de eodem theolonio tam diu percipiant continue, quousque dicte mille libre ipsis integraliter persolvantur. Mandamus quoque collectoribus nostris, qui iam sunt vel erunt pro tempore in theolonio predicto, quatinus exnunc et continue predicto Hartmodo nomine quo supra predictos quatuor

761. a) ist *c.* b) dryunddrisigistem *male c.*

762. a) Halleñ *semper or.*

solidos Hallensium de memorato theolonio usque ad plenam solucionem dictarum mille librarum tradant, solvant ut premittitur et assignent. Non obstantibus quibuscumque litteris nostris in contrarium datis sive dandis. Si vero predictum theolonium alibi poni continget, extunc ubi transponetur, ibi similiter solvi debet consiliariis predictis modo quo supra peccunia antedicta. In cuius rei testimonium ipsis presentes dedimus sigilli nostri robore communitas.

Dat. apud Nurenberch, feria quarta ante festum beati Iacobi, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.

---

763. LITTERAE OBSEQUIOSAE CAPITULI FRATRUM HEREMITARUM THURINGIAE LUDEWICO MISSAE. 1323. Iul. 22.

Originale (or.) *ibidem 'Familiensachen' fasc. 8. Descripsit et nobiscum benivolenter communicavit W. Füsslein. Sigillum oblongum provinciae Thuringiae ordinis fratrum Heremitarum fere illaesum pendet loro ex ipsa membrana exsecto. — Ineditum.*

Illustrissimo et serenissimo principi domino Ludowico divina providentia regi inclito Romanorum humiles ac devoti sui cappellani fratres Henricus sacre theologie professor vicarius . . prioris generalis, frater Hermannus prior provincialis et diffinitores capituli fratrum Heremitarum ordinis sancti Augustini in Munrestad celebrati provolutis genibus cum devotis orationibus suum obsequium indefessum.

Cum altitudo divine dispositionis vestre generosissime magnificentie tocius orbis disposuerit principatum, nos qui vestre piissime clementie favorabiles propiciosque respectus cum pauperibus nostris fratribus undique singularius[a] persentimus, vestre dominationis serenitati pre cunctis religiosis paupertatis obnixius obligamur. Eya igitur ut Deus omnipotens, per quem reges regnant[1] et optinent principatum, vos vestrosque liberos cum omnibus regni vestri fidelibus pacifice glorioso omnium adversancium triumpho semper ad altiora dirigat et disponat ad subdendum vestre gloriosissime magnanimitati tocius o[r]bis dominium omnesque barbaros naciones, sex missas, tres quidem de sancto Spiritu et tres de Virgine gloriosa per quemlibet sacerdotem nostre provincie de thesauro nobis credito singulariter et devotissime imposuimus celebrandas. Adicientes super hoc ut in omni missa conventuali tocius nostre provincie una specialis collecta pro felici statu vestri regni diebus omnibus et singulis teneatur cum plenissima et singularissima participatione omnium missarum et orationum singulorumque et omnium bonorum operum, que per singulos fratres tocius nostre provincie operari dignabitur clementia Salvatoris. Vigeat et valeat vestra serenissima magnificentia in felici et prospero statu iugiter per secula seculorum.

Dat. in Munrestad, in festo Marie Magdalene capitulo ibidem celebrato, anno Domini MCCCXXIII.

---

763. a) cum — singularius *in loco raso or.*

1) *Prov. 8, 15.*

764. LUDEWICI MANDATUM AD IUDAEOS RATISPONENSES. 1323. Iul. 25.

Originale ibidem KLS nr. 258½. Descripsit H. Herre. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 35 nr. 598.

Wir Ludweich von Gots genaden Rômischer chûnich ze allen zeiten merer des reiches enbieten unsern lieben chamerchnechten den Juden ze Regenspurch unser huld.

Wir wellen und gebieten eu, daz ir unsern lieben fûrsten und vetern den hertzogen in Bayern dienet, wortet und undertænich seit mit allen diensten, chlainen und grozzen, und gemainleich mit aller voderung in allen dem rechten als uns und dem reiche und als deu hantfeste sagt, die diselben unser fûrsten und vettern von uns habent. Wan wir euch aller dienest und voderung von uns und von dem reiche, alle deu weil und ir derselben unserer fûrsten und vettern pfant seit, frey und ledig sagen mit dem brief, also daz wir noch anders nieman von unsern noch von des reiches wegen euch, dieselben zeit und ir unserer vor genanten fûrsten und vettern pfant seit, mit deheinem dienst noch mit dehainerlay voderung mit nichteu beswæren sûllen. Und daz eu daz also stæt und unzerbrochen beleib, dar ûber ze einem urchûnd geben wir eu den brief versigelten mit unserm insigel.

Der ist gegeben ze Nûrmberch, do man zalt von Christes geburtt dreuzehenhundert jar dar nach in dem dreuundzwainczigisten jar, an sand Jacobs tag, in dem neunden jar unsers reiches.

---

765. EIUSDEM COLLATIO FEUDI CASTRENSIS. 1323. Iul. 26.

Copia (c.) *in Copiario saec. XVII. Wisbadeni in tabulario regio. — Ed. E. Schaus 'Mittheilungen des Instituts' XXVI, 552 nr. 10 ex* c. *Editionem repetimus.*

Nos Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum notitiam volumus pervenire, quod strenuo viro Emerico de Leonstein fideli nostro dilecto feodum castrense in Oppenheim, quod quondam Ludolfus de Smideburch sororius suus a nobis et imperio tenuit, ad instantiam et requisitionem Demudis eiusdem sororis contulimus et conferimus perpetuo possidendum et heredes ipsius sibi succedere volumus in feodo memorato. Ex ea etiam infeudatione predictus Emericus ac heredes sui nobis et imperio tenentur sub fidelitatis homagio deservire. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Datum in Nurenberg, VII. Kal. Augusti, anno Domini MCCC vicesimo tertio, regni vero nostri anno nono.

---

766. PROROGATIO PACTI SUPER TELONEO OPPENHEIMENSI. 1323. (inter Iul. 26. et Aug. 14.)

Originalia tria non confecta nec sigillata

1) *in tabulario civitatis Argentinensis; foramina quatuor adsunt, quorum tribus superscriptum est* ℞; *ed. 'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 374 nr. 427 ex* 1 *et* 2; *editionem adhibemus;*

2) *in tabulario civitatis Spirensis; unum foramen adest; in verso legitur:* littera civitatum super theolonio; *ed. Hilgard 'Urkunden der Stadt Speyer' p. 280 nr. 347 ex* 2; *editionem contulimus;*

3) *in bibliotheca Moguntina; contulimus nos; foramina quatuor adsunt, quorum tribus, i. e. secundo, tertio, quarto superscriptum est* ℞; *ed. Schaab 'Geschichte des rheinischen Städtebundes' II, 97 nr. 66 ex* 3; *quae de sigillo civitatis Moguntinae l. c. adnotantur, erronea esse videntur.*

Tempus ex terminis in textu allatis coniicere licet.

In Gotes namen amen.

Wir die ..[a] rête der stette ..[b] von Mentze, ..[b] von Strasburg, von Wormesze unde von Spire[c] dun kunt allen den die disen brief iemer gesehent oder horent lesen, daz wir den zol unde geleites gelt zu Oppinheim, daz wir mit dem erwirdigen fursten hern Mathyse erweltem[d] erzebischofe von Mentze[e] unde willen des hochgebornen herren Ludewiges von Gotes gnaden des Romeschen kuniges ufgesetzit hatten durch gemeine gut unde nutz der liute unde des landes biz zu sante Georien dage der neheste enweg (Apr. 23.) ist, alse die briefe besagent, die daruber besigelt sint[1], unde vorwerter von dem selben sante Georien dage biz zu sante Jacobes dage des heyligen zwelfboten der neheste ouch (Iul. 25.) enweg ist bestalt hatten, den selben zol unde geleites gelt zu Oppinheim vorwerter durch gemeine gut unde nutz der lute unde des landes bestellen unde bestellt hant zu nemenne gelicher wis, alse man in vormals da genomen hat, biz zu unser Vrowen dag alse siu ze hymel fůr die nu erste kůmet, auch also: (Aug. 15.) Ist ez daz der hochgeborne herre Ludewig von Gotes gnaden der Romesche kunig sine verhengnisse zu dirre bestellunge git, so sol der selbe zol unde geleites gelt weren unde bestalt sin gelicher wis alse vor biz zu unser Vrowen dag der andern alse sie geborn wart. (Sept. 8.) Auch ist gerêt unde under uns heinlichen ůzgetragen, were ez daz der kunig sine verhencnisse zu dirre bestellunge gebe oder nit engebe, daz wir die ..[f] rete der vorgenanten stete von Meinze, von Strasburg, von Wormesze unde von Spire umbe den zol unde von des zolles wegen zu Oppinheim deme vorgenanten kunig Ludewige noch iemanne von sinen wegen keine rede, deidinge noch entworte haben noch geben sullen heinlich noch offenlich, wir tun ez denne beretenlichen mit gemeineme willen unde verhengnůsse ane alle geverde. Unde ensol keine stat vôrschiezen umbe den zol oder von des zolles wegen ane die andern in keine wis, wan waz einer stat leit ist, daz sol auch der anderen leit sin, alse vor geschriben stet ane alle geverde. Auch ist gerêt unde usgetragen, were ez daz ein stat it zu deidingen, zu sachen, zu werben oder zu reden hetten mit deme kunige oder mit iemanne von sinen wegen, daz disen zol nit enrurte noch von des zolles wegen zu Oppinheim nit enwere, daz daz ein stat ane die andern zu irme nutze unde zu irme gefugnusse wol reden unde werben mag ane alle geverde. Unde daz diz

766. a) *deest* 3. b) *deest* 2. c) .. *add.* 1. 3. d) *add.* 2. e) Menze 2. f) *deest* 1. 3.

1) *Supra nr. 649.*

war unde stette unde veste verlibe, so henken wir die vorgenanten . . rête unser stete ingesigele an disen brif.

Der wart geben do man zalte von Cristes gebûrte druzehenhundert jare unde druundezwentzig jar an[g].

767—778. LUDEWICI LITTERAE PRO DIVERSIS.
1323. Iul. 30. — Aug. 28.

767. *Quitatio sturarum.* *Iul. 30.*

Originale in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 262. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 35 nr. 603.

Wir Ludowich von Gotes genaden Romischer chûnich ze allen zeiten merer des riches verjehen offenlich an disem brief, daz uns unser liebe getriwe purger von Nûren-
Nov. 11. berg unser stewer, die si uns nu auf sand Marteyns tag der schierst chûmt und auf
1324. Nov. 11. sant Marteyns tach den næchsten dar nach, daz ist von dem nu sand Marteyns tag uber ein jar geben solten, ietzûnt gegeben und verrichtet habent. Und sagen si der selben zwair stewer, daz ist von sand Marteyns tag der nu schierst chumt uber zwai gantziu jar, ledich und lôz mit disem brief.

Der geben ist ze Nûrenberg, an dem Samtztag nach sand Jacobs tag, do man zalt von Christes geburtt dreutzehenhundert jar dar nach in dem dreiundzwæintzigisten jar, in dem neunden jar unsers riches.

768. *Confirmatio contractus matrimonii.* *(Iul. Aug.)*

Copia (c.) *in Cartulario Haynonensi II. nr. 50 tabularii Insulensis, ubi rubrum:* Li dis roys conferme le dowaire medame de Iulers. *Contulimus nos. — Ed. L. A. Pfeffel in Zepernick 'Analecta' II, 153 nr. 3 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. deest.

Confirmationem regis, quae dato caret, paullo post litteras comitis Iuliacensis in adnotatione citatas emanavisse, opinari licet.

Nos Ludovicus et cet. publice profitemur, quod cum spectabiles viri Willelmus Hanonie, Hollandie et Zeelandie necnon Gerardus Iuliacensis comites Willelmo et Iohanne liberis ipsorum matrimonium contraxerint eos ad invicem copulando ac idem comes Iuliacensis Willelmum filium suum prefatum in comitatu Iuliacensi adheredare promiserit, sicut postmodum de consilio amicorum et nobilium terre sue, de assensu quoque conthoralis sue et filiorum suorum dinoscitur perfecisse, plures etiam hinc inde inter comites predictos pretextu contractus matrimonii huiusmodi conventiones, promissiones et pacta intercesserint, prout in litteris inter partes super eo conscriptis liquide continetur[1], nos ad eorundem comitum communem peticionem omnia et singula in eisdem litteris contenta approbamus et confirmamus ac ipsa auctorisamus, declarantes ea de nostro ac karissimorum fratruelium nostrorum Adolfi, Rudolfi et Ruperti comitum palatinorum Reny et ducum Bavarie assensu et beneplacito facta esse. In cuius rei testimonium presentes conscribi et sigillo maiestatis et cet.

766. g) *ita desinunt* 1—3; *reliqua desiderantur.*

1) *Litteras comitis Iuliacensis super tractatu iam a. 1317. Iun. 24 habito (Devillers loco supra ad nr. 131 citato III, 711 nr. 482) a. 1323. Iun. 26. datas v. Devillers III, 800.*

769—772. SCRIPTA AD CIVITATES THURINGIAE SPECTANTIA.
1323. Aug. 9.—21.

769. *Receptio civitatis Northusensis in gratiam.* *Aug. 9.*

Originale (or.) *in tabulario Northusensi. Pendet sigillum. — Ed. Förstemann 'Geschichte der Stadt Nordhausen' I, 2 p. 44 nr. 14 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 36 nr. 608.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus presentibus profitemur prudentes viros cives Northusenses fideles nostros dilectos super omnibus impeticionibus nobis contra eos competentibus et etiam super retentis per eos, que nobis fuerant assignanda, favorabiliter nobis reformatos et in eventum quemlibet concordatos. Sic quod omnis accio, que nobis in ipsos seu opidum ipsum usque in presentem diem, hoc est in die beati Cyriaci martyris, competebat vel competere poterat, sopita est penitus Aug. 8. et extincta. Iudeos quoque civitatis eiusdem servos camere nostre nobis specialiter reservamus. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Dat. in Arensteten, V. Id. Augusti, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.

770. *Scriptum pro civitate Mulhusensi.* *Aug. 11.*

Originale (or.) *in tabulario Mulhusensi. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Herquet 'Urkundenbuch' p. 369 nr. 785 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 36 nr. 60.

Cf. Herquet l. c. p. 370 nr. 786.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum.

Volentes prudentes viros cives Mulhusenses fideles nostros dilectos ad instar aliorum civium regalium in civitatibus regiis commorancium a laboribus relevare, periculis et expenssis, edicto perpetuo prohibemus, ne quisquam cuiuscumque status seu condicionis existat ipsos cives ad quemcumque prefectum, advocatum seu iudicem extra civitatem Můlhusenssem trahere audeat vel presumat, sed coram iudice civitatis Mulhusensis cuicumque contra ipsos seu quempiam ipsorum actio conpetat, debeat experiri. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc ipsis per nos factam graciam infringere vel ei in aliquo ausu temerario contraire. Quod qui facere presumpsserit, indignacionem regiam se noverit incurssurum. In cuius rei evidenciam presentes ipsis dedimus maiestatis nostre sigilli munimine roboratas.

Datum in Arensteten, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, III. Idus Augusti, regni vero nostri anno nono.

771. *Scriptum comitis de Henneberg pro eadem civitate.* *Aug. 19.*

Originale (or.) *ibidem. Pendet sigillum valde laesum loro membranaceo. — Ed. Herquet l. c. p. 370 nr. 787 ex* or. *Editionem repetimus.*

Cf. infra ad a. 1324. Apr. 20.

Wir Bertold von Gots gnaden grefe von Hennemberg bekennen offenlichen an diesm briefe alln den die in sehen oder horen lesen, daz wir daz schultheyzenampt in

der stat zu Molhusen, daz uns der hochgeborne herre herre Ludewich der Roemischer kůng unser gnediger herre gelazen hat, han gelazen und damite begnadet die erbern lute die burgere gemeynlichen zu Molhusen. Und daruber zu eyner stetekeyt gebn wir în diesn brief vorsigelt mit unserm insigele.

Daz ist geschehn zu Arnstete, nach Gots geburte druzehnhundirt jar darnach in dem druundzwenzigistin jare, an dem nehsten Vritage nach unsere Vrowen tage als man wurze wieht.

772. *Obligatio civitatum.* *Aug. 21.*

Copia (c.) *in Copiario civitatis Northusensis saec. XIV. ex. — Ed. Förstemann l. c. 'Nachträge' (1840) p. 39 nr. 58 ex* c. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 36 nr. 617.

Wir Ludewig von Gots gnaden Romischer konig zu allen zeiten merer des richs vorjehen offentlich an disem brive, daz wir den edeln mannen Henrich von Swarzburg, Henrich von Honstein, Burchard von Mansveld und Conrad von Werningerade grafen, unsern lieben getruwen um irn getruwen dinst, den su uns und dem riche getan haben und noch [a] tun sullen, schuldig sin thusent marg silbers. Und vor desselben silbers vunfhundert marg vorlien wir on unser schultheysenampt, di monzce und den zcol zu Northusen als lang inne zu haben und zu nyezzen, untz daz wir eder unse nachkomen an dem riche die vorgenanten schultheyzenampt, monzce und den zcol um diselben vunfhundert marg silbers von on ledigen und wider losen. Der andern funfhundert marg silbers sull [b] su von unser wegen der edel man Bertold grafe von Hennenberg in der marke zu Brandenburg berichten und beweren. Tete her des nicht, so sullen su derselben vunfhundert marg silbers zu uns selben warten und sullen su on auch selben geben. Dar ober zu orkunt geben wir on dissen brief met unserm ingesegel vorsigeld.

Der geben es zu Arnstete, in dem Suntage vor Bartholomei, do man zcalte nach Christus gebort dritzenhundert jar darnach in dem [druund]zewenzcigesten [c] jare, in dem nunden jare unsers richs.

773. 774. INFEUDATIO MARCHIONIS BRANDENBURGENSIS. 1323. Aug. 10.

773. *Scriptum episcopi Halberstadensis.* *Aug. 10.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici. Contulimus nos. Pendet sigillum. — Ed. G. Schmidt 'Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt' III, 237 nr. 2108 ex* or.

Nos Albertus Dei gratia Halb(erstadensis) ecclesie episcopus ad universorum notitiam volumus pervenire, nos ad requisitiones et instantias serenissimi domini nostri domini Ludowici Romanorum regis illustrem dominum Ludowicum marchionem Brandenburgensem primogenitum suum de infrascriptis possessionibus, iurisdictionibus et honoribus, que quondam marchiones Brandenburgenses predecessores sui ab ecclesia nostra et predecessoribus nostris in feodo habuerunt et possiderunt, recte et legaliter infeodasse, videlicet castrum in Angermůnde cum opido, castrum Gardeleghe cum opido, opidum Stendal, opidum Osterburch, decimas, monetas, theolonia cum iurisdictionibus districtuum predictorum, sub ea condicione seu moderamine si huic infeodationi consenssus illustris

772. a) nach *c.* b) sullen *c.* c) *uncis inclusa exciderunt c.*

principis domini Ottonis ducis Brůnsvicensis et domine Angnetis uxoris sue accesserit et assensus. De subscriptis vero ipsum marchionem omni cessante condicione rite et legaliter infeodamus, utpote castro Chrůmbeche, Sehůsen, Werben opidis, castro Arenburch cum decimis, monetis, theoloneis et iurisdictionibus districtuum predictorum. Fatemur etiam et promittimus, quod tamquam verus et legalis feodorum pretactorum dominus de ipsis, si necessitas ingruerit, in regali curia gwarandiam debitam et solitam faciemus. In cuius rei testimonium presentes sibi dedimus nostri sigilli munimine roboratas.

Datum in Arensteten, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio, in die beati Laurentii martiris.

774. *Scriptum regis.* *Aug. 10.*

Originale in tabulario regio Magdeburgensi. Contulimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 36 nr. 609.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum.

Quia venerabilis Albertus ecclesie Halberstadensis episcopus princeps noster dilectus illustrem Ludwicum marchionem Brandemburgensem primogenitum nostrum carissimum de infrascriptis possessionibus, iurisdicionibus et honoribus, que quondam marchiones Brandemburgenses predecessores sui ab ecclesia Halberstadensi et predecessoribus prefati Alberti in feodo habuerunt et possederunt, videlicet castrum Angermůnde cum oppido, castrum Gardeleghe cum oppido, opidum Stendal, opidum Osterburch, castrum Chrumbeche, Sehusen, Werben opida, castrum Arenburch et decimas, monetas, thelonia cum iurisdicionibus districtuum predictorum ad requisiciones et instancias nostras recte et legaliter infeodaverit[1] nomine proprio et ipsius pretacti filii nostri, cuius tutelam gerimus, presentibus profitemur ipsum filium nostrum ac heredes suos recognoscere debere, pretacta feoda ab ipsa ecclesia in feodo habere et tenere et quod ab ecclesia feodali tytulo recipere teneantur. Preterea si forsitan aliqua de pretactis sepedicto filio nostro vel heredibus suis evicta fuerint, ad eviccionem seu reconpensam eorundem ipsam ecclesiam Halberstadensem seu episcopum qui pro tempore fuerit nec teneri volumus nec quomodolibet obligari. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. in Arensteten, IIII. Idus Augusti, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.

---

775. *Infeudatio abbatissae Quedlinburgensis.* *Aug. 19.*

Originale (or.) *ibidem. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum filis sericis rubei coloris.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 36 nr. 615.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus venerabili in Christo Ieute abbatisse in Quedelburg ecclesie secularis, principi sue dilecte gratiam suam et omne bonum.

Quia fidedignorum relatibus sumus certitudinaliter informati te tanta debilitate corporis pregravatam, quod ad suscipienda regalia feoda tibi et ecclesie tue pertinentia

1) *Supra nr. 773.*

nostre adire nequeas presentiam maiestatis, nos vero ex innata nobis clementia requisicionibus tuis supplicibus favorabiliter inclinati, tuis volentes parcere laboribus et expensis, sinceritati tue quamvis absenti feoda regalia tibi et ecclesie tue pertinentia conferimus et te de hiis adhibitis sollempnitatibus debitis et conswetis auctoritate regia infeodamus. Precipientes universis vasallis tuis et ecclesie tue, ut tibi tamquam principi nostre dilecte, prout de iure tenentur, cum reverencia debita pareant et intendant. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. in Arensteten, XIIII. Kalendas Septembr.[a], anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio, regni vero nostri anno nono.

776. *Infeudatio marchionissae Brandenburgensis.* *Aug. 21.*

Originale in tabulario regio Hannoverano. Descripsit G. H. Pertz. Pendet sigillum laesum filis sericis rubei coloris.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 355 nr. 3208 (Addit. III).

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, nos inclite Sophie carissime sororis nostre Agnetis relicte quondam Henrici marchionis Brandemburgensis filie, matertere nostre omnia feoda, que predictus Henricus pater eius ab imperio tenuit, contulisse ipsamque de hiis ex benignitate regia infeudasse, sic quod quoad vixerit ea possidere debeat et tenere. Presentibus nobilibus viris Bertoldo comite de Hennemberg, Friderico burgravio de Nuremberg, Cunrado de Sluzzelberg, Kraftone de Hohenloch et aliis pluribus fidedignis. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. apud Arensteten, XII. Kalendas Septembr., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.

777. *Obligatio terrae Lusatiae.* *Aug. 21.*

Originale (or.) *in tabulario regio Dresdensi. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. In plicae parte sinistra scriptum est:* Ber(toldus?)[1]. — *Ed. W. Lippert 'Wettiner und Wittelsbacher' (Dresden 1894) p. 222 nr. 5 ex* or. *Editionem repetimus.*

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus illustri Fridrico marchioni Missenensi, principi ac genero suo karissimo graciam suam et omne bonum. Quia terram Lůsacie cum districtibus, iurisdic[t]ionibus, honoribus, comoditatibus et utilitatibus ac incolis eiusdem tibi conmisimus defenssandam, qua ex tuicione tibi dampna suboriri poterunt et expensse, obinde indempnitati tue precavere volentes, tibi terram predictam ac districtus ipsius cum universis iurisdictionibus ac honoribus, comoditatibus et utilitatibus nostro et imperii nomine obligamus tenendam et possidendam, quousque tibi inpenssas factas seu dampna exinde illata videlicet pro recuperacione terre predicte integraliter refundamus. In cuius rei evidenciam presentes tibi dedimus sigilli nostri munimine roboratas.

Datum in Sleussungen, XII. Kalendas Septembris, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio, regni vero nostri anno nono.

775. a) Semptembr. *or.*

1) *Scil. de Tuttlingen?*

778. *Commissio tutelae marchionis Brandenburgensis.* *Aug. 28.*

Originale (or.) *in tabulario Meiningensi. Contulit W. Füsslein. Pendet sigillum loro membranaceo. In dorso leguntur:* Quomodo dominus Lud. Rom. rex recommisit filium suum Lud. marchionem Brand. domino comiti Bertholdo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 36 nr. 620.

(1) Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunig ze allen zeiten merer des riches bechennen offenlich an disem briefe, daz wir dem edeln manne Bertolden grafen von Hennemberg, unserm lieben getriwen enpholhen haben den hohen fursten Ludowigen marchgrafen von Brandembûrch unsern lieben erstgebornen sûn und die marche zû Brandembûrch mit allem dem das dartzû gehôrt und haben im daruber gegeben vollen gewalt an allen dingen ze tûn und ze lazzen, was in das beste dûnchet, die wile er do bei ist. Wir geloben auch im und seinen erben auzrichten allen den schaden, den er und sin sûn und die iren an gevænchniuzz oder an anderer[a] irre habe næmen, die wile er pfleger ist unsers vorgenanten erstgebornen sûns und der Marche. Wær[a] aver daz im der selbe schade in der Marche môcht werden abe gericht, so sulln wir des ledich sein. (2) Und wann er auch in die Marche dûrch unser bete vert mit chranchem leibe, so geloben wir im, ob er in der Marche vor chrancheit seins leibs nicht længer beliben môcht, daz wir im des gûnnen sulln und das nicht vor ûbel næmen und auch in darûmbe nicht verdenchen, ob er auzvert. Wær auch daz in ein chrancheit so snell an viele, daz wir im ze verre weren, also daz er uns sein auzvart nicht enbieten môcht also snell, swelhem herren er danne unsern erstgebornen sûn und das lant enphilhet biz an uns, daz wir danne selber do mit tûn, was wir wellen, das sullen wir nicht vor ûbel næmen. Wir sprechen auch das gein im, ob in ieman gein uns ergern oder besagen wolt, des sulln wir nicht gelouben noch dhainen unmût auf in haben, wir hôren danne vor daruber sein wort. Wir gelobn auch, ob er vor chrancheit seins leibes auzvarn mûste oder ob er uns dar inne nicht længer fûgte, hett er danne vor unsern erstgebornen sûn icht dar inne gelobt, des sol er in entlôsen. (3) Wir wellen auch, daz unser vorgenanter erstgeborner sûn der marchgrafe alle die lehen, die in der Marche und das dartzû gehôrt ledich werden, die wile er pfleger ist, sie sein geistlich oder wertlich, sol leihen nach seinem willen, swem er wil. Dar uber zû urchund geben wir disen brief mit unserm chuniclichem insigel versigelten.

Der geben ist zû Nuremberg, an dem Sûntag nach Bartholomei, do man zalt von Crists gebûrt dreutzehenhûndert jar darnach in dem dreiundzweintzigistem jare, in dem neunden jare unsers riches.

---

779. PACTUM SUPER MATRIMONIO LUDEWICI REGIS. 1323. Aug. 15.

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Contulimus nos. E sex sigillis quartum et quintum pendent loris membranaceis, duorum fragmenta adiacent, duo desiderantur. — Ed. Scheidt 'Bibliotheca historica Gottingensis' p. 234 nr. 29 ex* or.

Copia (c.) *in Cartulario Haynonensi III. nr. 133 tabularii Insulensis. Est rubrum:* Traities dou mariage le . . roy d'Alemagne Loeys et me demisielle Margharite de

778. a) *in loco raso scriptum or.*

Haynn(au). *Contulimus nos, sed varias lectiones utpote minimi pretii hic negleximus. — Ed. Pfeffel loco supra ad nr. 768 citato II, 119 nr. 1 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 240 Reichssachen nr. 59.

Cf. infra ad a. 1324. Ian. 2 sqq.

1. Nos Gerardus Iuliacensis et Adolfus de Monte comites presentibus profitemur, quod in presencia nostra ac nobilium virorum Guilhelmi et Godefridi fratrum de Iuliaco, Sifridi domini de Eppinstein, Rogeri de Levedale, Arnoldi de Bagheim senioris, Arnoldi de Bolant, Henrici de Boltirsheim, Philippi de Wildinberg, Gerardi de Endilsdorp, Gerardi de Pottus, Arnoldi de Bacheim iunioris, Rasonis dicti Mascherel, Wilhelmi de Sergis, Everardi Brennarii, Henrici de Baldove, Alberti dicti Stoissair militum et plurimorum aliorum nobilium constituti personaliter spectabilis vir Guilhelmus comes Hannonie, Hollandie, Zelandi ac dominus Frisie ex una parte et religiosus vir frater Conradus de Gůndolfinge conmendator provincialis fratrum domus Theutonice per Franconiam ac nobilis vir Ulricus langravius de Luchtenberg, procuratores serenissimi principis et domini nostri domini[a] Lodvici Dei gracia regis Romanorum illustris semper augusti, habentes specialem potestatem matrimonium contrahendi nomine ipsius regis et pro ipso cum preclara Margareta antiquiore filia dicti comitis Hollandie et alia faciendi, que circa hec fuerant oportuna, prout apparebat in quadam littera integra omni vicio carente, sigillo maiori dicti domini regis sigillata[1], predictus comes matrimonium contrahere intendens legitimum inter predictam eius filiam et dominum regem antedictum promisit solempniter et iuravit, quod eius filiam antedictam daret et traderet predicto domino regi in uxorem legitimam, predictis procuratoribus vice versa solempniter promittentibus nomine procuratorio ipsius regis et pro ipso ac in animam eius iurantibus, quod dominus rex antedictus dictam Margaretam predicti comitis filiam in uxorem legitimam reciperet et eam pro legitima haberet et tractaret. Contrahentes predicti comes et procuratores inter predictos dominum regem et Margaretam antedictam matrimonium legitimum.

2. Quibus factis et promissis promiserunt dicti procuratores nomine ipsius domini regis et pro ipso dare et sufficienter assignare in dotem seu donacionem propter nupcias predicto comiti stipulanti nomine filie sue et pro ipsa perpetuos redditus usque ad valorem undecim milium librarum singulis annis[b] Hallen(cium), grosso pro sedecim denariis conputato ad antiquam estimacionem. Pro quibus redditibus recipiendis obligarunt dicti procuratores pro dicta dote seu donacione constituenda dicto comiti nomine sue filie castrum de Cůba, castrum de Vurstinberg, castrum de Rikistein et castrum de Lindinvelz cum omni honore, dominio, iurisdictione, mero et mixto imperio, fructibus, redditibus, iuribus, obvencionibus ac universis et singulis pertinenciis et attinenciis ac thelonio, quod subtus dictum castrum de Cuba recipitur, ac ipsa castra cum ipso thelonio, ut dictum est, cum suis attinenciis et pertinenciis pro dote seu donacione propter nupcias dicte Margarethe nomine dicti regis, constituerunt, promittentes ipsa ab omni obligacione tradere libera. Promiserunt insuper dicti procuratores nomine dicti domini regis, quod si dicta bona non sufficerent singulis annis pro dictis perpetuis redditibus undecim milium librarum Halle[n]cium exsolvendis, quod dominus rex alios redditus sufficientes suppleret et assignaret usque ad complementum dictarum undecim milium librarum pro dicta dote ad plenum constituenda propinquius dictis castris, quo idem[c] rex facere posset.

3. Post quam donacionem propter nupcias constitutam dictus comes nomine filie sue dictis procuratoribus pro ipso domino rege stipulantibus promisit dare in dotem pro

779. a) . . *add. or.* b) *ita or.* c) *corr. ex* iidem *or.*

1) *Deperdita est.*

sua filia dicto domino regi quadraginta septem milia librarum Hallencium monete predicte solvendarum pro media parte post consumacionem matrimonii inter dictum dominum regem et predictam Margaretam contracti et aliam mediam partem in fine anni a tempore consumacionis predicte. Pro quibus quadraginta septem milibus libris a dicto rege recipiendis promiserunt dicti procuratores nomine ipsius regis et pro ipso superaddere dicte doti seu donacioni propter nupcias constitute seu constituende dicte Margarete ex parte dicti domini regis valorem perpetuorum reddituum quinque milium librarum monete predicte singulis annis ad estimacionem prescriptam in certis et fixis redditibus perpetuis[d]. Hoc acto expresse quod dictum primum pagamentum videlicet viginti trium milium et quingentarum librarum dicto domino regi solvere non tenebitur dominus comes, quousque quinque milia librarum in redditibus annuis perpetuis pro augmento dicte dotis seu donacionis propter nupcias eius filie ad estimacionem fidedignorum de hiis plenam noticiam habencium plenarie fuerint assignata.

4. Pactum quoque exstitit in dictis convencionibus ex parte dicti comitis, quod si contingeret quod absit predictam eius filiam in matrimonio decedere liberis ex ea non existentibus, quod extunc dicta quadraginta septem milia librarum comiti predicto vel suis heredibus restituentur et de earum restitucione per dominum regem dicto comiti seu suis heredibus facienda ante quodlibet pagamentum dictarum quadraginta septem milium librarum plena fiat satisdacio et securitas per dominum regem antedictum.

5. Hec omnia et singula promiserunt et iurarunt solempniter dicti comes et ipsi procuratores facere invicem et observare bona fide absque omni dolo et fraude. In quorum omnium testimonium sigilla nostra duximus apponenda.

6. Nos eciam comes Hannonie et Hollandie antedictus, nos quoque frater Karolus magister generalis fratrum ordinis domus Theutonice, nos quoque procuratores antedicti in testimonium omnium et singulorum premissorum sigilla nostra una cum sigillis spectabilium virorum comitum antedictorum presentibus apposuimus.

Datum et actum Colonie in domo fratrum ordinis domus Theutonice[e], anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, in die assumpcionis Virginis gloriose.

---

780. LITTERAE IOHANNIS XXII. PAPAE AD FLORENTINOS.
1323. Aug. 24.

Copia (c.) *in tabulario regio Florentino 'Capitoli' XVI nr. 8. — Ed. Ficker 'Urkunden' p. 15 nr. 25 ex* c. *Editionem repetimus.*

Iohannes episcopus servus servorum Dei dilectis filiis potestati, capitaneo, [prioribus artium, vexillifero iustitie], consilio et communi Florentinorum salutem et apostolicam benedictionem.

Prevenientes, o filii, nocuam temporis tarditatem, quam more prolixitas rebus paratis ingereret, vobiscum succinte percurrimus preconcepte narrationis eloquium, quibus facti negotium tam voto quam opere novimus esse notum. Dum enim noster et ecclesie Romane favente Domino felix exercitus civitatem Mediolanensem intra burgos pre foribus, sicut nostis, cum gente vestra, quam devote ac liberaliter transmisistis, duriter obsideret, quia stipendiariorum Theutonicorum quedam proditrix multitudo transfugit ad hostes et superveniente postmodum intemperie aeris estivalis idem exercitus morbescebat, eius ex hiis quodammodo viribus diminutis, duces belli de ipso exercitu salubriter disponentes et attendentes, quod ex hoc exterminium eorundem hostium paulo differri

779. d) ppetuū *or.* e) Theutonici *or.*

poterat, non aufferri, dictum exercitum versus Modœciam retraxerunt. Hostes vero prefati extimantes ex istis inequali iudicio conatus suos conatibus dicti exercitus prevalere, progressi sunt cum aliquali sua potentia et eorum castra in obsidionem predicti exercitus defixerunt, illud minime previdentes, quod etsi taliter est ipse debilitatus exercitus, adhuc tamen debilitata non noscitur Altissimi dextera in paucis assueta convincere multitudinem contumacem[1], quamvis dicta ecclesia a tot laboribus atque angustiis sub divina semper protectione respirans se in illius auxilio sepe reficiat et de propicio devotorum suffragio non diffidat. Ne deseramus pro modico igitur quod suscepimus vobis et multis maxime deplorandis Ytalicis Deo actore proficuum, ecce ipsius ecclesie peculio tenui reserato ducimus ipsum exercitum quo valemus exfortio nove militie restaurandum, sperantes a vobis potissime, quos ad id novimus effectu operum magis promptos, cum non sint semper humana consilia divino presidio relinquenda, quod circa hoc in nobis presentialiter deficit, devotionis vestre remedio percompleri. Quocirca sinceritatem vestram fiduciose requirimus et rogamus attente, quatinus attento secundum humana iudicia imminenti periculo exercitus memorati festinas manus operi exhibentes in aliquo convenienti subsidio gentis armigere ad oportunum exercitus predicti succursum nobiscum ylariter quesumus concurratis. Confidimus enim in illius misericordia tam immensa, qui victoriam dat de celo, quod in presenti casu nostris vestrisque viribus coiuntis sic prosperabitur belli predicti negotium, quod nos et vos ac reliqui, quod pie cupimus affectantes, perveniemus de ipsis hostibus ad intentum.

Dat. Avinione, VIIII. Kal. Septembr., pontificatus nostri anno septimo.

---

781. 782. TRACTATUS REGIS BOHEMIAE CUM DUCIBUS AUSTRIAE.

1323. Sept. 18.

781. *Scriptum prius.* *Sept. 18.*

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Iussu praefecti denuo collatum est. E duodecim sigillis, quae plus minusve laesa pendent loris membranaceis, quartum, septimum, ultimum desiderantur.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 188 Iohann nr. 62.

Cf. l. c. nr. 64.

Wir Johans von Gotes genaden chunig ze Behem und ze Polan und grafe ze Luczemburch verjehen offenlichen mit disem brife und tun chunt allen den die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz unser lieber brůder der hohgeborn furste chunig Karel von Ungern uns und die hohgeborn fursten und herren hern Fridrichen, Leupolden, Albrechten, Heinrichen und Otten gebrudern herczogen ze Osterich und ze Styr, unsern liben swaegern versůnet und verrichtet hat lieplich und gůtlich mit unserm willen baidenthalben umb alle die chrieg und missehelung, die zwischen uns und unsern landen baidenthalben gewesen sint uncz uf disen heutigen tage, also daz wir furbaz dieweil wir lebn gancze fruntschaft und sůne mit ein ander haben sullen an allez geverde. Wir sullen ouch ůf die vorgenanten herren und fursten uns[er] liebe swaeger noch ůf ireu lant Osterrich und Styr und daz dar zů gehoret nicht zogen ze schaden noch durch unser lande Behem und Merhern und daz dar zu gehoret lazzen ziehen noch yman

1) *Cf. 1. Mac. 3, 20.*

gestaten ze ziehen, der in unsern landen gesezzen ist. Ez were denne daz ein Romischer chunige uf sie ziehen und schaedign wolt, dem mugn wir beholfen sein mit andern leuten und dienern, die wir haben und gewinnen, an alein mit den leuten, die in unsern landen ze Behem und ze Merhern und waz darzu gehoret, mit den sullen wir uf sie nicht ziehen. Wir nemen ouch ouz unsern lieben bruder den[a] vorgenanten chunig von Ungern, daz wir dem helfen mugen und dienen, als unser gelubde gen im stent. Und daz die sûne, fruntschaft und gelubde, als vorgeschriben ist, von uns unzebrochen und stete beliben, des haben wir zu den heiligen gesworn stete ze haben an allez geverde. Und geben daruber den vorgenanten herren und fursten unsern lieben swaegern herczogen ze Osterich und ze Styr disen brif mit unsers lieben bruder des chunigs von Ungern und unserm, darnach unser fursten Conrates bischofs ze Olomuncz und Nyclas herczogen ze Troppow und unser lieben getrewen graf Heinrichs von Wilnow, Heinrichs von der Lypen des alden, Heinrichs von der Lypen sines sunes, Peters von Rosemberch, Wilhelms von Landstein, Ulrichs von dem Niwen House, Wockens von Crawarn und Thymens von Coltiez insigel, die sie ze einer zeuchnuzze der vorgenanten sûne und sache durch unser bete willen geben habent, versigelten.

Wir Karel von Gotes genaden chunig ze Ungern, Cunrat bischof ze Olomuncz, Nyclas herczog ze Troppow, Heinrich graf ze Wilnow der alt und der jung, Heinrich von der Lypen, Peter von Rosemberch, Wilhelm von Landstein, Ulrich von dem Niwen House, Wocke von Crawarn und Thyme von Coltiez verjehen offenlich mit disem brife, das wir der sûne, der fruntschaft und der richtigunge, als vor geschriben ist, gezeug sin und haben durch bete des vorgenanten chunigs von Behem und von Polan und grafen ze Luczemburch zu einem urchunde mit samt dem sinen gegeben unser insigel an disen brif.

Der brif ist gegeben ze Gôding an der Marich, des Sunntags vor sand Matheus tag, do man czalt von Christes geburt dreuzehenhundert jar und darnach in dem dreuundzwain[zi]gisten jare.

782. *Scriptum alterum.* *Sept. 18.*

Originale deperditum. Copia (c.) *in codice II 664 (olim fol. 33, 25) fol. 111 saec. XV. bibliothecae Grazensis. Est rubrum:* De adiutorio prestando dño Ludwico quondam Ro(manorum) rege. *Contulimus nos. In forma integra ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 188 Iohann nr. 63.

Cf. supra nr. 417.

Nos Iohannes Dei gratia Boemie et Polonie rex ac Lůcemb(urgensis) comes ad universorum noticiam volumus pervenire, quod inter nos et illustres principes dominos Albertum, H(ein)ricum et Ottonem fratres duces Austrie talis ordinacio et composicio intervenit, quod pendente et durante discordia inter serenissimum dominum nostrum dominum Ludwicum Ro(manorum) regem et ipsos duces Austrie ipsum dominum regem Ro(manorum) de singulis alienis terris cum ducentis galeatis hominibus adiuvare tantummodo possumus et debemus. De regno vero nostro Boemie et terra Moravie nullum eidem penitus auxilium faciemus, prout in litteris nostris composicionis eisdem traditis ducibus plenius continetur. Ordinata autem et facta concordia inter ipsum dominum Rom(anorum)[1] regem et duces prefatos litteras presentes nullius vigoris esse volumus vel momenti et nos ipsi domino regi Romanorum servire poterimus de aliis terris preterquam de regno Boemie et terra Moravie, prout nostre placuerit voluntati. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigillo nostro maiori iussimus communiri.

Datum in Gôding, anno Domini MCCCXX tercio, XIIII. Kal. Octobr.

---

781. a) der *or.*

1) *Supra nr. 781.*

783—785. LUDEWICI SCRIPTA DIVERSA.
1323. Sept. 19. — Oct. 7.

783. *Receptio in capellanum prior.* *Sept. 19.*

Originale in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 269. Descripsimus nos. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. — Ineditum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 37 nr. 628.

Cf. nr. 785.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum volumus noticiam pervenire, nos religiosum virum fratrem Ulricum abbatem monasterii in Cesaria Cisterciensis ordinis in capellanum nostrum recepisse ob sue devocionis merita ac virtutum et per consequens ipsam domum in Cesaria in personis religiosis seu secularibus ac universa ipsius monasterii predia in tuicionis et protectionis nostre presidium specificum asumpsisse. Volentes ne per quosquam iniuriis ac dispendiis pregraventur, prout indignacionis nostre aculeos voluerint evitare. In cuius rei testimonium presentes maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Dat. Monaci, XIII. Kalen. Octobr., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.

784. *Scriptum pro burcgravio Norimbergensi.* *Sept. 27.*

Originale ibidem KLS nr. 271. Contulimus nos. Pendet sigilli fragmentum filis sericis rubei viridisque coloris.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 37 nr. 629.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum notitiam volumus pervenire, quod pensatis fidelibus et devotis obsequiis nobis et sacro imperio per nobilem virum Fridericum burgravium de Nůrenberg fidelem nostrum dilectum hactenus impensis et in futurum non minus fideliter impendendis, maxime quod in die dimicationis et belli pro ipsius sacri imperii ac nostris summis honoribus per nos habiti cum Friderico duce Austrie ipse miles strennuus et adiutor de multa comitiva extitit illo die, eidem et suis heredibus opidum dictum Ræegentzhof sacro pertinens imperio cum iure patronatus ecclesie ibidem et iudicio eidem opido spectante et ceteris iurisdicionibus, iuribus, honoribus, possessionibus, rebus et aliis pertinentiis universis in feodum perpetuum conferimus et de ipso eos presentibus litteris investimus, tenendum et possidendum per eos legaliter et realiter iusti feodi tytulo a nobis et aliis Romanorum regibus successive. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat. Monaci, V. Kalendas Octobr., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.

785. *Receptio in capellanum altera.* *Oct. 7.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 273½. Descripsimus nos. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 37 nr. 636.

Cf. supra nr. 783.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus honorabili ac religioso viro Marquardo abbati Sancti Ůdalrici in Augusta, capellano suo dilecto gratiam suam et omne bonum.

Tue devocionis constantia tuaque laudabilia merita, quibus in serenitatis nostre presencia plurium fidedingnorum testimonio[a] multipliciter commendaris, nos ad hoc alliciunt et inducunt, ut te ac monasterium tuum aliquo specialis gratie favore prosequamur. Hinc est quod te tuorum meritorum obtentu in nostrum recipimus capellanum teque ac monasterium tuum una cum hominibus et rebus suis universis in nostre tuicionis et protectionis assumpsimus et assuminius presidium speciale. Volentes ut nullus advocatus provincialis, vicedominus, iudex seu officialis quicumque et quocumque nomine censeatur ad instanciam alicuius te nomine tui monasterii inpetentis audeat contra te super rebus quibuscumque actum iudiciarium aliquomodo exercere. Universis ac singulis actionem sive actiones adversus te vel ipsum monasterium conpetentibus districtius inhibentes, ne te earundem actionum pretextu ad examen alicuius iudicis preter quam[b] ad[c] serenitatis nostre presenciam trahant aut evocare presumant, sed suas in maiestatis nostre audiencia usque ad iusticie conplementum et non alibi prosequantur omnimode actiones. In cuius rei testimonium presentes tibi dedimus nostre magnificencie sigilli munimine roboratas.

Dat. in Werdea, Non. Octobr., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.

---

786. ARBITRIUM DUCIS KARINTHIAE INTER LUDEWICUM REGEM ET DUCES AUSTRIAE HABITUM.

1323. Sept. 21.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus nos. Pendet prioris sigilli lorum, alterius fragmentum loro membranaceo. — Ediderunt Kurz loco supra ad nr. 468 citato p. 481 nr. 24 ex* or.*; Kopp 'Gesch. der eidgenössischen Bünde' V, 1 p. 477 nr. 2 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 309 Reichssachen nr. 351 (Addit. I).

Es hat der hertzog von Cherrend geteidingt zwischen dem chunige und seinen oheimen Leupolden, Albrechten und Otten hertzogen von Osterreich, daz er si sol bringen zů dem chunige von Sůntag der nů schirest chůmt uber vier wochen und sulln do nemen Sept. 25.
ir lehen und die sol in auch der chunich leihen. Mit der bescheidenheit daz der hertzog von Cherrend, hertzog Heinrich von Beyern, Friderich burgrafe von Nuremberg und bruder Cunrat von Gundolfingin lantchůmentewer zů Franchen, die ze schiedmannen geben seint, scheiden sulln umb allen schaden, der dem chunige und dem riche von den hertzogen von Osterreich geschehen ist, und umb alle gevangen ane umb hertzogen Friderichen und die gevangen, die der chunich von Beheim und die hertzogen von Beyern habent. Und die selbn viere schidman habent gewalt vor půnde ze machen einen oder mer, swas si scheiden, daz das die von Osterreich stete halten und ob si das uberfůren, daz si danne zehant in die půnde gevallen seint. Es ist auch geredet, ob sich die vorgenanten schiedman zweiten, swo hin danne der merer teil gevellet, daz sol stete sein. Und wellen die von Osterreich dise teiding stete halten, so hat der

785. a) *ultima* o *corr. ex* ū *or.* b) *sequitur in fine lineae rasura trium litterarum spatium adaequans or.* c) *in loco raso or.*

hertzog von Cherrend gewalt fride ze machen zwischen dem chunige und den hertzogen von Osterreich auf sand Georii tag der nû schirest chûmt. Mit der bescheidenheit daz der chunich stete und herren des richs, die gerne zû seinen gnaden chûmen wellen, ein nemen mach, doch sol er nimans datzû twingen die wile. Und wirt der fride gemachet, so sullen die teidinch geendet werden an dem vorgenanten tag zû Auspurch. Wirt er aver nicht gemachet, so sol in der chunich dannoch gelaite geben gein Auspurch, ob si teidingen wellen auf den vorgenanten tach. Zû urchund diser teiding haben wir vorgenanter hertzog von Cherrend und wir Nycla bischof von Regenspurch unser insigel an dise notel gehenchet.

1324. Apr. 23.

Das ist geschehen zû Munchen, an sand Mathei tag, do man zalt von Crists gebuert dreutzehenhûndert jar darnach in dem dreiundzweintzigstem jare.

---

787. LITTERAE IOHANNIS XXII. PAPAE AD LIUPOLDUM DUCEM AUSTRIAE.

1323. Sept. 24.

Copia in Regestorum tabularii Vaticani tom. 112 II fol. 74' nr. 901. Contulimus nos.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 305 Päbste nr. 205 (Addit. I).

Lipoldo duci Austrie.

Nobilitatis tue litteras nobis noviter presentatas[1] paterna benignitate recepimus et que continebantur in eis pleno collegimus intellectu. Sane quia, sicut ex illarum tenore percepimus, iuxta naturalis affectus debitum fratri compateris captivato, scire te volumus nos et[iam] eius adversitati humane compati et eidem in Domino condolemus. Licet dudum pro ipsius liberatione oportunis precibus et exhortationibus per nostras litteras[2] instissterimus nec tamen, quod displicenter referimus, fuerint exaudite, nichilominus liberationi eidem pio desiderio aspirantes parati sumus adhuc, si tua nobilitas expedire decreverit, super eodem insistere viis et modis convenientibus, quantum cum Deo poterimus et nostre congruet honestati.

Datum Avinione, VIII. Kal. Octobr., anno octavo.

788—790. LITTERAE SUPER PRIMO PROCESSU PONTIFICIS.

1323. Oct. 3.—4.

Cf. nr. 792.

788. *Litterae Ferrarii de Apilia ad curialem quendam regis Aragoniae*[3]. *Oct. 3.*

Originale (or.) *in tabulario regio Barcinonensi CRD nr. 4142. Sigilli dorso impressi vestigia adsunt. — Ed. Finke 'Acta Aragonensia' I, 391 nr. 261 ex* or. *Editionem repetimus.*

1) *Deperditae sunt.* 2) *Supra nr. 711.* 3) *Videtur esse Bernardus de Aversone; cf. Finke l. c. I, 393 not. ad nr. 261.*

1. Noveritis nova que hic sunt que poterunt regiam providenciam in pluribus informare. Ambaxiatores utriusque partis Ianue hic sunt et sub miris dolis et fraudibus non tam ad concordiam civitatis Ianue quam ad discordia[m] parentele de Spinolis et parentele de Aurea laboratur. Creditur quod inter Gebelinos et Guelfos concordia nulla fiet et quod predicte due parentele cognitis seminatis fraudibus inter eos recedent magis unite quam venerint et unde illa pars Gebelina confringi creditur, roborari videtur. Quid facient Spinule finaliter, adhuc non est plene certum, set creditur quod reunientur aliis, quia cum intrinsecis non possunt reperire quod volunt. Illi de Aurea sunt fixi et habent nuncium[a] hic valde prudentem, qui nititur alios trahere ad hoc ipsum, qui vocatur Angelus Tartaro. Causa[ru]m, quare non videtur posse fieri concordia inter Gebelinos et Guelfos, una est occulta et alia manifesta. Manifesta est, quia non conveniunt nec convenire potuerunt adhuc in articulis, qui tangunt pacem comunis status sue civitatis. Occulta causa est, quam nondum propalaverunt nec pape nec regi nec Guelfis adversariis eorum, quod habent singularem impositionem ambaxiatores, qui venerunt de Spinolis et de Auria, a tota sua comunitate partis Guebeline, quod esto quod in omnibus aliis articulis concordarent, nullo modo consenciunt in aliquam pacem, nisi fiat simul cum sua pax regis Frederici. In quo articulo licet Spinule forsitan vacillarent, si in aliis haberent quod vellent, tamen illi de Aurea sunt fixi nullam pacem recipere, nisi rex Fredericus esset simul cum eis in pacis tractatu. Et creditur finaliter quod Spinule starent fixi. Propter quod non est possibile illam pacem fieri, ut videtur. Set quia in aliis articulis satis est adhuc de discordia, ideo istum tenent occultum.

2. De Francia sunt hic nuntii domini regis, qui multa petunt, que non consueverunt ab ecclesia ista peti, maxime quia non sunt contenti de decimis regni sui, set petunt decimas totius mundi. Quedam alia dicuntur aliunde peti quam per nuntios istos, que sunt ardua et magna et difficiliora predictis, que non possumus explicare. Et fixus dicitur dominus rex, quod illa fiant sibi. Mittimus vobis in Gallico articulos[1], quos dominus papa fecit legi in consistorio sicut petitos ab eis, et perpendet sapientia vestra, quod compleri non possunt, quia alii reges non acceptarent nec alie regiones.

3. Nova sunt hic hodie exorta magna, quod sanctissimus pater dominus noster proposuit hodie scilicet die Lune tercia Octobris et intendit processus graves facere contra regem Romanorum tanquam contra fautorem et defensorem hereticorum, dicens quod non habet ius in regno nec potest administrare nec donare aliquid de iuribus regni Alamannie nec se impedire de iuribus imperii, allegans quod legato apostolico qui est in Lombardia noluit favere nec suis litteris dignatus est respondere et quod opprimit ecclesias in Alamannia et condempnavit aliquem episcopum vel aliquos in certa peccunie quantitate. Propter quod intendit procedere totis viribus contra eum et excitare sibi bricas in Alamannia et[b] conferre dominationes Alamanie, maxime marchionatum Madeburgensem, quem rex Romanorum tradidit filio, dans sibi unam puellam uxorem, que heres illius marchionatus dicitur esse, si tamen invenerit, qui velit accipere ab eodem[b]. Et dixit pro fixo, quod nullus rex Alamannie potest administrare, donec eleccio sua sit per papam examinata et confirmata, et de hoc se asserit velle facere decretalem. Tamen plures cardinales non consentient libenter tam periculosam incipi novitatem. Intendit etiam excommunicare et similibus sentenciis involvere omnes cuiuscunque status et conditionis existant, qui predicto regi Romanorum prestiterint auxilium, consilium vel favorem. Et ad diem Mercurii futuram datus[c] est terminus, quod cardinales veniant parati[c] ad dandum consilia sua super istis. Oct. 5.

Dat. die Lune tercio Octobris.

788. a) multum *ed.* b) et conferre — eodem *cancellata in or.* c) datus — parati *super verbis* dilatum fuit ad faciendum processus *deletis or.*

1) *Finke l. c. I, 494 nr. 329.*

789. *Litterae eiusdem ad regem Aragonum.* *Oct. 4.*

Originale (or.) *ibidem CRD nr. 12783. Item sigilli vestigia apparent. — Ed. Finke l. c. I, 393 nr. 262 ex* or. *Editionem repetimus.*

Sacre regie magestati.

1. Amicus vester [1] multa vestre regie magestati scribit circa tractatus Pisanorum, que ommitto, tamen hoc sciat regia magestas pro certo, omnem favorem habent a papa et a rege Roberto, qui multum libencius vellent, quod Pisani haberent insulam Sardinie quam vos, et a papa operant peccuniam mutuo obtinere ad armaturam suam faciendam, set ipse vult nimis eis vendere salsam in assecuracionibus petendis, nam petit insulam del Elba pro securitate. Et hoc duplici de causa, ut possit sibi in perpetuum remanere et auferre regie magestati, quia credit vos predictam insulam omnino occupare, eo quod Pisani non haberent decenter, ubi vellent aliunde regie magestati satisfacere in dampnis et expensis, que regie magestati intulerunt iniuste. Set parum confidunt ipsi Pisani de stabilitate promissorum tam a predictis duobus quam a Guelfis de Ianua. Et durum est eis cum illis se iungere. Et propter hoc moventur a tractatu non tamen ad . . . .[a] qui per regiam magestatem debeant acceptari, sicut amicus fidelis lacius scribit. Si tamen regia magestas intendit tenere tractatum cum eis, mittat virum sapientem et discretum ac etiam fidelem, de quo amicus possit bene confidere, non familiarem pape, regis Ro(berti) nec qui velit negligere facta regia ac beneficia obtinere.

2. Item sciatis quod circa factum regis Alamannie, de quo eciam scribitur regie magestati, tantam voluntatem ostendit et tantam iracundiam contra ipsum, quod mirabile est. Set dominus N(eapoleo) cardinalis in consistorio statim incepit resistere, sicut ad rem insolitam et nocivam, et quod malam speciem pretenderet dicere modo, quod non habet ius, quando habuit victoriam de adversario suo. Et quod a VII annis dimisit omnes eos debellare mutuo et totam Alamanniam perturbare et nunquam dixit, quod non haberent ius et quod frustra bellarent, nec unquam unum verbum concordie posuit inter eos. Et multa alia ad hoc dixit, ut posset eum retrahere a predicto proposito ruinoso.

3. Dominus etiam Petrus de Columpna dixit, quod dubium erat, utrum posset facere que dicebat, quia consuetudines inconcusse et hactenus observate in regno Alamannie contrarium habebant hiis que dicebant, quia electus et coronatus in regem Alamannie in loco debito et cum circumstanciis, cum quibus iste coronatus fuit et electus, dicunt, quod aministrare potest iura imperii et quod non petitur ab ecclesia confirmacio, set quod electus et coronatus habeat favores ecclesie solitos et auxilia consueta.

4. Tunc respondit papa: 'Male dicitis, male dicitis. Nos faciemus decretale[m] in contrarium'. Respondet dominus Petrus: 'Decretalis per vos facta nullam novam vobis tribuet potestatem'. Dominus Iacobus Gayatanus dixit similiter: 'Pater sancte, timendum est et dubitandum de furia Theotonicorum'. Tunc papa respondit: 'Per Deum! Et furiam invenient et iterum furiam invenient!' Plures cardinales do[lent?], set non audent resistere. Isti tres resistunt et nunquam consencient et forte aliqui alii pauci.

5. Multum communiter hic dicitur, quod iste dominus non querit nisi turbare mundum et inter christianos principes mundi discordiam seminare. Multis videtur quod si papa et rex Ro(bertus) procurant contra vestram magestatem regiam unire Ianuenses intrinsecos cum Pisanis, quod hic est notorium et patet per opera, quod magestas regia haberet se unire cum omnibus, cum quibus potest istorum malicie obviare. Et si teneretis Saonam cum Gebellinis extrinsecis et rex Fredericus unit fortitudinem suam cum vestra, parum poterit prodesse Pisanis liga et adiutorium predictorum.

789. a) *verbum deest or.; forsan* articulos?

1) *Scil. Neapoleo de Ursinis cardinalis.*

6. Hec scribo regie magestati, ut sciatis, que hic dicuntur. Et communiter dicitur, quod nisi reges concordent ad invicem ad infrenandam furiam istius, quod ipse turbabit medullitus omnem statum. Mito regie magestati de mandato amici peticiones in Gallico, que fuerunt oblate pape ex parte nunciorum regis Francie[1] . . .

Dat. Avinione, IIII. die mensis Octobris.

790. *Litterae Christiani Spinulae ad eundem.* *Oct. 4.*

Originale (or.) *ibidem CRD nr. 12782. Item sigilli vestigia adsunt. — Ed. Finke l. c. I, 396 nr. 263 ex* or. *Editionem repetimus.*

Cf. infra nr. 798—804.

Dominus papa heri die Lune fecit consistorium, in quo pronunciatum fuit, do- Oct. 3.
minum regem Romanorum excommunicacionis sentencie subiacere tribus ex causis: Prima est quia dedit auxilium filiis quondam domini Mediolani hereticis et rebellibus ecclesie. Secunda quod dum dominus legatus in Lombardia constitutus misisset ad ipsum dominum regem suos nuncios, ipse rex dixit eisdem, quod eo quod ipse legatus procedebat non de iure contra suos amicos in Lombardia, ipse rex eos adiuvaret cum armis. Tercia quia ipse rex prohibuit, ne Iudei existentes in Alamania solverent condempnaciones per ipsum dominum papam factas contra eos occasione usurarum, quas exegerunt a christianis. Et secundum quod rellator predictorum michi asseruit, dicta sentencia publicari
debet Mercurii crastina. Insuper noscat serenitas vestra, quod postquam ambaxatores Oct. 5.
intrinsecorum de Ianua fuerunt in curia, [i]vimus cum eis ad tractandum die Martis
XXVII. Septembris et die Mercurii sequenti super arduis punctis . . . Sept. 27. 28.

Dat. Avinione, die IIII. Octubris.

---

791. TESTIMONIUM SUPER HOMAGIO A COMMUNIBUS IMPERII FACTO.

1323. Oct. 7.

Originale (or.) *in tabulario Obwaldensi. — Ed. Kopp loco supra ad nr. 76 citato p. 137 nr. 68 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 338 Reichssachen nr. 380 (Addit. II).

Cf. supra nr. 355 et infra ad a. 1324. Mai. 5.

Wir graf Jo(hans) von Arberg herre ze Vallensis und lantvogt ze Underwalden, ze Switz und ze Uren tůn kunt allen dien die dissen brief sehent oder hôrent lesen, das die vorgescriben Waltstette unz an unserz hoherbornen herren kunig Ludviges stat gumeilich huldu hant getan und gesworn ze des riches handen mit dien gedingen und mit dem rechte, alz si ie da her kungen und keisern hant getan ieklicher in dien lendern nach sinem recte. Und mit solichen gedingen han wir den eit von inen genomen, das si unser herre der kunig dem heiligen riche behaben sol noch von dem riche nimer sol denkeinen weg verlazen. Wer aber, des wir Gotte nicht getruwen, das si dekeinen weg von dem riche werden verlassen, das sol dien vorgescribenen Waltstetten an ir eit nit gan noch růren keinen weg. Wir vergehen ouch, das si mit dien gedingen huldu hant getan, das si von ir lendern nieman sol vur tegedingen an keinen lanttag noch an kein gerichte uz ir lendern noch enkeinen richter uber si setzen wan einen lantman

1) *Cf. pag. 613 not. 1.*

ane geverde. Und das wir dissen eit mit disen gedingen an des riches stat han enphangen, dar umbe so geben wir unser ingesigel an disen offennen brief zeinem geweren urkunde alles des hie vorgescriben stat.

Der wart gegeben ze Beggenriet, an dem nechsten Vritage nach sant Leodegarien tage, in dem jare do man zalte von Gottes guburte drizehenhundert jar und druundzwenzig jar.

---

792. IOHANNIS XXII. PAPAE PRIMUS PROCESSUS CONTRA LUDEWICUM REGEM.

1323. Oct. 8.

Originalia servata non sunt. Editionem instruximus e codicibus qui sequuntur:

M *minutae originalis fragmentum (inde a pag. 617 lin. 10 usque ad lin. 34) in Regestorum Avinionensium tabularii Vaticani tom. 204 fol. 401; detexit et collationem nobiscum benivolenter communicavit a. 1899. v. d. Henricus Pogatscher;*

1 *Regestorum Vaticanorum eiusdem tabularii tom. 112 fol. 105' ep. 472 in forma ad archiepiscopum Ravennatem missa infra nr. 793 edenda; contulimus nos; praecedit rubrum:* Primus processus*; ed. Raynaldus ad a. 1323. cap. 30—33 ex* 1;

2 *cod. bibliothecae Dresdensis A 70 saec. XIV. ex. fol. 5, ubi rubra sequentia:* Processus facti contra Ludovicum ducem Bavarie in discordia in regem Romanorum electum, *itemque* Contra Bavarum quod resiliat a fautoria hereticorum et rebellium ecclesie, ut deserat administrare ac vocare se regem, donec per ecclesiam approbetur; *contulimus nos; codex diligentissime exaratus, qui olim fuit Caroli Ioach. Colbert episcopi Montispessulani*[1], *certe redit ad 'Librum processuum' omnino coaevum e Regestis compilatum, quem notariis cancellariae usui fuisse in ipsis Regestis ad a. 1328. Apr. Mai. commemoratur:* etc. usque — sicut in Libro processuum continetur *et* etc. ut est in Libro processuum[2]; *ed. Martene et Durand 'Thesaurus Anecdotorum' II, 644 ex* 2;

3 *copia coaeva exemplaris ad episcopum Argentinensem missi, quae in tabulario civitatis servatur; contulimus nos; negligentissime scripta est, itaque paucas lectiones varias adnotavimus.*

Cf. alia exemplaria ad nr. 793 citata, quae omnino non inspeximus.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 215 Päbste nr. 14.

Iohannes[a] episcopus servus servorum Dei[a]. Ad perpetuam rei memoriam.

1. Attendentes, quod dum errori non resistitur, is ad quem resistere[b] pertinet illi utcumque presumitur consentire, quodque plerumque iustitie opprimitur veritas, si defensionis oportune illi beneficium subtrahitur[c], profecto nec errori dampnabili consentire per resistentie negligentiam volumus neque pati ob defectum oportune defensionis presidii iustitiam opprimi sponse Christi. Dudum siquidem per obitum clare memorie Henrici Romanorum imperatoris imperio Romano vacante principes ecclesiastici et seculares, ad quos translato ab olim per sedem apostolicam predicto imperio de Grecis in personam magnifici Caroli in Germanos, futuri Romanorum regis in imperatorem postmodum pro-

792. a) Iohannes — Dei *desunt* 1. b) restere 1. c) subtrahatur 1. 3.

1) *'Katalog der Hss. der Kgl. öff. Bibliothek zu Dresden' I, 30; cf. Martene l. c. II, 637.* 2) *Riezler 'Vatikan. Akten' p. 372 nr. 995 et notam 1. Epitome eiusdem 'Libri processuum' item coaeva, quae numerum, initium, indicationem folii viginti octo processuum praebet, sed in fine manca esse videtur, superest in notissimo cod. Paris. lat. 4113 (olim Colbert. 753), de cuius indole v. supra tom. IV, 2 ad nr. 1251, fol. 21—30.*

movendi electio pertinebat, votis eorum in diversa divisis[d] duos sicut dicitur in discordia elegerunt, quibusdam eorum in dilectum filium magnificum virum Ludovicum Bavarie, quibusdam vero in dilectum filium Fredericum Austrie duces nominando et eligendo ipsos in Roman(orum) reges dirigentibus discorditer vota sua.

2. Verum prefatus Ludovicus[e], a nobis, ad quem sue electionis huiusmodi sicut premittitur in discordia celebrate ac persone ipsius examinatio, approbatio ac[f] admissio, repulsio quoque et reprobatio noscitur pertinere, electione predicta nequaquam admissa nec eius approbata persona, sicut notoria fama notoriat et publica facti evidentia manifestat, non querens ut deberet per ostium[g] ad huiusmodi regni seu imperii conscendere[h] dignitatis fastigium, sed potius aliunde nescimus[i] quo ductus vel verius seductus consilio[k] prefati Roman(i) regni nomen sibi et titulum regium usurpavit, quamvis priusquam alterutrius eorum per sedem apostolicam fuisset approbata vel reprobata persona, neutri electorum ipsorum assumere licuit nomen et titulum prelibatum, cum nec interim Roman(i) reges existant, sed in reges electi, nec sint habendi pro regibus nec reges etiam nominandi. Idem etiam Ludovicus[l] eodem presumpto titulo non contentus administrationem iurium regni et imperii predictorum in gravem Dei offensam et contemptum ac manifestam iniuriam Romane ecclesie matris sue, ad quam eiusdem vacationis imperii regimen, sicut et impresentiarum[m] vacat, pertinere dinoscitur, necnon et plurimorum scandalum et rei turbationem et lesionem publice ac sue anime detrimentum prosilire seque illi inmiscere irreverenter ac indebite presumpsit hactenus et presumit, exigendo et recipiendo sub prefato titulo regio fidelitatis in Alamannie[n] et nonnullis Italie partibus tam a personis ecclesiasticis quam secularibus vassallis imperii per se et alios iuramenta ac de dignitatibus, honoribus et officiis ad eiusdem Romani regni seu imperii dispositionem spectantibus pro suo libito disponendo[o], sicut hiis proximis diebus preteritis de marchionatu Magdeburgensi, quem . .[p] primogenito suo de facto publice contulit, ordinavit, necnon alia plurima exercendo, que ad eiusdem Romani regni et imperii regimen non est dubium pertinere. Eiusdem insuper ecclesie Romane sicut Galeatio de Vicecomitibus et eius fratribus, quamvis sint de crimine heresis a suis competentibus iudicibus exigente iustitia per[q] diffinitivam sententiam condempnati, et nonnullis aliis ecclesie prefate rebellibus se exhibere fautorem et defensorem contra dictam ecclesiam prosequentem adversus eosdem rebelles iura[r] imperii et negotium fidei[s] in gravem divine magestatis iniuriam, contemptum eiusdem ecclesie et anime sue perniciem non est veritus nec veretur.

3. Nos itaque tam temerariis ausibus, ne mos tam pernitiosus[t] invalescat[u] imposterum, obviare ac prout ad apostolatus nostri spectat officium, iusticiam sponse Christi in hac parte defendere dictumque Ludovicum a tam periculoso erroris devio ad veritatis callem reducere cupientes ac considerantes, quod ad eius presentiam ad proponendum coram eo presentialiter, per que posset et deberet retrahi a predictis, nequaquam tutus patet accessus quodque in premissis formidatur, quod mora periculum et dissimulatio dampnum forent procul dubio allature, ad providendum super premissis excessibus et obviandum eisdem subscriptum modum de fratrum nostrorum consilio ac ex certa scientia et de apostolice potestatis plenitudine eligentes, prefatum Ludovicum presente fidelium multitudine copiosa presentium tenore monemus, eidem sub virtute sancte obedientie ac excommunicationis pena, quam ipsum, nisi cum effectu huiusmodi monitioni nostre paruerit[v], incurrere volumus ipso facto, auctoritate apostolica nichilominus in-

792. d) diversis 1. e) L. *abhinc semper* 1. f) et 2. 3. g) hostium 1. h) consendere 1. i) *incipit M.* k) concilio *M.* l) L. *M.* m) inpresentiarum *M.* n) Alamanie 2; Aleman. 3. o) disponendo *M;* disponere 1—3. p) . . *deest M.* q) *sequitur* suam *delet. M.* r) ipsius *add. 1;* ipsius *deest M.* 2. 3. s) ipsius *hic add.* 2. t) perntiosus 1. u) *cum litteris* in *desinit M.* v) paruerint 1.

1324. Ian. 7. iungentes, ut infra trium mensium spacium a data[w] presentium computandum, quos[x] ei[y] de eorundem fratrum consilio pro peremptorio termino assignamus, ab administratione, fautoria et defensione predictis prorsus abstineat ac desistat, administrationem ipsam per se vel alium seu alios non resumpturus ulterius nisi tunc demum, cum et si electionem suam huiusmodi, que de ipso dicitur celebrata[z], ac personam eiusdem per sedem apostolicam approbari contigerit et admitti, quodque gesta per eum post presumptum ab eo titulum memoratum circa premissa, quatenus processere de facto, cum de iure non teneant velut ab ipso cui ius faciendi non competebat nec competit attemptata, curet infra predictum terminum quantum patietur possibilitas realiter revocare aperte. Per presentium seriem intimantes[a] eidem, quod si in premissis per eum infra prefatum terminum exequendis negligens fuerit vel remissus, nos contra ipsum ad publicationem penarum, in quas propter premissos excessus notorios incidisse noscitur vel incidet in futurum, et alias quantum suadebit iusticia eius non obstante absentia[b] procedemus.

4. Universis insuper patriarchis, archiepiscopis et episcopis et aliis personis ecclesiasticis quibuscunque sub pena suspensionis ab officio et beneficio, quam eos incurrere volumus ipso facto, nisi infra predictum terminum infrascripte inhibitioni nostre efficaciter studuerint obedire, et tam ipsis quam omnibus et singulis civitatibus, comunitatibus[c] et universitatibus necnon personis secularibus quibuscunque, cuiuscunque conditionis aut status existant, etiamsi regali aut alia quacunque dignitate prefulgeant, in virtute sancte obedientie et sub penis excommunicationis in personas et interdicti in terras eorum necnon privationis privilegiorum quorumcunque apostolicorum et imperalium ac feudorum, que ab ecclesia vel imperio obtinent, districtius[d] inhibemus, ne predicto Ludovico in premissis vel aliis regni seu imperii tangentibus regimen tanquam regi seu in regem Romanorum electo, nisi et quousque dictam electionem et personam ipsius per sedem eandem approbari contingeret vel admitti, in aliquo pareant seu intendant neve eidem in quibuscunque ad regimen prelibatum spectantibus prebeant auxilium, consilium vel favorem. Non obstante si ipsi vel eorum aliqui ad hoc se dicto Ludovico ut regi seu in regem electo adstrinxerint[e] per fidelitatis vel alterius cuiuslibet generis iuramenta, que quidem, cum prestita fuerint ei, cui minime prestari debuerant nec servari sine eterne salutis valeant detrimento, prestantes eadem non astringunt. Que nichilominus ad cautelam auctoritate apostolica relaxamus illaque cassa et irrita nunciantes decernimus penitus non tenere nec fore aliquatenus observanda, seu si prefato Ludovico vel quibusvis aliis comuniter vel divisim per litteras sedis eiusdem foret sub quacunque verborum forma vel expressione concessum vel concederetur imposterum, quod excommunicari, suspendi vel eorum terre seu loca interdici non possint, quas contra presentem processum nostrum in nullo eis volumus[f] suffragari, sed ipsas quoad hoc[g] viribus volumus omnino carere. Ex premissis autem nos nequaquam intendimus nec volumus obligari, quin ad publicationem dictarum penarum et alias contra dictum Ludovicum possimus pendente huiusmodi dilatione procedere, prout iustum fuerit et nobis visum fuerit expedire.

5. Ut autem huiusmodi processus noster[h] ad ipsius Ludovici[i] et aliorum quorum interest comunem noticiam deducatur, cartas sive membranas processum continentes eundem in ecclesia Avinion(ensi)[k] appendi vel affigi ostiis[l] seu superliminaribus[m] eiusdem ecclesie faciemus, que processum ipsum suo quasi sonoro preconio et patulo indicio publicabunt, ut idem Ludovicus et alii quos processus ipse contingit nullam possint excusationem pretendere, quod ad eos non pervenerit vel quod ignorarint eundem, cum non sit verisimile quoad[n] ipsos remanere[o] incognitum vel occultum, quod tam patenter omnibus

792. w) dat. 1. x) quod 3. y) eis 1. z) celebratam 1. a) nunciantes 3. b) abscentia 1. c) commun. 2. d) districius 1. e) extrinxerint 1. f) nolumus 1. g) hec 2; ea 3. h) *sequ.* processus *delet.* 1. i) *sequ.* noticiam *delet.* 1. k) Avin. eccl. 2. l) hostiis 3. m) superlumin. 1. n) quod ad 2. o) remaneret 2.

publicatur. Volumus autem et apostolica auctoritate decernimus, quod huiusmodi processus eundem Ludovicum et alios supradictos apprehendat et artet, ac si eisdem personaliter publicatus et insinuatus solenniter extitisset, constitutione quacunque per predecessores nostros Ro(manos) pontifices in contrarium edita non obstante. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre monitionis, mandati, inhibitionis, relaxationis et constitutionis infringere vel[p] ei ausu temerario contraire[p]. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem[q] omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum[q].

Datum Avinion(e) in palatio episcopali, VIII. Id.[r] Octobris, anno octavo.

793—797. EIUSDEM LITTERAE SUPER PRIMO PROCESSU AD DIVERSOS MISSAE.

1323. Oct. 8.—15 (18).

793. *Litterae ad regem Franciae.* *Oct. 8.*

Copia (c.) *ibidem tom. 112 II fol. 4' ep. 504. Descripsimus nos. — Extr. Riezler 'Vatikan. Akten' p. 167 nr. 333 ex* c.

Regi Francie.

Ut de hiis, que die dat(e) presentium in consistorio publi[c]o de fratrum nostrorum consilio contra nonnullorum ausus presumptuosos et stolidos multisque utique nisi occurreretur ocius parantes viam scandali ordinandum providimus, celsitudo[a] regia certitudinem habeat pleniorem, ecce interclusas presentibus cedula[1] formam processus per nos habiti super hiis[2] continens serenitati regie lacius declarabit.

Dat. Avinion(e), VIII. Id. Octobr., anno octavo.

794. *Litterae ad archiepiscopum Ravennatem aliosque.* *Oct. 9 (18).*

Copia (c.) *in Regestorum tabularii Vaticani tom. 112 fol. 105' ep. 471; cf. supra nr. 792; contulit H. Pogatscher*[3]. — *Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I (München 1839) pag. 83 nr. 59. 60 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 215 Päbste nr. 15.

Venerabili fratri Aymerico archiepiscopo Ravennat(ensi) Romandiole rectori.

Nuper contra dil. fil. magnificum virum Ludovicum ducem Bavarie super eo quod electione sua in regem Roman(orum) promovendum [in][a] imperatorem per quosdam, qui vocem in electione huiusmodi habere dicuntur, in discordia celebrata per sedem apostolicam, ad quam electionis huiusmodi et persone electe examinatio, approbatio admissio ac etiam reprobatio et repulsio noscitur pertinere, non admissa nec etiam approbata, administrationi regiminis Roman(i) regni seu imperii se irreverenter ac indebite per se et alios ingerebat, de fratrum nostrorum consilio et apostolice sedis plenitudine potestatis, presente multitudine copiosa fidelium, videlicet VIII. Id. Octobris processum fecimus continentie infrascripte:

792. p) *loco* vel — contraire 1: etc. q) *loco* indignationem — incursurum 1: etc. r) Idus 3.
793. a) celcitudo *c.*
794. a) *excidit c.*

1) *In* c *exarata non est.* 2) *Supra nr. 792.* 3) *Autographon exemplaris archiepiscopo Ravennati missum in archivo archiepiscopali servatum notat Bethmann 'Archiv' XII, 582 sq. Teste viro cl. H. Bresslau datum praebet* XV. Kal. Novembr.; *cf. infra pag. 620 lin. 20. Conferre non licuit.*

'Primus processus. Ad perpetuam rei memoriam.

Attendentes, quod dum errori non resistitur, is ad quem etc.

Datum Avinion(e) in palatio episcopali, VIII. Id. Octobris, anno octavo.'[1]

Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta distric[t]ius precipiendo mandamus, quatinus premissa in predicto processu contenta facias in decreta tibi provincia firmiter et inviolabiliter observari ac in civitatibus et aliis eiusdem provincie locis de quibus expedire videris per te vel per alium seu alios solenniter publicari, ad id loci cuiuslibet ubi fiet huiusmodi publicatio clero et populo convocatis specialiter ac etiam congregatis, faciens de publicatione huiusmodi fieri publica instrumenta, que nobis quantocius comode fieri poterit mittere non postponatis, nobis diem significaturus [receptionis][b] presentium et quecumque super hiis duxeris faciendum.

Datum Avinione, VII. Id. Octobris anno octavo.

In eundem modum episcopo Terracin. vicario Urbis mutatis mutandis

In eundem modum Roberto de Albarupe patrimonii beati Petri in Tu[s]cia rectori mutatis mutandis

In eundem modum Iohanni de Amelio ducatus Spoletani rectori mutatis mutandis

In eundem modum Stephano de Serinesio vicerectori Beneventan(e) civitatis mutatis mutandis

In eundem modum Amelio marchie Anconitan(e) rectori sub data XV. Kal. Novembris

In eundem modum archiepiscopo Strigonien. eiusque suffraganeis

In eundem modum episcopo Olomucen.

In eundem modum episcopo Herbipolen.

In eundem modum episcopo Patavien.

In eundem modum episcopo Ainsten.

In eundem modum . . episcopo Tridentin.

In eundem modum . . episcopo Basilien.

In eundem modum . . episcopo Augusten.

Item . . abbati monasterii S. Cornelii ord. s. Benedicti Colonien.[c] dioc.

Item administratori et capitulo ecclesie Pragen.

795. *Aliae litterae episcopis Germaniae directae.* *Oct. 9.*

Copia 1 *exemplaris episcopo Constantiensi missi in transsumto a. 1324. Febr. 4 facto infra edendo, quod servatur in eodem tabulario 'Arm. C fasc. 54 nr. 28'; contulimus nos; cf. infra nr. 796; Reg. ep. Constant. nr. 3972;*

copia 2 *exemplaris archiepiscopo Salzburgensi directi in transsumto a. 1324. Mai. 30 confecto infra edendo, quod servatur in eodem tabulario inter 'Instrumenta miscellanea' ad a. 1324; contulit H. Pogatscher;*

copia 3 *exemplaris ad episcopum Argentinensem dati, quae superest in tabulario eiusdem civitatis, dorso copiae primi Processus supra ad nr. 792 sub* 3 *adhibitae inscripta; desunt tamen verba* Iohannes — infrascripte *(= pag. 621 lin. 5 — lin. 15); descripsimus nos.*

Transsumtum exemplaris ad archiepiscopum Coloniensem missi, quod Henricus a. 1324. Aug. 18 episcopo Ultraiectensi destinavit, in archivo civitatis Ultraiectensis servari, notat Brom 'Bullarium Traiectense' I, 292 nr. 628; quod inspicere supersedimus.

794. b) *excidit c.* c) Clannēn *c.*

1) *Supra nr. 792.*

Exemplar archiepiscopo Bremensi directum adhuc servatur in tabulario Vaticano 'Arm. C fasc. 61 nr. 6'. In verso leguntur: litterae dñi Io. pape XXII. directe archiepō Bremensi eiusque suffraganeis *etc., ut in Catalogo a. 1366. confecto*[1], *de quo v. supra pag. 251 not. 1; cf. etiam Mollat 'Jean XXII Lettres communes' nr. 20581 et 23392. Tamen huius exemplaris textum non contulimus.*

Cf. Böhmer, Reg. Ludw. p. 215 Päbste nr. 16.

Iohannes episcopus servus servorum Dei venerabili fratri episcopo Constan(ciensi) salutem et apostolicam benedictionem.

Nuper contra dil. fil. magnificum virum Ludovicum ducem Bavarie[a], super eo quod electione sua in regem Romanorum futurum imperatorem per quosdam, qui vocem in electione huiusmodi habere dicuntur, in discordia celebrata per sedem apostolicam, ad quam electionis huiusmodi et persone electe[b], examinatio, approbatio, admissio ac eciam reprobacio et repulsio noscitur pertinere non admissa nec eciam approbata, administracioni regiminis Roman(i) regni seu imperii se irreverenter ac indebite per se et alios ingerebat, de fratrum nostrorum consilio et apostolice plenitudine potestatis, presente multitudine copiosa fidelium, videlicet VIII. Idus Octobr. processum fecimus continencie infrascripte:

'Iohannes episcopus servus servorum Dei. Ad perpetuam rei memoriam.

Attendentes quod — se noverit incursurum.

Datum Avinion. in palacio episcopali, VIII. Idus Octobr., pontificatus nostri anno octavo.'[2]

Quocirca fraternitati tue[c] per apostolica scripta in virtute obediencie districte precipiendo mandamus, quatinus tu[d] premissa in predicto[e] processu contenta firmiter observes ac[f] facias[g] per alios inviolabiliter observari ac nichilominus in[h] civitate et dyocesi tuis[i] per te[k] vel[l] alium seu alios predictum processum sollempniter publices[m], ad id clero et populo loci cuiuslibet, ubi huiusmodi publicatio fiet, convocatis specialiter et[n] etiam congregatis, faciens[o] de publicatione huiusmodi fieri publica instrumenta, illa nobis quam cicius commode fieri poterit transmissurus[p] ac significaturus[q] nobis diem recepcionis presencium et quecunque super hiis duxeris[r] faciendum[s].

Datum Avinion(e), VII. Idus[t] Octobr., pontificatus nostri anno octavo.

796. *Litterae aliae ad episcopum Constantiensem.* *Oct. 10.*

Cf. supra nr. 795 sub 1.

Copia (c.) *ibidem tom. 112 II fol. 67 ep. 860. — Ed. Rieder 'Römische Quellen zur Konstanzer Bistumsgeschichte' (1908) pag. 174 nr. 640 ex* c. *Editionem repetimus. Extr. Riezler l. c. p. 168 nr. 334 ex* c.

Reg. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 253 nr. 187; Reg. ep. Constant. nr. 3973.

795. a) Bawarie 2. b) electio *add.* 1. c) vestre 2. d) *deest* 3; vos et quilibet vestrum 2. e) dicto 3. f) et 3. g) observetis et faciatis 2. h) tuis *hic add.* 3. i) civitatibus et dyoc(esibus) vestris 2. k) vos 2. l) per add. 2. 3. m) publicetis 2. n) ac 2. o) facientes 2. p) transmissuri 2. q) significaturi 2. r) duxeritis 2. s) facienda 2. t) Id. 2.

1) *Ubi notantur l. c. col. 189 VII:* Item due littere eiusdem tenoris domini Iohannis pape XXII. directe archiepiscopo Bremensi eiusque suffraganeis, quod denunciarent et publicarent processus factos per ipsum dominum papam contra Ludovicum de Bavaria, qui erat electus in discordia et ante confirmationem sese ingesserat[a] administrationi imperii.

Dat. Avinione, VII. Idus Octobris, pontificatus sui anno VIII.

2) *Supra nr. 792.*

a) iniesserat *c.*

Rodulpho episcopo Const(antiensi).

Litteras tuas benigne recepimus, quas per dilectum filium Iohannem Etterlani clericum et nuntium tuum dato sibi verbo credentie nobis noviter transmisisti, plenoque intellectu concepimus tam que continebant huismodi littere quam que idem nuntius ex parte tua nobis retulit viva voce. Super quibus cum intentionem nostram tibi petieris explicari, care frater, quid super illis intendimus, tibi series indicat processus nostri novissime habiti, cuius tenorem cedula continet interclusa.

Dat. Avin(ione), VI. Id. Octobris, anno octavo.

Tenor cedule intercluse: 'Iohannes etc. Attendentes quod dum errori etc.'[1], ut supra in prima nota processus.

797. *Litterae ad ducem Calabriae.* *Oct. 15.*

Copia (c.) *ibidem tom. 112 II fol. 77 ep. 915. Descripsimus nos. — Extr. Riezler l. c. p. 168 nr. 336 ex* c.

Nobili viro Carolo carissimi in Christo filii nostri Roberti regis Sicilie illustris primogenito, duci Calabrie.

Ut de processibus ad reprimendos cuiusdam ausus temerarios et nocivos per nos nuper videlicet VIII. Id. Octobr. habitis noticiam habeas pleniorem, ecce quod ipsorum processuum[1] seriem indicabit tibi cedula presentibus interclusa[2].

Datum Avinion(e), Id. Octobris, anno octavo.

798—804. LITTERAE AD REGEM ARAGONIAE PROCESSUM PONTIFICIS TANGENTES.

1323. (post Oct. 8) Oct. 11. — Dec. 9. Sine dato.

Cf. supra nr. 788—790.

798. *Litterae primae (Ferrarii de Apilia).* *(post Oct. 8).*

Originale (or.) *in tabulario regio Barcinonensi CRD nr. 4155. Sigilli vestigia apparent. — Ed. Finke 'Acta Aragonensia' I, 396 nr. 264 ex* or. *Editionem repetimus. Cf. notam l. c. additam.*

Sacre regie magestati.

1. Hiis diebus regie magestati per meas speciales litteras[3] exposui, quomodo summus pontifex conceperat aliqua, que in consistorio proposuerat contra electum Ala-
Oct. 8. mannie facere, que die Sabbati proximo preteriti, que fuit IX.[a] dies presentis mensis Octobris, publice in consistorio publico peperit et evomuit et non sine magna nota ecclesie per suos processus manifestavit, solis tribus cardinalibus non consencientibus, videlicet dominis Neapoleone et Petro de Columpna et Iacobo Gayetani cardinalibus.

2. Ianuenses non concordaverunt, ymmo Gebellini volebant recedere predicta die Sabbati et fuerunt rogati per regem Robertum, quod expectarent per totam septimanam sequentem, quia ipse intendebat loqui cum papa et cum ipso invenire talem viam, quod

798. a) *sic pro* VIII *or.*

1) *Supra nr. 792.* 2) *Quae l. c. exarata non est.* 3) *Supra nr. 789.*

omnes viderent, quod culpa errorum Gebellinorum esset, si non concordarent. Set hoc est verum, ut dominus Angelus dicit, quod ista concordia nullo modo fieri potest, cum ipsi habent certum et limitatum mandatum a suis, quod aliquo modo non possunt transire, nec rex Robertus nec Guelfi Ianuenses pacta sua acceptarent.

3. Pisani eciam nullam concordiam invenire poterunt cum intrinsecis Ianuensibus, quia talia petebant, que nullo modo Pisani implere potuissent. Multum videntur voluntarii ad concordiam vestram regiam et videretur michi pro meliori, quod magestas regia super tractatibus eorum deberet mittere procuratorem talem, qualem ego iam in alia mea littera descripsi. Et non veniret ultra Montempesulanum, ymmo staret ibi et inde significaret amico[1] adventum suum. Verum tamen quod magestas regia scriberet amico unam litteram, in qua conquereretur de iniusticiis passis per dictos Pisanos, immiscendo aliquid de mansuetudine et benignitate vestra, quomodo potuissetis eos, si voluissetis, magis gravare. Et tenendo vos multum alte, quia multum erit talis littera accepta ab amico, quia dicti Pisani multum credunt, quod concordia faciat pro vobis. Et ex hoc tenent se magis et credunt magestatem regiam ad voluntatem suam facilius inclinare. Ista littera esset multum bona et necessaria ad tollendum eis istam oppinionem. Nam amicus talem litteram ad cautelam bene ostenderet eis. Conclusio tamen predicte littere esset, quod cum predictus amicus requirat vos de predictis tractatibus, videtur regie magestati turpe et indecens tanto amico istud denegare, precipue cum indubitanter credatis, quod ipse amicus nollet nisi quod esset ad vestrum honorem. Et ipse bene sciat et videat, quod cum adiutorio Dei vos habeatis intentum vestrum et quod super hoc volentes condescendere requisicioni et precibus suis vos ordinastis super istis mittere vestrum procuratorem, quem non vultis quod ultra Montempesulanum vadat, nisi prius sciat predictus procurator per amicum, utrum Pisani requirant et velint in dicto negocio ad honorem regium intendere. Istud amicus vult propter dolositates et fraudes vitandas dictorum Pisanorum et cum talibus oportet ire cum astuciis et sagacitatibus. Bene credit amicus, quod si regia magestas vellet perpetuum dominium eorum, quod Sardiniam et aliqua alia dimiterent regie magestati et satisfacerent in dampnis et expensis modo debito et convenienti. Alias desperabunt et facient sicut desperati. Quicquid sit, amicus intendit omnino, quod insula del Elba debeat regie magestati penitus remanere, quia istud est pulcrius iocale, quod possit ibi esse. Placeat regie magestati michi parcere, si non scripsi debito modo, sicut debui, quia hoc fuit propter festinanciam cursoris. Recommendo me gracie regie.

799. *Litterae priores Michaelis Stephani.* *Oct. 11.*

Originale (or.) *ibidem CRD nr. 3287. Sigilli vestigia adsunt. — Ed. Finke l. c. I, 398 nr. 265 ex* or. *Editionem repetimus.*

1. Seynor, les noves de la cort de Roma son aquestes. Be creem, que sabes, com . . . lo papa trames legaçs al rey de França sobre lo feyt del pasage doltramar, que lo papa volia saber, si lo pasage se faya, si hiria lo rey de França personalment, ho en Carles de Valeys, et tot aço faya lo papa per complaure al rey de França, qui era fort mogut contra lo papa et toçs los seus et fo en aquela saho, que fon penjat en Jordan de la Ylla. Lo rey de França respos als legaçs, que ell li respondria per sos misages. Axi que laltre dia venguen misages del rey de França al papa. Los tractamençs son secreçs entre ells. Enpero yo e vista la peticio, que ells han feyta al papa, e es aytal: que lo rey de França demane IIII milia homens a caval et XII milia de peu a sou del papa. Mas que ell personalment ni en Carles de Valoys no hirien ab tan poca companya, sens que no aguesen a sou de la esglesia X milia homens a

1) *Est Neapoleo cardinalis.*

caval et de peu una gran infinitat, mas que hi trametan en Loys de Clarmont ab les damontdiçs IIII mil homens a caval et XV mil de peu et ab moltes daltres gençs, que hiran per devocio. E an feyt comte et raho, quant monten los IIII mil homens a caval et XII milia de peu. Et segons lo comte dels Françeses demanen daquests V ans per cascun a XVI vegades C milia libr. de Torneses petiçs solament per lo sou de les persones damontdi[tes] . . . part, aço demanen a ops de naus, gualees, domens de mar et de tot ço, que sia mester a armada a V ans totes les decimes del mon, axi que sien pagades en V ans decimes de X ans, axi com a quinta . . . .[a]

2. Item, senyor, lo papa la major dolor que ha si es, quan los Franceses et Todeschs son una cosa, et fa son poder, que hi pogues metre alguna cisma et departiment et volen complaure al rey de França tracta, que fos enperador lo dit rey. Oct. 3. Diluns, que fo III. jorns de Octubre, en consistori dix lo papa, que volia enantar contra en Loys de Bauera, quis diu rey d'Alamayna, axi con contra fautor de hereges et volch lo encontinent deposar molt vilment. Los cardenals foren tots maraveyllaçz et nengu noy gosa respondre, salvant miser Neapolio et miser P. de la Colona et miser Jacme Gayeta, et dixeren, que gran escandel sen seguiria et no era altre sino tornar a la guerra del imperi et de la esglesia. Lo papa fo fort mogut, specialment contra en P. de la Colona, qui mes li contrastava, et dix, ques faria de Oct. 5. tot en tot. En apres dimecres seguent foren en consistori. E los III cardenals hi Oct. 7. contrastaren et no volgren consentir. Lo divenres seguent dixeren los III cardenals, Oct. 8. que fes ço que li plagues, que tot ho comanaven aell, axi que disapte, que fo VIII. jorns de Octubre feu los proceses contra lo rey d'Alamaya, mas no en aquela manera, que volia fer; jasie que tant son forçs, que no poden pus, que diu: que vol, que nol tingue hom per rey nil napell ni nuyll hom no vol, quel obeesca com a rey, ni donacio, que ell aie feyta, no aie valor: aço vol dir per lo marquesat de Mandeburch, que ha donat a son fyll, que dien, que val mes de DC mil florins de renda. Et ha absolt domenage, de sacrament a tot hom, quel li aient feyt. Totes aquestes coses poreçs veer pus compledament en los proceses, los quals aureçs en breu, si a Deu plau, que encara non avem pogut aver copia. Yo, seynor, los e a trametre al seynor rey Friderich et al seynor infant don Alfonso, quim feu manament de tot ço ques fes en la cort, que li trametes a dir, quan parti de Barçelona. Si aço, seynor, se fa ab consentiment del rey de França, nous sabem. Alguns dien, que nos pot fer, altres dien, quel papa no ho gosara fer, si lo rey de França no ho volgues et axi no sap hom, que sen cregue, que los Françeses son pregaçs tant de son prou et utilitat, que no guardarien res. Dien encara, quel papa ha promes an Carles de Valoys lo marquesat damont dit. E no romania en lo papa, si fer ho pot, que la eleccio, que han los Todeschs, que la translarara et la mudara en los Françeses. Daquests feyçs nous pux ben certifficar, que tot lo mon veg, que es en gran trebayll et sera aytant com . . . alguns, que huy viven.

3. Lo matrimoni del fyll del rey Robert de la fylla den Carles de Valoys es estat tractat tro ara, dien alguns, que es feyt. Enpero en Carles demanave seguritat XXX milia libr. de dote renda, que fosen asegurades a sa fylla sobre lochs de Proença, que en lo regne del rey Robert no hi volria neguna securitat . . . Seynor, lo vostre procurador[1] ma dit, que ell vosstrameta los proceses feyçs contra lo rey d'Alamayna,

799. a) *quae sequuntur super facto Ianuensium l. c. regestrata sunt.*

1) *In adnotatione ponimus epistolam P. de Abbacia procuratoris die 10. m. Oct. regi Aragoniae missam, quam partim edidit Finke l. c. I, 384 nr. 259 sub 1, ubi haec:*

. . . Ecce, illustrissime domine, quod mitto regie vestre maiestati copiam processuum per dominum Oct. 8. papam die Sabbati proxime preterito in publico consistorio publicatorum, hodie appensorum in foribus maioris ecclesie Avinionensis contra electum in regem Romanorum seu imperatorem . . .

Dat. Avinione, X. die Octobris.

sino yo les vos trametere. Seynor, miser Angel Tartaro vos tramet una letra et pregam, que yo la vos degues trametre ab la mia ensempt.

Scrita en Auynio, dimarts XI. jorns de Octubre.

800. *Litterae Neapoleonis cardinalis.* *Oct. 22.*

Originale (or.) *ibidem CRD nr. 4138. Sigilli vestigia in dorso habentur. — Ed. Finke l. c. II, 602 nr. 386 ex* or. *Editionem repetimus.*

Serenissimo principi domino Iacobo Dei gracia regi Aragonum, Valencie, Sardinie et Corsice comitique Barchinonensi ac sancte Romane ecclesie vexillario, ammirato et capitaneo generali, amico nostro carissimo Neapoleo miseratione divina Sancti Adriani diaconus cardinalis salutem et paratam ad beneplacita voluntatem.

1. Noverit serenitas regia hic alia nova non fore nisi de processibus factis contra regem Romanorum, quos vobis debuit procurator vester misisse iam dudum, qui iudicio plurium multas in futuro possunt parere novitates. De rege Francie dicitur, quod gressus suos dirigit versus partes Tholosanorum, inde ad partes istas, ut ab eisdem dicitur, transiturus. Quid eius adventus pariat, scietur etiam in futurum, sed nunc quid intendat in suo adventu facere, comuniter ignoratur. Tractatus Ianuensium inter Gebelinos et Guelfos ad nichilum sunt deducti et discordes recedent. Dominus comes Sabaudie, cuius anima requiescat in pace, hic in curia XVII. die huius mensis diem clausit extremum, nulla Oct. 17. concordia inter ipsum et dominum regem Robertum quomodolibet inita vel firmata, licet multa tractata fuerunt, que dicebantur eciam concordata, que comite mortuo ad nichilum redacta videntur. Hic dicitur pro certo, quod dominus Barnabo de Aura de voluntate incliti domini infantis Alfonsi tractat concordiam inter predictum dominum infantem et comitem Nerium sive comune Pisarum, de quo gaudemus multum, si bona et utilis concordia reperitur. Expectabamus cotidie audire nova de Villa ecclesie, quod ad manus domini infantis venisset, et ideo retinuimus nuncium usque modo. Siquid novi sapiencia regia habuerit vel velit nos aliquid facere, signifficet prompto animo . . .

2. In die XVIII. huius mensis recepimus serenitatis vestre duas litteras, unam Oct. 18. datam IV. Idus Octobris. Cuius continencia erat post graciarum acciones de consilio Oct. 12. per nos dato, quod regia sapiencia de amoris fonte procedere cognoscebat, quod per manum nostram et cum consilio nostro procederetur per regiam magestatem in Pisanorum tractatibus, si qui forent. Ad quod ex consueta fidelitate sapientie regie respondemus, quod pensatis turbinibus, qui videntur debere oriri ex processibus iam factis contra regem Romanorum, si contingat, quod predictus dominus Bernabo aliquid utile et acceptabile magniffìcencie regie cum Pisanis tractando repererit, in quo possitis firmari, exnunc consulimus, quod acceptentur per sapientiam regiam, ut expedita illa briga sive discordia possit ad maiora attendere, si fuerit oportunum, quia videtur tempus appropinquare, in quo viri valentes intra christianitatis gremium reperiant locum suum. A nunciis autem Pisanorum, qui hic sunt, nichil habemus adhuc firmum, licet dicant se suo comuni scripsisse et responcionem super hoc expectare. Si nobis dicerent aliquid acceptandum, statim sapientie regie scriberemus. Hoc pro prima littera. Pro secunda vero, que continebat felices progessus incliti et carissimi primogeniti vestri illustris domini infantis Alfonsi respondemus, quod gaudenter legimus tam litteras serenitatis regie, quam litteras predicti infantis illustris. Et speramus cotidie ipsum dominum infantem felicioribus hauspiciis a Rege celico illustrari. Et quod factum est de tribus castris per iudicem Arboree domino infanti traditis credimus secundum ipsius domini infantis litteras bene factum. Ianuenses autem extrinseci Gebelini, ut iam prescripsimus, hic nichil fecerunt et firmiores, ut credimus, cum preteritis amicis ad propria revertuntur

quam venerint, quia palpaverunt, quid hic potest per ipsos et sui similes reperiri. Articulos autem, quos dederunt domino pape et domino regi Gebellini de Ianua, vobis mittimus presentibus interclusos.

Dat. Avinione, XXII. die presentis mensis Octobris.

801. *Litterae secundae (Ferrarii de Apilia).* *Oct. 22.*

Originale (or.) *ibidem CRD nr. 4147. Sigilli vestigia apparent. — Ed. Finke l. c. I, 401 nr. 266 ex* or. *Editionem repetimus.*

Sacre regie magestati.

1. Nova que hic sunt et novitates que currunt sub brevibus verbis scribit regie magestati amicus.[1] Qui loquens mecum ad partem dixit, quod relatum fuerat sibi per personas sollempnes, quod dicte novitates fuerunt facte de voluntate regis Francie. Et quod adhuc ordinantur alii processus contra electum Alamannie graviores et iniustiores ad complacendum predicto regi Francie, cui ut dicitur oblatum est per dominum papam imperium. Et ad istud obtinendum anxie dictus rex intendit. Dictum eciam fuit predicto amico per easdem personas, quod predictus rex Francie debet venire ante festum Dec. 25. nativitatis Domini ad partes Tolosanas et ibi debet accedere rex Robertus et ibi unire se cum rege Francie et rege Boemie, quem in istis intendunt habere, ut ipsi dicunt. Hoc tamen non dixerunt assertive. Set bene dixerunt, quod isti processus, quos fecerat papa, fuerunt facti de voluntate regis Francie, ut ab ore eiusdem pape dixerunt se habuisse. Dicitur eciam, quod dictus rex Francie debeat transitum facere per curiam.

2. Amicus non requiritur per Pisanos, sicut consuevit requiri. Credit quod hoc sit, quia intellexit per ambaxiatores Ianuenses Gebellinos, quod dominus infans tenet tractatum cum Pisanis, de quo ipse amicus multum gaudet, dummodo utiles et honorabiles sint regie magestati. Multum dicti Pisani videntur prosternati ex predictis novitatibus et iam non habent tantum de favore, quantum consueverunt habere. Amicus, qui de nocte et de die circa exaltacionem et honorem regium sollicitatur et qui continue cogitat vias et modos, per quos domus regia possit exaltari, nunc noviter ex se significavit marchioni Montisferrati, qui est magnus et potens in Ytalia, set miser et nullius audacie sive strenuitatis, sicut qui est naturaliter et a progenitoribus suis Grecus, inducendo et consulendo, quod ipse deberet contrahere parentelam cum domo vestra, dando filiam suam uni de filiis vestris vel filio domini infantis cum toto tamen marchionatu. Et credit amicus eum inducere ad hoc, ita quod ipso facto, quod contrahet dictam parentelam, debeat totum predictum marchionatum tradere filie sue et ipse redeat ad patrem suum imperatorem Constantinopolitanum cum uxore et filio suo, qui dictus imperator multum desiderat eum habere et vult sibi dare pro hereditate regnum Thessalonissensem. Puella dicitur quod est X annorum. Dictus marchio supra omnem personam mundi confidit de vestro amico. Multum regia maiestas tenetur sibi, nam qui totum se ipsum dat, non potest amplius dare. Et vere se ipsum totum vestre regie maiestati dedit, quia in veritate non desino admirari, unde venit tantus zelus et tantus amor ad regiam magestatem.

3. Pisani nichil fecerunt cum Ianuensibus Guelfis et iam videntur innuere in publico venire ad devocionem et dominacionem regiam. Spectant responsionem de Pisis et aliquem vestrum tractatorem, cum quo possint tractare. Et ut habui a quodam prelato, de quo dicti Pisani multum videntur confidere, si aliquis tractator fuisset hic pro regia magestate, iam incepissent tractare. Et ut predictus prelatus innuebat, voluntatis sunt non solum Sardiniam vobis dimittere, ymmo Pisas dare, si regia magestas

1) *Scil. Neapoleo cardinalis; cf. nr. 800.*

voluit recipere. Dixit tamen michi, quod dicti Pisani iam miserant XXXV galeas ad invadendum vestram armatam. Deus velit, quod ex parte vestri ammiratus sit bona diligencia. Dolet enim amicus in inmenssum, quia usque huc in dictis negociis taliter est processum. Dicit enim, quod facilior via acquirendi Sardiniam et cum minori periculo, dampno et expensis erat, si armata regis fuisset et stetisset continue in insula Elbe, ubi sunt optimi portus. Fuisset ex hoc civitas Pisarum obsessa et guerram garragatam facere in Sardinia et non oportebat mittere tantum exercitum. Indubitanter credit, quod vos iam habuissetis intentum, nam Pisani nunquam talem armatam potuissent facere, qualem vos posuistis in mari, nec quantitate nec qualitate. Et nullum subsidium mitere potuissent in Sardiniam.

4. Nuncii regis Francie dicunt expresse et publice, quod processus facte per papam contra electum Alamannie sunt facti rege Francie penitus ignorante. Dicunt eciam, quod rex Francie, rex Boemie et dictus electus Alamannie sunt unum et idem[1] et quod ista multum displicebunt predicto regi Francie. Quid possit nec debeat credi, nescio, cum papa in consistorio et quibusdam in secreto, ut predixi, dixerit et dicat contrarium.

5. Ianuenses, ut amicus significat, recedunt discordes magis quam venerint. Articulos Gebellinorum de Ianua mittit vobis amicus, quos quando dominus papa inspexit, fere insanivit. Responsionem dictis articulis factam per Guelfos amicus nondum in scriptis habuit, set debet habere. Statim cum receperit, intendit mittere regie magestati.

6. Quidam qui facta regis Boemie procurat, dixit cuidam sollempni persone note amico vestro et michi, quod rex Ro(bertus) scripsit multum humiliter regi Boemie, offerendo se ipsum ad omnia beneplacita sua et ad omnem exaltacionem status sui procurandam cum ecclesia. Quam oblationem, ut ille dicebat, dictus rex Boemie gratanter recepit, versa vice per suas speciales litteras offerendo se ad omnia beneplacita dicti regis Roberti, requirendo insuper eum in dictis suis litteris super quodam negocio multum sibi cordi, quod deberet procurare cum domino papa. Ista scribo, ut regia magestas deliberet, quomodo currunt negocia.

Dat. Avinione, XXII. die mensis Octobris.

802. *Litterae alterae (Michaelis Stephani).* *Oct. 27.*

Originale (or.) *ibidem CRD nr. 12978. Sigilli vestigia apparent. — Ed. Finke l. c. I, 405 nr. 267 ex or. Editionem repetimus.*

. . . Aquest feyt de Cerdeyna ha molt hom desplau, que vos la ajaçs. Primerament desplau a molts Gebelins per rahon de Pisa. Desplau a Guelfs, que no vos volrien per vesi ni que tan prop les foseçs, que entenen, que la vostra casa deie esser Gebellina. Si desplau al papa et al rey Robert, Deus ho sap. Et tot lo mon ho veu, sens raho, que non han . . . Lo rey de França dien, que deu esser en breu a Tolosa et penses hom, que vinra a la cort de Roma, per aventura fara . . . alguna novetat. Gran escandel se mou el mon per aquests processes, que lo papa ha feyt contra lo rey d'Alamayna. Lo dia de sent Marti lo dit rey d'Alamayna deu pendre per muyller Nov. 11. la fylla dell comte da Hanaut[2] et deu esser cavaler lo duch de Brabant per lo rey d'Alamayna et seran justaç ensemps tote los princeps d'Alamayna. Lo fill del rey d'Alamayna deu pendre per muyller la fylla del rey de Dacia[3] e lo fyll del comte da Hanaut la fylla del duch de Brabant[4] . . .

Scripta en Avynion, XXVII. jorns de Octubre.

1) *Cf. supra nr. 740 cap. 2.* 2) *Cf. supra nr. 779.* 3) *Cf. supra nr. 758.* 4) *Sed cf. supra nr. 768.*

803. *Litterae tertiae (Ferrarii de Apilia).* *Dec. 9.*

Originale (or.) *ibidem CRD arm. C—I nr. LXXXI. Sigilli vestigia adsunt. — Ed. Finke l. c. II, 606 nr. 389 ex* or. *Editionem repetimus.*

Cf. notam l. c. adiectam.

Sacre regie magestati.

Pluries me magestati regie significasse iam memini, qualiter vester fidelis et verus amicus redditur timidus tractatus aliquos exordiri, ymmo etiam audire aut prosequi celsitudinem regiam contingentes regie voluntatis incertus. Ex quo fit, quod licet negocia magna et magnates quasi omnes Ytalie eum respiciant et eius in eorum negociis consilium et deliberationem expectent, multa intacta remanent, ex quibus celsitudini vestre possent honores et comoda resultare. Novissime quidem consideravi michi condicionem imprisie de conquesta regni Sardinie et statum vacillantem et timidum civitatis Pisane, cui Luchana civitas hoc tempore cernitur esse frenum. Conspicienti enim et ab experto palpanti, quod Castrucchius de Interminellis, qui presidet civitati predicte, domicellus et familiaris domesticus et de raubis etiam ab olim fuit et se profitetur publice et continue eiusdem amici vestri singularem esse facturam, meo animo scintilla prompte cogitationis obrexit, quod supradicte imprisie esset decisio finalis et terminus, si dictus Castrucchius statum et potenciam suam supponeret et exponeret libere disposicioni atque mandato celsitudinis vestre. Quod quidem michi satis videretur factibile ymmo facile, si per dictum amicum contingeret hoc assumi. Et utinam celsitudo regia palparet experiencia et videret per signa ea, que de promocione magniffìcencie vestre amicus anelat et gestit in animo, sicut continue ego palpo, quia certe non dubito, quod plurimum animo regio consolatorium esset et gratum. Vere enim tunc dumtaxat delectabiliter nutriri videtur et pasci, cum ymaginatur et conferendo tractat partes Ytalie et suos ibidem amicos subditos et devotos gubernacioni domus Aragonie subiecisse . . . Prebet etiam michi magnam progrediendi ad predicta materiam, quod hec omnia et alia, que in Ytalia per regiam celsitudinem possent acquiri, amicus vester prefatus perpetui tituli robore procuraret per electum Romanorum, qui potest facere, confirmari. Recomendo me magestati vestre.

Dat. Avinione, IX. die presentis mensis Decembris.

804. *Litterae quartae (eiusdem).* *Sine dato.*

Cedula (c.) *ibidem CRD Ap. n. 68. — Ed. Finke l. c. I, 405 nr. 268 ex* or. *Editionem repetimus.*

Postquam presens littera fuit clausa venit quidam ad amicum, qui dixit sibi se audivisse a papa, quomodo rex Francie significaverat sibi per litteras suas, quod multum gaudebat de processibus, quos fecerat contra electum Alamannie et quod usque huc fuerat de sanctitate sua non bene informatus. Bene videbat, quod erat deceptus et quod ipse intendebat ad sanctitatem suam venire sicut suus verus filius et devotus.

805. LUDEWICI MANDATUM IN FAVOREM CAPELLANI REGII. 1323. Oct. 13.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 275. Sigilli secreti rubei coloris dorso impressi vestigia apparent. In verso scriptum est:* pertinet ad loculum regum[1]. — *Imaginem heliographicam 'Kaiserurkunden in Abbildungen' fasc. IX tab. 23a adhibuimus; cf. 'Text' p. 330 sq.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 37 nr. 642.

Lud(owicus) Dei gracia Romanorum rex semper augustus venerabili Friderico Augustensi episcopo principi suo dilecto graciam suam et omne bonum.

Scias nos post recessum tuum a Werdea circa nobiles viros Iohannem et Ulricum comites de Helfenstein[a] advocatos provinciales nostros dilectos inpedimentum, quod ingerere conceperant super ecclesia in Blinthein discreto viro Friderico dicto Glait capellano nostro dilecto, quem ad ipsam abbas Cesar(iensis), cui ius presentandi ex nostra donacione competit, presentavit, penitus sustulisse. Quare sinceritatem tuam requirimus plenius ex affectu, quatinus dictum capellanum[b] nostrum sine dilacione ulteriori de ecclesia liberaliter investias memorata. In eo nostre celsitudini gratam conplacenciam exhibendo.

Dat. in Werdea, III. Id. Octobr., regni nostri anno nono.

---

806. SYNDICATUS MARCHIONUM ESTENSIUM. 1323. Oct. 14.

Originale (or.) *in tabulario regio Mutinensi*[2]. *Descripsimus nos. Orthographia servata est. — Ineditum.*

Cf. supra nr. 706.

In Christi nomine amen.

Anno eiusdem nativitatis millesimo trecentexímo vigessimo tercio, indictione sexta, die quartodeccimo mensis Octubris, Ferarie in camera domini Raynaldi marchionis infrascripti, presentibus nobilibus et sapientibus viris dominis Nicholao a Tabula iurisperito, magistro Bertholameo a Palleis notario curie dominorum marchionum et Bertholameo de Marchoaldis de Mantua testibus vocatis et rogatis. Illustres et magnifici viri domini Raynaldus, Obizo et Nicholaus fratres Dey gratia Esten(ses) et Anchonitan(i) marchiones et quilibet eorum in solidum fecerunt, constituerunt et ordinaverunt discretum virum ser Albertinum a Bobus eorum notarium presentem et mandatum sponte suscipientem suum et cuiuslibet eorum verum et legitimum procuratorem, actorem, factorem, gestorem et nuncium specialem, specialiter ad conparendum et se presentandum procuratorio nomine ipsorum et cuiuslibet eorum et pro eis et quolibet ipsorum coram inclito et serenissimo principe domino Lodoyco Dey gratia Romanorum rege et semper augusto et ad suplicandum, petendum, impetrandum et obtinendum pro eis et eorum nomine et cuiuslibet eorum a dicto domino rege, sibi dicto nomine et his quorum est procurator per ipsum dominum regem regia et imperiali liberalitate concedi et per donum et munificentiam transferri et elargiri inperpectuum sibi et suis heredibus ea que inferius certis vocabulis exprimuntur. Silicet Rodigium et totum eius comitatum cum omnibus suis pertinenciis,

805. a) l *corr. ex* f *or.* b) e *videtur esse corr. ex* p *or.*

1) *Cf. supra nr. 783.* 2) *Cf. 'Neues Archiv' XXIX, 637.*

Arquadam de Salto cum omnibus suis pertinenciis, villam Fracte et Choste cum omnibus suis pertinenciis, Adriam et Adrianum cum omnibus suis fortiliciis, aiacenciis et pertinenciis, Venezum cum omnibus suis pertinenciis et fortiliciis, villam que vocatur abbatia de Vangadicia cum suis fortiliciis, adiacenciis et pertinenciis et cum castellis sive castris positis in pertinenciis dicte abatie seu iusta dictam abatiam ab utraque parte Aticis et fluminis Veteris, totum flumen Vetus cum ripis, usu et iure riparum ab utraque parte ipsius fluminis, et generaliter quecumque predicti nobiles tenent et possident vel quasi in locis predictis et eorum pertinentiis et in diocessi Adriensi tam in terris, aquis, fluminibus, valibus, paludibus, villis, castris, fortiliciis, iuribus et iurisdictionibus quam in aliis quibuscumque. Et ad ipsam concessionem, largitionem, munificentiam et liberalitatem regiam sive imperialem predictorum nomine recipiendam, obtinendam et consequendam. Et ad petendum, postulandum et obtinendum et recipiendum asensum et aprobationem et confirmationem concessionum et elargitionum imperialium atque regalium factarum in personas marchionum Obizonis et Azonis marchionum Estensium per Rodulfum[1] et Federicum[2] secundum olim Romanorum reges atque imperatores et quarumcumque aliarum concessionum et elargicionum factarum in personis suorum predecessorum et cuiuscumque ipsorum a quibuscumque aliis retro principibus Romanorum regibus et imperatoribus. Et ad impetrandum et consequendum ab ipso domino Lodoyco Romanorum rege et regia celsitudine privilegia et litteras tenoris et forme et tam simplices quam legendas gratiam et iusticiam continentes. Item ad petendum investituram et confirmationem et etiam novam colationem et concessionem sibi dicto nomine fieri et his quorum est procurator omnium feudorum, rerum et iurium feudalium, que prefati nobiles Raynaldus, Obizo et Nicholaus ad presens tenent et possident et quasi queque eorum predecessores soliti sunt habere et tenere iure feudi a regibus Romanorum et imperatoribus retroactis. Et maxime Lendenariam cum tota eius curte et districtu et omnibus suis adiacentiis et pertinentiis, fortiliciis, castris. Et generaliter de omnibus aliis suis feudis, rebus et iuribus feudalibus, que predecessores eorum habuerunt iure feudi a Romanorum regibus et principibus retroactis in diocessi Adriensi et aliis quibuscumque locis tam in terris, aquis, valibus, paludibus, paschuis, villis, castris, fortiliciis, iuribus et iurisdictionibus quam in aliis quibuscunque. Et ad petendum, impetrandum, acquirendum et consequendum nomine supradicto omnia et singula que supradicta sunt cum alio quocumque iure, prout sibi melius et utillius videbitur, cum plenaria iurisdictione, cum omni honore, dignitate, districtu et dominatu et cum omnibus publicis factionibus, cum angariis et perangariis, cum iure merchati et pedagii et toloniis tam in aquis quam in terris, cum potestate animadvertendi in facinorosos et quamcumque iurisdictionis speciem exercendi, cum pratis, silvis, paschuis, salicibus, venationibus, pischationibus, molendinis, terris cultis et incultis, novalibus, aquis, aquemoliis, salicetis aquarumque decursibus et paludibus et cum omnibus, que ad plenam iurisdictionem pertinent et pertinere videntur. Et ad ipsam investituram et concessionem de novo obtinendum et consequendum et ad promittendum nomine predictorum Raynaldi, Obizonis et Nicholay et pro ipsis ipsi domino regi et cuicumque alteri recipienti pro ipso et deputato per eum fidelitatem et ea, ad que huiusmodi vasalli de iure et ex consuetudine feudorum astricti sunt, et fidelitatis sacramentum prestandum et subeundum in singulis eius capitulis et cuiuslibet alterius generis sacramentum. Et generaliter ad omnia et singula gerenda, facienda et exercenda, que in predictis et circha predicta et quo[d]libet predictorum fuerint necessaria et utilia et oportuna, etiamsi mandatum exigerent speciale et que ipsi videlicet constituentes facere et exercere possent, si personaliter interessent. Dantes insuper et concedentes predicto eorum procuratori plenum, liberum et generale mandatum et

1) *Reg. imp. VI, 1377. 1378. 1946. 1947.* 2) *Reg. imp. V, 1255.*

eciam speciale cum plena, libera et generali administratione in predictis et quolibet predictorum. Promisserunt etiam prefati nobiles Raynaldus, Obizo et Nicholaus et quilibet eorum michi notario infrascripto stipulanti et recipienti nomine et vice ipsius domini regis et cuiuscumque alterius, cuius interest vel poterit interesse, se firmum, ratum et gratum habituros, quicquid per dictum suum procuratorem eorum nomine factum fuerit sive gestum in predictis et quolibet predictorum sub obligatione omnium suorum bonorum presentium et futurorum.

(S. N.) Ego Cato de Lendenaria imperiali auctoritate notarius publicus et nunc curie dictorum dominorum marchionum notarius predictis omnibus presens fui et rogatus scripsi.

---

807. 808. PROMISSIONES PRO LIUPOLDO DUCE AUSTRIAE.

1323. Oct. 18.—28.

807. *Promissio Friderici de Zolre.* *Oct. 18.*

Originale in tabulario caesareo Vindobonensi. Iussu praefecti descriptum est. Sigillum, quod loro membranaceo pendebat, desideratur. — Ineditum.

Reg. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCLXXXVII nr. 629.

Wir graf Fridrich von Zolr genant der Ostertag verjehen und tůn kunt allen den die disen brief sehent oder hôrent lesen, daz wir gesworn haben einen eit zů den heiligen mit gelerten worten, unsern genedigen herren hertzog Lupolden von Ôsterrich und allen sinen bruedern gemeinlich ze helfend, ze ratende und ze dienende mit unsrer burg ze Zolr, mit unsrer stat ze Hechingen und mit aller unsrer macht, ze rosse und ze fûsse in dem lande und ouch us dem lande ze rosse, so wir best mugent, ane alle geverde den krieg us untz an daz ende, den si hant mit hertzog Ludwigen von Beyern, mit sinen helfern und mit sinen dienern, gegen den wir und unser erben inen beholfen sůllent sin an alle geverde mit gantzen trewen, wand si uns darumb vierhundert march silbers gelobt und verburget hant. Und ist darumb unser eigen insigel an disen brief gehenkt.

Der wart geben ze Diessenhoven, an dem Cinstag nach sand Gallen tag, do man zalt von Kristes geburde drůtzehenhundert jar darnach in dem drůundzweintzigisten jar.

808. *Promissio episcopi Constantiensis.* *Oct. 28.*

Originale ibidem. Item descriptum est. Sigillum pendet loro membranaceo. — Ineditum.

Reg. l. c. nr. 630; Regesta episcoporum Constantiensium nr. 3975.

Wir Rudolf von Gottes genaden bŷschof ze Costentz und gemainer phleger ze Cur verjehent offenlich an disem gegenwirtigen brief allen den die in ansehent oder hôrent lesen. Wan wir wol erkennent, daz wir dem hoherbornen unserem herren herzog Lûpolt von Ôsterrich und von Stŷre vormales gesworn habent ze den hailigen ze ratende, ze helfende und ze dienenne[1], daz wir aber gelobent bi dem selben aide dem vorgenenten unserm herren herzog Lûpolt und sinen brůdern ze diende, ze ratende und ze helfende mit gûten trûwen diesen crieg us ane geverde wider herzog Ludwigen von Paiern und sinen helfern mit solcher beschaidenhait, ist daz es wider unserm hailigen vatter dem

1) *Promissio prior servata non est.*

pabest und dem stûle ze Rome nit enist. Und daz wir den selben dienst dest bas erzûgen mugent, so hat der vorgenente unser herre herzog Lûpolt uns gelopt mit gûten trûwen ze rihtende zwai tusent mark silbers genges und gâbes Costentzer gewigdes, als die brieve stant offenlich, die er uns darûber geben hat[1]. Und ze einem gewâren urkûnde der dinge, diu hie vorgeschriben stant, so han wir disen brief besigelt mit unserm insigel.

Der wart geben an der hailigen zwelfbotten tag sant Symons und sant Iudas, do man zalt von Cristes gebûrte drûzehenhundert jar darnah in dem drûundzwainzgosten jare, in unser burch ze Gotlûben.

809—812. TRACTATUS INTER LUDEWICUM ET REGEM BOHEMIAE.

1323. Oct. 23.

809. 810. LITTERAE LUDEWICI REGIS.

1323. Oct. 23.

809. *Scriptum prius.* *Oct. 23.*

Copia (c.) *in Libro cancellariae Ludewici regis, de quo v. supra ad nr. 679, fol. 105. Contulit H. Herre. Est rubrum:* Reg. Bohem.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 38 nr. 647.

Cf. reversales regis Bohemiae infra nr. 811.

Wir Lud(owig) von Gotes genaden Romischer chûnich ze allen zeiten merer des riches tûn chunt und verjehen allen den die disen brief sehent oder horent lesen, daz umb diu ledigung und umb die antwurtung der burch und stat ze Altenburch, der stat Czwichow und der stat ze Chemnitz und aller der recht und gûlt di darzû gehôrent zwischen uns und unserm lieben fursten und swager Johans chûnich ze Beheim und ze Polan und graf ze Lutzelburch ein sôlich berichtigung ist geschehen, daz unser vor-
[1324. Ian. 22.] genanter swager Johans chûnich ze Beheim in vier wochen nach Weinachten die nu schierst chômen antwurten sol zweitawsent marck lôtiges silbers ze Regenspurch in die stat. Di schûllen wir da nemen in unser gelæitte und schuln si pringen ze Nurenberch in di stat und damit schaffen und bestellen, daz die vorgenanten burch und stet mit allem dem, daz wir im mit andern unsern brifen verschriben haben, gelediget und gelôst werden von der markgrefinn von Meichsen und von irm sun und geantwûrt werden unserm vorgenanten swager oder dem er daz bevilichet an seiner stat zwischen der-
[1324. Febr. 28.] selben zeit und Vasnacht die allernæchst darnach chûmt. Wær awer daz wir dez nicht entæten und im nicht geantwurtt wurden die vorgenanten burch und stât, so schul wir und geloben im diselben zwaitawsent marck wider antwûrten in sein oder in seines boten gewalt und denn bringen und beleiten wider ze Regenspurch in di stat und schullen denn und geloben mit gûten triwen an allez geværde und an allen vurzôch die vorgenanten burch und stet mit unser selbes silber ze ledigen und entwerren und antwurten vrey und ledichlich unserm vorgenanten swager oder dem er daz bevilihet
[1324. Mai. 1.] an seiner stat auf sand Walpurgen tage der darnach allernæchst chûmt. Wær awer daz unser vorgenanter swager in der zeit, des Got nicht engebe, abegieng, so schul

1) *Deperditae sunt.*

wir und geloben mit gûten triwen die vorgeschriben tæiding und gelûbde volenden und volfûren Hein(rich) dem alten oder dem jungen von der Loipen an unsers vorgenanten swagers erben stat. Daruber ze urchûnd [etc.]

Dat. in Werdea, Dominica proxima ante diem apostolorum Symonis et Iude, anno Domini MCCCXXIII, regni vero nostri anno nono.

810. *Scriptum alterum.* *Oct. 23.*

Originale (or.) *in tabulario regio Confluentino. Descripsit Wattenbach. Sigillum desideratur, loro membranaceo relicto. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 203 nr. 485 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 273 nr. 2668 (Addit. II).

[W]ir Ludowig von Gots gnaden Romischer chunig zu allen zeiten merer des riches globen mit guten treuen an alz geverde an disem gegenwurtigen brif, daz wir unserm liben fursten und swager Johans chunig ze Behem und ze Polan und gref zu Lucelburch daz hauss ze Wolfstein mit allem dem daz dar zu gehort in vier wochen nach Weihnachten di nechst chomen ze ledigen und ze losen von dem iz ze pfande Dec. 25. stet und im ledichleich ze antwurten oder im die pfenninge geben, dar umb iz ze pfant stet. Und heizen und gebieten den iz versetzet ist, daz si imz ze losen geben an al oufzog und an al arg list. Dar uber zu einem urchunde gebe wir disen brif mit unserm insigel versigelt.

Der ist gegeben zu Swebischwerd, an dem Suntage vor sand Symon und Judas zwelifpotentag, do man tzalte von Christes geburt dreuzehenhundert jar dar nach in dem dreuundzweingisten jar, in dem neunten jare unsers riches.

811. 812. LITTERAE REGIS BOHEMIAE.
1323. Oct. 23.

811. *Scriptum prius.* *Oct. 23.*

Originale in tabulario secreto reipublicae Bawaricae. Descripsit H. Herre. Pendet sigillum illaesum loro membranaceo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 188 Iohann nr. 67.

Cf. litteras Ludewici regis supra nr. 809.

Wir Johans von Gots gnaden chunig ze Behem und ze Polan und [graf] ze Lucelburch geloben an disem gegenwurtigem brif, daz wir di burch und stat ze Aldenburch und di stet Czwichow und Chemnitz mit allem dem und si uns versetzet sind von unserm herren Ludowigen dem Romischen chunige umb zehentousent mark lotiges silbers fur den dinst, den wir im und dem reich habn getan, ledig lazzen und sagen und in sein gewalt wider antwurten schullen, swen uns oder unsern erben von im oder von seinem nachkomen an dem reich di vorgenanten tzehentousent mark werden vergolten und geantwurt ze Regenspurch in der stat. Wer aber, des Got niht engebe, wir abegiengen, so schullen unser erben oder die dy burch und di vorgenanten stet von unsern erben inne hetten, unserm herrem dem vorgenanten chunig von Rom oder seine(m) nachkomen an dem riche di burch und di stet um tzehentousent mark silbers ze losen geben und antwurten. Dar uber zu einem urchunde gebe wir disen brif mit unserm insigel versigelt.

Der ist gegeben ze Swebischwerde, an dem Suntag vor sand Symon und Judas zwelfpoten tag, do man tzalte von Christes gepurt dreutzehenhundert jar und darnach in dem dreuundzweingistem jare.

812. *Scriptum alterum.* *Oct. 23.*

Copia in Libro cancellariae citato fol. 105'. Contulit H. Herre. Est rubrum: Reg. Bohem.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 188 Iohann nr. 68.

Wir Johans von Gotes gnaden chůnich ze Beheim und ze Polan und graf ze Lutzelburch geloben mit gůten triwen mit disem gegenwurtigen brief, daz wir di burch und die stat ze Chæiserslauter mit allem dem und si uns versetzet sind von unserm herren Ludwigen dem Rômischen chůnig umb zehentawsent pfunt Haller fůr den dienst, den wir im und dem riche habn getan, ledich lazzen und sagen sullen, swenn uns oder unsern erben von im oder seinem nachkomen an dem riche di vorgenanten zehentawsent pfunt haller werden vergolten und geantwůrt [etc.]

Dat. apud Werdeam, Dominica proxima ante diem apostolorum Symonis et Iude, anno Domini MCCCXXIII.

---

813. LUDEWICI AUCTORITAS PLACITANDI CUM PRINCIPIBUS. 1323. Oct. 23.

Originale (or.) *in tabulario Meiningensi. Contulit W. Füsslein. Sigillum parum laesum pendet loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 38 nr. 646.

Cf. l. c. p. 273 nr. 2669 (Addit. I).

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus nobili viro Berholdo[a] comiti de Hennenberg, fideli suo dilecto graciam suam et omne bonum.

Quia de fidelitatis tue constancia, quam apud nos et ipsum imperium semper exerces et hactenus exercuisti, confidenciam gerimus specialem, tibi nomine nostro et sub hoc nostro speciali mandato placitandi ac tractandi cum venerabili Purchardo archiepiscopo Magdeburgensi et illustribus Saxonie et de Stetin ducibus necnon cum nobile viro Heinrico Magnopolensi plenam et liberam presentibus tradidimus et tradimus auctoritatem. Promittentes presentibus nos gratos et ratos habituros, quidquid per te in premissis et cum premissis factum fuerit seu tractatum. In cuius rei testimonium presentes nostre maiestatis sigilli munimine iussimus communiri.

Dat. in Werdea, X. Kalen. Novembr., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.

---

814. EIUSDEM QUITATIO STURARUM. 1323. Oct. 31.

Extractum in Libro cancellariae Ludewici regis, de quo v. supra ad nr. 679, fol. 104'. Contulit H. Herre.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 38 nr. 654.

Cf. l. c. p. 37 nr. 638, 639, 641 et infra ad a. 1324. Ian. 23 sqq.

813. a) *sic or.*

Nota quod dominus rex quittavit cives Ulmenses a festo beati Martini proxime venturo de quatuor steuris inmediate subsequentibus. Nov. 11.

Dat. apud Werdeam, in vigilia Omnium sanctorum, anno Domini MCCCXXIII, regni vero nostri anno nono.

---

815. IOHANNIS XXII. PAPAE MANDATUM SUPER FEUDIS ECCLESIAE MAGDEBURGENSIS.

1323. Nov. 6.

Copia (c.) *in Regestorum tabularii Vaticani tom. 76 fol. 61 nr. 147. — Ed. a. 1886. G. Schmidt 'Päbstl. Urkunden und Regesten' (= Geschichtsquellen der Provinz Sachsen XXI) p. 140 nr. 142 ex* c. *Editionem repetimus, collato extracto quod praebet Riezler 'Vatikan. Akten' p. 168 nr. 337 ex* c.

Reg. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 254 nr. 190; Preger-Reinkens p. 267 nr. 163; Mollat loco supra ad nr. 795 citato nr. 18444.

Cf. infra ad a. 1324. Mart. 8.

Venerabilibus fratribus . . Hildesemen. et . . Razeburgen. episcopis ac dilecto filio . . abbati monasterii Sancti Petri Erforden. Maguntine dioc. salutem.

Etsi quibuslibet personis ecclesiasticis, ne afficiantur iniuriis aut molestiis agitentur, ex iniuncte nobis servitutis officio defensionis oportune presidiis asistere teneamur, illis tamen favoribus[a] adesse nos convenit, qui in sollicitudinis partem assumpti potioris dignitatis sunt titulo insigniti. Sane pro parte venerabilis fratris nostri Bo[r]chardi archiepiscopi Magdeburgensis fuit expositum coram nobis, quod quondam Woldemarus marchio Brandeburgensis, qui plura oppida, castra, villas, terras et possessiones ad ecclesiam Magdeburgensem spectantia ab eadem ecclesia tenebat in feudum, absque liberis dinoscitur decessisse, propter quod huiusmodi opida, castra, ville, terre et possessiones fuerunt per excadentiam ad eandem ecclesiam legitime devoluta. Verum dil. fil. nobilis vir Lodowicus in regem Romanorum electus, qui nuper unico filio suo de marchionatu Brandeburgensi dicitur providisse, eundem archiepiscopum cum importuna instantia requisivit, ut de premissis opidis, castris, villis, terris et possessionibus sic devolutis dictum filium infeudaret. Et quia idem nobilis infeudationem huiusmodi adeo precipitanter fieri voluit, quod ipsi archiepiscopo dare dilationem aliquam non volebat ad deliberandum et tractandum cum dil. fil. capitulo eiusdem ecclesie et aliis fidelibus, quid posset facere in hac parte prefatus archiepiscopus, ut vitare valeret huiusmodi importunitatem [et] vehementiam nobilis supradicti, ad nostram duxit super hiis providentiam recurrendum. Nos vero volentes ut de negotio dictorum bonorum, si aliquis se in eis ius habere crediderit, in nostra presentia cognoscatur et eisdem archiepiscopo ac ecclesie, quos in visceribus gerimus caritatis, de illo super hoc remedio mediante iustitia providere, per quod eis bona huiusmodi serventur illesa, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eidem archiepiscopo super eisdem bonis sic devolutis efficacis defensionis presidio assistentes, non permittatis eum super illis ab aliquibus, etiamsi regali vel quacunque alia prefulgeant dignitate, indebite molestari. Molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstante si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas

815. a) specialibus *addendum esse videtur.*

non facientes plene et expresse ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Inhibentes nichilominus nobili supradicto, ne contra eundem archiepiscopum vel ecclesiam supradictam aliquam indebitam faciat vel mandet fieri occasione huiusmodi novitatem, presertim cum parati simus unicuique conquerenti de dicto archiepiscopo ratione dictorum bonorum iustitiam exhibere.

Datum Avinione, VIII. Idus Novembris, anno octavo.

---

816. LUDEWICI SCRIPTUM PRO GERLACO COMITE DE NASSOW. 1323. Nov. 12.

Originale (or.) *in tabulario regio Wisbadensi. Descripsit E. Schaus. Sigillum, quod olim pendebat loro membranaceo, iam deest. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 494 nr. 720 ex apogr.; 'Forschungen zur Deutschen Geschichte' XVI, 105 nr. 16 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 38 nr. 652 (ad Oct. 30).

Ad lineam dati cf. l. c. Addit. III p. XII (cf. Addit. I p. X).

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus.

Cum in conferendis beneficiis sic velimus aliquibus existere liberales, quod aliorum ius et iusticiam non ledamus, cum non expediat aliquem alterius beneficiis vel odio pregravari, hinc est quod per libertaciones quorumcunque locorum per nos hactenus factas vel quas nos continget facere in futurum, nolumus nobili viro Gerlaco comiti de Nazzoya fideli nostro dilecto in suis hominibus preiudicari vel aliqualiter derogari. In cuius rei testimonium presentes conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communire.

Dat. in Werdea prope Danubium, prid. Id. Novembr., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.

---

817. EIUSDEM PROCURATORIUM LEGATIONIS AD PONTIFICEM MISSAE. 1323. Nov. 12.

Originale deperiit, quod adhuc commemoratur in Catalogo a. 1366. confecto, de quo v. supra pag. 251 not. 1, l. c. col. 190 VIII:

Littere Ludovici de Bavaria, in quibus constituit procuratores ad habendum processus et litteras contra eum factas per dominum Iohannem papam XXII. Et eis habitis ad petendum dilacionem competentem ab eodem domino papa.

Dat. II. Idus Novembris[a], anno Domini MCCCXXIII.

Servatur nonnisi in Processu infra nr. 839 edendo, de cuius codicibus 1—5 *v. infra. Quos omnes contulimus nos. Sigilli descriptionem v. ibidem cap. 2.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 38 nr. 657.

Nos Ludovicus[b] Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum quorum interest notitiam volumus pervenire, quod religiosos et honorabiles viros fratrem Albertum[c] de Swartzburg[d] magnum preceptorem ordinis[e] Hospitalis Sancti Iohannis

817. a) Decembris *c.* b) Lud 3. c) Alberthum 3. d) Sirartzburch 1. 5. e) ordinis *deest* 1.

Ierosolimitani per Alamaniam necnon magistrum Ernestum[f] de Sebech archidiaconum Herbipolensem et magistrum Henricum[g] de Throno canonicum Pragensem familiares et secretarios nostros dilectos, exhibitores presentium, nostros veros et in solidum procuratores legitimos[h] et nuntios speciales fecimus et ordinavimus in hiis scriptis ad inquirendum[i] et sciendum[k] apud Romanam curiam, an quidam processus nos, causas et iura nostra contingentes per sanctissimum in Christo patrem et dominum nostrum dominum Iohannem divina providentia summum pontificem nuper in eadem curia ut refertur habiti sint et facti, quos nondum certa insinuatione vel[l] relatione constat in nostram notitiam devenisse. Et hoc comperto ad representandum se in eiusdem domini nostri[m] summi pontificis presentia, petendum et recipiendum nomine nostro ab eo cum reverentia[n] et devotione dilationem termini competentis[n], in quo per solennes procuratores et nuntios nostros sufficienter instructos in tam arduo negotio super expressis et contentis in ipsis processibus ut dicitur nos, causas et iura nostra de iure possimus defendere et[o] de iustitia adiuvare nostramque innocentiam declarare, maxime cum terminus, qui dicitur in eisdem processibus constitutus[p], ad tam arduum negotium, ex[p] quo ad nos potuit pervenire, arctus nimium sit et brevis. Dantes dictis procuratoribus et nuntiis nostris et cuilibet eorum[q] in solidum in premissis et circa premissa et eorum quodlibet plenam et liberam tenore presentium facultatem. In cuius rei testimonium presentes conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Datum apud Nuremberg[r], II. Id. Novembr.[r], anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio[s], regni vero nostri anno nono.

---

818. EIUSDEM EXEMTIO A STURIS.
1323. Nov. 13.

Extractum in Libro cancellariae Ludewici regis, de quo v. supra ad nr. 679, fol. 81. Contulit H. Herre.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 38 nr. 659.

Nota quod dominus rex fecit gratiam civibus in Niunburch ante Nemus, quod sunt exempti ab omni steura et exaccione ab epyphania Domini proxime ventura per octo 1324. Ian. 6.
annos continuos, propter hoc quod civitatem suam municionibus et aliis possint eo melius reformare.

Dat. in Nurenberg, Dominica post Martini, anno Domini MCCCXXIII, regni vero nostri anno nono.

---

819. EIUSDEM LIBERTATIO HEINRICI COMITIS DE WOLDENBURCH.
1323. Nov. 15.

Extractum (c.) *in Libro cancellariae Ludewici regis, de quo v. supra ad nr. 679, fol. 104'. Contulit H. Herre.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 38 nr. 660.

817. f) Ernesturp 1. 2. 3. 5; Enesturp 4. g) Heinricum 3. h) legitt. 3. i) requirendum 4. k) fasciendum *male* 3. l) et 4. 5. m) nostri *deest* 1. n) entia — compete *lacuna in* 1. o) ac 4. p) stitutus — ex *lacuna in* 1. q) eorum *deest* 1. 4. r) Nuremb. — Nov. *lacuna in* 1; Noremberch 2. 4. 5. s) CCCXXIII 2; CCC 3; MCCCXXIII 4.

Nota quod rex nobilem virum Heinricum comitem de Woldenberch, qui de matre sua Hildeburgi filia marschalci Ioh(annis) servilis condicionis servus fuit Heinrici ducis Brůnswicensis, manumissum per dictum ducem liberavit et iura liberorum[a] plene sibi tribuit per totum, sicut progenitores sui habuerunt. Super hoc habet litteras.

Dat. apud Nůrenberg, XVII. Kalend. Decembris, anno Domini MCCCXXIII, regni vero nostri anno nono.

820. QUITATIO CANCELLARII SUPER STURA RECEPTA. 1323. Nov. 16.

Originale (or.) *in tabulario civitatis Wetzlariensis. Descripsit E. Wiese. Sigillum desideratur, loro membranaceo relicto, cui inscribitur:* . . . . . ischen kuniges canceler. — *Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 787 nr. 1124 ex* or.

Cf. infra ad a. 1324. Febr. 8.

Wir Herman von Liethinberg des Rômschin kuniges Ludowiges canceler bekennin und verjehen uns uffenliche an diseme geginwurtigen brieffe, daz wir von den erbern luden, dem . . schultheizen, den . . scheffen, dem raed unde der gemeinde der stad zu Wetzfelar der sture und der betde, die sie unserm vorgenanten herren kunig Ludowige von diseme geginwortigem jare schuldig ware zu gebene, gar unde gentzeliche gerichteht unde gewert sin. Unde sagin sie der vorgenanten sture und betde von unsers vorgenanten
Nov. 11. herren kunig Ludowiges wegin ledig unde loes von sante Martins tage, der nu nest was, ubir ein gantz jar. Zu urchunde dis brieffes, den wir in dar ubir gegebin han mit unserm ingesigel versigelt.

Der gegebin ist zu Frankinford, do man zalte von Cristes geburte dusent jar druzinhundert jar in deme druundezwenzegisten jare, an der Mittewuchin nach sand Martines tage.

821—823. HOMAGIA CIVITATUM LOMBARDIAE ET PEDEMONTIS. 1323. Dec. 14. — 1324. Ian. 7.

Cf. supra nr. 752—756.

821. *Iuramentum civitatis Laudensis vicario praestitum.* *1323. Dec. 14.*

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae, ubi statim sequitur infra nr. 822. In verso legitur:* Homagium Novar. et Lauden. *Ab eisdem notariis exarata vel authenticata sunt atque instrumentum supra nr. 752. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIII, 329 nr. 48 ex* or. *Quod hic repetimus.*

In nomine Domini amen.

Ad honorem omnipotentis Dei et beate virginis Marie matris eius et omnium sanctorum et sanctarum Dei et totius curie celestis. Anno Domini a nativitate eiusdem millesimo trecentesimo vigesimo tertio, indictione septima, die Merchurii quartodecimo mensis Decembris, in archiepiscopali palatio Mediolani in sala seu caminata magna dicti palatii, in quo residet magnificus dominus dominus Bertoldus comes de Niffen serenissimi

819. a) orum *in loco raso c.*

principis domini Ludovici Romanorum regis semper augusti in partibus Ytalie vicarius generalis, in presentia dominorum Stefani Vicecomitis militis, Boschini Mantegatii, Mulli de Corpello militum, Francini Vicecomitis iuris utriusque periti, Ottonis Burri, Pagani de Mandello civium Mediolani testium vocatorum et rogatorum. Coram prefato domino . . vicario comparuit Vescovinus de Vescovis civis Laudensis sindicus et procurator dicti comunis Laude ad infradicta spetialiter constitutus in presentia et voluntate nobilium virorum dominorum Bergondii de Vistarino et magistri Gratii de Pelato ambaxiatorum dicti comunis Laude et eorum voluntate dictus Vescovinus sindicus nobilium et potentium virorum dominorum Iacobi Millitis et Suzonis de Vistarino civitatis et districtus Laude dominorum generalium et Iulliani de Algixiis vicarii nobilis viri domini Roffini Tetoni honorabilis potestatis comunis Laude et comunis et hominum dicte civitatis ad infradicta spetialiter constitutus in pleno et generali consilio dicte civitatis Laude per predictos dominos et dictum vicarium potestatis et consilium generale et consiliarios dicte civitatis, ut patet per publicum instrumentum inde traditum per Robertum Villanum notarium hoc anno die Sabati decimo mensis Decembris et scriptum per Mafictum Brodam notarium Dec. 10.
Laudensem[1], nomine et vice predictorum dominorum generalium dicte civitatis et . . vicarii potestatis et consilii et consiliariorum et comunis et hominum dicte civitatis cum omni reverentia fecit et prestitit in manibus prefati domini Bertoldi comitis de Niffen serenissimi principis domini Ludovici Romanorum regis semper augusti in partibus Ytalie vicarii generalis recipientis nomine prefati domini Romanorum regis et sacri imperii debitum fidelitatis sacramentum et iuravit ad sancta Dei euangelia corporaliter tactis scripturis in animabus et super animas predictorum dominorum generalium dicte civitatis Laude, consilii et consiliariorum et comunis et hominum dicte civitatis, quorum sindicus et procurator est,

quod ipsi et quilibet ipsorum erunt fideles amatores sacri imperii et prefati domini nostri domini Ludovici Romanorum regis semper augusti et . . vicarii eiusdem et eidem domino Bertoldo comiti et vicario regio et spetiali nuntio dicti domini regis obedientes erunt in omnibus tamquam vero et spetiali domino sibique respondebunt de iuribus et servitiis imperio debitis et conspectis. Promitens dictus sindicus nomine dictorum dominorum generalium Laudensium et dicti comunis et singularium personarum dicte civitatis Laude, quod sacri imperii et prefati domini Ludovici Romanorum regis et dicti . . vicarii honoris et status et iuris in quacumque parte et contra quascumque personas erunt amatores et ferventissimi defensores toto posse et si quid honori aut iuri sacri imperii et dicti domini Romanorum regis et dicti . . vicarii senserint derogativum aut quod persone honoris et iuris cederet ad periculum aut alicuius menbri regie mayestatis lesionem, id statim[a] ipsi per ipsos seu alios curabunt fideliter et celeriter revelare et quod alicui rebelli nec inimico sacri imperii aut dicti domini regis vel . . vicarii eius nullum prestabunt auxilium vel favorem et cetera fatient, que ad decus et reverentiam sacri imperii et dicti domini nostri perveniant. Promitens dictus sindicus sub obligatione omnium bonorum dictorum dominorum, consilii et consiliariorum comunis et hominum dicte civitatis predicta omnia et singula attendere et observare et perpetuo contra non venire in toto nec in parte dicto, facto, consilio, auxilio vel opere.

Et de predictis rogavit me notarium, ut inde conficerem publicum instrumentum. Actum ut supra, presentibus suprascriptis testibus.

(S. N.) Ego[b] Rubertinus Burrus filius domini Vercelli civitatis Mediolani porte Romane publicus auctoritate imperiali et dicti domini . . vicarii notarius, camere palatii comunis Mediolani ad reformationes consiliorum dicti comunis constitutus, predictis inter-

821. a) *corr. ex* statum *or.* b) *alia manus or.*

1) *Serratum non est.*

fui et rogatus tradidi et subscripsi meoque solito signo signavi et ad scribendum dedi infrascripto Franceschollo notario.

(S. N.) Ego[c] Francischolus filius domini Casteli de Ariverio civitatis Mediolani porte Ticinensis notarius publicus iussu suprascripti Robertini notarii scripsi.

822. *Iuramentum civitatis Novariensis eidem factum.* *1323. Dec. 16.*

Originale (or.) *ibidem in eadem membrana ac nr. 821. Cf. supra. — Iam edidimus l. c. XXIII, 331 nr. 49 ex* or. *Quod hic repetimus.*

In nomine Domini amen.

Ad honorem omnipotentis Dei et beate Marie virginis matris eius et omnium sanctorum et sanctarum Dei et totius curie celestis. Anno Domini a nativitate eiusdem millesimo trecentesimo vigesimo tertio, indictione septima, die Veneris sestodecimo mensis Decembris, in archiepiscopali palatio, in quo residet magnificus dominus dominus Bertoldus comes de Niffen serenissimi principis domini Ludovici Romanorum regis semper augusti in partibus Ytalie vicarii generalis, in presentia magnifici militis domini Galleaz Vicecomitis comunis et populi Mediolani protectoris et defensoris et nobilis viri domini Iacobi de Ruschonibus de Cumis honorabilis potestatis comunis Mediolani et nobilium virorum Iacobi de Qualiotis iurisperiti et Petri Porchi ambaxiatorum comunis Papie et Bregonzii de Vistarino et magistri Gratii de[a] Pelato ambaxiatorum comunis Laude et dominorum Stefani Vicecomitis militis, Borolli de Castelleto et Mulli de Corpello militum civium Mediolani et multorum aliorum de magnatibus Lumbardie et Mediolani et coram prefato domino . . vicario comparuit dominus Franceschinus Tetonus civis Novarie sindicus et procurator nobilis viri domini Castellini de Becharia honorabilis potestatis comunis Novarie, consilii et consiliariorum et comunis et hominum dicte civitatis Novarie ad infradicta spetialiter constitutus in pleno et generali consilio dicte civitatis, ut constat per cartam illius sindicatus inde traditam et imbreviatam per Francinum de Fossato notarium dicti comunis et scriptam per Michaellem de Monticello notarium hoc anno
Dec. 11. die undecimo mensis Decembris[1]. Et coram dicto domino Bertoldo comite et vicario ut supra cum omni reverentia in manibus dicti domini comitis recipientis nomine serenissimi domini nostri domini Ludovici Romanorum regis et sacri imperii nomine dicti domini . . potestatis et comunis et hominum dicte civitatis Novarie et consilii et consiliariorum, quorum sindicus et procurator est, debitum fidelitatis sacramentum prestitit et fecit in animabus et super animas dictorum . . potestatis, . . consilii et . . consiliariorum dicte civitatis Novarie et iuravit ad sancta Dei euangelia corporaliter tactis scripturis in manibus dicti domini . . comitis suprascripto nomine recipientis, quod ipsi et quilibet eorum erunt fideles amatores sacri imperii et prefati domini nostri domini Ludovici Romanorum regis semper augusti et dicti domini . . vicarii et eidem domino Bertoldo comiti ut supra tamquam . . vicario dicti domini regis et spetiali nuntio eiusdem obedientes erunt in omnibus tamquam vero et spetiali domino sibique respondebunt de iuribus et servitiis imperio debitis et conspectis. Promitens dictus sindicus nomine dicti comunis et singularium personarum dicte civitatis Novarie, quod sacri imperii prefati domini nostri Romanorum regis et sacri imperii et dicti domini . . vicarii honoris et iuris in quacumque parte et contra quascumque personas erunt amatores et ferventissimi defensores toto posse et si quid honori aut iuri sacri imperii

821. c) *prior manus or.*

822. a) *corr. ex* p *or.*

1) *Servatum non est.*

et dicti domini regis aut eius . . vicarii senserint derogativum aut quod honoris persone et iuris cederet ad periculum aut alicuius menbri regie mayestatis lesionem, id statim ipsi per ipsos vel alios curabunt[b] fideliter et celeriter revelare et quod alicui rebelli nec inimico sacri imperii nec dicti domini regis aut . . vicarii eius nullum prestabunt auxilium vel favorem et cetera facient, que ad decus et reverentiam sacri imperii et dicti domini nostri perveniant. Promitens sub obligatione omnium bonorum comunis et hominum dicte civitatis Novarie, predicta omnia et singula attendere et observare et perpetuo contra non venire dicto, facto, consilio, auxilio vel opere.

Et de predictis rogavit me notarium, ut inde conficerem publicum instrumentum. Et plura instrumenta uno tenore fieri rogata sunt.

Actum ut supra presentibus suprascriptis testibus.

(S. N.) Ego[c] Rubertinus Burrus filius domini Vercelli civitatis Mediolani porte Romane publicus auctoritate imperiali et dicti domini . . vicarii notarius, camere palatii comunis Mediolani ad reformaciones consiliorum dicti comunis constitutus, predictis interfui et rogatus tradidi et me subscripsi meoque solito signo signavi et ad scribendum dedi infradicto Franceschollo notario.

(S. N.) Ego[d] Francischolus filius domini Castelli de Ariverio civitatis Mediolani porte Ticinensis notarius publicus iussu suprascripti Rubertini notarii scripsi.

823. *Iuramentum civitatis Vercellensis procuratori vicarii praestitum.* *1324. Ian. 7.*

Autographi fragmentum omnino dissipatum atque exesum in tabulario civitatis Vercellensis 'Pergamene senza data sec. 12.—16.' Descripsimus nos, sed paucissima verba egi poterant. — Ineditum.

. . . . Iohanninus de S. . . . . procurator Bert[oldi comitis de Ni]ffen serenissimi domini nostri domini Ludov[ici Romanorum regis semper augusti in] partibus Ytalie [vicarii generalis . . . .
fidelitatis debite sacramentum . . . .
et debent facere versus prelibatam imperialem et regiam magestatem . . . .
. . . .

Dat. Vercellis in palacio comunis . . . . . anno Domini a nativitate eiusdem millesimo trecentesimo vigesimo quarto, indictione septima, die Sabbato septimo mensis Ianuarii.

824. LUDEWICI APPELLATIO PRIMA CONTRA PROCESSUM PONTIFICIS.
1323. Dec. 18.

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Pendent sigilla quinque fere omnia illaesa loris membranaceis. Sigilli secundi inscriptio est:* ✠ S · VLRICI · WILDONIS · PPTI · S · STEPhI · IN · BABENBER · ; *sigilli quinti:* ✠ S · OTTONIS · HERWICI · D · WERDEA · — *Ediderunt a. 1618. Gewoldus 'Defensio Ludovici IV. imp.' p. 68 sqq. ex* or., *quo ceterae editiones omnes redeunt, itemque a. 1906. nos ipsi 'Die Appellation König Ludwigs des Baiern von 1324' p. 10 sqq. columnis dexteris ex* or. *Quod denuo inspeximus.*

822. b) curabit *or.* c) *alia manus or.* d) *prior manus or.*

Appellationem primam, quae Norimbergensis dici solet, post publicationem a rege reiectam et ulterius non promulgatam esse, inter omnes constat. Cf. Müller 'Der Kampf Ludwigs des Baiern mit der römischen Curie' I, 75 et infra ad nr. 836.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 39 nr. 664.

(I) In Christi nomine amen.

Die Dominico quod fuit quintadecima Kalendas Ianuarii, sub anno incarnacionis dominice millesimo tricentesimo vicesimo tercio, in Nurenberg in domo Alberti Ebner. Presentibus honorabilibus viris domino Heinrico de Lapide preposito ecclesie Sancte Marie Novi collegii civitatis Eystetensis, magistro Ulrico preposito ecclesie Sancti Stephani civitatis Babenbergensis, domino Chůnrado in Stauf canonico Veteris capelle civitatis Ratisponensis, domino Gotfrido plebano in Amberch dyocesis Ratisponensis, magistro Friderico notario civitatis Nurenbergensis, domino Heinrico plebano in Pfůlndorf dyocesis Constanciensis, Heinrico Hausnerio clerico necnon Ottone de Werdea canonico ecclesie Pysane ac multis aliis ecclesiarum prelatis et clericis necnon et laicis et multe auctoritatis viris testibus rogatis et vocatis et me Herdegno quondam Cůnradi de Babenberg clerico dyocesis Babenbergensis publico imperiali auctoritate notario. Serenissimus princeps dominus Ludwicus Romanorum rex semper augustus coram reverendo patre domino Nycolao venerabili episcopo ecclesie Ratisponensis et testibus supradictis necnon et aliis prelatis et ecclesiasticis personis et secularibus tamquam coram autenticis publicis et honestis personis infrascriptas proposuit et in scriptis fecit protestaciones et deinde appellavit et in scriptis infrascriptam appellacionem interposuit, ut inferius continetur.

(II) Quarum protestacionum tenor sequitur in hac forma:

Coram vobis venerabili patre domino Nycolao episcopo ecclesie Ratisponensis et vobis honorabilibus viris domino Heinrico de Lapide preposito ecclesie Sancte Marie Novi collegii civitatis Eystetensis, magistro Ůlrico preposito ecclesie Sancti Stephani civitatis Babenbergensis, domino Cůnrado plebano in Stauf canonico Veteris capelle civitatis Ratisponensis, [domino][a] Gotfrido plebano in Amberg dyocesis Ratisponensis, magistro Friderico notario civitatis Nurenbergensis, Heinrico plebano in Pfůlndorf dyocesis Constanciensis, Heinrico Hausnerio necnon Ottone de Werdea canonico ecclesie Pysane et te Herdegno publico imperiali auctoritate notario tanquam coram viris ydoneis et personis autenticis nos Ludwicus Romanorum rex semper augustus comparemus et infrascriptas protestaciones nostras coram vobis proponimus et in scriptis offerimus, acsi in presencia domini nostri . . summi pontificis, cuius copiam artante termino tanquam absentis et remote distantis habere non possumus, essemus personaliter constituti, promittentes expresse, quod easdem in ipsius summi pontificis, quam primum comode poterimus, noticiam deducemus et coram eo innovabimus et publicabimus, prout fuerit oportunum:

1. 'In primis protestamur, quod sanctam ecclesiam Romanam, magistram fidei katholice, matrem et alumpnam nostram colere, diligere et fovere, statum eius solidare et iura servare semper intendimus bona fide.

2. Item quod hostes eius et rebelles quoslibet quos scimus vel a professione dicte fidei oberrantes tanquam fidelis advocatus et fervidus christiane fidei zelator hostiliter persequi et exterminare volumus toto posse.

3. Item quod non credimus, contra ipsam sanctam ecclesiam nos unquam in aliquo excessisse et si quando excederemus, parati sumus ad eius correctionem humiliter emen-

824. a) *excidit or.*

dare et sub regula discipline sue obedienter consistere et suo consilio et regimine gubernari.

4. Item quod eidem volumus reverenciam debitam et honorem [exhibere][b].

5. Protestamur insuper, quod domino nostro summo pontifici eam quam debemus et quemadmodum Romanis pontificibus Romanorum imperatores et reges predecessores nostri obedienciam, devocionem et reverenciam gesserunt et habuerunt, volumus similiter gerere et habere[c].

6. Item protestamur, quod statum Romani imperii et iura, res et honores suos salvos sine preiudicio cuiuslibet iuxta debitum fidei nostre et virtutem prestiti sacramenti, quantum scimus et possumus, nostris temporibus similiter disponimus custodire.'

(III) Tenor vero appellacionis predicti domini Ludowici Romanorum regis dinoscitur esse talis:

In[d] Christi nomine amen.

Coram vobis venerabili patre domino Nycolao episcopo ecclesie Ratisponensis et vobis honorabilibus viris domino Heinrico de Lapide preposito ecclesie Sancte Marie Novi collegii civitatis Eystetensis, magistro Ulrico preposito ecclesie Sancti Stephani Babenbergensis, domino Chûnrado de Stauf canonico Veteris capelle in Ratispona, domino Gotfrido plebano in Amberg dyocesis Ratisponensis, magistro Friderico notario civitatis Nurenbergensis, Heinrico plebano in Pfûlndorf dyocesis Constanciensis, Heinrico Hausnerio necnon Ottone de Werdea canonico ecclesie Pysane et te Herdegno publico notario infrascripto tanquam autenticis personis, honestis et publicis, acsi in presencia domini nostri summi pontificis essemus presencialiter constituti, nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus dicimus, asserimus et proponimus:

7. 'Quod[d] licet domino nostro . . summo pontifici et sancte Romane ecclesie matri nostre sincere devocionis affectum cum debita reverencia semper exhibuerimus et honore, ad nostrum tamen, quod contra premissa minime sperabamus, recenter pervenit auditum, eundem nuper in Romana curia quosdam processus contra nos minus graciosos publicasse, immo quod salva reverencia dicamus animosos nimis, odiosos et iniuriosos, ex causis non veris et contra iura et racionem habitos et confictos, vergentes in nostrum et sacri imperii dispendium et iacturam et scandalum plurimorum, unde dissidiis et scismatibus materia preparatur, cum tam patenter cernitur in dissolidacionem integritatis ecclesie iniurias inde procedere, unde debet fons iuris et iusticie derivari.

8. Idem namque . . summus pontifex in ipsis processibus, sicut fertur, dicit et asserit, nos nomen regni et titulum regium nobis illicite usurpasse, eo quod ad se eleccionis nostre, quam dicit in discordia celebratam, et persone electe examinacionem, approbacionem, admissionem, repulsionem quoque et reprobacionem astruat pertinere, et priusquam huiusmodi nostra eleccio admissa et persona[e] approbata vel alterius coelecti nostri fuisset per sedem apostolicam reprobata, nobis non licuerit assumere nomen et titulum prelibatum, cum interim non rex fuerimus nec pro rege haberi vel rex nominari debuerimus, set electus[1].

9. Dicit preterea, quod huiusmodi presumpto nomine et titulo non contenti ad amministracionem iurium regni et imperii in manifestam iniuriam Romane ecclesie, ad quam vacantis eiusdem imperii, sicut in presenciarum vacat, regimen pertinere dinoscitur, nos ingesserimus et immiscuerimus indebite, exigendo et recipiendo fidelitatis in Alamanie et nonnullis Ytalie partibus a personis ecclesiasticis et secularibus vasallis

824. b) *excidit or.* c) *praecedit rasura unius litterae or.* d) *sine alinea or.* e) sona *in loco raso or.*

1) *Supra nr. 792 cap. 2.*

imperii iuramenta ac de dignitatibus, honoribus et officiis eiusdem imperii, exemplo posito de marchionatu Magdeburgensi, pro libito disponendo et plura alia exercendo, que ad ipsorum regni et imperii regimen non est dubium pertinere[1].

10. Adiecit insuper, quod eiusdem ecclesie rebellibus sicut Galiazio de Vicecomitibus et eius fratribus de heresi condempnatis et nonnullis aliis contra dictam ecclesiam suam iniuriam et negocium fidei et imperii prosequentem nos defensorem constituerimus et fautorem[1]. Propter que sumpto modo [de][f] plenitudine potestatis de fratrum suorum, ut dicit, consilio nos monuisse dicitur, quod infra trium mensium spacium ab amministracione, fautoria et defensione predictis prorsus abstineremus, ipsam amministracionem minime resumpturi, nisi tunc demum cum eleccionem nostram admitti et personam contigerit approbari, quodque gesta per nos post presumptum nomen et titulum studeremus quantum pateretur possibilitas infra eundem terminum realiter revocare. Alioquin contra nos ad publicacionem penarum, quas propter premissos excessus incidisse noscimur, et alias quantum suaderet iusticia procederet nostra absencia non obstante[2].

11. Ad hec universis personis ecclesiasticis et secularibus, cuiuscunque preeminencie extiterint, eciamsi pontificali vel regali prefulgeant dignitate, ac civitatibus, communitatibus et universitatibus sub certis penis inhibuisse dicitur, ne nobis tanquam regi in hiis, que regni et imperii contingunt regimen, nisi tunc demum, cum electionem et personam nostram per sedem eandem approbari et admitti contigerit, in aliquo pareant vel intendant et ne nobis in quibuscunque ad prelibatum regimen spectantibus prebeant quomodolibet consilium, auxilium vel favorem. Non obstantibus quibuslibet iuramentis nobis tamquam regi vel in Rom(anorum) regem electo a quibusvis personis prestitis, que decernit penitus non tenere nec fore aliquatenus observanda, cum iurantem non obligent tamquam ei prestita, cui prestari non deberent, et que sine detrimento salutis et anime periculo servari nequeant, sicut dicit, seu si eciam quod[g] excommunicari, interdici vel suspendi non valeant, alicui vel aliquibus speciali privilegio sit indultum, quod contra premissa nulli vult penitus suffragari[3].

12. Protestatur insuper, quod per dilacionem predicti termini trium mensium non vult aliqualiter obligari, quin ea[h] pendente ad publicacionem penarum quas incidimus procedere valeat vel alias, sicut sibi visum fuerit expedire[3]. Et ut processus huiusmodi in nostram noticiam deducatur, eum hostiis et liminaribus Avinionensis ecclesie in cartis et membranis conscriptum affixit, ut sic nobis suo sonoro preconio innotescat, acsi personaliter nobis insinuatus et publicatus solempniter extitisset. Constitucione qualibet[i] in contrarium [edita][f] non obstante[4].

13. Verum nos circumcincti stola iusticie et amicti pallio veritatis, in hac parte facti et iuris conscii clare respondemus et dicimus ad premissa, quod hactenus a tempore, cuius non est memoria, circa electos Rom(anorum) reges et principes sic est de iure et consuetudine observatum et sic tenent, dicunt et senciunt et semper tenuerunt, dixerunt et senserunt principes et meliores ac maiores imperii et est maxime in partibus Alamanie adeo notorium apud omnes, ut non sit qui dubitet vel ignoret, quod Rom(anorum) rex eo solum quod electus est a principibus electoribus, ad quos pertinet ipsius eleccio, omnibus vel maiori numero eorundem et coronatus corona regia in solitis locis et consuetis, rex est et pro rege habetur et rex nominatur et eidem ab omnibus paretur et intenditur sicut[h] regi ac iura regni libere amministrat, fidelitates et obedienciam

824. f) *excidit or.* g) *sequitur* eciam *delendum or.* h) *supra lineam add. or.* i) qualibet non obstante in contrarium, *signo transponendi post* qualibet *adiecto or.*

1) *Supra nr. 792 cap. 2.* 2) *ibid. cap. 3.* 3) *ibid. cap. 4.* 4) *ibid. cap. 5.*

recipit, feuda confert et de bonis, honoribus et dignitatibus et officiis regni iuxta beneplacitum ordinat et disponit.

14. Quare cum notorie constet, nos a longe maiori numero electorum, ad quos ius eligendi regem pertinet, rite esse electos et dyademate regio coronatos in locis debitis et consuetis, et hoc ipso nomen et titulum prelibatum et ius amministrandi iura regni et [de][k] ipsius rebus, honoribus, dignitatibus et officiis disponendi legittime assecuti[l], manifeste[m] patet, quod in iniuriam nostram et gravamen dicit, nos illicite nomen et titulum usurpasse et ad amministracionem et disposicionem prefatas indebite ingessisse, cum pocius quemadmodum alii Rom(anorum) reges predecessores nostri in hac parte usi sunt, et nos utamur licite iure nostro. Cum eciam circiter decem annos nomen et titulum, amministracionem et disposicionem huiusmodi in pacifica possessione continue scripserimus et gesserimus absque reprobacione electionis et persone nostre, si tamen poterant reprobari, et citra impeticionem et contradictionem, si cuius forte poterant interesse, sicut est notorie manifestum, nimis est iniuriosum et iuri contrarium, quod nunc primum ipse dominus apostolicus lege inperspecta, parte inaudita, negocio indiscusso et iuris ordine pretermisso contra nos graviter invehitur et procedit, intendens acsi abiecto nomine et titulo et deposita amministracione premissa nos ipsos quasi capite minuamus, licet sepe missis ad eum per nos nunciis et rescriptis suis litteris per eas vel in illis nunquam fuerimus reprehensi.

15. Et quia ex premissis per evidenciam et effectum operis patet, quod sacri regni regimen gubernamus, prorsus a veritate discrepat, quod dicit imperium nunc vacare et eiusdem sibi regimen pertinere. Ex quo enim rex sumus et iura regni amministramus ut rex et in possessione regendi regnum Romanum sumus et fuimus multis annis, non poterit dici vacare, quod habet regem regentem et regendi regnum et imperium postestatem habentem, solis dumtaxat infulis imperialibus coronandum.

16. Nec concedimus ita simpliciter, ut proponitur, ad sedem apostolicam examinacionem, admissionem et approbacionem electionis et persone nostre repulsionem et reprobacionem pertinere, sicut asserit. Set si quod non credimus pertineret, hoc tunc demum sibi locum vendicare forte posset, si per querelam vel per viam supplicacionis, appellacionis vel provocacionis vel alio modo ad ipsam sedem fuisset devolutum ipsum negocium vel deductum, que locum non optinent in presenti, vel si forte petitis per nos infulis imperialibus vel denominacione nostra ex causis legitimis iure scriptis, quas circa nos locum non credimus habuisse, personam nostram contigisset exigente iusticia refutari. Denominacio quippe persone vel electionis admissio habite subsequenter nobis non ius, nomen vel titulum tribuissent, que iam ex ipsa electione sortiti sumus, set ea pocius detexissent, approbassent et lacius commendassent. Hec veritas racione iuvatur, canonibus et legibus fulcitur et summorum utriusque iuris doctorum sentenciis conprobatur et usu et consuetudine longissimi temporis declaratur.

17. Quod vero adiunxit, nos Galeazio de Vicecomitibus et eius fratribus de heresi condempnatis et nonnullis aliis ecclesie Romane rebellibus, quos tamen non denominat, defensionem exhibuisse, ut asserit, et favorem, penitus nichil scimus. Nam si dicti Galiazius et fratres sui sunt de heresi condempnati, nobis non innotuit nec per ipsum summum pontificem vel alium, qui voluit aut potuit, nobis insinuacione debita est detectum. Ipsum ergo tamquam in facto consistens et in remotis actum racionabiliter poteramus ignorare. Immo quem favorem aut defensionem eis vel aliis, quos nescimus et quos non denominat, exhibuerimus et quomodo sint vel fuerint rebelles ecclesie, non videmus apperte. Connicimus[n] et per effectum operis congnoscimus, nonnullos rebelles ecclesie nominari[o], qui per fidem devocionis sue molientibus contra statum et iura imperii renituntur.

824. k) *excidit or.* l) *sic or.* m) ifeste *in loco raso or.* n) *cum signo abbreviationis* ur *or.* o) nominari ecclesie *cum signo transponendi or.*

18. Scimus et in nonnullis partibus Ytalie est auditum, quod ad reverendum patrem dominum . . cardinalem, qui in istis partibus legacionis officio fungebatur, generosos viros comites nuncios destinavimus, facturos eius auxilio pacem, treugas et concordias inter partes, que sibi invicem guerras, lites et mala plurima inferebant, frequenti earundem parcium querimonia[p] et pietatis officio excitati. Ipse vero legatus, qui venit mittere non pacem, set gladium[1], quod sue professioni minime congruebat, dictos nuncios et eorum dicta et bonas exhortaciones et rogamina non attendens, nimis eos dimisit in nostram et ipsorum ignominiam inhoneste et bellum fidelibus Mediolanensibus et obsidionem civitati in virtute valida preparavit ipsamque in nostram et ipsius sacri imperii iniuriam capere nisus fuit, quibus dicti comites quantum poterant presidium afferebant. In quo non Galeazii et fratrum suorum, set nostrum et sacri imperii negocium actum fuit, nec ipsis defensio seu favor sunt exhibiti, quos constat remotos a suis officiis extitisse.

19. Sed certe quam in nos retorqueri nititur hereticorum et rebellium sancte Romane ecclesie fautoriam, nos sibi ipsi obicientes et contra eum Dei zelo ducti et christiane fidei fervore accensi ad conservacionem fidei et extirpacionem zizanie heretice pravitatis dicimus, proponimus et nos astringimus et offerimus coram reverendis patribus dominis cardinalibus non suspectis aut in collatione sacri concilii generalis vel alias, ubi oportunum fuerit, legitime probaturos, quod ipse est dissimulator, defensor et fautor heretice pravitatis eius, que totam sanctam ecclesiam inficit et conturbat et a confessione retrahit penitentes et generandis in spiritu viam claudit. Nam cum ad ipsius summi pontificis audienciam gravibus et frequentibus archiepiscoporum, episcoporum et nonnullorum inferioris gradus prelatorum querimoniis sit deductum et legitime propositum coram eo contra generalem ministrum, custodes, gardianos et fratres Minores ordinis sancti Francisci, quod ipsi sint secrete confessionis penitencium proditores, et peteretur ab eo, ut hoc tanquam perniciosissimum in ecclesia sancta Dei, unde periclitabantur anime, aditus ad graciam obstruitur et peccatorum remissio negligitur, iuxta debitum pastoralis officii emendaret, ipse tanquam tergiversando, dissimulando et celando morbum huiusmodi pestiferum et letalem mortem anime perpetuam inferentem curare salutifero et debito medicamine non curavit, dictis fratribus in hac parte sancte Romane ecclesie et fidei katholice inimicis constituens se fautorem[2].

20. Ceterum, prout certis patet indiciis et evidentibus connicitur argumentis, ipse contra divine disposicionis ordinacionem, per quam in firmamento ecclesie militantis duo magna luminaria Deus fecit, pontificalem videlicet auctoritatem et imperatoriam maiestatem, illud ut preesset diei spiritualia disponendo, alterum ut preesset nocti temporalia iudicando[3], manifeste nititur luminaris alterius, potestatis scilicet radios secularis suffocare, unde in confusionem et errorem sancta reponetur ecclesia, causabuntur hereses, ingeruntur lites, suscitantur scandala et ecclesia Romana carens proprio advocato resistere non poterit insurgentibus ex adverso.

21. Nos igitur, qui divina disposicione constituti sumus propugnator [et] custos fidei katholice, sacrosancte Romane ecclesie advocatus et sacri imperii rex et princeps, volentes nos ponere murum pro domo Israhel[4] et fidem, quam defigendo manum apud extraneum[5] pro hiis dedimus, et iuramentum corporaliter per nos prestitum Dei adiutorio inviolabiliter observare, sencientes[q] nos et iura imperii ac nostra, sanctam professionem katholicam et sanctam Romanam ecclesiam ex predictis processibus necnon monicionibus, preceptis, inhibicionibus, comminacionibus, sentenciis, absolucionibus, relaxacionibus et singulis in eis contentis graviter et enormiter suprascriptis de causis aggravatos esse et posse

824. p) querimoniā *or.* q) *corr. ex* senciens *or.; cf. not.* r.

1) *Matth. 10, 34.* 2) *Cap. 19 deest in Appellatione secunda infra nr. 836.* 3) *Cf. Gen. 1, 16 itemque ea quae supra tom. III pag. 213 not. 5. citata sunt.* 4) *Ezech. 13, 5.* 5) *Prov. 6, 1.*

eciam in posterum quam plurimum aggravari, a supradictis gravaminibus iniquis indebite et iniuste illatis et comminatis et a processibus dicti summi pontificis manifeste iniquis et iniuriosis ex causis non veris, preiudicialibus et insolitis iuris ordine non servato contra nos factis et confictis in hiis scriptis sanctam sedem apostolicam nomine nostro et omnium huic appellacioni adherencium et adherere volencium appellamus et apostolos petimus et iterum ac iterum petimus cum instancia nobis dari, si est qui ipsos nobis dare possit. Subicientes[r] exnunc nos et omnia iura nostra et imperii in premissis omnibus et singulis sub protectione dicte sedis apostolice speciali.

22. Quam appellacionem et omnia et singula suprascripta coram eodem domino summo pontifice interposuissemus et fecissemus, set sui absentis et remote distantis artante termino prefixo copiam habere nequivimus. Eam tamen, quam primum comode poterimus, in eius noticiam deducemus et coram eo interponemus, proponemus et dicemus ac innovabimus ex causis supra expressis et aliis de novo iterum exprimendis et publicabimus loco et tempore, sicut fuerint publicanda.

23. Cum vero propter premissos articulos, quos non est dubium statum fidei katholice, sancte Romane ecclesie, sacri imperii contingere et omnium interesse, opus sit convocacione concilii generalis, instanter et cum omni devocione ipsum, quam primum comode poterit, ad locum communem et aptum petimus congregari. In quo ad Dei omnipotentis honorem, sancte christianitatis bonum statum et profectum fidelium necnon pro reverencia reverendorum patrum dominorum cardinalium, patriarcharum, primatum, archiepiscoporum, episcoporum et tocius ordinis ecclesiastici necnon eiusdem sacri concilii solempnitate dante Domino personaliter intendimus interesse.'

Lecta[s] et interposita est hec appellacio anno, die, loco prenotatis, presentibus dominis et testibus suprascriptis.

Et nos Nycolaus Dei gracia Ratisponensis ecclesie episcopus predictus ac nos Ulricus prepositus ecclesie Sancti Stephani Babenbergensis, Gotfridus plebanus in Amberg, Otto de Werdea canonicus ecclesie Pysane et magister Fridericus notarius civitatis Nurenbergensis supradicti confitemur predictas protestaciones et appellacionem ac cetera suprascripta coram nobis in scriptis facta esse, proposita ac interposita per omnia, sicut prescribitur, anno, die et loco supra prescriptis et sigilla nostra in testimonium presentibus appendisse. Nos vero Heinricus de Lapide prepositus ecclesie Sancte[t] Marie novi collegii civitatis Eystetensis, Chunradus plebanus in Stauf, Heinricus plebanus in Pfůlndorf et Heinricus Hausnerius clericus predicti confitemur, nos omnibus premissis interfuisse, vidisse et audivisse, et quia sigilla nostra nobiscum ad presens non habemus sub sigillis predictorum dominorum et tui Herdegni notarii publici subscripcione nos testes ad premissa omnia et singula offerimus et ita recognoscimus esse facta.

Anno[u] a nativitate Domini millesimo tricentesimo vigesimo tercio, indicione sexta.

(S. N.) Et ego Herdegnus quondam Chunradi de Babenberg clericus dyocesis Babenbergensis publicus imperiali auctoritate notarius predictis omnibus et singulis presens interfui et ea omnia rogatus scripsi et in publicam formam redegi signumque meum apposui consuetum. Superscripcionem vero huius vocabuli 'Ea' supra in XXXVI. linea descendendo[1] et superscripcionem huius vocabuli 'sicut' supra in XLI. linea descendendo[2] apparentes, quia eas feci et conscripsi, duxi approbandas et approbo hic in fine.

---

824. r) *corr. ex* subiciens *or.* s) *sine alinea or.* t) *supra lineam add. or.* u) *nova linea or.*

1) *Cf. pag. 644 lin. 30.* 2) *Ib. lin. 45.*

825—831. SCRIPTA AD MATRIMONIUM LUDEWICI REGIS SPECTANTIA.

1324. Ian. 2. — Febr. 26.

Pactum super matrimonio a. 1323. Aug. 15. ictum v. supra nr. 779.

825. *Litterae regis super dote assignanda.* *Ian. 2.*

Copia (c.) *in Cartulario Haynonensi III. nr. 135 tabularii Insulensis. Contulimus nos. Est rubrum:* Item une autre lettre dou dit roy. *Quo redeunt omnes editiones documentorum, quae de his rebus proponimus, praeter nr. 831.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 39 nr. 666. Regesten der Pfalzgrafen nr. 2005.

Nos Ludovicus Dei gratia et cet. notum facimus presentium inspectoribus universis, quod nos de consensu et bona voluntate illustris Adolfi comitis palatini Reni et ducis Bawarie pro se ac Rudulfo et Ruperto comitibus palatinis Reni et ducibus Bawarie suis fratribus auctoritate nostra tanquam curatoris consentientis damus, constituimus et assignamus in dotem seu donationem propter nuptias karissime sponse nostre preclare Margharete, spectabilis viri Guillelmi Hanonie, Hollandie [et] Zeelandie comitis ac domini Frizie filie redditus annuos et perpetuos XI^{M} libr(arum) Hallen(sium) in castris nostris[a] in Cuba, Furstemberg, Rikensteyn et Lindenvens[b] cum suis castellanis et hominibus necnon et eorum pertinentiis et fructibus universis vini, bladi, denariorum et thelonei sub dicto castro Cuba et sub aliis predictis castris ac iurisdictione et ceteris ipsorum castrorum redditibus quibuscunque tenendos, possidendos ac recipiendos cum omni utilitate et usu ipsorum ad omnia tempora vite sue. Et si quid de summa prescriptarum XI^{M} lib(rarum) Hallen(sium) deficeret in redditibus predictorum castrorum, supplere debemus in aliis nostris proximioribus castris predictis redditibus[c], Alzey cum suis pertinentiis excepto, usque quod predicta somma totaliter sit completa. Debet autem estimatio et taxatio reddituum predictorum ad modum et taxum fieri, sicut iuxta usitatam[d] solutionem ex antiquo ipsi redditus recipi consueverunt. In cuius rei testimonium presentes conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Dat. in Franchenfurt, IIII. Non. Ianuar., anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno X.

826. *Scriptum comitum Palatinorum super eodem.* *Ian. 2.*

Copia (c.) *ibidem nr. 138. Contulimus nos. Est rubrum:* Item une lettre sour le dit traitiet des dus de Bawiere.

Regesten der Pfalzgrafen nr. 2006.

Nos Adolfus, Rudolfus et Rupertus Dei gratia comites palatini Reni et duces Bawarie notum facimus presentium inspectoribus universis, quod nos una cum serenissimo domino Ludovico Romanorum rege patruo et coherede[a] nostro karissimo, nostri Rudolfi et Ruperti predictorum curatore, de verbo et auctoritate ipsius damus, constituimus et assignamus in dotem seu donationem propter nuptias preclare Margharete spectabilis viri Willelmi Hanonie, Hollandie et Zeelandie comitis ac domini Frizie filie, dicti

825. a) *sequitur* de *delet. c.* b) *sic c.* c) redd. castr. pred. *sine signo transponendi ut videtur c.* d) visitatam ? *c.*

826. a) cohere *c.*

domini et patrui nostri sponse, redditus XI^{M} librarum Hallensium annuos et perpetuos ad omnia tempora vite sue in castris nostris Cuba, Furstemberc, Rikensteyn et Lindenvelz cum castellanis et fidelibus necnon et eorum pertinentiis et fructibus universis vini, bladi, denariorum et theloneі sub dicto castro Cuba et sub aliis castris predictis ac iurisdictione ceterisque eorum redditibus quibuscumque, estimandos et taxandos, sicut ex antiquo recipi consueverunt. Et si quod de predictis redditibus castrorum prescriptorum deficeret, in proximioribus aliis nostris redditibus, Altzey cum suis pertinentiis dumtaxat excepto, supplere debemus usque quod predicta somma totaliter sit completa. Laudantes nichilominus et ratificantes, quod circa constitutionem huius[modi] dotis seu donationis propter nuptias per predictum dominum nostrum factum extitit, prout in suis litteris continetur[1]. In cuius rei testimonium presentem dedimus litteram sigillo nostri Adolfi predicti pro nobis omnibus, cum nos Rudulfus et Rupertus prescripti sigill(is) careamus propriis, sigillatam.

Dat. in Frankenfurt, IIII. Non. Ianuar., anno Domini MCCCXXIIII.

827. *Litterae regis super liberatione castrorum in dotem assignatorum. (Ian. 2).*

Copia (c.) *ibidem nr. 136. Contulimus nos. Est rubrum:* Item une autre lettre dou dit roy.

Cf. Böhmer, Reg. Ludw. p. 39 nr. 666. Regesten der Pfalzgrafen nr. 2007.

Nos Ludovicus et cet. promittimus per presentes, quod castra nostra Cubam, Fursteynberc, Rikenstein et Lindenuens[a], in quibus preclare Margharete spectabilis viri Willelmi Hanonie, Hollandie[b] et Zeellandie comitis ac domini Frizie filie, karissime sponse nostre dotem fecimus et constituimus, sicut in aliis nostris litteris continetur[1], infra hinc et festum beati Iohannis baptiste venturum proxime ab omni obligatione et onere faciemus Iun. 24.
et reddemus libera et soluta ac infra eundem terminum predicte sponse nostre redditus XI^{M} librarum Hallensium in dotem sibi constitutos in castrorum dictorum et aliorum locorum eis vicinorum redditibus designabimus et determinabimus expedire. Alioquin castra et munitiones nostre Haydelberch, Welresawe, Wisenloch, Obernchein, Niwnstat[c] et Wolfsperg, que super hoc in vadium et pignus constituimus, dicte sponse nostre cum universis eorum redditibus, iurisdictione, castellanis et fidelibus in dotem erunt simul cum predictis castris nostris ad tota tempora vite sue. In cuius et cet.

828. *Scriptum comitum Palatinorum super eodem. (Ian. 2.)*

Copia (c.) *ibidem nr. 139. Contulimus nos. Est rubrum:* Item une autre lettre des dessusdis.

Cf. Regesten der Pfalzgrafen nr. 2007.

Nos Adolfus, Rudolfus et Rupertus Dei gratia comites palatini Reny et duces Bawarie per presentes promittimus et spondemus[a], quod infra hinc et festum beati Iohannis baptiste venturum proxime castra nostra Cubam, Furstemberc, Rikenstein et Iun. 24.
Lindenvelz, in quibus preclare Margharete spectabilis viri Guillelmi Hanonie, Hollandie et Zeelandie comitis ac domini Frizie filie, serenissimi domini Ludovici Romanorum regis karissimi domini et patrui nostri sponse, dotem XI^{M} librarum Hallensium con-

827. a) *sic or.* b) *supra lineam add. c.* c) Niwustat *c.*

828. a) respondemus *c.*

1) *Supra nr. 825.*

stituimus, sicut in aliis nostris litteris continetur[1], ab omni obligatione et onere soluta et libera faciemus ac infra idem festum eidem domine Margharete predictas XI^M libras redditus in predictorum castrorum et aliorum locorum vicinorum redditibus iuxta priorum continentiam litterarum[1] demonstrabimus et determinabimus expedire. Alioquin castra et munitiones nostre Heidelberg, Welresawe[b], Wisenloch, Oberncheim, Niwenstat et Wolfsperg cum ipsorum castellanis et fidelibus, iurisdictione ac pertinentiis et redditibus universis simul cum predictis castris sibi in dotem erunt ad tota tempora vite sue. In cuius rei testimonium presentem litteram dedimus sigillo nostri[c] Adolfi et cet.

829. *Sententia super alienatione bonorum regis liberis irrequisitis.* *Ian. 26.*

Copia (c.) *ibidem nr. 137. Contulimus nos. Est rubrum:* Item une autre lettre dou dit roy.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 40 nr. 683.

Nos Ludovicus et cet. ad universorum noticiam volumus pervenire, quod nobis apud opidum Hachemb(erc) iuditio presentibus et facta sigillatim interrogatione spectabilium et nobilium virorum Eberhardi de Wirtemberch, Geralchi[a] Iuliacensis, Adolfi de Monte comitum, Friderici comitis de Truhendinch, Gelrachi de Nassawe[b], Godefridi de Seyn comitum, Reynoldi primogeniti comitis Ghelrie, Willelmi et Godefridi fratrum de Iuliaco, Engelwerti de Seyn, Dietrici de Usemburch et Gysonis de Molsberc necnon et plurimorum aliorum multe auctoritatis virorum presentium et nobis assistentium ad eorum communem et concordem sentenciam diffinitive pronunciavimus et sentenciavimus: nobis licere et licuisse de iure, quod bona patrimonialia que habemus[c] alienare, vendere, donare et dotem seu dotalicium[d] facere et constituere in eisdem possimus libere, nostris liberis invitis irrequisitis et in minori etate constitutis, etiam matre mortua eorumdem. In cuius nostre pronunciationis et sententie testimonium presentes conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Actum et datum in loco Hachemb(erc) predicto, VII. Kal. Febr., anno Domini MCCCXXIIII, regni nostri anno X.

830. *Litterae regis super successione liberorum.* *Ian. 28.*

Copia (c.) *ibidem nr. 134. Contulimus nos. Est rubrum:* Item une autre lettre dou roy d'Alemagne sour le dit traitiet.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 40 nr. 685.

Nos Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus publice recognoscimus in hiis scriptis, nos velle et sic ordinasse et statuisse[a], ut liberi nostri, quos dante Domino ex inclita Marghareta conthorale nostra carissima, spectabilis viri Guillelmi Hanonie, Hollandie, Zeelandie comitis et domini Frizie soceri nostri filia procreabimus, equaliter cum[b] aliis liberis nostris, quos prius habuimus, in omnibus bonis nostris nobis succedere teneantur et parem cum eisdem in nunc habitis et in futurum habendis per omnia recipere portionem. Ceterum quecumque eidem conthorali nostre per priores nostras litteras[2] dare promisimus, cum requisiti fuerimus, effectualiter attendere et servare

828. b) Welresaire *c.* c) i *corr. ex* o *c.*
829. a) *sic c.* b) Naffaue? *c.* c) hebus *c.* d) dotaliciam *c.*
830. a) et statuisse *supra lineam add. c.* b) *sequitur* suis *delet. c.*

1) *Supra nr. 826.* 2) *Supra nr. 825 et 827.*

spondemus. Dantes in testimonium premissorum has litteras sigilli maiestatis nostre robore communitas.

Actum apud opidum Hachemb(erc), V. Kal. Februar., anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno X.

831. *Litterae regis commendatitiae Lubicensibus missae.* *Febr. 26.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Lubicensis. Contulimus nos. Vestigia sigilli secreti cerae rubeae dorso impressi adsunt. In cancellaria regis scriptum non esse videtur. — Ed. 'Codex diplom. Lubecensis' II, 396 nr. 449 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 355 nr. 3213 (Addit. III).

Nuptiarum sollempnia diebus 25. et 26. m. Febr. Coloniae habitae sunt; cf. Böhmer, Reg. Ludw. p. 40 post nr. 690.

Lud(owicus) Dei gracia Romanorum rex semper augustus dilectis sibi . . magistris consulum, scabinis ac . . cons(ulibus) Lubicensibus graciam suam et omne bonum. Exhibitorem presencium Ludolfum clericum nobilis viri Wilhelmi comitis Hannonie, Hollandie, Zelandie et domini Frisie vobis transmittimus petentes, ut ipsum ob honorem ac sollempnitatem nuptiarum nostrarum noviter habitarum vestris donis amicabiliter pertractetis. In quo nobis affectum gratissimum exhibetis.

Datum Colonie, Dominica qua cantatur Esto michi.

832—835. ACTA AD AMBASIATAM LUDEWICI PONTIFICI MISSAM SPECTANTIA.

1324. Ian. 2.—7.

Procuratorium regis a. 1323. Nov. 12. datum v. supra nr. 817. De consistorio a. 1324. Ian. 2. habito cf. infra ea quae ipse Iohannes XXII. in Processu Ian. 7. emisso infra nr. 839 cap. 2 narrat.

832. *Litterae Petri de Abbacia ad regem Aragonum.* *Ian. 2.*

Originale (or.) *in tabulario regio Barcinonensi CRD nr. 4220. Sigilli vestigia apparent. — Ed. Finke 'Acta Aragonensia' I, 406 nr. 269 ex* or. *Editionem repetimus. Cf. notam l. c. additam.*

Noverit vestra sacra regia maiestas, quod ambaciatores scilicet duo milites sunt hic electi in imperatorem et petunt ut dicitur relaxationem vel saltem suspensionem processuum pridem factorum contra dictum electum necnon et quod det sibi iudicem competentem, coram quo possit ostendere de iure suo, et nichilominus terminum convenientem, infra quem possit mittere suos sollennes ambaciatores ad ostendendum de iure suo. Super hiis dominus papa tenuit hodie consistorium. Et fuerunt vocati dicti ambaciatores. Quid erit, adhuc ignoratur, set presumitur, quod dominus papa non exaudiet peticionem eorum, imo pocius creditur, quod in presencia eorum agravabit dictos processus, transacto termino in huiusmodi processibus assignato, qui erit VIII. Ian. 8.
die istius mensis Ianuarii. Similiter sunt hic duo milites ambaciatores ducis Austrie et ut dicitur intendunt impedire pro posse peticionem dictorum ambaciatorum dicti electi.

De Sardinia sunt nova, prout retulit michi quidam mercator de Perpiniano, qui venit de Ianua infra V dies, quod videlicet inclitus dominus infans Alfonsus tenet ad manum suam omnia fortalicia tam iudicis Arboree quam domini Bernabo de Auria. Reffert eciam, quod Castruxius cum exercitu suo potenter invadit Pisanos, sic quod frequenter currit usque ad portas civitatis Pisane, propter quod Pisani omnia portalia et introitus ipsius civitatis tribus portalibus exceptis clauserunt. Populus de Pisis est multum afflictus tam excessivis exactionibus quam etiam quod non possunt operari nec mercari more solito, cum habeant esse cotidie in exercicio armorum. Hodie tenui et legi unam litteram que venerat de Ianua, in quo continebatur, quod Pisani omnes concordaverant facere pacem cum inclito domino infante Alfonso. Filia domini Caroli de Francia sponsaque ducis Calabrie est, ut dicitur, Lugduni et sic in proximo erit hic. Ian. 6. Illustris dominus rex Robertus debet hic esse in ephifania Domini . . .

Dat. Avinione, II. die Ianuarii.

833. *Litterae (Ferrarii de Apilia) ad eundem.* *Ian. 3.*

Originale (or.) *ibidem CRD nr. 4294. Sigilli vestigia adsunt. — Excerptum dedit Finke l. c. II, 608 nr. 390 ex* or. *Quod hic repetimus.*

Cf. notam l. c. adiectam.

Nuncii electi Romanorum sunt hic, qui non spectant nisi quod dominus papa rumpat cum eis. Et creditur, quod si faciat, faciet in magnum scandalum suum et ecclesie. Taliter ut dicitur est negocium paratum.

Dat. III. die Ianuarii.

834. *Petitio ambasiatorum pontifici porrecta.* *(Ian. 4.)*

Originalia duo 1 *et* 2 *eadem manu scil. scriptoris cuiusdam Avinionensis exarata in tabulario Vaticano inter 'Instrumenta miscellanea' a. 1337—1338.* (1) *et a. 1324. caps. II* (2). *Iam edidimus 'Neues Archiv' XXV, 739 nr. 9 ex* 1 *et* 2; *cf. notam l. c. additam.*

Forma 2, *quae in Processum papae infra nr. 839 edendum recepta est, hic illic discrepat a forma* 1, *quam prius scriptam, sed post reiectam esse crediderim; cf. omissiones in notis citatas. Varias lectiones formae* 2, *quas praebent Processus infra nr. 839 edendi codices* 1—5, *adnotare supersedimus.*

De tempore v. infra nr. 839 cap. 3.

Pater sanctissime. Ad mandatum sanctitatis vestre in scriptis posuimus, ad quid venimus et quid a sanctitate vestra petere debeamus. Dicimus igitur ex parte domini nostri filii vestri devoti, quod licet paucis diebus elapsis ab aliquibus murmuraretur et absque ulla tamen certa insinuacione[a] referretur aput dictum dominum nostrum, processus aliquos esse factos a sanctitate vestra ipsum gravantes[b] et iura sua ac statum suum graviter contingentes, tamen dominus noster predictus nullatenus credere poterat[c] immo[d] estimabat emulorum suorum esse figmenta nec eciam verisimile reputabat, quod sancta Romana ecclesia taliter processisset, cum nunquam antea super hiis fuerit monitus vel citatus. Ad cautelam tamen nos misit ad inquirendum ac investigandum, utrum contra ipsum ut premittitur processus aliqui facti essent, et si inveniremus eos esse factos, quod supplicaremus sanctitati vestre, ut salvo in omnibus iure suo daretis nobis[e]

834. a) ins. certa 2. b) gravantes *deest* 2. c) nec credebat *add.* 2. d) imo 2. e) nobis *deest* 2.

terminum aliquem competentem[f] et decentem, inspecta locorum distancia[g] et maxime negocii arduitate considerata, infra quem domino nostro predicto processus huiusmodi veritatem referre possemus, ut ipse sibi ac iuribus suis ipsum contingentibus de consilio suorum principum et procerum valeat super hiis, prout tenetur et debet, salubriter providere, et de informando sanctitatem vestram plenius et melius[h] circa dictum processum et ipsum contingencia et de ostendenda iusticia sua ac eciam innocencia sua circa dictum processum et ipsum contingencia, prout sibi videbitur expedire, necnon[i] de reformando in statum debitum, si forsan in aliquibus excessisset[k]. Igitur, pater sanctissime, cum invenerimus processus huiusmodi esse factos, supplicamus s(anctitati) v(estre) ex parte domini nostri prefati humiliter et devote, ut salvo in omnibus iure suo terminum competentem prout premittitur ad[l] omnia et singula premissa ac ipsa contingencia[l] dare et concedere dignemini, cum dictus dominus noster intendat, quantum in ipso est, tamquam[m] devotus filius sanctitatis vestre paternitatem et sanctam ecclesiam ut matrem revereri et ipsam filiali obediencia pro posse adiuvare, defendere et tueri[n].

Terminum petimus sex mensibus longiorem.

835. *Responsio pontificis.* *Ian. 7.*

Servatur nonnisi in Processu infra nr. 839 edendo, de cuius codicibus 1—5 *v. infra. Omnes contulimus nos.*

De tempore v. infra nr. 839 cap. 4.

(1) Vidimus litteram patentem et supplicationem predictas, quas in nostra et fratrum nostrorum presentia exhiberi curastis, et contenta in eis intelleximus diligenter ac super illis cum eisdem fratribus deliberatione prehabita diligenti, attendentes et ad memoriam reducentes devotionem, quam prefatus dux Bavarie[a] per alios nuncios suos ad presentiam nostram hactenus[b] destinatos eius litteras de credentia deferentes ad nos et sepefatam[c] Romanam[d] ecclesiam se gerere asserebat, et quod inter alia nonnunquam nobis obtulerat[e] per nonnullos ex nuntiis supradictis, se paratum in ecclesie predicte et nostrum obsequium contra rebelles ecclesie ad partes accedere Lombardie, miramur quam plurimum et causa[f] nobis iuste admirationis ingeritur, quomodo sic subito nulla per nos sibi data occasione vel causa in virum alterum sit mutatus[1]. Ipse namque in contemptum nostrum et magnam iniuriam sancte matris ecclesie se regem Roman(orum) intitulat, cum de electo in discordia in Roman(orum) regem, sicut iste fuisse dicitur, a nullo sit in dubium revocandum, quod ante approbationem seu admissionem electionis sue per sedem apostolicam habitam non debet tali nomine vel titulo appellari, quod utique dudum, cum de intitulatione duorum electorum in reges Roman(orum) controversia[g] incidisset, per sedem eandem auditis allegationibus partium in casu simili decretum extitit, deliberatione cum fratribus[h] tunc sancte Romane ecclesie cardinalibus prehabita diligenti[2]. (2) Ac insuper dux predictus Galeatio de Vicecomitibus eiusque fratribus de Mediolano rebellibus eiusdem ecclesie ac[i] de heresi per eorum competentes iudices

834. f) conpetentem 2. g) distanciā 1; *signum abbreviationis erasum* 2. h) et melius *deest* 2. i) Necnon 1. 2. k) sset *in loco raso* 1. l) ad omnia — contingencia *desunt* 2. m) *prima* m *corr. ex* n 1; tamquam 2. n) *sequitur spatium trium linearum* 1. 2.

835. a) Bawarie 3. b) acthenus 4. c) prefatam 3. 4. d) *deest* 3. 4. e) obt. nobis 3. f) tam *male* 4. g) controvertia 4. h) similibus *male* 3. 4. i) et 3.

1) *1. Reg. 10, 6.* 2) *Cf. Urbani IV. epistolam supra tom. II nr. 405.*

condempnatis favere hactenus[k] contra prefatam ecclesiam non expavit nec adhuc, sicut audivimus, a fautoria destitit eorundem. A Ferrariensibus etiam videlicet Raynaldo[l] et Opizone[m] natis dilecti filii nobilis viri Ildebrandini marchionis[n] Estensis de labe pravitatis heretice similiter condempnatis ac rebellibus ecclesie memorate ratione civitatis Ferrariensis fidelitatem et homagium presumpsit recipere ipsisque favorem, consilium et auxilium[o] impendere in nostrum et eiusdem ecclesie magnum contemptum[p] atque dispendium et preiudicium manifestum, cum dicta[q] civitas Ferrariensis eiusque districtus[q] ad plenum ius atque dominium et proprietatem eiusdem Romane ecclesie pertinere noscantur[q]. (3) Administrationi etiam imperii se indebite ac irreverenter inmiscuit donando de bonis ipsius, homagia recipiendo et alia indebite attemptando, cum tamen huiusmodi administratio imperio predicto vacante, prout ad presens vacare dignoscitur, ad sedem pertineat memoratam, sicut hoc iure patet, consuetudine declaratur et Romani pontifices predecessores nostri in casu vacationis imperii iure huiusmodi usi sunt velut ad eos pertinente[r] indubie, sicut etiam nonnullis exemplis evidentibus patet. Nam fe(licis) re(cordationis) Clemens papa IIII. predecessor noster tempore suo existentibus duobus in Roman(orum) reges electis clare memorie Carolum[s] regem Sicilie in Tuscia vicarium generalem constituit, qui predictum[t] officium exercuit diligenter. Similiter pie memorie Clemens papa V. predecessor noster in provinciis Lombardie et Tuscie carissimum in Christo filium nostrum Robertum regem Sicilie[u] illustrem vicarium ordinavit, cuius iuris possessione vel quasi prefatus dux Bavarie[v], quantum in eo est, nos et dictam ecclesiam indebite ac[w] presumptuose nimium spoliare conatur.

(4) Si[x] igitur predicta necnon verba in dictis littera[y] et[z] supplicatione per vos exhibitis posita, que magis sunt ad turbationem irritantia quam ad mansuetudinem mentem intelligentis provocantia, vellemus attendere diligenter, nullum vobis responsum dare utique[a] deberemus. Tamen memores devotionis preterite dicti ducis vobis prefatis nunciis de dictorum fratrum consilio breviter respondemus, quod cum processus noster predictus contra dictum ducem Bavarie et electum, ut predicitur, factus rite sit et super notorio habitus terminumque competentem contineat, infra quem ad eius deduci, nisi per ipsum steterit, notitiam potuerit ac a[b] presumptis per ipsum temere etiam resilire ipsaque quantum erat sibi possibile revocare, quorum neutrum ipsum constat[c] fecisse per exhibita, sed potius quod intendat illa, ut dicta scriptura asserit, excusare ac de iure, quod utique electo faciendi premissa[d] nequaquam competit[e] nec potest competere, se velle docere asserat, intendens per consequens, excessus suos notorios minus provide defensare, non intendimus aliquid innovare ipsum tollendo vel suspendendo vel quoad impediendum effectum sententiarum in eo latarum terminum, dilationem vel[f] prorogationem aliquam concedendo, immo[g] volumus eum quoad omnia contenta in ipso et ipsorum effectu in suo pleno vigore atque robore permanere. (5) Verum quia in dicto processu nos[h] eidem aperte duximus intimandum, quod si in premissis in dicto processu contentis per omnia infra prefixum ad hoc sibi terminum exequendis[i] foret negligens[k] vel remissus, nos contra ipsum ad publicationem penarum, in quas propter premissos excessus notorios inciderat vel incideret in futurum, et alias quantum suaderet[l] iustitia procederemus, eius
Mart. 7. absentia non obstante, intendimus usque ad duos menses a dat(a) presentium computandos a publicatione penarum et processibus huiusmodi ac ab aggravatione supersedere processus

835. k) acthenus 4. l) Raynoldo 5. m) Opizione 3. n) *deest* 4. o) aux. et cons. 4. p) cotemptum 3. q) dicta civitas Ferr. eiusque districtus . . . noscantur *corr. ex* dcām civitatem Ferr. eiusque districtum . . . noscatur 1; *nominativum recte praebet* 2; *accusativum praebent* 3. 4. 5. r) pertinere 3. s) Caroli 3. t) dictum 4. u) Silicie 3. v) Bawarie 3. w) et 3. x) *corr. ex* Sic 1. y) litteris 3. 4. z) in *add.* 3. a) utique dare 3. b) *deest* 3. 4. c) constet 3. 4. d) *deest* 4. e) competat 3. 4. 5. f) et 4. g) ymo 3. h) *deest* 3. i) exequendum 4. k) negliens 3. l) swaderet 3.

eiusdem, infra quos certificari possimus, quid per eundem circa premissa extiterit reformatum. Per hoc tamen non[m] volumus nec intendimus nos aliquatenus obligare[n], quin etiam eorundem duorum mensium pendente termino ad aggravationes[o] dicti processus et alias[p] possimus procedere contra ipsum, si et prout nobis pro conservatione iurium et honoris eiusdem ecclesie viderimus expedire.

---

836. LUDEWICI APPELLATIO SECUNDA.
1324. Ian. 5.

Copia coaeva (c.) *in bibliothecae Parisiensis cod. lat. 4113 (olim Colbert. 753) fol. 31—32'. Praecedit rubrum:* Hec est appellacio dm̄ Lod. *et manu altera* contra papam Iohannem, *itemque manu posteriori* pro una libra Hall. *De huius codicis indole v. supra tom. IV, 2 ad nr. 1251 itemque Praefationem editioni nostrae supra ad nr. 824 citatae*[1] *adiectam p. 3 sqq. Editionem hic repetimus; v. tabulam 1. l. c. additam (= fol. 32').*

Appellationem hanc secundam, cuius initium ad modum formae redactum est, a scriba quodam cancellariae Ludewici regis exaratam esse, in illa Praefatione p. 4 sq. evicimus; cf. etiam infra ad a. 1324. Mai. 22 et dissertationem v. cl. Karoli Zeumer illic citatam. Interposita est, priusquam terminus diei 7. m. Ian. in Processu primo a. 1323. Oct. 8 praescriptus cecidisset; cf. supra p. 618 l. 1.

Ea quae concordant cum Appellatione prima supra nr. 824, typis minoribus excudi iussimus, capitum numeros in margine ponentes. Bibliorum loca, quae iam supra adnotavimus, itemque capita Processus primi hic repetita non sunt.

(I) In Christi nomine amen*.

(II) Coram[a] vobis honorabilibus viris . . talibus* et te* publico* notario tamquam coram viris ydoneis et personis autenticis nos Lod(wicus) Dei gracia Romanorum rex semper augustus conparemus et infrascriptas protestaciones nostras et appellacionem coram vobis proponimus, interponimus et in scriptis offerimus, acsi in presencia domini nostri domini Iohannis summi pontificis, cuius copiam [ar]tante[b] termino tamquam absentis et re[mote][b] distantis habere non possumus, essemus personaliter constituti, promittentes expresse, quod easdem in ipsius summi pontificis noticiam, quam primum [co]mode[b] poterimus, deducemus et coram eo innovabimus et publicabimus, prout fuerit oportunum:

1. 'In primis protestamur, quod sanctam Romanam ecclesiam, fidei catholice magistram, matrem c. 1.
et alumpnam nostram [tenemur et][c] colere, diligere et fovere, statum eius solidare et iura servare semper intendimus bona fide.

2. Item quod hostes eius et rebelles quoslibet quos scimus vel a professione dicte fidei ober- c. 2.
rantes tamquam fidelis advocatus et fervidus christiane fidei zelator hostiliter persequi et exterminare volumus toto posse.

3. Item quod non credimus, contra ipsam sanctam ecclesiam nos umquam in aliquo excessisse c. 3.
et si quando [quod absit][c] excederemus, parati sumus ad eius correctionem humiliter emendare et sub regula discipline sue obedienter consistere suoque consilio et regimine gubernari.

835. m) nec 1; nos non 4. n) obligari 3. o) aggravationem 3. p) alia 4.

836. a) *sine alinea c.* b) *uncis inclusa corrosa c.* c) *uncis inclusa eadem manu mutato ductu in margine posita c.*

1) *Sed cf. ea quae monuit K. Zeumer 'Neues Archiv' XXXI, 756 sq., cuius opinionem secuti iam Appellationes nominamus primam, secundam, tertiam.*

c. 4. 4. Item quod volumus eidem reverenciam debitam et honorem exhibere.

c. 5. 5. Protestamur insuper, quod domino nostro summo pontifici eam quam debemus et quemadmodum Romano pontifici imperatores et reges Romanorum predecessores nostri obedienciam, devocionem et reverenciam gesserunt et habuerunt, volumus similiter gerere et habere.

c. 6. 6. Item protestamur, quod statum sacri Romani imperii et iura, res et honores suos salvos sine preiudicio cuiuslibet iuxta debitum fidei nostre et virtutem prestiti iuramenti, quantum scimus et possumus, nostris temporibus similiter disponimus custodire.

c. 7. (III) 7. C Set[d] quamvis eidem domino nostro* summo pontifici et sancte R(omane) ecclesie matri nostre sincere devocionis affectum semper gesserimus et debitam exhibuerimus reverenciam et honorem, ad nostrum[e] [tamen, quod contra premissa][f] minime sperabamus, recenter per[venit auditum][f], eumdem nuper in Romana curia quosdam pro[cessus][f] contra nos minus graciosos publicasse, [immo][f] quod salva reverencia dicamus animosos [ni]misque[f] odiosos et iniuriosos, ex causis [non][f] veris et contra iura et racionem habitos et confictos, vergentes in nostrum et sacri imperii disp[en]dium[f] et iacturam et scandalum plurimorum, unde dissidiis et scismatibus materia preparatur, cum tam pa[tenter ce]rnitur[f] in dissolidacionem integritatis ecclesie iniurias inde procedere, unde deberet fo[ns iuris][f] et iusticie derivari.

c. 8. 8. Idem namque* summus [pontifex in][f] ipsis processibus suis, sicut fertur, dicit et asserit, [nos][g] nomen regni et titulum regium nobis [illicite][f] usurpasse, eo quod ad se electionis [nostre, quam dicit][f] in discordia celebratam, [et persone electe][f] examinacionem, approbacionem, admissionem, repulsionem quoque et reprobacionem astruit pertinere, et priusquam huiusmodi nostra electio admissa et persona approbata vel alterius coelecti nostri fuisset per sedem apostolicam reprobata, nobis non licuit assumere nomen et titulum prelibatum, cum interim rex non fuerimus nec pro rege haberi vel rex nominari debuerimus, sed electus.

c. 9. 9. Dicit preterea, quod huiusmodi presumpto nomine et titulo non contenti ad administracionem iurium regni et imperii in manifestam iniuriam Romane ecclesie, ad quam vacantis eiusdem imperii, sicut in presenti iam vacat, regimen pertinere dinoscitur, nos ingesserimus et inmiscuerimus indebite, exigendo et recipiendo fidelitatis[h] in Alemanie et nonnullis Ytalie partibus a personis ecclesiasticis et secularibus vassallis imperii iuramenta ac de dignitatibus, honoribus et officiis eiusdem imperii, exemplo posito de marchionatu Brandenburgensi, pro libito disponendo et plura alia exercendo, que ad ipsorum regni et imperii regimen non est dubium pertinere.

c. 10. 10. Adiecit insuper, quod eiusdem ecclesie rebellibus sicut Galeazio de Vicecomitibus et eius fratribus et de heresi condempnatis et nonnullis aliis contra dictam ecclesiam suam iniuriam et negocium fidei et imperii prosequentem nos defensorem constituerimus et fautorem. Propter que sumpto modo de plenitudine potestatis de fratrum suorum, ut dicit, consilio nos monuisse dici[tur][f], quod infra trium mensium spacium ab administracione, fautoria et defensione predictis prorsus abstineremus, ipsam administracionen minime resumpturi, nisi tunc demum cum electionem nostram admitti et personam contigerit approbari, quodque gesta per nos post presumptum nomen et titulum studeremus quantum pateretur possibilitas infra eumdem terminum realiter revocare. Alioquin contra nos ad publicacionem penarum, quas propter premissos excessus incidisse noscimur, et alias quantum suaderet iusticia procederet nostra absencia non obstante.

c. 11. 11. Ad hec universis personis ecclesiasticis et secularibus, cuiuscunque preminencie extiterint, eciamsi pontificali vel regali prefulgeant dignitate, ac civitatibus, comunitatibus et universitatibus sub certis penis inhibuisse dicitur, ne nobis tamquam [regi][f] in hiis, que regni et imperii contingunt regimen, nisi tunc demum, cum electionem et personam nostram per sedem eandem approbari et admitti contigerit, in aliquo pareant vel intendant et ne nobis in quibuscunque ad prelibatum regimen spectantibus prebeant quomodolibet consilium, auxilium vel favorem. Non obstantibus quibuslibet iuramentis nobis tamquam regi vel in Rom(anorum) regem electo a quibusvis personis prestitis, que

836. d) *nova linea c.* e) *corr. ex* n̄ram *c.* f) *uncis inclusa corrosa c.* g) *excidit c.* h) fidelitates *c.*

decernit penitus non tenere nec fore aliquatenus observanda, cum iurantem non obligent tamquam ei prestita, cui prestari non debuerant, et que sine detrimento salutis et anime periculo servari nequeant, sicut dicit, seu si eciam quod excommunicari, interdici vel suspendi non valeat, alicui vel aliquibus speciali privilegio sit indultum, quod contra premissa nulli vult penitus suffragari.

12. Protestatur insuper, quod per dilacionem dicti termini trium mensium non vult aliqualiter obligari, quin ea pendente ad publicacionem penarum quas incidimus procedere valeat vel alias, sicut sibi visum fuerit expedire. Et ut processus huiusmodi in nostram noticiam deducatur, cum hostiis et liminaribus Avinion(ensis) ecclesie in cartis et membranis conscriptum affixit, ut sic nobis suo sonoro preconio innotescat, acsi personaliter nobis insinuatus et publicatus sollempniter extitisset. Constitucione qualibet in[i] contrarium edita non obstante. c. 12.

13. Verum nos circumcincti stola iusticie et amicti pallio veritatis, in hac parte iuris et facti conscii clare respondemus et dicimus ad premissa, quod hactenus a tempore, cuius contrarii non est memoria, circa electos Rom(anorum) reges et principes sic est de iure et consuetudine observatum et sic tenent, dicunt et senciunt et semper tenuerunt, dixerunt et senserunt principes et meliores ac maiores imperii et est maxime in partibus Alemanie adeo notorium apud omnes, ut non sit qui dubitet vel ignoret, quod Romanorum rex eo solo quod electus est a . . principibus electoribus, ad quos pertinet ipsius electio, omnibus vel maiori numero eorundem et coronatus corona regia in locis solitis et consuetis, rex est et pro rege habetur et rex nominatur et eidem ab omnibus paretur et intenditur sicut regi ac iura regni libere administrat, fidelitates et obediencias recipit, feoda confert et de bonis, honoribus et dignitatibus et officiis regni iuxta suum beneplacitum ordinat et disponit. c. 13.

14. Quare cum notorie constet, nos a longe maiori numero electorum, ad quos ius eligendi regem pertinet, rite esse electum et dyademate regio coronatum in locis debitis et consuetis, et hoc ipso nomen et titulum prelibatum et[k] ius administrandi iura regni et de ipsius rebus et honoribus, dignitatibus et officiis disponendi legitime assecuti[l], manifeste patet, quod[m] in iniuriam nostram et gravamen dicit, nos illicite nomen regni et titulum regium usurpasse et ad administracionem et disposicionem prefatas indebite ingessisse, cum pocius[n] quemadmodum alii Rom(anorum) reges predecessores nostri in hac parte usi sunt, et nos utamur licite iure nostro. Cum eciam circiter X annos nomen et titulum, administracionem et disposicionem huiusmodi in pacifica possessione continue scripserimus et gesserimus absque reprobacione electionis et persone nostre, si tamen poterant reprobari, et citra inpeticionem et contradictionem, si cuius* poterat interesse, sicut est notorie manifestum, nimis est iniuriosum et iuri contrarium, quod nunc primum ipse dominus apostolicus lege inperspecta, parte inaudita, negocio indiscusso et iuris ordine pretermisso contra nos [tam][o] graviter invehitur et procedit, intendens acsi abiecto nomine et titulo et deposita administracione premissa nos ipsos quasi capite minuamus, licet sepe missis ad eum per nos nunciis et rescriptis suis litteris per eas vel in illis nunquam fuerimus reprehensi. c. 14.

15. Et quia ex premissis et per evidenciam* operis patet, quod sacri regni regimen gubernamus, prorsus a veritate discrepat, quod dicit imperium nunc vacare et eiusdem ad se regimen pertinere. Ex quo enim rex sumus et iura regni administramus ut rex et in possessione regendi regnum Rom(anum) sumus et fuimus multis annis, non poterit dici vacare, quod habet regem regentem et regendi regnum et imperium ius[p] et potestatem habentem, solis dumtaxat infulis imperialibus coronandum. c. 15.

16. Nec concedimus ita simpliciter, ut proponitur, ad[q] sedem[r] apostolicam examinacionem, approbacionem et admissionem electionis et persone nostre repulsionem et reprobacionem, sicut asseritur, pertinere. Sed si quod non credimus pertineret, hoc tunc demum fortassis sibi locum vendicare posset, si per querelam vel per viam supplicacionis, appellacionis vel provocacionis vel alio modo ad c. 16.

836. i) *incipit nova columna c.; cf. supra pag. 644 not.* i. k) *abhinc mutato stilo atramento fusciori c.* l) *sic c.; cf. supra pag. 645 not.* l. m) *supra lineam add. c.* n) *sequitur* nos *delet. c.* o) *eadem manu in margine positum c.* p) *sequitur* hūtē *delet. c.* q) *post add., deleto vocabulo* ꝗ *c.* r) *corr. ex* sedes *c.*

ipsam sedem fuisset devolutum ipsum negocium vel deductum, que locum non optinent in presenti. vel si forte petitis per nos infulis imperialibus vel denominacione nostra ex causis legitimis in iure scriptis, quas circa nos locum minime credimus habuisse, personam nostram contigisset exigente iusticia refutari. Denominacio quippe persone vel electionis admissio habite subsequenter nobis non ius, nomen vel titulum tribuissent, que iam ex ipsa electione sortiti sumus, set ea pocius detexissent[s], approbassent et lacius conmendassent. Hec veritas racione iuvatur, canonibus et legibus fulcitur et summorum utriusque iuris doctorum sentenciis conprobatur ac usu et consuetudine que sunt longissimi temporis declaratur.

c. 17. 17. Quod vero adiunxit, nos Galeazio de Vicecomitibus et eius fratribus de heresi condempnatis et nonnullis aliis ecclesie Romane rebellibus, quos tamen non denominat, defensionem exhibuisse* et favorem, penitus nichil scimus. Nam si dicti Galeazius et fratres sui sunt de heresi condempnati, nobis non innotuit nec per ipsum summum pontificem vel alium, qui voluit aut potuit, nobis insinuacione debita est detectum. Ipsum ergo tamquam in facto consistens et in remotis actum racionabiliter potuimus ignorare. Immo quem favorem aut defensionem eis vel aliis, quos nescimus et quos non denominat, exhibuerimus et quomodo sint vel fuerint rebelles ecclesie, non videmus aperte. Connicimus et per effectum operis congnoscimus, nonnullos rebelles ecclesie nominari, qui per fidem devocionis sue molientibus contra statum et iura imperii renituntur.

c. 18. 18. Scimus et in nonnullis partibus Ytalie est auditum, quod ad reverendum patrem dominum . . cardinalem, qui[t] in illis partibus legacionis officio fungebatur, generosos viros . . comites nuncios destinavimus, facturos eius auxilio pacem, treugas et concordias inter partes, que sibi invicem gwerras, lites et mala plurima inferebant, frequenti earundem parcium querimonia et pietatis officio excitati. Ipse vero legatus, qui venit mittere non pacem, set gladium, quod sue professioni minime congruebat, dictos nuncios et eorum dicta et bonas exhortaciones et rogamina non attendens, nimis eos dimisit in nostram et ipsorum ignominiam inhoneste et bellum fidelibus Mediolanensibus et obsidionem civitati in virtute valida preparavit ipsamque in nostram et ipsius sacri imperii iniuriam capere nisus fuit, quibus dicti comites quantum poterant presidium afferebant. In quo non Galeazii et fratrum suorum, set nostrum et sacri imperii negocium actum fuit, nec ipsis defensio seu favor sunt exhibiti, quos constat remotos a suis officiis extitisse**[1].

c. 20. 19. C[u] Ceterum, prout ex premissis apparet[v] processibus et certis patet indiciis et evidentibus connicitur argumentis, ipse contra divine disposicionis ordinacionem, per quam in firmamento ecclesie militantis duo magna luminaria [Deus][w] fecit, pontificalem videlicet auctoritatem et imperatoriam maiestatem, illud ut preesset diei spiritualia disponendo, alterum ut preesset nocti temporalia iudicando, manifeste nititur luminaris alterius, secularis potestatis scilicet radios suffocare, unde in confusionem et terrorem sancta reponetur ecclesia, causabuntur hereses, ingerentur lites, suscitantur scandala et ecclesia Romana proprio carens advocato resistere non poterit insurgentibus ex adverso.

c. 21. 20. Nos igitur, qui divina disposicione constituti sumus propugnator et defensor fidei christiane et sacrosancte Romane ecclesie advocatus necnon sacri Romani imperii rex et princeps, volentes nos ponere murum pro domo Israhel et fidem, quam defigendo manum apud extraneum* dedimus[x], et iuramentum corporaliter* prestitum Dei adiutorio inviolabiliter observare, habentes dictum apostolicum merito et racionabiliter suspectum contra nos in premissis ac sencientes nos et iura imperii ac nostra, sanctam professionem catholice fidei et sanctam Romanam ecclesiam ex predictis processibus necnon monicionibus, preceptis, inhibicionibus, comminacionibus, sentenciis, absolucionibus, relaxacionibus et singulis in eis contentis graviter et enormiter supradictis de causis aggravatos esse et posse eciam in posterum quam plurimum aggravari, a supra-

836. s) *incertum, nonne scriptum sit* detraxissent? *c.* t) *sequitur* ē *delet. c.* u) *nova linea c.* v) *corr. ex* patet, ap *supra lineam add. c.* w) *excidit c.* x) *abhinc tab. 1 editioni nostrae supra citatae adiecta.*

1) *Post haec excidit cap. 19 prioris Appellationis.*

dictis gravaminibus iniquis indebite et iniuste illatis[y] et comminatis et a processibus dicti summi pontificis manifeste iniquis et iniuriosis ex causis non veris, preiudicialibus et insolitis iuris ordine non servato et a non suo iudice contra nos[z] factis et confictis in hiis scriptis sacrum proxime futurum concilium generale nomine nostro et omnium huic appellacioni adherencium et adherere volencium appellamus et apostolos petimus et iterum ac iterum petimus cum instancia nobis dari, si est qui ipsos nobis dare possit. Subicientes exnunc nos et omnia iura nostra et imperii in premissis omnibus et singulis sub protectione dicti sacri concilii generalis.

21. Quam appellacionem et omnia ac singula supradicta coram eodem domino summo pontifice c. 22.
interposuissemus et fecissemus, set sui absentis et remote distantis artante termino prefixo copiam habere nequivimus. Eam tamen, quam primum *potuerimus, in eius noticiam deducemus et coram eo interponemus, proponemus et dicemus ac innovabimus ex causis supra expressis et aliis iterum de novo exprimendis et publicabimus loco et tempore, sicut fuerint publicanda.

22. Et quia propter premissa, que non est dubium statum sacri Romani imperii, c. 23.
negocium fidei* et sancte Romane ecclesie contingere et omnium interesse, opus [sit][a] convocacione concilii generalis, instanter et cum omni devocione ipsum, quam primum comode poterit, ad locum communem et aptum petimus congregari. In quo ad Dei omnipotentis honorem, sancte christianitatis bonum statum et profectum fidelium necnon pro reverencia reverendorum patrum dominorum cardinalium et patriarcharum, primatum, archiepiscoporum, episcoporum et tocius ordinis ecclesiastici necnon eiusdem sacri concilii sollempnitati dante Domino personaliter intendimus interesse.'

Lecta[b] et interposita est hec appellatio etc. In vigilia Epyphanie, hora ante prandium, sub anno a nativitate Domini MCCCXXIIII. Presentibus et attestantibus Ottone duce Bawarie, Bertoldo comite de Grasbach, Lod(wico) de Holoch, God(frido) de Holoch, Heinrico dapifero, Gerlaco pincerna de Ertbach preposito ecclesie Sancte Trinitatis Spirensis, magistro Heinr(ico) de Fulda, magistro Thilmanno, magistro Ulrico preposito Sancti Stephani Babinbergensis.

Lecta fuit per Heinricum dictum Husenarium clericum regis.

---

837. PROMISSIO FRIDERICI ET EBERHARDI DE WINESTEIN PRO LIUPOLDO DUCE.
1324. Ian. 6.

Cf. supra nr. 807. 808.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Descripsimus ad imaginem photographicam a socio nostro H. Hirsch benivolenter paratam. Pendet sigillum fere illaesum loro ex ipsa membrana exsecto. — Ineditum.*

Reg. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCLXXXVIII nr. 636.

Allen den die disen brief ansehent oder hôrent kunden wir Frid(erich) Smalenstein von Winestein ein ritter und Eberh(art) von Winestein, daz wir zů den heiligen gesworn hant, den hochgeborn fůrsten hertzog Lůpolt von Ôster(ich) und von Styr und allen sinen brůdern ze wartend und ze dienend selbvierde disen krieg us wider hertzog Lud(ewich) von Beyern und alle sin helfer und diener. Ez sûllent ouch den vorgenanten unsern herren, ir helfern und dienern die wil unser vesten offen sin ze allen iren nôten, wenne und wie[a] dicke si dez bedůrfen. Und dez ze einem urkůnde hab ich der

836. y) *sequitur rasura unius litterae c.* z) *in initio novae lineae* nō *scriptum est c.* a) *excidit c.* b) *sine alinea c.*

837. a) e *corr. ex* d *or.*

vorgen(ant) Frid(erich) min insigel gehenkt an disen brief, dez mich Eberh(arten) von Winestein begnûget.

Der wart geben ze Strasburg, an dem zweliften tag, do man zalt von Kristez geburt drûtzehenhundert jar dar nach in dem vierundzweintzigistem jar.

---

838. PUBLICATIO PRIMI PROCESSUS PAPAE CONTRA LUDEWICUM IN DIOCESI BASILIENSI.

1324. Ian. 7.

Instrumenta iubente pontifice de publicatione processuum contra Ludewicum regem habitorum confecta, quorum in tabulario Vaticano non est numerus, in editione nostra ne adnotare quidem possumus. Quae omnia iam accuratius enumerantur apud Mollat 'Lettres communes' inde a numeris 20346 sqq. et 20404 sqq. (cf. Riezler 'Vatikan. Akten' p. 177 nr. 364 not. 1 et 'Neues Archiv' XXV, 570). Editioni nostrae ea documenta, quae publicationes processuum in ipsa Germania factas respiciunt quaeque maioris sunt momenti, reservamus.

Tamen animadvertere liceat, primum pontificis processum ultimis a. 1323. mensibus in sola Italia publicatum esse[1]*, praeter priorem praesentationem die 6. m. Dec. Tridenti in ecclesia cathedrali factam, de qua cf. infra ad nr. 847. Prima quae servatur publicatio in Francia habita est ecclesiae Elnensis a. 1324. Ian. 13 data (Mollat l. c. nr. 20421).*

Originalia publicationis in diocesi Basiliensi factae duo 1 *et* 2 *eadem manu scripta servantur in tabulario Vaticano signata 'Arm. C fasc. 59 nr. 14' et 'Instrumenta miscellanea a. 1324. caps I'. Contulimus nos. — Pendent autographi* 1 *sigillum primum fere illaesum, sigilli secundi et tertii lora membranacea*[2]*; autographi* 2 *sigilla desiderantur, loris membranaceis sigilli secundi relictis. Dorso inscriptum est in* 1 Sisgauwie et Frichgauwie, *in* 2 Citra Renum et ultra Otelsbûhel[a]. *Autographa in signum publicationis a decanis sigillata et Avinionem remissa sunt. — Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 97 nr. 72 ex* 1, *adiuncto extracto autographi* 2 *ib. l. c. I, 98 nr. 73. Extr. ex* 2 *praebet Riezler l. c. p. 170 nr. 342.*

Reg. Mollat l. c. nr. 20418 et 20351.

Gerhardus Dei gratia episcopus Basiliensis dilectis in Christo Sisgauwie[b] et Frichgauwie[c] decanatuum decanis salutem et obedienciam in mandatis.

Noveritis nos litteras sanctissimi patris in Christo[d] ac domini domini Iohannis digna
1323. Dec. 18. Dei providentia pape XXII. sub anno Domini MCCCXXIII, die Dominica proxima ante festum Nativitatis eiusdem recepisse tenorem qui sequitur continentes:

'Iohannes episcopus servus servorum Dei venerabili fratri episcopo Basiliensi salutem et apostolicam benedictionem.

Nuper contra dil. fil. — super premissis duxeris facienda.

Datum Avinion(e), VII. Id. Octobr., pontificatus nostri anno octavo.'[3]

838. a) h *corr. ex* l 2. b) is *in corr. or.* c) *loco* Sisg. et Frichg. 2: circa Renum et ultra Otelsbuheln d) in Christo patris 2.

1) *M. Nov. die 6. Florentiae, Nov. 11. Senis, Nov. 15. Perusii, Nov. 18. Eugubii, Nov. 20. Calli, Nov. 21. Forosimfronii, Nov. 23. Fani, Nov. 27. Arimini, Nov. 30. Cesenate, m. Dec. die 2. Faventiae, Dec. 4. Imolae, Dec. 16. Veronae (l. c. 20404, 405, 407, 408, 409, 410, 411, 412 (= 20346), 413, 414, 415, 417).* 2) *Sunt sigilla episcopi et binorum decanorum, quae ambo post adnexa sunt.* 3) *Supra nr. 795 ad* 1.

Huius igitur virtute mandati iuxta tenorem eiusdem clero et populo civitatis nostre Basiliensis specialiter ad hoc convocato easdem litteras prescriptas cum execucione debita fecimus sollempniter publicari. Et idcirco iuxta formam eiusdem mandati, ut eedem littere per dyocesim nostram Basilien(sem) modo debito publicari et execucioni debite demandari valeant, vobis et cuilibet vestrum in virtute sancte obediencie districte precipiendo mandamus, quatinus[e] premissa in prefatis litteris contenta convocatis vestrorum decanatuum confratribus in unum iniungatis[f] eisdem, quibus et nos presentibus in virtute sancte obediencie districte precipiendo iniungimus, ut quilibet ipsorum in suis ecclesiis seu locis vocato clero et populo locorum eorundem prefatas litteras cum omnimoda diligentia exequantur et easdem in materna lingua exponere studeant clero et populo diligenter et in signum obediencie vestre vos . . decani predicti sigilla vestre presentibus appendatis.

Datum sub sigillo nostro episcopali quo utimur in hac parte, anno Domini MCCCXXIIII, crastino Epiphanie eiusdem.

---

839. IOHANNIS XXII. PAPAE SECUNDUS PROCESSUS CONTRA LUDEWICUM REGEM.

1324. Ian. 7.

Editionem instruximus ope codicum qui sequuntur, quos omnes contulimus nos ipsi:

1 *copia in exemplari episcopo Herbipolensi die 9. m. Ian. misso infra nr. 840 sub* 1;

2 *copia in exemplari ad archiepiscopum Pragensem eodem die directum ibidem sub* 2;

3 *copia coaeva in exemplari ad episcopum Argentinensem die 13. m. Ian. dato ibidem sub* 3;

4 *Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 112 fol. 107' ep. 474, ubi processus insertus est litteris ad episcopum Frisingensem die 9. m. Ian. missis ibidem sub* 4;

5 *cod. bibliothecae Dresdensis A 70 saec. XIV. ex., de quo v. supra ad nr. 792 sub 2, fol. 7, ubi rubrum:* Secundus processus[1]. Ad supplicationem nuntiorum Bavari differtur declaratio penarum et sententiarum, quas incurrit ipse Bavarus favendo rebellibus et administrationem ac titulum regia non deserendo iuxta priorem processum.

Cf. publicationem Avinione factam infra nr. 841. 841a.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 215 Päbste nr. 17.

Iohannes episcopus servus servorum Dei. Ad futuram rei memoriam.

1. Dudum VIII. videlicet Id.[a] mensis Octobris proxime preteriti contra magnificum virum Ludovicum[b] ducem Bavarie[c], pro eo quod post electiones tam de eo quam de[d] magnifico viro Frederico[e] duce Austrie in Roman(orum) reges electis in discordia celebratas graves quin immo plurimum preiudiciales excessus contra Deum et sanctam Romanam ecclesiam temere et notorie perpetrarat[f] et perpetrare continue presumebat, quendam processum convocata ad hec[g] et presente multitudine copiosa fidelium[h] de fratrum nostrorum consilio duximus faciendum et ut ad eiusdem Ludovici et aliorum quorum intererat communem[i] et certam notitiam deferretur, patentes litteras bulla nostra munitas processum continentes eundem fecimus in ostiis ecclesie Avinion(ensis) affigi, 1323. Oct. 8.

838. e) quatenus 2. f) iniungentes 1.

839. a) Idus 3. b) Ludewicum *similiter semper* 3. c) Bawarie *similiter semper* 3. d) *deest* 5. e) Friderico 3. f) perpetravit 4. g) hoc 4. h) fid. cop. 5. i) comunem 4.

1) *Cf. Lang 'Acta Salzburgo-Aquileiensia' I, 72 nr. 55 not.*

que processum ipsum suo quasi sonoro, preconio et patulo indicio publicarent, ut idem Ludovicus et alii, quos processus huiusmodi contingebat, nullam possent excusationem pretendere, quod ad eos non pervenisset vel quod ignorassent eundem. Cuius processus tenor talis est[k]:

'Iohannes episcopus servus — nostri anno octavo[l].' *supra nr. 792.*

2. Postmodum vero dilecti filii frater[m] Albertus[n] de Swartzburch[o] magnus preceptor ordinis Hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani per Alamaniam[p] necnon magister Ernestus[q] de Sebech[r] archidiaconus Herbipolensis et magister Henricus de Throno[s] canonicus Pragensis eiusdem ducis Bavarie nuntii et in discordia, ut predicitur, in regem Roman(orum)
Ian. 2. electi ad sedem apostolicam venientes et coram[t] nobis et eisdem fratribus IIII. Non. presentis mensis Ianuarii constituti quandam litteram patentem seu apertam quodam sigillo cere albe sigillatam, in cuius sigilli circumferentiis erat scriptum: 'Ludovicus Dei gratia Roman(orum) rex semper augustus', ac[u] in eodem sigillo erat quedam ymago regia sedens in solio regie maiestatis, tenens in manu dextra unam virgam seu baculum, in summitate[v] cuius erat una crux, et in manu sinistra unum pomum, in quo erat desuper
Ian. 4. una crux, exhibere curarunt[1]. Ac subsequenter II. Non. mensis eiusdem iidem nuntii coram nobis et eisdem fratribus in consistorio constituti, exhibuerunt quandam supplicationem in pergameno[w] conscriptam. Cuius quidem littere tenor de verbo ad verbum talis est[x]:

'Nos Ludovicus Dei — nostri anno nono.' *supra nr. 817.*

Item supplicationis predicte series de verbo ad verbum talis est:

'Pater sanctissim. Ad — sex mensibus longiorem.' *supra nr. 834.*

3. Nos igitur super littera et supplicatione[y] predictis cum eisdem fratribus deli-
Ian. 7. beratione prehabita diligenti, eosdem nuntios VII. Id. eiusdem mensis Ianuarii coram nobis fecimus evocari ac eisdem[z] in nostra et dictorum fratrum presentia in consistorio constitutis taliter duximus preloquendum[a]:

'Vidimus litteram patentem — ecclesie viderimus expedire.' *supra nr. 835.*

Hanc igitur responsionem nostram providimus presentibus[b] annotandam[c], ut nullus eidem addere vel detrahere forte presumat[d] vel fingere, quod premissorum obviet veritati.

4. Et ut eadem responsio non solum ad ipsius ducis, sed[e] ad communem omnium noticiam deducatur, litteras nostras bulla nostra munitas responsionem continentes eandem in eiusdem ecclesie Avinion(ensis)[f] appendi vel affigi ostiis faciemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre responsionis, voluntatis et intentionis infringere vel[g] ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc[h] attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Avinione, VII. Id. Ianuar., pontificatus nostri[i] anno octavo.

---

839. k) *loco* talis est 2—5: noscitur (dinoscitur 3) esse talis. l) *loco* Iohannes — octavo 4: Primus processus monitorius contra Bavarum habitus. Ad perpetuam rei memoriam. Attendentes — VII. Id. Octobr., anno octavo; 5: Iohannes episcopus servus servorum Dei. Ad perpetuam rei memoriam. Attendentes quod dum errori non resistitur et cet. usque in finem superioris processus de verbo ad verbum. m) *deest* 3. 4. n) Alberthus 3. o) Sirartzburch 1. 2. (c *supra lineam add.*) 4; Swartzburg 3; Suartzburch, u *corr. ex* w 5. p) Alamauniam 4. q) Ernesturp 1. 2. 4. 5; Ernestrup 3. r) Sebeth 4. s) Thorono 4. t) *loco* et coram 3. 4: ac etiam. u) *deest* 3; et 4. v) sumitate 3. w) pargameno 4. 5. x) *deest* 3. y) suplicatione 3. z) eosdem 3. a) proloqu. 4. b) *bis scriptum* 4. c) annotanda 4. d) presumant 4. e) set 3. f) Avenion. 3. 5. g) *loco* vel — contraire 4. 5: etc. h) *loco* hoc — incursurum 4. 5: etc. i) pont. n. *desunt* 4.

1) *Procuratorium regis accuratius describitur infra nr. 881 cap. 3.*

840. EIUSDEM LITTERAE SUPER SECUNDO PROCESSU EPISCOPIS GERMANIAE DIRECTAE.

1324. Ian. 9 (13).

1 *Exemplar episcopi Herbipolensis autographum in tabulario Vaticano 'Arm. C fasc. 61' nr. 3 signatum; pendet bulla plumbea filo canapis; in plicae parte dextera legitur:* de cur. N. Brun.; *sub plicae parte sinistra:* R(ecipe) G. de Sanḡ de cur. ex precepto expresso dn̄i p̄p et statim sub pena iur(amen)ti et officii. G. de Valle[1]; *reg. Mollat 'Lettres communes' nr. 20419; cf. Riezler 'Vatikan. Akten' p. 170 nr. 342a not. 1;*

2 *exemplar archiepiscopi Pragensis autographum ibidem l. c. nr. 9; pendet bulla plumbea filo canapis; in plicae parte dextera legitur:* de cur. A. Barrer.; *reg. Mollat l. c. nr. 20420; cf. Riezler l. c.;*

3 *exemplaris ad episcopum Argentinensem die 13. m. Ian. missi copia coaeva in tabulario civitatis Argentinensis;*

4 *Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 112 fol. 107 et 110 nr. 473 et 475, ubi exemplar episcopi Frisingensis exemplatum est; ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 84 nr. 61 ex* 4.

Exemplaria omnia praeter 4 *inedita contulimus nos ipsi.*

Exemplar episcopo Spirensi directum autographum adhuc servatur in tabulario Vaticano 'Arm. C fasc. 61' nr. 2; pendet bulla plumbea filo canapis; in plicae parte dextera legitur: de cur. A. Dracon.; *sub plicae parte sinistra:* R(ecipe) L. Verul. de cur. ex mandato expresso dn̄i p̄p et statim sub pena iur(amen)ti et officii absque omni excusatione. G. de Valle[1]; *in verso leguntur:* Octo (*corr. ex* Sex) lr̄e dn̄i Iohannis pape XXII *etc., ut in Catalogo a. 1366. confecto*[2], *de quo v. supra pag. 251 not. 1, itemque* super facto ducis Bavarie in discordia in imperatorem electi · III ·; *extr. praebet Riezler 'Vatikan. Akten' p. 170 nr. 342 a ad autographum; reg. Mollat l. c. nr. 20420; quod conferre supersedimus.*

Exemplar episcopi Ratisponensis ibidem l. c. nr. 7; pendet bulla plumbea filo canapis; in plicae parte dextera legitur: de cur. Eustach.; *reg. Mollat l. c. nr. 20420 et Riezler l. c. not. 1; non contulimus.*

Processum item archiepiscopo Salzburgensi missum esse notat Lang 'Acta Salzburgo-Aquileiensia' I, 72 nr. 55 not. Cf. infra ad a. 1324. Mai. 29 sqq.

Iohannes episcopus servus servorum Dei venerabili fratri . . episcopo Herbipolensi[a] salutem et apostolicam benedictionem.

Pridem super certis petitis et supplicatis pro parte magnifici viri Ludovici[b] Bavarie[c] ducis in discordia in regem Roman(orum) electi per dilectos filios Albertum[d] de Swartzburch[e] magnum preceptorem ordinis Hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani per Ala-

840. a) *loco* ep. Herbip. 2: archiepiscopo Pragensi; 3: episcopo Argent(inensi); 4: episcopo Frisingen(si). b) Ludewici 3; L. 4. c) Bawarie 3. d) Alberthum 3. e) Suazburch (Sirazburch) 1. 2. 4; Swartzburg 3.

1) *Cf. 'Quellen und Forschungen aus italien. Archiven' VII, 50.* 2) *Ubi notantur l. c. col. 189 VII:*

Octo littere domini Iohannis papae XXII. continentes racionem, al(ias) relacionem, quam fecit quibusdam ambassiatoribus et litteris sibi missis per Ludovicum de Bavaria. Et ne de hiis posset [esse] diversitas opinionum vel aliter dari intelligi, fuerunt confecte huiusmodi littere et misse diversis prelatis. Dat. Avinione, V. Idus Ianuarii, pontificatus sui anno VIII.

maniam et magistros Ernestum[f] de Sebech[g] archidiaconum Herbipolensem ac Henricum[h] de Throno canonicum Pragensem eiusdem ducis procuratores et nuntios in nostra et Ian. 7. fratrum nostrorum sancte Romane ecclesie cardinalium presentia videlicet VII. Idus presentis mensis Ianuarii constitutos certam responsionem fecimus, quam ne posset eidem addi vel detrahi seu quicquam fingi veritati super hiis obvium, nostris annotandam providimus litteris. Quarum tenor dinoscitur esse talis:

'Iohannes episcopus servus — nostri anno octavo.' *supra nr. 839.*

Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus in tuis civitate et diocesi in locis, de quibus expedire videris, dictam responsionem et alia contenta in eisdem litteris per te vel per alium seu alios solemniter[i] publicare procures, clero et[k] populo loci cuiuslibet in publicatione huiusmodi convocatis. Nos de die receptionis presentium et hiis que super premissis facere te continget, redditurus per instrumenta publica inde conficienda nichilominus certiores.

Dat. Avinion(e), V. Idus[l] Ianuarii, pontificatus nostri anno octavo[m].

---

841. 841a. PUBLICATIO PROCESSUS SECUNDI AVINIONE FACTA.
1324. Ian. 13.

Imbreviatura J *vel notula instrumenti super publicatione secundi processus Avinione confecti in Registro notularum Durandi Mercatoris notarii camerae papalis, cuius fragmenta exstant in tabulario Vaticano 'Collectoria 379', fol. 217'. Detexit et a. 1900. nobiscum benivolenter communicavit H. Pogatscher*[1]. *Cancellata est imbreviatura, adiectis verbis:* de suprascripta nota est grossatum instrumentum et per me restitutum dicto domino camerario. — *Ineditum.*

Minuta M *vel nota in Notis instrumentorum eiusdem notarii, quarum fragmenta supersunt in eiusdem tabularii Reg. 'Avinion. 85' fol. 454. Item praebuit Pogatscher. Cancellata est nota, additis verbis:* Grossata est suprascripta nota et[a] restituta per me dicto domino camerario[a]. — *Ineditum.*

841. *Imbreviatura* (J).

Anno, die, mense, loco, ind., pontificatu et testibus predictis presentibus et requisitis[2].

841a. *Minuta* (M).

In nomine Domini amen.

Anno a nativitate eiusdem MCCCXXIIII, die XIII. mensis Ianuarii, ind. septima, pontificatus sanctissimi patris et domini nostri domini Iohannis divina providencia pape XXII. anno octavo.

840. f) Ernestrup 1. 2. 4; Ernespurg *male* 3. g) Sebach 3. h) Heinricum 3. i) sollempniter 3. k) *deest* 4. l) *loco* V. Idus 3: Idus. m) *linea dati in* 4: Datum ut supra, *ubi sequuntur haec verba:* In eundem modum dilectis filiis capitulo Turicen. mutatis mutandis.

841a. a) et — camerario *mutato ductu post addita esse videntur M.*

1) *Cf. etiam E. Göller 'Römische Quartalschrift' XV (1901) p. 426 et XXII (1908) p. 144 sq., itemque 'Die päpstliche Poenitentiarie' I (1905) p. 272 sqq.* 2) *Id est (fol. 216'):* Anno a nativitate Domini millesimo CCCXXIIII, ind. septima, die XIII. mensis Ianuarii, pontificatus sanctissimi patris et domini nostri domini Iohannis divina providentia pape XXII. anno octavo; *itemque (f. 217):* Acta fuerunt hec Avinion(e) ante portam maiorem ecclesie cathedralis Avinion(ensis), presentibus venerabilibus et discretis viris dominis Bernardo de Montevalrano archidiacono Tran[s]ligerensi in ecclesia Turonen. et domino Petro Marini rectore ecclesie de Avalhaco Caturcen. dioc. et magistro Bernardo de Sancta Speria scriptore domini pape testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Reverendi in Christo patres domini[a] Dei gracia Gasbertus archiepiscopus Arelaten(sis) camerarius et Ademarius episcopus Massilien(sis) thesaurarius domini nostri pape apenderunt[b] seu apendi vel affigi fecerunt de[c] mandato dicti domini pape ut dixerunt[c] hostiis ecclesie cathedralis Avinion(ensis) quandam litteram bullatam cum filo de cirico continentem processum contra serenissimum et[d] potentem virum dominum Ludovicum ducem Bavarie electum in Roman(orum) regem et quoddam procuratorium dicti[e] domini Ludovici et suplicationem suorum procuratorum directam domino nostro pape pro[f] ipso domino electo[f] ac eciam supersessionem a gravamine et publicacione[g] sentenciarum in dicto processu contentarum ad duos menses. Que quidem littera bullata in prima linea incipit: 'Iohannes episcopus servus servorum Dei. Ad perpetuam rei memoriam' et in secunda linea incipit: 'Dudum VIII. videlicet[h] Id. Octobr.' et finit in eadem: 'preiudiciales exces'[1] et in penultima linea incipit: 'eandem in eiusdem ecclesie'[2] et finit in eadem: 'apostolorum eius se'[3].

Precipientes dicti domini camerarius et thesaurarius Lippo de Florencia, Raynaldino de Mediolano, Gerarducio de Castrolicaudi et Francisco[i] de Perutio cursoribus domini pape, ut dictam[k] litteram bullatam custodiant in dictis hostiis, quantum dicti domini nostri pape vel dictorum dominorum camerarii et thesaurarii placuerit voluntati, et eam exemplari vel transcribi permittant quibuscunque volentibus extrahere vel

Reverendus in Christo pater dominus Gasbertus Dei gracia archiepiscopus Arelatensis domini pape camerarius ante portam maioris ecclesie Avinion(ensis), reverendo in Christo patre domino Ademario Dei gracia episcopo Massilien(si) ipsius domini pape thesaurario ac me notario et testibus infrascriptis presentibus, existens quandam litteram apostolicam cum filis de serico bulla dicti domini nostri pape bullatam, cuius quidem littere secunda linea incipit: 'Dudum videlicet VIII. Id. Octobris' et finit in eadem: 'preiudiciales exces'[1], in penultima vero linea incipit: 'eandem in eiusdem ecclesie'[2] et finit in eadem: 'apostolorum eius se'[3], certum processum tunc et alias habitum per sanctissimum patrem et dominum nostrum[a] summum pontificem predictum contra magnificum virum dominum Ludovicum ducem Bavarie in Roman(orum) regem electum ac procurationis quorundam procuratorum dicti ducis et supplicacionis porrecte dicto domino nostro pape pro parte ducis eiusdem per procuratores eosdem tenores necnon et supersessionem usque ad certum tempus publicationis sententiarum et penarum latarum alias contra ducem predictum inter nonnulla alia continentem legit astantibus et substancialiter vulgarizavit. Et ambo simul videlicet domini camerarius et thesaurarius supradicti dictam litteram bullatam appendi et affigi fecerunt in foribus ecclesie maioris Avinion(ensis) supradicte.

Precipientes Lippo de Florencia, Raynaldino de Mediolano, Gerarducio de Castroliccaudi et Francisco de Perucio cursoribus dicti domini nostri pape ibidem presentibus, ut eiusdem littere sic affixe custodiam diligentem haberent, quantum domini nostri pape vel dominorum camerarii et thesaurarii predictorum fuerit voluntatis, quodque permitterent cunctos volentes inde copiam ipsam liberaliter extrahere de eadem et

841. a) *super* permissione divina *delet. J.* b) *sequitur* affigiis *delet. J.* c) de mand. — dixerunt *supra lineam add. J.* d) *supra lineam add. J.* e) *sequitur* electi *delet. J.* f) pro — electo *supra lineam add. J.* g) et publ. *supra lineam add. J.* h) videlicet octavo *cum signo transponendi J.* i) *secunda* c *corr. ex* s *J.* k) m *corr. ex* s *J.*

841 a. a) et dom. nostr. *bis scripta M.*

1) *Supra pag. 661 lin. 35.* 2) *Supra pag. 662 lin. 32 sq.* 3) *Ibid. lin. 36.*

exemplare et dictam bullam reportent ad cameram domini nostri pape. Et de predictis dicti domini camerarius et thesaurarius requisiverunt me Durandum facere publicum instrumentum.

quod ipsam litteram singulis diebus ad cameram ipsius domini nostri pape reportarent.

Acta fuerunt hec Avinion(e), anno, die, mense, loco, indic. et pontificatu predictis. Presentibus venerabilibus viris dominis Bernardo de Montevalrano archidiacono Transligeren(si) in ecclesia Turonen(si), Petro Marini rectore ecclesie de Avalhaco dioc. Caturcen. ac magistro Bernardo de Sancta Speria scriptore domini pape et pluribus aliis testibus ad premissa vocatis et rogatis et me Durando Mercatoris clerico dioc. Caturcen. auctoritate imperiali pubblico notario, qui predictis omnibus et singulis, dum per ipsos dominos camerarium et thesaurarium agerentur, [interfui][b] eaque de mandato eorum scripsi et in[c] formam publicam reddegi meoque signo et nomine in premissorum testimonium roboravi requisitus.

842—846. IOHANNIS XXII. PAPAE LITTERAE DIVERSIS MISSAE.

1324. Ian. 14.—19.

842. *Litterae ad Iohannem regem Bohemiae priores.* *Ian. 14.*

Copia (c.) *in Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 112 II fol. 74' nr. 903, ubi inscriptio:* Eidem regi. *Contulimus nos. — Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 67 nr. 32 ex* c.; *Sauerland 'Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande' I (Bonn 1902) pag. 306 nr. 654 ex* c.; *Fayen 'Lettres de Iean XXII' I (Rome 1908) pag. 473 nr. 1278 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 305 Päbste nr. 209 (Addit. I); Dudik 'Iter Romanum' II, 91 nr. 65.

Magnitudinis regie litteras per dil. fil. Henricum de Godognia canonicum Cameracensem nuncium regium nostro apostolatui presentatas, quibus eidem petebat nuncio regia providentia fidem credulam adhiberi, benigne recepimus et ea que predictus nuncius nobis explicare sub dicta credentia voluit, audivimus et intelleximus diligenter. Cumque ipse pro parte tue celsitudinis a nobis inter cetera duxerit postulandum, quod in certis processibus per magnificum virum Ludovicum ducem Bavarie in discordia dudum in re[ge]m Roman(orum) electum ad tui factos sicut asserebat instantiam contra dil. fil. nobilem virum ducem Brabantie nichil vellemus per processus nostros, quos certis ex causis contra predictum Ludovicum ducem Bavarie nuper habuimus, specialiter inmutare,

841a. b) *excidit M.* c) *sequitur* hanc *delet. M.*

nos volentes in hiis, que secundum Deum possumus, annuere votis tuis serenitati tue super hoc respondemus, quod nichil inmutare quoad presens super eisdem processibus intendimus specifice vel expresse.

Datum Avinion(e), XIX. Kal. Febr., anno octavo.

843. *Litterae ad eundem alterae.* *(Ian. 14? 19?)*

Copia ibidem, ubi bis insertae sunt: 1) *tom. 112 II fol. 73' nr. 897, addita inscriptione:* Carissimo in Christo filio Iohanni regi Boemie illustri, *inter litteras nr. 895 a. 1324. Aug. 21 et nr. 900 Ian. 27 datas;* 2) *tom. 112 II fol. 74' nr. 905 cum inscriptione:* Regi Boemie *inter litteras nr. 904 Ian. 19 (infra nr. 486) et nr. 906 Apr. 6 datas. Contulimus nos. Textus fere omnino inter se concordant. — Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 72 nr. 43 ex* 1 *et I, 68 nr. 34 ex* 2; *Sauerland l. c. I, 313 nr. 667 ex* 2.

Reg. Dudik l. c. II, 91 nr. 67 ex 2 *(ad Ian. 19).*

Excellentie tue litteras noviter nobis missas benignitate recepimus consueta. Que cum insinuaverint nobis grate devotionis et sinceritatis affectum, quem ad nos et sanctam[a] Romanam ecclesiam[b] pure geris, propterea tibi, fili carissime, non indigne refferimus[c] gratias quas valemus. Rogantes magnitudinem regiam et hortantes attente, quatinus sic perseveranter in ipsa dispositione persistas, quod ex huiusmodi perseverantie meritis apud Deum et ipsam ecclesiam laudis et premii clareas incrementis. Petitiones vero nobis pro parte tua per tuum nuncium presentatas exaudibiliter tuo intuitu expedivimus iuxta posse.

844. *Litterae regi Franciae missae priores.* *Ian. 19.*

Copia (c.) *ibidem tom. 112 II fol. 13 nr. 548, ubi inscriptio:* Regi Francie. *Contulimus nos. — Extr. apud Riezler 'Vatikan. Akten' p. 172 nr. 347 ex* c.

Reg. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 254 nr. 194.

1. Nuper, fili carissime, certitudinaliter intellecto, quod dux Bavarie in regem Romanorum electus certos ad nostram presentiam nuncios destinabat, hec ex(c)ellentie regie curavimus intimare[1]. Ut autem quid prefati nuncii proposuerint quidque ipsis per nos responsum fuerit, providentia regia non ignoret, ecce quod in summa proposuerunt nuncii antedicti, quod eorum dominus murmurando perceperat ab aliquibus, quod in Romana curia graves processus facti fuerant contra eum, licet super hoc certitudinem alias non haberet, ipsosque ad nostram presentiam miserat, ut se deberent super hoc plenius informare et si processus tales contra ipsum habitos invenirent, nobis pro parte sua supplicare deberent, ut ei ad deliberandum super illis seque excusandum et facta sua iustificandum vellemus certum terminum assignare, cum si forsan excessisset in aliquo, paratus esset illa reformare. Et hoc idem eorum procuratorium continebat. Nos autem cum fratrum nostrorum deliberatione prehabita diligenti prefati ducis excessibus repetitis de fratrum nostrorum consilio ipsis duximus respondendum, quod nostre intentionis non erat in processu nostro contra dictum ducem habito aliquid innovare ipsum tollendo vel suspendendo vel quoad impediendum effectum sententiarum in eo latarum terminum dilationem vel prorogationem aliquam concedendo, immo volebamus eum quoad omnia contenta in ipso et ipsius effectu in suo pleno vigore atque robore permanere. Verum

843. a) sanctam *deest* 2. b) eccl. Rom. 2. c) referimus 2.

1) *Litterae pontificis de his rebus servatae non sunt.*

cum in dicto processu sibi duxerimus intimandum, quod si in premissis in ipso processu contentis infra prefixum sibi terminum exequendis foret[a] negligens vel remissus, contra ipsum ad publicationem penarum, in quas propter excessus in dicto processu[b] expressos inciderat vel incideret in futurum, et al(ias) quantum suaderet iusticia procederemus eius abscentia non obstante, intendebamus usque ad duos menses Ian. 7. a dat(a) presentium computandos a publicatione penarum in processibus huiusmodi ac ab aggravatione supersedere processus eiusdem, infra quos certificari possemus, quid per eundem circa premissa extiterit reffformatum. Per hoc tamen nec volebamus nec intendebamus nos aliquatenus obligare, quin etiam eorundem duorum mensium pendente termino ad aggravationem dicti processus et al(ias) possemus procedere contra ipsum, si et prout nobis pro conservatione iurium et honoris eiusdem ecclesie viderimus expedire. Hanc Ian. 7. igitur responsionem nostram die dat(e) presentium publicandam providimus, ut ad ipsius ducis et communem omnium noticiam deducatur, ac litteras nostras bullatas responsionem continentes eandem in ecclesie Avinion(ensi) appendi hostiis fecimus et[c] affigi[1].

2. Ad hec dilectos filios nobiles viros Petrum Germanum ac Arnaldum Duesa et Petrum de Via nepotes nostros, quos in occursum disposueramus regie magnitudinis nudius destinare, cum adventus regius vicinior quam speremus extiterit, nonnullaque emergentia postmodum, que ipsi regie celcitudini explicabunt oretenus, illorum accessum impedierint, super mora excusantes huiusmodi eidem celsitudini affectius commendamus. Verentes itaque propter viarum discrimina, ne fortassis ad manus regias huiusmodi littere pervenissent, illas sub presentium serie destinare providimus iterato.

Datum ut supra[2].

In eundem modum comiti Vallesii verbis competentibus mutatis.

845. *Litterae alterae eidem directae.* *Ian. 19.*

Copia (c.) *ibidem tom. 112 II fol. 14 nr. 549, ubi inscriptio:* Regi Francie. *Contulimus nos. — Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 54 nr. 12 ex* c.; *Fayen l. c. I, 474 nr. 1280 ex* c. *Böhmer, Reg. Ludw. p. 305 Päbste nr. 210.*

Ad regalis celsitudinis noticiam deducimus per presentes, quod super processu habito contra dil. fil. nobilem virum ducem Brabantie ad instantiam carissimi in Christo filii nostri Iohannis regis Boemie illustris per magnificum virum Ludovicum ducem Bavarie in discordia in regem Romanorum electum hoc, quod a nobis pro parte dicti regis supplicatum extiterit, videlicet quod circa processum predictum contra dictum ducem Brabantie et pro rege predicto coram dicto duce Bavarie habitum nichil vellemus, si pro parte dicti ducis Brabantie nos requiri contingeret, specialiter immutare, prompte duximus annuendum. Processus autem contra dictum ducem habitos ex[c]ipere a nostris processibus sine evidenti processuum eorundem preiudicio nostraque indecentia, sicut et circumspectio potest percipere regia, nequiremus, presertim cum tam in curia quam in diversis mundi partibus processus nostri predicti absque exceptione processus alicuius fuerint publicati.

Datum ut supra[2].

844. a) fores *c.* b) processus *c.* c) *supra lineam add. c.*

1) *Supra nr. 839. Quae omnia iam die 7. m. Ian. regi Franciae scripta esse videntur et hic iterum proponuntur; cf. lin. 20 sq.* 2) *Litterae praecedentes nr. 545 hanc lineam dati praebent:* Dat. Avinion., XIIII. Kal. Februarii, anno octavo.

846. *Litterae ad Liupoldum ducem Austriae.* *Ian. 19.*

Copia (c.) *ibidem tom. 112 II fol. 74' nr. 904. Contulimus nos. Est inscriptio:* Dilecto filio nobili viro Lippoldo duci Austrie. — *Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 68 nr. 33 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 305 Päbste nr. 211.

Magnificentie[a] tue nuncios nuper ad nostram presentiam venientes benigne recepimus et que voluerunt coram nobis proponere, libenter audivimus et intelleximus diligenter. Sane certis ex causis in consideratione deductis, quas iidem nuncii tibi refferre poterunt, nos in presentiarum nec fuit expediens nec decuit concedere nec admittere postulata. Super quo tua nos habeat nobilitas excusatos. Super hiis etiam carissimus in Christo filius noster Robertus rex Sicilie illustris tue nobilitati scribit plenius per nuncios memoratos[1].

Datum Avinione, XIIII. Kal. Febro[a]r., anno octavo.

847—849. PUBLICATIONES PROCESSUUM PONTIFICIS IN DIOECESI TRIDENTINA.

1324. Ian. 21.—Febr. 12.

847. *Publicatio in ecclesia maiori Tridentina.* *Ian. 21.*

Originale (or.) *in tabulario Vaticano 'Armar. C fasc. 56 nr. 2' signatum. Contulimus vel descripsimus nos. — Decurtatum ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 101 nr. 75 ex* or.

Reg. Riezler 'Vatikan. Akten' p. 173 nr. 348; Mollat 'Lettres communes' nr. 20423.

Cf. publicationem similem a. 1323. Dec. 6 ibidem factam Mollat l. c. nr. 20416, quam iam notavimus supra pag. 660 lin. 15 sq.

In Christi nomine Amen.

Nativitatis eiusdem anno millesimo trecentesimo vigessimo quarto, indictione septima, die Sabbati vigessimo primo Ianuarii, Tridenti in ecclesia cathedrali, presentibus et ibidem convocatis et congregatis specialiter ad infrascripta ad sonum campane ac voce preconia tam religiosis et ecclesiasticis quam aliis secularibus personis videlicet inter alias personas religiosis et fidedignis ac venerabilibus viris fratribus Petro abbate monasterii Sancti Laurentii sancti Benedicti, Iacobo de Bononia priore, Gabriele de Verona subpriore, Bonaventura, Nicolino et Augustino de Tridento et Iohanne de Verona conventualibus Predicatorum, fratribus Constantino de Monticulo guardiano, Nicolao de Mant(ua), Adriano de Roveredo et Martino de Tolosa conventualibus Minorum ordinum et conventuum prope Tridentum, fratribus Gabriele de Tervisio priore, Partholopeo de Verona lectore, Alberto de Allemania, Symone de Feltro, Bartho(lomeo) de Verona et Franscisco de Boçano conventualibus conventus Heremittarum de Tridento necnon honorabilibus viris dominis Gerardo de Surburg archidiacono, Nicolao de Miksina scolastico, Henrico dicto Agnello, Gerardo de Bononia et Iohanne de Brixia canonicis

846. a) regie *add. c.*

1) *Quae litterae servatae non sunt.*

Tridentin(is) atque nobilibus viris dominis Gerardo de Archo, Petrozotto de Lodrono, Friderico de Campo, Benedicto de Scyano[a] et Henrico de Porta de Boçano Tridentin. dioc. ac etiam dominis Guillelmo de Bellençanis, Matheo de Gardellis, Alberto de Ladonna et Adelperio iurisperitis, Bonaventura de Gardellis, Guillelmo de Castronovo, Marcho de Bellençanis et Oddorico Pacifici civibus Tridentinis atque Martino a Ferro, Guillelmo de Montagna, Gerlaco Henrici de Viarago et Francisco de Merchadentis notariis de Tridento testibus et aliis quam pluribus Christi fidelibus ibidem ut premittitur specialiter congregatis.

C Nicolaus condam Henrici de Brixina famulus ut asseruit honorabilis viri domini Gislemberti decani ecclesie Brixinen(sis) ibidem et in presenti coram suprascriptis testibus aliaque ut premittitur Christi fidelium multitudine copiosa ac me Rolandino notario infrascripto tanquam persona publica dedit, dimisit et manualiter presentavit religioso viro domino fratri Conrado de Uçerstal ordinis Cisterciensis, reverendi patris domini Henrici Dei et apostolice sedis gratia Tridentini episcopi nunc pro arduis ecclesie sue Trident(ine) negotiis in remotis agentis vicario generali, prout de suo vicariatu huiusmodi patet ex serie quarundam patencium litterarum ipsius domini episcopi omni suspicione carencium et vero sigillo eiusdem cereo sano, integro et illeso pendente munitarum a me eodem Rolandino iam dicto notario pluries visarum et lectarum, Dec. 13. datarum seu concessarum sub die Martis terciodecimo Decembris, nat(ivitatis) dominice anno millesimo trecentesimo vigessimo tercio, ind. VI[1], recipienti devote et humiliter ac etiam cum omni reverentia quasdam patentes litteras cum processibus contentis in eis sanctissimi in Christo patris et domini domini Iohannis divina providencia pape XXII. bulla papali plumbea ad cordam canapis pendente munitas, que specialiter domino Tridentino episcopo diriguntur tenoris et continencie infrascripte. Quas quidem litteras et processus contentos in eis dominus frater Conradus predictus, volens quantum in se erat ac vice et loco dicti domini episcopi sicut iam dictum est in remotis agentis mandatum apostolicum exequi reverenter, statim ibidem et in presenti post presentacionem litterarum ipsarum absque ullo intervallo tanquam obediencie filius in modum execucionis earum coram populo legi et publicari cum omni solennitate et diligentia mandavit et fecit per me Rolandinum notarium memoratum et in lingua materna per suprascriptum fratrem Iacobum priorem Predicatorum pariter explicari. De quarum litterarum et processuum presentacione, recepcione, publicacione et explicacione materna ac omnibus aliis supradictis ibidem dominus frater Conradus vicarius similiter rogavit et mandavit per me eundem Rolandinum et omnes alios suprascriptos asstantes notarios unum et plura eiusdem tenoris publice confici documenta.

Ipsarum autem litterarum et processuum contentorum in eis tenor sequitur in hec verba:

'Iohannes episcopus servus servorum Dei venerabili fratri . . episcopo Tridentino salutem et apostolicam benedictionem.

Nuper contra dil. — nostri anno octavo[2].'

(S. N.) Ego Rolandinus Petri Bonandree civis Bononiensis imperiali auctoritate notarius et suprascripti domini episcopi Tridentini scriba suprascriptarum litterarum presentacioni, recepcioni, publicacioni et explicacioni materne ceterisque premissis una cum infrascriptis Gerlaco, Martino, Guillelmo et Francisco tabellionibus et testibus interfui et ea rogatu et iussu dicti domini fratris Conradi vicarii publice scripsi.

847. a) *an* Seyano? *or.*

1) *Servatae non sunt.* 2) *Supra nr. 795 ad* 1.

(S. N.) Ego[b] Gerlacus filius condam domini Henrici de Supramonte sacri pallatii notarius suprascriptarum litterarum presentationi, receptioni, publicationi et explicationi materne omnibusque premissis una cum suprascripto Rolandino et cum infrascriptis Martino, Guillielmo et Francisco tabelionibus et testibus interfui et hinc ad eorum maius testimonium atque fidem me in testem subscripsi meisque signo et nomine roboravi.

(S. N.) Ego[b] Martinus condam Bonomi imperialli auctoritate notarius suprascriptarum litterarum presentationi, publicationi et explicationi materne ceterisque premissis una cum suprascripto Rolandino[c] et infrascriptis Guillelmo et Francisco tabelionibus et testibus interfui et hinc ad eorum maius testimonium atque fidem me in testem subscripsi meisque signo et nomine roboravi.

(S. N.) Ego[b] Guilielmus imperialli auctoritate notarius infrascriptum literarum presentationi, publicationi et explicationi materne ceterisque premissis una cum suprascriptis Rolandino, Gerlaco et Martino et infrascripto Francisco tabelionibus et testibus interfui et hinc ad eorum maius testimonium atque fidem me in testem subscripsi meisque signo et nomine roboravi.

(S. N.) Ego[b] Franciscus de Marchadentis imperiali auctoritate notarius suprascriptarum literarum presentationi, publicationi et explicationi materne ceterisque premissis una cum suprascriptis Rolandino, Gerlaco, Martino et Gulielmo tabelionibus et testibus interfui et hinc ad eorum maius testimonium atque fidem me in testem subscripsi meisque signo et nomine roboravi.

848. *Litterae vicarii generalis.* *Ian. 21.*

Copia (c.) *nonnisi in instrumento Publicationis infra nr. 849. Contulimus nos.* — *Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 98 in nr. 74 ex* or.

Frater Conradus de Uçerstal ordinis Cisterciensis, reverendi patris domini Heinrici Dei et apostolice sedis gratia Tridentini episcopi nunc pro arduis ecclesie sue Tridentine negotiis in remotis agentis vicarius generalis discretis viris universis et singulis . . abbatibus, . . prioribus, . . prepositis, . . archipresbiteris, . . plebanis et aliis ecclesiarum rectoribus et prelatis eorumque vicesgerentibus per Tridentinam civitatem et eius diocesim constitutis, ad quos presentes pervenerint salutem in Domino et mandatis nostris, immo verius apostolicis firmiter obedire.

(1) Noveritis nos nuper videlicet die date presentium quosdam patentes processus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Iohannis divina providentia pape XXII. bulla papali plumbea ad cordam canapis pendente munitos, qui specialiter prefato domino episcopo dirriguntur ex parte ipsius domini pape, cum omni devotione et humili reverentia recipisse. Quorum per omnia tenor sequitur in hec verba:

'Iohannes episcopus servus servorum Dei venerabili fratri . . episcopo Tridentino salutem et apostolicam benedictionem.

Nuper contra dil. — nostri anno octavo[1].'

(2) Nos itaque frater Conradus predictus volentes quantum in nobis est ac vice et loco dicti domini episcopi sicut premittitur in remotis agentis mandatum huiusmodi apostolicum reverenter exequi, ut tenemur, statim ipsa die date presentium tanquam obedientie filius in cathedrali ecclesia Tridentina convocata voce preconia et specialiter congregata ad hoc cleri et populi ac religiosorum aliorum multitudine copiosa processum

847. b) *alia manus or.* c) *sic or.*

1) *Supra nr. 795 ad* 1.

ipsum insertum presentibus publicari solenniter et in lingua materna exponi mandavimus diligenter et inde unum per Rolandinum de Bonis notarium nostrum confici et per alios plures notarios subscribi publicum instrumentum prefato domino nostro summo pontifici transmittendum[1]. Verum ut talis processus et eius publicatio pretextu et auctoritate mandati apostolici iam dicto domino episcopo in hac parte directi ad omnium et singulorum eorum potissime quorum interest noticiam lucidius deducatur, vos universaliter singulos et singulariter universos auctoritate qua fungimur semel, secundo et tertio perhemtorie requirimus et monemus, nichilominus sub excommunicationis officiique et beneficii privationis penis districte mandantes, quatinus vos et quilibet vestrum prefatum processum apostolicum presentibus ut dictum est insertum in ecclesiis vestris vel aliis locis publicis vestrorum plebatuum, in quibus expedire videritis, immediate post receptam ab infrascriptis presentium copiam coram populis vestris utriusque sexus vocandis ad hoc et specialiter congregandis solemniter publicetis et quam clarius eis vulgariter exponatis. Facientes fieri de publicatione huiusmodi publica instrumenta harum seriem continentia, que nobis sub penis predictis quam cicius poteritis transmittatis vel alias per vestras patentes litteras harum seriem continentes sub vestris sigillis solenniter intimetis, ut instrumenta ipsa seu litteras postmodum, sicut in mandatis habemus, prefato domino nostro summo pontifici transmittere valeamus. Volumus insuper et mandamus, quatinus cum vobis omnibus presentes fuerint presentate, vos ecclesiarum prelati et rectores de Tridento et adiacentibus sibi partibus apud prefatum Rolandinum notarium nostrum, vos de partibus Longiatesis Theotonici apud prepositum de Augea, vos de vallibus Annanie et Solis apud plebanum de Clesio, vos de Iudicaria apud archipresbiterum de Ripa, vos vero de valle Lagarina apud archipresbiterum de Lizana Tridentin. dioc. copiam presentium huiusmodi vestris tamen sumptibus et expensis studeatis recipere indillate, ut predicta omnia efficaciter possitis exequi que mandantur.

(3) Quibus Rolandino, preposito, plebano et archipresbiteris tenore presentium damus firmiter in mandatis, ut dictas nostras litteras et processum apostolicum contentum in eis, quam cicius eis presentate fuerint et per eos, dicto Rolandino dumtaxat, excepto solenniter publicate, copient et eas originales videlicet restituant presentanti. Quarum copiarum per ipsos, cum ab eis petieritis, absque mora alia vobis et vestrum cuilibet cum effectu volumus exhiberi. Alioquin si mandati nostri immo verius apostolici, quod non credimus, negligentes in aliquo fueritis vel remissi, contra vos et vestrum quemlibet non super hoc requirendum ulterius nec monendum procedemus, quantum sciverimus et poterimus iusticia suadente. De presentatione presentium seu notificatione, quas registrari ad cautellam et sigillo nostro fecimus roborari, relationi . . latoris earum cuiuslibet episcopalis curie Tridentine iurati nuncii aut publico super hoc condito documento fidem indubitabilem prebituri.

Dat. Tridenti in supradicta cathedrali ecclesia, die Sabbati XXI. Ianuarii, nativitatis dominice anno millesimo trecentesimo vigesimo quarto, indictione septima.

849. *Publicatio in plebe Vallis Flemarum.* *Febr. 12.*

Originale (or.) *in eodem tabulario inter 'Instrumenta miscellanea a. 1324. caps. I'. Contulimus nos. — Ed. l. c. I, 98 nr. 74 ex* or.

Reg. Riezler l. c. p. 173 nr. 348; Mollat l. c. nr. 20359.

Cf. etiam publicationes in diversis plebibus inter dies 29. m. Ian. et 12. m. Febr. habitas apud Mollat l. c. nr. 20353. 20354. 20428. 20357. 20358. 20432, quas ordine chronologico enumeramus.

1) *Supra nr. 847.*

(S. N.) In Christi nomine amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo trecentesimo vigesimo quarto, indicione septima, die Dominico duodecimo mensis Februarii, in ecclesia Sancte Marie plebis Vallis Flemarum dioc. Tridentine, presentibus domino Altomo iudice, Cambio notario, ser Otone notario, ser Bertoldo condam domine Hermanine, Iorio notario eius filio, Benasudo notario, Frederico notario, Omnebono notario omnibus de villa Cavalesii, ser Coradino de villa Castelli, Bartholameo condam Hengledie de villa Avarene, Iohanne Maçorento de villa Tesedi, omnibus de dicta valle Flemarum testibus et aliis.

C Discretus vir dominus Iohannes viceplebanus dicte ecclesie Sancte Marie asserens ibidem et in presenti sibi ex parte domini fratris Conradi infrascripti presentatas fuisse[a] litteras infrascriptas et eius sigillo impresso munitas, continentes quemdam processum apostolicum, ut inferius plene constat, et ipsas per eum benigne susceptas fuisse et propterea volens tanquam obedientie filius mandatum in eis insertum apostolicum videlicet exequi reverenter, convocato prius ad sonum campane universo sue plebis populo utriusque sexus et ad hoc specialiter congregato, fecit in dicta sua ecclesia ipsas litteras et processum in modum publicationis earum legi solenniter per me Iohannem notarium infrascriptum et per Petrum notarium infrascriptum vulgariçari et nichilominus ipsemet in lingua materna etiam horetenus cum omni diligentia explicavit et omnia que scivit ad hec utilia et neccessaria ob reverentiam mandati apostolici effectualiter adimplevit. Rogans me Iohannem notarium memoratum, ut de hiis omnibus publicum deberem conficere documentum. Ipsarum autem litterarum et processus tenor sequitur in hec verba:

'Frater Conradus de — quarto, indictione septima.' *supra nr. 848.*

Ego Iohannes notarius comitis palatini de Alchat premissis omnibus interfui et ea rogatus publice scripsi.

Ego[b] Petrus condam Otoneli inperhiali autoritate notarius premissis omnibus interfui et ea rogatus publice scripsi.

850—852. LUDEWICI SCRIPTA AD STURAS CIVITATUM SPECTANTIA.

1324. Ian. 22. — Febr. 8.

850. *Exemtio a sturis.* *Ian. 22.*

Originale 1 *in tabulario Lichensi valde corrosum. — Ed. ope Copiarii recentioris Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 243 nr. 260 ex* or. *Editionem contulimus.*

Copia 2 *in Libro cancellariae Ludewici regis, de quo v. supra ad nr. 679, fol. 107'. Contulit H. Herre.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 40 nr. 681.

Ludewicus[a] Dei gratia Romanorum rex semper augustus[a] religiosis viris abbati et conventui monasterii in Arnspurg ordinis Cisterciensis Moguntine diocesis, devotis[b] suis dilectis, gratiam suam et omne bonum[b].

Regalis clementia consuevit viris religiosis divino cultui mancipatis esse favorabilis et benigna, ut eorum votiva intercessione salutis sibi crescat meritum apud Deum. Sane in Christo dilecti[c] vestris supplicationibus gratiosius annuentes, curias vestras in

849. a) suas *add. or.* b) *alia manus or.*

850. a) *loco* Ludewicus — augustus 2: Lud. etc. b) *loco* devotis — bonum 2: etc. c) dil. in Chr. 2.

oppidis nostris Franchinfurt, Frideberch, Weflar et Geylenhusen[d] situatas ab omnibus vecturis curruum, steiuris[e] et serviciis singularibus nobis seu Romanis regibus inantea prestandis, salvo iure civium predictorum oppidorum, eximimus et auctoritate regia liberamus, maxime cum clare ostenditur[f], quod a preteritis temporibus huiusmodi vecturas, steuras et servicia Romanis regibus non consueveritis de predictis curiis exhibere. In[g] cuius nostre exemptionis et libertacionis testimonium presentes conscribi et nostro sigillo iussimus communiri[g].

Datum in Franchinfůrt[h], XI. Kalendas Februar.[i], anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto[k], regni vero nostri anno decimo.

851. *Quitatio pro civitate Francofurtana.* *Ian. 23.*

Originale (or.) *in tabulario Moenofrancofurtano. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Ed. Böhmer-Lau 'Codex diplomaticus' II, 188 nr. 241 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 40 nr. 682.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunich ze allen zeiten merer des riches verjehen an disem briefe, daz uns unser liebe getrewen . . de půrger von Franchenfůrt verricht und gewert haben ietz der stewer, der si uns schuldich sein zu
Nov. 11. geben an sand Martins tag der nů schirest chůmt, daran si uns ein besunder gevellicheit getan haben, und sagen si der selbn stewer ledich und los. Von besundern gnaden und auch ze ergetzůng des schadens, den si in unserm und des riches dienst genomen haben, sagen wir si auch ledich und los der stewer, der si uns schuldich werden ze
1325. Nov. 11. geben von dem vorgenanten sand Martins tag uber ein jar, also daz si an dem dritten
1326. Nov. 11. sand Martins tag darnach uns schuldich sein ze gebene ir stewer als vor. Dozwischen sullen wir dhain stewer von in vordern. Zu ůrchund dises briefs.

Der geben ist zů Franchenfůrt, an dem Montag vor sand Pauli tag als er bechert wart, do man zalt von Crists gebůrt dreutzehenhundert jar darnach in dem vierundzweintzigistem jar, in dem zehenden jar unsers riches.

852. *Quitatio pro civitate Wetzlariensi.* *Febr. 8.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Wetzlariensis. Descripsit E. Wiese. Sigillum pendet loro membranaceo. — Ineditum.*

Cf. notam Libri cancellariae Ludewici regis, de quo v. supra ad nr. 679, fol. 107':

Nota quod dominus rex quittat cives in Wepflaria et in Fridberch de steura consweta in festo beati Martini venturo proxime persolvenda.

Dat. in Franchenfurt, VI. Id. Febr., anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 40 nr. 687 (= p. 39 nr. 671).

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus presentibus litteris profitemur, prudentes viros . . cives Wetflarienses fideles nostros dilectos nobis de steura
Nov. 11. consueta in festo beati Martini venturo proxime persolvenda satisfecisse eamque persolvisse integraliter et complete. Unde de ipsa eos quittos, liberos et solutos dicimus et reddimus. Presencium testimonio litterarum, quas super eo conscribi et sigillo nostro iussimus communiri.

Datum in Franckenfůrt, VI. Idus Febr., anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo.

---

850. d) Franchenfurt, Frideberg (et *delet.*), Geylenhausen et Wepflær 2. e) *sic* 1; steuris 2. f) ostenderitis 2. g) In — communiri *des.* 2. h) Franchenfurt 2. i) Febr. 2. k) MCCCXXIIII. 2.

853. REMISSIO HOMAGII CIVITATUM MARCHIAE BRANDENBURGENSIS.

1324. Ian. 27.

Originale in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Contulit H. Herre. Sigillum parum laesum pendet loro membranaceo. — Ed. Riedel 'Codex diplomaticus' II, 2 pag. 12 nr. 610.

Wie Agnes van Godis gnaden hertoginne tů Brunsw(ik) enbieden den truwen luden riddern, knechten, ratmannen unde gemeinen borgern in den landen, up den husen unde in den steden tů Berlin, Spandow, Middenwolde, Copenik, Landisberg, Teltow unde Rathenow al lief unde al gut unde segken iuk alle ledich unde los mit gudeme willen der huldinge, der eide unde alle des lo̊vedes, dat ie us gesworen unde gelovet hebbin, unde wisen iuk an den weldigen fursten usen herren konig Lodewigh van Rome oder an den ersamin fursten marcgreven Lodewich van Brandenborch usen o̊men, oft ene die sulve koning dar mede belegen heft. Unde sende iuk tů einer bewisunge dessen openen brief besegelt mit useme ingesegele.

Dit is geschen unde dese brief is gegevin tů Stendal vor den ratmannen, na der bort uses Herren dusint jar drihundert jar vierundetvintich jar, des Vridages vor Lichtmissen.

---

854. LUDEWICI PERMUTATIO TELONEI.

1324. Ian. 28.

Originale in tabulario regio Dusseldorpiensi. Contulimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 40 nr. 686.

Cf. infra ad a. 1344. Sept. 17.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili viro Adolfo comiti de Monte fideli suo dilecto gratiam suam et omne bonum.

Nolentes thelonium, quod ante nemus Dusburgense hucusque de vinis, mercimoniis et aliis rebus per alveum Reni deductis recepisti, per te ibidem inantea recipi vel exquiri, tibi concedimus per presentes, quatinus idem thelonium apud Dusseldorf inantea exigere et recipere valeas, sicut hoc ante dictum nemus hactenus recepisti. Dantes tibi super hoc has litteras maiestatis nostre sigilli munimine roboratas.

Dat. apud Hachenberg, V. Kalen. Februar., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

---

855. MANDATUM EPISCOPI CONSTANTIENSIS SUPER PUBLICATIONE PROCESSUUM PONTIFICIS.

1324. Febr. 4.

Originale (or.) *in tabulario Vaticano 'Arm. C fasc. 54 nr. 28'. Contulimus nos. E quinque sigillis pendent quinti fragmentum loro membranaceo, lorum sigilli primi, ceteris omnibus deperditis. — Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 96 nr. 71 ex* or.

Reg. ep. Constant. nr. 3985; Mollat 'Lettres communes' nr. 20427. Cf. Rieder 'Römische Quellen' p. 174 not. ad nr. 640.

Cf. infra ad a. 1324. Mai. 5 sqq.

Růd(olfus) Dei gratia Constanciensis episcopus et ecclesie Curiensis gubernator dilectis in Christo . . abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, rectoribus, presulibus, vicepresulibus et aliis ecclesiarum personis per Constanciensem civitatem ac dyocesim constitutis et specialiter . . abbatibus in Campidona, in Brigancia, in Wingarto, in Isnina monasteriorum ordinis sancti Benedicti Constan(cien.) dyoc. salutem et sinceram in Domino caritatem.

Noveritis nos litteras sanctissimi patris ac domini domini Iohannis divina providencia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summi pontificis non cancellatas nec in aliqua sui parte viciosas recepisse sub vera ipsius bulla plumbea in filo canapis pendente, tenorem qui sequitur continentes:

'Iohannes episcopus servus — nostri anno octavo.'[1]

Ceterum cum nos iuxta mandatum apostolicum nobis in litteris predictis directum easdem litteras clero et populo in civitate Constanciensi convocatis publicavimus, vobis sub pena suspensionis ab officio vestro divinorum et excommunicationis late sententie in vos, si presens mandatum efficaciter non fueritis executi, districte precipimus monitione trium dierum previa, quatinus convocatis clero et populo opidorum seu locorum in Campoduno, in Ravenspurg et in Lindaugia ac aliorum, prout lator presencium petiverit, litteras papales predictas sollempniter iuxta tenorem et continenciam earundem litterarum et mandati in eisdem litteris nobis facti publicetis et exponatis, taliter quod intencio earundem litterarum eciam laicis detegatur. Et in signum executi mandati sigilla vestra presentibus appendatis, subscribendo nichilominus litteris presentibus, ubi et quando per vos ad executionem presencium sit processum, nobisque per vestros certos nuncios presentes litteras remittatis.

Datum Constancie, anno Domini MCCC vicesimo quarto, II. Non. Febr., ind. septima.

856—870. LUDEWICI SCRIPTA DIVERSA.

1324. Febr. 5.—Mart. 22.

856. *Commissio protectionis monasterii.* *Febr. 5.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 281. Descripsimus nos. Sigilli secreti cerae rubeae dorso impressi vestigia apparent. — Ineditum.*

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus nobili viro Eberhardo comiti de Wirttenberch, advocato suo provinciali fideli dilecto graciam suam et omne bonum.

Nobilitati tue committimus nichilominus tibi firmiter iniu[n]gentes[a] ac mandantes, quatinus devotos nostros dilectos decanum et capitulum canonicorum ecclesie in Mosbach, quos cum rebus, personis et hominibus suis in nostram protectionem recepimus specialem, secundum tenorem privilegiorum indultorum et concessionum, que a nobis vel ab aliis Romanorum imperatoribus et regibus predecessoribus nostris habent et hactenus habuerunt, foveas, manuteneas et conserves, non permittens eos contra libertates, bonas conswetudines et emunitates suas necnon concessiones, privilegia et indulta prefata a

856. a) iniugentes *or.; cf. nr. 860 not.* a.

1) *Supra nr. 795 ad* 1.

quoquam indebite molestari. Specialiter vero cum cives in Mosbach, sicut intelleximus, quedam statuta derogancia ecclesiastice libertati preiudicancia iuribus et conswetudinibus decani et capituli memorati de novo ediderint ac ipsos ad contribuciones et onera civilia cum eis subeunda conpellere moliantur, a quibus ipsos litteris nostris [1] mandavimus abstinere et presumpta effectualiter revocare, tibi committimus et mandamus, ut vice nostra etiam tu ab huiusmodi eosdem cohibeas et conpescas, faciens presumpta per eos realiter et efficaciter retractari.

Dat. in Franchenfurt, Non. Februarii, regni nostri anno decimo.

857. *Legitimationes diversorum.* *Febr. 19. — Mart. 22.*

Extracta in Libro cancellariae Ludewici regis, de quo v. supra ad nr. 679, fol. 123' et 108. Contulit H. Herre.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 40 sq. nr. 689. 692. 693. 704.

Cf. infra ad a. 1324. Apr. 9.

Item dominus rex legittimavit Heinr(icum) familiarem Heinr(ici) de Rôtenstein canonicum Mogunt(inum). fol. 123'.

Dat. in Franchenfurt, XI. Kalen. Marcii, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo. Febr. 19.

Item dominus rex legit[t]imavit Symonem dictum de Myrabello et Iohannem dictum de Cale natos de soluto et soluta ad omnes actus legittimos et civiles et quod successionem habere possint in bonis paternis et maternis. fol. 108.

Dat. in Colonia, II. Kalend. Marcii, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo. Febr. 29.

Legit[t]imati Heinricus de Heistvelt, Iohannes de Sarn et Chûnr[adus] de Lympen. fol. 108.

Dat. in Colonia, II. Kalend. Marcii, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo. Febr. 29.

Legittimatus Iohannes filius Alberti de Oͤdendorf civis Colon(iensis). fol. 108.

Dat. sub castro Furstenberch, XI. Kalend. Aprilis, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo. Mart. 22.

858. *Revocatio sententiae curiae regiae.* *Febr. 21.*

Originale ibidem KLS nr. 282. Descripsimus nos. Sigilli secreti cerae rubeae dorso impressi vestigia adsunt. — Ineditum.

Wir Ludwich von Gotz genaden Rômischer chûnich zallen ziten merer des riches verjehen offenlich an disem brief, daz wir Chunraden dem Haerrieder purger ze Rotenburch elliu diu recht, diu Chunr(at) der Koresel von Aychstet vor unserm hofgericht zû im mit dem rechten erlangt und erchlagt hat, abgenomen haben, wan uns unser getriwe die purger da selb beweiset habent, daz si von unsern vorvarn an dem rych die freiheit haben und diu recht, daz si nieman ze hof noch fûr chein ander gericht laden sûl, er vorder danne vor vor irem stetrichter ein recht und im wurd danne recht verzigen.

1) *Deperditae esse videntur.*

Und dar ûber wan der vorgenant Choresel vor disem rechten dort recht niht gevordert hat, wellen wir daz er dort recht vorder und nem, und swas er hie erlangt hab mit dem rechten, daz daz dem vorgenanten Haerrieder unschedlich sei. Es waer danne daz im recht dort verzigen wurd und nicht widerfûr, so mag er ein recht vor unserm hofgericht vordern und nemen, als im erteilt wirt.

Der brief ist geben ze Frankenfurt, des naechsten Dinstags vor sand Mathiastag, in dem zehenden jar unsers riches.

859. *Auctoritas super alienatione bonorum Marchiae Brandenburgensis. Febr. 23.*

Originale in tabulario Meiningensi. Contulit W. Füsslein. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 40 nr. 690.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus presentibus litteris confitemur, de nostro esse beneplacito et favore, quod spectabilis vir Bertoldus comes de Hennemberg fidelis noster dilectus nomine carissimi filii nostri illustris Ludowici marchionis Brandemburgensis ad eius necessitates et utilitates seu quaslibet commoditates de bonis eciam immobilibus ipsi marchioni vel Marchie pertinentibus, castris et municionibus exceptis, vendere, impignorare, obligare et distrahere possit usque ad summam mille marcarum argenti et hoc litteris, promissionibus vel aliis modis necessariis et legitimis confirmare. Ratum habentes et gratum, quod circa hoc nomine dicti filii nostri predictus . . comes duxerit faciendum. Super quo presentes conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Dat. in Weflaria, VIII. Kalendas Marcii, anno Domini MCCC vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

860. *Mandatum ad comitatum Tremoniensem spectans. Febr. 27.*

Originale (or.) *in tabulario regio Dusseldorpiensi. Contulimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 274 nr. 2674 (Addit. I).

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus nobili viro Adolfo comiti de Monte, fideli suo dilecto gratiam suam et omne bonum.

Conquesti sunt nobis fideles nostri dilecti . . cives Tremonen(ses), quod strennui viri Cunradus dictus Stekke, Cunradus dictus Lindenhorst et Wennemarus de Tremonia ac eorum quilibet, asserens sibi ius in comitatu Tremonen(si) et rebus ac iuribus per quondam Cunradum comitem de Tortmûnde relictis ad eundem comitatum spectantibus pertinere, que tamen nunc nobis et sacro imperio vacare dinoscuntur, petit sibi exhiberi, solvi et reddi obsequia, census, bona et iura pertinencia ad comitatum supradictum et pro eisdem dictos cives incomodis, laboribus, rapinis et incendiis multiplicibus afficit et molestat. Quocirca volentes ipsis civibus consulere et nobis ac ipsi sacro imperio, cuius in hac parte negocium agitur, providere, circumspeccioni tue auctoritate presencium committimus et nichilominus iniu[n]gimus[a] districtissime et mandamus, quatinus dicto Cunrado et aliis prenotatis evocatis, ipsos super premissis audias et iura eorum intelligas et inquiras ac diligenter examines et prout inveneris, salvo tamen iure nostro et imperii ac civitatis

860. a) iniugimus *or.; cf. nr. 856 not.* a.

Tremonen(sis) predicte, pronuncies, diffinias et sentencies inter eos et si quem ex eis ius habere in premissis sufficienter inveneris, illum tua execucione in iure suo potestate nostra manuteneas et defendas, reliquis duobus perpetuum silencium imponendo[b] et a quibuslibet, si quas inferrent postea ipsis civibus, infestacionibus conpescendo. Quod si forte pro nullo[c] ipsorum ius fatere[d] inveneris, inposito omnibus ipsis silencio, a quibuslibet molestiis dictis civibus ammodo inferendis eos cohereeas et conpescas, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio nobilis viri . . comitis de Marchia et aliorum nostrorum fidelium vicinorum. Quidquid autem feceris in premissis, mox tuis litteris nobis rescribere non obmittas. Presentes quoque registro nostro ad habendam predictorum memoriam de verbo ad verbum fecimus annotari[1].

Dat. in Colonia, IIII. Kalen. Marcii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

861. *Privilegium pro civitate Durensi.* *Mart. 1.*

Extractum in Libro cancellariae citato fol. 108. Contulit H. Herre.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 40 nr. 694.

Item dominus rex confirmavit ex certa sciencia omnia privilegia civibus et opido Durinensi Coloniensis dyocesis sive ab eo sive ab aliis regibus vel imperatoribus concessa. Item recepit eos in specialem protectionem suam. Item incorporavit eos camere sue et dedit eis iura et privilegia civitatis Aquensis et quod sine thelonio per omnes terras imperii possint ire.

Dat. in Colonia, Kalend. Marcii, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo.

862. *Scriptum ad Ericum ducem Saxoniae.* *Mart. 2.*

Originale in tabulario regio Sleswicensi. Contulimus nos. Inscriptio est: Illustri Erico duci Saxonie principi nostro dilecto. *Sigilli secreti cerae rubeae dorso impressi vestigia adsunt.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 355 nr. 3214 (Addit. III).

Lud(owicus) Dei gracia Romanorum rex semper augustus illustri Erico duci Saxonie principi suo dilecto gratiam suam et omne bonum.

Excusacionem tuam per religiosum virum . . exhibitorem presentium, tuum nuncium nobis factam recepimus, tuam absenciam pro nunc tollerabiliter sustinentes. Hortamur itaque sinceritatem tuam attente, quatinus illustrem Ludowicum marchionem Brandemburgensem filium nostrum carissimum tibi commendatum habeas, sibi iuxta quod nobilibus viris Burch(ardo) comiti de Mannesvelt et Friderico burgravio de Nuremberg fidelibus nostris dilectis nostro nomine promisisti, in Marchia obsequendo. Tuis eciam peticionibus, quam primum te ad nos venire continget, favorabiliter annuemus.

Dat. in Colonia, VI. Non. Marcii, regni nostri anno decimo.

860. b) im *corr. ex* int *or.* c) o *corr. ex* ū? *or.* d) *sic or.*

1) *In Libro cancellariae, quem saepius adhibemus, non invenitur.*

863—866. SCRIPTA PRO WILHELMO COMITE HOLLANDIAE.
1324. Mart. 2.—3.

863. *Confirmatio privilegiorum.* *Mart. 2.*

Originale in tabulario regio Montensi 'Trésorerie des chartes' nr. 365 (olim DD 36)[1]. *Contulimus nos. Sigillum desideratur, loro membranaceo relicto.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 40 nr. 696.

‖ Lu‖dowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus omnibus sacri imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum.

Ad hoc sumus in solio regie dignitatis constituti divinitus, ut cunctis fidelibus imperii ad augmentum honoris sui regalis magnificencie benevolenciam prebeamus. Tunc quoque salubriter presidere credimus, dum quod honestum et iustum existit, largimur petentibus et quosque in suis iuribus favorabiliter conservamus. Noverint igitur universi, quod nos devocionem sinceram spectabilis viri Wilhelmi Hannonie, Hollandie et Selandie comitis necnon domini Frisie, fidei quoque puritatem, qua erga nos et sacrum Romanum imperium afficitur, graciosius intuentes, suis votivis peticionibus inclinati omnia et singula privilegia, libertates, concessiones et iura progenitoribus suis aut sibi a nobis vel ab aliis Romanorum imperatoribus ac regibus nostris predecessoribus inclitis perpetuo tradita et concessa ex certa sciencia innovamus et innovata confirmamus, approbamus et presentis scripti patrocinio conmunimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre innovacionis et confirmacionis paginam infringere vel eidem in aliquo contraire. Quod qui facere presumpserit, gravem nostre indignacionis offensam se noverit incursurum. In cuius rei testimonium ac perpetuam roboris firmitatem presens scriptum conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus conmuniri.

Dat. in Colonia, VI. Nonas Marcii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

864. *Commissio inquisitionis limitum imperii iterata.* *Mart. 2.*

Cf. supra nr. 137.

Originale deperditum[2]. *Copia* 1 *in Cartulario Haynonensi II. nr. 98 tabularii Insulensis,* 2 *ibidem nr. 51. Contulimus nos. Est rubrum in* 1: Item une autre commissions donn̄ dou . . roy d'Alemagne pour chierkemaner entre le contet de Haynn̄ et le contet de Cambr. et pour le terre d'Ostrevant. — *Ed. Devillers loco supra ad nr. 131 citato III, 154 nr. 193 ex* 1.

Böhmer Reg. Ludw. p. 274 nr. 2675 (Addit. I).

Nos[a] Ludovicus Dei[b] gratia Romanorum rex semper augustus[b] publice profitemur, quod nos spectabili viro Willelmo Haynn(onie)[c], Hollandie[d] et Zeelandie comiti necnon domino Frizie[e] pro nobis et sacro imperio damus et concedimus liberam tenore presentium potestatem, quod ipse per se vel alios, quos ipse constituerit, una cum electis seu constitutis ex parte illustris Karoli Francorum regis possit in omnibus

864. a) . . *add.* 1. b) *loco* Dei — augustus 2: etc. c) Hanoñ *semper* 2. d) *loco* Hollandie et Zeel. 1: etc. e) necnon dom. Frizie *des.* 1.

1) *Cf. Saint-Genois loco supra ad nr. 105 citato I, 417.* 2) *Apud Saint-Genois non enumeratur.*

locis circa ipsum comitatum Haynn(onie) et circa comitatum Cameracen(sem) dictum imperium dividere, bonare et terminos ponere ubicumque necesse fuerit et specialiter in terra que dicitur Ostrevant. Promittentes pro nobis et ipso sacro imperio ac nostris successoribus Romanorum regibus et imperatoribus, nos ratum et gratum habituros in perpetuum, quicquid inter imperium et regnum Francie terminatum, bonatum, divisum et limitatum fuerit per dictum comitem vel electos ab eo in supradictis partibus et in qualibet earumdem. In cuius rei[f] testimonium presentes conscribi et sigillo nostre maiestatis iussimus communiri.

Dat. in Colonia, VI. Nonas Martii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo[f].

865. *Approbatio pacis cum comite Flandriae initae.* *Mart. 3.*

Originale deperditum[1]. *Copia* (c.) *in Cartulario citato nr. 47. Contulimus nos. — Ed. Devillers l. c. III, 153 nr. 192 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 40 nr. 698.

Nos Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus.

Sencientes quam sit gravis et periculosa nobilium et potentum imperii discordia, unde subditis incommodum et ipsis labor et periculum procreantur, digna sollicitudine curamus ad pacis reformationem et reformate conservationem faciendam per nostram diligentiam inter eos. Sane cum dura guerra et discordia inter potentes viros comites Flandrie[a] ex parte una et comites Hanonie, Hollandie et Zeelandie ex altera fuerit a pluribus annis citra, pro eo quod comites Flandrie sibi petebant fieri homagium a comitibus Hannonie de pluribus insulis in comitatu Zeelandie constitutis, pro eo etiam quod ipsi comites Flandrie ad se pertinere dicebant plures terras et bona mobilia, que eis ex successione Iohannis comitis Hollandie filii quondam comitis Florentii evenerunt, econtra vero dicti comites Hollandie et Zeelandie ad se pertinere dicebant plures terras, quas dicti comites Flandr(ie) possidebant, pro eo etiam quod una pars ab altera plura alia repetebat et ad se pertinere dicebat, et tandem cum guerris huiusmodi sedatis[b] et discordia inter eos per modos amicabiles sit sopita et pax reformata, sicut hinc inde super hiis confectis, traditis et conscriptis litteris liquidius continetur[2], nos prout ex iniuncto tenemur officio, dictis comitibus ac nobis et sacro imperio, cuius in hac parte geritur negotium, providere volentes ad perpetuam roboris firmitatem omnia acta et facta ac in litteris reformationis pacis et concordie scripta et contenta in omni forma, modo et tenore suo auctoritate regia laudamus, approbamus et de certa scientia confirmamus, declarantes omnia et singula de nostra scientia et beneplacito processisse. Ad hoc inhibentes partibus, ne ordinationi et compositioni pacis et singulis in ipsis litteris expressatis ac per nos confirmatis attemptent quomodolibet contraire. (2) Quod si forte dicti comites Flandrie de ipso comitatu Zeelandie vel insulis in ipso comitatu existentibus quicquam contrarium premisse compositioni et ordinationi pacis et litteris super eo scriptis et confectis disposuerint vel etiam ordinaverint, dictum homagium vel proprietatem dictarum insularum vel comitatus alicui donando vel vendendo vel quocumque alienationis titulo distrahendo vel quodlibet aliud faciendo, illud irritum decernimus et inane et nullius obtinere roboris firmitatem, cum prefatos comitatum et homagium

864. f) *loco* rei — decimo 2: etc.

865. a) Flandrenses *c.* b) *in margine add. c.*

1) *Olim in tabulario Montensi DD 37 signatum; cf. Saint-Genois l. c. I, 417.* 2) *Datae sunt a. 1323. Mart. 6; cf. Devillers l. c. III, 121 nr. 180.*

non sit dubium ad sacrum imperium pertinere. Propter quod ipsos comites Hollandie et eorum heredes declaramus comitibus Flandrie ad homagium non teneri. Similiter si comites Hannonie, Hollandie et Zeelandie predicti eidem reformationi pacis et contentis in litteris super eo conscriptis quid contrarium attemptarent, hoc invalidum decernimus et nullius esse roboris vel momenti. In cuius rei testimonium presentes conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Datum in Colonia, V. Non. Martii, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno X.

866. *Prolongatio termini receptionis feudorum.* *Mart. 3.*

Originale in bibliotheca Parisiensi 'Chartes de Colbert' nr. 531. Iam olim descripsit G. Waitz. Denuo contulit R. Salomon. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo.
Böhmer, Reg. Ludw. p. 40 nr. 697 [1].

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus spectabili viro Wilhelmo Hannonie, Hollandie et Selandie comiti, socero et fideli suo dilecto gratiam suam et omne bonum.

Ut spectabili Lud(owico) comiti Flandrie vice nostra de recepcione feodorum suorum regalium, que a nobis et sacro debet imperio obtinere, inducias possis concedere ad terminum quem decreveris quodque cum eodem comite de parte nostra tractare, mediare et conponere et finaliter terminare valeas de hiis, que inter nos et ipsum fuerint[a], prout videris expedire, plenam tibi concedimus tenore presencium potestatem. Ratum et gratum habituri, quidquid in premissis vel circa premissa et eorum quolibet per te fuerit ordinatum. Dantes tibi presentes litteras sigillo maiestatis nostre sigillatas in testimonium super eo.

Actum et dat. apud Coloniam, V. Nonas Marcii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

---

867. *Mandatum in favorem civitatis Tremoniensis.* *Mart. 4.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Tremoniensis. Sigilli maiestatis dorso impressi vestigia adsunt. — Ed. Höhlbaum 'Hansisches Urkundenbuch' II, 176 nr. 415 ex* or. *Editionem repetimus.*

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus venerabili episcopo Monasteriensi et prudentibus viris consulibus et universis civibus Lubycensibus et in Deventir, suis et imperii fidelibus dilectis graciam suam et omne bonum.

Quamvis prudentes viri cives Tremonienses speciales nostri dilecti a pedagiis et theloneis de personis, rebus ac mercibus suis quibuscunque ubique locorum ubi transierint persolvendis Romanorum imperatorum et regum concessionibus et privilegiis sint exempti, vos tamen, ut eorum conquestione cognovimus, ab eis, rebus et mercibus ipsorum contra indulta privilegiorum huiusmodi predicta thelonea extorquetis non absque eorum iniuria et nostra offensa vestreque salutis, qui alienum et indebitum recipitis, detrimento. Cum vero quemadmodum vos vultis vestra servari, sic eciam teneamini aliis sua privilegia conservare, vos communiter et divisim attente requirimus et monemus vobis precise nichilominus inhibendo, ne de cetero a predictis civibus premissa thelonea exigatis vel exigi faciatis, suis eos uti et gaudere privilegiis permittentes. Alioquin si contrarium intellexerimus, ipsis in iusticia non deerimus per iuris et facti remedia oportuna.

Datum in Colonia, IIII. Nonas Marcii, regni nostri anno decimo.

866. a) *sic or.*

1) *Quae notantur l. c. p. 41 nr. 699, erronea esse videntur.*

868. 869. SCRIPTA PRO LUDEWICO DE HOHENLOCH.
1324. Mart. 13.

868. *Scriptum prius.* *Mart. 13.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Rotemburgensis. Contulimus nos. Sigillum deest, loro membranacco relicto. — Ed. Weller 'Hohenlohisches Urkundenbuch' II, 180 nr. 212 ex* or.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus notum esse volumus presencium universis inspectoribus, quod attendentes quod cum obsequia nostrorum et imperii fidelium mente largiflua conspicimus et eis digna pro inpensis nobis et imperio serviciis premia liberaliter elargimur vel etiam elargiciones, donaciones, promissiones aut obligaciones ipsis per dive memorie Romanorum reges et imperatores nostros predecessores graciose vel debite factas eorundem predecessorum nostrorum inherendo vestigiis ratas habemus, approbamus et confirmamus, ipsos nostros fideles ad purioris devocionis constanciam et indefessam obsequiorum promptitudinem fervencius excitamus, nos intuitu gratorum obsequiorum per nobilem virum Ludowicum de Hohenloch fidelem nostrum dilectum nobis et imperio hactenus inpensorum et in futurum nichilominus inpendendorum obligacionem villarum nostrarum et imperii subscriptarum videlicet Westheim, Urversheim, Tachsteten, Totenheim, superioris et inferioris villarum Nezzelbach et hominum, iudiciorum, iurisdicionum et aliarum pertinenciarum earundem villarum per dive memorie Albertum Romanorum regem illustrem nostrum predecessorem pro ducentis marcis puri argenti per eundem nostrum predecessorem pro castrensi feodo nobili viro Alberto quondam de Hohenloch patri dicti Ludowici promissis eidem Alberto de Hohenloch et suis heredibus factam eo iure, modo et forma, quibus in ipsius Alberti nostri predecessoris confectis desuper litteris[1] facta huiusmodi obligacio apparet, ratam habemus et gratam ac eam presentibus approbamus. In cuius nostre ratihabicionis et approbacionis testimonium presentes conscribi et sigillo nostre maiestatis iussimus communiri.

Dat. in Franchenfurt, III. Idus Marcii, anno Domini millesimo trecentesimo XXIIII, regni vero nostri anno decimo.

869. *Scriptum alterum.* *Mart. 13.*

Originale (or.) *eadem manu scriptum ibidem. Item contulimus. Sigillum deest, loro membranacco relicto. — Ed. Weller l. c. II, 181 nr. 213 ex* or.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus notum esse volumus presencium inspectoribus universis, quod propter grata servicia nobis et imperio per nobilem virum Ludowicum de Hohenloch fidelem nostrum dilectum exhibita fideliter et in futurum nichilominus exhibenda nos obligacionem bonorum sub Montibus cum villis Saunsheim, Herensheim, Uffencheim, Wygenheim et bonorum circa Mogum cum villis Sumerahusen, Winterahusen, Lindelwach et curie dicte Lůtzelvelt et earum pertinenciarum per dive memorie Heinricum Romanorum regem illustrem nostrum predecessorem nobili viro quondam Alberto de Hohenloch patri dicti Ludowici et eiusdem Alberti heredibus pro duobus milibus librarum Hallen(sium) factam eo iure, modo et forma, quibus

1) *A. 1300. Sept. 24; cf. Weller l. c. I, 445 nr. 621.*

in eiusdem Heinrici confectis desuper litteris[1] facta apparet, ratam et gratam habemus et eam presentibus approbamus. Harum testimonio litterarum, quas conscribi et maiestatis nostre sigillo communiri iussimus in testimonium nostrarum[a] ratihabicionis et approbacionis earundem.

Dat. in Franchenfurt, III. Idus Marcii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

---

870. *Vocatio ad curiam.* *Mart. 18.*

Autographon deperiit. Summarium ex Inventario 'Stifels A de anno 1600', quod exstat in archivo burcgraviatus de Sinzich, tunc Nassoviae in tabulario liberorum-baronum a Stein servato, fol. 28' descripsit A. Wyss b. m. — Ineditum.

Cf. infra ad a. 1324. Apr. 13.

Ein lateinische missiva könig Ludwigs an Gerhard von Landskron, dorin der könig begert, die mit ihme jüngst bei Bacharach angefangene contractus zu volnziehen, derhalben angesicht derselben briefe er sich uff Franckfurt erheben und in der person bei hrer majestät erscheinen solle.

Sub dato 15. Cal. Aprilis, regni 10.

---

871. EPISCOPI BASILIENSIS RECEPTIO PROCESSUUM PONTIFICIS.

1324. Mart. 2.

Originale (or.) *in tabulario Vaticano 'Arm. C fasc. 61 div. 2 nr. 7' signatum. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 94 nr. 69 ex* or.; *'Urkundenbuch der Stadt Basel' II, 50 nr. 52 ex* or.

Reg. Mollat l. c. nr. 20436.

Nos[a] Gerhardus Dei et sedis apostolice gratia episcopus Basil(iensis) presentibus confitemur, nos ab hon(orabili) viro[b] Giselberto decano Brixinensi cum debita qua Mart. 2. decuit reverentia recepisse feria sexta post diem Cinerum, in Basil(ea) maiori, sub anno Domini MCCCXXIIII. processum apostolicum contra dominum[a] Ludewicum ducem Bawarie editum, cuius narratio sic incipit: 'Attendentes, quod dum errori non resistitur, is ad quem resistere pertinet etc.'[2], cuius finis talis est: 'Hanc igitur — ostiis faciemus etc.'[3] Dantes sibi has litteras nostras sigillo nostro sigill(atas) in testimonium super eo[a]. Datum anno, die et loco predictis.

---

869. a) *corr. ex* nostre *or.*

871. a) . . *add. or.* b) *sequitur* dn̄o *delet., itemque . . or.*

1) *Supra tom. IV, 1 nr. 431; cf. nr. 186.* 2) *Processus primus supra nr. 792.* 3) *Processus secundus supra nr. 839, pag. 662 lin. 28—33.*

872. QUITATIO COMITIS IULIACENSIS PRO LUDEWICO.
1324. Mart. 3.

Originale in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Descripsimus nos. Sigillum equestre parum laesum pendet loro membranaceo. — Ineditum.

Universis ad quos presentes littere pervenerint nos Gerardus comes Iuliacensis notum facimus et fatemur, quod serenissimus dominus noster dominus Lud(owicus) Romanorum rex de viginti septem milibus librarum Hallensium, quas nobis idem tenebatur, genero nostro Ottoni duci Babar(ie) quindecim milia lib(rarum), quas eidem in dotem contulimus cum filia nostra karissima Rychardi, porrexit et persolvit et sex milia lib(rarum) Hallensium addidit supra castrum et theloneum in Werda ad litteras, quas a dominis Alberto et Henrico Roman(orum) regibus obtinemus.[1] Sic quod dictum dominum nostrum regem Lud(owicum), suos heredes ac universos quorum interest a viginti uno milibus lib(rarum) Hallensium pro nobis et nostris heredibus absolvimus et quitamus. Salvis nobis et nostris heredibus litteris prenotati domini nostri regis Lud(owici) sex milia librarum Hallensium continentibus sigillo sue maiestatis roboratis, quas habemus[1]. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Dat. Colonie, Sabbato post Cineres, anno Domini millesimo CCC vicesimo quarto.

---

873. LITTERAE REGIS DANORUM SUPER MATRIMONIO CONTRAHENDO.
1324. Mart. 5.

Originale (or.) *ibidem. Descripsimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 240 Reichssachen nr. 60.

Cf. supra nr. 758 et infra ad a. 1324. Iun. 27 sqq.

Omnibus presens scriptum cernentibus Cristoforus Dei gratia Danorum Sclavorumque rex dux Estonie salutem in Domino sempiternam.

Notum facimus universis presentibus et futuris, quod media fide nobili domino domino Bertoldo comiti de Henneberch ad manus serenissimorum[a] principum domini Ludowici regis Romanorum semper augusti et Ludowici filii sui primogeniti marchionis Brandeburgensis promisimus et promittimus in hiis scriptis, quod filiam nostram Margaretam infra octo dies post proximum festum beati Iohannis baptistę, nisi morte vel infirmitate notabili preventa Iul. 1.
fuerit, personaliter Nykøpingh adducere debeamus, ubi matrimonium inter Ludowicum marchionem Brandeburgensem predictum dicti domini Ludowici regis Romanorum primogenitum et ipsam Margaretam filiam nostram effectui mancipetur. Si vero ipsa Margareta filia nostra interim aliqua notabili infirmitate fuerit prepedita, nichilominus dictum matrimonium nullatenus dissolvi, set in sua firmitate stare debeat et vigore, ac ipsius habita sanitate infra sex septimanas nupcias eiusdem Margarete filie nostre cum antedicto Ludowico marchione in dicto loco Nykøpingh ducemus celebrandas. In cuius promissionis evidenciam firmiorem sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Dat. Worthingburgh, anno Domini millesimo CCC vicesimo quarto, proxima secunda feria post Dominicam qua cantatur Invocavit.

---

873. a) or *corr. ex* i *or.*

1) *Quae servatae non sunt. Cf. infra ad a. 1336. Aug. 16.*

874—879. SCRIPTA AD ECCLESIAM MAGDEBURGENSEM SPECTANTIA.

1324. Mart. 8.—Apr. 30.

874. *Iohannis XXII. papae mandatum super inimicis ecclesiae Magdeburgensis. 1324. Mart. 8.*

Copia (c.) *in Regestorum tabularii Vaticani tom. 76 fol. 240 nr. 721. — Ed. Schmidt loco supra citato p. 143 nr. 150 ex* c. *Editionem repetimus.*

Reg. Löher l. c. p. 254 nr. 195; Preger-Reinkens p. 268 nr. 166; Riezler l. c. p. 174 nr. 351; Sauerland 'Urkunden und Regesten' I, 307 nr. 657; Mollat l. c. nr. 19112.

Cf. supra nr. 815.

Dilectis filiis . . Hildesemensis et . . Sancti Andree decanis ac . . preposito Sancti Severini Coloniensis ecclesiarum.

1. Generalis ecclesie regimini disponente Domino presidentes singulis ecclesiis earumque prelatis, cum afficiuntur iniuriis et molestiis agitantur, debemus apostolice protectionis presidio suffragari, ut conatus nepharii compescantur ac ipsis ecclesiis et prelatis in suis bonis iuribus et libertatibus remaneat pacis amenitas et assit amena tranquillitas duratura. Pro parte siquidem venerabilis fratris nostri Borchardi archiepiscopi Magdeburgensis nostro fuit apostolatui referatum, quod cum nobilis vir Ludowicus dux Bavarie, qui se dixit in regem Romanorum electum, contra dictum archiepiscopum eo pretextu, quod ipse archiepiscopus primogenitum dicti ducis de certis castris, opidis, villis et bonis, que quondam Woldemarus marchio Brandeburgensis in feudum ab ecclesia Magdeburgensi tenuerat et que fuerant ad eam ex ipsius Woldemari obitu per excadentiam legitime devoluta, noluerat ad requisitionem ipsius ducis subito infeudare, prout nec debuerat, deliberatione debita in tanto negotio non premissa, iracundie turbine se ducente calliditate[m] maligni spiritus concepisset idque devenisset in publicam notionem, consules et universitas civitatis Magdeburgensis, quanquam etiam sint dicti archiepiscopi temporali iurisdicioni subiecti, fidem tunc in eorum cordibus vacillantem cum tempore variantes, contra eundem archiepiscopum rebellionis calcaneum dampnabiliter erexerunt seque a iurisdicione predicta subtrahere volentes eiusdem ducis dominio de facto se subicere et submittere presumpserunt. Et hoc non contenti adhuc se perversum convertentes in arcum [1] et velut filii degeneres contra ecclesiam matrem et archiepiscopum prefatos, patrem et dominum eorundem nequiter insurgentes, sub favore ac pallio predicti ducis [cum][a] Bertholdo de Hennemberch et Henrico eius filio, Henrico de Swarzemburch, Henrico de Honsten, Bossoni de Mansvelt, Conrado de Wernigerode, Alberto et Bernardo de Reghensten comitibus necnon Gharduno[b] de Hadmersloue et Brunoni de Quernvorde Maguntine, Herbipolen. et Halberstaden. dioc. ac nonnullis aliis nobilibus et potentibus circumposite regionis, Belial filiis, in exterminium, desolationis obprobrium et ruinam dictorum archiepiscopi et ecclesie conspirarunt [2]. Dictique consules et universitas cum eisdem comitibus, nobilibus et potentibus conflatis ad invicem viribus, duce annuente et mandante predicto, castra, opida, villas et alia bona ipsius ecclesie hostilibus incursibus invaserunt, impugnarunt, consumpserunt et consumere non desistunt per incendia et rapinas, cedendo vasallos et alios homines eiusdem ecclesie

874. a) *excidit c.* b) *sic c.*

1) *Cf. Ps. 77, 57.* 2) *Cf. scriptum a. 1323. Aug. 9 datum, quod in Supplemento proponemus.*

ipsosque de propriis eliminando edibus et quos potuerunt etiam captivando, et pro ipsorum liberatione substantiam excutiunt eorundem.

2. Et licet prefatus archiepiscopus mediantibus bonis viris a dictis consulibus et universitate aliisque persecutoribus huiusmodi quesierit bonum pacis et suam exposuerit illis pacem et ad omnem honestum et communem concordie tractatum ac satisfactionem impendendam, si teneretur ad illam, se ultroneum obtulisset quodque paratus erat prestare de pace servanda ydoneam cautionem et equipollentem cautionem super hoc postulaverit ex adverso et super hiis dicto duci facta notitia extitisset, predicti tamen consules et universitas sub favore ipsius ducis flatu superbie fortius tumefacti responderunt proterviter, quod nulla cautio, que a dicto archiepiscopo prestaretur, esset idonea, nisi munitiones et fortalicia deinde certorum castrorum et terrarum ipsius ecclesie in custodia reciperent ab eodem, gerentes in nequam proposito, quod a concordia eiusdem archiepiscopi descenderent quando vellent et ab eius obedientia pro eorum libito resilirent.

3. Quamvis autem super premissis corrigendis manum potuissemus aliter apostolice correctionis apponere gravitate huiusmodi excessuum exigente, cum super predictis per litteras plurimorum fidedignorum illarum partium facta nobis notitia extitisset ea fore notoria describendo, volentes tamen more pii patris super hiis uti potius mansuetudine quam rigore ac intendentes nichilominus, prout officii nostri debitum exigit, indempnitati archiepiscopi et ecclesie predictorum in hac parte de oportuno remedio providere ipsisque precipui favoris suffragium impertiri, presertim cum idem archiepiscopus se paratum offerat super hiis coram competenti iudice stare iuri, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum, cum auctoritas iudiciaria debeat primitus experiri, an partes ad concordiam reducere valeat, antequam ad examinationem procedat negotii, ex qua Dominus exerceat inter eas officium gladii bis acuti, apud consules et alios persecutores predictos et quoslibet alios, quos inveneritis impugnare hostiliter ac persequi archiepiscopum et ecclesiam prelibatos, vice nostra et eiusdem sedis paciarios intromittere studeatis et quatenus super hoc suprema dignatio fuerit, utramque parte[m] super predictis et aliis articulis, ex quibus ea processerunt et qui ex ipsis resultarunt vel conspexeritis resultare, ad equum et congruum hinc et inde tractatum pacis et concordie reducere satagatis. Si vero partes ipsas ad id vos reperire contigerit minus pronas et faciles ac etiam renitentes et de supradictis vobis constiterit, summarie ac de plano sine strepitu iudicii et figura predictos consules et alios persequtores et quoslibet alios contradi[c]tores et rebelles, cuiuscunque status et condicionis ac preeminentie fuerint, etiamsi pontificali vel regali seu quavis alia prefulgeant dignitate, ad desistendum ab huiusmodi persecutionibus, iniuriis, violentiis et pressuris ac satisfaciendum congrue dictis archiepiscopo et ecclesie de dampnis, expensis et interesse, que propterea subierunt et incurrerunt, monitione premissa per censuram ecclesiasticam, sublatis appellationis ac exceptionis quarumlibet frivolarum obstaculis, compellatis eosdem, archiepiscopum et ecclesiam super prefatis omnibus et singulis per censuram eandem nichilominus defensando, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis. Concedentes vobis et cuilibet vestrum, ut possitis extra civitates seu dioc(eses), in quibus deputati estis, in premissis et singulis procedere aliisque committere vices vestras. Non obstantibus etc.

Datum Avinione, VIII. Idus Martii, anno VIII.

875—879. PUBLICATIO PROCESSUUM PONTIFICIS IN DIOECESI MAGDEBURGENSI.

1324. Mart. 22.—Apr. 30.

875. *Scriptum archiepiscopi Magdeburgensis ad episcopum Nuemburgensem. Mart. 22.*

Copia servatur in Instrumento inedito infra nr. 876. — Ineditum.

Hec est copia litterarum sedis apostolice, quas vos venerabilis domine Nuemburgensis ecclesie episcope sub sui forma vidistis et recitare de verbo ad verbum audivistis apud opidum Oschersleve, ibidem presente multorum prelatorum ac aliorum multitudine copiosa. Quarum est per omnia tenor talis:

'Iohannes episcopus servus servorum Dei venerabili fratri . . archiepiscopo Magdeburgensi eiusque suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem.

Nuper contra dil. fil. magnificum virum Ludewicum ducem Bawarie et cetera. Datum Avinion(e), VII. Id. Octobr., pontificatus nostri anno octavo'.[1]

In quarum litterarum receptionis ac continentie earundem testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum.

Datum in castro nostro Wolmerstede, anno Domini MCCCXXIIII, feria quinta post Dominicam qua cantatur Oculi mei semper ad Dominum.

876. *Instrumentum super publicatione in dioecesi Nuemburgensi facta. Mart. 26.—Apr. 9.*

Originale (or.) *in tabulario Vaticano 'Armar. C fasc. 51 nr. 25' signatum. Descripsimus nos. Sigillum deest, loro ex ipsa membrana exsecto relicto. In verso leguntur manu coaeva scripta:* Recognitio publicationis primorum processuum sanctissimi patris domini Iohannis pape XXII. habitorum contra dominum Lod. ducem Bawar(ie) facta per dominum episcopum Nuemburgensem suffraganeum Magd(eburgensis) archiepiscopi. — *Ineditum. Reg. Mollat 'Lettres communes' nr. 20456.*

In nomine Domini amen.

Anno ab incarnacione eiusdem millesimo trecentesimo vicesimo quarto, indictione septima, die vicesima sexta mensis Martii, hoc est feria secunda proxima post Dominicam qua cantatur Iudica[a] pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini domini Iohannis pape XXII. anno octavo. Reverendo in Christo patri domino Henrico Nuemburgensis ecclesie episcopo in curia habitacionis sue castri Cycen(sis) ante opyrale suum in lobio circa horam meridiei per quendam famulum quidam processus, sigillo cere glaucke rotundo ymaginem presulis infulati in manu sinistra curvaturam super baculum tenentis et in curule sedentis, cuius circumferentia est: 'S(igillum) Borchardi Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopi' sigillatus, oblatus est et exhibitus, cuius principium tale est:

'Hec est copia — Domini MCCCXXIIII.' et sequitur talis finis: 'feria quinta — semper ad Dominum'. *supra nr. 875.*

Quem processum predictus pater et dominus recepit humiliter et devote, ipsum
Mart. 29. in choro kathedralis ecclesie Nuemburgensis hora quasi tercia quinte ferie proxime sequentis convocato clero et populo, presentibus etiam religiosis et honorabilibus dominis Gunthero abbate et . . priore ac aliis fratribus monasterii Sancti Georii ordinis Sancti

876. a) *sic pro* Letare *or.*

1) *Supra nr. 794.*

Benedicti, Ludewico preposito et . . priore ac aliis fratribus monasterii Sancti Mauricii canonicorum regularium prope Nuemburg, . . priore monasterii Portensis Cysterciensis ordinis, item in die Palmarum in ecclesia Cycensi, ipso domino episcopo ibidem pre- Apr. 8. sentialiter existente, facta processione a clero et benedictione ramorum completa, legi fecit et publicari et laicorum multitudini quasi innumerabili ibidem presenti per magistrum Wernherum eiusdem ecclesie Cycensis vicarium perpetuum ad intellectum de verbo ad verbum ligwa laica reserari. Deinde convocatis honorabilibus viris dominis . . prepositis Nuemburgensis et Cycensis ecclesiarum necnon . . terre Plisnensis et . . trans Muldam archidiaconis iurisdictionem ordinariam per diocesim Nuemburgensem obtinentibus idem pater et dominus episcopus ipsis firmiter iniunxit, ut ipsi congregatis archipresbiteris suis ipsis processum huiusmodi publicarent. Mandans etiam, ut ipsi archipresbiteri subditis[b] suis ecclesiarum rectoribus processum predictum, quem per copiam ipsis edi iussit, similiter fideliter publicarent. Item feria secunda diem Palmarum immediate Apr. 9. sequenti processus memoratus in ambitu monasterii Puzaviensis ordinis sancti Benedicti post horam meridici in presentia . . abbatis, . . prioris et conventus eiusdem monasterii necnon honorabilis viri domini Ottonis decani et magistri Wernheri predicti[c] est cum sollempnitate similiter publicatus, multis aliis honestis et ydoneis ad hoc semper vocatis specialiter et rogatis.

(S.N.) Et ego Conradus de Cyce clericus Nuemburgen. dioc., publicus sacri Romani imperii auctoritate notarius oblationi et exhibitioni processus predicti eiusque lectioni et publicationi factis in locis predictis et eorum temporibus una cum memoratis testibus vocatus interfui, vidi et audivi ac diligenter auscultavi necnon in hanc formam publicam manu propria redegi meoque solito et consueto signo, sigillo ac nomine signavi rogatus, in curia habitacionis honorabilis viri domini Ottonis decani Cycensis predicti, sub anno, indictione, die ac pontificatu predictis.

877. 878. *Litterae archiepiscopi Magdeburgensis pontifici missae. Mart. 26 et Apr. 17.*

Originalia duo A *et* B *in eodem tabulario l. c. nr. 19 et nr. 2. Descripsimus nos. Prioris scripti sigilli fragmentum pendet loro membranaceo; alterius plica abscissa est. — Inedita.*

Reg. Mollat 'Lettres communes' nr. 23394 et 20458.

877. *1324. Mart. 26.*

A.

Sanctissimo in Christo patri domino suo domino Iohanni divina providentia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici Borchardus archiepiscopus ecclesie Magdeburgen(sis) cum omnimoda reverentia devota pedum oscula beatorum.

1. Sanctitati vestre notum facio per presentes, quod litteras apostolicas non cancellatas, non abolitas nec in parte aliqua viciatas sub vera bulla plumbea ad me

878. *1324. Apr. 17.*

B.

Sanctissimo in Christo patri domino suo domino Iohanni divina providentia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici Borchardus archiepiscopus Magdeburgen(sis) cum debita reverentia devota pedum oscula beatorum.

1. Sanctitati vestre notum facio per hec scripta, quod litteras apostolicas non cancellatas, non abolitas nec in parte aliqua viciatas sub vera bulla plumbea ad me

876. b) d *corr. ex* s *or.* c) *secunda* i *corr. ex* o *or.*

meosque suffraganeos a sede apostolica destinatas ylariter et devote recepi, duobus ex ipsis suffraganeis videlicet . . Nuenburgen(si) et . . Merseburgen(si) presentibus, anno Domini millesimo CCCXXIIII, XIIII. Kalen. April. In quibus quidem litteris salutatio more solito premittitur sub hac forma:

'Iohannes episcopus servus servorum Dei venerabili fratri . . archiepiscopo Magdeburgen(si) eiusque . . suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem.

Nuper contra dil. fil. magnificum virum Lůdewicum ducem Bawarie etc.'[a]

Et deinde scribitur[a] totus tenor de verbo ad verbum processus vestri nuper contra virum illustrem dominum Lůd(ewicum) ducem Bawarie in regem Roman(orum) discorditer electum facti et habiti sub data VIII. Ydus Octobr. Quem quidem processum credidi non fore necessarium litteris presentibus totaliter inserendum. In fine tamen litterarum apostolicarum mandatum vestrum de novo adiungitur sub tali tenore:

'Quocirca fraternitati vestre — VII. Yd. Octobr.' *supra pag. 621 lin. 22—30 (ad 2).*

2. Ego vero tamquam filius obediens et devotus vestra mandata desiderans omni devotione ac promptitudine debita adimplere ea que sunt in prefato processu contenta hactenus fideliter observavi et inantea firmiter observabo, facturus pro posse meo, ut etiam ab aliis inviolabiliter observentur. Quod similiter dicti duo suffraganei se facturos fideliter asserebant. Et processum eundem et in eo contenta in civitate Magdeborch et in pluribus locis aliis mee diocesis iam feci et in aliis faciam congrua festinancia solempniter publicari, ad id clero et populo loci cuiuslibet, ubi facta fuit publicacio, specialiter congregatis. Super qua publicatione iam fidelem relationem suscepi ab hiis, quibus per me commissa fuerat eadem publicacio facienda.

3. Et quia propter gwerras duras et multiplices, que iam dudum in partibus nostris

meosque suffraganeos a sede apostolica destinatas ylariter et devote recepi, duobus videlicet Nuenburgen(si) et Merseburgen(si) episcopis meis suffraganeis presentibus, anno Domini MCCCXXIIII, XIIII. Kalen. April. In quibus quidem litteris salutatio more solito premittitur sub hac forma:

'Iohannes episcopus servus servorum Dei venerabili fratri . . archiepiscopo Magdeburgen(si) eiusque suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem.'

Et deinde in eisdem scribitur totus tenor de verbo ad verbum processus vestri nuper contra virum [illustrem][a] dominum Lodewicum ducem Bawarie in regem Roman(orum) discorditer electum facti et habiti sub data VIII. Ydus Octobr. Quem quidem processum credidi non fore necessarium litteris presentibus totaliter inserendum. In fine tamen litterarum apostolicarum mandatum vestrum de novo adiungitur sub tali tenore:

'Quocirca fraternitati vestre — VII. Yd. Octobr.' *supra pag. 621 lin. 22—30 (ad 2).*

2. Ego vero tamquam filius obediens et devotus vestra mandata desiderans cum devotione ac promptitudine debita adinplere ea que sunt in prefato processu contenta hactenus fideliter observavi et inantea firmiter observabo, facturus pro posse meo, ut etiam ab aliis inviolabiliter observentur. Quod similiter iidem duo suffraganei se facturos fideliter asserebant. Et processum eundem et in eo contenta in civitate Magd(eborch) et pluribus locis aliis mee dyocesis iam feci et in aliis faciam congrua festinancia solempniter publicari, ad id clero et populo loci cuiuslibet, ubi facta fuit publicacio, specialiter congregatis.

3. Et quia propter gwerras duras et multiplices, que iam dudum in partibus nostris

877. a) etc. — scribitur *super verbis* in regem Romanorum discorditer electum *deletis A.*

878. a) *excidit B.*

invaluerunt, nequaquam securum erat, ut littere apostolice supradicte ad singulos meos suffraganeos deferrentur, vocavi eos qui erant absentes tam auctoritate vestra quam mea, ut ad quendam locum mee diocesis in litteris meis expressum certo eis assignato termino communiter attenderent, visuri et recepturi mandata apostolica et facturi omnia et singula que in eisdem litteris sunt expressa secundum formam et modum qui in eisdem litteris annotantur.

4. In quorum omnium testimonium et recognicionem publicam presentes litteras, quia usus tabellionum in partibus nostris non habetur[1], feci sigilli mei appensione fideliter communiri. Quas sanctitati vestre iuxta tenorem mandati vestri transmitto loco et vice publici instrumenti per discretum virum Iohannem de Lithmete canonicum Sosatiensem, qui michi litteras predictas bullatas anno et die pretactis vestro nomine presentavit.

Datum in castro Wolmerstede, VII. Kln. April.

invaluerunt, nequaquam securum erat, ut littere apostolice supradicte ad singulos meos suffraganeos[b] deferre[n]tur, vocavi ipsos tam auctoritate vestra quam mea, ut ad quendam locum mee dyocesis in litteris meis expressum certo eis assignato termino communiter attenderent, visuri et recepturi mandata apostolica et facturi omnia et singula que in eisdem litteris sunt expressa secundum formam et modum qui in eisdem litteris annotantur.

4. In quorum omnium testimonium et recognicionem publicam presentes litteras, quia usus tabellionum in partibus nostris non habetur, feci sigilli mei appensione fideliter communiri. Quas sanctitati vestre iuxta tenorem mandati vestri transmitto loco et vice publici instrumenti.

Datum in opido Haldesle(ve), anno ut supra, XV. Kalen. Maii.

879. *Responsio pontificis.* *Apr. 30.*

Copia (c.) *in Regestorum tabularii Vaticani tom. 112 fol. 67 nr. 862. — Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 49 nr. 2 ex* c.; *Schmidt l. c. p. 145 nr. 151 ex* c. *Editiones contulimus. Böhmer, Reg. Ludw. p. 306 Päbste nr. 217 (Addit. 1).*

Venerabili fratri Borchardo archiepiscopo Magdeburgensi.

Patent nobis utpote crebris fidelium assertionibus reserata devotionis fervor, constantia fidei, diligentie studium et promptitudo servitii, quibus tu frater te nobis et apostolice sedi gratificas et utrimque ad grata rependia tue prosecutionis invitas. Presentialiter autem illud tue fraternitatis obsequium amplo famine recensemus, quod tu processus nostros pridem contra virum magnificum Ludovicum ducem Bavarie discorditer electum in Romanorum regem [habitos][a] velut integra fide ac devotione solidus et fundatus in petra firmitatis inmobili iuxta votum nostrum solenniter mentis excussa formidine publicasti. De quibus te dignis in Domino laudibus attollentes, processus alios, quos subsequenter habuimus tum contra ipsum quam nonnullos labefactos hereticos[2], prout ex illorum tenore perspicies, solenniter etiam publicandos tibi per . . latorem presentium tuum nuntium destinamus. Quocirca fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente, quatinus approbata diu tue virtutis exordia ferventer continues in laudis continuas actiones, insurgendo viriliter contra tirannos, hereticos et rebelles sancte matris tue ecclesie Romane, adversarios quoque tuos et emulos, eisque resistendo pro posse, qui de reconsiliatione ad gratiam ipsius ecclesie sine tue pacis medio a nobis sperare non possunt, sicque in

878. b) suffrageneos *B.*

879. a) *excidit c.*

1) *Cf. infra nr. 907 cap. 2.* 2) *Infra nr. 881 et processus contra Vicecomites ibidem in prooemio citatos.*

premissis et aliis honorem et favorem ipsius ecclesie magnanimiter prosequendo, de nostro nichilominus actore Deo et dicte sedis tibi a[f]futuro presidio speraturus, ut retributionis premium, quod a Deo et ipsa sede propterea promittitur, merito tua prudentia consequatur.

Datum Avinione, II. Kal. Maii, anno octavo.

---

880. LUDEWICI CONFIRMATIO FEUDI CASTRENSIS.
1324. Mart. 15.

Originale in tabulario regio Confluentino sine dubio in cancellaria regia scriptum. Exemplavimus nos. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo. — Ineditum.

Cf. notam Libri cancellariae Ludewici regis, de quo v. supra ad nr. 679, fol. 107':

Item dominus rex confirmat nobili viro Gerlaco de Lympurch litteras, quas habet super feodo castrensi in Chålsmůnt.

Dat. in Franchenfůrt, Id. Marcii, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 41 nr. 702.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus.

Consideratis gratis et fructuosis obsequiis nobilis viri Gerlaci de Lintburch fidelis nostri dilecti, que nobis et sacro imperio more predecessorum suorum hactenus exhibuit et in futurum poterit exhibere, litteras predecessorum nostrorum Romanorum regum datas et traditas[1] sibi super feodo castrensi in castro Chalsmůnd in modo, forma et tenore suo eidem auctoritate regia confirmamus. Dantes sibi has nostras litteras sigillo maiestatis nostre sigillatas in testimonium super eo.

Scriptas in Franchenfurt, Idus Marcii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

---

881. IOHANNIS XXII. PAPAE TERTIUS PROCESSUS CONTRA LUDEWICUM REGEM.
1324. Mart. 23.

Originalia servata non sunt. Contulimus copias quae sequuntur:

1 *Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 112 fol. 110 ep. 476, ubi processus insertus est litteris infra nr. 883 sub* 1 *edendis, addito rubro in margine:* Tertius processus excommunicationis contra Bavarum;

2 *cod. bibliothecae Dresdensis A 70 saec. XIV. ex., de quo v. supra ad nr. 792 sub* 2, *fol. 9', ubi rubrum:* Tercius processus sententie excommunicationis late in dictum ducem Bavarie discorditer electum in regem Romanorum;

3 *copiam coaevam in exemplari ad episcopum Argentinensem die 28. m. Martii dato infra nr. 883 sub* 2 *edendo.*

Quae in cap. 2 conveniunt cum Processu primo supra nr. 792, ea typis minoribus excudenda curavimus.

1) *Cf. supra tom. III, 366 nr. 385 et 534 nr. 570; tom. IV, 75 nr. 98.*

Alia exemplaria ad nr. 883 citata omnino non inspeximus.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 215 nr. 18.

Cf. processus contra Vicecomites eodem die datos, Böhmer l. c. nr. 19.

Iohannes episcopus servus servorum Dei[a]. Ad certitudinem presentium et memoriam futurorum.

1. Urget nos caritas sponse Christi, ut[b] eius iura volentibus[c] presumptuosis ausibus et[d] reprobis usurpare conatibus curemus oportunis remediis obviare. Angit insuper suscepti cura regiminis, ut quos timor Dei a molestiis[e] et iniuriis sponse prefate non retrahit, salutaris discipline vigore retrahere satagamus. Hoc[f] profecto dudum ad nostram et fratrum nostrorum sancte Romane ecclesie cardinalium fama divulgante deducto noticiam, quod nonnulli[g] potestatis et dignitatis fastigium illicite ambientes vicariatus seu alterius cuiuscunque[h] nomen officii assumpserant seu assumebant in imperio, quod tunc vacabat, sicut adhuc vacare dinoscitur, illudque absque nostra seu apostolice sedis petita licentia vel obtenta sibi retinere seu de novo[i] assumere temerariis ausibus presumpserant et etiam presumebant multaque sub eius colore faciebant et fecerant, que in nostram et ecclesie sponse Christi, ad quam regimen vacantis imperii pertinet, gravem iniuriam et enorme preiudicium redundabant, ob zelum eiusdem ecclesie nos inquietos et nimirum anxios adeo reddiderunt, ut contra omnes et singulos, cuiuscunque status, preminentie, dignitatis aut conditionis existerent, etiamsi[k] patriarchali vel quavis alia superiore aut pontificali seu quacunque alia dignitate fulgerent, qui post dicti vacationem imperii absque licentia dicte sedis huiusmodi vicariatus seu cuiuscunque alterius officii nomen sibi ubilibet usurparant seu usurparent vel retinerent et[l] sub tali denominatione abusi erant seu abuterentur potestate vel iurisdictione quacunque seu eius exercitio publice vel occulte, nisi infra duorum mensium spatium ad data[m] litterarum nostrarum super premissis confectarum numerandum a predictis omnibus penitus desisterent et cessarent vel licentia sedis eiusdem se super hoc munitos ostenderent, II.[n] Kal.[o] mensis Aprilis[p], pontificatus nostri anno primo, processus publicos continentes monitiones, prohibitiones ac excommunicationis et interdicti sententias de eorundem fratrum consilio faceremus. Et ut iidem processus ad communem omnium noticiam devenirent, cartas sive membranas processus continentes eosdem in maioris ecclesie Avinionensis hostiis[q] seu superliminaribus[r] appendi fecimus et affigi[1].

2. Hec insuper hiis proximis diebus preteritis videlicet VIII. Id.[s] mensis Octobris[t] proximo[u] iam elapsi specialiter contra magnificum virum Ludovicum[v] ducem Bavarie[w] in discordia in regem Romanorum electum promovendum in imperatorem futurum, qui nullis privilegiis nullaque licentia sedis predicte vel aliis munimentis legitimis, ex quibus sibi quomodolibet predicta licerent, infra dictorum duorum mensium spatium seu postea per eum exhibitis vel ostensis nec eius electione admissa nec approbata persona sibi Cf. nr. 792. cap. 2.
nomen regis Romanorum[x] indebite usurpavit ac administrationem dictorum regni et imperii in eiusdem ecclesie manifestam iniuriam, plurimorum[y] scandalum, sue et aliorum multorum animarum periculum presumptuose ac periculose[z] nimium[a] se ingessit nec non prefate ecclesie rebellibus, sicut Galeatio[b] de Vicecomitibus et eius fratribus, quamvis essent de crimine heresis per diffinitivam sententiam a suis competentibus

881. a) *loco* episcopus — Dei 1: etc. b) et 1. c) volentes 3. d) ac 2. e) violentiis 2. 3. f) hec 1. g) *sequ.* po *in fine lineae* 1. h) cuiuscunque alterius 2. i) denuo 3. k) etiam 3. l) et *deest* 1. m) dat. 1. n) pridie 3. o) Kalen. 3. p) April. 3. q) ostiis *semper* 2. r) sup *in loco raso* 3. s) Idus 3. t) Octobr. 2. 3. u) proxim̄ 2. v) Lud. *semper* 3. w) Bawarie 3. x) Roman. 3. y) que *add.* 2. z) pernitiose 2. a) nimiam 1. b) Galeacio 3.

1) *Supra nr. 401.*

iudicibus exigente iusticia condempnati, et nonnullis aliis perfidis Dei et ecclesie predicte hostibus se[c] fautorem[d] et defensorem exhibuerat contra dictam ecclesiam et adhuc exhibebat, procedere de eorundem fratrum consilio compulerunt ipsumque propter nr. 792 cap. 3. premissos excessus per edictum publicum presente multitudine fidelium copiosa* monuimus, ei[e] in virtute sancte obedientie ac[f] sub excommunicationis pena, quam ipsum, nisi cum effectu huiusmodi monitioni *pareret, incurrere voluimus[g] ipso facto, auctoritate apostolica districtius iniungentes, ut infra trium mensium spatium a data litterarum nostrarum super hoc confectarum computandum, quos ei de ipsorum fratrum consilio pro peremptorio termino duximus assignandos, ab administratione, fautoria et defensione huiusmodi penitus abstineret*, administrationem ipsam per se vel alium seu alios nullatenus resumpturus, nisi* si et quando electionem suam huiusmodi, que de ipso celebrato dicitur, ac personam ipsius per sedem apostolicam approbari contingeret et admitti, quodque gesta per eum post presumptum[h] ab eo memoratum titulum circa premissa, quatenus processere de facto, cum de iure non teneant nec tenerent velut ab eo cui ius non competebat nec competit eadem faciendi attemptata, curaret infra *dictum terminum quantum sibi foret possibile realiter revocare aperte. Sibi nichilominus intimantes*, quod si in premissis per eum infra dictum terminum exequendis negligens[i] existeret vel remissus, nos contra ipsum ad publicationem penarum, in quas propter premissos excessus notorios incidisse noscebatur vel incideret in futurum, et alias quantum suaderet iusticia procederemus eius cap. 4. absentia non obstante. Universis insuper[k] patriarchis, archiepiscopis et[k] episcopis aliisque personis ecclesiasticis quibuscunque sub pena suspensionis ab officio et beneficio, quam eos incurrere voluimus[l] ipso facto, nisi infra* dictum terminum huiusmodi nostre inhibitioni efficaciter* obedirent et tam ipsis quam omnibus[m] et singulis civitatibus[n], communitatibus et[o] universitatibus necnon personis singularibus quibuscunque, cuiuscunque conditionis aut status existerent, etiamsi regali aut alia quacunque dignitate *fulgerent, in virtute sancte obedientie et sub pena excommunicationis in personas et interdicti in terras eorum necnon privationis privilegiorum quorumcunque apostolicorum et imperalium ac feudorum[p], que ab ecclesia vel imperio quomodolibet, obetinerent, districtius duximus inhibendum, ne predicto Ludovico in premissis vel aliis regni seu imperii tangentibus regimen tamquam regi seu in Roman(orum) regem[q] electo, nisi et quousque dictam electionem et personam ipsius per sedem eandem approbari contingeret et admitti, parerent in aliquo seu intenderent quovismodo neve eidem in quibuscunque ad regimen prelibatum spectantibus preberent consilium, auxilium vel favorem. Non obstante si ipsi vel eorum aliqui se ad hoc dicto Ludovico ut regi seu in Roman(orum) regem[r] electo astrinxissent[s] per fidelitatis vel alterius cuiuslibet generis iuramenta, que* cum prestita fuissent ei, cui minime prestari[t] debuerant, nec* prestantes ad eorum astringebant observantiam nec astringant. Que nichilominus ad cautelam auctoritate apostolica[u] duximus relaxanda* seu si prefato electo vel quibusvis[v] aliis* per litteras sedis eiusdem foret sub quacunque verborum forma vel expressione[w] concessum vel concederetur imposterum[x], quod excommunicari, suspendi vel eorum terre seu loca interdici non possent, quas contra* processum nostrum predictum in nullo eis[y] cap. 5. voluimus suffragari**. Voluimus[z] insuper et apostolica auctoritate[a] decrevimus, quod dictus processus eundem electum et alios supradictos apprehenderet et artaret[b], ac si eisdem personaliter publicatus et insinuatus solenniter extitisset, constitutione quacunque per[c] predecessores nostros Romanos pontifices in contrarium edita non obstante. Et ut idem[d] processus* ad[e] eiusdem electi et aliorum quorum interest[f] communem deduceretur noticiam, cartas sive membranas processum continentes eundem* in hostiis* eiusdem Avinionensis ecclesie appendi

881. c) *deest* 1. d) fauorem 1. e) et 1. f) et 2. g) volumus 1. 3. h) resumptum 2. i) negliens 3. k) . . *add.* 2. l) volumus 3. m) quam omnibus *deest* 3. n) et *add.* 2. 3. o) ac 2. p) feodorum 3. q) regem Romanor(um) 2. 3. r) regem Romanor(um) 2; Rom. regem 3. s) astinxissent 1; astrixissent 2. t) prestare 3. u) predicta 2. v) quibus cumque 2. w) *sequ.* verborum *delet.* 1. x) in posterum 3. y) *deest* 2. z) Volumus 3. a) auct. ap. 3. b) arctaret 2. c) . . *add.* 2. d) *corr. ex* iidem 2. e) ac 1. f) interesset 2.

fecimus seu affigi, que processum ipsum suo quasi sonoro preconio et patulo inditio publicarent, ut dictus electus et alii quos idem contingebat[g] processus nullam possent excusationem pretendere, quod ad eos non pervenisset vel quod ignorassent eundem, cum non esset verisimile quoad ipsos remanere incognitum vel occultum, quod esset tam patenter omnibus publicatum.

3. Post hec[h] autem dilecti filii Albertus de Swartzburch[i] magnus preceptor[k] ordinis hospitalis Sancti Iohannis Ierosolimitani per Alamaniam necnon[k] magistri[l] Ernestus[m] de Sebech archidiaconus Herbipolensis et Henricus[n] de Throno canonicus Pragensis ad sedem apostolicam personaliter venientes ac coram nobis et eisdem fratribus[o] infra dictum terminum videlicet IIII. Non. mensis Ianuarii[p] proximo preteriti eiusdem Ludovici Ian. 2. procuratorio nomine comparentes super huiusmodi procuratione[q] quandam patentem litteram eiusdem Ludovici[r] ut asserebant sigillo cere albe sigillatam, in cuius sigilli circumferentiis erat scriptum 'Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus' ac in eodem sigillo erat sculpta quedam ymago regia sedens in solio regio, tenens in manu dextera sceptrum regale, in cuius summitate erat una crux et in manu sinistra unum pomum, in quo similiter erat desuper quedam[s] crux, exhibere curarunt[t]. Que quidem littera in prima linea sic incipit: 'Nos Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum quorum interest notitiam[s] volumus pervenire'[1] et continuatur in secunda: 'quod religiosos et honorabiles fratrem Albertum de Swartzburch[u] magnum preceptorem ordinis hospitalis Sancti Iohannis Ierosolimitani'[s, 2]. Nona vero linea eiusdem littere incipit 'summi'[3] et XV.[v] 'tatem'[4] et in XVI. incipit 'Nuremberch'[w, 5] et finit 'nostri'[6] et in ultima linea sunt due dictiones tantum, videlicet 'anno nono'[x, 6]. Subsequenter vero pridie[y] videlicet Non. mensis eiusdem dicti procuratores Ian. 4. coram nobis et eisdem fratribus exhibuerunt in consistorio quandam supplicationem in scriptis specialiter continentem, per nos eorum domino aliquem competentem et decentem terminum[z] indulgeri[7]. Qua supplicatione diligentius intellecta de ipsorum fratrum consilio duximus breviter respondendum, quod cum dictus processus noster contra dictum ducem ac electum rite et super notorio esset factus competentemque terminum contineret, infra quem ad eiusdem ducis seu electi, nisi per eum stetisset, deduci noticiam potuisset et ipse a temere presumptis per eum resilire ipsaque quantum erat sibi possibile potuerat revocare, non intendebamus dictum processum tollere vel suspendere vel quoad impediendum effectum sententiarum in eo latarum terminum prorogare, ymmo[a] volebamus eum quoad omnia contenta in ipso et ipsorum effectum in suo pleno vigore atque robore permanere. Hoc tamen salvo quod intendebamus usque ad duos menses a data litterarum nostrarum confectarum super hoc[b] computandos a publicatione penarum, quas idem electus propter excessus predictos incurrerat et ab aggravatione processus huiusmodi abstinere[8], prout in litteris nostris inde confectis, quas ut processus contentus in eis ad ipsius electi et omnium communem noticiam deveniret, in eiusdem Avinionensis ecclesie hostiis appendi similiter fecimus et affigi, plenius continetur[9]. Quam quidem dilationem dicti procuratores cum gratiarum actionibus acceptarunt.

4. Sane quamvis prefati electi in non parendo[c] predictis nostris monitionibus et mandatis inobedientia pertinax nec infra secundum terminum sibi super huiusmodi

881. g) contigebat 3. h) hoc 3. i) Sirartiburch 1; Siratzbruch 2. k) preceptor — necnon *desunt* 1. l) magister 1. 2. m) Ernesturp 1. 2; Ernesturb 3. n) Heinricus 3. o) nostris *add.* 2. p) Ianuar. 2. 3. q) p *add.* 1. r) procuratorio — huiusmodi *(lin. 11) sequ. bis scriptum, sed delet.* 1. s) *deest* 1. t) procurarunt 1. u) Siracburch 1; Siratzburch 2; Swartzburg 3. v) quintadecima 2. w) Nůremberg 3. x) IX. 1. y) II. 2. 3. z) term. et dec. 2. a) immo 2; Inmo 3. b) super hoc conf. 3. c) parendi 3.

1) *Supra pag. 636 lin. 35 sq.* 2) *Ibid. lin. 36 sq.* 3) *Pag. 637 lin. 10.* 4) *Ibid. lin. 18.* 5) *Ibid. lin. 20.* 6) *Ibid. lin. 21.* 7) *Supra nr. 834.* 8) *Nr. 835 cap. 4.* 9) *Nr. 839.*

dilatione concessum comparendo coram nobis per se vel procuratorem legitimum[1], nec etiam postea de benignitate sedis apostolice diebus pluribus expectati contemptus evidens[d] exigant, scandalum quoque, pericula plurima, que profecto premissorum dissimulatio et impunitas vel dilata iusticia probabiliter comminatur[e], desiderent super premissis contra dictum electum de remedio celeri per oportunam[f] et rigorosam iusticiam provideri, nos tamen adhuc volentes cum eodem electo uti potius mansuetudine quam rigore ac probare, utrum mansuetudinis nostre benignitas ipsum a tam periculoso devio valeat, quod desideriis intensis appetimus, revocare, de dictorum fratrum consilio auctoritate apostolica per infrascriptum modum duximus ordinandum, videlicet quod ad publicationem sententie excommunicationis per nos ut premittitur promulgate, in quam idem electus propter suam in premissis commissam inobedientiam[g] et contemptum incidisse dinoscitur, procedentes ab aliarum penarum publicatione, in quas similiter incidit, supersedeamus ad presens. Ideoque prefatum electum de ipsorum fratrum consilio auctoritate apostolica in predictam excommunicationis sententiam incidisse[h] presente hac multitudine copiosa fidelium declaramus ipsumque predicta excommunicationis sententia innodatum et velut excommunicatum preter casus exceptos evitandum ab omnibus nunciamus eumque nichilominus astante predicta multitudine copiosa fidelium per hoc presens edictum publicum solenniter auctoritate predicta monemus, sibi auctoritate apostolica sub pena privationis omnis iuris, si quod sibi ex sua electione predicta, que de ipso dicitur celebrata, vel[i] ad regnum et imperium Romanum[k] quoquomodo competit et posset competere, quam si monitioni et mandato huiusmodi efficaciter non
Iun. 23. parebit, eum incurrere volumus ipso facto, districtius iniungentes, ut infra[l] trium mensium spatium a data presentium inantea computandum se regem Roman(orum) non intitulet, non denominet nec describat[m] nec per alios faciat quantum in eo fuerit tali intitulari titulo vel etiam nominari, ab intitulatione et denominatione regali huiusmodi per eum indebite usurpata ac administratione regni et imperii predictorum et[n] rerum ac iurium eorundem[n] abstinendo[o], denominationem, intitulationem et[p] administrationem predictas non resumpturus ulterius, nisi si et quando personam ipsius et electionem, que de ipso celebrata fuisse dicitur, per sedem eandem approbari contigerit[q] et admitti.

5. A fautoria quoque et defensione[r] tam dictorum hereticorum Mediolanensium[s] rebellium Dei et ecclesie quam Ferrarien(sium) videlicet Raynaldi et Opizonis filiorum dilecti filii nobilis viri Ildebrandini marchionis Estensis, qui quidem filii sunt similiter[t] de labe pravitatis heretice condempnati ac rebelles ecclesie memorate, eorumque fautorum, valitorum et sequatium[u] prorsus abstinere procuret. Fidelitati etiam et homagio, que ratione civitatis Ferrariensis, que ipsius Romane ecclesie pleni iuris et proprietatis existit, presumpsit recipere ab eisdem in nostrum et eiusdem ecclesie magnum contemptum atque dispendium et preiudicium manifestum, publice et omnino renunciet illaque a se prorsus[v] abiciat, quasi numquam sibi prestita extitissent, nec ratione illorum[w] aliquid penitus iuris usurpet in civitate Ferrariensi predicta eiusque districtu vel civibus ac[x] districtualibus eorundem. Sed potius predicta omnia usurpata, presumpta et attemptata per ipsum sub denominatione et intitulatione predictis seu colore vel occasione ipsorum[y] curet effectualiter infra dictum terminum, prout sibi possibile fuerit,

881. d) eiusdem 1. e) comminantur 2. f) optimam 2. g) inhob. 1. h) insidisse 1. i) *deest* 3. k) Romanorum 1; Rom. 3. l) post 3. m) describet 3. n) *loco* et . . eorundem 3: eorumque. o) *deest* 1. 2. p) ac 3. q) contingerit 3. r) deff. 1. s) Mediolanentium 3. t) *deest* 2. u) sequassium 1. v) prorsus a se 3. w) illarum 1. x) aut 2. y) ipsarum 1. 3.

1) *Cf. epistolam P. de Abbacia regi Aragoniae a. 1324. Mart. 12 missam, ubi haec:* Die Veneris
Mart. 9. proxime preterita electus in imperatorem fuit ter proclamatus et nullus pro eo comparuit. Dicitur quod processus agravabuntur contra eum . . .

solenniter ac[z] publice revocare ac parere in omnibus predictis nostris monitis, inhibitionibus et mandatis necnon et ad eiusdem ecclesie redire gremium studeat, satisfactionem debitam impensurus de offensionibus et iniuriis supradictis ac nichilominus infra dictum terminum, quod predicta omnia revocaverit ac paruerit in eisdem omnibus huiusmodi[a] nostris monitionibus, inhibitionibus et mandatis plenarie cum effectu, nos per autenticas[b] litteras vel instrumentum publicum certificare procuret ac insuper infra dictum terminum per se vel procuratorem seu procuratores ydoneos compareat coram nobis super dictis excessibus, offensionibus et iniuriis ac super pena privationis iuris, si quod sibi competit vel competiit ad regnum seu imperium supradicta[c], declaranda vel inferenda necnon et penis aliis, quibus excessus ac inobedientia et contemptus predicti eundem electum obnoxium reddiderunt, diffinitivam sententiam et nostrum[d] beneplacitum, quantum officium nostrum patitur, auditurus et alias facturus et recepturus, quod iusticia suadebit. Huiusmodi vero terminum eidem electo de dictorum fratrum consilio ad premissa et premissorum singula peremptorium esse volumus et pro peremptorio assignamus, apertius predicentes eidem, quod nos ad premissa coniunctim vel divisim, si neque venerit neque miserit, procedemus, prout expedire viderimus, eius absentia[e] non obstante.

6. Universos quoque[f] patriarchas[g], archiepiscopos et episcopos aliasque personas ecclesiasticas, qui parere forsitan neglexerint[h] predictis nostris[i] monitionibus, inhibitionibus et preceptis, eidem duci tanquam regi seu in regem Romanorum[k] electo parendo, obediendo vel intendendo seu prestando quomodolibet per se vel alium seu alios auxilium, consilium vel favorem publice vel occulte, auctoritate predicta de ipsorum fratrum consilio declaramus penam suspensionis ab officio et beneficio[l] contra eos promulgatam in dictis nostris processibus incurrisse. Rursus eosdem patriarchas[g], archiepiscopos et episcopos aliasque personas ecclesiasticas presentium auctoritate monemus tam sub excommunicationis[m], quam ipsos et eorum singulos contra inhibitionem, monitionem ac mandata nostra huiusmodi temere venientes incurrere volumus ipso facto, quam sub privationis dignitatum, personatuum, officiorum et beneficiorum ecclesiasticorum penis et sententiis, ad quarum etiam inflictionem contra non parentes procedemus, sicut viderimus expedire, eisque districtius iniungimus et etiam inhibemus expresse, ne ipsi vel eorum aliqui prefato duci tanquam regi seu in regem Romanorum electo in quibuscumque regni seu imperii predictorum regimen seu administrationem tangentibus pareant, adhereant quomodolibet vel intendant nec eidem per se vel alium seu alios directe vel indirecte, publice vel occulte super predictis prestent auxilium, consilium vel favorem. Auctoritate apostolica[n] decernentes eosdem perinde[o] ligari predictis penis et[p] sententiis et astringi, ac si propriis eorum nominibus nominati essent specialiter et expresse[q], eis nichilominus predicentes, quod contra eos ad privationis dignitatum, personatuum, officiorum et beneficiorum ecclesiasticorum quorumcunque necnon privilegiorum et inhabilitationis et[r] penas alias procedemus, si contra monitionem, inhibitionem et precepta huiusmodi facere presumpserint vel venire.

7. Et licet contra civitates, communitates, universitates ac[s] singulares personas alias, que in predictis vel circa ea forsitan deliquerunt[t], contra monitionem et inhibitionem nostram[u] predictas temere veniendo, ad debitam impositionem penarum propter hoc fuisset[v] merito procedendum, tamen de sedis apostolice[w] gratia adhuc amplius providimus expectandum. Ideoque omnibus et singulis civitatibus, communitatibus, universitatibus et personis singularibus quibuscunque, cuiuscunque preminentie[x], dignitatis, status vel

881. z) et 3. a) *deest* 3. b) auctenticas 2. 3*; sequ.* personas *delet.* 1. c) supradictos 1. d) *deest* 2. e) abscentia 1. f) que 3. g) . . *add.* 3. h) neglexerunt 3. i) nostr. pred. 2. k) Romanum 1*;* Rom. 3. l) officio 3. m) pena *male add.* 1. n) predicta 2. 3. o) proinde 1. p) penis et *deest* 2. q) expressi 1. r) ac 2. 3. s) et 2. 3. t) deliquerint 2. u) nrã 1. v) fuisse 2. w) ap. sed. 2. 3. x) p̄min. *semper* 2.

conditionis existant, etiamsi regali aut alia dignitate quacunque prefulgeant, in virtute obedientie et sub excommunicationis in singulares personas et interdicti in civitates, terras et loca ipsarum[y] ac communitates et universitates predictas, quas eas si contrarium fecerint incurrere volumus ipso facto, necnon privationis privilegiorum quorumcunque apostolicorum et imperalium ac feudorum, que a[z] Romana vel aliis ecclesiis vel[a] imperio quomodolibet obtinent, penis et sententiis iniungimus ac districtius inhibemus, ne prefato electo in predictis vel aliis dictorum regni seu imperii regimen vel administrationem quoquomodo tangentibus tanquam[b] regi seu in regem Romanorum electo, nisi si et cum dictam electionem ipsius admitti eiusque personam per predictam[c] sedem apostolicam approbari contigerit[d], in aliquo pareant vel intendant nec in premissis vel ea quomodolibet tangentibus eidem adhereant aut prestent per se vel[e] alium seu[e] alios auxilium, consilium vel favorem. Alioquin contra eos vel illos ex eis, qui contrarium attemptare presumpserint, ad illationem harum penarum et alias procedemus, prout fuerit[f] oportunum. Non obstantibus fidelitatis et quibusvis aliis iuramentis, per que ipsi vel eorum aliqui se dicto electo quomodolibet astrinxissent, ad quorum observantiam, cum prestita fuerint ei, cui minime prestari debuerant, prestantes eadem nullatenus astringuntur, que nos etiam ad cautelam auctoritate apostolica duximus relaxanda, seu quibusvis privilegiis et indulgentiis prefato electo aut quibusvis aliis communiter vel[g] divisim sub quacunque forma vel expressione verborum ab eadem sede concessis, que sibi vel eorum alicui contra presentem et alium processum nostrum super hiis habitum in nullo volumus suffragari.

8. Confederationes quoque, pactiones et societates, si que inter ipsum electum et quascunque civitates, communitates, universitates aut[h] singulares personas, cuiuscunque sint preminentie, dignitatis, conditionis vel status, etiamsi patriarchali aut alia superiori, pontificali vel regali seu quavis alia prefulgeant dignitate, super predictis vel ea tangentibus facte seu inite fuerint sub quacunque forma vel expressione verborum, etiamsi penarum adiectione et iuramentorum prestatione vel quacunque fuerint alia firmitate vallate, utpote in divine maiestatis offensam ac contra iura et honorem sancte matris ecclesie ac in dampnum et preiudicium reipublice et periculum animarum presumptas decrevimus[i] nullas, cassas, irritas et inanes ac nullius existere firmitatis et eas, quatenus processere de facto, revocamus, cassamus, irritamus, dissolvimus et omnino viribus vacuamus, iuramenta insuper super hoc prestita de apostolice potestatis plenitudine relaxamus, omnes et singulos, qui confederationes, pactiones et societates huiusmodi cum dicto electo contra processus huiusmodi post dictum terminum presumpserint observare, predictas excommunicationis et[k] alias penas et sententias incurrere volumus ipso facto, contra eos gravius spiritualiter et temporaliter processuri, prout viderimus expedire.

9. Ceterum predictas suspensionum et excommunicationum et interdicti sententias sic firmiter sicque inviolabiliter volumus observari, quod absolvendi ab eis vel relaxandi easdem nisi tantum in mortis articulo tam omnibus penitentiariis nostris quam quibuscunque aliis confessoribus generalibus vel specialibus seu familiaribus quarumcunque vel quantumcunque sublimium personarum ubilibet consistentium, etiamsi eis a nobis vel aliquo predecessorum nostrorum sub quacunque verborum forma absolvendi a sententiis hominis vel canonis seu eas relaxandi generalis vel specialis sit vel fuerit concessa facultas, adimimus potestatem, absolutionem huiusmodi soli Romano pontifici reservantes. Quod si forte eos vel eorum aliquem in predicto mortis articulo absolvi contingeret, nisi sanitate recepta sedi apostolice, quam primum commode poterunt, se presentaverint

881. y) ipsorum 2. 3. z) *deest* 1. a) seu 2. b) *deest* 1. c) dictam 1. d) contingerit 3. e) per *add.* 3. f) *sequ.* rōis *delet.* 1. g) et 1. h) ac 3. i) decernimus 2. k) ac 2. 3.

satisfacturi de premissis iuxta mandatum Romani pontificis, ipso facto in predictam excommunicationis sententiam relabantur.

10. Et ut presens processus ad eiusdem electi et aliorum quorum interest communem noticiam deducatur, cartas sive membranas processum continentes eundem in eiusdem Avinionensis ecclesie appendi vel affigi hostiis[l] faciemus, que processum ipsum suo quasi sonoro preconio et patulo inditio publicabunt, ut predictus electus et alii, quos processus ipse contingit, nullam possint excusationem pretendere, quod ad eos non pervenerit[m] vel quod ignorarint eundem, cum non sit verisimile remanere quoad ipsos incognitum vel occultum, quod tam patenter[n] omnibus publicatur. Ceterum volumus et auctoritate apostolica decernimus, quod dictus processus prefatum electum et alios supradictos apprehendat et artet[o], ac si eisdem personaliter publicatus et insinuatus solenniter extitisset, constitutione quacunque per predecessores nostros Romanos pontifices in contrarium edita non obstante, cum ad eiusdem electi presentiam pro eodem processu publicando et insinuando securus accessus non pateat nec posset commode singulorum quos tangit auribus inculcari.

Datum[p] Avinione, X. Kalen.[q] Aprilis[r], pontificatus nostri[s] anno octavo[t].

---

882. LITTERAE AD BERNARDUM DE AVERSONE SUPER PROCESSU PONTIFICIS.
1324. Mart. 24.

Litterarum Petri de Abbacia procuratoris originale (or.) *chartaceum in tabulario regio Barcinonensi CRD nr. 4261. Sigilli vestigia adsunt. — Ed. Finke 'Acta Aragonensia' I, 407 nr. 270 ex* or. *Editionem repetimus.*

Karissime domine. Tenore presencium vobis significo, quod dominus papa heri Mart. 23.
tenuit publicum consistorium, in quo per processus suos denunciavit electum in regem Romanorum in excommunicacionis sentenciam contra eum per alios suos processus latam incidisse. Item privavit ipsum iure, si quod sibi ex huiusmodi sua electione competebat, nisi infra tres menses revocaverit ea que alienavit tanquam imperator et quod amodo non nominet se regem Alamannie nec imperatorem, nisi demum si contingerit electionem suam per sedem apostolicam aprobari. Et rurssum per alios suos processus dominus papa in eodem conssistorio [publica]vit cruciatam contra Galeatium et Marchum de Vicecomitibus Mediolani et alios fratres suos [ac] omnes fautores et defensores eorum tanquam contra hereticos et ecclesie Romane rebelles[1]. Sic quod quicunque laboraverit per annum continuum sequendo vexillum ecclesie vel infra duos annos per unum annum serviverit seu laboraverit propriis sumptibus vel miserit stipendiarium, tam mitens quam stipendiarius ipse habeant illam plenam indulgenciam, quam ecclesia Romana consuevit dare tra[n]sfrettantibus ultra mare. Qui vero non per annum continuum serviverit, secundum quantitatem lucrabitur indulgenciam et qui etiam dederit elemosinam seu aliud subssidium, secundum quantitatem muneris lucrabitur indulgenciam, prout ista lacius continentur in processibus inde factis[2] . . .

Dat. Avinione, vigilia annunciationis beate Marie.

---

881. l) *deest* 2. m) pervenerint 1; potuerit *male* 2. n) patentes 1. o) arctet 2. p) Dat. 2. q) Kal. 1. 2. r) April. 3. s) pontificatus nostri *des.* 1. 2. t) VIII 2.

1) *Cf. Mollat 'Lettres communes' nr. 20362.* 2) *Cf. Finke l. c. I, 408 not. 1.*

883. IOHANNIS XXII. PAPAE LITTERAE SUPER TERTIO PROCESSU EMISSAE.
1324. Mart. 28.

1 *Copia in Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 112 fol. 110 ep. 476; contulit Henricus Pogatscher; linea dati caret;*

2 *copia coaeva exemplaris, quod ad episcopum Argentinensem pervenit, in tabulario civitatis servata; contulimus nos.*

Cf. varia exemplaria diversis, etiam per Franciam et Italiam missa, quae citat Mollat 'Lettres communes' nr. 20363 — 20367 cum notis l. c. adiectis.

Ed. 'Oberbayrisches Archiv' I, 85 nr. 62 ex 1.

Reg. Lang 'Acta Salzburgo-Aquileiensia' I, 73 nr. 56.

Cf. litteras executorias eodem die ad processum contra Vicecomites datas reg. apud Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 254 nr. 196; Riezler 'Vatikan. Akten' p. 175 nr. 355 et 356; Lang l. c. sub nr. 57.

Iohannes[a] episcopus servus servorum Dei[a] venerabilibus fratribus . .[b] patriarchis, . .[b] archiepiscopis et episcopis ac dilectis filiis electis, abbatibus et aliis ecclesiarum prelatis exemptis et non exemptis, ad quos presentes littere pervenerint salutem[c] et apostolicam benedictionem[c].

Nuper contra magnificum virum Ludovicum[d] ducem Bavarie[e] in discordia in regem Roman(orum)[f] electum super nonnullis gravibus et enormibus excessibus, inobedientiis et contemptibus per eum contra Deum, nos et Romanam ecclesiam ac in preiudicium rei publice et multorum scandalum perpetratis certos processus de fratrum nostrorum consilio et presente multitudine copiosa fidelium habuimus, per quos ipsum electum, qui processui nostro alias[g] contra eum ratione dictorum excessuum habito non paruerat, excommunicatum et vitandum preter casus exceptos ab omnibus nunciavimus ac prelatos et personas ecclesiasticas, qui sibi tanquam regi seu in regem Roman(orum)[f] electo super hiis, que ad regni seu imperii predictorum regimen et administrationem pertinent, contra monitiones, inhibitiones et mandata nostra paruerant, in penam suspensionis ab officio et beneficio contra ipsos alias promulgatam incidisse declaravimus et ad[b] alia nonnulla processimus, sicut in eisdem processibus plenius continetur. Quorum tenor sequitur sub hiis verbis[h]:

'Iohannes episcopus[i] servus servorum Dei[i] — nostri[b] anno octavo[k]'[1].

1.

Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus in civitatibus et dioc(esibus) et locis aliis vestris, de quibus expedire videritis,

2.

Quocirca discretioni vestre[l] per apostolica scripta in virtute obediencie et sub excommunicacionis pena, quam nullis contrariis privilegiis vel indulgenciis apostolicis vobis vel aliquibus vestrum sub quacumque verborum forma concessis suffragantibus in hac parte vos et vestrum singulos, qui super execucione mandati nostri presentis inobe-

883. a) Iohannes — Dei *desunt* 2. b) *deest* 1. c) sal. — benedictionem *desunt* 2. d) Ludewicum 2. e) Bawarie 2. f) Romanorum 2. g) *deest* 2. h) *loco* hiis verbis 2: hac forma. i) *loco* episcopus — Dei 1: etc., *additis in margine verbis:* Tertius processus excommunicationis contra Bavarum. k) VIII. 1. l) *supra lineam scriptum est:* alias fraternitati tue 2.

1) *Supra nr. 881.*

dientes fueritis, incurrere volumus ipso facto, districtius precipiendo mandamus, quatinus per vos vel per alium seu alios tam religiosos quam seculares, exemptos et non exemptos, quos ad hoc per censuram ecclesiasticam si necesse fuerit compellatis, non obstante si eis vel eorum aliquibus communiter vel divisim, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint, per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de[m] indulto huiusmodi mentionem seu si religiosis ipsis vel eorum ordinibus, quod de negotiis, que auctoritate litterarum dicte sedis committerentur eisdem, se non teneantur intromittere, ab eadem sede indultum existat, quod[m] predictum electum excommunicatum predictosque prelatos et personas ecclesiasticas, que parendo vel intendendo sibi tanquam regi seu in Roman(orum) regem[n] electo monitionum et inhibitionum nostrarum predictarum extiterint[o] temerarii transgressores, dictam suspensionis penam et sententiam incurrisse et[p] alia omnia contenta in eisdem processibus in ecclesiis et locis aliis vestrarum civitatum et dyoc(esium) diebus dominicis et festivis, de quibus vobis videbitur, astante fideli populo, cum[q] convenerit ad divina, denunciare et publicare solemniter[r] procuretis, facientes de publicatione huiusmodi fieri publica instrumenta[s] nobis fideliter transmittenda[t] per vestras litteras continentes principium et finem presentium. Nichilominus rescripturi, quicquid in predictis duxeritis faciendum.

Datum Avinion(e), V. Kalen. Aprilis, pontificatus nostri anno octavo[u].

In eundem modum legato Lombardie, mutatis mutandis et multis aliis prelatis per universum orbem.

884—887. LUDEWICI SCRIPTA DIVERSA.
1324. Mart. 29.—Apr. 17.

884. *Confirmatio venditionis.* *Mart. 29.*

Originale (or.) *in tabulario Budingensi. Pendet sigillum secretum loro membranaceo. — Ed. Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 247 nr. 264 ex* or. *Editionem repetimus.*

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus presentibus confitemur, nos ratam et acceptam habere ac auctorizare vendicionem et empcionem factam et habitam[1] inter nobiles viros Gotfridum de Brůnekk, Lutherum de Isembůrch et Cunradum de Trimperch de iuribus dicti Gotfridi de Brunekk, que in burgraviatu in castro Geylenhůsen et in silva dicta Bůdingerwalt obtinebat, venditis per eum Luthero et Cunrado nobilibus antedictis. Auctoritate et testimonio presencium litterarum, quas super eo conscribi et nostro sigillo iussimus communiri.

Dat. in Franchenfůrt, IIII. Kalendas Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

883. m) *deest* 2. n) regem Rom. 2. o) extiterunt 2. p) ac 2. q) dum 2. r) sol. publ. 2. s) que *add.* 2. t) transmittatis 2. u) linea dati *deest* 1.

1) *Cf. Reimer l. c. p. 244 nr. 262.*

885. 886. OBLIGATIONES TELONEI.

1324. Mart. 31. — Apr. 17.

885. *Scriptum pro civibus Francofurtanis.* *Mart. 31.*

Extractum (c.) *in Libro cancellariae Ludewici regis, de quo v. supra ad nr. 679, fol. 109. Contulit H. Herre. — Ed. Böhmer-Lau 'Codex diplomaticus' II, 193 nr. 248 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 41 nr. 710.

Cf. notam Böhmeri l. c. adiectam, itemque p. 37 nr. 639.

Item dominus rex obligavit Wilhelmo Wæcher et Gôtfrido Slechpech, Iohanni dicto Chôch civibus in Franchenfurt hospitibus suis dilectis in theloneo suo in Cuba tres grossos Turonen(ses) tam diu per ipsos tenendos et percipiendos sine quolibet inpedimento, donec mille et ducentas libras Hallen(sium), in quibus ipsis pro expensis[a] sibi datis tenetur, plene colligant de eisdem, et si de eadem pecunia nomine suo aliquid perderent, hoc sibi et non ipsis perditum esse debebit.

Dat. in Franchenfurt, IIe. Kalend. Aprilis, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo.

886. *Scriptum pro Gerlaco comite de Nassow.* *Apr. 17.*

Extractum (c.) *ibidem fol. 81. Contulit H. Herre.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 41 nr. 713.

Scriptum simile pro cancellario regis, quod notat Widder 'Beschreibung der Pfalz' III (1787) p. 411 (= Sauer 'Codex diplom. Nassoicus' I, 3 nr. 1797), cuius autographon Confluentiae exstare per errorem asserit Fliedner 'Die Rheinzölle der Kurpfalz' (Trier 1910) p. 124, unde iam servatur nescio.

Item dominus rex tenetur nobili viro Gerlaco de Nazzeya tria milia CCCCLX lib(ras) et IX s(olidos) Hallen(sium). Item tenetur sibi DL lib(ras) Hallen(sium), quas dedit Bercth(oldo) Forchtel. Et pro predicta pecunia obligavit sibi IIII Turonen(ses) in theloneo suo in Chuba per ipsum tenendos, quousque sibi de predicta pecunia plenarie fuerit satisfactum. Et si ante percepcionem plenam aliquod dampnum per obstagia sive quocunque modo reciperet, dominus rex tenetur[b] refundere, si sibi racionabile videtur.

Dat. in Franchenfurt, feria tercia in ebd(omada) Pasche, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo.

---

887. *Exemtio ab exactionibus.* *Apr. 1.*

Extractum (c.) *ibidem fol. 101. Contulit H. Herre.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 274 nr. 2676 (Addit. I).

Item dominus rex exemit Iæklinum Iudeum de Rôtweil cum suis liberis ab omni
Mai. 1. exaccione et peta a festo Walpurg(is) proxime venturo ad octo annos continue subsequentes.

Dat. in Franchenfurt, Kalen. Aprilis, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo.

---

885. a) *sequ.* nobis datis *delet. c.* b) *sequ.* sibi *delet. c.*

888—890. PUBLICATIO PROCESSUUM IN CIVITATE ARGENTINENSI.

1324. Apr. 1. — (post Apr. 1).

888. *Litterae pontificis ad episcopum Argentinensem.* *Apr. 1.*

Copia (c.) *in Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 112 II fol. 76' nr. 912. — Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 50 nr. 4 ex* c. *(= 'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 384 nr. 436) et Hauviller 'Analecta Argentinensia' I, 27 nr. 17 ex* c. *Nos hanc editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 305 Päbste nr. 212 (Addit. I).

Venerabili fratri Iohanni episcopo Argentinensi.

Fraternitatis tue litteris[1] consueta benignitate receptis et earum serie diligenter inspecta circa publicacionem per nos pridem habitorum processuum super quibusdam excessibus viri magnifici Ludovici ducis Bavarie discorditer in regem Romanorum, sicut fertur, electi diligenciam et devocionem tuam, quam in nostris et sedis apostolice piis honestisque preceptis probabiliter promptam esse supponimus, dignis in Domino laudibus commendamus. Mirantes autem magistri consulum et scabinorum Argentinensium esse duriciam adeo renitentem, quod ipsi non in levem Dei, nostram et prefate sedis offensam in civitate predicta publicacionem non permiserint fieri memoratam, nec ex paterne pietatis affectu hanc pertinaciam ipsis expedire salubriter estimantes, fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente, quatinus pro nostra et dicte sedis reverencia ferventer instes et operanter adhibeas tue solicitudinis studium, unde cives huiusmodi velut quodam inductive salutis glutino attrahas ad veram devocionem nostram et sedis eiusdem ac debitam obedienciam mandatorum. Nichilominus ipsarum parcium nova seu condiciones et statum sepe nobis et fideliter tuis litteris relaturus teque sic habiturus demum in hiis et aliis respicientibus nostrum et prefate sedis commodum ac honorem, quod sicut diligencius illa prosequeris, sic preter divine retribucionis premium benevolenciam nostram et sedis eiusdem uberius merearis.

Datum Avinione, Kalendis Aprilis, anno octavo.

889. *Forma scripti a civitate Argentinensi ad eundem missi.* *(post Apr. 1.)*

Minuta (c.) *membranacea in tabulario civitatis Argentinensis. Contulimus vel descripsimus nos. — Partim ed. 'Urkundenbuch' II, 388 nr. 439 ex* c.

Cf. Böhmer l. c.

1. Cause[a] infrascripte sunt motive cause civium Argentinensium, quare in civitate Argent(inensi) publicacio processus per summum pontificem dominum Iohannem vicesimum secundum papam directi reverendo in Christo patri ac domino nostro[b] domino Iohanni Dei gracia episcopo Argent(inensi) ad publicandum ipsum per eundem contra illustrem principem dominum Lud(ewicum) ducem Bauwarie in Romanorum regem electum[c], et ne de cetero aliqua in dicta civitate Argent(inensi) contra cives ipsius in genere vel in specie processuum apostolicorum publicacio ab aliquo procuretur.

889. a) *praecedit* . . *c.* b) *supra lineam add. c.* c) *addendum esse videtur:* facta non est *vel* fieri non debet.

1) *Deperditae.*

2. Dictus enim illustris princeps in regem Romanorum electus multas civitates et municiones circumiacere habet pretextu imperii prope civitatem Argent(inensem) predictam et circumcirca, item multos nobiles potentes habet coadiutores et fautores habentes fortalicia et municiones circa dictam civitatem Argent(inensem), de quibus ad mandatum dicti principis ob dictorum processuum publicacionem in dicta civitate Argent(inensi) faciendam procul dubio facerent dictis civibus et incolis tam in rebus quam in personis infestaciones gravissimas et incomoda infinita.

3. Preterea si processuum predictorum de cetero in civitate Argent(inensi) aliqua fieret publicacio, propter ipsam publicacionem cedes magna et inevitabilis accideret inter ipsos cives propter servitores et fautores[d] in ipsa civitate existentes, cum quidam ex dictis civibus uni electorum in Romanorum regem et quidam alteri adhereant auxilio, consilio et favore.

4. Preterea dicti cives erga ambos electos predictos hactenus legaliter se gesserunt, ut ipsa communitas non magis uni favebat quam alteri et in ipsorum electorum gracia et amicicia existebat et in statu tranquillo. Quas dicti[e] cives, si aliquod mandatum in dicta civitate Argent(inensi) contra dictum principem publicaretur, erga ipsum et eius coadiutores et fautores, qui ipsis gravia pericula et infinita incomoda inferre possunt, ut est prelibatum, amitterent et ipsorum indignacionem et hostile hodium incurrerent, inmo sibi adversarios eosdem in perpetuum ordinarent et constituerent principales nec[f] in partibus Alamanie cum rebus suis secure pergere possent vel auderent, sicut hactenus consueverunt.[f]

5. Preterea si aliquod mandatum in dicta civitate Argent(inensi) contra dictum principem publicaretur, idem princeps ex hoc indignari posset et sibi sumere materiam et occasionem revocandi privilegia dicte civitati et eius civibus et incolis concessa[g] a regibus Ro(manis) et imperatoribus, sumptuosis expensis, gravissimis laboribus et gratissimis serviciis acquisita.

6. Preterea processuum apostolicorum publicacio in dicta civitate Argent(inensi) facienda ipsis civibus valde esset periculosa et nociva, ut ex premissis liquido apparet, summo tamen pontifici parum vel nichil utilitatis allatura.

7. Premissa, pater reverende domine Iohannes episcope Argent(inensis), vestrum moveant animum et inclinent ad scribendum summo pontifici, excusando cives predictos apud ipsum, quare dictam publicacionem in dicta civitate Argent(inensi) propter causas predictas et ad evitanda dicta pericula obmisistis. Cetera supleat vestra paternitas reverenda.

890. *Forma petitionis a civitate pontifici porrectae.* *(post Apr. 1.)*

Minuta (c.) *membranacea duobus foliis constans ibidem. Contulimus nos. In verso folii prioris manu coaeva scriptum est:* contra processum pape. — *Ed. 'Urkundenbuch' II, 386 nr. 438 ex* c.

Quae concordant cum Forma nr. 889, typis minoribus excussa sunt.

Documenta nr. 889. 890 post Apr. 1 conscripta esse crediderim; v. 'Urkundenbuch' II, 387 notam ad nr. 438.

Cf. infra ad a. 1324. Mai. 31.

889. d) servitores et fautores *supra lineam addita super loco raso 5—6 litterarum spatium adaequanti c.; prius scriptum esse videtur* potentes. e) *corr. ex* dc̄is *c.* f) nec — consueverunt *in margine inferiori add. c.* g) *sequ. delet.* et indulta *c.*

Sanctissimo in Christo patri ac piissimo universorum[a] domino domino Iohanni vicesimo secundo divina[b] providentia sacrosancte Romane et totius militantis[b] ecclesie summo pontifici magister, cons(ules), scabini ac universitas civitatis Argentinensis, sui devoti[c] cum omni humilitate devota pedum oscula beatorum.

1. Paterna pietas merito filiorum excusationem exaudiet, quam non ex superbie typo[d], set evitandi[e] necessitate proprii periculi[e] et ob hominum corpora, que cunctis rebus preferuntur, conservanda noverit processisse. Hinc est quod ad vestre sanctissime in Christo paternitatis noticiam singnificando cum omni humilitate et reverentia deducimus, reverendum in Christo patrem et dominum Iohannem Dei gracia Argent(inensem) episcopum voluisse quoddam mandatum a vobis patre sanctissimo directum contra illustrem principem dominum Lud(ewicum) ducem Bauwarie in Romanorum regem electum in nostra civitate Argent(inensi) publicasse. Cui publicacioni[f] ad nostras preces seriosissimas supersedit et ob pericula infrascripta et[g] adhuc graviora et periculosiora[g] evitanda ex parte nostra proposita coram eo. Periculorum autem tenor dinoscitur esse talis:

2. Dictus enim illustris princeps in Romanorum regem electus multas civitates et municiones circumiacere habet pretextu imperii prope nostram civitatem predictam et circumcirca eidem faventes et adherentes, item multos nobiles fortes et potentes habet coadiutores et fautores habentes fortalicia et municiones circa nostram civitatem predictam, de quibus ad mandatum dicti principis ob dicti mandati publicacionem in* nostra civitate faciendam procul dubio facerent nobis et nostris incolis tam in rebus quam in personis infestaciones gravissimas et incomoda infinita. nr. 889 cap. 2.

3. Preterea si aliquod mandatum de cetero in nostra civitate contra dictum principem publicaretur, propter talem publicacionem cedes magna et inevitabilis accideret in nostra civitate propter servitores* hinc inde potentes[h] utriusque electorum ad regnum Romanorum, videlicet[i] principis predicti et domini Friderici ducis Austrie[i], in eadem existentes, cum quidam ex nostris concivibus uni electorum predictorum*, quidam alteri adhereant auxilio, consilio et favore[k]. cap. 3.

4. Item nos erga ambos electos predictos hactenus legaliter nos gessimus in communi, ut ipsa communitas non magis uni electorum favebat quam alteri et in ipsorum* gracia et amicicia existebat et in statu tranquillo. Quas nos, si aliquod mandatum in* nostra civitate contra dictum principem publicaretur, erga ipsum et eius coadiutores et fautores, qui nobis gravia pericula et incomoda infinita inferre possunt, ut est prelibatum, amitteremus et ipsorum[l] indignacionem et hostile hodium incurreremus, inmo nobis adversarios eosdem in perpetuum ordinaremus et constitueremus principales nec* secure possemus vel auderemus, sicut hactenus consuevimus, cum rebus nostris partes Alamanie pertransire. cap. 4.

5. Item si aliquod mandatum in nostra civitate predicta contra dictum principem publicaretur, *ex hoc indignari posset et sibi sumere materiam et occasionem revocandi privilegia nobis*, nostris incolis ac civitati nostre predicte concessa a regibus Romanis et imperatoribus sumptuosis expensis, gravissimis laboribus et gratissimis serviciis acquisita. cap. 5.

6. Item si[m] alicuius mandati publicatio in nostra civitate Argentinensi predicta contra dictum principem facienda nobis pre ceteris civitatibus et communitatibus valde esset periculosa et nociva, ut ex premissis liquide apparet, vestre tamen paternitati sanctissime parum vel nichil utilitatis procul dubio allatura[n]. cap. 6.

890. a) piissimo universorum *supra lineam add. c.* b) divina — militantis *supra lineam add. super* universalis *delet. c.* c) sui devoti *supra lineam add. c.* d) *supra lineam super* contemptu *delet. c.* e) evitandi — periculi *supra lineam add. super* humilitatis radice *delet. c.* f) *supra lineam add. super* publicato *(?)* licet invitus *delet. c.* g) et — periculosiora *supra lineam add. c.* h) hinc inde potentes *supra lineam add. c.* i) videlicet — Austrie *supra lineam add. c.* k) *sequitur delet.* Preterea *c.* l) *sequitur delet.* od(ium) *c.* m) *delendum est.* n) *incipit folium alterum c.*

7. Quare vestre in Christo paternitati sanctissime devote et humiliter supplicamus, quatenus dicta nostra pericula et multo graviora et periculosiora, que longum esset vestre in Christo paternitati piissime exponere, nobis inconbentia ob mandati alicuius publicationem in nostra civitate faciendam contra principem predictum vestre sanctitatis animum mitigent et inclinent, si in aliquo, quod tamen non speramus, vestram sanctitatem piissimam offendimus ob[o] vestri mandati predicti[p] publicacionem non[q] aliqua temeritate vel contemptu, set[q] propter nostras preces et causas predictas retardatam[r], ad parcendum nobis in premissis et ad nostram excusationem premissam paterno suscipiendam favore exemplo illius, cuius vicem in terris geritis, cui proprium est misereri et parcere, et ad providendum nobis[p] vestra solita sanctitate piissima more patris piissimi ad avertenda a nobis pericula premissa, ne in civitate nostra predicta alicuius mandati publicatio facienda contra principem predictum alicui inantea committatur. Vestram sanctitatem incolomem letamque, pater sanctissime, evo tueatur longissimo qui est in seculorum secula benedictus.

---

891. 892. LUDEWICI INFEUDATIO MARCHIONIS MISNENSIS.

1324. Apr. 5.

891. *Scriptum infeudationis.* *Apr. 5.*

Originale (or.) *in tabulario generali Dresdensi. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum filis sericis rosei viridisque coloris. — Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 318 nr. 2954 (Addit. II).

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus notum esse volumus presencium inspectoribus universis, quod nos volentes illustrem Fridricum marchionem Missen(ensem) principem et generum nostrum karissimum favoris regii, quem sibi propter sue sinceritatis circa nostros et imperii honores et comoda intenttam[a] quam ipsum habere cognovimus ferverinciam gerimus, benivolenciam percipere et sentire et nichilominus suorum obsequiorum, que nobis et imperio grata et utilia inpendere poterit expositam promptitudinem nobis et ipsi imperio conparare[b], castrum Schellenberch cum suis redditibus et pertinenciis universis ac alia bona quelibet, que Heinr(icus) de Schellenberch olim ab imperio in feodum tenuit et possedit, nostre collacioni ex proscripcionis contra eundem Heinr(icum) propter certos suos excessus et forefacta in iudicio provinciali in Aldenburch dudum lata sentencia vacancia prefato marchioni et suis heredibus concedimus in feodum et conferimus, per ipsum et suos heredes tenenda et possidenda in perpetuum a nobis et imperio iure et titulo feodali. Investientes[c] ipsum tenore presencium de eisdem. In cuius rei testimonium presentes conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri[d].

Dat. in Gailenhusen, Nonas April., anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

---

890. o) *supra lineam super* propter *delet. c.* p) *supra lineam add. c.* q) non — set *supra lineam add. c.* r) *sequ. delet.* que alias tamen est notoria *c.*

891. a) *sic or.* b) *prior* a *corr. ex* e *or.* c) I *corr. ex* i *or.* d) *altera* i *corr. ex* e *or.*

892. *Mandatum castellanis missum.* *Apr. 5.*

Originale (or.) *ibidem. Item descripsimus. Sigilli maiestatis cerae albae dorso impressi vestigia habentur. — Ineditum.*

Cf. Böhmer l. c.

Lud(owicus) Dei gracia Romanorum rex semper augustus universis racione castri Schellenberch vel eius reddituum vel pertinenciarum aut eciam aliorum quorumcunque bonorum feodalium, que Heinricus de Schellenberch olim ab imperio tenebat, tunc eiusdem Heinrici vassallis et hominibus, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Fidelitatem vestram requirimus vobis nichilominus omnibus et singulis iniungendo districcius et mandando, quatinus cum nos illustri Friderico marchioni Missnensi principi et genero nostro karissimo castrum predictum Schellenberch, redditus et pertinencias eius ac alia bona feodalia supradicta[a] collacioni nostre ex proscripcionis sentencia contra prefatum Heinricum de Schellenberch certis suis excessibus et forefactis exigentibus dudum lata vacancia conferenda duxerimus et contulerimus, prout in aliis nostris litteris desuper confectis[1] hec apparent, vos omnes et singuli eidem marchioni fidelitatis omagio et aliis quibuslibet racione predictorum bonorum per vos debitis intendere et parere cum effectu debito studeatis.

Dat. in Gaylenhusen, Non. Aprilis, regni nostri anno decimo.

893—895. IOHANNIS XXII. PAPAE LITTERAE AD ARCHIEPISCOPUM ET CIVITATEM COLONIENSEM.
1324. Apr. 6.—15.

893. *Litterae ad archiepiscopum.* *Apr. 6.*

Copia (c.) *in Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 112 II fol. 75 nr. 906, ubi inscriptio:* Archiepiscopo Coloniensi. — *Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 68 nr. 35 ex* c.; *Sauerland 'Urkunden und Regesten' I, 312 nr. 665 ex* c. *Editionem hanc repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 305 Päbste nr. 213 (Addit. I).

Gratanter audivimus, quod tu frater sicut devotus filius sancte Romane ecclesie matris tue litteras, qua[s] super processu per nos pridem habito contra virum magnificum Lodovicum ducem Bavarie discorditer in Romanorum regem electum pridem tibi duximus [destinandas][a. 2], cum reverentia debita recepisti. Non tamen audivimus, quod haberemus procul dubio valde gratum, quod eas fueris executus. Et quia ex graviori contumacia dicti ducis processum alium[3] urgente iusticia fecimus contra ipsum, prout ex aliis litteris nostris tibi directis[4] eundem continentibus seriose processum latius apparebit, fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente, quatinus in hiis et aliis, que honorem ecclesie predicte respiciant, sicut devotus eiusdem ecclesie filius et verus obediens munus dili-

892. a) supra *corr. esse videtur ex* p̄ *or.*

893. a) *excidit c.*

1) *Supra nr. 891.* 2) *Cf. nr. 839. 840.* 3) *Supra nr. 881.* 4) *Cf. nr. 883.*

gentis executoris impendens super dictis processibus tam[b] primas litteras quam secundas, cum illas ad te pervenire contigerit, pro nostra et apostolice sedis reverentia sic solicite ac favorabiliter exequaris, quod propterea eternum habeas a Domino premium et apud nos et ipsam sedem super hoc tibi laudem vendices et gratiam pleniorem.

Dat. Avin(ione), VIII. Id. Aprilis, anno octavo.

894. *Litterae ad civitatem priores.* *Apr. 6.*

Copia (c.) *ibidem tom. 112 II fol. 75 nr. 907. — Ed. l. c. I, 57 nr. 16 ex* c.; *Sauerland l. c. I, 313 nr. 666 ex* c. *Editionem hanc repetimus.*

Cf. Böhmer, Reg. Ludw. p. 305 Päbste, nr. 214 (Addit. I); Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 255 nr. 199.

Iudicibus, scabinis, consulibus, proconsulibus, magistris civium totique universitati Coloniensi.

Inter parentes et liberos insolubile vinculum amoris velut obtima mediatrix natura constituit sicque ipsos gratia mutue caritatis alexit, quia se omni tempore diligunt et alternas vices in suis desideriis sibi reddunt. Sane vos filii sanctam Romanam ecclesiam matrem vestram sinceris affectibus continue diligentes circa eius placita laudis non modice gloriam ex impenso vestre devocionis obsequio vobis hactenus vendicastis. Propter quod fiducialiter extimantes, quod tanquam viros note prudentie ac erga ipsam ecclesiam inextinguibili devotione ferventes semper continuare preterita vos delectet, universitatem vestram rogamus et hortamur attente, quatinus venerabili fratri nostro H(enrico) archiepiscopo Coloniensi circa illa precipue, que honorem predicte ecclesie respiciunt, pro nostra et apostolice sedis reverentia sic favorabiliter assistatis, quod propterea crescant laudis vestre preconia et preter premium retribucionis eterne assint vobis in casibus eiusdem sedis presidia oportuna.

Dat. ut supra proxima[1].

895. *Litterae ad eandem alterae.* *Apr. 15.*

Copia (c.) *ibidem tom. 112 II fol. 75 nr. 909. — Ed. l. c. I, 58 nr. 18 ex* c.; *Sauerland l. c. I, 314 nr. 668 ex* c. *Editionem hanc repetimus hic illic correctam.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 305 Päbste nr. 214 (Addit. I).

Iudicibus, scabinis, rectoribus, consulibus, proconsulibus totique universitati Coloniensi.

1. Requiratur in prolatione sermonis quedam armonie et in veritatis effectibus quedam similiter concomitantia petitur actionis, videlicet ut sua singulis proprietate servata sonus verbi cum cordis intentione conveniat et a suo significato vocabulum non recedat. Sane de integritate devotionis et fidei erga nos et sanctam Romanam ecclesiam matrem vestram apud nos assertio plurium et litterarum vestrarum continuata descriptio vos commendat. Et quamquam de vobis velut viris catholicis Deumque timentibus supponamus verisimiliter ita esse, cupimus tamen, ut commendationis vox idem cum animo senciat et relatio operi maritetur.

2. In huiusmodi vero contrarium nuper auribus invitis audivimus plurimum admirantes, quod vos virum magnificum Ludovicum ducem Bavarie discorditer in Romanorum

893. b) per *add. c.*

1) *Supra nr. 893.*

regem, sicut scitis, electum parendo sibi ut regi multipliciter honorastis, ex hoc nostrum contra eum contempnentes longe anterius habitum in hac parte processum[1] inter cetera summarie continentem, quod Romano vacante imperio, sicut nunc vacare dinoscitur, et ad dictam ecclesiam regimine ipsius imperii racionabiliter pertinente neque adhuc examinata per nos electione huiusmodi suaque approbata persona iamque usurpato sibi nomine ac titulo regio, se administrationi eiusdem regni tam indebite quam irreverenter immiscuit et dampnatis in Lombardia favens hereticis ac rebellibus aliis eiusdem ecclesie dampnabiliter alia plura committens excesserat in gravem divine magestatis iniuriam, nostrum et ecclesie prefate contemptum, anime sue perniciem, in preiudicium quoque ac scandalum dil. fil. magnifici viri Friderici[a] ducis Austrie coelecti sui et tam eundem eligentium Alamani[e] principum quam plurium mundi fidelium aliorum, propter quod electum ipsum sub virtute sancte obediente ac excommunicationis pena expresse monuimus, quam incurrere ipsum volumus ipso facto, nisi effectualiter huiusmodi nostre monitioni pareret, ut infra certum sibi prefixum terminum diutius iam elapsum a premissis desisteret et quecunque taliter excedendo commiserat, infra dictum terminum revocaret[2], universis prelatis, quacunque pontificali seu quavis alia dignitate prefulgeant, et personis ecclesiasticis ac universis et singulis civitatibus, communitatibus et universitatibus necnon personis secularibus quibuscunque regali aut quacunque alia dignitate fulgentibus in virtute similiter sancte obedientie ac sub penis excommunicationis in personas et interdicti in terras eorum necnon privationis privilegiorum quorumcunque apostolicorum et imperialium ac feudorum, que ab ipsa ecclesia vel imperio obtinent, districtius inhibentes, ne in aliquibus dicti regni seu imperii tangentibus regimen prefato Ludovico tanquam regi seu in Romanorum regem electo, nisi et quousque dictam electionem ac personam ipsius per eandem sedem approbari et admitti contigerit, in aliquo pareant seu intendant neque sibi in quibuscunque ad regimen ipsum spectantibus prebeant auxilium, consilium vel favorem[3]. Et quia prenominatus electus huiusmodi monitionem nostram contempnisse[b] dinoscitur, iam ipsum per alium processum nostrum noviter habitum[4] declaravimus eandem excommunicationis sententiam incurrisse ac eum excommunicatum nunciavimus et preter casus exemptos ab omnibus evitandum, dictos prelatos et personas ecclesiasticas, qui contra monitionem et inhibitionem nostras huiusmodi, quas in eodem processu novissimo repetere duximus observandas, predicto Ludovico tanquam regi seu in regem Romanorum electo paruerant, in penam suspensionis ab officio et beneficio contra ipsos alias promulgatam incidisse nichilominus declarantes[5]. Et licet contra civitates, communitates, universitates ac singulares personas alias, que in predictis vel circa ea forsitan deliquerint, contra predictas monitionem et inhibitionem nostras temere veniendo, ad debitam impositionem penarum propter hoc fuisset merito procedendum, tamen de gracia dicte sedis amplius adhuc providimus expectandum[6], prout hec et alia seriosius in eisdem contenta processibus tamquam acta diu, patenter et publice iam ad vos credimus pervenisse.

3. Hiis igitur diligenter [pensatis][c], cum honor et premium in virtutis testimonium prebeatur et quem honoraverit Dominus, sit ab omnibus honorandus, discretio vestra consideret, an electus idem, donec in ipsius erroris deliramento permanserit, vestro amore sit dignus aut obedientie vel honoris obsequio alicuius, qui[d] sic, hoc dissimulare non vultis, huiusmodi nostra monitione contempta per inobedientie sue demeritum tam Deo quam dicte sedi et ipsi ecclesie, a cuius potestate dependet, se reddidit odiosum. Preterea, fili, numquid vos filiorum dulci vocabulo servientes ipsum, quem velut ex excessibus suis iniqum in hac parte dicta odit ecclesia, vos habebitis odio et legem

895. a) Henrici *c.* b) *sic c.* c) *excidit c.* d) quis *c.*

1) *Supra nr. 792.* 2) *Ibid. cap. 2. 3.* 3) *Ibid. cap. 4.* 4) *Supra nr. 881.* 5) *Ibid. cap. 4—6.* 6) *Ibid. cap. 7.*

ipsius ecclesie ex eisdem iustis piisque processibus editam diligentes[e] nichilominus in hiis et aliis, que maternis affectibus ecclesia prefata desiderat, non verbis tantummodo, sed rebus ut condecet honorantes, ne ad vos, quod absit, illud referri valeat Christi verbum, quo illum exprobrasse legimus populum, a quo labiis et non corde se noverat honoratum[1]. Absit a vobis igitur tanta mentis insania, quin, sicut firmiter credimus et speramus, dictis et factis concordantibus invicem per fructus exhibitos condecentium operum semper agnoscatis ut filii materne reverentie meritum et reddatis in omnibus ipsi ecclesie devotionis et fidei debitum filiale.

4. Quocirca universitatem vestram rogamus et hortamur et monemus attente, quatinus monitionem et inhibitionem nostras huiusmodi pro reverentia nostra et sedis ipsius sic tenaciter et efficaciter observetis, ne in illarum incidatis edictum, ac in hiis et aliis, que reverentiam et honorem Dei, nostrum, prefate sedis et ecclesie predicte respiciant, prebeatis vos debitis et oportunis studiis operosos, quod erga nos et dictam ecclesiam realiter vestra recensita fides et devotio pateat, crescat vobis per consequens laudis condigne preconium et vendicetis vobis a divina retributione propterea votiva stipendia premiorum. Parati enim sumus, quantum cum Deo licet, suis loco et tempore speciali vos prosequi benivolentia et favore.

Dat. Avinione, XVII. Kal. Maii, anno octavo.

---

896. LUDEWICI DISPENSATIO SUPER DEFECTU NATALIUM. 1324. Apr. 9.

Originale deperiit. — Ed. Gudenus 'Codex diplomaticus' II, 1025 nr. 92 ex 'archivo domus burgravialis imperii de Landscron'. Editionem repetere oportet.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 41 nr. 712.

Cf. supra nr. 857.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudenti viro Heinrico filio Gysonis de Greynde, fideli suo dilecto graciam suam et omne bonum.

Licet sacre leges ad repellendum illicita libidinum desideria contra amplexus nepharios sic rigide sint invente, quod nedum in actores ipsorum scelerum feriretur ulcio, sed eciam in propaginem huiusmodi transgressorum, tamen nobis, qui sumus supra ius, non est per hoc in hiis adempta dispensandi facultas, maxime ubi eorum, qui sibi in huiusmodi nostrum suppliciter petunt dispensacionis adhiberi suffragium, propriorum actuum virtuosa merita hoc exposcunt. Cum igitur ex parte prefati Gysonis patris tui nobis existat humiliter supplicatum, ut tecum, quominus [ut][a] in bonis suis possis succedere et ad honores ac iura quelibet admitti, tanquam de thoro suo esses legitimo procreatus, defectus natalium quem pateris de ipso soluto genitus et soluta obstare non valeat, dignemur misericorditer dispensare, nos nedum ad supplicacionem eiusdem, sed eciam propter tua laudabilia probitatis et aliarum virtutum merita te legitimamus presentibus auctoritate regia et habilitamus, ut in bonis dicti tui genitoris possis succedere et ad quelibet alia iura et honores civiles admitti debeas, qui possent quoquo modo competere de thoro legitimo procreatis, super defectu natalium huiusmodi

895. e) diligentis c.

896. a) *excidit ed.*

1) *Cf. Matth. 15, 8; Marc. 7, 6.*

tecum de benivolencia regia dispensantes. Harum testimonio litterarum, quas tibi super hiis sub maiestatis nostre sigillo dedimus conscriptas et eiusdem sigilli nostri munimine roboratas.

Datum in Franchenfurt, V. Idus Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

---

897. 898. IOHANNIS XXII. PAPAE PROCESSUS CONTRA LUDEWICI AMBASIATORES IN LOMBARDIAM MISSOS.

1324. Apr. 12.—16.

897. *Processus pontificis.* *Apr. 12.*

Contulimus 1 *copiam coaevam in exemplari ad episcopum Argentinensem die 13. m. Apr. misso infra nr. 898 sub* 1;

2 *cod. bibliothecae Dresdensis A 70 saec. XIV. ex., de quo v. supra ad nr. 792 sub* 2, *fol. 63, ubi rubrum:* Pronunciantur Bertoldus de Nyffen et alii duo fautores hereticorum et irritantur que pro Bavaro egerunt in partibus Lombardie.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 216 Päbste nr. 23.

Iohannes episcopus servus servorum Dei. Ad futuram rei memoriam.

1. Vinee domini Sabaoth licet inmeriti permissione divina gerentes[a] solicitudinem atque curam providere et agere circumspectius nos oportet, ut non solum pretergredientes catholice fidei semitam et prevaricationem[b] addentes, ut eandem vineam valeant demoliri, sed[c] etiam favores et auxilia ministrantes eisdem tamquam degeneres propagines noti fiant et a veris fidei cultoribus evitentur[d]. Sane quia, licet dudum Galeatius, Luchinus, Marchus[e], Iohannes et Stephanus fratres filii dampnate memorie Mathei de Vicecomitibus de Mediolano de labe pravitatis heretice convicti legittime fuerint[f] et per competentes iudices sentencialiter condempnati ac processus et sententie condempnationis huiusmodi[g] tam in Lombardie quam in aliis diversis partibus sollempniter[h] publicati multique catholice fidei professores non solum de circumvicinis, sed etiam de aliis partibus contra dictos hereticos in expugnationem eorum arma sumpserunt, qui cum exercitu ecclesie accesserunt[i], Bertholdus[k] de Marsteron dictus de Niffen et Bertholdus de Groyspach[l] ac[m] Fridericus[n] de Truendingen, qui se magnifici viri Ludovici[o] ducis Bavarie[p] in regem Romanorum[q] electi, quem regem nominant Roman(orum), ambaxiatores[r] et nuncios fore dicebant dictusque Bertholdus de Marsteron[s] eiusdem electi in illis partibus pro vicario publice se gerebat[t], dictis Galeatio et fratribus favorem multiplicem impendeba[n]t eosdemque hereticos velut conplices et fautores eorum defendere nequiter presumebant, ordinaciones per civitates Lombardie ac mandata et precepta ex parte eiusdem electi sub penis gravibus facientes in dictorum hereticorum favorem et auxilium manifestum, gentes etiam armigeras per unum ex eis, videlicet prefatum Bertholdum de Marsteron[s] Mediolanum mittendo adversus exercitum fidelium eiusdem ecclesie contra dictos hereticos

897. a) div. ger. perm. 2. b) prevaricacionem *similiter semper* 1. c) set *semper* 2. d) eicentur 1. e) Marchus, Luchinus 1. f) fuerunt legitime 2. g) huiusm. cond. 2. h) solenniter *similiter semper* 2. i) accesserit 1. k) Berchtoldus 1. l) Grůnspach 1. m) et 2. n) Fredericus 2. o) Ludewici 1. p) Bawarie 1. q) Romanum 1; Roman. 2. r) ambasciatores 1. s) Masteron 2. t) se ger. publ. 2.

congregatum, dicti Bertholdus de Marsteron[u] et alter Bertholdus ac[v] Fridericus per competentes iudices, quibus legittime constitit de premissis, sententialiter iudicati, pronunciati et declarati fuerunt fore fautores et defensores hereticorum supradictorum et[w] propter fautoriam huiusmodi excommunicationis sententie et perpetue infamie subiacere omnesque penas reales et personales, spirituales et temporales contra fautores hereticorum editas incurrisse, prout in processibus et sententia super hiis habitis[x] et prolata contra eos plenius continetur[1]. Ut autem excessus huiusmodi ipsorum Bertholdi de

897. u) Masteron 2. v) et 2. w) ac 2. x) habita 1.

1) *Processus inquisitorum a. 1323. Iun. 21. publicati originale in tabulario Vaticano inter 'Instrumenta miscellanea a. 1323.' ineditum nobis petentibus benivolenter descripsit Henricus Pogatscher Romanus. Pendent sigilla duo. In verso legitur:* [Senten]tia fautorie et confiscat(ionis) ambaxiatorum Alamanie. *Cf. Mollat 'Lettres communes' nr. 18164 (= 18196). Quod hic in adnotatione integrum proponere liceat.*

Fratres Barnabas prior provincialis et Honestus de Papia ordinis fratrum Predicatorum inquisitores heretice pravitatis in provincia Lombardie superioris. Ad perpetuam rei memoriam.

Cum tam iuxta[a] sententiam apostoli quam etiam secundum canonicas santiones cuncti fideles teneantur hereticos devitare[1], ne grex dominicus morbo tam contagioso infectus faciliter corrumpatur, et Galeatius, Luchinus, Marchus, Iohannes et Stephanus fratres filii dampnate memorie Mathei de Vicecomitibus de Mediolano per nos et coinquisitores nostros ex speciali commissione domini nostri domini Iohannis pape XXII. iuxta formam canonum et alias, sicut nobis per iura scripta et apostolica privilegia super crimine heresis concessum existit, matura et diligenti discussione premissa legitime convicti fuerint manifesti heretici condempnati, sicut patet per sententias per nos et dictos coinquisitores nostros coram cleri et populi multitudine copiosa latas et solemniter publicatas, nuperque post dictas sententias Bertholdus de Marsteron[b] dictus de Niffen et Bertholdus de Greyspach et Phedericus de Truhendingen coram nobis per multos fidedignos de multiplici favore dictis Galeatio et fratribus suis hereticis condempnatis per eos exhibito fuissent graviter infamati, nos in luce ambulare[2] volentes, ut super premissis possemus clarius informari, ipsos prenominatos tam ex iniuncto nobis officio quam ex speciali commissione a prefato domino nostro papa super hoc nobis facta peremptorie citavimus, ut certis terminis comparerent personaliter coram nobis, veritatem dicturi et se excusaturi si possent legitime de premissis et alias facturi et recepturi super eisdem, quod foret consonum rationi. Alioquin contra eos et ipsorum quemlibet super fautoria predicta secundum iura super hoc edita et apostolica privilegia procederemus ad ea que facienda incumberent et etiam ad sententiam et sententias diffinitivas, ipsorum absentia non obstante eisque ulterius non citatis, sicut hec omnia patent per publica instrumenta. Verum quia nullus de prenominatis in dictis terminis aut postea quamvis diucius exspectatis comparuit, ut debebat, eosdem reputantes merito contumaces, excomunicationis sententiam tulimus contra eos. Iuxta igitur formam dicte comissionis nobis facte ad receptionem testium procedentes et ad alia, que facienda in eodem negotio incumbebant, visis et cum diligentia recensitis probacionibus per nos receptis per testes iuratos et diligenter examinatos, matura deliberatione nobiscum habita et cum pluribus utriusque iuris peritis, quia legitime nobis constat, quod prefati omnes et singuli, postquam dicti Galeatius et fratres tanquam rebelles sancte matris ecclesie fuerant multis excomunicationum sententiis innodati et publice nunciati, insuper et postquam idem Galeatius et fratres legitime convicti de labe heretice pravitatis per sententias fuerint iudicati heretici manifesti ac expositi a fidelibus capiendi, non destiterunt a sequella et adhesione ac defensione hereticorum supradictorum, sed velud eorum complices et fautores, ut eosdem hereticos a pena sibi debita possint eximere, de se velud improvidi minime formidantes, ne prefati heretici a fidelibus capi possent ac subdi sancte Romane ecclesie discipline, defendentes nequiter presumpserunt, ordinationes per civitates Lombardie facientes et mandata et precepta ex parte nobilis viri domini Ludovici ducis Bavarie electi in regem Romanorum, cuius ambaxiatores et certos nuntios se esse dicunt, sub penis gravissimis fulmin[antes][c] in manifestum dictorum Galeatii et fratrum suorum hereticorum condempnatorum favorem, gentes etiam armigeras cum uno ex eis scilicet Bertholdo de Marst[eron][c] dicto de Niffen ad civitatem Mediolanen(sem) transmittentes contra exercitum fidelium ecclesie pro executione dictarum sententiarum contra eos tanquam contra hereticos congregatum et per consequens impedire volentes, ne funus dicti Mathei heretici ignibus merito concremandum inveniri vel apprehendi possit et ne fideles

a) Cum — iuxta *in loco raso scriptum esse videtur or.* b) eron *in loco raso or.* c) *uncis inclusa evanida or.*

1) *Cf. Tit. 3, 10.* 2) *Cf. 1. Iohan. 1, 7.*

Groyspach[y] et Friderici ac[z] sententia contra ipsos promulgata in publicam noticiam deducantur, eosdem fuisse et esse fautores, conplices et defensores dictorum hereticorum publicos et notorios ac propterea excommunicationis sententie et perpetue infamie subiacere omnesque alias penas reales et personales, spirituales et temporales contra fautores, conplices et defensores hereticorum editas incurrisse, de fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica nuntiamus et publicamus presente hac multitudine fidelium copiosa.

2. Ceterum quia multorum insinuatio fidedigna ad apostolatus nostri perduxit auditum, quod idem Bertholdus de Marsteron dictus de Niffen post et contra processus nostros super hiis habitos et in illis partibus sollempniter publicatos velut vicarius ut predicitur in partibus Ytalie[a] electi predicti, quem regem nominant Roman(orum), gentes armigeras et exercitum congregavit et congregat de diversis civitatibus, castris, terris et locis[b] in dictorum Galeacii et fratrum suorum favorem, presidium et iuvamen contra exercitum fidelium ecclesie memorate contra prefatos hereticos eorumque fautores et defensores per ipsam ecclesiam ordinatum et quod cum gentibus illis non absque hereticorum predictorum fautoria notoria et sequela eiusdem ecclesie gentes invasit et bellum movit et exercuit et exercet contra eas, nec hiis contentus ad frangendum vota fidelium presumpsit et presumit facere mandata communitatibus et personis singularibus civitatum, castrorum et aliorum locorum illarum partium sub gravibus penis, ne ipse et gentes

897. y) Greispach 1. z) et c. a) Italie 2. b) locis et terris 2.

ad eorum captiones destinati possent et possint intrare civitatem Mediolanen(sem), in qua dominatur Galeatius hereticus supradictus, imo nec ad ipsam pro inquirendo et capiendo personas dictorum hereticorum et ossa dicti defuncti Mathei heretici appropinquare, cum armis et violentis ausibus prohibere et adhuc intrare dictam civitatem Mediolan(ensem) prohibent, nos inquisitores prefati nolentes nec valentes tot et tanta nefanda scelera impunita relinquere et ne forte ipsorum impunitas ceteris delinquendi tribuat incentivum, Christi nomine invocato, sedentes et procedentes secundum canonicas et legitimas santiones ac etiam privilegia offitio inquisitionis concessa, omnes ac singulos prenominatos per sententiam iudicamus, pronunciamus et declaramus fautores et defensores hereticorum supradictorum et excommunicationis sententie et perpetue infamie subicimus seu decernimus subiacere ac etiam omnes penas reales et personales, spirituales et temporales contra fautores hereticorum editas incurrisse decernimus et sententialiter iudicamus. Omnia insuper bona eorum mobilia et immobilia, iurisdictiones et iura, ubicunque et in quibuscunque consistant, per hanc nostram sententiam confiscamus et offitio inquisitionis nomine sancte Romane ecclesie applicamus, retenta nobis auctoritate interpretandi et permutandi in dicta sententia et penitentia, prout nobis secundum Deum videbitur expedire. In quorum omnium testimonium presentem sententiam per infrascriptum notarium publicum scribi et publicari mandavimus ac inde confici publica instrumenta et nostrorum sigillorum appensione muniri.

Lecta, lata et pronunciata fuit in scriptis sententia supradicta per religiosum virum fratrem Honestum inquisitorem predictum sedentem vice sua et prefati domini fratris Barnabe prioris et inquisitoris etiam sedentis apud eum in episcopali palatio Placent(ino), ubi est habitatio reverendi patris domini Bertrandi Dei gracia tituli Sancti Marcelli presbyteri cardinalis apostolice sedis legati. Sub anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio, indictione sexta, die Lune[d] vicesimo primo mensis Iunii, pontificatus sanctissimi patris domini Iohannis pape XXII. anno septimo. Presentibus venerabilibus patribus dominis Hugucione Novarien(si), fratre Iacobo Mantuan(o), Guidone Regin(ensi), fratre Leone Lauden(si) et Guidone Mutinen(si) ac Hugolino Parmen(si) episcopis, Stephano Hugoneti canonico Mimaten(si) domini pape cappellano et ipsius sacri palatii curieque dicti domini legati causarum auditori[e], Uberto Nota de Mediolano decretorum doctore apostolice sedis capellano, fratre Lafrancho abbate monasterii Sancti Salvatoris et Nicolino preposito ecclesie Sancti Iuventii Papien(sis) ac aliorum cleri et populi multitudine copiosa.

(S. N.) Et ego Paulinus de la Porta dictus de Caurono clericus Mediolanen(sis) publicus imperiali auctoritate notarius lectioni, prolationi et declarationi supradicte sententie omnibusque premissis factis ut superius continetur anno, indict., mense, die, loco et pont. predictis una cum predictis testibus et multitudine cleri et populi copiosa presens interfui et de mandato prefatorum dominorum inquisitorum hoc instrumentum inde confeci, publicavi et scripsi meoque signo consueto signavi.

d) *sic or.* e) *corr. esse videtur ex* auditoribus *c.*

ipsarum ad exercitum fidelium ecclesie conveniant vel eisdem inhereant vel sequantur eosdem[c] seu asistant eisdem. Et tamquam vicarius eiusdem electi communitatibus civitatum, castrorum et locorum predictorum obedientibus sibi privilegia dudum concessa eisdem de facto innovat et confirmat aliaque eis de novo concedit, privilegia vero dictis communitatibus in devocione eiusdem ecclesie consistentibus sibique minime obedientibus concessa de facto revocat, adimit et annullat. Penas etiam fidelibus eisdem infligit ipsosque condempnat et punit rerum et fame iactura, quamquam nullam faciendi predicta habeat quomodolibet potestatem. Propter quod tante presumptioni et usurpationi, prout ad apostolatus nostri spectat officium, occurrere intendentes, eundem Bertholdum de Niffen per publicum presentis processus edictum de ipsorum fratrum consilio monemus, ei[d] sub excommunicationis ac privationis privilegiorum et feodorum[e], que a Romana vel aliis quibuscumque tenet ecclesiis, penis et sententiis, quas eum ipso facto incurrere volumus, si monitioni et mandato huiusmodi non parebit, districtius iniungentes, ut infra duorum mensium spacium, quod sibi pro peremptorio termino assignamus, premissa omnia et singula, quatenus ad illa de facto processit, eatenus quantum in ipso erit et possibile fuerit ipsa de facto studeat revocare, similia proprio vel eiusdem vicariatus vel alio quocumque vocabulo seu colore quesito in posterum nullatenus presumpturus, quin inmo a fautoria, defensione omnique adhesione dictorum hereticorum et rebellium ac predicto presumpto et[f] usurpato vicariatus officio et quolibet exercitio eiusdem officii infra dictum terminum omnino desistat nec se de illis per se vel per alium seu alios directe vel indirecte, publice vel occulte aliquatenus intromictat. Nosque nichilominus predicta omnia et singula per dictum Bertholdum de Niffen sub eiusdem nominis vocabulo vel alio quovis modo presumpta vel attemptata auctoritate predicta revocamus, cassamus et annullamus[g] et irritamus et viribus vacuamus ac cassa, vacua et irrita nuntiamus et nullius existere decernimus firmitatis.

3. Mandamus nichilominus universis et singulis patriarchis, archiepiscopis et episcopis ac aliis ecclesiarum prelatis necnon ducibus, marchionibus, comitibus, baronibus et nobilibus, universitatibus quoque et communitatibus civitatum, castrorum et aliorum locorum et[h] aliis personis singularibus quibuscumque, cuiuscumque status, condicionis vel dignitatis existant, sub excommunicationis in personas eorum et interdicti in communitates, universitates, civitates, castra et loca predicta penis et sententiis, quas exnunc in ipsos ferimus et eos, nisi infra duorum mensium spatium a data presentium conputandos huiusmodi monicioni et mandato nostris parere curaverint cum effectu, incurrere volumus ipso facto, ut dicto Bertholdo de Marsteron seu de Niffen tamquam vicario ut premittitur vel alias super premissis vel similibus in nullo pareant vel intendant. Processibus aliis quibuscumque per nos seu per dilectum filium nostrum Bertrandum tituli Sancti Marcelli presbyterum cardinalem apostolice sedis legatum vel alios iudices conpetentes habitis tam contra dictum Bertholdum de Marsteron quam alios et parentes eisdem in suo robore duraturis.

4. Ut autem processus huiusmodi ad communem omnium noticiam deducatur, cartas sive membranas processum huiusmodi continentes in maioris ecclesie Avinionen(sis) appendi vel[i] affigi hostiis faciemus, que processum ipsum suo quasi sonoro preconio et patulo indicio publicabunt, ut dictus Bertholdus et quicumque alii, quos processus ipse contingit, nullam possint excusationem pretendere vel ignorantiam allegare, quod ad eos processus huiusmodi non pervenerit vel quod ignoraverint[k] eundem, cum non sit verisimile remanere quoad[l] ipsos incognitum vel occultum, quod tam patenter omnibus fuerit publicatum.

Dat. Avinion(e), II[e]. Idus[m] April., pontificatus nostri anno octavo.

897. c) easdem 1; eos 2. d) ut 1; et 2. e) feudorum 2. f) *deest* 1. g) et annullamus *des.* 1. h) ac 2. i) seu 2. k) ignorarint 2. l) quod ad 1. m) Id. 2.

898. *Mandatum eiusdem executorium praelatis Germaniae aliisque directum.* *Apr. 13 (16).*

1 *Copia coaeva exemplaris ad episcopum Argentinensem die 13. m. Apr. missi in tabulario civitatis Argentinensis existens; contulimus nos;*

2 *Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 112 fol. 119' nr. 481, ubi exemplar episcopi Constantiensis die 16. m. Apr. emissum descriptum est; contulit H. Pogatscher; est rubrum:* Alia executoria prelat(is)*; ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 88 nr. 66 ex* 2.

Reg. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 255 nr. 204; Reg. ep. Constant. nr. 3992; Rieder 'Römische Quellen' p. 177 nr. 647.

Aliam executoriam Bertrando legato et rectoribus sanctae sedis die 17. m. Apr. directam (Reg. Vat. l. c. f. 119 nr. 480) fere omnino similem nec hic ponimus nec conferendam esse credidimus; cf. 'Oberbayerisches Archiv I, 87 nr. 65; Böhmer, Reg. Ludw. p. 216 Päbste nr. 24.

Iohannes[a] episcopus servus servorum Dei[a] venerabili fratri . . episcopo Argent(inensi)[b] salutem[c] et apostolicam benedictionem[c].

Nuper contra Berchtoldum[d] de Marsteron[e] dictum[f] de Nifen et Berchtoldum dictum de Groispach ac Fridericum de Truendingen se dicentes ambascatores et nuncios magnifici viri Ludewici ducis Bawarie in discordia in regem Roman(orum) electi, quem regem nominant Roman(orum), ad partes Ytalie destinatos, qui fore fautores, conplices et defensores Galeacii de Vicecomitibus et fratrum suorum hereticorum, filiorum dampnate memorie quondam Mathei de Vicecomitibus heretici, per conpetentes iudices iudicati, pronunciati et declarati fuerunt, certum processum presente multitudine copiosa fidelium de fratrum nostrorum consilio habuimus. Cuius tenor dinoscitur esse talis:

'Iohannes episcopus servus — nostri anno octavo[f].' *supra nr. 897.*

Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta in virtute obediencie et sub pena suspensionis ab officio et beneficio, quam nullis privilegiis apostolicis et indulgenciis contrariis sub quacunque forma verborum concessis tibi in hac parte suffragantibus te, si mandatum huiusmodi, postquam ad te pervenerit, exequi contumaciter neglexeris, incurrere volumus ipso facto, districcius iniungendo mandamus, quatinus per te vel per alium seu alios tam seculares quam religiosos, exemptos et non exemptos, quos ad hoc per censuram ecclesiasticam si necesse fuerit appellacione postposita conpellas, non obstante si eis vel eorum aliquibus, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint, per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mencionem seu si[g] religiosis ipsis aut eorum ordinibus, quod de negociis, que sibi per sedem apostolicam committerentur, se intromittere non teneantur, ab eadem sede foret indultum, predictos Bertholdum de Marsteron[e] alias dictum de Niffen et Bertholdum de Groispach ac F[r]idericum[h] de Trůendingen[i] fuisse et esse fautores, conplices et defensores dictorum hereticorum publicos et notorios ac propter hoc excommunicacionis sentencie et perpetue infamie subiacere omnesque penas alias reales et personales, spirituales et temporales contra fautores, conplices et defensores hereticorum editas incurrisse ac omnia alia in eodem processu contenta in ecclesiis, terris et locis tuarum civitatis et dyoc(esis) singulis diebus dominicis et festivis, de quibus et quociens expedire videris[k], denunciare et sollempniter publicare procures, clero et populo in locis singulis, ubi fiet huiusmodi publicacio, propter hoc specialiter

898. a) Iohannes — Dei *des.* 2. b) Constancien(si) 2. c) salutem — benedictionem *des.* 2. d) Bertholdum 2. e) Masteron 2. f) *loco* dictum — anno octavo 2: etc. ut in alia superiori usque ibi. g) *deest* 2. h) Fredericum 2. i) Truendingen 2. k) cognoveris 2.

convocatis. Nos enim universitates et civitates[1] et personas singulares quascumque tam seculares quam religiosas, cuiuscumque status, ordinis, dignitatis vel condicionis existant, que tam nostrarum quam tuarum litterarum presentacionem super hoc ac denunciacionem et publicacionem huiusmodi faciendas presumerent temerariis ausibus impedire, videlicet singulares personas excommunicacionis et universitates ac civitates[1] interdicti sentenciis, quibusvis privilegiis dicte sedis contrariis nequaquam obstantibus, eo ipso volumus subiacere. Faciens super denunciacione et publicacione huiusmodi confici publica instrumenta principium et finem presencium continentia, que nobis fideliter transmittere studeas. Nobis nichilominus per tuas litteras rescripturus, quicquid in hac parte duxeris faciendum.

1.

Datum Avinion(e), Idus April., pontificatus nostri anno VIII.

2.

Datum Avinion(e), XVI. Kal. Maii, anno octavo.

In e(undem) m(odum) . . archiepiscopo Magdeburgensi eiusque suffraganeis

In e. m. . . archiepiscopo Coloniensi eiusque suffraganeis

In e. m. . . archiepiscopo Salseburgensi eiusque suffraganeis

In e. m. [. .] archiepiscopo Treverensi eiusque suffraganeis

In e. m. . . episcopo Leodiensi[1]

In e. m. episcopo Frisingensi

In e. m. episcopo Bononiensi[2].

---

899. LUDEWICI VOCATIO AD CURIAM ITERATA.

1324. Apr. 13.

Autographon deperiit. Summarium ex J Inventario 'Stifels A de anno 1600', quod exstat in archivo burcgraviatus de Sinzich, tunc Nassoviae in tabulario liberorum baronum a Stein servato, fol. 42' descripsit A. Wyss b. m. — Ineditum.

Cf. supra nr. 870.

Ein lateinischer brief Ludovici regis an Gerhard von Landskron, das er den vierzehnten tag nach Ostern sich bei ihrer majestät instelle[a] zu Franckfurt.

Apr. 29.

Idib. Apr., regni anno decimo.

---

898. [1]) communitates 2.

899. [a]) sub da *sequitur delet. J.*

1) *Cf. Fayen 'Lettres de Jean XXII' 1, 486 nr. 1317 reg.* 2) *Huius exemplaris autographon in tabulario Vaticano inter 'Instrumenta miscellanea a. 1324. caps. I' exstans notat Mollat l. c. nr. 20371.*

900. 901. IOHANNIS XXII. PAPAE LITTERAE AD DIVERSOS MISSAE.

1324. Apr. 17.—20.

900. *Litterae ad archiepiscopum Moguntinum.* *Apr. 17.*

Copia (c.) *in Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 112 II fol. 76 nr. 910. Contulimus nos. Est inscriptio:* Archiepiscopo Maguntino. — *Ed. 'OberbayerischesArchiv' I, 60 nr. 19 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 306 Päbste nr. 215 (Addit. I).

(1) Solita benignitate recepimus litteras nuper nobis a tua fraternitate transmissas[1] et earum tenorem intelleximus diligenter. Sane licet multi multa fuerint[a] de familiaritate, quam magnifico viro Ludovico duci Bavarie in regem Romanorum electo tua fraternitas exhibebat et exhibet, tamen quantum erga promotionem tuam apostolice sedis gratia exuberans fuerat attendentes et que circa materiam istam tua nobis sepius prudentia scripserat ad memoriam reducentes, credere nolumus, quod a petra, unde abscisus fuisse[b] nosceris, timore vel amore debeas separari. Tuam itaque providentiam exhortamur, ut que scripto nobis sepius obtulisti, sic opere adimplere studeas, quod apud Deum et sedem predictam gratus reputari merito debeas et uberioris gratie premium valeas promereri. (2) Ceterum licet infeste nuper intellexerimus, processus per nos contra ducem eundem habitos noviter, qui publicandi per te ac tuos suffraganeos tibi pro parte nostra extiterunt oblati, te recipere, publicare ac exequi iuxta mandatum apostolicum improvide renuisse, adhuc processus alios contra ducem ipsum a nobis postmodum habitos[2] per dil. fil. nobilem virum comitem de Buchek germanum tuum eidem fraternitati tue duximus destinandos, illam attentius exhortantes, quatinus in ipsorum publicatione et executione talem cures devotionem ac promptitudinem exhibere, quod prioris negligentie vel contumacie abolere maculam censearis nosque tuam inde obedientiam debeamus merito commendare.

Datum Avinion(e), XV. Kal. Maii, anno octavo.

901. *Litterae ad civitatem Leodiensem.* *Apr. 20.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 76' nr. 911. Contulimus nos. Est inscriptio:* Universitati Leodiensi. — *Ed. l. c. I, 50 nr. 3 ex* c.; *Fayen 'Lettres de Iean XXII' I, 487 nr. 1319 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 306 Päbste nr. 216 (Addit. I).

Audivimus noviter, quod vos[a] venerabilem fratrem nostrum . . Leodiensem episcopum, quem pro bonis operibus debetis defendere, inpugnantes ratione nostrorum processuum contra magnificum virum Ludovicum ducem Bavarie discorditer in Romanorum regem electum ex notoriis culpe sue demeritis habitorum, quibus idem episcopus obedienter obtemperat, ipsum iam torvo[b] respicitis occulo et variatis effectibus estis ei multipliciter obvii et molesti. Cumque prefatus episcopus convenienter aliud facere nequeat, quin

900. a) locuti *addendum esse videtur.* b) fuerat *c.*

901. a) *sequitur* noviter *delet. c.* b) *secunda* o *in loco raso c.*

1) *Deperditae.* 2) *Supra nr. 881.*

sancte Romanae ecclesie prout tenetur obediat, nec ipsum deceat mandatis apostolicis contraire, vos insuper, filii, qui sicut supponimus devotionem integram ipsius ecclesie colitis, sentire in hiis idem cum predicto episcopo debeatis, universitatem vestram rogamus, hortamur et monemus attente, quatinus pro reverentia nostra et apostolice sedis ipsum episcopum tanquam vestrum spiritualem patrem sicut devoti eiusdem ecclesie filii reverenter ut condecet et caritative tractantes, remoto cuiuslibet contradictionis et molestie tedio, sibi tam circa observantiam dictorum processuum quam alia, que obedientiam et honorem ecclesie predicte respiciunt, prout expediens fuerit, sic favorabiliter assistatis, quod toto posse cognoscamini prosequi, quod etiam [ipse][c] prosequitur, et propterea vestra devotio apud nos et ipsam sedem dignis in Domino laudibus commendetur.

Datum Avinion(e), XII. Kal. Maii, anno octavo.

902—905. LUDEWICI SCRIPTA PRO DIVERSIS.
1324. Apr. 20. — Mai. 7.

902. *Mandatum civitati Mulhusensi directum.* *Apr. 20.*

Originale (or.) *in tabulario Mulhusensi. Sigillum secretum cerae rubeae dorso impressum erat. — Ed. Herquet 'Urkundenbuch' p. 374 nr. 794 ex* or. *Editionem repetimus.*

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . magistris, . . consulibus et universis civibus Mulhusensibus, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Sicut aliis vobis nostris iniunximus litteris[1], ita presentibus fidelitati vestre iniungendum duximus districtius et mandandum, ut spectabili viro Bertholdo comiti de Hennenberch secretario nostro fideli dilecto vice et loco nostri studeatis in omnibus cum effectu debito intendere sine dificultate qualibet et parere.

Datum in Fulda, XII. Kalendas Maii, regni nostri anno decimo.

903. 904. SCRIPTA PRO CIVITATIBUS SILVANIS.
1324. Mai. 4. 5.

903. *Litterae ad Switenses.* *Mai. 4.*

Originale (or.) *in tabulario Switensi. Descripsit b. m. Jaffé. Inscriptio est:* Prudentibus viris . . universis hominibus vallis in Switze nostris et imperii fidelibus dilectis. *Sigillum dorso impressum erat.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 41 nr. 716.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . universis hominibus vallis in Switze suis et imperii fidelibus dilectis graciam suam et omne bonum.

Super pressuris et tribulacionibus, quibus per nostros et imperii emulos afficimini, prout referente religioso viro . . exhibitore presencium intelleximus, vobis conpatimur puro corde. Fidelitatem vestram nobis precaram scire volentes, quod in instanti festo

901. c) *excidit c.*

1) *Servatae non sunt; cf. supra nr. 771.*

Pentecostes cum armatorum multitudine in campis erimus constituti contra nostros et Iun. 3. imperii inimicos potenter et magnifice processuri. Immo treugas inter nos et Liupoldum ducem Austrie initas revocavimus, ita quod in die Penthecostes eedem treuge exspirant. Unde et vos taliter disponatis, ut treugas, si quas cum nostris et vestris hostibus inivistis, similiter revocetis, sic quod treugis vestris exspirantibus, cum a nobis requisiti fueritis, in succursum cum armis sicut melius poteritis veniatis ipsosque nostros et vestros adversarios predictis vestris treugis exspirantibus modis omnibus ad hoc aptis hostiliter invadatis. Ceterum sciatis, quod si aliquas litterarum concessiones propter inportunitatem petencium admisimus vobis infructuosas pariter et molestas, illas inspectis vestris incommodis moderabimus in adventu nostro ad illos terminos, secundum quod sciverimus vestris desideriis arridere. Demum sciatis, quod si cum Liupoldo duce Austrie nos aliquos tractatus pacis vel concordie habere contigerit, vos illis, sicut et alias vobis scripsimus, nullatenus excludemus.

Datum in Frankenfůrt, IIII. Nonas Maii, regni nostri anno decimo.

904. *Sententia super bonis ducum Austriae iterata.* *Mai. 5.*

Originale (or.) *in tabulario Altorfensi. Item contulit Jaffé. Pendet sigillum loro membranaceo.*

Quae concordant cum priori sententia supra nr. 355, typis minoribus excussa sunt.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 41 nr. 717.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis vel audituris gratiam suam et omne bonum.

1. Regie celsitudinis maiestas ad laudem bonorum vindictamque malorum divinitus collocata, etsi cunctos maleficos persequi teneatur, quia reipublice interest, ne crimina remaneant inpunita, illos tamen dignissime persequitur et puni[e]t penis debitis et condignis, qui crimine inmaniori veluti perduellionis seu lesae maiestatis non tam inprovide quam temerarie implicantur. Hinc est quod* communicato consilio principum et consulum nostrorum ac aliorum fidelium* nostrorum** deliberavimus, decrevimus et declaravimus omnes curtes, iura et bona ducum Austrie et aliorum adversariorum nostrorum et imperii, sita et posita in vallibus Swicz, Ura et Underwalden seu locis aliis contiguis et vicinis cum hominibus, iuribus et pertinenciis et aliis universis, ex eo quod nobis et imperio temerarie et inprovide adversantes crimen lese maiestatis incidisse publice dinoscuntur et in eodem pertinacia solita adhuc intrepide debachantur, tanquam ipso iure confiscata ad nos et ipsum imperium esse devoluta totaliter et addicta. Sanctientes et volentes omnimode, ut inantea ad nos et imperium tanquam ad dominum verum et possessorem dictarum curtium, hominum et iurium et ad nullum alium respectus penitus habeatur**.

2. Preterea censuimus et inviolabiliter decrevimus, quod dicte curtes cum hominibus, rebus et iuribus universis necnon hominibus dictarum vallium et dominia earundem nullo unquam tempore a nobis et imperio quovis alienacionis titulo alienari debeant vel aliquatenus separari[a] et quod nobis licere non patimur, nostris successoribus indicamus. Et mancipia seu homines prefatis ducibus pertinentes sub iurisdictione imperiali foveantur nec ipsi obsequia aliqua aliquibus prestare nisi sacro imperio permittantur nostre gratie sub obtentu, quia eosdem nobis et imperio libertamus.

3. Ad hec volumus, ut nullus deinceps dictarum vallium inhabitator, incola aut homo quilibet coram ipso duce Leupoldo, suis fratribus ducibus Austrie vel ipsorum iudicibus, sed in nostro et sacri imperii iudicio et coram nostro iudice super quacumque causa debeat stare iuri. Nulli ergo hominum liceat hanc nostram declarationis, sanctionis

904. a) seperari or.

et decreti paginam infringere vel ei in aliquo ausu temerario contraire, sicut indignationem regie potestatis voluerit evitare.

In cuius rei testimonium presentes conscribi et sigillo nostre maiestatis iussimus communiri.

Datum in Frankenfurt, III. Nonas Maii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

---

905. *Scriptum super moneta Spirensi.* *Mai. 7.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Spirensis. Pendet sigillum valde laesum loro membranaceo. — Ed. Hilgard 'Urkunden der Stadt Speyer' p. 287 nr. 358 ex* or. *Editionem repetimus.*

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus presentibus confitemur, quod quia prudentes viri . . magistri, . . consules et monetarii Spyrenses fideles nostri dilecti ad requisicionem nostram de cudenda moneta in auro, argento et Hallensibus in civitate Spyrensi se devotos et voluntarios rediderunt, libenter volumus, quando per domesticos dicte civitatis qui hausgenossen dicuntur requisiti fuerimus et rogati, monetam ipsam transferre ad locum alium oportunum.

Datum in Franchenfurt, Nonas Maii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

906—908. SCRIPTA AD PUBLICATIONEM PROCESSUUM IN GERMANIA SPECTANTIA.
1324. Mai. 5.—22.

906. *Missio nuntii ad quosdam praelatos.* *Mai. 5.*

Notitia (c.) *in Librorum 'Introitus et exitus' tom. 57 fol. 104' tabularii Vaticani. Descripsimus nos. — Ed. Sauerland 'Urkunden und Regesten' I, 316 nr. 669 ex* c.

Die V. m(ensis) Maii frater Henricus de Alamannia de ordine fratrum Heremitarum sancti Augustini conventus Basilien(sis) fuit missus per dominum nostrum papam ad partes Alamannie cum processibus factis et publicatis contra hereticos et rebelles ecclesie directis[a] ad archiepiscopos Colonien(sem) et Maguntinum et episcopum Constancien(sem) et pro expensis suis eundo et redeundo tradidimus sibi de mandato domini nostri XXV. flor. auri.

907. *Publicatio processuum in ecclesia Constantiensi.* *Mai. 13.*

Originale (or.) *in tabulario Vaticano 'Armar. C. fasc. 44 nr. 5' signatum. Descripsimus nos. Pendet sigillum episcopi fere illaesum cum novem sigillis, quorum loris membranaceis nomina eorum qui sigillaverunt inscripta sunt; secundum, tertium, quartum desunt; quintum, sextum, septimum, octavum fere illaesa sunt; nonum laesum est; ultimum desideratur loro membranaceo relicto. — Ineditum.*

Reg. ep. Constant. nr. n 106 (I, 474); Mollat 'Lettres communes' nr. 20460.

Cf. supra nr. 855.

906. a) directos *c.*

Sanctissimo in Christo patri ac domino domino Iohanni divina providencia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici Růdolfus de Monteforti Dei et apostolice sedis gracia Constanciensis episcopus et administrator ecclesie Curiensis devota pedum oscula beatorum.

(1) Litteras vestre sanctitatis sanas et integras et bulla vestra bullatas processus contra Galeacium, Marcum, Lucinum, Iohannem et Stephanum filios quondam dampnate memorie Mathei de Vicecomitibus de Mediolano manifestos hereticos et de heresi manifesta per ecclesiam condempnatos continentes, que sic incipiunt:

'Iohannes episcopus[a] servus servorum Dei venerabili fratri . . episcopo Constancien(si) salutem et apostolicam benedictionem.

Nuper contra Galeacium, Marchum, Luchinum et . . alios filios quondam dampnate memorie Mathei de Vicecomitibus de Mediolano hereticos manifestos ac de labe pravitatis heretice sententialiter condempnatos eorumque fautores, auxiliatores, valitores, sequaces et adherentes eisdem per victricis crucis suffragium in virtute Altissimi de fratrum nostrorum consilio providimus expurgandum[b]. Contra quos super hiis de eorundem fratrum consilio presente multitudine copiosa fidelium per nos certi processus sunt habiti, certas[c] remissiones et indulgentias per nos concessas fidelibus Dei et ecclesie ac fidei catholice negocium contra dictos hereticos eorumque fautores, auxiliatores, valitores, sequaces et eisdem adherentes prosequentibus continentes. Quorum processuum tenor sequitur sub hac forma:

'Iohannes episcopus servus servorum Dei. Ad perpetuam rei memoriam.

Cogit nos temporis qualitas et nequicia plurimum detestanda sollicitat et cet.'

et taliter finiuntur:

'Predictas remissiones et indulgencias ac omnia contenta in eisdem processibus in ecclesiis et locis aliis tuarum civitatis et dyocesis diebus dominicis et festivis, de quibus tibi videbitur expedire, astante fideli populo dum convenerit ad divina sollempniter publicare procures, fideles ad acquirendum huiusmodi remissiones et indulgencias per verbum predicacionis et alias solerter, prout expediencius fuerit, inducturus, faciens de publicacione huiusmodi fieri publica instrumenta, que nobis fideliter transmittas. Et nichilominus per tuas litteras continentes principium et finem presencium rescribas, quidquid in predictis duxeris faciendum.

Datum Avinion(e), V. Kal. April., pontificatus nostri anno octavo.'[1]

cum debita sicut decuit reverencia per manus strennui viri Iohannis dicti Rinegg(er) magistri curie mee undecima die intrante Maio, sub anno Domini millesimo Mai. 11.
trecentesimo vicesimo quarto, pontificatus vero vestri anno octavo, recepi, studiose perlegi et cum omni fidelitate terciadecima die eiusdem anni intrante Maio, convocatis et congregatis clero tam seculari quam religioso et populo civitatis Constancien(sis), vocatis etiam ad hoc specialiter tamquam autenticis et fidedignis personis honorabilibus et religiosis viris fratribus Donato Sancti Iacobi ordinis sancti Benedicti, Walthero Sancti Ůdalrici in Crûtzlingen ordinis sancti Augustini prope muros Constancien(ses) monasteriorum abbatibus, . . offic(iali) cur(ie) Constan(ciensis), Diethelmo preposito, Iohanne decano maioris, Alberto preposito Sancti Stephani ecclesie[d] Constan(ciensis), . . prioribus Predicatorum et Heremitarum sancti Augustini et guardiano Minorum fratrum conventuum Constan(ciensis) civitatis et alia fidelium multitudine copiosa in ecclesia Constan(ciensi) omnia et singula in eisdem litteris contenta sollempniter publicavi, fideles ad acqui-

907. a) *supra lineam add. or.* b) expurgendum *or.* c) cartas *or.* d) *sic or.*

1) *Est executoria a. 1324. Mart. 28. emissa, quae processum contra Vicecomites die 23. m. Mart. publicatum continet; Böhmer, Reg. Ludw. p. 215 Päbste nr. 19; Lang 'Acta Salzburgo-Aquil.' I, 73 nr. 57; cf. supra nr. 883 prooemium in fine.*

rendum remissiones et indulgencias in predictis litteris contentas exhortacionis et predicacionis verbo cum omni sollicitudine atque diligencia fideliter inducendo. (2) Ceterum quia tabellionum usus in Alamannie partibus non habetur sicque de publicacione predicta instrumentum publicum per manus tabellionis fieri non valeat[1], idcirco has patentes litteras fieri feci de huiusmodi publicacione ipsasque sigillo proprio sigillavi et obtinui sigillis . . abbatum et . . offic(ialis), . . prepositorum, . . decani, . . prior(um) et guardiani predictorum in testimonium exhortacionis et publicacionis predicte, ut vicem instrumenti publici subeant, sigillari ipsasque ad rei geste noticiam vestris conspectibus per dilectum in Christo Cůnradum pincernam clericum familiarem meum presentari.

(3) Nos . . fratres Donatus et Waltherus abbates . . officialis curie Constancien(sis), Diethelmus prepositus, Iohannes decanus, Albertus prepositus, . . priores Predicatorum et . . fratrum Heremitarum ac guardianus Minorum fratrum supradicti fatemur et testificamur, quod publicacioni et exhortacioni predictis factis in ecclesia Constancien(si) per venerabilem in Christo patrem dominum Růdolfum Dei gracia Constanciensem episcopum terciadecima die intrante Maio, sub anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto interfuimus una cum multitudine fidelium copiosa. Et in testimonium publicacionis et exhortacionis predictarum sigilla nostra ad peticionem predicti domini episcopi duximus presentibus appendenda.

Datum Constancie, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, terciadecima die intrante Maio, indic. septima.

908. *Litterae pontificis ad episcopum missae.* *Mai. 22.*

Copia (c.) *in Regestorum Vaticanorum eiusdem tabularii tom. 112 II f. 67' nr. 864. Est inscriptio:* Episcopo Constantiensi. — *Ed. Rieder 'Römische Quellen' p. 178 nr. 650 ex* c. *Editionem repetimus.*

Reg. ep. Constant. nr. 3995.

Cf. infra nr. 914.

Zelum sincere devotionis, quem ad Romanam ecclesiam matrem tuam te constanter habere percepimus, plurimum in Domino commendantes fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente, quatinus sic in eadem devotione persistas intrepide, quod apud Deum et sedem apostolicam uberioris augmentum gratie merearis. Processus autem, quos eidem fraternitati tue, de qua plenius confidimus, per . . latorem presentium destinamus eis quibus diriguntur publicandos solemniter, retentis tamen illis, quos tibi specialiter pro consimili publicatione facienda dirigimus, e vestigio facias presentari. Nos de receptione predictorum processuum et hiis, que super predictis egeris, reddituros per tuas litteras certiores.

---

909. 910. LUDEWICI APPELLATIO TERTIA CONTRA PROCESSUM PONTIFICIS.

1324. Mai. 22.

Appellationes regis prima et secunda supra nr. 824 et 836 post primam interpositionem ulterius promulgatae non sunt. Appellationem hanc tertiam, quae Sachsenhusana dici solet, consilio fratrum Minorum, qui interim curiam regis intraverant, conceptam Ludewicus rex item contra primum pontificis Processum (supra nr. 792) edidit[2].

1) *Cf. supra nr. 877. 878 cap. 4 et 'Neues Archiv' XXV, 742 et not. 2.* 2) *Cf. Priesack 'Zur Sachsenhäuser Appellation Ludwigs des Bayern' in Zeitschrift für Kirchengeschichte' XVII (1896) p. 86 sqq.*

In duobus formis servata est. Priorem fratres Minores regi porrexisse videntur (nr. 909), posterior in cancellaria regis redacta est (nr. 910). Cf. iam de his rebus dissertationem v. cl. Karoli Zeumer 'Zur Kritik der Appellationen Ludwigs des Baiern' in 'Neues Archiv' XXXVII.

Cap. 28 Formae prioris, i. e. Tractatum super altissima paupertate, qui 'spiritualistischer Exkurs' nominatur, proponimus ex omnibus codicibus, quos ad edendas tam Formam priorem (A 1—5) *quam etiam posteriorem* (B 1—2) *adhibemus, textum emendantes.*

909. *Forma prior a fratribus Minoribus concepta.*

Editionem instruximus ope codicum qui sequuntur:

1 *libellus qui Monaci in tabulario secreto domus regiae Bawaricae servatur, foliis novem constans omnino coaevus; fol. 9' inscripta sunt haec verba, iam fere evanida:* Alternat. uti delectabile est . . . . [duplicetur?]; *contulimus nos;*

2 *libellus qui superest in cod. Paris. lat. 5376 (olim Mazarin.) fol. 8—13, foliis sex constans item coaevus; fol. 13' leguntur manu coaeva, ut videtur curiae Avinionensis, scripta:* Quaternus unus, *item mutato stilo et atramento fusciori:* alius est per omnia similis Rubricatus. et sunt sine data; *cf. prooemium editionis nostrae supra ad nr. 824 citatae p. 6; contulimus nos;*

3 *fragmentum copiae coaevae, quod adhuc foliis sex constans (cf. infra pag. 730 lin. 42 not.* u *et pag. 744 lin. 36 not.* c*; deesse videntur folia duo in initio, unum in fine) servatur in tabulario civitatis Argentinensis; contulimus nos;*

4 *cod. Pl. XX, 12 bibliothecae Laurentianae adhuc saec. XIV. fol. 11'—15'; contulimus nos;*

5 *cod. Paris. lat. 5154 saec. XIV. fol. 22—33; contulimus ad apographon huius codicis iam olim a Bethmanno confectum, quod Berolini servatur.*

Recentiores codices eiusdem indolis ac 4 *et* 5*, Vaticanos nempe lat. 4008 et 4010 saec. XV., itemque cod. Pl. XVII, 19 bibliothecae Laurentianae conferre supersedimus.*

Initia capitum ex solis codicibus 1—3 *adnotavimus. In cap. 28 paragraphos distinximus ad codicem* B 1, *cetera paragraphorum signa e codicibus* A 1—3, B 2 *in varia lectione adnotantes.*

Ad ea quae in capitibus nostris 31—33 sumpta sunt ex scriptis a Philippo rege Franciae a. 1303. contra Bonifacium VIII. papam emissis, enuntiata quae concordant in adnotationibus posuimus.

Hanc formam forsitan rege inscio saepius promulgatam esse, probant aliqui codices, in quibus data varia textui adnectuntur; cf. infra.

Ed. a. 1693. Baluzius 'Vitae paparum Avenionensium' II, 748 ex 2, *additis nonnullis, capite integro, enuntiatis quibusdam, eschatocollo ex Formae nr. 910 cod.* 1 *sumptis. Extr. praebet Raynaldus 'Annales ecclesiastici' a. 1324. § 14 ex codicibus Vaticanis supra allegatis.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 42 nr. 719.

1. Nos Ludwicus[a] Dei gratia Romanorum rex[b] semper augustus proponimus contra Iohannem qui se dicit papam vicesimum secundum[c], quod inimicus sit pacis et intendit ad discordias et scandala suscitanda non solum in Ytalia[d], quod notorium est, sed[e] etiam in[f] Alemania[g], suscitando[h] prelatos et principes commovendo per nuncios fre-

909. a) Ludovicus 4. 5. b) et *add.* 5. c) XXII. 5. d) Italia 5. e) set *ita saepius* 2. f) *deest* 5. g) Alamania *similiter semper* 4. 5. h) incitando 4. 5.

quentes et litteras et sollicitando, ut contra sacrum imperium et nos debeant gwerram[i] movere et pro viribus rebellare. Et quod sit sator discordiarum et seminator zizanie[k] inter Christi fideles, apparet manifeste. Nam publice dicere[1] dicitur, quod quando inter reges mundi et principes est discordia, tunc papa est verus papa et timetur papa[m] et quilibet timet eum et facit quidquid libet, ex hoc manifeste se convincens sitire[n] effusionem sanguinis christiani. Maxime autem dicere dicitur, quod discordia principum[o], nobilium et[p] populi Alemanie salus est et pax[q] Rom(anorum) pontificum[r] et ecclesie. Unde cum multiplicarentur in Alemania occasione electionum diversarum[s] cedes, occisiones et[t] vulnera et gwerre et sanguinis effusiones proh[u] dolor innocentis, nunquam unam litteram vel qualemcunque nuncium misit ad obviandum[v] predictis periculis atque malis, cum tamen multos haberet in partibus[w] exactores et collectores pecuniarum pro ipso[x], quibus hoc committere sine aliquo suo onere potuisset, si voluisset vel[y] sibi de hoc cura aliqua[z] fuisset. Ostendens se per[a] hoc[b] contra doctrinam facere[c] et vitam et exempla Christi, cuius vicarium se mentitur et dicit.

2. [d] Item actor omnis malitie factus simul et iudex omnino subvertit iudicium. Et tantum excecavit ipsum[e] malitia publice et notorie, quod una clavium in ipso prorsus errante insontes, pios et innocentes, iustos atque fideles catholicos, sicut patet late et notorie[f], in tota Lambardia[g] et in diversis Ytalie partibus tanquam Paterenos[h] et hereticos condempnavit[1]. Ita quod longe plures, si veritatem contineret sua prava et iniqua[i] sentencia, heretici essent et hereticorum fautores, quam alii, cum generaliter omnes fideles imperii et devotos nulla alia causa obtenta, hoc ipso[k] quod fideles sunt imperii, perperam et inique pronunciat Paterenos, non attendens, quod tunc manet Petri privilegium, ubi[l] ex[m] ipsius fertur equitate iudicium. Quod una autem[n] clavium erret in ipso, patet, cum membra Christi facit et iudicat membra dyaboli et veros catholicos tanquam veros hereticos condempnat[o] et punit. Ipse autem Phariseorum sibi assumens supercilium putat se absolvere quos Deus ligat et ligare quos Deus solvit, in hoc contra Deum et fidem catholicam et sacram scripturam et veritatem et iustitiam faciendo.

3. [d] Item statuta et canones[p] sanctorum patrum eciam declarativos[q] veritatis fidei mutat et variat, prout vult, et ipsis apertissime contradicit, cum tamen[r] inconvulsis radicibus vivat antiquitas, cui decreta patrum sanxerunt reverenciam, cum eciam[r] huiusmodi declaratio inmutabilis sit omnino.

[4. Item per ista cogit homines ad desperationem et in errorem multipliciter mittit, cum tamen apostolica auctoritas tam errantes quam in errorem mittentes iudicet condempnandos[s].]

5. [t] Item non recogitat, quod beato Silvestro pape latenti tunc temporis in spelunca magnificentissime[u] contulit Constantinus, quicquid ecclesia libertatis hodie obtinet vel honoris. Ipse autem Silvestri successor ut dicit male respondet imperio[2] de predictis, immo sacrum imperium exterminare conatur[v] per fas et nefas et per omnem[w] modum suos fideles et devotos destruere, sicut patet in processu[3] nuper contra sacrum

909. i) guerram *similiter semper* 4. 5. k) cicanie 4. l) sitire *in loco raso* 1. m) *deest* 5; et timetur papa *des.* 4. n) scire 1. o) et *add.* 5. p) ac 5. q) salus et pax est 4. r) Rom. pontificis 4. 5. s) div. el. 5. t) *deest* 5. u) pro 4; proch 5. v) oviandum 2. w) Alamanie *add.* 5. x) se 4. y) si *add.* 5. z) cura de hoc aliqua 4; c. a. d. h. 5. a) *loco* se per 4: ex. b) per hoc *des.* 5. c) facere contra doctrinam 2. 5. d) *cum signo paragraphi* 1. 2. e) eum 5. f) late et notorie *des.* 2; *cf. nr. 910.* g) Lombardia 4. 5. h) Patarenos *similiter semper* 4. 5. i) et iniqua *des.* 1. 4. 5. k) nisi *add.* 4. 5. l) cum 4. m) *deest* 4. 5. n) autem una 5. o) dampnat 4. p) ipsorum *add.* 5. q) et declarationes 4. 5. r) *deest* 5. s) *cap. 4 casu quodam excidisse videtur* 1. 2. 4. 5. t) *sine signo paragraphi* 1; *cum signo* 2. u) magnifice 4. v) nititur 5. w) eundem 5.

1) *Cf. Reg. imp. V, 2434 apud Huillard-Bréholles V, 309 (= Petr. de Vineis I, 1); v. W. Felten 'Forschungen zur Geschichte Ludwigs des Bayern' (Neuss 1900) p. 60.* 2) *Cf. l. c. 312.* 3) *Supra nr. 792.*

imperium et nos et iusticiam nostram facto. In quo eciam abutitur notorie plenitudine potestatis, que nonnisi ad edificacionem ecclesie datur. Et cum[x] non possit iudicare nec debeat nisi secundum iusticiam, malitiose et iniuriose iuris pervertit ordinem, processus suos fundando super notoriis, que tamen non solum non sunt notoria, sed manifeste falsa, ut in suis processibus clare patet.

6. [y] Item patet evidenter, quod in dicto processu, qui potius excessus est nuncupandus, omnino defuit pars citata, quia[z] nec[a] fuimus[b] presens nec per contumaciam absens nec aliqua de nobis facta fuit citacio, prout expostulat ordo iuris, cum scriptura sacra[c] testetur, non[d] esse consuetudinem[e] Romanis pontificibus, dampnare aliquem hominem, priusquam is qui accusatur presentes habeat accusatores locumque ad defendendum se accipiat ad abluenda[f] crimina, et divina lex non iudicat hominem, nisi audierit ab ipso prius[g] et cognoverit, quid fecerit. Ipse autem iura divina et humana omnino subvertit. Et breviter ipse pronunciacionis[h], que dicitur facta[i], tenor sententiam nullam esse decernit[k] eciam[l] propter defectum iudicis, ut[m] suo loco et tempore et coram quibus debebimus et ubi debebimus[n], manifestissime ostendemus et[o] ostendetur[p].

7. [q] Item apparet evidenter intencio sua prava, que[r] ad exterminium sacri imperii tendit et nostrum et principum et devotorum ipsius, cum constet Romanum imperium a Deo preparatum[s] ad preparacionem et dilatacionem ewangelii[t] et ad[u] catholicam fidem a[v] cunctis malignis incursibus eruendam. Et sic sacri ewangelii est subversor notorius et destructor.

8. [w] Item constat, quod per istos et[x] alios suos processus malignos, qui excessus verius dici possunt, tendit ad exterminium sacri imperii atque nostrum et principum imperii electorum et aliorum principum et devotorum imperii et libertatis et dignitatis ipsius et ad destructionem inconcussarum[y] imperii consuetudinum, que apud nos pro iure indubitato servantur et servate sunt ab antiquo.

9. [w] Item archiepiscopatus[z], episcopatus et abbatias confert partialiter et indignis omnino, cuiuscunque etatis sint[a], qualiscunque vite, dummodo sint imperio rebelles et inimici, quantumcunque sint naturaliter vasalli[b] imperii. Nullus autem imperialis per ipsum potest quomodolibet promoveri, nisi forte se simulet[c] sue inique voluntati contra imperium velle favere, quantumcunque dignus et sufficiens, quantumcunque peritus et doctus, quantumcunque bone et sancte vite. Ex hoc egit et agit continue in contemptum Dei et in dampnum ecclesiarum et in periculum animarum et notorie in preiudicium sacri imperii et notabile preiudicium iusticie nostre atque iuris[d] et imperii[e] subditorum et devotorum ipsius.

10. [f] Item patet aperte in processu[g], si tamen processus dici possit, qui excessus est potius[h] censendus, quem nuper fecisse dicitur, quod[i] ad exterminium et destructionem sacri tendit imperii et[k] notabile preiudicium[l] nostre iusticie atque iuris et ad perpetuum gravamen et preiudicium principum imperii[k·m] electorum et ad destruendas et annullandas consuetudines imperii approbatas rationabiles et prescriptas et servatas in factis et processibus imperii ab eo tempore, cuius memoria contrarii[n] non existit, ut patet in omnibus et singulis infrascriptis capitulis[o].

909. x) ubi 2. y) *nova linea* 1; *cum signo paragraphi* 2. z) que 4. 5. a) non 4. 5. b) fuit 2. 4. 5. c) canonica 4. 5. d) nec 2. e) consuetudinis 4. 5. f) abolenda 4. g) *loco* ab ipso prius 4: ab ore ipsius. h) pronuncians 5. i) facta dic. 4. k) decrevit 4. l) et 4. 5. m) quod 4. 5. n) debemus 4. 5. o) *deest* 2; etiam *add.* 2. 4. 5. p) ostenditur 2. q) *sine signo paragraphi* 1; *cum signo* 2. r) quod 4. s) et *add.* 4. t) evang. *semper* 4. 5. u) *deest* 4. v) *deest* 4. 5. w) *cum signo paragraphi* 1. 2. x) per *add.* 5. y) sacri *add.* 4. 5. z) et *add.* 5. a) et *add.* 4. 5. b) vassalli *similiter fere semper* 4. 5. c) similet 1. d) iris 1. e) ac *add.* 1. f) *sine signo paragraphi* 1. 2. g) in proc. ap. 4. 5. h) est exc. pot. 4. 5. i) et 1. 2. k) et — imperii *exciderunt per dittographiam* 2. l) *deest* 4. 5. m) *deest* 1. n) contr. mem. 4. o) cap. infr. 4. 5.

11. [p] Primo quia ille censetur in concordia electus ad imperium, qui a maiori parte electorum, puta a quatuor electus fuerit[q]. Et tamen cum nos fuerimus[r] non solum a maiori parte[s], immo a duabus partibus principum electorum electus[t], sicut notorium est[u], tamen[v] temerarius et falsitatis amator et veritatis et iusticie inimicus falso dicere[w] dicitur, electionem nostram in discordia factam esse[x, 1], quod est contra consuetudines approbatas imperii et in preiudicium principum imperii electorum et in preiudicium sacri imperii et gravamen atque nostrum et omnium Christi fidelium[y] precipue Alemanie scandalum manifestum.

12. [z] Item cum consuetudo imperii approbata[a], que apud nos pro iure servatur[b], habeat manifeste, quod electus in loco ad eligendum regem Romanorum in[c] imperatorem postmodum promovendum, videlicet[d] in opido de[c] Franchenfurt[e], ab omnibus electoribus sive a maiori parte ipsorum sive etiam a minori, dummodo fiat electio a duobus electoribus ibidem presencium[f] ad minus et in die ad eligendum prefixa per eum, ad quem spectat prefigere, huiusmodi electus est habendus tamquam in[g] vera concordia electus et sibi debet obediri ut[h] regi a subditis et vasallis imperii et corona preberi sibi in Aquisgrani, quandocunque voluerit, et si qui vasalli et fideles imperii[g] eidem non obedierint[i], sunt ipso facto omnibus que tenent ab imperio privandi. Iste[k] autem malignus maligne ad exterminium tendens sacri imperii et principum imperii[l] electorum et[m] destructionem et subversionem[n] nostre iusticie atque iuris et consuetudinum et libertatum approbatarum[o] imperii, electionem de nobis factam non solum a maiori parte, immo a duabus partibus electorum et[p] in loco de[p] Franchenfurt[q] ad hoc antiquitus deputato et in die ad eligendum prefixa[r] per eum, qui prefigere potuit, falso et mendaciter dicit esse in discordia celebratam et nos sic electum administrare non posse nec legittime[s] administrasse et homagia[t] et iuramenta fidelitatum et iura alia[u] imperii non potuisse exegisse nec posse recipere[2]. Quod tamen[v] constat in omnibus esse falsissimum et a veritate omnimode[w] alienum et contra consuetudines predictas[x] imperii approbatas.

13. [y] Item cum sic electus[z] coronati fuerimus et inuncti in loco ad coronandum et inungendum reges Rom(anorum) electos in imperatores promovendos antiquitus deputato, videlicet in opido[a] Aquisgrani, ex quo et[b] electione predicta[c, d] a precedenti statim[e] secundum predictas consuetudines approbatas, que pro lege servantur, est electus verus rex Romanorum et sibi ut vero regi debet[f] a subditis et vasallis imperii obediri et eidem homagia et fidelitatis iuramenta prestari et iura imperii assignari. Iste[g] autem maliciosus subversor canonum et iurium violator et consuetudinum predictarum, intendens totaliter ad exterminium sacri imperii et imperii[e] libertatum et dignitatum et ad exterminium et annullationem principum imperii electorum et omnium imperii subiectorum et[h] Alamanie totius[i], falso dicitur affirmare in[k] processu, si tamen processus dici potest, qui pocius excessus est nuncupandus[l], quod nobis electis taliter et inunctis et coronatis in regem adhuc vacat imperium, cuius imperii sic vacantis regimen ad se[m] ipsum asserit pertinere[2]. Quod constat esse falsissimum et ab omni veritate omnino alienum, sicut ex predictis patere potest cuilibet intuenti. Et quod nos marchionatum Brandeburgensem[n],

909. p) *nova linea* 1; *cum signo paragraphi* 2. q) fuit 4. r) fuimus 4. s) electorum *add.* 4. 5. t) electi 4. 5. u) ipse *add.* 4. 5. v) tanquam *add.* 4. 5. w) sitire 1. x) esse factam 4. y) et *add.* 4. 5. z) *cum signo paragraphi* 1. 2. a) approb. imp. 4. b) pro iure serv. ap. nos 4. 5. c) *deest* 1. d) scilicet 4. 5. e) Franckenfurt 2; Frankenfort 4; Frankefort 5. f) presentibus 4. 5. g) *deest* 5. h) sicut 5. i) obedirent 4. k) Ipse 4. 5. l) imperii *deest* 4. 5. m) ad *add.* 4. 5. n) sublisionem ? 2. o) *deest* 2. p) *deest* 1. q) Frankenfort 4; Frankefort 5. r) prefixo 4. 5. s) legiptime 4. t) omagia *similiter semper* 2. 4. u) alia iura 4. 5. v) *deest* 4. 5. w) omnimoda omnino 4. 5. x) pred. cons. 4. 5. y) *nova linea* 1; *cum signo paragraphi* 2. z) electi 4. 5. a) de *add.* 4. 5. b) ex 4. 5. c) precedente 4. 5. d) huiusmodi coronationem (coronatione 5) ac inunctione subsequente *add.* 4. 5. e) *deest* 4. f) de[bet] 1. g) Ipse 4. 5. h) *deest* 2. 4. 5. i) tot. Al. 5. k) *deest* 1. l) nunc. est 4. 5. m) *deest* 2. 4. 5. n) Brandenburg. 2.

1) *Supra nr. 792 cap. 1.* 2) *Ibid. cap. 2.*

quem Magdeburgensem[o] nominat[1], quem vacantem et ad imperium devolutum primogenito nostro cum consilio magno contulimus et alia multa, que fecimus et que ad eiusdem regni et imperii regimen spectare noscuntur, facere non potuimus et de facto fecimus[2]. Quod constat esse omnino[p] iniustum et temerarium et iniquum et magna falsitate assertum et de profunditate summe malicie emanasse et contra Deum et iusticiam et contra iura imperii atque[q] nostra[r] et contra consuetudines approbatas predictas et contra sacri imperii libertatem et dignitatem et utilitatem et contra iura et libertates principum imperii electorum et aliorum principum et Alemanie totius et omnium imperii subditorum et vasallorum et in preiudicium ac[s] gravamen prefati filii nostri marchionis Brandeburgensis[t] et contra iusticiam suam et iura et aliorum, qui ex[u] eisdem processibus quomodolibet lederentur.

14. [v] Item contineri dicitur in eodem processu, si processus dici possit, qui in veritate excessus notorius[w] est censendus, cum[x] omnimode[y] veritate careat[z] et totus sit et totaliter iniquitate et iniusticia plenus, quod si vasallis nostris favemus, quos fovere[a] et adiuvare iuravimus et pro posse tenemur, qui contra Deum et iusticiam et omnimodam equitatem in diversis partibus Ytalie et nulla[b] alia occasione vel causa, nisi quia vasalli imperii existentes et[c] in devocione imperii persistentes nomen imperii invocant, et suis malignis conatibus, quibus eos sibi contra Deum et iusticiam subicere et subiugare nititur per vias bellicas et a Dei sacerdotibus alienas et per tales circumventiones et fraudes et dolos varios et diversos, quos pudor est enarrare, ipsos conatur subicere faucibus inimicorum suorum, quos filios ecclesie nominat, crudeliter devorandos, se et suam iusticiam pro posse iuste et secundum Deum et veritatem defendunt, crimen, ut dicit, incurrimus fautorie[2], quod absit a seculo. Nos enim veri fideles atque catholici[d] veri existentes tenemur et volumus fidem catholicam[e] totis viribus defensare et defendere[f] et veros hereticos et Paterenos et fautores, defensores et receptatores[g] ipsorum[h] totis viribus expugnare[i]. Set[k] si hoc volumus et velle debemus, sic[k] nec decet nos pati nec volumus nec debemus, quod nostri vasalli et subditi imperii per vias malignas ac dolos et fraudes[l] varias ac commenta diversa veri catholici et fideles christiani existentes falso et contra veritatem dicantur heretici, ut ipsos ex hoc hostium nequicia atque malicia destitutos multorum auxiliis, qui adherent eisdem, facilius valeat conculcare[m]. Quin[n] verius dici potest et iustius, eos, qui falso et contra iusticiam eis imponunt talia, excommunicatos fore et arguendos graviter ac eciam puniendos, cum falso imponentes talia sint de iure pena eorum[o], quibus talia imponuntur, si vera essent, debita plectendi ac eciam puniendi. Et sic ipse talia perperam[p] agens ac falso imponens et imponi faciens est pocius pena consimili[q] puniendus ac eciam[r] condempnandus[s], cum ipse idem[t] contra predictos sit accusator simul et iudex et testis, prout est notorium[u] toti mundo, non sine magno contemptu Dei et[v] scandalo[w] fidelium et preiudicio[x] et gravamine[y] imperii et imperii subditorum et devotorum. Maxime cum notorium sit taliter ut asserit iudicatos de heresi, quod tamen nobis non constat nec constitit, fidem catholicam et articulos fidei et pertinencia ad ipsam et sacramenta ecclesie et pertinencia ad ipsa et quicquid sancta ecclesia

909. o) Magdenburg. 2; Merdeburgen. 4. 5. p) omn. esse 4. 5. q) et 4. r) iura *ponunt hic* 2. 4. 5. s) et 2. 4. 5. t) Brandenburg. 2. u) pro 4. 5. v) *nova linea* 1; *cum signo paragraphi* 2. w) notorie 4. x) omnino *add.* 4. 5. y) omnimodo 2. z) car. ver. 5. a) favere 1. 5. b) nonnulla 4. 5. c) *deest* 4. d) katholici 1. 2. e) katholicam 2. f) et defendere *des.* 1; defendere et defensare 5. g) receptores 1. 5. h) eorum 4. i) impugnare 4. k) *loco* Set — sic 4. 5: Set hoc de nobis perperam dicit, quia (qui 5) hoc volumus quod velle debemus, sicut. l) et *add.* 2. m) conculcari 4. n) Cum 1; Quamvis 4. o) eorum *deest* 1; *cf. nr. 910.* p) perp. talia 4. 5. q) simili 4. 5. r) *deest* 4. s) inpuniendus 4. t) idem ipse 4. 5. u) not. est 4. 5. v) in *add.* 4. w) scandalum 4. 5. x) preiudicium 4. 5. y) gravamen 2. 4. 5.

1) *Supra pag. 617 lin. 25.* 2) *Supra nr. 792 cap. 2.*

tenet et predicat, publice coram populis et notariis publicis, quos de[z] hoc rogaverunt conficere publica instrumenta, fuisse professos simpliciter atque fideliter, et hoc non obstante, ad testimonium suorum inimicorum capitalium, vilium personarum, qui possent legitima[a] exceptione repelli, et per inimicos eis iudices fuisse, ut dicitur, iudicatos et non citatos omnino vel ad locum omnino notorie eis suspectum fuisse citatos, ubi sine mortis periculo non poterant comparere nec tenebantur de iure, eis nichilominus petentibus et in peticione persistentibus, tutum locum sibi assignari, in quo possent sine mortis periculo comparere, in quo comparere, prout et sicut et coram quibus de iure tenerentur, se[b] humiliter et devote[c] offerendo, sicut in appellacionibus et supplicacionibus per eosdem et[d] procuratores eorum per instrumenta publica factis continetur expresse. De quibus suo[e] loco et tempore, ubi et quando et prout[f] et coram quibus expedierit et de iure tenebimur et[g] tenebuntur, parati sumus et parati sunt predicti facere plenam fidem eciam per publica instrumenta. Ex quo patet manifestissime iniusticia et iniquitas notoria[h] processuum predictorum, qui excessus potius dici possunt. Nos autem de iure et equitate tenemur et obligati sumus ad hoc[i] proprio iuramento, quod in coronacione nostra prestitimus, ab iniusticiis et oppressionibus et callumpniis falso impositis ita vasallos nostros et subditos defendere et tueri, sicut ipsi nos defendere et tueri tenentur. Et[k] si[l] non faceremus, contra Deum et iusticiam faceremus et graviter erraremus.

15. [m] Preterea cum videremus et sentiremus et a fidedignis audiremus et per famam publicam ad nostram noticiam pervenisset, quod diverse partes imperii precipue in Ytalia, sicut[n] est manifestum toti mundo nec aliqua potest[o] tergiversacione celari, commote erant atque turbate, immo fere destructe propter falsam inposicionem heresum, quam predictus qui se Dei dicit[p] vicarium diversis fidelibus et devotis imperii falso inposuerat et continue[q] inponebat et faciebat inponi, videlicet civitatibus infrascriptis et maioribus fidelibus et vasallis imperii in eisdem, videlicet civitati Mediolanensi[r], civitati Cumane[s], civitati Pergamensi, civitati Cremonensi, civitati Verzellensi[t], civitati Novariensi[u], civitati Papiensi, civitati Laudensi, civitati Mantuen(si)[v], civitati Mutunen(si)[w], civitati Veronensi, civitati Vicencie[x], civitati Feltrensi[y], civitati Ballunensi[z], civitati Placencie[a], civitati Parmensi, civitati Brixiensi[b], civitati Alexandrie[c], civitati Terdonensi, civitati Bobiensi[d] et diversis aliis villis et[e] castris et locis, que dum prius per fideles imperii tenerentur, in omni pace erant atque quiete, tandem nonnulle ex eis vexate per gentes eiusdem domini et legati ipsius per intollerabiles eis gwerras, incendia, depopulaciones et cedes, que eciam requisite, quod ad mandata[f] sancte Romane[g] ecclesie redirent, licet omnes predicte de iurisdictione temporali[h] sacri imperii et nullius[i] alterius esse noscantur, dum ad dicte ecclesie[k] redierunt fiducialiter et[l] spe certa[m] eis data quod bene tractarentur mandata[n], expulsis inde omnibus, qui nomen sacri imperii invocabant, omnino crudeliter fractaque fide traditi sunt nequiter inimicorum suorum faucibus devorandi et[n] pro libito dominandi[o]. Ex[p] quibus satis patet, quod idem fieri fecisset de omnibus aliis, si ad eorum potuisset dominium pervenire quod absit, ad quod totis viribus[q] est conatus. Et precipue domino Matheo quondam Vicecomiti et domino Galeatio[r] Vicecomiti vicariis imperii in civitate Mediolanensi et domino Cani de la[s] Scala vicario imperii in civi-

909. z) ad 4. 5. a) legittime 1. b) se *deest* 2; *cf. nr. 910.* c) se *add.* 4. 5. d) *deest* 4. e) suis 4. 5. f) et sicut *add.* 4. g) de iure *ponit hic* 4. h) memorata 4; mera 5. i) ad hoc *des.* 4. k) vel 4. 5. l) *deest* 4. m) *cum signo paragraphi* 1. 2. n) ut 4. 5. o) nec al. pot. *des.* 2. p) dicit Dei 5. q) cotidie 4. r) Medyolanen. *semper* 2. s) Curman. 1. t) Vercellen. 4. 5. u) civ. Vicentin. *ponit hic* 4. v) Mantuan. 4. 5. w) *sic* 1. 2; civ. Mut. *des.* 4. 5. x) Vicentin. 5. y) Seltien. 4; Saltrenen. 5. z) Basualen. 4; Ballivalen. 5. a) Placentin. 4. 5. b) Bissen. 2. c) Alexandrin. 5. d) Sagonen., civ. Albinganen. 5. e) *deest* 4. 5. f) mandatum 4. g) *deest* 4. h) temporaliter 1. i) non 4. k) voluntatem *add.* 4. 5. l) sub 5. m) et *add.* 2. n) *deest* 4. 5. o) dominantis 4. 5. p) *deest* 2. q) est totis nisibus 4; totis vir. et nisibus est 5. r) Galeacio 4; Galeaceo 5. s) della 4; la *deest* 5.

tatibus[t] Veronensi et Vincen(cie)[u] et domino Passerino de Bonacorsis[v] vicario imperii in civitate Mantue[w] et Mutine[x] supradictis, devotis eciam[y] nostris atque[z] fidelibus Ianuensibus, qui in fidelitate[a] imperii persistentes expulsi sunt nequiter et expulsi detinentur de civitate Ianuen(si)[b] per vicinos ipsorum, ipso domino iubente atque mandante et in omnibus favente, prout est notorium et[c] omnibus manifestum, eandem heresim et fautoriam falso et perperam conatur inponere et facere inponi[d] et[e] civitatibus et terris, que detinentur per ipsos, videlicet civitati[f] Sagane[g], civitati[h] Nolane[i], civitati[h] Albingane[k] et omnibus et[l] singulis faventibus quoquomodo et assistentibus et auxilium et consilium et favorem prebentibus publice vel[m] occulte[n], omnibus et singulis civitatibus et terris et nobilibus et vicariis antedictis sub quibusdam verborum involucris atque[o] generalitatibus, que conprehendunt omnes imperii devotos atque fideles, precipue civitatem Lucanam et Castrucium de Antelminellis[p] vicarium imperii in eadem[q] et civitatem Pysanam[r] et nobilem virum comitem Nerium regentem civitatem predictam[s] et civitatem Arecii[t] et[u] devotos et imperii fideles et nostros[u] nobiles de Petramala et nonnullos alios marchiones, marchionem precipue Montisferrati et marchionem Saluciarum et marchionem de Cena, et omnes alios comites imperii palatinos[v] et alios marchiones, comites et barones, qui[w] omnes sicut veri catholici fidem catholicam[x] firmiter credunt et simpliciter confitentur. Numquit[y] devotos et fideles imperii sic crudeliter tractatos et inmaniter de tanto et tali scelere contra Deum et iusticiam[z] iudicatos deberemus deserere a[a] tot et tantis oppressionibus, tot[b] et tantis calumpniis[b] contra Deum et iusticiam indefensos? Certe nequaquam, cum manifestum sit et in corpore iuris redactum imperatorum et principum antiquorum, quod neque[c] occasione religionum heresumque questionum non[d] permittantur provincie imperii conmoveri atque turbari aut aliter quadam[e] precepcione iniungi et subiugari provincias, immo providendum esse cum competenti utilitate fiscalibus et[f] que facta sunt oportet diligentissime perscrutari et nullo modo permittere circa[g] imperii precepciones aliquid fieri occasione religionum vel heresum[1]. Set predictis heresibus Deo amabilis et decens et conveniens terminus detur, ut et orthodoxa fides custodiatur illesa[h] et indempnitas[i] iuribus fiscalibus procuretur, et devoti et subiecti[k] imperii[l] a predictis falsis inposicionibus illesi[m] et inviolati serventur. Quanta autem huiusmodi sit commotio tocius provincie, quanta autem[n] turbacio tot et tantarum et[o] talium civitatum et tot et tantorum nobilium talis[p] et tanta calumpniosa oppressio, quilibet sane mentis advertit.

16. [q] Item ipse non sequens eius[r] viam, cuius se dicit vicarium, set pocius contraria agens[s] barones et prelatos regni Alamanie vasallos imperii[t] et nostros et plures principes et vasallos imperii et nostros de Ytalie partibus excitare nisus[u] est et inducere per litteras atque[v] nuncios frequentes, quod nobis et imperio rebellent et rebellantibus nobis adhereant, inducendo ipsos per hoc ad transgressionem[w] iuramentorum et fidei et effusionem non modicam[2], quem[x] ut[y] crudelis crudeliter sitit, sanguinis christiani, sicut nobis constat et aliis constare potest et constabit suo loco et tempore per ipsius bullatas

909. t) civitate 4. 5. u) Vicen. 2. v) Bonacursis 4; Banacallis 5. w) Mantuana 4. 5. x) Mutinensi 5. y) tamen 4. z) et 5. a) nostri *add.* 4. b) Ianue 2; Ianua 5. c) in *add.* 5. d) imp. facere 5. e) et *deest* 4. f) civitatibus 5. g) Sagone 2; Sagonensi 4. 5. h) *deest* 5. i) Noli 4. 5. k) Albinganensi 4. 5. l) et *deest* 1. m) et 1. n) et *add.* 4. o) et 4. p) Interminellis 4. q) civitate *add.* 4. 5. r) Physanam 1; Phisanam 2 et *add.* 2. 4. s) ipsam 4. 5. t) Aretinam 4. 5. u) et dev. imp. et fid. n. 4; et dev. imp. fid. et n. 5. v) palentinos 5. w) et 4. x) fid. cath. *des.* 4. 5. y) Numquid 4. 5. z) *deest* 4. a) et 4. 5. b) tot — calumpniis *des.* 4. 5. c) nec 4. 5. d) *deest* 4. 5. e) qualibet 4. 5. f) *deest* 5. g) contra 4. 5. h) inlesa 4. i) ydemptitas 1. k) subditi 4. l) imperio 5. m) inlesi 4. n) *deest* 4. o) et tal. civ. et tot et tant. *des.* 4; et talium *post* civitatum 5. p) talia 1. q) *nova linea* 1; *cum signo paragraphi* 2. r) *deest* 4. 5; *cf. nr. 910.* s) et *add.* 2. t) imp. vas. 4. 5. u) visus 1. v) per *add.* 4. w) transgressiones 4. 5. x) quam 4; quamquam 5. y) et 1.

1) *Inveniri non potuit.* 2) *Supra nr. 792 cap. 4.*

litteras et per[z] relaciones illorum[a], quibus talia conmisit atque[b] conmittit, qui sicut viri probi atque fideles sacri imperii atque nostri tales commissiones[c] abhominantur et horrent[d]. Non sunt hec pontificis opera, non vicarii ut se nominat Ihesu Christi, sed crudelis et dyri[e] tyranni[f], qui in profundum malorum noscitur[g] descendisse et ad exterminium sacri imperii et nostrum tendere[h] toto corde.

17. [i] Ad hoc autem venenum[k] plenius evomendum in predicto processu sive excessu[l] mandare[m] dicitur subditis nostris ecclesiasticis[n] et mundanis et[o] secularibus[p], cuiuscunque status vel condicionis[q] existant, etiamsi regali vel alia quacunque[r] prefulgeant[s] dignitate, sub penis gravibus inflictis ac etiam comminatis, ne nobis tamquam regi[t] vel[u] in regem Romanorum electo pareant vel intendant neve[v] nobis prestent auxilium, consilium et[w] favorem [1]. Quod constat esse manifestissime iniquissimum et omnino iniustum et impium et ad effusionem gravem pertinere sanguinis[x] christiani et contra nostram manifestam iusticiam atque iura, ut ex predictis apparet, et contra libertatem et dignitatem et utilitatem sacri imperii[y] et principum imperii electorum et aliorum principum et omnium imperii subiectorum[z] et contra consuetudines imperii approbatas predictas, que pro lege servantur et servate sunt ab antiquo, precipue contra illam consuetudinem approbatam atque servatam ab eo tempore, cuius memoria contrarii non existit, qua cavetur, quod si vota principum, ad quos spectat eligere, ad eligendum conveniencium dividantur in plures et duo in discordia eligantur, alter electorum, qui potentior fuerit et prevaluerit, debeat obtinere [2]. Sicut[a] victoriam nobis contulit plenam atque plenissimam misericors Dominus, a[b] quo est bellorum victoria[b], ut victo hoste et adversario conculcato potenciorem atque victorem nos fecerit per misericordiam suam.

18. [c] Licet electio eiusdem adversarii nulla fuerit et sibi[d] nullum ius tribuere[e] potuerit nec nostre in aliquo derogare, quia a minore[f] parte principum fuit electus, videlicet a duobus, et quia facta[g] fuit[h] ex intervallo post primam electionem nostram et ideo nulla nullum ius sibi tribuere potuit nec nostre in aliquo derogare. Item quia electio sua facta fuit non in loco debito de Franchenfurt[i] et sic nulla de iure et per consuetudines imperii[k] approbatas predictas. Item quia facta fuit non in termino et die prefixo ad eligendum per eum, ad quem spectat prefigere, et sic nulla per iura[l] communia et per consuetudines imperii approbatas, que pro iure servantur. Item quia coronatus fuit et inunctus in regem non in loco ad hoc antiquitus deputato, videlicet Aquisgrani. Et[m] ex pluribus aliis rationibus evidentibus atque causis, quas numerare et exprimere non expedit velud notorias et omnibus manifestas.

19. [n] Diffusius autem patere dicitur veneni predicti effusio in[o] excessu prefato totaliter iniquitatibus et iniusticiis pleno, dum reservare[p] sibi dicitur, quod possit pendente dilatione contra nos procedere, prout sibi videbitur expedire [1]. Ex quo manifestissime[q] patet odium notorium, quod ad sacrum imperium et nos gerit[r], et sua maligna intencio et manifesta iniquitas et iniusticia iudicantis et ex animo et ex ordine et ex causa.

909. z) *deest* 4. a) scilicet *add.* 4. 5. b) et. 4. c) comm. tal. 2. 4. 5. d) orrent 4. 5. e) diri 4. 5. f) tirampui 4. g) dignoscitur 4; dinoscitur 5. h) intendere 4. 5 i) *nova linea* 1: *cum signo paragraphi* 2. k) suum *add.* 4. 5. l) sive exc. *des.* 4. m) mandasse 4. n) *cum hoc verbo incipit* 3. o) seu 4. 5. p) etiam *add.* 4. 5. q) cond. et stat. 4. r) quac. alia 4. 5. s) fulgeant 4. t) Romanorum *add.* 4. u) et 4; vel in regem *des.* 5. v) ne 2; aut ne 4. 5. w) vel 4. 5. x) sangw. 2. y) inperii *fere semper* 4. z) subditorum 4. a) Set 4; Sed 5. b) ad quem b. spectat v. 4. 5. c) *nova linea* 1. 2; *signum paragraphi* 3. d) *deest* 4. 5. e) eidem *add.* 4. f) minori 2. g) *deest* 4. h) fuerit 3. i) Frankenfurt 3; Frankenfort 4; Frankefort 5. k) *deest* 4. 5. l) per nulla iura 3. m) eciam 4. n) *nova linea* 1; *signum paragraphi* 2. 3. o) processu immo pocius *add.* 4; processu immo *add.* 5. p) reservasse 4. 5. q) manifeste 4. 5. r) egerit 2.

1) *Supra nr. 792 cap. 4.* 2) *Cf. epistolam Urbani IV, supra tom. II nr. 405 cap. 7.*

20. [s] Item manifestissime[t] patet, quod se sacro imperio et nobis prius inimicum[u] constituit capitalem[v], nos et devotos sacri imperii ubilibet[w] persequendo et rebelles et hostes imperii ubilibet[x] locorum[y] publice et notorie confovendo[z], inimicorum nostrorum et sacri imperii continue utendo consiliis, immo se ipsum et actus suos et opera[a] dirigendo in omnibus et per omnia consiliis eorundem. Et post hec iudicem nostrum se constituere nititur contra antiquos canones decernentes, quod suspecti et inimici iudices esse non debent.

21. [b] Preterea cum constet et notorium sit, omnes reges Romanorum electos eciam in discordia, licet electio nostra haberi debeat omnino ex causis evidentibus pro concordi, prout[c] superius est narratum, et tam Lottarius[d] quam Corradus[e], tam Philippus quam Otto, tam Riccardus[f] quam Alfonsus[g], tam Adolfus quam Albertus electi fuissent in discordia, tamen administraverunt[h] semper imperium, sicut et potuerunt de iure. Nec per quemquam Romanorum[i] pontificem presumptum fuit, quod per istum[k] nuper noscitur attemptatum in preiudicium et gravamen notorium sacri imperii atque nostri et principum electorum imperii et plurium[l] principum aliorum.

22. [b] Preterea electione nostra a maiori parte, immo a duabus partibus principum facta et que causis evidentibus et notoriis pro concordi debet haberi[m], nobilis vir Fridericus[n] dux Austrie, licet non in loco electionis nec in die ad eligendum prefixa, a longe minori parte principum, videlicet a duobus tantummodo, se eligi[o] fecit in regem. Et ex predicta electione non solum nos, qui de iure notorio poteramus et debebamus, possumus et debemus, amministravimus[p], immo etiam[q] ipse[r] Fridericus[s]. Cui in amministracione sua ipse procedens[t], immo verius excedens favit pro posse[u], sicut notorium est et manifestum nec aliqua potest tergiversacione celari. Nunquam tamen non solum nobis, sicut nec debuit nec potuit, set nec ipsi Friderico, quem amministrare sciebat amministracionem, quomodolibet interdixit. Cum tamen et ante assumpcionem suam et post ipsam iam per annos octo[v] et ultra amministraverimus et amministrare nos sciret notorie ac eciam evidenter, sicut poteramus et debebamus, possumus et debemus, ut patet ex supradictis[w]. Ex quibus manifestissime[x] patet, quod non iusticiam, non veritatem prosequitur in predictis, set ad predicta movetur animo iniquo et malo et ad plantandum in mundo discordias et scandala, per que sanguinis humani effusio possit sequi, quas totis viribus nisus est[y] per universa mundi climata[z] seminare.

23. [a] Item per diversas mundi partes et provincias persequens imperiales ac sacrum imperium, parti eos inpugnanti[b] favit et favet[c], prout est notorium toti mundo, ipsos filios ecclesie karissimos[d] appellando et conando pro viribus subiugare devotos imperii et fideles eorum faucibus devorandos, adeo quod[e] se iactat, quod non remanebit in brevi de omnibus imperialibus[f] et imperio[g] adherentibus unus, quin ipsum destruxerit et confunderit[h], ita quod nemo de imperialibus et imperio adherentibus atque fidelibus remanebit, quod absit. Et nos ex iuramento, quod in nostra coronacione prestitimus, tenemur et obligati sumus ad resistendum viriliter et obviandum[i] inpietati et crudelitati predicte, ne manus ipsius plene sanguine et animus eius crudeliter sitiens[k] sanguinem

909. s) *nova linea* 1; *signum paragraphi* 2. 3. t) manifeste 4. u) se *add.* 2. 3; *cf. nr. 910.* v) cap. const. 4. 5. w) *deest* 2; *super* videlicet *deleto* 3; videlicet 4. 5. x) videlicet 4. 5. y) *deest* 4. z) et *add.* 4. a) sua *add.* 4. 5. b) *nova linea* 1; *signum paragraphi* 2. 3. c) ut 4. 5. d) Lotarius 4. 5. e) Conradus 1; Cornradus 4. 5. f) Notardus 3; Ricardus 4. 5. g) Alfensus 2. 3. h) am̄nistr. *fere semper* 3. i) Romanum 4. 5. k) ipsum 4. 5. l) *deest* 4. 5. m) *loco* pro — haberi 4. 5: debet esse legitima (legiptima 4). n) Fred. *semper* 4. 5. o) elegi 2. 3. p) aministrabimus 2. 3. q) et 5. r) ipse etiam 2. 3. 4. s) Frederico 4. 5. t) p̄ cedens 4. u) suo *add.* 4. 5. v) VIII annos 4. w) suprascriptis 2. 3. x) manifeste 4. y) nis. est tot. vir. 4. 5. z) clymata 3. a) *nova linea* 1; *signum paragraphi* 2. 3. b) imp. 4. 5. c) favet et favit 2. 3. 4. 5. d) car. 3. e) ipse *add.* 4. f) imp. omn. 4. g) imperii. 2. h) confuderit 2. 3. 4. i) oviandum 2. k) scitiens 4.

christianum possint complere et inplere, quod circa[l] predicta cogitaverunt, conceperunt atque[m] ceperunt[n].

24. [o] Item ipse[p] non sequens eius viam, cuius se dicit vicarium, qui nascendo pacem annunciare fecit[q] in terris et vivendo pacem servavit et finaliter pacem suis[r] discipulis dereliquit[s], cum nobiles viros de Greyspach[t], de[u] Druhendingen[v] et[w] de Neyffen[x] comites ad legatum[y] in Ytaliam legatos de nostro latere mitteremus facturos eius ope[z] et auxilio pacem et concordiam inter partes, que illic sibi bellum et duras gwerras movebant continue, ipsarum parcium invitacione et pietatis officio excitati[a], ipse[b] renitebat[c] et bellum ad[d] obsidionem fidelibus Medyolanensibus[e] paravit et parari[f] mandavit, sicut hoc[g] in istis partibus est notorium et manifestum. Quod tamen sue professioni[h] minime congruebat, dictos comites in nostrum et ipsorum vel[i] verius[k] ipsius vituperium dimisit nimium inhoneste.

25. [l] Item ille[m] crudelis usurpator iura principum imperii privata negocio indiscusso, parte inaudita nititur usurpare. Cum enim vacante imperio comiti palatino Reni de iure et approbata consuetudine imperii observata hactenus[n] inconcusse presertim in partibus Alemanie competat ius[o] amministrandi iura imperii[p], feoda[q] ecclesiastica et temporalia conferendi et cetera[r] alia negocia disponendi, ipse in dicti principatus et principum suorum iniuriam[s] contendit, quod in[t] nullum casum sibi competit, ad se amministracionem vacantis imperii pertinere.

26. [l] Item idem in consistorio manifeste dixit, quod ipse ad conculcandum serpentem eneum, imperium Alemannorum omni tempore suo pro viribus laborare vellet et intendere toto posse, sicut effectu[u] operis declarat[v] et conprobat[w] tota die.

27. [l] Item nobis electis et amministrantibus iura regni et[x] imperii vicarios constituisse dicitur, ipsum[y] imperium sic sibi usurpare[z] satagit et conatur et tanquam vulpes[a] subdola nunc nobis, nunc duci Austrie, qui se ingessit[b] ad imperium, se favere fraudulenter ostendit, ut nos ad invicem concitaret et ipse nobis contendentibus et invicem nos[c] extenuantibus[d] partem suam redderet pinguiorem. Ille enim inimicus pacis, hostis imperii, qui venit mittere non pacem, set gladium[1], pro statuendis[e] saltem treugis inter nos vel facienda pace vel discucienda[f.g] iusticia nec manus apposuit nec operam ullam dedit, diligens gwerras et siciens[f.h] sanguinem, ut animam suam inebriaret sanguine innocenti et circa occupacionem vel subversionem imperii suos[i] appetitus[k] malivolos[l] saciaret.

28. (I) [m] Non[2] suffecit[n] autem sibi temporalis imperii iura attemptare, subvertere et in[o] coronam nostram et[p] in[q] fideles imperii tam nequiter desevire[r], nisi et[s] ipsum

909. l) contra 4. 5. m) adque 3. n) cep. et concep. 4. 5. o) *nova linea* 1; *signum paragraphi* 2. 3. p) *deest* 5. q) fec. ann. 4. 5. r) *deest* 4. 5. s) reliquid 4; reliquit 5. t) Grayspach 3; grabath 4; Grazbach 5. u) et *add.* 4. v) Drůhendingen 2; . . Trůhendingen 3; Treuerlingen 4; Treveligen 5. w) *deest* 2. x) . . Nyffen 3; Suffen 4. 5. y) eius *add.* 4. 5. z) opere 4. a) exercitati 4; exitati 5. b) eos *add.* 1. c) retinebat 2; renuebat 4. 5. d) ac *corr. ex* ad 3; et 4. 5. e) Mediolanens. 3. 5; Mediolani 4. f) parare 2. 3. 4. 5. g) *deest* 4. 5. h) prof. sue 5. i) immo 4. k) in *add.* 4. 5. l) *nova linea* 1; *signum paragraphi* 2; *sine signo* 3. m) ipse 4. 5. n) actenus 4. o) ius comp. 4. 5. p) iura imp. *des.* 5. q) feuda 4. 5. r) cuncta 4. 5. s) iniuria 1. 5. t) *deest* 5. u) effectus 1. v) decl. op. 4. 5. w) approb. 5. x) regni et *des.* 5. y) ipsumque 4. 5. z) usurp. sibi 4. a) vulpis 4. 5. b) gessit 1. c) nobis 4. 5. d) exterminantibus 4. e) statuentibus 5. f) discucienda — siciens *exciderunt* 3. g) statuenda 4; de statuenda 5. h) scitiens 4. i) *deest* 4. k) appetitos 2. 3; et *add.* 5. l) cogitatus *add.* 5. m) *nova linea A* 1—3. *Cf. pag. 723 lin. 5 sq.* n) sufficit *A* 4. 5. o) *deest A* 1. p) ac *A* 4. 5. q) *deest A* 1. 4. 5. r) destruere *A* 1. 2. *B* 2; desevire *corr. super* destruere *delet. A* 3; deseruire *B* 1. s) *deest A* 1; in *add. A* 1. 4. 5.

1) *Matth. 10, 34.* 2) *Varia huius Tractatus de paupertate altissima enuntiata concordare cum Appellatione Bonagratiae, Quaestionibus Petri Olivi, Tractatu de altissima paupertate Ubertini de Casali, evicerunt K. Müller 'Der Kampf Ludwigs des Baiern' I, 360, Fr. Ehrle 'Archiv für Litteratur- und Kirchen-*

dominum Ihesum Christum, regem regum et dominum dominancium principem regum terre et eius sacratissimam[g] matrem, que[h] eiusdem voti et[i] status[k] cum filio in observanciā paupertatis vixit[l], et sanctum apostolorum collegium ipsorum denigrando vitam et actus insurgeret et[m] doctrinam ewangelicam de paupertate altissima in qua exemplaris perfectio exterioris vite ipsorum de pleno et perfecto mundi contemptu tanquam in fundamento[n] immobili[o] est firmata. Quod[o] fundamentum non solum sua mala vita et a mundi contemptu aliena conatur evertere[p], set[q] heretico dogmate et venenata[r] doctrina in predicacionibus publicis et sollempnibus et variis assercionibus affirmando asseruit, Christum et apostolos habuisse bona temporalia[s] in communi eo modo, quo alia collegia habent. Quod dictum est notorie hereticum et prophanum et contra ewangelii[t] sacrum textum. Innumera enim sunt dicta sanctorum prophetarum predicencium[u] Christi paupertatem altissimam, cuius renovator fuit principalis seraphicus vir Franciscus. Tota enim silva sacri ewangelii quoad Christi ortum, incolatum et exitum et dicta sanctorum doctorum[v] discipulorum ipsorum apostolorum usque ad hec tempora omnia clamant, Christum[w] et apostolos vixisse in altissima paupertate predicta, que consistit in nichil habendo civiliter in hoc mundo. Quod si queratur, quid vult dicere paupertas altissima[x], de qua apostolus dicit: 'Altissima paupertas eorum etc.[y 1]', respondet[z] Innocencius papa V.[a]: 'Alta paupertas[b] habere pauca propria propter Deum, alcior que nulla habet propria, habet tamen in suo collegio in communi, altissima que nichil habet in hoc mundo in proprio vel[c] communi, et hec fuit Christi et apostolorum'[2]. In hoc immobili fundamento almus Christi confessor Franciscus pater[d] eiusdem ordinis ordinem[d] fundavit et sancta mater ecclesia regulam, quam Christo[e] sibi revelante conposuit, approbavit et confirmavit et per plures Romanos pontifices[f], videlicet Honorium[g], Gregorium IX[h], Alexandrum[i] quartum[k], Innocentium quartum[k], Innocencium V.[l] et Nycolaum tercium et quartum et per diversos alios pontifices[m] declaravit, omnibus una et[n] concordi voce[o] dicentibus, quod hec est[p] regula ewangelica[q] Christi et apostolorum imitativa[r], que nichil habebat vel[s] habet in hoc mundo proprium vel commune, set in rebus, quibus utebantur et utuntur[t], habebant et habent[u] tantummodo[v] simplicem[w] facti usum. Et ut regula beati Francisci ostenderetur vere a Deo exisse et[x] non oporteret professores ipsius timere, ne perirent[y] penuria, ad subvencionem[z] paupertatis ipsius probata est multociens miraculose eidem tota[a] mundi machina[b] deservire, prout in vita ipsius per ecclesiam appro-

909. g) sanctissimam *A* 5. h) est *add. A* 1. i) voti et *corrosa in B* 1; voti *in fine lineae deest B* 2. k) statuti *B* 2. l) vixit *deest A* 1. 2. 3. *B* 2. m) in *add. A* 4. 5. n) *corr. ex* fundamentū *B* 2. o) immobili — Quod *in margine scripta B* 2. p) avertere *A* 1; subvertere *A* 4. 5. q) etiam *add. A* 1. r) venerata *B* 2. s) communia *A* 4. 5. t) ewangeliū *B* 1. u) predicantium *A* 3 (*a corr. ex* e). 4. 5. v) et *add. A* 4. 5. w) scilicet *add. A* 4. 5. x) alt. paup. *A* 4. 5. y) *deest B* 2. z) respondit *A* 3. a) quintus *A* 1. b) est *add. A* 1. 4. 5. *B* 2. c) nec *A* 4; in *add. A* 1. 4. 5. d) *loco* pater — ordinem *B* 1. 2: qui ordinem fratrum Minorum. e) XPS *A* 2. f) pacifices *B* 2. g) tertium *add. A* 4. 5. h) nonum *A* 3. i) Allexandrum *B* 2. k) IIII *A* 3. l) Inn. V *deest A* 1; V *deest A* 3; Inn. quintum *B* 2. m) *deest A* 4; Romanos *add. A* 4. 5. n) *deest A* 4. 5. o) voce conc. *A* 5. p) *deest B* 2. q) et *add. B* 1. 2. r) imitata *A* 2. 3 (*in corr.*). s) habebat vel *des. A* 4. 5. t) utimur *B* 2. u) et habent *des. A* 3. v) immo *A* 1. w) *deest A* 1. x) ut *add. A* 4. 5. y) pie'rent *B* 2. z) sub *excidit A* 1. a) totam *A* 1; totius *A* 4. 5; toti *B* 1. 2. b) machinam *A* 1.

geschichte' III, 540 sqq., E. Knoth 'Ubertino von Casale' (Marburg 1903) p. 144 sqq. Nos vero loca concordantia ex illis scriptis in nostra editione ponere supersedimus. Appellationem dudum ... in partibus Lombardie fabricatam et masticatam esse, *archiepiscopus Moguntinus pontifici m. Aug. a. 1324. scripsit: cf. infra. Itaque fratres tam Bonagratiam quam Ubertinum a redigendo Tractatu non alienos esse, opinari licet; v. etiam Knoth l. c. p. 156; Felten l. c. p. 25 sqq. et 47 sqq. Contra Tractatum a. 1324. Nov. 10 pontifex emisit bullam 'Quia quorundam', in qua Ludewici regis ceterorumque Appellationis capitum praeter capita Tractatus mentio minime fit; cf. c. 5 Extrav. Ioh. XXII. 14; 'Bullarium Franciscanum' V, 271 nr. 554; K. Müller l. c. I, 360 sq.; K. Zeumer 'Neues Archiv' XXXVII.*

1) *2. Cor. 8, 2.* 2) *Inveniri non potuit.*

bata plenius continetur. Et ut appareret[c] evidenter presentibus et futuris, regulam a beato Francisco editam et ab ecclesia confirmatam[d] esse vere illam, quam Christus apostolos docuit et in se ipso exemplo firmavit quoad hunc articulum, eandem regulam in suo actore[e] Francisco dignatus est Ihesus Christus bullare[f] stigmatibus sue sacratissime passionis. [g]Unde et paucis elapsis diebus[h] a condicione[i] eiusdem regule meruit[k] predictis stigmatibus insigniri[l], ut non presumeret homo mortalis evertere bulla plumbea, quod[m] immortalis Deus regnans[n] in celo sue passionis et crucis signaculis[o] stabilivit. Et omnes Romani pontifices predecessores ipsius[p] et plura generalia concilia cum multa devocione et reverencia predicte regule continenciam[q] et[r] paupertatem altissimam, que est in nichil habendo mundane in proprio vel[s] communi, multiplicibus roboracionibus[t] confirmarunt[u]. Hic autem oppressor[v] pauperum et vite Christi et apostolorum inimicus[v] predicta omnia parvipendens ac volens Christi paupertatem altissimam de medio tollere et sub miris dolis et fraudibus et venenatis fallaciis ipsam totaliter annullare[w], duo nephanda statuta, in quibus heresiarcha et hereticus perfectus cum aliis assercionibus alias[x] factis notorie conprobatur et in Christi vitam plasphemus[y] et sacris diffinicionibus sanctorum priorum pontificum predictorum[z] aperte contrarius, promulgavit. Que constituciones ipsum sicut manifestum hereticum et de composicione[a] ecclesie precisum[b] incidisse in factum dampnatum hereseos et per consequens ab omni statu prelacionis depositum eiecerunt[c]. Prima constitucio est promulgata per ipsum in Avinione[d], VI.[e] Idus Decembris[f], millesimo trecentesimo vicesimo secundo[g], que incipit 'Ad conditorem[h]'[1]. In cuius constitucionis textura quam viliter[i], quam inepte et irreverenter ad dictum[k] ordinem professorem altissime paupertatis et quam heretice contradicat constitucioni[l] katholice felicis recordacionis domini Nycolai[m] tercii et declaracionibus predictorum pontificum, patet lucide[n] perlegenti[o]. Et in ipsa constitucione involvit[p] et confundit[q] multas sentencias iuris et phylosophie[r] et nostre fidei non tam sermonibus imperitis quam hereticis et insanis[s]. Et ex[t] personarum defectibus insipienter et heretice arguit[u] contra statum religionis Minorum fratrum Christi inmitatorium[v], devotum, katholicum et sublimem. Et in magnum obprobrium ipsius ordinis et contumeliam summi legislatoris domini[w] Ihesu Christi per cavillaciones legum principum mundanorum nititur ipsius perfecta consilia, que verbo docuit et exemplo firmavit, tamquam inpossibilia denigrare, immo verius ut hereticus[x] anullare, non attendens, quod omnis[y] lex humana Christi consiliis est[z] subiecta. Et[a] hunc statum de simplici usu facti sepe vocavit et vocat in suis assercionibus[b] mathematicum, ypocritalem[c] et deceptorium, inpossibilem[d] ad servandum et nullum, et heretice affirmavit, quod talis expropriacio in communi, quam Christus et apostoli servaverunt et fratres Minores ipsorum inmitatores observant, non est perfectior statu aliorum collegiorum habencium in communi, qui

909. c) apparet *A* 1. 2. 3. 4. 5. *B* 2. d) approbatam *A* 4. e) auctore *A* 4. 5. f) bullatis *A* 3. g) *signum paragraphi in B* 2. h) diebus elapsis *B* 2. i) conditore *A* 5. k) meruerit *A* 5. l) insingniri *B* 2. m) quam *A* 4. n) rengnans *B* 2. o) singnaculis *B* 2. p) istius *A* 3. 5. q) continencia *A* 3. r) per *A* 4. 5. s) in *add.* *A* 4. 5. t) rationibus *A* 4. 5. *B* 2. u) confirmaverunt *A* 4. 5. v) *loco* oppressor — inimicus *A* 4: predictus dominus Iohannes. w) anullare *B* 1. 2. x) aliis *A* 5. *B* 1. 2; et aliis *A* 1. y) plasphemiis *A* 2; blasfemus *A* 4; blasphemus *A* 5. *B* 2. z) *deest* *A* 4. a) corpore *A* 1. 4. 5. b) prescisum *A* 5. c) eiesserunt *A* 5. d) Avione *A* 3. e) sexto *A* 1. 3; V *B* 2. f) anno Domini *add.* *A* 4. 5. g) MCCCXXII *A* 1. 4. 5. *B* 2; mill. CCCXX secundo *A* 3. h) canonum *add.* *A* 4. 5. i) viriliter *A* 3. k) nostrum *A* 1. 2; praedictum *A* 4. 5. l) constitucionem *A* 2; *in corr.* *A* 3. m) Nicholai *A* 4. 5. n) lucidum *A* 4. o) per legem *A* 1. p) involvi *A* 4. 5. q) confundi *A* 4. 5. r) phylosophye *A* 1; philosophie *A* 2; prophetye *A* 4. s) in | famis *B* 1. t) affectibus pravis et *add.* *A* 4. 5. u) arguūt *A* 2. v) *sic* *A* 1—5. *B* 1; imitatorum *B* 2; et *add.* *B* 1; in *add.* *B* 2. w) *deest* *A* 4. 5. x) ut hereticus *deest* *A* 4. y) *deest* *A* 4. z) sit *A* 1. 3. a) *deest* *A* 3. b) sermonibus *A* 5. c) ypocritale *A* 1. 2. 3. *B* 1. d) impossibile *A* 1. 2. 3. 4.

1) *c. 3 Extrav. Ioh. XXII. 14; l. c. V, 233 nr. 486.*

possunt pro hiis[e] que habent licite litigare. Qualis autem inpudencia[f] est, qualisque[g] heresis[h] illud quod in eadem constitucione allegat, quod dominium retentum per sanctos pontifices et patrimonio[i] ecclesie reservatum de rebus, de[k] quibus pauperes ewangelici habent solummodo simplicem facti usum[l], ecclesie extitit[m] inutile et dampnosum, quia nullum ex hoc consecuta[n] est commodum temporale. [o]Vere de officina[p] heresis Epicuri[q], qui nichil credit de alia vita vel sperat, videtur hoc[r] emanare lamentum. Quod satis concludit, ipsum a se Dei evacuasse[s] timorem et de supernis premiis nil sperare. Et vere[t], ex quo talis est, non est mirum, si a se repulit[u], dominium[v] tanquam inutile, quod[w] aurum non congregat nec argentum. Estne[x] inutile dominium vero pastori et Christi vicario, sicut ipse se dicit[y], per cuius retencionem[z] ewangelici pauperes vivunt, per quorum ora et[a] ecclesiasticos[b] cantus Deo in divinis officiis ubilibet iubilatur, verbum Dei et veritas fidei per cuncta mundi climata seminatur[c] et per fidelia consilia et ortamenta[d] salubria et vite sancte exempla anime fidelium de faucibus demonum eruuntur. Vere quia[e] animarum est[f] proditor[g] et non pastor, predicta[h] dampna reputat et non lucra. Ut autem pateat, quomodo tam in ista constitucione 'Ad conditorem canonum' quam in alia 'Cum inter nonnullos'[1], quam promulgavit II.[i] Idus[k] Novembris, constitucionibus et diffinicionibus predictorum pontificum Romanorum[l] maxime domini Nycolai[m] tercii evidentissime contradicat[n], attendendum est, quod predictus[o] dominus Nycolaus pro inmobili fundamento perfectionis[p] ewangelice quoad[q] altissimam paupertatem dicit: [r]'Dicimus quod abdicacio proprietatis huiusmodi omnium rerum[s] propter Deum meritoria est[t] et sancta, quam et[u] Christus viam perfectionis ostendens verbo docuit et exemplo fundavit[v] quamque[w] primi fundatores[x] militantis ecclesie, prout ab ipso fonte hauserant[y], in volentes perfecte vivere per doctrine ac[z] vite ipsorum alveos derivarunt[2].' Et quod ista regula recte sit vita Christi et apostolorum quoad paupertatem dicit in hec verba: 'Hii sunt illius sancte regule professores, que ewangelico fundatur[a] eloquio, vite Christi roboratur exemplo, fundatorum[b] militantis ecclesie, apostolorum eius sermonibus actibusque firmatur. Hec est apud Deum et patrem[c] munda et inmaculata religio[d], que descendit[e] a patre luminum, per eius Filium exemplariter et verbaliter apostolis tradita et demum per Spiritum sanctum[f] beato Francisco et eum sequentibus inspirata tocius in[g] se quasi[h] continet[i] testimonium[k] Trinitatis[l] [2].' Que verba quantum distent[m] a plasphemiis huiusmodi heretici et plasphemi in[n] supra descriptis[o] cuilibet satis patet. Dicit eciam idem Nycolaus infra: 'Nam cum in rebus temporalibus sit considerare precipuum proprietatem, possessionem, usufructum, ius utendi et simplicem facti usum et ultimo tanquam necessario egeat, licet primis carere possit[p] vita mortalium, nulla prorsus

909. e) eis *A* 4. f) inprudentia *A* 4. 5. g) qualis *A* 4; et qualis *A* 5. h) est *ponit hic A* 5. i) preconio *A* 5; sancte Romane *add. A* 4; Romane *add. A* 5. k) in *A* 2. l) eidem *add. A* 4. 5. m) exstitit *B* 2. n) consequta *A* 1; obsecuta *A* 3; consecutum *A* 5. o) *signum paragraphi in B* 2. p) *corr. ex* . . vicino *A* 1; offutina *B* 1; offritina *B* 2. q) Epicurii *A* 1. 4. 5; Epycuri *A* 3. r) *deest A* 1. 2. 3. 4. 5. s) emanasse *B* 2. t) nunc *A* 4. u) tale *add. A* 4. v) dñm *A* 1. w) qui *A* 1; quia *A* 4. x) Etne *A* 1. y) dixit *A* 4. z) intencionem *B* 2. a) *deest A* 5. b) ecclesiasticus *B* 1. 2; ecclesiastici *A* 5. c) seminantur *A* 3. d) hortamenta *A* 3; ornamenta *B* 2. e) qui *B* 1. 2. f) est anim. *A* 4. 5. g) perditor *A* 1. *B* 1. h) predictis *A* 3. i) secundo *A* 3. k) Ydus *A* 4. l) Rom. pont. *A* 4. m) Nicholai *similiter semper A* 4. n) contradicant *B* 2. o) prefatus *A* 4. 5. p) *deest A* 3. q) quod ad *A* 1. r) *signum paragraphi in B* 2. s) tam in speciali quam etiam in communi *add. A* 4. 5. t) *deest A* 4. u) etiam *A* 4. v) firmavit *A* 4. 5. w) quam quoque *A* 4. x) fundatoris *B* 1. 2. y) auxerant *B* 1. 2. z) et *B* 2. a) fundantur *B* 1. 2; fundantur *A* 3. b) fundatoris *B* 2. c) et patrem *des. A* 4. d) munda rel. et imm. *A* 3. e) descendens *A* 4. 5. f) sanct. Spir. *A* 4. g) *deest A* 3. *B* 1. 2. h) quod *B* 2. i) continens *A* 1. k) vestigium *A* 4. l) et *add. B* 1. m) distant *A* 4. 5. n) *deest A* 2. 3. *B* 1. 2. o) suprascriptis *A* 1. 4. 5. p) possint *A* 1.

1) *c. 4 Extrav. Ioh. XXII. 14; l. c. V, 256 nr. 518.* 2) *c. 3 in VI. de verb. signif. (V, 12).*

potest esse professio, que a se usum necessarie substentacionis[q] excludat[r]. Verum condecens fuit ei[s] professioni, que sponte devovit Christum pauperem in tanta paupertate sectari[t], omnium abdicare dominium et rerum sibi concessarum necessario usu fore contentam[1].' In quibus verbis[u] claret aperte[v], quod predictus sacer pontifex Nycolaus et predicti alii pontifices ipsum precedentes in suis diffinicionibus et verbis predictis per clavem sciencie tanquam veri summi[w] pontifices aperte et expresse diffiniunt paupertatem Christi et apostolorum perfecte consistere in expropriacione cuiuslibet dominii temporalis[x], civilis atque mundani rerum omnium huius mundi, et substentacionem vite ipsorum in solo et[y] nudo consistere usu facti, quo solo, ut asserunt et precipue Nycolaus prefatus, indiget vita mortalium, licet iure utendi et usufructu et proprietate et dominio quolibet possit carere meritorie et perfecte, et tanto perfectius et[z] Christo decentius, quanto magis per solum et nudum simplicem facti usum observatores paupertatis huiusmodi ab omni iure temporalium abstrahuntur[a]. Decens autem fuit dominum Ihesum Christum, qui celestes divicias et verum mundi contemptum venerat predicare, perfecte in se ipso relinquere mundi divicias, ut[b] perfectos imitatores suos doceret[c] suis consiliis taliter relinquendas, quod solo usu necessario vite mortali eorum summa perfeccio esset contenta. [d]Nec predictis obstat, quod hic veritatis subversor dicit, in sola caritate perfectionem[e] consistere, quia nos[f] de illa paupertate loquimur, que ex seraphico ardore divini amoris et summa appreciacione celestium[g.h] calcat propter Deum omnia temporalia quasi lutum. Et hoc summum gradum caritatis in mente supponit et in conversacione[h] extrinseca huius amoris ostendit incendium per contemptum omnium mundanorum. Huic paupertati altissime et perfecte hic hereticus manifestus perversis statutis et nephandis operibus et processibus se opponit. Et nobis est fidedignorum veridica relacione relatum, quod hic in statu Christi et apostolorum inpingens, qui paupertatem ewangelicam suprascriptam[i] in fratrum Minorum regula[k] propagarunt, dixit coram pluribus[l] magnis viris[m] fidedignissimis de ordine supradicto[n] quod iam a magnis temporibus forte a XL annis vel circa conceperat, regulam beati Francisci tanquam fantasticam et inpossibilem ad servandum, si Deus daret sibi potestatem, destruere ac[o] tollere et[p] Minorum ordini aliam regulam[q.r] dare, qua[s] possent bona in communi possidere, sicut alie religiones faciunt[t]. Prelatis eciam maioribus dicti ordinis suasit acute et efficaciter, sicut probari poterit suo loco[u] et tempore manifeste, quod regulam novam reciperent, in qua habere[v] possent aliqua in communi et suam reicerent, tanquam ad servandum[w] inpossibilem et fatuam, que tamen perfectionem ewangelicam[x] continet evidenter. [d]Ex quo patet, quod sicut inveteratus hereticus et precisus ab ecclesie corpore et vera fide non potuit[y] ad pontificatum assumi. Et postquam ipsius manifesta est heresis in constitucionibus promulgatis incidit in factum dampnatum heresis[z] et suo proprio et notorio[a] scelere[b] heresis[c] est ab omni statu deiectus. [d] Constitucio eciam[e] illa[f] 'Cum inter nonnullos' diffinit hereticum fore dicere, nichil Christum et apostolos eius[g] habuisse[h]

909. q) sustencionis *B* 1; sustent. *similiter semper A* 4. 5. r) excludit *A* 2. 5. s) eam *A* 1. t) seculari *B* 1. u) *deest A* 5. v) aperte clar. *A* 4. w) *deest B* 2. x) temp. tom. *A* 1. 4. 5. y) *deest B* 2; in *add. A* 1. z) pro *add. A* 1. a) abstranguntur *A* 1. 2 *(in marg.)*. 3. b) et *B* 1. 2; et ut *A* 4. 5. c) deberet *A* 2. d) *signum paragraphi in B* 2. e) et perfectione *B* 2. f) non *A* 1. g) *deest B* 2. h) celestium — conversacione *exciderunt A* 1. i) supra descriptam *B* 1. k) regulam *B* 1. l) *deest A* 1. 4. m) *loco* magnis viris *A* 4: omnibus magistris. n) suprascripto *A* 2. 3. o) et *A* 4. 5. p) ac *A* 4. q) reg. al. *A* 1. 2. 3. 4. r) *deest A* 5. s) per quam *A* 3. t) fac. rel. *B* 2. u) suo loco *des. B* 2. v) haberi *A* 1. w) ad serv. tanquam *B* 2. x) ewangelii tam *A* 1; *deest B* 2. y) de iure *add. B* 2. z) *deest B* 2. a) notorie *B* 1. 2. b) zelere *B* 1. 2. c) per quod *add. B* 2. d) *signum paragraphi in B* 2. e) *deest spatio vacuo relieto in fine lineae B* 1; est *B* 2. f) illa *deest A* 4; ista *A* 5. g) eius ap. *A* 4. h) *supra lin. A* 3.

1) *c. 3 in VI. de verb. signif. (V, 12).*

in speciali et eciam in communi, cum nullus unquam[i] sane mentis negaverit, ipsos habuisse necessaria vite, set in predicacionibus et sermonibus asseruit firmiter, quod ipsi habuerunt eo[k] modo quo[l] habent cetera collegia, que bona temporalia[m] possiderunt[n] in communi. [o] Luce igitur clarius patet, quod diffinire voluit et intendit fore hereticum dicere, Christum et apostolos nichil possedisse[p] in communi civiliter et mundane, et sicut ostensum est supra, sicut inpudens hereticus Christi ewangelium et sanctos apostolos[p*] et doctores antiquos sacre scripture et diffiniciones[q] predictorum[r] summorum[s] pontificum ut plasphemus et sacrilegus falsum continere et mentiri [o] dicit aperte. Quod eciam esse hereticum et vesanum, universitas fratrum Minorum in generali eorundem capitulo congregato Perusii[t] aperte sensit et senteneiavit[1] expresse asserendo, quod dicere Christum et apostolos nichil[u] habuisse in communi non erat nec est hereticum, set sanum, katholicum et fidele et[v] per sanctos patres summos[w] pontifices tanquam katholicum diffinitum et contrarium reprobatum et tanquam reprobum excommunicacionis et anathematis sentencia[x] innodatum. Et[y] ordo predictus fratrum Minorum sic istam veritatem asseruit, quod universis[z] Christi fidelibus ipsam tenendam inviolabiliter tanquam omnino katholicam publicavit et nunciavit et eciam[a] ministrorum et magistrorum in[b] theologia, qui dicto capitulo preerant, sigillis munivit ad maiorem rei certitudinem, prout[c] in eorum littera per mundum universum[d] dispersa plenius et seriosius continetur. Quod enim per clavem sciencie per Romanos pontifices[e] semel determinatum est in fide et[f] moribus recte[g] vite, est inmutabile[h], eo quod ecclesia Romana est inerrabilis[i] in fide[f] et[k] veritate nec potest dare regulam falsam vel malam in recte vivendo nec in veritatis iudicio ecclesia Romana potest sibi[l] esse contraria. Si enim in uno esset falsa vel sibi contraria, in omnibus vacillaret[m]. Et super hoc[n] fundamento[o] generale capitulum se in predicta littera stabilivit. [p] Nam quod semel per summos pontifices[q] Dei vicarios per clavem sciencie est diffinitum esse de fidei veritate, non potest per successorem aliquem in dubium revocari vel eius quod diffinitum est[r] contrarium affirmari, quin hoc agens manifeste hereticus sit censendus. [p] Cuius veritatis racio et fundamentum est, quia fides katholica est de vero perpetuo et inmutabili prorsus. Et ideo quod semel est[s] diffinitum[t] verum esse in ipsa fide vel[u] moribus, in eternum verum est[v] et inmutabile per quemcunque. Secus autem[w] in hiis, que statuuntur[x] per clavem potencie[y]. [p] Nam sepe quod uno tempore expedit fieri, alio tempore expedit prohiberi. Constat autem predictos pontifices et generalia concilia secundum clavem[z] sciencie contrarium apertissime diffinisse[a] et libellum et dicta magistrorum et[b] asserencium, dictam paupertatem et vitam non esse paupertatem ewangelicam et apostolicam, sentencialiter dampnaverunt, [c] per litteras apostolicas districtius inhibentes, ne quisquam premissa vel aliquod premissorum pertinaciter astruere[d] vel quomodolibet defensare presumat. Statuentes quod quicunque[e] presumpserit adtemptare, tanquam contumax et ecclesie

909. i) nunquam *A* 1; *deest A* 4. 5. k) eodem *A* 1. 4. 5. l) qua *B* 2. m) *deest A* 4. n) possident *A* 3. o) *signum paragraphi in B* 2. p) possidisse *A* 1. *B* 2. p*) prophetas *A* 4. q) diffinitores *A* 2. r) si dictorum *A* 3. s) summ. pred. *B* 2. t) Parusii *A* 3; Perusigi *B* 2; Per. congr. *A* 4. 5. u) taliter *add. A* 4. 5. v) *deest B* 2. w) suos *B* 1. x) sentenciis *A* 3. y) Eciam *A* 4. z) cōversis *A* 3. a) *deest A* 4. 5. b) sacra *add. A* 4. 5. c) etiam *add. A* 4. d) *deest B* 1. 2. e) Romanum pontificem *A* 4; Rom. summus pontifices *A* 5. f) et moribus — in fide *exciderunt A* 1. g) nc͞ce *B* 2. h) inmotabile *B* 2. i) inenarrabilis *B* 1. 2. k) in *add. A* 1. *B* 2. l) *deest B* 2; sibi potest *A* 4. m) svaccillaret *A* 1; vacc., v *corr. ex* f *A* 2. n) *deest B* 1. 2. o) fundato *A* 1. p) *signum paragraphi in B* 2. q) pont. per summos *B* 2. r) *deest B* 2. s) *deest A* 4. t) est *add. A* 5. u) et *A* 4. 5. v) est verum *A* 1. 2. 3. 4. 5. w) est *add. A* 4. 5. x) statuerunt *B* 2. y) potestatis *A* 4. 5. z) claves *A* 1. 2. 3. 4. 5. a) diffinire *A* 4; diffinivisse *A* 5. b) et *deest A* 1. 2. 4. 5. c) *signum paragraphi in B* 2. d) constituere *A* 1; contrastruere *A* 2. e) assumpserit vel *add. A* 1; hoc *add. A* 4. 5.

1) *A. 1322. Iun. 4.*

Romane rebellis et hereticus ab omnibus fidelibus habeatur, prout hec[f] et plura alia circa hec[g] in determinacionibus[h], declaracionibus[i] et litteris apostolicis super hiis[k] confectis plenius continentur. [l]Liquet[m] igitur quod in[m*] predictis constitucionibus contrarium faciens incidit in factum dampnatum et semetipsum involvit[n] dampnacioni[o] hereseos. [p.l]Similiter in secundo articulo, ubi diffinit hereticum dicere, quod non habuerint ius utendi illis rebus, quas eos habuisse sacra scriptura testatur, quia ex hoc concluditur[q], ut dicit constitucio, usum eorum non fuisse iustum[r], fallax, subdolus[s] et dolosus et ignorans perfectionem Christi vite vel eam maliciose inpugnans semetipsum sic arguendo decipit et confundit. [l]Nam sicut dictum est, abdicacio[t] iuris in cuiuscunque rei proprietate vel in[u] usu eius est sancta et meritoria propter Deum et a Christo in se ipso servata et apostolis inposita et ab ipsis sub voto[v] assumpta nec per hoc nullus[w] usus facti ad sustentacionem[x] nature in Christo et[y] apostolis convincitur esse non iustus, sicut hic contrarius Christi vite[z] concludit, set tanto iustior ac[a] perfectior et[b] Deo[c] accepcior et mundo exemplarior[d], quanto plenius renunciatum est[e] omni iuri, per quod posset sic utens pro usu huiusmodi quomodolibet contendere[f] vel in iudicio litigare. Et sic patet manifestissime, quod in utraque[g] constitucione convincitur esse hereticus manifestus.

(II) Preterea apparet manifeste[h], quod quicunque dicit hanc paupertatem altissimam, que est lampas nostre fidei et fundamentum, non precellere vitam et professionem habencium in communi sive in proprio, necessario[i] concludit[k], Christum non fuisse vere[l] Christum nec Messiam[m] illum, quem lex et prophete promittunt. In estimacione enim diviciarum sive communium sive propriarum est principale fundamentum et ianua singularis secte[n] antichristi[o] et tocius erroris Iudaici et eciam[p] secte Sarracenorum, [q]cum enim[r] lex et prophete in verborum superficie promittant[s] tempora[t] Christi[u] sive Messie[v] et per ipsum dari eis[w] regnum[x] plenum diviciis et[y] opulencia inestimabili et universale dominium mundi et hoc sub illis figuris ac[z] methaforis[a] magnificent miro modo, sicut quilibet videre potest in scripturis divinis et in[b] prophetis[c]. Si verum[d] est melius et[e] divinius esse, vivere in communibus diviciis sive propriis, quam in altissima paupertate, prout constituciones predicte loquuntur[f], tunc[g] necessario sequitur, quod Christus ad litteram debuit talia ferre secum, quia id[h] quod melius fuit, pro se habere debuit et Iudeis dare, [i]tum[k] etiam quia tunc nulla racio est, quare lex et prophete in promissione diviciarum et maxime[l] illarum, quas promittit pro tempore adventus Christi sive Messie, ad litteram non intelligantur[m] de diviciis temporalibus, sicut littera sonat. [i]Certum est autem, Christum ad Iudeos in habundanciam[n] diviciarum[l] non venisse. Ergo sequitur necessario ex istis[o] Christum non fuisse vere[p] Christum nec[q] verum[r] Messiam et tunc apertissima est ianua ad concludendum verum Christum et verum Messiam adhuc in

909. f) *deest A* 3; hoc *B* 2. g) hoc *B* 2. h) et *add. A* 4. 5. i) *deest A* 3. k) hiis *A* 3. l) *signum paragraphi in B* 2. m) Liquid *B* 2. m*) *deest A* 4. 5. n) inv. *deest A* 4. o) dampnatione *A* 4. 5. p) *signum paragraphi in A* 1. q) concludit *A* 1. r) fuisse non iust. *A* 1. 4. s) sedolus *B* 2. t) omnis *add. A* 4. 5. u) in *deest A* 4. v) *corr. ex* voce *A* 1; vota *A* 2. 3. w) ullus *A* 4. 5. *B* 2. x) sustencionem *B* 1. y) in *add. A* 4. 5. z) vite Christi *(deest A* 4*)* contrarius *A* 4. 5. a) et *A* 4. 5. b) et *A* 1. 5; atque *A* 4. c) eo *A* 2. *B* 1; *deest B* 2. d) contemplacior? *A* 1. e) *deest B* 2. f) contempnere *A* 1. 2. 3. *B* 1; contempdere *A* 4. g) unaquaque *B* 2. h) manifestissime *A* 3; man. app. *A* 4. i) necessaria *(alt.* a *corr. ex* o*) A* 1. k) excludit *A* 3. l) verum *A* 4. 5. m) concessum *A* 1; Messyam *A* 3. n) *deest A* 5. o) antechristi *A* 5. *B* 1. p) ecca *B* 1. q) *signum paragraphi in B* 2. r) tamen *A* 3. s) perm. *A* 1; permittat *A* 3. t) temporale *B* 1. u) Christi tempore *A* 5. v) Messye *sim. semper A* 1; missie *A* 4. w) eis dari *B* 1. 2. x) regimen *A* 3; regnum *corr. ex* regimen *A* 2. y) *deest A* 2. z) et *A* 1. 5; *deest A* 4. a) methaphoris *A* 1. 2. 3; methaphoricis *A* 4; methaforicis *A* 5; metafforis *B* 2. b) *deest A* 4. 5. c) propheciis *B* 2. d) iterum *B* 2. e) *deest A* 1. f) locuntur *A* 4. 5. *B* 1. g) mo *A* 1. h) illud *A* 4. 5. i) *signum paragraphi in B* 2. k) Cum *A* 1. 2. 3; Cum *corr. ex* Tum *B* 2. l) et maxime — diviciarum *exciderunt A* 2. m) intelliguntur *A* 1; est intelligendum *B* 2. n) habundancia *A* 3. 4. 5. o) ex istis nec. *A* 4. p) verum *A* 4. 5. *B* 2. q) et *B* 2. r) vere *A* 1. 2. 3. 4; verum esse *B* 2.

plenitudine diviciarum ad Iudeos venturum. Et per hanc viam paratur ianua et fundamentum antichristi secte, qui se dicit verum Christum[s] atque Messiam, [t] paratur eciam via ad errores Iudeorum iudaizancium[u], qui dicunt Christum non inplesse prophecias[v] eorum[w] et promissiones eis per prophetas factas[x], quod veniret in habundanciam[y] diviciarum Messias ipsorum. Et sic disponuntur ad errorem recipiendi[z] antichristum, quem dicunt esse verum Christum et verum Messiam eorum, qui implebit promissiones eis[a] per prophetas factas, veniendo in multitudine diviciarum et[b] habundancia[c]. Ex hoc eciam fundatur error legis Saracenorum, que[d] felicitatem diviciarum et luxuriarum[e] pro beatitudine eterna ipsis promittit[f], prout in lege eorum manifeste patet. [g] E contrario autem si dicamus, quod paupertas altissima sit melior[h] et divinior, sicut in veritate est, totus Iudeorum error et exspectacio vana funditus[i] enervatur[k]. [g] Sequitur enim, quod quidquid lex et prophete promittunt eis de diviciis et opulencia regni Christi sive[l] Messie, intelligatur et intelligi debeat de spiritualibus diviciis et opulenciis et nullo modo de temporalibus[m]. Et tunc habebunt credere[n] necessario[o], Christum fuisse vere[p] Christum et verum[q] Messiam et datorem[r] felicitatis spiritualis et verum regem et Deum[s] summum. Et breviter quidquid spirituale de Christo credimus, credere cogentur omnino et totam scripturam veteris testamenti quantum ad[t] omnia dicta de Christo et Messia spiritualiter implendam[u] et non sonare aliud nisi spirituales divicias et glorias. [g] Ex hoc eciam tolletur secta Sarracenice[v] legis et error, que felicitates et divicias temporales et luxurias repromittit. Sic patet quod conclusio constitucionum predictarum, que concludunt contrarium, et quod[w] felicior status et divinior[x] est habere in proprio vel[y] communi, sicut cetera collegia habent, quam[z] altissima paupertas, quam profitentur huius sacre[a] regule professores, est origo et fundamentum totale secte antichristi et erroris Iudaici et Sarracenici[b], ut superius est probatum.

(III) Preterea[c] constitucio 'Ad conditorem' expresse concludit errorem, quia quod alii Romani pontifices antedicti per clavem sciencie declaraverunt[d], scilicet vitam non habencium in proprio nec in communi esse altissimam paupertatem et a Christo institutam atque servatam, ut in decretali 'Exiit' et in diffinicionibus pontificum predictorum[e] videtur[f], si retencio[g] talium bonorum datorum Deo[h] nichil retinentibus dantibus[i] in communi facta per summum pontificem est inutilis. Quare[k] recepcio et donacio est inutilis ad perfectionis statum. Sed quod sit inutilis secundum hanc constitucionem et[l] perfecta secundum decretalem 'Exiit'[m. 1] et secundum decretalem[m] 'Exivi'[2] et eciam secundum Gregorium[n], Alexandrum et Innocencium[o] IIII. et Innocencium V. et Nycolaum tercium, patet. Sequitur igitur necessario contrarietas inter constituciones et diffiniciones predictorum et hanc constitucionem manifesta, quia[p] constitucio dicit inutilem et alie[q] perfectam dicunt donacionem Deo factam. Dedicacio autem sui et suorum et

909. s) ver. Chr. dicit (dicet *A* 4) *A* 1. 2. 3 (se *post* Chr.). 4. 5. t) *signum paragraphi in B* 2. u) iudaisantium *B* 1; iudaissancium *B* 2. v) prophetiam *A* 1. w) ipsorum *B* 1. 2. x) fact. p. proph. *A* 4. 5. y) habundantia *A* 4. 5. z) recipiendum *A* 1; recipientium *A* 4. 5. a) eorum *A* 1. 4. 5. b) in *add. A* 4. c) habundancie *A* 5. d) qui *A* 4. 5. e) et lux. *des. A* 4. f) promittunt *A* 4. 5. g) *signum paragraphi in B* 2. h) verior *A* 4. i) *supra lineam A* 3; funditur *B* 1. 2. k) enervabitur *A* 4. l) et eciam sine *B* 2. m) impialibus *A* 1. n) cred. *deest A* 3. o) nec. cred. *A* 4. 5. p) verum *A* 4. 5. *B* 2. q) *eadem manu corr. super* verbum *delet. A* 1. r) doctorem *B* 1. 2. s) Dominum *A* 3. t) quoad *A* 4. u) inplenda *A* 2. 4. 5 (impl.). v) Sarrabucice *B* 2. w) quod *deest A* 4; *loco* et quod *B* 2: quid. x) et div. status *B* 1. 2. y) et in *A* 1. 4. 5. z) que *B* 2. a) Sarracenice *male A* 3. b) Sarracementi *B* 2. c) ad constitucionem *add. B* 2. d) declararunt *B* 1; *corr. ex* declamaverunt *A* 1; declaraverit *A* 3. e) aperte *add. A* 4. 5. f) quia *add. A* 4. 5. g) receptio *A* 4; retentor *A* 3; dominii *add. A* 4. 5. h) pauperibus *A* 4. 5. i) *deest A* 4. 5. k) et *add. A* 4. 5. l) sit utilis (inutilis *A* 4) et *add. A* 4. 5. m) Exiit — decretalem *exciderunt B* 2. n) IX. Innocentium *add. A* 5. o) et Innocencium *des. A* 5. p) hec *add. A* 4. 5. q) alio *B* 1. 2.

1) *c. 3 in VI. de verb. signif. (V, 12).* 2) *c. 1 in Clem. de verb. signif. (V, 11).*

recepcio talis donacionis est a lege divina, que precipit et consulit preceptorum et consiliorum observanciam, ita et retencio[r]. [s, t]Preterea quomodo[u] ecclesia[v] Romana potest[w] ordinare, quod servi sui et filii[x] non sibi acquirant, ut in decretali 'Exiit' §[y] 'Ad hec', ista autem constitucio tollit ius acquisicionis Christi et ecclesie et[z] per consequens tollit[a] iura servitutis Dei et curam pauperum. Ergo heresim continet manifestam.

(IV) Preterea hec constitucio dicit, pacienciam[b] circa[c] modum ipsum Romane ecclesie subsecutam, et sic[d] patet contrarietas quantum ad statum. Nam Romana ecclesia per pacienciam non tollerat[e] modum status, sed[f] decernit talem modum observandum. Sed quia constitucio 'Ad conditorem' manifeste[g] inpingit in[h] statum, patet quod primis pontificibus supradictis[h] contradicit expresse. Ergo[i] vere hereticus[g] est censendus.

(V) Preterea[k] constitucio dicit, quod dicere posse dominium[l] separari in rebus talibus[m], est contrarium racioni et iuri. Sed manifestum est, quod omnes[n] religiosi nichil habent in proprio, licet aliqui habeant in communi. [o]Igitur in eis eciam[n] non separatur usus a dominio in talibus rebus. Ergo omnes essent proprietarii in alimentis et vestimentis et pecunia. Et[p] Christus eciam fuit proprietarius et apostoli secundum hoc et per consequens omnis vita monastica et religiosa est falsa et ficta[q], ista racione et doctrina[r] Christi ficta est[s], Math. XIX: 'Si vis perfectus esse' etc. Et sic[t] perfectio ewangelice vite[u] consisteret[v] in habere in proprio et non in communi, licet pauca et vilia. Et sic tota[w] principalis racio[x] perfectionis vite ewangelice[v] esset circa usum pauperum et vilium et nullo modo esset in abdicacione[y] proprietatis, quod[z] est contra diffiniciones pontificum predictorum et contra decretalem 'Exiit'. Ergo conditor constitucionis 'Ad conditorem' vere hereticus est censendus.

(VI) Preterea dicit constitucio 'Ad conditorem', quod carencia talis dominii pauperiorem non facit non habentem[a] nec habentem diciorem. Sed contrarium est, quia nec[b] Nycolao et aliis pontificibus supradictis nec Christo et[c] apostolis nec religiosis omnibus repungnaret, in proprio talia habere. Hoc autem est contra fidem[d] katholicam et contra scripturas sacras, [e]est[f] eciam[g] destruere[h] omnem religionem et ordinem habentem aliqua[i] in communi, nam habentes in communi nichil possunt habere in proprio, ut in decretali 'Cum ad monasterium'[1]. Ergo conditor[d] constitucionis 'Ad conditorem' heresiarcha[k] verus et perfectus hereticus est censendus.

(VII) Preterea in[l] constitucione 'Ad conditorem'[m] dicitur, quod specialis retencio Romane ecclesie nichil facit speciale ultra alios mendicantes[n], qui habent in communi quoad altissimam paupertatem, que est contra[o] non habere in communi. Nam tunc nichil perfectionis adderet[p] non habere in communi et sic Romana ecclesia et omnes predicti pontifices et omnes sacre scripture[q] in Christo et[r] apostolis, qui habuerunt et docuerunt paupertatem altissimam, approbarent simulationes[s] esse atque figmenta, quod

909. r) receptio *A* 4; et ita receptionem *A* 5. s) *signum paragraphi in A* 1. t) *signum paragraphi in B* 2. u) potest *hic A* 4. 5. v) eciam *B* 2. w) potuit *corr. ex* ponut *A* 1. x) sui *add. A* 4. y) *deest A* 2. z) *deest A* 3. a) *deest A* 4. b) *in A 3 hic sequuntur* non tollit — observandum *adiecto* va-cat. c) curā *B* 1. 2. d) hoc *B* 2. e) tollit *A* 3. 4. 5. *B* 2. f) licet *A* 4. 5. g) manifeste — hereticus *supra lineam A* 3. h) *deest A* 3. i) verus *A* 3. 4. 5. k) hec *add. A* 4. 5. l) dom. posse *A* 4. m) temporalibus *A* 4; usu consumptibilibus *A* 5. n) *deest B* 2. o) *signum paragraphi in B* 2. p) sic *add. A* 4. 5. q) picta *A* 1. r) doctr. etiam *A* 4. 5. s) est ficta *A* 2. 3. 4; est falsa *A* 5. t) *deest A* 3. u) vite ew. *A* 1. 2. 4. 5. v) consisteret — ewangelice *exciderunt A* 1. w) totalis *A* 4. x) rat. princ. *A* 4. y) abdicare *B* 2. z) et *B* 2. a) habencium *A* 1. b) in *A* 1. c) nec *A* 3. 5. d) *deest B* 2. e) *signum paragraphi in B* 2. f) et *A* 4. 5. g) autem *A* 3. h) destrueret *A* 4. 5. i) aliqua hab. *A* 4. 5. k) heresiarca *semper A* 2; heresearcha *B* 1. 2. l) ipsa *add. A* 4. 5. m) Ad cond. *des. A* 4. 5. n) indicantes *A* 1. o) *deest A* 4. 5. p) addetur *B* 2. q) doctores *add. A* 4. 5. r) in *add. A* 1. 5. s) simulatos *B* 1. 2.

1) *C. 6 X de statu monach. (III, 35).*

dicere[t] summe hereticum est. Ergo conditor predicte constitucionis 'Ad conditorem' hoc dicens[u] heresiarcha verus et perfectus hereticus est censendus.

(VIII) Preterea si talis retencio specialiter facta addidit[v] aliquid ultra[w] alios mendicantes[x] habentes in communi[y], oportet necessario, quod per ecclesiam non habentibus in communi provideatur in necessariis, ut licite rebus uti possint, quod fit per retencionem ortam ex hoc, quod tales perfecte se dantes[z] Deo nichil retinendo nec in proprio nec in communi, sed devote profitendo altissimam paupertatem, quam Christus[a] docuit et exemplo firmavit et eius apostoli servaverunt in se ipsis et[b] aliis servandam[c] tradiderunt[d]. Constat autem, quod ecclesia se et sua dantes non potest abicere nec debet. Ergo contra predicta statuens[e] heresiarcha et perfectus[f] hereticus est censendus.

(IX) [g] Preterea constitucio predicta dicit, quod non est honor Romane ecclesie predictum dominium reservare. Sed hoc est expresse contra legem Dei[h], quia ecclesia[i] debet pascere oves Christi, Iohannis ultimo, et defendere contra quoscumque oppressores et inpugnantes[k]. Ergo conditor[l] constitucionis 'Ad conditorem'[m] vere heresiarcha et[n] hereticus est censendus.

(X) Preterea[o] in[p] constitucione 'Ad conditorem'[m] dicitur, huiusmodi dominium esse perniciosum. Et sic reputat perniciosum, quod factum est et adinventum[q] per ipsum Christum[r] et Romanam ecclesiam. Nam dominus Gregorius[s] nonus et Alexander IIII. et Nycolaus[t] in decretali 'Exiit' et dominus[s] Innocencius quartus et[u] Clemens quartus et plures alii Romani[v] pontifices in declaracione hoc dominium[w] Romane ecclesie[x] declarant[y]. Ergo conditor constitucionis 'Ad conditorem' vere[z] hereticus est censendus aut omnes supradicti pontifices heretici fuerunt, quod nullatenus est senciendum, set de isto[a] pocius, qui contrarium statuit veritati et omnibus supradictis.

(XI) Preterea dicit constitucio supradicta, ecclesiam Romanam[b] non plus habere velle[c] in talibus, que[d] nichil retinent[e] in communi, quam in aliis mendicantibus habentibus in communi, quod est contra racionem voti et doni. Quo[f] enim plus Deo et ecclesie datur, ecclesia ibi plus habet. Set professores[g] altissime paupertatis[h] plus dant[i], quia nichil sibi retinent[k] vel[l] in proprio vel[m] in communi. Ergo ecclesia plus accipit. Nisi velimus[n] dicere, quod non habere in communi nichil facit ad perfectionis statum. Quod dictum esset contra Christum et apostolos, qui paupertatem altissimam servaverunt[o] et servare docuerunt, professores ipsius et contra scripturas sacras. Et tunc ecclesia diceretur approbare figmenta et destruere Christi iura[p], quod est omnino[q] hereticum. Igitur conditor constitucionis[r] 'Ad conditorem' ex predictis omnibus et singulis vere hereticus est censendus.

29. [s] Item ipse[t] est sacramentorum Christi impius[u] prophanator atque[v] contemptor et sacrorum canonum impius[w] et temerarius violator[x] atque subversor et generalis status

909. t) servire *in corr.* *A* 1. u) hoc dic. *des.* *A* 4. 5. v) addit *A* 4. w) supra *A* 5. x) mendicatores *A* 3. y) in com. hab. *A* 4. z) dantes se *A* 3. a) verbo *add.* *A* 4. 5. b) in *add.* *A* 2. c) servanda *A* 2. d) reddiderunt *A* 1. e) vere *add.* *A* 3. f) *deest* *A* 4. g) *sine signo paragraphi in* *A* 1. h) contra l. D. expr. *B* 1. 2. i) eciā *B* 1. 2. k) impugnatores *A* 4. 5; inpungnantes *B* 1. l) huius *add.* *A* 4. 5. m) Ad cond. *des.* *A* 4. 5. n) *deest* *B* 2. o) Porro *A* 5. p) dicta *add.* *A* 4. 5. q) *loco* et adinv. *A* 1: p ınuentū *delet.;* *A* 4. 5: et inventum. r) *deest* *B* 2. s) Gregorius nonus — et dominus *des.* *A* 1. t) tertius *add.* *A* 2. 3. 4. 5. u) dominus *add.* *A* 4. v) Romanorum *A* 3. w) sancte *add.* *A* 5. x) eccl. Rom. *A* 4; fore *add.* *A* 4. 5. y) non tamen propter hoc novum ius statuentes, sed quod erat in veritate ab ipso iure divino pocius detegentes[1] *add.* *A* 4. 5. z) verus *A* 3. a) illo *A* 4. 5. b) Rom. eccl. *A* 5. c) *loco* hab. velle *A* 1. 2. 3: debere velle habere; debere velle *A* 4. 5. d) qui *A* 3. e) reiciant *A* 3. f) Quanto *A* 1 *(corr. ex* quomō*)* 4. 5. g) possessoris *B* 2. h) quia *B* 2. i) datur *B* 2. k) retinet *B* 2. l) nec *A* 4. 5; *deest* *B* 2. m) nec *A* 4. 5. n) volumus *B* 2. o) servav. alt. *A* 3. p) vitam *A* 4. q) non *B* 2. r) const. cond. *B* 1. 2. s) *nova linea* 1; *signum paragraphi* 2. 3. t) *deest* 4. 5. u) ıpīus 1. 2. v) et 4. 5. w) malignus 4. 5. x) *sequ.* violator — temerarius *bis scripta* 1.

1) *Haec redire ad Bonagratiae appellationem notat W. Felten l. c. p. 59.*

ecclesie subdolus et presumptuosus et temerarius inmutator[t] multifarie multisque modis. Et de predictis monitus, quod se corrigat[u], omnino se corrigere non vult nec se correxit, immo est in predictis omnino incorrigibilis et sic hereticus notorius est censendus.

30. [v] Item Terre Sancte est impius et crudelis et thesauros pecuniarum, quos de diversis mundi partibus[w] exegit et exigit et exigi facit, quos sancti predecessores sui statuerant atque decreverant[x] in Terre Sancte subsidium convertendos et convertere consueverant, ipse in predictum subsidium non convertit, immo in effusionem impiam et crudelem sanguinis christiani et suo dolo seu lata culpa, que dolo comparanda est, dicte Terre Sancte debitum non facit[y] subsidium et sic perditur continue[z] et perdita est et devenit ad manus impiorum Sarracenorum[a] inimicorum Terre Sancte[b] et Dei, hostium fidei christiane, heu heu[c] proch[d] dolor, quibus in predictis et multis aliis favere[e] videtur contra fidem catholicam et contra totum[f] populum christianum. Et tamen pro predicto subsidio et eius occasione per totum mundum exegit et exigi[g] facit precipue in Alemanie partibus magnos pecuniarum thesauros de decimis duplicatis et triplicatis et de[h] annalibus[i] sive fructibus beneficiorum vacancium, quas et quos per totum quasi mundum exegit et[k] exigi[l] facit, precipue in regno Alemanie et regno Arelatensi et in diversis Ytalie[m] partibus. Et tamen dicte Terre Sancte crudeliter non succurrit[n], immo proch[d] dolor desolata omnino remanet[o] absque aliquo subsidio vel succurso. Quod est contra fidem catholicam et contra omnes Christi fideles, qui christiano nomine decorantur, et in[p] Dei contemptum et omnium Christi fidelium scandalum[q] manifestum.

31. [r] Quibus[s, 1] sic propositis[t] idem rex Ludwicus[u] protestatus fuit, dixit, iuravit[v], provocavit, appellavit et supposuit legendo in scriptis, ut inferius continetur[s]:

32. [w] Nos Ludwicus[x] Dei gratia[y] rex Romanorum[z] semper augustus protestamur[1], quod predicta non proponimus nec dicimus propter odium aliquod ipsius, qui se dicit Iohannem papam XXII, quia non habemus eum odio, set iniusticias suas et maleficia sua predicta, nec[a] iniuriam et[b] infamiam[c] ipsius, sed propter zelum fidei et propter devocionem, quam habemus ad sanctam Dei[d] ecclesiam, cuius defensor, patronus et advocatus existimus, quam[2] sub dicti domini[e] presidentia periculose deprimi ac deformacionem

909. t) imitator 1; inmitator 2; imitator 3. u) corrigeret 4. v) *nova linea* 1; *signum paragraphi* 2; *sine signo* 3. w) part. mundi 4. x) atq. decr. *des.* 1; docuerant 3. y) non fac. deb. 4. 5. z) cotidie 4. 5. a) Sarac. 4. b) S. T. inim. 4. c) *deest* 4. 5. d) proh 3. 5; pro 4. e) fovere 2. f) *deest* 3. g) exegi 1. 2. h) *deest* 4. i) annualibus 1; aīalibus 3. 4. 5. k) *deest* 3. l) exegi 3. m) Italye 3. n) subvenit 4. 5. o) manet 4. 5. p) *deest* 2. q) scandulum 2. r) *nova linea* 1. s) Quibus — continetur *des.* 2. 3. t) pro predictis 4. u) Ludovicus 4. 5. v) *deest* 5. w) *nova linea* 1—3. x) Ludew. 3; Ludovicus 4. 5. y) Dei gratia *des.* 1—3. z) Rom. rex 4. 5; et *add.* 4. a) in *add.* 4. b) nec *add.* 5. c) et infam. *des.* 4. d) *deest* 5. e) *deest* 3.

1) *Cf. enuntiata Appellationis Guillelmi de Plasiano a. 1303. Iun. 14 editae apud (P. Dupuy) 'Histoire du différend d'entre le pape Boniface VIII. et Philippes le Bel roy de France' (Paris 1655) Preuves p. 106:* Quibus sic propositis et perlectis idem Guillielmus protestatus fuit, dixit, iuravit, provocavit, appellavit et supposuit legendo in scriptis per hec verba: Protestor autem ego Guillielmus de Plesseiano miles, quod predicta non propono nec dico propter odium aliquod speciale ipsius Bonifacii, quia non habeo eum odio, sed maleficia sua predicta, nec iniuriam nec infamiam ipsius nec alterius, sed propter zelum fidei et propter devotionem, quam habeo ad sanctam Dei ecclesiam et ad sanctam sedem Romanam. Dicens quod per ea que vidi et a fidedignis audivi de factis eiusdem et ex verisimilibus coniecturis et probabilibus presumptionibus collectis ex predictis et aliis quam plurimis diversis articulis suo loco et tempore declarandis ad sancta Dei eaangelia tacta manu mea iuro, me credere ipsum esse perfectum hereticum et me etiam credere, quod de predictis et aliis talia probari poterunt contra eum, que secundum statuta sanctorum patrum sufficient ad eundem hereticum iudicandum. Iuro etiam me pro viribus contra eundem persecuturum predicta in concilio generali congregando in loco mihi tuto et securo ad honorem Dei et exaltationem fidei christiane.

2) *Cf. in Actis diei 13. Iun., quae appellationem Guillelmi citatam praecedunt, l. c. p. 101:* sacrosancte Romane ac universali ecclesie matri sue, quam sub dicti domini Bonifacii presidentia periculose

enormem et iacturam pati videmus, compacientes sibi ab intimis, et propter sanctam fidem catholicam, que proch[f] dolor languescit[g] omnino[h] sub ipso, et propter relevacionem sacri imperii et principum suorum et vasallorum[i] et devotorum ipsius, quod et quos defendere et tueri ex iuramento tenemur, ad quorum exterminium ipse tendit[k], et nostram et nostrorum iusticiam confovendam[l], quam opprimere iniuste incepit et pro posse intendit, sed[m] propter[1] illa, que de ipso et factis ipsius audivimus et sensimus[n] et ex verisimilibus coniecturis et probabilibus et ex factorum ipsius evidencia claret[o] aperte[p] et ex[q] aliis quam plurimis[r] articulis suo loco et tempore declarandis[s]. Et[t] ad sancta Dei ewangelia[u] tacto libro iuravimus[v], omnia et singula supradicta nos credere vera esse, et quod[w] de predictis talia probari poterunt contra eum, quod[x] secundum statuta sanctorum patrum sufficienter sufficient ad eundem hereticum iudicandum. Iuramus[y] eciam, nos pro viribus contra eundem[z] prosecuturum[a] predicta in concilio generali congregando[b] in loco tuto atque securo ad honorem Dei et exaltacionem fidei christiane et sancte Dei ecclesie et sacri imperii et principum et devotorum et vasallorum ipsius conservacionem et augmentum Domino concedente. In quo nos favente Domino intendimus personaliter interesse, supponentes[c] sacrum imperium et[d] principes, nos[e], subditos et vasallos et devotos nostros et adherentes nobis et adherere volentes nunc et in futurum, bona sacri imperii et ipsorum[f] et nostra et dignitates et status sacri imperii, nostra et ipsorum[g] sub protectione divina et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius et dicti sacri congregandi concilii et sancte[h] ecclesie et apostolice sedis et apostolici[i], catholici et legitimi futuri summi pontificis.

33. [k] Licet[2] enim pudenda patris proprio libenter pallio tegeremus, ob favorem tamen catholice fidei et devocionem, quam ad sanctam ecclesiam Romanam[l] matrem

909. f) proh 3. 4. 5. g) langw. 3. h) *deest* 4. 5. i) suorum *add.* 4. 5. k) intendit 2. 4 (in *supra lineam add.* 2). l) fovendam 5. m) et *add.* 5. n) sentimus 5. o) clare 4. 5. p) patet 4. 5. q) *deest* 5. r) pluribus 4. 5. s) declarandum 2. t) Etiam 5. u) evang. 2. 4. v) iuramus 4. w) *deest* 2. 3. x) que 4. y) Iuravimus 5. z) contra eund. pro vir. 5. a) persecuturum 1. 2. 3; persecuturos 4. 5. b) congregato 4. c) idem *add.* 2. 4. 5. d) *deest* 5. e) nobis *corr. ex* nos 3; nostros et 4. 5. f) nostrorum 4. 5. g) et ipsorum *des.* 1, *lacunae spatio indicato*; ponentes *add.* 4. 5. h) matris *add.* 4. 5. i) et *add.* 4. k) *nova linea* 1. 2; *signum paragraphi* 3. l) Rom. eccl. 5.

deprimi ac deformationem enormem et iacturam pati dicebant, compatientes ab intimis ac christiane fidei, in qua salus animarum consistit et que suis temporibus proh dolor miserabiliter contabescit et deperit, ut dicebant, periculo condolentes.

1) *Cf. p. 742 not. 1, itemque l. c. p. 102:* iurantes ad sancta Dei euangelia facta corporaliter, se premissa omnia et singula credere esse vera et posse probari.

2) *Cf. protestationem Philippi regis Franciae, quae appellationem Guillelmi citatam statim sequitur, l. c. p. 107 sq.:* Nos Philippus Dei gratia Francie rex, auditis et intellectis propositis et obiectis per vos . . . . contra Bonifacium nunc Romane ecclesie regimini presidentem, licet pudenda patris cuiuslibet proprio libenter pallio tegeremus, ob fervorem tamen catholice fidei ac devotionem eximiam, quam ad sacrosanctam Romanam et universalem ecclesiam matrem nostram et omnium fidelium, sponsam Christi, progenitorum nostrorum inherendo vestigiis gerimus, qui pro exaltatione ac defensione ecclesiastice libertatis et fidei proprium sanguinem fundere minime dubitaverunt, fidei negotio et ecclesie statui consuli cupientes, pro vitando dispendio scandali generalis premissa nequeuntes ulterius urgente conscientia sub conniventia vel dissimulatione transire, cum super his ex frequentibus et assiduis clamoribus per fidedignos et magne autoritatis viros sepe et sepius inculcatis eius opinio vehementer et notabiliter sit gravata . . . . vosque . . . . evocatos instanter requirimus et obsecramus per viscera misericordie Iesu Christi, quatenus huiusmodi convocacioni et congregationi concilii, in quo personaliter intendimus interesse, totis ut condecet studiis intendatis ac viis et modis congruis efficaciter laboretis. Ne autem dictus Bonifacius, qui animose et iniuriose contra nos pluries fuit procedere comminatus, impedire satagens, ne sua si qua sint in lucem veniant opera tenebrarum, huiusmodi convocationi et congregationi concilii directe vel indirecte impedimenta prestando vel aliter quovis modi, [quin] status vester in eo integer existat, contra nos, statum nostrum, ecclesias, prelatos, barones et alios fideles, vasallos et subditos nostros, terras nostras vel ipsorum, regnum nostrum et ipsius regni statum in aliquo spirituali gladio abutendo de facto procedat excom-

nostram habere tenemur, fidei negocio et ecclesie statui consuli cupientes, pro vitando dispendio scandali generalis nequeuntes urgente[m] consciencia predicta et alias ipsius nequicias sub connivencia et dissimulacione transire, cum super predictis ex frequentibus et assiduis[n] clamoribus per fidedignos sepe[o] sepius inculcatis[p] eius opinio vehementer[q] et notabiliter sit gravata[r], predictum concilium generale pro predictis congregari petimus et[s] cum instancia petimus[s] repetita. Ne autem dictus Iohannes, qui animose et iniuriose contra nos et sacrum imperium iam incepit procedere[t] et processit ut dicitur nullo prorsus iuris ordine observato[u] et procedere gravius comminatur, inpedire[v] satagens, ne sua in lucem veniant opera tenebrarum, convocacioni[w] huiusmodi[x] et congregacioni[y] concilii generalis[z] directe vel indirecte impedimenta prestando vel alias, quin status sacri imperii et noster[a] et[b] nostrorum[c] principum et subditorum ipsius in ipso integer existat, contra sacrum imperium, nos et statum nostrum et iura[d] imperii et nostra et terras ipsorum[e] et nostras, ecclesias, prelatos, principes ecclesiasticos et mundanos, barones et alios fideles, vasallos et subditos nostros et terras nostras et ipsorum et contra ipsum[f] sacrum imperium et ipsius[g] sacri imperii statum in aliquo spirituali gladio abutendo de facto procedat excommunicando, interdicendo, suspendendo[g], privando, transferendo vel alios quomodolibet ordinando, pro nobis et[h] pro[f] nobis adherentibus et[i] nunc et in futurum adherere volentibus, cuiuscunque status et condicionis existant ecclesiastice vel mundane, ad predictum generale concilium, quod instanter et[g] cum[k] instancia repetita[l] in[f] loco tuto nobis et nostris convocari petimus[m], et ad verum[n] legitimum futurum summum pontificem et ad sanctam ecclesiam matrem nostram[o] et apostolicam sedem[p] vel ad[g] alios, ad quem vel ad quos fuerit appellandum, provocamus et[g] appellamus in scriptis et appellationes per nos factas alibi innovamus et apostolos testimoniales a vobis principibus nostris[q] ecclesiasticis et mundanis et notariis publicis hic presentibus[r] cum instancia postulamus et iterum[s] cum instancia postulamus. Ac[s] protestamur expresse de innovando provocaciones et appellaciones et protestaciones predictas, ubi[r], quando et sicut et coram quibus nobis[f] visum[t] fuerit expedire et de iure tenebimur atque[u] debebimus[v] pro tutela et securitate sacri imperii et nostra et omnium[k] singulorum[w] supradictorum[x].

4. 5.

Acta et[y] publicata fuit hec appellatio anno Domini MCCCXXIIII [1].

909. m) nos *add.* 4. 5. n) et assiduis *des.* 5. o) et *add.* 4. 5. p) conculcatis 4. 5. q) sit *ponunt hic* 4. 5. r) aggravata 4. 5. s) *verba* et *et* petimus *des.* 4. 5; et — petimus *exciderunt* 2. 3. t) *excidit* 1. u) servato 5. v) *excidit* 2. w) convocationem 4. 5. x) *deest* 4. 5. y) congregationem 1. 4. 5. z) *loco* conc. gen. 4. 5: huius gen. conc. a) nrī 1. b) vel 5. c) *hic desinit* 3. d) sacri *add.* 4. 5. e) nostrorum 5. f) *deest* 4. 5. g) *deest* 5. h) pro nobis et *des.* 2. 5. i) ex 4. 5. k) *deest* 4. l) *in loco raso* 1. m) et congregari *add.* 4. 5. n) et *add.* 1. 4. 5. o) matr. nostr. (*deest* 5) eccl. 4. 5. p) et ad alium *add.* 4. 5. q) et *add.* 4. r) et *add.* 4. 5. s) iterum — postulamus. Ac *des.* 4. 5. t) *excidit* 2. u) et 4. 5. v) tenebimus 2. 4; tenemur 5. w) sing. omn. 5. x) predictorum 4. 5; *hic desinunt* 1. 2. y) *deest* 4.

municando, interdicendo, suspendendo vel alio quoquo modo, pro nobis et nobis adherentibus et adherere volentibus ad predictum generale concilium, quod instanter convocari petimus, et ad verum legitimum futurum summum pontificem vel alios, ad quem vel ad quos fuerit appellandum, provocamus et appellamus in scriptis, non recedendo ab appellatione per dictum G. de Nogareto interposita, cui extunc adhesimus ac etiam adheremus, apostolos testimoniales a vobis prelatis et notariis cum instantia postulantes ac expresse protestantes de innovando provocationem et appellationem huiusmodi, ubi, quando et coram quibus nobis visum fuerit expedire.

1) *Unde linea dati, quam praebet Goldastus I, 328 post textum ex Aventino descriptum:* Datum Reginoburgii, mense Augusto, anno Domini MCCCXXIV, *sumpta sit nescio. Codex bibliothecae Laurentianae Pl. XVII, 19, de quo cf. Bandini 'Catalogus' I, 352 sq. et prooemium editionis nostrae citatae p. 7, hanc*

910. *Forma posterior in cancellaria regia redacta.* *Mai. 22.*

Contulimus nos 1 *copiam coaevam in cancellaria regis exaratam, quae servatur in cod. lat. 4113 (olim Colbert. 753) fol. 32'—40', ubi Appellationem secundam supra nr. 836 statim sequitur; cf. supra. Iam edidimus 'Die Appellation König Ludwigs des Baiern' (Weimar 1906) p. 19 sqq.; cf. prooemium p. 3 sqq. Editionem codice iterum inspecto hic repetimus; cf. etiam tabulas 1—3 l. c. additas (= fol. 32', 39' col. 2, 40 col. 1, 40');*

2 *copiam fere coaevam in cod. Vindob. lat. 2373 (Univ. 881) fol. 145—154, ubi rubrum:* Sequitur appellacio domini Lud. imperatoris. *Cf. prooemium editionis citatae p. 7.*

Quae cum Forma priori conveniunt, typis minoribus excussa sunt, capitibus Formae prioris in margine positis.

1. Nos[a] Lud(wicus) Dei gracia Romanorum rex semper augustus proponimus contra Iohannem c. 1.
qui se dicit papam vicesimum secundum, quod inimicus sit pacis et intendat[b] ad discordias et scandala suscitanda non solum in Ytalia, quod notorium est, set eciam in Alamania, suscitando prelatos et principes commovendo per nuncios frequentes et litteras et sollicitando, ut contra sacrum imperium et nos Lud(wicum) in[c] imperatorem electum debeant gwerram movere et pro viribus rebellare. Et quod* sator discordiarum et seminator zizanie sit inter Christi fideles, apparet manifestissime. Nam publico dicere dicitur, quod quando inter reges mundi et principes est discordia, tunc papa est verus papa et timetur ut[d] papa et quilibet timet ipsum et facit quidquid[e] vult libere, ex hoc se manifeste convincens sitire effusionem sanguinis christiani. Maxime autem dicere dicitur, quod discordia principum Alamanie et aliorum nobilium Alamanie et populi Alamanie sit salus* et pax Rom(anorum) pontificum et ecclesie. Unde cum multiplicarentur in Alamania[f] occasione electionum diversarum cedes[g], occisiones[h] et vulnera et gwerre et sanguinis effusiones proch dolor innocentis, nunquam unam[i] litteram vel qualemcunque nuncium misit ad obviandum predictis periculis atque malis, cum tamen multos haberet in partibus[k] exactores et collectores peccuniarum pro ipso, quibus hoc committere sine aliquo suo onere potuisset, si voluisset vel sibi de hoc[l] cura aliqua fuisset. Ostendens se per hoc[m] facere contra doctrinam et vitam et exempla Christi, cuius vicarium se mentitur et dicit.

2. C[n] Item[o] actor omnis malicie factus simul et iudex omnino subvertit iudicium. Et c. 2.
tantum ipsum excecavit malicia publice et notorie, quod una clavium in ipso prorsus[p] errante, insontes et pios et innocentes, iustos atque fideles catholicos, sicut patet*, in tota Lombardia et in diversis Ytalie partibus tanquam[q] Paterenos et hereticos condempnavit. Ita quod longe plures, si veritatem contineret sua prava et iniqua sentencia, heretici essent et hereticorum fautores, quam alii, cum generaliter omnes fideles imperii et devotos nulla alia causa obtenta, hoc ipso quod fideles sunt imperii, perperam et inique pronunciat Paterenos, non attendens, quod tunc manet Petri privilegium, ubi ex ipsius fertur equitate iudicium. Quod una autem clavium errat in ipso, patet, cum menbra Christi facit et iudicat menbra[r] dyaboli et veros catholicos tanquam[q] veros hereticos condempnat et punit. Ipse autem Phariseorum sibi assumens supercilium putat se absolvere quos Deus ligat et ligare quos Deus absolvit, in hoc contra Deum et fidem catholicam et sacram scripturam et veritatem et iusticiam faciendo.

910. a) *littera initialis in* 1. 2. b) et *add.* 2. c) *deest in fine lineae* 2. d) et 2. e) quid *in fine lineae* 2. f) Alimania *hic* 2. g) cedos 2. h) ciciones 2. i) *deest* 2. k) in part. hab. 2. l) *loco* de hoc 2: ad hec. m) hec 2. n) *sine signo paragraphi in* 2. o) *littera initialis in* 2. p) prosus 1; prossus 2. q) tamq. 2. r) membra 2.

lineam dati ponit: Hec appellatio et omnia suprascripta fuerunt interposita de anno Domini MCCC vigesimo quinto, indit. octava, die Martis VIII. Ianuar. Et hoc secundum scripturam illam, quam reperi. *Cf. K. Müller 'Der Kampf Ludwigs des Baiern' I, 349 sqq. et 354 sqq.; 'Neues Archiv' XXV, 578; prooemium citatum p. 7.*

c. 3. 3. C[s] Item[t] statuta et canones sanctorum patrum eciam declarativos[u] veritatis fidei mutat et variat, prout vult, et ipsis apertissime contradicit, cum tamen inconvulsis radicibus vivat antiquitas, cui decreta patrum sanxerunt reverenciam, cum eciam huiusmodi declaracio inmutabilis[v] sit omnino.

c. 4. 4. C[w] Item per ista cogit homines ad desperacionem et in errorem multipliciter mittit, cum tamen apostolica[x] auctoritas tam errantes quam in errorem mittentes iudicet condempnandos.

c. 5. 5. C Item non recogitat, quod beato Silvestro pape latenti tunc temporis in spelunca magnificentissime contulit Constantinus, quidquid ecclesia[y] libertatis habet hodie* vel honoris. Ipse autem successor Silvestri ut dicit male respondet imperio de predictis, immo sacrum imperium exterminare conatur per fas et nefas[z] et per omnem modum fideles et devotos suos destruere, sicut patet in processu nuper contra sacrum imperium et nos et iusticiam nostram facto. In quo eciam abutitur notorie[a] plenitudine potestatis, que nonnisi ad edificacionem ecclesie datur. Et cum non possit iudicare nec debeat nisi secundum iusticiam, maliciose et iniuriose iuris pervertit ordinem, processus suos fundando super notoriis[b], que tamen non solum non sunt notoria, set manifeste falsa, ut in suis processibus clare patet.

c. 6. 6. C Item patet evidenter, quod in dicto processu, qui pocius excessus est nuncupandus, omnino defuit pars citata, quia nec fuimus presens nec per contumaciam absens nec aliqua de nobis facta fuit citacio, prout expostulat ordo iuris, cum scriptura sacra testetur, non esse consuetudinem Romanis pontificibus dampnare aliquem hominem, priusquam is qui accusatur presentes habeat accusatores[c] locumque ad defendendum se accipiat ad abluenda crimina, et divina lex non iudicat hominem, nisi audierit ab ipso prius et cognoverit, quid fecerit. Ipse autem iura divina et humana omnino subvertit. Et breviter ipse pronunciacionis, que dicitur facta, tenor[d] sententiam nullam esse decernit[e] eciam propter defectum iudicis, ut suo loco et tempore et coram quibus debebimus et ubi debebimus, manifestissime ostendemus et ostendetur.

c. 7. 7. C Item apparet evidenter[f] intencio sua[g] prava, que ad exterminium sacri imperii tendit et nostrum et principum et devotorum ipsius, cum constet Rom(anum) imperium a Deo preparatum ad preparacionem et dilatacionem ewangelii et ad catholicam fidem a cunctis malignis incursibus eruendam. Et sic sacri ewangelii est subversor notorius et destructor.

c. 8. 8. C Item constat, quod per istos et alios suos malignos processus, qui excessus verius dici possunt, tendit ad exterminium sacri imperii atque nostrum et principum imperii electorum et aliorum principum et devotorum imperii et libertatis et dignitatis ipsius et ad destructionem inconcussarum imperii[h] consuetudinum, que apud nos pro iure indubitato[i] servantur et servate sunt[f] ab antiquo.

c. 9. 9. C Item archiepiscopatus, episcopatus et abbacias confert parcialiter et indignis omnino, cuiuscunque etatis[k] sint, qualiscunque vite, dummodo sint imperio rebelles et inimici, quantumcunque sint naturaliter vasalli imperii. Nullus autem imperialis per ipsum potest quomodolibet promoveri, nisi forte se simulet[l] sue inique voluntati contra imperium velle favere, quantumcunque dignus et sufficiens, quantumcunque peritus et doctus, quantumcunque bone et sancte vite. Et hoc egit[m] et agit continue in contemptum Dei et in dampnum ecclesiarum et in periculum animarum et notorie in preiudicium sacri imperii et notabile preiudicium nostre iusticie atque iuris et imperii subditorum et devotorum ipsius.

c. 10. 10. C Item patet aperte in processu, si tamen processus dici possit[n], qui excessus pocius est censendus[o], quem[p] nuper fecisse dicitur, quod ad exterminium et destructionem sacri tendit imperii et notabile[q] preiudicium iusticie nostre atque iuris et ad perpetuum gravamen et preiudicium principum imperii electorum et ad destruendas et anullandas consuetudines imperii approbatas racionabiles et

910. s) *sine signo paragraphi in* 2. t) *littera initialis in* 2 *exarata non est.* u) declinativos 2. v) mutabilis 2. w) *sine signo paragraphi in* 1. x) *corr. ex* applicam 2. y) etiam 2. z) phas et nephas 2. a) notarie 2. b) notarius *in initio lineae* 1. c) excūtores 2. d) tenet 1. 2. e) decrevit 2. f) *deest* 2. g) supra 2. h) ad *add. in initio lineae* 2. i) indebitato 2. k) *corr. ex* etas 2. l) sīlr 2. m) egīt 1. n) posset 2. o) censsendus 1. p) que 2. q) notabilie 2.

prescriptas et servatas in factis et processibus imperii ab eo tempore, cuius memoria contrarii non existit, ut[r] patet in omnibus et singulis infrascriptis capitulis.

11. C Primo quia ille censetur in concordia electus ad imperium, qui a[s] maiori parte electorum, c. 11. puta a quatuor electus fuerit. Et tamen cum nos fuerimus non solum a maiori parte, immo a duabus partibus principum electorum electus, sicut notorium est[t], tamen temerarius et falsitatis amator et veritatis et iusticie inimicus falso dicere dicitur, electionem nostram in discordia factam esse, quod est contra consuetudines approbatas imperii et in preiudicium principum imperii electorum et in preiudicium et gravamen sacri imperii atque nostrum et omnium Christi fidelium precipue Alamanie scandalum manifestum.

12. C Item cum consuetudo approbata imperii, que apud nos pro[u] iure servatur, habeat mani- c. 12. feste, quod electus in loco ad eligendum regem Romanorum in imperatorem postmodum promovendum, videlicet in opido[v] de Frankenf(urt)[w], ab omnibus electoribus sive a maiori parte ipsorum sive eciam a minori, dummodo fiat electio a duobus electoribus ibidem presentium ad minus et in die[x] ad eligendum prefixa per eum, ad quem spectat prefigere, huiusmodi electus est habendus tanquam[y] in vera[z] concordia electus et sibi debet obediri[a] ut regi a subditis et vasallis imperii et corona preberi sibi in Aquisgrani, quandocunque voluerit. Et si qui vasalli et fideles imperii eidem[b] non obedierint, sunt ipso facto omnibus, que tenent ab imperio, privandi. Iste autem malignus maligne ad exterminium tendens sacri imperii et principum imperii electorum et destructionem et subversionem nostre iusticie atque iuris et consuetudinum et libertatum approbatarum imperii, electionem de nobis factam non solum a maiori parte, immo a duabus partibus electorum et in loco de Frankenfort[c] ad hoc antiquitus deputato[d] et in die ad eligendum prefixa per eum, qui prefigere potuit, falso et mendaciter dicit esse in discordia celebratam et nos sic electum administrare non posse nec legittime administrasse et homagia[e] et iuramenta fidelitatum[f] et iura alia imperii non potuisse exegisse nec posse recipere. Quod tamen constat in omnibus esse falsissimum et a veritate omnimode[g] alienum et contra consuetudines predictas imperii approbatas.

13. C Item cum sic electus coronati fuerimus et inuncti in loco ad coronandum et inungendum c. 13. reges Rom(anorum)[h] electos in imperatores promovendos antiquitus deputato, videlicet in opido Aquisgrani, ex quo et electione predicta precedenti statim secundum predictas consuetudines approbatas que pro lege servantur, est electus verus rex Romanorum et sibi ut vero regi debet a subditis et vasallis imperii obediri et eidem homagia et fidelitatis[i] iuramenta prestari et iura imperii assignari. [k] Iste autem maliciosus subversor canonum et iurium violator et consuetudinum predictarum, intendens totaliter ad exterminium sacri imperii et imperii[l] libertatum et dignitatum et ad exterminium et anullacionem principum imperii electorum et omnium imperii subiectorum et Alamanie tocius, falso dicitur affirmare in processu, si tamen processus dici potest, qui pocius excessus est nuncupandus, quod nobis electis taliter et inunctis et coronatis in regem adhuc vacat imperium, cuius imperii sic vacantis regimen ad se ipsum asserit pertinere. Quod constat esse falsissimum et ab omni veritate omnino alienum, sicut ex predictis patere potest cuilibet intuenti. Et quod nos marchionatum Brandenburgensem, quem Magdeburgensem[m] nominat, quem vacantem et ad imperium devolutum primogenito nostro cum consilio magno[n] contulimus et alia multa, que fecimus et que ad eiusdem regni et imperii regimen spectare noscuntur, facere non potuimus et de facto fecimus et non de iure, et quod infra certum tempus revocare debeamus, quod fecimus. Quod constat esse omnino iniustum et temerarium et iniquum et magna falsitate assertum et de profunditate summe malicie emanasse et contra Deum et iusticiam et contra [iura][o] imperii atque nostra et contra consuetudines approbatas predictas et contra sacri imperii libertatem et dignitatem et utilitatem et contra iura et libertates principum imperii electorum et aliorum principum et Alamanie tocius et omnium imperii subditorum

910. r) et 2. s) q̃ 2. t) *supra lineam add.* 2. u) pio 2. v) opp. *semper* 2. w) Franckenford 2. x) in die *supra lineam add.* 2. y) tamq. 2. z) *deest* 2. a) obedire 2. b) *deest* 2. c) Franckinford 2. d) approbato 2. e) omag. *semper* 2. f) fidelitatē *in fine lineae* 2. g) *sequ. delet.* auxilium 2. h) Romanorum 2. i) fidelitates 2. k) *signum paragraphi in* 2. l) et imperii *des.* 2. m) Madeburgen. 2. n) mḡno 2. o) *excidit* 1. 2.

et[p] vasallorum et in preiudicium et gravamen prefati filii nostri marchionis Brandenburgen(sis) et contra iusticiam suam et iura et aliorum, qui ex eisdem processibus quomodolibet lederentur.

c. 14. 14. C Item contineri dicitur in eodem processu, si processus dici possit, qui in veritate excessus notorius est censendus, cum omnimode veritate careat et totus sit et totaliter iniquitate et iniusticia plenus, quod si vasallis nostris favemus, quos fovere[q] et adiuvare iuravimus et pro posse tenemur[r], qui contra Deum et iusticiam et omnimodam equitatem in diversis partibus Ytalie et nulla alia occasione vel causa, nisi quia vasalli imperii existentes et in devocione imperii persistentes nomen imperii invocant, et sůis malignis conatibus, quibus eos sibi contra Deum et iusticiam subicere et subiugare nititur per vias bellicas et a Dei sacerdotibus alienas et per tales circumvenciones et fraudes et dolos varios et diversos, quos pudor est enarrare, ipsos conatur subicere faucibus inimicorum suorum, quos filios ecclesie nominat, crudeliter devorandos, se et suam iusticiam pro posse iuste et secundum Deum et veritatem defendunt[s], crimen, ut dicit, incurrimus fautorie, quod absit a seculo. [t] Nos enim veri fideles atque katholici[u] veri existentes tenemur et volumus fidem catholicam totis viribus defensare et[v] defendere et veros hereticos et Paterenos et fautores, defensores et receptatores ipsorum totis viribus expugnare[v]. Set si hoc volumus et velle debemus, sic nec[w] decet nos pati nec volumus nec debemus, quod nostri vasalli et subditi imperii per vias malignas ac dolos et fraudes varias ac comenta[x] diversa veri katholici[u] et fideles christiani existentes falso et contra veritatem dicantur heretici, ut ipsos ex hoc hostium nequicia atque malicia destitutos multorum auxiliis, qui adherent eisdem, facilius valeat conculcare. Quin verius dici potest et iustius, eos, qui falso et contra iusticiam eis imponunt talia, excommunicatos fore et arguendos graviter ac eciam puniendos, cum falso imponentes talia sint de iure pena [eorum][y], quibus talia imponuntur[z], si vera essent, debita[a] plectendi ac eciam puniendi. Et sic ipse talia perperam agens ac falso imponens[z] et imponi[b] faciens est pocius pena consimili puniendus ac eciam condempnandus, cum ipse idem contra predictos sit accusator simul et iudex et testis, prout est notorium toti mundo, non sine magno contemptu Dei et scandalo fidelium et preiudicio et gravamine[c] imperii et imperii subditorum et devotorum[d]. Maxime[e] cum[f] notorium sit taliter ut asserit iudicatos de heresi, quod tamen nobis non constat nec constitit, fidem katholicam[g] et articulos fidei et pertinencia ad ipsam et[h] sacramenta ecclesie et pertinencia ad ipsa[h] et quidquid sancta ecclesia tenet et[i] predicat, publice coram populis et notariis publicis, quos de hoc rogaverunt conficere publica instrumenta, fuisse professos simpliciter atque fideliter, et hoc non obstante, ad testimonium suorum inimicorum capitalium, vilium personarum, qui possent legitima excepcione repelli, et per inimicos eis iudices fuisse, ut dicitur, iudicatos et non citatos omnino vel ad locum omnino notorie eis suspectum fuisse citatos, ubi sine mortis periculo non poterant[k] conparere nec tenebantur de iure, eis nichilominus petentibus et in peticione persistentibus, tutum locum sibi assignari, in quo possent sine mortis periculo conparere, in quo conparere, prout et sicut et coram quibus de iure tenerentur*, humiliter et devote offerendo, sicut in appellacionibus et supplicacionibus per eosdem et procuratores eorum[i] per instrumenta publica factis continetur expresse. De quibus suo loco et tempore, ubi et quando*, prout et coram quibus expedierit et de iure tenebimur et tenebuntur, parati sumus et parati sunt predicti facere plenam fidem eciam per publica instrumenta. Ex quo patet manifestissime iniusticia et iniquitas notoria processuum predictorum, qui excessus dici pocius possunt. Nos autem de iure et equitate tenemur et obligati sumus ad hoc proprio iuramento, quod in coronacione nostra prestitimus[l], ab iniusticiis et oppressionibus et callumpniis[m] falso impositis[n] ita vasallos[o] nostros et subditos defendere et tueri, sicut ipsi nos defendere et tueri tenentur. Et si non faceremus[p], contra Deum et iusticiam faceremus et graviter erraremus.

910. p) *deest* 2. q) favere 2. r) tenentur 1. s) *signum abbreviationis pro* us *in* 1. t) *signum paragraphi in* 2. u) cathol. 2. v) et defendere — expugnare *des.* 2. w) non 2. x) omnia 1. y) *excidit* 1. 2. z) inpon. 2. a) bita *deest* 1, *spatio 4—5 litterarum vacuo relicto.* b) inponi 2. c) gravamen 2. d) et devotorum *des.* 2. e) tamen *add.* 2. f) *in margine adiectum* 2. g) cathol. 2. h) et sacramenta — ipsa *des.* 2. i) *deest* 2. k) poterat 1. l) prestimur 1. m) calump. 2. n) inpos. 2. o) fasallos 2. p) fecerimus 2.

15. C[q] Preterea[r] cum videremus et sentiremus et a fidedignis audiremus et per famam publicam ad nostram noticiam pervenisset, quod diverse partes imperii precipue in Ytalia, sicut est manifestum toti mundo nec aliqua potest tergiversacione celari, commote erant atque turbate, immo fere destructe propter falsam inposicionem heresum[s], quam predictus qui se Dei dicit vicarium diversis fidelibus et devotis imperii falso inposuerat et continue inponebat et faciebat inponi, videlicet civitatibus intrascriptis et maioribus fidelibus et vasallis imperii in eisdem, videlicet civitati Mediolanen(si)[t], civitati Cuman(e), civitati Pergamen(si), civitati Cremonen(si), civitati Verzellen(si), civitati Novarien(si)[u], civitati Papien(si), civitati Lauden(si), civitati Mantuan(ensi), civitati Montinen(si)[v], civitati Veronen(si)[w], civitati Vincencie[x], civitati Feltren(si)[y], civitati Bellunen(si), civitati Placen(cie)[z], civitati Parmen(si)[a], civitati Brixien(si), civitati Alexandrie, civitati[b] Terdonen(si)[c], civitati Bebien(si)[d] et diversis aliis villis et castris et locis, que dum prius per fideles imperii tenerentur, in omni pace erant atque quiete, tandem nonnulle ex eis vexate per gentes eiusdem domini et legati ipsius per intollerabiles eis gwerras, incendia, depopulaciones et cedes, que eciam requisite, quod ad mandata sancte Romane[e] ecclesie redirent, licet omnes predicte de iurisdictione temporali sacri imperii et nullius alterius esse noscantur, dum ad dicte ecclesie redierunt fiducialiter et spe certa eis data quod bene tractarentur mandata, expulsis inde omnibus qui nomen sacri imperii invocabant, omnino crudeliter fractaque fide traditi[f] sunt nequiter inimicorum suorum faucibus devorandi et pro libito dominandi. [f*]Ex quibus satis patet, quod idem fieri fecisset de omnibus aliis, si ad eorum potuisset dominium[g] pervenire quod absit, ad quod totis nisibus[h] est conatus. Et precipue* Matheo* Vicecomiti et domino Galeazeo[i] Vicecomiti vicariis imperii in civitate Mediolan(ensi)[k] et domino Cani de la Scala vicario imperii in civitate Veronensi atque Vicen(cie)[l] et* Passerino de Malacolsis vicario imperii in civitate Mantue et Mutine supradictis, devotis eciam nostris atque fidelibus Ianuensibus, qui in fidelitate imperii persistentes expulsi sunt nequiter et expulsi detinentur de civitate Ianue[m] per vicinos eorum, ipso domino iubente atque mandante[n] et in omnibus favente, prout est notorium et omnibus manifestum, eandem heresim et fautoriam falso et perperam conatur inponere et facere inponi et civitatibus et terris, que detinentur per ipsos, videlicet civitati Sagone, civitati[o] Nolane, civitati Albingane et omnibus singulis faventibus quoquomodo et assistentibus et auxilium et consilium et favorem prebentibus[p] publice vel occulte, omnibus et singulis civitatibus et terris et nobilibus et vicariis antedictis sub quibusdam verborum involucris atque generalitatibus, que conprehendunt omnes imperii devotos atque fideles, precipue civitatem Lucanam et Castrucium de Interminellis vicarium imperii in eadem et civitatem Pysanam et nobilem virum comitem Nerium[q] regentem civitatem predictam et civitatem Arecii et devotos et fideles imperii et nostros nobiles de Petramala et nonnullos alios[r] marchiones, marchionem precipue Montisferrati et marchionem Saluciarum et marchionem de Cena, et omnes alios[r] comites imperii palatinos et alios marchiones, comites et barones, qui omnes sicut veri katholici fidem katholicam firmiter credunt et simpliciter confitentur. Numquid devotos et fideles imperii sic crudeliter tractatos et inmaniter[s] de tanto et tali scelere contra Deum et iusticiam iudicatos deberemus deserere a tot et tantis oppressionibus, tot et tantis calumpniis contra Deum et iusticiam indefensos? Certe nequaquam. Cum manifestum sit et in corpore iuris redactum imperatorum et principum antiquorum, quod neque occasione religionum heresumque questionum non permittantur provincie imperii conmoveri atque turbari aut aliter quadam precepcione iniungi et subiugari provincias, immo providendum esse cum conpetenti utilitate fiscalibus et que facta sunt oportet diligentissime perscrutari et nullo modo permittere circa imperii precepciones aliquid fieri occasione religionum vel heresum. Sed[t] predictis heresibus Deo amabilis et decens et conveniens terminus detur, ut et orthodoxa fides custodiatur illesa et idempnitas[u] iuribus fiscalibus procuretur et devoti et subiecti imperii a predictis falsis inposicionibus illesi et inviolati serventur. Quanta autem huiusmodi sit con-

910. q) *sine signo paragraphi in* 2. r) *littera initialis in* 2. s) heresim 2. t) Medyolanen. 2. u) Novanen. 2. v) Mutinen. 2. w) Vernen. 2. x) civitati Vincencie *des.* 2. y) Celtren. 2. z) Platenen. 2. a) civitati Parmen(si) *des.* 1. b) Tar *sequ. del.* 2. c) Terdenen. 2. d) Belien. 2. e) matris 2. f) tradituri 1. f*) *signum paragraphi in* 2. g) ad dominium eorum 2. h) visibus 2. i) Galezzeo 2. k) Medyolanen. 2. l) Vincen. 2. m) et *add.* 2. n) mandanti 2. o) civitate 2. p) *loco* fav. preb. 2: faventibus q) verium 2. r) . . *add.* 2. s) innaniter 2. t) Set 2. u) ydempnitas 2.

mocio tocius provincie, quanta autem turbacio tot et tantarum et talium civitatum et tot et tantorum[v] nobilium talis[w] et tanta calumpniosa oppressio, quilibet sane mentis advertit.

c. 16. 16. C Item ipse non sequens [eius][x] viam, cuius se dicit vicarium, set pocius contraria agens barones et prelatos regni[y] Alamanie vasallos imperii et nostros et plures principes et vasallos imperii et nostros de Ytalie partibus excitare nixus est et inducere per litteras atque nuncios frequentes, quod nobis et imperio rebellent et rebellantibus nobis adhereant[z], inducendo ipsos per hoc ad transgressionem iuramentorum et fidei et effusionem non modicam quem ut crudelis crudeliter sitit sanguinis christiani, sicut nobis constat et aliis constare potest et constabit suo loco et tempore per ipsius bullatas litteras et per delaciones illorum, quibus talia conmisit atque conmittit, qui sicut viri probi atque[a] fideles sacri imperii atque nostri tales commissiones abhominantur et horrent. Non sunt hec pontificis opera, non vicarii ut se nominat Ihesu Christi, sed[b] crudelis et diri tiranni[c], qui in profundum malorum noscitur descendisse et ad exterminium sacri imperii et nostrum tendere toto corde.

c. 17. 17. C Ad hoc[d] autem venenum plenius evomendum in predicto processu sive excessu mandare dicitur subditis nostris ecclesiasticis et mundanis et secularibus, cuiuscunque status vel condicionis existant, eciamsi regali vel alia quacunque prefulgea[n]t[e] dignitate, sub penis gravibus inflictis ac eciam comminatis, ne nobis tanquam[f] regi vel in regem Romanorum electo pareant vel intendant neve nobis prestent auxilium, consilium et favorem. Quod constat esse[g] manifestissime iniquissimum et omnino iniustum et inpium et ad effusionem gravem pertinere sanguinis christiani et contra nostram manifestam iusticiam atque iura, ut ex predictis apparet, et contra libertatem et dignitatem et utilitatem sacri imperii et principum imperii electorum et aliorum principum et omnium imperii subiectorum et contra consuetudines imperii approbatas predictas, que pro lege servantur et servate sunt ab antiquo, precipue contra illam consuetudinem approbatam atque servatam ab eo tempore, cuius memoria contrarii non existit, qua cavetur, quod si vota principum, ad quos spectat eligere, ad eligendum conveniencium dividantur in plures et duo et in discordia eligantur, alter electorum, qui potencior fuerit et prevaluerit, debeat obtinere[h]. Sicut victoriam nobis contulit plenam atque plenissimam misericors Dominus, a quo est bellorum victoria, ut victo hoste et adversario conculcato potenciorem atque victorem nos fecit[i] per misericordiam suam.

c. 18. 18. C Licet electio eiusdem adversarii nulla fuerit et sibi nullum ius tribuere potuerit nec nostre in aliquo derogare, quia a minori parte principum fuit electus, videlicet a duobus, et quia facta fuit ex intervallo post primam electionem nostram et ideo nulla nullum ius sibi tribuere potuit nec nostre in aliquo derogare. [k]Item quia electio sua facta fuit non in loco debito de Frankenfurt[l] et sic nulla de iure et per consuetudines imperii approbatas predictas. [k]Item quia facta fuit non in termino et die prefixo ad eligendum per eum, ad quem spectat prefigere, et sic nulla per iura communia et per consuetudines imperii approbatas, que pro iure servantur. [k]Item quia coronatus fuit et inunctus[m] in regem non in loco ad hoc antiquitus deputato, videlicet Aquisgrani. Et ex pluribus aliis racionibus evidentibus atque causis, quas numerare et exprimere non expedit velut[n] notorias et omnibus manifestas.

c. 19. 19. C Diffusius[o] autem patere dicitur veneni predicti effusio in excessu prefato totaliter iniquitatibus et iniusticiis pleno, dum reservare sibi dicitur, quod possit dilacione pendente contra nos procedere, prout sibi videbitur expedire. [k]Ex quo manifestissime patet odium notorium, quod ad sacrum imperium et nos gerit, et sua maligna intencio et manifesta iniquitas et iniusticia iudicantis et ex animo et ex ordine et ex causa.

c. 20. 20. C Item manifestissime patet, quod se sacro imperio et nobis prius inimicum se[p] constituit capitalem, nos et devotos sacri imperii ubilibet persequendo[p*] et rebelles et hostes imperii ubilibet locorum publice et notorie confovendo, inimicorum nostrorum et sacri imperii continue utendo consiliis, immo se ipsum et actus suos et opera dirigendo in omnibus et per omnia consiliis eorundem. Et post

910. v) tantarum 2. w) taliter 2. x) *excidit* 1. 2. y) relig̃ 2. z) obediant 2. a) et 2. b) set 2. c) tyranni 2. d) hec 2. e) prefulgeat 1. 2. f) tamq. 2. g) *deest* 2. h) b *corr. super* p 2. i) *sic* 1. 2. k) *signum paragraphi in* 2. l) Franckenford 2. m) iniunctus 2. n) velud 2. o) ius *corr. ex* us 2. p) *cf. nr. 909.* p*) ꝑsequendo 1. 2.

hec iudicem nostrum se constituere nititur contra antiquos canones decernentes, quod suspecti et inimici iudices esse non debent.

21. C Preterea cum constet et notorium sit, omnes reges Romanorum electos eciam in discordia, c. 21. licet electio nostra haberi debeat omnino ex causis evidentibus pro concordi, prout superius est narratum, et tam Lottarius quam Chunradus, tam Philippus[q] quam Otto, tam Rychardus[r] quam Alffonsus[s], tam Adolffus[t] quam Albertus electi fuissent in discordia, tamen administraverunt imperium semper, sicut et potuerunt de iure. Nec per quendam Romanorum pontificem presumptum fuit, quod per istum nuper noscitur adtemptatum[u] in preiudicium et gravamen notorium sacri imperii atque nostri et principum electorum imperii et plurium principum aliorum.

22. C Preterea electione nostra a maiori parte, immo a duabus partibus principum facta et c. 22. que causis evidentibus et notoriis pro concordi debet haberi, nobilis vir Fridericus dux Austrie, licet non in loco electionis nec in die ad eligendum prefixa. a longe minori parte principum, videlicet a duobus tantummodo, se eligi fecit in regem. Et ex predicta electione non solum nos, qui de iure notorio poteramus et debebamus, possumus et debemus, administravimus, immo eciam ipse Fridericus. Cui in administracione sua ipse procedens, immo verius excedens favit pro posse, sicut notorium est et manifestum nec aliqua potest tergiversacione celari. [v] Nunquam tamen non solum nobis, sicut nec debuit nec potuit, set[w] nec ipsi Friderico, quem administrare sciebat, administracionem quomodolibet interdixit. Cum tamen et ante assumpcionem suam et post ipsam iam per annos octo et ultra administraverimus et administrare nos sciret notorie ac eciam evidenter, sicut poteramus et debebamus, possumus et debemus, ut patet ex supradictis. Ex quibus manifestissime patet, quod non iusticiam, non veritatem prosequitur in predictis, sed[x] ad predicta movetur animo iniquo et malo et ad plantandum in mundo discordias et scandala, per que sanguinis humani effusio possit sequi, quas totis viribus nisus est per universa mundi climata seminare.

23. C Item per diversas mundi partes et provincias persequens imperiales ac sacrum imperium c. 23. parti eos inpungnanti favit et favet, prout est notorium toti mundo, ipsos filios ecclesie karissimos appellando et conando pro viribus subiugare devotos imperii et fideles eorum faucibus devorandos[y], adeo quod se iactat, quod non remanebit in brevi de omnibus imperialibus et imperio adherentibus unus, quin ipsum destruxerit et confunderit[z], ita quod nemo de imperialibus et imperio adherentibus atque fidelibus remanebit, quod absit. Et nos ex iuramento, quod in nostra coronacione prestitimus, tenemur[a] et obligati sumus ad resistendum viriliter et obviandum impietati et crudelitati predicte, ne manus ipsius plene sanguine et animus eius crudeliter sitiens sanguinem christianum possint complere[b] et implere, quod circa predicta cogitaverunt, conceperunt atque ceperunt.

24. C Item ipse est sacramentorum Christi impius prophanator atque contemptor et sacrorum c. 29. canonum impius et temerarius violator atque subversor et generalis status ecclesie subdolus et presumptuosus et temerarius inmutator multifarie[c] multisque modis? Et de predictis monitus, quod se corrigat, omnino se corrigere non vult nec se correxit, inmo[d] est in predictis omnino incorrigibilis et sic hereticus notorius est censendus.

25. C Item Terre Sancte est impius[e] et crudelis et thesauros pecuniarum, quos de diversis mundi c. 30. partibus exegit et[f] exigit et exigi facit, quos sancti predecessores sui statuerant atque decreverant in Terre Sancte subsidium convertendos et convertere consueverant, ipse in predictum subsidium non convertit, immo in effusionem impiam et crudelem sanguinis christiani et suo dolo seu lata culpa, que dolo comparanda est, dicte Terre Sancte debitum non facit subsidium et sic perditur continue et perdita est et devenit ad manus impiorum Saracenorum[g] inimicorum Terre Sancte et Dei, hostium fidei christiane, heu heu proch dolor, quibus in predictis et multis aliis favere videtur contra fidem catholicam et contra totum populum christianum. Et tamen pro predicto subsidio et[h] eius occasione per totum mundum exegit et exigi facit precipue in Alamanie[i] partibus magnos pecuniarum thesauros de decimis

910. q) Philippo 2. r) Richardus 2. s) Rudolfus 2. t) Adohobus 2. u) attempt. 2. v) *signum paragraphi in* 2. w) sed 2. x) set 2. y) devorando *in fine lineae* 2. z) confuderit 2. a) *signum abbreviationis pro* ur *corr. ex signo pro* us 1. b) conpl. 2. c) multipharie 2. d) immo 2. e) inpius 2. f) ac 2. g) Sarrac. 2. h) *deest* 2. i) e *corr. super* a *subpuncta* 2.

duplicatis et triplicatis et de annalibus[k] sive fructibus beneficiorum vacancium, quas et quos per totum quasi mundum exegit et[l] exigi facit, precipue in regno Alamanie et regno Arelatensi et in diversis Ytalie partibus. Et tamen dicte Terre Sancte crudeliter non succurrit, immo proch dolor desolata[m] omnino remanet absque aliquo subsidio vel succursu[n]. Quod est contra fidem katholicam[o] et contra omnes Christi fideles, qui christiano nomine decorantur, et [in][p] Dei contemptum et omnium Christi fidelium scandalum manifestum.**

c. 24. 26. C Item ipse non sequens eius viam[q], cuius se dicit vicarium, qui nascendo pacem annunciare fecit in terris et vivendo pacem servavit et servari mandavit et finaliter pacem suis discipulis dereliquit[r], cum nobiles viros de Graifspach[s], de Truhendingen[t] et de Nyffen comites ad legatum in Ytaliam legatos de nostro latere mitteremus facturos[u] eius ope et auxilio pacem et concordiam inter partes, que illic sibi bellum et duras gwerras movebant continue, ipsarum parcium invitacione et pietatis officio excitati, ipse renitebat et bellum ac obsidionem fidelibus Mediolanensibus[v] paravit et parari mandavit, sicut hoc[w] in istis partibus est notorie* manifestum. Quod tamen sue professioni minime congruebat, dictos[x] comites in nostrum et ipsorum vel verius ipsius vituperium dimisit nimium inhoneste.

c. 25. 27. C Item ille crudelis usurpator iura principum imperii privata negocio indiscusso, parte inaudita nititur usurpare. Cum enim vacante imperio comiti palatino Reni de iure et approbata consuetudine imperii observata hactenus inconcusse presertim in[y] partibus Alamanie competat[z] ius administrandi iura imperii, feoda ecclesiastica et temporalia conferendi et cetera alia negocia disponendi, ipse in dicti principatus et principum suorum nimiam[a] contendit in eorum iniuriam, quod in nullum casum sibi competit, ad se administracionem vacantis imperii pertinere.

c. 26. 28. C Item idem* palam et manifeste dixit, quod ipse ad conculcandum serpentem eneum, imperium Alamannorum[b], omni tempore suo pro viribus laborare vellet et intendere toto posse, sicut effectu operis declarat et conprobat tota die.

c. 27. 29. C Item nobis electis et administrantibus iura regni et imperii vicarios constituisse dicitur, ipsum imperium sic sibi usurpare satagit et conatur et tanquam[c] fulpis[d] subdola nunc nobis, nunc duci Austrie, qui se ingessit[e] ad imperium, se favere fraudulenter ostendit, ut nos ad invicem concitaret et ipse nobis contendentibus et invicem nos extenuantibus ipse partem suam redderet[f] pinguiorem[g]. Ille enim inimicus pacis, hostis imperii, qui venit mittere non[h] pacem, set[i] gladium, pro statuendis saltem treugis inter nos vel facienda pace vel discucienda iusticia nec manus assercivit[k] nec operam ullam dedit, diligens gwerras et sitiens sanguinem, ut animam suam inebriaret sanguine innocenti et circa occupacionem vel subversionem imperii suos appetitus malivolos saciaret.

c. 28. 30. C[l] Non[m] suffecit autem sibi — vere hereticus est censendus.[1]

c. 32. 31. C[l] Nos[m] Lůdewicus[n] Dei gracia Romanorum rex semper augustus protestamur, quod predicta non proponimus nec[o] dicimus propter odium aliquod ipsius, qui se dicit Iohannem[p] papam XXII, quia non habemus eum odio, set iniusticias suas et maleficia[q] sua[r] predicta, nec in[r] iniuriam et infamiam ipsius, set propter zelum fidei et propter devocionem, quam habemus ad sanctam Dei ecclesiam, cuius defensor, patronus[s] et advocatus existimus, quam sub dicti domini presidencia periculose deprimi ac deformacionem enormem et iacturam pati videmus[t], compacientes[u] sibi ab intimis, et propter sanctam fidem katholicam, que proch dolor languescit[v] omnino sub ipso, et propter relevacionem sacri imperii et principum suorum et vasallorum et devotorum ipsius, quod et quos defendere[w] et tueri ex iuramento tenemur[x], ad quorum exterminium[y] ipse tendit, et nostram[z] et nostrorum iusticiam con-

910. k) *sic* 1; a̅imalibus 2. l) vel 2. m) dissolata 2. n) succurso? 1. o) cath. 2. p) *excidit* 1. 2. q) viam eius *cum signo transponendi* 1. r) dereliquid 2. s) Graiffphat 2. t) Truhindingen 2. u) futuros 2. v) Medyolanen. 2. w) hec 2. x) . . *add.* 2. y) *supra lineam add.* 1. z) conpetat 2. a) iniuriam 1. b) Alamanorum 2. c) tamq. 2. d) vulpis 2. e) *corr. ex* ingressit 2. f) *in marg. add.* 2. g) pingw. 2. h) non mitt. 2. i) sed 2. k) assercivit (affciu̅it) 1; appou̅it 2; *cf. nr. 909.* l) *sine signo paragraphi in* 2. m) *littera initialis in* 2. n) Lud. 2. o) ut 2. p) Ioh. 2. q) malicia 1. 2. r) *deest* 2. s) patronas 2. t) videmur 2. u) Conp. 2. v) langw. 2. w) diffendere 2. x) tenentur 2. y) excrementum 2. z) ıuram̄ 2.

1) *Variam lectionem v. supra nr. 909 cap. 28.*

fovendam, quam opprimere iniuste incepit et pro posse intendit, et propter illa, que de ipso et factis ipsius audivimus et sensimus et ex[a] verisimilibus coniecturis et probabilibus et ex factorum ipsius evidencia claret aperte et ex aliis quam plurimis articulis suo loco et tempore declarandis. Et per[b] iuramentum quod prestitimus imperio dicimus[b], omnia et singula supradicta[c] nos credere esse vera[d], et quod de predictis talia probari poterunt contra eum, quod secundum statuta sanctorum patrum sufficienter[e] sufficient ad eundem hereticum iudicandum. Iuramus eciam[f], nos pro viribus contra eundem prosecuturum predicta in concilio generali congregando in loco tuto atque securo[g] ad honorem Dei et exaltacionem fidei christiane et sancte Dei ecclesie et sacri imperii et principum et[h] devotorum et vasallorum ipsius conservacionem et augmentum[i] Domino concedente. In quo nos favente Domino intendimus personaliter interesse, supponentes[k] sacrum imperium et principes, nos, subditos et vasallos et devotos nostros et adherentes nobis et[l] adherere volentes nunc et in futurum, bona sacri imperii et ipsorum et nostra et dignitates et statum sacri imperii[m] nostra et subditorum sub protectione divina et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius et dicti sacri[m] congregandi concilii et sancte ecclesie et apostolice sedis et apostolici, katholici et legitimi[n] futuri summi pontificis. Licet enim pudenda[o] patris proprio[p] libenter paleo[q] tegeremus, ob favorem tamen (c. 33.) katholice fidei et devocionem, quam ad sanctam ecclesiam Romanam matrem nostram habere tenemur, fidei[r] negocio et ecclesie statui consuli cupientes, pro vitando dispendio scandali generalis nequeuntes urgente consciencia predicta et alias ipsius nequicias sub connivencia et dissimulacione transire[r], cum super predictis ex frequentibus et assiduis clamoribus per fidedignos sepe sepius inculcatis eius opinio vehementer et notabiliter[s] sit gravata, predictum concilium generale pro[t] predictis congregari petimus et cum instancia petimus repetita. Ne autem dictus Iohannes, qui animose et iniuriose[u] contra nos et sacrum imperium iam incepit[v] procedere et[w] processit[x] u[t dicitur][y] nullo prorsus iuris ordine o[bservato et][y] procedere gravius conminatur, [impedire sa]tagens[y], ne sua in luce[z] venia[nt opera tene]brarum[y], convocacioni huiusmodi et [congregacioni][y] concilii generalis directe vel indi[recte inpedi]menta[y] prestando vel[a] alias, quin status [sacri][b] imperii et noster et nostrorum principum et subditorum ipsius in ipso integer existat contra sacrum imperium, nos et statum nostrum et iura imperii et nostra et terras ipsorum et nostras, ecclesias, prelatos, principes ecclesiasticos et mundanos, barones et alios fideles, vasallos et subditos nostros et terras nostras et ipsorum et contra ipsum sacrum imperium et ipsius sacri imperii statum in aliquo spirituali gladio abutendo de facto procedat excommunicando, interdicendo, suspendendo, privando, transferendo vel alias quomodolibet ordinando, pro nobis et pro nobis adherentibus et nunc et in futurum adherere volentibus, cuiuscunque status [et] condicionis existant[a] ecclesiastice vel mundane, ad predictum generale concilium, quod instanter et cum[c] instancia repetita in loco tuto nobis et nostris convocari[d] petimus, et ad verum legitimum futurum summum pontificem et ad sanctam ecclesiam matrem nostram et apostolicam sedem vel ad alios, ad quem vel ad quos fuerit appellandum[e], provocamus et appellamus in scriptis et appellaciones prius per nos factas* innovamus et apostolos testimoniales a vobis principibus nostris ecclesiasticis et mundanis et notariis publicis hic[f] presentibus cum instancia postulamus et[g] iterum cum instancia postulamus[g]. Ac protestamur expresse de innovando provocaciones et appellaciones et protestaciones predictas, ubi, quando et sicut et coram quibus nobis visum fuerit[h] expedire et de iure tenebimur atque debebimus pro tutela [et secu]ritate[b] sacri imperii et nostra et omnium [singulorum s]upradictorum[b].

Lecte et inter[posite sunt][b] hee appellaciones anno Domini [MCCCXXIIII][b], ind.[i] VII, die XXII.[k] mensis [Maii hor]a[b] circa vesperas[l], in cappella [domus][b] habi-

910. a) et ex *des.* 2. b) *loco* per — dicimus 2: momen|tum per quod. c) supradicte 2. d) *abhinc mutato ductu* 2. e) sufficienter *deest* 2. f) et 2. g) secure 2. h) *supra lin. add.* 2. i) aucmentum 2. k) supponente 2. l) *deest* 2. m) imperii — sacri *exciderunt* 2. n) legittimi *similiter semper* 2. o) rudenda 2. p) pp 2. q) pabeo 2. r) fidei — transire *des.* 2. s) totaliter 2. t) et 2. u) inviriose 2. v) incipit 2. w) ut 2. x) processum 2. y) *uncis inclusa evanida in* 1. z) lite 2. a) vel — existant *exciderunt* 2. b) *uncis inclusa evanida in* 1. c) cum instanter et 2. d) convocatis 2. e) appellatum 2. f) hinc 2. g) et — postulamus *exciderunt* 2. h) fuerit nob. vis. 2. i) indic. 2. k) die XXII. *exciderunt* 2. l) vesperarum 2.

tacionis fratrum ordinis sancte Marie Theutonicorum[m] in Sachsenhusen[n] et cet[o]. Presentibus[p] dominis Bertholdo[q] seniore comite de Henenberg[r], Cůnrado[s] dicto de Eberstein[t], Arnoldo[u] dicto de Heydelberg[v] militibus[w], Nycolao dicto de Mylen[x], Craftone de Sůltz[y] commendatore domus in Frankenvord[z], Bertholdo[a] decano, Reynhardo[b] cantore, Heyil(manno)[c] dicto Rana plebano et[d] canonico ecclesie Frank(envordensis)[d], magistro Friderico dicto[e] de Sultz doctore decretorum canonico ecclesie Babinbůrgen(sis)[f], magistro[g] Ůlrico prothonotario regis[h], magistro Heinrico dicto de Aldendorf[i] canonico Worm(aciensi), magistro Heinrico[k] de Hůsen[l] canonico Sancti[m] Andree Frisingie[n], Ottone de Werde[o] canonico ecclesie[p] Pysane, Heinrico[q] plebano de Phůllindorf[r] Const(anciensis) dyoc(esis)[s], Bertholdo[t] de Erdintingen[u] canonico Sancti Viti Frisingie[v] et Symone dicto Noderndorfer[w] de Monacho clerico Frisingen(sis)[x] dyoc(esis) et cet.

---

911. FOEDUS DUCUM AUSTRIAE CONTRA LUDEWICUM REGEM.
1324. Mai. 25.

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus ad imaginem photographicam a socio nostro H. Hirsch paratam. Pendent sigillum episcopi Argentinensis laesum, sigilli secundi (ducis Austriae?) fragmentum parvum loris membranaceis. Sigillum tertium (comitis Friburgensis?) omnino desideratur; sigillum quartum (civitatis Colmariensis?) deest loris membranaceis relictis.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 251 Reichssachen nr. 170; Lichnowsky 'Gesch. d. Hauses Habsburg' III p. CCCLXXXIX nr. 651.

(1) Dirre gegenẘrtige brief tůt[a] kunt allen den die in gesehent oder gehôrent lesen, das der hochgeborne furste herzoge Lupolt von Oͤsteriche und von Styr von sinen und sinre brůdere wegen und der erwirdige herre bischof Johannes von Strasburg und der edele herre grave Cůnrat von Friburg mit den wisen luten dem burgermeistere, dem ratte und den burgeren gemeinliche von Colmar uber ein sint kumen, also das si ein ander raten und helfen sullent mit gůten truwen ane geverde, alle die wile der krieg weret zẘschent den vorgenanten herren und herzog Ludewig von Peyern, gegen menlichem, der des krieges nu ist oder hie nach ẘrde. Di ensullent ouch ane einander niemer sůne noch friden noch deheine richtunge nemen mit dem vorgeschribenen herzog Ludewig von Peyern noch mit niemande anders, der nu wider si ist oder hie noch sinde ẘrde. Doch were das die vorgenanten herren herzog Lupolt und den bischof von Strasburg duchte, das in und deme lande vůgete ein fride oder ein sůne ze nemende, daz mugent sie tůn und in den friden und in die sůne sullent si die egenanten burgere und die stat ze Colmar nemen und si da inne besorgen und bedenken alse andere ir lute und stette. (2) Die vorgenanten burgere und die stat von Colmar sullent ouch hie zẘschent gehorsam sin und dienen, als ein stat irme herren billich tůn sol, dem vorgenanten herzog Lupolt oder, ob er nicht enwere[b], sinen brůderen und dar zů helfen

910. m) Teuton. ord. s. M. 2. n) Saschinhusen iuxta Francken(ford) 2. o) et cet. *des.* 2. p) *littera initialis in* 2. q) Bertuldo 2. r) Henninberg 2. s) Conr. 2. t) Ebirsteyn 2. u) Arnuldo 2. v) Heydilberg 2. w) militi 2. x) Milen. 2. y) Sultz 2. z) Franck. 2. a) B. 2. b) R. 2. c) H. 2. d) *loco* et — Frank. 2: dcō in cañ. e) *deest* 2. f) Babinb. 2. g) *praecedit* . . 1. 2. h) regi 2. i) Aldindorf 2. k) Henr. 2. l) Husen 2. m) Scē 2. n) Frisinge 2. o) Wirde 2. p) ecclesiastice 2. q) Emmerico 2. r) Phull. 2. s) dioc. 2. t) B. 2. u) Erdringen 2. v) Frisingin 2. w) Nydirndorfer 2. x) Frisingen 2.

911. a) *prima* t *in rasura or.* b) enw *corr. ex* ein *or.*

und ratten dem vorgenanten bischof von Strasburg und dem graven von Friburg, alse hie nach geschriben stat unde si mit ein ander uber ein sint kumen. Ze dem ersten so sullent die burgere von Colmar alle und ir iegelicher sunderliche riche und arm, edele und unedele, phaffen und legen, Kawerzin und Juden beliben in irme rechte und werde, also es unzet har kumen ist, und ouch die klôster, die bi in gesessen sint ane geverde. Da nach sullent si beliben in irre friheit und in irre gewonheit und in iren rechten, als an iren brieven geschriben stat, und an[c] ir friheit, die sie unzt har hant gehaben von kunegen und keyseren und von sinen vorderen. Sie sullent ouch zwei jar die nechsten die nu kument nach ein ander lidig sin gewerfes, bette und sture, durch daz si iren grossen kosten und schulde vergelten mugent. Sie sullent ŏch uszoges uf des riches stette erlassen sin, es were denne uf soliche stette, die ouch wider si tetent, und sullent ŏch beliben als andere des riches stette, die der vorgenante herzog Lupolt iezent inne het und ime gesworen hant. Sie sullent ouch reisen usser lande erlassen sin, es were denne daz der vorgenante herzog Ludewig von Peyern oder iemant anders in das lant mit heres kraft riten wolte, wider den sullent si zogen und mit libe und mit gûte beholfen sin. (3) Es en sol och kein des vorgenanten herzog Lupoltz diener noch niemant, den er versôldet hat noch dem der vorgenante herzog Lupolt oder sin brûdere schuldig sint, die burger und die stat an grifen noch phenden umb dekein schulde, sit si fur in nicht phantber sint. Were aber das es iemant tete, wider den sunt die vorgenanten herren den burgern und der stat beholfen sin, als ob si beroubet weren mit gûten truwen an geverde. Es ist also beret, were das der vorgenante herzog Lupolt abe gienge, so sullent sine brûdere an siner stat gebunden sin gegen den von Colmar alles des sich an disem brief verbundet hat der vorgnante herzog Lupolt. (4) In disen[d] tegedingen het us genomen der vorgenante grave Cûnrat von Friburg die burgere und die stat von Friburg, also das er wider si nùt tûn ensol. Und des ze einem urkunde sint der vorgeschribenen herren herzog Lupoltz, des bischofz von Strasburg, grave Cûnratz von Friburg und dar zû der stette von Colmar ingesigele an disen brief gehenket.

(5) Wir ŏch Lupolt von Gottes gnaden herzog ze Oͤsterich und ze Styr und wir Johannes von den selben gnaden bischof von Strasburg, grave Cûnrat von Friburg und ŏch wir der burgermeister, der rat und die burger gemeilich von Colmar verjehent, daz wir der vorgeschribenen dingen aller[e] uberein sint komen, und geloben si och stete ze habende und dawider niemer ze tûnde bi dem eide, den wir dar umbe getan hant. Und des ze einem urkunde sint unser ingesigele[f] an disen brief gehenket.

Dis geschach an dem nechsten Fritage nach dem Nontage, des jares do man zalte von Gotz geburte druzehenhundert und vierundzwenzig jar.

912—924. IOHANNIS XXII. PAPAE LITTERAE DIVERSIS MISSAE.

1324. Mai. 26.—Iun. 9.

912. *Litterae ad principes electores.* *Mai. 26.*

Contulimus 1 *autographon tabularii regii Confluentini, quod est littera clausa olim circumcirca consuta; bulla desideratur; inscriptio est:* Venerabili fratri . . archiepō Treverēn.;

911. c) an *corr. ex* ane ? *or.* d) *bis scriptum in initio lineae or.* e) *sequitur rasura ? or.* f) *altera* g *corr. ex* b *or.*

in dorso legitur: ꝶ[a]; *itemque manu cancellariae Trevirensis scripta:* . . . . . . derogare iuri electorum per suos processus.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 216 Päbste nr. 27.

2 *copiam* (c.) *in Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 112 II fol. 67' nr. 865, ubi inscriptum est:* Iohanni regi Boemie illustri; *ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 55 nr. 14 ex* c.; *Sauerland 'Urkunden und Regesten' I, 317 nr. 672 ex* c.; *reg. Dudik 'Iter Romanum' II, 91 nr. 70.*

Cf. Böhmer l. c.

Iohannes episcopus servus servorum Dei venerabili fratri . . archiepiscopo Treveren(si) salutem et apostolicam benedictionem[a].

Infausti rumoris assertio nostris pertulit auribus hiis diebus, quod quidam iniquitatis filii sub veste humili religionis exterius gestantes habitum, sed interius a religionis veritate vacui, iniquitate pleni et malicia non carentes, eius qui ab inicio mendax est et pater mendacii opera nequiter imitando, tibi frater[b] ac quibusdam aliis regis Romanorum promovendi in imperatorem coelectoribus tuis falso et mendaciter suggesserunt, quod circa processus, quos contra magnificum virum Ludovicum ducem Bavarie dudum in discordia in regem Romanorum electum propter varios excessus execrabiles contra Deum, nos et Romanam ecclesiam reique publice utilitatem per eum perpetratos nuper habuimus, ad hoc nostra ferebatur intentio et dirigebantur studia mentis nostre, ut tandem te et coelectores alios eligendi iure huiusmodi privaremus. Et licet credamus te tuosque coelectores huiusmodi falsis suggestionibus ex fermento iniquitatis et malicie prodeuntibus aures non accomodasse faciliter ad credendum, tamen ad confundendum omnino nequiciam huiusmodi detractorum satagentium inter matrem et filios scandala suscitare, premissa fraternitati tue[c] providimus describenda, quam tenere volumus[d] indubie, quod nostre intentionis nequaquam extitit nec existit per processus predictos vel alias[e] tuis et aliorum coelectorum iuribus in aliquo derogare. Indecens enim esset, quod inde sequerentur iniurie, unde iura nascuntur, et illi de paterna manu nocumenta sentirent, qui per eam ad gratiam meruerunt attolli. Quocirca fraternitatem eandem[f] attentius deprecamur, quatinus tuum animum ad cuiuscunque sinistre suggestionis instantiam super hiis non inclines, sed potius suggestores eosdem fabricatores mendaciorum reputes et mendaces.

Dat. Avinion(e), VII.[g] Kal. Iunii, pontificatus nostri[h] anno octavo[i].

913. *Litterae ad regem Danorum.* *Mai. 31.*

Copia (c.) *in Regestorum tomo citato fol. 68' nr. 867; contulimus nos. — Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 56 nr. 15 ex* c.; *'Acta pontificum Danica' I, 49 nr. 15 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 216 Päbste nr. 28.

Carissimo in Christo filio Christoforo regi Danorum illustri.

(1) Magnificentie tue litteris solita benignitate receptis, prout ex illarum tenore perpendimus, magnam devotionem erga nos ut spiritualem patrem et sanctam Romanam ecclesiam matrem tuam habere pretendis, non absque sincere mentis indicio te nobis et tua liberaliter offerendo. Super quo benivolentiam regiam cum gratiarum

912. a) *inscriptio in* 2: Iohanni regi Boemie illustri. b) fili carissime 2. c) *loco* frat. tue 2: tue celsitudini. d) voluimus 2. e) per proc. — alias *in loco raso* 1; vel alias *desunt* 2. f) *loco* frat. eandem 2: serenitatem regiam. g) septimo 2. h) pont. nostri *desunt* 2. i) *sequuntur in* 2: ℭ In eundem modum scriptum est mutatis mutandis archiepiscopo Treverensi ℭ Archiepiscopo Maguntino ℭ Et archiepiscopo Coloniensi.

actione multiplici dignis in Domino laudibus commendantes, ut versa vice de sincera patris affectione confidas, placitum gerimus, quod nos requiras in tuis oportunitatibus confidenter. Nam sicut te ut carissimum filium brachiis paterne dilectionis amplectimur, sic in illis quantum cum Deo poterimus te favorabiliter prosequemur. Ceterum quod ven(erabilis) frater noster Revaliensis[a] episcopus nunc agens in curia repetat de nostra licentia eius ecclesiam hucusque ipsius absentiam verisimiliter deplorantem, quantum in nobis est, placet nobis et ab hactenus procul dubio placuit, dum tamen id alia ipsius hic negotia commode patiantur. (2) Ad hec audivisse te credimus, quod cum magnificus vir Ludovicus dux Bavarie discorditer in Romanum regem electus ante obtentam ab apostolica sede approbationem et confirmationem ipsius indebite se immiscens administrationi eiusdem regni atque imperii, cuius regimen imperio ipso vacante, sicut vacare noscitur in presenti, ad nos et predictam ecclesiam de iure noscitur pertinere, impertinenter nomen et titulum regium[b] sibi assumeret et iura dicti regni et imperii occuparet in offensam Dei, nostram et ecclesie prefate iniuriam, opprobrium pariter atque dampnum, quamvis ad ipsum publica monitio nostra precederet, ut infra certum competentem terminum sibi prefixum a premissis desisteret et attemptata indebite revocaret, quia tamen sic insania sue mentis invaluit, quod huiusmodi nostra monitione contempta patenter adheret et favet nostris in Ytalia et eiusdem ecclesie rebellibus et hostibus publicis sententialiter tanquam hereticis condempnatis, contra ipsum ducem processum noviter fecimus, in quo eum pro dolor tam exigente quam clamante iusticia excommunicavimus publice ac processus adhuc alios fecimus, ex quibus dampnandos et reprobos ausus suos salubriter actore Domino reprimamus. Hec sane specialiter et succinte tibi presentibus intimanda providimus, ut ex illis attenta meditatione consideres et videas occultare[c], iungendo te duci prefato, cui et quali rebus sic extantibus te coniungis, ut honori et fame tue non detrahas et Deum, nos ac ipsam ecclesiam in anime tue periculum non offendas. Et quia ven(erabili) fratri nostro Bartholomeo episcopo Electensi et dilecto filio Bernardo abbati monasterii Sancti Theofredi ordinis sancti Benedicti Anicien. dioc. nunciis nostris exhibitoribus presentium, quos ad partes ipsas transmittimus, super hiis certa commisimus tibi ex parte nostra oretenus referenda, rogando et hortando subiungimus, ut ipsorum relatibus prebeas plenam fidem.

Datum Avinione, II. Kal. Iunii, anno octavo.

914. *Litterae ad archiepiscopum Moguntinum aliosque.* *(Mai. 31).*

Copia (c.) *ibidem fol. 69 nr. 869; contulimus nos. — Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 62 nr. 21 ex* c.; *Rieder 'Römische Quellen' p. 178 nr. 651 ex* c.

Reg. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 256 nr. 210; Reg. ep. Constant. nr. 3993.

Venerabili fratri Mathie archiepiscopo Maguntino.

Singula dignitatum et iurisdictionum officia sic se mutua caritate ac civilitate respiciunt, ut quotiens alterum alterius auxilio indiget, utrumque suas vices in casibus oportuni iuvaminis subalternet. Cumque sicut nuper infesta relatione percepimus, magnificus vir Ludovicus dux Bavarie discorditer in Romanum regem electus venerabilem fratrem nostrum Iohannem episcopum Argentinensem et eius ecclesiam, ex eo quod idem episcopus merito commendandus sibi ut regi obedire contempnit, vi armata comminetur invadere idque universaliter in gravem cedat iniuriam ecclesiastice libertatis, fra(ternitatem) t(uam) rogamus et hortamur attente, quatinus causam hanc agnoscens et reputans esse tuam, tam adversus prefatum ducem quam quoslibet alios dicti episcopi

913. a) Bevalien. *c.* b) *sequ. del.* ſ nomen *c.* c) *ita corruptum c.;* occulate *coniecit H. Pogatscher.*

et eiusdem sue ecclesie invasores ad requisitionem suam consiliis et auxiliis oportunis pro nostra et apostolice sedis reverentia sic viriliter faveas et assistas, quod non minus in favorem tuum quam predicti episcopi et eiusdem ecclesie sue ac aliarum ecclesiasticarum personarum, ut expedit, ipsa repellatur iniuria et meritoriam tibi frater apud Deum et ipsam sedem tam laude quam premio gratis exemplis legem adimpleas debite caritatis.

In eundem modum venerabili fratri . . episcopo Spirensi.

In eund. mod. ven. fratri . . episcopo Basiliensi.

In eund. mod. ven. fratri . . episcopo Constanciensi.

In eund. mod. ven. fratri . . episcopo Metensi.

915. *Litterae ad episcopum Argentinensem.* *Mai. 31.*

Copia (c.) *ibidem fol. 69 nr. 868. — Ed. l. c. I, 61 nr. 20 ex* c.; *Hauviller 'Analecta Argentinensia' I, 31 nr. 20 ex* c. *Editiones adhibuimus.*

Reg. Löher l. c. p. 255 nr. 208.

Venerabili fratri Iohanni episcopo Argentinensi.

Fraternitatis tue litteris solita benignitate receptis et earum serie diligenter inspecta, gaudemus in te frater et tuis humeris confidenter accumbimus de constancia devocionis et fidei, quam extrinsecus per signa prudencie non immerito habere pretendis intrinsecus erga sanctam Romanam ecclesiam matrem tuam. Super quibus sinceritatem tuam dignis in Domino laudibus attollentes fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente, quatinus ferventer et fortiter perseveres in illis, ut meriturus inde multipliciter apud Deum benivolenciam nostram et apostolice sedis uberius propterea merearis. Ceterum peticionibus tuis favorabiliter annuentes, ecce singulis prelatis, quos per huiusmodi litteras nominasti, ut tam contra virum magnificum Ludovicum ducem Bavarie discorditer in Romanorum regum electum quam quoscunque alios tuos et eiusdem tue ecclesie invasores tibi ad requisicionem tuam consiliis et auxiliis oportunis assistant[1], ac dil. fil. . . decano, . . preposito et capitulo necnon religiosis Argentinensibus et tue diocesis exemptis et non exemptis, quod in publicacione nostrorum processuum habitorum contra ducem prefatum celeriter ac efficaciter tibi parcant et intendant[2], dirigimus litteras speciales.

Datum ut supra proxima[3].

916. 917. *Litterae ad clerum Argentinensem aliosque.* *(Mai. 31).*

Copia A *exemplaris capitulo maioris ecclesiae directi ibidem fol. 69 nr. 870. — Ed. l. c. I, 62 nr. 22 ex* A *(= 'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 385 nr. 437); Hauviller l. c. I, 32 nr. 21 ex* c. *Editiones adhibuimus. — Reg. Löher l. c. p. 256 nr. 209.*

Copia B *exemplaris ad religiosos civitatum et diocesium Argentinensis, Spirensis, Basiliensis missi ibidem fol. 71' nr. 882. — Ed. l. c. I, 73 nr. 45 ex* B; *Hauviller l. c. I, 33 nr. 22 ex* B. *Editiones adhibuimus.*

916. *Litterae ad capitulum.*

A.

Decano, preposito et capitulo Argentinen(sibus).

917. *Litterae ad religiosos.*

B.

Dilectis filiis religiosis Argentinensis civitatis et diocesis exemptis et non exemptis.

Si diligenti studio perpendatis, filii, quam sit magnum virtutes colere singulas, obedire

1) *Supra nr. 914.* 2) *Infra nr. 916. 917.* 3) *I. e.* Avinione, II. Kalendas Iunii, anno octavo.

pro certo invenietis esse permaximum, cum obediencie sola religio virtutes inserat universas. Itaque universitatem vestram rogamus et monemus attente,

quatinus	vobis nichilominus per apostolica scripta mandantes, quatinus non obstante quocumque privilegio sedis apostolice vobis exemptis indulto, etiamsi oporteret de illo de verbo ad verbum plenam et expressam in presentibus fieri mencionem,

circa publicacionem et execucionem processuum, quos adversus virum magnificum Ludovicum ducem Bavarie discorditer in regem Romanorum electum hucusque habuimus, venerabili fratri nostro Iohanni episcopo Argentinensi ad requisicionem ipsius sic pro nostra et apostolice sedis reverencia obedienter ac celeriter pareatis et intendatis efficaciter, prout decet, quod nostra non censeamini[a] et eiusdem sedis precepta[b] contempnere et apud Deum ac ipsam sedem possitis de obediencia prestita benemeriti apparere.

Datum ut supra[1].	Datum ut supra proxima.

In eundem modum Spiren.

In e. m. Basilien.

918. *Litterae ad comitem Palatinum.* *Iun. 3.*

Contulimus 1 *autographon non emissum in tabulario Vaticano inter 'Instrumenta miscellanea a. 1324. caps. II' servatum; est littera clausa; bulla desideratur; inscriptio est:* Dil. fil. nob. viro Adulfo comiti Palatin.*; in verso item legitur tenuissime scriptum:* grata fuit oblatio [et] quod compleat opere quod verbo obtulit*; reg. Riezler 'Vatikan. Akten' p. 179 nr. 365; Mollat 'Lettres communes' nr. 20389;*

2 *copiam in Regestorum eiusdem tabularii tom. 112 II fol. 70 nr. 875; ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 65 nr. 27 ex* c.*; reg. Löher l. c. p. 256 nr. 212; Regesten der Pfalzgrafen I nr. 2010.*

Iohannes episcopus servus servorum Dei dilecto filio[a] nobili viro Adulfo comiti Palatin(o) salutem et apostolicam benedictionem[b].

Litteras nobilitatis tue noviter nobis missas[c] paterna benignitate recepimus, diligenter illarum inspeximus seriem et demum quod ipsarum baiulus coram nobis pro tua parte proposuit, gratanter audivimus et liberaliter exaudivimus etiam[d] quantum licere nobis extimavimus in petitis. Intendentes te ac[e] domum tuam recommendatos habere, cum casus exposcerit, in benevolentia et favore. Ceterum oblationem tuam acceptam valde habentes et gratam, rogamus nobilitatem tuam et hortamur attente, quatinus cum effectum debeat oblatio prosequi, adimpleas opere, quod nobis verbotenus obtulisti.

Dat. Avinion(e), III. Non. Iunii, pontificatus nostri anno octavo[f].

916. 917. a) non cens. nostra *B.* b) mandata *B.*

918. a) Iohannes — filio *des.* 2. b) salutem — benedictionem *des.* 2. c) as *in loco raso* 1 d) et? 2. e) ad 2. f) *loco* Avin. — octavo 2: ut supra proxima.

1) *I. e.* Avinione, II. Kalendas Iunii, anno octavo.

919. 920. LITTERAE AD ARCHIEPISCOPUM COLONIENSEM. 1324. Iun. 3.

919. *Litterae priores. Iun. 3.*

Copia (c.) *in Regestorum tabularii Vaticani tom. 112 II fol. 69' nr. 873. — Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 64 nr. 25 ex* c.; *Sauerland 'Urkunden und Regesten' I, 318 nr. 675 ex* c. *Editiones adhibuimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 306 Päbste nr. 218 (Addit. I).

Archiepiscopo Coloniensi.

Aspirantes ad ecclesiarum et ecclesiasticarum personarum continua comoda et vitantes illarum quantum possumus detrimenta, ut indempnitati tuorum et ecclesie tue iurium certius et clarius caveatur, non intendimus, quod per processus nostros contra virum magnificum Ludovicum ducem Bavarie discorditer in Romanorum regem electum exigente sue culpe demerito hactenus habitos tibi frater seu eidem ecclesie tue preiudicium aliquod generetur.

Dat. Avinion(e), III. Nonas Iunii, anno octavo.

920. *Litterae alterae. Iun. 3.*

Copia (c.) *ibidem fol. 69' nr. 874. Contulit K. H. Schäfer. — Ed. l. c. I, 64 nr. 26 ex* c.; *Sauerland l. c. I, 318 nr. 676 ex* c.[1]

Reg. Löher l. c. p. 256 nr. 211.

Archiepiscopo Coloniensi.

Fraternitatis tue litteris solita benignitate receptis et earum serie diligenter inspecta circa execucionem mandatorum nostrorum directorum tibi, frater, super processibus per nos hactenus habitis urgente iusticia contra virum magnificum Ludovicum ducem Bavarie discorditer in Romanum regem electum tam promptitudinem tue obediencie prestite quam adhibitum per te cautele pariter et providentie studium, ut oportunis temporibus ipsa executio fieret, prout dignum fore conspicimus, multipliciter in Domino commendamus. Inter cetera tibi notescere cupientes, intencionis nostre non esse cum prefato duce aliquid ordinare, quin providere tibi et ecclesie tue in huiusmodi ordinatione curemus nec aliquo modo vel casu faciemus aliud Domino concedente. Super occupatis vero per bone memorie Albertum Romanorum regem in preiudicium tuum et eiusdem ecclesie, quando de personis detinentibus occupata huiusmodi nos informare curaveris, actore Deo remedio providere curabimus oportuno. Circa indempnitatem insuper tuorum et ipsius ecclesie iurium racione dictorum processuum mandavimus ad cautelam competentes fieri litteras tibi per . . latorem presencium destinandas[2]. De nostra igitur et apostolice sedis benignitate confisus de bono te semper disponas ad melius sicque perseveres in omnibus, que Altissimo placeant et sancte Romane ecclesie matris tue exaltacionem respiciant et promoveant incrementum, quod per virtutis indaginem preter eterne retributionis premium te reddas continue nostra et apostolice sedis benivolentia digniorem.

Datum ut supra in proxima[2].

1) *Cf. litteras pontificis die 6. m. Iun. filio regis Franciae directas, Mollat l. c. nr. 20377; quae num ad res nostras faciant, haud scio.* 2) *Supra nr. 919.*

921. 922. LITTERAE AD DUCES AUSTRIAE.
1324. Iun. 8.

921. *Litterae ad Liupoldum et Albertum directae.* *Iun. 8.*

Copia (c.) *ibidem fol. 70' nr. 879. Contulimus nos. — Ed. l. c. 1, 79 nr. 55 ex* c. *Böhmer, Reg. Ludw. p. 306 Päbste nr. 219.*

Magnifico viro Lupoldo duci Austrie et Styrie[a].

Venientes nuper ad nostram presentiam dilecti filii nobiles viri Rudolfus de[b] Arburch, Hermannus de Baldelk ac magistri Iohannes Pfefferchardi doctor decretorum et Fredericus de Ravenburch nuncii et ambassiatores tui nobilitatis tue de credentia litteras sincere devotionis affectum, quem tu et dilecti filii nobiles viri duces Austrie fratres tui ad nos et Romanam ecclesiam geritis et gerere perseveranter intenditis, etiam inter cetera recensentes nostro apostolatui presentarunt. Nos autem nuncios ipsos et litteras, quorum missio grata nobis extitit plurimum et accepta, solita benignitate tam consideratione mittentis quam missorum probitatis obtentu recepimus et que ipsi tam verbo quam scriptis in nostra et quorundam fratrum nostrorum sancte Romane ecclesie cardinalium presentia proponere pro parte tua prudenter et provide[c] curaverunt, benigne audivimus et intelleximus diligenter et tandem matura deliberatione habita cum eisdem fratribus super eis visoque tenore[d] procuratorii per eosdem nuncios exhibiti coram nobis, quia illud non erat ad proposita per ipsos perficienda sufficiens, tam propter hec quam alia, que dicti nuncii tibi referre poterunt oraculo vive vocis, visum fuit nobis et eisdem fratribus, quod procedi presentialiter commode non poterat super eis. Quare predictos nuncios ad te duximus cum nostre benedictionis gratia remittendos.

Datum Avinion(e), VI. Id. Iu[n]ii, anno octavo.

In eundem modum dil. fil. magnifico viro Alberto duci Austrie et Styrie[e]. Datum ut supra.

922. *Litterae ad Liupoldum alterae.* *Iun. 8.*

Copia (c.) *ibidem fol. 70' nr. 880. Contulimus nos. — Ed. l. c. 1, 79 nr. 56 ex* c. *Böhmer, Reg. Ludw. p. 216 Päbste nr. 29.*

Dicto Lipoldo duci Austrie.

(1) Litterarum tuarum suavis et accepta, fili, descriptio nobis novissime nuntiavit, quantum tuus emulus, qui in altis nidum suum posuerat[1], se humiliaverit hiis diebus, quanta tibi se facturum promiserit, si sui erroris fautor existeres et deffensor. Profecto fili tenemus indubie, quod sic se humilians illorum sit aggregandus numero, de quibus sapiens[2] commemorat dicens: 'Est qui nequiter se humiliat et interiora eius plena sunt dolo', quodque ad promittendum illa descenderit dictum poete[3] considerans sic dicentis; 'Pollicitis dives quilibet esse potest'. Sed an illa, si se videret potentem resistere, adimpleret, tu qui mores eius nosti plenius, potes certius iudicare. Ideoque fili quesumus loquentis statum, conditionem et tempus considera et a tua memoria dictum non ex[c]idat sapientis[4]: 'Non credas' inquit 'inimico tuo in eternum et si humili[at]us[a]

921. a) Sstyrie *c.* b) *post add. in linea c.* c) et provide *in loco raso c.* d) tenorii *c.* e) Sity|ring *c.*

922. a) humilius *c.*

1) *Cf. Iob 39, 27.* 2) *Eccli. 19, 23.* 3) *Ovid. art. am. 1, 444.* 4) *Eccli. 12, 10. 11.*

vadat curvus[b], adice[c] tuum animum et custodi te ab illo'. (2) Quantum autem temeritas appellationis illius, de qua mentionem prefate littere faciebant, sibi queat proficere quantumque is contra quem interponenda dicitur illi defferre debeat, tuam prudentiam credimus non latere. Quod autem se scire asserat, quod si nobis certa dimiserit, nos nedum sibi sed eius heredibus alia dimittemus, quomodo sit ausus dicere sic evidenter falsa et impossibilia, non sufficimus admirari, cum Deo teste nunquam pro parte sua nobis nec pro nostra sibi de nostra conscientia vel mandato factus de hiis sermo fuerit nec nobis credimus hec licere. Quare verbis talibus nequaquam est fides aliquo prudenti adhibenda, sed ad illum finem loquitur, ut alios in sui erroris attrahere valeat fulcimentum. (3) Pronunciatis autem huiusmodi tuam devotionem in Domino multipliciter commendantes tibi gratiarum referimus uberes actiones, nobilitatem tuam affectuose rogantes, quatinus ab[d] ea devotione, quam erga nos et Romanam ecclesiam te habere tue alie atestantur littere, te presertim fraudulenta promissio non avertat, sed in eadem stude perseverare potius inmobiliter et constanter, sic quod preter eterne retributionis premium nostram et apostolice sedis gratiam habundantius valeas promoveri.

Datum Avinion(e), VI. Idus Iunii, anno octavo.

---

923. 924. *Litterae ad clerum.* *Iun. 9.*

A *copia ibidem fol. 71 nr. 881. Contulimus nos. — Ed. l. c. I, 81 nr. 57 ex c. Excerptum praebet Rieder 'Quellen' p. 182 nr. 661 ex c.*

Reg. Bullarium Franciscanum V, 264 nr. 535; Lang 'Acta' I, 78 nr. 61.

B *copia coaeva exemplaris ad clerum dioceseos Argentinensis ut videtur missi in tabulario civitatis Argentinensis. Contulimus nos.*

923. *Litterae ad clerum Basiliensem.*	924. *Litterae generales.*
A.	B.

Iohannes episcopus servus servorum Dei dilectis filiis universis[a] abbatibus, prioribus, prepositis, decanis[b], archidiaconis[c], archipresbyteris[d], plebanis, rectoribus et aliis ecclesiarum prelatis ceterisque personis ecclesiasticis secularibus[e] et regularibus, exemptis et non exemptis, Cistercien.[f], Cluniacen. sanctorumque[g] Benedicti et Augustini, Grandimonten., Cartusien.[h], Camaldulen. necnon[i] magistris, prioribus[i], preceptoribus Hospital(ium) sancti Iohannis Ierosolimitani et beate Marie Teutonicorum[k], Calatraven. et Humiliatorum, prioribus quoque, ministris, custodibus et gardianis Predicatorum et[l] Minorum, Heremitarum sancti Augustini et beate Marie de Carmelo ac universis et singulis fratribus ipsorum ordinum et aliorum quorumcumque[m] mendicantium et non mendicantium
in civitate et diocesi Basiliensi constitutis
ad quos presentes littere[n] pervenerint
salutem et apostolicam benedictionem.

Volentes processus nostros nuper de fratrum nostrorum consilio contra magnificum virum Ludovicum[o] ducem Bavarie[p] discorditer in regem Romanorum electum ac omnes et singulos eidem tanquam regi Roman(orum) super hiis que ad regnum spectant vel imperium Roman(um)[q] parentes seu intendentes ac prestantes auxilium, consilium et

922. b) curius *c.* c) abisse? *c.* d) in *c.*

923. 924. a) . . *add. B.* b) dec. prep. *B.* c) archidyac. B. d) archipresbit. *B.* e) seccularibus *A.* f) Cystercien. *B.* g) sanctorum *B.* h) Cart. Grand. *B;* Premonstraten. *add. B.* i) et *add. B.* k) Theoton. *B.* l) *deest B.* m) et al. qu. ord. *B.* n) litt. pres. *B.* o) Ludewicum *B.* p) Bawarie *B.* q) Romanorum *B.*

favorem certis et iustis causis in eisdem expressis processibus[r] seriosius habitos solenniter[s] publicari, venerabilibus fratribus nostris nonnullis patriarchis, archiepiscopis et episcopis ac dilectis filiis electis et ceteris aliis personis ecclesiasticis diversas nostras litteras tenores dictorum processuum continentes, per quas eis dedisse meminimus in mandatis, ut eosdem processus per se et[t] alios seculares et religiosos exemptos et non exemptos, de quibus expedire cognoscerent, publicarent, ad hoc sibi nichilominus eos auctoritate nostra appellatione postposita compellendi, quibuscumque exemptionis et aliis privilegiis apostolicis nequaquam obstantibus, concessa potestate plenaria, duximus destinandas. Verum cum sicut displicenter audivimus per nonnullos seculares et religiosos in civitate et diocesi Basiliensi nociva negligentia circa publicationem huiusmodi committatur[u], nos cupientes de oportuno super hoc remedio providere, universitati vestre in virtute obedientie et sub suspensionis et excommunicationis penis et sententiis, quas nullis exemptionis vel aliis quibuscumque privilegiis apostolicis locis, ordinibus aut quibusvis personis singularibus sub quacumque forma vel expressione verborum concessis vobis aut[v] vestrum alicui suffragantibus in hac parte, vos et vestrum singulos, qui presenti mandato nostro non parueritis, cum effectu incurrere volumus ipso facto, districtius precipiendo mandamus, quatinus predictos processus ac penas et sententias et[w] alia[x] in eis[y] contenta, cum processus eosdem vel litteras ipsorum seriem continentes vobis per

venerabilem fratrem nostrum . . episcopum Basiliensem aut eius	ordinarios et eorum

vicarios et officiales transmitti[z] vel per alios[a] presentari contingerit, in locis publicis et solennibus diebus dominicis et festivis, de quibus expedierit, solenniter publicare curetis, nullum impedimentum per vos vel alium seu alios directe vel indirecte, publice vel occulte, quominus dicti processus ac presentes nostre

dictique episcopi	dictorumque ordinariorum

ac vicariorum et officialium suorum[b] littere super predictis confecte vobis presentari libere et[w] dicta fieri publicatio valeant, quomodolibet prestituri nec passuri, quantum in vobis fuerit, quod prestetur per alios quovismodo. Quod si secus facere presumpseritis, vos easdem penas et sententias incurrere volumus eo ipso. Per hoc autem

episcopo predicto derogare	derogare predictis ordinariis

non intendimus, quominus ipse[c] contra vos possit[d] procedere, si super predictis vos inhobedientes[e] repererit[f] forsitan vel rebelles.

	Datum Avinion(e), V. Kal.[g] Iunii, pontificatus nostri anno octavo.

Item in eundem modum in civitate et dioc. Constancien.

Item in eundem modum in civitate et dioc. Augusten.

Item in eundem modum . . archiepiscopo Salzeburgen. eiusque suffraganeis mutatis mutandis

Item in eundem modum [. .] episcopo Patavien.

Datum Avinion(e), V. Idus Iunii, anno VIII.

---

923. 924. r) proc. expr. *B.* s) sollempn. *semper B.* t) ac *B.* u) committitur B. v) et *B.* w) ac *B.* x) aliis *B.* y) eidem *B.* z) contigerit *ponit hic B.* a) etiam *add. B.* b) ipsorum *B.* c) ipsi *B.* d) possint *B.* e) inob. *B.* f) repererint *B.* g) *ita pro* Idus *B.*

925—927. LUDEWICI SCRIPTA PRO CASTRUCCIO DE ANTELMINELLIS.

1324. Mai. 29.

Cf. supra nr. 570—573 et infra ad a. 1326. Mart. 9.

925. *Commissio vicariatus civitatis Lucanae.* *Mai. 29.*

Copia (c.) *in Copiario 'Armario II nr. 116' saec. XIV. (Capitoli IV) fol. 48 tabularii regii Lucani. Contulimus nos. — Ed. Manucci loco supra ad nr. 168 citato p. 202 nr. 14 ex* c.

Pauca quae conveniunt cum Commissione supra nr. 570, litteris minoribus excussimus.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 42 nr. 722.

Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus magnifico viro Castruccio de Antelminellis vicario Lucanorum, suo et imperii fideli dilecto gratiam suam et omne bonum.

Regie liberalitatis clementia in suis fidelibus gratiarum dona multiplicans, illis precipue consuevit assurgere larga manu, qui per pugnam continuam in rebelles pro exaltatione corone singulares[a] triumphos et nomen laudabile sunt sortiti. Sane cum veraciter sciamus te precipuum in partibus Italie pro sacro imperio pugilem extitisse nulli parcendo periculo, oneri vel labori ac iustitia tua et animi probitate victos de hostibus devotos pro imperio tenuisse ac devios infideles ad fidem gratiosis meritis invitasse, volentes premissorum obtentu extollere nomen tuum et te prerogativa spetiali magnifice honorare, vicariatum civitatis Lucane eiusque districtus[b] sex miliariorum et suburbanorum vel quasi et provinciarum[c] Vallium Nebule, Ariane et Lime, et terrarum[d] civium Garfagnane [cum][e] terris que dicuntur Blancorum, Verucola Bossorum et eius curia, Pontremulo [et][e] eius districtu, Lunigiana et omnibus terris sitis citra et ultra aquam Magre in Lunensi diocesi, Massa et Versilia* et Valle Arni auctoritate regia nostro et sacri imperii vice et nomine usque ad nostrum vel sucessoris nostri Romani imperatoris vel regis beneplacitum et voluntatem tibi committimus et in ipsis civitate, terris et locis et aliis antedictis pro nobis in ipso sacro imperio te vicarium constituimus et facimus generalem. Concedentes tibi plenariam iurisditionem in omnibus predictis civitate, terris et locis, ut possis inquirere et punire et iurisditionem sanguinis cum mero et mixto imperio exercere in genere et in specie per te vel alium aut alios, cui vel quibus ipsam iurisditionem commiseris exercendam. Recepto primitus a te iuramento, quod ipsam iurisditionem fideliter exerceas nulli parcendo vel contra iustitiam offendendo, sed ius suum unicuique tribuendo[1]. Volentes per hanc concessionem nostram in premissis omnia et singula tibi esse concessa, quorum spetialem commissionem fieri opporteret et que in generali commissione non intelligerentur commissa, nisi de ipsis fieret mentio spetialis. In cuius rei testimonium presentes tibi dirigimus [et][e] tradimus[f] appensione sigilli regii communitas.

Datum in regali oppido nostro Franchfort, quarto Kalend. Iunii, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno X.

925. a) singulos *c.* b) districtum *c.* c) provintiū *c.* d) terriū *c.* e) *excidit c.* f) traddimus *c.*

1) *Cf. Dig. 1, 1, 10.*

926. *Revocatio sententiarum Heinrici VII. imperatoris contra civitatem Lucanam latarum.* *Mai. 29.*

Copia (c.) *ibidem fol. 49. Contulimus nos. — Ed. l. c. p. 203 nr. 15 ex* c.

Bannitio quae servatur data est a. 1312. Apr. 11, supra tom. IV, 2 nr. 768; cf. p. 929 not. 1 et p. 1064 nr. 1022; cf. etiam supra tom. V nr. 669 cap. 2.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 42 nr. 720.

Nos Ludovicus[a] Déi gratia Romanorum rex semper augustus.

Etsi honor regis iudicium diligat, tamen augustalis clementia misericordiam non refutat, quia nonnumquam per iustitiam condemnatos reddat per gratiam absolutos. Sic quippe fideles nostros et imperii ex intimis diligimus, quod longe carius parcimus revertentibus, quam penam resistentibus infligamus. Sane dudum clare memorie dominus Henricus quondam Ro(manorum) imperator VII. predecessor noster contra civitatem Lucanam et eius districtum et contra comune et cives et spetiales personas eiusdem quasdam condemnationis sententias promulgavit proscriptiones, mulctas, privationes et penas alias infligentes, pro eo quod ipsi tunc a fidelitate recesserant et sacro imperio rebellabant. Nunc vero, quia civitas, districtus, comune et cives prefati ad fidelitatem et devotionem reversi sacro se imperio in puritate et integritate fidei reddiderunt et in hoc proposito fidei se firmos et stabiles opere comprobant et effectu, nos qui eisdem pium et benivolum affectum gerimus et tanquam filios peramamus, culpam preteritam, quam ipsi student devotis et fidelibus actibus expiare, remittentes, eisdem de gratia spetiali omnes sententias per dictum dominum Henricum contra ipsos prolatas de plenitudine potestatis regie relaxamus et revocamus, quidquid ex eis vel ob eas[b] factum vel secutum existit, restituentes eosdem eadem potestate contra ipsas sententias in integrum et in statum pristinum, acsi ipse sententie non fuissent ab initio promulgate. Ad quos spetialiter nos induxit predictorum fidelium nostrorum nova crescens et firma devoṭio et fidelissimi et[c] strenui viri Castruc[ci] de Antelminellis sui vicarii pro ipsis interpellantis suplex petitio et favor multus, quem ipsi[d] gerimus ex affectu. Verumtamen predictas sententias non intelligimus relaxatas ad illos de civibus predictis, qui in rebellione persistentes nobis et imperio vel dicto vicario nostro nostro nomine non obediunt nec intendunt, nisi forte ad requisitionem dicti Castrucci infra terminum, quem prefixerit, ad fidelitatem redierint et eius beneplacitis paruerint et mandatis. In cuius nostre remissionis, relaxationis, revocationis et restitutionis testimonium presentes damus litteras sigilli nostri robore communitas.

Datum in Franchenfurt, IIII. Kal. Iunii, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno X.

927. *Commissio vicariatus civitatis Pistoriensis.* *Mai. 29.*

Copiae duae 1 *et* 2 *ibidem fol. 48' et 49'. Contulimus nos. — Ed. l. c. p. 205 nr. 16. Quae concordant cum alia Commissione supra nr. 925, ea typis minoribus expressa sunt.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 42 nr. 721.

Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus magnifico viro Castruccio de Antelminellis[a] vicario Lucanorum, suo et imperii fideli dilecto gratiam suam et omne bonum.

Regie liberalitatis clementia in suos fideles gratiarum dona multiplicans, illis precipue consuevit assurgere larga manu, qui per pugnam continuam in rebelles pro exaltatione corone singulares

926. a) Lodovicus *c.* b) eis *c.* c) in *c.* d) ipsis *c.*

927. a) -nelis 2.

triumphos et nomen laudabile sunt sortiti. Sane cum veraciter sciamus te precipuum in partibus Italie pro sacro imperio pugilem extitisse nulli parcendo periculo, oneri vel labori ac iustitia tua et animi probitate victos de hostibus devotos pro imperio tenuisse et devios infideles ad fidem gratiosis meritis invitasse, volentes premissorum obtentu extollere nomen tuum et te prerogativa spetiali magnifice honorare, vicariatum civitatis Pistorii et toti[us] comitatus et districtus eiusdem ac in omnibus aliis terris sitis infra confinia supradicta et in diocesi Lucana, Pistoriensi et Lunensi auctoritate regia nostro et sacri imperii vice et nomine usque ad nostrum vel successoris nostri Romanorum imperatoris aut regis beneplacitum et voluntatem tibi committimus et in ipsis civitate et comitatu et districtu, terris et locis ac omnibus antedictis[b] pro nobis ac sacro imperio te vicarium constituimus et facimus generalem. Concedentes tibi plenariam iurisditionem in omnibus predictis civitate, terris et locis, postquam eas acquisieris et pro nobis et sacro imperio tenendas tibi subiugaveris, ut possis inquirere et punire et iurisdictionem sanguinis cum mero et mixto imperio exercere in genere et in spetie per te vel alium aut alios, cui vel quibus ipsam iurisditionem[c] commiseris exercendam. Recepto primitus a te iuramento, quod ipsam iurisditionem fideliter exerceas, nulli parcendo vel contra iustitiam offendendo, sed ius suum unicuique tribuendo. Volentes per hanc concessionem nostram *omnia et singula tibi esse concessa, quorum spetialem commissionem fieri opporteret et que* in generali commissione non intelligerentur commissa, nisi de ipsis fieret mentio spetialis. In cuius rei testimonium presentes tibi dirigimus et tradimus[d] appensione sigilli regii communitas.

Datum in regali opido nostro Franchfort[e], IIII. Kal.[f] Iunii, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno X.

928—930. PUBLICATIO PROCESSUUM IN DIOECESI SALZBURGENSI.

1324. Mai. 29. — Iun. 18. — (Iun. Iul.)

928. *Instrumentum publicationis.* *Mai. 29. — Iun. 18.*

Originale tribus membranis constans in tabulario Vaticano inter 'Instrumenta Miscellanea a. 1324. caps. II'. In dorso legitur: Contra Bavarum. — *Ed. Lang 'Acta Salzburgo-Aquilejensia' I, 74 nr. 60 ex* or. *Editionem repetimus.*

Reg. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 255 nr. 207; Preger-Reinkens p. 272 nr. 173; Mollat 'Lettres communes' nr. 20385.

In nomine Domini amen.

Mai. 29. (1) Anno nativitatis eiusdem millesimo trecentesimo vicesimo quarto, die XXIX. [mensis Maii . . .[a] re]verendus[b] in Christo pater dominus Fridericus archiepiscopus Salzburgensis apostolice sedis legatus in presentia [mei et][b] college mei notariorum et testium infrascriptorum Salzburge in camera sua commisit discreto viro domino Heinrico notario curie sue, ut pro parte ipsius domini archiepiscopi diceret, preciperet et mandaret venerabili viro domino Chonrado preposito Salzburgensi, quod capitulum et reliquum clerum ecclesie Salzburgen(sis) convocaret et congregaret et tam ipsi quam illi die sequenti convenirent in ecclesia metropolitana hora misse, que eodem die sequenti de sancta Maria debuit sollempniter decantari, ad quam etiam populus consuevit devote concurrere et venire,

927. b) supradictis 1. c) concesseris vel *add.* 2. d) tradd. 1. e) Franchenfurt 1. f) Kalen. 2.

928. a) *aliqua verba illegibilia or.* b) *uncis inclusa suppleta sunt or.*

audituri litteras, mandata et processus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Iohannis divina providentia pape XXII. Item ut similiter diceret, preciperet et mandaret venerabili viro domino Chonrado abbati monasterii sancti Petri Salzburgen(sis), ut ad horam eiusdem misse in dicta ecclesia ipse cum monacis sui conventus, qui tunc a divino possent abesse officio, ob eandem causam personaliter compareret. Item diceret, preciperet et mandaret discreto viro domino Leoni canonico Salzburgen(si) et plebano parrochialis ecclesie civitatis Salzburgen(sis), ut populum in ipsa parrochiali ecclesia concurrentem moneret, induceret et hortaretur eique ex parte ipsius domini archiepiscopi preciperet et mandaret, ut hora et loco predictis convenirent ob causam predictam.

Acta sunt hec loco, anno, die predictis, presentibus venerabilibus viris magistro Friderico de Chotwico decretorum doctore canonico Patavien(si), Gundachoro in Mallentein et Pilgrimo in Guterich parrochialium ecclesiarum rectoribus Salzburgen. dyoc. testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis.

(2) Eodem anno et die, presentibus dominis Ortliebo de Staufenekk, Nicolao de Stadaẘ et Hermanno de Perchaim canonicis Salzburgen(sibus) testibus ad hoc vocatis dominus Heinricus notarius prefatus venit ad predictum dominum Chonradum prepositum Salzburgen(sem) in domo habitationis sue sibique dixit, precepit et mandavit ex parte domini archiepiscopi supradicti, ut capitulum et reliquum clerum ecclesie Salzburgen(sis) convocaret et congregaret et tam ipse quam illi die sequenti convenirent in ecclesia Mai. 30. metropolitan(a) hora misse beate Marie, audituri litteras, mandata et processus prefati domini nostri summi pontificis. Idem autem dominus prepositus respondit, quod tam libenter quam reverenter mandatum domini archiepiscopi adimpleret.

(3) Eodem anno et die, presentibus Chonrado quondam Chonradi dicti Cholner de Erdinga clerico Frisingen. dyoc., Heinrico quondam Heinrici dicti Prezer de Patavia et Walchuno quondam Walchuni de Praittenaẘ Patavien. dyoc. dominus Heinricus notarius prefatus venit ad prefatum dominum Chonradum abbatem in domo habitationis sue sibique dixit, precepit et mandavit ex parte supradicti domini archiepiscopi seriatim per omnia, ut supra in commisso receperat. Ad quod idem dominus abbas respondit similiter, quod paratus esset mandatum domini archiepiscopi exequi reverenter.

(4) Eodem anno et die, presentibus domino Georio filio Georii de Michelsteten presbytero Patavien. dyoc. socio predicti domini plebani et Iohanne quondam Hartungi de Salzburga et aliis testibus ad hoc vocatis idem dominus Heinricus notarius venit ad prefatum dominum Leonem plebanum infra septa claustri dominorum canonicorum Salzburgen(sium) in orto prope infirmariam[c] sibique dixit, precepit et mandavit ex parte eiusdem domini archiepiscopi seriatim per omnia, ut supra receperat in commisso. Qui dominus plebanus respondit, quod mandatum domini archiepiscopi exequeretur omni reverentia, ut debebat.

(5) Veniente itaque predicta die sequenti, hoc est die XXX. eiusdem mensis Maii, Mai. 30. in ecclesia metropolitan(a) hora misse predicte, presentibus prefatis abbate cum pluribus monasterii sui monacis, preposito, plebano, canonicis et aliis clericis ecclesie Salzburgen(sis) necnon utriusque sexus fidelium multitudine copiosa ad hoc ut premittitur convocata, lecto evangelio et[e], missa sancte Marie ibidem sollempniter decantata indictoque silentio, ego Chonradus de Schennano canonicus Brixinensis notarius infrascriptus publice et distincte legi et recitavi de verbo ad verbum duas litteras eiusdem domini nostri pape eius vera bulla plumbea bullatas cum filo canapis, quas litteras idem dominus archiepiscopus se recepisse asseruit per manus discreti viri domini Bartholomei plebani de Novacivitate Salzburgen. dyoc. IIII. Kalend. Maii proxime preteritis[d], continentes pro- Apr. 28. cessus, monitiones et sententias factos et factas per eum Avinione VIII. Idus Octobris 1323. Oct. 8.

928. c) infarmariam *or.* d) *sic or.* e) in *ed.*

pontificatus sui anno octavo contra dominum Ludovicum ducem Bawarie electum in Romanorum regem nec non responsionem eiusdem domini nostri factam ad ambassatam seu legationem, quam eidem domino nostro summo pontifici prefatus dominus Ludowicus dux Bavarie fecit per fratrem Albertum de Swartzburch magnum preceptorem ordinis Hospitalis sancti Iohannis Ierosolymitani per Alemaniam necnon magistrum Ernestum de Sebech archidyaconum Herbipolen(sem) et magistrum Heinricum de Throno canonicum Pragensem. Completa quoque lectione mea statim discretus vir dominus Heinricus quondam Heinrici dicti Empel presbyter vicarius prefati plebani civitatis Salzburgen(sis) assumpsit easdem litteras et stans in ambone expandit eos ad populum et tenorem illarum in vulgari Theotunico interpretatus fuit et exposuit publice coram multitudine ibidem astante et mandavit tam ex parte prefati domini nostri pape quam ex parte dicti archiepiscopi contenta in premissis litteris firmiter observari.

Tenores autem predictarum litterarum tales fuerunt:

'Iohannes episcopus servus — nostri anno octavo.' *supra nr. 795 sub* 2.

Item:

'Iohannes episcopus servus — nostri anno octavo.' *supra nr. 840; cf. p. 663 l. 30 sq.*

Iun. 18. (6) Eodem anno die XVIII. Iunii Salzburg(e) in presentia Ulrici dicti Rentwin de Salzburg(a) et Friderici quondam Chunradi de Merica Ratisponen. dyoc. laicorum testium ad hoc vocatorum dominus Ludowicus dictus Chatzpech capellanus et camerarius supradicti domini archiepiscopi Salzburgensis in camera sua, que est in palatio eiusdem archiepiscopi, nomine et vice ipsius archiepiscopi assignavit Zacharie de Salzburga cursori et nuntio iurato iam dicti archiepiscopi duas litteras patentes ipsius eius vero sigillo pendente munitas eiusdem tenoris. Quarum una dirigebatur discretis viris magistro Rudolfo de Dorn plebano in Vogano inferioris et Nicolao plebano de Sancto Dyonisio superioris Marchie archidiaconis, altera vero Symoni preposito Gurnocen(si) superioris et Iacobo plebano in Hous inferioris Karinthie archidiaconis, continentes de verbo ad verbum insertos tenores litterarum apostolicarum tam processus habiti per suprascriptum
1323. Oct. 8. dominum nostrum summum pontificem VIII. Idus Octobr. proxime preteriti contra domi-
1324. Ian. 9. num Ludowicum ducem Bawarie predictum quam responsionis facte per eundem V. Idus Ianuarii ad ambassatam, quam idem dominus Ludowicus per supradictos suos certos nuntios sibi fecit. Precepit etiam eidem nuntio sive cursori sub iuramento quo tenebatur, quod huiusmodi litteras presentaret fideliter et referret.

(S. N.) Et ego Chonradus quondam[f] Iacobi de Schennano Tridentin. dyoc. apostolica et imperiali auctoritate publicus notarius commissioni, dicto, precepto, mandato, publicationi, interpretationi seu expositioni, assignationi ac omnibus et singulis premissis una cum domino Ruberto notario subscripto de mandato supradicti domini archiepiscopi Salzburgen(sis) interfui eaque scripsi et in hanc publicam formam redegi meoque signo consueto signavi.

Et[g] ego Rudbertus quondam Rudberti de Frisaco Salzburgen. dyoc. auctoritate apostolica publicus notarius commissioni, dicto, precepto, mandato, publicationi, interpretationi seu expositioni, assignationi ac omnibus et singulis premissis una cum domino Chunrado notario suprascripto ex mandato supradicti domini archiepiscopi Salzburgen(sis) interfui, ea scripsi et huic publice forme me subscripsi eamque meo signo consueto signavi. (S. N.)

928. f) qu *corr. ex* de *or.* g) *alia manus or.*

929. *Litterae archidiaconi Marchiae inferioris ad archiepiscopum.* *Iun. 27.*

Originale (or.) *ibidem in eadem capsa. Adsunt sigilli dorso impressi vestigia.* — *Ed. Lang l. c. I, 79 nr. 62a ex* or. *Editionem repetimus.*

Extr. apud Riezler l. c. p. 181 nr. 370; reg. Mollat l. c. nr. 20391.

Cf. supra nr. 928 cap. 6.

Reverendo in Christo patri et domino suo karissimo domino Frid(erico) venerabili sancte Salczburgen(sis) ecclesie archiepiscopo apostolice sedis legato Rud(olfus) inferioris Marchie archidiaconus ac plebanus in Veg(ano) cum obedientia et devocione servicii totum posse.

Paternitatem vestram scire cupio per presentes, quod Zacharias vestre curie cursor lator presencium litteras vestras patentes cum appensione maioris vestri sigilli continentes processum domini apostolici contra Ludwicum ducem Babarie factum ad domum meam me tunc absente feria secunda proxima post diem transactam sancti Iohannis baptiste Iun. 25. procuratori meo post meridiem presentavit. Quorum tenorem et mandatum domum reversus feria quarta sequenti sum, prout michi iniunctum extitit, protinus exsecutus, cum Iun. 27. ipsis mandato et tenore transscriptis et sigillo meo signatis ad singulos prelatos et alios ecclesiarum rectores per inferiorem Marchiam meos nuncios emictendo.

Script(um) in Veg(ano), feria quarta predicta, anno Domini MCCCXXIIII.

930. *Litterae archiepiscopi pontifici missae.* *(Iun. Iul.)*

Servantur in codicibus Formularum 1 *bibliothecae Salzburgensis saec. XIV. in. fol. 43; ed. Fr. M. Mayer 'Archiv für österreichische Geschichte' LXII, 176 nr. 2 ex* 1;

2 *Monacensi lat. 1726 saec. XIV. fol. 112; contulimus nos; cf. Simonsfeld 'Münchener Sitzungsberichte, philos.-philol. Classe' 1890 II, 241;*

3 *Monacensi lat. 97 saec. XIV. m. fol. 111'; contulimus nos; cf. Simonsfeld l. c.; ex* 2 *et* 3 *potiores tantum lectiones adnotavimus.*

Reg. Lang 'Acta' I, 181 nr. 241 6.

Cf. infra nr. 973 et 968.

Sanctissimo etc.

Inter varias et diversas anxietates, que me ex omni latere[a] coangustant, oculos meos ad[b] eximie magnitudinis vestre culmen[c] attollo[d] et sicut ovis a pastore[e], filius a patre, servus a domino presidium flagito[f] et iuvamen ac in eo anchoram spei figo, a quo procedit et emanat subsistencia status mei. Intuens quoque[b], quod obediencia melior est[g] quam victime[h] et auscultare magis quam adipem arietum offerre[1], magis eligo personam pariter et ecclesiam michi commissam quibuscunque periculis subicere[i] et exponere quam inobedientie[k] notam incurrere et apostolicis iussionibus contraire. Et ob[l] hoc postquam recepi[m] processus vestros[n] contra dominum Lud(wicum)[o] ducem Babarie[p] in regem Romanorum electum factos, illos universis suffraganeis meis non sine magnis periculis et laboribus notificavi iuxta[q] mandati vestri tenorem, in meis civitate[r]

930. a) me *add.* 2. b) *deest* 3. c) clemenciam 3. d) extollo 3. e) et *add.* 2. f) flagitat 2. g) est melior 3. h) victima 1. 2. i) subiacere 1. 2. k) inobedire 1; inobedientiam 2. l) ab 2. m) recepit 2; recepti 3. n) vestri 3. o) *deest* 1; n 3. p) Bavarie 2. 3. q) formam *add.* 2. r) civitatibus 2.

1) *1. Reg. 15, 22.*

et dyocesi convocatis ad hoc clero et populo feci solempniter publicari et cum omni diligencia observari. Sane [cum][s] principatus, terre, iurisdictiones, territoria prefati Lud(wici)[t] necnon patruorum suorum ducum inferioris Babarie[u] eidem[v] tenaciter adherencium partibus meis sint contigua et cum iidem patrui[w] sui alias[x] sint, sicut et maiores[y] progenitores eorum semper fuerunt ecclesie mee graves multipliciter et infesti, non modicam partem patrimonii et iurium illius usurpando et ad eius destructionem[z] continue inhiando, personam quoque meam hostili odio persequantur, pro eo quod in hiis conatibus eorum pro modico posse meo rebellare et resistere non expavi, nunc dictus Lud(wicus)[a] et patrui sui propter execucionem et observanciam mandatorum vestrorum adversum me acrius provocati in meum et ecclesie mee exterminium terribilius[b] machinantur et nisi vestra preveniat et succurrat pietas, adunate fortitudinis sue mole me et ecclesiam meam conterent irrecuperabiliter et[c] evertent. Sanctitati itaque vestre reverenter[c] supplico[d] et devote, quatinus super necessitatibus meis aperientes viscera misericordie vestre, illustribus principibus ducibus Austrie et Styrie necnon duci Karinthie et aliis, de quibus vestre placuerit[e] vel expedire videbitur[e] voluntati[b], vestris devotis me meamque ecclesiam dignemini favorabiliter commendare, mandantes ut prefati Lud(wici)[a] suorumque patruorum rebellione durante michi pro vestri et apostolice sedis[f] reverencia curent[g] assistere prestando auxilium, consilium[h] et favorem[1]. Et si forte ad sinum matris ecclesie illi redire curaverint, eis reconciliacionis aditum non pandatis, donec nominatim[i] expresse odium et rancorem, quibus me persecuntur iniuste, abiciant et remittant, ut exinde vobis divina[k] multiplicetur gracia et ecclesia mea, que diris tempestatibus et procellis utique[l] concutitur, destructionis totalis evadat naufragium et ad laudem et gloriam nominis vestri sancti. Qualiter autem in execucione processuum laboraverim, discretus vir . . de . .[m] canonicus[n] talis nuncius meus specialis viva voce et instrumentis[o] per eum confectis vos poterit plenius informare. Ceterum supplico s(anctitati) v(estre), quatinus quasdam meas supplicaciones[2] in alia littera sigillo meo conclusas concedere dignemini de gracia speciali.

---

931. 932. LUDEWICI SCRIPTA AD STURAS CIVITATUM SPECTANTIA.

1324. Mai. 30.—Iun. 9.

931. *Mandata de stura advocato provinciali solvenda.* *Mai. 30.*

Originalia duo, quorum 1 civitati Fridebergensi missum in tabulario Darmstadiensi; pendet sigillum laesum loro membranacco; ed. 'Urkundenbuch der Stadt Friedberg' I, 104 nr. 249 ex 1;

930. s) *deest* 1—3. t) Ludovici 1; L. 2. u) Bavarie 2. 3. v) eisdem 3. w) *deest* 2. x) vel 3. y) et *add.* 3. z) instructionem 2. a) *deest* 1; n 3. b) *deest* 3. c) et — reverenter *des.* 2. d) suppl. rev. 3. e) plac. — videbitur *des.* 1. 3. f) sed. ap. 2. 3. g) curetis 3. h) *deest* 1. 2. i) nominati 3. k) div. nobis 3. l) undique 3. m) n de n 2. n) . . de . . can. *des.* 3. o) instanciis 1.

1) *V. infra nr. 968.* 2) *Quas in adnotatione ponere liceat:* Fridericus[a] archiepiscopus supplicat, quatinus in festivitate corporis Christi necnon[b] quando ipsum et successores suos in ecclesiis kathedralibus, regularibus et collegiatis suarum dyocesis et provincie adesse contigerit[c] in[d] anniversariis dedicacionum et principalibus festivitatibus illarum, sibi[b] suisque successoribus usum pallii concedere dignemini de gracia speciali[e]. *Cf. Riezler 'Vatikan. Akten' p. 185 nr. 381.*

a) Fridr. 2. b) *deest* 2. c) contingerit 3. d) si 3. e) etc. *add.* 2; Dat. etc. *add.* 3.

2 civitati Wetzlariensi directum valde corrosum in tabulario civitatis; pendet sigillum parum laesum loro membranaceo; ed. Winckelmann 'Acta imperii inedita' II, 304 nr. 488 ex 2.

Editiones adhibuimus.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 42 nr. 723.

Cf. supra nr. 630.

Wir Ludoweich von Gotes gnaden Römischer chunich ze allen zeiten merer des richs[a] enbieten dem schulthas[b], den schöpfen, dem rat[c] und der gemain der purger zû Frideberch[d], unsern lieben getriwen unser hulde und alles gût.

Wan wir dem edeln mann Gôtfriden von Epenstein unserm lantvogt in der Wetdrai und seinen erben geben und geschaffet haben datz eŵ unser stewer, der ir uns schuldich seit jærleich[e] ze geben, fûmf gantzir jar, die sich anhebent von sant Marteins tach der nu schierist chumt ûber ein gantzes jar, für den schaden, den er in unserm dienst genomen hat, und umb den dienst, den er uns noch tûn schol, als sein brief sagent, die wir im darûber geben haben[1], wellen wir und gebieten eŵ vestichlichen, daz ir in die selben stewer die vorgeschriben fûmf jar gebt und in wartent seit domit an unser stat. Und sagen euch der ledich mit disem brief dieselben fûmf jar in ze geben von unsern wegen, ez sei danne daz wir oder unser nachchomen an dem riche die stewer von in erlôsten, des wir vollen gewalt haben. Darûber zû urchûnde geben wir eŵ disen brief versigelten mit unserm insigel. 1325. Nov. 11.

Der geben ist zû Franchenfurt, an dem næchsten Mitwochen vor den[f] Pfingsten, do man zalt von Christes geburde dreutzehenhundert jar darnach in dem vierundzwaintzgestem jar, in dem zehenden jar unsers riches.

932. *Definitio sturae. Iun. 9.*

Copia in Copiario qui rei privatae est. — Ed. Reimer 'Hessisches Urkundenbuch' II, 2 p. 252 nr. 271. Editionem repetimus.

Wir Ludewig von Gotz gnaden Romischer künig zü allen ziten merer des reichs verjehin uffenlich an diesim briefe, ob iz geschicht das wir unser gewonlich sture da zü Geylnhusen, die uns unser lieben getrûwen die stad unde die gemeyn daselbiz jerlich dinent, ymans virschuffen inzunemen, dem sollen sie nicht mere denne druŵhundert phunt Heller jerlich geben unde soln die geben zü der ziit als gewonlich ist. Ist auch daz wir mit den burgern zü Franckenfort übirtragen, das die von Geylnhusen bie in in der sture blibent als ee, so woln wir das dieselben bürger von Geilnhusen glicherwise als die von Frankenfort stüren nach der marczal unde andirs nicht. Wer abir daz wir mit den von Franckenfort nicht ubirtrügen unde die von Geylnhusen in sundir sture bliben, so sollen sie uns alle jar drühundert phunt Heller zü sture geben abir zü den cziten als vor gewonlich ist gewesen. Zü urkunde diz briefis.

Der geben ist zü Franckenfort, an dem nehisten Samstage nach Phingesten, do man zalte von Christz geburte druczehenhundert jar darnach in dem fierundeczwenczigisten, in dem czehenden jar unsers rychz.

---

931. a) . . *add.* 2. b) me[ister] 2. c) den sch. dem rat *deesse videtur* 2. d) Wepflaren 2. e) jærichlich 2. f) *deest* 2.

1) *Deperditae sunt.*

933. 934. LITTERAE REGIS ARAGONUM.
1324. Iun. 11.

933. *Litterae ad reginam Romanorum.* *Iun. 11.*

Copia (c.) *in tabulario regio Barcinonensi 'Registrum nr. 318' fol. 26. — Ed. Zeissberg loco supra ad nr. 44 citato p. 78 nr. 78 ex* c. *Editionem repetimus.*
Cf. notam l. c. praecedentem.

Iacobus etc. illustri domine Elizabet karissime filie nostre paterne benediccionis plenitudinem cum salute.

Scit, karissima filia, ille summus et omnipotens Rex et Dominus, qui cuncta propria potestate disponit, quod sicut alias ad vos detulimus, durus casus, qui contingit illustri Frederico viro vestro nostro karissimo filio, vehementem causam tristicie visceribus nostris atulit doluimusque atque dolemus magne et sincere dileccionis paterne fervore, quem ad eum et vos indesinenter gerimus, nec remediabimur ab huiusmodi cordis angustiis, donec aliter fuerit divina pietate provisum. Angimur eciam, filia, dolore cordis intrinseco et paterna viscera nimium commoventur, dum statum vestrum, quem putabamus in gaudiis et honoribus constitutum, conspicimus taliter contristatum, eo presertim quia vos ob terrarum distanciam nec videre ad consolacionem mutuam nec vobis impendere possumus alia remedia que decerent. Arbitrantes tamen discrecionem celitus vobis datam, quamquam intra vos avertitis, unde originem vestram et sanguinem naturaliter protraxistis, pensamus, quod vos ut discreta, sapiens acque bona que Deus ordinat pacienter suscipitis et prudenter agitis et que condicionem vestram sapiunt, sperando continue in illius summa misericordia, qui vulnerat et medetur [1] et qui sperantes in se ab omni tribulacione finaliter eripit et custodit. Igitur, karissima filia, ad hos sermones nostros paternos diligenter attendite et cogitaciones vestras et opera in Domino virtutum constituite, qui vos profecto a pressuris huiusmodi liberabit et proteget, sicque sit placitum nomini sancto eius. In quibuscumque autem utilibus pro premisso casu animum, Deus scit, habemus paratum et faceremus voluntarie que possemus. Sane scientes vos aliqualiter recreari, dum statum nostrum et karissimorum filiorum nostrorum fratrum vestrorum auditis, filiationi vestre presentibus significamus, quod nos et dicti incliti fratres vestri cum inclita domina Elizende regina Aragonum consorte nostra karissima corporea sospitate vigemus, notificantes specialiter vobis de inclito infanti Alfonso filio nostro primogenito, quod in partibus regni nostri Sardinie, [in] quibus est pro adquisicione eius, divina faciente clemencia sanus vivit et in ipsius adquisicionis negocio contritis hostibus feliciter prosperatur. Quesumus insuper, ut nos de statu vestro velitis crebris vicibus, quantum se facultas obtulerit, informare, quia recreabimur plurimum super eo.

Datum Barchinone sub sigillo nostro secreto, III. Idus Iunii, anno Domini MCCCXXIIII. B. de Aversone m(andato) r(egis).

934. *Litterae ad duces Austriae.* *Iun. 11.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 26'. — Ed. Zeissberg l. c. p. 79 nr. 79 ex* c. *Editionem repetimus.*

Egregio viro Leopollo duci Austrie et Styrie, domino Carniole, March[i]e et Portus Nahonis[a], comiti de Asburg[b] necnon langrauio superioris Alsacie generali ac inclitis

934. a) Mahonis *c.* b) Arburg *c.*

1) *Iob 5, 18.*

Alberto et Othoni ducibus fratribus suis sibi karissimis Iacobus etc. salutem et votive succesionis augmentum.

Scit ille summus et omnipotens Rex et Dominus, qui cuncta propria pietate disponit, quod sicut alias ad vos detulimus, durus casus, qui contigit illustri Frederico vestro fratri nostro karissimo filio, vehementem causam tristicie visceribus nostris attulit doluimusque atque dolemus magne et sincere dileccionis paterne fervore, quem ad eum indesinenter gerimus, nec remediabimur ab huiusmodi cordis angustiis, donec aliter fuerit divina pietate provisum. Angimur eciam, quia nos ob terrarum distanciam in predicto negocio adhibere non possumus remedia que dec[er]ent. Nam faceremus super hiis voluntarie que possemus. Sperantes autem, quod divina clemencia tribuente vestra providencia taliter operabitur exquisitis viis et remediis oportunis, quod votivus finis, quod summe nostra desiderat affeccio, subsequetur, nec apud vos super isto aliter curamus[c] insistere, cum scimus et fratrum debitum et magne karitatis et dileccionis affectum, quibus Altissimus vicissim naturaliter vos coniunxit. Pro hoc tamen, licet ut credimus ex habundancia, magnificenciam vestram rogamus intente, quatinus illustrem dominam Elizabet karissimam filiam nostram et agenda sua habeatis honore nostri efficaciter commendata et erga eam vos geratis more fraterno et prout alte condiciones vestre et annexum debitum hoc requirunt. In illis namque vestris partibus vos antefate filie nostre habetis et debetis assistere, dirigere et iuvare, quia eius estis succursus et remedium singulare.

Datum Barchinone, III. Idus Iunii, anno Domini millessimo CCCXX quarto, sub sigillo nostro secreto.

Sequuntur haec: Ex predictis duabus litteris proximo registratis *(nr. 933 et 934)* missis domine Elizabet et Leopollo ac fratribus suis fuerunt facte quatuor littere consimiles sub eadem data, due misse per unum fratrem ordinis Carmelitane, qui erat de illis partibus et venerat ad capitulum Barchinone, et relique duo misse ad curiam domini pape Dominico de Bescarra scriptori domini regis, qui ibi est, tradende nunciis[1] dicti Leopolli, quem[d] dictus dominus[2] significavit domino regi per suam litteram ibi esse.

---

935. 936. LUDEWICI SCRIPTUM PRO CANCELLARIO.

1324. Iun. 19.

935. *Scriptum regis.* *Iun. 19.*

Servatur in Transsumto (tr.) *infra nr. 936. Descripsit H. Herre. — Ineditum. Böhmer, Reg. Ludw. p. 42 nr. 724. Regesten der Pfalzgrafen nr. 2011.*

(1) Wir Ludowig von Gotes gnaden Romischer chunig zů allen zeiten merer des riches verjehen offenlich an disem gegenwertigen brieve und tůn chůnt allen den die in gesehent oder gehorent lesen, daz Herman von Lichtenberg unser getriwer canczeler durch unser besunder bette die bůrch zů Winzingen, die iezůnt manig jar zůrvallen ist und ǒde gestanden hat, mit sinem gelte wider bůwen und wider machen sol und was er daran verbůwet, darumb sol[a] dieselben bůrch sein und seiner erben, die er sein erben mit seinen brieven machet, pfant sein, dafúr wir sei im mit disem gegenwertigen

934. c) *in loco raso c.* d) *ita loco* quos *c.*

935. a) er *add. tr.*

1) *Cf. supra nr. 921.* 2) *An potius* dominicus?

brieve verseczzen und verseczt[b] han. (2) Wir verseczzen im auch und sinen erben, daz sei die bůrch dester baz davon gehalten mogen, sechs sůmerin korngeltes aller wochen ůf unser můlin, die in der Nuwen Stat gelegen ist, daz schultheizenampth ůf der Hart under der bůrch, zehen pfunt Haller geltes von der bette ůf der Hart und daselbes funfthalb pfunt Haller geltes von den zinsen, drittehalb fůder wingeltes und anderhalbes von dem zehenden, der ieclich fůder geaht ist fúr fúnf pfunt geltes, und gemeinlich alle die reht und gewonheit gesůcht und ungesůcht, die darzů gehőrent, und die faugtey zů Můsbach uber der herren hof von Heynbach mit allen den rehtten und gewonheiten, alse sei bizher an úns chummen seint. (3) Was ŏch der vorgenant . . canczeler gůt, die zů der bůrch gehorent, erlőset, die sol er inne haben und sollent sein pfant sein mit der bůrch und die sollen wir ane die bůrch niht lősen. Bedarf aber er oder sein erben keines unsers brieves uber die erlőzten gůt, den sollen wir in auch daruber geben. Wer ŏch, daz seich ieman des gůtes, daz zů der bůrch gehort, diewil sei unzervallen was, underzogen hete ane ware urchunde, des sol der vorgenant . . canczeler und sein erben gewalt und maht han, dar an zů sprechen und an seich von unsern wegen zů ziehende. Und was im des selben gůtes in wirt, daz sol sein und seiner erben pfant sein zů der bůrch glicher wise alse daz ander gůt, daz zů der bůrch gehoret, alse vor geschriben ist. Und wanne wir oder unser erben dem vorgenanten . . canczeler und sein erben so vil geltes, alse er an die bůrch verbůwet und umb daz er gelozet hat, genczelich gegeben und geweren, so sol er und sein erben úns oder unsern erben die bůrch und daz gůt lediclich wider geben. (4) Und darumb so gebieten wir den richen und den armen lúten ůf der Hart, daz sei dem vorgenanten . . canczeler gehorsam sein alse uns selbe. Wir globen ŏch dem vorgenanten canczeler, daz wir in und sein erben an den vorgenanten pfanden[c] sollen schirmen und fúrdern und niht hinder[d], und gebieten unserm vicztům der iezůnt ist oder der hernach wirt, daz er den vorgenanten . . canczeler schirme und furder an den vorgeschriben pfanden alse unser eygen gůt und in daran niht hinder bei unsern hulden. (5) Und wan der vorgenant unser . . canczeler unsers ingesigels gewaltig was und noch ist, davon haben wir gebetten und geheizen den erwirdigen Heinrichen apthen zů Fůlde unsern fůrsten und die edeln manne Behrtold[d] von Hennenberg, Friderichen von Truhendingen, Berhtold den jungen von Graysbach graven und Ůlrichen Haspel vicztům an dem Rein unser lieben getriwen, daz sei die vor geschriben rede und saczunge under iren ingesigeln von wort zů wort, alse sei an disem unserm brieve beschriben stant, beschriben, also daz den vorgenanten unsern . . canczeler ieman daran keiner geverde gezihen moge. Und haben ŏch wir alle die vorgeschriben sache zů einem urchúnde und gezúgniz lazen geschriben an disen brief und haben den besigelt mit unserm chuniglichen ingesigel.

Der gegeben ist zů Frankenfort, an dem nehsten Dinstage vor sant Johanstage zů sůnegihtten, do man zalt von Cristes gebúrt drúzehenhundert jar und in dem vierdenundzwenzigesten jare, in dem zehenden jare unsers riches.

936. *Transsumtum mandato regis confectum.* *Iun. 19.*

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Descripsimus nos. Pendent loris membranaceis sigilla fere illaesa praeter sigillum comitis de Henneberg, quod valde laesum est. — Ineditum.*

[W]Ir Heinrich von Gotes gnaden apth zů Fůlde, Berhtold von Hennenberg, Friderich von Truhendingen, Berhtold der junge von Graysbach graven und Ůlrich

935. b) verserczt *tr.* c) *supra lineam add. tr.* d) *ita tr.*

Haspel vitztům an dem Rein verjehen offenlich an disem brieve, daz wir hůt an disem tage da bei gegenwertig gewesen sein, da der hohwirdig herre chunig Lud(owig) von Rome gebot dem erbern manne hern Herman von Lichtenberg seinem cantzeler und in hiez, daz er den brief, der her nach von wort zů wort geschriben stat und den er im da selbes von wort zů wort lesen liez, besigelt mit seinem grözern chuniglichen ingesigel, und daz uns da selbes unser herre der vorgenant chunig bat und hiez, wan der vorgenant . . cantzeler des selben ingesigels gewaltig were, daz wir die rede und satzunge von wort zů wort, alse sei an dem selben brieve der her nach stat geschriben seint, heizen ŏch beschriben und[er] unsern ingesigeln, ůf daz daz ieman den . . cantzeler an den sachen keiner geverde gezihen möht. Der brief stat also von wort zu wort:

'Wir Ludowig von — jare unsers riches'. *supra nr. 935.*

Dar umb so haben wir die vorgenanten apth Heinrich von Fůlde, Berhtold von Hennenberg, Frid(erich) von Truhendingen, Berht(old) der junge von Graysbach graven und Ůlrich Haspel vitztům an dem Rein von heiz und gebot des vorgenanten unsers herren des chunges, alse vorgeschriben stat, die selben rede und sautzunge von wort zů wort an disen brief geheizen schriben und dar an zů einem waren urchunde unser aller ingesigel gehenket.

Der gegeben ist in der stat zů Frankenfort, an dem tage alse vorgeschriben stat.

937—941. LUDEWICI SCRIPTA PRO DIVERSIS.
1324. Iun. 24.—27.

937. *Quitatio super stura.* *Iun. 24.*

Copia (c.) *in Copiario Alberti de Bardewik fol. 23' tabularii Lubicensis. — Ed. 'Codex diplom. Lubecensis' II, 399 nr. 453. Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 355 nr. 3218 (Addit. III).

Ludewicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris consulibus et universis civibus in Lubeke, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Cum vos ad requisicionem viri spectabilis Bertoldi comitis de Hennenberch secretarii nostri vobis tunc de hoc nostre concessionis litteras apportanti[s] computationem reddideritis oportunam de redditibus et censibus annalibus imperio et nobis a vobis debitis eidemque satisfeceritis ad integrum nostro nomine de omnibus annis retroactis usque ad festum nativitatis beate Marie virginis proxime affuturum de huiusmodi reddi- Sept. 8.
tibus et censibus, in quibus nobis et imperio fueratis obligati, solvendo secundum morem antiquum pro quolibet anno sexcentas libras parvorum denariorum Lubeke communiter currentium nomine census imperialis et pro qualibet libra viginti solidos computando, idcirco nos indempnitatibus vestris salubriter prospicere cupientes, vos de censibus et redditibus, in quibus nobis et imperio usque ad pretactum terminum fueratis obligati, presentibus absolvimus et quittamus. Recognoscentes nos a vobis bene pagatos et contentos et decernentes, quod in pretacto festo nativitatis beate Marie sub anno Domini 1325. Sept. 8.
MCCCXXV. venturo et sic deinceps annis singulis redditus et census imperio debitos erogare et solvere debeatis secundum quantitatem superius designatam. Pro testimonio et evidencia premissorum sigillo nostro pendenti roborari fecimus presens scriptum.

Datum in Frankenfurd, in festo nativitatis beati Iohannis baptiste, anno Domini M trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

938. *Infeudatio marchionis Brandenburgensis.* *Iun. 24.*

Originale (or.) *in tabulario regio Berolinensi. Contulit R. Salomon. Pendet sigilli fragmentum filis sericis viridis flavique coloris.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 42 nr. 727.

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus presentibus publice profitemur, quod cum omnium terrarum[a] dispendiose sint viduitates et dominorum omnium vacaciones periculose quam plurimum diuturne, illorum tamen principatuum et terrarum, qui specialiori nexu et prerogativis maioribus inmediacius sacrum respiciunt imperium et quorum incomodum pre aliis ipsum afficit imperium, periculosiores non inmerito iudicantur, expedit eisdem, cum in ipsis maius vertatur periculum, caucius et celerius provideri. Quapropter ne principatus et marchia Brandeburgen(sis) ac nobilis archicameratus imperii ibidem cum ducatibus Stetinen(si) et Deminen(si), terra Stargarden(si), comitatu Wernigerode et omnibus aliis terris, comitatibus et dominiis, que morte clare memorie quondam Woldemari marchionis Brandeburgensis principis nostri karissimi, qui absque heredibus masculis et premissorum feodorum capacibus de medio est sublatus, sicut ipsa in feodum a sacro tenuit imperio, ad nos fuerunt et imperium iure feodi devoluta, viduitatis incomoda diucius deplorarent, predictum principatum ac marchiam Brandeburgensem cum archicameratu, ducatibus et dominiis [predictis necnon][b] cum omnibus aliis, que occasione predictorum predictus quondam marchio Woldemarus tenuit et possedit, omni modo et forma, quibus de iure et [co]nswetudine[b] hec fieri debuerunt, illustri Ludowico filio nostro primogenito ac heredibus suis contulimus et conferimus per presentes cum omnibus iurisdiccionibus, iuribus, honoribus, forestis, nemoribus, campis, pratis, pascuis, aquis, piscariis, molendinis, monetarum cudicionibus et omnibus aliis pertinenciis et attinenciis eisdem quesitis et inquesitis, quocunque nomine nuncupentur, sicut dictus inclite memorie quondam Woldemarus marchio eadem eciam in vita sua tenuit et possedit, ipsumque et heredes suos eciam de omnibus et singulis premissis investivimus nostre annulo maiestatis. Omnem errorem seu defectum in eisdem factum et quamcunque sollempnitatem obmissam supplentes de nostre plenitudine potestatis et mandantes omnibus dicti principatus marchie Brandenburgensis, archicameratus, ducatuum, comitatuum et dominiorum vasallis fidelibus .. ducibus, .. comitibus, .. nobilibus, .. baronibus, .. castellanis, .. officiatis, civibus et omnibus aliis tam parvis quam magnis in ipsis et ipsorum pertinenciis constitutis, quatinus in omnibus premissis dictum Ludowicum pro principe et marchione, archicamerario et domino recipiant et pertractent ac more quondam Woldemari predicti fidelitatis prestent homagia et obediant et intendant. Sicut maiestatis nostre gravem offensam ac aculeos vindices voluerint evitare. In premissorum igitur testimonium presentes nostre maiestatis sigillo ex certa sciencia iussimus conmuniri.

Datum et actum in Nuremberg[1], in die sancti Iohannis baptiste, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

939. *Confirmatio privilegiorum.* *Iun. 26.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Brandenburgensis. Contulit idem vir doctissimus. Sigillum deest, loro membranaceo relicto. — Ed. Riedel 'Codex diplomaticus' I, 9 p. 27 nr. 37 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 42 nr. 728.

Cf. etiam l. c. p. 274 nr. 2681 (Addit. I) et p. 355 sq. nr. 3219 et 3220 (Addit. III).

938. a) terrorum *or.* b) *uncis inclusa corrosa sunt or.*

1) *Cf. J. Ficker in Böhmer, Reg. Ludw. Addit. III p. X—XIII.*

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris .. consulibus et universitati civium Nove civitatis in Brandemburch, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum.

Regia munificencia licet omnibus esse consweverit liberalis, illos tamen graciosius amplectitur et favore prosequitur ampliori, quos fide, devocione et operis exhibicione sibi fore conspicit prompciores. Consideratis igitur fidelitatis et devocionis vestre meritis, porrectis nobis vestris peticionibus benivolencius annuentes, nostri ac illustris Ludowici marchionis Brandemburgensis primogeniti et principis nostri karissimi nomine, cui vos devote et humiliter subdidistis, omnia privilegia, libertates, iura et scripta antiquitus a marchione Woldemaro et prioribus marchionibus Brandemburgensibus vobis tradita et concessa, sicut ea racionabiliter sunt tradita et concessa, approbamus, confirmamus et presentibus litteris innovamus. Ad hec declaramus, diffinimus ac notum facimus universis, quod vos ac civitas vestra cum contingentibus murorum edificiis et toto suo ambitu atque fundo a nullo principe ecclesiastico, archiepiscopo, episcopo vel inferioris gradus prelato vel persona nec eciam seculari, rege, duce vel inferioris status comite, domino vel barone in feodum descenditis, sed inmediate ad sacri Romani imperii et regum ac principum collacionem et feodum pertinetis. In quorum omnium testimonium presentes vobis dedimus et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.

Dat. in Franchenfurt, VI. Kalendas Iulii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

940. *Litterae credentiales regi Daniae missae.* *Iun. 27.*

Originale (or.) *in tabulario Meiningensi. Contulit W. Füsslein. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. In dorso manu fere coaeva scripta leguntur:* auctoritas recipiendi pecuniam a rege Danorum nomine dotis.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 43 nr. 729.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus illustri Cristoforo Danorum regi fratri suo carissimo fraterni amoris et amicicie continuum incrementum.

Dedimus et presentibus damus spectabili viro Bertoldo comiti de Hennemberg secretario nostro dilecto liberam facultatem petendi et recipiendi a te pecuniam vel pecunias de dote seu donacione propter nupcias danda filio nostro illustri Ludowico marchioni Brandemburgensi et filie tue Margarete ad ipsorum necessitatem et utilitatem ac commodum et quomodolibet alias, sicut visum sibi fuerit, erogandas et convertendas. Reddentes te quitum, liberum et solutum de omnibus sibi datis et traditis, super quibus tibi litteras suas duxerit in testimonium concedendas.

Dat. in Franchenfůrt, V. Kalendas Iulii, anno Domini MCCC vicesimo quarto, regni nostri anno decimo.

941. *Scriptum pro comitibus de Furstenberg.* *Iun. 27.*

Originale (or.) *in tabulario Furstenbergensi. Sigillum desideratur. — Ed. 'Fürstenbergisches Urkundenbuch' II, 82 nr. 126 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 356 nr. 3221 (Addit. III).

Wir Ludowich von Gots gnaden Rômischer chunich zů allen zeiten merer des riches tůn chunt allen den die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz wir umb besunderir gunst, die wir zů den edeln mannen Iohann und Gotfriden brůder grafen zů Furstenberch unsern lieben getriwen haben, und auch dienst, die si uns getan habent,

gegeben haben nutz unser Juden zû Vylinge, die ietzon do wonent und hernach dar choment, als lange von in ze haben und in ze nemen von unser wegen, biz daz wir daz widerrûffen. Wær aber daz wir bei unsern zeiten daz niht widerrûften, so schullen die vorgenanten grafen der selben Juden nutz inne haben und uf heben, als lange bis daz unser nachomen an dem riche in fumfzich march silbers gelten und si der richten, fûr die wir wellen, daz danne der nutz ir pfant sei. Und geben in dar ûber zû urchunde disen brief versigelten mit unserm insigel.

Der geben ist zû Franchenfurt, des Mitihen nach sant Iohanns tag zû sunnwenden, do man zalt von Christes geburde dreutzehenhundert jar dar nach in dem vierundzweintzgestem jar, in dem zehenden jar unsers riches.

---

942. 943. IOHANNIS XXII. PAPAE LITTERAE AD DIVERSOS MISSAE.

1324. Iul. 3.—7.

942. *Litterae regi Bohemiae et archiepiscopo Trevirensi missae.* *Iul. 3.*

Copia (c.) *in Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 112 II fol. 72 nr. 886. Contulimus nos. — Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 75 nr. 49 ex* c.; *Sauerland 'Urkunden und Regesten' I, 319 nr. 678 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 306 Päbste nr. 220 (Addit. I); Dudik 'Iter Romanum' II, 92 nr. 72.

Carissimo in Christo filio Iohanni regi Boemie illustri.

Nuper tanquam certi de regali prudentia et filiali constantia confidentes fideli atestante relatu exultanter audivimus, quod tu, fili carissime, fili benedictionis et gratie, stimulatus a quibusdam emulis ac rebellibus nostris et sancte Romane ecclesie matris tue super certis, que regio derogare videbantur honori et solidum erga nos et ipsam ecclesiam filialis devotionis affectum abs[c]indere pretendebant, divina gratia labiis tuis infusa respondisti eis consulte, caute ut decuit, sapienter et prudenter. De quo sinceritatem celsitudinis regie cum gratiarum actione multiplici sonoris in Domino laudibus commendantes, apud Deum supplices preces effundimus, quod sicut circa hec et alia sibi grata sue virtutis dono continue proficis, sic votivo sue retributionis munere prospereris.

In eundem modum mutatis muta[n]dis archiepiscopo Treverensi.

Datum Avinion(e), V. Non. Iulii, anno octavo.

943. *Litterae civitati Coloniensi directae.* *Iul. 7.*

Copia (c.) *ibidem fol. 75 nr. 887. Contulit K. H. Schäfer. — Ed. l. c. I, 75 nr. 50 ex* c.; *Sauerland l. c. I, 320 nr. 679 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 306 Päbste nr. 221 (Addit. I).

Dilectis filiis iudicibus, scabinis, consulibus, proconsulibus, magistris civium totique magistratui civitatis Coloniensis.

Devotionis vestre litteras nuper apostolatui nostro presentatas eo letiori manu recepimus et contenta in eis pleniori collegimus intellectu, quo vestram et insignis civitatis Coloniensis sinceram devotionem et fidem, quibus erga Deum et Romanam ecclesiam

prefulgetis, sicut et predecessores nostri hactenus clarius[a] et seriosius recensebant. Sane, fili, letamur admodum et inde nobis causa magne iocunditatis accedit, quod civitatem eandem et cives ipsius in devotione, fidelitate et obedientia memorate ecclesie matris vestre, postquam ibidem fidei cultus catholice viguit, perstitisse constanter ac persistere velle [et] perseverare in illis, argumentis et rationibus evidentibus recolendo matris eiusdem beneficia prudenter ac provide descripsistis, quas quidem in publicatione processuum per nos nuper contra magnificum virum Ludowicum ducem Bavarie discorditer in regem Romanorum electum propter graves excessus ab ipso contra Deum et eandem ecclesiam commissos habitorum solemniter facta Colonie ac ipsorum observatione, parendo scriptis apostolicis vobis directis super hoc, sicut litterarum ipsarum grate lectionis habebat series, promptis et devotis operibus ostendistis. Super quibus providentiam vestram cum gratiarum actionibus plurimum in Domino commendamus, illam rogantes et hortantes attentius, quatinus in premissis sic laudabiliter continuatione solida persistatis, quod eiusdem matris, que vos brachiis sincere dilectionis amplectitur, mereamini tamquam benedictionis filii graciam ampliorem. Super petitionibus autem, de quibus faciebant predicte vestre littere mentionem, vobis favorabiliter, quantum cum Deo poterimus, breviter intendimus respondere.

Dat. Avinion(e) Nonas Iulii, anno octavo.

---

944. IOHANNIS XXII. PAPAE QUARTUS PROCESSUS CONTRA LUDEWICUM REGEM.
1324. Iul. 11.

Originalia servata non sunt. Contulimus nos ipsi copias quae sequuntur:

1 *copiam coaevam autographo infra nr. 945 insertam;*

2 *Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 112 fol. 113' ep. 478, ubi rubrum:* processus privationis contra Bavarum; *quem partim tantum inspeximus;*

3 *cod. bibliothecae Dresdensis A 70 saec. XIV. ex., de quo v. supra ad nr. 792 sub 2, fol. 14, ubi rubra:* Quartus processus privationis iuris si quod duci Bavarie discorditer in regem Romanorum electo competiit seu competebat in regno eodem *itemque* Privatus Bavarus iure regni et imperii.

Quae conveniunt cum Processibus primo supra nr. 792 et tertio supra nr. 881, ea typis minoribus excudenda curavimus.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 216 Päbste nr. 31; Oberbayerisches Archiv I, 86 nr. 63; Lang 'Acta Salzburgo-Aquilejensia' I, 79 nr. 62b.

Iohannes[a] episcopus servus servorum Dei[a]. Ad perpetuam rei memoriam.

1. Sicut ad curam periti medici pertinet adhibere fomenta fortia, cum levia non prodesse cognoscit, sic profecto presidentis officio congruit, cum ad correctionem perversorum inflictas penas non sufficere percipit, ut adiciat graviores. Hinc per psalmistam in chamo[b] et freno maxillas illius constringere[1] Dominus precipit, qui ad suum presidem eius non obediendo salutaribus monitis appropinquare[1] contempnit. Hec utique circa personam viri magnifici Ludovici ducis Bavarie in discordia[c] in regem Romanorum electi nos servasse declarant evidentius que secuntur.

943. a) clarue *c.*

944. a) Iohannes — Dei *des.* 2. b) camo 2. c) discordiam 1.

1) *Cf. Ps. 31, 9.*

2. Dudum siquidem pro eo[d] quod dictus dux Bavarie in discordia in regem Romanorum promovendum in imperatorem electus discordi electione huiusmodi per ecclesiam Romanam, ad cuius examen persone electi in regem Romanorum in imperatorem assumendi approbatio et electionis admissio pertinet, electione huiusmodi non admissa nec eius approbata persona, nomen regis Romanorum indebite usurpaverat ac regni Roman(i) et imperii administracioni se in eiusdem ecclesie manifestam iniuriam, plurimorum scandalum, sue et aliorum multorum animarum periculum ac etiam contra processus nostros adversus talia presumentes excommunicationis et alias diversas spirituales et temporales penas et sententias continentes factos antea et solenniter publicatos nimis presumptuose nr. 792 cap. 2. et periculose ingesserat[e], exigendo videlicet et recipiendo sub prefato titulo regio fidelitatis in Alamanie[f] et nonnullis Italie partibus tam a personis ecclesiasticis quam secularibus vassallis imperii per se et alios iuramenta ac de[g] dignitatibus, honoribus et officiis ad eiusdem Roman(i) regni seu imperii disposicionem spectantibus pro suo libito disponendo, sicut* diebus preteritis de marchionatu Brandeburgen(si)[h], quem[i] primogenito suo de facto publice contulit, ordinavit, et alia plurima nr. 881 cap. 2. exercendo, que ad eiusdem Romani regni et imperii regimen non est dubium pertinere, necnon* ecclesie memorate rebellibus sicut Galeatio de Vicecomitibus* eiusque fratribus* de crimine heresis* a suis competentibus iudicibus exigente iusticia sententialiter et publice condempnatis ac nonnullis aliis perfidis Dei et ecclesie predicte hostibus se contra ipsam defensorem exhibuerat et fautorem* et alia gravia commiserat, que necnon et alia plura[k], que circa premissa temere presumpserat attemptare, adeo erant notoria, quod nulla tergiversacione celari poterant nec sub[l] dissimulationis[m] neglectu irreprehensibiliter incorrecta relinqui, certos processus, per quos ipsum a deviis huiusmodi ad veritatis et iustitie semitam reducere credebamus[n], de fratrum nostrorum consilio diversis temporibus fecimus contra eum. 1323. Oct. 8. Primo namque[o], videlicet VIII. Id. mensis Octobris proximo iam elapsi, ipsum per edictum nr. 881 cap. 3. publicum presente fidelium multitudine copiosa monuimus et in virtute sancte obedientie ac sub excommunicacionis pena, quam ipsum, nisi cum effectu huiusmodi monitioni pareret, incurrere voluimus ipso facto, auctoritate apostolica districtius sibi duximus iniungendum, ut infra trium mensium spatium a die predicta inantea computandum, quos ei ad hoc de fratrum ipsorum[p] consilio pro peremptorio termino duximus assignandos, ab administratione, fautoria et defensione predictis penitus abstineret[q], administracionem ipsam per se vel alium seu alios nullatenus resumpturus, nisi tunc demum cum et si electionem suam huiusmodi* ac[r] personam ipsius per sedem apostolicam approbari contingeret et admitti, quodque gesta per eum post presumptum[s] ab eo memoratum titulum circa premissa, quatenus de facto processerant, cum de iure* velud[t] ab eo, cui ius non[u] competebat* eadem faciendi[r], presumpta nullomodo tenerent, infra dictum terminum quantum sibi foret[v] possibile realiter revocaret. Aperte sibi nichilominus intimantes, quod si in premissis per eum infra prefatum terminum exequendis negligens existeret vel remissus, nos contra ipsum ad publicationem penarum, in quas propter notorios memoratos excessus inciderat vel incideret in futurum et alias quantum suaderet iustitia procederemus eius absentia[w] non obstante. Universis insuper[x] patriarchis[x], archiepiscopis et[x] episcopis aliisque personis ecclesiasticis, quibuscunque sub pena suspensionis[y] ab officio et beneficio, quam eos incurrere volumus ipso facto, nisi infra dictum terminum huiusmodi nostre inhibitioni efficaciter obedirent, et tam ipsis quam omnibus et singulis civitatibus, communitatibus*, universitatibus necnon personis singularibus quibuscunque, cuiuscunque conditionis aut status existerent, etiamsi regali aut alia quacumque dignitate fulgerent, in virtute sancte obedientie et sub pena excommunicationis in personas et interdicti in terras eorum necnon privacionis privilegiorum quorumcunque apostolicorum et imperalium ac feudorum, que ab ecclesia vel

944. d) pro eo *des.* 3. e) iniesserat 1. f) Alamannie *similiter semper* 2. 3. g) ac de *in loco raso* 1. h) Brangdeburgen. 1. i) . . *add.* 2. 3. k) plurima 2. l) *deest* 2. 3. m) discimulatone 2. n) debeamus 2. o) nanque 2. p) ips. fratrum 2. 3. q) abstinere 3. r) ac — faciendi *in loco raso artius scripta* 1. s) resumptum 3. t) velut 2. 3. u) *deest* 1; *in loco raso* 2. v) for. sibi 2. w) abscentia 2. x) . . *add.* 3. y) *in loco raso* 1.

imperio quomodolibet obtinerent, districtius duximus inhibendum, ne prefato[z] Ludovico in premissis vel aliis regni seu imperii tangentibus regimen tanquam regi seu in regem Roman(orum) electo, nisi et quousque dictam electionem et personam ipsius per sedem eandem[a] approbari contingeret et admitti, parerent in aliquo seu intenderent quovis modo neve eidem circa premissa preberent auxilium, consilium vel favorem.

3. Qua dilatione pendente dilecti filii Albertus de Swartzburch[b] magnus preceptor ordinis (ibid. cap. 3.) Hospitalis Sancti Iohannis Ierosolimitani per Alamaniam necnon magister Ernestus[c] de Sebech archidiaconus Herbipolensis et Henricus de Throno[d] canonicus Pragensis ad sedem apostolicam personaliter venientes* coram nobis et fratribus nostris* videlicet IIII. Nonas mensis Ianuarii proxime preteriti (1324. Ian. 2.) eiusdem Ludovici procuratorio nomine comparere curarunt fidemque[e] de suo procuratorio facientes per quasdam patentes litteras ipsius electi, ut asserebant et prima facie apparebat, communitas sigillo*, in cuius quidem sigilli circumferentiis legebatur 'Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus' ipseque[f] littere incipiebant 'Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus[f]. Ad universorum* etc.' Et subsequenter* II. *Non. mensis eiusdem* pro- (Ian. 4.) curatores ipsi* in consistorio supplicarunt* per nos dicto eorum domino aliquem super premissis* decentem[g] terminum indulgeri. Nos vero super hoc cum eisdem fratribus diligenti (cf. ibid.) deliberatione prehabita et de ipsorum[h] consilio eisdem procuratoribus duximus respondendum, quod quia dictus noster processus ad omnia et singula in ipso contenta sufficientem terminum continebat, ipsum in aliquo tollere vel suspendere nolebamus, sed[i] illo in suo totali effectu atque[k] robore permanente non intendebamus usque ad duos menses tunc immediate[l] sequentes ad publicationem penarum, quas idem electus propter[m] excessus predictos incurrerat, procedere seu nostrum contra[n] ipsum processum quomodolibet aggravare, prout hec in[o] litteris nostris inde confectis plenius continentur[p], Quam (cap. 3.) quidem dilationem dicti procuratores cum gratiarum actionibus acceptarunt, infra quos quidem duos menses prefatus electus nec per se coram nobis comparuit nec aliquis alius pro eodem.

4. Quamvis autem eiusdem electi in non parendo* nostris monicionibus et mandatis (cap. 4.) inobediencia pertinax et ipsius infra[q] predictum secundum terminum et postea etiam* diebus pluribus expectati coram nobis per se vel procuratorem legitimum[r] minime comparentis contemptus evidens ac scandalum* et pericula plurima, que* premissorum dissimulatio et impunitas vel[s] dilata iustitia probabiliter minabantur, omnino exigerent super premissis contra eundem electum de remedio celeri mediante iustitia provideri, nos tamen experiri volentes, utrum per viam mansuetudinis eum possemus a tam periculoso devio revocare, a publicatione seu (cf. ibid.) impositione penarum, quibus se propterea obnoxium reddiderat, preter excommunicationis sententiam per nos in eum, nisi nostris pareret monitionibus, ut premittitur promulgatam, quam[t] ipsum de eorumdem fratrum consilio X. Kal. Aprilis proximo preteriti (Mart. 23.) astante multitudine copiosa fidelium declaravimus incurisse, protunc[q] duximus abstinendum. Sane adhuc per adiectionem penarum aliarum, cum predictam excommunicationis penam non sufficere videremus, ipsum a tam pernicioso[u] devio revocare volentes, dicta die de fratrum eorumdem consilio ipsum per nostrum edictum publicum solenniter auctoritate (cap. 4.) predicta monuimus sibique* sub pena privationis omnis[v] iuris, si quod ei ex sua electione predicta* ad dicta regnum et imperium competebat, quam si monitioni et mandato huiusmodi efficaciter non pareret, eum incurrere volumus ipso facto, districtius[w] duximus iniungendum, ut infra trium mensium spatium a dicta die inantea computandum* *ab intitulatione et denominatione regali huiusmodi per eum indebite usurpatis et administratione regni et imperii predic-

944. z) predicto 2. 3. a) apostolicam 3. b) Siratzburch 1. 3; Syratb. 2. c) Ernesturp 1—3. d) Thrano 1; Thorono 2. e) fidem 1. f) ipseque — augustus *per dittographiam exciderunt* 3. g) competentem 3; *cf. nr. 881.* h) *sequ. rasura in* 1. i) set 3. k) ac 2. l) inm. 2. m) per 3. n) seu — contra *in loco raso* 1. o) hec in *in loco raso* 1. p) continetur 2. q) *in loco raso* 1. r) legitt. 3. s) nec 3. t) contra 3. u) periculoso 3. v) *deest* 2. w) ei *add.* 3.

torum ac rerum et iurium eorumdem penitus abstineret, se regem Romanorum non intitulando nec[x] denominando nec describendo ulterius nec[y] se[z] per alios quantum in eo foret tali intitulari vel describi titulo seu nomine faciendo, denominationem, intitulationem et administrationem predictorum[z*] non resumpturus ulterius, nisi si et quando electionem predictam* et personam ipsius per eandem sedem approbari contingeret et admitti.

cap. 5. 5. A fautoria quoque et defensione tam dictorum hereticorum Mediolanen(sium) rebellium Dei et ecclesie quam Ferrarien(sium), videlicet Raynaldi et Opizonis olim marchionum Esten(sium) de heresi similiter condempnatorum ac rebellium ecclesie supradicte ipsorumque fautorum, valitorum et sequacium omnino desisteret necnon fidelitati et homagio, que ratione civitatis Ferrarien(sis) ad plenum ius et proprietatem Romane ecclesie pertinentis presumpsit de facto ab eisdem recipere in nostrum et eiusdem ecclesie magnum contemptum atque dispendium et preiudicium manifestum, renunciaret omnino et publice ac a se illa prorsus abiceret, quasi sibi numquam prestita extitissent, nec ratione illorum in civitate* predicta eiusque districtu vel civibus ac districtualibus eorumdem aliquid iuris presumeret usurpare, sed potius predicta omnia usurpata, presumpta et attemptata per ipsum sub denominatione et intitulatione predictis seu colore vel occasione ipsorum curaret* infra dictum terminum, prout sibi foret[a] possibile, solenniter et publice revocare ac parere in omnibus predictis[b] nostris monitionibus et mandatis et[c] ad eiusdem ecclesie rediret gremium, de offensionibus et iniuriis supradictis satisfactionem debitam impensurus. Et insuper postquam predicta omnia revocasset et paruisset in illis effectualiter et plenarie nostris monicionibus, inhibitionibus et mandatis, nos de hiis omnibus infra predictum terminum per litteras autenticas[d] vel instrumenta publica certificare curaret et nichilominus compareret infra eundem terminum per se vel procuratorem seu procuratores ydoneos coram nobis super dictis[e] excessibus, offensionibus et iniuriis et super pena privationis iuris, si quod sibi competebat vel competierat ad regnum seu imperium supradicta, declaranda seu inferenda necnon et penis aliis, quibus excessus*, inobedientia et contemptus predicti obnoxium[f] eum[g]* reddiderant, diffinitivam sententiam et nostrum beneplacitum, quantum nostrum pateretur officium, auditurus et alias facturus et recepturus, quod iustitia suaderet. Quem quidem terminum[h] eidem electo de dictorum fratrum consilio ad premissa et premissorum singula peremptorium esse voluimus et pro peremptorio duximus assignandum, eidem apertius predicentes*, nos ad premissa coniunctim vel divisim, si neque veniret neque mitteret, processuros, prout expedire videremus, eius absentia non obstante.

cap. 6. 6. Preterea universos patriarchas, archiepiscopos et episcopos ceterasque personas ecclesiasticas, que parere forsitan neglexerant* nostris monitionibus, inhibitionibus et preceptis contentis[i] in processibus supradictis eidem duci tanquam regi seu in regem Romanorum electo parendo vel obediendo* aut prestando* per se vel alium seu alios auxilium, consilium vel favorem publice vel occulte, incurrisse penam suspensionis ab officio et beneficio in eisdem promulgatam processibus de dictorum fratrum consilio declarantes* eosdem monuimus eisque tam sub excommunicationis, quam ipsos* dictis monitionibus et inhibitionibus non parentes incurrere voluimus ipso facto, quam sub privationis dignitatum, personatuum, officiorum et beneficiorum ecclesiasticorum penis et sententiis, ad quarum* inflictionem contra non parentes nos infallibiliter processuros prediximus, prout nobis expediens videretur, districtius duximus inungendum ac etiam inhibendum*, ne ipsi vel eorum aliqui prefato duci tanquam regi vel in regem Romanorum electo super hiis, que ad regnum et[k] imperium supradicta aut eorum regimen et administrationem pertinent, quovismodo parerent, adhererent* vel intenderent seu prestarent per se vel alium seu alios directe vel indirecte, publice vel occulte consilium, auxilium vel favorem[l]. Quibus penis et sententiis adeo ipsos ligari et astringi voluimus et decrevimus, acsi propriis eorum nominibus nominati fuissent specialiter et expresse[m].

944. x) vel 3. y) *sequitur rasura* 1; per *add.* 3. z) *sequitur rasura* 1; nec *add.* 3. z*) predictas 2. a) foret sibi 3. b) predi *in loco raso* 1. c) *deest* 3. d) auttent. *semper* 3. e) predictis 3. f) obnexium 1. g) eum obnox. 3. h) *sequ. rasura* 1. i) contemptis 1. k) vel 3. l) aux. vel fav. *in loco raso artius scripta* 1. m) expressi 1.

7. Et licet contra civitates, communitates, universitates et singulares personas*, que in predictis et circa ea forsan deliquerant, ad debitam impositionem penarum fuisset merito procedendum, de benignitate tamen sedis apostolice[n] illas amplius expectantes*, omnibus et singulis civitatibus, communitatibus, universitatibus et personis singularibus*, cuiuscunque preminentie, dignitatis, status vel conditionis existerent, etiamsi regali aut alia quacunque dignitate* fulgerent, in virtute sancte obedientie et sub excommunicationis in singulares personas et interdicti in civitates, terras et loca ipsorum ac communitates et universitates predictas, quas illas, si contra facerent, incurrere voluimus eo ipso[o], necnon privationis privilegiorum quorumcunque apostolicorum et imperialium ac feudorum, que a Romana vel aliis ecclesiis seu imperio quomodolibet obtinerent, penis et sententiis iniunximus* districtius inhibendo, ne predicto electo in premissis vel circa ea tanquam regi seu[p] in regem Roman(orum) electo, nisi si et cum electionem suam admitti et personam suam per eandem sedem approbari contingeret et admitti, parerent et[p] intenderent aut adhererent seu prestarent per se vel per[q] alium seu alios quoquomodo consilium, auxilium[r] vel favorem, nos ad illationem penarum huiusmodi et alias contra eos vel illos ex eis, qui contrarium attemptare presumerent[s], processuros sicut oportunum existeret predicentes, non obstantibus fidelitatis et quibusvis aliis iuramentis, per que ipsi vel eorum aliqui dicto electo se quomodolibet astrinxissent, ad quorum observantiam veluti prestitorum ei, cui minime prestari debuerant, iurantes huiusmodi nullatenus artabantur[t], que nos etiam ad cautelam in prefatis nostris processibus auctoritate apostolica duximus relaxanda, seu quibusvis aliis privilegiis et indulgentiis apostolicis sub quacunque forma* verborum eidem electo vel quibusvis aliis* concessis, que sibi vel eorum alicui contra processus nostros prefatos seu eorum aliquem noluimus in aliquo suffragari. cap. 7.

8. Confederationes quoque, pactiones et societates, si que inter ipsum electum et quascunque civitates, communitates et universitates ac singulares personas, cuiuscunque sint preheminencie[u], dignitatis, condicionis vel status, etiamsi patriarchali vel alia superiori* vel[v] regali seu quavis alia dignitate fulgerent, super predictis vel ea tangentibus facte seu inite fuerant sub quacunque forma vel expressione verborum, etiamsi penarum adiectione, iuramentorum prestacione vel[w] quacunque fuerant alia firmitate vallate, utpote in divine maiestatis offensam ac contra iura et honorem sancte matris ecclesie ac dampnum et preiudicium rei publice et periculum animarum[x] presumptas[y] decrevimus nullas, cassas, irritas et inanes ac nullius existere firmitatis easque, quatenus de facto processerant, revocavimus, cassavimus, irritavimus, dissolvimus et omnino viribus duximus vacuandas. Iuramenta insuper super hoc prestita relaxavimus de apostolice plenitudine potestatis. Omnes etiam illos et singulos, qui confederaciones, pactiones et societates huiusmodi dicto electo contra processus huiusmodi post dictum terminum presumerent observare, predictas* penas et sententias incurrere voluimus ipso facto, contra eos gravius spiritualiter et temporaliter processuri, prout nobis expediens videretur. cap. 8.

9. Ceterum predictas suspensionis et excommunicationum ac interdicti sententias sic volumus[z] inviolabiliter* observari, quod absolvendi ab eis vel relaxandi easdem nisi tantum in mortis articulo tam omnibus penitentiariis nostris quam quibuscunque aliis confessoribus generalibus vel spetialibus[a] seu familiaribus quarumcunque vel quantumcunque sublimium personarum ubilibet consistentium, etiamsi[b] eis a nobis vel aliquo predecessorum nostrorum sub quacunque verborum forma absolvendi a sententiis hominis vel canonis seu eas relaxandi generalis vel specialis facultas concessa fuisset vel concederetur in posterum[c], ademimus potestatem, absolutionem et relaxationem huiusmodi soli Roman(o) pontifici reservantes. Quod si forsan eos vel eorum aliquem in predicto mortis articulo absolvi contingeret, nisi sanitate recepta sedi[d] apostolice quam primum possent[e] comode cap. 9.

944. n) sed. ap. tamen *cum signo transponendi* 1. o) ipso eo *cum signo transponendi* 1. p) vel 3. q) *deest* 3. r) aux. cons. 3. s) presumpserint 3. t) arctab. 3. u) premin. 3. v) aut 3. w) iuram. — vel *in loco raso artius scripta* 1. x) peric. anim. *in loco raso artius scripta* 1. y) presumentes 3. z) sic volumus *in loco raso* 1; voluimus 3. a) *in loco raso* 1. b) etiam *in loco raso* 1. c) impost. *semper* 3. d) rec. sed. *in loco raso* 1. e) posset 1.

se representare curarent satisfacturi de premissis iuxta mandatum Romani pontificis, in predictam excommunicationis sententiam reciderent ipso facto.

cap. 10. 10. Et ut prefati processus nostri ad eiusdem electi et aliorum quorum intererat communem noticiam devenirent, cartas sive membranas processus continentes eosdem temporibus quibus facti fuerunt in* Avinionen(sis) ecclesiae ostiis[f] appendi fecimus seu affigi, que ipsos processus suo quasi sonoro preconio et patulo indicio predicarent[g], ut predictus electus et alii, quos processus ipsi tangebant, nullam possent excusacionem pretendere, quod ad eos minime pervenissent vel quod ignorassent eosdem, cum non esset verisimile quoad ipsos remanere incognitum vel occultum, quod tam patenter esset omnibus publicatum. Eosdem quoque faciendo processus auctoritate apostolica decrevimus, quod processus ipsi prefatum electum et alios supradictos apprehenderent et artarent, acsi eisdem personaliter publicati et insinuati solenniter extitissent, constitutione quacunque apostolica in contrarium edita non obstante, cum ad eiusdem electi presentiam pro ipsis processibus publicandis et insinuandis eidem securus non pateret accessus nec possent comode singulorum quos tangebant auribus inculcari.

11. Verum[h] quia infra prefatum trium mensium spacium eidem Ludovico ad deponendum titulum regium et ab administratione regni et fautoria hereticorum et rebellium predictorum penitus abstinendum necnon realiter et cum effectu, quecunque de facto, cum non potuisset de iure, tanquam rex Romanorum gesserat, quantum sibi foret possibile revocandum nobisque et ecclesie satisfaciendum de iniuriis, offensis et gravaminibus per premissa nobis et eidem ecclesie temere irrogatis ac de premissis per authenticas litteras vel instrumenta publica[i] nos certiores reddendum et hec[k] sub pena privationis omnis iuris, si quod ei ex sua electione predicta ad dicta regnum et[l] imperium competebat seu competierat, quam[l] nisi premissis pareret efficaciter, eum ipso facto incurrere voluimus, prout superius plenius continetur[m], necnon et super dictis excessibus et iniuriis ac super pena privationis predicta declaranda seu inferenda et penis aliis, quibus excessus et inobedientia ac contemptus predicti obnoxium eum reddiderant[n], diffinitivam sententiam et nostrum beneplacitum audiendum, quantum nostrum pateretur officium, per nos peremptorie assignatum, idem Ludovicus nec per se comparuerit nec alius pro eodem nec quidem predicta impleverit infra predictum terminum, cum nec ea curaverit adimplere, sed illis[o] pocius peiora studuerit cumulare, nec[p] nos per autenticas litteras vel instrumenta publica reddiderit certiores, licet tunc merito potuissemus contra ipsum procedere eius proterva contumacia exigente, de benignitate tamen sedis apostolice ac de fratrum predictorum consilio ipsum usque ad diem presentem hora consistorii duximus expectandum. Cum itaque nec interim[o] comparuerit nec adhuc ipse compareat nec aliquis alius pro eodem, de fratrum eorumdem consilio prefatum electum reputamus[q] et declaramus merito contumacem eiusque contumaciam tam in[o] non comparendo quam in non[r] acquiescendo nostris superius expressatis salutaribus monitis et mandatis continuatam auctamque[s] considerantes attente, ne deinceps plures trahat in sui erroris devium, ad quod sua tota ferri videtur intentio, et ne de tanta contumacia glorietur, si iustitia ulterius differatur omnino, nos tam temerariis ausibus, tam periculosis excessibus tamque obstinate malitie electi prefati[t] ocius cupientes occurrere, ne sero medicina ipsis procedentibus ulterius preparetur[u], attendentes quod ad excessus huiusmodi perpetrandos gloria tituli regii, quem sibi temere usurpavit, incentivum sibi tribuit ac in ipsis perseverandi fomentum periculose nimium subministrat, hanc ad Dei honorem et sancte Romane ecclesie ac totius catholici populi quietem et pacem eiusdemque electi

944. f) *corr. ex* hostiis 1. g) publicarent 3. h) *cum littera initiali* 3. i) publicum instrumentum 3. k) hoc 3. l) et — quam *in loco raso artius scripta* 1. m) plen. contin. *in loco raso artius scriptum* 1. n) reddiderunt 3. o) *deest* 3. p) *deest* 1—3. q) *corr. ex* reputavimus 1. r) non in 3. s) ctā *in loco raso* 1. t) *sequitur rasura* 1. u) p̄par *in loco raso* 1.

salutem, prout[v] iustitia exigit, amputare volentes, de fratrum ipsorum[w] consilio memoratum electum, qui propter excessus notorios[w], contemptus quoque ac superadditas obstinatas contumacias supradictas tam in non comparendo sibi prefixis terminis quam in non parendo nostris salutaribus preceptis et monitis supradictis predictis regno et imperio reddidit multipliciter se indignum quique propter suam protervam[x] ambicionem et superbam proterviam a Deo, ne regnet[1] vel imperet, est abiectus, ipsum Ludovicum ducem Bavarie omni iure, si quod sibi ex electione sua predicta competere seu competiisse poterat, a Domino privatum denuntiamus et ostendimus nosque ipsum iure prefato sententiando privatum declaramus et privamus nichilominus ad cautelam, de benignitate sedis apostolice et eorumdem fratrum consilio supersedentes ad presens a penis aliis, quibus excessus predicti ipsum reddiderunt obnoxium, cum ad illas infligendas vel declarandas inflictas possemus procedere iuxta tenorem nostrorum predictorum processuum iustitia mediante, reservantes nobis procedendi ad penas ipsas infligendas seu inflictas declarandas coniunctim vel divisim, prout negocii qualitas exiget eiusdemque Ludovici obedientia vel inobedientia suadebit et expedire viderimus, plenariam potestatem.

12. Rursus universos[y] patriarchas[y], archiepiscopos et episcopos aliasque personas ecclesiasticas et eorum singulos, qui contra inhibitionem, monitionem et mandata nostra predicta Ludovico prefato tanquam regi seu in regem Romanorum electo in quibuscunque regni seu imperii regimen seu administrationem tangentibus paruerunt vel adheserunt quomodolibet aut per se vel per[z] alium seu alios directe vel indirecte, publice vel occulte, super predictis prestiterunt eidem auxilium, consilium vel favorem, auctoritate predicta de ipsorum fratrum consilio declaramus penas suspensionis ab officio et beneficio[a] ac excommunicationis sententias contra tales promulgatas in dictis nostris processibus incurrisse. Civitates autem, communitates, universitates et[b] singulares personas illarum, que in predictis vel circa ea forsitan deliquerunt, contra monitiones et inhibitiones nostras predictas dicto Ludovico tanquam regi seu in regem Roman(orum) electo parendo, obediendo vel eidem in premissis prestando per se vel[c] alium seu alios auxilium, consilium vel favorem publice vel occulte, auctoritate predicta de ipsorum fratrum consilio declaramus civitates, communitates et universitates predictas interdicti, singulares vero personas excommunicationis sententiis subiacere.

13. Et quia si deinceps prefatus Ludovicus se regem Roman(orum) seu electum intitulare presumeret seu administrationi regni vel imperii se ingerere attemptaret, eius excessus et contumacia graviores existerent, quam ante prefatam nostram sententiam extitissent, idcirco presente hac fidelium multitudine copiosa Ludovicum prefatum per hoc nostrum edictum publicum monemus, eidem nichilominus auctoritate apostolica districtius iniungentes sub penis excommunicationis et[b] privationis feudorum, que ab ecclesia Romana vel aliis seu imperio obtinet, necnon et privilegiorum quorumcunque a sede apostolica vel Roman(orum) imperatoribus eidem vel suis predecessoribus, quatenus eius comodum tangerent, quomodolibet concessorum, ne deinceps se regem Roman(orum) vel electum intitulet nec administrationi regni seu imperii se immisceat seu ingerat quoquo modo, a fautoria quoque predicta desistat realiter nec illam ulterius reassumat et que gessit vel fecit sub colore predicti tituli regii temere usurpati revocet, quantum erit sibi possibile, cum de iure non tenuerint velut attempta ab illo, cui ius non competiit faciendi, que et nos in nostris processibus aliis revocavimus, quatenus de facto processerint, ipsa cassa, nulla et irrita nunciantes eaque presentialiter cassamus, annullamus[d] et irritamus ac cassa, nulla et irrita declaramus. Quas penas et earum quam-

944. v) et *add.* 3. w) *in loco raso* 1. x) perpetuam 2. 3. y) . . *add.* 3. z) *deest* 3. a) et benef. *des.* 3. b) ac 3. c) per *add.* 3. d) anull. 3.

1) *Cf. 1. Reg. 8, 7.*

libet ipsum incurrere volumus ipso facto, si premissa contempserit contumaciter adimplere. Oct. 1. Ipsumque nichilominus citamus per hoc edictum publicum, ut Kal(endis) Octobris proximo venturis[e] vel sequenti die non feriata, si dies Kal(endarum) ipsarum fuerit feriata, quam sibi peremptorie de eorundem fratrum consilio assignamus, per se seu[f] per procuratorem ydoneum compareat coram nobis super[g] penis aliis, quibus excessus predicti ipsum reddunt obnoxium, sententiam auditurus et alias facturus, quod iustitia suadebit. Predicentes eidem, quod sive venerit seu miserit sive non venerit neque miserit, nos ad sententiam predictam coniunctim vel divisim, prout expedire viderimus, absque citatione alia procedemus.

14. Universis preterea christifidelibus, cuiuscunque conditionis, preminentie[h] seu[i] status existant, etiam si dignitate patriarchali, pontificali aut alia superiori vel inferiori seu etiam regali forsitan decorentur, necnon et aliis personis ecclesiasticis, secularibus vel regularibus cuiuscunque religionis aut ordinis, ducibus quoque, marchionibus, comitibus, vicecomitibus, baronibus, universitatibus civitatum, castrorum ceterorumque locorum et specialiter universis incolis et habitatoribus eorumdem regni et imperii Roman(orum) inhibemus et mandamus expresse, ne eidem Ludovico super hiis, que ad administrationem regni vel imperii predictorum pertinent, quoquomodo assistant, pareant seu intendant aut prestent eidem consilium, auxilium vel favorem per se vel alium publice vel occulte, quacunque occasione quesita, etiam pretextu[k] alicuius homagii vel cuiuscunque colligationis, confederationis, societatis seu cuiusvis conventionis aut lige contracte antea vel in posterum contrahende, etiamsi colligationes, confederationes, societates et conventiones huiusmodi et alia supradicta penarum adiectione, litterarum vel iuramenti seu cuiuslibet alterius essent vinculo firmitatis innexa. Nos enim colligationes, confederationes, societates, conventiones ceteraque huiusmodi premissa quoad hec de plenitudine dissolvimus potestatis, iuramenta super illis prestita penasque propterea premissas penitus relaxantes et[l] universos et singulos, qui eas contraxerant se ad observantiam earumdem quantumcunque solenniter astringendo, ab ipsarum in premissis observatione penitus absolventes.

15. Specialiter autem incolis et habitatoribus eorundem regni et imperii prohibemus expresse, ne dicto Ludovico vel alii pro eo de redditibus vel[m] obventionibus sive iuribus regalibus vel imperialibus seu ratione regni vel imperii predictorum aut dominii cuiusvis per eum usurpati in illis respondeant vel aliam impendere sub quocunque velamine satisfactionem attemptent. Alioquin omnes singulares personas, cuiuscunque sint preminentie, conditionis aut status ecclesiastici vel mundani, excommunicationis, terras vero et loca ipsorum necnon civitates, castra, villas et loca quecunque alia ubilibet constituta et universitates eorum[n], que predictas inhibitiones vel earum aliquam preterire propria temeritate presumerent, interdicti sententiis, quas exnunc proferimus, decernimus subiacere. Non obstantibus quibusvis privilegiis et indulgentiis apostolicis prefato Ludovico seu quibusvis personis religiosis et secularibus ac aliis tam ecclesiasticis quam mundanis, cuiuscunque preminentie, status, dignitatis vel conditionis existant, etiamsi patriarchali vel maiori seu regali aut alia quacunque prefulgeant dignitate, aut universitatibus, communitatibus, civitatibus[o] et locis aliis communiter vel divisim sub quacumque forma vel expressione verborum ab eadem sede concessis vel in posterum concedendis, eciamsi de illis totoque tenore ipsorum de verbo ad verbum specialiter et expresse oporteret[p] fieri mentionem, que sibi vel eorum alicui contra presentem processum vel aliqua contenta in ipso in nullo volumus suffragari. Que quidem privilegia et indulgentias omnino

944. e) venturis proximo 3. f) vel(per) 3. g) sub 3. h) *corr. ex* preem. 1. i) sive 3. k) textu *in loco raso* 1. l) ac 3. m) *deest* 3. n) ipsorum 3. o) et lo ivitatibus *non correcta* 3. p) oporteat 3.

quoad hec volumus et decernimus viribus vacuari. Apertius nichilominus predicentes, quod adversus huiusmodi presumptores et specialiter[q] contra prelatos, religiosos et alias ecclesiasticas personas necnon marchiones, duces, comites, barones, incolas, habitatores, civitates, castra, villas, loca et universitates ipsorum ad infligendum penas contra tales in prefatis nostris processibus contentas et comminatas seu[r] declarandum inflictas, videlicet privationis dignitatum, personatuum, officiorum et beneficiorum ecclesiasticorum personarum ecclesiasticarum ipsarum et[s] privilegiorum quorumcumque apostolicorum et imperialium earumdem, personarum secularium[r] et[s] etiam civitatum, castrorum, villarum et locorum quorumcunque[t] universitatumque[u] illorum[v] ac feudorum, que a Romana vel quibusvis aliis ecclesiis seu imperio predictis[w] obtinent, et alias spiritualiter et temporaliter, quando et sicut facti qualitas suadebit aut expediens putabimus, absque citatione aut[x] monitione alia procedere curabimus divina gratia preeunte.

16. Porro cum nostri Salvatoris exemplo conversionem peccantium[y], quorum non perditionem sed[z] salutem querimus, affectemus, universas personas et singulas[a] ecclesiasticas et mundanas, cuiuscunque sint[b] preminentie, ordinis, dignitatis, conditionis aut status, necnon civitatum, castrorum, villarum et locorum quorumcunque universitates et communitates, que forsan prefato Ludovico tanquam regi seu in regem Romanorum electo adherendo, obediendo et intendendo seu consilium, auxilium vel favorem prestando directe vel indirecte, publice vel occulte in hiis, que ad regimen seu ad administrationem pertinent regni seu imperii predictorum, aut[c] alias quicquam contra tenorem dictorum processuum temere attemptando, penas et sententias contentas[d] in eisdem processibus propterea incurrissent, per hoc edictum publicum monemus et hortamur in Domino, ut infra dictas Kal(endas) Octobris a predictis adhesione, obe- Oct. 1.
dientia, consilio, auxilio et favore resilientes et resipiscentes omnino, non parituri vel adhesuri eidem ulterius quomodolibet in premissis, ad gremium et mandata sancte matris ecclesie cum effectu et sine cuiuscunque fictionis velamine redire procurent, quo casu per oportune absolucionis remedium illorum cupientes benigne providere saluti, metropolitanis eorum absolvendi eosdem a memoratis penis et sententiis, recepta primitus ab ipsis resipiscentibus cautione iuratoria de ulterius non parendo contra dictos processus et sententiam huiusmodi prefato Ludovico nec prestando super predictis auxilium, consilium vel favorem, plenam concedimus tenore presentium potestatem. Volumus tamen, quod super absolutionibus et cautionum receptionibus predictorum[e] metropolitani prefati duo confici faciant publica vel autentica munimenta, quorum altero penes se retento reliquum nobis fideliter mittere nosque de illis per suas patentes litteras certiores efficere non omittant[f]. Si vero aliquem vel aliquos taliter absolutos forsan quod absit contingeret in errores pristinos relabi[b] vel aliquem eorundem[g] contra processus et sententiam memoratos et contenta in eis temerariis ausibus veniendo, illos in easdem penas et sententias recidere decernimus ipso facto, a quibus postquam ut premittitur recidissent, per alium quam per Romanum pontificem nisi dumtaxat in mortis articulo liberari nequeant vel absolvi, adimentes tam predictis metropolitan(is) quam quibusvis aliis iuxta prohibitionem precedencium nostrorum processuum omnimodam super hoc potestatem.

17. Licet autem ex presumptuosis et indebitis usurpationibus, iniuriis, inobedientiis, culpis et excessibus predicti Ludovici quadam necessitate compulsi fuerimus procedere taliter contra eum, nequaquam tamen nostre intentionis extitit nec existit[h], iuri principum ecclesiasticorum et[i] secularium, ad quos electio Roman(i) regis in futurum

944. q) huiusmodi — specialiter *in loco raso artius scripta* 1. r) *in loco raso* 1. s) et *deest* 3. t) *deest* 3. u) quoque 3. v) ipsorum 3. w) seu imp. pred. *desunt* 3. x) et 3. y) *in loco raso* 1. z) set 3. a) et sing. pers. 3. b) *deest* 3. c) vel 3. d) *in loco raso* 1. e) predictarum 3. f) ommitt. 3. g) relabi *ponit hic* 3. h) existit nec extitit 1. i) vel 3.

imperatorem promovendi spectare noscitur, per processus[k] nostros seu aliqua contenta in eis in aliquo[k] derogare[l], immo illud omnino illibatum eis[m] volumus observari[n. 1].

17. Ut autem processus noster huiusmodi[l] et[o] omnia et singula in eodem contenta ad prefati Ludovici et omnium aliorum quorum interest communem notitiam deducantur[p], cartas sive membranas processum[q] continentes eundem in ecclesie Avinonen(sis) appendi vel affigi ostiis seu superliminaribus faciemus[r], que processum ipsum suo quasi sonoro preconio et patulo indicio publicabunt, ut idem Ludovicus et alii, quos processus ipse contingit, nullam possint excusationem pretendere, quod ad eos non pervenerit vel quod ignorarint[s] eundem, cum non sit verisimile quoad ipsos remanere incognitum vel occultum, quod tam patenter omnibus publicatur. Volumus autem et apostolica auctoritate decernimus, quod huiusmodi processus prefatum Ludovicum et alios, quos tangere dinoscitur, apprehendat et artet, acsi eisdem personaliter et singulariter publicatus et intimatus solenniter extitisset, constitutione quacunque per predecessores nostros Romanos pontifices in contrarium edita non obstante.

Datum Avinion(e), V. Id. Iulii, pontificatus nostri anno octavo.

945—947. EIUSDEM LITTERAE SUPER QUARTO PROCESSU AD DIVERSOS MISSAE.

1324. Iul. 15.—21.

945. *Litterae priores.* *Iul. 15.*

Originale (or.) *exemplaris ordini fratrum Minorum directi ex archivo provinciae Germaniae superioris eiusdem ordinis proveniens in tabulario Luceriensi*[2]. *Descripsimus nos. Pendet bulla plumbea filo canapis. In plicae parte dextra scriptum est:* · pro · luca · | · Io · Ni ·; *in verso legitur:* Luchas. — *Ed. Eubel 'Bullarium Franciscanum' V, 267 nr. 544 ex* or., *Processus quarti textu omisso.*

Exemplar archiepiscopi Coloniensis citatur apud Brom 'Bullarium Trajectense' I, 295 nr. 639; Sauerland 'Urkunden und Regesten' I, 321 nr. 680 (cf. ib. nr. 691); cf. Lang 'Acta Salzburgo-Aquilejensia' I, 80 nr. 62c in nota.

Exemplar episcopi Basiliensis notatur infra nr. 966, archiepiscopi Magdeburgensis infra nr. 969.

Reg. Fayen 'Lettres de Iean XXII' I, 504 nr. 1354.

Iohannes episcopus servus servorum Dei dilectis filiis .. generali necnon provincialibus ministris ac[a] custodibus et[b] gardianis fratrum ordinis Minorum vel eorum loca tenentibus, ad quos presentes pervenerint salutem et apostolicam benedictionem.

Propter excessus varias et enormes obstinatas inobedientias ac multiplicatas contumacias et contemptus execrabiles per magnificum virum Ludovicum ducem Bavarie contra Deum, nos et sanctam Romanam ecclesiam, utilitatem rei publice ac in anime sue periculum et multorum scandalum perpetratos nuper de fratrum nostrorum consilio certos processus habuimus contra eum, privacionis a iure, si quod sibi ex electione, que de ipso in regem Roman(orum) promovendum in imperatorem olim in discordia cele-

944. k) processus — aliquo *in loco raso artius scripta* 1. l) derogare — huiusmodi *in nova linea super loco raso artius scripta* 1. m) eis illib 3. n) reservari 3. o) ac 3. p) deducatur 3. q) processuum 1. r) iem *in rasura* 1. s) ignorarit 1.

945. a) *in loco raso or.* b) us et *in loco raso or.*

1) *Cf. supra nr. 912.* 2) *Cf. C. Eubel 'Geschichte der oberdeutschen (Strassburger) Minoriten-Provinz' p. 267 not. 314.*

brata fuisse dicitur, competebat, sententiam inter cetera continentes. Quorum tenor de verbo ad verbum sequitur in hunc modum:

'Iohannes episcopus servus — nostri anno octavo'. *supra nr. 944.*

Quocirca discretioni vestre in virtute obedientie per apostolica scripta districte precipiendo mandamus, quatinus vos et singuli vestrum, ad quos presentes pervenerint, in singulis civitatibus et locis insignibus, in quibus loca seu conventus habetis, processus et sentenciam huiusmodi et omnia alia in eisdem contenta processibus in solennibus predicationibus vestris per vos et alios fratres ordinis vestri, quos super hiis duxeritis assumendos, fidelibus populis publicare solenniter et publice studeatis, nos de publicatione huiusmodi et aliis que super predictis feceritis per vestras, litteras seu instrumenta, publica principium et finem presentium continentia reddituri nichilominus certiores.

Datum Avinion(e), Id. Iulii, pontificatus nostri anno octavo.

946. *Litterae alterae archiepiscopis et episcopis missae.* *Iul. 19.*

Copia (c.) *exemplaris ad archiepiscopum Coloniensem dati in Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 112 II fol. 72' nr. 888. Contulimus nos. — Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 76 nr. 51 ex* c.; *Sauerland l. c. I, 321 nr. 681 ex* c.

Reg. Lang l. c. I, 80 nr. 62c.

Exemplaris alterius episcopo Constantiensi missi copia ibidem l. c. nr. 889. — Ed. Rieder 'Römische Quellen' p. 182 nr. 663; cf. Brom l. c. I, 296 nr. 641.

Reg. Fayen l. c. I, 50 nr. 1356.

Editiones contulimus.

Archiepiscopo Coloniensi.

Ut processus contra nobilem virum Ludovicum ducem Bavarię per nos de fratrum nostrorum consilio facti novissime ad tue fraternitatis tuorumque subditorum noticiam deducantur, ecce quod tibi patentes apostolicas litteras continentes processum ipsum mittimus per presentium portitorem, quos cures tuis publicare quesumus subditis et ut tam a te quam ab ipsis observentur tenaciter[a], opem sedulam adhibere, sic quod de prompta obedientia, que Deo carior esse victimis[1] noscitur, valeas merito commendari. Ad hoc operosam diligentiam, quam circa precedentium publicationem processuum adhibere curavit eadem fraternitas, plurimum in Domino commendantes exhortationibus nostris adicimus[b], ut in ceptis circa premissa laudabiliter, constanter et strenue perseveres.

Dat. Avinione, XIIII. Kal. Augusti, anno octavo.

In eundem modum archiepiscopo Salzeburgensi omissa ultima clausula 'Ad hoc'

Item in e. m. archiepiscopo Maguntino

Item in e. m. archiepiscopo Magdeburgensi[2]

Item in e. m. archiepiscopo Treverensi.

Datum ut supra.

947. *Transmissio processus et litterarum.* *Iul. 21.*

Notitia in Librorum 'Introitus et exitus' tom. 57 fol. 105' eiusdem tabularii. Descripsimus nos. — Ineditum.

946. a) teneciter *c.* b) adiscimus *c.*

1) *Cf. 1. Reg. 15, 22.* 2) *Exemplar archiepiscopi Magdeburgensis notatur infra ad a. 1324. Sept. 13.*

Die XXI. mensis Iulii Iacobus de Lorche et Iacobus de Mûmmheim clerici Maguntin. dioc. fuerunt missi ad partes Alamannie cum litteris apostolicis patentibus[1] directis archiepiscopis Colonien(si), Treveren(si) et Maguntino et clausis eisdem[a. 2] ex parte domini nostri pape et dicte littere continebant processus contra Ludovicum ducem Bavarie super privatione iuris regni et imperii. Et pro expensis dictorum clericorum tam eundo quam redeundo tradidimus eis XXX flor. auri.

948—951. LUDEWICI SCRIPTA PRO DIVERSIS.
1324. Iul. 25.—26.

948. *Litterae civitati Lubicensi missae.* *Iul. 25.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Lubicensis. Contulimus nos. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo. Copia membranacea coaeva iuxta servatur. — Ed. 'Codex diplom. Lubecensis' II, 400 nr. 455 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 356 nr. 3222 (Addit. III).

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . consulibus[a] et universis civibus Lubecensibus fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum.

Cum illustris Ludowicus marchio Brandemburgensis princeps et primogenitus noster karissimus pro suarum sollempniis nupciarum vestes, varium, paratam pecuniam et expensas et cetera plura alia necessario habeat oportuna, fidelitatem vestram, que semper se nostris beneplacitis conformavit, fiducialiter requirimus et rogamus, quatinus de predictis et quibuslibet, quorum indiguerit ad sollempnitatem huiusmodi, eidem filio nostro per excredenciarum et cuiuslibet conquisicionis modos et formas nostri amore providere curetis. De quibus iuxta tractatus, convenciones, disposiciones et pacta per spectabilem virum Bertoldum comitem de Hennemberg secretarium nostrum dilectum habenda vobiscum, cuius sibi presentibus plenam concedimus potestatem, vobis certitudinaliter satisfiet. Volentes nichilominus pro hoc vobis speciales graciarum reddere acciones.

Dat. in Nappurch, in die beati[b] Iacobi apostoli, regni nostri anno decimo.

949. *Scriptum ad comitem de Henneberg missum.* *Iul. 25.*

Originale (or.) *in tabulario Meiningensi. Contulit W. Füsslein. Pendet sigillum parum laesum loro membranaceo. In dorso manu coaeva scriptum est:* auctoritas recipiendi pecuniam a rege Danorum vel alibi ad conquirendum exercitum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 43 nr. 732.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunich ze allen zeiten merer dez riches verjehen an disem briefe, daz wir dem edeln manne Bertolden grafen von Hennemberg unserm lieben heimlicher vollen gewalt gegeben haben und geben, den

947. a) *scilicet* directis.

948. a) . . *sequitur or.* b) die beati *in loco raso? or.*

1) *Supra nr. 945.* 2) *Nr. 946.*

schaden und die phenninge, do mit er ietzo leute gewinnet in unsern dienst, ze næmen zû dem chunige von Tenemarche, ob er si do gewisser vinden mach danne anderswa in dem lande. Môcht er aver ir bei dem chunige nicht bechûmen noch gehaben, dannoch hat er gewalt, si ze næmen in dem lande, swa er si vindet und gehaben mach. Dar uber zû urchund geben wir im disen brif mit unserm insigel versigelten.

Der geben ist zû Nappurch, an sand Jacobs tag, do man zalt von Crists gebûrt dreutzehenhûndert jar darnach in dem vierundzweintzigistem jare, in dem zehendem jare unsers riches.

950. *Scriptum alterum ad eundem missum.* *Iul. 25.*

Originale ibidem. Contulit W. Füsslein. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. In dorso item scriptum est: ut dominus possit deputare comitem Henricum de Hoenstein et alios dominos Hartonis ad regem Danorum.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 43 nr. 733.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunich ze allen zeiten merer dez riches verjehen an disem briefe, daz wir dem edeln manne Bertolden grafen von Hennemberg unserm lieben heimlicher vollen gewalt gegeben haben und geben, Henrichen graven von Honstein und die Harczherren ze bewisen und ze bescheiden ires schadens, den si næmen in unserm dienst ietz̊ in der Marche, zu dem chunige von Tenemarche glicher weis als ires soldes. Dar uber zû urchunde geben wir im disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der gegeben ist zû Nappurch, an sand Jacobs tag, do man zalt von Crists gebûrt dreutzehenhundert jar darnach in dem vierundzweintzigistem jare, in dem zehenden jare unsers richs.

951. *Scriptum pro civitate Rotemburgensi.* *Iul. 26.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici KLS nr. 285. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo.*

Exaratum esse videtur eadem manu, quae originale Foederis inter reges a. 1325. Mart. 13 icti scripsit.

Ed. Fr. Weech 'Oberbayerisches Archiv' XXIII, 153 nr. 9 ex or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 43 nr. 731 (= 2683 (Addit. I) = 2956 (Addit. II)).

Cf. infra ad a. 1324. Oct. 21.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunich ze allen zeiten merer dez riches verjehen offenlich an disem briefe, ob sich die pûrger von Rotembûrch mit Henrichen Truchtsetzen von Holenstein unserm hofmaister, den wir zû in senden, richten, daz wir si danne der ansprache umb Arnolden von Saekendorf und umb alle ander ansprache, do wir si ietz̊ inne begriffen haben, ledich und loz sagen. Wann wir dem selbn unserm hofmaister vollen gewalt gegeben haben und auch geben mit disem briefe, ze enden mit in von unsern wegn umb alle sache. Zû urchund dises briefs.

Der gegeben ist zû Nappûrch, an dem Pfintztag nach Jacobi, do man zalt von Crists gebûrt dreutzehenhûndert jar darnach in dem vierundzweintzigistem jare, in dem zehenden jare unsers riches.

952. 953. CONVENTIO LIUPOLDI DUCIS AUSTRIAE CUM REGE FRANCIAE.

1324. Iul. 27.

952. *Scriptum ducis.* *Iul. 27.*

Originale (or.) *in tabulario Parisino 'Carton J. 418' nr. 1. Iam olim descripsit G. Waitz; denuo contulimus nos. Pendet sigillum lacsum loro membranaceo. Manu Gallica scriptum est. In verso legitur:* Confederationes inhite inter dominum regem Franc(ie) et Navarre et Luppoldum ducem Austrie et Stirie. — *Ed. Mossmann 'Cartulaire de Mulhouse' 1, 128 nr. 161 ex* or.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 314 Reichssachen nr. 395 (Addit. I).

(I) Lupoldus Dei gratia dux Austrie et Stirie. Notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod inter excellentissimum principem dominum K(arolum) eadem gratia regem Franc(ie) et Navarre ex parte una et nos ex altera presentes et ad hoc expresse consentientes facte fuerunt confederationes que secuntur:

1. In primis promisimus dicto regi, quod nos bona fide pro toto posse nostro per nos, amicos et valitores nostros procurabimus, quod dictus rex in instanti electione facienda de rege Romanorum in imperatorem promovendo, vacant(ibus) ad presens regno et imperio predictis tam per mortem bone memorie domini Henrici quam per privationem iuris electorum in discordia, eligetur in regem Romanorum per principes et prelatos Alemann(ie), ad quos electio pertinet, et eidem regi ad consequendam electionem predictam et ea que ad ipsam electionem fuerint necessaria et ad ipsam prosequendam fidelis erimus et adiutor pro posse nostro ut dictum est bona fide.

2. Item quod si Lud(ovicus) dux Baverie, qui fuit unus ex dictis electis et qui privatus est noviter per sedem apostolicam a iure, quod sibi competebat ex electione de se in discordia celebrata, esset rebellis vel faceret se adversarium in negocio dicte electionis faciende vel provisionis per sedem apostolicam faciende de ipso rege vel postquam facta esset, ipsi regi, nos essemus adiutor bona fide eidem regi et fautoribus eius in negotio dicte electionis seu provisionis et prosecutionis ipsius contra dictum ducem Lud(ovicum) et eius fautores faciendo eis guerram et resistentiam per vim armorum in partibus Alemann(ie) pro posse nostro bona fide. Precipue ad resistendum sibi pro posse in passagiis ad partes Ytalie ad hoc, quod ipse dux vel eius fautores ad partes illas transire non possent pro prosequendo de facto iura electionis de se in discordia celebrate, quibus ut predicitur est privatus, vel ad impediendum dictum regem Franc(ie) vel suos in prosecutione electionis de se faciende vel cum facta erit vel provisionis predicte.

3. Item quod si dictus rex Franc(ie) pro prosecutione negotii electionis vel provisionis faciende vel cum facta erit requireret nos de adiutorio equitum armatorum extra regnum et partes Alemann(ie), nos iuvaremus eum de tot equitibus armatis quot sibi possemus prestare salva debita et oportuna municione terre et locorum, que nos tenemus ad presens. Et hoc faceremus ad stipendia et ad soldum ipsius regis talia, qualia consueverunt in regno Franc(ie) prestari.

4. Item quod nos predictas conventiones et confederationes factas et faciendas cum dicto rege curabimus et procurabimus bona fide pro posse nostro, quod fratres nostri tam dux Austrie Fredericus, qui ad presens est in carcere dicti Lud(ovici), quam alii iuniores ratas et gratas habebunt et ipsas observabunt et ad eas observandas se obligabunt per litteras et iuramenta et omni eo modo quo nos obligamus et quod dictus

dux Fredericus et alii fratres nostri ratione electionis de ipso Frederico in discordia facte vel al(ia) ratione quacumque non adversabuntur per se vel per alios dicto regi Franc(ie) quibusvis viis vel modis in negotio electionis seu provisionis faciende de ipso rege vel cum facta fuerit, sed erunt sibi adiutores et fautores pro posse suo bona fide. Quod si contrarium facerent ipsi fratres vel eorum aliquis, nos resistemus eis per guerram et viis et modis quibus poterimus bona fide. Dictas autem ratificationes et promissiones dictorum fratrum iuniorum promittimus nos curaturos et procuraturos fieri facere et litteras seu instrumenta sufficientia super hoc confecta dicto regi transmittere infra instans festum epyphanie Domini, ratificationem autem et promissionem dicti ducis 1325. Ian. 6. Frederici, qui ad presens detinetur in carcere, quam citius poterimus bona fide.

5. Predicta autem omnia promisimus bona fide tenere, observare et adimplere ac prosequi contra omnes modo et forma predictis, excepta solum sedis apostolice sanctitate et auctoritate, et quod cum predicto duce Lud(ovico) nullam pacem vel concordiam faciemus sine rege prefato.

(II) Idem autem rex in recompensationem premissorum nobis promisit que secuntur:

6. Primo quod in adiutorium guerre, quam ad presens habemus cum Lud(ovico) duce Bavarie, et pro recuperatione fratris nostri ducis Frederici ad presens in carcere dicti Lud(ovici) detenti ipse rex Francorum dabit et solvet nobis seu nostro mandato pro nobis anno quolibet, quousque dictum fratrem nostrum liberaverimus et recuperaverimus de dicto carcere, durante dicta confederatione octo milia libr(arum) Tur(onensium) parvorum solvendorum nobis vel deputatis a nobis in pagamento nundinarum Barri super Albam et in ipsa villa Barri. Et incipiet prima solutio seu prime solutionis annus in primis nundinis Barri post istum tractatum occurrentibus, que erunt anno Domini MCCCXXV. 1325. Apr. 7. id est in festo Pasche.

7. Item pro servitio et labore ac expensis, quas facere et supportare habebimus in auxiliando et iuvando regem per nos et per amicos nostros, maxime per eos qui vocem habent in electione, in negotio future electionis seu provisionis de ipso rege Franc(ie) in regem Romanorum Domino annuente, promittit idem rex Franc(ie) nobis vel heredibus nostris seu mandato nostro dare et solvere viginti mille marchas argenti, si et cum dicta electio seu provisio facta fuerit infra triennium a tempore dicte electionis seu provisionis celebrate computandum. Videlicet quolibet anno dictorum trium annorum terciam partem viginti milium marcharum solvendarum hoc modo, videlicet primo anno dictorum trium sextam partem infra quatuor menses ipsius primi anni et aliam sextam partem in fine octo mensium dicti primi anni, et sic de duobus annis sequentibus usque ad completam solutionem predictam. Et tenebitur rex Franc(ie) dictas pagas seu solutiones fieri facere in villa Barri super Albam seu in villa Trecensi, prout eidem regi magis videbitur expedire. Cum autem per provisionem dictus rex Franc(ie) ad imperium preficeretur, quia tunc maior difficultas in lite surgeret nobis, quam si per electionem intraret, dictus rex debet hoc inspicere et recognoscere diligenter, prout neccessitas requirit.

8. Item quia nos asserimus nos et fratres nostros multa sustinuisse dampna et expensas fecisse in prosecutione iurium regni Romanorum adversus Lud(ovicum) ducem Bavarie et in guerra propter hoc inter ipsos mota et adhuc durante, et propter hoc pluribus militibus, adiutoribus et valitoribus nostris simus in magnis pecuniarum quantitatibus obligati, prefatus rex Franc(ie) pro supportatione partis dictorum onerum promittit nobis triginta mille marchas argenti in eventum et in casum electionis seu provisionis de se facte, ita videlicet quod pro dicta summa marcharum, quousque nobis[a] semel

952. a) *in loco raso or.*

per regem Romanorum integre fuerit exoluta, nos tenebimus pro pignore secundum consuetudinem et usum nobilium Alemann(ie) villas, civitates, castra seu loca inferius annotata, scilicet Constanciam[b], Sanctum Gallum, Thuregum, Schafussa, Rinvelden, Mulhusen, Niroenburch[c], Brisach, Basilea et Selse, nec[d] aliter ad solutionem triginta mil(ium) marcharum predictarum idem rex tenebitur vel ab eodem exigi poterit quoquomodo. Quas[e] villas, civitates et loca tenebimus cum iuribus, consuetudinibus, steiris, Iudeis et aliis quibuscumque, prout Romanum tenentur respicere imperium. Cum autem predictam summam marcharum et quandocumque semel exolverit, tenebimur nos, fratres et heredes nostri villas, civitates, castra seu loca predicta dicto regi Romanorum vel mandato suo reddere et liberare ex integro sine fraude et contradictione quacunque. Et cum nos aliqua castra seu villas, que etiam sunt de patrimonio regis Romanorum, obligaverimus quibusdam militibus seu valitoribus nostris pro quibusdam pecuniarum summis ascendentibus usque ad summam trium mil(ium) march(arum) argenti, promittit idem rex, quod in eventum illum, ubi assumeretur in regem Romanorum, dictam assignationem vel obligationem non revocabit a dictis militibus nisi soluta eis prius summa marcharum predicta, nisi milites contra predicta se opponerent dicto regi vel nobis. Alias autem omnes villas, civitates aut castra ad imperium pertinentes, quas et que tenemus ad presens vel nos tunc tenere continget et que nobis vel predictis militibus non debent in pignore remanere, nos in quantum ad nos pertinuerit et facere poterimus bono modo, liberabimus et reddemus tunc dicto regi ex integro bona fide. Facta tamen prius solucione tercie partis XX mil(ium) marcharum, de quibus supra in precedenti articulo est expressum, nec ante solutionem ipsam potest idem rex exigere homagium aut fidelitatem a predictis villis seu castris.

9. Item durante confederatione predicta dictus rex non iuvabit in predictis vel aliquo predictorum dictum ducem Lud(ovicum), eius fautores et valitores, quicumque sint illi et cuiuscumque conditionis et status existant, nec federa pacis vel alligationis iniet cum dicto duce Lud(ovico) sine consensu et voluntate nostra, salva reverencia et auctoritate apostolice sanctitatis.

10. Item actum et concordatum est inter prefatum regem et nos, quod huiusmodi confederatio duret perpetuo inter ipsum regem et nos, solutio autem predictarum octo mil(ium) librarum Tur(onensium) annualium in casu, ubi electio de dicto rege Franc(ie) in regem Romanorum seu provisio fiet, infra biennium a tempore date presentium durabit usque ad tempus guerre finite et liberationis a carcere predicti ducis Frederici. Eo autem casu quo dicta electio seu provisio non sequeretur infra biennium, dicta confederatio et solutio non durabunt nisi isto biennio a data presentium subsecuturo. Hoc salvo quod si summus pontifex dominus Iohannes papa XXII, qui ad presens Domino disponente presidet universali ecclesie, predictas confederationes et solutiones in ulterius tempus prorogare voluerit, dictus rex et nos concordavimus eius ordinationi et prorogationi stare et ipsas bona fide tenere et observare.

In quorum omnium testimonium et ad maiorem roboris firmitatem fecimus nostrum presentibus apponi sigillum.

Actum apud Barrum super Albam, XXVII. die Iulii, anno Domini millesimo CCCXXIIII.

953. *Scriptum regis.* *Iul. 27.*

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Contulimus nos. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Kurz 'Oesterreich unter K. Friedrich dem Schönen'*

952. b) *in loco raso or.* c) *sic pro* Niwenburch *or.* d) Basilea — nec *in loco raso or.* e) Qu *in loco raso? or.*

p. 182 nr. 25 ex or.; *Kopp 'Gesch. der eidgenöss. Bünde' V, 1 p. 481 nr. 6 ex* or.; *cf. p. 156 not. 2.*

Böhmer, Reg. Lud. p. 252 Reichssachen post nr. 170.

Karolus Dei gratia Francie et Navarre rex[a] universis presentes litteras inspecturis salutem.

1. Noveritis quod in tractatu confederationis noviter celebrate inter nos ex una parte ac magnificum et[b] potentem virum Lupoldum ducem Austrie nos ad supplicationem eiusdem ducis ultra principales conventiones inter nos et ipsum habitas eciam eidem concessimus et servare promisimus, quantum bono modo facere potuimus, que sequntur:

2. Videlicet quod in casum illum, quo annuente Domino essemus in regem Romanorum assumpti, nos eundem ducem, prout nobis liceret, mittemus in possessionem duarum vallium videlicet Switz et Underwalden et pertinenciarum suarum cum suis iuribus, quas quidem valles idem dux dicit ad se et fratres suos duces Austrie iure hereditario pertinere, et ipsum ducem in possessionem earum defendemus, quantum bono modo possemus.

3. Item cum[a] comes Eberhardus nefarie interfecerit fratrem suum[a] comitem Hartmannum[c], contra pacem per prefatum . . ducem inter dictos . . comites factam nequiter veniendo, propter quod bona ipsius interfectoris sunt secundum formam ipsius pacis ad imperium devoluta, nos in casum premissum dictum . . ducem infeodabimus de dictis bonis et dictum Eberhardum ad nostram gratiam non recipiemus sine consensu dicti . . ducis.

4. Item cum[a] comites[d] Eberhardus de Wirtemberg, Woilhelmus[e] de Monteforti, Iohannes de Holfensteim, Kraftonus de Hohenloch, Ulr(icus) lantgravius[f] Alsacie[g], Iohannes de Rappoltzstein in inferiori[h] villa iuramentum fidelitatis prefato . . duci et eius fratribus prestitum infregerint, eidem . . duci promisimus in casum premissum, quod eosdem . . comites ad nostram gratiam[i] non recipiemus sine consensu . . ducis eiusdem.

5. Item dicto . . duci omnia privilegia sibi et fratribus suis a regibus et imperatoribus hucusque concessa, quamtum[k] ad nos pertinere poterit, in dictum casum promisimus confirmare.

6. Item cum per conventiones alias inter nos et ipsum . . ducem habitas certe civitates et ville in dictis conventionibus comprehense[1] debeant remanere dicto . . duci obligate, quousque certa summa marcharum[l] sibi fuerit persoluta[m], promisimus dicto . . duci, quod in casum predictum, si dicte civitates et ville super hoc redderent se rebelles, easdem ad hoc faciemus compelli viis et remediis opportunis.

7. Item promisimus eidem . . duci, quod pro maiori confirmatione pignorum dictarum civitatum seu locorum procurabimus sibi litteras carissimorum fratris nostri . . regis Boemye et avunculi nostri . . archiepiscopi[n] Treverensis confirmatorias predictorum quam cicius poterimus bono modo.

In cuius rei testimonium presentibus litteris nostrum fecimus apponi sigillum.

Datum apud Barrum[o] supra Albam, vicesima septima die Iulii, anno Domini MCCC vicesimoquarto.

Per dominum . . regem in suo consilio ad rel(ationem) domini Andree.

In plicae parte dextra legitur: G. Juliotj.

---

953. a) *sequ. . . or.* b) *in loco raso or.* c) Hartmamium *or.* d) ites *in rasura or.* e) *sic or.* f) lantgravium *or.* g) Alfacie *or.* h) infer *in rasura or.* i) ad nostram gratiam *in loco raso or.* k) *sic or.* l) arum *in rasura or.* m) *corr. ex* personita *or.* n) rchiepiscopi *in loco raso or.* o) r(um) *in rasura or.*

1) *Cf. supra nr. 952 cap. 8.*

954. MANDATUM EPISCOPI ARGENTINENSIS SUPER PUBLICATIONE PROCESSUUM PAPAE.

1324. Aug. 2.

Copia (c.) *in tabulario civitatis Argentinensis. Contulimus nos. — Ed. 'Urkundenbuch der Stadt Strassburg' II, 388 nr. 440 ex* c.

Iohannes Dei gracia episcopus Argent(inensis) executor mandatorum apostolicorum contra magnificum principem dominum Ludewicum ducem Bawarie eiusque fautores directorum a sede apostolica deputatus universis et singulis rectoribus seu vicariis parrochias regentibus necnon religiosis quibuscumque exemptis et non exemptis, cuiuscunque condicionis, status seu ordinis fuerint, per civitatem et dyoc(esim) Argent(inenses) constitutis salutem et mandatis apostolicis firmiter obedire.

Auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa vos omnes et singulos ex vobis requirimus et monemus et vobis et cuilibet in virtute san[c]te obediencie et sub pena suspensionis ab officio, quam vos et quemlibet vestrum incurrere volumus ipso facto, canonica tamen monicione premissa, qui non fecerint quod mandamus, iniungimus, ut vos rectores seu vicarii civitatis Argent(inensis) infra missarum sollempnia in cancellis publice vosque religiosi eiusdem civitatis et suburbii ipsius, qui sermones ad populum Aug. 12. feceritis, proxima die Dominica post festum beati Laurentii martiris et deinde singulis diebus dominicis et festivis huiusmodi mandata apostolica sollempniter publicetis. Scientes quod si secus feceritis, non solum ad publicationem penarum, quas ex tali neglientia seu inobedientia vos continget incurrere, sed etiam contra vos licet inviti alias procedemus iuxta traditam a dicta sede apostolica nobis formam. Dantes Erboni de Kagenecke cellerario ecclesie Sancti Petri Argentinen(sis) clerico nostro presentibus in mandatis hoc nostrum mandatum sive processum presentem vobis una cum mandatis apostolicis predictis presentandi et ad vestram noticiam perferendi.

Datum apud Sletzstat, IIII. Non. Augusti, anno Domini millesimo CCC vicesimo quarto.

955—959. LUDEWICI SCRIPTA DIVERSA.

1324. Aug. 3.—7.

955. 956. SCRIPTA PRO COMITE DE HENNEBERG.

1324. Aug. 3.

955. *Scriptum prius.* *Aug. 3.*

Originale (or.) *in tabulario Meiningensi. Contulit W. Füsslein. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. In dorso manu coaeva scripta sunt:* ut dominus possit tutorem alium dare marchioni Brand.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 43 nr. 735.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunig ze allen zeiten merer dez riches verjehen offenlich an disem briefe, swenne daz ist daz der edel man Bertolt grafe von Hennemberg unser lieber heimlicher unsers lieben sûns Ludowiges march-

grafen von Brandembůrch und der Marche nicht gepflegen mach oder enwil, swem er danne den selben unsern sůn und die Marche enphilhet, daz das unser gůt wille ist und sagen in der pflegniůz ledich und loz. Dar uber zů urchund geben wir im disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der geben ist zů Munchen, an dem Vreytag vor Oswaldi, do man zalt von Crists gebůrt dreutzehenhundert jar darnach in dem vierundzweintzigistem jare, in dem zehenden jare unsers riches.

956. *Scriptum alterum.* *Aug. 3.*

Originale deperditum. Copia (c.) *in Copiario eiusdem tabularii fol. 240. — Ed. G. Brückner 'Henneberg. Urkundenbuch' V, 60 nr. 103 ex* c. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 43 nr. 736.

Wir Ludewig von Gots gnaden Romischer kunig tzu allin tziten merer dez richis verjehen uffinlich an disem briefe, das wir deme eideln manne Bertholden grafen von Hennenberg unserme liebin heimlicher schuldig sien alles des schaden, den er und sin diner entphangin und genumen haben in deme dinste, den er uns tet, du er unsern lieben sun marchgrafen Ludewigin von Brandenburch furt in die march tzu Brandenburch. Wir sin ime auch schuldig umb den dinst, den er uns nu thut in die selbin march und gegen Tenemarchten, fur solt drithalb tusent pfunt Heller und alles des schadens, den er dez selbin dinstes nymet odder genemen mag, und geben ume vollen gewalt die selbin schult alle dez schaden und des soldes intzunemen von dem kunige tzu Tennemarchen an der werunge, die er sol thun unserme liben vorgenantin sune tzu siner tochter, ab ez yme da werdin mag. Mocht aber si im das nicht gefallen, so mag er sie nemen mit unserme gutem willin in der March adder andirswa sie yme gefallin mugen von unser wegin adder unsers vorgenantin suns wegin. Daruber tzu urkunde geben wir yme disen brief mit unserme insigel vorsigilten.

Der geben ist tzu Munchen, an deme Fritage vor Oswaldi, da man tzalt von Cristes geburte druzehenhundert jar darnach in dem vierundtzwentzigistem jar, in deme tzehenden jar unsers riches.

---

957. *Obligatio civitatis.* *Aug. 7.*

Extractum in Libro cancellariae Ludewici regis, de quo v. supra ad nr. 679, fol. 109'. Contulit H. Herre.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 43 nr. 739.

Nota quod dominus rex obligavit nobilibus viris Chůnr(ado) et Gŏtfr(ido) de Hohenloch opidum suum in Fæuchtwanch cum iudicio et steuris et aliis pertinenciis quibuscunque pro tribus milibus librarum Hallen(sium) per ipsos ac ipsorum heredes tenendum et possidendum, donec a nobis vel a nostris successoribus in imperio pro predicta pecunia redimatur, perceptis medio tempore minime defalcandis.

Dat. Monaci, feria tercia proxima ante diem beati Laurencii, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo.

958. 959. SCRIPTA PRO MARCHIONE MISNENSI.
1324. Aug. 7.

958. *Scriptum super obligatione civitatum.* *Aug. 7.*

Originale in tabulario generali Dresdensi. Descripsimus nos. Pendet sigillum illaesum fere loro membranaceo. In plicae parte dextra scripta est littera initialis W.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 356 nr. 3223 (Addit. III).

Cf. supra nr. 744.

Wir Ludowich von Gots gnaden Rômscher chûng ze allen ziten merer dez riches bechennen an disem offenn briefe, daz wir dem wolgeborn Friderichen marchgrafen ze Missen unserm lieben fůrsten und eydem, lantgrafen zû Důringen und sinen erben zû einem rehten pfande gesatzet haben und setzen Aldenburch hus und stat, Kemnitz und Zwickowe die stete, daz lant ze Plysne mit aller herschaft, manschaft, rehte und nůtze, die zû reht zû den vorgenanten vesten und lande gehôrent, fůr dritusent march silbers umb dienst, daz er uns und dem riche in die marcke ze Brandenburch getan hat und nu tût, zu den zwaitusent marcken, da im si umbe vor von dem riche ze pfande stent. Wir setzen im auch die vorgnanten vesten, lant und herschaft fůr choste und fůr schaden, die er vor genomen hat in dem selben dienste und noch nimet. Wir heizzen auch und wellen, daz alle die herren und man, die in dem lande ze Plyssen sitzent und zû Aldenburch, ze Zwikowe und ze Chemnitz in den steten und vesten, daz sich halten an unsern vorgenanten aydem marchgraf Friderichen und im hulden und undertenich sin als irm rehten herren uffe die fůmftusent march und ouch uffe die koste und schaden, als da vor geschriben stet. Wir geloben ouch unserm vorgenanten lieben eydem marchgrafen Friderichen fůr uns und fůr unser nachchômling an allerley argelist, daz noch wir noch unse nachchômling die stet und vesten Aldenburch, Zwikowe und Kemnitz und daz lant ze Plyssen mit dem als hie vor geschriben ist niht widerheischen noch in nemen noch an nieman anders wisen sůllen, im ensin abe geleit und gentzlichen vergolten fumftusent mark silbers und dar zû chost und schade, die er redelichen bewisen mag. Daz wir alle dise vorgenanten rede unsem lieben eydem marchgraf Friderichen gantz und stæte halten, daz geloben wir an disem briefe und geben im dez disen brief behangen und bestetigt mit unserm insigel. Dez sint getziuge graf Bertolt von Hennberg, Friderich burchgraf von Nůrenberg, graf Heinrich von Swarzburch, Heinrich voyt von Plawen genant der Ruzze und ander der man dar zû bedarf.

Der brief ist geben ze Mûnchen, dez Dinztages vor Laurencii, do man zalt von Christes gebûrte drizehenhundert jar darnach in dem vierundzwainzigsten jar, in dem zehenden jar unsers riches.

959. *Mandatum civitatibus directum.* *Aug. 7.*

Originalia duo, quorum 1 *civitati Zwickaviensi,* 2 *civitati Kemnitz missum est, in eodem tabulario. Descripsimus vel contulimus nos. Utriusque sigilli maiestatis cerae albae dorso impressi vestigia adsunt. Eadem manu scripta sunt. Exemplar* 2 *in margine superiori sinistro partim abscissum est. — Ineditum.*

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunich zû allen zeiten merer des riches enb(iete)n den bescheiden mannen[a] dem rat und der gemain der purger zû Zwikau[b] unsern lieben getriwen unser huld und alles gût.

959. a) . . *add.* 2. b) Kemnitz 2.

Wizzet daz wir dem wolgeborn[c] Friderichen[d] marchgrave[e] von Mysne unserm liben[f] fürsten und eydem umb dienst, den er uns und dem riche getan hat und noch tût in die march zû Brandenburch, versetzet haben zû einem rechten pfande daz lant zû Plysne mit ewer stat und mit Aldemburch[g] und mit[h] Kemnitz[i] und mit alle[k] dem daz darzû gehöret für dreitusent march silbers und auch fur chost und schaden, die er getan hat und noch tût in dem selben dienst, zû den zweintusent marken, davor die vorgenanten vestn und lant im vor von dem riche pfandes stent. Dar umb gebieten wir euch und[l] wellen, daz ir im huldet und gehorsam seit und undertænich als ewerm rechten herren, als lange biz daz wir im die fumf tusent march vergelten und ablegen chost und schaden. Daz daz unser wille und geheizze[m] sei, des senden wir euch[n] disen brief versigelten mit unserm insigel.

Der geben ist zû Munchen[o], an dem Eritag[p] vor Laurencii, in dem zehenden jare[q] unsers riches.

---

960. LITTERAE ARCHIEPISCOPI MOGUNTINI AD PONTIFICEM MISSAE.

(1324. Aug. in.)

Originale (or.) *valde corrosum in tabulario Vaticano 'Armar. C fasc. 78—87'. Octo foramina parva apparent litteris claudendis apta. Inscriptionem praebet:* [Sanctissimo in Christo] patri domino Iohanni divina [providente clemencia] sancte Romane ac universalis [ecclesie summo ponti]fici. — *Iam edidimus 'Neues Archiv' XXV, 570 sqq. indicatis tam lineis quam lacunis atque tabula commentarioque fuso adiectis. Editionem nostram repetimus, eis quae supplenda erant, hic illic in melius redactis.*

Apud Mollat 'Lettres communes' in fasciculis hucusque editis invenire non potui.

Cf. gratias papae a. 1324. Aug. 21. — Sept. 1. concessas apud Riezler 'Vatikan. Akten' p. 185 sq. nr. 382—384, litteras archiepiscopi Salzburgensis infra nr. 973, responsiones pontificis archiepiscopo Moguntino datas infra nr. 979 et 980.

[Sanctissimo in Christo patri domino Iohanni divi]na[a] providente clemencia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici | (2) [domino suo clementissimo miseracione divina Mathias archiepiscopus Magu]ntinus[b] sacri inperii per Germaniam archicancellarius se ipsum cum omni | (3) [fervore et reverencia ac devotissima pedum oscula][b] beatorum.

(I) Ad paterne clemencie vestre noticiam, pater sanctissime, explosa verborum | (4) prolixitate . . . . deducimus, quod][c] magnificus vir dominus Ludwicus dux Bawarie nuper, cum ad ipsum et ipsius noticiam | (5) [. . . . . . .][c] devenit, quod vestra clemencia ipsum omni iure sibi per eleccionem de eo[d] in regem | (6) [factam acquisito[e] et omni administracione[f] seu regi]mine quibusdam conminacionibus privavit et privatum processibus vestris publice promulgatis | (7) [declaravit[f] . . . . . ., qua]ndam[g] appellacionem dudum, ut audivi, in partibus Lombardie fabricatam et masticatam, contra vestram |

959. c) hochgeborn 2. d) *in loco raso atramento fusciori scriptum super* fürsten Fridrich? *eraso* 1. e) marchgraven 2. f) lieben 2. g) Zwikowe 2. h) *deest* 2. i) Aldemburch 2. k) al 2. l) *supra lineam atramento fusciori add.* 1. m) heizze 2. n) eẘ 2. o) Mûnchen 2. p) Eritage 2. q) jar 2.

960. a) *desunt 7—8 verba or; cf. supra lin. 18. 19.* b) *desunt 7—8 verba or.* c) *desunt 6—7 verba or.* d) *in linea post add. or.* e) *an potius* competenti; *cf. notam nostram l. c. additam.* f) *cf. notam nostram l. c. additam.* g) *desunt 5—6 verba or.*

(8) [sanctitatem et ecclesiam nostram s]anctissimam[h] novitatem magnam continentem, iuri et racioni et specialiter clero contrariam, ut audivi ab aliis[i], | (9) [. . . . . i]n[k] quibusdam civitatibus suis et inperii promulgavit et publicavit et publicatam litteraliter personaliter | (10) [proposuit seu exposuit ac dic]tam[h] appellacionem, cuius copiam nondum habui, ad diversa loca et civitates tam inperii quam suas cum | (11) [litteris suis per certos nuncios[1] tra]nsmisit[h], ut refferente fama et amicorum meorum scripturis audivi et veridice percepi. Sic, pater | (12) [sanctissime, dominus Lůdwicus, qui eciam][k] post istam privacionem noviter instauratam premissis et aliis quibus potest se durum exibet et rebellem | (13) [. . . omnibus | modis et viis][m], quas invenire et excogitare potest, maxime circa concordiam cum dominis Australibus faciendam | (14) [operam dare minime cessavit, immo nuper domi]no[m] Lůpoldo, qui ut dicitur in dicta concordia durum se exibet et rebellem, studiose et | (15) [attente, ut . . . machinacionibus inimicorum suorum][n] resistat et se et suum honorem deffendat, hiis[o] que vestra clemencia contra ipsum in- | (16) [stauravit minime pensatis . . . per litteras suas m]andavit[p].

(II) Super hiis, pater sancte, et aliis diversis negociis et novitatibus emerg- | (17) [entibus tractaturi . . . . c]um[p] nostris hinc inde amicis duabus vicibus convenimus[q] iuxta Bacharacum | (18) [et omnia ad hec spectantia, eorum[1] eciam ad hunc locum][r] vocatis consiliariis et amicis, pertractavimus, nichil tamen ad effectum | (19) [optatum, quamvis nuncios nostros destinaremus tam nonnullis ex istis opti]matibus[r] quam aliquibus inperii civitatibus, perduximus, ea specialiter | (20) [. . . . . ad noticiam][r] vestre clemencie per germanum meum et magistrum Iohannem secretarium meum | (21) [intimanda esse censentes. Quos cum festinancia destinetis[1] informatos][p] informacione plena, quid facere debeam et qualiter ad vestrum beneplacitum me et | (22) [omnia mea disponam . . .][s]. Ante quorum redditum et reventum nichil propter mori penitus innovabo, intendens dumtaxat | (23) [semper et ubique vestre sanctitatis mandatis][t] quibuscunque et beneplacitis omni postposito timore usque ad ultimum obedire et pro meis viribus | (24) [vobis et ecclesie inservire.

(III) Quocirca, pater cle]mentissime[t], vestram clemenciam invoco et inploro, quatinus consideratis novitatibus predictis et periculis | (25) [michi et meis ac statu[u] meo][t] specialiter incumbentibus, teste illo qui omnium est cognitor, nuncios meos prefatos ad me mora | (26) [omni postposita ex magna mise]ricordia[v] iuxta iniunctam ipsis legacionem informatos remittere michi et meis pro maxima consolacione | (27) [dignemini, ut hiis tam][v] periculosis adversitatibus in tempore michi et meis ad honorem sancte matris ecclesie et vestrum querendo servi- | (28) [cia militaria necnon castra][w] et municiones muniendo, in quibus die noctuque laboro, utiliter possim et valeam precavere. | (29) [Pro certo omnino habentes][v], quod ad honorem vestre paterne clemencie, cuius sum creatura, me et mea omni periculo et | (30) [oneri paratus sum pro vo]bis[v.u] submittere vestrisque beneplacitis et mandatis exsponere[x] realiter et effective. Predictorum novorum, pater | (31) [sancte, seriem oculis meis][v] non[u] [vidi][y], set ipsa ex scripturis amicorum et multorum relatu ad noticiam vestre clemencie perduco.

Datum | (32) [in . .[u], ubi][w] dominus abbas Fuldensis secretarius domini Lůdwici prefati mecum in secretis quibusdam negociis conveniet | (33) [hinc inde tractandis][w], sub sigillo meo secreto quo utor, cum maius sigillum meum[z] penes me non[z] haberem.

---

960. h) *desunt 5 verba or.* i) contrariā *sequ. in fine lineae, sed delet. or.* k) *desunt 5—6 verba or.* l) *cf. notam nostram l. c. additam.* m) *desunt 6—7 verba or.* n) *desunt 7—8 verba or.* o) *supra lineam post add. or.* p) *desunt 8—9 verba or.* q) convenibus *or.* r) *desunt 9—10 verba or.* s) *desunt 6—7 verba or.* t) *desunt 5—6 verba or.* u) *cf. notam nostram l. c. additam.* v) *desunt 4—5 verba or.* w) *desunt 3—4 verba or.* x) *sic or.* y) *illegibile or.* z) um—non *in loco raso or.*

1) *Cf. E. Vogt 'Erzbischof Mathias von Mainz' (1905) p. 34 n. 6.*

961—963. FOEDERA PRINCIPUM IMPERII.
1324. Aug. 7.—14.

961. *Pactum Ottonis ducis Bawariae cum Ludewico rege.* *Aug. 7.*

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Contulit H. Herre. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Ed. Wittmann 'Monumenta Wittelsbacensia' II, 281 nr. 269 ex* or.

Cf. etiam scriptum Ludewici die 8. m. Aug. datum Böhmer, Reg. Ludw. p. 357 nr. 3224 (Addit. III).

Wir Ott von Gots genaden pfallenczgraf ze Rein hertzog in Bayern verjehen an disem brief allen den di in ansehent oder hôrent lesen, daz wir durch triwe und lieb, di der durchleuhtig herr chûnch Ludweig von Rom unser lieber herr und veter ie und ie besunderleich zû uns gehabt hat und noch hat, uns zû im, zû seiner hausfrawn der hohgeporn frawn Margreten der Rômischen chûniginn, zû seinen chinden, di er izun hat und noch ob Got wil habent wirt, und zû irn dienârn und helffarn verpunden haben und verpinden, bei in ze beleiben getriwleich mit rat und mit helff wider alle mânnichleich niement auz genomen und ewichleich nimmer von in ze chomen. Daz daz allez also von uns volfûrt werd und stât und gancz beleib, des haben wir gesworn leipleich zû den heiligen. Und ze einer vestigung gebn wir in disen brief mit unserm grozzen insigel versigelten.

Daz ist geschehen ze Mûnchen, do man zalt von Christes gepûrt tausent jar dreuhundert jar darnach in dem vierundzwaintgistem jar, an sand Affre tag.

962. *Scriptum Liupoldi ducis Austriae pro Rudolfo duce Saxoniae.* *Aug. 10.*

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Haus- und Familiensachen' fasc. 8. Descripsimus nos. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. In verso manu fere coaeva scriptum est:* quod dux Austrie Leuppoldus non ineat treugas cum Lud. Bawar(ie) sine ducibus Saxonie. — *Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 252 Reichssachen nr. 171.

Magnifico viro Rûdolfo duci Saxonie illustri avunculo suo karissimo Lúpoldus Dei gratia dux Austrie et Styrie votive prosperitatis exuberantiam cum salute.

Ut radix tocius ambiguitatis et dubietatis a corde tuo penitus evellatur et ut certus de nobis amodo maneas et securus, cum non minus tuis honoribus et comoditatibus quam propriis intendere nos delectet, tibi promittimus bona fide nosque presentibus obligamus, quod cum illustri Lúdewico duce Bawar(ie) nullas treugas nullaque pacis et concordie federa, tractatus vel pacta inire, dare vel recipere poterimus vel debemus, nisi unâ nobiscum in eisdem treugis, pace, concordia, tractatibus et pac[t]is[a] concurras, recipiaris et equanimiter assumaris et modo simili iuxta quod neccessarius fueris includaris. Presentium testimonio litterarum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum litteris presentibus dûximus appendendum.

Dat. in Brugka, in die beati Laurentii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto.

962. a) pacis *or.*

963. *Scriptum ducum Austriae pro ducibus Saxoniae.* *Aug. 14.*

Originale (or.) *ibidem l. c. In superiori parte hic illic exesum est. Descripsimus nos. Pendent duo sigilla, Alberti scilicet laesum et Heinrici fere illaesum loris membranaceis. In verso eadem manu ac supra ad nr. 963 scripta leguntur:* quod duces Austrie non pacificent se cum Ludw(ico) Babarie, nisi incluserint du[ces] Saxonie. — *Ineditum.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 252 Reichssachen nr. 172.

Wir Albrecht, H[ainrich][a] und Otte von Gotes gnaden herzogen ze Osterrich und ze Steyr verjehen und tůn chunt mit disem prief allen den die [in a]nsehent[a], lesent oder horent lesen, daz wir uns mit verdachtem můt und mit unsers rates rat verbunden und verlubt h[aben][a] den erwirdigen fursten unsern lieben oheimen hern Rudolf und hern Wentzla herzogen ze Sachssen, daz wir dehein teiding, [. . . . . . . o]der[b] berichtung haben noch nemen sullen mit unserm oheim hertzog Ludewig(en) von Payern und mit seinen he[lfern, wir n]emen[c] denn si und unsern swager . . den von Mekelenburch und alle ir helfer sunderlichen dar in zů samt un[s. Wir ge]loben[a] ouch fur den hochwirdigen fursten unsern herren und brůder chunig Frid(erichen), ob er bi dem chunigriche belibe, daz er die vorgnanten herren unser . . oheim von Sachsen und von . . Mekelenburch bi den burgen, stetten, leuten und gůt, die si inne habent in der marich ze Brandenburch und waz si sein noch erchriegent, lazzen sol von sundern gnaden. Wold aber er si da von schaiden, dez sol er nicht tůn, in werde e alle ir schade und ir cost, di si dar auf getan und getragen habent, gar und gentzlichen abgetan und widerchert. Und sol si dennoch ergetzen irs diensts und freuntschaft, di si im und ouch uns untz her trewlich erzaiget habent und noch furbaz erzaigen sullen. Und dez ze einem offenn urchunde geben wir in disem prief versigelt mit unsern insigeln.

Der ist geben ze Wienn(e)[d], do man zalt von Gotes geburd dreuzehenhundert jar und dar nach vierundzweinzich jar, an unser Frowen abent der schydunge.

---

964. 965. MANDATA ARCHIEPISCOPI COLONIENSIS SUPER PUBLICATIONE PROCESSUUM.

1324. Aug. 15. 16.

964. *Mandatum Praedicatoribus Coloniensibus missum.* *Aug. 15.*

Servatur in Instrumento infra nr. 977 cap. II. — Ineditum. Cf. ib. cap. II.

Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius dilectis in Christo . . priori, subpriori et lectori fratrum Predicatorum domus Coloniensis salutem in Domino et mandatis apostolicis firmiter obedire.

Noveritis nos iam nuper litteras sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Iohannis XXII. sacrosancte Romane et universalis ecclesie summi pontificis sub veris stilo et filis ac bulla plumbea pendenti non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas, sed omni suspicione carentes, quarum copiis presens nostra littera est transfixa, recepisse, quas vobis in primaria sui forma volumus exhiberi. Vobis auctori-

963. a) *uncis inclusa exesa sunt or.* b) *desunt 7—8 litterae or.* c) *desunt 8—9 litterae or.* d) Wieñ *or.*

tate earum in virtute sancte obedientie et sub pena excommunicationis, quam sex dierum spacio pro termino peremptorio et monicione canonica premissa vos ex sentenciis in hiis scriptis incurrere volumus ipso facto, si non feceritis quod mandatur, precipimus et mandamus, quatinus vos omnes aut duo vel unus vestrum, prout requisiti fueritis, duobus diebus dominicis immediate sequentibus diem presentacionis vobis facte presentium litterarum contenta in eisdem litteris sive copiis earundem predictis infra missarum solempnia post lectionem ewangelii misse maioris in ecclesia vestra de ambone, item eisdem diebus post factum sermonem ad populum in curia vestra christifidelibus inibi presentibus solempniter in vulgari lingua publicetis et ad noticiam eorundem deducatis, iniungentes eisdem auctoritate apostolica, ut contenta in predictis litteris firmiter teneant et observent eisque obediant reverenter. Facientes de hac publicatione fieri publicum instrumentum principia et fines ipsarum litterarum continens, quod una cum litteris presentibus infra sex dies post publicationem ipsarum per vos factam sequentes nobis remittatis. Per quod vestra diligentia et obedientia domino summo pontifici valeat apparere.

Datum anno Domini millesimo CCC vicesimo quarto, decimo octavo Kalendas Septembris.

965. *Mandatum rectoribus ecclesiae Coloniensis directum.* *Aug. 16.*

Servatur ibidem cap. III. — Ineditum. Cf. ib. cap. III.

Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius dilectis in Christo ecclesiarum rectoribus sive eorum vices gerentibus universis civitatis sue Coloniensis salutem in Domino et mandatis apostolicis firmiter obedire.

Noveritis nos iam nuper litteras sanctissimi in Christo patris et domini domini nostri Iohannis XXII. sacrosancte Romane et universalis ecclesie summi pontificis sub veris stilo ex filis ac bulla plumbea pendenti non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas, sed omni suspicione carentes, quarum copiis presens nostra littera est transfixa, recepisse, quas vobis in primaria sui forma volumus exhiberi. Vobis auctoritate earum in virtute sancte obedientie et sub pena in eisdem contenta precipimus et mandamus, quatinus quilibet vestrum copiam earundem recipiat a camerario vestro propriis sumptibus et expensis ac duobus dominicis diebus infra mensem immediate insequentem diem presentacionis vobis facte presencium litterarum contenta in eisdem litteris sive ipsorum copiis infra missarum solempnia post lectum ewangelium misse maioris in ecclesia sua de ambone christifidelibus inibi presentibus sollempniter et intelligenter publicet per se vel per alium et ad noticiam eorundem deducat, iniungens eisdem auctoritate apostolica, ut contenta in predictis litteris firmiter teneant et observent eisque obediant reverenter. Et faciat quilibet vestrum de publicacione per ipsum facta fieri instrumentum principia et fines ipsarum litterarum continens, quod infra sex dies publicationem ipsarum factam sequentes nobis remittat.

Datum anno Domini MCCC vicesimo quarto, decimo septimo Kalendas Septembris.

966—970. IOHANNIS XXII. PAPAE LITTERAE AD DIVERSOS.

1324. Aug. 18.—21.

966. *Litterae ad episcopum Basiliensem.* *Aug. 18.*

Copia (c.) *in Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 112 II fol. 73 nr. 894. Contulimus nos.* — *Ed. 'Oberbayerisches Archiv' I, 71 nr. 40 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 306 Päbste nr. 224 (Addit. I).

Venerabili fratri Gerardo episcopo Basiliensi.

Diligentiam, quam in nostrorum publicatione processuum habitorum hactenus contra virum magnificum Ludovicum ducem Bavarie olim discorditer in Romanorum regem electum ferventi et constanti animo devotionis et fidei te nuper adhibuisse didicimus, velut opus Altissimo placidum multipliciter in Domino commendamus. Et quia nostros processus alios contra ipsum ducem subsequenter habitos tibi, frater, iam misimus publicandos[1], fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente, quatinus circa oportunam publicationem et observantiam eorundem et alia, que in ipsis partibus honorem et favorem nostrum et sancte Romane ecclesie matris tue respiciunt, sic in huiusmodi fervore atque[a] constantia laudabiliter perseveres, quod ex virtuosis et gratis perseverantie meritis apud Deum et apostolicam sedem digne mercedis et laudis premium consequaris.

Datum Avinion(e), XV. Kal. Septembr., anno octavo.

967. *Litterae ad regem Franciae.* *Aug. 20.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 32 nr. 682. Contulimus nos.* — *Ed. l. c. I, 52 nr. 9 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 306 Päbste nr. 225 (Addit. I).

Regi Francie.

Receptis noviter serenitatis regie litteris, que faciebant de tractatis apud Barum cum dilecto filio nobili viro Lipoldo duce Austrie mentionem, exhibuerunt nobis postmodum nuncii regii existentes in curia quandam scripturam conventiones inter celsitudinem regiam et Lipoldum prefatum habitas continentem[2]. Quibus diligenter inspectis, quantum cum eodem Lippoldo agi poterat super hiis, multum processum extimamus probabiliter in negotio extitisse. Exhibuerunt insuper prefati nuncii scripturam aliam avisamenta nonnulla super hiis continentem[3], super quibus tenere volumus eandem celsitudinem confidenter, quod quatenus nos tangunt avisamenta eadem, quantum cum Deo poterimus procedere, provide disponimus super illis. Verum quia littera quedam regia, cuius formam in cedula[3] dictis nunciis dedimus, tam pro nostra iustificatione quam pretacti negotii acceleratione videtur nobis plurimum oportuna, rogamus providentiam regiam et hortamur, quatinus illam sigillo viridi regio inpendenti munitam secundum tenorem dicte cedule quantotius mittere non postponat. Ceterum pro gratiosis litteris regiis super excusatione benigna germani ac nepotum nostrorum a presenti expeditione Vasconie noviter destinatis regali benivolentie gratiarum uberes referimus actiones.

Datum Avinion(e), XIII. Kal. Septembris, anno octavo.

966. a) et *add. c.*
967. a) quathenus *c.*

1) *Cf. supra nr. 945. 946.* 2) *Supra nr. 952.* 3) *Quae servata non est.*

968. *Litterae ad duces Austriae et Karinthiae.* *Aug. 21.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 73' nr. 895. Contulimus nos. — Ed. l. c. I, 71 nr. 41 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 307 Päbste nr. 227 (Addit. I.); Lang 'Acta Salzburgo-Aquilejensia' I, 81 nr. 66 ex c.

Cf. supra nr. 930 et infra nr. 993—995.

Nobili viro Lipoldo duci Austrie et Styrie.

Venerabilis fratris nostri Frederici archiepiscopi Salzeburgensis nuper insinuatione[1] percepimus, quod nobiles viri Ludovicus Bavarie dux eiusque patrui contra dictum archiepiscopum ea[a] occasione gravi rancore concepto, quod ipse tanquam filius obedientie iuxta litterarum apostolicarum sibi directarum continentiam processus nostros dudum adversus ducem eundem suis demeritis exigentibus habitos publicavit [et fecit sollempniter publicari], eundem archiepiscopum et ecclesiam suam crudeliter et hostiliter persecuntur. Nos autem eisdem archiepiscopo et ecclesie adesse super hiis oportunis presidiis cupientes, nobilitatem tuam, de qua specialem in Domino gerimus fiduciam, requirimus et rogamus, quatinus archiepiscopo et ecclesie memoratis, quos tue benevolentie specialiter commendamus, assistas pro nostra et apostolice sedis reverentia consiliis, auxiliis et favoribus oportunis.

Item in eundem modum dil. fil. nobili viro Othoni duci Austrie et Styrie.

Item in eundem modum nobili viro Henrico duci Carinthie.

Datum Avinion(e), XII. Kal. Septembr., anno octavo.

969. *Litterae ad archiepiscopum Magdeburgensem.* *(Aug. 21).*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 73' nr. 898. Contulimus nos. — Ed. l. c. I, 72 nr. 44 ex* c.; *Schmidt 'Päpstliche Urkunden' I, 147 nr. 156 ex* c.

Reg. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 257 nr. 220.

Venerabili fratri Borchardo archiepiscopo Magdeburgen(si).

Litteras fraternitatis tue solita benignitate recepimus, quarum tenore diligenter inspecto sinceritatem devotionis illesam et promptitudinem obedientie vigilem, quas in executione nostrorum processuum habitorum hactenus exigente culpe sue demerito contra virum magnificum Ludovicum ducem Bavarie discorditer in Romanorum regem electum exhibuisti prestanter, dignis profecto, quia dignum ducimus, in Domino laudibus commendamus. Sane velut in parte offensi non modica moleste ferentes tuas et ecclesie tue pressuras, ecce dil. fil. civibus Magdeburgen(sibus) et Hallen(sibus), de quorum oppressione conquereris, efficaces dirigimus litteras[2] apud eos, si reverenter et devote ut credimus scripta nostra susceperint, divina operante gratia profecturas. Confortare igitur, frater, et firmiter in Deo confide in illo sperans, qui consulit pauperi et novit quid offerat lacrimanti. Persevera[a] nichilominus ut cepisti erga nos et sanctam Romanam ecclesiam matrem tuam devotus et constans, ex quibus apostolice sedis favor in casibus tibi pro certo non deerit et denique merces tua versus Altissimum, cuius certa sunt munera, non peribit.

968. a) eo *c.*

969. a) percevera *c.*

1) *Supra nr. 930.* 2) *Cf. Schmidt l. c. p. 148 nr. 157.*

970. *Litterae ad episcopum Argentinensem.* *(Aug. 21.)*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 73' nr. 896. Contulimus nos. — Ed. l. c. I, 72 nr. 42 ex* c; *Hauviller 'Analecta' I, 34 nr. 23 ex* c.

Venerabili fratri Iohanni episcopo[a] Argentinen(si).

Fraternitatis tue litteras nuper nostro apostolatui presentatas recepimus leta manu et que continebantur in eis pleno collegimus intellectu. Sane fidelitatem ac devotionem et diligentiam, quas adhibere super hiis, que continebantur in eisdem litteris, studuisti cum gratiarum actionibus plurimum in Domino commendantes, eandem fraternitatem rogamus attentius et hortamur, quatinus in eisdem fidelitate et devotione persistens circa prosecutionem eorum que laudabiliter incepisti constanter et intrepide laborare sicut expedire cognoveris[b] non ommittas, nobis statum partium illarum et rumores qui tibi occurerunt sepius rescripturus. Nos autem processus, quos tibi mitti per easdem litteras petiisti, proponimus destinare.

---

971. 972. FOEDERA DUCUM AUSTRIAE IN ALSATIA FACTA.

1324. Sept. 1.—18.

971. *Foedus Liupoldi cum episcopo Argentinensi aliisque.* *Sept. 1.*

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Pendebant loris membranaceis duodecim sigilla, quae omnia iam desiderantur. — Ed. Albrecht 'Rappoltsteinisches Urkundenbuch' I, 273 nr. 376 ex* or. *Editionem repetimus.*

Reg. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCXC nr. 657.

Cf. supra nr. 911.

(1) Dirre gegenwertige brief tůt kunt allen den die in gesehent oder gehörent lesen, daz zwůschent dem erwirdigen herren bischof Johannese von Strazburg und dem hochgebornen fůrsten herzoge Lupolte von Österriche unde von Stŷr, dem edeln herren grave Cůnrate von Friburg, der stat von Colmar und allen irn lůten, helfern und dienern und ŏch des riches stetten, die nu an den selben herren sint oder noch an sie kumment, ein site und dem edeln manne hern Johannese von der Hohen Rapoltstein, hern Wernhere von Bergheim, hern Frantze von Hadestat rittern, Otten von Gyrsberg und der Nidern stat von Rapoltzwilre und dar zů allen irn lůten, helfern und dienern ander site ein getruwer fride berêt und gemachet ist, alse hie nach geschriben stât. (2) Der vorgenante herre von Rapoltstein, her Wernher von Bergheim, her Frantz von Hadestat, Otte von Gyrsberg mit allen irn helfern und dieneren und die vorgenante stat von Rapoltzwilre sůlent stille sitzen alle die wile der krieg wêret zwůschent dem vorgenanten herzoge Lůpolte unde sime ŏheime herzoge Ludewige von Peyern, also daz sie wider . . den bischof, den herzogen, den graven von Friburg, des riches stette, die an dem bischofe und dem herzogen den vorgenanten sint und noch an sie kumment, und aller der lůte, helfere und dienere niemer getůnt heimliche noch offenliche us irn vesten noch dar in noch sus in deheine wiz mit rêten, mit geteten noch mit botschefte, es enwere danne daz lantgrave Ůlrich von Nidern Elsaz, sin son oder sin brůder mit ufgeworfener bannier und mit offeme gewalte zogete, so mag der vorgenante von

970. a) archiepiscopo *c.* b) cog *supra lineam add. c.*

Rapoltstein zů ime riten und ime helfen mit alse manigeme sinre diener, alse er ietze hat, also doch daz er ůber fúnfundzwenzig sins gesindes niht enkumme ane geverde. Unde sol ŏch mit sime gesinde also zogende deheine sundere getât tůn. Swenne er aber daz tůn wil, so sol er es eins bischofes von Strazburg schultheissen zů Kestenholtz und der stat von Colmar einen tag und eine naht vor kúnden unde sol ŏch mit der einen kúndungen genůg sin, alle die wile er zů dem male uße ist. Alse dicke er aber da nach in sine vesten kummet, alse dicke sol er die kúndunge ernuwen, so er dem lantgraven helfen wil, alse da obene bescheiden ist. Der selbe von Rapolstein mach ŏch . . dem lantgraven helfen weren sine vesten mit alse manigeme sinre dienere, alse er nu geritten hat ane geverde. (3) In disen tegedingen ist usgenummen die burg Hadestat, die sol der egenante herzoge Lupolt inne haben, und ensol daz an den friden niht gan. (4) Unde were daz iht beschehe wider disen friden, daz Got wende, dar umbe misschelle wúrde, dar umbe sol der fride niht gebrochen sin. Und dar zů sol . . der bischof, der herzoge und die zů in gehŏrent, alse da vor bescheiden ist, hern Heinriche den Waffeler und des bischofes vitzdům von Strazburg, wêr der ist, unde her Johannes von Rapoltstein der egenante und die zů ime gehŏrent hern Wernhere von Hunewilre unde hern Thiebalt Betschelere von Keysersberg schicken. Die sůlent erkennen, ob die misschelle an den friden gange oder niht. Und wes sie alle viere oder der mêrre teil under in uf den eit ůber ein kumment, daz sol vúrgang han. Enthullent sie aber geliche, so sol der edele herre her Walther von Geroltzecke der alte des ein obman sin und waz der mit den zwein uf den eid bringet, daz sol stete sin. (5) Unde were daz man der râtlúte einen niht haben mohte, so sol der teil, von des wegen er da waz, einen alse gůten an sine stat geben ane geverde. Unde swenne die râtlúte oder der obeman dar umbe sprechende werdent, daz sůlent sie tůn ane geverde in den nehesten ahte tagen da nach, so sie dar umbe gemanet werdent. Unde welre teil dem andern widertůnde wúrt, daz sol er tůn in dem nehesten manote dar nach, so dar umbe gesprochen wúrt ane alle geverde.

(6) Dis alles alse da vor geschriben stât hant der bischof, der herzoge, der grave von Friburg und die stat von Colmar die vorgenanten bi gůten truwen unde her Johannes von Rappoltstein, . . der von Bergheim, der von Hadestat, von Gŷrsberg und die von Rapoltzwilre die vorgeschriben bi irme eide, den sie dar umbe gesworn hant zů den heilgen, vúr sich, ir lúte, ir helfere und dienere zů beden siten gelobet stete zů haltende ane alle geverde. Und durch daz . . der bischof, der herzoge und die zů in gehŏrent, alse da vor bescheiden stat, dirre dinge deste sichere sint, so hat . . der von Rapoltstein und die zů ime gehŏrent, gebeten die edeln herren hern Walthere von Geroltzecke den alten, hern Heinriche unde hern Johannese den jungern von Rapoltstein, daz sie des vúr sie und mit in trŏstend und ob iht da geschehe, daz sie daz ufrihtent gentzliche und gar. Und dis alles zů eime urkúnde sint der vorgenanten herren, rittere Otten von Gŷrsberg und der zweier stette von Colmar und der Nidern stat von Rapoltzwilre ingesigele an disen brief gehenket.

(7) Wir Johannes von Gotz gnaden bischof von Strazburg, Lůpolt von den selben gnaden herzoge zů Ŏsterriche und zů Stŷr, grave Cůnrat von Friburg, Walther von Geroltzecke, Heinrich, Johannes der alte und Johannes der junge von Rappolstein herren, Wernher von Bergheim, Frantz von Hadestat, Otte von Gŷrsberg unde ŏch wir die rete und die burgere von Colmar und von der Nidern stat Rapoltzwilre die vorgenanten verjehent, daz wir uns verbunden hant zů haltende den friden unde alles daz von uns unde von unserme jegelichen da vor geschriben stât. Und des zů eime urkúnde so sint unsere ingesigele an disen brief gehenket.

Der wart gegeben an sante Egidien tag, des jares da man zalte von Gotz gebúrte drúzehenhundert unde vierundzwenzig jar.

972. *Foedus ducum Austriae cum eodem et lantgraviis Alsatiae inferioris. Sept. 18.*

Originale (or.) *ibidem. Contulimus ad imaginem photographicam a socio nostro H. Hirsch paratam. Pendent quatuor sigilla loris membranaceis, quorum secundum deest, tertium, quartum laesa, primi sigilli fragmentum adsunt. — Ed. Lichnowsky l. c. III p. DXLIV nr. 9 ex* or. *Extr. Albrecht l. c. I, 275 nr. 377 ex* or.

Reg. Lichnowsky l. c. p. CCCXC nr. 659.

(1) Dirre gegenwúrtig brief tůt kunt allen den die in gesehent oder hôrent lesen, daz zwischent den hochgeborn fürsten hertzogen Lúpolt von Österich und von Styr und allen sinen brůdern und dem erwirdigem herren bischof Johansen von Strasburg und ir aller helfern und dienern einsid und den edelen herren lantgraf Ůlrich von Nidern Elsazze, jungherren Philips sinem brůder und jungherren Johans sinem sun und allen iren helfern und dienern andersid ein getruwer frid beret und gelobt ist ze halten alle die wile der krieg weret zwischent dem vorgenanten hertzog Lúpolt und hertzog Ludewig von Beyern mit den gedingen, die hie nach geschriben stant. (2) Dez ersten so sůllent der vorgenant lantgraf, sin brůder noch sin sun wider die vorgenanten hertzogen noch wider den bischof noch ir helfere oder dienere die wil der frid weret niemmer getůn noch schaffen getůn noch raten noch helfen heimlich oder offenlich noch keinen iren schaden werben in dheine wiz ane alle geverde und sunderlich daz si nicht werben sůllent, daz der hertzog von Beyern in diz lant zoge noch im wege noch fúrderunge dar zů geben in dheine wiz noch dez riches steten, die si inne hant und an in sint, raten noch frůmen von in ze komende, noch den die nicht an in sint, an si ze komende, daz ze irrende in deheinen weg. (3) Wer aber daz der selbe hertzog Lud(ewig) mit gewalt rite gegen Elsazze, in Mortenowe oder in Briscowe, swenne er danne kume niden her uf über die Selse oder oben her ab vúr Basel oder über den Wassichen oder den Swartzwalt, alz der sne smiltzet her ze lande, so mugent der lantgraf, sin brůder und sin sun die vorgenanten in helfen und dienen, wie si wellent. Wenne si aber daz tůn wellent, so sůllent si ez dem vorgenanten bischof acht tag vor sagen und sol ouch mit dem widerbieten die hertzogen von Österich begnůgen. Si ensůllent aber den friden nicht widerbieten, e danne der hertzog Lud(ewig) von Beyern sich ze velde gelege und zogend si in die egenanten zil gegen Elsazze, gegen Mortenowe oder gegen Briscowe und sůllent im doch nicht dienen, e danne er in die selben zil kome. Wer ouch, daz Got wende, daz der vorgenant bischof hie zwischent abgienge, so sol man daz widerbieten tůn den hertzogen von Österich gen Ensichsheim irem[a] vogt ane geverde. Wer aber daz der vorgenant hertzog Lud(ewig) von Beyern in die vorgenanten zil keme, e daz die lantgraven den friden widerbuten, wellent si danne dar nach widerbieten, daz mugent si tůn, aber si sůllent doch acht tag dar nach stille sitzen und im kein hilfe tůn. (4) Wer ouch daz die lantgraven dem vorgenanten hertzogen von Beyern in den vorgeschriben zilen oder uswendig iergent dienende wúrden, so sol die genad umb die stat von Sand Pôlten, die den vorgeschriben hertzogen von Österich uf genad ingeantwúrt ist, ab sin. Und sůllent si dar nach mit der stat tůn, waz in fůget. Wer ouch daz die lantgraven brehent dheins dar vorgeschriben dinge, daz ez dem lande oder den steten kuntlich wurde, so sol den vorgenanten hertzogen von Österrich und iren erben die stat von Sand Pôlten gevallen sin mit allem recht, alz si die lantgraven hatten ane alle geverde und vúrzihent sich dez die lantgraven vúr sich und alle ir erben mit disem gegenwúrtigem brief. Wer ouch daz si heimlich brehent und si dez bezigen wúrdent, da sol man ir unschulde umb nemen. Wolten si

972. a) ir *in loco raso or.*

dez nicht tůn, so ist aber den hertzogen von Österich die stat gevallen mit allem recht. (5) Woltent ouch die lantgraven den friden widerbieten in den zilen und in den ziten, alz da vorgeschriben stat, da mit hantz ir truwe nicht gebrochen, aber die genad umb die stat ze Sand Pǔlten sol ab sin und sůllent die hertzogen da mit tůn, waz in füget. Die lantgraven mugent ouch riten zů dem vorgenanten hertzog Lud(ewig) von Beyern umb ir schulde und ir notturft ane der vorgenanten hertzogen und dez bischofs schaden, alz da vor beret ist ane geverde. (6) Waz ouch dienere in der vorgenanten stat ze Sand Pǔlten besezzen warent, die ensůllent ouch wider die egenanten herren die hertzogen von Österich und den bischof von Strasburg, ir helfere und dienere in den vorgenanten zilen niemmer getůn noch schaffen getůn von dez egenanten krieges wegen. Fůget in aber ieman ze dienende inwendig den vorgeschriben zilen, daz diesen krieg nicht angat, daz mugent si tůn. Uswendig der selben zilen mugen si ouch dienen, wem si wellent. Si mugend ouch wol in den selben zilen wider die egenanten herren dienen, ob die lantgraven den friden wider bietent und der hertzog von Beyern in daz lant zogtte, alz da vor geschriben stat. (7) Gienge ouch der vorgenant lantgraf Ůlrich abe, ald daz er vůrsůnet wůrde, so sůllent die vorgenanten dienere dirre vůrbuntenůsse ledig sin. Breche ir ouch deheiner diz gelůbde, dar umb sůllent die lantgraven nicht gebrochen haben. Die dienere ouch, die von her Johans wegen von der Hohen Rappoltzstein in der stat ze Sand Pǔlten warent, die sullent in dez selben von Rappoltzstein friden[1] sin und nicht mit disem zu tůnde han. (8) Disen friden und allez daz da vor geschriben stat hat der vorgenant hertzog Lůpolt vůr sich und alle sin brůdere und der vorgenant bischof vůr sich und si bede vůr alle ir helfere und dienere einsid und lantgraf Ůlrich vůr sich und sinem sun und jungherre Philippes sin brůder vůr sich selber und si bede vůr ir aller helfere und dienere ze der andern sid gelobt stet[b] ze habende bi gůten truwen ane alle geverde. Dise vorgeschriben artikel und ir ieglichen sunderlich sol man versten ane alle geverde. (9) Und dez ze ein urkůnde sint der vorgenanten herren hertzog Lůpoltz, dez bischofs von Strasburg, lantgraf Ůlrich und jungherre Philips sins brůderes insigele an disen brief gehenket.

(10) Wir Lupolt von Gotes gnaden hertzog ze Österich und ze Styr, Johans von denselben gnaden bischof von Strasburg, Ůlrich der lantgraf in Nidern Elsazze und Philips sin brůder die vorgenanten verjehent dez vorgenanten friden und allez, dez da vor von uns geschriben stat, und gelobend ez ouch stet ze habende bi gůten truwen ane alle geverde. Und dar umb sind unsere insigele gehenket an disen brief.

Der wart geben in dem gesezze vor Sand Pǒlten, an dem nehsten Cinstag vor sande Mauricien tag, do man zalt von Kristes geburt drůtzehenhundert jar dar nach in dem vierundzweintzigistem jar.

973—978. SCRIPTA VARIA AD PUBLICATIONEM PROCESSUUM PONTIFICIS SPECTANTIA.

1324. (Sept. in.) — Sept. 30.

973—976. LITTERAE DIVERSORUM PONTIFICI MISSAE.

1324. (Sept. in.) — Sept. 16.

973. *Litterae archiepiscopi Salzburgensis iteratae.* *(Sept. in.)*

Cf. supra nr. 930.

972. b) st *in loco raso or.*

1) *Supra nr. 971.*

Servantur in codicibus Formularum supra ad nr. 930 edendum adhibitis

1 *fol. 42'; ed. Fr. M. Mayer l. c. LXII, 177 nr. 3 ex* 1;

2 *fol. 110'; contulimus nos; est rubrum:* Insinuacio facta apostolico super processibus per eum habitis et recommendacione ad papam*; ed. Simonsfeld l. c. II, 268 nr. 1 ex 2 et 3;*

3 *fol. 110'; contulimus nos; est rubrum idem, omissis verbis* et recommendacione ad papam*; cf. Simonsfeld l. c.; potiores tantum lectiones adnotavimus.*

Reg. Lang 'Acta' I, 181 nr. 241 7.

Sanctissimo in[a] Christo patri ac domino suo carissimo domino . .[b] sacrosancte Romane et universalis ecclesie summo pontifici divina miseracione . .[c] archiepiscopus . .[d] cum sui recomendacione devota pedum oscula beatorum[a].

(1) Processus vestri habiti contra[e] ducem . .[f] eiusque complices, fautores et[g] sequaces sic vigore lucent equitatis et rigore coruscant iusticie, quod omnes vestri[h] et sancte matris ecclesie devoti filii[i] digne[k] illos cum reverencia amplectuntur, recipiunt et observant. De[l] persecucionibus quoque, dampnis et incomodis exinde surgentibus salubris eorum paciencia non recordatur[m] propter meritum obediencie[n], que melior esse victimis comprobatur[o, 1], et quia paterna pietas pro filiis capere solet consilium, expedit obediencium filiorum tribulaciones et angustias vobis fore cognitas, ut eorum succursui sollicicius intendatis. Vestre itaque sanctitati notum facio, quod cum iam dudum primos processus[p] contra dictum ducem habitos iuxta mandati vestri tenorem in metropoli mea sollempniter publicassem et mandassem in locis aliis publicari, ille nimia contra me iracundia extitit inflammatus. Non tamen propter hoc continui[q] secundos processus contra eundem habitos, quos postea recepi simul cum[r] processibus contra filios dampnate memorie Math(eum)[s] olim Vicecomitis de Mediolano[s] necnon contra tales et tales comites[2] promulgatis, similiter publicare. Propter quod idem dux asperius provocatus custodes turrium et portarum ac vigiles murorum castri mei talis corrumpi procuravit fedis pecuniarum preciis et pollicitis fraudulentis, sicque conflata prodicione turpissima gentes illius in medio noctis silencio in castrum illud irruentes et oppidum subiacens[t] occupantes hominum ibidem repertorum alios gladio trucidarunt, alios vinculis manciparunt, alios vero ad fugam miserabilem compulerunt et absque differencia condicionis, sexus vel etatis omnes omnibus facultatibus spoliarunt. Districtum quoque castri eiusdem et alios meos et subiectorum[u] meorum ecclesiasticorum et secularium districtus, redditus et bona continuis devastant incendiis, spoliis et rapinis, sed[v] nec illis possum resistere, sed usque ad portas civitatis mee hostiles faciunt impetus et incursus. Inter tot[w] et tantas angustias recepi tercios et ultimos vel novissimos processus[x], quibus ipsum ducem declarastis fore privatum et privastis eum omni iure, si[y] quod illi ex electione facta de eo ad regnum seu ad[k] imperium Romanorum competiit[z, 3], eosque similiter publicavi. (2) Copias quoque omnium processuum predictorum sigillum meum habentes appensum singulis meis suffraganeis[a] transmisi per cursores meos[b] iuratos, quos[c] illi cum debita reverencia receperunt, duobus videlicet Frisingensi[d] et Ratisponensi[e] dumtaxat exceptis. Nam Frisingensis[d] in vestra ut dicitur curia comoratur eiusque civitatem dux predictus tenet per suum vicedominum occupatam et ob hoc cursor noster[f] non valens metu mortis plus facere captata oportunitate copias easdem capitulo directas super

973. a) in — beatorum *des.* 3. b) *des.* 1. 2. c) n 2. d) vel episcopus n talis 2. e) n *add.* 2. f) . . *des.* 1. 2. g) *deest* 3. h) viri 2. 3. i) fil. dev. 3. k) *deest* 1. l) *deest* 2. m) non rec. *des.* 1. 3. n) obedire 1. 3. o) comperabatur 1. 3. p) excessus 3. q) pertinui 3. r) *deest* 1. 3. s) . . 1; n 2. t) adiacens 3. u) subditorum 1. v) set *semper* 2. 3. w) *deest* 1; hec 2. x) proc. vel nov. 1. y) sed 1. 2. z) competit 1. a) suffr. meis 3. b) *deest* 1. 3. c) quas 3. d) Frys. 2. e) Rattisp. 2. f) *deest* 1; tunc 3.

1) *Cf. 1. Reg. 15, 22.* 2) *Supra nr. 897.* 3) *Supra nr. 944.*

altare principale kathedralis ecclesie posuit et recessit. Alius vero cursor episcopum Ratisponensem invenit Ratispone, sed antequam haberet accessum, ivit idem[g] episcopus ad castrum suum vicinum in Stauffe[h]. Ubi cum ad ipsum cursor vellet[i] accedere, quatuor[k] armati viri stantes in porta interrogati per eum de presencia episcopi dubie responderunt. Cognito quoque quod[l] meas deferret litteras, recluserunt eum in conclavi[m] et de mane iussus fuit abire dictumque sibi extitit, quod mortem non evaderet, si cum huiusmodi litteris prenderetur[n], et ex hoc territus copias ipsas in flumen proiecit vicinum[o]. Sic prefati cursores retulerunt sub sacramento[p] quo tenentur[q]. Id[r] autem est notorium, quod ambo prefati episcopi et clerus illorum[s] absque prompto periculo personarum et rerum aut exilii[t] dispendio[u] duci non possent resistere memorato. Porro in provinciis[v] eorundem episcoporum necnon extra meam provinciam in multis aliis civitatibus et dyocesibus processus ipsi adhuc nullum sorciuntur effectum. In hiis enim partibus[w] dux predictus rex Romanorum communiter[g] appellatur eique tanquam regi intenditur sicut prius, insuper claves contempnuntur ecclesie, violatur interdictum, divina officia prophanantur, ymmo quod est execrabilius[x] nomini vestro[y], quod benedictum et gloriosum est in secula, maledicitur, honori[z] detrahitur, dignitati multipliciter derogatur. (3) In pluribus enim civitatibus maioribus convocata cleri et populi multitudine numerosa, idem dux regio apparatu assistens quandam scripturam sacrilegam verborum quidem foliis diffusam, sed in radice veritatis aridam et inanem, statum, gloriam et honorem sanctitatis vestre quantum in se est crudeliter lacerantem, Latino sermone legi fecit et in vulgari Theutunico[a] interpretari, subiciens[b] quandam appellacionem, si tamen appellacio et non magis[c] apostatacio[d] dici debet, que[e] credo dudum in vestram[f] noticiam tanquam notoria[g] devenisse[h]. Ex hiis autem Dei sapiencia, que de malo scit bonum elicere[i] et contra sagittantem nonnunquam novit[k] retorquere[l] sagittam, talem dedit proventum, quod eadem scriptura quamvis sacrilega et prophana processuum vestrorum crebro replicans mencionem illos multorum inculcavit noticie, quibus alias incogniti remansissent, nec illos ut scribens voluit extinxit, sed contra scribentis propositum notificacionis robore illustravit et[m] audientes docuit frivola stultiloquia risui relinquere[n] processuum eorundem. (4) Ad hec ad vestram cupio venire[o] noticiam, quod eciam[p] illustribus principibus ducibus inferioris Babarie[q] consanguineis Ludovici ducis pretaxati, quorum adhesio fortitudinem illius hactenus vehementer adauxit, vestros insinuavi[r] processus, sed propter aliqualem discordiam inter hunc et illos exortam nondum apparere[s] potest, an velint[t] resistere vel obedire eisdem. Huius tamen rei exitus diu celari non poterit vel latere. (5) Denique multum intencioni vestre conferret, si fratres ordinum Mendicancium vestris parerent processibus et maxime si censuram interdicti ecclesiastici observarent, quod quidem comode facere non possent, nisi alicubi ad[u] alia loca se mutarent pro tempore forsitan et transferrent, sed ad talia[v] absque superiorum ordinum eorundem cohercione non facile compelluntur[w]. Quid autem in hiis expediat, vestre interest providencie discutere[x] et videre. (6) Sane licet ducis sepedicti et consanguineorum suorum predictorum principatus patrimoniales michi sint contermini et vicini et exinde urgens et ardua necessitas me constringat, nulla tamen adversitas Deo propicio me[y] a vestra et sedis apostolice obediencia separabit. Vestre itaque misericordie me fiducialiter recommendans[z]

973. g) *deest* 1. h) . . 1; n 2. i) velit 1. k) IIII 3. l) *deest* 2. m) *loco* eum in conclavi 3: cum clavi. n) penderetur 1. 3; presentaretur 2. o) vic. proiecit 3. p) sacro 1; sanctuario 3. q) quo tenentur *des.* 3. r) Ideo 3. s) eorum 3. t) auxilii 2. u) suspendio 3. v) in prov. *des.* 1. 3. w) *deest* 3. x) in ex *addita lacuna* 3. y) vero 1. 3. z) vero *add.* 1. 2. a) thetonico 1; deutunico 3. b) *deest* 3. c) eius *add.* 1. 3. d) apostacio 1; apostotacio 3. e) quam 3. f) vestri 2. g) notoriam 3; tanquam notoria *des.* 2. h) devenire 3. i) eligere 3. k) non novit nunquam 3. l) retorquentem 2. m) etiam *add.* 3. n) et *add.* 1. 3. o) revenire 3. p) et 2. q) Bavarie 2; Bawarie 3. r) insinuari 2. s) aperire 3. t) velit 3. u) sed 1. v) alia 2. w) decurrentur 1; ducerentur 3. x) discurrere 1. 2. y) *deest* 3. z) commendans 3.

devote supplico et instanter, quatinus michi et ecclesie michi commisse circa imminencia pericula de oportunis remediis dignemini providere sicque de regno seu[a] imperio Romano disponere sanctitati vestre placeat, ut excusso eorum terrore, qui in sua firmitate[b] confidunt, hii qui tantum[c] vestrum expectant auxilium, sub umbra[d] alarum vestrarum[e] valeant respirare.

Datum etc.[f]

974. *Litterae capituli ecclesiae Aquensis.* *Sept. 10.*

Originale (or.) *in tabulario Vaticano 'Arm. C fasc. 52 nr. 24' signatum. Descripsimus nos. Pendet sigilli fragmentum loro membranaceo. — Ed. Sauerland 'Urkunden und Regesten' I, 324 nr. 689 ex* or.

Reg. Mollat 'Lettres communes' nr. 23181.

Sanctissimo patri et benignissimo domino suo domino Iohanni divina providencia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici devotissimi vestri . . decanus et . . capitulum ecclesie beate Marie de Aquisgrani[a] Leodien. dyoc. obedienciam humillimam ac devota pedum oscula beatorum.

Devotissimos vestros Wilhelmum de Stocheym cantorem et canonicum ecclesie memorate, qui processus vestros in dicta vestra ecclesia Aquen(si) publice contra . . ducem Bavarie quondam electum in regem Romanorum presentibus clero et populo, sibi nobis assistentibus[b], sollempniter publicavit, multis ob hoc periculis insidiis et inimiciciis se et nos exponens, et Iohannem quondam Alardi de Iemblaco presbiterum dicte dyocesis exhibitores presencium pro negociis nostris nos et dictam ecclesiam maxime tangentibus ad pedes vestre sanctitatis duximus destinandos. Quibus placeat sanctitati vestre ex parte nostra ad plenum credere in dicendis. Vestram sanctitatem conservet Altissimus per tempora longiora.

Datum in capitulo Aquen(si) sub sigillo ecclesie ad causas, decima die mensis Septembris, pontificatus sanctitatis vestre anno nono.

975. *Litterae iteratae archiepiscopi Magdeburgensis.* *Sept. 13.*

Cf. supra nr. 877. 878.

Originale ibidem l. c. nr. 8. Descripsimus nos. Sigillum deest, quod olim loro ex ipsa membrana exsecto pendebat. — Ineditum.

Reg. Mollat l. c. nr. 23277.

Sanctissimo in Christo patri domino suo domino Iohanni divina providencia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici Borchardus archiepiscopus ecclesie Magdeburgensis cum omnimoda reverentia devota pedum oscula beatorum.

Sanctitati vestre notum facio per presentes, quod litteras sedis apostolice bullatas super processibus contra dominum Ludowicum ducem Bawarie in regem Rom(anorum) electum discorditer novissime factis et habitis recepi per clericum quendam Gotbertum
Sept. 12. nomine michi in pridie Septembris Ydibus presentatas. Quarum litterarum inicium tale est: 'Iohannes episcopus servus servorum Dei venerabilibus fratribus . . archiepiscopo Magdeburgen(si) eiusque suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem' et

973. a) suo 3. b) veritate 2. c) tamen 1. 2. d) *deest* 1. 2. e) tutamine *add.* 2. f) *deest* 1; Datum etc. *des.* 3.

974. a) Aquis Grani *or.* b) sisten *in loco raso or.*

deinde sic continuantur: 'Propter excessus varios et enormes obstinatas inobedientias et multiplicatas contumelias et contemptus execrabiles per magnificum virum Luduwicum[a] ducem Bawarie et cet.' et sic finiunt: 'nos de publicatione huiusmodi et aliis que super predictis feceritis per vestras litteras seu instrumenta publica principium et finem presencium continentia reddituri nichilominus certiores. Dat. Avinion(e), Yd. Iulii, pontificatus nostri anno VIII.'[1]

Recepi nichilominus sanctitatis vestre litteram clausam sub bulla, quod processus prefatos meis subditis publicare debeam et curare, ut per me et eos fideliter observentur[2]. Vestre itaque sanctitatis beneplacitum et mandatum in hiis et in aliis pro toto posse meo, sicut teneor, omni excussa formidine volens ac desiderans exequi et servare, ad publicationem et observationem processuum huiusmodi sicut prius opem volo sedulam ac debitam adhibere, quamvis proinde ecclesia mea infestationes gravissimas, sicut in nostris liquet partibus, patiatur, ex eo precipue quod per me solum et suffraganeos ecclesie mee videlicet Misnen(sis), Nuenburgen(sis), Mersburgen(sis) et Havelburgen(sis) ecclesiarum episcopos et nequaquam per alios provincie mee vicinos episcopos vestri processus priores sint hactenus observati. Super quibus benignitas vestra more solito quam cicius per remedium oportunum providere dignetur.

Datum in castro meo Wetyn, anno Domini MCCCXXIIII, Ydus Septembr.

976. *Litterae archiepiscopi Bisuntini.* *Sept. 16.*

Originale (or.) *ibidem l. c. nr. 22. Descripsit H. Pogatscher. Sigillum laesum pendet loro ex ipsa membrana exsecto. In tergo legitur:* Presentatio processuum contra Bavarum archiepiscopi Bisuntini. — *Ineditum.*

Reg. Mollat l. c. nr. 23184.

Nos Vitalis Dei et apostolice sedis gratia archiepiscopus Bisuntin(us) notum facimus universis, quod venerabilis vir Gizerbertus decanus ecclesie Priciven(sis) presentavit nobis quasdam apostolicas litteras vera bulla plumbea cum filo canapis bullatas, processum privationis a iure, si quod magnificus vir dominus Ludovicus dux Bavarie habebat in Roman(o) regno, inter cetera continentes nobis et nostris suffraganeis directas. Quas recepimus reverenter et easdem tanquam filius obedientie per nos et nostros suffra[ga]neos[a] volumus exsecutioni efficaciter demandare.

Dat. et act. apud castrum de Castellione nostre dioc(esis), XVI. Kal. Octobris, anno Domini millesimo CCC vicesimo quarto.

977—978. PUBLICATIONES IN CIVITATE COLONIENSI FACTAE. 1324. Sept. 18.—30.

977. *Instrumentum super publicatione in ecclesia maiori habita confectum.* *Sept. 18.*

Originale (or.) *ibidem 'Arm. C fasc. 58 nr. 17' signatum. Contulit K. H. Schäfer. In verso legitur:* Contra Bavarum. Publicatio processuum in maiori ecclesia Coloniensi. — *Extr. praebet Sauerland l. c. I, 324 nr. 690 ex* or.

Mollat l. c. nr. 23185.

975. a) *sic or.*

976. a) suffraneos *or.*

1) *Supra nr. 945.* 2) *Supra nr. 946.*

In nomine Domini amen.

(I) Anno a nativitate eiusdem millesimo trecentesimo vicesimo quarto, indictione septima, decima octava die mensis Septembris hora tercia vel quasi constituti personaliter in loco capitulari maioris ecclesie Coloniensis venerabiles viri domini Henricus de Virneburch prepositus Bunnensis et archidiaconus in ecclesia Coloniensi, Iohannes decanus Bunnensis, Heydenricus prepositus Sancti Severini Coloniensis ecclesiarum et Godescalcus de Kirberg officialis curie Coloniensis, commissarii ut dicebatur ad hec specialiter constituti a reverendo patre et domino domino H(enrico) sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopo, in presencia testium infrascriptorum et mei notarii publici imperiali auctoritate infrascripti tres litteras sanctissimi patris domini Iohannis XXII. sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summi pontificis vera bulla plumbea pendenti cum filis canapis bullatas non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas, sed omni suspicione et nota carentes, processus habitos et factos per eundem dominum dominum summum pontificem contra magnificum virum dominum Ludowicum ducem Bawarie continentes, item contra Galeacium, Marchum, Luchinum et alios filios quondam dampnate memorie Mathei de Vicecomitibus de Mediolano et eorum fautores, auxiliatores, valitores, sequaces et dipendentes discretis viris dominis Thilemanno de Unna canonico Bunnensi et Petro de Essendia clerico legendas et publicandas clero civitatis Coloniensis ad audiendum publicationem earundem litterarum vocato et ibidem presente in multitudine magna et copiosa tradiderunt. Quarum quidem litterarum prima sic incipit:

'Iohannes episcopus servus servorum Dei venerabilibus fratribus [. .] archiepiscopo Coloniensi eiusque suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem.

Nuper contra magnificum virum Ludowicum ducem Bavarie — duxeritis faciendum.

Datum Avinione, V. Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno octavo'[1].

Item secunda sic incipit:

'Iohannes episcopus servus servorum Dei venerabilibus fratribus . . archiepiscopo Coloniensi eiusque suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem.

Nuper contra Galeacium, Marchum, Luchinum et alios filios quondam dampnate memorie [etc.]'

et sic finit:

'Datum Avinione, V. Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno octavo'[2].

Item tercia sic incipit:

'Iohannes episcopus servus servorum Dei venerabilibus fratribus [. .] archiepiscopo Coloniensi eiusque suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem.

Propter excessus varios et enormes — reddituri nichilominus certiores.

Datum Avinione, Idus Iulii, pontificatus nostri anno octavo'[3].

Quarum primam et secundam dictus Thilemannus de verbo ad verbum, ultimam vero prefatus Petrus a principio usque ibi: 'ac de dignitatibus, honoribus et officiis ad eiusdem Romani regni seu imperii disposicionem spectantibus pro suo libito disponendo, sicut diebus preteritis de marchionatu Brandeburgensi, quem primogenito suo de facto publice contulit, ordinavit etc.'[4] Item circa medium ab illa parte ubi continetur: 'Verum quia infra prefatum trium mensium spacium eidem Ludovico ad deponendum titulum regium et ab amministracione regni et fautoriam hereticorum etc.'[5] usque ad finem de verbo ad verbum alta voce solempniter et publice legerunt et publicarunt.

(II) Quarum litterarum prima lecta de verbo ad verbum et antequam secunda legeretur, prefati domini . . commissarii copias omnium trium litterarum predictarum sive

1) *Supra nr. 883.* 2) *Cf. ibidem in prooemio.* 3) *Supra nr. 945.* 4) *Supra pag. 780 lin. 12 sqq.* 5) *Pag. 784 lin. 15 sqq.*

litteras tenorem predictarum litterarum apostolicarum de verbo ad verbum continentes domino .. subpriori fratrum Predicatorum domus Coloniensis ibidem presenti et eas recipienti tradiderunt sive tradi fecerunt. Quibus quidem litterarum copiis littere reverendi patris et domini domini H(enrici) archiepiscopi Coloniensis erant transfixe, que sigillo suo maiori erant sigillate, de verbo ad verbum talis tenoris:

'Henricus Dei gratia sancte — decimo octavo Kalendas Septembris'[1].

Item similes copias sive litteras tenoris prefatarum litterarum apostolicarum de verbo ad verbum continentes .. subgardiano fratrum Minorum domus Coloniensis ibidem presenti et eas recipienti tradiderunt sive tradi fecerunt. Quibus littere prefati domini archiepiscopi Coloniensis suo sigillo sigillate erant transfixe similis tenoris sub debito titulo, que sic inceperunt: 'Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius dilectis in Christo gardiano et subgardiano et lectori fratrum Minorum domus Coloniensis salutem in Domino et mandatis apostolicis firmiter obedire etc.' et sic finiverunt: 'Datum anno Domini millesimo CCC vicesimo quarto, decimo octavo Kalendas Septembris'[2].

Item similes copias sive litteras tenorem predictarum litterarum apostolicarum continentes de verbo ad verbum domino priori fratrum Augustinensium domus Coloniensis ibidem presenti et eas recipienti tradiderunt sive tradi fecerunt, quibus similiter littere prefati domini .. archiepiscopi Coloniensis suo sigillo sigillate erant transfixe similis tenoris sub debito titulo, que sic inceperunt: 'Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius dilectis in Christo filiis .. priori, .. subpriori et lectori fratrum Augustinensium domus Coloniensis salutem in Domino et mandatis apostolicis firmiter obedire etc.' et sic finiverunt: 'Datum anno Domini millesimo CCC vicesimo quarto, decimo octavo Kalendas Septembris'[2].

Item similes copias seu litteras tenorem predictarum litterarum apostolicarum de verbo ad verbum continentes domino .. priori fratrum beate Marie de Monte Carmeli domus Coloniensis ibidem presenti et eas recipienti tradiderunt sive tradi fecerunt. Quibus similiter littere prefati domini archiepiscopi Coloniensis suo sigillo sigillate erant transfixe, que sic inceperunt: 'Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius dilectis in Christo .. priori, subpriori et lectori fratrum ordinis beate Marie de Monte Carmelo domus Coloniensis salutem in Domino et mandatis apostolicis firmiter obedire etc.' et sic finiverunt: 'Datum anno Domini MCCC vicesimo quarto, decimo octavo Kalendas mensis Septembris'[2].

(III) Item similes copias sive litteras tenorem prefatarum litterarum apostolicarum continentes de verbo ad verbum domino Symoni .. plebano sancti Petri Coloniensis camerario plebanorum sive rectorum ecclesiarum parrochialium Coloniensium ibidem presenti et eas recipienti nomine suo et aliorum plebanorum sive rectorum tradiderunt sive tradi fecerunt, presentibus ibidem ecclesiarum plebanis infrascriptis. Quibus similiter littere prefate domini archiepiscopi Coloniensis suo sigillo sigillate erant transfixe, que de verbo ad verbum tales fuerunt:

'Henricus Dei gratia sancte — decimo septimo Kalendas Septembris'[3].

(IV) Quibus quidem omnibus peractis prefati domini commissarii preceperunt sive precipi fecerunt omnibus ibidem presentibus, ut contenta in eisdem litteris firmiter observarent et eis reverenter obedirent. Preceperunt eciam sive precipi fecerunt ecclesiarum plebanis sive rectoribus Coloniensibus ac prioribus, subprioribus et subgardianis ac religiosis ordinum predictorum, ut secundum continentiam directi ipsis mandati easdem

1) *Supra nr. 964.* 2) *Cf. ibidem.* 3) *Supra nr. 965.*

litteras apostolicas in suis ecclesiis et domibus christifidelibus fideliter publicarent et contenta in mandato ipsis directo execucioni debite demandarent.

Actum in loco predicto, sub anno Domini, indictione, mense, die et hora tercia que duravit usque ad horam nonam predictis. Presentibus reverendo patre domino Hermanno ecclesie Belonvilensis episcopo vicario in pontificalibus reverendi patri et domini domini . . archiepiscopi Coloniensis predicti ac venerabilibus et discretis viris dominis Iohanne de Cleve decano et archidiacono Coloniensi, Sancti Panthaleonis ac Sancti Martini Coloniensis, Tuiciensis et Bruwilrensis Colonien. dioc. ordinis sancti Benedicti monasteriorum abbatibus, Sancti Gereonis, Sancti Andree, Sancte Marie ad Gradus, Sancti Kuniberti et Sancti Georgii ecclesiarum Coloniensium decanis et . . scolasticis earundem ecclesiarum ac Sanctorum Apostolorum, Sancte Columbe, Sancti Lupi, Sancti Kuniberti, Sancti Laurentii, Sancti Iacobi, Sancti Pauli, Sancti Christophori, Sancte Brigide, Sancti Petri, Sancti Albani, Sancte Marie Indulgentiarum, ecclesie Lysolphi, Sancti Iohannis Baptiste, Sancti Iohannis super curiam et beate Marie in pasculo Coloniensium ecclesiarum parrochialium plebanis sive rectoribus et aliis canonicis ecclesiarum, monachis monasteriorum, fratribus domorum Mendicancium, clericis et laycis in multitudine copiosa.

(S. N.) Et ego Burchardus de Camene clericus Colonien. dyoc. publicus imperiali auctoritate notarius, quia premissis omnibus et singulis factis sub anno Domini, indictione, mense, die, horis et loco predictis dum agerentur una cum prenominatis testibus presens interfui eaque vidi et audivi, idcirco ipsa publicavi, conscripsi fideliter et in hanc publicam formam redegi, quam meo signo consueto et nomine signavi a prefatis dominis . . commissariis rogatus.

978. *Instrumentum super publicatione in ecclesia fratrum Minorum habita confectum. Sept. 23.—30.*

Originale (or.) *in fine mancum, quod olim rei privatae erat, iam in tabulario regio Dusseldorpiensi. Contulimus nos. — Ed. Winkelmann 'Acta imperii inedita' II, 787 nr. 1125 ex* or.

In nomine Domini amen.

(I) Anno nativitatis eiusdem MCCC vicesimo quarto, indictione septima, mensis Septembr. die vicesima tertia, que est dies beati Lini pape et martiris, hora sexta vel quasi, constitutus personaliter religiosus vir frater Andreas de Dusburg ordinis fratrum Minorum domus Coloniensis in ecclesia dictorum fratrum post lectum ewangelium misse maioris et in loco alto videlicet in ambone[a] in presencia mei notarii publici infrascripti et testium subscriptorum quasdam litteras sigillatas sigillo maiori rever(endi) patris et domini domini Henrici sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopi continentes de verbo ad verbum quarundam litterarum apostolicarum trium in numero sive processuum habitorum per sanctissimum patrem et dominum dominum Iohannem divina providencia papam vicesimum secundum contra magnificum virum dominum Lodewicum ducem Bauwarie discorditer in regem Romanorum electum et contra Galiacium, Marcum, Lucinum et alios filios quondam dampnate memorie Mathei de Vicecomitibus de Mediolano eorumque fautores, valiatores, auxiliatores et adherentes, quarum prima sic incipit:

Sept. 23.

'Iohannes episcopus servus servorum Dei vener(abilibus) fratribus . . archiepiscopo Coloniensi eiusque suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem.

978. a) *atramento fusciori post insertum or.*

Nuper contra magnificum virum Lodewicum ducem Bauwarie in discordia in regem Romanorum electum super nonnullis gravibus et enormibus excessibus, inobedienciis et contemptibus per eum contra Deum, nos et Romanam ecclesiam ac in preiudicium rei publice et multorum scandalum perpetratis certos processus de fratrum nostrorum consilio et presente multitudine copiosa fidelium habuimus, per quos ipsum electum, qui processui nostro alias contra eum racione dictorum excessuum habito non paruerat, excommunicatum et vitandum preter casus exceptos ab omnibus nunciavimus ac prelatos et personas ecclesiasticas, qui sibi tamquam regi se[u] in regem Romanorum electo super hiis, que ad regni seu imperii predictorum regimen et administracionem pertinent, contra moniciones, inhibiciones et mandata nostra paruerant, in penam suspensionis ab officio et beneficio contra ipsos alias promulgatam incidisse declaravimus et ad alia nonnulla processimus, sicut in eisdem processibus plenius continetur, quorum tenor sequitur sub hac forma:

'Iohannes episcopus servus servorum Dei. Ad certitudinem presencium et memoriam futurorum.

Urget nos caritas — redundabant et cet.'[1] et sic finiunt 'Datum Avinion(e), V. Kal. Aprilis, pontificatus nostri anno octavo'[2].

Secunda vero sic incipit:

'Iohannes episcopus servus servorum Dei vener(abilibus) fratribus . . archiepiscopo Coloniensi eiusque suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem.

Nuper contra Galeacium, Marchum, Luchinum et alios filios quondam dampnate memorie Mathei de Vicecomitibus de Mediolano hereticos manifestos ac de labe pravitatis heretice sentencialiter condempnatos, eorum fautores, auxiliatores, valiatores, sequaces et adherentes eisdem per victricis crucis suffragium in virtute Altissimi de fratrum nostrorum consilio providimus exurgendum. Contra quos super hiis de eorundem fratrum consilio presente multitudine copiosa fidelium per nos certi processus sunt habiti, continentes certas remissiones [et] indulgentias per nos concessas fidelibus Dei et ecclesie ac fidei chatholice negocium contra dictos hereticos eorumque fautores, auxiliatores, valiatores, sequaces et adherentes eisdem prosequentibus, quorum processuum tenor sequitur sub hac forma:

'Iohannes episcopus servus servorum Dei. Ad perpetuam rei memoriam.

Cogit nos temporis qualitas et nequicia plurimum detestanda sollicitat, ut infrascriptorum Dei et ecclesie hostium duris conatibus, quos adversus Deum et christifideles iugiter molliuntur, in virtute divine dextre obsistentes, ecclesie et fidelium predictorum quieti providere caucius studeamus. Dudum siquidem ad nostri apostolatus fama quin immo infamia publica deduxit auditum, quod quondam dampnate memorie Matheus de Vicecomitibus de Mediolano nonnullos de diversis mundi partibus ad sedem apostolicam venientes[b] capiebat et etiam detinebat eos bonis omnibus spoliando ac litteras clausas, que nobis per nonnullos ecclesie Romane devotos filios et fideles de diversis mundi partibus mittebantur, per se, officiales ac ministros suos apperire, legere et lacerare et alias pro suo libito contrectare et inspiciendas diversis exponere ausu dampnabili presumebat et cet.' et sic finiunt: 'Datum Avinion(e), quinto Kal. Aprilis, pontificatus nostri anno octavo'[3].

Tercia vero sic incepit:

'Iohannes episcopus servus servorum [Dei] vener(abilibus) fratribus . . archiepiscopo Coloniensi eiusque suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem.

978. b) venientibus *or.*

1) *Supra pag. 693 lin. 17.* 2) *Cf. supra nr. 883.* 3) *Cf. prooemium ad supra nr. 883.*

Propter excessus varios et enormes, obstinatas inobediencias ac multiplicatas contumacias et contemptus execrabiles per magnificum virum Lodewicum ducem Bauwarie contra Deum, nos et sanctam Romanam ecclesiam, utilitatem rei publice et in anime sue periculum et multorum scandalum perpetratos nuper de fratrum nostrorum consilio certos processus habuimus contra eum, privacionis a iure, si quod sibi ex electione, que de ipso in regem Romanorum promovendum in imperatorem olim in discordia celebrata fuisse dicitur, conpetebat, sentenciam inter cetera continentes, quorum tenorem de verbo ad verbum vobis transmittimus, qui talis est:

'Iohannes episcopus, servus servorum Dei. Ad perpetuam rei memoriam.

Sicut ad curam — indebite usurpaverat et cet.'[1] et sic finiunt 'Datum Avinion(e), Idus Iulii, pontificatus nostri anno octavo'[2], ut dicebatur, easque litteras et processus sive contenta in eisdem populo et christifidelibus ibidem presentibus substancialiter et in summa exposuit in lingwa materna et sollempniter publicavit, precipiens eisdem, ut contentis in ipsis processibus humiliter et firmiter obedirent eaque diligenter tenerent et observarent.

Actum presentibus viris discretis Elya clerico curie Colon(iensis), Henrico Amatore notario, Iohanne dicto de Pyropo Ade et aliis quam pluribus christifidelibus clericis et laycis civibus Coloniensibus testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis.

(II) Item eodem die post meridiem inmediate idem frater Andreas lector domus predicte post sermonem ad populum supra curiam eiusdem domus predictas litteras et processus sive contenta in eisdem dixit eidem populo et christifidelibus ibidem presentibus, sollempniter exposuit in materna lingwa et publicavit et similiter precepit, ut ipsi contentis in eisdem litteris humiliter obedirent eaque tenerent et observarent.

Actum anno Domini, indictione, mense, die, hora et loco predictis, presentibus viris discretis dominis Petro dicto[c] Oker et Iohanne vicariis ecclesiarum Coloniensium Sanctorum Apostolorum et ecclesie Coloniensis, Wetzelone dicto [de] Strusone, Gobelino dicto Hardeẘf[d] et eius sororio Abelone de Swerthove, Iohanne dicto Moyses, Gerardo dicto de Curia abbatis, Emudo dicto Cure civibus Coloniensibus ac aliis quam pluribus christifidelibus testibus fidedignis ad hoc vocatis specialiter et rogatis.

Sept. 30. (III) Item eodem anno Domini, indictione octava, mense, die ultima eiusdem mensis que est dies beati Iheronimi confessoris hora sexta vel quasi post lectum ewangelium misse maioris in ecclesia fratrum Minorum domus Coloniensis ipse frater Andreas lector eiusdem domus easdem litteras et processus sive contenta in eisdem populo et christifidelibus ibidem presentibus exposuit in lingwa materna et sollempniter publicavit et similiter monuit, ortabatur et precepit eisdem, ut contentis in ipsis litteris et processibus humiliter obedirent et ea firmiter observarent.

Actum presentibus viris discretis Iohanne de Myrwilre, Georgio de Ludelscheyt, Iohanne dicto Kanter, Iohanne de Crele, Gobelino dicto Faber, Henrico dicto Weczil, Winando, Hermanno Calvo, Goswino de Monrode, Petro dicto Vammeclocringe, Iohanne dicto Grin et Iohanne dicto Hyrcelin civibus Coloniensibus ac aliis christifidelibus testibus fidedignis ad hoc specialiter vocatis et rogatis.

(IV) Item eodem die post meridiem inmediate frater Tilmannus de Koslar post sermonem ad populum supra curiam eiusdem domus predictas litteras et processus sive contenta in eisdem eidem populo et christifidelibus ibidem presentibus dixit et sollemp-

978. c) *in initio lineae bis scriptum or.* d) *sic or.*

1) *Supra pag. 780 lin. 5.* 2) *Cf. supra nr. 945.*

niter exposuit in materna lingwa et similiter precepit, ut ipsi contentis in eisdem litteris humiliter obedirent eaque tenerent et observarent.

Actum anno Domini, indictione, mense, die et hora predictis, presentibus viris discretis dominis sacerdotibus Henrico celebranti capellam prope ecclesiam Sancti Laurencii Coloniensis, Iohanne sacerdote, Godescalco vicario ecclesie Sancte Cecilie Coloniensis, Iohanne sacerdote sororio Gerlaci [sacerdotis][e], ipso Gerlaco, Henrico de Heynsberg notario curie Coloniensis, Gobelino dicto Hoyn, Iohanne dicto Moyses, Iohanne dicto [Kanter, Iohanne de Crele, Gobe]lino[e] dicto Faber, Iohanne dicto Grin, Winando, [Goswino de Monrode][e], Engilberto, Gerardo dicto Gurdelsled civibus Coloniensibus ac aliis quam pluribus christifidelibus[f] [testibus fidedignis ad hoc specialiter vocatis et rogatis][e].

979—986. IOHANNIS XXII. PAPAE LITTERAE DIVERSIS MISSAE.

1324. Sept. 10.—21.

979—981. LITTERAE AD ARCHIEPISCOPUM MOGUNTINUM.

1324. Sept. 10.—16.

979. *Litterae primae.* *Sept. 10.*

Copia (c.) *in Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 113 fol. 40 nr. 324. Contulimus nos. — Decurtatas ed. Riezler 'Vatikan. Akten' p. 187 nr. 388 ex* c.

Reg. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 257 nr. 222; Preger-Reinkens p. 274 nr. 177.

Venerabili fratri Mathie archiepiscopo Maguntinen(si).

Fraternitatis tue litteras, per quas novitates presumptas, sicut asseritur, per nobilem virum Ludovicum ducem Bavarie post processus per nos dudum contra eum suis culpis et demeritis exigentibus habitos privationis a iure, si quod sibi ad regnum vel imperium Romanum competebat, sententiam inter cetera continentes nobis insinuare curasti[1], benignitate solita recepimus et que continebantur in eis intelleximus diligenter, tuam diligentiam necnon fidem, devotionem et constantiam, quas circa publicationem et observationem dictorum processuum ac rumorum insinuationem huiusmodi adhibuisti hactenus et constanter adhibere non cessas, plurimum in Domino commendantes. Sane de illis opprobriosis novitatibus velut fundamento veritatis omnino carentibus non curantes, sicut curare etiam non debemus, eandem fraternitatem attentius exhortamur, quatinus in fide, devotione et constantia consuetis persistere constanter et intrepide non postponas. Certam de nobis fiduciam habiturus, quod in tuis et ecclesie tue oportunitatibus intendimus tibi, quantum cum Deo poterimus, non deesse. Ceterum super hiis, que de consecratione dilecti filii Volframi[a] electi Herbipolensis eidem in illis partibus impendenda tue predicte littere continebant, favorabiliter duximus annuendum, inde sibi nostras litteras concedentes[2].

Datum Avinion(e), IIII. Idus Septembr., anno nono.

978. e) *uncis inclusa fere omnino evanida spatiorum ratione habita ad fidem seriei testium p. 818 l. 37 sqq. praecedentis supplevimus.* f) *reliqua exsecta sunt or.*

979. a) Volficanni *c.*

1) *Supra nr. 960.* 2) *Cf. 'Vatikan. Akten' l. c. not. 1.*

980. *Litterae secundae.* *Sept. 15.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 41 nr. 328. Contulimus nos. — Ed. Riezler l. c. p. 189 nr. 395 ex* c.

Reg. Löher l. c. p. 258 nr. 227; Preger-Reinkens p. 276 nr. 181.

Mathie archiepiscopo Maguntinen(si).

Ad tue fraternitatis noticiam deducimus per presentes, quod tui nuncii novissime ad nos missi sub credentia per tuas missas nobis litteras sibi data tria nobis exponere ac super illis nostrum instanter curarunt beneplacitum postulare. Super quibus ipsis respondimus, sicut ipsi tue circumspectioni proinde poterunt latius aperire[1]. Licet autem communis vox fuerit, cui multorum magnorum concordabat assertio, quod tu Ludovico duci Bavarie contra nos et sanctam Romanam ecclesiam adherebas[a] omnino, nos tamen attento, quod prefate ecclesie ac nobis, a quibus honorem archiepiscopalem post Deum habere nosceris, iuramenti fidelitatis vinculo stringebaris necnon quanta nobis et ecclesie tenebaris pro tanto tibi impenso beneficio gratitudine respondere quantoque ingratitudinis vitio apud Deum et homines, si hec faceres, notareris, et insuper recensentes, quotiens per tuas nobis litteras te nostris beneplacitis spoponderis per omnia pariturum[2], nequaquam premissis fidem dare potuimus Deo teste, immo frequentius apud multos te duximus super hoc excusandum. Nec adhuc tamen multorum cessat assertio, quod processus nostri per te non fuerint publicati publice, sed lecti potius paucis presentibus et occulte, nec te separatum ab eodem Ludovico veraciter extimant, set potius simulate. Quibus nec fidem voluimus adhibere. Agat ergo sic palam, sic aperte tua fraternitas quesumus in premissis, quod ora sic loquentium evidentia operis obstruantur. Age sic, quod de fidelitate et gratitudine merito valeas commendari, sic stare stude perseveranter contra ecclesie et nostrum emulum et constanter, quod notam ingratitudinis detestabilis vicii non incurras, set potius sic gratum erga nos et ecclesiam te exhibeas sedule, quod uberiorem tibi possis gratiam merito vendicare. Nos enim parati sumus fraternitati tue iuxta tua merita cum omni promptitudine respondere. Et quia virtus unita fortior est se dispersa, optaremus admodum, ut dilecto filio nobili viro Lipoldo duci Austrie, cui te teneri novimus, unireris. Gratia Domini sit tecum.

Datum ut supra proxima[3].

981. *Litterae tertiae.* *Sept. 16.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 41 nr. 329. Contulimus nos. — Ed. Riezler l. c. p. 191 nr. 397 ex* c.

Reg. Löher l. c. p. 258 nr. 228; Preger-Reinkens p. 277 nr. 182.

Eidem archiepiscopo.

Nuper dilectum filium nobilem virum Hugonem comitem de Bucheka germanum et Iohannem de Constantia clericum nuncios tuos ad nostram presentiam venientes benigne recepimus et tam ea que ipsi curaverunt sepius proponere coram nobis, quam que continebantur in litteris tuis nobis ab eis presentatis, intelleximus diligenter. Sane super negociis tuis pro tue clarificatione conscientie et status securitate iuxta tuam et ipsorum nunciorum instantiam et aliis petitionibus nobis oblatis concessimus et ordina-

980. a) adherebat *c.*

1) *Cf. supra prooemium ad nr. 960.* 2) *Cf. nr. 960.* 3) *Scil.* Avinion(e), XVII. Kal. Octobr., anno nono.

vimus, quod vidimus expedire, prout in litteris apostolicis confectis super hoc seriosius tua fraternitas poterit intueri[1].

Datum Avinio(ne), XVI. Kal. Octobris, anno nono.

---

982. *Litterae ad archiepiscopum Salzburgensem.* *Sept. 10.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 40 nr. 325. Contulimus nos. — Decurtatas ed. Riezler l. c. p. 187 nr. 389 ex* c.

Reg. Löher l. c. p. 257 nr. 223; Preger-Reinkens p. 275 nr. 178; Lang 'Acta' I, 82 nr. 68.

Venerabili fratri Frederico archiepiscopo Salzeburgensi.

Operosam diligentiam ac fidelitatem et constantiam, quas circa publicationem et observationem processuum contra nobilem virum Ludovicum ducem Bavarie per nos dudum habitorum adhibere curavit et curat incessanter tua fraternitas, sicut grata nobis innotuit tuarum lectio litterarum, cum gratiarum actionibus plurimum in Domino commendantes, eandem fraternitatem attentius exhortantes[a], quatinus inceptis et usque nunc continuatis laudabiliter in hac parte constanter et intrepide persistere illaque prosequi continuatione solida non postponas, adhibendo nichilominus solicitudinem studiosam, ut predicti processus per tuos subditos seculares et religiosos publicentur diebus dominicis et festivis solemniter, ita quod ad communem noticiam omnium illarum partium deveniant et ab eis inviolabiliter observentur, taliter quod proinde retributionis eterne premium ac nostre et apostolice sedis uberioris gratie cumulum merearis. Pro firmo sciturus, quod in tuis et ecclesie tue oportunitatibus tibi, quantum cum Deo poterimus, adesse proponimus auxiliis et favoribus oportunis. Et ecce quod dilectis filiis nobilibus viris Austrie et Styrie ac Carinthie ducibus litteras nostras super hoc dirigimus, ut tua petiit fraternitas, speciales[2].

Datum ut supra[3].

983. *Litterae ad episcopum Constantiensem.* *Sept. 10.*

Copiae (c.) *ibidem l. c. fol. 40 nr. 326. Contulimus nos. — Decurtatas ed. Riezler l. c. p. 188 nr. 390 ex* c.; *Rieder 'Römische Quellen' p. 185 nr. 670 ex* c.

Reg. Löher l. c. p. 257 nr. 224; Preger-Reinkens p. 275 nr. 179.

Venerabili fratri Rodulpho episcopo Constanciensi et administratori ecclesie Curiensis.

Fraternitatis tue litteras, qualiter ad publicationem processuum nostrorum per nos contra nobilem virum Ludovicum ducem Bavarie dudum habitorum processeras, continentes ac fidem, devotionem et constantiam, quam in premissis et aliis nostris et ecclesie Romane beneplacitis exequendis habere dinosceris, plenius describentes recepimus leta manu, easdem diligentiam, fidem, devotionem et constantiam cum gratiarum actionibus plurimum in Domino commendantes. Quocirca eandem fraternitatem tuam rogamus attentius et hortamur, quatinus in eisdem fide, devotione et constantia immobiliter et intrepide perseverans, ut dicti processus per te tuosque subditos seculares et religiosos sic solenniter publicentur[a] diebus dominicis et festivis, quod ad communem noticiam

982. a) *ita c.*

983. a) *excidit c.*

1) *Cf. pag. 819 not. 1.* 2) *Cf. nr. 968.* 3) *Nr. 979.*

omnium illarum partium deducantur et ab eis inviolabiliter observentur, operosam cures solicitudinem adhibere, ita quod proinde premiari debeas apud Deum ac nostram et apostolice sedis gratiam uberius merearis. Pro firmo sciturus, quod in tuis et ecclesie tue oportunitatibus tibi, quantum cum Deo poterimus, assistemus gratiis et favoribus oportunis.

Datum ut supra[1].

984. 985. LITTERAE AD LIUPOLDUM DUCEM AUSTRIAE.
1324. Sept. 15.

984. *Litterae priores.* *Sept. 15.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 40 nr. 327. Contulimus nos. — Non integras ed. Riezler l. c. p. 189 nr. 396 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 217 Päbste nr. 32; Löher l. c. p. 258 nr. 226.

Nobili viro Lipoldo duci Austrie et Styrie.

(1) Benigne recepimus nobilitatis tue litteras nobis per dil. fil. magistros Nicolaum de Frowenvelt et Fredericum de Ravensburg canonicos Constancienses tuos nuncios novissime presentatas. Ad quarum contenta breviter respondemus, quod super litteris germanorum tuorum non missis hactenus tuam habemus circumspectionem providam probabiliter excusatam, quas cum te continget mittere, recipiemus letanter et que ad nos pertineant, more sublato dispendio curabimus adimplere. Sicut autem tue nobilitati meminimus alias nos scripsisse, unio tua et carissimi in Christo filii nostri Caroli regis Francie et Navarre illustris fuit, cum ipsam factam primum audivimus, et est admodum nobis grata, sperantes ex ea vobis mutua et rei publice desideranda commoda proventura. De Metensi ecclesia ad presens tuis nequimus annuere precibus, sed dante Domino in alia, cum se facultas offeret, personam, pro qua supplicas, quam reputamus prudentem et ydoneam, curabimus dante Domino promovere. (2) Sane quia in calce litterarum huiusmodi petebat tua nobilitas prefatis nunciis super hiis, que nobis ex parte tua proponerent, fidem credulam adhiberi ipsique nobis duxerint sub dicta credentia exponendum, quod nobilis vir Ludovicus dux Bavarie quendam comitem familiarem tuum ad tuam presentiam super pace inter te fratresque tuos et ipsum reformanda ac liberatione magnifici viri Frederici germani tui in regem Roman(orum) electi duxerat destinandum, quibus sine nostro consensu renueras consentire, set considerans, quod a multis tibi posset ad inhumanitatem ascribi, si a liberatione germani tui predicti prorsus duceres retrahendum, viam unam cogitaveras, per quam posses prefatum opprobrium evitare, videlicet quod liberationem germani tui predicti quasi sub quadam recredentia absque pace alia, datis eidem duci Bavarie quibusdam castris tuis tuorumque fratrum patrimonialibus loco pignoris, procurares, set adhuc viam istam nolebas prosequi absque nostra licentia speciali. Quibus diligenter auditis super hoc, quod sine nostro consensu ad ista non processeris, gratiarum tibi actiones non indigne uberes referentes, ne qua contingat nobis consen[tien]tibus fieri, per que possit principali negocio, quod utique utilitatem concernit publicam, tuoque statui, quem intense successibus abundare prosperis cupimus, preiudicium aliquod generari, diversis tam cum prefatis nunciis quam cum nonnullis aliis, de quibus plene confidimus, collationibus habitis, quia per ipsorum nunciorum assertionem habuimus, quod per viam predictam nec prefato negocio nec tuo statui preiudicaretur in aliquo, immo potius utrique favor accresceret et commoda varia provenirent, castraque talia intendebas eidem Ludovico tradere, cum quibus tibi nequa-

1) *Nr. 979.*

quam posset molestus existere nec terram tuam aliam perturbare quodque premissa intendebas regi prefato[a] Francie nunciare et de eius exequi voluntate, nos qui in hiis et aliis obtamus irreprehensibiliter te habere, tue circumspectioni provide, que premissa potest certius noscere ac super ipsis plenius providere, relinquimus, ut si modo premisso via tacta possit prosequi, ipsam prosequi studeas et provide, quantum ad te pertinet, adimplere. Ante omnia provisurus, ne cum dicto Ludovico, qui iure, si quod sibi ex electione sua quesitum fuerat, suis demeritis exigentibus est privatus ac vinculo excommunicationis sententie innodatus, velut cum rege Romanorum vel in regem electo ad premissa procedas, cum per processus nostros, sicut te nosse credimus, contra talia presumentes pene varie sint inflicte.

Dat. Avin(ione), XVII. Kal. Octobris, anno nono.

985. *Litterae alterae.* *(Sept. 15.)*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 41 nr. 330. Contulimus nos. — Ed. Riezler l. c. p. 189 nr. 396 not. 1 ex* c.

Dicto Lipaldo.

De hiis, que nobis littera manu tua scripta hiis diebus innotuit et cedula interclusa, tibi, fili, gratiarum referimus multiplices actiones. Quantum autem illa, que fecit communis emulus, sibi proficere quantumque vobis officere valeant, tuam, ut alias scripsimus, credimus prudentiam non latere. In hiis autem, que per illos, quorum recipit nuncios, dicitur procurare, non est dubium, mentietur iniquitas sibi. De ipso autem aliud non videmus, nisi quod velut homo in profundo malorum positus et a Deo prorsus propter sua demerita derelictus ad celeriorem ruinam suam se preparet et disponat. Hec enim agente Deo sine aliis ipsum omni honore indignum reddunt apertius et omni pena et confusione perpetua fore dignum evidenter ostendunt. Cave tibi, fili, ne te cum humilitate ficta decipiat nec cum vanis promissionibus te seducat. Age viriliter, dum tempus habes, et attente considera, quid ipse contra ageret, si sibi possibilitas responderet. Speramus enim indubie, quod tibi assistet Omnipotentis dextera ac sancte matris ecclesie favore munieris continue et potentia fulcieris. Super nonnullis cum nunciis tuis contulimus, que tibi debent exponere ac tuum nobis responsum super hiis procurare. Gratia Domini sit tecum amen[1].

---

986. *Litterae ad regem Franciae.* *Sept. 21.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 1' nr. 8. Contulimus nos. — Decurtatas ed. Riezler l. c. p. 191 nr. 400 ex* c.

Regi Francie.

Noverit regia celsitudo, quod dil. fil. nobilis vir Lippoldus dux Austrie et Stirie dil. filios Nicholaum de Vrowenvelt et Fredericum de Ravesburg[a] canonicos Constan-

984. a) *sequitur* co *delet. c.*

986. a) Ravesburs *c.*

1) *In adnotatione ponimus Notitias ex Libris 'Introitus et exitus' tom. 65 fol. 71 tabularii Vaticani descriptas:*

Die IIII. Septembris de mandato domini nostri pape tradidimus et numeravimus fratri Iohanni de Rorbach lectori conventus Bernensis de Alamannia, qui missus fuerat ad dominum nostrum per dominum Lipoldum, pro expensis suis L flor. auri.

Ibidem fol. 71': Die II. mensis Octobris tradidimus de mandato domini nostri domino . . episcopo Vigintimilien. pro expensis fratrum R(aimu)ndi Guill(erm)i, R(ainal)di Aymerici de ordine fratrum Minorum, qui missi fuerunt per ipsum dominum nostrum ex certis causis in Alamanniam X flor. auri.

Cf. supra nr. 906 et 947.

tienses suos nuncios ad nostram hiis diebus presentiam cum suis litteris destinavit, inter alia nobis per easdem litteras intimando, quomodo cum excellentia regia in Baro se duxerat amicitia perpetua uniendum[1], ac in fine subiungens, quod dictis nunciis vellemus super hiis, que ex parte sua nobis proponerent, fidem indubiam adhibere. Quid autem super credentia predicta nobis exposuerint quidque ipsis responsum per nos fuerit, ven(erabiles) fratres nostri . . Atrabatensis et . . Vivariensis episcopi regii nuncii circumspectioni regie per suas debent litteras explicare, propter quod obmisimus in earum recitatione aures regias pregravare. Circa negocium principale intenditur sedule ac circa illa, que ad eius felicem exitum oportuna noscuntur, diligentia non tepescit, cum litteram regiam, de qua alias scripsimus, quam prestolamur, receperimus, que proculdubio nos ad procedendum celerius stimulabit. Laudamus autem, quod supra dicta littera consilium illorum, de quibus scripsit providentia regia, fuit postulatum. Gratia Dei in agendis te, fili carissime, dirigat et per longa tempora in bona prosperitate conservet.

Datum Avinio(ne), XI. Kal. Octobr., anno nono.

---

987. 988. LUDEWICI SCRIPTA PRO CIVITATE AUGUSTENSI.

1324. Sept. 16.

987. *Scriptum prius.* *Sept. 16.*

Originale (or.) *in tabulario civitatis Augustensis. Descripsit iam olim Jaffé b. m. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Meyer 'Urkundenbuch der Stadt Augsburg' I, 238 nr. 275 ex* or.

Cf. notam Libri cancellariae Ludewici regis, de quo v. supra ad nr. 679, fol. 110: Item dominus rex permittit, quod predicti cives defendant se, ne marschalcus de Piberwach recipiat thelonium ab eis in Piberwach.

Dat. aput Augustam, feria secunda proxima ante diem beati Mathey apostoli, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 44 nr. 746.

Cf. l. c. nr. 747.

Wir Ludowich von Gots gnaden Rômischer chûng ze allen ziten merer dez riches.

Wann der edel man Willehalm marschalch von Biberbach unser getrewer, den wir offte selbe und mit unsern briefen und auch mit unserm vitztûm Heinrichen von Gumpenberg gemanet und gebeten haben, daz er den zol ze Biberbach, den er niwes dar gelegt hat, ab liezze und in fûrbaz da niht neme, uns daran niht erhôrt hat noch uns daran gevolgich gewesen ist, wellen wir niht fûr ûbel haben, ob unser liebe burger . . der rat[a] und die gemeine der burger ze Auspurch im daz werent und niht gestatent und in darumb angrifent, ob er niht ablazzen wolte. Dez wellen wir und unser amptlaeut in geholfen sin. Darûber ze urchûnde geben wir disen brief mit unserm insigel gesigelten.

Der geben ist ze Aychach, dez nehsten Sûntags nach dez heiligen Crûces tag als ez erhôhet wart, do man zalt von Christes gebûrte drizehenhundert jar darnach in dem vierundzweinzigsten jar, in dem zehenden jar unsers riches.

987. [a]) . . *sequitur or.*

1) *Supra nr. 952 et 953.*

988. *Scriptum alterum.* *Sept. 16.*

Originale (or.) *ibidem. Item descripsit Jaffé. Pendet sigillum laesum loro membranaceo. — Ed. Meyer l. c. I, 236 nr. 273 ex* or.

Cf. notam Libri cancellariae Ludewici regis fol. 110: Item dominus rex quittat cives Augusten(ses) de steura sibi per ipsos danda a festo beati Martini proxime venturo per octo annos continuo subsequentes.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 356 nr. 3225 (Addit. III).

Cf. supra nr. 707.

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunig ze allen zeiten merer des riches verjehen an disem briefe offenlich, daz unser lieben getriwen . . der rat[a] und die gemain der pûrger von Auspûrch durch besunder bete uns fûrgegeben haben zwo gewônliche stewer von irre stat, also daz wir sie von hinnen untz auf sande Martins tag *1326. Nov. 11.* und von dannen uber zwei jar irre stewer ledig sagen. Dartzû von besundern gnaden und durch den dienst, den si uns nû tûnt ze velde, und fûr schaden und fûr chost, die si tûnt seint und her getriwelich in unserm und des riches dienst getan habent, geben wir in vreyhelse sechs gantze jar nach den vorgeschriben zwein jaren vor aller stewer, also daz weder wir noch unser vitztûm noch dhain unser amptman von in die acht gancze jar, an ze heben und ze zelen von sand Martins tag der schirest chûmt, dhain *1332. Nov. 11.* stewer vodern noch næmen sullen. Daruber zû urchund geben wir disen brief mit unserm insigel versigelten.

Der geben ist zû Aychach, an dem Sûntag nach des heiligen Crûces als es erhohet wart tag, do man zalt von Crists gebûrt dreutzehenhûndert jar darnach in dem vierundzweintzigistem jare, in dem zehenden jare unsers riches.

---

989. ASSIGNATIO PROCESSUS QUARTI AVINIONE FACTA.
1324. Sept. 18.

Imbreviatura J *vel notula instrumenti super assignatione quarti processus episcopo Armachano facta Avinione confecti in Registro notularum Durandi Mercatoris notarii camerae papalis, cuius fragmenta exstant in tabulario Vaticano 'Collectoria 379' fol. 277'. Detexit et a. 1900. nobiscum benivolenter communicavit H. Pogatscher*[1]. *Cf. supra nr. 841. — Ineditum.*

Cf. instrumentum super publicatione finali a. 1325. Iun. 25. habita scriptum apud Mollat 'Lettres communes' nr. 23347 et Theiner 'Monumenta Hibernorum' p. 229 nr. 456.

Anno quo supra[2], die XVIII. Septembr. reverendus in Christo pater dominus Gasbertus Dei gratia archiepiscopus Arelaten(sis) domini pape camerarius tradidit et assignavit reverendo in Christo patri domino Stephano Dei gratia archiepiscopo Armachan(o) ibidem presenti duas litteras bullatas, unam videlicet patentem[3] sibi et suffraganeis suis directam continentem processum habitum per dominum nostrum papam et factum contra magnificum virum dominum Ludovicum ducem Bavarie in Roman(orum) regem in discordia electum super privatione iuris, si quod competebat dicto duci in dicto regno ex virtute huiusmodi electionis, in qua quidem littera mandatur dictis archiepi-

988. a) . . *add.* or.

1) *Cf. E. Göller 'Römische Quartalschrift' XXII. (1908) p. 145 not. 2 et supra pag. 664 not. 1.*
2) *Scil.* anno a nativitate eiusdem millesimo CCCXXIIII, ind. septima.
3) *Cf. supra nr. 945.*

scopo et suffraganeis, quod dictum processum et contenta in eo publicent in suis civitatibus et dioc(esibus) et faciant eciam publicari, et aliam clausam[1] directam eidem archiepiscopo Armachan(o). Qui quidem archiepiscopus Armachan(us) cum debita reverencia tanquam filius obediencie dictas litteras recipiens respondit dicto camerario, quod ipse quantum in ipso est contenta in dictis litteris exequetur et adimplebit. De quibus dictus dominus archiepiscopus peciit per me Durandum sibi fieri publicum instrumentum.

Acta sunt hec intus palacium domini nostri pape in domo habitacionis dicti domini camerarii. Presentibus reverendo[a] in Christo patre domino A(demario) episcopo Massilien(si) domini pape thesaur(ario), domino B(ernar)do de Montevalrano et magistro B(ernardo) Faraldi.

990—992. LITTERAE AD REGEM ARAGONIAE MISSAE.

(1324.) Sept. 20.

990. *Litterae Michaelis Stephani.* *Sept. 20.*

Originale (or.) *chartaceum in tabulario regio Barcinonensi CRD nr. 3286. Sigilli vestigia adsunt. — Ed. Finke 'Acta Aragonensia' I, 408 nr. 271 ex* or. *Editionem repetimus.*

(1) Illustrissime domine, significo magestati vestre, quod quidam magnus prelatus de curia post cardinales dixit michi multum secrete, quod quidam cardinalis fuit cum papa et dixit sibi: 'Sanctissime pater, plures obloquntur de dispensacione, quam fecistis cum rege Francie[2], ut posset ducere in uxorem consanguineam germanam suam, maxime postquam causa non suberat talis'. Respondit papa et dixit: 'quod ymo suberat maxima causa, videlicet ut obvietur conatibus malignorum, quia illa pestilens domus Aragonum procurabat, quod rex Francie haberet filiam regis Aragonum in uxorem. Et ne illa pestilens domus augmentaretur vel reciperet aliquod incrementum et exaltaretur, bonum fuit et necessarium occurrere ipsius conatibus. Quare fuit necessaria et utilis dispensacio'. Dixit cardinalis: 'Sanctissime pater, et ecclesia iam dedit sibi regnum Sardinie et tantum illam domum exaltavit et vos eciam confirmastis'. Respondit papa et dixit: 'Certe nos non dedimus, set dedit ille fatuus Bonifacius, qui non habuit potestatem dandi, Pisanis non citatis'. Dixit cardinalis: 'Sanctissime pater, rex Aragonum iam est ita fidelis catholicus et devotus ecclesie. Forte de domino Frederico posset dici, quod sit pestilens homo et rebellis'. Respondit papa et dixit: 'Verum est, quod dominus Fredericus est malus homo et esset peior, si haberet potestatem. Set non habet potestatem et sic non potest multum nocere et illud quod tenet in corde ostendit. Set peior est rex Aragonum, quia unum gerit in animo et aliud ostendit ore. Et sub spe boni tractat et facit malum'. Supradicta dixit michi dictus prelatus, quod habuit a dicto cardinali et pro certo, senyor, quod vera sunt. Et non dubitetis, quia plus odit vos sine causa quam dominum meum cum causa, quamvis ita parum habeat causam contra dominum meum, nisi sicut voluntarie assumit contra eum.

(2) Modo noviter facit tractatus cum Ianuensibus intrinsecis et Pisanis et tractat. Si Ianuenses credent sibi, ignoramus, quia nuncii sunt in curia Ianuensium intrinsecorum.

989. a) patri *add. J.*

1) *Cf. supra nr. 946.* 2) *Cf. notam apud Finke l. c.*

Et non venerant propter hoc, set modo moventur eis talia, de quibus, cum ipsi recesserunt de Ianua, non fuit cogitatum. Intellexi, quod alii devoti vestri scribunt vobis de tractatu predicto multum plene et perfecte, qui bene sciunt et noverunt veritatem.

(3) Senyor, bene audivistis de Alamannia, qualiter publicatur ibi papa tanquam hereticus et vir sanguinum, et multa alia crimina et defectus, que opponuntur contra eum. Religiosi communiter adherent regi Alamannie, maxime fratres Minores et quam plures principes et populares. Civitates vero de Ytalia miserunt quam plures sindicos, qui adherebunt apellacioni facte contra papam.

(4) Nuncii regis Francie non recedunt de curia. Intendit ipse rex ad imperium et tractat quantum potest. Rex Anglie male defendit terram suam in Vasconia, nullum militem misit ad defendendum nec etiam pecuniam, nisi quia frater suus cum illis de terra defendit iuxta posse. Comes de Armanacho et Nemaneu de Lebreto ut fertur prodiderunt eum. Quadringenti[a] equites Gallicorum ad stipendia Florentinorum vadunt Florenciam, quorum est capud dominus Thomas de Marçano comes Squilagii, contra Castruchium.

(5) Pax tractatur inter regem Alamannie et ducem Austrie. Set non reperitur modus plene securitatis, quia rex Alamannie timet de duce, cum esset liberatus, quod papa absolveret eum a iuramento et aliis et postea faceret sibi magnam guerram cum potencia, quam ipse iam per se habet. Creditur, quod nisi det magnam terram pro securitate et tuycione sua, non de facili liberabitur, maxime quia ille maledictus Lipoldus vellet, quod frater suus esset mortuus in capcione, ad hoc ut ipse dominaretur ducatus, et papa, qui dat satis verba Lipoldo, ut contradicat regi Romanorum, set pecuniam non mitit sibi, quam dictus Lipoldus a papa pluries peciit. Alia non sunt.

Scripta Avinione, vigilia sancti Mathei.

991. *Litterarum Petri de Abbacia fragmentum.* *Sept. 20.*

Originale (or.) *ibidem l. c. Ap. nr. 59. Sigilli vestigia adsunt. — Ed. l. c. I, 411 not. ad nr. 272 ex* or. *Editionem repetimus.*

Nova[1] de curia ad presens non sunt nisi de appellacione per ducem Bavarie facta a[a] processibus domini pape. Cuius quidem appellacionis copia hic non potest reperiri, set bene dicitur, quod dominus papa eam habet diu est. Fertur quod dicta appellacio in effectu tria continet, primo totum processum pape, secundo per raciones nititur ostendere predictum processum non tenere de iure, tercio arguit et impingit in personam domini pape aliqua nephanda. Et super hiis dictus dux petit vocari concilium generale in urbe Roma. Dicitur etiam, quod dictus dux huiusmodi appellacionem in toto districtu suo Alamannie facit publice predicari tam per prelatos quam ordines Mendicancium, qui pro maiori parte omnes, ut fertur per aliquos, sibi adherent. Nisi Altissimus provideat de oportuno remedio, dubitandum est de scandalo . . .

Dat. Avinione, vigilia beati Mathei.

992. *Litterarum eiusdem ad Bernardum de Aversone fragmentum.* *Sept. 20.*

Originale (or.) *chartaceum ibidem l. c. nr. 4122. Sigilli vestigia adsunt. — Ed. l. c. I, 410 nr. 272 ex* or. *Editionem repetimus.*

Fertur[1] quod dux Bavarie apellavit a domino papa et a processibus per ipsum factis contra eum et in apellatione ponit multa et diverssa crimina domino nostro pape,

990. a) Quandringenti *or.*
991. a) at *ed.*
1) *De eis quae praecedunt cf. Finke l. c. notam.*

secundum quod dicitur. Propter que nititur probare, quod ipse non potuit procedere nec potest contra ipsum, et super hoc invocat concilium generale et petit locum pro concilio urbem Romanam, in qua offert se probaturum, quidquid in appellatione continetur. Set non credo ipsum posse probare. Fertur etiam, quod aliqui de ordine Mendicancium, immo plures predicant contra dominum papam, adherendo maliciis ipsius ducis. Et nisi Dominus ab alto provideat, dubito quin magnum scandalum oriatur et ex hiis diversse perturbationes in mundo nascantur. Super hiis et aliis plenum scribo domino regi, ut in litera, quam sibi mito, poteritis evidere . . .

Datum Avinione, vigilia sancti Mathei.

Mito vobis literas domini regis alligatas vestris, ut vos presentetis eas et legatis domino regi. Nam aliqua continentur ibi, que si forte ad auditum aliquorum emulorum devenirent, possent nimium michi nocere. Unde cum literas ipsas legatis ipsi domino regi, si placet, eas ponatis in loco tuto vel ipsas comburatis, quia, sicut scitis, propter istas miserias frater Ferrarius de Apilia patitur hic damnum[1].

Dat. ut supra.

993—995. FOEDUS INTER ARCHIEPISCOPUM SALZBURGENSEM ET DUCES AUSTRIAE.

1324. Sept. 21.—Oct. 17.

993. *Scriptum archiepiscopi.* *Sept. 21.*

Originale (or.) *in tabulario caesareo Vindobonensi. Descripsimus ad imaginem photographicam a socio nostro H. Hirsch benivolenter transmissam. Pendet sigillum fere illaesum loro membranaceo. — Ineditum.*

Reg. Lichnowsky 'Gesch. des Hauses Habsburg' III p. CCCXCI nr. 662.

Wir Fridreich von Gotes genaden erzbischolf ze Salzburch legat des stůls ze Rom verjehen offenlichen an disem brief und tůn chunt allen den di in ansehent, lesent oder horent lesen, daz wir angesehen haben di ståt und di triwe und grozzeu helfe, di uns und unserm gotshous di erwirdigen fůrsten unser besunder vriunt her Leupolt, her Albrecht, her Heinrich und her Ott herzogen ze O̊sterrich und ze Steyr getan habent und noch getůn mugen, haben wir in gelobt und binden uns ouch darzů bi unserm aide, den wir dar uber ze den heiligen gesworn haben, daz wir in beholfen sullen sein wider herzog Ludwigen von Beyern und seineu chint und sein helfer mit unsern landen, mit unsern vesten, mit leuten und mit gůt und mit aller unser macht an allez gevård. Wir sullen uns ouch mit dem vorgenanten herzog Ludwigen und seinen chindern weder vriden noch sůnen noch vertaidingen an di vorgenanten herzogen ze Osterrich und ze Steyr, als si sich ouch her wider gen uns mit ir aide und mit ir briefen gebunden habent. Wir wellen ouch mit disem bunde den vordern bunden nicht abnemen, der wir in gebunden sein, wan daz si beliben sullen in aller chraft, als si verschriben sind. Und daz diseu sache von uns ståt und unzebrochen beleibe, geben wir den egenanten herzogen ze Osterrich und ze Steyr disen brief versigelten mit unserm insigel. Der ist geben ze Hous, do man zalt von Christes geburde dreuzehenhundert jar und darnach in dem vierundzwaintzgisten jar, an sant Matheus tag.

1) *Cf. l. c. I, pag. CLXXIII sq.*

994. 995. *Reversales ducum Austriae.* *Sept. 21 et Oct. 17.*

Scriptum A *Alberti, Heinrici, Ottonis ducum autographum ibidem exstans item descripsimus. Sigilla tria, quae loris membranaceis pendebant, iam desiderantur. — Ineditum.*

Reg. Lichnowsky l. c. nr. 661; Böhmer, Reg. Ludw. p. 252 Reichssachen nr. 173.

Scriptum B *Liupoldi ducis autographum ibidem exstans item descripsimus. Sigillum fere illaesum pendet loro membranaceo. — Ineditum.*

Reg. Lichnowsky l. c. nr. 663.

994. *Scriptum Alberti, Heinrici, Ottonis. 1324. Sept. 21.*

A.

Wir Albrecht, Heinr(ich) und Ott von Gotes gnaden hertzogen ze Osterich und ze Steyr verjehen offenlichen mit disem brief und tůn chunt allen den die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz wir angesehen haben die stêt und triwe und grozzeǹ hilfe, die uns und unsern brůdern . . der erwirdig herr her Fridrich ertzbischolf von Saltzburch unser besunder herr und[a] vreunt getan hat und noch getůn mag, haben wir im gelobt und binden uns auch dar zu bei unserm aide, den wir dar uber ze den heiligen geswaren haben, daz wir im[b] behulfen sullen sein wider hertzog Ludwigen von Bayern und seine chint und sein helfer[c] mit unsern landen, mit unsern vesten, mit lůten und mit gůt und mit aller unser macht an alles geverde. Wir sullen uns auch mit dem vorgenanten hertzog Ludwigen und seinen chindern weder vriden noch suenen noch vertaidingen ân den vorgenanten unsern herren ertzbischolf Fridr(ichen), als er sich auch her wider gen uns und unsern brudern mit seinem aide und mit seinen briefen gebunden hat. Wir lůben im auch bei dem selben aide, uber dise sache ze gewinnen unsers lieben bruder hertzog Liupoldes brief und aide in aller weiz, als wir im gesworen haben und ez hie verschriben ist. Wir wellen auch mit disem bunde den vordern bunden nicht abnemen, der wir im und seinem goteshus gebunden sein, wan

995. *Scriptum Liupoldi. 1324. Oct. 17.*

B.

Wir Leupold von Gotes gnaden herzog in Oͤstereich und in Steyer verjehen offenleich mit disem briefe und tůn chunt allen den di in ansehent, lesent oder hôrent lesen, daz wir angesehen haben die stete und triwe und grozze hilfe, die uns und unsern brůdern Albrehten, Heinreichen und Otten den herzogen von O̊stereich und von Steyer der erwirdig herre her Fridreich ertzbischolfe[a] von Saltzbůrch unser besunder herre und vreunt getan hat und noch getůn mag, und haben im gelobet und binden uns auch dar zů bei unserm aide, daz wir im beholfen sullen sein wider herzog Ludwigen und seine chint und sein helfer mit unsern landen, mit unsern vesten, mit leut und mit gůt und mit aller unser macht an allez geverde. Wir sullen uns auch mit dem vorgenanten herzog Ludwigen und seinen chindern weder vriden noch sůnen noch vertaiding an den vorgenanten unsern herren ertzbischolfe Fridreichen, als er sich her wider gen uns und unser bruder den vorgenanten mit seinem aide und brifen gebunden hat. Wir wellen auch mit disen bunden den vordern bunden nicht abnemen, der wir im und seinem gotshaus gebunden sein, wan

994. a) *in initio lineae bis scriptum A.* b) daz wir im *in loco raso A.* c) l *in corr. A.*

995. a) er *in loco raso B.*

daz si beleiben sullen in aller chraft, als si verschriben sint. Und daz dise sache von uns stet und unzebrochen beleibe, geben wir dem vorgenanten hern Fridr(ichen) ertzbischolf von Saltzburch disen brief versigelten mit unsern insigeln.

Der ist geben ze Haus, do man zalt von Christes geburde dreutzehenhundert jar und dar nach in dem vierundzwaintzigisten jar, an sant Matheus tag.

daz si beleiben sullen in aller chraft, als si geschriben sint. Und daz diseu taiding von uns stet und unzebrochen beleiben, geb wir dem vorgenanten unserm herren ertzbischolfe Fridreichen disen brife versigelten mit unserm insigel[b].

Der brif ist geben ze Brukke in Argow, da man zalt von Christes gebůrde dreutzehenhundert jar und dar nach in dem virundzwaintzigisten jar, an sand Lucas obent.

---

996. LUDEWICI SCRIPTUM SUPER PRINCIPATU ANHALTINO.
1324. Sept. 26.

Copia (c.) *in Copiario Marchico nr. 3 fol. 21 tabularii regii Berolinensis. Contulit R. Salomon. Est superscriptio:* Collacio comitatus Anhalt domino marchioni. — *Ed. Riedel 'Codex diplomaticus' II, 2 p. 18 nr. 620 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 44 nr. 750.

Nos Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus presentibus publice profitemur, quod principatum in Anhalt, quem illustris Bernhardus princeps noster ibidem karissimus in pheodum a sacro tenet imperio, cum omnibus aliis terris et dominiis[a], que idem etiam iure pheodali ab eodem ex quacumque causa tenet imperio, si absque heredibus masculis et premissorum feodorum capacibus ipsum contingat decedere et persolveredebitum naturale, illustri Ludovico marchioni Brandenburgensi principi et primogenito nostro karissimo cum omnibus iuribus, honoribus, iurisdictionibus, forestis, nemoribus, campis, pratis, pascuis, aquis, piscariis, molendinis, monetarum cuditionibus ac omnibus[b] aliis pertinenciis et attinenciis quesitis et inquesitis vel inquirendis, quocumque nomine censeantur, sicud predictus Bernhardus possidet eadem atque tenet, exnunc prout extunc contulimus et conferimus per presentes. Investientes ipsum de eisdem nostre annulo maiestatis ac precipientes omnibus et singulis dictarum terrarum fidelibus et vasallis, nobilibus, castellanis, civibus et omnibus aliis tam magnis quam parvis, cuiuscunque conditionis aut status existant, ut extunc dicto Ludovico marchioni Brandenburgensi pro se et heredibus suis fidelitatis prestent homagia ipsumque pro suo domino recipiant et pertractent et in omnibus fideliter obediant et intendant, sicud nostre maiestatis gravem offensam et aculeos vindices voluerint evitare. In cuius etc.

Datum Nůrenberg, feria IIII. ante Michah(elis), anno Domini MCCCXXIIII, regni nostri anno X.

---

997. PACTUM LIUPOLDI DUCIS AUSTRIAE CUM CIVITATE HAGENOWENSI.
1324. Oct. 3.

Copia (c.), *quae manu Bodmanni ad autographum iam deperditum, cui appendebant quatuor sigilla illaesa, exarata est, olim in bibliotheca Moenofrancofurtana, iam in Hagenowensi. Contulimus nos. — Ed. Böhmer 'Acta imperii selecta' p. 720 nr. 1028 ex* c.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 252 Reichssachen nr. 174.

995. b) *sequitur spatium unius litterae erasum B.*

996. a) dominis *c.* b) *bis scriptum c.*

Dirre gegenwertige brief tut kunt allen den die in gesehent oder gehorent lesen, daz zwuschent dem hochgebornen fursten herzoge Lupolte von Österriche unde von Styr unde allen sinen helfern und dienern ein site und den wisen und den bescheiden lüten . . dem meister, dem rate und den burgern gemeinliche von Hagenowe ander site ein getruwer fride gemachet ist unde gelobet von beden teiln zu haltende bi guten truwen ane alle geverde untze an sante Iohanneses tag zu sunichten der nu zu nehest kumet und den tag allen, (1325. Iun. 24.) also daz . . der meister, der rat und die burgere von Hagenowe da zwuschent niemanne in ire stat zu Hagenowe lassen sulent dem vorgenanten herzogen noch sinen helfern oder dienern schaden zu tunde dar us noch dar in ane alle geverde. Es enwere danne daz herzoge Ludewig von Peyern da zwuschent köme hie dissite des forstes zu in mit herscraft unde mit solichem gewalte, alse ein kunig sich zu velde legen sol. Vuget es in danne, so mugent sie in empfahen unde ime raten unde helfen, unde sol da mitte der fride niht gebrochen sin. Köm er aber da zwuschent also niht, so sulent sich die egenanten burger beherren unde zu einem schirmer nemen den vorgenanten herzoge Lupolte von Osterriche oder under sinen drien dienern einen, wer in allerbast vuget, alse beret ist, und sulent ŏch dem hulden und in vur einen herren unde einen schirmer haben untze an einen einmutigen kunig ane alle geverde. In disem friden sol sin mit . . den von Hagenowe her Eberhart von Frrundesberg zu glicher wis, alse irre burgere einre. Unde were daz eine missehelle in disem friden wurde von dis krieges wegen, also daz ein teil spreche, der fride were an ime gebrochen, und der ander spreche, er enwere niht gebrochen, dar zu sol man von beden teiln biderbe lute schicken, die daz erkennent. Und waz die mittenander oder der merre teil under in bringent unde sprechent, daz sol der teil, von des wegen der fride gebrochen ist, danach in eime manote ufrichten ane geverde. Und des zu eime urkunde so sint des vorgenanten herzoge Lupoltes, des erwirdigen herren bischof Iohanneses von Strazburg, marcgrave Rudolfes des eltern von Baden und herrn Otten von Ohssenstein ingesigele an disen brief gehenket.

Wir Lupolt von Gotz gnaden herzoge zu Osterriche und zu Styr, Iohanns von den selben gnaden bischof von Strazburg, Rudolf der marcgrave von Baden unde Otto herre von Ohssenstein verjehent, daz dirre fride alsus gemachet ist, und gelobent in ŏch also zu haltende mit guten truwen ane alle geverde. Und des zu eime urkunde, so gen wir den vorgenanten burgern von Hagenowe disen brief besigelt mit unsern ingesigeln.

Dis geschach an der Mittewochen nach sante Michahels tag, des jares da man zalte von Gotz geburte druzehenhundert unde vierundzwenzig jar.

998—1002. LUDEWICI SCRIPTA SUPER STURIS CIVITATUM.

1324. Oct. 4.—12.

998. *Quitatio sturae.* *Oct. 4.*

Extractum (c.) *in Libro cancellariae Ludewici regis, de quo v. supra ad nr. 679, fol. 110. Contulit H. Herre.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 44 nr. 752.

Cf. l. c. nr. 751.

Item dominus rex quittat predictos cives[1] de steura danda per ipsos scilicet C[a] et [1325. Ian. 6.] L libras Hallen(sium) singulis annis ab epyphania Domini proxime ventura per novem annos continuos.

Dat. in Ingoltstat, feria quinta proxima post Michahel(is), anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo.

999. *Obligatio sturae Norimbergensis.* *Oct. 12.*

Extractum ibidem fol. 110'. Contulit H. Herre.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 44 nr. 753.

Nota quod dominus rex deputavit nobili viro Friderico burchgravio in Nurenberch steuram conswetam scilicet duo milia librarum Hallen(sium) in Nurenberch per duos [Nov. 11.] annos continuos a festo beati Martini proxime venturo per annum incipiendos, pro quolibet anno mille libras Hallen(sium).

Dat. Monaci, feria sexta ante Galli, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo.

1000. *Obligatio sturae Nordlingensis.* *Oct. 12.*

Extractum (c.) *ibidem fol. 110'. Contulit H. Herre.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 44 nr. 754.

Cf. l. c. nr. 757.

Item eodem anno, loco[a] et die dominus rex deputavit eidem[2] steuram in Nôrdlingen [Nov. 11.] pro sexcentis libris Hallen(sium) per duos annos continuos a festo beati Martini proxime venturo per annum sicut supra incipiendos.

Dat. ut supra.

1001. *Obligatio sturae Iudaeorum Herbipolensium.* *Oct. 12.*

Extractum ibidem fol. 110'. Contulit H. Herre.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 44 nr. 755.

Item eodem anno, die et loco deputavit eidem et Rud(olfo) comiti de Wertheim steuram Iudeorum in civitate Herbipolensi conswetam[a] per quatuor annos continuos pro mille et CCCC libris Hallen(sium) pro quolibet anno[b] CCC et L libras per ipsos per- [Nov. 11.] cipiendos et incipiendo in festo beati Martini proxime venturo et continuo numerando.

Dat. ut supra.

1002. *Obligatio sturae Gelnhusanae.* *Oct. 12.*

Extractum ibidem fol. 110'. Contulit H. Herre.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 44 nr. 756.

Item eodem anno, loco et die dominus rex deputavit predicto Rud(olfo) comiti de Wertheim steuram in Gaÿlenhausen pro mille libris Hallen(sium) tam diu recipiendam continue, sicut ipse rex recipere potuisset per se, si sibi eam non deputasset, donec sibi exinde de predictis mille libris fuerit satisfactum et percepit in toto.

Dat. ut supra.

---

998. a) *corr. ex* DC *c.*

1000. a) *supra lineam add. c.*

1001. a) *corr. ex* conswetatam *c.* b) *supra lineam add. c.*

1) *Scilicet* in Dinchelspuhel. 2) *Scilicet* burchgravio in Nurenberch.

1003. LITTERAE EPISCOPI LAVENTINI AD PONTIFICEM. (1324) Oct. 12.

Originale (or.) *in tabulario Vaticano 'Arm. C fasc. 61 nr. 5' signatum. Descripsimus nos*[1]. *Sigilli impressi vestigia adsunt. Inscriptionem praebet:* Sanctissimo in Christo patri et domino suo karissimo domino Iohanni sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici. *In dorso leguntur:* Episcopus Laventinus quomodo publicavit processus. — *Ed. Lang 'Acta Salzburgo-Aquilejensia' I, 83 nr. 69 ex* or.

Reg. Mollat 'Lettres communes' nr. 23393.

Sanctissimo in Christo patri et domino suo karissimo domino Iohanni sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici Ditricus miseracione divina episcopus Laventinensis cum sui reconmendacione devota pedum oscula beatorum.

Sanctitati vestre tenore presencium facio manifestum, quod processus vestros primos, secundos et tercios habitos contra Ludowicum ducem Bawarie eiusque fautores complices et sequaces necnon eos, quos contra Bertholdum de Neifen, Bertholdum de Grayspach et Fridericum de Truhending(en) comites, eos quoque quos contra filios dampnate memorie Mathei Vicecomitis de Mediolano promulgare curastis[2], iuxta mandati vestri tenorem publicavi sollempniter in ecclesia mea kathedrali et feci in aliis locis dyocesis mee, in quibus expedire credidi, publicari. Offerens totum posse meum vestris beneplacitis digna reverencia, debita obediencia et promptissima voluntate.

Dat. Salzb(ur)ge, IIII. Idus Octobr.

1004. 1005. IOHANNIS XXII. PAPAE LITTERAE AD ARCHIEPISCOPOS MAGDEBURGENSEM ET MOGUNTINUM. 1324. Oct. 15.—27.

1004. *Litterae ad archiepiscopos.* *Oct. 15.*

Copia (c.) *in Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 113 fol. 42 nr. 337. — Ed. Schmidt 'Päbstliche Urkunden' I, 149 nr. 159 ex* c. *Editionem repetimus.*

Reg. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 258 nr. 235; Preger-Reinkens p. 278 nr. 186; Riezler 'Vatikan. Akten' p. 195 nr. 411.

Venerabili fratri . . archiepiscopo Magdeburgensi.

Dudum super publicatione processuum tam contra viros sceleratissimos Galeatium, Marchum, Luchinum et alios filios dampnate memorie Mathei de Vicecomitibus hereticos et de heresi sententialiter et publice condempnatos eorumque fautores, sequaces et defensores quam nobilem virum Ludovicum ducem Bavarie per nos diversis temporibus de fratrum nostrorum consilio habitorum[2] in eis partibus solenniter facienda tibi tuisque suffraganeis ac nonnullis aliis partium earundem prelatis diversas litteras nostras apostolicas tenores eorundem processuum continentes, per quas sub certis penis et sententiis fieri solenniter mandavimus publicationem huiusmodi, duximus destinandas. Et licet per

1) *Cf. 'Neues Archiv' XXVI, 709 not. 1.* 2) *Cf. supra nr. 792. 881. 944. 897 et prooemium ad nr. 881.*

te ac nonnullos ex tuis predictis suffraganeis, mandatis predictis apostolicis reverenter susceptis, processum, ut accepimus[1], extiterit iuxta tenorem mandatorum ipsorum ad publicationem processuum eorundem, tamen quidam alii suffraganei tui non absque nota inobedientie aliisque suis gravibus periculis se circa publicationem huiusmodi negligentes multipliciter seu etiam contumaces in nostram et apostolice sedis contumeliam, sicut habet quorundam infesta relatio, reddiderunt, quod grave non inmerito gerimus, si est ita. Nolentes igitur tam dampnandas inobedientias et contumelias execrandas preterire sub dissimulationis neglectu nec incorrectas, si relatibus suffragetur veritas, relinquere, sicut etiam nec debemus, fraternitati tue per apostolica scripta in virtute sancte obedientie districtius iniungendo committimus et mandamus, quatinus super predictis et eorum singulis summarie, de plano et simpliciter te informans, quos negligentes vel contumaces esse vel fuisse repereris in hac parte, penas per nos contra tales in eisdem litteris et processibus inflictas et promulgatas incurrisse declares et illis eosdem ligatos facias per te vel alium seu alios publice nuntiari et ab omnibus artius evitari. Nobis nichilominus rescripturus, quicquid in predictis duxeris faciendum, ut nos super eis providere valeamus ulterius, sicut expedire videbimus, de remediis oportunis.

Datum Avinione, Idibus Octobris, anno nono.

Item in eundem modum archiepiscopo Maguntinensi.

1005. *Litterae ad archiepiscopum Magdeburgensem alterae.* *Oct. 27.*

Copia (c.) *ibidem l. c. fol. 43 nr. 341. — Ed. Schmidt l. c. I, 150 nr. 161 ex* c. *Editionem repetimus.*

Reg. Löher l. c. p. 259 nr. 239; Preger-Reinkens p. 280 nr. 190.

Venerabili fratri . . archiepiscopo Magdeburgensi.

Dum de prelatis ecclesiarum, quos divina dispositio statuit per altitudinem dignitatis in specula, ut quasi lucerna super candelabrum positi aliis doctrine summe viam veritatis ostendant, sinistra nostro apostolatui referuntur, tanto turbamur acerbius et in intimis gravius anxiamur, quo lapsus eorum periculosior esse dinoscitur vergens in subditorum perniciem per exemplum. Nuper siquidem ad audientiam nostram perduxit infesta relationis assertio, quod pridem litteris nostris apostolicis tibi ac tuis suffraganeis directis super processibus per nos de consilio fratrum nostrorum contra Ludovicum ducem Bavarie habitis, quorum seriem eedem continebant littere, in vestris civitatibus et dioc(esibus) solenniter publicandis, venerabili fratri nostro Iohanni episcopo Brandeburgen(si) suffraganeo tuo pro parte tua, sicut fieri debuit, presentatis, idem episcopus mandata huiusmodi non absque multe temeritatis audacia nostraque et ecclesie Romane contumelia vilipendens, ea non curavit[2] exequi, quin immo nuntius tuus, quem cum eisdem litteris et processibus ad eundem episcopum destinaras, in civitate Brandeburgensi violenter captus extitit et detentus vinculis per dies aliquos captivatus. Nolentes igitur premissa preterire sub dissimulationis neglectu nec ea relinquere, si veritas suffragetur relatibus, incorrecta, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus per te vel alium seu alios super predictis summarie, simpliciter et de plano veritatem inquirens, si ea per inquisitionem huiusmodi repereris veritate fulciri, memoratum episcopum peremptorie citare procures, ut infra certum terminum competentem, de quo tibi videbitur, sibi super hoc prefigendum, apostolico conspectui personaliter se presentet, recepturus pro meritis et alias super premissis mandatis et beneplacitis apostolicis pariturus. Diem autem huiusmodi citationis et formam et quicquid inde feceris

1) *Cf. supra nr. 877. 878. 975, itemque nr. 960.* 2) *Obiit a. 1324. Aug. 8.*

et reperceris, nobis studeas per tuas litteras vel instrumentum publicum harum seriem continens fideliter intimare.

Datum [Avinione], VI. Kalendas Novembris, anno nono.

1006. 1007. AMBASIATA NOBILIUM ITALIAE AD LUDEWICUM REGEM.

1324. Oct. 19.—21.

1006. *Responsio regis.* *Oct. 19.*

Originale (or.) *in tabulario regio Mutinensi. Sigillum desideratur, lori membranacei fragmentis relictis. — Iam edidimus 'Neues Archiv' XXIX. 598 nr. 20 ex* or. *Editionem nostram hic repetimus.*

Exaratum est eadem manu, quae originale Foederis inter reges a. 1325. Mart. 13 icti scripsit; cf. notam nostram l. c. adiectam.

Böhmer, Reg. Ludw. p. 319 nr. 2957 (Addit. II).

Serenissimus dominus Ludowicus Romanorum rex semper augustus ambassiatoribus nobilium virorum marchionum Esten(sium) et aliorum nobilium Lombardie et Marchie ad contenta in ambassiata sua respondit ut sequitur in hunc modum[a]:

1. Quod rex ipse dignanter recepit et auscultavit ambassiatam ipsorum et commendat eos de fide devocionis, quam gerunt ad sacrum imperium et ad ipsum.

2. Item quod rex ipse deliberatus est cum principibus electoribus et aliis principibus imperii et secretariis et amicis suis, concordantibus eis omnibus in unum post tractatus varios et maturos, quod in omnem eventum anno nunc venturo potenter intrabit Italiam cum comitiva maiorum principum, comitum, baronum, nobilium et potentum Alemanie ad numerum duorum milium militum strennuorum pro recipiendis sacris imperialibus infulis ad Dei omnipotentis laudem, sancte Romane ecclesie honorem, imperii reformacionem et suorum fidelium consolacionem necnon universalis status omnium pacis commodum et salutem.

3. Item quod quia pro stipendio dictorum militum opus est pecuniario subsidio conferendo per dictos nobiles et alios fideles illarum parcium et pro disponendis et ordinandis singulis ad huiusmodi regis introitum necesse est consilium, dirigit ipse rex suos nuncios speciales, ut cum prescriptis nobilibus pertractent in premissis et aliis et ordinent ac faciant abintra queque, sicut fuerit oportunum.

4. Item ne quis alicuius dubii scrupulum habeat de regis introitu et conferendo subsidium pro stipendio militum estimet se fraudari, rex ipse offert omnem caucionem certitudinis dandam per se et cum ipsis principibus secum intrantibus, quod suum introitum ordinabunt, facient et disponent omni modo, sicut intus fuerit pertractatum.

5. Item quod ipse rex ad instaurandum huiusmodi suum salubrem introitum requiret omnes amicos suos Rome, Avinione et ubique terrarum, reges, duces, marchiones, comites et nobiles ac communitates civitatum.

6. Item firmavit post tergum Alemaniam, quod inde periculum non timebit, sed veraciter scit, quod per suum ingressum et ante et post eum maior pax et omnium firmior status erit.

7. Item non dubitat, quin cum ducibus Austrie plenam haberet concordiam, cum placeret, set eam vult et expectat, quam pro soliditate status imperii et honoris proprii estimat pociorem.

1006. a) *sine alinea or.*

8. Item quod peticiones ex parte eorundem marchionum oblatas ob ipsorum amorem et sacri imperii procuratam utilitatem libenter admisit[1].

9. Postremo prefatis marchionibus ceterisque nobilibus commendavit ipsum sacrum imperium et honorem regis ac ipsorum fideles et terras et districtus, quorum curam gerunt, manutenendos, fovendos et strennue gubernandos.

Dat. Monaci, XIIII. Kalendas[b] Novembr., regni regis anno decimo.

1007. *Privilegium marchionibus Estensibus concessum.* *Oct. 21.*

Originalia duo 1 *et* 2 *inter se concordantia ibidem. Contulimus nos. Sigilla, quae filis pendebant, desiderantur, foraminibus relictis*[2]. *In cancellaria regis scripta non esse videntur. Orthographiam servavimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 356 nr. 3226 (Addit. III).

Quae concordant cum Procuratorio supra nr. 806, ea typis minoribus excudi iussimus.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus omnibus in perpetuum.

1. Decet regalem benivolenciam, cuius est proprium omni tempore prospicere comodis subiettorum et circa genus humanum, in quantum nature est possibile, divinam clemenciam inmitari[a], quociens ab ipsa per fideles imperii et maxime, quorum opera et sollicitudine[a] possunt ipsius utilitates et comoda promoveri, petitur quod iustum est et consonum equitati, eorumque peticiones et desideria recipere et libenti animo exaudire. Hac sane consideracione habita omnibus imperii fidelibus presentis etatis et successive posteritatis pateat evidenter, quod nobiles viros Raynaldum, Obizonem et Nycolaum fratres Estenses et Ancone marchiones, dilectos fideles nostros, quos fidei puritas et sincera mentis devocio et preclara suorum maiorum obsequia exhibita plurimum recommendant, cum omnibus suis bonis mobilibus et inmobilibus et se moventibus sub imperii et nostra protectione et defenssione recipimus speciali et presentis scripti privilegio communimus. Insuper concedimus, donamus, transferimus et largimur regia et imperiali liberalitate et ex certa sciencia in perpetuum predictis Raynaldo, Obizoni et Nycolao suisque heredibus et tibi Albertino notario de Rodigio olim Iacobini, eorum nuncio et procuratori ad infrascripta specialiter constituto, recipienti nomine et vice
nr. 806. ipsorum et cuiuslibet eorum, Rodigium et totum* comitatum Rodigii cum omnibus adiacenciis et pertinenciis suis in integrum, Arquadam que vocatur Arquada de Salto et totum eius policinum cum omnibus adiacenciis et pertinenciis suis in integrum, villam que dicitur Frata et villam que dicitur Costa cum omnibus adiacenciis et pertinenciis suis in integrum, Adriam et Adrianum cum* toto eius districtu et comitatu et adiacenciis et pertinenciis suis in integrum, Venezum cum omnibus adiacenciis et pertinenciis suis* in integrum, villam que vocatur abbacia de Vangadicia cum* omnibus adiacenciis et pertinenciis suis in integrum et cum castellis sive castris*, que ipsi nobiles Raynaldus, Obizo et Nycolaus tenent et possident ad presens in pertinenciis dicte terre abbacie de Vangadicia seu iuxta ipsam terram abbacie ab utraque parte Aticis et fluminis Vecli, totum flumen Vetus quod hodie in wulgari nominatur flumen Veclo cum ripis, usu*, iure riparum ab utraque parte ipsius fluminis Vecli secundum quod discurrit a flumine Aticis usque ad confinia Veneciarum et generaliter quecumque* tenent et possident vel quasi prefati nobiles Raynaldus, Obizo et Nycolaus in locis supradictis et eorum pertinenciis et in dyoc(esi) Adriensi et adiacenciis et pertinenciis suis in integrum tam in terris, aquis, fluminibus, vallibus et paludibus, villis, castris, fortiliciis, iuribus et iurisdictionibus quam in aliis quibuscumque.

1006. b) Kls *or.*
1007. a) ut *add.* 1. 2.
1) *Cf. nr. 1007.* 2) *Cf. 'Neues Archiv' XXIX, 637.*

2. Investimus quoque per hanc scripti paginam prefatos Raynaldum, Obizonem et Nycolaum pro se et suis heredibus tam masculis quam feminis et predictum Albertinum procuratorem ipsorum et eorum vice et nomine recipientem de hiis feodis et iuribus, que certis vocabulis inferius duximus nominandum, sibique eadem de novo ex certa sciencia in perpetuum iure feodi ad usum regni concedimus et etiam confirmamus videlicet: *Lendenariam cum* eius curte*, districtu et fortiliciis, *adiacenciis et pertinenciis suis in integrum et generaliter de omnibus aliis* et singulis rebus, bonis et iuribus*, que prefati nobiles Raynaldus, Obizo et Nycolaus tenent et iure feodi recognoscunt et queque prefati nobiles seu ipsorum predecessores* soliti sunt habere et tenere in feodum et iure feodi a predecessoribus nostris Romanorum imperatoribus et principibus retroactis in dyocesi Adriensi et aliis quibuscumque locis tam in terris, aquis, fluminibus, vallibus, paludibus, pascuis, villis, castris, fortiliciis, iuribus et iurisdictionibus quam in aliis quibuscumque predictos Raynaldum, Obizonem et Nycolaum et dictum Albertinum suum procuratorem recipientem nomine et vice ipsorum investimus sibique eadem de novo ex certa sciencia concedimus in perpetuum et etiam confirmamus.

3. Et omnia et singula, que superius dicta sunt, tam iure donacionis quam iure feodi collata et concessa et etiam confirmata eisdem nobilibus et heredibus suis et dicto Albertino procuratori ipsorum et recipienti nomine et vice eorum conferimus, concedimus et confirmamus ex certa sciencia cum iurisdictione plenissima, cum omni honore, dignitate, districtu et dominatu et cum omnibus publicis factionibus et cum angariis et perangariis et cum iure mercati*, pedagiis*, theloneis tam in aqua quam in terra, cum potestate animadvertendi in facinorosos[b] et quamcumque iurisdictionis speciem exercendi et cum pratis, silvis, pascuis, saltibus, venacionibus, piscacionibus, molendinis, terris cultis et incultis, novalibus, aquis, aquemolibus, salicetis, aquarum* decursibus*, paludibus et cum omnibus, que ad integram iurisdictionem pertinent et pertinere videntur, ad habendum, tenendum, possidendum et quasi possidendum et quidquid eis et cuilibet eorum in predictis, salvo iure fidelitatis debite et eo quod est deinceps perpetuo, placuerit faciendum, cum omnibus et singulis, que infra predicta loca et confines continentur, vel al(iis), si qui forent, cum licencia habendi et apprehendendi sua auctoritate tenutam, possessionem vel quasi rerum et iurium predictorum.

4. Hoc amplius eisdem Rainaldo, Obizoni et Nycolao suisque heredibus et tibi Albertino suo procuratori recipienti ut supra auctoritate regia et ex certa sciencia confirmamus omnes et singulas concessiones*, largiciones*, donaciones, liberalitates et munificencias quaslibet factas tam in personam avi sui Obizonis bone memorie a Rudolfo Romanorum rege predecessore nostro quam in personam atavi ipsorum Obizonis bone memorie marchionis Estensis a Friderico secundo olim Romanorum imperatore predecessore nostro et *in personam* cuiuslibet alterius predecessoris ipsorum a quibuscumque aliis retro principibus et regibus Romanorum, ipsas largiciones, donaciones, concessiones, liberalitates, munificencias et investituras predictas, quantum est respectu eorum nobilium Raynaldi, Obizonis et Nycolai, nichilominus gratas, ratas habentes et totaliter approbantes. Etsi appareret quod predicti nobiles Raynaldus, Obizo et Nycolaus vel supradictus eorum procurator vel aliquis ex eis non essent capaces dictarum concessionum propter aliquod obstaculum, volumus quod cessante dicto obstaculo sive impedimento statim predicte concessiones et omnia et singula supradicta perpetui roboris obtineant firmitatem et exnunc prout extunc predictis nobilibus Raynaldo, Obizoni et Nycolao sint et intelligantur ipso iure esse quesita, perinde acsi nullum obstaculum affuisset, ita quod intervallo medii temporis nullum eis preiudicium generetur.

5. Et pro predictis iure feodi concessis idem Albertinus procuratorio nomine predicto ad hec specialiter constitutus nobis recipientibus nostro et successorum nostrorum

1007. b) facineroros 1.

nomine pro ipsis Raynaldo, Obizone et Nycolao corporale fidelitatis omagii prestitit iuramentum super omnibus et singulis, que in sacramento fidelitatis habentur et in ipsius fidelitatis capitulis continentur. Per has tamen concessiones et investituras et expressa in hoc privilegio et specialiter declarata non volumus, quod in aliquibus iuribus ipsorum nobilium Raynaldi, Obizonis et Nycolai, que predecessores eorum habuerunt a predecessoribus nostris Romanorum imperatoribus et regibus retroactis sub quacumque forma et tenore verborum, aliquod preiudicium generetur, set omnia eorum iura in totum remaneant eis salva.

6. Statuentes et regali edito firmiter precipientes, ut de cetero nulla civitas, nullum commune, nullus dux, nullus comes, vicecomes, nullus potestas, nulla inquam persona magna vel parva, ecclesiastica vel secularis huius nostri privilegii et investiture paginam audeat infringere vel ei ausu temerario contraire, set rata maneant predicta omnia et perpetuo inconcussa penitus et illesa. Quicumque autem contra hec attemptare presumpserit, indignationem nostram se noverit graviter incursurum et pro sue temeritatis pena quingentas libras auri optimi compositurum, medietate quidem camere nostre, reliqua marchionibus predictis et suis heredibus applicanda.

7. Ut autem hec omnia vera credantur et perpetuam obtineant firmitatem, presens privilegium et investituram scribi fecimus et sigillo maiestatis nostre iussimus conmuniri.

Huius rei testes sunt nobiles viri Eberhardus de Wirtenberch, Fridericus burcgravius de Nůrenberch, Ůlricus lantgravius de Lůkenberch, Berchtoldus de Marsteten, Iohannes de Helfenstein, Berchtoldus de Grayspach, Fridericus de Drůhendingen senior et Cunradus de Drůhendingen iunior comites necnon Gôtfridus et Ludowicus de Hohenloch, Heinricus de Gumpenberg vicedominus noster, Thomas de Freuntsperch et Heinricus de Preising barones et milites imperii.

Dat. Monaci, XII. Kalen.[c] Novembr.[d], anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

1008. LITTERAE EPISCOPI MISNENSIS AD PONTIFICEM MISSAE.
1324. Oct. 19.

Originale (or.) *in tabulario Vaticano 'Armar. C fasc. 54 nr. 14' signatum. Descripsimus nos. Sigillum deest, lori ex ipsa membrana exsecti fragmento relicto. — Ineditum.*

Reg. Mollat 'Lettres communes' nr. 23210.

Sanctissimo in Christo patri ac domino suo domino Iohanni sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici Withego episcopus ecclesie Misnensis cum debita reverencia devota pedum oscula beatorum.

(1) Vestra scire dignetur sanctitas, quod copiam litterarum vestrarum, quas domino meo . . archiepiscopo Magdeb(urgensi) et suis suffraganeis direxistis, sub eiusdem sigillo qua decuit [r]everentia[a] recepi continentem inter cetera, quod sanctitati vestre rescribere deberem principium et finem earundem litterarum et quidquid de ipsis in predictis ducerem faciendum. Sic vestre reverencie rescribo, quod prima vestra littera quam recepi taliter incipiebat: 'Iohannes episcopus servus servorum Dei venerabilibus et cet. Nuper contra magnificum virum Lod(ewicum) ducem Bawarie in discordia in regem Romanorum electum et cet.' et finitur sic: 'Datum Avinion(e), V. Kalend. April.,

1007. c) Kalend. 2. d) Novembris 2.

1008. a) *uncis inclusa corrosa sunt or.*

pontificatus nostri anno VIII'[1]. Secunda vero littera sic incipiebat: 'Iohannes episcopus servus servorum Dei vener(abilibus) et cet. Nuper contra Galleacium, Marchum, Lucchinum et alios filios quondam dampnate memorie Mathei de Vicecomitibus de Mediolano hereticis manifestis et cet.'[2] et finitur sicut littera prima. (2) Quibus visis et intellectis primo in ecclesiis dyoc(esis) mee, quia sic expediebat, et in locis et in diebus dominicis et festivis, in quibus michi videbatur expedire, omnes et singulo[s proce]ssus[b] vestros continentes[c] in eisdem litteris de verbo ad verbum astante fideli populo procuravi denuntiari et sollempniter publicari. Deinde in sinodo [cleri mei][d] celebrata in die beati Luce ewangeliste proxime transacto Misne in ecclesia mea cathedrali vestros Oct. 18. predictos processus et litterarum predictarum [seriem][e] presente multitudine [copio]sa[b] clericorum et laicorum, quanto prudencius et fidelius potui per me, sollempniter publicavi, licet id fieret non sine timore et periculo mei corporis et meorum et quod ecclesia mea est sita in castro et dominio domini Fridr(ici) marchionis Misnensis, qui est prefati domini Lud(ewici) ducis Bawarie gener novus et quam plurimum sibi carus. Quem quidem dominum marchionem, quia sicut tunc adherebat dicto domino Lud(ewico) sicut regi Romanorum consilio, auxilio et favore, sic et nunc eidem adheret, a vobis excommunicatum esse et terras eius interdictas esse publice nunciavi et in terris suis in mea dyo(cesi) sitis interdictum servavi [et servari][d] precepi et servo et servabo cum clero meo, quousque vestra sanctitas ipsum duxerit relaxandum. (3) Propter quam publicationem et observanciam interdicti necnon publicationem primorum processuum vestrorum, quos fecistis similiter contra predictum dominum Lod(ewicum), idem dominus . . marchio per suos capitaneos et officiales michi et clero meo iam in rebus intulit plura dampna et timeo, quod post dampna rerum, si dictus dominus Lud(ewicus) in suis iniustitiis erga vos prosperabitur quod absit, ad dampna transeat personarum. Et ab huiusmodi dampnis, quod michi nimis est grave, michi et clero meo cavere non potero quoquomodo, eo quod ecclesia mea, sicut premisi, sita est Misne in castro suo et fere omnia bona mea et canonicorum meorum pociora et utiliora sunt taliter in ipsius dominio constituta, quod ea destruere vel auferre potest, quando sue placuerit voluntati. (4) Super hiis et aliis mandatis vestris, que per me vultis exequi, si audeo, sanctitati vestre supplico, quatinus michi et clero meo de remedio providere dignemini gratioso. Non tamen sic quod fiat id quod ego volo, set quod vestre finaliter placuerit sanctitati, etiamsi proin[de][b] cum iact[ur]a[b] rerum omnium ecclesie mee certum incurrere periculum deberem mortis. (5) Et si gratiam in oculis vestris inveni[3], tunc humiliter vestre sanctitati supplico pro collacione [aliqu]orum b[ene]ficiorum[b], que in ecclesia mea per vestram iustissimam constitutionem videlicet 'Execrabilis'[4] vobis vacant. Que quia sunt in tantum exilia in suis redditibus, quod expens[a a sanct]itate[b] vestra querenda pro eisdem redditus eorum excedunt et inde est quod nemo ipsa apud vestram gratiam desiderat impetrare, inter que est primum decanatus ecclesie [mee][b], cuius redditus novem marcas non excedunt, secundum est archidyaconatus Lusatie, cuius redditus ad presens propter malum statum quinque marcas non excedunt, tertium est scolastria, cuius redditus tres marcas non excedunt, quartum et ultimum est ecclesia parrochialis in villa Tzewitz, cuius redditus sex marcas non excedunt, quatinus michi de vestra gratia concedere et favere dignemini, ut ipsa dignis et ydoneis conferam personis.

Datum Misne, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, in crastino beati Luce ewangeliste.

Testes huius sunt honorabiles viri . . in Cella et . . in Buch abbates monasteriorum Cysterciensis ordinis, . . abbas Kemnitzensis monasterii ordinis sancti Benedicti, . . pre-

1008. b) *uncis inclusa corrosa sunt or.* c) *sic or.* d) *exciderunt 8 litterae or.* e) *ita supplendum esse videtur or.*

1) *Supra nr. 883.* 2) *Cf. prooemium ad nr. 883 et pag. 817 lin. 19 sqq.* 3) *Gen. 18, 3.* 4) *c. un. Extrav. Ioh. XXII. 3.*

positus in Tzillen ordinis fratrum Cruciferorum domus Tewtunice, Waltherus maior prepositus ecclesie mee, Chonradus prepositus collegiate ecclesie Wurzinensis, Hermannus prepositus ecclesie Budsinensis, Heinricus prepositus ecclesie Hainensis, Lutoldus archidiaconus Nisicensis, Albertus cantor ecclesie mee et multi alii clerici et laici fidedigni.

1009. SCRIPTUM MAGISTRI CURIAE REGIAE PRO CIVITATE ROTEMBURGENSI.

1324. Oct. 21.

Cf. supra nr. 951.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Rothenburg Reichsstadt fasc. 2'. Contulit H. Herre. Pendent duo sigilla laesa loris membranaceis.*

Ed. Fr. Weech 'Oberbayerisches Archiv' XXIII, 153 ad nr. 9 ex or.

Ich Hainrich Truchsæzze von Holenstein hofmeister des hochgelobten gewaltigen herren kůnich Ludwiges Rômisches riches vergihe und tůn kunt offenlichen an disem priefe allen den die in ansehent, lesent oder hôrent, daz ich mit den ersamen lůten den půrgern gemeinclichen des rates und der gemainde der stat ze Rotenburch han getaidingt, des mir min gnædiger herre der vorgnant kůnich Ludwich sinen vollen gewalt gegeben hat und an mich geseczt hat, umb allen den gebrechen, den min herre zů disen vorgnanten půrgern gehabt hat biz an disen tag, und besunderlichen umb den dienst, den im dise benanten lůte solten gedient haben gegen Purgawe. Umb dise und umb aller slachte sache nimt min herre und hat genomen dise oftgnanten půrger gemainclichen in sin gnade und sagt si des alles æn geværde ledick und fri. Ich bekenne och, daz ich dise beschribenne tædinch han getan mit ratte des erbærigen herren brůder Cůnrades von Gundelfing(en) meisters der brůder des Tutschen ordens ze Tůtschen landen. Und wir vorgnanter brůder Chůnrat von Gundelfing maister der brůder des vorgnanten ordens ze Tůtschen landen bekennen dise taidinck, als davor geschriben und mit worten benant ist, mit unserm ratte geschehen und besichert sint. Und ze urkůnde, als wir daz bekennen, haben wir unser insigel gehangen zů des vorgnanten Hainrichs des hofmeisters insigel an disen prief. Und daz den oftgnanten půrgern dise tædinch, als sie vorgeschriben sint, alliu sicher und gancz beliben, darumb so han ich oftgnanter Hainrich der hofmeister in allen disen gegenwærtigen prief gegeben, gefestent und besigelt mit des vorgnanten herren brůder Cůnrades von Gundelfing insigel und mit minem insigel, diu baidiu hie an hangent.

Der prief ist gegeben do man zalt von Crists geburt driuczehenhundert jar und darnach in dem vierdenundzwainczigsten jar, an der ainliftusent Maigde tak.

1010—1012. IOHANNIS XXII. PAPAE LITTERAE DIVERSIS MISSAE.

1324. Oct. 23.—27.

1010. *Litterae ad capitulum ecclesiae Aquensis. Oct. 23.*

Copia (c.) *in Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 113 fol. 42 nr. 339. Contulit K. H. Schäfer. — Ed. Sauerland 'Urkunden und Regesten' I, 326 nr. 693 ex* c. *(decurtatum); Fayen 'Lettres de Jean XXII' I, 534 nr. 1439 ex* c.

1) *Cf. infra nr. 1015.* 2) *Cf. supra nr. 596.*

Reg. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 258 nr. 236; Preger-Reinkens p. 278 nr. 187.

Dilectis filiis . . decano et capitulo collegiate ecclesie de Aquisgrano Leodien. dioc.

Sperare plurimum debetis in Domino spem vestram in probabili merito collocantes, dum erga sanctam Romanam ecclesiam matrem nostram devote agitis atque fideliter, dum nobiscum, o filii, velut cum spirituali patre sic laudabiliter geritis, quod benivolentiam nostram et apostolice sedis propiciam vestris et ecclesie vestre profectibus agnoscatis. Nuper siquidem missis nobis per dil. fil. Guillelmum de Stechen ipsius ecclesie vestre cantorem vestris super danda sibi per nos credentia litteris[1] benigne receptis, habuit sue relationis oraculum, quod licet villa de Aquisgrano sit Romani camera peculiaris imperii et in terris ac locis adherentibus viro magnifico Ludovico duci Bavarie discorditer olim in regem Romanorum electo pro magna parte consistant vestre ipsius ecclesie facultates, spretis per vos tamen futuris inde quibuscumque periculis, ad partem eiusdem sancte Romane ecclesie per vos et vestros subditos pariter declinantes post processus, quos adversus ipsum ducem habuimus hactenus, in dicta vestra ecclesia presentibus utique clero et populo dicte ville solenniter publicatos nedum ipsi duci non favistis in aliquo, sed eidem in omnibus resti[ti]stis, ex quibus, prout credentie series explicata subintulit, meremini specialibus ab eadem sancta Romana ecclesia beneficiis honorari. Porro ex hiis vos illorum reputantes emeritos nosque dispositos ad ipsorum impendenda rependia profitentes, in hac parte devotionis et fidei vestre presentiam digna in Domino exultatione cordis et exaltatione laudis extollimus ac vobis grates paterne dulcedinis referentes, pias agimus Altissimo gratias, qui misericorditer circa hoc vestris mentibus signaculum intellectus aperuit et tam insigne gratificationis obsequium vestris manibus adaptavit. Itaque vestram universitatem rogamus et hortamur attente ac nichilominus in remissionem peccaminum obsecramus, quatinus inter lucida gesta mortalium summam vobis perseverantie gloriam vendicantes, in constantia prenarrate fidei et devotionis assumpta pro reverentia nostra et sedis eiusdem sic sinceri et solidi, sic securi et immobiles persistatis, quod quamquam illa sit vobis salutaris ad veniam, possitis inde tamen apud Deum et homines clara laudum culmina consequi et vos ac dicta vestra ecclesia tam a nobis quam prefata sede letemini speratis et meritis gratiarum premiis prosperari. Petitiones namque per cantorem ipsum pro parte vestra nobis oblatas noveritis iam nos consideratione premissa exaudisse benigniter, prout super illis nostre confecte littere indicant evidenter[2].

Dat. Avin(ione), X. Kal. Novembris, anno nono.

1011. 1012. *Litterae ad religiosos Trevirenses.* *Oct. 27.*

Formae A *copia ibidem l. c. fol. 43 nr. 342. Descripsimus nos. — Decurtatam ed. Riezler 'Vatikan. Akten' p. 196 nr. 414 ex* A; *Sauerland l. c. I, 327 nr. 694.*

Reg. Löher l. c. p. 259 nr. 240; Preger-Reinkens p. 280 nr. 191.

Formae B *copia ibidem l. c. fol. 43 nr. 343. Item descripsimus. — Partim ed. Riezler l. c. p. 196 nr. 414 not. 1 ex* B; *Sauerland l. c. I, 327 nr. 694.*

Reg. Löher l. c. p. 259 nr. 245 (dato male indicato).

Cf. infra nr. 1021.

1) *Supra nr. 974.* 2) *Servatae non sunt.*

1011. *Litterae priores.*

A.

Dilectis filiis Sancti Maximiani et Sancti Mathie extra muros Treveren. monasteriorum abbatibus ac preposito ecclesie Treveren(sis).

1. Volentes quod processus dudum per nos contra Ludovicum ducem Bavarie suis enormibus excessibus et culpis gravibus exigentibus de fratrum nostrorum consilio habiti privationis sententiam a iure, si quid ei ex electione, que de ipso in regem Roman(orum) promovendum[a] in imperatorem celebrata fuisse dicebatur in discordia, quomodolibet competebat, inter cetera continentes in civitate ac diocesi et provincia Treveren(si) solenniter publicentur, venerabilibus fratribus nostris . . archiepiscopo Treverensi eiusque suffraganeis per alias nostras litteras[1], in quibus eorundem processuum de verbo ad verbum series est inserta, damus districtius in mandatis, ut per se ac alios, de quibus viderint expedire, in ecclesiis et locis suarum civitatum et dioc(esis), in quibus expediens fuerit, processus eosdem solenniter publicare procurent[b].

2. Ut autem de presentatione litterarum nostrarum huiusmodi prefato archiepiscopo facienda et illarum executione certiores effici valeamus, discretioni vestre per apostolica scripta in virtute sancte obedientie ac sub excommunicationis pena, quam vos et quemlibet vestrum, qui in executione presentis mandati nostri negligens fuerit vel remissus, incurrere volumus ipso facto, districtius precipiendo mandamus, quatinus vos vel duo aut alter vestrum per vos vel alium seu alios predictas litteras quas vobis mittimus eidem archiepiscopo presentare ac ipsum ex parte nostra instanter requirere studeatis, ut per se dictosque suffraganeos prefatos processus iuxta tenorem et continentiam eorundem publicare procuret et al(ias) contenta in eis diligentius exequatur.

1012. *Litterae alterae.*

B.

Eisdem.

1. Volentes etc. ut supra usque procurent.

2. Et ut de presentatione litterarum nostrarum huiusmodi prefato archiepiscopo[a] facienda et illarum executione certiores effici valeamus, vobis et vestrum singulis per alias nostras certi tenoris litteras dedisse meminimus in mandatis, ut eidem archiepiscopo predictas litteras dictorum processuum seriem continentes presentare ipsumque pro parte nostra requirere, ut ad executionem earum per se dictosque suffraganeos procedere[t], curaretis. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus mandatum nostrum huiusmodi diligenter exequi studeatis et si quod absit forsitan contingeret, quod prefatus archiepiscopus per se dictosque suffraganeos in publicandis dictis processibus et litterarum ipsarum executione se negligen-

1011. a) promovendo *A.* b) procurarent *A.*

1012. a) arc *in loco raso B.*

1) *Cf. supra nr. 945.*

Facientes de presentatione et requisitione huiusmodi fieri publicum instrumentum, quod nobis fideliter mittere nosque certiores reddere, quid in predictis et circa illa tam per eosdem archiepiscopum et suffraganeos quam per vos actum quomodolibet extiterit, non tardetis.

Datum Avinione, VI. Kal. Novembris, anno nono.

tem reddere vel remissum, vos vel duo aut unus vestrum per vos et alios seculares et religiosos exemptos et non exemptos, de quibus vobis expedire videbitur, dictos processus iuxta tenorem aliarum litterarum nostrarum, quas inde vobis dirigimus eorundem processuum continentes tenorem[1], in ecclesiis et locis civitatis et diocesis ac provincie predictarum, de quibus fuerit expediens, solenniter publicetis. Illos etiam publicandos dictis suffraganeis nichilominus transmissuri nosque de omnibus, que per vos et quosvis alios facta fuerint in hac parte, reddituri per vestras litteras vel instrumenta publica certiores.

Datum ut supra[2].

1013—1016. LUDEWICI SCRIPTA VARIA.

1324. Nov. 7.—10.

1013. *Mandatum civitati Mulhusensi directum.* *Nov. 7.*

Originale (or.) *in tabulario generali Dresdensi. Descripsimus nos. Sigilli cerae albae dorso impressi vestigia adsunt. — Ineditum.*

Exaratum esse videtur eadem manu, quae originale Foederis inter reges a. 1325. Mart. 13 icti scripsit.

Cf. Böhmer, Reg. Ludw. p. 356 nr. 3227 (Addit. III).

Wir Ludowich von Gots gnaden Romischer chunig ze allen zeiten merer dez riches enbieten den bescheiden mannen . . den ratmeistern, . . dem rat[a] und der gemain der pûrger zû Mulhûsen, unsern lieben getriwen unser hulde und allez gût.

Wizzet daz wir unserm lieben fûrsten und eydem Friderichen margrafen von Misne ze brûtschatz und mitgab unserer lieben tochter Maechthilden geben haben zehentûsent march silbers und haben im da fûr gesetzet ze pfande unser und dez riches stete Mulhûsen und Northûsen mit allem nûtz und mit allem recht, als wir wol getûn mûgn nach recht und nach alter gewonheit der Romischen chunig, als unser briefe habent, die wir im dar uber gegeben haben[3]. Dar umb wellen wir und gebieten euch, daz ir dem vorgenanten margrafen Frider(ichen) unserm eydem huldet und gehorsam und undertenich seit als ewerm rechten herren, als lang biz wir oder unser nachchûmen an dem riche umb unsern vorgenanten eydem oder seinen erben abgelôsen die vorgenanten stete umb zehentûsent march silbers als vorgeschriben stet und im auch die gegeben. Und der vorgeschriben sache sint gezûge unser und dez riches liebe getriwen bruder Cunr(at) von Gundolfingen zû der zeit maister dez Deutschen ordens in Deutschen landen, Bertolt von Hennemberg, Bertolt von Greispach, Frider(ich) von Truhendingen, Bertolt von Marsteten genant von Nyfen, Henrich von Swartzbûrch grafen, Frider(ich) burgrafe von Nuremberg, Cunr(at) von Sluzzelberg, Ulrich lantgrave von

1013. a) *sequitur . . or.*

1) *Servatae non sunt.* 2) *Scil. nr. 1011.* 3) *Supra nr. 741.*

Lwkemberg, Albrecht bûrgrave zû Aldembûrch und Henrich vogt von Plawen genant Rûzze, die alle do bei sein gewesen und die ez gehôrt und gesehen haben.

Der brief ist geben zû Werde, an der Mitwochen vor Martini, in dem zehenden jare unsers riches.

1014. *Obligatio bonorum imperii.* *Nov. 7.*

Extractum (c.) *in Libro cancellariae Ludewici regis, de quo v. supra ad. nr. 679, fol. 111. Contulimus nos. Cancellatum est.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 44 nr. 761.

Nota quod dominus rex obligavit nobili viro Frid(erico) burchgravio in Nurenberch advocatiam suam et imperii pro trecentis libris Hallen(sium) supra hûbis infrascriptis et bonis, scilicet quatuor hûbis in Heidrichestorf et uno molendino ibidem pro media hûba, una hûba in Hûgelspach, una hûba in Pabenshoven[a], una huba auf dem Aigen, octo hûbis in Chrûmpach, una hûba in Hagenmûl, altera media hûba in Chunnehof, quinque hûbis in Alten Sikkenpach, duabus hûbis in Sighartstesdorf per ipsum tenendam, quousque per nos vel successores nostros in imperio ab ipso pro predicta pecunia redimatur.

Dat. in Werdea, feria quarta ante Martini, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo.

1015. 1016. LITTERAE PRO COMITIBUS DE OTTINGEN.
1324. Nov. 10.

1015. *Obligatio castri Horburch.* *Nov. 10.*

Extractum (c.) *ibidem fol. 111. Contulimus nos. Item cancellatum est.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 44 nr. 763.

Nota quod dominus rex obligavit nobilibus viris Lud(ovico) et Frid(erico) comitibus de Oͤtingen castrum suum in Hôrburch cum omnibus suis pertinentiis et omnia iura, que ipse et imperium ibidem antiquitus habent et hactenus habuerunt, pro mille libris Hallen(sium), quas ipsis solvere tenebatur pro servitio per ipsos in Purgawe facto. Item et pro CCCC libris Hallen(sium), pro quibus nostras litteras habuerunt et datis presentibus ostenderunt per[a] ipsos tenendum et possidendum, quousque a rege[b] vel suis[b] successoribus in imperio pro[c] predictis mille et CCCC libris Hallen(sium) redimatur[a].

Dat. in Werdea, in vigilia beati Martini, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo.

1016. *Obligatio sturae Iudaeorum in Ulma et Nordlingen.* *Nov. 10.*

Extractum (c.) *ibidem fol. 111. Contulimus nos. Item cancellatum est.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 44 nr. 764.

Item dominus rex tenetur predictis de Oͤtingen pro serviciis sibi per ipsos factis et dampnis eis illatis mille libras Hallen(sium) pro quibus ipsis obligavit steuras suas[a] et imperii conswetas apud Iudeos Ulmenses et Nôrdlingenses, quas singulis annis dare ac solvere tenentur, per ipsos et eorum heredes tenendas, quousque ab ipsis a predicto rege vel suis successoribus in imperio pro predicta pecunia redimatur.

Dat. apud Werdeam, in vigilia beati Martini, anno Domini MCCCXXIIII, regni vero nostri anno decimo.

1014. a) P *corr. ex* R *c.*

1015. a) per — redimatur *signo posito in fine addita sunt c.* b) *in loco raso c.* c) *sequ.* p *delet. c.*

1016. a) *sequ.* con *delet. c.*

1017—1021. IOHANNIS XXII. PAPAE LITTERAE DIVERSIS MISSAE.

1324. Nov. 13?—26.

1017. 1018. LITTERAE AD LIUPOLDUM DUCEM AUSTRIAE.

1324. Nov. 13?—21.

1017. *Litterae priores.* *Nov. 13?*

Copia (c.) *in Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 113 fol. 44 nr. 348. Contulimus nos. — Decurtatam ed. Riezler 'Vatikan. Akten' p. 197 nr. 416 ex* c.

Reg. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 259 nr. 242.

Dil. fil. nobili viro Lipoldo duci Austrie.

Nobilitatis tue litteras nobis per dil. fil. R(aymu)ndum Guillelmi ordinis fratrum Minorum presentatas benigne recepimus et que dictus Raymundus nobis exposuit dicteque continebant littere, intelleximus diligenter. Sane quia nobis per easdem litteras super generali indulgentia nostra tibi tueque exercitui concedenda inter cetera supplicasti, nos de tua salute soliciti eam tibi necnon carissime in Christo filie nostre Agneti regine Ungarie illustri germane tue, pro qua etiam nobis supplicatum extitit, duximus favorabiliter concedendam, sicut in litteris nostris confectis super hoc plenius continetur [1]. Sed cum generaliter in tali casu per Romanos pontifices nequaquam concedi consueverit, sicut per te petebatur, indulgentia memorata, nos super hoc deliberare plenius intendimus et concedere, quod secundum Deum poterimus bono modo, nobilitatem eandem attentius exhortantes, quatinus circa conflictum, quem speras habere contra . . ducem Bavarie, ut scripsisti, si te illum subire contingat, sic tue ac germanorum tuorum securitati provideas et saluti, quod tuam et ipsorum personas gravibus periculis non exponas.

Datum XVIIII.[a] Kal. Decembris, anno nono.

1018. *Litterae alterae.* *Nov. 21.*

Copia (c.) *ibidem fol. 43 nr. 344. Contulimus nos. — Decurtatam ed. Riezler l. c. p. 198 nr. 421 ex* c.

Reg. Löher l. c. p. 259 nr. 243.

Dil. fil. nobili viro Lipoldo duci Austrie.

Nuper ad nostram presentiam venientes dil. fil. magistrum Iohannem Pheffehardi cappellanum nostrum et Albertum familiares et nuncios tuos necnon nobilitatis tue litteras ab eis nostro apostolatui presentatas solita benignitate recepimus et ea, que dicti nuncii sub commissa sibi per litteras ipsas credentia nobis verbotenus explicarunt et in predictis continebantur litteris, intelleximus diligenter. Sane quia super illis tua cum nostra concurrit intentio, magis ordinare realiter et exequi, quod in hac parte viderimus expedire, quam verbis explicare proponimus Domino concedente. Porro de prosperis tuis successibus nobis per dictas litteras nunciatis leti quam plurimum et iocundi contra inobedientiam et excessus prelatorum illorum, de quibus faciebant predicte littere mentionem, providere

1017. a) *ita c.*

1) *Cf. Riezler l. c. p. 201 nr. 428a.*

de remedio intendimus oportuno. Illas autem de petitionibus tuis, quas secundum Deum potuimus, ad exauditionis gratiam duximus favorabiliter admittendas.

Datum Avinion(e), XI. Kal. Decembr., anno nono.

1019. *Litterae ad religiosos Trevirenses iteratae.* *Nov. 24.*

Cf. supra nr. 1011. 1012.

Copiae inter se fere omnino concordantes 1 *ibidem fol. 43' nr. 345;* 2 *fol. 154' nr. 958. Descripsimus vel contulimus nos. — Ed. Sauerland 'Urkunden und Regesten' I, 331 sq. nr. 700 (ad* 2*) et 701 (decurtatum ad* 1*).*

Ea quae concordant cum Litteris supra nr. 1011, typis minoribus excussa sunt.

Reg. Löher l. c. p. 259 nr. 244; Preger-Reinkens p. 281 nr. 193 (ad 2*).*

Dilectis filiis . . Sancti Maximiani et Sancti Mathie extra muros Treveren. monasteriorum abbatibus ac preposito necnon Iohanni Bertaudi[a] canonico ecclesie Treverensis.

nr. 1011. 1. Volentes quod processus dudum per nos contra Ludovicum ducem Bavarie suis enormibus excessibus et culpis gravibus exigentibus de fratrum nostrorum consilio habiti privationis sententiam a iure, si quid eidem duci ex electione, que de ipso in regem Roman(orum) promovendum in imperatorem celebrata fuisse dicitur in discordia, quomodolibet competebat, inter cetera continentes in civitate ac diocesi et provincia Treveren(si) solenniter publicentur, venerabilibus fratribus nostris . . archiepiscopo Treverensi eiusque suffraganeis per alias nostras litteras[1], in quibus eorundem processuum de verbo ad verbum series est inserta, damus districtius in mandatis, ut per se ac alios, de quibus viderint expedire, in ecclesiis et locis suarum civitatum et dioc(esis), in quibus expediens fuerit, processus eosdem et contenta in eis solenniter publicare procurent.

2. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios predictas litteras, quas vobis cum presentibus mittimus, eidem archiepiscopo presentare*, si commode poteritis, studeatis. Si vero presentationem huiusmodi facere non possetis vel vobis presentationem ipsam eidem non facere visum fuerit expedire, vos eas, acsi vobis directe fuissent, in civitate et diocesi Treverensi exequamini et exequendas prefati archiepiscopi suffraganeis transmittatis. Super quibus vobis et vestrum singulis plenam concedimus auctoritate presentium facultatem. Nos redditituri de hiis, que super predictis feceritis, per vestras litteras vel instrumenta publica certiores.

Datum Avinion(e), VIII. Kal. Decembris, anno nono.

1020. *Litterae ad Iohannem regem Bohemiae.* *Nov. 26.*

Copia (c.) *ibidem fol. 44 nr. 346. Contulimus nos. — Ed. Riezler l. c. p. 199 nr. 423 ex* c. *(decurtatum); Sauerland l. c. I, 333 nr. 704 ex* c. *(decurtatum).*

Reg. Dudik 'Iter Romanum' II, 93 nr. 83.

Regi Boemie illustri.

Ex litteris tue celsitudinis per dilectum filium Iohannem Bertaudi canonicum Treverensem nuncium tuum nobis exhibitis noviter percepimus leta mente sincere devotionis et affectionis promptitudinem, quibus erga nos et sanctam Romanam ecclesiam matrem tuam sicut filius benedictionis et gratie clarere monstraris. Super quo regalem

1019. a) *loco* Iohanni Bertaudi 2: Parzshuallo de Elz.

1) *Cf. supra nr. 945.*

excellentiam dignis in Domino laudibus extollentes illam rogamus attentius et hortamur, quatinus in huiusmodi devotionis et affectionis laudando proposito sub divine retributionis et apostolici favoris premiis cum exhibitione operis inviolabiliter perseveret. Ceterum petitiones tuas tam interclusas eisdem litteris quam alias, de quibus in tuis aliis litteris mentio habebatur, exaudiendas duximus, prout in confectis exinde litteris poterit regalis excellentia intueri.

Datum Avinion(e), VI. Kal. Decembris, anno nono.

1021. *Litterae ad archiepiscopum Trevirensem.* *Nov. 26.*

Copia (c.) *ibidem fol. 44 nr. 347. Contulimus nos. — Ed. Riezler l. c. p. 199 nr. 424 ex* c.; *Sauerland l. c. I, 333 nr. 703 ex* c.

Reg. Löher l. c. p. 259 nr. 246; Preger-Reinkens p. 282 nr. 194.

Baldevino archiepiscopo Treverensi.

Leta manu fraternitatis tue recepimus litteras nobis per dilectum filium magistrum Iohannem Bertaudi canonicum Treverensem novissime presentatas, quarum tenor devotionem, quam ad nos geris et sanctam Romanam ecclesiam, nobis satis innotuit evidenter. Super quo tibi gratias uberes referentes fraternitatem tuam rogamus attente, ut quantum tuam prudentiam deceat, te adherere petre, a qua excisus nosceris [1], capitique tuo inconcusse assistere consideranter attendens in hiis persistere diligenter studeas nec a quoquam circa hec te seduci permittas. Ex hoc enim preter humane laudis preconium divinam promereberis gratiam ac nostrum et ecclesie Romane favorem abundantius tibi merito vendicabis. Ad hec processum dudum habitum contra nobilem virum Ludovicum ducem Bavarie fraternitati tue mittimus per presentium portitorem, quem per te vel alium in tuis civitate et diocesi ac provincia studeas publicare. Habiturus ad nos recursum fiducialiter in hiis, que tibi ac tue ecclesie fuerint oportuna.

Datum ut supra proxima [2].

1022. PACTUM LIUPOLDI DUCIS AUSTRIAE CUM CIVITATE SCAFHUSENSI. 1324. Nov. 16.

Originale (or.) *in tabulario Luceriensi* [3]. — *Ed. Kopp loco supra ad nr. 76 citato p. 140 nr. 70 ex* or. *Editionem repetimus.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 416 Reichssachen nr. 418 (Addit. III).

Wir Friderich, Egebrecht und Egeli di schultheitzen und wir der rat . . der alt und . . der nuwe und di burger gemainchlichen ze Schafhusen verjehen und tůn chunt offenlich an disem briefe, daz wir uns verbunden haben dem hohen fursten hertzogen Lupolden von Osterrich und von Stire ze hulden an unsers lieben herren kunig Friderich es von Rom sines bruders stat nah sand Johans tag ze sunegihten der nu nast 1325.
chumt, swenne daz von sinen wegen an uns gesuchet wirt. Und sůlen daz tun an allen Iun. 24.
furzog mit solichen gedingen, daz wir im gebunden sulen sin in allen den rehten, als wir sinem vater und andern Romischen kunigen gebunden sin gewesen mit dienst und mit gůten truwen an alle geverde. Also ob hertzog Ludewig von Payren mit gewalt her in daz land zuge, daz wir danne dem vorgenanten unserm herren hertzog Lupolden

1) *Cf. Isai. 51, 1.* 2) *Scil. nr. 1020.* 3) *Cf. Kopp 'Gesch. der eidgenössischen Bünde' V, 1 p. 85 not. 2.*

mit unser maht wider den beholfen sulen sin ane alle geverde. Were aber daz er unsers dienstes bedorfte ze schirmen sin land oder sin lůte, den sullen wir im tůn darnah als ez verre oder nahen ist, gewonlich und můglich, als wir e Romischen kunigen getan haben. Wir verjehen och, daz wir der puntnusse und des aides, den[a] wir im tuon sullen, im als lange gepunden sin, untz daz uns sin bruder der vorgenant kunig Friderich ungevangen, unbetwungen, ungepunden und als ein ledig man do von ledig lazze. Were aber daz der vorgenant unser herre kunig Friderich in der vanchnusse sturbe, des Got niht engebe, oder sust ab gienge, dennoch sullen wir dem vorgenanten hertzog Lupolten gebunden sin in aller wise als do vor geschriben ist, untz daz des riches stete bedenthalb in Kostenzer und in Basler bischthůmen einem Romischen kunige gehuldet hant untz an uns, so sin wir danne alrerst enpunden unser aides. Und daruber ze einem urchunde der vorgeschriben dinge geben wir dem vorgenanten hertzogen Lupolten disen brief versigelten mit unser stette insigel.

Der ist geben ze Schafhusen, an sand Othmars tag, do man zalt von Christes geburte drutzehenhundert jar und dar nah in dem vierundzwainzigistem jare.

1023. PROTESTATIO DUCUM SAXONIAE.
1324. Nov. 17.

Originale (or.) *in tabulario secreto domus regiae Bawaricae. Descripsimus nos. Sigilla duo fere illaesa pendent loris membranaceis.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 240 Reichssachen nr. 61 (cf. p. 333 Friedrich nr. 292 (Addit. II) et p. 416 Reichssachen nr. 419 (Addit. III)).

Wie Rudolf unde Wentz(el) herthogen tů Sassen, tů Angern, tů Westphalen, greven tů Bren unde burchgreven tů Meydeburch bekennen und getugen in diseme opene brieve, wen uns konync Frederic mit willen wiset an den kunync Ludewic, so scolle wie den kunync Ludewic vor eynnen rechten heren hebben unde scollen unse gut von em nemen. Des scolle wie umme unsen koir nemen den burchgreven Frederic von Nurnberch unde der kunync Lud(ewic) scal nemen greven Bartold(en) von Hennenberc. Wat uns die heiten an beider sit, dat scolle wie dun. Des hebbe wie unsen brief gegeven vorsegelt mit unsen insegeln.

Und is gegeven tů Lichtenb(er)g in deme dorpe, nach Godes gebort dusent jar drihundirt jar in deme vierunttwinttichtem jare, an deme negesten Sunnabende vor sinte Elsbethen daghe.

1024. FOEDUS DUCUM AUSTRIAE CUM EPISCOPO PATAVIENSI.
1324. Nov. 29.

Originale (or.) *in tabulario generali regni Bawarici 'Hochstift Passau' fasc. 182. Contulimus nos. Pendent sigilla plus minusve laesa loris membranaceis.*

Böhmer, Reg. Ludw. p. 252 Reichssachen nr. 175.

Cf. l. c. nr. 176.

1. Wir Albrecht, Heinreich und Otte von Gotes gnaden hertzogen ze Osterrich und ze Steyr, herren ze Chrayn, auf der Marich und ze Portenowe verjehen und tůn

1022. a) dem *ed.*

chunt mit disem prief allen den die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz wir freuntleich getaydingt haben und uns verbunden haben mit dem erwirdigen fursten unserm lieben oheim byschof Albrecht von Pazsowe, also daz wir baydenthalben einander beholfen sullen sein mit leib und mit gůt, mit leuten und mit vesten, so wir pest mugen ane allez geverde, gegen aller mängeleich und sunderleichen gegen hertzog Ludewigen von Payern und gen seinen helffern. Und daz der vorgnant unser oheim byschof Albrecht von Pazsowe dester paz uns muge geholfen sein, geben wir im zů disen zeiten ze einer hilf viertausent phund Wienner phenning, der wir in ze diser stunde weren und verrichten sullen tausent phunde auf die tåg die her nach gesriben sint, feunfhundert phunde auf die Phingsten die nu schierist choment (1325. Mai. 26.) und feunfhundert phunde auf sant Merteins tag der dar nach schierist chomt, (1325. Nov. 11.) und der uberigen dreutausent phunt sullen wir in weren und verrichten von den mauten und ampten ze Gmunden, die von den Wihennechten die schierist choment (1324. Dez. 25.) uber ein jar in gent, also daz er der selben dreutausent phunt sol gewert werden von denselben ampten und mauten ane allen underlaz gar und gentzleich. Und daz im daz also ståt und unzebrochen behalten werde, sullen im . . der purggraf auf dem haus und unser purger in der stat ze Gmunden sweren, ze warten und gehorsam sein mit der vest und mit der stat do selbs, ob im ein bruch dar an gescheeh, daz er geirret wurde an dem gůt, daz im werden sol und gevallen von den selben ampten und mauten. Und sol die weile mit dem gůt, daz von den egnanten ampten und mauten gevallen sol, nieman nicht ze schaffenn haben, als lange untz er dez egnanten gůtes gar und gentzleich verricht und gewert werde.

2. Wer auch ob ez dar zů chem daz wir unser leute senden wolden in unsers oheims . . dez byschofs von Pazsowe vest dar von ze chriegen und dar zů dez man uns sol gehorsam sein, so sullen wir unser leute selben dar zů richten und verchosten. Wer aber daz der chrieg so lang weret, daz der obgenant unser oheim der pyschof dez nicht wol erleiden noch erzeugen möcht, so sullen wir im furbaz geben und helfen mit phenning und mit cost nach vier mann rat, die wir auz unser bayder rat nemen sullen und der wir zwein nemen sullen auz unsers oheims dez pyschofs rat und er zwein auz unserm rat, und waz di dar uber sprechent umb gůt und umb cost, dez sullen wir in gehorsam sein. Wer aber daz die selben vier dar uber nicht uberein chomen möchten, so sullen die selben vier vollen gewalt haben den feunften, der ein gemain man sei, ze einem uberman ze nemen. Und waz denn der selbe dar uber sprech, daz sullen wir baydenthalb ståt ane alle ariglist haben. Nem ouch der vorgesriben unser oheim der pyschof von Pazsowe oder sein gotzhaus schaden an gůt mit vanggnuzz seiner leute an vesten oder an weu daz wer, den sullen wir im und seinen gotzhaus richten auch nach vier mann rat in aller der mazze als vorgeschriben stat.

3. Wir luben auch unserm vorgnant oheim dem pyschof von Pazsowe und seinen gotzhaus seinen schaden, den er genomen hat mit unserm brůder chunig Friderich an dem streyt ze Payern, richten gentzlichen, swenn wir unsern brůder hertzog Leup(olt) schierist gesprechen, wir selber oder mit unserr gewizzen botschaft. Und wanne wir denn von dem selben pyschof unserm oheim gemant werden, so sullen wir dar nach in zwein manoden ane allen aufschůb vier oder sechs man baydenthalben nemen, als vorgeschriben ist. Und swaz die selben uber den selben schaden ervindent und sprechent umb gut und umb tåg, daz sullen wir ståt haben ane alle widerrede. Ez sullen ouch die selben vier oder sechs, ob si nicht uberain chomen möchten, vollen gewalt haben ze nemen einen uberman. Und waz der denn dar uber sprech, daz sullen wir auch ståt haben, als vorgeschriben stet.

4. Wir haben ouch dem egnanten unserm oheim . . dem pyschof von Pazsowe gelubt mit unsern trewen, daz wir in und sein gotzhaus an den rechten, die daz gotz-

haus untz an in in nutz und in gewer pracht hat, nicht hindern noch irren sullen. Geschehe aber daz daz ein chrieg dar uber erstuende, so sullen wir baydenthalben zwein man nemen, die sich ervaren sullen einer chuntschaft uber deu selben recht und waz die selben denn nach der selben chuntschaft dar uber sprechen, do sol ez bei beliben. Und sullen die selben zwein umb den spruche dehainen ungrûz noch ungunst leyden.

5. Swenn wir auch zû unserm brûder hertzog Leu(polt) chomen, so sullen wir vollen gewalt von im gewinnen, also daz der eltist under uns, der bei dem lande belibet, vollen gewalt habe ze taydingen mit unserm oft genanten oheim dem pyschof von Pazsowe und seinem gotzhaus umb alle chrieg die zwischent uns sint, ez sei umb alteu recht, die seinem gotzhaus enzogen sullen sein, oder umb ander sache. Und sullen wir uns mit dem selben pyschof von Pazsowe dar uber freuntleichen und gûtleich berichten und verebenn und er sich mit uns her wider, so wir schierist mugen ane allez geverde, also daz ietweder furbaz belibe bei dem und er recht hat. Und sol daz geschehen, so unser prûder chunig Frid(erich) ledich wirt. Wer aber daz er in zwein jaren nicht ledich wurde, so sullen wir uns doch mit im verrichten und vereben nach biderben leute rat, die wir baydenthalben dar zû nemen. Wir loben auch fur unsern brûder herzog Leup(olt), daz er in disen bunden sei mit samt uns und dise taydinge, als si vor versriben sint, stât habe und sich dez verbinde mit seinen briefen, als wir uns verbunden haben.

6. Und daz dise taydinge also stâte und unzebrochen behalten werden von uns, daz haben wir gesworn zû den hayligen. Und dar uber ze einem offenn urchunde geben wir dem vorgnanten unserm oheim dem byschof von Pazsowe disem brief versigelt mit unsern insigeln.

Der brief ist geben ze Wienne, do man zalt von Christes geburde dreuzehenhundert jar und dar nach vierundzweinzich jar, an sant Andres abent.

1025—1027. IOHANNIS XXII. PAPAE LITTERAE DIVERSIS MISSAE.

1324. Dec. 1.—11.

1025. *Litterae ad comitem Iuliacensem.* *Dec. 1.*

Copia (c.) *in Regestorum Vaticanorum tabularii Vaticani tom. 113 fol. 44 nr. 349. Contulimus nos. — Ed. Riezler 'Vatikan. Akten' p. 200 nr. 425 ex* c. *(decurtatum); Sauerland 'Urkunden und Regesten' I, 335 nr. 707 ex* c.

Reg. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 259 nr. 247; Preger-Reinkens p. 282 nr. 195.

Dil. fil. nobili viro Gerardo comiti Iuliacensi.

Solita benignitate recepimus nobilitatis tue litteras per dil. fil. . . decanum ecclesie Brixin(ensis) capellanum nostrum nuper nostro apostolatui presentatas et que prefatus decanus sub verbo credentie sibi per litteras ipsas commisse pro parte tua nobis exposuit queve predicte continebant littere, pleno collegimus intellectu. Sane quia tam per litteras ipsas quam per eiusdem assertionem decani excusationes tuas super hiis, que [per][a] tuos emulos contra te nostris verebaris fuisse auribus instillata, pretendens te ad nostra et ecclesie Romane beneplacita prosequenda promptum multipliciter obtulisti, scire te volumus fili, quod quibusvis obloquentibus contra te, quem in nostris et eiusdem

1025. a) *excidit c.*

ecclesie beneplacitis et in illis partibus negociis prosequendis gentes nostre devotum et promptum repererunt, sicut gratis relatibus sepius vidimus et id nunc delectabiliter recensemus, aures non accomodavimus nec libenter preberemus auditum, quin immo, sicut erga nos et eandem Romanam aliasque ecclesias et personas ecclesiasticas hactenus tua devotio claruit et fulgere continue laudandis operibus non desistit, ut fama testatur celebris dictarumque litterarum series et prefati decani assertio protestantur, sic nos in tuis oportunitatibus propicios, quantum cum Deo poterimus, reperies et benignos. Quocirca tuam rogamus providentiam attentius et hortamur, quatinus in prosecutione huiusmodi laudandi propositi sic constanter et immobiliter perseveres, quod inde nostram et apostolice sedis benedictionem et gratiam uberius merearis.

Datum Avinion(e), Kal. Decembris, anno nono.

1026. *Missio nuntii.* *Dec. 3.*

Notitia in Librorum 'Introitus et exitus' tom. 65 fol. 74 tabularii Vaticani. Descripsimus nos. — Ineditum.

Cf. supra nr. 906 et 947, itemque p. 823 not. 1.

Die III. mensis Decembris de mandato domini nostri pape precipientis nobis per magistrum Ar(nal)dum de Petrilia archipresbiterum de Plainhaco cambrerium suum, qui nobis dixit ex parte ipsius domini nostri, tradidimus et numeravimus fratri Radulpho de Alamannia superiori de ordine fratrum Minorum, qui ex certis causis missus fuit in Alamanniam per ipsum dominum nostrum, pro expensis ipsius fratris L flor. auri.

1027. *Litterae ad archiepiscopum Moguntinum.* *Dec. 11.*

Copia (c.) *ibidem in Regestorum tom. 113 fol. 44' nr. 351. Descripsimus nos. — Ineditum.*

Reg. Löher l. c. p. 260 nr. 250; Preger-Reinkens p. 283 nr. 198.

Eidem.

Fraternitatis tue recepimus excusatorias litteras, quare distuleras hactenus palam ordinationes apostolicas publicare. Profecto fili multi sunt de publicantibus, qui ad obsequendum mandatis apostolicis non sic consideratis omnibus circumstantiis sicut tu sunt astricti. Quare decet te, qui potens inter alios, si voluntas potentie correspondeat, reputaris, quod devotionem tuam et fidem, [quam][a] habere te ad sedem apostolicam asseris, operibus manifestes. Nosti quidem, quod fides sine operibus mortua reputatur. Fidem ergo tuam, quam sepe scripto pollicitus nosceris, opere monstrare satage, ne mortua, sicut et nunc reputatur a pluribus, ab omnibus reputetur nec de vitio ingratitudinis tanto quoad Deum et homines reprehendi merito valeas et puniri.

Datum Avinion(e), III. Idus Decembris, anno nono[1].

1027. a) *excidit c.*

1) *Publicationem processuum pontificis in dioecesi Brixinensi a. 1324. Dec. 20 habitam, cuius instrumentum exstabat in tabulario Vaticano (cf. Löher loco supra ad nr. 289 citato p. 260 nr. 251; Preger-Reinkens p. 283 nr. 199), iam non inventam hic ponere non possumus. Apud Mollat 'Lettres communes' desideratur.*

INDEX NOMINUM.

Maior numerus paginam, minor lineas quinas indicat.

B.

F. V germanicum.

H.

L.

N.

O.

P.

T.

U.

V latinum.

W. Gu.

X.

Z. Ç.

INDEX RERUM ET VERBORUM.

SCRIPSIT RICARDUS SALOMON.

Maior numerus paginam, minor lineas quinas indicat.

ADDENDA ET EMENDANDA.

Praeter leves quosdam typographi errores, quos hic adnotare supersedimus, haec addere vel emendare liceat:

Pag. IX nr. 56 lege Sept. 9. — *p. XIV nr. 250 videtur esse* Apr. 1. — *p. XV nr. 267 lege* Mai. 5; *nr. 281 lege* Mai. 23; *nr. 291 lege* ad ignotum. — *p. XVI nr. 334 lege* Dec. 21. — *p. XXVIII nr. 746 lege* Mai. 28. — *p. 1 lin. 6 adde* 1313. — *p. 5 l. 4 lege* condicionum. — *p. 10 l. 31 adde* Regesten der Pfalzgrafen nr. 1723. — *p. 12 l. 5 pone virgam post* archiepiscopo. — *p. 15 l. 1 lege* Trevirensis; *l. 24 adde* ex or. — *p. 16 l. 18 post* 2. *adde* ?; *l. 20 post* 1019 *adde* ex or. — *p. 17 l. 17 lege* completor(ii). — *p. 27 l. 47 legendum esse videtur* Durinkem. — *p. 29 l. 12 lege* triginta; *l. 21, p. 30 l. 7 et 45 in margine loco* 1314 *lege* 1315; *p. 30 l. 43 lege* Strazberg. — *p. 31 l. 24 lege* per iuramentum. — *p. 34 l. 1 add.* Mai. 9. — *p. 37 l. 27 adde* 1314. — *p. 38 l. 15 adde* Mai. 15. — *p. 39 l. 6 post nr. 28 adde* ex or. — *p. 45 l. 25 adde* Sine dato. — *p. 49 l. 1 loco* Coloniensis *lege* Moguntini. — *p. 50 l. 27 lege* Sept. 9. — *p. 51 l. 35 lege* inperatoribus. — *p. 59 l. 25. 26 pone virgam post* obligata, *dele virgam post* successoribus. — *p. 68 l. 15 lege* nr. 90. — *p. 69 l. 20 lege* 18.—23. — *p. 83 l. 27 legendum potius* expedit(e); *cf. p. 393 l. 27.* — *p. 88 l. 14 dele virgam post* Amedeo. — *p. 106 l. 32 lege* nr. 152. — *p. 109 l. 3 loco* edelsten *legendum esse videtur* eldesten. — *p. 121 l. 7 pone* 1314. — *p. 133 l. 36 loco* eximere *legendum esse videtur* existere. — *p. 158 l. 42 lege* nr. 110. — *p. 164 l. 10* (?) *delendum est.* — *p. 167 l. 17 lege* 287 (=288). — *p. 183 l. 24 loco* Dusseldorpiensi *lege* Confluentino. — *p. 184 l. 36 dele* quintodecimo *et virgam.* — *p. 198 l. 11 lege* regis. — *p. 223 l. 19 dele virgam post* Francia. — *p. 228 l. 23 lege* Mai. 5. — *p. 241 l. 16 lege* Mai. 23. — *p. 247 l. 35 adde in principio* Reg. — *p. 254 l. 26 loco* regem Aragoniae *lege* ignotum. — *p. 270 l. 2 lege* Antelminellis. — *p. 271 l. 14 lege* Ottingen; *l. 15 post* Originale *adde* (or.). — *p. 272 l. 19 post* Bawarici *adde* fol. 30'; *l. 36 post* Copiario *adde* fol. 31. — *p. 280 l. 5 post* 64 *adde* ex or. — *p. 283 l. 2 lege* Dec. 21; *l. 20 loco* XVI *lege* XII. — *p. 284 l. 17 loco* 42 *lege* 46; *l. 22 legendum esse videtur* cap. nostrum. — *p. 287 l. 17 dele* (or.). — *p. 289 post lineam 34 adde:* Böhmer, Reg. Ludw. p. 184 Iohann nr. 33. — *p. 291 l. 3 dele* (or.) — *p. 293 l. 8 lege* nr. 190. — *p. 295 l. 37 lege* Reynbůllen. — *p. 297 l. 29. 30 lege* Mart. 10. — *p. 318 l. 13 loco* quod *lege* quo. — *p. 324 l. 30 lege* saec. XVI. *(cf. p. 392 l. 30)*; *l. 33 lege* Febr. 25. — *p. 340 l. 5 adde:* — Cf. Riezler 'Vatikan. Akten' nr. 42; *l. 8 lege* futuram; *l. 19 lege* predicti; *l. 32 ad* videtur *adde notam* c. 1 in VI. de iureiur. (II, 11). — *p. 341 l. 1 loco* executione *lege* exercitio; *l. 31 loco* iuribus *lege* viribus; *l. 35 ad* debeat *adde notam* c. 1 in VI. de consuet. (I, 4). — *p. 342 l. 2 lege* Apr. 18. — *p. 348 l. 3 adde* —22. — *p. 352 l. 1 lege* Iun. 22. — *p. 357 l. 38 lege* Turnosin. — *p. 358 l. 2 lege* Turnose. — *p. 363 l. 3 lege* Bacheracensi. — *p. 364 l. 14 dele virgam post* vobis. — *p. 368 l. 25 lege* vobis. — *p. 376 l. 5 lege* filias. — *p. 379 l. 19 lege* Kal. — *p. 385 l. 1 lege* Aschariae. — *p. 413 l. 18 lege* Kalend. — *p. 415 l. 1 lege* Tervisini. — *p. 418 l. 1 lege* Tervisinam; *l. 16 lege* Ter(visinis). — *p. 420 l. 31 lege* vicarii. — *p. 424 l. 24 pro* Berge *lege* Schelklingen. — *p. 427 l. 38 post* (Peutinger.) *pone* saec. XV.; *lege* fol. — *p. 436 l. 21 lege* comitis, *l. 28* comitem. — *p. 443 l. 10 lege* tabulario civitatis. — *p. 449 l. 18 post 5715. adde* Cf. 'Wiener Sitzungsberichte. Philos. histor. Classe' XXII (1856) p. 61 not. 1. — *p. 450 nr. 562.* Autographon tertium exstare in tabulario secreto reipublicae Bawaricae notat Fliedner 'Die Rheinzölle der Kurpfalz am Mittelrhein' usw. (Westdeutsche Zeitschrift, Ergänzungsheft XV) p. 20 not. 1. — *p. 451 l. 41 adde* Regesten der Pfalzgrafen nr. 1967. — *p. 486 l. 9 loco* und daz *lege* umb daz. — *p. 488 l. 8 lege* Febr. 13. — *p. 490 l. 18 loco* 5 *lege* 11; *l. 19 loco* 5 *lege* 12. — *p. 491 l. 2 lege* edeln luten. — *p. 492 l. 20 lege* predicte. — *p. 501 l. 34 loco* quinta *lege* quarta. — *p. 523 l. 10 adde* Mollat 'Lettres communes' nr. 16200. — *p. 526 l. 35 dele* 1322. — *p. 529 l. 32 loco* Ineditum *lege* Ed. Höfer 'Auswahl' p. 158 nr. 80. — Litterae reversales servantur in tabulario regio Confluentino; cf. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1981, itemque nr. 1982. — *p. 531 l. 36 loco* Ineditum *lege* Höfer l. c. p. 161, nr. 81. Regesten der Pfalzgrafen nr. 1983. — *p. 532 ad notam* 2) *adde:* Cf. etiam IV, 2 nr. 1022, c. 1. — *p. 548 l. 20 dele virgam post* ad. — *p. 554 l. 40 pone virgam post* Reynaldo. — *p. 565 l. 6 post* 87 *adde* ex c. — *p. 566 l. 37 lege* rex. — *p. 569 l. 28 lege* incesto; *l. 41 loco* R. Taschi

potius legendum est mei Iasi. — *p. 570 l. 3 lege* que. — *p. 571 l. 9 post* districtu *excidisse videtur* contingentibus *vel verbum simile.* — *p. 574 l. 15 loco* ibidem *lege* in tabulario regio Marburgensi. — *p. 583 l. 35 lege* Mai. 28. — *p. 591 l. 21 lege* Eiusdem confirmatio. — *p. 597 l. 27 lege* barbaras. — *p. 599 l. 13 adde* Boos 'Urkundenbuch der Stadt Worms' II, 131 nr. 188 ex 3. — *p. 609 l. 18 pone virgam post* Wilnow, *dele virgam post* jung; *l. 41 lege* continetur [1]; Romanorum *sine signo notae.* — *p. 615 l. 29 lege* Mai. 4. 5. — *p. 616 l. 19 post* itemque *pone* Primus processus; *l. 29 lege* nr. 795. — *p. 619 l. 14 loco* ibidem *pone* in Regestorum tabularii Vaticani, *l. 24 loco* in Regestorum tabularii Vaticani *pone* ibidem; *l. 28 lege* Ravennat(i). — *p. 621 l. 33 loco* ibidem *pone* in Regestorum tabularii Vaticani. — *p. 630 l. 36 pro* salicibus *lege* saltibus. — *p. 640 l. 14 lege* vicarius. — *p. 641 l. 23 lege* legi. — *p. 642 l. 10 et 643 l. 17 post* Chůnrado *excidisse videtur* plebano, *cf. p. 647 l. 32.* — *p. 660 l. 6 lege* dioecesi; *l. 26 post* 73. *pone* 'Urkundenbuch der Stadt Basel' IV, 49 nr. 51 ex 1 et 2; *l. 38 loco* circa *lege* citra. — *p. 667 l. 39 lege* terminorum. — *p. 668 l. 15 lege* germanum. — *p. 672 l. 2 loco* Bonis *lege* Bon(onia). — *p. 676 l. 39 pone virgam post* privilegiorum. — *p. 677 l. 15 codice denuo inspecto legendum est* can(onici) Mogunt(ini). — *p. 678 l. 9 lege* Febr. 22. — *p. 686 l. 35 dele signum notae* b, *l. 43 dele notam* b. — *p. 694 l. 15 lege* revocare. Aperte sibi; *l. 27 lege* obtinerent. — *p. 712 not.* 1. *Sententiam, quam ex instrumento proponimus, e Registro inquisitorum coaevo (= Cod. Vat. lat. 3937) interim dedit H. Otto 'Zur italienischen Politik Iohanns XXII.' in 'Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken' XIV, 225 nr. 7; cf. ib. Acta nr. 1—6 et 8. Data est die 20. m. Iunii.* — *p. 720 l. 30 tolle punctum post* XXV. — *p. 722 pone virgam post* abbates. — *p. 723 l. 21 lege* Pl. sin.; *l. 26 et p. 744 l. 51 loco* 19 *lege* 29. — *p. 731 l. 24. 25 pone virgam post* sciebat, *dele virgam post* amministracionem. — *p. 734 l. 19 ad verbum* constitucio *adde notam* 1. — *p. 735 l. 8 dele virgam post* repulit. — *p. 742 l. 46 lege* euangelia. — *p. 743 l. 34 loco* facta *lege* tacta. — *p. 770 ad nr. 931 adde:* Cf. Scriptum Godefridi eodem die datum 'Urkundenbuch der Stadt Wetzlar' I, 420 nr. 1038, quod etiam nos in Supplementis tomi VII. proponemus. — *p. 773. l. 43 lege* Dominicus. — *p. 776 l. 3 adde*: in dorso legitur 'copientur' (cf. 'Kaiserurkunden in Abbildungen. Text' p. 308). — *p. 780 l. 25 in margine lege* cap. 2. — *p. 788 l. 3 lege* 18. — *p. 789 l. 10 dele virgas post* vestras *et* instrumenta; *l. 16 post* 51 ex c. *adde* (cf. ib. nr. 52). — *p. 813 l. 25 lege* Pricinen(sis). — *p. 818 l. 27 loco* Hardeẘf, *quod in autographo legitur, potius legendum esse* Hardevůs *monuit R. Salomon.* — *p. 821 l. 29 adde:* Reg. ep. Constant. nr. 4011. — *p. 835 ad nr. 1006. 1007 adde:* De Encyclica a. 1324. Oct. 24 data hic adiungenda cf. infra tom. VI p. 33 not. 1. — *p. 843 l. 21 loco* Ineditum *lege* Ed. E. v. Braun, Geschichte der Burggrafen von Altenburg p. 95 nr. 29 ex or? — *pag. 861 col. 1 adde:* de Elz: Parzshuallus. — *p. 865 col. 2* Harduynus de Winighy idem est ac p. 867 col. 2 Hertwicus de Winningen.

p. 311 ad prooemium nr. 372 adde: Sigilli imaginem v. Posse 'Die Siegel der Deutschen Kaiser und Könige' II, tab. 58 nr. 5; *p. 375 ad nr. 454 item adde:* II, tab. 58 nr. 6; *p. 529 ad nr. 666 item adde:* II, tab. 59 nr. 1.